

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE KLASSE
DENKSCHRIFTEN, 501. BAND

VERÖFFENTLICHUNGEN ZUM
SCHRIFT- UND BUCHWESEN DES MITTELALTERS

REIHE II, BAND 7

DIE MITTELALTERLICHEN
HANDSCHRIFTEN
DES STIFTES NONNBERG IN SALZBURG

UNTER MITARBEIT VON
FRIEDRICH ADOMEIT UND SUSANNE LANG

BEARBEITET VON
GEROLD HAYER UND MANUEL SCHWEMBACHER

 VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

GEROLD HAYER / MANUEL SCHWEMBACHER
DIE MITTELALTERLICHEN HANDSCHRIFTEN
DES STIFTES NONNBERG IN SALZBURG

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE KLASSE
DENKSCHRIFTEN, 501. BAND

VERÖFFENTLICHUNGEN ZUM
SCHRIFT- UND BUCHWESEN DES MITTELALTERS

HERAUSGEGEBEN VON WALTER POHL

REIHE II

VERZEICHNISSE DER HANDSCHRIFTEN
ÖSTERREICHISCHER BIBLIOTHEKEN

HERAUSGEGEBEN VON CHRISTINE GLASSNER

BAND 7



VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

DIE MITTELALTERLICHEN
HANDSCHRIFTEN DES STIFTES
NONNBERG IN SALZBURG

UNTER MITARBEIT VON
FRIEDRICH ADOMEIT UND SUSANNE LANG

BEARBEITET VON
GEROLD HAYER UND MANUEL SCHWEMBACHER



VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

Angenommen durch die Publikationskommission der philosophisch-historischen Klasse der ÖAW:
Michael Alram, Bert Fagner, Hermann Hunger, Sigrid Jalkotzy-Deger, Brigitte Mazohl,
Franz Rainer, Oliver Jens Schmitt, Peter Wiesinger und Waldemar Zacharasiewicz

Veröffentlicht mit Unterstützung des
Austrian Science Fund (FWF): PUB 436-Z28

FWF Der Wissenschaftsfonds.

Die Arbeit an diesem Katalog wurde finanziert durch den Fonds zur Förderung der
wissenschaftlichen Forschung und durch Stadt und Land Salzburg.



STADT : SALZBURG



**LAND
SALZBURG**

Die „Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters“
setzen die „Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters“ fort;
die seinerzeitige Reihenzählung und die Bandzählung innerhalb der Reihen sind durchgehend beibehalten.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie,
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Diese Publikation wurde einem anonymen, internationalen Peer-Review-Verfahren unterzogen.
This publication has undergone the process of anonymous, international peer review.

Die verwendete Papiersorte ist aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt,
frei von säurebildenden Bestandteilen und alterungsbeständig.

Bestimmte Rechte vorbehalten.

ISBN 978-3-7001-8008-1

Copyright © 2018 by
Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien
Satz: Werbeagentur Crossdesign GmbH, A-8042 Graz

Druck und Bindung: Prime Rate kft., Budapest

<http://epub.oeaw.ac.at/8008-1>
<http://verlag.oeaw.ac.at>

Inhalt

Einleitung	7
Abkürzungen	
Abkürzungen und Siglen	19
Zeitschriften und Reihen	19
Verzeichnis der in Abkürzungen angeführten Literatur	20
Verzeichnis der beschriebenen Handschriften und ihrer Bearbeiter/innen	25
Beschreibung der Handschriften	29
Register	407
Personen-, Titel-, Orts- und Sachregister	409
Allgemeines Initienregister	427
Initienregister der Prosa-Gebete	447
Konkordanz der Handschriftensignaturen	485
Verzeichnis der in den Beschreibungen zitierten Handschriften	489

Einleitung

Von den drei Frauenklöstern im Bereich der mittelalterlichen Stadt Salzburg hat nur eines, und noch dazu das älteste, die Zeitläufte überdauert, das Marienkloster auf dem Nonnberg. Die beiden anderen waren im 12. Jh. schon bestehenden Männerklöstern angegliedert worden: Erzbischof Konrad I. hatte im Jahr 1122 mit der Umwandlung des Domkapitels in ein Augustiner-Chorherrenstift auch einen Nonnenkonvent eingerichtet. Diese Domfrauen unterstanden der Leitung und geistlichen Führung des Männerklosters. Wir wissen nicht viel mehr, als dass der Konvent nicht mehr als 24 Nonnen umfasst hat, sein Klostergebäude an der nördlichen Seite der Stadtpfarrkirche, der heutigen Franziskanerkirche, situiert war und im Jahr 1462 von Erzbischof Burkhart von Weißpriach aufgehoben wurde. Auch ist nicht bekannt, wie viele Nonnen zu diesem Zeitpunkt noch im Domkloster waren; stimmt die Nachricht, dass die letzten Chorfrauen auf dem Nonnberg Aufnahme gefunden haben, können es nur noch wenige gewesen sein.¹

In die dreißiger Jahre des 12. Jh., also etwa in die gleiche Zeit, in der das Domfrauenstift eingerichtet wurde, fällt – vielleicht als Gegengewicht zu den Domfrauen – auch die Gründung des Frauenkonvents beim Benediktinerkloster St. Peter. Nachdem es hier schon längere Zeit hindurch eine Vereinigung frommer Frauen gegeben hatte, die außerhalb der Klostermauern lebten, aber ein klösterliches Leben führen wollten, dürfte die Gründung des Frauenkonvents unter Abt Balderich in den Jahren zwischen 1125 und 1135 erfolgt sein. Wie auch das Domfrauenkloster, so unterstand der Frauenkonvent hier der Leitung des Männerklosters.² Der beschränkte Platz, der den Nonnen zur Verfügung stand, erlaubte nur einen kleinen Konvent, der selten mehr als 16 Nonnen umfasste. Als dieser im Jahr 1583 aufgehoben wurde, fanden die beiden letzten Nonnen Aufnahme im Kloster Nonnberg.

Das Refugium der beiden im 15. und 16. Jh. aufgelassenen Frauenkonvente der Domfrauen und der Petersfrauen, nämlich das Marienkloster auf dem Nonnberg, ist eine der ältesten geistlichen Institutionen des Erzbistums und zählt zu den ältesten Frauenklöstern, die auf eine ununterbrochene Tradition zurückblicken können.

Um die Jahre 712/715 hatte Bischof Rupert das Kloster gegründet und seine Nichte Erentrudis als erste Äbtissin eingesetzt.³ Sowohl die *Notitia Arnonis* als auch die *Breves notitiae* berichten von der Erbauung des Klosters *in superiore castro* und der Weihe der Klosterkirche zu Ehren der Gottesmutter Maria. Reiche Schenkungen, insbesondere der Bayernherzöge im 8. Jh. und Kaiser Heinrichs II. zu Beginn des 11. Jh., boten eine solide materielle Basis für den Fortbestand des Frauenklosters bis in unsere Tage. Die Regel des heiligen Benedikt war aller Wahrscheinlichkeit nach nicht von allem Anfang an die alleinige Grundlage für das klösterliche

¹ Vgl. H. Dopsch, Klöster und Stifte, in: Dopsch / Spatzenegger I/2, 1002–1053, hier 1007. Schellhorn 186.

² Vgl. H. Dopsch (wie Anm. 1), 1012f. Zu den Petersfrauen grundlegend Schellhorn 113ff.

³ Zur Geschichte des Stifts Nonnberg vgl. H. Dopsch (wie Anm. 1), 1013–1015. I. Schmidt-Sommer / Th. Bolschwing, Salzburg, Nonnberg, in: U. Faust / W. Krassnig, Die benediktinischen Mönchs- und Nonnenklöster in Österreich und Südtirol (*Germania Benedictina* III/3). St. Ottilien 2002, 209–262 (mit weiterführender Literatur).

Zusammenleben auf dem Nonnberg. Bis ins 12. Jh. hinein dürften die Nonnen eine ziemlich weltliche, den Kanonissen ähnliche Lebensweise geführt haben.⁴ Freilich stand der Gottesdienst mit dem Chorgebet im Zentrum ihres klösterlichen Lebens, doch anders, als es die Regel Benedikts vorsieht, mussten die Nonnen nicht völlig auf die adligen Lebensformen verzichten, die ihnen durch die Geburt vorgegeben waren. Sie durften beispielsweise auf Privateigentum zurückgreifen, sich eigene Bedienstete halten und waren nicht an eine strenge Klausur gebunden. Erst Erzbischof Konrad I. dürfte es in den vierziger Jahren des 12. Jh. gelungen sein, die konsequente Befolgung der Benediktinerregel durchgesetzt zu haben. Aus dieser Zeit datiert auch, und der Zusammenhang mit den konradinischen Reformbestrebungen scheint bezeichnend zu sein, eine Urkunde, in der ein Passus auf Unterrichts- und Erziehungstätigkeit der Nonnen hinweist.⁵ Da nicht von Oblaten, aber auch nicht von Novizinnen die Rede ist, sondern neutral von Mädchen (*in puellarum educationibus*), ist anzunehmen, dass adlige Familien ihre Töchter zur Erziehung auf den Nonnberg gebracht haben. Dass dabei auch Lesen, vielleicht auch Schreiben gelehrt wurde, wird man annehmen dürfen. Ob allerdings zu dieser Zeit ein klösterliches Skriptorium existierte, in dem Bücher abgeschrieben wurden, lässt sich aus den wenigen Handschriften, die sich aus dieser Zeit erhalten haben, nicht mit Sicherheit belegen. Ein verheerender Brand im Jahr 1423, der die Klosterkirche, Teile der Konventgebäude und die Abtei zerstörte, vernichtete wohl auch den Großteil des Buchbestandes. Dem Umstand, dass in dieser Zeit noch kein zentraler Bibliotheksraum existierte, sondern die Bücher an verschiedenen Orten im Klosterbereich aufbewahrt wurden, ist es wohl zu verdanken, dass sie nicht alle in Flammen aufgegangen sind. Die Stiftsbibliothek besitzt heute nur noch drei Handschriften aus der Zeit vor dem Brand; bis zum Jahr 1815 waren es noch etwas mehr gewesen, denn damals musste auf Anordnung des Königreichs Bayern, dem das Erzstift Salzburg in den Jahren 1810–1816 in Folge der Napoleonischen Kriege angegliedert wurde, auch das Stift Nonnberg hohen Geldforderungen nachkommen und seine wertvollsten Bücher an die Münchner Hofbibliothek abgeben. Der königliche Hofbibliotheks-Custos J. B. Bernhart bestätigte am 20. Oktober 1815 den Erhalt von 24 Pergament- und acht Papierhandschriften – darunter zehn Codices aus der Zeit vor dem Brand –, sowie kostbarer Inkunabeln wie den reich illustrierten Theuerdank.⁶ Die Bayerische Staatsbibliothek in München als Nachfolgerin der Münchner Hofbibliothek besitzt demnach heute die kunsthistorisch wertvollsten Handschriften der Nonnberger Bibliothek.⁷ Versuche auch noch in jüngerer Zeit, die Handschriften restituiert zu bekommen, blieben ergebnislos, da die Rechtslage offensichtlich eindeutig für ihren Verbleib in München spricht. Die Rückgabe der Bücher hätte in den Kongressakten von 1815 festgehalten werden müssen, was – vielleicht aus Unkenntnis der Sachlage, vielleicht aus Nachlässigkeit – nicht geschehen ist. Die Bayerische Staatsbibliothek hat immerhin eine freundliche Geste gezeigt und dem Kloster Diapositive von Miniaturen dieser Handschriften zum Geschenk gemacht.

Eine Schreibtradition, ein gut besetztes Skriptorium, wie es beispielsweise im Doppelkloster von St. Peter vorhanden war, gab es auf dem Nonnberg aller Wahrscheinlichkeit nach nicht. Zimelien wie das Nonnberger Evangeliar (München, Clm 15904) oder das Perikopenbuch von St. Erentrud (München, Clm 15903) wird man aufgrund des paläographischen Befunds nicht

⁴ Vgl. H. Dopsch (wie Anm. 1), 1013.

⁵ Vgl. H. Dopsch (wie Anm. 1), 1014.

⁶ Vgl. Esterl 196f. Lang 20.

⁷ Die Liste der Handschriften ist abgedruckt bei F. Sepp / B. Wagner / S. Kellner, Handschriften und Inkunabeln aus süddeutschen Frauenklöstern in der Bayerischen Staatsbibliothek München, in: E. Schlottheuber / H. Flachenecker / I. Gardill (Hgg.), Nonnen, Kanonissen und Mystikerinnen. Religiöse Frauengemeinschaften in Süddeutschland (*Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte* 235). Göttingen 2008, 317–372, hier 365–367. Ebenfalls Nonnberger Provenienz sind Cgm 1035 und Clm 15906, vermutlich auch Clm 14848 (vgl. Haimerl 21f.).

mit dem Nonnberg, sondern mit dem Skriptorium von St. Peter in Verbindung bringen dürfen.⁸ Der Nachweis, dass unter der Äbtissin Diemut von Polheim (1326–1336) hier ein Kaplan Caesarius u. a. als Schreiber und Miniator belegt ist und zudem Besitzvermerke in den Handschriften dieser Zeit allesamt aus späterer Zeit datieren, lassen kaum auf ein klostereigenes Skriptorium schließen. Explizite Hinweise, dass eine Nonne einen Codex geschrieben hat, finden sich erst in der zweiten Hälfte des 15. Jh.

Aus dieser Zeit hat sich ein Bücherinventar erhalten.⁹ Anlässlich der Übernahme des Amts der Cellerarin im Jahr 1496 verzeichnete Magdalena Haslinger penibel die von ihr übernommenen Gegenstände, für die sie offensichtlich verantwortlich war: Nach einem Posten von Silber, Zinngeschirr und Wäsche folgt eine Liste, die die Bücher *des convents* auführt. Diese ist nach deutschen und lateinischen Titeln geordnet und umfasst 54 Handschriften – 36 deutsche und 18 lateinische. Bemerkenswert ist dabei zum einen die nicht gerade große Zahl an Handschriften, die hier angeführt werden, wenngleich natürlich der Verlust zu bedenken ist, der durch den Klosterbrand von 1423 entstanden war. Zum anderen ist das Verhältnis der in deutscher Sprache geschriebenen Handschriften gegenüber den lateinischen beachtlich: es beträgt exakt 2:1; dieses Verhältnis vergrößert sich, wenn man den gesamten Handschriftenfonds der Stiftsbibliothek berücksichtigt, wie er sich heute darbietet, auf etwa 3:1. Für eine mittelalterliche Klosterbibliothek ist die Dominanz der deutsch geschriebenen Codices außergewöhnlich; in der mittelalterlichen Bibliothek des Benediktinerstifts Michaelbeuern beispielsweise kommen auf ein deutsch geschriebenes Buch zwanzig Handschriften in lateinischer Sprache, in St. Peter immerhin noch zehn. Die Erklärung dafür ist eine einfache: Im Männerkloster Michaelbeuern ist das Verhältnis lateinisch-deutsch am größten, im Doppelkloster St. Peter etwas geringer, und im Frauenkloster verkehrt sich das Verhältnis zugunsten der deutsch geschriebenen Handschriften. Die Kenntnis der lateinischen Sprache nicht nur als Sprache der Bibel, sondern auch der Wissenschaften war offensichtlich nur für die mittelalterliche Gemeinschaft der Mönchspriester selbstverständlich, nicht aber für die Laienbrüder und die Konventualinnen eines Frauenstifts. Es ist bezeichnend, dass sich beinahe alle Handschriften der Nonnberger Stiftsbibliothek in lateinischer Sprache thematisch auf Liturgica beschränken (Missalien, Breviere, Antiphonalien, Hymnarien, Prozessionalien, Gradualien usw.); im Inventar von 1496 sind zudem eine Bibel und einzelne Bücher aus dem Alten und Neuen Testament aufgeführt, so die Genesis und der *Liber regum*, zwei Evangeliare und die Paulinischen Briefe, zudem vier Exemplare des *Decretum Gratiani*. Außer vier Bibelfragmenten (Fragm. 3, 4, 32, 67) und einem Fragment des *Decretum Gratiani* (Fragm. 82) lassen sich alle diese Titel in der heutigen Bibliothek allerdings nicht mehr nachweisen. Andererseits fehlen in diesem Inventar lateinische Sermones- und andere theologische Sammelhandschriften des 12. und 13. Jh., die im 19. Jh. vom Nonnberg nach München verbracht wurden. Warum aber scheinen diese Codices nicht im Inventar auf? Zweierlei bietet sich als Erklärung dafür an: Entweder befanden sich diese Handschriften am Ausgang des 15. Jh. noch nicht in der Nonnberger Bibliothek, oder es handelte sich dabei um Bücher, die nicht für die Lektüre der Nonnen bestimmt und daher nicht zusammen mit den im Inventar aufgelisteten Büchern aufgestellt waren. Als Nutzer der lateinischen theologischen Werke kann man an den Stiftskaplan denken, der die Nonnen pastoral zu betreuen hatte. Dass die für ihn relevanten Bücher gesondert aufgestellt waren, wird man umso mehr annehmen dürfen, als es, wie schon erwähnt, zu dieser

⁸ P. Wind, Aus der Schreibschule von St. Peter vom Anfang des 11. Jahrhunderts bis Anfang des 14. Jahrhunderts, in: P. Eder (Hg.), Hl. Rupert von Salzburg 696–1996. Katalog der Ausstellung im Dommuseum zu Salzburg und in der Erzabtei St. Peter. Salzburg 1996, 364–404, hier 364f. M. Pippal, Das Perikopenbuch von St. Erentrud. Theologie und Tagespolitik (*Wiener Kunsthistorische Forschungen* VII). Wien 1997, zusammenfassend 165–175. Faksimile: Das Perikopenbuch von St. Peter. Ein romanisches Meisterwerk aus dem früheren Besitz von St. Erentrud in Salzburg. Graz 2015.

⁹ Nonnberg, Stiftsarchiv 14 A II A 1, 14r–v, abgedruckt bei Tietze, Denkmale XXV, und Lang 306f.

Zeit noch keinen zentralen Bibliotheksraum gegeben hat. Als *Liberei* und Lernzimmer diente ab 1523 die über der Küche gelegene Padstube,¹⁰ ehe die Äbtissin Eva Maria Fleisch von Lerchenberg (1625–1638), Witwe nach dem kaiserlichen Rat Georg Fleisch von Lerchenberg, einen Teil des Getreidespeichers als Bibliothek freimachen ließ.¹¹ Dennoch waren aber auch noch später Bücher dort aufgestellt, wo sie im klösterlichen Tageslauf wie auch zu besonderen Gelegenheiten benötigt wurden: z.B. in der Sakristei, im Chor, in der Apotheke, in der Krankenstube und im Sterbezimmer. Dies belegt ein Inventar aus dem Jahr 1660, in welchem beispielsweise vermerkt ist, dass das *Infirmarium oder kranken stuben* mit mehr als 20 Büchern ausgestattet war. Neben Lektionaren, Brevieren und Andachtsbüchern finden sich hier Bücher, die den Kranken Trost und Zuversicht, aber auch Geduld und Einsicht vermitteln sollten, körperliches und seelisches Leid willig zu ertragen. Als Werktitel, die für sich sprechen, führe ich beispielhaft an: eine Übersetzung von Thomas a Kempis' *Liber de imitatione Christi*, eine *Krankenschuel*, ein *Biechel genandt Löster khampf des Menschen* oder ein *Throst brun der khrankhen*. In einem anderen Zimmer, der St. Elisabeth-Stube, waren weniger Bücher aufgelegt: auch hier Gebetbücher, Thomas' von Kempen ‚Nachfolge Christi‘ und die ‚Krankenschule‘, aber auch, und das lässt ahnen, dass dies das Zimmer für Schwerkranke und Moribunde war, ein *Spiegel der Junkhfrauen vnd wifrauen* sowie ein *Christliches Todenbiechel*. Wenn auch diese Belege aus einer späteren Zeit stammen, so dürften sie, eingedenk der Langlebigkeit klösterlicher Haustraditionen, Gegebenheiten dokumentieren, die auch für das späte Mittelalter gegolten haben. Dies betrifft auch und im Besonderen die klostereigene Apotheke, die erst in den zwanziger Jahren des vergangenen Jh. ihren Betrieb eingestellt hat.¹² Sie versorgte von hier aus nicht nur die Kranken des eigenen Hauses und all jene, die Hilfe suchend auf den Nonnberg kamen, mit Medikamenten, sondern auch ein eigenes Siechenhaus am Fuß des Mönchsberges. Neben den „modernen“ Kräuterbüchern eines Hieronymus Bock oder eines Eucharius Rösslin aus dem 16. Jh. werden in dem zuvor angesprochenen Inventar 14 *gar alt geschribne arzney büecher*, zum Teil mit ihren Titeln, aufgeführt, die in der Apotheke aufgestellt waren. Bei diesen explizit als „alt“ bezeichneten, nicht gedruckten, sondern noch mit der Hand geschriebenen Büchern handelt es sich mit großer Wahrscheinlichkeit um spätmittelalterliche medizinische Fachbücher, die sicherlich nicht erst im 17. Jh. in der Apotheke ihre Verwendung gefunden haben. Da im älteren Inventar aus dem Jahr 1496 nur zwei Arzneibücher aufgeführt sind (*Item ain puch von der Ertzney mit sambt dem schach / Item mer ain püech der Ertzney*), liegt der Schluss nahe, dass diese für den allgemeinen Gebrauch der Konventualinnen bestimmt waren; die medizinische, vielleicht pharmakologische Spezialliteratur hingegen wird in der Apotheke ihren sinnvollen Standort gehabt haben.¹³

Die 54 Codices, die die Cellerarin Magdalena Haslinger auf ihrer Inventarliste verzeichnet hatte, stellten demnach nur einen Teil der Bücher dar, die am Ende des 15. Jh. im Besitz des Klosters, genauer: im Besitz des Konvents waren. Wir dürfen davon ausgehen, dass die Äbtissin, die ein eigenes Gebäude innerhalb des Klosterbezirks bewohnte, ihre eigene Büchersammlung besaß und auch die Nonnen mit eigenen Gebets- und Andachtsbüchern ausgestattet waren. Es ist müßig darüber zu spekulieren, wie groß der gesamte Buchbestand zu dieser Zeit im Kloster tatsächlich war. Die Zahl der Handschriften aus der Zeit bis zum Jahr 1500, die sich heute im

¹⁰ Sr. M. Maura Promberger OSB, <http://fabian.sub.uni-goettingen.de/fabian?Benediktinerinnenabtei_Nonnberg_Salzburg>.

¹¹ Vgl. Tietze, Denkmale 69ff. A. von Bolschwing, Eva Maria Fleisch von Lerchenberg, geb. Rettinger, Äbtissin des Benediktinerinnenstiftes Nonnberg in Salzburg (1625–1638). Theol. Diss. (Masch.) Salzburg 1949, 85. Lang 14 mit Anm. 53.

¹² Vgl. K. Ganzinger, Die Hausapotheke des Benediktiner-Frauenstiftes Nonnberg in Salzburg. *Österreichische Apothekerzeitung* Jg. 1950, 458–467.

¹³ Nonnberg, Stiftsarchiv 14 A II C: Closser Nunberg Hautb Inuentarium Renouirt Anno 1660, 43r–45r, 63v–64r, 70v–71r. Über weitere, aber weniger konkrete Hinweise zum Bücherbestand im späten 16. und im 17. Jh. vgl. Lang 135–137.

Besitz der Stiftsbibliothek befinden, beläuft sich auf 85; zusammen mit den nach München verbrachten Handschriften wären es rund 120. Darin eingeschlossen sind allerdings auch Handschriften, die erst 1583 in den Besitz des Klosters kamen, jene Handschriften, die die Petersfrauen nach der Auflösung ihres Konvents bei ihrer Aufnahme auf den Nonnberg in die Bibliothek eingebracht hatten. Es haben sich mehr als 40 Handschriften erhalten, die wir heute eindeutig dem ehemaligen Buchbestand der Petersfrauen zuordnen können; die Hälfte davon stammt aus dem 16. Jh. Unter diesen befinden sich Autographen (heute München, Cgm 4393 und 4394) und Abschriften von Werken Wolfgang Walchers, der dem Kloster von 1502–1518 als Abt vorstand und als Beichtvater der Petersfrauen für diese Texte der Kirchenväter, Traktate Johannes Gersons und das *Manuale de verbo dei* des Ps.-Augustinus übersetzte (23 D+ 29), sowie mehrere Handschriften mit Werken des Augustiner-Eremiten und Wittenberger Theologen Johann von Staupitz, darunter Predigten, die er in Salzburg gehalten hatte, bevor er in den Benediktinerorden eintrat und Abt von St. Peter wurde. Überliefert sind nicht nur die vollständigen Predigttexte (23 E+ 10, 23 E+ 16); Nachschriften von Predigten für die Petersfrauen wurden noch in den vierziger und fünfziger Jahren des 16. Jh. für den Nonnberg angefertigt (23 C 4, 23 D 4).

Mit Ausnahme der beiden Arzneibücher, die Magdalena Haslinger im Jahr 1496 auf ihrer Inventarliste vermerkte, sind alle dort aufgeführten Texte der geistlichen Literatur zuzurechnen. Das gilt ausnahmslos auch für alle heute noch auf dem Nonnberg verbliebenen Handschriften, gleichgültig, ob sie in lateinischer oder deutscher Sprache geschrieben sind. Selbst die Arzneibücher, die eben genannten wie diejenigen, die in der Apotheke aufgestellt waren, sind nicht mehr vorhanden.

Für die Produktion und Rezeption geistlicher Literatur in der Volkssprache waren die monastischen Reformbewegungen im 15. Jh. von großer Bedeutung. Untersuchungen zum Buchbestand süddeutscher Klöster haben gezeigt, dass in Konventen, die sich einer Reform unterzogen, vermehrter Bedarf an Büchern bestand, den man durch die Einrichtung oder den Ausbau eines Skriptoriums und einer Bibliothek zu decken suchte. Dies lässt sich u.a. sehr schön an den Klöstern nachweisen, die sich der so genannten Melker Reform¹⁴ angeschlossen haben.

Das Kloster auf dem Nonnberg war entgegen der gängigen Meinung¹⁵ im Jahr 1431, als St. Peter reformiert wurde, noch nicht in die Reform mit eingebunden. Mit den *moniales nostre*, über die der Melker Prior Petrus von Rosenheim anlässlich der Visitation von St. Peter in einem Brief an den Tegernseer Abt Kaspar Ayndorffer klagt, weil sie permanent Schwierigkeiten bei der Durchführung der Reform bereiteten, sind die Petersfrauen, nicht aber die Nonnen vom Nonnberg gemeint. Nonnberg wird in diesem Brief überhaupt nicht erwähnt.¹⁶ Die Tatsache, dass sich im Nonnberger Archiv kein Dokument über eine Visitation im Jahr 1431 findet, bestätigt diesen Befund. Vermutlich hatte Erzbischof Johann II. von Reisberg verfügt, sein Eigenkloster, das zu dieser Zeit noch unter den Nachwirkungen der Brandkatastrophe von 1423 zu leiden hatte, vorerst nicht noch zusätzlich durch eingreifende Reformen zu belasten.

¹⁴ Zur Melker Reform vgl. noch immer die zusammenfassende Darstellung von J. Angerer, Die liturgisch-religiöse Erneuerung der Melker Reform. Studien zur Erforschung der Musikpraxis in den Benediktinerklöstern des 15. Jahrhunderts (*WSB* 287,5). Wien 1974, 29–75. M. Niederkorn-Bruck, Die Melker Reform im Spiegel der Visitationen (*MIÖG* Erg. Bd. 30). München 1994; zur Reform auf dem Nonnberg vgl. Lang 24–33.

¹⁵ G. Koller, Princeps in ecclesia. Untersuchungen zur Kirchenpolitik Herzog Albrechts V. von Österreich. *Archiv für österreichische Geschichte* 124 (1964) 104f. H. Dopsch, Salzburg im 15. Jahrhundert, in: Dopsch / Spatzenegger I/2, 487–593, hier 507.

¹⁶ Vgl. F. Thoma, Die Briefe des Petrus von Rosenheim an Abt Kaspar Ayndorffer von Tegernsee während der Klosterreform in Südbayern 1426–1431. *Oberbayerisches Archiv für vaterländische Geschichte* 67 (1930) 1–20, hier 19. J. Angerer (wie Anm. 15) 65, Anm. 162.

Zwanzig Jahre später war es aber dann doch so weit. Der päpstliche Legat Nikolaus von Kues erließ auf der Salzburger Provinzialsynode des Jahres 1451 ein Dekret, wonach binnen Jahresfrist in den noch nicht reformierten Klöstern die Rückkehr zur alten Strenge der Ordensregeln zu erfolgen hatte.¹⁷ Die Ergebnisse der Visitation auf dem Nonnberg, die neben dem Melker Prior Johannes Schlitpacher¹⁸ Abt Martin von den Schotten in Wien und Abt Laurenz von Mariazell durchführten, sind in einer Visitationsurkunde festgehalten.¹⁹ Darin sind einige Forderungen enthalten, deren Umsetzung den Visitatoren besonders wichtig gewesen zu sein scheint und die ganz offensichtlich unmittelbaren Einfluss auf die Anschaffung bzw. das Ausschneiden von Handschriften mit bestimmten Themenbereichen genommen haben. Gleich zu Beginn der Urkunde wird auf den korrekten liturgischen Chorgesang Bezug genommen, wobei betont wird, dass bei den gottesdienstlichen Handlungen *ander frömds gesanck* nicht gesungen werden dürfe; auch mehrstimmige Lieder zu singen sei zu unterlassen. An späterer Stelle wird festgehalten, dass die Zahl der Prozessionen zu besonderen Feiertagen einzuschränken sei und die Prozessionen ihrerseits nur innerhalb der Klostermauern stattfinden sollten; ganz zu unterlassen seien Osterspiele und der Brauch, am Ostertag das Heilige Grab zu besuchen. Die hier ausgesprochenen Verbote implizieren, dass Lieder gesungen wurden, die nicht in der Liturgie vorgesehen waren, und dass es üblich war, geistliche Spiele aufzuführen; dafür mussten Texte vorhanden sein – die uns aber leider nicht überliefert sind. Es ist anzunehmen, dass sie vernichtet, vielleicht dem Buchbinder übergeben wurden, der sie zu Makulatur verarbeitete.

Im Visitationsrezess wird im Folgenden besonders auf die Ausbildung der Novizinnen Bezug genommen. Gefordert wird eine *vernunftige, sitige und gotforchtige maistrinn, dy in gueter siten und geistlicher zucht ler und gepilde vortrag und dy maid lesen* (aber nicht schreiben!), *singen und, was gotes dienst zu gehört, fleissiggleich ler und underweis und des regelischen lebens ordnung und des ordens strengigkeit nach vermügen zu erchennen geb.* Was unter der *ordnung* des regelgemäßen Lebens und der unbedingten Einhaltung der Ordensregel zu verstehen ist und was offensichtlich nicht in gewünschtem Maße im Kloster gelebt wurde, heben die Visitatoren im Einzelnen hervor: die *abschneydung der aygenschaftt* – d.h. den Verzicht auf persönliches Eigentum: *weder pfennig noch klainat oder ander gut, nichtz ausgenommen*; weiters wird die Durchsetzung des Schweigegebots insbesondere in der Kirche, im Refektorium und im Schlafhaus eingemahnt; Verstöße dagegen sollen so bestraft werden, *das dy anderen* (gemeint sind die Mitschwester) *in huet und forcht gesezt werden.* Weiters werden regelmäßige Beichte und Kommunion eingefordert sowie die strenge Einhaltung der Fastenvorschriften. Hingewiesen werden soll schließlich noch auf die Forderung der Visitatoren, Novizinnen nicht aufgrund rein materieller Aspekte aufzunehmen; zudem sollten ohne Unterschied des Standes, *an underschaid slechter lewt als edler lewt chind* in den Orden aufgenommen werden können, *wann got darinn kain underschaid hat.*

Die Äbtissin Agathe Haunsperger bemühte sich mit Nachdruck, der Forderung nach ausreichender religiöser Bildung der Novizinnen und Chorfrauen nachzukommen, indem sie für entsprechende Lektüre sorgte und Handschriften in Auftrag gab. Aus den ersten Jahren nach Durchführung der Visitation sind uns acht Handschriften überliefert, in denen vermerkt ist, dass *fraw Agatha Hawnspergerin die zeit Abbtissin auff dem Nwnnburg ... das puch (hat) schreiben lassen dem Gotzhawß zw Nwnnburg.* Es handelt sich dabei ausschließlich um volkssprachige Handschriften mit lehrhaft-asketischen, katechetischen und erbaulichen Texten, die auch auf die in der Visitationscharta inkriminierten Probleme Bezug nehmen. So ist es kein Zufall, dass sich unter

¹⁷ Vgl. I. Zibermayr, Die Legation des Kardinals Nikolaus Cusanus und die Ordensreform in der Kirchenprovinz Salzburg (*Reformationsgeschichtliche Studien und Texte* 29). Münster i. W. 1914, 8f.

¹⁸ Ders., Johann Schlitpachers Aufzeichnungen als Visitor der Benediktinerklöster in der Salzburger Kirchenprovinz. *MIÖG* 30 (1909) 258–279, hier 272.

¹⁹ Widmann 209, Nr. CCLXXIX, abgedruckt nach Nonnberg, Stiftsarchiv 8 182 Ba 1, bei Lang 308–314.

diesen ein auch in anderen Reformklöstern häufig tradierter Traktat über Eigenbesitz und Gehorsam im Ordensleben findet (23 B 6, 28 D 2), weiters die sog. Klosterpredigten Bertholds von Regensburg (23 B 7), die, wie der moderne Titel schon andeutet, monastische Themen ansprechen. Sie konnten für die Tischlesungen während der Mahlzeiten ebenso verwendet werden wie beispielsweise die Legendensammlungen *Der Heiligen Leben*²⁰ (28 D 1 und 28 D 6), *Vitaspatrum* (23 B 6 und München, Cgm 794) oder die *Dialoge* Gregors des Großen (28 D 8), die sich insbesondere durch die Lebensbeschreibung des Ordensgründers in Benediktinerklöstern besonderer Beliebtheit erfreuten. Dazu gesellen sich – und dabei zeigt sich deutlich die doch sehr konservative Einstellung auch literarischen Gattungen gegenüber – einzeln überlieferte Verserzählungen, wie z.B. die *Crescentia* der Kaiserchronik und *Udo von Magdeburg*. Letztere handelt vom sündhaften Leben eines Magdeburger Bischofs, den der Teufel holt; sie folgt in der Handschrift 23 D 21 einem umfangreichen Traktat über die Todsünden und konnte so als mahnendes Exemplum von besonderer Eindringlichkeit verstanden werden. Auf die Forderung der Visitatoren nach täglicher Lesung und Auslegung eines Kapitels der Ordensregel wird man die Anschaffung von Handschriften mit Regelauslegungen (23 C 9, 23 D 15) zurückführen dürfen; eine dritte ließ die Nonnberger Dechantin Barbara Schedlinger im Jahr 1490 in der (Nachfolge-) Werkstätte des Salzburger Buchkünstlers Ulrich Schreier anfertigen (28 D 3). Eine weitere Abschrift des Regeltextes ist in einem Pergamentcodex überliefert, der mit einem lateinischen Martyrologium und dem Nonnberger Nekrolog aus dem Jahr 1466 zusammengebunden ist (Archiv 6 106 V).

Zur Unterweisung der Novizinnen aber auch der Chorfrauen, die vermutlich nur über rudimentäre Lateinkenntnisse verfügten, eigneten sich in besonderer Weise Werke von Autoren der sog. Wiener Schule. Es handelt sich dabei um vorwiegend scholastische, katechetisch-asketische Texte von Theologen der Wiener Universität, die in bearbeitenden Übersetzungen für ein illiterates Publikum aufbereitet wurden. Sie finden sich auch vermehrt in den Bibliotheken reformierter Klöster Melker Observanz, wie beispielsweise der Traktat *Erchantnuzz der sund* Heinrichs von Langenstein (23 B 9), Traktate und Predigten Nikolaus' von Dinkelsbühl (23 D 7, 28 D 2, 28 D 4), die *Christenlehre* seines Schülers Thomas Peuntner (23 E 11, 28 D 4) und der Passionstraktat Heinrichs von St. Gallen (23 C 14, 23 D 3, 23 E+ 5, 23 E+ 8). Zusammen mit anderen „Bestsellern“ der geistlichen Literatur in deutscher Sprache, wie beispielsweise dem *Novizentraktat* Davids von Augsburg (23 B 7, 23 E+ 14) oder den Gebotsauslegungen von Marquard von Lindau (23 C 14) und Hieronymus Posser (23 D 1), dem Traktat *Von dreierlei Wesen der Menschen* Johannes' von Indersdorf (23 B 10, 28 D 2) oder den *24 goldenen Harfen* Johannes Niders (28 D 11) sind sie in der Konventsbibliothek vertreten. Texte spekulativer Mystik, Viten oder Visionen von Ekstatikerinnen, vor deren Lektüre durch Nonnen Johannes Nider gewarnt hatte,²¹ finden sich aus der Zeit der Klosterreform nicht, sieht man von Heinrich Seuses *Büchlein der ewigen Weisheit* ab. Es scheint bezeichnend, dass gerade dieser Seuse-Text Eingang in die Bibliothek gefunden hat (23 D 22), denn er hat mit seiner Sterbe- und Eucharistielehre und seinen Passionsmeditationen durchaus auch katechetischen Charakter. Andere der Mystik zuzuordnende Texte wie die *Hohelied-Predigten* Bernhards von Clairvaux (23 D 2) kamen erst über ein Buchlegat in den neunziger Jahren des 15. Jh. in die Konventsbibliothek. Ein Exemplar der ps.-augustinischen *Soliloquien* in der Übersetzung Johanns von Neumarkt durfte die Petersfrau Ursula Trauner leihweise auf den Nonnberg mitnehmen, als sie dort als Äbtissin eingesetzt wurde. Entgegen der Vereinbarung, den Codex nach ihrem Tod wieder zurückzugeben, verblieb er bis heute in der Stiftsbibliothek (23 B 8, 1*r).

²⁰ Vgl. W. Williams-Krapp, Kirchenreform und die Literarisierung der *illitterati* im 15. und frühen 16. Jahrhundert, in: D. R. Bauer / D. Mertens / W. Setzler (Hgg.), Netzwerk Landesgeschichte. Gedenkschrift für Sönke Lorenz (*Tübinger Bausteine zur Landesgeschichte* 21). Ostfildern 2013, 269–281, hier 274.

²¹ W. Williams-Krapp, Observanzbewegungen, monastische Spiritualität und geistliche Literatur im 15. Jahrhundert. *Internationales Archiv für Sozialgeschichte der deutschen Literatur* 20 (1995) 1–15, hier 9f.

Von sich wandelnden Notwendigkeiten, Interessen, Gebrauch und Wertschätzung zeugen die zahlreichen Fragmente mittelalterlicher Handschriften, welche die Zeitläufte überdauert haben und nunmehr in vier Mappen in der Klosterbibliothek verwahrt werden. Bei diesen rund 270 Blättern, die 137 Signaturnummern umfassen, handelt es sich fast ausschließlich um lateinische, auf Pergament geschriebene Texte, welche vielfach sekundär als Einbände oder Faszikelumschläge verwendet und rezent abgenommen wurden. Hinweise über die Herkunft der zumeist von Buchbindern makulierten und uns nunmehr als Fragmente überlieferten Handschriften fehlen; allerdings ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Fragmente des 9. bis 14. Jh. von Nonnberger Handschriften stammen, vor allem wegen des Klosterbrandes, aber auch der Verwendung der lateinischen Sprache, eher gering. Vielmehr verweisen einige frühe Fragmente mit Texten antiker Autoren thematisch nach St. Peter.

Zeitlich decken die Fragmente den Zeitraum vom beginnenden 9. bis zum 16. Jh. ab und bergen – nebst einigen nicht abgelösten Einbandfragmenten in 23 E 36, 23 E+ 1 und 23 E+ 6 – auch die ältesten auf dem Nonnberg erhaltenen, bis in die karolingische Zeit zurückreichenden schriftlichen Zeugnisse: Die beiden ältesten kleinen Blattkonvolute aus dem 1. Viertel des 9. Jh. überliefern Passagen von Augustinus (Fragm. 11) und Ps.-Augustinus (Fragm. 12), während weitere Blätter aus dem 11. Jh. Werkabschnitte des Dichters Horaz (Fragm. 13) und des Geschichtsschreibers Sallust (Fragm. 14) beinhalten. Neben diesen beiden Fragmenten römischer Autoren haben sich auch Abschnitte aus der *Physica* und der *Analytica posteriora* des Aristoteles in Abschriften der 2. Hälfte des 12. Jh. (Fragm. 23 und 24) erhalten.

Unter den Nonnberger Fragmenten sind auch zivil- wie kirchenrechtliche Gesetzestexte – allesamt Zeugnisse des 13. Jh. – vertreten: einerseits Passagen aus dem *Codex Iustinianus* (Fragm. 96), andererseits Auszüge aus den Dekretalen des Papstes Gregor IX. (Fragm. 41) sowie ein Blatt einer Handschrift des *Decretum Gratiani* (Fragm. 82). Es ist dabei durchaus möglich, dass letzteres Blatt aus einem der vier Exemplare dieses Gesetzestextes stammt, welche das Inventar von 1496 vermerkt, die sich sonst allerdings nicht mehr in der Bibliothek nachweisen lassen.

Überwiegend setzt sich das Korpus der Fragmente aber, kaum überraschend, aus Texten mit religiöser und liturgischer Thematik zusammen: Vertreten sind etwa Lektionarien (Fragm. 2, 17, 52, 62), Homiliare (Fragm. 19, 20), Hymnarien (Fragm. 70, 113, 132, 133) und ein Sequentiar (Fragm. 108). Stattlich ist die Anzahl an Brevieren (Fragm. 21, 33, 34, 35, 36, 37, 78, 79, 83, 84); auffällig die Fülle an Fragmenten von Missalien des 14. und 15. Jh. (Fragm. 1, 43–48, 50, 51, 53–58, 64, 66, 69, 71, 73–76, 85, 86, 94, 95, 99, 101–107, 109, 127, 128, 134) sowie von Antiphonalien aus demselben Zeitraum (Fragm. 97, 98, 112, 114–126, 129–130, 135–137) oder leicht späteren Datums (Fragm. 131; 1. Hälfte des 16. Jh.). Die Aussortierung einiger Handschriften kann in direktem Zusammenhang mit der bereits erwähnten Visitation von 1451 stehen, die zu Klosterreformen anhalten sollte und expliziten Einfluss in die Gestaltung und den Ablauf gottesdienstlicher Handlungen, der Regulierung des Chorgesanges zumal, nahm; möglich sind natürlich auch spätere Ausmusterungen, beispielsweise im Kontext der Reformbestimmungen des Konzils von Trient (1545–1563). Interessanterweise entging das große Antiphonale aus dem 1. Drittel des 14. Jh. (28 D 13), welches *sehr zu schätzen, und aufzubewahren* als würdig befunden wurde, wie ein späterer Eintrag vermerkt, der Makulatur. Weitere Antiphonalien (23 C 22, 23 D 20) und Hymnarien (23 D 25, 28 D 14) aus dem ausgehenden 15. bzw. der 1. Hälfte des 16. Jh. spiegeln den Bedarf an den liturgischen Vorgaben entsprechenden Handschriften wider, ebenso wie auch die acht *Breviaria Salisburgensia* (23 A 11, 23 A+ 2, 23 A+ 31, 23 A+ 32, 23 B 2, 23 E 12, 23 E 21, 23 E 27) aus der 2. Hälfte des 15. wie der 1. Hälfte des 16. Jh. Zwei der Breviere (23 A+ 2 und 23 E 21) kamen 1530 als Geschenk auf den Nonnberg, die anderen 1583 bei der Aufnahme der letzten Petersfrauen in das Kloster.

Im Bücherverzeichnis von 1496 sind auch mehrere Handschriften biblischen Inhalts in deutscher Sprache aufgeführt: *Epistel und Ewangelj; die Auslegung der Ewangelj; zway püecher*

der *Ewangelij Text; zwen Tewtsch psalter; ain puech von der Schöpfung*. Mit Ausnahme des Evangelistars (23 D 3) sind sie heute nicht mehr in der Bibliothek vorhanden. Die Kenntnis des Heilsgeschehens wird man auch aus einer neutestamentlichen Historienbibel, die in drei Handschriften überliefert ist (23 C 13, 23 D 6, 23 D 23), und aus einer Passionsgeschichte nach den vier Evangelien (23 D 13) bezogen haben. Eine Besonderheit stellt in diesem Kontext die Handschrift mit einer Übersetzung der Paulinischen Briefe dar. Sie sind im heute ältesten datierten Nonnberger Codex in deutscher Sprache überliefert, der im Jahr 1376 geschrieben wurde (23 D 8); aller Wahrscheinlichkeit nach ist er jedoch nicht ursprünglich Nonnberger Provenienz.

Wie schon für die Zeit vor der Reform wird man auch für das ausgehende Mittelalter davon auszugehen haben, dass sich die Nonnen – wenn überhaupt – nur in geringem Maße an der Buchproduktion beteiligten. Die Tatsache, dass die Äbtissin Agathe Haunsperger den Kaplan Ulrich (23 E 11 und 28 D 1) und die Schreiber Leonhard Zeilhofer (23 B 6 und München, Cgm 794), Leonhard Weizhofer (23 D 21) und Christannus Hofhaymer (28 D 6) mit der Abschrift der Texte beauftragte, lässt erahnen, dass sie nicht auf Schreiberinnen des Konvents zurückgreifen konnte. Wir wissen lediglich von drei Konventualinnen, die sich als Schreiberinnen betätigten. In der Amtszeit der genannten Äbtissin war es Hilaria Pfaffinger, die in den Handschriften 23 B 18 und 23 B 24 schrieb und in ersterer ihren Namen in Geheimschrift verschlüsselt notierte. Um die Wende vom 15. zum 16. Jh. beteiligte sich Ursula Nothaft, die zu dieser Zeit das Amt der Oblaierin innehatte, an der Herstellung der Hs. 23 E 13, in der sie fünf Seiten mit Gebeten beschrieb, und in den späten vierziger Jahren des 16. Jh. war es Katharina Schweikhart, die zusammen mit ihrer Schwester Felicitas, die dem Konvent der Petersfrauen angehörte, und dem Berufsschreiber (?) Ägidius Karl den Codex 23 A 4 schrieb. Schriftvergleiche mit den zumeist eigenhändig geschriebenen Professzetteln, die im Zuge der Katalogisierung der Handschriften des Doppelklosters St. Peter für die Identifizierung von Schreibern und Schreiberinnen mit Gewinn angestellt wurden,²² blieben für die Nonnberger Handschriften ergebnislos. Die expliziten Hinweise der Dechantin Barbara Schedlinger im Jahr 1490 (28 D 3), der Äbtissin Anna Paumann sowie der Konventualinnen Anna Schretlin und Cordula Taufkircher in den vierziger und fünfziger Jahren des 16. Jh., Bücher in Auftrag gegeben zu haben, deuten darauf hin, dass es auch zu dieser Zeit auf dem Nonnberg aller Wahrscheinlichkeit nach kein hauseigenes Skriptorium gab.

Wenn nicht als Schreiberinnen, so doch als Besitzerinnen von Handschriften lassen sich Nonnberger Konventualinnen vermehrt nachweisen. Das Wappen-Exlibris weist Katharina Schweikhart als Besitzerin der Hs. 23 A 4 aus; ihr gehörte auch die Hs. 23 E+ 9, die sie als Geschenk von Ursula Pfaffinger, der Äbtissin des Klosters Frauenchiemsee, erhalten hatte. Das Wappen Margarethe Rordorfers in der Buchinitialie der Hs. 23 D 25 sowie im Exlibris der Hs. 28 D 2 und auch das Supralibros Erentraud Hausners auf dem Buchdeckel der Hs. 23 A+ 16 belegen, dass diese Handschriften im Besitz der Konventualinnen waren. Offenbar konnten auch Handschriften an Mitschwestern vererbt werden, wie die Vermerke der Äbtissin Anna Paumann in den Handschriften 23 A 13, 23 C 4, 23 E 27 und München, Cgm 101 zeigen: Diese sollten nach ihrem Tod in den Besitz Katharina Panichners übergehen, die das Amt der Cellerarin innehatte.²³ Ein Buchgeschenk des Salzburger Domherrn Lienhart Peyrl an die Konventualin Barbara Strasser (28 D 4) ist ein weiterer Beleg dafür, dass die Nonnen Handschriften besitzen

²² Vgl. Hayer XI.

²³ Vgl. Lang 66 mit Anm. 149. Dies., Briefe aus dem Kloster: Zur Korrespondenz der Äbtissin Anna Paumann (1552–1571), in: F. Simmler (Hg.), Textsortentypologien und Textallianzen von der Mitte des 15. bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts (*Berliner Sprachwissenschaftliche Studien* 6). Berlin 2004, 637–652, hier 637f.

durften. So lassen sich auch die vielen privaten nicht-liturgischen Gebet- und Andachtsbücher erklären – es sind an die vierzig – die sich noch heute in der Stiftsbibliothek befinden.

Erst in der Amtszeit der Äbtissin Eva Maria Fleisch von Lerchenberg, die, wie bereits erwähnt, einen eigenen Bibliotheksraum einrichtete, wurden die Handschriften der Nonnen mit der Konventsbibliothek vereint, ein alphabetischer Autoren- und Titelkatalog angelegt und eine Bibliothekarin bestellt.²⁴ Bei dieser Gelegenheit erhielt jede Handschrift den Vermerk *Auß der Nunbergerischen liberei*. Im Jahr 1728 ließ die Äbtissin Maria Victoria Anselma Freiin von Ehrenberg in Wien einen größeren und einen kleineren Supralibros-Stempel schneiden.²⁵ Dem Format der Einbanddeckel entsprechend wurden sie auf mehr als 500 Bücher aufgepresst, darunter auf elf Handschriften, denen offensichtlich größere Bedeutung beigemessen wurde: vier Ordensregeln mit deren Auslegung (23 B 13, 23 C 9, 23 D 15, 28 D 3), die Pergament-Handschriften 28 D 12 (Hugo Ripelin von Straßburg), 28 D 13 (das ‚Große Antiphonale‘), 28 D 14 (Hymnar) und Archiv 6 106 V (Martyrologium und Nonnberger Nekrolog, Benediktinerregel), die großformatigen Hss. 23 D 21 und 28 D 1 sowie die Hs. 23 D 2 mit den ‚Hohelied-Predigten‘ Bernhards von Clairvaux. Daneben ist ein Supralibros-Stempel auf dem sekundär als Einband verwendeten Fragm. 92 präsent.

Die Olim-Signaturen, mit denen viele Handschriften versehen sind, spiegeln in gewisser Weise das Bemühen wider, Bibliothek und Archiv immer wieder neu zu ordnen.²⁶ Wir wissen beispielsweise von der Äbtissin Scholastica Gräfin von Wicka (1766–1783), dass sie den Benediktinerpater Carl Klockner beauftragte, den Bestand an Handschriften und Drucken zu ordnen.²⁷ Möglicherweise gehen auf ihn die seltenen O-Signaturen und die mit Bleistift geschriebenen Signaturen (?) in römischen Zahlen zurück. Im 19. Jh. wurden die Handschriften offensichtlich in drei Abteilungen aufgestellt, wobei jedoch weder ein formales noch inhaltliches Ordnungsprinzip erkennbar ist (*12. K[asten]. 1. Abth[eilung]. ...*). In der zweiten Hälfte des 19. Jh. legte die Bibliothekarin Fridericka von Call einen Katalog an.²⁸ Vermutlich geht das heute noch verwendete System der dreiteiligen Signaturen der Handschriften auf sie zurück: Die erste Zahl bezeichnete ursprünglich den Kasten, in dem sich die Handschrift befand, der nachfolgende Buchstabe das Regal im Kasten und die darauf folgende zweite Zahl die Stelle im Regal. Aus Platzgründen wurden kleinformatige Handschriften im Regal in zwei Reihen aufgestellt; die Handschriften der zweiten Reihe erhielten zum Regal-Buchstaben einen Asterisk (z.B. 23 A* 33), nach zwei weiteren Umsignierungen (!), die in der ersten Hälfte des 20. Jh. vorgenommen wurden, stattdessen ein Plus-Zeichen (z.B. 23 A+ 33). Ob der Zuwachs der Bibliothek in der zweiten Hälfte des 19. Jh. auch den Handschriftenbestand vergrößerte, ließ sich nicht eruieren. Reduziert wurde dieser allerdings nach dem Ersten Weltkrieg, als das Stift wegen wirtschaftlicher Schwierigkeiten auch Handschriften veräußerte.²⁹ Den Zweiten Weltkrieg überstand die Bibliothek ohne Verluste.

²⁴ Vgl. Lang 14f.

²⁵ Vgl. Huemer 3.

²⁶ Über die Inventare im Stiftsarchiv, die allerdings nur Auskunft über Anzahl und Aufbewahrungsort der Handschriften geben, vgl. Lang 18f.

²⁷ Vgl. Sr. M. Maura Promberger OSB, <[http://fabian.sub.uni-goettingen.de/fabian?Benediktinerinnenabtei_Nonnberg_\(Salzburg\)](http://fabian.sub.uni-goettingen.de/fabian?Benediktinerinnenabtei_Nonnberg_(Salzburg))>.

²⁸ Wie Anm. 28.

²⁹ Eine Handschrift (ohne Signatur) mit Gebeten Birgittas von Schweden (Tietze, *Illuminierte Handschriften* Nr. 109, S. 83) wurde 1924 an die Österr. Nationalbibliothek verkauft (Wien, ÖNB, Ser. n. 3257), die Hs. 26 A* 11 (Tietze, *Illuminierte Handschriften* Nr. 112, S. 85) an die Henry E. Huntington Library in San Marino, California (HM 195); vgl. Ph. E. Webber, *A Late Medieval Devotional Anthology from Salzburg („Nonnberg Passion“: Huntington Library HM 195). Commentary and Edition (Göppinger Arbeiten zur Germanistik 531)*. Göppingen 1990. Über den Verbleib der bei Tietze, *Denkmale 188–190* aufgeführten Einzelblätter sowie anderer veräußerter Handschriften ist nichts bekannt.

Zur Anlage des Katalogs

Die Handschriftenbeschreibungen berücksichtigen alle Handschriften und Fragmente der Stiftsbibliothek, die bis zum Regierungsantritt der Äbtissin Anna Paumann (1552) zu datieren sind. Diese werden durch zwei Handschriften ergänzt, die für die Bibliothek von besonderer Bedeutung sind: die Hs. 6 106 V, die wegen des Nonnberger Nekrologs im Stiftsarchiv verwahrt wird, darüber hinaus aber auch ein Martyrologium und die Ordensregel beinhaltet, und die Hs. 23 C 4 aus den Jahren 1554–1565, die Texte Johanns von Staupitz überliefert.

Die Beschreibungen folgen den Richtlinien, die von der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters im Sammelband „Handschriftenbeschreibung in Österreich“ publiziert wurden³⁰ und in den Katalogen der Reihe angewendet werden. Es kann daher genügen, auf wenige Besonderheiten dieses Katalogs hinzuweisen. Die Schlagzeile verzeichnet neben Beschreibstoff, Format in Millimetern, Entstehungsort und -zeit die vollständige Blattzahl, wobei die ungezählten Vor- und Nachsatzblätter aus Pergament mit römischen, solche aus Papier mit arabischen Ziffern gesondert ausgewiesen werden. Bei der äußeren Beschreibung wurden Wasserzeichen nur dann berücksichtigt und nach Briquet und Piccard bestimmt, wenn sie vollständig und ohne Beschnitt auf dem Papierblatt zu erkennen waren. Eingebundene Makulatur wurde vermerkt: Falze im Abschnitt B (Beschreibstoff) im Anschluss an die Lagenformel, beschriebene Buchspiegel, Ansatzfalze und Buchdeckel im Abschnitt E (Einband). Nicht erwähnt werden hier die vermutlich im 20. Jh. aufgeklebten Rückentitel sowie die orangefarbenen, ovalen Signaturschilder mit der heute gültigen Signatur, die runden Bibliotheksstempel sowie der Stempel *Fragm. Bibl. Nonnberg membr.* mit handschriftlich ergänzter Nummerierung auf den Fragmenten. Im Abschnitt A (Ausstattung) beschränkt sich die Beschreibung von historisierten Initialen und Illustrationen auf Angaben zur Technik und zu den Bildthemen. Mittelalterliche Texte im Bereich der Beschreibung des Äußeren der Handschriften werden kursiv und diplomatisch abgedruckt. Im Gegensatz dazu werden sie bei der Verzeichnung des Inhalts leicht normalisiert: Orthographische Vereinheitlichungen betreffen die Groß- und Kleinschreibung sowie die Grapheme i/j bzw. u/v, die entsprechend ihrem Lautwert ausgeglichen wurden. Abkürzungen in der Handschrift wurden stillschweigend aufgelöst, Satzzeichen zur leichteren Lesbarkeit eingeführt. Fehlende Initialen oder durch Blattbeschnitt verloren gegangene Buchstaben wurden in eckigen Klammern nachgetragen.

Überliefert eine Handschrift mehrere Texte, so werden diese fortlaufend nummeriert; offensichtlich zusammengehörige Texte werden unter einer Nummer zusammengefasst und mit Unternummern versehen. Während für jeden Text Überschrift und Incipit verzeichnet werden, verzichten wir hier wie auch bei der großen Zahl von Gebeten auf das Explicit. Schreibersprüche, -nennungen und Datierungen im Text werden jedoch immer angeführt. Liegt der Text in einer Edition vor, wird diese in der Titelzeile angeführt. Anmerkungen zu den einzelnen Texten beschränken sich auf die Parallelüberlieferung innerhalb des beschriebenen Handschriftenkorpus und aus der Stiftsbibliothek St. Peter, der ursprünglichen Heimat vieler dieser Handschriften. Bei unedierten Texten wird zudem auf Parallelüberlieferung (Ü) bzw. weiterführende Literatur (L) verwiesen bzw. auf solche, in der die Handschrift genannt wird. Auf bibliographische Vollständigkeit wird bewusst verzichtet. Bei Mehrfachüberlieferung eines Textes werden die Anmerkungen stets bei der erstgenannten Handschrift gegeben und im Weiteren auf diese zurückverwiesen.

Die Handschriftenbeschreibungen werden durch drei Register erschlossen: ein Personen-, Titel- Orts- und Sachregister und zwei Initienregister. Das eine verzeichnet sämtliche Textanfän-

³⁰ O. Mazal (Hg.), Handschriftenbeschreibung in Österreich. Referate, Beratungen und Ergebnisse der Arbeitstagungen in Kremsmünster (1973) und Zwettl (1974) (*Denkschriften der phil.-hist. Kl. der Österr. Akademie der Wissenschaften* 122). Wien 1975, 135–139.

ge mit Ausnahme der Prosagebete. Da diese in so großer Zahl überliefert sind, mussten ihre Initien in einem eigenen Register zusammengestellt werden. Dieses ist in alphabetischer Abfolge nach den heiligen und göttlichen Personen geordnet, die in den Gebeten angesprochen werden. Eine Signaturenkonkordanz der Nonnberger Handschriften sowie ein Verzeichnis der in den Beschreibungen zitierten Handschriften anderer Bibliotheken beschließen den Band.

Die Mitarbeiter dieses Katalogs konnten auf manche Vorarbeiten dankbar zurückgreifen. Als erste Orientierung über den aktuellen Handschriftenbestand diente eine von den Bibliothekarinnen des Stifts erstellte Liste aus dem Jahr 1989, in der auf 50 Seiten 308 mittelalterliche und neuzeitliche Handschriften und Druckwerke aufgeführt sind; zudem lagen Teilbeschreibungen von einigen wenigen Handschriften und Fragmenten vor, die Dagmar Kratochwill und Cäcilie Koch vorgenommen hatten.

Aufrichtig danken möchten wir all jenen, die das Zustandekommen dieses Katalogs ermöglicht und gefördert haben, vorab der ew. Äbtissin Perpetua Hilgenberg und ihrer Vorgängerin im Amt, der ew. Äbtissin M. Gabriela Sinabell, sowie dem Konvent des Stifts Nonnberg, insbesondere der Bibliothekarin und Archivarin, Sr. M. Maura Promberger, die uns über Jahre hinweg aus der im Klausurbereich liegenden Bibliothek die Handschriften und Archivalien bereitgestellt hat. Der Fachbereich Germanistik der Universität Salzburg hat uns großzügig Arbeitsräume und die notwendige Infrastruktur zur Verfügung gestellt. Für Hinweise zu liturgischen Handschriften und lateinischen Fragmenten konnten wir uns dankbar der Hilfe von Frau Mag. Beatrix Koll und Herrn Dr. Nikolaus Czifra vergewissern; Herrn Mag. Daniel Ehrmann und Frau Gertraud Mitterauer danken wir für hilfreiche Unterstützung bei der Erstellung des Layouts. Der Leiterin der Abteilung Schrift- und Buchwesen des Instituts für Mittelalterforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Frau Dr. Christine Glaßner, danken wir für ihre Hilfe, wenn uns organisatorische Probleme im Wege standen. Ihr und dem Leiter des Instituts, Herrn Prof. Dr. Walter Pohl, danken wir für die Aufnahme des Katalogs in ihre Schriftenreihe.

Der Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung hat das Projekt und die Druckkosten finanziert; Stadt und Land Salzburg haben auch einen Beitrag geleistet.

Diesen vorerst letzten Salzburger Katalogband widmen wir Herrn em. Univ.-Prof. Dr. Ingo Reiffenstein, dem Initiator des in den frühen siebziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts begonnenen Unternehmens der Erschließung des mittelalterlichen Handschriftenbestands in den Salzburger Bibliotheken.

Salzburg, im April 2016

Gerold Hayer, Manuel Schwembacher

Abkürzungen

Verzeichnis der Abkürzungen und Siglen

A	Ausstattung der Handschrift	Jh.	Jahrhundert / Jahrhunderts
B	Beschreibstoff und Zusammensetzung der Handschrift	L	Literatur
BAV	Biblioteca Apostolica Vaticana	LÜ	Literatur und Überlieferung
Bl.	Blatt / Blätter	M	Mundart / Schreibsprache
BLB	Badische Landesbibliothek	ÖNB	Österreichische Nationalbibliothek
Cgm	Codex germanicus Monacensis	P.	Pater
Clm	Codex latinus Monacensis	R	Buchrücken
E	Einband	S	Schrift
Eb.	Erzbischof	SB	Staatsbibliothek
Ed.	Textedition	SBB-PK	Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz
Expl.	Explicit	StB	Stadtbibliothek
Expl. mut.	Explicit mutile	StUB	Stadt- und Universitätsbibliothek
FS	Festschrift	Sch.	Schreibervermerk, -notiz
G	Geschichte der Handschrift	Tit.	Titel
ger.	Gereimt	Ü	Überlieferung
GNM	Germanisches Nationalmuseum	UB	Universitätsbibliothek
HD	Hinterdeckel	Üb.	Überschrift
Hs.	Handschrift	u.ö.	und öfter
Hss.	Handschriften	VD	Vorderdeckel
Inc.	Incipit	Z.	Zeile
Inc. mut.	Incipit mutile		

Zeitschriften und Reihen

<i>AfdA</i>	Anzeiger für deutsches Altertum und deutsche Literatur	<i>MIÖG</i>	Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung
<i>AföG</i>	Archiv für österreichische Geschichte (Archiv für Kunde österreichischer Geschichtsquellen)	<i>MTU</i>	Münchener Texte und Untersuchungen zur deutschen Literatur des Mittelalters
<i>BdK</i>	Bibel und deutsche Kultur. Veröffentlichungen des Deutschen Bibel-Archivs in Hamburg	<i>TspMa</i>	Texte des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit
<i>DTM</i>	Deutsche Texte des Mittelalters	<i>TTG</i>	Texte und Textgeschichte
<i>GAG</i>	Göppinger Arbeiten zur Germanistik	<i>WSB</i>	Sitzungsberichte der Akademie der Wissenschaften in Wien, philosophisch-historische Klasse
<i>JEGP</i>	Journal of English and German Philology	<i>ZfdA</i>	Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur
<i>MGH</i>	Monumenta Germaniae Historica	<i>ZfdPh</i>	Zeitschrift für deutsche Philologie
<i>MGSL</i>	Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde		

Verzeichnis der in Abkürzungen angeführten Literatur

- Achten / Knaus G. Achten / H. Knaus, Deutsche und niederländische Gebetbuchhandschriften der Hessischen Landes- und Hochschulbibliothek Darmstadt (*Die Handschriften der Hessischen Landes- und Hochschulbibliothek Darmstadt*). Darmstadt 1959.
- AH Analecta hymnica medii aevi, hgg. von G. M. Dreves / C. Blume / H. M. Bannister. 55 Bde. Leipzig 1886–1922.
- Anselmus S. Anselmi Cantuariensis archiepiscopi opera omnia, hg. von F. S. Schmitt. Bd. 2. Nachdruck der Ausgabe Seckau / Edinburgh 1938, Stuttgart / Bad Cannstatt 1968.
- Aristoteles latinus IV Aristoteles latinus, Analytica posteriora, hg. von L. Minio-Paluello. Bd. 4 (*Corpus philosophorum medii aevi*). Nachdruck der Ausgabe 1968, Leiden 1995.
- Aristoteles latinus VII Aristoteles latinus, Physica, hg. von F. Bossier. Bd. 7 (*Corpus philosophorum medii aevi*). Leiden 1990.
- Bihlmeyer K. Bihlmeyer (Hg.), Heinrich Seuse, Deutsche Schriften. Unveränd. Nachdruck der Ausgabe Stuttgart 1907, Frankfurt a.M. 1961.
- Briquet Ch. M. Briquet, Les Filigranes. Dictionnaire historique des marques du papier. 4 Bde. Leipzig ²1923.
- Bruylants Dom P. Bruylants O.S.B., Les oraisons du Missel Romain. Texte et Histoire II: Orationum textus et usus juxta fontes (*Etudes liturgiques* 1). Louvain 1952.
- CAO R. J. Hesbert, Corpus antiphonarium officii. 6 Bde. (*Rerum Ecclesiasticarum Documenta*, Series maior, Fontes 7–12). Rom 1963–1979.
- CC Corpus Christianorum, Series Latina. Turnhout 1954ff.
- CCCM Corpus Christianorum, Continuatio Mediaevalis. Turnhout 1971ff.
- Chevalier U. Chevalier, Repertorium hymnologicum, 6 Bde. Louvain 1892–1921.
- Clairvaux Bernhard von Clairvaux. Sämtliche Werke latein/deutsch, hg. von G. B. Winkler. 10 Bde. Innsbruck 1990–1999.
- CO Corpus orationum, Inchoante E. Moeller, subsequente I. M. Clement, totum opus perfecit B. Coppitiers't Wallant. 14 Bde. Turnhout 1993–1996.
- CPL E. Dekkers / Ae. Gaar (Hgg.), Clavis patrum latinorum qua in Corpus Christianorum edendum optimas quasque scriptorum recensiones a Tertulliano ad Bedam commode recludit (*Corpus Christianorum*). Steenburg ³1995.
- CSEL Corpus scriptorum ecclesiasticorum latinorum. Wien 1866ff.
- Doppler A. Doppler, Auszüge aus den Original-Urkunden des f. e. Consistorial-Archives zu Salzburg. *MGS* 15 (1875) 3–207; 16 (1876) 207–451.
- Dopsch / Spatzenegger H. Dopsch / H. Spatzenegger (Hgg.), Geschichte Salzburgs. Stadt und Land. Bd. 1. 2. verb. Aufl. Salzburg 1983–1984.
- Esterl F. Esterl, Chronik des adeligen Benediktiner-Frauen-Stiftes Nonnberg in Salzburg. Salzburg 1841.
- Franz A. Franz, Die Messe im deutschen Mittelalter. Beiträge zur Geschichte der Liturgie und des religiösen Lebens. Unveränderter fotomechan. Nachdruck der 1. Aufl. Freiburg i.Br. 1902, Darmstadt 1963.
- Friess G. E. Friess, Das Necrologium des Benedictiner-Nonnenstiftes der heil. Erentrudis auf dem Nonnberge zu Salzburg. *AföG* 71 (1887) 1–209.
- GW Gesamtkatalog der Wiegendrucke. Hg. von der Kommission für den Gesamtkatalog der Wiegendrucke. 11 Bde. Stuttgart 1925–2008.
- Haage B. Haage, Der Traktat 'Von dreierlei Wesen der Menschen'. Phil. Diss. Heidelberg 1968.
- Haberkern E. Haberkern, Das 'Beichtbüchlein' des Thomas Peuntner nach den Heidelberger, Melker, Münchner und Wiener Handschriften (*GAG* 696). Göppingen 2001.
- Haimerl F. X. Haimerl, Mittelalterliche Frömmigkeit im Spiegel der Gebetbuchliteratur Süddeutschlands (*Münchener theologische Studien* I/4). München 1952.

- Hayer G. Hayer, Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Erzabtei St. Peter zu Salzburg. Unter Mitarbeit von D. Kratochwill, A. Mühlböck und P. Wind (*Österr. Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Kl., Denkschriften* 154 = *Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters* III/1). Wien 1982.
- Huemer B. Huemer, Die Exlibris und Supralibros des Benediktinerinnenstiftes Nonnberg. *Österreichische Exlibris-Gesellschaft* 18 (1920) 1–4.
- Illing K. Illing, Alberts des Großen ‘Super Missam’-Traktat in mittelhochdeutschen Übertragungen. Untersuchung und Texte (*MTU* 53). München 1975.
- Klapper J. Klapper, Die Schriften Johannis von Neumarkt, 4 Bde. (*Vom Mittelalter zur Reformation* VI/1–4). Berlin 1930–1935.
- Kornrumpf / Völker G. Kornrumpf / P. G. Völker, Die deutschen mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek München (*Die Handschriften der Universitätsbibliothek München* 1). Wiesbaden 1968.
- Lang S. Lang, Die mittelalterliche Bibliothek des Benediktiner-Frauenstifts Nonnberg. Untersuchungen zur historischen Entwicklung, Zusammensetzung und thematischen Gewichtung des Bestandes bis 1600. Phil. Diss. (Masch.) Salzburg 2004.
- Lindner P. Lindner, Professbuch der Benediktiner-Abtei St. Peter in Salzburg (1419–1856). *MGSL* 46 (1906) 3–328.
- Möllmann, Profeßformel U. Möllmann, Zu einer namenbezeugenden Profeßformel in Textexemplaren der deutschsprachigen Regula-Benedicti-Überlieferung. Ein Beitrag zur Erschließung einer Texttradition, in: F. Simmler (Hg.), Textsorten und Textsortentraditionen (*Berliner Studien zur Germanistik* 5). Bern u.a. 1997, 271–285.
- Möllmann, Zur Edition U. Möllmann, Zur Edition deutschsprachiger Textexemplare der Textsorte ‘Kommentar mit vollständigem Regeltex’ der Regula-Benedicti-Tradition des 15. und 16. Jahrhunderts. *Chloe. Beihefte zum Daphnis* 25 (1997) 595–609.
- Mone F. J. Mone, Lateinische Hymnen des Mittelalters aus Handschriften hg. und erklärt. 3 Bde. Neudruck der Ausgabe Freiburg i.Br. 1853–1855, Aalen 1964.
- Morvay / Grube K. Morvay / D. Grube, Bibliographie der deutschen Predigten des Mittelalters (*MTU* 47). München 1974.
- Niiyama F. Niiyama, Zum mittelalterlichen Musikleben im Benediktinerinnenstift Nonnberg zu Salzburg (*Europäische Hochschulschriften* XXXVI/122). Frankfurt a.M. u.a. 1994.
- Paulus, Ablass III N. Paulus, Geschichte des Ablasses am Ausgange des Mittelalters (*N. Paulus, Geschichte des Ablasses im Mittelalter* 3). Paderborn 1923.
- PD I L’Homélaire de Paul Diacre, in: R. Grégoire, Les Homélaïres du Moyen Âge. Inventaire et Analyse des Manuscrits (*Rerum Ecclesiasticarum Documenta, Series Maior Fontes* VI). Rom 1966, 71–114.
- Petzet E. Petzet, Die deutschen Pergament-Handschriften Nr. 1–200 der Staatsbibliothek in München (*Catalogus codicum manu scriptorum Bibliothecae Monacensis* V/1). München 1920.
- Pfeiffer / Strobl F. Pfeiffer / J. Strobl, Berthold von Regensburg. Vollständige Ausgabe seiner Predigten. 2 Bde. Photomechan. Nachdruck der Ausgabe Wien 1860–1862, Berlin 1965.
- Piccard Die Wasserzeichenkartei Piccard im Hauptstaatsarchiv Stuttgart, bearb. von G. Piccard. Findbücher I–XV (*Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg, Sonderreihe*). Stuttgart 1961–1987.
- PL Patrologiae cursus completus... Series latina – accurante J. P. Migne. 221 Bde. Paris 1844–1864.
- PLS Patrologiae cursus completus... Series latina – accurante A. Hamman. 5 Bde. Berlin 1958–1974.
- Reiffenstein / Spechtler I. Reiffenstein / F. V. Spechtler, Deutschsprachige Sterbebüchlein des 15. Jahrhunderts in Salzburger Handschriften, in: J. Erben / E. Thurnher (Hgg.), Germanistische Studien (*Innsbrucker Beiträge zur Kulturwissenschaft* 15). Innsbruck 1969, 107–125.

- Rickhofen E. M. von Rickhofen, Die Nonnberger Bruderschaft 1496–1515. *MGSL* 56 (1916) 27–54.
- Rudolf, Ars moriendi R. Rudolf, Ars moriendi. Von der Kunst des heilsamen Sterbens (*Forschungen zur Volkskunde* 39). Köln / Graz 1957.
- Rudolf R. Rudolf (Hg.), Thomas Peuntners ‘Kunst des heilsamen Sterbens’ nach den Handschriften der Österr. Nationalbibliothek untersucht (*TspMa* 2). Berlin / Bielefeld / München 1956.
- Ruh, Bonaventura dt. K. Ruh, Bonaventura deutsch. Ein Beitrag zur deutschen Franziskanermystik und -scholastik (*Bibliotheca Germanica* 7). Bern 1956.
- Schellhorn M. Schellhorn O.S.B., Die Petersfrauen. Geschichte des ehemaligen Frauenkonvents bei St. Peter in Salzburg (c. 1130–1583). *MGSL* 65 (1925) 113–208.
- Schuller-Juckes M. Schuller-Juckes, Ulrich Schreier und seine Werkstatt. Buchmalerei und Einbandkunst in Salzburg, Wien und Bratislava im späten Mittelalter. 2 Bde. Phil. Diss. Wien 2009 (online unter URL <http://othes.univie.ac.at/3288/1/2009-01-07_9706640.pdf>).
- Schneider, Augsburg K. Schneider, Deutsche mittelalterliche Handschriften der Universitätsbibliothek Augsburg. Die Signaturengruppe Cod. I.3 und Cod. III.1 (*Die Handschriften der Universitätsbibliothek Augsburg* II/1). Wiesbaden 1988.
- Schneider, München K. Schneider, Die deutschen Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek München. 6 Bde. (*Catalogus codicum manu scriptorum Bibliothecae Monacensis* V/2–7). München 1970–1996.
- Schnell B. Schnell, Thomas Peuntner ‘Büchlein von der Liebhabung Gottes’. Edition und Untersuchungen (*MTU* 81). München / Zürich 1984.
- Siebmacher Johann Siebmachers Wappen-Buch. Faksimile-Nachdruck der 1701/05 bei Rudolph Johann Helmers in Nürnberg erschienenen Ausgabe. Alle sechs Teile mit Anhang, Register und allen Erweiterungen bis zum Abschluss der Stammausgabe von 1772. Battenberg 1975.
- Siebmacher I Siebmachers Wappenbuch I. Band, 5. Abteilung, 1. Reihe mit Anhang. Nürnberg 1881/82 (= Die Wappen der Bistümer und Klöster. J. Siebmachers großes Wappenbuch Bd. 8. Neustadt an der Aisch, reprographischer Nachdruck 1976).
- Siebmacher VI Siemachers Wappenbuch VI. Band, 1. Abteilung, 1. Teil, Abgestorbene bayerische und fränkisch-nordgauische Adelsgeschlechter. Nürnberg 1884 (= Die Wappen des bayerischen Adels. J. Siebmachers großes Wappenbuch Bd. 22. Neustadt an der Aisch, reprographischer Nachdruck der Abschnitte in mehreren Bänden vereinigt 1976).
- Stammler, Prosa W. Stammler, Prosa der deutschen Gotik. Eine Stilgeschichte in Texten (*Literarhistorische Bibliothek* 7). Berlin 1933.
- Stammler, Spätlese II W. Stammler (Hg.), Spätlese des Mittelalters II. Religiöses Schrifttum (*TspMa* 19). Berlin 1965.
- Stegmüller F. Stegmüller, Repertorium biblicum Medii Aevi. 11 Bde. Madrid 1940–1980.
- Tietze, Denkmale H. Tietze, Die Denkmale des Stiftes Nonnberg in Salzburg. Mit archivalischen Beiträgen von Fr. Regintrudis von Reichlin-Meldegge O.S.B. (*Österreichische Kunst-Topographie* 7). Wien 1911.
- Tietze, Illuminierte Hss. H. Tietze, Die illuminierten Handschriften in Salzburg (*Beschreibendes Verzeichnis der illuminierten Handschriften in Österreich* II). Leipzig 1905.
- VD 16 Verzeichnis der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 16. Jahrhunderts. 25 Bde. Stuttgart 1983–2000 (online unter URL <<http://www.bsb-muenchen.de/16-Jahrhundert-VD-16.180.0.html>>).
- ²VL K. Ruh u.a. (Hgg.), Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon. 14 Bde. Berlin / New York ²1978–2008.
- VL Deutscher Humanismus F. J. Worstbrock (Hg.), Deutscher Humanismus 1480–1520. Verfasserlexikon. 3 Bde. Berlin / New York 2005–2015.
- Walz / Frey M. Walz / K. v. Frey, Grabdenkmäler in Salzburg von 1235–1600. Die Grabdenkmäler von St. Peter und Nonnberg zu Salzburg. Salzburg 1867–1874.

- Weidenhiller P. E. Weidenhiller, Untersuchungen zur deutschsprachigen katechetischen Literatur des späten Mittelalters (*MTU* 10). München 1965.
- Widmann H. Widmann (Hg.), Urkunden und Regesten des Benedictinerinnen-Stiftes Nonnberg in Salzburg. Nach den Abschriften Adam Doppler's, f. e. Consistorial-Rathes. *MGS* 35 (1895) 1–34; 36 (1896) 1–43, 253–283; 37 (1897) 185–228; 38 (1898) 195–256; 39 (1899) 111–149; 40 (1900) 249–264; 41 (1901) 45–70; 42 (1902) 69–120; 43 (1903) 17–32, 365–380; 44 (1904) 113–128, 363–378; 45 (1905) 113–128; 46 (1906) 559–574; 47 (1907) 147–178, 317–364; 48 (1908) 25–44.
- Wind Die verzierten Einbände der Handschriften der Erzabtei St. Peter zu Salzburg bis 1600. Unter Mitarbeit von G. Hayer bearb. von P. Wind (*Österr. Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Kl., Denkschriften* 159 = *Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters* III/1, Beiheft). Wien 1982.

Verzeichnis der beschriebenen Handschriften und ihrer Bearbeiter/innen

Die Siglen GH (Gerold Hayer) und MS (Manuel Schwembacher) geben die verantwortlichen Bearbeiter der Handschrift an. Mit den Siglen FA (Friedrich Adomeit) und SL (Susanne Lang) werden diejenigen Handschriften gekennzeichnet, bei denen die Bearbeiter teils umfangreiche Beschreibungen der entsprechenden Mitarbeiter/in vervollständigt haben.

Signatur	Bearbeiter/in	Signatur	Bearbeiter
23 A 4	GH	23 C 10	GH
23 A 5	GH	23 C 13	GH
23 A 6	GH	23 C 14	GH
23 A 11	FA/MS	23 C 15	GH
23 A 13	SL/GH	23 C 22	FA/MS
23 A 22	GH	23 D 1	GH
23 A 23	GH	23 D 2	GH
23 A+ 2	FA/MS	23 D 3	GH
23 A+ 8	GH	23 D 4	GH
23 A+ 9	SL/GH	23 D 5	GH
23 A+ 10	SL/GH	23 D 6	GH
23 A+ 15	GH	23 D 7	GH
23 A+ 16	SL/GH	23 D 8	GH
23 A+ 25	SL/GH	23 D 9	GH
23 A+ 26	SL/GH	23 D 11	GH
23 A+ 27	SL/GH	23 D 12	GH
23 A+ 28	SL/GH	23 D 13	GH
23 A+ 29	SL/GH	23 D 15	GH
23 A+ 30	SL/GH	23 D 20	GH
23 A+ 31	FA/MS	23 D 21	GH
23 A+ 32	FA/MS	23 D 22	GH
23 A+ 33	SL/GH	23 D 23	GH
23 B 2	GH	23 D 25	FA/MS
23 B 6	GH	23 D+ 22	GH
23 B 7	GH	23 D+ 28	GH
23 B 8	GH	23 D+ 29	GH
23 B 9	GH	23 D+ 30	GH
23 B 10	GH	23 D+ 31	FA/MS
23 B 13	GH	23 D+ 34	SL/GH
23 B 18	GH	23 E 2	FA/MS
23 B 24	GH	23 E 4	GH
23 B 25	GH	23 E 5	GH
23 B 26	GH	23 E 7	FA/MS
23 C 4	GH	23 E 10	GH
23 C 5	GH	23 E 11	GH
23 C 9	GH	23 E 12	FA/MS

Signatur	Bearbeiter/in	Signatur	Bearbeiter
23 E 13	GH	Fragm. 29	FA/MS
23 E 20	SL/GH	Fragm. 30	FA/MS
23 E 21	FA/MS	Fragm. 31	FA/MS
23 E 22	GH	Fragm. 32	MS
23 E 23	GH	Fragm. 33	FA/MS
23 E 27	GH	Fragm. 34	MS
23 E 31	GH	Fragm. 35	MS
23 E 36	GH	Fragm. 36	FA/MS
23 E+ 1	GH	Fragm. 37	FA/MS
23 E+ 2	GH	Fragm. 41	FA/MS
23 E+ 3	GH	Fragm. 42	GH
23 E+ 4	GH	Fragm. 43	MS
23 E+ 5	GH	Fragm. 44	FA/MS
23 E+ 6	GH	Fragm. 45	FA/MS
23 E+ 7	SL/GH	Fragm. 46	MS
23 E+ 8	GH	Fragm. 47	FA/MS
23 E+ 9	GH	Fragm. 48	MS
23 E+ 10	GH	Fragm. 49	MS
23 E+ 14	GH	Fragm. 50	MS
23 E+ 15	GH	Fragm. 51	FA/MS
23 E+ 16	GH	Fragm. 52	MS
23 E+ 27	FA/MS	Fragm. 53	FA/MS
28 A 8	SL/GH	Fragm. 54	FA/MS
28 A 10	GH	Fragm. 55	MS
28 D 1	GH	Fragm. 56	MS
28 D 2	GH	Fragm. 57	MS
28 D 3	GH	Fragm. 58	FA/MS
28 D 4	GH	Fragm. 59	FA/MS
28 D 5	GH	Fragm. 60	FA/MS
28 D 6	GH	Fragm. 61	FA/MS
28 D 8	GH	Fragm. 62	FA/MS
28 D 11	GH	Fragm. 63	MS
28 D 12	GH	Fragm. 64	MS
28 D 13	FA/MS	Fragm. 65	MS
28 D 14	FA/MS	Fragm. 66	MS
Fragm. 1	FA/MS	Fragm. 67	MS
Fragm. 2	FA/MS	Fragm. 68	MS
Fragm. 3	FA/MS	Fragm. 69	FA/MS
Fragm. 4	FA/MS	Fragm. 70	FA/MS
Fragm. 5	FA/MS	Fragm. 71	FA/MS
Fragm. 11	FA/MS	Fragm. 72	FA/MS
Fragm. 12	FA/MS	Fragm. 73	FA/MS
Fragm. 13	FA/MS	Fragm. 74	FA/MS
Fragm. 14	FA/MS	Fragm. 75	FA/MS
Fragm. 15	FA/MS	Fragm. 76	FA/MS
Fragm. 16	FA/MS	Fragm. 77	FA/MS
Fragm. 17	FA/MS	Fragm. 78	FA/MS
Fragm. 18	FA/MS	Fragm. 79	FA/MS
Fragm. 19	MS	Fragm. 80	FA/MS
Fragm. 20	MS	Fragm. 81	FA/MS
Fragm. 21	FA/MS	Fragm. 82	MS
Fragm. 22	FA/MS	Fragm. 83	MS
Fragm. 23	FA/MS	Fragm. 84	MS
Fragm. 24	FA/MS	Fragm. 114	FA/MS
Fragm. 25	FA/MS	Fragm. 85	MS
Fragm. 26	FA/MS	Fragm. 86	MS
Fragm. 27	FA/MS	Fragm. 87	MS
Fragm. 28	FA/MS	Fragm. 90	FA/MS

Signatur	Bearbeiter/in	Signatur	Bearbeiter
Fragm. 92	FA/MS	Fragm. 117	FA/MS
Fragm. 93	MS	Fragm. 118	FA/MS
Fragm. 94	MS	Fragm. 119	FA/MS
Fragm. 95	MS	Fragm. 120	FA/MS
Fragm. 96	MS	Fragm. 121	FA/MS
Fragm. 97	MS	Fragm. 122	FA/MS
Fragm. 98	MS	Fragm. 123	FA/MS
Fragm. 99	MS	Fragm. 124	FA/MS
Fragm. 101	MS	Fragm. 125	FA/MS
Fragm. 102	MS	Fragm. 126	FA/MS
Fragm. 103	MS	Fragm. 127	FA/MS
Fragm. 104	MS	Fragm. 128	FA/MS
Fragm. 105	MS	Fragm. 129	FA/MS
Fragm. 106	MS	Fragm. 130	FA/MS
Fragm. 107	FA/MS	Fragm. 131	MS
Fragm. 108	FA/MS	Fragm. 132	MS
Fragm. 109	FA/MS	Fragm. 133	FA/MS
Fragm. 110	FA/MS	Fragm. 134	FA/MS
Fragm. 111	FA/MS	Fragm. 135	FA/MS
Fragm. 112	FA/MS	Fragm. 136	FA/MS
Fragm. 113	MS	Fragm. 137	FA/MS
Fragm. 115	FA/MS	Archiv 6 106 V	FA/MS/GH
Fragm. 116	FA/MS		

BESCHREIBUNG DER HANDSCHRIFTEN

23 A 4

GEBETBUCH

Papier. 182 Bl. 150 × 103. Salzburg, Nonnberg, 1547–1549

- B: Lagen: 3.IV²³ + III²⁹ + 4.IV⁶¹ + III⁶⁷ + 4.IV⁹⁹ + (IV-1)¹⁰⁶ + 7.IV¹⁶² + (II+[I+1+ I])¹⁷¹ + II¹⁷⁵ + (IV-2)¹⁸¹; die eingefügten Blätter 165–169 sind am unteren Blattrand beschnitten und daher nur 140–142mm hoch. Fol. 177 ist lose. Die neue Blattzählung berücksichtigt das Vorsatzblatt nicht.
- S: Schriftraum: Überwiegend mit roter Tinte gerahmt (108–112) × (68–70); fol. 165–169: vertikale Begrenzungslinien mit schwarzer Tinte (102–130) × (76–83); fol. 54–91 ungerahmt, jedoch bis fol. 74 Reste einer Bleistiftrahmung erkennbar: (108–128) × (71–77). Vier Hände: 1. 1*v–164r, 173v–178r: Runde, zierliche Bastarda (19–27 Zeilen), geschrieben von der Nonnberger Konventualin Katharina Schweithart (*Schweithartin*, so Spiegel VD und 153r) in den Jahren 1547 (25v) und 1548 (106v, 153r, 164r); sie hatte 1524 ihre Profess abgelegt (vgl. Professurkunde im Stiftsarchiv Nonnberg, 8 165 A 1b) und bekleidete 1552 das Amt der Dechantin (vgl. Urkunde zur Wahl der Äbtissin Anna Paumann, vgl. Widmann, Nr. DXCII); † 26. Mai 1562 (vgl. Walz / Frey Nr. 212). Bei G. Brant, Ursula Pfaffinger, Agnes Sampach, Elisabeth Kempf, Caritas Pirckheimer u.a. – Chronistinnen von Amts wegen. Soziolinguistische Studien zur Geschichte des Neuhochdeutschen (*Stuttgarter Arbeiten zur Germanistik* 447). Stuttgart 2008, 15, wird sie irrtümlich als Konventualin des Klosters Frauenchiemsee angeführt. 2. 165r–169r: Bastarda (16–18 Zeilen) und Schlusschrift in Textura ihrer Schwester, der Petersfrau Felicitas Schweithart (Profess 1533, um 1573 Novizenmeisterin, † 16. 4. 1582; vgl. Schellhorn 201). Sie schrieb auch 23 A+ 15, 24r–27v und 202r–233v. 3. 170r–173r: Flüssige Bastarda (19–21 Zeilen) eines Ägidius Karl, datiert mit 1549 und signiert mit den Initialen *E*K*DS** (173r); mögliche verwandtschaftliche Beziehungen zu Andreas Karl aus Morzg bei Salzburg und Johann Karl aus Tittmoring, die in Nonnberger Urkunden aus den Jahren 1522 und 1551 aufscheinen (vgl. Widmann, Nr. DV und DLXXXIII), sind vorerst nicht nachweisbar. Die von Lang 83f. geäußerte Vermutung, ihn mit Aegidius Karl Hebrant, einem Konventualen von St. Peter in Salzburg, zu identifizieren, ist nach eingehendem Schriftvergleich mit cod. a III 29 aus St. Peter obsolet. 4. 178v–181r: Kanzleikursive (10–13 Zeilen), 2. Hälfte 16. Jh.
- A: Rote Überschriften, einzeilige Satzmajuskeln und Lombard-Initialen, nur bei Hand 2 und 3 zweizeilige Lombarden. 1*v, 3v, 125v, 154v, 162r leere Blattteile mit Leimspuren; vermutlich waren hier ursprünglich Andachtsbilder eingeklebt. Spiegel VD: Auf gerahmtem Pergamentbl. kolorierte Federzeichnung: Wappenexlibris der Nonnberger Klosterfrau Katharina Schweithart (vgl. Huemer 2): Auf rotem Grund gekrönter, nach rechts steigender Greif mit goldener Krone, der vordere Körperteil in silbernem Federkleid, der nackte Hinterteil schwarz; auf dem Wappen silberner Helm mit Helmzier, bestehend aus dem Wappentier und üppigem federartigem Gebilde in Rot, Schwarz und Weiß, alles vor blauem Hintergrund mit weißen Arabesken. Am oberen Blattrand in Fraktur *Katharina*, darunter im Spruchband *Schweithartin*. Spiegel HD: Kolorierte, bunt gerahmte Federzeichnung auf eingeklebtem Papier: Die schwangere Maria kniet an einem Betstuhl auf einer Blüte, in ihrem Bauch das Jesuskind, über ihrem Strahlenimbus die Hl. Geist-Taube. In der Höhe ihres Kopfes Spruchband: *dy wirdig schwanger muter gotes maria*.
- E: Zeitgleicher Renaissance-Einband: Stark abgegriffenes, helles Leder über Holz mit blindem Streichen- und Rollendekor. Auf VD und HD breite vertikale Rahmen aus Streicheisenlinien, auf dem VD gefüllt mit einer Rolle Kreuzigung – Eherne Schlange – Auferstehung, auf dem HD mit Rolle *Lea-Lucretia-Ivsticia* (beide Rollen auch 23 A 5 und 23 A 6). Das hochrechteckige Mittelfeld ist horizontal auf dem VD mit einer Blumenrolle, auf dem HD oben mit der Rolle *Lea-Lucretia-Ivsticia*, unten mit einer Frauenrolle (auch 23 A 13) begrenzt. Das Mittelfeld von VD und HD ist vertikal mit drei Rollen (Blumen, *Lea-Lucretia-Ivsticia*, Blumen, bzw. Frauen, Blüten, Frauen) gefüllt, auf dem VD zudem mittig durch eine horizontal geführte Blütenrankenrolle in zwei Hälften geteilt. Die abgeschrägten Kanten sind mit der Blütenrankenrolle besetzt. R mit drei Doppelbünden. Je zwei Schließenbeschläge aus Gelbmetall, eine Metallschließe fehlt. Pergament- und Papierspiegel s.o. A. Gelber Schnitt.

- G: Auf dem Spiegel VD Wappen-Exlibris der Nonnberger Klosterfrau Katharina Schweikhart (s.o. A). Ihr gehörte auch die Hs. 23 E+ 9. 1*v Bibliotheksvermerk: *Aus der nunbergerischen liberej* (17. Jh.). Alte Nonnberger Bibliothekssignaturen auf dem Spiegel VD: 26 E 66 (19. Jh.), 1*r: 6. B. 27 und 23 B+ 7 (20. Jh.).
- M: Bairisch-österreichisch.
- L: Lang 77f. passim.
- 1 (1*v–37v) PASSIONSGEBETE
- 1.1 Üb.: *Nachvolgent heben sich an die sibem angst unssers lieben hern Jesu Cristi die er gehabt hat in seinem heilligen leiden. Ain vorredt der sibem angst.* (1r) Inc.: *O du aller süesister zartter liebhaber herr Jesu Criste ich erman dich der aller suesisten redt durch den prophetten Jeremiam ...*
 (3v) Üb.: *Hie hebt sich an die erst angst unssers hern Jesu Criste welliche nüzlich sein zu sprechen ainem jeden menschen got zu lob.* (4r) Inc.: *O du mein aller liebster herr Jesu Criste wellicher du pist allain mein ainiger gespan meiner sel ...* Sch.: *Lob er und dannck sey dem leiden Jesu Criste 1547.*
 Auch 23 A 6, 1r–32v; 23 C 4, 61r–83v; 23 D 4, 81v–101r.
- 1.2 (26r) Üb.: *Hernach volgt ain schön gepett von den sibem (!) wardten unssers hern Jesu Cristi mit andacht zu sprechen.* Inc.: *O herr Jesu Criste das erst wardt das du geredt hast an dem heilligen kreicz in dissem ängstlichen qual und schmerczen techtz du auf deinen gottlichen mundt ...*
 (34v) Üb.: *Sprecht einen Pater noster; ain glauben; peschluss auf die sibem wart des hern.* Inc.: *O du gnadenreicher süeser Jesus, ich pit dich heut durch dein gruntlose parmherczigkait, das du dein pitters leiden und sterben welst schreibem (!) und zaichnen mit deinen götlichen fingern in mein hercz ...*
 (34v) Inc.: *O du gnadenreicher süeser Jesus ich erman dich heut der dreyer stunt, die du lebentig pist gehan-(35r)-gen an dem stamen des hailling kreucz ...*
 Auch 23 A 13, 147r.
- 1.3 (35v) Üb.: *Ein schönne dancksagung der sibem fäl Christi des hern mit andacht zu sprechen mit ainem Pater noster und Ave Maria.* Inc.: *O herr Jesu Criste ich anpet dich alls du gefangen und gepunten pist warden und gewarffen von dem steg und gefallen in den pach Cedron ...*
 Auch 23 E 27, 236r; 23 D+ 34, 29v.
- 2 (38r–53r) GEBET ZU DEN SIEBEN GABEN DES HL. GEISTES
 Üb.: *Ein vast schönne petrachtung der sibem gabem des heilligen geist anzufachen mit dem Veni sancte spiritus. Die erst gab.* Inc.: *O khum heilliger geist du wunsamer in wonner und erfüllter der innigkait des gemüecz, du herczen pegierlicher gast der sel ...*
 Auch 23 A 13, 105r; 23 C 10, 10r.
 (53v–54r) leer.
- 3 (54v–63r) PASSIONSGEBET
 Üb.: *Ein loblich gepet von der angst und pluetingen swaisvergiessung unsers hern Jesu Cristi.* Inc.: *O herr Jesu Criste war got und mensch ich pet dich an und sag dir lob und tank von grundt meins herczen ...*
- 4 (63v–64v) GEBET ZU ALLEN HEILIGEN MIT ANTIPHON, VERSIKEL UND ORATIO
 Üb.: *Von alln heilligen mitainander ain schens gepett.* Inc.: *O seit gegrüest von mir ir all gocz heilligen in dem himlischen tempel und goczhause, ir lobt ir pekent und liebt got ...*
 (64r) Üb.: *Antiffen.* Inc.: *Sallig seit ir all gottes heilligen die verdient haben mitgesellen*
 (64v) *zu werden der himlischen geist ...*

- (65r) leer.
- 5 (65v–66v) GEBET ZUR HIMMELFAHRT CHRISTI
 Üb.: *Von der gewaltigen auffart des hern Jesu Crysti. Inc.: O gewaltiger got und herr der tugent ich erman dich deiner inprinstigen lieb und grossen guettigkait die du uns erzaigt hast ...*
- 6 (67r–69v) PFINGSTGEBET
 Üb.: *Ain loblich gepet von der sendung gottes heilligen geist. Inc.: O herr Jesu Criste ain trost in aller petriebnus alls du auch vatterlich getrest hast dein lieb junger in der petriebnus die sy hetten ...*
- 7 (70r–72v) GEBETE ZUR MENSCHWERDUNG CHRISTI
- 7.1 Johannes von Indersdorf: Aus dem Gebetbuch für Herzog Wilhelm III. von Bayern (Ed.: Stammler, Spätlese II, 29,7–30,35). Üb.: *Ain andächtig gepet von der zuekunft unssers hern Jesu Cristy. Inc.: O herr Jesu Criste du ewige weishait deines himlischen vatter du künig der ern und der ewigen glori, ich dein arme dienerin N. erman dich deiner heilligen loblichen zuekunft ...*
 Auch 23 E 13, 109r; Salzburg, St. Peter, cod. b I 2, 214r, u.ö. – Vgl. Haimerl 156, Anm. 973.
- 7.2 (70r) Johannes von Indersdorf: Aus dem ‘Ebran-Gebetbuch’. Üb.: *Von der gepurt Jesu Criste. Inc.: O reicher mylter got der ewigen salligkait, o ewige lieb der gottlichen parmherczigkait, die uns armen schul-(70v)-digen menschen hie auf erden erschinen ist ... pis mir gnädig ...*
 Vgl. Haimerl 153, Anm. 949.
- 7.3 (70v) Inc.: *O ich lob dich und sag dir danck o herr Jesu Criste, der du allain vor anfangs aus deinem himlischen vatter geporn pist ...*
- 7.4 (71v) Inc.: *O du heilige süese kinthait du hast eingossen des menschen herczen die war unschuldigkait ...*
- 7.5 (72r) Inc.: *O Maria du muetter gottes durch dein grosse freidt die du gehabt hast mit sambt den engl in den lüfften an der heilligen cristnacht ... pit ich dich ...*
 2–5 auch 23 A+ 27, 106v; 23 E 13, 109v; Salzburg, St. Peter, cod. b I 2, 197r, u.ö.
- 8 (72v–75v) PASSIONSGEBET MIT ANTIPHON, VERSIKEL UND ORATIO
- 8.1 Üb.: *Ain schenne tancksagung dem leiden und sterben Jesu Cristy. Inc.: O herr Jesu Criste du wars lempfungs opfer unsser erledigung, ich arme sunderin N. rueff an dein güetige parmherczigkait ...*
- 8.2 (74v) Üb.: *Die antipfen von dem leiden des hern Cristi. Inc.: Aingeparner und parmhercziger sun gottes mit deiner ewigen erparnung entpfach mein sel ...*
- 8.3 (75r) Üb.: *Oracio. Inc.: Allmächtiger ewiger got seit du mich arme sunderin hast pracht an den angeng des heuttigen tags, nun geseng mich heut und allzeit mit deiner götlichen krafft ...*
- 9 (75v–77v) GEBET ZUR AUFERSTEHUNG CHRISTI
 Üb.: *Ain schenns gepet von der urstent unssers liebm hern. Inc.: O herr Jesu Criste hilf mir, das ich andächtiglich pedenck und mit freiden petracht dein heilige urstent ...*
 Auch 23 A+ 27, 113v; 23 E 13, 112r.
- 10 (77v–87r) KOMMUNIONGEBETE
- 10.1 Üb.: *Ein löblich gepet zu sprechen in gegenwürtigkait des hochwirdigen sacrament, so ain mensch das entpfachen will. Inc.: Gegrüest seystu warer fronleichnam und du heilligs pluuet unssers hern Jesu Cristy, das uns aus hechster lieb zu ainer speiss zu niessen pist warden geben ...*

- 10.2 (79v) Üb.: *Ein gepet wan man gozleichnam entpfachen will. Inc.: O allmächtiger schöpfer und regyerer himel und der erden und creatur herr Jesu Criste du überreicher prun aller gnaden und parm-(80r)-herczigkait, pis genadig mir ...*
- 10.3 (82r) (Ed.: Klapper IV, Nr. 54, S. 232f.) Üb.: *So man das heillig sacrament gleich entpfachen will, sol man das gepet sprechen. Inc.: Ich grües dich schöpfer himelreichs und erdrichs du warhafftiger gottes sun, ich grües dich du hochwirdtigs gottlichs opfer ...*
Auch 23 D+ 30, 79v; 23 E+ 4, 139r; 23 E+8, 82v; Salzburg, St. Peter, cod. b III 30, 72v.
- 10.4 (83r) Üb.: *So man das hochwirdig sacrament gleich entpfangen hat, sol man das gepet sprechen mit andancht (!). Inc.: O herr Jesu Criste du sun des lebentigen gocz verleich, das dysse entpfäncknus deines zartten fronleichnam und rosnvarbem pluecz sey dir ain ewigs lob ...*
- 10.5 (83v) Üb.: *Item von erst sol man sprechen iii Pater noster und iii Ave Maria und i glaub zu ern der heilligen dryvaltigkait und darnach dysse gepet ... Inc.: O herczliche danckperkait ewigs lob er und alle salligkait sey dir gesprochen got mein himlischer vatter ...*
Auch 23 A+ 28, 81v; 23 A+ 30, 93r; Augsburg, UB, Cod. I. 3. 8° 10, 95v; BAV, Cod. Ross. 102, 182r (fehlt heute); München, Cgm 121, 235r. – Vgl. Haimerl 49, Anm. 247; 143, Anm. 897.
- 10.6 (84r) Üb.: *Ein loblich gepett nach der entpfachung des hochwirdigen sacrament zu sprechen mit andacht. Inc.: O du ware speiss der engl o du wars himelprot der ellendten menschen in der wiest dicz jamertall disser wellt ... wie gar diemyettiglich hastu dich genaigt zu mir armen menschn ...*
Auch 23 A+ 30, 95v; Nürnberg, StB, Cent. VII, 38, 125r. – Vgl. Haimerl 48f., Anm. 247; 53, Anm. 267; 143, Anm. 897.
- 11 (87r–89r) Ps.-BEDA VENERABILIS: GEBET VON DEN SIEBEN WORTEN CHRISTI AM KREUZ
Üb.: *Das seint die siben wardt die der her an dem heilligen kreicz geredt hat ... Inc.: O her Jesu Criste der du an dem lesten tag deines zeittlichen leben hangent an dem kreicz siben wardt gesprochen hast, ich pit dich ...*
Lat. Text: PL 94, 561f. – Auch Freiburg i.Br., EA, Hs. 13, 197r; München, UB, 8° Cod. ms. 270, 45r–51r (Kornrumpf / Völker 270 mit LÜ).
- 12 (89r–103r) PASSIONS GEBETE
- 12.1 (89r) Üb.: *Hernach volgt ain gepett und tancksagung zu got dem hern umb sein heillig fünf wunden Inc.: Lob er und dancksagung sag ich dir du guettigster herr Jesus umb dein aller verwundte heiligiste gelincke handt ...*
Ähnlich München, UB, 8° Cod. ms. 280, 69r; vgl. Achten / Knaus 49 (LÜ).
(90v) Üb.: *Sprecht ainen glauben, oracio. Inc.: O parmhercziger ewiger got mylter herr Jesu Criste, ich pit dich umb deiner heilligen fünf wunden willen ...*
- 12.2 (91r) Üb.: *Die lettney von unssers hern leiden ... Inc.: Got vatter von himel erparm dich unsser ... durch die menschwerdung Jesu Criste ...*
Auch 23 D 4, 105v–110r.
(99r) Üb.: *Aain (!) hüpsche colecten zu got dem vatter. Inc.: Nym hin für unsser sündt die genuethueung und pezallung deines aingepornen sun unssers hern Jesu Cristi ...*
Auch 23 A 6, 192r–198r; 23 A 13, 194v–204r; 23 C 4, 87r–93v; Münster, UB, Ms N.R. 5500, 226r–236r.
- 12.3 (100r) Inc.: *Mein got naig dein or und hör, thue auf deine augen und schau unsser verwüestung und der stat ...*
- 12.4 (101r) Inc.: *O unsser got nyemant ist alls du genädig und parmherczig, nyemant ist alls du langsam zu zürnen und überflüisig der gnad und warhait ...*

- 12.5 (102r) Inc.: *O almächtiger got güettiger herr und parmhercziger vatter ain got alles trost, du hast uns durch deinen geist geoffenwart und ermant durch exempl unsser vätter ...*
- 13 (103v–105v) JOHANN VON STAUPITZ: GEBETE ZU GOTT VATER UND SOHN
- 13.1 (103v) Üb.: *Ein schön gepet zu got dem vatter umb verzeichung der sündten durch doctor Staubicz. Inc.: O herr got himlischer vatter ich pit dich für mein sündt genuegthue das pluet unssers hern Jesu Criste deines liebem sun an dem alltar des heilligen kreicz ausgegossen ...*
Der erste Teil des Gebets auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 47v, hier ohne Verfasser-nennung.
- 13.2 (104v) Üb.: *Ein ander schön gepet zu got dem hern durch doctor Staubicz. Inc.: O du grosser lebentiger got thail mit mir dein leiden das ich es dankperlich trag und entpfind in allen meinen glidern ...*
1–2 auch 23 A 13, 172v.
- 14 (105v–106v) GEBET ZU CHRISTUS
Üb.: *Ein ander schöns gepet zu dem hern Jesu Christo mit andacht zu sprechen. Inc.: Sey gegrüest du gekröncz haubt Jesu Christi, pist gegrüest, o du geliebpz hercz Jesu Christi pis gegriest ... Sch.: Lob er und danck sey dir got in ewiger ainigkait amen. 1548.*
Auch 23 A 13, 175v.
- 15 (107r–112r) GEBETE ZU DEN ENGELN
- 15.1 Üb.: *Anrüeffung der englischen neun chör. Inc.: Und nun pestät in englischer glory und wirdigkait und print unerlöschlich in götlicher lieb, darumm o ir gar liebreichen heilligen engl des ersten chors, ich rüeff zu euch aus gar pegierigem herczen ...*
- 15.2 (110v) Üb.: *Zu allen gotes enngl ain schöne löbliche anrüeffung. Inc.: O ir all heilling engl die ir nun pestät seit in englischer glori und print unerleschlich in götlicher lieb, o ir heilligen engel des ersten khor helft mir ...*
1–2 auch 23 A 13, 124r, 128r.
- 16 (112r–113r) GEBET ZU MARIA
Üb.: *Ain schenne anrüeffung zu der junckfrauen Maria der muetter gocz. Inc.: O du heilige gottes gepererin du muetter der parmherczigkait ain milte trösterin der verzweiflten ... (112v) hilf mir ...*
Auch 23 A 13, 130r.
- 17 (113r–115r) DIE O-ANTIPHONEN ZUM MAGNIFICAT IM ADVENT
Üb.: *Die dreyzechen o in dem advent. Inc.: O du ewige weishait die du ausgangen pist aus dem mundt des allerhöchsten, die du pist perüern kreftigklich von endt pis an das endt ...*
Auch 23 A 23, 123r; 23 B 10, 181v; 28 D 2, 327va; Salzburg, St. Peter, cod. a VI 48, 169v–171r, u.ö.
- 18 (115r–116v) GEBET ZU MARIA
Üb.: *Ayn schenn gepet von unsser liebem frauen zu pettn alle tag die vi wochen in die freidt, da sy ir liebs kindt geporn hat. Inc.: O du hochwirdigiste aller heiligiste junckfrau Maria ain mueter gocz, ich arme sünderin ich erman (115v) dich der unausprechlichen herczlichen grossen freid ...*
- 19 (117r–124v) ROSENKRANZ ZUR MENSCHWERDUNG CHRISTI
Üb.: *Ein schöner wolgezierter rosn krancz wellicher mit andächtigem herczen der kindthait und menschwerdung Jesu Christe zu ern geopfert sol werden mit dancksagung, den*

- fach also an i glauben. Inc.: Gegrüest seistu eya nun von mir zu hundert tausent mal und gelobt du mein aller liebste lieb freidst und wunn meiner sel und meines herzen ...*
Auch 23 A 13, 136r; 23 A+ 9, 77r; 23 A+ 15, 214r; München, Cgm 860, 100r. – Die Hs. ist genannt von Lang 107, Anm. 292.
- 20 (124v) GEBET ZU GOTTVATER AUS DEM GEBETBUCH JOHANNES' VON INDERSDORF FÜR HERZOG WILHELM III. VON BAYERN
Üb.: *Oracio. Inc.: O himlischer vatter ich lob dich und tanck dir mit ganczer pegir meines herzen deiner vatterlichen lieb, die du mir erczaigt hast ...*
Auch 23 A 13, 146v; 23 A+ 9, 97r; 23 A+ 15, 231r; München, Cgm 860, 118r. Abw. Fassung auch 23 A+ 8, 83v; 23 E+ 4, 160r; 23 E+ 8, 38v; 28 A 8, 41r. – Vgl. Haimel 156, Anm. 970.
- 21 (125r–144r) GEBETE UND BETRACHTUNGEN ZUM FEST PURIFICATIO MARIAE
Üb.: *In dem vest purifficacioni Maria. An dem dritten tag vor fach an zu machen ain geistliche kerczen mit drein strangen der muetter gocz und pett für die ain strangen ain magnificat; in der mainung zu dem ersten magnificat sprich. Inc.: O du aller heiligste junckfraw Maria, diss lobgesang, das du selb aus eingebem des heiligen geist gemacht hast, sey deinem hochwirdigen namen zu ainem sunderm lob gesprochen ... Expl.: und all wart der mess zeuch auf dein mainung und pegee daz ambt woll andachtiglich mit ainem opfer deiner geistlichen kerczen. Amen.*
Auch 23 A+ 9, 33v; 23 A+ 15, 165v (in beiden Hss. ohne fol. 137v, Z. 13–140r, Z. 6).
- 22 (144v–152r) GEBETE ZUM TOD MARIAS
- 22.1 Üb.: *Ain schöns gepet von unsser frauen schidung sprich v Ave Maria. Inc.: Ich grües dich o Maria in der unausprechlichen freidst, die du gehabt hast, da du das unzergänglich liecht der heilligen tryfalltigkait (!) zum ersten ansachst ...*
- 22.2 (145v) Inc.: *O herr Jesu Criste krefftiglich gelauben wir das du ain gesez geben hast dem menschen das sy vatter und muetter solten ern ...*
- 22.3 (146v) Inc.: *O du fürleichtencz liecht der himel und aller klaristes gestirn des firmamencz ... heilige muetter gocz junckfraw Maria, du pist der thron und schrein der heilligen triffalltigkait ...*
- 23 (152r–153r) BUSS- UND BEICHTGEBETE
- 23.1 Üb.: *Ain auf opferung der pües. Inc.: O allmächtiger parmhercziger got pis mir armen sünderin N. genadig, vergib mir mein sündt und nym von mir auf disse klain pües ...*
Auch 23 E 27, 238v.
- 23.2 (152v) Üb.: *Auf die pües in der peicht. Inc.: O herr Jesu Criste ich pit dich durch dein gruntlosse parmherczigkait, wär es, das die pües, die mir mein peichtvatter aufgesezt hat, nit genüegsam wär für mein sündt ...*
Auch 23 E 27, 5v.
- 23.3 (153r) Inc.: *O herr Jesu Criste ich senck die gröss meiner sünden in die pittrigkait deines leiden ... Sch.: Das piechl hat geschribem Katherina Schweithartin, die zeit ain convent swester auf dem Nunburg, da man czelt hat von der gepurt Cristi 1548 jar; der sel mit allen glaubigen selln got well genädig und parmherczig sein amen. (rot:) requiescat in pace amen.*
Auch Nürnberg, StB, Cent. VII, 9, 90v.
- 24 (153v–154v) GEBET ZU MARIA
Üb.: *Ain schön gepet von der peschneidung Cristi und von unsser liebm frauen mit andacht zu sprechen. Inc.: O du hochgelobte junckfraw diss lobgesang sey deinem durch-*

leichtigem und hochgelobten namen zu eer und lob gesprochen ...
Auch 23 A 6, 155v; 23 A+ 9, 6v; 23 A+ 15, 145r.

- 25 (155r–161v) GEBET ZU CHRISTUS
Üb.: *Darnach ker dich zu der ewigen weishait, naig dich dienmyetigklich (!) für ir fües und sprich.* Inc.: *O du ewige unentliche weishait ich grües dich huntert daussent mall aus dem tieffen abgrunt aller liebhabenten herczen und lob dich aus allen meinen krefften ...*
Auch 23 A 6, 157r; 23 A+ 9, 10r; 23 A+ 15, 147v.
- 26 (162r–164r) GEBET ZUR FRONLEICHNAMSPROZESSION
Üb.: *Ain schön gepet an gocz leichnam tag zu der process.* Inc.: *O pis gegriest heilliger franleichnam und rossen varbs pluet und edle (162v) sel Jesu Criste warer got und mensch fleisch und pluet ...* Sch.: 48.

(164v) leer.
- 27 (165r–169r) BUSSGEBET
Üb.: *Ayn schönes gepett auff dye pües.* Inc.: *O herr allmächtiger parmhertziger gott nym auff von mir armenn und ellenden sunderin mein gepett, das ych dir zw lob will verpringen umb mein gros sünd ...* Sch.: *Felicitas dein armes schwesterlein lass mich dir yn deinem gepett pefolichen sein.*

(169v) leer.
- 28 (170r–171r) GEBET ZU MARIA MAGDALENA MIT VERSIKEL UND ZWEI KOLLEKTEN
Üb.: *Ain gepet von s. Maria Magdalena.* Inc.: *Heilige Maria Magdalena sey gegriest, die du gewaschen hast Jesu Christo sein heilig füess, der gnaden deines erslösers pistu voll ...*
- 29 (171r–173r) BETRACHTUNG ZUR AUFERSTEHUNG CHRISTI
Üb.: *Hienach vächt sich an ain schöne gedächtnus an dem heiligen ostertag von der urstendt unsers lieben herren Jesu Christi.* Inc.: *Die junckfraw Maria in der nacht des heiligen ostertags zu morgens, als sy in irem andächtgen gepeet iren allerliebsten sun Jesum in dem verschlossnen grab gelassen, hat sy inprinstigklich (171v) pegert den zu sehen ...* Expl.: *Wir arm christen menschen sollen uns mit ir erfrewen pegeren zu sehen iren allerliebsten sun der da sitzt zu der gerechten seines himlischen vatters, pey den gott der heylig geist lebt und regiert ewigklichen. Amen. Amen. Amen.* Sch.: 1549. E*K*D S*
- 30 (173v–177v) GEBET ZU CHRISTUS
Inc.: *O du allerliebster herr Jesu Criste ich erkenn und wais woll das ich dir von pillikait sol wider rechnen mein versämbyz guet und mein verlorne zeit ...*
Auch Augsburg, UB, Cod. III. 1. 8° 26, 141v–146r; München, Cgm 758, 100v–102v (hier Bernhard von Clairvaux zugeschrieben).
- 31 (177v) GEBET ZU CHRISTUS UND MARIA
Inc.: *O mein herczen allerliebster herr Jesu Criste ich pit dich in sunderhait gar von grunt meus herczen und sel wan mir mein hercz zupricht ...*
- 32 (178r) KOMMUNIONGEBET
Inc.: *O herr almächtiger got wir pitten dich durch deinen aingepornen sun unsseren hern Jesum Christum in der krafft des heilligen geist perüef und lad uns zu deinem aller heiligisten kostlichen abent essen ...*

- 33 (178v–180r) GEBET ZU GOTT
 Üb.: *Ein gebett auff die ermanung Pauli zu den Ephesern am funfftn capitl. Inc.: Du barmhertziger unnd ewiger herre gott, wir deine khinder und diener bitten und begern von deiner guettigkeit, gib (179r) unns in unsern sin, das wir fürsichtiglich wandlen ...*
- 34 (180v–181r) ERMAHNUNG, ZWEI PSALMENVERSE ZU BEDENKEN
 Inc.: *Zwei wortt fürnemlich, neben andern vilen, soll ein yeder mensch alzeit in seinem hertzen und mundt füeren, nemblich, wann der mensch seiner sünden gedenckt ... Expl.: dann nit der anfang zum guetten, sunder die enttschafft im guetten hat die belonung der seligkeit.*
 (181v) leer.

GH

23 A 5

LOB DER GLIEDER MARIENS. BERTHOLD

Papier. 200 Bl. 151 × 105. Salzburg, Nonnberg, 1547–1548

- B: Lagen: (IV–1)⁶ + 24.IV¹⁹⁸ + (II–1); erstes und letztes Blatt sind als Spiegel aufgeklebt. Zeitgleiche Foliierung 1–198 zählt die beiden letzten, ungerahmten Blätter nicht.
- S: Schriftraum: (102–115) × (74–85), mit Tinte gerahmt. Zwei Schreiber: 1. 1r–94v Ruprecht Kaserer (s.u. G), mit unterschiedlichen Schriftarten: 1r–5r, 5v–25v, 26r, 27r–94v Kanzleikursive mit wechselndem Duktus, 5v, 25v, 26r–v kursive Bastarda, 15r mit 1548 datiert; durch kontinuierlich kleiner werdende Schrift steigt die Zeilenzahl von 13 auf 22. Die Familie Kaserer ist seit dem 15. Jh. in Salzburg als siegelfähiges Geschlecht nachweisbar; der Vorname Rupert/Ruprecht ist in dieser Familie häufig anzutreffen; ein Rupert K. stirbt 1475 als Bürgermeister von Salzburg, 1581 Regina, die Ehefrau Rudben Kaserers (Walz / Frey Nr. 97, S.122f. Lang 61f.). Es liegt nahe, unseren Schreiber dieser Familie zuzuordnen. 2. 95r–190v Kanzleikursive des Nonnberger Kaplans Caspar Kerner, 190v mit 2. Juli 1548 datiert; ob er der Familie Kerner angehörte, aus der der Federmacher Jakob Kherner 1539 in die Salzburger Bürgerschaft aufgenommen wurde (vgl. Ch. E. Janotta, *Das älteste Salzburger Bürgerbuch 1441–1541. Salzburger Museum Carolino Augusteum Jahresschrift* 32 [1986] 6–192, hier 145), ist ungewiss; er schrieb auch in den Hss. 23 A 6, 23 A 13, 23 B 13, 23 C 4, 23 D 4, 23 E 27; 19–21 Zeilen.
- A: Rote, ins Bräunliche gehende Überschriften, Rubrik 14r–v, Schreibervermerk 190v, ein- bis zweizeilige Initialen, zuweilen in Lombardenform.
- E: Zeitgleicher Halbledereinband: Helles Schweinsleder mit blindem Streicheisen- und Rollendekor. Streicheisenbänder an VD und HD rahmen und teilen den Lederbezug vertikal in zwei Felder; diese sind am VD mit Rolle Kreuzigung – Eherne Schlange – Auferstehung (wie auf cod. 23 A 4), am HD mit Rolle *Lea – Lucretia – Ivsticia* gefüllt. Ursprünglich je zwei Schließenbeschläge und zwei Metallschließen; am HD ist das Holz am oberen und unteren Eck ausgebrochen, daher fehlt hier ein Schließenbeschlag mit Schließe. R mit drei Bündeln, in den Feldern Streicheisenlinien und floraler Einzelstempel. Das moderne Signaturschildchen überklebt am Kopf den mit Tinte geschriebenen Buchtitel. Papierspiegel.
- G: Auf dem Spiegel VD Auftragsvermerk: *Ich Anna schretlin kloster frau auff dem nunburg hab das puechl lassen schreiben als man zelt hatt 1547 jar, der gott gnad vnd parmhertzigkeit verleich amen. pitt gott für den schreiber rueprecht kässerer.* Anna Schretlin legte im Jahr 1525 ihre Profess ab (Nonnberg, Stiftsarchiv, V, 87 Ab) und starb als Dechantin am 4. Juni 1590 (Walz / Frey Nr. 212); ihr gehörten auch die Hss. 23 D 19 und 28 A 11; rechts unten ein mit Tinte getilgter Besitzvermerk (?). 1r Besitzvermerk: *Aus der nunbergerischen liberej* (17. Jh.). Auf dem Spiegel VD alte Nonnberger Bibliothekssignaturen: *12. K. 3. Abth.* (19. Jh.) und *23 B+ 6* (gestrichen, 20. Jh.).
- M: Oberdeutsch.
- L: Lang 61–63 passim.

- 1 (1r–15r) LOB DER GLIEDER MARIENS (Druck: GW 4167, 214r–224r)
- 1.1 Üb.: *Die vorred in disem buechlein. Inc.: Hienach volget ein lob und hoche breisung der keuschen reinen magt und mueter Maria und aller iren glider, mit den sy dreulich gedient hat irem sun Jesu unnsERM herren und ist auß getzogen auß der sum von irem lob im andern buech im funfften Capitel ...*
(3v) Üb.: *Zw den fwesen sprich also. Inc.: O aller suesseste milteste und keuscheste junck-fraue und gotz gebererin Maria ich loben, anbetten und gussen (!) deine selligiste fueß ...*
- 1.2 (14r) Gebrauchsanleitung. Inc. (rot): *Es ist zu wissen, daz in disem lob Maria die wort mögen gemindert oder geendert werden nach eines yeglichen andacht ...* (15r) Expl.: *und dicz sy geschenkht allen liebhabern der junckfrauen Maria zu ainem gueten selligen jar neuwerung und peserung irs lebens ... der dicz vermanung zu lob Maria und hail der menschen zu samem gesammelt hat amen. Sch.: Rueprecht Kasserer hie mit mein aigne hannd geschriff 1548 jar.*
Auch Karlsruhe, BLB, St. Peter, pap. 1, 193v–202v.
- 2 (15v–190v) BERTHOLD: DAS ZEITGLÖCKLEIN DES LEBENS UND LEIDENS CHRISTI (Druck: GW 4167, 1v–202r)
Tit.: *Das andachtig zitglogglin des lebens und leidens Cristi nach den xxiiii stunden ausgetailt.*
- 2.1 (15v) Sprüche. Text: *Vil hör; wenig sag / verantwort nit alle frag. Mein reim / alle ding ain weill / nit – ewig.*
- 2.2 (16r) Üb.: *Die vorrede in diß buechlein. Inc.: Das andechtig zitglögglin disem (!) buech-lens hat xxiiii stuckh, getailt nach den xxiiii stunden des naturlichen tags, die der andechtig mensch zu seiner andacht brauchen und betrachten mag ...*
(23v) Inc.: *Also hebt an die erste stund von dem englischen grueß ... Das ist das deus in adiutorium, so vor allen stunden als vorstat gen sol ... Got hab aufsehen in mein hilf, herr eyl mir zu hilff ...* Expl.: *In deiner (190v) ewigen maiestat lebst und regirest mit got dem vater in ainigkait des heyligen geists got von ende zu endt ewiger zeit amen. Sch.: Lob eer und sey (!) der hogstn trinitet. Geendet am tag Marie der haymsuechung anno etc. 1548 durch Casparn Kherner, caplan zu Nunburg.*
Auch Karlsruhe, BLB, St. Peter, pap. 1, 1r–183r. – Vgl. H. Weck, in: ²VL I, 801f.
(191r–198v und zwei ungez. Bl.) leer.

GH

23 A 6

GEBETBUCH

Papier. 211 Bl. 150 × 105. Salzburg, Nonnberg, 1547

- B: Lagen: II + 26.IV²⁰⁷; das letzte Blatt ist als Spiegel aufgeklebt. Die zeitgleiche Blatzzählung 1-200 berücksichtigt die unbeschriebene erste und letzte Lage nicht; die letzten sieben Bl. wurden erst im 20. Jh. foliiert.
- S: Schriftraum: (103–124) × (78–85), mit roter Tinte gerahmt, 16–20 Zeilen auf roten Tintenlinien. Zwei Hände: 1. 1r–197r Kanzleikursive des Nonnberger Kaplans Caspar Kerner (vgl. 23 A 5). Schreibervermerk auf dem Spiegel HD: *Laus honor decus sit summo tonanti deo in secula seculorum. Casparus corinthus sacellanus olim nünbergae exarauit hunc codiculum Anno deipare virginis Marie quadragesimo septimo supra sesquimilesimum*; weitere Datierungen 1r und 127v, jeweils 1547. Überschriften in Antiqua-Majuskeln. 2. 197r–198r zeitgleiche Kanzleikursive.

- A: Rote Überschriften und einzelne rote Wörter im laufenden Text, ein- bis zweizeilige (Perl-)Lombarden.
- E: Zeitgleicher Halbleder-Einband: Schweinsleder über Holz mit blindem Streicheisen-, Stempel- und Rollendekor. VD=HD: Streicheisenrahmen, an der oberen und unteren Schmalseite mit Blütenrolle verstärkt. Im schmalen Mittelfeld zwei vertikal laufende Rollen; am VD Auferstehung – Eherne Schlange – Kreuzigung, am HD *Lea – Lucretia – Ivsticia* (vgl. 23 A 4). Je zwei Schließenbeschläge (am VD einer beschädigt), Metallschließen an Lederriemchen montiert. Abgerundete Ecken. R mit drei Doppelbünden, in den mit Streicheisen gerahmten Feldern Blütenstempel und Spruchband-Stempel *maria*. Gelber Schnitt. Papierspiegel, am VD teilweise abgelöst, so dass ein schmaler (110 × 12), lateinisch beschriebener Pergamentfalz (Textura, 14./15. Jh.) sichtbar wird, der vertikal zum Schriftbild geschnitten ist.
- G: 1r Besitzvermerk: *Auß der Nunbergerischen liberej* (17. Jh.); auf Vorsatzblatt und Spiegel VD alte Nonnberger Bibliothekssignaturen: *12. K. 1. Abth.* (19. Jh.), *23 B+ 5* (20. Jh.).
- M: Oberdeutsch.
- L: Lang 68 passim.
- 1 (1r–32v) GEBETE ZU DEN SIEBEN ÄNGSTEN JESU CHRISTI
 Üb.: *Nachvolgent heben sy an die syben angst unsers lieben herren Jesu Christi die er gehabt in seinem heyligen leiden, darinen aigentlich wird begriffen das leyden Jesu Christi. Ein vor red der syben angst. 1547.* (1v) Inc.: *O du aller suessister zarter liebhaber herr Jesu Christe ich erman dich der aller suessistn redt durch den heyligen propheten Jeremiam ...*
 (4r) Üb.: *Hie hebt sich an die erst angst unsers herrn Jesu Christi, welche dir nüzlich zu sprechen ist mit andacht deines herczn und grosser betrachtung deines ganczn gemiets.*
 (4v) Inc.: *O du mein allerliebster herr Jesu Criste welcher du pist allain mein ainiger gspan meiner seel, so pin ich guet ingedenkh der word, die du zu mir und alln menschn sprigst ...*
 Vgl. 23 A 4, 1*v.
- 2 (33r–39r) STERBEGEBET ZU GOTT
 Üb.: *Ein schöne betrachtung des sterbens.* Inc.: *Got mein herr schöpfer und erlediger, die weil daz zyl und end meines lebens herzue nähent und du ewige warhait die sälig nenst, welche du in deiner zuekhunft, so du pist anclopfen, gewärtig findest ...*
- 3 (39r–44v) BUSSGEBET
 Üb.: *Ein schöne bekhanntnus und ermanung zu der heyligen drivalentigkait.* Inc.: *In dem namen der heyligen und unzertailtn drivalentigkait ... Ich N. unwirdige arme und elende sünderin bekenn und bezeug vor dir got meinem herren und erschaffer und vor deinen engln und (39v) auserweltn und sonderlich vor meinem engl ...*
 (45r–48v) leer.
- 4 (49r–50r) GEBET ZU GOTT
 Üb.: *Ein schön gebet zu got dem allmächtigen zebitn.* Inc.: *Ich bit dich auch barmherczter (!) got fur all angst und not deiner christnlichen kirchen, fur all regierer, beschirmer und merer deines christnlichen volckhs geistlich und weltlich ...*
- 5 (50r–127v) PASSIONSGEBETE, AUF DIE WOCHENTAGE VERTEILT
 Üb.: *Am montag nym das stüickl fur daz mitter zu dem sun gottes sprich iii pater noster ...* (50v) Inc.: *O glori und er o lob und säligkait der heyligen engln o hail und weishait säligkait ... du rainigst und magst gerecht all die zu dir fliehen ...* Sch. (rot): *Er lob sey got in der höch. 1547.*
 (50r–61v) Montag: Angst, Gefangennahme; (61v–73v) Dienstag: Annas, Kaiphas, Pilatus,

Herodes; (73v–81v) Mittwoch: Dornenkrone; (81v–91v) Donnerstag: Ecce homo, Kreuzweg; (91v–108r) Freitag: Die sieben Worte am Kreuz; (108v–127v) Samstag: Grablegung, Mitleiden Mariae.

- 6 (128r–137v) PASSIONSGEBET
 Üb.: *Von der angst unsers herren ain schöne betrachtung. Inc.: O mein aller liebster herr Jesu Christe mein got mein schöpfer mein erlediger und saligmacher mein ainge hoffnung, ich erman dich der grossn truebsal angst und traurigkait ...*
- 7 (138r–157r) GEBETE ZU MARIA
- 7.1 Üb.: *Der psalter Marie gezogn auß dem künigklichn prophetn David; sprich zu yeder ermanung ain Ave Maria und yber zehne ain Pater noster. Inc.: Pis gegruet junckfraw Maria du pist ain holcz des lebn, wirdig des ewigen lobs durch dein glüb und glauben, so du erpotn hast dem engl in der verkündung ...*
- 7.2 (149r) Üb.: *Der ander rosnkrantz. Inc.: Ave junckfraw die du hast angelegt mit zier denn schöpfer und umbgiert mit schön den herrn ...*
- 7.3 (150r) Üb.: *Der dritt rosn krantz. Inc.: Ave junckfraw ain gstiern der welt, ain tach der hauser, ain perg und nest, darinnen die diemietig sperck Jesus als in ainer ainöd gewont hat ...*
 1–3 auch 23 A+ 15, 28v–82r.
- 7.4 (155v) Üb.: *Hie nachvolgt ein opferung vast schön eins lobgsangs (156r) oder gepets zu Maria. Inc.: O du hochgebte (!) junckfraw, dises lobgesang sey deinem durchleuchtigem hochgelobtn namen zu eer und lob gesprochen ...*
 Vgl. 23 A 4, 153v (Ü).
- 8 (157r–166v) GEBET ZU GOTT
 Üb.: *Hienach ker dich zu der ewigen weishait, naig dich diemietigklich fur ir fueß und sprich. Inc.: O ewige unentliche weishait ich griesß dich zu hundert tausentmal auß dem tieffen abgrunt aller liebhabunden hertzen ...*
 Auch 23 A 4, 155r.
- 9 (166v–168v) GEBET ZUR DREIFALTIGKEIT
 Üb.: *Ain andächtigs gepet zu der heyligen drivalentigkait umb die emphangen guettat. (167r) Inc.: O du allerheyligiste und unbegreiflichiste drivalentigkait got vater sun und heylligester gest (!), ich sag dir sovil und so manigfeltig danck als groß und als sovil dier all dein creatur von anbegin der welt erzaigt und gesagt habn ...*
- 10 (168v–170v) GEBETE, DER HL. MECHTHILD ZUGESCHRIEBEN
- 10.1 Üb.: *Wer mit warer pueß widerpringen wil di verlornen zeit in süntrn pöslich verzert, der sprech das gepet, das Christus hat gelernt die heilig closter junckfraw Melchtildim. Inc.: O clarer schein gotes vaters erlediger der menschen Jesu Christe ich grueß dein aller rainigists hercz in diser götlicher giethait ...*
- 10.2 (169r) Üb.: *Christus lernet die heilig chloster (169v) junckfraw Melchtildim das gepet under der prefactzn der meß zu sprechen, durch welichs der mensch gantze volkömbliche vergebung aller seiner sündten erlangt. Inc.: O du aller högste erlichste und zu ewigen zeiten gebenedeite drivalentigkait ich lob dich ich benedei dich ich erhögch und glorificier dich ...*
- 10.3 (170r) Üb.: *Welcher mensch got seinen glauben mit dem nachvolgendem gepet bevilcht, der wiert zu seinen lestn zeiten nit angeweißt vom glaubn, wie Christus die heilig closter junckfraw Melchtildim lernet. (170v) Inc.: O du ewiger allmächtiger vater ich bevilch meinen glaubn deiner allmächtigkait ...*

- 11 (170v–172r) PASSIONSGEBET
 Üb.: *Ain kurtz andächtig gepet von dem leidn Jesu Christi durch (171r) welches der mensch erlangt seiner sünntn vergebung und ain säligs endt. Inc.: O du aller gietigster herr Jesu Christe ich sag dir ewig und unzelig dancksagung umb di unaussprechenlich gnad und guethait guettat die du mir verlihen hast ...*
- 12 (172r–175r) GEBET ZU GOTT MIT ANTIPHON UND KOLLEKTE
 Üb.: *Ain andächtig gepet und anrueffung zu got umm hilf gnad und erparmung der christnhait. Inc.: O herr der du nit den tod des sunder sonder die bueswartigkait begerst, siech an gnädigklich und gietigklich dein volck ...*
- 13 (175r–176r) GEBET ZU CHRISTUS, BONAVENTURA ZUGESCHRIEBEN
 Üb.: *Her nach volgn vii stückl die der heilig Bonaventura gmacht, in den sich der mensch täglich in der liebhabung gots mag verneuen und in seinem hertzen lieb und begir zu got erzunt mag werden. Das erst. Inc.: Mein herr Jesu Christe verleich mir daz ich dich von gantzem hertzen mug inprinstigklich lieb haben ...*
 Auch 23 E 27, 7v.
- 14 (176v–177r) PASSIONSGEBET
 Üb.: *Ein schön gepet von dem leidn unsers herrn. Inc.: O herr heyliger vater schaw aus der hohen wanung der hyml und siech an daz heyligist offer ...*
 Auch 23 E 27, 235r; Salzburg, St. Peter, cod. b III 30, 116r–117r.
- 15 (177r–178r) KOMMUNIONGEBET
 Üb.: *Ein schöner grueß zu dem heyligen sacrament. Inc.: Bis gegruet du aller barmhertzigster herr Jesu Christe schöpfer und elöser (!) des menschlichen gschlächts, der du auß Maria der rainen junckfrauen geporn pist ...*
 Auch 28 A 8, 34r.
- 16 (178r–179v) PASSIONSGEBET MIT ORATION
 Üb.: *Von der angst Christi am ölperg. Inc.: O parmhertziger got ich pit dich durch dy truebsal und angst, (178v) die du am ölperg am abent vor deinem tod mit forcht und zitem gelitn hast ...*
- 17 (179v) GEBET ZU GOTT
 Üb.: *Das nüttest testament ainem christn menschen. Inc.: O herr hymlischer vater ich arme sunderin setz yetz und alle zeit mein glaubn und vertrauen lieb und hoffnung grantzlich (!) in dein gröste gruntlose barmhertzigkait ...*
- 18 (180r–188r) GEBETSZYKLUS ZUM LEBEN MARIAS (13 Gebete)
 Üb.: *Hernach volgen schöne gepet von unser frauen hogzeitlichn festn; von erst yrer emphäncknus. Inc.: O Maria du edle junckfraw du liechter merstern und mueter des allmächtigen gots, frau der engl ... du pist von got vor aller creatur in ewigkait fur gesehen und auserkorn ...*
 Auch Salzburg, St. Peter, cod. a I 14, 98r–107r, u.ö.; München, Cgm 2961, 98v–102v.
- 19 (188v–192r) GEBETE ZU MARIA
- 19.1 (188v) Üb.: *Von unser frauen umb ain säligs end. Inc.: Eya du lobsamiste unverserte mynigiste junckfraw und mueter gotz Maria o du aller wirdigiste sel und künigin der engl ... ich unwirdige (!) und müesäliger mensch betracht mein hinfart von disem elenden leben ...*
- 19.2 (189v) Reimgebet zu Maria (4 Verse, unmittelbar anschließend). Text: *O Maria aller engl fraw / mit deinen augen auf mich schaw / laß dir erbarmen mein elents leben / und hilf daz mir das ewig werd gebebn. Amen.*
 1–2 auch Salzburg, St. Peter, cod. a I 14, 107r–108v, u.ö.; München, Cgm 4685, 72v–76r.

- 19.3 (189v) Üb.: *Ain schön gepet von unser lieben frauen*. Inc.: (190r) *O du werde junckfrau Maria du hymliche künigin du zier aller engl erparm dich yber dein arme dienerin, ich hab laider oft gesünt ...*
Auch im Gebetbuch Johannes' von Indersdorf für Herzog Wilhelm III. von Bayern, vgl. Haimerl 156, Anm. 971; Haage 49ff. und 534f. – Auch 23 A+ 8, 19r; 23 A+ 16, 51r; 23 A+ 33, 104v; 23 E+ 8, 46v; Salzburg, St. Peter, cod. a I 14, 124v–127r, u.ö.
- 19.4 (191r) Inc.: *O Maria ein mitlerin zwischen got und den menschen mach dich daz mitl zwisschn dem gerechn got* (191v) *und mir armen sunderin ...*
Lat. 'Mediatrix dei et hominum'. – Auch 23 A+ 33, 38r; 23 D+ 34, 57r; München, UB, 8° Cod. ms. 266, 153v (Kornrumpf / Völker 257 mit LÜ).
- 20 (192r–198r) LITANEI ZUM LEBEN UND LEIDEN CHRISTI MIT VERSIKEL UND KOLLEKTE
- 20.1 (192r) Üb.: *Ain letanei zu got dem vater in betrachtung des leydn Christi wie volgt*. Inc.: *Kirie eleyson Christe eleyson kirie eleyson, Pater noster, Ave Maria und den glauben, darnach sprich: Got vater von hyml erbarm dich unser... durch die menschwerdung Christi ...*
- 20.2 (197r) Üb.: *Collecta*. Inc.: *Got vater von hyml erbarm dich unser*. (Fortsetzung von anderer Hand:) *Nimb hin für unser sindt die gnuegthueung und bezallung deines aingebornes suns unsers herrens Jesu Christi ...*
1–2 vgl. 23 A 4, 91r–100r.

GH

23 A 11

BREVIARIUM SALISBURGENSE

Papier. II + 324 Bl. 145 × 108. Salzburg, St. Peter (?), 4. Viertel 15. Jh.

- B: Papier, nur erstes und letztes Blatt Pergament, ursprünglich als Spiegel aufgeklebt, nunmehr freigestellt. Lagen: 1* + 27.VI³²⁴ + 1³²⁵. Reklamanten in schwarzer und roter Tinte partiell erhalten. Neuzeitliche Bleistiftfoliierung berücksichtigt die erste Lage nicht, zählt ab der zweiten Lage mit 13 beginnend jedes erste Lagenblatt bis 313. 8v–12v, 84v, 96v, 117–120v, 228r–v, 300r–v, 312v, 323v–324v leer.
- S: Schriftraum einspaltig: 1. 2r–8r (110–150) × (75–80). 21–32 Zeilen auf Tintenlinierung mit Tintenrahmung. Punktorium. Buchschrift mit Textualis- und Bastarda-Elementen von einer Hand, 4. Viertel 15. Jh. 2. 13r–117r und 145r–322r (95–106) × (68–75). 12–13 Zeilen auf Tintenlinierung mit Tintenrahmung. Begrenzungslinien bis zu den Blatträndern durchgezogen. Textualis formata von einer Hand, 4. Viertel 15. Jh. 3. 121r–144v (103–108) × (73–80). 13–14 Zeilen auf Tintenlinierung mit Tintenrahmung. Begrenzungslinien bis zu den Blatträndern durchgezogen. Bastarda formata, 4. Viertel 15. Jh.
- A: Rote Überschriften und Rubriken (gelegentlich deutsch), Auszeichnungsstriche und Majuskeln. Ein- bis vierzeilige (Perl-)Lombarden.
- E: Zeitgleicher spätgotischer Einband, St. Peter, 4. Viertel 15. Jh. Helles Schafsfleder über Holz mit blindem Streicheisen- und Stempeldekor. VD: Rahmen und Rautenmuster aus schmalen Streicheisenbändern. In den Feldern Eichenlaubdekor durch Kopfstempel Wind 9, zudem Stempel Wind 157, 168, 170, 338, 339 und 241. HD: Rahmenfeld und Andreaskreuz mit Blütenstempel Wind 98. Am VD zwei mit Rankenwerk verzierte gelbmetallene Schließenbeschläge, am HD zwei gravierte gelbmetallene Plättchen. Schließen samt Bändern sind abgerissen. R mit zwei Doppelbünden und Stempeln Wind 170. Kapital und Schwanz mit hellem und rotbraunem Zwirn umstochen. Abgelöste Spiegel VD und HD aus Pergament.
- G: 2r Besitzvermerk *Auß der nunbergerischen liberej* (17. Jh.). 1r Bibliothekssignatur *12. K. 3. Abth.* (19. Jh.). Die zu diesem Breviarium gehörige pars hiemalis mit Abschnitten zur pars aestivalis findet sich unter der Signatur 23 E 12.

- (1r) Bibliothekssignatur des 19. Jh., (1v) leer.
- (2r–323r) BREVIARIUM SALISBURGENSE, pars aestivalis
- 1 (2r–8r) LITURGISCHES KALENDAR FÜR BENEDIKTINISCHEN GEBRAUCH
 Aufbau und Ausstattung: Rote Klammern, Abteilungsstriche, ein- bis zweizeilige KL-Initialen. Rote Sonntagsbuchstaben, Festränge sowie sämtliche Hoch-, Marien- und Apostelfeste. Salzburger Kalendar für benediktinischen Gebrauch. Unter den Heiligen: Aman-
 dus (6.2.) ... Scholastica (10.2.) ... Cunigundis (3.3.) ... Benedictus (21.3.) ... Depositio
 Ruperti (27.3.) ... Erentrudis (30.6.) ... Benedictus (11.7.) ... Heinricus (13.7.) ... Rade-
 gundis (11.8.) ... Translatio Erentrudis (4.9.) ... Cunigundis (9.9.) ... Translatio Ruperti
 (24.9.) ... Translatio Virgilii (26.9.) ... Placidus (5.10.) ... Vitalis (20.10.) ... Translatio
 Amandi (26.10.) ... Depositio Virgilii (27.11.).
- (8v–12v) leer.
- 2 (13r–41r) PROPRIUM DE TEMPORE von der Ostervigil bis zum 5. Sonntag nach Ostern
 (13r) Sabbatum in vigilia paschae. Üb.: *In sancta (!) sabbato pasche ad vespas super
 psalmos antiphona* ... (16r) Dnca resurrectionis dni ... (26v) Oct. Resurrectionis ... (32v)
 Dnca II. post pascha ... (35v) Dnca III. post pascha ... (37v) Dnca IV. post pascha ...
 (40r) Dnca V post pascha. Mit dt. und lat. Rubriken, Antiphonen, Kapiteln, Versikeln und
 Responsorien, Fürbitten, Orationen, Psalmeninitien.
- 3 (41r–48v) COMMUNE SANCTORUM von Ostern bis Pfingsten
 (41r) Apostoli. Üb.: *Von ostern uncz auff dy pfingsten von den zwelff poten, von den mar-
 trern, und vil martren ad vespas antiphona super psalmos.* (45r) *Unus martyr.* (46v)
Plures martyres.
- 4 (49r–59v) PROPRIUM DE SANCTIS von Philippus et Iacobus (1.5.) bis Iohannes ante portam
 Latinam (6.5.)
 (49r) Philippus et Iacobus. – (53r) Inventio crucis mit Commemoratio Alexandri et socio-
 rum. – (59r) Iohannes ante portam Latinam.
- 5 (59v–84r) PROPRIUM DE TEMPORE von Christi Himmelfahrt bis Fronleichnam
 (59v) Vigilia ascensionis Üb.: *Am aufferabent zu der* (60r) *vesper uber di psalm antipho-
 na.* ... (61v) Ascensio dni ... (66v) Vigilia pentecostes. – (69r) Dnca pentecostes ... (74r)
 Dnca trinitatis ... (79v) Corpus Christi.
- (84v) leer.
- 6 (85r–115r) PROPRIUM DE TEMPORE für die Nachpfingstzeit
 (85r) Erste Vesper des Sonntags nach der Pfingstoktav. Üb.: *Der erst suntag nach der
 octaff der pfingsten. Commemoratio de dominica* ... *suech von am fest trinitatis.* (85r)
 Dnca trinitatis. Üb.: *Hye hebt sich an dy history von dem puech der künig und dy leg ein
 am fest trinitatis am sambstag nach der octaff gotzleichnam ad vespas und zu* (85v) *den
 andern horas antiphonae, capitula, ymnus, versus suech in dem psalter.* ... (87v) Dnca I.
 mensis Augusti. – (89r) Dnca I. mensis Septembris. – (91r) Dnca II. mensis Septembris.
 – (92r) Dnca III. mensis Septembris. – (93r) Dnca IV. mensis Septembris. – (93v) Dnca
 I. mensis Octobris. – (94v) Dnca I. mensis Novembris. – (96v) leer. – (97r–115r) Dncae
 I. – XXV. post pentecoste.
- 7 (115v–117r) PROPRIUM DE SANCTIS, Nachtrag
 Responsorien und Versikeln für den Tag nach Allerheiligen.
- (117v–120v) leer.

- 8 (121r–144v) PROPRIUM DE TEMPORE, Nachträge
- 8.1 (121r–121v) Tempore paschali ferialibus diebus. Üb.: *Ista capitula sequencia dicuntur in ferialibus diebus usque ad ascensionem dni Ad nocturnum capitulum.* – (121v) *Ad nonam capitulum.* – *Ad absolutionem capitulum.*
- 8.2 (121v–124v) Tempore paschali dominicis diebus
(121v–123r) Orationen für die fünf Sonntage nach Ostern: (121v) *Dnca I. post pascha ...*
(122r) *Commemoratio de sancta cruce ...* (123r) *Dnca V.* – (123r) *Capitula ...* (124v) *Aliud capitulum.* Inc.: *Regi autem seculorum immortalis et invisibili.*
- 8.3 (124v–129r) Quadragesima
(124v–126r) *Ferialibus diebus preces ad primam.* – (126r) *Completorium cum conclusione per circulum anni.* (126r) *In quadragesima: AH 51, 22.* – (128v) *Conclusio completorii in quadragesima.* – *Conclusio completorii in adventu domini.* – (129r) *Conclusio completorii tempore paschali.*
- 8.4 (129r–130v) Capitula zu den Gebetszeiten. (129r) *Dominicis diebus.* – (130r) *Ferialibus diebus.* – (130v) *Sabbato ad vespas.*
- 8.5 (131r–135r) Orationes für die 24 Sonntage nach der Pfingstoktav
- 8.6 (135r–137r) *In adventu domini ferialibus diebus capitula*
- 8.7 (137r–138r) Orationes für die fünf Sonntage nach der Epiphanieoktav
- 8.8 (138r–142r) Suffragia
Jeweils Antiphonen, Versikel und Responsorien: (138r) *Ad vespas suffragia. De Petro et Paulo.* – *De sanctis Ruperto et Amando.* – *De sancto Benedicto.* – *Pro pace.* (139r) *Ad laudes suffragia.* – *Ad laudes de apostolis.* – *Petrus et Paulus.* – *De sanctis Ruperto et Amando.* – *De sancto Benedicto.* – *Pro pace.*
- 8.9 (140r–142r) Zweiter Teil der Prim (Gedächtnis der Heiligen und der Toten). Inc.: *Pretiosa in conspectu domini. Responsorium: Mors sanctorum eius.*
- 8.10 (142r–143r) Psalmi graduales
- 8.11 (143r–144v) Nachträge zur feria vi. in parasceve, Dnca trinitatis, corpus Christi. (143r) *Feria VI. in parasceve mit Oratio Omnipotens sempiternus deus, qui vitam humani generis pro nobis filio tuo moriente salvasti ...* Üb.: *Feria sexta psalmus de passione domini.* – (144r) *Trinitas: Magnificat-Antiphon, Versikel.* – *Corpus Christi: Magnificat-Antiphon.*
- 9 (145r–227v) PROPRIUM DE SANCTIS von Achatius (22.6.) bis Andreas (30.11.)
(145r) *Achatius ...* (147v) *Johannes bapt. ...* (165v) *Translatio Martini ...* (166v) *Translatio Benedicti ...* (175r) *Commemoratio septem Maccabeorum ...* (188v) *Assumptio BMV ...* (192v) *Hermes ...* (193r) *Augustinus ...* (196v) *Translatio Erentrudis ...* (211v) *Translatio Ruperti ...* *Translatio Virgilii ...* (217v) *Placidus ...* (227r) *Crispinus, Crispinianus, Maurus et Daria ...* (227v) *Translatio Amandi ...* (228r–v) *leer ...* (244r) *Marinus mit Commemoratio Aniani ...* (255r) *Clemens mit* (256r) *Commemoratio Caeciliae, Columbani, Perpetuae et Felicitatis und* (257v) *Commemoratio Chrysogoni ...* (264v) *Depositio Virgilii ...* (264v) *Andreas.*
- 10 (268v–291r) COMMUNE SANCTORUM
(268v) *Apostoli.* – (273r) *Unus martyr.* – (277r) *Plures martyres.* – (281r) *Confessor et pontifex.* – (284r) *Confessor non pontifex.* – (286v) *Virgo.* – (290r) *Sancta nec virgo nec martyr.*
- 11 (292r–296v) DEDICATIO ECCLESIAE
- 12 (297r–299r) TRANSLATIO BENEDICTI (21.3.) bzw. COMMEMORATIO BENEDICTI (11.7.)
Üb.: *Translatione oder gedächtniß sant Benedicti zu der vesper uber psalmum antiphona.*
(299v–300v) *leer.*

- 13 (301r–323r) PSALMI ET CANTICA
Ps 109. – Ps 110. – Ps 111. – Ps 112. – Ps 113. – Ps 115. – Ps 131. – Ps 138. – Ps 139.
– Ps 129. – (312v) leer. – (313r) Ps 92. – Ps 99. – Ps 62. – Ps 66. – (315v) Cantus trium
puerorum (Dn 3,57–88) . – (317r) Ps 148. – Ps 150. – Ps 117. – (321v) Cantus Zachariae
(Lc 1,68–79).
(323v–324v) leer.
- 14 (1*r–v und 325r–v) FRAGMENTE AUS EINEM NATURWISSENSCHAFTLICHEN TRAKTAT
Schriftraum einspaltig: 120 × (70–75). 26 bzw. 27 Zeilen mit drei bzw. vier Zusatzzeilen
am unteren Blattrand. Bastarda, 2. Hälfte 15. Jh. Zahlreiche zeitgleiche marginale Zu-
sätze von anderer Hand. Ausstattung: Grüne Buchstabenfüllungen, am Rand gezackte rote
und blaue Striche.
(1*r) Inc. mut.: ... *Vacui ad plenum nulla est proportio. Et plerumque Plato (?) entis ad
sempiterna non sunt sub tempore ...* Expl.: ... *Stella moventur motu sui orbis.* (1*v) Inc.
mut.: ... *Stella est densior pers[...] orbis. Magis diligentius ista scientie.* (325r) Inc.:
[...] *de nocte ad sanitatem, ad phy[...]am ad bonum ...* Expl.: ... *De bono autem
opere nullus erubescere dicitur. Simile.* (325v) unleserlich.

FA/MS

23 A 13

GEBET- UND ANDACHTSBUCH

Papier. 307 Bl. 138 × 98. Salzburg, Nonnberg, 1546–1547

- B: Lagen: II^{3*} + (VIII–2)^{17*} + IV^{25*} + 12.VI¹⁴⁴ + 2.VII¹⁷² + VI¹⁸⁴ + 3.IV²⁰⁸ + II¹¹² + VI²²⁴ + II²²⁸ + (VI–2)²³⁸
+ XI²⁶⁰ + I²⁶² + IX²⁸⁰ + (II–1)²⁸²; erstes und letztes Blatt sind als Spiegel aufgeklebt. Ab der vierten Lage
zeitgleiche Tintenfoliierung 1–230 (anstatt 212–214 steht irrtümlich 112–114); sie wird 231–282 von
einer Hand des 19. Jh. fortgeführt. Diese vermerkt auch 307r die tatsächliche Blattzahl. Moderne
Bleistiftfoliierung der ersten drei Lagen 1–25. Die ursprünglich etwas breiteren Blätter der zweiten Lage
(138 × 110) wurden entweder auf das Maß des Buchblocks eingeschlagen (fol. 4, 5, 10–12) oder mit
Textverlust beschnitten.
- S: 1. 1*r–19*v, 23*v–25*v, 280v–282v: Schriftraum und Zeilenzahl wechselnd; 2. 20*r–22*r, 1r–238v:
Schriftraum (97–105) × (70–83), mit Tinte gerahmt; 14–18 Zeilen; 3. 239r–280v: Schriftraum (105–110)
× 75–80; 15–17 Zeilen. Sieben Hände, Mitte 16. Jh.: 1. 1*r–3*v, 12*v–18*v: Kursive Bastarda.
2. 4*r–9*r, 23*v–25*v: Kanzleikursive. 3. 9*r–v: Humanistische Kursive, von Lang 74 irrtümlich der
Hand der Nonnberger Konventualin Felicitas Meitingen zugewiesen. 4. 10*r–v, 19*r–23*v, 1r–238v:
Kursive Bastarda des Nonnberger Kaplans Caspar Kerner (vgl. cod. 23 A 5), 176v mit 1546 datiert und
mit den Initialen CK signiert. 5. 11*r–12*v: Kursive Bastarda. 6. 239r–280v: Kanzleischrift der Eva
Trost, 280v mit 11. 7. 1547 datiert. Sie war die Frau des Kanzleischreibers Adam Trost († 1555, Walz
/ Frey Nr. 488); beide waren Mitglieder der Nonnberger Bruderschaft (vgl. Rickhofen 48); sie schrieb
auch in cod. 23 D 4. 7. 280v–282v: Kursive Bastarda; dieselbe Hand schrieb auch den Nachtrag in cod.
23 C 4, 106v. 19*r Kurze Einträge einer Ursula von Aham, datiert 1552, und der Nonnberger Kon-
ventualin Anna Paumann, datiert 1546, in kursiver Bastarda (s.u. G) sowie 230r–v einer Katharina
Frankmann in ungelinker Bastarda. Sie war vermutlich die Frau des Salzburger Stadtrichters Stefan
Frankmann († 1581); sie starb 1567 (vgl. Lang 67 und Walz / Frey Nr. 200). Auf dem Friedhof des
Klosters Nonnberg befindet sich die Grabplatte einer *Edl Vnd tugenthafft Junckhfrau Anna, Ain geborne
Franckhmanin* mit den Sterbedaten 5. 8. 1571 (vgl. Walz / Frey Nr. 192; Tietze, Denkmale 49, Nr. 23),
wohl einer Verwandten Katharinas. Ob diese dem Konvent angehörte, ist unbekannt.
- A: Rote Überschriften, Rubriken, Schlusschriften und Namen im Text, Satzmajuskeln sowie 197r–204r
rote Zählung der Litanei-Verse. Ein- bis zweizeilige rote (Perl-)Lombarden. Kolorierte Federzeichnun-
gen: 1. 10*r Kreuz mit Nägeln und am Querbalken hängenden Geißeln; am oberen Teil des Kreuzes rot

gerahmtes Spitzoval, wohl die Seitenwunde Christi symbolisierend, von dem rote Blutstropfen fließen. 2. 10*v Sonne mit zwei konzentrischen Kreisen in Rot und Grün mit spitz auslaufenden rot-grünen und gelben Strahlen; im Sonnenkreis Christusmonogramm *IHS*.

- E: Zeitgleicher Einband, Salzburg: Helles, stark abgegriffenes Schafleder über Holz mit blindem Stempel- und Rollendekor. VD = HD: Ein von mehreren Streicheisenlinien begrenzter Rahmen, der mit einer Rolle mit Frauenbüsten gefüllt ist, umschließt das Mittelfeld. Dieses ist mittig durch vertikal gezogene Streicheisenlinien geteilt und mit Palmetten-Rolle Wind 7 gefüllt. An VD und HD ursprünglich je zwei Schließenbeschläge und Schließen aus Gelbmetall an Lederbändern, am HD fehlt der untere Beschlag samt Schließe. Abgeschrägte Kanten. R mit drei Doppelbänden, in den Feldern jeweils zwei florale Stempel. Mit zweifärbigem Zwirn umstochenes Kapital. Dunkelbraune Ledersignakel. Papierspiegel. Die selben Rollen schmücken auch den Einband von München, Cgm 101 aus dem Besitz Anna Paumanns.
- G: Auftrags- Besitz- und Widmungsvermerke: 1) 19*r *Anna Paumanin hat das püechl lassen schreiben die weill sy ain contvent schwester in dem kloster ist gewessen da man hat zelt 1546 jar gnad dir gott und die panichner mues auch darin petten und zu ir nemen wan ich styrb*. Ein ähnlich lautender Eintrag von derselben Hand auch in 23 C 4, 23 E 27 und München, Cgm 101. Anna, aus dem Geschlecht der Paumann von Tittmoning (vgl. H. Reindel-Schedl, Die Paumann von Tittmoning. *MGSL* 124 [1984], 347–374), kam (als Oblatin?) 1525 auf den Nonnberg (Nonnberg, Stiftsarchiv V, 87ab, fol. 35v) und stand dem Stift von 1552–1571 als Äbtissin vor; † 26. 10. 1571 (Walz / Frey Nr. 230). Konventualinnen aus der Familie Panichner sind auf dem Nonnberg prominent vertreten. Zwei von ihnen bekleideten das Amt der Äbtissin: Anna (1439–1446) und Daria (1484–1505). Die hier genannte (Katharina) Panichner kam in der Regierungszeit der Äbtissin Regina Pfaffinger (1505–1514; † 23. 4. 1516, vgl. Walz / Frey Nr. 133) vermutlich als Oblatin ins Kloster und legte 1523 die Profess ab. In Briefen der Äbtissin Anna Paumann wird sie als Kaplanin, d.h. als Kellermeisterin bezeichnet (vgl. S. Lang, Briefe aus dem Kloster: Zur Korrespondenz der Äbtissin Anna Paumann [1552–1571], in: F. Simmler (Hg.), Textsortentypologien und Textallianzen von der Mitte des 15. bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts (*Berliner Sprachwissenschaftliche Studien* 6). Berlin 2004, 637–652, hier 637f.); sie starb am 4. Mai 1568 im Alter von 68 Jahren (Walz / Frey Nr. 190); 280v ein weiterer Besitzvermerk Anna Paumanns (s.u.). 2) 1*r *Aus der nunbergerischen liberej* (17. Jh.) sowie der moderne Bibliotheksstempel. Alte Bibliothekssignaturen auf dem R: *O.69.* (17./18. Jh.) und auf dem Spiegel VD: a) *12. K. 2. Abth.* (19. Jh.); b) *B+ 8* (20. Jh.), beide durchgestrichen, letztere durch die jetzt gültige Signatur ersetzt; c) *III 3* (20. Jh.). Der Vermerk 19*r *1.5.HA.5.2. an gott der liebste Ursula von Aham zw* ist wohl nicht als Besitzvermerk zu deuten: Ein gleichlautender Eintrag aus dem Jahr 1574 findet sich auch in cod. 23 B 11, Spiegel VD, dort gemeinsam mit weiteren Namen im Kontext von Stammbuch-Eintragungen. Aus der Salzburger Familie Aham lebten zwei Konventualinnen im Stift Nonnberg: Magdalena von Aham zur Zeit der Äbtissin Daria Panichner (1484–1505) und Margarethe von Aham, die beim Regierungsantritt der Äbtissin Regina Pfaffinger (1505) als Novizin und in der Wahlurkunde der Äbtissin Anna Paumann (1552) als Konventualin nachweisbar ist (vgl. Widmann Nr. DXCII). In Ursula von Aham dürfen wir eine Verwandte der beiden vermuten.
- M: Bairisch-österreichisch.
- L: Lang 65–68.
239r–280r auch Nürnberg, StB, Cent. VII, 50 (1v–34v, 38r–39r, 34v–37v).
- 1 (1*r) MORGENGEBET ZU MARIA
Üb.: *Sprich i Ave Maria wan du erst aufs (!) standen bist und das pet darauf. Inc.: O junckfraw Maria du edler ausprechender morgen stern, ich pitt dich, daz du alle meine werch die ich heut thain wirt, genediglich in dein muetterliche hennd enpfahen welst ...*
Auch München, Cgm 860, 45r–46v.
- 2 (1*r–3*r) DREI MORGENGRÜSSE, AUS WERKEN HEINRICH SEUSES EXZERPIERT
- 2.1 (1*r) aus Briefbüchlein und Vita (Ed.: Bihlmeyer 374,5–7; 17,19–23). Üb.: *Der erst morgen grueß. Inc.: Ach gott grüess dich preclara maris stella, gott grüess dich auf geunder morgen stern wüinigklicher ...*
Auch 23 E 27, 189r; München, Cgm 860, 19v–20v.

- (1*v) aus der Vita (Ed.: Bihlmeyer 151,5–152,2). Inc.: *O wee zarter herr wärr ich des wirdigs (!) daz ich dein geistliche ritterin wär ...*
Auch München, Cgm 860, 20v.
- 2.2 (1*v) aus den Zusätzen zum Briefbüchlein (Ed.: Bihlmeyer 395,21–396,5). Üb.: *Der ander gruess. Inc.: O du aller schönste liechtenreichiste ewige weißhait, mein sel hatt heint die nacht nach dir (2*r) belangt ...*
Auch 23 E 27, 189v; München, Cgm 860, 20v–22v. – Vgl. Haimerl 42, Anm. 209.
- 2.3 (3*r) aus der Vita (Ed.: Bihlmeyer 18,13–18). Üb.: *Der drit morgen grueß. Inc.: O biss gegrust du aller högste (!) innigklichister geists (!) von Seraphin, der in der aller högsten hitzigisten feuer lieb auf flambt ...*
Auch 23 E 27, 190v; München, Cgm 860, 22v–23v.
- 3 (3*r–v, 12*v–13*r) GEBETE ZUM HERZEN JESU
- 3.1 Üb.: *Sprich ain Pater noster und ain Ave Maria in den ern dem suessn herczen Jesu Christi. (3*v) Inc.: O bist (!) gegruest du sueß hercz Jesu, ich gruest (!) dich mit frolichem herczen, mich belust, das ich dich umb fach ...*
- 3.2 (3*v, 12*v) Üb.: *Das gepett hat s. Bern[hard] gem[acht]. Inc.: O biß gegrust du edls hercz Jesu Christi des hogstn kunigs und meines (12*v) gots in dir ist verporgen die hailsam ertznei aller siechen ...*
Der Text bricht 3*v ab und setzt erst 12*v wieder ein; zeitgleicher Verweis durch rote Buchstaben A (3*v) und B (12*v). – Auch 23 A+ 9, 98r; München, Cgm 860, 25r–26r.
- 4 (4*r–5*v) GEBET ZU GOTT
- Üb.: *Im advent pett alle tag funff Patternuster (!). Inc.: Herr almächtiger ewiger got in verainigung der inprinstigen hertzenlichen begirn aller der die von Adams zeiten unntzt auf Mariam deiner heiligen menschwerdung ye begert unnd gepeten haben, beger ich deiner zuekhunfft ...*
- 5 (6*r–9*r) PESTGEBETE MIT KOLLEKTE
- 5.1 (6*r) Inc.: *Hailmacher der welt mach unns hailwärtig, der du unns durch dein pluet und durch das kreicz erlöst hast ...*
Ähnlich 23 D+ 34, 19r; 23 E+ 1, 38r.
- 5.2 (8*r) Üb.: *Aber ein pet fur den prechen. Inc.: Die krafft des hailsamen wunde[r] würckhunden namen Jesus Christus thetragromaton und T. auch die beschiermung des heiligen kreicz † sey uber unns ...*
- 6 (9*r–v) LITURGISCHE GEBETE, lat.
- 6.1 (9*r) Ps 102,10. Inc.: *Domine non secundum peccata nostra facias nobis ...*
- 6.2 (9*r) Inc.: *Parce domine parce peccatis (!) nostris et quamvis incesabiliter (!) (9*v) delenquentibus (!) continua bena (!) debeatur ...*
Auch Klosterneuburg, Stiftsbibl., CCI 71, 5ra.
- 6.3 (9*v) Inc.: *Exaudi quesumus domine supplicum preces et confitencium tibi parce peccatis ...*
Franz 751.
- 7 (10*r–v) ANDACHTSBILDER UND GEBET MIT ABLÄSSEN VON PAPST INNOZENZ VIII. UND SIXTUS IV.
- 7.1 (10*r) Andachtsbild (Marterwerkzeuge Christi) mit Ablass von Papst Innozenz VIII. Inc.: *Das ist die war leng und weit der wuntn Christi die im gestochn ward ... wer sy mit reu und andacht küst so oft hat er 7 jar ablas von pabst Innocencio des 8. Die leng des creucz 20 mal gemessn macht die leng Christi. Wer sy eret mit dem kuß der ist des tags sicher vor dem jähend end ...*

- 7.2 (10*v) Andachtsbild: Strahlenkranzsonne. Gebet zu Christus mit Ablass von Papst Sixtus IV. Inc.: *Bys gegriuest du aller senftmuetigster Jesu, ein yberwinder des tods ...* Sch.: *Babst Sixt der 4 gibt yedem der daz pet andachtig spricht vor dem namen Jesu in der summe 1^m jar ablas todlicher sundn.*
Auch München, Cgm 4476, 131r.
- 8 (11*r–12*v) GEBET ZU CHRISTUS
Inc.: *O du aller durchleuchtigster herr Jesu Christe du inwoner deiner geliebten ergebnen herten ich gib dir mein hertz ebiglich in dein beschirmung ...*
- 9 (13*r–15*r) GEBETE ZUM HERZEN JESU UND ZU GOTTVATER
- 9.1 (13*r) Inc.: *O hercz honigkliche suessigkait Jesu Christi meins aller suessisten unnd aller grosten liebhabers ... ich pitt dich das du in dich ziechst mein hercz ...*
Auch 23 A+ 10, 125r; 23 E 27, 191r.
- 9.2 (13*v) Mechthild von Hackeborn: Aus dem Liber specialis gratiae VIII, 17. Inc.: *Ich lob unnd benedey erwidig und grueß dich aller suessistes unnd giedigistes herz Jesu Christi meins getreuisten liebhabers unnd danckh dir ...*
- 9.3 (14*v) Mechthild von Hackeborn. Inc.: *O biß gegruet du marckh des vatterlichen hertzens aller liebste saligkait und salige erkuchung meiner schwachen sel ...*
Druck einer ähnlichen Fassung: Stammler, Spätlese II, Nr. 11, S. 29 und 77f.
1–3 auch München, Cgm 860, 26r–28v (Schneider, München V/5, 687 mit weiterer L).
- 9.4 (14*v) Üb.: *Sprich i Pater noster i Ave Maria zu er dem verwuntn hercz Jesu Christi.* Inc.: *O ewige weishait behuet mein hercz und lieb vor diser yppygen unnd posn welt ...*
Auch 23 E 27, 191v; München, Cgm 860, 29r–v.
- 9.5 (15*r) Inc.: *Lieber herr unnd hymlicher (!) vatter ich pitt dich durch dein ewige weishait ... das du genädigklich und parmherczikait (!) zu hilf kömbst der heyligen christenhait ...*
Auch 23 E 27, 193v; München, Cgm 860, 29v–30v.
- 10 (15*r–16*r) GEBETE ZU MARIA
- 10.1 (15*r) Üb.: *Sprich 7 Ave Maria in der eer der (!) suessn und barmherczigen hercz Maria.* Inc.: *O heilige gottes geperin (!), die du ain zueflucht bist und ain schierrm aller sunder, dise Ave Maria mayn ich deinem suesn barmherczigen und rainen hertzn, und bitt dich ...*
Auch 23 E 27, 192r; München, Cgm 860, 30v (unvollständig).
- 10.2 (15*v) Üb.: *Nach der complet.* Inc.: *O muetter gocz erful mit deinen (!) heiligen verdeinnen (!) alles das, das ich guets versaumbt hab ...*
Auch 23 E 27, 192v; München, Cgm 860, 45v.
- 11 (16*r–v) GEBET ZUR EWIGEN WEISHEIT
Üb.: *An den sundern tagn.* Inc.: *O ewige weishait das liecht unnd das gepett offer ich dir zu ainem pettopfer zaichen und urkhunt, daz ich erken und wil in diser unstätten zeit alles hail, saligkhait unnd gluckh haben allain von dir ...*
Auch 23 A+ 9, 99v; 23 E 27, 193r; München, Cgm 860, 46v–48v.
- 12 (16*v–18*v) GEBETE ZU DEN SIEBEN FREUDEN MARIAS
Üb.: *Nach weinnachten von unser frauen.* Inc.: *O du hochwirdigiste aller heiligiste jungk-fraw Maria ein muetter gocz, ich arme sunderin N. ich erman dich der unausprechenlichen herczigen grossen freidt die du hetst, (17*r) da du sachst das du den geporn hest der dich peschueff ...*
Auch 23 A 4, 115r.

- 13 (19*r–23*v, 1r–206r) SEELENWURZGÄRTLEIN
- 13.1 Tit.: *Ich bin ain clains petbuechlein / gehaissn der seeln wuerczgartlein / der tylgn rosln bin ich vol / dy vor got vast riechen wol.*
Darunter Vermerke der Ursula von Aham und Anna Paumann, s.o. G.
(19*v) leer.
- 13.2 (20*r) Inhaltsverzeichnis. Üb.: *Register uber die gepetl an welchem blad der ziffer nach zu finden.* Inc.: *Ain schöne anrueffung zu got umb verzeihung der sündt I ...*
- 13.3 (23*v–25*v) Passionsgebet. Inc.: *Glori und ere sey dir herr khu (!) Christe der heiligen wunden deiner rechten handt. Ich bit dich durch die dasig dein heyligiste wunden das du mir nachlassest und vergebest all mein sündt ...*
Nachtrag, der nicht zum ‘Seelenwurzgärtlein’ gehört.
- 13.4 (1r) Gebet um Vergebung der Sünden. Üb.: *Ein schöne anrueffung zu got umb verzeihung der sündt nach der beicht.* Inc.: *O allmächtiger ewiger barmherziger got vatter, siech heut mit den augen deiner altn barmherzigkait auf mich arme sunderin ...*
- 13.5 (2r) Gebetszyklus zur Passion, auf die Woche verteilt
Einleitendes Gebet zur Dreifaltigkeit. Üb.: *Ein schöne ermanung und danckberkait zu der heyligen drivalentigkait under der meß oder aim creucz mit 3 Pater noster 3 Ave Maria i glaubn.* (2v) Inc.: *O du unergruntliche weishait o du unerforschliche gotliche allerhogste maiestat o du ewiger durchleuchtunder spiegl ... ich vergich und beckenn dich warn got und meinen erschöpfer und erlediger ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b III 12, 1r.
(7r) Passionsgebete und -betrachtungen. Üb.: *An dem sonntag sprich dem sun gottes und seinem heiligen leiden iii oder v Pater noster, iii oder v Ave Maria und i glaubn als dan sprich das gepet in danckberkait und lieb wie hernach volgt.* (7v) Inc.: *O barmherzigkait yber alle barmherzigkait, allerhogste unerforschliche, gewaltige ewige weishait, du regierst allenthalben kreftigklichen ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b III 12, 4r.
(90r) Dankgebet zu Christus. Üb.: *Ain schöne danckberkait.* Inc.: *O hogste ewige parmherzigkait, was lob er und danckberkait sol oder mag ich dir sprechen umb alle diese ding deiner gruntlosen barm-(90v)-hertzigkait ...*
(91r) Gebet zum Hl. Geist. Üb.: *Ain schone anrueffung des heiligen geist mit 3 Pater noster, 3 Ave, 1 glaubn.* (91v) Inc.: *O herr got heyliger geist du ewige und entliche (!) suessigkait ... ich fall heut zu den fuessn deiner allerhögsten guetigkait ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b III 12, 41r. – Zum Texttyp vgl. K. Ruh, Bonaventura dt. 268.
- 13.6 (96v) Gebet zu Gott. Üb.: *Ein schön gepett auff die vorig anrueffung.* Inc.: *Ich pit dich auch barmhertziger got fur all angst und not der cristnhait sunder fur all die ich schuldig pin und die mir bevolhn sein ...*
- 13.7 (98v) Gebet zu Gott. Üb.: *Wie sy der mensch andächtig got dem hern bevilcht.* Inc.: *O du aller suessister got ich pit dich inneclichen von grunt meines herczn durch dy glori und eer deiner gotlichn majestat und deines heyligen namen, daz du mir verleichst, das ich deinen gotlichen willn ... erschenn ...*
Auch München, Cgm 860, 76v.
- 13.8 (105r) Anrufung Marias und aller Heiligen. Üb.: *Ain anrueffung zu Maria.* Inc.: *[O] du mueter gottes, du junckhfraw Maria, khunigin aller barmhertzigkait und ir all lieb gottes heyling, sey der sachen mein trew zeugn bey got ...*
Auch München, Cgm 860, 88v–89r.

- 13.9 (105r) Gebete zu den sieben Gaben des Hl. Geistes. Üb.: *Ein vast schone betrachtung der sybin gabin des heyligen geist an zu fahen mit dem Veni sancte spiritus.* (105v) *Die erst gab.* Inc.: *O khum heyliger geist, du wunsamer inwoner und erfuller der innigkait des gmiets du hertzbegirlicher gast der seel ...*
Vgl. 23 A 4, 38r (Ü).
- 13.10 (123v) Gebete zu den Engeln. (124r [!]) Üb.: *Anrueffung der englischen neun chör.* Inc.: (123v) *O ir auserweltn lautern rainen englischn geist der neun chor des ewigen hymreichs, die ir von eurer unschuld und von dem wolgefalln eures schopfers nie gewichn noch abgefalln seit ...* (124r) *... ich ruef zu euch ...*
Das Gebet schließt unmittelbar an den vorhergehenden Text an, die Überschrift dazu folgt erst 124r. – Auch 23 A 4, 53r und 107r (der Anfang des Gebets bildet hier 53r den Schluss der Gebetsbetrachtung zu den sieben Gaben des Hl. Geistes und findet 107r seine Fortsetzung); 23 C 10, 20r.
(128r) Üb.: *Zu alln gottes engl ein liebliche anrueffung.* Inc.: *O ir all heyling engl die ir nun bestät seit in englischer glori und print unerlöschlich in gotlicher lieb ... helft mir ...*
Auch 23 A 4, 110v.
- 13.11 (130r) Gebete zu Maria. Üb.: *Ain schöne anrueffung zu der mueter gottes.* Inc.: *Heylige gottes gepererin, du mueter der barmherzigkait, ain milde trösterin der verzweyffltn ... wan dir got nichts versagn mag drum hilf mir ...*
Auch 23 A 4, 112r.
(131r) Üb.: *Ain andre schone anrueffung zu Marie.* Inc.: *Und nun nach allem und fur und yber all heyligen* (131v) *kum ich zu dir und ruef und pit dich, o heilige gottes gepererin junckfrau Maria ... wan dir got nichts versagn mag, darum hilf mir ...*
- 13.12 (132v) Thomas Peuntner: Liebhabung Gottes an Feiertagen. Üb.: *Hernach volgen drey edle stuckh dem menschn vast nuczlich zu erkantnus der gothait. Das erst.* Inc.: *O du ewigs und högsts guet, ich vergich und bekhenn heut, daz du pist mein got mein herr mein schopfer und mein erlediger ...*
Auch 23 A 23, 116v; 23 A+ 8, 23v; 23 A+ 16, 118r und 266r; 23 E 13, 97r; München, Cgm 121, 2r; San Marino (USA), Huntington Library, HM 195, 70v, u.ö. – Vgl. Schnell 12f. (ohne die Nonnberger Hss.). B. Schnell, in: ²VL VII, 540f.
- 13.13 (136r) Rosenkranz zur Menschwerdung Christi mit Oratio. Üb.: *Ein schöner gezierter rosnkranz, welcher mit andachtigem hertzn der khindhait und menschwerdung Jesu Christi zu lob und der heiligen dri-(136v)-valtighait zu ern geopfert sol werden mit dancksagung ...* Inc.: *Gegruest seistu eya nun von mir zu hundert tausentmal und gelobt du mein aller liebstes lieb, freud und wun meiner seel und menes (!) hertzn, du myniglicher suesser* (137r) *Jesus ...*
Vgl. 23 A 4, 117r.
(146v) Johannes von Indersdorf: Gebet für Herzog Wilhelm III. von Bayern. Üb.: *Oratio.* Inc.: *O hymlicher vater ich lob dich und danckh dir mit gantzer begir meines hertzn deiner vatterlichen* (147r) *lieb, die du mir erzaigt hast in dem, das du durch meinen willn herab hast gesant Jesum Christum ...*
Vgl. 23 A 4, 124v.
- 13.14 (147r) Gebete zu den sieben Worten Christi am Kreuz. Üb.: *Die syben wort so der herr Jesus am heiligen creutz redet; das erst wort.* Inc.: *O herr das erst wort, das du geredt hast an dem heyligen creutz, in diser angstlichen quel (!) und schmerztn* (147v) *thest du auf deinen gotlichen mundt mit haysrer tympern stym und liest da falln daz erst word ...* (158v) Üb.: *Hernach volgen schöner gepettl zway nach obgeschriben* (159r) *syben wortn des herrn Jesu Christi zu sprechen. Das erst.* Inc.: *O du gnadreicher suesser Jesus, ich*

- pit dich heut durch dein gruntlose barmhertzigkait, das du dein pitter leiden und sterbn wellest schreibn und zaichnen mit deinen gotlichen fingern in mein hertz ...*
 (159r) Üb.: *Das ander gepett. Inc.: O du gnadreicher Jesus, ich erman dich heut der dreyer stundt, die du lebentig bist gehangen an dem stam (159v) des heyligen creutz ...*
 Auch 23 A 4, 26r–35r.
- 13.15 (160r–172v) Passionsgebet. Üb.: *Ein schön gebet und ermanung zu der ewigen gothait. Inc.: O du anfang aller giet, mein got und mein schöpfer, ich das werch deiner hendt empeut mich mit aller begier seel und leibs fur den amblickh (!) deiner vatterlichen giet und erman dich der gruntlosn lieb ...*
 Auch 23 A+ 10, 132r.
- 13.16 (172v) Johann von Staupitz: Gebete zu Gottvater und Sohn. Üb.: *Ein schön gepet zu got dem vater umb verzeihung der sündn durch doctor Staupitz anno etc. 23. Inc.: O her got hymlicher vater ich bit dich, fur mein sundt genueg thue das pluet unsers hern Jesu Christi deines liebn suns an dem altar (173r) des heyligen creutz ausgegossn ...*
 (174r) Üb.: *Ein ander gepet zu got dem herrn durch doctor Staupitzn. Inc.: O du groß lebentiger got, tail mit mir dein leidn, das ich es danckhberlich trag und empfind in alln meinen glidern ...*
 Auch 23 A 4, 103v–104v.
- 13.17 (175v) Passionsgebet. Üb.: *Ein schön gepetl zu dem herrn Jesu Christo. Inc.: Sey gegriest du gechrontes haupt Jesu Christi biß gegriest o du geliebtes hertz Jesu Christi ... (176v)*
 Sch.: *Lob eer und danckh sey dir got in ewiger trinitet. C K 1546.*
 Auch 23 A 4, 105v.
- 13.18 (177r) Rosenkranz mit 50 Ave Maria. Üb.: *Hie hebn sich an die l Ave Maria des ros-kranztz. Inc.: Ave Maria vol genadn der herr mit dir geseget ist die frucht deins leibs Jesus Christus, den du von dem heyligen geist durch den engl Gabriel empfangen hast ...*
 Auch Salzburg, St. Peter, cod. b I 2, 100r, u.ö.; München, UB, 8° Cod. ms. 266, 113r (Kornrumpf / Völker 255 mit LÜ).
- 13.19 (183r) Gebet zu Maria. Üb.: *Ain gepet von unser frauen. Inc.: Maria mueter der genaden, mueter der parmhertzigkait, ich pit dich durch alle die freudt und (183v) durch dein er und wierd ... laß uns dir empfolhen sein und versuenn uns mit deinem aingepornen sun ...*
- 13.20 (184r) Gebete aus dem Exempel vom Papst und Kaplan und den drei Paternostern. Üb.: *Ein babst, der behaltn wart an seiner seel an all pein, pat seinen caplan vor seinem tod (184v) das er seiner seel hülf mit dreyen Pater noster, wen er in des tods zügen wär ...*
 Inc.: *Her Jesu Christe barmhertziger got, der Pater noster sey dir gesprochn zw lob und eer den ängstn die du hetest, do du pluetigen schwais vergost ...*
 Aus dem 6. Teil des ‘Speculum artis bene moriendi’, dt.; vgl. Rudolf, *Ars moriendi* 76.
 – Auch 23 A+ 16, 115v–117v.
- 13.21 (187r) Seelengebete aus dem Gebetbuch Johannes’ von Indersdorf für Herzog Wilhelm III. von Bayern. Üb.: *Etliche schöne gebet zu hilff und trost allen gelaubigen seeln. (187r) Inc.: O du heylige drivaltigkait, du ainigs einigs (!) wesn, ewiger got erparm dich uber all glaubig seel und verleich in rue ...*
 Auch 23 A+ 8, 79v; 23 A+ 30, 107v; 23 D+ 30, 230r; 23 D+ 34, 29r (nur Anfang des Gebets); München, Cgm 118, 70r; Cgm 121, 309v; San Marino (USA), Huntington Library, HM 195, 132r (Gregor d. Gr. zugeschrieben); Salzburg, St. Peter, a III 2, 287r, u.ö.
 (187r) Inc.: *Seyt gegriest all ellend gelaubig seel, habt rue in dem frid unsers hern Jesu Christi ...*
 Auch 23 A+ 26, 156r; 23 D+ 30, 230v; 23 E 13, 126r; 23 E+ 7, 70v; 28 A 8, 20r; San Marino (USA), Huntington Library, HM 195, 132v (Gregor d. Gr. zugeschrieben); Salzburg, St. Peter, cod. b I 2, 183r, u.ö.

- (187v) Inc.: *O du heyliger got o du starcker got o du untodlicher got herr Jesu Christe erparm dich yber all glaubig seel durch deinen heyligen namen ...*
 Auch 23 A+ 8, 81r; 23 A+ 26, 157r; 23 D+ 30, 230v; 23 D+ 34, 27r; 28 A 8, 20r; Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 83r.
- (188r) Inc.: *O du reicher prunn der barmhertzigkait, tail mit dein vatter-(188v)-lich lieb alln glaubigen seeln ...*
 Auch 23 E 13, 127r; 23 E+ 7, 71v; San Marino (USA), Huntington Library, HM 195, 133v (Gregor d. Gr. zugeschrieben); München, Cgm 118, 71r; Salzburg, St. Peter, cod. a III 2, 285v, u.ö.
- (188v) Inc.: *O ewiger und allmächtiger got erparm dich yber all (189r) glaubig elend seel und die hye auf erden niemant habn ...*
 Auch 23 A+ 8, 82v; 23 D+ 34, 28r; München, Cgm 118, 71v; Salzburg, St. Peter, cod. a III 2, 286r, u.ö.; San Marino (USA), Huntington Library, HM 195, 134r (Gregor d. Gr. zugeschrieben). – Vgl. Haimerl 156, Anm. 972. Haage 534 (Ü).
- 13.22 (189r) Weitere Seelengebete. Üb.: *Ein ander notturftig gepet zu hilf und trost allen glaubigen seeln.* (189v) Inc.: *In ainem gotlichen wesn drey person, got vater, got sun, got heyliger geist, heylige und ungetailte, drivalentigkait ... laß dir erparmen, den so elenden fall der ungehorsamen menschai ...*
 Auch 23 A+ 28, 83r; Augsburg, UB, Cod. I. 3. 8° 10, 65r–67r; München, Cgm 121, 311v; BAV, Cod. Ross. 102, 261r.
- (191v) Üb.: *Aber ein gepet zu hilf und trost alln glaubigen seelen.* (192r) Inc.: *Herr Jesu Christe ain khunig der ern, erlöß all glaubig seel von der gfanckhnus yerer leydung ...*
 Auch München, Cgm 121, 313v; Cgm 4701, 329v–330r.
- (192v) Üb.: *Aber ain schön gepet zu hilf und trost alln glaubigen seeln.* (193r) Inc.: *Allmächtiger ewiger got und schöpfer parmhertziger vater und herr Jesu Christe, durch dein groß uberflussige marter und leidn ... biß gnädig und barmhertzig allen glaubigen seeln ...*
 Auch 23 A+ 16, 124v; München, Cgm 121, 314v; München, Cgm 128, 216v.
- 13.23 (194v) Litanei zum Leben und Leiden Christi mit Kollekte. Üb.: *Ain schöne collect zu got dem vatter.* (195r) Inc.: *Nym hin unser sundt darfur die genuegthueung und bezalung deines aingepornen sun unsers hern Jesu Christi ...*
 (196v) Üb.: *Letaney zu got dem vater aus dem leidn Cristi gezogen. Sprich ain Pater noster, Ave Maria und den glauben ...* (197r) Inc.: *Got vater vom himl erbarm dich unser ... Der erst artickhl: durch die menschwerdung Jesu Christi ...*
 Vgl. 23 A 4, 91r–100r.
- 13.24 (204r) Gebet zu Maria. Üb.: *Ein opfer des gepets des rosn kranz.* (204v) Inc.: *Eya du allerrainigiste junckhfrau und kunigin Maria, die du pist gewesn der aller gemainist templ Christi Jesu ... ich opfer dir heut disen khrantz ...*
- 14 (206v–215v) GEBETE UND TRÖSTUNG FÜR KRANKE UND STERBENDE
 Üb.: *Hie nachvolgen etliche schöne gebet den khranckhen zu ainem trost vor zu betten und zu ermanen in den nöttin seines sterbens.*
- 14.1 (207r) Gebet über die Worte Christi am Kreuz. Inc.: *O herr Jesu Christ, du hast am creutz gebetn got deinen hymlichen vater, das er verzeich denen, die dich creutzigen, also mein herr; ich verzeich allen den, die wider mich gehandelt habn ...*
- 14.2 (208v) Krankentrost. Inc.: *Dem kranckn und sterbenden menschn kan man khain edlern und trostlichern trost gebn denn die tauff, daz er gedenckh, das er getauft sey ...*
- 14.3 (209v) Gebet. Inc.: *O ewiger got gib uns, das wir allweg in unsern lebn bey gesundtn tagn dich vor augen habn ...*

- 14.4 (209v) Gebet. Inc.: *O barmhertziger got, ain vater unsers hern Jesu Christi, sey genädig mir armen sündler oder sündlerin durch daz pitter (210r) leidn und sterbn Jesu Christi ...*
- 14.5 (210r) Gebet. Inc.: *Herr handl nit mit mir nach meiner schuld sonder nach deiner gruntlosen barmhertzigkhait, ich arms geschöpf stee in deiner mächtigen handt ...*
- 14.6 (210v) Gebet. Inc.: *O her got barmhertziger vatter, du hast uns zu ainem gwissn trost und hoffnung auß lieb und gnad Christum deinen liebn sun geschenckht ...*
- 14.7 (211v) Üb.: *Ein cristnlichs geschäft ein dienmietiger bevelch in gotes barmhertzigkait alle sonntag oder in kranckhaitn zu sprechen. Inc.: O got mein schepfer und erlediger, das endt meines leben nähert herzue, nun ist hie die zeit, das ich rechenschaft geb ...*
- 14.8 (213r) Üb.: *Das gebet zu Jesu Christo. Inc.: O brun aller genadn vol Jesu Christe, ich erman dich deins gotlichens zuesagns, so uns durch deinen heyligen apostl Johannem hast than ...*
- 14.9 (215r) Üb.: *Das gebet zum heiling geist. Inc.: O du heyliger geist ain troster der betriehtn gwissen, ich pit dich durch die allmächtigkait gottes und durch die weyshait Jesu Christi, sey mir armen elenden sündler gnädig ...*
1–9 auch 23 D+ 30, 234v–245r.
- 15 (216r–229v) REUE- UND BEICHTGEBETE ZU GOTTVATER UND SOHN
- 15.1 (216r) Üb.: *Hie hebt sich an ain nutzliche underweisung, wie ainer mit bitterkait seins hertzn got dem hern sein sundt solt clagn und auf ain news sich im bevelhen. Inc.: Allmächtiger barmhertziger gott, ich armer elender sündler erschein heut vor deiner gotlichen maiestat, wie du mich dan erkennst von anfang meiner gepurt ain sündiger, boshafftiger mensch ...*
- 15.2 (222v) Üb.: *Begern an sun Jesum Christum. Inc.: O mein herr und erlöser Jesu Christe, was grosser gnad, was hettest du mir ymer grössers thain mügen, als das du unschuldiger herr; des ewigen gottes sun, so ser grosse marter (223r) fur mich verlornen sündler zu abtilgung meiner missethat hast erlittn ...*
- 16 (230r–v) Federproben von ungeschulter Hand der *Katterina Franckhmanin*
- 17 (231r–238v) GEBET ZUR DREIFALTIGKEIT
Üb.: *Gepet zu der h. drivalentigkhait. Inc.: Gott allergietigster vater, Christe Jesu, du allersuessister und du allergenädigster geist, khain got ist nit ausser dein, o gwöltigster khunig, o herr du wonest in unbegreiflichem liecht ...*
- 18 (239r–252r) TAGZEITENGEBETE ZUR PASSION, BIRGITTA VON SCHWEDEN OFFENBART, MIT ABLÄSSEN PAPST URBANS V., BESTÄTIGT VON PAPST GREGOR XI.
- 18.1 (239r) Die Ablässe. Üb.: *Das seind die siben tag zeytt von dem leiden Cristy alls Urbanus, der funfft heillig babst, bestäth hat ...*
- 18.2 (240r) Die Gebete. Üb.: *Die mettn. Inc.: Lob ere und danckhsagung sey dem leiden Cristy; ich gewenedey und sprich: woll dir o aller (240v) guetigster herr Jesu ...*
Auch 23 A+ 16, 190r; ohne Angabe der Ablässe 23 E 27, 1r; München, Cgm 4638, 15r–29v. – Vgl. U. Montag, *Das Werk der hl. Birgitta von Schweden in obdt. Überlieferung* (MTU 18). München 1968, 35, Anm. 1, Ü). Haimerl 82.
- 19 (252r–254r) GEBET ZUR SCHULTERWUNDE CHRISTI, BERNHARD VON CLAIRVAUX ZUGESCHRIEBEN
Inc.: *Sannt Bernhart fragt aines mals unnsern herrn, welches sein unbekandest leyden wär gewest; do sprach unnsere herr: ich het ein wunden dreyer finger tieff meiner achseln ...*
(253r) Gebet. Inc.: *O aller liebster herr Jesu Criste, senfftmuettigs lämblein gottes, ich*

sunder und sundiger mensch, ich (!) die aller heiligisten wunden, die dir auf deiner achselln stued ...

Auch Salzburg, UB, M I 62, 363v–365v.

- 20 (254r–255r) ABLASSGEBETE ZU DREI PATERNOSTERN
 Üb.: *Wer die drey Pater noster mit andacht spricht, der selb verdient xxiii tausent jar ablas. Pater noster. Inc.: O herr Jesu Criste, disen Pater noster opfer ich dir deinem seiffzen, den du lieber herr seyffczest da du zu Jerusalem ausgiengest ...*
 Auch Augsburg, UB, Cod. III. 1. 8° 7, 12v–13v.
- 21 (255v–256v) GEBET ZU DEN BLUTSTROPFEN CHRISTI MIT ABLASS
 Inc.: *Item so ein mensch ainem ietzlichen pluecz dropfen unnsers lieben herrn wolt ain Pater noster sprechen, der sol xv jar all tag sprechen hundert Pater noster ...*
 (256r) Gebet. Inc.: *O aller liebster und suessister herr Jesu Criste mein lieb, dir sey lob, dir sey ere, dir sey dannckhsagung umb all deine aller heiligysten tropfen deines pluecz ...*
 Auch Salzburg, UB, M I 62, 366r–367v.
- 22 (256v–258r) GEBETE ZU DREI PATERNOSTERN MIT ABLASS, PAPST CALIXTUS ZUGESCHRIEBEN
 22.1 (256v) Üb.: *Der babst Calixtus was in grosser bedruebnus; da pet er alle tag die drey Pater noster und wart erfreit. Der erst Pater noster. Inc.: O herre Jesu Criste ich erman (257r) dich der freud, die du hetst in deiner schidung ...*
 22.2 (258r) Ablass. *Da nun der babst wider kam in sein ere und erfreyet wart, da gab er ablas allen den, die drey Pater noster sprechen in mainung wie oben stet; den hat er von seinem bäbstlichen gewalt geben von yedem Pater noster achzig dausent jar ablas.*
 Unvollständig auch Salzburg, UB, M I 62, 367v.
- 23 (258r–259r) GEBET VOR EINEM ERBÄRMDEBILD MIT ABLASS
 Üb.: *Item wer vor der pildnus, das man nennt die parmhertzig-(258v)-khait gottes, pet drey Pater noster, der verdient vierund dreyssig jar ablas, und wann die waffen Cristy darpey sein, so yst der ablas zwifach, dann man hat von yeczlichem waffen besunderlich grossen ablas und nach den dreyen Pater noster soll man das pet sprechen. Inc.: O herr almechtiger got erfüll an mir armen sündler das die figur bedeytet ...*
 Auch Augsburg, UB, Cod. III. 1. 8° 43, 81r–81v; Salzburg, UB, M I 62, 365v–366r.
- 24 (259r–267v) PASSIONSGEBET MIT ABLASS UND 14 NUTZEN
 Die 14 Nutzen. Üb.: *Item wer dise hernach geschriben gepet spricht, der hat dausennt jar ablas als oft er die gepet spricht und entpfacht mannigfeltig nucz dervon. Inc.: Der erst nucz. Wär ein mensch dreysig jar in todsunden gewesen, (259v) als palt er die gepet anfahet zu petn, so will im got vergeben all sein sündt ...*
 (261r) Gebet. Inc.: *O herr Jesu Criste ich pit dich durch des erczittern und anngst willen, die du hetst, da du vor gericht saindest (!), das du mir helfest, das ich on zittern und unschult aller meiner sünd vor dir stee ...*
 Auch Freiburg i. Br., UB, Hs. 477, 27r–36v; Zürich, Zentralbibliothek, Cod. C 127, 290–298.
- 25 (268r–270r) DREI AVE MARIA MIT EXEMPEL
 25.1 (268r) Exempel. Inc.: *Ein mensch het grosser leiden dreu: das erst, das er got erczurnet het gar mit grossen sunden ...*
 25.2 (268v) Gebet. Üb.: *Der (!) erst Ave Maria. Inc.: Ave Maria du hochgelobte junckhfrau Maria raine magt, ein künigin himellreichs und ertreichs, bis ermant, das der grues ave die nacht und die finsternus ver-(269r)-drib des ewigen dots ...*

- 26 (270r–275r) GEBETE ZU MARIA, z.T. mit Ablass
- 26.1 (270r) Fünf Grüße zu den Freuden Mariä. Üb.: *Unnser liebe frau ist ainem priester an seinem lezten ennth erschinen, der het alle tag dise fünf grües gesprochen ...* Inc.: *Frey dich du geberin gottes du unpfleckhte junckfrau, frey (270v) dich, das du hast von dem engel freid empfangen ...*
- 26.2 (270v) Mariengruß. Üb.: *Als oft man die junckhfrau Maria grüest mit disem (271r) gepet mit als vill schener lilgen und rossen will sy im erscheinen an seinem lezten ent.* Inc.: *Byss gegriest du klare lilge der scheidenden wunsamen drivaltigkhait ...*
Auch Nürnberg, StB, Cent. VII, 50, 28v.
- 26.3 (271v) Mariengruß mit Ablass von Papst Nikolaus V. Üb.: *Nicolaus der funfft babst hat gegeben allen den, die diss gepet xx tag nach einander sprechen, volkumen ablas aller irer sünden.* Inc.: *Ave Maria, erless mich von aller pitterkait leibs und gemuets, vol genaden mach taylhafftig mich zu volkumenhait der genaden ...*
- 26.4 (272r) Üb.: *Hernach steen gar schone andächtige gepet von der wirdigen mueter gottes Maria, die sprich mit inigkhait.* Inc.: *O künigin der parmherczigkhait ich bedenckh deiner grosser (!) ere und wirdigkait, die du von got uber all creatur erlanngt hast ...*
- 27 (275r–277v) THOMAS VON CANTERBURY: HYMNUS DE SEPTEM GAUDIIS CAELESTIBUS BMV, dt.
- 27.1 (275r) Inc.: *Der sellig sant Thoman, erczpischoff zu Cantuaria, eret all tag die junckhfrau Maria (275v) und ermant sy der siben freyt, die sy auf ertrich hat gehabt. Eins mals erschin sy im und sprach ...*
- 27.2 (276r) Inc.: *O heilige junckhfrau Maria, ich gib mich dir zu aygen / o mueter Maria behuet dein aygen ...*
- 27.3 (276r) Hymnus. Üb.: *Die siben freyd gehören zu dem (276v) vor geschriben petlein.* Inc.: *Frey dich Maria mit junckhfreylichem pluemen, du pist übertreffen mit pesundern eren den (!) durchleichdenten fürstendumb der engel ...*
Lat. Text: AH 31, Nr. 189, S. 198. – 2–3 auch München, Cgm 371, 116r–117v.
- 28 (277v–278r) AVE SANCTISSIMA MARIA, dt., mit Ablass von Sixtus IV.
Üb.: *Der heylig babst Sixtus hat geben alen den (!) ir sund bereut und gebeicht haben ... xi tausent jar ablas als oft sie das sprechen.* (278r) Inc.: *Gegrüesest seystu allerheiligiten junckhfrau Maria du mueter gottes, du künigin der himel du porta des paradeis ...*
Auch 23 A+ 26, 130v; 23 D+ 30, 140v; 23 D+ 34, 47r. Salzburg, St. Peter, a I 14, 132r, u.ö. – Vgl. Haimerl 62, Anm. 324. Paulus, Ablass III, 297.
- 29 (278r–279r) ABLASSGEBET
Üb.: *Dyss hernach geschriben gepet yst geschriben zu Ram in der kierchen sanctus Johans Ladronensis in ainem stain ...* Inc.: *O her Jesu Criste aller liebster vater, ich pit dich, das du umb der lieb willen der freiden, die dein liebe mueter hat gehabt ... pit ich dich, das du mich erleichdest mit den siben gaben des heiligen geist ...*
- 30 (279r–280r) GEBET ZU DEN 14 NOTHELFERN
Üb.: *Ein schennes gepet von den virzehen nothelffer wen du in leiden pist.* Inc.: *O ir aller sterckhesten kempfer und diener Crysti ir heiligen virzehen nothelffer, die got mit besunder freyhait geczirt hat ... (279v) ... ich arme sünderin ... pit euch ...* Sch.: (280v) *Das geschriben püechl ist zuegehörig der edlen und erwirdigen frauen Anna Pawmanin convent frau des wirdigen closter auf dem Nunberg, und ist peschriben durch Eva Trostin und vollennt an mantag der erhebung des heiligen Benedictus im 47 jare. (= 11. Juli 1547).*
Abw. Fassung abgedruckt bei Haimerl 148, Anm. 921.

- 31 (280v–282v) VON DER GEISTLICHEN GEMAHELSCHAFT
 Inc.: *Audi filium (!) hör mein kindt den hohen rat deines vatters, wellest du höher lieb phlegen, so soltu zu ainen holtsälligen lieb, die zart ewig (281r) weishait nemen ...* Expl.: *so erwell ich dich für mein tail ewiglich.*
 Auch 23 A+ 9, 1r–3r.

SL/GH

23 A 22

RULMAN MERSWIN. PS.-ANSELM VON CANTERBURY

Papier. 112 Bl. 143 × 102. Bayern / Österreich, 3. Drittel 15. Jh.

- B: Lagen: 1 + 8.VI⁹⁵ + (VI+3)¹¹⁰; Reklamanten. Die neue Blattzählung berücksichtigt das Vorsatzblatt und das erste Blatt der ersten Lage nicht, zählt jedoch den Spiegel HD als Bl. 111. Pergamentfalze z.T. aus einer liturgischen Hs. mit Neumen, 14. Jh.
- S: Schriftraum: 1. 1r–97r: (78–79) × (57–58), mit Bleistift gerahmt, 20–24 Zeilen; 2. 97v–111r: (105–120) × (85–90), ungerahmt, 27–32 Zeilen. Zwei Hände: 1. 1r–97r: Bastarda, 2. 97v–111r: zierliche, kursive Bastarda einer Schreiberin, (vgl. 111r), jeweils 3. Drittel 15. Jh.
- A: Rote Überschriften, Unterstreichungen, Paragraphenzeichen, Virgeln, Auszeichnungsstriche; drei- bis vierzeilige Lombarden, 1r sechszeilige Buchinitialie *A* mit einfachem floralem Schmuck und Rankenausläufern; ab 97v kein Rubrum.
- E: Spätmittelalterlicher Einband: Braunes Kalbsleder über Holz mit blindem Streicheisendekor. VD = HD: Fünffach gezogene Streicheisenlinien bilden einen schmalen Rahmen; das Mittelfeld teilen Diagonalen aus dreifach gezogenen Streicheisenlinien, parallel dazu bilden doppelt gezogene Streicheisenlinien Rautenmuster. Je vier Eckbeschläge und eine Mittelaufgabe in Blütenform aus Gelbmetall. Am VD zwei Schließenbeschläge; am HD ist einer ausgebrochen, die Schließen fehlen. Auf dem VD Titelaufschrift: *Neün Velsen büechlein* (Kanzleikursive, 16. Jh.). R mit drei Doppelbünden. Papierspiegel.
- G: 1r Besitzvermerk: *Auß der Nunbergerischen liberej* (17. Jh.). Alte Bibliothekssignaturen des 19. Jh. auf dem Vorsatzblatt *XX.40* und *1*r 12. K. 1. Abth.*
- M: Bairisch-österreichisch.
- 1 (1r–97r) RULMAN MERSWIN: NEUNFELSENBUCH (Ed.: Ph. Strauch, Merswins Neun-Felsen-Buch [das sog. Autograph] [*Schriften aus der Gottesfreund-Literatur* 3 = *ATB* 27]. Halle/Saale 1929).
 Am oberen Blattrand: *Neun felsen buech* (Nachtrag, 16. Jh.). Üb.: *Hye hebt sich an ein materi von neyn velsen und ein yglicher vels hat sein wesundrew wedeyttung.* Inc.: *All menschen sullen diser vermanung und lere war nemmen mit einem zu cherunden ernst, wann wisset, wer ditz puech list oder lesen hört den anfang pis an das endt, der mues sich pessern ...* Expl.: *und geoffenbart zu lob und zu ere dem aller höchsten got dem edlen chünig von sabaoth, amen.*
 Die Hs. ist erwähnt von G. Steer, in: ²VL VI, 427. Ch. Krusenbaum-Verheugen, Figuren der Referenz. Untersuchungen zu Überlieferung und Komposition der ‘Gottesfreundliteratur’ in der Straßburger Johanniterkomturei zum ‘Grünen Wörth’ (*Bibliotheca Germanica* 58). Tübingen / Basel 2013, 287 und 301.
- 2 (97v–111r) PS.-ANSELM VON CANTERBURY: INTERROGATIO SANCTI ANSELM DE PASSIONE DOMINI, dt.
 Üb.: *Das ist sand Anshelmus puech.* Inc.: [S]and Anshelm der pat unser frawen von himel langy zeit mit grosser gier mit vasten und mit haissen zehern ... Expl.: *also heten si mein kint gekauft umb dreizick pfennig und da mit rachen si mein kint. Amen sprechen wir all*

mit frolichem schall / das es got wol geval. Sch.: Ein Pater noster ein Ave Maria der das geschriben hat amen etc. Amen.

Lat. Text: PL 159, 271–290. – Die Hs. ist erwähnt von G. Steer, in: ²VL I, 378f. R. Bergmann, Katalog der deutschsprachigen geistlichen Spiele und Marienklagen des Mittelalters (*Veröffentlichungen der Kommission für Deutsche Literatur des Mittelalters der Bayerischen Akademie der Wissenschaften*). München 1986, 455 (M 118). – Auch 23 E+ 8, 234v (andere Übersetzung).

GH

23 A 23

THOMAS PEUNTNER. STERBEBÜCHLEIN. MESSERKLÄRUNGEN

Papier und Pergament. II + 130 Bl. 144 × 106. Salzburg (?), 3. Viertel 15. Jh.

- B: Papier, nur Vor- und Nachsatzblatt aus Pergament. Lagen: 1 + (VI–1)¹¹ + 8.VI¹⁰⁷ + (VI–1)¹¹⁸ + VI¹³⁰ + 1; Reklamanten. Pergamentfalze mit karolingischer Minuskel, 10. Jh., senkrecht zur Schreibrichtung geschnitten. Die neue Blattzählung berücksichtigt die leeren Pergamentblätter nicht.
- S: Schriftraum: 1. 1r–71v: 92 × 65, mit roter Tinte gerahmt; 2. 72r–128r: (95–102) × 67, mit schwarzer Tinte gerahmt; 17–20 Zeilen. Zwei Hände, 3. Viertel 15. Jh.: 1. 1r–66v: sorgfältige und gleichmäßige Bastarda; 2. 73r–122v: Bastarda mit stärker kursivem Duktus; diese Hand lässt sich nicht in anderen Hss. der Stiftsbibliothek nachweisen; vgl. 23 B 6 (S); 35r marginale Korrektur am unteren Blattrand von zeitgleicher Hand. 123r–125v: Nachtrag in Bastarda von einer Hand des späten 15. Jh. Sie ist nicht identisch mit den Händen, die 23 A+ 10, 146v–147r, und 23 D 9, 104r–105v, schrieben, wie Lang 101 vermutet.
- A: 1r–122v rote Überschriften, Auszeichnungsstriche, ab 72r Unterstreichungen; zwei- bis vierzeilige blaue und rote, floral gefüllte Lombard-Initialen mit einfachen Ranken und Fleuronée in der Gegenfarbe und in Grün, zuweilen mit Profilfratzen; 1r fünfzeilige Deckfarben-Buchinitialen *W*: Buchstabenkörper aus grünem Blattwerk auf Blattgoldgrund, davon ausgehend Akanthusranken, die sich über den seitlichen und oberen Blattrand hinziehen, in blauer, grüner und violetter Farbe, roten und goldenen Blüten. 67r ganzseitige, ocker-braun kolorierte Federzeichnung: Christus am Kreuz (vgl. dazu 35r: *Czum vierden mal ist ze merkchen, das da gar edel nucz und guet ist, das dem sterbunden menschen wird fürgesetzt oder fürgehalden ain andächtigs pild der marter unsers herren Jesu Cristi ...*).
- E: Spätmittelalterlicher Einband des Meisters V-D (Wind 128): Braunes Kalbsleder über Holz mit blindem Streicheisen- und Stempeldruck. VD = HD: Breiter Rahmen aus schmalen Streicheisenbändern, darin Stempel Wind 155, 276 und 399; im Mittelfeld Rauten aus schmalen Streicheisenbändern mit Stempeln Wind 155. Je ein Schließenbeschlag, die Lederschließe ist abgerissen. R mit drei Doppelbänden und umstochenem Kapital.
- G: Besitzvermerke: 1. Spiegel HD: *Das puech gehört zue der Pschächlin chlosterfrau zu sant Peter*. Katharina Pschächlin legte im Frauenkonvent von St. Peter ihre Profess am 21. 3. 1442 ab und starb im Jahr 1486 (vgl. Schellhorn 199, Walz / Frey Nr. 473 und Hayer 40); Bernhard Pschächel, wohl ein naher Verwandter, ist urkundlich in den Jahren 1439–1458 als „Richter ze Sand Peter ze Salczburg“ belegt (vgl. Lang 100f.). In Salzburg, St. Peter, cod. a IV 22, wird ihr eine Messbetrachtung zugeschrieben. Ein gleichlautender Vermerk in St. Peter, cod. a III 28, weist sie als Vorbesitzerin auch dieser Hs. aus (vgl. Hayer 40 und 53f.). Dass sie jedoch nicht die Erstbesitzerin der Hs. war, belegt eine Textstelle 99r: *... hab ich euch an disem püchlein ain pild für gemalt ... umb das, das ir aller liebster*. Der nun folgende Name wurde durch Rasur und Streichung getilgt, zu erkennen sind nur noch *gry...r*; von der Hand der Pschächlin wurde stattdessen *frau* eingefügt. 2. 1r: *Auß der Nunbergerischen liberej* (17. Jh.); darunter alte Nonnberger Bibliothekssignatur: *12. K. 3. Abth.* (19. Jh.)
- M: Bairisch-österreichisch.
- L: Lang 100f. passim.
- 1 (1r–67r) STERBEBÜCHLEIN
Üb.: *Dye chunst ains hailsamen sterben*. Inc.: *Wye wol das ist, das ainem yedem menschen*

czw gehört, das er sein aygne sel gar treweleich und wol versarg durch das gancz sein leben ... (66v) Expl.: dy dir von anfang der welt wolgefallen habent und verleich im, das er mit den allen sich under deinem angesicht ewigchleich erfraw amen.

Freie Bearbeitung des Speculum artis bene moriendi, dt., mit Teilen von Thomas Peuntners Sterbebüchlein. Auch Salzburg, St. Peter, cod. a IV 37, 5r–56v, d.i. ohne ‘Lob des Todes’, Nutzenanwendung aus dem Exempel vom Papst und Kaplan und Schlussbetrachtung; vgl. Reiffenstein/Spechtler 113–117. – Die Hs. ist genannt von K. Schneider, in: ²VL IX, 48 (LÜ). – Vgl. Rudolf, Ars moriendi 89 mit Anm. 23b.

(67r) Kolorierte Federzeichnung: Christus am Kreuz.

(67v–72v) leer.

2 (73r–98v) AUSLEGUNG DES MESSZEREMONIELLS

Üb.: *Hie hebt sich an ain churcze ler und underweissung, was der mensch still versten bey den dingen, die da geschechen in der messe, als da sein die chreucz, der ornat und wenn auch der briester bedewtt etc. Inc.: Unser lieber herr Jesus Cristus der da was aus gangen von got dem vater her in die welt ... Expl.: Und zw dem reich der ewigen salichait hellff uns allen gott der vater gott der sun gott der heylig geist. Amen amen.*

Auch 23 E 23, 97r–108v (unvollst.); Salzburg, St. Peter, cod. a IV 37, 135r, u.ö.

3 (98v–116r) HIERONYMUS POSSER (?): BEARBEITUNG DER MESSERKLÄRUNG MARQUARDS VON LINDAU

Üb.: *Nwn hebt sich an ain schon betrachtung und liebleiche gebett die ir volpringen und tun sult bey der meß. Inc.: Under aller andacht, dy gott dy lobleichist ist und ewer sell dy fruchparist, ist die, dy ir habt an der meß, und die weil der briester (99r) meß singt oder list ... Expl.: und dy frucht deines wirdigen verdiens mit allem himelischen her ewigkleichen niessen werd in dir; der mit gott dem vater und mit dem heyligen geyst ain got lebt und herscht ewigkleichen amen. Sch.: O Maria hilf uns allen aus todes notten und zw dir in die ewichait amen.*

Auch München, Cgm 118, 7v–22r; Salzburg, St. Peter, cod. a IV 37, 147r–159v, u.ö. – Vgl. G. Hayer, Der Salzburger Prediger und Jurist Hieronymus Posser († 1454). Biographie – Werke – Überlieferung, in: Festschrift für Adalbert Schmidt zum 70. Geburtstag. Hg. von G. Weiss unter Mitwirkung von G. D. Stein (*Stuttgarter Arbeiten zur Germanistik* 4). Stuttgart 1976, 192–219, hier 204f., 211 (Fassung b2), ohne diese Hs.

4 (116v–122v) THOMAS PEUNTNER: LIEBHABUNG GOTTES AN FEIERTAGEN

Üb.: *Hie hebt sich an ain churcze und nuczpäre ler wie und wan ein yegleicher mensch got unseren herren süll lieb haben, wann an allen suntägen und an allen hochzeitleichen tägen des geleichen als offt ain mensch will enphachen ein sacrament, so ist er im gepunden ... (117r) ... Das erst stuklein. Inc. der Gebete: Dw ewigs und dw hochs guett ich vergich und pechenn hewtt das dw pist mein gott ... Sch.: O Maria hilf uns armen sündler und sündlerin. Also hatt dise chunstleiche und nuczpäre unnterweissung von der heyligen mess ain enndt, got uns allen seinen heyligen segen sendt amen.*

Vgl. 23 A 13, 132v (ÜL). – Vgl. Schnell 12f. (Ü), ohne diese Hss.

5 (123r–125v) DIE ZWÖLF O-ANTIPHONEN ZUM MAGNIFICAT IM ADVENT

Üb.: *Hye volgent nach dy o im advent. Inc.: O sapiencia o ewige weishait die du pist gangen aus dem mund des aller höchsten perüeren von endt zu ent ...*

Vgl. 23 A 4, 113r.

(126r–130v) leer.

23 A+ 2

LITURGISCHE SAMMELHANDSCHRIFT. BREVIARIUM
SALISBURGENSE (DIURNALE)

Pergament. 371 Bl. 145 × 103. Salzburg, 3. Drittel 15. Jh.

- B: Pergament mittlerer bis guter Qualität. Lagen: III⁵ + (II-3)⁶ + (IV-1)¹³ + 7.V⁸³ + 2.(VI-2)¹⁰³ + 3.V¹³³ + IV¹⁴⁰ + 15.V²⁸⁹ + (VI-2)²⁹⁹ + V³⁰⁹ + (VI-2)³¹⁹ + 2.V³³⁹ + (VI-2)³⁴⁹ + V³⁵⁹ + (VI-2)³⁶⁹ + (I-1)³⁷⁰. Erstes und letztes Blatt sind als Spiegel aufgeklebt. Reklamanten in schwarzer und roter Tinte größtenteils abgeschnitten. Ein ungezähltes Vorsatzblatt. Neuzeitliche Tintenfoliierung 1–369, überspringt nach 137 und 223 je ein Blatt. 2v, 6r–v, 13r–v, 370r–v leer. Buchblock beschnitten. Fol. 50, 137 und 177 Beschädigungen in Folge herausgeschnittener Initialen. Spuren von Wurmfraß 1*–4 sowie ab 365. Partiiell stark verschmutzt.
- S: Schriftraum einspaltig: (105–112) × (70–75). 27 Zeilen auf Tintenlinien mit schwarzer Tintenrahmung. Begrenzungslinien bis zu den Blatträndern durchgezogen. Punktorium. 107r–v zweispaltig. 7r–12v 32 bis 33 Zeilen; 215v fünf, 173v drei marginale Zusatzzeilen. Bastarda formata von einer Hand, 3. Viertel 15. Jh. Tinte stellenweise verblasst. Gelegentliche marginale Ergänzungen – vor allem im Bereich des Hymnars – nachträglich in Kursive hinzugefügt.
- A: Zur Ausstattung der Ostertafel und des Kalenders s.u. Nr. 2 und 3. Rote Überschriften und Rubriken, Auszeichnungsstriche, Majuskeln. Ein- bis elfzeilige rote und blaue Lombarden. Drei- bis fünfzeilige rote, blaue, grüne, rosa oder lila-graue Initialen in Deckfarben auf quadratischem bzw. hochrechteckigem Blattgolduntergrund. Buchstabenkörper mit Fleuronnéedekor und Rankenausläufern in Deckfarben sowie mit Blattgold, welche sich oft über den gesamten Seitenrand ziehen. Fleuronné frei entwickelt, meist beschnitten. 76v: Fleuronné windet sich um Laubstab. Die Buchstabenbinnenfelder aller Initialen sind teils mit Blattgold, teils mit grüner, blauer oder rotbrauner Deckfarbe ausgefüllt und im Buchstabenkörper ebenso wie im Fleuronné mit floralen oder geometrischen Mustern in Goldfarbe verziert, einige der Initialen zudem mit Knospen (293v, 311r), menschlichen Köpfen (226v, 337v) oder Fratzen (94v, 160v, 246v, 311r, 329v) versehen. 28v und 68r zwei Initialen mit Wappen, welches sich auch im Fleuronné 141r findet: Oberes Drittel des Schildes der Breite nach in drei gleich große Felder geteilt und Gold-Schwarz-Gold gefüllt; im unteren Teil drei nach oben weisende rote Flammenzungen vor weißem Hintergrund. Neun historisierende Initialen auf zumeist hochrechteckigem Blattgoldgrund: 16v elfzeilige blaue Initiale *B*. Buchstabenkörper mit Akanthusdekor verziert. König David thronend und Harfe spielend; reiche Blattrankenausläufer. 141r neunzeilige blaue Initiale *D*, dessen Fleuronnéausläufer den gesamten Schriftspiegel rahmen. Thronender, segnender Christus mit Goldnimbus und goldenem Weltapfel. 150v vierzeilige rosa Initiale *I*. Kniende, dunkelblau gewandete Maria betend vor Jesus als Wickelkind in der Krippe. 195r vierzeilige grüne Initiale *A*. Christus steigt aus seinem Steingrab. 211v dreizeilige rotorange Initiale *A* ohne Querbalken mit der Darstellung der Himmelfahrt Christi. Von dem auffahrenden Christus sind nur die Beine bis zu den Knien, von den umstehenden vier Menschen nur die nach oben gerichteten Köpfe zu sehen. 246v dreizeilige grüne Initiale *H* mit sitzendem Bischof (hl. Rupert) mit Stab und Buch. 295v dreizeilige grüne Initiale *D* mit dem Brustbild eines bärtigen Bischofs (hl. Martin) mit Mitra. 332r vierzeilige graue Initiale *U* mit dem Bild einer blonden Frau mit Märtyrerkrone. 349r vierzeilige grüne Initiale *E* in Form eines Fisches mit menschlichem Gesicht, aus dessen Mund sich Fleuronnéranken entwickeln, mit Madonna in blauem Umhang, das Jesuskind in den Armen.
- E: Zeitgleicher spätgotischer Einband, Salzburg. Wohl im 16. Jh. mit hellem Schafleder überzogen. Helles, teilweise stark abgestoßenes Leder mit Fehlstellen am unteren Buchrand über älterem Ledereinband auf Holz. VD = HD. VD zeitgleiche Aufschrift *Diurnale* in Umrissen erkennbar. Zwei mit Ranken verzierte gelbmetallene Schließenbeschläge am VD; am HD gelbmetallene Plättchen; obere, mit Rankenwerk verzierte gelbmetallene Schließe an rotem, mit Streicheisenlinien versehenen Lederband vorhanden; untere Schließe abgerissen, aber beiliegend. Am R drei Doppelbünde; Kapital und Schwanz mit hellem und dunkelbraunem Zwirn umstochen. Gelber Schnitt; 28 rote und braune Ledersignakel. Spiegel mit Papier und Pergament beklebt.
- G: Neben unidentifiziertem Wappen in den Initialen auf 28v und 68r bzw. im Fleuronné 141r (s. Sigle A), welches vermutlich einem Salzburger Domherrn der 2. Hälfte des 15. Jh. gehört hat, drei Besitzervermerke: 1. Christoph Ebran von Wildenberg, Salzburger Domherr, Dompropst (1478–1487 exkommuniziert) und letzter Salzburger Gegenerzbischof (1481–†1491): 1*v *Arma Christopheri Ebron praepositus et archidiaconi ecclesiae Salt[burgensis]*, darüber mit Hirtenstab und Mitra zwei Wappen; rechts das

Wappen des Salzburger Domkapitels (Siebmacher I, S. 165 / T. 241): weißes lateinisches Kreuz auf zweistufigem Fußgestell vor rotem Hintergrund; links das Wappen der niederbayrischen Familie Ebran von Wildenberg (Siebmacher VI, S. 33 / T. 30) mit drei weißen Schrägzinnen vor blauem Hintergrund. Im Kalender drei Hinweise auf Christoph Ebran von Wildenberg: 7v in der Zeile vom 7.2. bis zur nächsten *Hac die dominus Cristopforus Ebran est confirmatus in praepositum Saltzburgensem per sanctissimum sub anno lxx nono*; 9v von der Zeile zum 8.6. bis zur Zeile zum 10.6.: *Illa die reverendissimus in christo pater et dominus, dominus Cristofferus Ebran electus est in archiepiscopum Saltzburgensem. In oppido Muldorff per suum venerabile Capitulum ... hic ibidem anno 81*; 12r in den Zeilen zum 9.11. bis zum 10.11.: *Illa die dominus Cristofferus Ebran est ele[ctus] in praepositum ecclesiae Saltzburgensis per capitulum sub anno lxxviii* (H. Wagner / H. Klein, Salzburger Domherrn von 1300 bis 1514. Salzburg 1952, 20f.) 2. Balthasar von Lamberg, Salzburger Domherr und Dompropst (1525–1530): 1*r *Reverendus in Christo pater dominus Balthasar de Lamberg: praepositus et archidiaconus ecclesiae Saltzburgensis, me, sua industria partum, monasterio sanctae Erendrudis montis Nunberg. D.D. anno MDXXX. 1530. 3. 1*r Nonnberger Besitzvermerk *Auß der Nunbergerischen liberej.* (17. Jh.). Der Codex ist wohl von einem unbekanntem Vorbesitzer zunächst an Christoph von Ebran und später weiter in den Besitz des Balthasar von Lamberg gelangt, welcher ihn in seinem Todesjahr 1530 dem Stift Nonnberg schenkte oder vermachte (zu Balthasar von Lamberg: H. Wagner / H. Klein, Salzburger Domherren von 1300 bis 1514. Salzburg 1952, 32f.). 1*r Bibliothekssignatur *12. K. 3. Abth.* (19. Jh.).*

- L: Tietze, Denkmale 187, Nr. 8 mit Olim-Signaturen 26 B 29 und 27 a II 33. – I. Holzer, Die zwei Salzburger Rupertus-Offizien *Eia laude condigna. Hodie posito corpore*. Mit dem Anhang: Das Virgil-Offizium *Pangens chorus dulce melos* von Jürg Stenzl (*Salzburger Stier. Veröffentlichungen aus der Abteilung Musik- und Tanzwissenschaft der Universität Salzburg* 6). Würzburg 2012, 26 passim.

Das zu diesem Breviarium gehörige Nocturnale findet sich unter der Signatur 23 E 21.

(1*r) ÜBERGABE-VERMERK DES BALTHASAR LAMBERG AN DAS STIFT NONNBERG 1530
S.o. unter G.

(1*v) leer.

- 1 (1r–5r) BENEDIKTIONSFORMULARE. ORATIO
(1r–4r) Zwei Benediktionsformulare mit Rubriken, Orationen, Evangelium Io 1,1–14, Antiphonen, Versikeln, Exorzismus- und Benediktionsformeln: (1r–2r) *Benedictio vini et amoris sancti Johannis ...* (2v) leer; (3r–4r) *Benedictio salis et aquae dominicis diebus ...* (4v–5r) Oratio (vgl. Haimerl 73, Anm. 405). Inc.: *Deus propitius esto michi misero peccatori et custos omnibus diebus vitae meae ...*
- 2 (5v) TABULA PASCHALIS
19 Zeilen für sämtliche Ostertermine von *1: post nonas Aprilis* bis *19: post 15 kalendas Maii*, eingeleitet vom Numerus aureus (1–19) in arabischen Zahlzeichen, rechts eine geschwungene Klammer in roter Tinte mit der roten Beschriftung *Prima dominica fiet pascha*. Rote Überschrift, Notiz, Auszeichnungsstriche. Üb.: *Regula*. Inc.: *Nota ista tabula numquam fallit, sed imperpetuum (!) durabit et possunt per eam omnes tabulae de festis mobilibus corrigi et emendari ...*
(6r–v) leer.
- 3 (7r–12v) LITURGISCHES KALENDAR FÜR DEN GEBRAUCH DES SALZBURGER DOMKAPITELS
Vier Spalten, in der ersten jeweils goldene Zahl in arabischen Zahlzeichen. Zusätzliche Einträge der goldenen Zahl bei Jänner und Februar rechts neben der vierten Spalte mit der rubrizierten Notiz (7r) *Nota, ubicumque ponitur aureus numerus praesentis anni in exteriori linea super dominicam, sequens demonstrat dies septuagesimae*. Rote Monatsüberschriften, Festränge, sämtliche Hoch- und einige Heiligenfeste, Auszeichnungsstriche, zweizeilige KL-Lombardinitialen alternierend rot und blau. Einträge zur Laufbahn des Christoph Ebran von Wildenberg in braungrauer Tinte. Unter den Heiligen Erhardus (8.1.) ... Cunigundis (3.3.) ... Depositio Ruperti (27.3.) ... Erentrudis (30.6.) ... Affra (7.8.) ...

- Rufus (27.8.) ... Translatio Erentrudis (4.9.) ... Translatio Ruperti (24.9.) ... Dedicatio ecclesiae Salisburgensis (25.9.) ... Translatio Virgilii (26.9.) ... Depositio Virgilii (27.11.). (13r–v) leer.
- 4 (14r–15r) Ps.-AUGUSTINUS: TRINA ORATIO
 Üb.: *Incipit trina oratio composita a beato Augustino, quae dicenda est postquam homo de lecto surrexit.* Inc.: *Domine labia mea aperies.* Psalmus: *Dominus in adiutorium meum cum Gloria patri, sequitur oratio: Domine deus, qui, ut oremus, hortaris ...*
 Auch Salzburg, Archiv der Erzdiözese, Cod. 1, 82r–v (N. Czifra, R. Lorenz, Katalog der mittelalterlichen Handschriften in Salzburg: Stiftsbibliothek Mattsee, Archiv der Erzdiözese Salzburg, Salzburger Landesarchiv, Archiv der Stadt Salzburg, Salzburg Museum. Unter Mitarbeit von B. Koll und S. Lang. [*Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften* 475 = *Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters* II,11]. Wien 2015, 238).
- 5 (15r) SEPTEM PSALMI GRADUALES
 Psalmeninitien zu den sieben Gradualpsalmen, Versikeln und Orationen.
- 6 (15v–118r) PSALTERIUM FERIATUM
 Invitatorien, Psalmen und Psalmeninitien, Antiphonen, Versikeln, Responsorien, Orationen, Benediktionen, Kapiteln, Symbolum Athanasianum, Cantica-Initien und Hymnen.
- 6.1 (15v–28v) Matutin (mit drei Nokturnen), Laudes und Prim am Sonntag mit (15v) AH 51, 23; AH 51, 24; (25v) AH 50, 4; AH 51, 31; AH 51, 41.
- 6.2 (28v–76v) Matutin (mit drei Nokturnen) und Laudes von Montag bis Samstag mit (28v) AH 51, 25; (35v) AH 2, 1; (36r) AH 2, 3; (43r) AH 2, 4; (43r) AH 2, 6; (50v) AH 2, 7; AH 2, 9; (59r) AH 2, 10; AH 2, 12; (67v) AH 2, 13; AH 2, 15; (76v) AH 2, 16.
- 6.3 (76v–79v) Vesper am Sonntag und am Montag mit (78r) AH 51, 34.
- 6.4 (79v–90r) Tagzeiten mit den jeweiligen Antiphonen, Psalmen(initien), Kapiteln, Fürbitten und Orationen für Sonn- und Wochentage bzw. Festtage. (79v–85r) Prim; (85r–86v) Terz; (85r) AH 50, 18; (86v–88r) Sext; (88r–90r) Non; (90r) AH 2, 2.
- 6.5 (90r–99v) Vesper von Dienstag bis Samstag mit (91r) AH 2, 5. – (92r) AH 2, 8; (94r) AH 2, 11; (96v) AH 2, 14; (99r) AH 50, 7. – AH 2, 17.
- 6.6 (99v–101r) Komplet mit AH 51, 45. – AH 51, 44.
- 6.7 (101r–106r) Acht Cantica. (101r) Is 12,1–6. – (101v) Is 38,10–20. – (102r) 1 Rg 2,1–10. – Ex 15,1–19. – (103r) Hab 3,1–19. – (104r) Dt 32,1–43. – (105v) Dn 3,57–88. – (106r) Lc 68–79.
- 6.8 (106v) Hymnus Ambrosianus (Te deum).
- 7 (107r–111r) LITANIA CUM PRECIBUS ET ORATIONIBUS
- 7.1 (107r–109r) Allerheiligenlitanei mit Fürbitten. Auf Gregor folgen in der Gruppe der *confessores* Rupert und Virgil, in der Gruppe der *virgines* folgt Erentrudis auf Gertrudis
- 7.2 (109r–111r) 21 Orationen. *Pro papa.* – *Pro episcopo.* – *Pro principibus ... Pro inimicis ... Pro vivis et defunctis ... Pro peccatis.*
- 8 (111r–118r) OFFICIUM DEFUNCTORUM
- 8.1 (111r–115r) Totenoffizium. (111r) Vesper, (111r–115v) Matutin (mit drei Nokturnen); (115v) Laudes mit Antiphonen, Psalmeninitien, Versikeln, Responsorien und Lektionen
- 8.2 (116r–117r) 13 Orationes zur Vesper und zu den Laudes
- 8.3 (117r–118r) Üb.: *Sequuntur lectiones vigiliae minores.* Neun Lesungen: Prv 5,9–11. – Eccl 7,2–3. – Eccl 12,1, 7. – Is 26,19. – Hos 13,14–15. – Dn 12,2–3. – 2 Cor 15,22–23. – 2 Cor 15,51–52. – 1 Thes 5,2–5. – Ap. 14,13.

- 9 (118v–140v) HYMNAR (ohne Notation)
- 9.1 (118v–128r) Hymnar zum Proprium de tempore von Advent bis Fronleichnam
 (118v–119r) Adv. dni AH 51, 47. – AH 2, 21. – AH 2, 19. – AH 2, 20. – (119r) Nat. dni AH 50, 71. – AH 2, 22. – AH 2, 23. – AH 50, 26. – (120v) Stephanus AH 48, 79. – (120v) Iohannes ev. Chevalier 4234. – Chevalier 19153. – (121r) Epiphania dni Chevalier 8073. – Chevalier 7452. – (121v) Infra oct. epiphaniae Chevalier 14. – (122r) Septuagesima AH 52, 2. – Quadragesima AH 2, 112. – AH 51, 22. – AH 2, 34. – AH 51, 57. – AH 51, 58. – (123v) Passio dni AH 2, 42. – AH 51, 72. – (124r) Infra pascha et ascensionem dni AH 51, 85. – AH 51, 83. – AH 50, 215. – (124v) Lancea et clavi dni AH 52, 6. – AH 52, 7. – AH 52, 8. – AH 52, 9. – AH 52, 10. – AH 52, 11. – (126r) Ascensio dni AH 50, 143. – AH 2, 49. – (126v) Pentecoste AH 50, 144. – Chevalier 2339. – (127r) Corpus Christi AH 50, 386. – AH 50, 387. – AH 50, 388.
- 9.2 (128r–137r) Hymnar zum Proprium de sanctis von Purificatio BMV (2.2.) bis Nicolaus (6.12.)
 (128r) Purificatio BMV AH 2, 28. – AH 2, 29. – Chevalier 6346. – AH 53, 99. – (129v) Depositio Ruperti AH 52, 335. – (129v) Inventio crucis AH 50, 223. – (130r) Iohannes bapt. AH 50, 96. – (130v) Petrus et Paulus AH 2, 58. – (131r) Visitatio BMV AH 48, 402. – AH 48, 403. – AH 52, 44. – (132r) Maria Magdalena AH 51, 174. – AH 51, 175. – Chevalier 7638. – (132v) Anna AH 52, 105. – AH 52, 74. – AH 4, 141. – (133r) Martha AH 4, 380. – AH 4, 381. – (133v) Vincula Petri AH 51, 190. – (134r) Transfiguratio dni AH 51, 99. – AH 4, 13. – (134v) Laurentius AH 50, 227. – (134v) Assumptio BMV AH 50, 72. – (134v) Augustinus AH 52, 117. – AH 52, 118. – (135r) Nat. BMV AH 51, 125. – AH 51, 122. – (135v) Michael AH 2 76. – AH 2, 77. – (136r) Omnes sancti AH 50, 228. – AH 51, 130. – AH 51, 129. – (137r) Martinus AH 27, 154. – Elisabeth AH 52, 182. – AH 52, 181. – Chevalier 19999. – (137v) Catharina AH 52, 248. – Andreas AH 52, 98. – Nicolaus AH 51, 183.
- 9.3 (137*v–140v) Hymnar zum Commune sanctorum
 (137*v) Apostoli AH 2, 94. – AH 51, 109; Plures martyres AH 2, 97. – AH 2, 95. – AH 51, 112. – (138v) Unus martyr AH 2, 99. – AH 2, 98. – Confessor AH 2, 101. – (139r) Translatio conf. pontificis Initium zu Chevalier 9140. – AH 2, 100. – Confessor simplex AH 52, 70. – (139v) Virgo AH 2, 104. – AH 2, 103. – Virgo martyr Chevalier 20839. – (139v) Dedicatio ecclesiae AH 51, 102. – AH 51, 104. – AH 51, 103.
- 10 (141r–236r) PROPRIUM DE TEMPORE (DIURNALE) vom ersten Adventsonntag bis zum 25. Sonntag nach Pfingsten
 (141r) Adv. dni. – (147v) Virgilius; Andreas; Nicolaus; Lucia. – (148r) Thomas ap. und Lucia. – (150v) Nat. dni. – (153v) Stephanus. – (154v) Iohannes ev. – (155v) Innocentes. – (156v) Thomas Cant. – (158r) Sylvester. – (158v) Circumcisio dni. – (159v) Oct. Stephani und Oct. Iohannis. – (159v) Oct. Innocentium. – (160v) Epiphania dni. – (163v) Hilarius. – (166v) Septuagesima. – (168r) Sexagesima. – (168v) Quinquagesima. – (169v) Quadragesima. – (169v) Feria IV. cinerum. – (184v) Dnca in passione. – (188r) Dnca in palmis. – (191r) Feria V. in coena dni. – (192v) Feria VI. in parasceve. – (193r) Sabbatum sanctum. – (195r) Resurrectio dni. – (201v) Dnca in albis. – (206r) Lancea et Clavi dni. – (211v) Ascensio dni. – (214v) Pentecoste. – (218v) Dnca trinitatis. – (220v) Corpus Christi. – (222v–236r) 25 Sonntage von der Octava trinitatis bis Adventsbeginn, mit Rubriken, Antiphonen und (145r–145v) O-Antiphonen, Kapiteln, Responsorien, Versikeln, Orationen, Kollekten, Gradus, Psalmeninitien und Hymneninitien zu (141r, 143r, 144r, 145v, 148r, 149v) AH 51, 47; (141v, 150r, 151r) AH 2, 21; (141v, 144r, 146r, 148r, 149r, 150r) AH 2, 20; (152r, 157v, 158v, 159r, 160r, 160v) AH 2, 22; (153r, 159r) AH 34, 1;

- (153r, 159r, 160v) AH 2, 23; (153v, 158v) AH 50, 26; (153v, 154r, 159v) AH 48, 79; (154v) Chevalier 19153; (155v, 159v) Chevalier 4234; (156r, 159v, 160r) AH 51, 112; (157r) AH 2, 98; (158r) AH 2, 101; (160v, 162r, 162v, 163r, 163v) Chevalier 8073; (161r, 162r, 163r, 164r) Chevalier 7452; (164v, 226r) AH 50, 7; (165r, 168r, 223*r) AH 51, 34; (166v, 168r, 168v) AH 52, 2; (167r, 226r) AH 51, 45; (167r, 168r, 169r, 226v) AH 50, 4; (172r, 173r, 173v, 176r, 176v) AH 2, 112; (172r, 173r, 191r) AH 51, 22; (172v, 173r, 176v, 179r, 182r) AH 51, 57; (179r, 179v, 181v, 182v) AH 51, 58; (184v, 185v, 186r, 188v, 189r, 191r) AH 2, 42; (185r, 185v, 188v, 193v) AH 51, 72; (201v, 203r, 203v, 205r, 208r–208v, 209r, 209v, 210v) AH 51, 85; (202r, 204v) AH 51, 83; (202v, 204v, 205r, 209r–209v, 210r, 210v) AH 50, 215; (206v, 207v) AH 52, 6; (206v) AH 52, 7; (207r) AH 52, 9; (207r, 208r) AH 52, 10; (208r) AH 52, 11; (211v, 213r, 213v) AH 50, 143; (212r, 213r, 214r) AH 2, 49; (215r, 215v, 216r) AH 50, 144; (218v, 219v, 223r, 224v) AH 2, 17; (219r, 223r) AH 51, 44; (219r, 223*r) AH 51, 31; (221r, 222r, 222v) AH 50, 386; (221r) Chevalier 13680; (221v, 222r) AH 50, 388.
- 11 (236r–304v) PROPRIUM DE SANCTIS (DIURNALE) von Felix (14.1.) bis Thomas ap. (21.12.)
 Unter den Heiligen: (241v) Amandus (6.2.) ... (243v) Cunigundis (3.3.) ... (246r) Depositio Ruperti (27.3.) ... (261r) Erentrudis (30.6.) ... (264v) Translatio Martini (4.7.) ... (266v) Heinricus (13.7.) ... (280r) Augustinus (28.8.) ... (282v) Octava Augustini (4.9.) ... (282v) Translatio Erentrudis (4.9.) ... (284r) Translatio Cunigundis (9.9.) ... (287v) Translatio Ruperti (24.9.) mit Erwähnung der confessores Chunialdus und Gislarius ... (288r) Dedicatio ecclesiae Salisburgensis (25.9.) ... (288v) Virgilius (26.9.) ... (290r) Octava Ruperti (1.10.) ... (290v) Octava dedicatio ecclesiae Salisburgensis (2.10.) ... (290v) Octava Virgilii (3.10.) ... (291v) Translatio Augustini (11.10.) ... (293r) Amandus (26.10.) ... (300v) Depositio Virgilii (27.11.) ... (302v) Octava depositionis Virgilii (4.12.) mit Rubriken, Querverweisen, Orationen, Evangelien, Responsorien, Versikeln, Antiphonen, Kollekten, Kapiteln, Psalmen- und Hymneninitien zu (237r, 258v) AH 2, 97; (237v, 259r, 273v, 293r) AH 51, 112; (237v, 243v, 266r, 292v, 298v, 304r) AH 2, 104; (238r, 244r, 266v, 270v, 299r, 300r, 304r, 304v) AH 2, 103; (238r, 238v) Chevalier 3808; (239r, 261v) Chevalier 4791; (240r) AH 2, 28; (240r) AH 50, 26; (240r, 245r, 245v, 277r, 283v, 284v) Chevalier 6346; (240v) AH 2, 23; (240v) AH 53, 99; (242r, 242v, 260r, 265r) Chevalier 9196; (244r, 247r, 266v, 282r, 287v, 288r, 290v, 297r, 300v, 302v) AH 2, 101; (244v, 246v, 265v, 282r, 282v, 288r, 290r, 290v, 291v, 296v, 297r, 303r) AH 2, 100; (245r, 246r, 277v, 278v, 279r, 284v) AH 2, 29; (246v) AH 52, 335; (247r) Chevalier 29295; (247v, 248v, 249r, 250r, 250v, 251v, 253v, 254r, 255v) AH 51, 85; (247v, 249r, 250r, 250v, 251v, 255v) AH 50, 143; (248v, 249v, 251r, 253v) AH 50, 215; (248v, 249v, 251r) AH 2, 49; (254r, 255r, 285r, 285v) AH 50, 223; (254v, 285v) Chevalier 14281; (257v, 258r, 259v) AH 50, 96; (257v, 258r, 259r, 262r, 281v) Chevalier 13311; (260r, 261r) AH 2, 58; (262v, 263v) AH 48, 402; (262v) AH 48, 403; (263r) AH 48, 404; (264r, 264v, 267v, 286v, 287r, 292r, 303v) AH 2, 94; (264r, 267v, 301v) AH 51, 100; (265v, 303r) AH 51, 183; (267r) AH 52, 70; (268r, 269r) AH 51, 174; (268v) Chevalier 7638; (269v, 270r) AH 52, 105; (269v) AH 51, 44; (270r) AH 4, 141; (270r) AH 4, 380; (270v) AH 4, 381; (271r, 271v) AH 51, 190; (272r, 272v) AH 51, 99; (273r, 274r) Chevalier 9467; (274r, 275r) AH 50, 227; (274v, 280r, 299v) AH 2, 98; (276v, 277v) AH 50, 72; (279v) AH 2, 99; (280v, 281r, 282v, 291v) AH 52, 117; (283r) AH 51, 125; (284r, 284v, 286v) AH 51, 122; (289r) AH 2, 76; (289r, 290r) AH 2, 77; (294r, 294v, 295r) AH 50, 228; (294r, 295r) AH 51, 129; (296r, 296v) AH 27, 154; (298r, 298v) AH 52, 182; (298v) Chevalier 19999; (300r, 300v) AH 52, 248; (301r, 302r) AH 52, 98.

- 12 (305r–339v) COMMUNE SANCTORUM (DIURNALE)
 (305r) Apostoli ... (308r) Evangelistae ... (311r) Plures martyres ... (318r) Unus martyr ... (323r) Confessor et pontifex ... (329v) Confessor simplex ... (332r) Virgo et martyr ... (334v) Virgo simplex ... (337v) Dedicatio ecclesiae mit Rubriken, Antiphonen, Psalmeninitien, Kapiteln, Responsorien, Versikeln, Orationen, Lektionen und Hymneninitien zu (305r, 308r) AH 2, 94; (307r) AH 51, 109; (311r, 313v) AH 2, 97; (311r) AH 2, 95; (313v) AH 51, 112; (318v, 321v) AH 2, 99; (320v, 321r) AH 2, 98; (323v, 326r, 330r, 331r) AH 2, 101; (325v, 326r) AH 2, 100; (331r) AH 52, 70; (332r, 334v, 335r) AH 2, 104; (334r, 334v, 335r) AH 2, 103; (337v, 339) AH 51, 102; (337v) Chevalier 7888; (338r, 338v) AH 51, 103; (339r) Chevalier 1081.
- 13 (339v–355v) COMMUNE FESTORUM BMV
- 13.1 (339v–353r) Commune festorum BMV im fünfgeteilten Jahreskreis
 (339v) Üb.: *In adventu domini de beata virgine ...* (343r) *De sancta Maria infra natiuitatem et purificationem ...* (346v) *De sancta Maria infra pascha et ascensionem ...* (348v) *Infra ascensionem et pentecosten de sancta Maria ...* (348v) *De sancta Maria ab octava pentecostes usque ad aduentum* mit Rubriken, Antiphonen, Psalmeninitien, Kapiteln, Responsorien, Versikeln, Orationen, Lektionen und Hymneninitien zu (340r, 340v, 343r, 346v, 349r, 349v, 353r) AH 2, 29; (340r, 342v, 346v, 348r, 349v, 352v) Chevalier 6346; (343v, 346r) AH 2, 23; (343v) AH 50, 26; (343v) AH 50, 71; (346r) AH 2, 22.
- 13.2 (353r–355v) Zwei Rubriken mit jeweils zwölf Lektionen zum Commune BMV
 (353r) Üb.: *Sequuntur aliae lectiones de veneratione sancte Mariae. Inc.: Si omnium nostrum membra verterentur in linguas beatam Mariam laudare ...* (354v) Üb.: *Aliae lectiones de beata Virgine. Inc.: Sanctissima virgo virginum, Maria, excellentissima omnium creaturarum ...*
- 14 (355v–359v) CURSUS BMV
 Mit Rubriken, Antiphonen, Psalmeninitien, Kapiteln, Responsorien, Versikeln, Orationen, Invitatorien, Hymnus Chevalier 17405 und Hymneninitien zu (356r) AH 2, 29; (357r) AH 50, 72; (358r) Chevalier 13042; (359r, 359v) Chevalier 17405.
- 15 (359v–364r) SUFFRAGIA
 (359v–364r) Suffragien zu Vesper, Matutin und Adventszeit jeweils zu Sancta Trinitas, Sancta Crux, Beata Virgo, Petrus et Paulus, Rupertus, Virgilius, Martinus, Augustinus, Omnes Sancti mit Antiphonen, Versikeln und Orationen.
- 16 (364v–369v) ORATIONES ANTE ET POST COMMUNIONEM
- 16.1 (364v–365r) Accessus altaris mit Invitorium, Initium zu AH 50, 144; Initien zu Ps 83; 84; 85; 115; 129; 116; Antiphon, Orationes: *Aures tuae pietatis ... Deus, cui omne cor patet ... Omnipotens, sempiternus deus, dirige actus nostros ... Deus, qui nos pastores in populo tuo ...* (365r) *Conscinas nostras.*
- 16.2 (365r–368v) Orationes ante missam dicendae
 (365r) Üb.: *Oratio beati Ambrosii ante missam dicendam* Inc.: *Summe sacerdos et vere pontifex, qui te obtulisti ...* (Haimerl 20, Anm. 102), (367v) Inc.: *Omnipotens et misericors deus, ecce ego indignus et miserimus peccator ...* (Haimerl 126, Anm. 771), (368r) Inc.: *Obsecro te, piissime redemptor mundi ...* Üb.: *Deinde praeparet se sacerdos ad missam celebrandam*, mit Initien zum Cant. trium puerorum (Dn 3,57–58,56); Ps 150; Cant. Simeonis (Lc 2,29–32), Antiphonen, Fürbitten und Orationen: *Deus, qui tribus pueris mitigasti flammam ... Da nobis, quaesumus, domine, vitiorum nostrorum [f]lammam extinguere ... [Or]ationes nostras, quaesumus, domine, aspice ...*

- 16.3 (368v–369v) *Orationes post missam dicendae*
 (368v) Inc.: *Gratias tibi ago, piissime deus, qui me miserum* (369r) *peccatorem ...*
 (369r) Inc.: *Ineffabilem misericordiam tuam oro, domine Ihesu Christe, ut hoc sacramen-*
tum corporis et sanguinis tui ... (Haimerl 126, Anm. 771), (369v) Inc.: *O ineffabile*
corpus et sanguis domini nostri, Ihesu Christi ... Inc.: *Gratias referat tibi, domine pater,*
omnis lingua super ine[n]arrabili ...
 (370r–370v) leer.

FA/MS

23 A+ 8

THOMAS PEUNTNER. GEBETE. BUSSPSALMEN

Pergament und Papier. 6 + 99 Bl. (108–111) × 95. Wien (?), 4. Viertel 15. Jh.

- B: Erste und letzte Lage Papier, sonst Pergament. Lagen: II + VII¹⁴ + 5.V⁶⁴ + (VI–2)⁷⁴ + V⁸⁴ + IV⁹² + (IV–1)⁹⁹ + II; erstes und letztes Blatt sind als Spiegel aufgeklebt. Die neue Blattzählung berücksichtigt nicht die Blätter der ersten und letzten Lage, die bei der Neubindung im 17. Jh. dazugebunden wurden. Fol. 94–98 geringer Textverlust durch Beschnitt des Buchblocks.
- S: Schriftraum: 1. 1r–93v, 99r–v: (71–73) × (43–48), mit Tinte gerahmt; 12 Zeilen, 15r–92v auf Tintenlinien. 2. 94v–98v: (87–97) × (65–67), 16–17 Zeilen. Zwei Hände, 4. Viertel 15. Jh.: 1. 1r–93v, 99r–v: Textualis formata; 2. 94v–98v: Bastarda. 94r und 99v zeitnahe Nachträge von zwei Händen in flüchtiger Bastarda.
- A: 1. 1r–93v, 99r–v: Rote Überschriften und Auszeichnungsstriche, rote und blaue Satzmajuskeln, fünfzeilige rote Perl-Lombarden, zwei- bis dreizeilige rote und blaue Lombarden mit Fleuronnéeschmuck und -ranken in der Gegenfarbe; zwei- bis dreizeilige rote, grüne und blaue Lombarden mit floral strukturiertem Buchstabenkörper auf goldenem Grund und in farbigem Rahmen oder auf farbigem, rechteckigem Grund mit oder ohne Akanthusblatt-Ranken; zwei- bis vierzeilige Blattgold-Lombarden, z.T. mit punzierten Blüten im Buchstabenkörper, mit blauem Fleuronnéeschmuck und Rankenwerk oder auf rechteckigem, farbigem Grund, z.T. mit Akanthusblatt-Ranken; 3r Zierseite: fünfzeilige blaue Lombarde auf quadratischem, floral verziertem Blattgoldgrund; der Schriftspiegel ist mit mehrfarbigen Akanthusblatranken und Blüten eingefasst. Durch Wassereinwirkung sind die Farben zuweilen verwischt. 2. 94v–98v: zweizeilige Perl-Lombarde, Auszeichnungsstriche.
- E: Einband des 17. Jh. (wie 23 A+ 30): Helles Schafleder über Pappe mit einfachem Streicheisenschmuck. An VD und HD schmales Streicheisenband als Rahmen. Je zwei Schließenbänder an VD und HD abgerissen. R mit drei Bündeln; im obersten Feld Aufschrift in verblasster Kurrentschrift: *Peicht buch*. Blau-violetter Schnitt.
- G: Auf dem Spiegel VD Besitzvermerk (?) und Datierung: *1623. Frä Maria Fleischin VC: G: R: W:*; Eva Maria Fleisch von Lerchenberg, Witwe nach dem kaiserlichen Rat und Unterkammer-Grafen der ungarischen Bergstädte, Georg Fleisch von Lerchenberg (Esterl 119), war 1625–1638 Äbtissin des Klosters Nonnberg (A. v. Bolschwing, Eva Maria Fleisch von Lerchenberg, geb. Rettinger, Äbtissin des Benediktinerinnenstiftes Nonnberg in Salzburg [1625–1638]. Diss. theol. [Masch.]. Wien 1949); dieser Eintrag auch in 23 A+ 30 und 23 A+ 33. 3*v *Auß der nunbergerischen liberey* (17. Jh.); 1r in verblasster Tinte: *Carl ...* (19. Jh.). 1*r Alte Bibliothekssignaturen auf dem R: *O.15* (17./18. Jh.), auf dem Vorsatzblatt: *12. K. 2. Abth.* (19. Jh.) und auf dem Spiegel VD *XXI*.
- M: Bairisch-österreichisch.
- 1 (1v–2v) PASSIONSGEBET MIT ABLASS
 Inc.: *Ich nayg und dankch meinn herren meinn got und seiner diemütigenn herckhunfft und langwerunden haymlichen leidens ...* (2v) *Von dem obgeschriben gepett hat man antilas tausent tag.*

- 2 (3r–4r) GEBET ZUR DREIFALTIGKEIT
 Üb.: *Ain besunder gut gepet von der heyligen drivalentichait sol man mit andacht sprechen.*
 Inc.: *O salige drivalentichait ich pitt dich, daz du gedennchkest, das du mich pe-(3v)-
 schuefst von nichte zu ainem menschen ...*
- 3 (4v–7v) GEBET ZU GOTT
 Inc.: *Parmhercziger got vergib mir die sundt meiner wort meiner werch und meiner ge-
 denken ...*
- 4 (7v–10r) GEBET ZUR DREIFALTIGKEIT
 Üb.: *Ein ander gepet.* Inc.: *Wilköm heyliger vater; wilkum heyliger sun, wilkum heyliger
 geist, wilkum herr aller engel ...*
 Auch 23 E+ 4, 140v.
- 5 (10r–14v) GEBET ZU MARIA
 Üb.: *Ein liepleichs gepet von unnserr lieben frawn daz sprich mit gantzer andacht deins
 hertzen.* Inc.: *O liebe und allerliebste Maria, edle süsse chünigin, ich unwirdiger aller
 creatur nayg mich zu deinn (10v) genaden ...*
- 6 (15r–16r) GEBET ZUR DREIFALTIGKEIT
 Üb.: *Ain gepet von der heyligen drivalentikait.* Inc.: *O heylige drivalentichat warer ewiger got
 du hochstes guet ob allem guet, ich dein arme creatur lob dich von grunt meins hertzen ...*
 Aus dem Gebetbuch Johannes' von Indersdorf für Herzog Wilhelm III. von Bayern. –
 Auch 23 E+ 4, 161v; 23 E+ 8, 41v; 28 A 8, 24v; 28 A 8, 43r; Salzburg, St. Peter, cod. b
 I 2, 178r–v, u.ö. – Vgl. Haimerl 156, Anm. 969.
- 7 (16r–19r) GEBET ZU GOTTVATER
 Üb.: *Ain sunder gut gepett (16v) zw unserm herrn, dem menschen nutz zu leib und sel.*
 Inc.: *O herr almächtiger got parmherztiger hymelischer vater; laß erscheinen in meinem
 hertzen das liecht deiner parmzertichait ...*
- 8 (19r–23r) GEBET ZU MARIA
 Üb.: *Ein andächtigs gepet zu unser lieben frawn. Das soltu mensch mit ausgerakten armen
 und mit ganntzer andacht von hertzen sprechen. (19v)* Inc.: *O wirdige junchfraw Maria,
 o du himmlische künigin, du zir aller engel, erparm dich über deinn armen diener ...*
 Auch im Gebetbuch für Herzog Wilhelm III. von Bayern. – Vgl. 23 A 6, 189v (LÜ).
- 9 (23v–34v) THOMAS PEUNTNER: LIEBHABUNG GOTTES AN FEIERTAGEN
 Üb.: *Vermerkcht wie ain yegleicher mensch got den herren lieb haben schull über alle
 ding.* Inc.: *An allen suntägen und an anderenn hochzeitleichen tägen und wann ain
 mensch enphahen wil ain sacrament, so ist er gepunden, das er sein (24r) hertz dyemüe-
 tikleich und andächtiklich erhebe ... (25r)* Inc. des ersten Gebets: *O du ewigs und du hochstz
 gut, ich vergich und bechenn heut, das du pist mein got mein herr mein schephër und
 erlediger ...*
 Vgl. 23 A 13, 132v.
- 10 (35r–68r) DIE SIEBEN BUSSPSALMEN MIT ALLERHEILIGENLITANEI UND KOLLEKTEN
- 10.1 Üb.: *Hie heben sich an dy syben puzs psalm.* Inc.: *Herr straff mich nicht in deinem unmut
 noch zuchtig mich nicht in deinem zoren ...*
- 10.2 (58v) Üb.: *Dye letaney auf dye puess psalm.* Inc.: *Kyrieleyson Christeleyson kyrieleyson
 herre Crist erhör uns ...*
 Die Litanei nennt u.a. Vitus, Wenzel, Clemens, Sixtus, Cornelius, Cyprian, Fabian, Flo-
 rian, Dionysius, Moritz, Hippolyt, Kilian, Achaz, Gallus, Ägidius, Ulrich, Wolfgang;
 Agatha, Agnes, Apollonia, Scholastica, Cäcilia, Lucia, Clara, Gedraut, Walpurg, Kunigun-

- de, Perpetua, Petronella, Anastasia, Otilia, Ursula, Juliana, Theodora, Leonora, Felicitas, Afra, Brigida, Helena.
- 10.3 (67r) Üb.: *Colecte*. (67v) Inc.: *Herr übersiech übersiech (!) unseren (!) sünden und wie wol den, die unhörleich und an aufhören sunden, ein stätlicheu pen sol (!) ...*
- 10.4 (68r) Üb.: *Collect*. Inc.: *Erhör uns deiner pittunden gepet und vergib den ir sünd, dy ir peichtig werden ...*
- 11 (68v–74r) GEBET ZUM SCHUTZENGE
 Üb.: *Das gepet mag ain yegleicher mensch seinen aygen hueten engel pettenn*. Inc.: *O du englischer geyst, mein auserwelter lieber engel, du saliger mein lieber huetter, dem ich empholhen pin (69r) von meinem hymelischen vater, ich pitt dich ...*
- 12 (74r–76v) GEBET ZUM EIGENAPOSTEL
 Üb.: *Das hernach geschriben gepett mag man von ainem yeglichen zwelfpoten sprechen*. Inc.: *O du erwirdiger hymelfürst mein lieber (74v) zwelffpot sand N., ich pitt dich, das du mein vorsprech seist ...*
- 13 (76v–79v) Jo 1,1–14
 Üb.: *Hye hebt sich an das ewangelium: In principio erat verbum et verbum*. Inc.: *In dem anegeng (77r) was das wart und das wart was pey got und gots was das wart ... Expl.: und wir haben gesehen sein ere als eines aingeporen (79v) chindes von dem vater vol aller genaden und warhayt amen*.
 Auch 23 E+ 5, 186v. – Vgl. K. Ruh, in: ²VL IV, 830–832 (ohne diese Hs.).
- 14 (79v–90r) JOHANNES VON INDERSDORF: AUS DEM GEBETBUCH FÜR HERZOG WILHELM III. VON BAYERN
- 14.1 (79v) Drei Seelengebete. Üb.: *Ein guet gepett von allen gelaubigen sellen*. Inc.: *O heylige drivaltichait dw aynigs wesen ewiger got, erparm dich über (80r) mich und all gelaubig sell ...*
 (81r) Üb.: *Ein anders ge (!)*. Inc.: *O heyliger got, o starker got, o du untödlicher got herr Jesu Christe, erparm dich über all gelaubig seel ...*
 (82v) Üb.: *Ein ander guet gepet*. Inc.: *Ewiger und almächtiger got erparm dich über mich und uber all ellend sell, dy hie auf erd nyemand haben ...*
 Vgl. 23 A 13, 187r, 187v, 188v.
- 14.2 (83v) Gebete zu den drei göttlichen Personen. Üb.: *Undankperchayt ist gegen got ain grosse sünd. Ein frummer mensch und gueter cristen soll all tag got loben und dankchper sein mit andacht*. (83v) Inc.: *O hymelischer (84r) vater in der ewichayt du parmhertziger got, ich lob dich mit gantzer pegier meins hertzen ...*
 Vgl. 23 A 4, 124v (LÜ).
 (85r) Üb.: *Das gepet schol man sprechen zu unsern lieben herren Jesu Christi*. Inc.: *O herr Jesu Christe des waren lebentigen gots sun und aller welt ein erlöser, (85v) ich lob dich mit gantzem hertzen ...*
 Auch 23 E+ 4, 160v; 28 A 8, 41v; ähnlich Salzburg, St. Peter, cod. b I 2, 179v, u.ö.
 (87r) Üb.: *Ein gepet von dem heilign geist*. Inc.: *O heiliger geist und (87v) ewiger got, vaterliche ewige lieb, tröster aller betrüebten menschen, ich lob dich ...*
 Auch 23 E 13, 118v; 23 E+ 4, 161r; 28 A 8, 42v; ähnlich Salzburg, St. Peter, cod. b I 2, 180v, u.ö.
 (88v) Üb.: *Hie hebt sich an das veni sancte*. Inc.: *Chum heyliger geist du parmhertziger got zu meiner sel mit deiner haysamen (!) ler ...*
 Auch 23 A+ 16, 86v; 23 E+ 4, 158r; 23 E+ 8, 34v; 28 A 8, 43v. – Vgl. Haimerl 156, Anm. 968 und 155, Anm. 964.

- 15 (90r–93v) BERNHARDIN VON SIENA: GEBET VOM SÜSSEN NAMEN JESU (Ed.: K. Ruh u.a., Franziskanisches Schrifttum im deutschen Mittelalter, Bd. 2: Texte [MTU 86]. München 1985, 345f.), unvollst.
 Üb.: *Das gepett hat gemacht sand Bernhardin. Inc.: O gueter Jesu, o mitsamer Jesu, o sussister Jesu, o Jesu (90v) sun Marie rain voller parmherzikait und gerechtichait ...*
 Der Text bricht am Blattende ab. – Auch 23 A+ 27, 66v; 23 D+ 30, 184v; 23 D+ 34, 41r; 23 E 20, 247v; abw. Fassung auch 23 A+ 25, 189v; 23 A+ 33, 49r. – Vgl. K. Ruh, in: ²VL I, 792f.
- 16 (94r) SEGEN
 Text: *Jesus Nasarenius rex judeorum x Caspar x Walta[sar] x Mellichor (!) x Jesus d[...] gienn emitten durich [...] sew all Chaspar fer[...] mirata Jesus (?) Melli[chor] Walltisar amen.*
- 17 (94v–98v) GEBET ZU MARIA (Ed.: Klapper IV, Nr. 98.1, S. 335–343)
 Inc.: *Sancta Maria ein junkfraw ob allen junkfrawn, ein muter der parmherczigkait ... ich pitt dich durch das sneydund swertt das durch dein sel und hercz snaid ...*
 Auch 23 A+ 33, 14r; 23 E+ 7, 92v; 28 A 8, 52r; München, Cgm 118, 85r–89v; Cgm 121, 174r; Salzburg, St. Peter, cod. a II 2, 56v–57v (unvollständig) und cod. b IX 10, 25r–26v. – Vgl. Haimerl 50, Anm. 255.
- 18 (99r–99v) GEBET ZU GOTT
 Inc.: *Herr nicht gedenkch meins ubels noch nym chain rachung von meinen sundten, chum her schepher heyliger geist ...*
- 19 (99v) CHRONIKALISCHE NOTIZ
 Text: *An sand Urban unnd an sannd Sebastianstag anno domini etc. im lxxvi^o jar hat es zw Wienn gesnaibt und gehimliczt und gedanertt und der schawr hat den messner tzw sand Steffann schier derslagenn.*

GH

23 A+ 9**GEBETE UND HYMNEN. LITURGISCHE ANWEISUNGEN**

Papier. 126 Bl. 106 × 70. Salzburg, Petersfrauen, 1. Viertel 16. Jh.

- B: Lagen: (IV–1)⁶ + 14.IV¹¹⁸ + (IV–1)¹²⁵. Reklamanten. Die neue Foliiierung zählt ein Blatt nach 2 nicht. Unbeschrieben: 109v, 119v–125v.
- S: Schriftraum: (66–70) × (39–44), mit Tinte gerahmt, 10–12 Zeilen. Drei Hände, alle 1. Viertel 16. Jh.: 1. 1r–47v, 49v–50r, 51r–53r, 54v–109r: manierierte Bastarda; 2. 48r–49r, 50r–51r, 53v–54r: Breite Bastarda; sie schrieb auch 23 E+ 10, 23 E+ 16 und Salzburg, St. Peter, cod. b II 11, nicht jedoch (so noch Hayer 162) 23 D+ 16 und 23 D+ 29; 3. 110r–119r: humanistische Kursive.
- A: Rote Überschriften, Unterstreichungen, Strichel; einzeilige, ab 110r bis vierzeilige Perl-Lombarden.
- E: Spätmittelalterlicher Einband, Salzburg, St. Peter (Wind, S. 126): Kalbsleder über Holz mit blindem Stempel- und Rollendekor. Breiter Rahmen, auf dem VD mit Blütenrolle, auf dem HD mit Rolle Wind 27 gefüllt, das schmale Mittelfeld auf dem VD mit Rolle Wind 27, auf dem HD mit Blütenrolle gefüllt. R mit zwei Doppelbünden und umstochenem Kapital, in den Feldern Stempel Wind 96. Am Schnitt Ledersignakel. Je zwei Schließenbeschläge und Metallschließen in Form stilisierter Blüten mit Gelenkscharnier.

- G: Auf dem Spiegel VD Besitzvermerk: *Auß der nunbergerischen liberej* (17. Jh.); hier auch alte Signaturen: 12. K. 2. *Abth.* (19. Jh.); 36 A* 13 (20. Jh.), darunter mit Bleistift *alt. N. 29; 23 A 17* (20. Jh., durchgestrichen).
- M: Bairisch-österreichisch.
- 1 (1r–6r) VON DER GEISTLICHEN GEMAHELSCHAFT: GEBETE, z.T. HEINRICH SEUSE
- 1.1 (1r) Üb.: *Das püechel sagt von der geystlichen gemachelschaft mit der ewigen weyshait etc.* Inc.: *Audi fyly my. Hör kindt meines den hohen ratt deines vatters wellest dw hocher lieb pflegen ...*
Zur Eingangsformel vgl. Heinrich Seuse, Großes Briefbuch, XI. Brief (Ed.: Bihlmeyer 437,15–17)
- 1.2 (1v) Gebet zu Gott. Inc.: *O we herr wär myr ain künig gemähelt der frewt sych mein sel; o we nun pist* (2r) *dw meines herczen kayser ...*
Der erste Teil des Gebets aus: Heinrich Seuse, Vita, Kap. 4 (Ed.: Bihlmeyer 15,16–19, 21–24).
1–2 auch 23 A 13, 280v.
- 1.3 (3r) Heinrich Seuse: Vita, Gebete aus Kap. 4 und 8 (Ed.: Bihlmeyer 15,31–16,4; 16,6–8, 16–22, 33–35; 27,1–14). Üb.: *Zw deinem preygcham (!) Jesu sprich dysse wart.* Inc.: *Ach zarter got kundt ich ich (!) etwas myn zaichen erdencken ...* Expl.: *oder etwas neues liechcz von deiner schönen hant gepotten werden zarte traute mein weishait.*
Auch München, Cgm 860, 54v.
- 2 (6v–33v) GEBETE FÜR NEUJAHR
- 2.1 (6v) Üb.: *An dem neuen eingenden jar wenn dw zeit hast in der früe so gee zu der junckfrauen Maria als sy ir kindt auf dem arm hat und sprich ir den sequencz salfe (!) mater und pit sy, das sy dir erlaub ain neus jar von irem kint zu piten und dir helf, so du es nit wol kindest myt solichen oder dergleichen wardten.* (7r) Inc.: *O dw hochgelobte junchfraw dysser lobgesang sey deinem durchleichtigsten hochgelobtisten namen zu er und lob gesprochen ...*
Vgl. 23 A 4, 153v (Ü).
- 2.2 (10r) Üb.: *Darnach ker dich zw der e weyschait, naig dych diemüetigklich für jr füess und sprych.* (10v) Inc.: *O ewige unentlyche weyshait ich griess dich zw hundert tausent mal begirlich aus dem tyeffen abgrunt aller liebhabunden herczen ...*
Vgl. 23 A 4, 155r (Ü).
- 3 (33v–76v) GEBETE UND ANWEISUNGEN ZUM FEST PURIFICATIO BMV
Üb.: *In dem vest purificacyonis beate virginis. An dem driten tag vor fach an zu machen ain geistliche kerzen mit iii strangen der mueter* (34r) *gottes und für die ain strang ein magnificat in der mainung. Zu dem ersten magnificat sprich das gepet.* Inc.: *O dw aller heiligste junckfraw Maria, dysses lobgesang das dw selbs aus eingebung des heiligen geyst gemacht hast ...*
Expl.: *Und alle wort der mess zeuch auf dein mainung und begee daß ampt woll andächtiglich mit ainem newen opffer deiner geystlichen kerzen etc.*
Vgl. 23 A 4, 125r (Ü). – 61v werden Gott insbesondere die Seelen seiner verstorbenen dienerin Sybilla und Anna anempfohlen.
- 4 (77r–97r) ROSENKRANZ ZUR MENSCHWERDUNG CHRISTI
Üb.: *Dw magst auch sprechen dyses rossenkrenczlein zw eren der kinthait unnsers lieben (!) und zu lob der heiligen trivalentigkait solt sprechen an dem anfang in der mit und an dem endt ainen Te deum laudamus ...* Inc.: *Eya nun seiest dw von mir zw hundert tausentmal gegriest und gelobt du mein aller liebstes lieb meiner sel ...*

Vgl. 23 A 4, 117r. – Die Hs. ist genannt von Lang 107, Anm. 292.

- 5 (97r–98r) GEBET ZU GOTT AUS DEM GEBETBUCH JOHANNES' VON INDERSDORF FÜR HERZOG WILHELM III. VON BAYERN
 Üb.: *Dedeum (!) ladamus (!), Salve regina, sprich auch das gepet.* Inc.: *O himlischer vater ich lob dich und danck dir myt ganzer begir meines herzen deiner väterlichen lieb*
 ...
 Vgl. 23 A 4, 124v (Ü).
- 6 (98r–109r) GEBETE ZU CHRISTUS UND GOTTVATER
- 6.1 (98r) Üb.: *Sprich ainen Pater noster in den eren dem suessen mylden und güetigen herzen Jesu Christi.* Inc.: *O piss gegrüest dw edels herz Jesu Christy des höchsten künigs und meines gotes, in dir ist verporgen die hailsam erczney aller syechen ...*
 Vgl. 23 A 13, 3*v (Ü).
- 6.2 (99v) Üb.: *An den sundern tägen der ewigen weishait sprich das gepet.* Inc.: *O ewige weishait das pet und das liecht ophfer ich dir zw ainem zaichen und urkunt ...*
 Vgl. 23 A 13, 16*r (Ü).
- 6.3 (100v) Üb.: *Von weinnachten piss auf liechtmessen pet v Pater noster und sprich das nach volligunt gepet.* (101r) Inc.: *O herr Jesus suesser Christe warer natürlicher und aingeporener sun gocz vater, ain schein des ewigen liechts ... welich dein unsagliche lieb und entlosse* (101v) *güet hat dich gezogen und genödt ...*
- 6.4 (105v) Üb.: *Auch von der gepurt Jesu Christy.* (106r) Inc.: *Ewiger vater almächtiger got, der dw auss foll und uberfluss deiner unausprechlichen entlosen und unbegreflichen (!) güetthait dir deinen ewig geleychen und geleich ewigen sun geperst ...*
- 6.5 (107v) Üb.: *Die hernach geschriben iii petlein hat die junckfraw Maria getan vor der cripen da sy den hern* (108r) *Jesum Christum geporn het.* Inc.: *Ich pit dich herr und got sun und kindt, das dw alle die behalten wellest in deiner güet ...*
 Auch 23 A + 15, 232r; München, UB, 8° Cod. ms. 84, 69v–70r.
- 7 (109r) DICTUM, DEM HL. AUGUSTINUS ZUGESCHRIEBEN
 Üb.: *Sandt Augustin.* Text: *Nichts ist das der pöss veindt als vast begert als die erlöschung der götlichen lieb.*
 (109v) leer.
- 8 (110r–113v) HYMNUS 'SALVE, MATER SALVATORIS' (AH 54/245)
 Inc.: *Salve mater salvatoris vas electum vas honoris vas celestis graciae ...*
 Auch 23 A+ 15, 15r.
- 9 (113v–116v) TE DEUM LAUDAMUS, lat.
 Inc.: *Te deum laudamus te dominum confitemur ...*
 Auch 23 A+ 15, 24r.
- 10 (117r–119r) Jo 1,1–14, lat.
 Inc.: *In principio erat verbum et verbum erat apud deum ...* (119r) Expl.: *et vidimus gloriam eius, gloriam quasi unigenti a patre plenum graciae et veritatis.*
 Auch 23 23 E+ 7, 134v.
 (119v–125v) leer.

23 A+ 10

GEBET- UND ANDACHTSBUCH

Papier. 155 + 1 Bl. 105 × 95. Salzburg, Domfrauenstift (?), 4. Viertel 15. Jh.

- B: Wasserzeichen im Falz: Anker im Kreis. Lagen: VII¹³ + 2.VI³⁷ + VIII⁵³ + VI⁶⁵ + VIII⁸¹ + 4.VI¹²⁹ + VIII¹⁴⁵ + (VI–2)¹⁵⁴; Lagenzählung 1 (25v) – 10 (145v). Das letzte Blatt ist als Spiegel aufgeklebt. Die neue Blattzählung berücksichtigt das Vorsatzblatt nicht. Die Bl. 15–30 zeigen starke Gebrauchsspuren. Unbeschrieben sind die Bl. 13, 14, 33v, 65, 107, 112, 148–154. Der Handschrift liegt ein loses Blatt (91 × 62) bei (s.u. Nr. 16).
- S: Schriftraum: 1. 1r–12v: 69 × 60, rot gerahmt und liniert, 16 Zeilen. 2. Ab fol.15 (67–70) × (56–58), mit blasser Tinte gerahmt und liniert; bis 124v und 132v–146r 15, sonst 13–16 Zeilen. Bastarda, 4. Viertel 15. Jh., von vier Händen: 1. 1r–125r, 132r–146r: Johannes (vgl. Spiegel HD: *Pitt fur mich in ewerm gebet. Johannes P.*); 2. 125v–131v; diese Hand schrieb vermutlich cod. 23 E 27, 1r–144v; 3. 146v–147v und Marginalien in der ganzen Hs.; 4. 125r: Nachtrag, 1. Viertel 16. Jh., geschrieben von der Petersfrau Afra von der Alm (vgl. 23 A+ 15). – Beiblatt: Kursive 17./18. Jh.
- A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche, rote Satzmajuskeln, zwei- bis dreizeilige (Perl-)Lombarden, z.T. mit floraler Füllung und ornamentalen Ausparungen. 1r–12r abwechselnd rote und blaue Initialen.
- E: Zeitgleicher spätmittelalterlicher Einband, Salzburg (vgl. Wind, S. 121): Braunes, z.T. abgewetztes Kalbsleder über Holz mit blindem Stempel- und Rollendekor. VD: Doppelter Rahmen aus Streicheisenbündeln, der äußere ist mit Blütenrolle Wind R 17 gefüllt; das Mittelfeld ist vertikal geteilt und mit floraler Rolle gefüllt. HD: Rahmen aus Streicheisenbündeln, der mit ebendieser floralen Rolle gefüllt ist; das große Mittelfeld ist durch Streicheisendiagonalen in vier Felder geteilt. Je zwei Schließenbeschläge, die Schließenbänder sind abgerissen. R mit zwei Doppelbünden, die Felder sind mit Streicheisenlinien und Einzelstempeln Wind 342 geschmückt. Papierspiegel (im VD lat. Blattfragment eines zweispaltig gedruckten alchemistischen [?] Texts).
- G: Aufgrund der im Kalender als Festtage hervorgehobenen Heiligen sowie den Gebeten 125v–131v und 146v–147v (s.u. Nr. 13 und 16) ist die Herkunft der Hs. aus dem Umkreis des Salzburger Domstifts wahrscheinlich. Über den Konvent der Petersfrauen (s.o. Schreiberin von 125r) wird die Hs. auf den Nonnberg gekommen sein. 1r Besitzvermerk *Aus der Nunbergerischen liberej* (17. Jh.). Alte Bibliothekssignaturen auf dem Vorsatzblatt 12. K. 2. *Abth.* (19. Jh., überklebt) und auf dem Spiegel VD 26 A* 12, A 18 (20. Jh.).
- M: Bairisch-österreichisch.
- 1 (1r–12v) SALZBURGER KALENDER
Rot hervorgehoben sind neben den allgemeinen kirchlichen Feiertagen u.a.: *Vintzenntz martrer* (22.1.), *sanndt Rueprecht pischof* (27.3.), *Veyt Modest Crescentz* (15.6.), *Gedrawtt (!)* (30.6.), *Ulrich pischof* (4.7.), *Rueprecht pischof* (24.9.), *kirchweych zw Saltzburg* (25.9.), *Virgily pischof* (26.9.), *Virgily pischof* (27.11.).
- 2 (15r–33r) 15 GEBETE VOM LEIDEN CHRISTI, DER HL. BIRGITTA VON SCHWEDEN ZUGESCHRIEBEN (Druck: GW 4384–4388)
- 2.1 (15r) Üb.: *Hie nach volgent die funfzechen gebet die sand Brigita gebett hat zw Rom vor ainem crucifix als hienach im beschluß begryffen wirdt. Inc.: O herr Jesu Christe dw ewige suessigkait, den dich lieben ain wunn die alle frewdt über treffen ist ...* (15v) ... *gedennckh aller deiner furbetrachtung ...*
- 2.2 (29v) Üb.: *Hienach volgt die beschliessung der vorgemelten gebet. (30r) Inc.: Hye (!) vorgemellten gebet der heilligen sannd Brigita, dy verschlossen und allain was und sy wolt wissen dye zall der wunden Christi ... Expl.: unnd ist in beschüezen und bewaren alls er sanndt Pauls erledigt hat von der tieff des mers.*
1–2 auch Salzburg, St. Peter, cod. a III 24, 101r–119r. – Vgl. Haimerl 82. U. Montag, Das Werk der hl. Birgitta von Schweden in oberdeutscher Überlieferung (MTU 18). München

1968, 25–34 (ÜL), hier 31, Anm. 2 mit Olim-Signatur 23 A 18. U. Montag, in: ²VL I, 869.

(33v) leer.

3 (34r–v) GEBET ZU GOTT

Üb.: *So du ain guets werch tuest so sprich also. Inc.: Herr gott vatter von himelreich, nym es hynwider in dir selben durich dein selb guet in deinem gesegenten sun Jesum Christum, durich den du mirs gesandt hast ...*

4 (35r–64v) ERKLÄRUNG DER MESSE MIT GEBETEN

4.1 (35r) Erklärung der Messgewänder mit Gebeten. Üb.: *Hie nach sindt zw merckhen etliche stuckhel von der mees. Das erst, so sich der priester hat geschickht mit rew peycht und inniger andacht und betrachtung zw dem ambpt der gotlichen mees und sich will anlegen ...*

Vgl. F. R. Reichert, Die älteste deutsche Gesamtauslegung der Messe (*Corpus Catholicorum* 29). Münster/Westfalen 1967, 18–24; daraus Kurzfassung der Erklärung der sechs Teile der Messkleidung; vollständig die sechs Gebete, die die Laien mit dem Priester sprechen sollen.

4.2 (40r) Ordinarium missae, dt., bis zum Introitus. Üb.: *Wann der priester bereit ist zw der mess und wil mess haben und wir das sechen so sollen wir gedennckhen oder sprechen dise maynung. Erstes Gebet. Inc.: Lebentiger got man will mess haben und dich herr Jesu deinem himlischen vatter auf opfferen fur mich und mein sunndt ...*

Vgl. Reichert, a.O. 40–46; daraus Kurzfassung der Erklärungen, Incipits der lat. Gebete und Übersetzung der vollständigen Gebete.

4.3 (46v) 28 Gebete zu den einzelnen Teilen der Messe. Üb.: *Nun sullen wir undter der mess mit andacht und mit grosser begier ausrueffen nach dem suessen haylant Cristo Jesu ... Inc.: O ewiger glantz des vaterlichen hertzens siech nit in dy armuet und vinsternus meines hertzens mit deiner gerechtigkeit ...*

Einzelne Gebete bei Reichert, a.O. 51ff. Ohne ein zweites Gebet zum Kyrie, ein Gebet zum Gloria, zwei Gebete nach dem Secret und ein Gebet zum Sakramentsempfang des Priesters auch in dieser Hs. Nr. 9; 23 E+ 7, 125v (mit zusätzlichem Gebet zum Gloria). 1–3 auch Salzburg, St. Peter, cod. a IV 22, 10r–40r.

5 (66r–72r) GEBET ZUR DREIFALTIGKEIT

Üb.: *Hie hebt sich ain klaine gedächtnus oder dannckhsagung der guettat gottes. Inc.: O dw heiligste hoch würdigste trivalentigkeit, durich das oppfer ... sag ich dier von gannzen herczen dannckperkait ...*

6 (72v–85r) KOMMUNIONGEBETE

6.1 (72v) Inc.: *O pis willigkum dw hochstes guet dw ewige weyshait und gotliche guet und parmherzigkait der gotlichen gnadt, kum in mein hercz und treyb von mir aus alle vinsternus ...*

Auch 23 C 10, 24v; Salzburg, St. Peter, cod. b III 30, 295v; Nürnberg, GNM, Hs. 18525, 25r.

6.2 (75v) Üb.: *Das gebet sprich mit andacht in der gegenwurtigkeit gocz leychnam. Inc.: O mein got dw pist warlichen mein got, trivalentig in der person und aynig in dem wesen deiner gothait ich pet dich an ...*

6.3 (79v) Üb.: *Das gebet sprich in gegenwurtigkeit des heyligen fronleichnam unnsers herrn Jesu Christi, wann in der priester aufhebt in der meess oder wann er in newst. Inc.: O pis gegruest dw heilliger leychnam edle sel und pluet Jesu Christi warer got und mensch dw ewiger sun gots ...*

- 7 (85r–106v) GEBETE UND BETRACHTUNGEN ZUR MESSE
 Üb.: *Hye nach volgt ain betrachtung unnter der mess. (85v) Inc.: Almächtiger got das dayg ambt der heylligen mess wil ich hewt hören, das ich dich darbey wil loben, ern und liebhaben als meinen got und schepffer ... Expl.: und sendt mir auch herab den, der mich beschyrm und bewar vor allem übel der sell und des leybs amen.*
 Auch Salzburg, St. Peter, cod. a IV 22, 67r, hier Katharina Pschächlin, Klosterfrau von St. Peter, zugeschrieben.
 (107r–v) leer.
- 8 (108r–111v) DIE SIEBEN DANKSAGUNGEN
 Üb.: *Hie hebent sich an dye sybn dannckhsagung der dw got schuldig pist alle tag zu danncken. Inc.: O lieber herr ich dannckh dier das dw mich beschaffen hast und mir leyb und sel geben hast vernunft und verstandigkait ...*
 Auch 23 E 13, 102v; 23 E+ 4, 155v; Salzburg, St. Peter, cod. a III 2, 281r, u.ö; München, Cgm 4285, 75v–81r.
 (112r–v) leer.
- 9 (113r–125r) 22 GEBETE ZUR MESSE
 Üb.: *Dye hernach geschryben gebett sol (!) dw unnter der mess mit andacht pettenn. Inc.: O dw ewiger glannz des vatterlichen herczen siech nit in die armuet plöss und vinsternus meines herczen ...*
 Vgl. oben Nr. 4.3 (46v).
- 10 (125r) GEBET ZU CHRISTUS
 Inc.: *O hercz hönigleiche suessigkait Jesu Christi meines aller süessistenn und aller grössten lieb haber; das lieb hat und begert mein hercz ...*
 Vgl. 23 A 13, 13*r.
- 11 (125v–131v) GEBET ZU DEN HEILIGEN RUPERT UND VIRGIL MIT ANTIPHON, VERSIKEL UND KOLLEKTE
 11.1 Üb.: *Von sant Rueprecht und Virgili. Inc.: O ir ernreichisten haubt herrn sand Rueprecht und sand Virgili, von unsers hails wegen von got dem herrn uns vorgeornet und vor geschickt, yr seit zwen ölpaum der güetigkait ...*
 Auch 23 E 27, 137r.
 11.2 (131r) Üb.: *Antiphon. Inc.: Die leichnam der heiligen sind begraben ym frid und yr namen werden leben ewikleich ...*
 11.3 (131r) Üb.: *Colecten. Inc.: Herr wir pittten dich, gib uns, das der welt lauf aus deiner ordnung und schickung uns fridsam verlichen wert ...*
- 12 (132r–146r) PASSIONSGEBET
 Inc.: *O anfangg aller guet mein got und mein schepfer; ich das werch deiner henndt erbeut mich mit aller der begir seel und leibs fur den anplickh deiner väterlichen guet ...*
 Auch 23 A 13, 160r; Inc. auch Karlsruhe, BLB, St. Peter pap. 6, 76r.
- 13 (146v–147v) GEBET ZUM HL. RUPERT
 Inc.: *O saliger pischolff unsser vatter und patron heiliger sandt Rueprecht, der du hast nach gevolligt dem heren und hast alle ding durch in gelassen in der welt ...*
 (148r–154v) leer.
- 14 (1 Bl.) SEELENGEBETE, dt. und lat.
 14.1 (r) Üb.: *Für eine verstorbene mutter gebett. Inc.: Gott, der du uns vatter und mutter zu eren anbefohlen, erbarme dich gnädiglich der seel meiner mutter ...*

- 14.2 (v) Üb.: *Pro matre defuncta oratio*. Inc.: *Deus, qui nos patrem et matrem honorare præcepisti, miserere clementer animæ matry mea ...*

SL/GH

23 A+ 15

GEBETBUCH

Papier. 262 Bl. 100 × 67. Salzburg, Petersfrauen, 2. Viertel 16. Jh.

- B: Lagen: VI¹² + V²³ + II²⁷ + 4.IV⁵⁹ + (IV-1)⁶⁶ + 9.IV¹³⁸ + VI¹⁵⁰ + (VI+1)¹⁶³ + V¹⁷³ + 2.(VI+1)¹⁹⁹ + (II-2)²⁰¹ + 2.VIII²³³ + (VI-1)²⁴⁴ + V²⁵⁴ + IV²⁶¹ + 1. Fol. 139–193 mit alter Lagenblattzählung (*a – g vi*), die jedoch mit der tatsächlichen Bindung nicht übereinstimmt; hier durch Beschnitt des seitlichen Blattrandes geringfügiger Textverlust. Die neue Folierung ist fehlerhaft; sie überspringt 22 und zählt 257 doppelt. Bl. 64 ist lose. Die Bl. 1–14, 236–262 sind unbeschrieben.
- S: 1r–12v, 24r–27v, 202r–261v: Schriftraum mit Tinte gerahmt und liniert, 28v–138v seitliche Tinten-Begrenzungslinien, 13r–23v, 28r, 139r–201v, 262r–v ohne Rahmen und Linierung; Schriftspiegel mit wechselnder Größe, zumeist (61–67) × (41–50); 139r–233v ca. (75–80) × (50–55), 234r–261v (70–81) × (40–45); 9–15 Zeilen. Fünf Hände: 1. 15r–23v: Bastarda der S[chwester] *Affa v[on] d[er] a[lm]* (Namensnennung 23v). Sie entstammte einem Salzburger Ministerialengeschlecht und war Konventualin im Frauenkloster von St. Peter in Salzburg (Profess ca. 1501, † 9. 11. 1544; vgl. Schellhorn 203). Vermutlich ihre Schwester, Magdalena von der Alm, gehörte etwa zur gleichen Zeit dem Nonnberger Konvent an: Sie ist hier während der Regierungszeiten der Äbtissinen Regina Pfaffinger (1505–1514) und Ursula Trauner (1514–1539) nachgewiesen (vgl. Nonnberg, Stiftsarchiv, cod. V, 87 Ab, fol. 35v); der Hinweis von Tietze (Denkmale XXXIII, Anm. 5), der ihre Lebenszeit in die zweite Hälfte des 15. Jh. datiert, ist daher nicht richtig. Afra von der Alm schrieb auch in 23 A+ 10 und 23 E 27. München, Cgm 860, schrieb sie für ihre Mitschwester im Frauenkonvent von St. Peter, Praxedis Hundtlin (Profess ca. 1531, † 19. 5. 1571; vgl. Schellhorn 202) und nicht für die Nonnberger Konventualin Praxedis Hallecker (Hollwecker), wie Schneider, München V/5, 686 vermutete. 2. 24r–27v: Textualis formata und 202r–233v: Bastarda der Petersfrau Felicitas Schweikhart (vgl. 23 A 4); 3. 28v–138r: Bastarda; 4. 139r–141v: Kanzleischrift als Auszeichnungsschrift (rot), 141v–144r: Kanzleikursive; 5. 144v–201r: flüchtige Bastarda; alle 2. Viertel 16. Jh. 233v–235v Nachtrag: Kurrentschrift, 17. Jh.
- A: Rote, 176v–201r auch grüne Überschriften, Unterstreichungen und Auszeichnungsstriche, zwei- bis vierzeilige rote (Perl-)Lombarden, zuweilen mit ornamentalen und floralen Aussparungen; Satzmajuskeln in Lombardenform.
- E: Spätmittelalterlicher Einband: Braunes Kalbsleder über Holz mit blindem Streicheisen- und Rollendekor. VD: Rahmen aus schmalen Streicheisenbändern, oben und unten durch eine Blüten-Arabeskenrolle verstärkt; das Mittelfeld ist durch vier vertikal verlaufende Rollen, die von Streicheisenbändern getrennt sind, gefüllt: außen jeweils die Blüten-Arabeskenrolle, innen eine zweifache Weinrankenrolle (Wind R 12). HD mit identischer Struktur, jedoch mit vertauschter Rollenordnung. Abgeschrägte Kanten. Je zwei Schließenbeschläge aus Gelbmetall, Lederschließen abgerissen. R mit drei Doppelbünden, in den Feldern dieselben Rollenstempel wie auf VD und HD, jedoch horizontal eingepresst. Umstochenes Kapital. Papierspiegel.
- G: 14v Bibliotheksvermerk: *Aus der nunbergerischen liberey* (17. Jh.). Auf dem Spiegel VD alte Bibliothekssignaturen: 23 A 20, 26 A* 18 und alt N. 30 (20. Jh.).
- M: Oberdeutsch.
- L: Lang 105–107 passim.
(1r–14v) leer.
- 1 (15r–18r) HYMNUS ‘SALVE, MATER SALVATORIS’ (AH 54/245)
Inc.: *Salve mater salvatoris vas electum vas honoris ...*
Vgl. 23 A+ 9, 110r (Ü).

- 2 (18r–21r) TAGZEITENGEBETE ZUM FEST VISITATIO MARIAE
 Üb.: *Wer die junckfrawn Maria will ern das andachtig fest visitacio der sprech fur ain yede tagzeit xxx Ave Maria und fur die meten l Ave Maria etc. Die meten.* (18v) Inc.: *Testimonia divinatorum mirabilium visitacione Marie claruerunt ...* Expl.: *pereundem dominum nostrum Jesum Christum. Sprich ain magnificat und ain salve regina dar zw.*
- 3 (21r–23v) GEBET ZU CHRISTUS
 Inc.: *Ain himlisch rosen kränzlein.* (21v) *Am ersten pet fur weisse röslein funff gloria tibi domine ... Kristus factus est pro nobis obediens usque ad mortem ...* Expl.: *und also verzer dein zeit mit deinem liebhaber Jesus als dich dan dein andächtigs hercz vermant.* Sch.: *Gedenck mein gegen got s Affra v d a.*
- 4 (24r–27v) TE DEUM LAUDAMUS
 Inc.: *Te deum laudamus te dominum confitemur ...*
 Auch 23 A+ 9, 113v.
 (28r) leer.
- 5 (28v–96r) GEBETE ZU MARIA
- 5.1 (28v) Inc.: *Her nach voligt gar ain schoner psalter unsser lieben frawen ...* (29r) *Pis gegriest junckfraw Maria dye du pist ain holcz des lebens, wirdig des ewigen lobs ...*
 Auch 23 A 6, 138r.
- 5.2 (47r) Üb.: *Pater noster Ave Maria. Der ander rossen krancz.* Inc.: *Ave du erste junckfraw du grununde ruet du plüendes öllzweil, du hast zw (47v) unssern zeiten, das ist in der zeit der genaden, gepracht der welt dye pros (!) und plüem der gothait ...*
- 5.3 (64r) Üb.: *Pater noster Ave Maria. Der iii rossen krancz Marie.* (64v) Inc.: *Nve (!) junckfraw ain gestyrn der welt ain dach des haus ain perg und nest dar in der dienmüetigst sperck Jesus Christus alls in ainer ainad gernet hat ...*
 1–3 auch 23 A 6, 138r–155r.
- 5.4 (82v) Üb.: *Ain schönes rossen krenzlein von unsser lieben frauen von erst spricht i glauben, i Pater noster ...* (83r) Inc.: *Ich erman dich junckfraw Maria der wirdigkait das du von ewigkait von got pist für genomen warden ...*
- 6 (96r–108v) GEBET ÜBER DAS ‘SALVE REGINA’ MIT VERSIKEL UND KOLLEKTE
- 6.1 (96r) Üb.: *Das salve regina mit der glos.* Inc.: *Salve regina bis gegriest kinigin du mueter der parmherczikait, ich erschrickh o du aller machtigste kinigin ...*
- 6.2 (107v) Üb.: *Versikel.* Inc.: *In allen unssern tryebzal und angsten kum uns zw hilff ...*
- 6.3 (108r) Üb.: *Colecten.* Inc.: *Wir pitten herr dye hoch gelobt junckfraw Maria sey unsser vor sprecherin und unsser mytlerin zwischen dein und unss ...*
- 7 (108v–138r) GEBETE ZU MARIA
- 7.1 (108v) Üb.: *Mer gar ain andachtigs gepet von unsser lieben frawen der mueter Jesu Christi.* Inc.: *O dw aller saligiste und wirdigste muetter und magt Maria ich lob und tanck got dem vater,* (109r) *das er dich mit seinen ewigen gewalt geordent hat ...*
- 7.2 (118r) Üb.: *Das ist das Te deum laudamus, das Banaventura gemacht hat zw Maria der junckfrawen.* Inc.: *Dich mueter gottes loben wier* (118v) *dich Maria junckfrawen veriechen wier dich ain gespans des ewigen vater erdt alles ertreich ...*
 In anderer Übersetzung und Augustinus und Ambrosius zugeschrieben 23 D+ 30, 194r. Wieder in anderer Übersetzung auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 29r. – Vgl. J. Janota, Studien zu Funktion und Typus des deutschen geistlichen Liedes im Mittelalter (MTU 23). München 1968, 217.
- 7.3 (125v) Üb.: *Eyn kurz rassen kranczlein von den freiden und leiden Marie. Von erst sprich.*

Inc.: *O dw hoch gelobte junckfraw Maria mit der starcken (126r) grossen lieb, dye dein liebs kindt von himel gezogen hat ... pet ich und flicht dyr dyssen rossen krancz ...*

(138v) leer.

- 8 (139r–142r) GEBET ZU GOTT
- 8.1 (139r) Inc. (rot): *So der mennsch die pruederschaft der ewigen weyshait enphahen und anheben wil, so sol er drey Pater noster ann ainer haimlichen stat an der veni sprechen ...*
- 8.2 (141v) Inc.: *O du gotliche ewige weishait ich erwell dich mir hewt fur alle lieb diser wellt zu ainem auserwelten lieb in der zeit und in ewigkait ...*
- 9 (142v–144r) ANTIPHONEN AUS DEM OFFICIUM DE COMMUNI VIRGINUM (CAO III 3328, 4346, 1790, 3407, 2186, 2251, 1968, 3734, 3729, 1886, 1426, 1393, CAO IV 7524)
 Üb.: *Die geistlich gemahelschaft. Inc.: Venite filie et nunc sequimur in toto corde et time-mus te ...*
 Auch München, Cgm 860, 52r–54v.
- 10 (144r–144v) GEBETE ZUR HL. KATHARINA, lat. und dt. (AH 52/386 ad Benedictus antiphona, AH 26/73 2. Vesper ad magn.)
- 10.1 (144r) Üb.: *Von sandt Kater[ina] Inc.: Ave sponsa virgo clarior syderibus cuius vultum ac decorem (144v) concupivit dominus ...*
- 10.2 (144v) Inc.: *Gegruest seistu ein spons und gemachel Jesu Christi sancta Katherina mit allen heiligen junckfrauen ...*
- 11 (145r–147r) GEBET ZU MARIA
 Üb.: *An dem neuen eingenten jar wan du zeit hast in der frwe so gee zw der junckfrawen Maria ... (145v) Inc.: O dw hochgelobte junckfraw dyss lobgesang sey deinem durch leychten hochgelobten namen zw er und lob gesprochen ...*
 Vgl. 23 A 4, 153v (Ü).
- 12 (147v–165v) GEBET ZU GOTT
 Üb.: *Darnach ker dich zw der ewigen weyshait, nayg dich diemüettigklich für ir füeß und sprich. Inc.: O ewige und unentliche weishait ich grüess dich zw hundert tausent mal pegyrlich auss dem tyefen abgrunt aller liebenten herczen ...*
 Vgl. 23 A 4, 155r (Ü).
- 13 (165v–214r) GEBETE UND BETRACHTUNGEN ZUM FEST PURIFICATIO MARIAE
 Üb.: *Zw dem fest purificacionis beate virginis an dem tryten tag var fach an zu machen ain (166r) geystliche kerczen mit iii strangen der mueter gocz und pet für die i strangen ain magnificat in der mainung. Zu dem ersten magnificat sprich also. Inc.: O du aller heiligeste junckfraw Maria dis lob gesang, das du selbs aus eingebung des heiligen geist gemacht hast, sey deinem hochwirdigen namen zu ainem sunderen lob gesprochen ... Expl. (rot): Und alle wart der mess zeuch auf dein maynung und begee daz ampt woll andächtigtlich mit ainen newen opffer deiner geyst-(214r)-lichen kerczen etc.*
 Vgl. 23 A 4, 125r (Ü).
- 14 (214r–231r) ROSENKRANZ ZUR MENSCHWERDUNG CHRISTI
 Üb.: *Dw magst auch sprechen dises rosen kranczlein zw eren der kynthait unsers lieben herren und zu lob der heiligen trivalentigkait ... (214v) Inc.: Eya nun seiest dw von mir zw hundert tausent mal gegrüest und gelobt dw mein aller liebstes lieb meiner sell und meines herczen, dw mynigcklicher süesser Jesus ...*
 Vgl. 23 A 4, 117r (Ü).

- 15 (231r–232r) GEBET ZU GOTT AUS DEM GEBETBUCH JOHANNES' VON INDERSDORF FÜR HERZOG WILHELM III. VON BAYERN
 Üb.: *Dedeum (!) laudamus, Salve regina, sprich auch das gepet.* (231v) Inc.: *O hymlicher (!) vater ych lob dich und danck dir mit ganczer begyr meines herczen deiner vaterlichen lieb ...*
 Vgl. 23 A 4, 124v (Ü).
- 16 (232r–233v) DREI BITTEN MARIAS VOR DER KRIPPE JESU
- 16.1 (232r) Üb.: *Die iii petlein hat die junckfraw Maria gepet vor der cripen, da sy den herrn Jesum Christum geporen het.* Inc.: *Ich pit dich herr und got sun und kindt das dw alle die pehalten wöllest in deiner güett ...*
 Auch 23 A+ 9, 107v.
- 16.2 (233r) Üb.: *Responsorium.* Inc.: *Verbum caro factum est et habitavit in nobis cuius gloriam vidimus quasi unigeniti a patre plenum gracia (!) et veritate (!)* (Io 1,14) ...
- 17 (233v–235v) GEBET ZU GOTT (Nachtrag, 17. Jh.)
 Üb.: *Ein gepet umb andadt (!) und inikhaidt.* Inc.: *O almechtiglicher her und gott in dem wir allain sambt aln unsern dain unnd (234r) wösen löben und schwöben ...*
 (236r–261v und ein ungez. Bl.) leer.

GH

23 A+ 16

GEBETE. THOMAS PEUNTNER. HEINRICH SEUSE

Papier und Pergament. 365 Bl. 97 × 76. Salzburg (?), 2. Hälfte 15. Jh. (II, III), und Nonnberg (?), 16. Jh. (I) und 1593–1595 (IV)

Die Hs. wurde im Jahr 1593 aus verschiedenen Teilen zusammengebunden.

- B: Lagen: IV⁸ + (X–1)²⁷ + VII⁴¹ + V⁵¹ + III⁵⁷ + (IX–1)⁷⁴ + II⁷⁸ + III⁸⁴ + (V+5)⁹⁹ + (IV+3)¹¹⁰ + (VII+1)¹²⁵ + II¹²⁹ + VII¹⁴³ + V¹⁵³ + VIII¹⁶⁹ + III¹⁷⁵ + (VIII–2)¹⁸⁹ + V¹⁹⁹ + VI²¹¹ + IV²¹⁹ + VII²³³ + V²⁴³ + VI²⁵⁵ + IV²⁶³ + VII²⁷⁷ + V²⁸⁷ + VII³⁰¹ + (III+1)³⁰⁸ + VI³²⁰ + 2.V³⁴⁰ + (V–I)³⁴⁹ + V³⁵⁹ + IV³⁶⁵; die beiden letzten Blätter der letzten Lage wurden als Spiegel auf den HD geklebt. Bl. 11 ist lose. Neue Follierung zumeist auf jedem fünften Blatt.
- E: Frühbarocker Einband, Salzburg (vgl. Wind, S. 123f.), datiert 1593: Braunes Kalbsleder über Holz mit abgeschrägten Kanten und Golddruckdekor. VD und HD sind gleich strukturiert: Schmalere Rahmen aus Streicheisenlinien und Blütenrolle umschließt großes Mittelfeld, das in den Ecken mit Stempeln Wind 55 geschmückt ist; in der Mitte des VD ovaler, strahlenbekrönter Stempel, darin IHS, Kreuz und drei Nägel. Darüber Supralibros *E/H*, darunter Jahreszahl 1593 (Huemer 4); die Form der Ziffern stimmen mit der bei Wind, Supralibros 15, überein, ebenso die der Trennungsvirgeln zwischen den Buchstaben. In der Mitte des HD figuraler Stempel: Gekrönte Maria mit Jesuskind im Arm, auf der Mondsichel stehend. Je zwei Schließenbeschläge, eine Metallschließe an Lederband montiert, das zweite Lederband ist abgerissen. R mit drei Doppelbünden, in den Feldern Goldstempel Wind 70. Gelber Schnitt. Spiegel VD Pergament mit gerahmter Deckfarbenminiatur (s.u. A), Spiegel HD Papier. Anlässlich der Neubindung wurde der Buchblock neu beschnitten. – Aus derselben Werkstatt stammt der Einband von 23 A+ 26.
- G: Es liegt nahe, die Initialen *E H* auf dem VD sowie 74v mit der Nonnberger Konventualin Erentraud Hausner (Profess 1580, † 1613, vgl. Esterl 102) in Beziehung zu setzen, die sie als Vorbesitzerin der Hs. ausweisen. 1r Bibliotheksvermerk: *Auß der nunbergerischen liberei* (17. Jh.) und neues Signaturschildchen 23 A+ 16, das über der Bibliothekssignatur des 19. Jh. klebt.
- L: Lang 87f. passim.

I (1–84)

- B: Papier; die Bl. 6–8, 42, 57–58, 75–79 und 84 sind unbeschrieben.
- S: Schriftraum und Zeilenzahl wechseln. Vier Schreiber: 1. 5r–v: Kanzleikursive, 2. Hälfte 16. Jh. 2. 9r–10v und 80r–83v: Kursive Bastarda, 1. Hälfte 16. Jh. 3.–4. Kursivschriften des 16. Jh.: 3. 11r–41v, 59r–74v, am Ende signiert mit *E. H.*, dem/der Besitzer/in der Hs. (s.o. G); 4. 43r–56v. 1v–4r Stammbucheintragungen von mehreren Händen in zumeist ungelenker Kursive, datiert 1593.
- A: 9r und 80r–83v rote Überschriften, Namen von Heiligen im Text, Strichel.
- M: Oberdeutsch.
- (1r) Besitzvermerk, Signaturen (s.o. G)
- 1 (1v–4r) STAMMBUCHEINTRAGUNGEN AUS DEM JAHR 1593
 von Elisabeth von Burgau, Anna Maria Gspöchin (?), Katharina Kellnerin (?), Regina Eissin Reichin (?), Sabina Grueberin, Maria Rainpacherin, Cordula Eissin (?), Elisabeth Z[.]nngin, Barbara Sturinn (?), Barbara Lungin, Dorothea Lungin, Maria Pfetnerin, Anna von Burga, Eufrossina Hanin (?), Anna Maria Prentlin, Anna [...] Frantzin, Barbara Schälhamerin, Maria Vöggtin, Sara Auerin.
 (4v) leer.
- 2 (5r–v) WUNDER DER DORNENKRONE CHRISTI
 Inc.: *Item um den ii tag augusty in der statt Paryss die erhebung der heilligen cron Cristy Jesu geschehen von khaisser Carolo Magno von Constantinopell gen Parys ...*
 Expl.: *dasselb himblbrott wiert noch heutt zue Paris bey sant Dionysio behalten.*
 (6r–8v) leer.
- 3 (9r–10v) GEBET ZU GOTT
 Üb.: *Ain gebett zw der barmherczigkait gottes.* Inc.: *O aller suessiste parmherczigkait, die gott den ewigen khunig hat gemacht, steigent ab von dem stuel des hymels ...*
- 4 (11r–13r) GEBET ZU CHRISTUS
 Üb.: *Ein gebet unnd bevelchnus in das verwundt hercz Christ.* Inc.: *Pyß gegrüest du verwundtes hertz Jesu Christy, das Longinus verwundt hat und aufgethan mit dem scharpffen speer ...*
- 5 (13r–21v) GEBET ZU CHRISTUS, AUGUSTINUS ZUGESCHRIEBEN
 Üb.: *Diß nachgeschriben gebett hat s. Augustinus gemacht. Wer in trüebzal oder leiden ist und daz gebett mit andacht pet, (13v) der ist sicher, das es im geringert wiert.* Inc.: *O aller süessester herr Jesu Christe warr gott und mensch, der du von der schoß des almechtigen vatters pist gesandt worden in dise welt ...*
- 6 (21v–29r) GEBETS BETRACHTUNG UND NUTZEN DER 15 VATERUNSER
 Üb.: *Unser lieber herr leret einen menschen xv Pater noster und sprach: Welich mensch so sälig ist der sy spricht nach meiner lehr, dem will ich geben xiii nutz.* Inc.: *Der erst, das ich xv seel auß dem fegfeuer (22r) erlassen will, der ander, ich will xv sündler bekheren von iren sünden ... (23r) O herr Jesu Christe ich erman dich mit dem ersten Pater noster unnd Ave Maria der zerdenuung aller dei-(23v)-ner glider ...*
- 7 (29r–32v) GEBET ZUM APOSTEL PETRUS
 Üb.: *Von s. Peter ein gebett.* Inc.: *O du aller heiligister s. Peter du fürst aller zwelffbotten der du pindest unnd (29v) auflösest wenn du wilt ...*
- 8 (32v–35v) GEBET ZU DEN ZEHNTAUSEND MÄRTYRERN
 Üb.: *Von den zechen tausent marterern gebet.* Inc.: *Mein gebet in gott send ich zu himel*

mit gantzer begier an die (33r) heiligen zehntausendt martyrer, die grosse und vill pein haben gelitten ...

9 (36r–40r) ZWEI GEBETE ZU GOTT

9.1 (36r) Üb.: *Ein schöne respons für allerley noth unnd trüebzal zu sprechen. Inc.: Almechtiger gott flehendt bitten und begern wir damit das fürbitt der heilligen ertzengel (36v) s. Michael, s. Raphael und auch s. Gabriel bey dem herren für uns sey ...*

9.2 (37v) Üb.: *Ein andere responß auch in widerwertigkhait zw sprechen. (38r) Inc.: Forcht und zittern ist khommen in die grosse stat Niniven, daher dem sündigen volkh ein fasten wirdt bevolchen ...*

10 (40r–56v) GEBETE ZU MARIA

10.1 (40r) Üb.: *Wellicher mensch diß nachgeschriben gebett mit andacht taussent mal auf blossen khnien spricht, der wiert von Maria gottes muetter (40v) gewert, was man von irem sun begert; ist war. Inc.: O Maria gottes muetter raine maidt, ich bin so gar in grossem hertenlaidt und bin umbfangen mit grosser trüebzal, ich pith dich ...*

10.2 (43r) Üb.: *Hienach volgen sibende andechtige grues und ermahnungen zu der allerheiligesten junckhfrauen Maria der mutter gottes. Daß erst Ave Maria. Inc.: Ich erman dich lob-(43v) lobsame (!) junckhfrau Maria und pedracht, daß du pist ein feiel aller diemuetigkhait ...*

10.3 (51r) Üb.: *Ein ander andechtig gepett. Inc.: O wirdige junckfrau Maria du himell khinigin, du zier der engel erbarm dich über mich dein arme unwerde dienerin ...*

Auch im Gebetbuch für Herzog Wilhelm III. von Bayern. – Vgl. 23 A 6, 189v (LÜ).

(57r–58v) leer.

11 (59r–63v) GEBET ZU DEN ZEHNTAUSEND MÄRTYRERN

Üb.: *Ein schön gebet zw den zehen taussent martrern wann du in leiden und betruebnus bist. Inc.: O ihr unüberwindlichen streitter, erwürdigen siger blüende mit bluetfarbe rötte als die schönen wollriechenden rosen ... (59v) ... ich arme sünderin getruckht mit schwerer purdt der (60r) sünden, bith euch ...*

12 (63v–66r) GEBET ZU ALLEN HEILIGEN UND ENGELN

Üb.: *Ein gebet von allen heiligen und englen gottes Inc.: Seit gegrüest all ihr lieben hailigen und heiligin gottes, die ihr mit ewiger (64r) saligckhait begabet seit und den herrn stets mit jubel und freude lobet ...*

13 (66v–74v) REUE ALS WEG ZUR EINSICHT IN DIE WOHLTATEN GOTTES

Üb.: *Ein herliche schöne betrachtung, die man khan nemmen auß den wolthaten gottes, welche der mensch täglich soll betrachten und woll daran gedenckhen soll. Inc.: Schertzliche und hertzliche reie und laid über die begang-(67r)-nen sünden, die ein mensch wider gott und seine h. göttliche gebott gesündigt hat ... Expl.: wie offt er ein solhen herrn, der diß alles für in gelitten, mit seinen sünden geschlagen, gegaiselt und gecreütziget hat. Sch.: Ende. E.H.*

(75r–79v) leer.

14 (80r–83v) STAMMBAUM CHRISTI MIT GEBETEN ZU MARIA UND ANNA

14.1 (80r) Üb.: *Das heilig geschlecht Jesu Cristi, Davids sun, des suns Abrahe. Inc.: Abraham gebar Ysaac, Isaac gebar Yacob, also ist entsprungen die wirdig heilig lyni der andächtigen xiiii patriarchen ...*

14.2 (81r) Inc.: *Ich bit dich o Maria durch dein heilige entpfangknus und geburt und durch (81v) das verkünden, das dier unser herr deinem vatter und muetter vor hat gethan ...*

- 14.3 (83r) Inc.: *Gegryest seistu erwirdige frau sandt Anna, ain muetter der gebererin gottes, du wolgefelligiste der heiligen drivalentigkait ...*
Auch 23 A+ 26, 141v; Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 31r.

II (Spiegel VD, 85–125)

- B: Pergament. Die Miniaturen sind auf Einzelblättern beigegeben. 99v unbeschrieben.
- S: Schriftraum: (73–79) × 55, mit Bleistift gerahmt, 17–22 Zeilen. Gleichmäßige Bastarda von einer Hand, 3. Viertel 15. Jh. 87r Nachtrag in zierlicher Bastarda von etwa zeitgleicher Hand.
- A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche, zweizeilige (Perl-)Lombarden. Ganzseitige Deckfarbenminiaturen von zwei Zeichnern: 1. Spiegel VD Gregormesse, 85v Gnadenstuhl, 99r Martyrium des hl. Erasmus: (50–55) × (35–38), blau oder rot gerahmt, jeweils auf beschnittene Pergamentblätter aufgeklebt; der breite Seitenrahmen wurde dann mit grün-roten Akanthusranken bemalt; 87v Verkündigung, 103v hl. Erentrudis: (62–64) × 47, violett gerahmt; jeweils Blattgold-Hintergrund, z.T. mit blau-rot-goldenem Schachbrettmuster. 2. 95v Apostel Philipp und Jakob, 97v Johannes der Täufer, 101v hl. Katharina, 113r hl. Christophorus: (67–75) × (44–58): die Heiligen jeweils mit Blattgold-Nimbus; weinroter Hintergrund; qualitativere Darstellungen als beim ersten Zeichner.
- M: Bairisch-österreichisch.
- 15 (86r–v) GEBET ZUR DREIFALTIGKEIT MIT VERSIKEL UND KOLLEKTE
- 15.1 (86r) Üb.: *Von der heiligen drivalentichait antiffen*. Inc.: *Wir loben dich mit dem munde und werichen und glauben mit ganzem herzen ...*
Auch München, Cgm 101, 52r.
- 15.2 (86r) Üb.: *Collecten oremus*. Inc.: *Almechtiger und jegewesner got wan du deinen dienern in der veriechünge des waren glauben hast zerchennen gegeben dy ere der ewigen drivalentichait ...*
- 16 (86v–88r) GEBETE ZUM HL. GEIST
- 16.1 (86v, 88r) Johannes von Indersdorf: Aus dem Gebetbuch für Herzog Wilhelm III. von Bayern. Üb.: *Von dem heiligen geist*. Inc.: *Heyliger geist du parmhercziger got chum nu meiner sel mit deiner hailsamen leer ...*
Vgl. 23 A+ 8, 88v (ÜL).
- 16.2 (87r) Inc.: *Veni sancte spiritus reple cor meum et tui amoris fide (!) spei caritatis et castitatis ac vere humilitatis ... in me ignem accende ...*
Auch Nürnberg, StB, Cent. VII, 5, 185v–186r.
- 17 (88r–93r) GEBETE ZU MARIA
- 17.1 (88r) Üb.: *Von unser frawen ain antiffen*. Inc.: *Gaude dei genitrix virgo immaculata, gaude que gaudium ab angelo suscepisti ...*
Chevalier 6757.
- 17.2 (88v) Inc.: *O du aller miltiste fraw und aller süessiste junkchfraw Maria ein muter gottes, o du aller volliste aller gütichait ... ich pitt dich durch die unausprechleiche frowde, in der sich frowet dein geist ...*
Auch München, Cgm 121, 252v; Cgm 128, 186r.
(93v) leer.
- 18 (94r–v) GEBET ZUM SCHUTZENGELE
- Üb.: *Von deinem engel*. Inc.: *Erwirdiger und säliger engelischer geist der mir von götlicher fürsichtichait zu einem phleger und zu einem vermaner des guten pist gegeben, ich pit dich und rueff dich an ...*
Auch München, Cgm 121, 275v; Cgm 128, 191r.
(95r) leer.

- 19 (96r–104v) HEILIGENGEBETE
- 19.1 (96r) Üb.: *Von sand Philipp und sand Jacob deinen czwelf poten sprich das gepett. Inc.: O ir erwirdigen fürsten und czwelfpotten sand Philipp und sand Jacob ich pitt ewch durch die paremherzichait gots ...*
Auch München, Cgm 128, 194v.
- 19.2 (98r) Üb.: *Von sand Johans baptisten. Inc.: Heiliger sand Johans baptista der dew (!) verdinet hast den hailer aller welt czu tauffen ... bis mein genädiger pittär ...*
Auch 23 A+ 27, 210r.
- 19.3 (98v) Üb.: *Von sand Erasem. Inc.: Herr sand Erasem wan du got unserm herren an dem österleichen tag wurdet (!) geoppfert mit deiner marter ... du enphach hewt dicz oppher für mein leib und mein sel ...*
- 19.4 (100v) Üb.: *Von sand Erasem. Inc.: Gotts kreftiger schermer, dy dich erend und dir gänzlich getrawnt, du hast sand Erasem deinen heiligen brister und martrer erledigt ...*
- 19.5 (100v) Üb.: *Von sand Erasem ain antiffen. Inc.: Jesu Kriste ein gutter hertter und hawswirt, ein weyshait des vater; von dem dy heilig kirrichen hat genomen ein weysen lerer ... (102r) Üb.: Dy collecten. Inc.: Gott herr du hast den heiligen herren sand Erasem deinen martrer und bischof von vil peynigung erledigt ...*
3–5 auch München, Cgm 128, 196r–199r.
- 19.6 (102r) Üb.: *Von sand Kathrein ain antiffen. Inc.: Pis gegrüzzet Kathrei, der magde gimme, wis gegrüzzet ein lobleich gemähel des öbristen küni-(102v)-niges (!) ... (102v) Üb.: Collecten. Inc.: Gott und herre dw pist der herren Moysi dw (!) gepot gegeben hat auf der höche des pergs ...*
Die Kollekte ähnlich 23 A+ 26, 143v; Nürnberg, StB, Cent. VII, 67, 78v.
(103r–v) leer.
- 19.7 (104r) Üb.: *Von sand Erentraten (!) ain güt gepe[t]. Inc.: O gloriosa domina sancta virgo Erendrudis nobile triclinium individue trinitatis sponsaque electa domini nostri Jesu Christi ...*
- 20 (104v–112v) GEBETE ZU GOTTVATER UND CHRISTUS
- 20.1 (104v) Inc.: *Gib mir almächtiger got willen czu gedenkchen an zefachen ze würcchen und ze volpringen was dir gefelklich, das ich von pös chere und gut tue ...*
Auch München, Cgm 128, 183v.
- 20.2 (105v) Inc.: *In presencia corporis et sangwinis domini tui domine Jesu Christe commendo tibi famulam tuam N. ut per virtutem sancte crucis ...*
Auch Augsburg, UB, Cod. III. 1. 8° 34, 241r.
- 20.3 (106v) Inc.: *Christe mortalium spes una qui tue in tantum misertus es facture ut dei filius legem mortis ad tempus teneri ... Sch.: Salvator mundi qui vivis ac regnas deus in secula seculorum amen. Psalmus. Miserere mei deus secundum magnam misericordiam tuam etc. De profundis clamavi etc. (= Ps 50, Ps 129).*
Auch München, Cgm 5235, 155ra–156rb.
- 20.4 (109r) Ps 138. Inc.: *Domine probasti me et cognovisti me ...*
- 20.5 (110r) Inc.: *Deus tremende et terribilis quem metuunt angeli et archangeli ...*
Auch Fulda, Hessische LB, Aa 136, 97v.
- 20.6 (110v) Ps 71. Üb.: *Deus homo factus est. Inc.: Deus iudicum tuum regi da et iusticiam tuam filio regis deus homo factus est iudicare populum tuum ...*
- 20.7 (111v) Inc.: *Ewiger got in des gewalt alls menschleich gesläch ist, wir pitten dich, das du erlöst all gelaubig sel von allen iren sünden ...*
Inc. auch München, Cgm 4568, 183r.

- 20.8 (112r) (Ed.: G. G. Meersseman O. P., *Der Hymnos Akathistos im Abendland*, Bd. II. [*Spicilegium Friburgense* 3]. Freiburg/Schweiz 1960, 207f.). Üb.: *Collecten*. Inc.: *Deus qui beatissimam Mariam in conceptu et in partu virginitate duplici gaudio letificasti quique eius gaudia filio celo resurgente ...*
Auch München, Clm 4649, 118v.
- 21 (112v–114v) GEBET ZUM HL. CHRISTOPHORUS
Inc.: *Herr sand Cristoffen vil edlär gotes martrer ich pitt dich durch den nam unsers herren Jesu Christi deins lieben herren und durch all die güte ...*
Auch München, Cgm 128, 204v u.ö.
- 22 (114v–115v) GEBETE ZU CHRISTUS
- 22.1 (114v) Üb.: *Ein guet gepett von gotes leichnam daz soltu sprechen under der wandlum (!) etc.* Inc.: *Herr Jesu Christe des lebentigen gottes sun und aller welt erlözer, erparrm dich über mich durch die chrafft deins heyligen leichnam ...*
Auch München, Cgm 128, 203r.
- 22.2 (115r) Inc.: *Ich pitt dich herr, daz du erleuchtest mein vinstres hercz mit deinem göttleichen liecht, daz ich dich und mein gepresten erchennent werd ...*
- 23 (115v–117v) GEBETE AUS DEM EXEMPEL VOM PAPST UND KAPLAN UND DEN DREI PATER-NOSTERN
Üb.: *Ein pabst der behalten wart an seiner sel an all pein mit drin Pater noster ...* (116r) ... Inc.: *Herr Jesu Christ parmhercziger got der Pater noster sey dir gesprochen ze lob und ze eren den angsten, die du hiet, da du pluetvariben swaiz vergüst ...*
Aus dem 6. Teil des ‘*Speculum artis bene moriendi*’, dt.; vgl. Rudolf, *Ars moriendi* 76. – Auch 23 A 13, 184r–186v.
- 24 (118r–122r) THOMAS PEUNTNER: LIEBHABUNG GOTTES AN FEIERTAGEN
Inc.: *O du ewigs und du hoches gut, ich vergich und bechen hewt daz du pist mein got, mein herr, mein schepher und mein erlediger ...*
Auch diese Hs. Nr 34, 266r. – Vgl. 23 A 13, 132v (ÜL).
- 25 (122r) MARIANISCHE ANTIPHON
Inc.: *Recordare virgo mater dum steteris in conspectu dei ut loquaris pro nobis bona ...*
Auch Karlsruhe, BLB, L 56, 138v, u.ö.
- 26 (122v–124v) GEBET ZU ALLEN HEILIGEN, AUGUSTINUS ZUGESCHRIEBEN
Üb.: *Also lernt der heilig sand Augustin wie man dy heiligen schol an petten als die frewnt gots und unser versprecher und werber czu gott.* Inc.: *O ir wirdigen frewnd gots heyliger herr sand Johans waptist mit allen heyligen patriarchen und propheten ...* (123v) ... *ich pitt ewch durich aller der güett und trewen willen ...*
Auch München, Cgm 128, 219v.
- 27 (124v–125v) SEELENGEBET ZU GOTT UND DEN HEILIGEN
Üb.: *Das gepett ist von allen gelaubigen selen etc.* Inc.: *Almächtiger ewiger got und schepher parmhercziger vater und suesser herr Jesu Christe durch dein gross uberflussig marter und leyden ... pis genädig und parmherczig allen gelaubigen selen ...*
Vgl. 23 A 13, 192v (Ü).

III (126–359)

- B: Papier. Die Bl. 126–131, 154–155, 176–177, 188–189, 220, 238–245, 265, 277, 306–309, 336–340 sind unbeschrieben, Bl. 143 ist lose.

- S: Schriftraum: (70–75) × 48, mit Bleistift, 246r–340v mit roter Tinte gerahmt, 11–12 Zeilen auf Bleistiftlinien. Bastarda von einer Hand, Ende 15. Jh.
- A: Rote, selten blaue Überschriften, rote Unterstreichungen und Auszeichnungsstriche, ein- bis vierzeilige rote und blaue (Perl-)Lombarden, manchmal mit gespaltenen Schäften.
- M: Bairisch-österreichisch.
(126r–131v) leer.
- 28 (132r–175v) GEBETE ZU MARIA
- 28.1 (132r) Fünf Gebete zum Leid Marias. Üb.: *Das gepett halt man fur war wer es spricht mit andacht neun tag vastender vor unsers herrn marter ...* (133r) Üb.: *Zu der ersten manung soll man sprechenn zehen Ave Maria. Inc.: O künigin fraw ich man dich des leydens da du dein hercz liebes kind sahest sten untter allen seinen veinten ...* (134v) Üb.: *Zu der anderen manung sprich auch x Ave Maria. Inc.: O kunigin fraw ich man dich des leydens da du dein hercz liebes kind und sun sahest entplössent vor dem kreucz ...* (136v) Üb.: *Zu der dritten manung sprich auch x Ave Maria. Inc.: O keusche junckfraw Maria gedenck das dein ainiger sun und mein erlöser dich an dem kreucz an sach mit betrüebtem herczen ...* (138r) Üb.: *Zu der vierten manung sprich auch x Ave Maria. (138v) Inc.: O hymelische kayserin und mueter gottes, ich man dich der kläglichen haysern stym, dy du hörest rüeffen ...* (139v) Üb.: *Zu der fünften (!) manung sprich auch x Ave Maria. Inc.: O keusche junckfraw sancta Maria nun pitt ich dich und dein aingepornes kind ...* (140r) ... *das er dy nott meines betrüebten herczen verwandel ...*
132r–139v auch 23 A+ 27, 149v.
- 28.2 (142r) Üb.: *Wer das hernach geschriben gepet alle sambstag nacht ain ganz jar spricht dem will unsser fraw sein täg fristen ...* (143v) ... Inc.: *O Maria heylige und unvermairliche magt ewige fraw aller der (144r) welt, künigin aller engel und alles hymlichen hers ... ich unwirdige und unsäubere sünderin ich pit dich ...*
(153v–155v) leer.
- 28.3 (156r) Üb.: *Hye hebt sich an ain guett gepett zu unser lieben frawen; wer das mit andacht und rew uber sein sündt spricht ...* (157v) ... Inc.: *Ich pitt dich heylliche junckfraw sancta Maria durch alle dy grossen (158r) genad, die dir got hat gethan unnd durch dy wunder ... das du mein gepett erhörest ...*
Auch 23 A+ 33, 209v; Salzburg, St. Peter, cod. a III 24, 122r–124v; München, Cgm 827, 31r.
- 28.4 (163r) Drei Mahnungen. Üb.: *Darnach sprich dy ermanung. (163v) Inc.: Ich pitt dich raine junckfraw Maria du edle magt und kayserin, durch dy grossen frewd dy du heylige magt hettestes (!), da dir sand Gabriel kunt thet ...* (167r) Üb.: *Nun sprich dy nachvolgenden ermanung etc. Inc.: Ich pitt dich heylige junckfraw sancta (167v) Maria durch die grossen frewd damit dein heyligs hercz erfrewdt ward ...* (171r) Üb.: *Nun sprich dy dritt unnd lest ermanung mit inniger andacht. Inc.: Ich pitt dich heylige junckfraw sancta Maria, das du dich erparrest über mich arme sünd-(171v)-erin durch dy grosse frewd damit dein heyliges hercz erfrewdt ward ...*
Nach jeder *ermanung* folgen jeweils Magnificat, Pater noster, Ave Maria, Doxologie und Nunc dimittis.
(176r–177v) leer.
- 29 (178r–187r) GEBET VOR EINEM ERBÄRMDEBILD MIT VERSIKEL UND KOLLEKTE, PAPST GREGOR ZUGESCHRIEBEN
- 29.1 (178r) Üb.: *Das nachvolgent gepett hatt gemacht der heylig pabst Gregorius da im er-*

- schain der herr Jesus in der figur der parmherczigkayt und hatt dar zu geben verzeyhung aller sundt. Inc.: O güettiger Jesu in meiner gedächtnüs sollen sein dy zaychen wel-*
(178v)-liche du hast getragen ...
- 29.2 (185v) Üb.: *Collecten. Inc.: Herr Jesu Criste ain sun des lebentigen gottes ain haylmacher der welt (186r) ... ich pitt dich gib mir armen sunderin zu erlangen volkumenliche ablassung ...*
1–2 auch München, Cgm 4638, 29v–35v.
(187v–189v) leer.
- 30 (190r–219v) TAGZEITENGEBETE ZUR PASSION, BIRGITTA VON SCHWEDEN OFFENBART, MIT ABLÄSSEN PAPST URBANS V., BESTÄTIGT VON PAPST GREGOR XI.
- 30.1 (190r) Die Ablässe. Inc.: *Hye hernach vollgenn genadenreiche gepett von dem ganczen leyden unnser lieben heren Jesu Cristi zu allen tagzeytten zu petten zu ainer loblichen wyderlegunng des leydens Cristi ...*
- 30.2 (195r) Die Gebete. Üb.: *Das gepet zu der metten. Inc.: O du aller güettigister herr Jesu Criste ich gesegen und wolsprich dir wann du für uns arm sündler pluetigen schwayß vergossen ...*
Vgl. 23 A 13, 239r (ÜL).
(220r–220v) leer.
- 31 (221r–237v) BETRACHTUNG DES LEIDENS CHRISTI UND GEBETE ZU DEN SIEBEN FREUDEN MARIAS NACH DEN TAGZEITEN
Üb.: *Ain andächtige kron von der junckfrawen Maria mit dem leyden Cristi geordenet nach den syben tag zeitten unnd nach den syben frewden dy die junckfraw Maria hat yeczundt in dem ewigen lebenn ... (222r) ... zu dem ersten sprechent das erst Vater unser unnd betrachtent was Cristus zu metten zeytt gelyden hatt.*
- 31.1 (222r) Inc.: *Zw metten zeyt gedenckt das dy weyshait des vaters dy götlich warhayt Cristus Jesus warer gott und mensch (222v) ist gefanngen worden ... (222v) Üb.: Darnach sprechen (!) zehen Ave Maria unnd betracht dy erst frewd der jünckfrawen Maria unnd sprechent andächtiglich. (223r) Inc.: Freud (!) dich du herczliebe junckfraw Maria ain künigin der hymel, das du in den hymell auff genomen pist borden ...*
- 31.2 (224r) Üb.: *Darnach sprechent (224v) das annder Vater unser unnd betrachtet was Cristus zu preym zeit gelyden hatt. Inc.: Zu preym zeyt gedenckt das zu der stundt sein zusammenkumen dy priester und dy eltsten des volcks unnd haben gesuecht falsche zeugknüs ... (225r) Üb.: Darnach sprechentt (225v) mer zehenn Ave Maria unnd betrachtent dy annder frewd der junckfrawen Maria unnd spricht mit andacht. Inc.: Frew dich du junckfraw Maria ain stern unnd schein des hymelischen vaterlands das du clar seinest (!) über allen hymelischen hoff ...*
- 31.3 (226v) Üb.: *Darnach sprechent das dritt Vater unnsere unnd betrachtent was Cristus zu tercz zeytt gelydten hatt. Inc.: Zu tercz (!) zeytt gedenckt das der herr Jesus zw dyser stundt gekreuzigt ist worden ... (227v) Üb.: Darnach sprechentt mer zehen Ave Maria und betrachtet dy dritt frewdt der junckfrawen (228r) Maria sprechentt. Inc.: Frew dich du junckfraw Maria ain mittlerin zwyschen gott und menschen ...*
- 31.4 (228v) Üb.: *Darnach sprechentt das viert Vater unnsere unnd betrachtent was (229r) Cristus zu sext zeyt gelydenn hatt. Inc.: Zu sext zeit gedenckt das zu dyser stundt ist gekreuzigt wordenn der herr Jesus ... (229v) Üb.: Darnach so sprechent mer zehen Ave Maria und betrachtent dy viernten frewd der junckfrawen Marie. Inc.: Frew dich du herczliebe junckfraw Maria ain lob der engel, ain glori der heyiligen wann (230r) alles hymelisch here dich lobt und eret ...*

- 31.5 (230v) Üb.: *Darnach sprechent das funft Vater unnsere unnd betrachtent was Cristus zu non zeytt gelydenn hatt. Inc.: Zu non zeytt gedenckt das unnsere herr Jesus Cristus ist gehanngenn an dem stamen des hey-(231r)-ligen kreucz ... (231v) Üb.: Darnach sprechent mer zehen Ave Maria unnd betrachtent dy fünften frewdt der junckfrawen Maria, sprechent. Inc.: Frew dich du hercz liebe junckfraw Maria ain kunigin unnd ain kayserin hymelreichs unnd ertreichs wann dir ist vonn deinem lieben kinde geben worden (232r) künigklicher und kayserlicher gewalt ...*
- 31.6 (232v) Üb.: *Darnach sprechen (!) das sechst Vater unnsere und betrachtent was Christus zu vesper zeyt gelyden hatt. (233r) Inc.: Zu vesper zeytt gedenckt das zu dyser stundt ist gepeten worden urlaub von Pylato ... (233v) Üb.: Darnach sprechent (234r) mer zehenn Ave Maria unnd betrachtent dy sechst frewdt der junckfrawen Maria, sprechent. Inc.: Frew dich du hercze liebe junckfraw Maria gott dem allmächtigen dy aller liebste das du gott also unaussprechlichen lieb hast ...*
- 31.7 (235r) Üb.: *Darnach sprechent das sybent Vater unnsere unnd betrachtent was Cristus zu komplett zeytt gelyden hatt. Inc.: Zu complet zeyt gedenckt wie Joseph von Armathia mit den jungern Jesu aus nachgeb-(235v)-ung und verwylligung Pylati, auff das sy do nemen den leyb Jesu ... (236r) Üb.: Darnach sprechent iii Vater unnsere und iii Ave Maria und i gelauben in der ere der heyligen trivalentigkay (!) unnd betrachtent dy sybenten frewdt der junckfrawen Maria sprechent andächtiklich. (236v) Inc.: Frew dich du hercz hercz (!) liebe junckfraw Maria das du so vil frewd hast das noch kain creatur genügsamlichen mag aussprechen ...*
(238r–245v) leer.
- 32 (246r–254r) BEICHTGEBETE MIT -FORMEL
- 32.1 (246r) Gebet. Üb.: *Ein guette offne peich (!) damit sich ain mensch bemien soll vor gott seinem herren. Inc.: O du öbrister ebart du warer pabst herr Jesu Criste ich arme sünderin ich val hewt für dein götlich füeß ...*
Auch Augsburg, UB, Cod. III. 1. 8° 41, 130r–135r (Schneider, Augsburg 593 mit ÜL).
- 32.2 (250v) Beichtformel mit abschließendem Gebet. Üb.: *Mer ain guette offne peicht. Inc.: Ich bekenn und gib mich schuldig dem almächtigen gott der hochgelobten junckfrawen Maria allen gottes heyligen und meinem besundern engel und zwelfpotten aller meiner sündt ...*
Inc. auch München, Cgm 4638, 2r.
(254v) leer.
- 33 (255r–264v) DREI SONNTAGSBETRACHTUNGEN MIT GEBETEN
- 33.1 (255r) Üb.: *Item ain kurz lere wie sich ain yetlicher cristen mensch soll halten und waß er thun soll an dem heiligen suntag und an andern panfeyrtagen ... Inc.: Item an dem heylligen suntag sol man nichcz anderst (255v) thun dann gott den heren loben und erenn ... (257r) Inc.: Allmächtiger ewiger gott ich pitt dich in dem namen Jesu Cristi deines aller liebsten suns, der für uns gelyden hatt ...*
- 33.2 (259r) Üb.: *Das ander. Inc.: Item zu dem anderen mal (259v) so soll der mensch das groß zaychen der lieb, dy got sein herr in hercziglich erzaygt hat ... im danckpär sein ... (260r) Inc.: Allmächtiger ewiger gott ich sag dir lob ere und danck umb aller der guettät dy ich von dir ye empfangen hab ...*
- 33.3 (262r) Üb.: *Das dritt ist. Inc.: Item zu dem dritten sol der mensch sein pett mit andacht und vleis sprechen ... (263v) Inc.: Allmächtiger ewiger gott ich pitt dich das du mein hercz wöllest besiczenn ...*
1–3 auch München, Cgm 4638, 6r–13r; München, UB, 8° Cod. ms. 48, 258r. Die Gebete auch 28 A 8, 7r–9v. – 33.3 auch München, Cgm 4638, 65r.

(265r–v) leer.

- 34 (266r–276v) THOMAS PEUNTNER: LIEBHABUNG GOTTES AN FEIERTAGEN
 Inc.: *Hye nach ist verschryben wie ain mensch an den feyertagen gott den herren soll loben und lieb habenn über alle ding und sprech also ... (267v) ... Inc. der Gebete: O du ewigs und du höchstes guet ich vergich und bekenn heut das du pist mein gott und herr ...*
 Auch diese Hs. Nr. 24, 118r. – Vgl. 23 A 13, 132v (ÜL).
 (277r–v) leer.
- 35 (278r–284r) BEICHTGEBETE
- 35.1 (278r) Üb.: *Hie hebt sy an dy betrachtung wie sich ain mensch selbs erkennenn unnd seiner sundt beclagen gegen gott seinen schöpffer. Das erst dy bewegnus zu der andacht. Sprecht zu dreyen malen. Inc.: O mein got o mein schopffer o mein erloser erparm dich über mich armen (278v) sünderin ...*
- 35.2 (280v) Inc.: *O mein gott ich pitt dich von gruntt meines herczen verleich mir armen ellennden (281r) sünderin ein rechte ware rew über mein sündt ...*
- 35.3 (281v) Inc.: *O mein herr o mein gott o mein schopffer ich pitt dich sich mich hewt an von hymel mit deinen augen deiner gruntlosen parmherczigkayt ...*
- 35.4 (282r) Inc.: *O herr ich pitt dich verleich mir armen sünderin das ich mein sündt hie in dysem jamertall rain und lautter püesen und peichten (282v) müg ...*
- 35.5 (283r) Inc.: *O herr hymelischer vater ich lob dich unnd danck dir umb alle dy genad und guettät, dy du mir ye beweist hast ...*
- 35.6 (283v) Inc.: *O herr ich danck dir das du mir mein leben so lang behüet und bewart hast ...*
- 36 (284r–300v) PASSIONSGEBET
 Üb.: *Hernach hebt sich an dy betrachtung des leydens Jesu Cristi. (284v) Inc.: O herr Jesu Criste ich lob dich unnd danck dir umb alle die genad dy du mir unnd allem menschlichem geschlecht hast mit getaylt ... (300v) Sprecht darnach funff Pater noster und funf Ave Maria mitt ausgespantten armen.*
- 37 (301r–302r) VIER KURZE GEBETE ZU CHRISTUS
 Üb.: *Hernach volgenn vier guet regell. Dy erst regel. Inc.: O herr Jesu Christe zeug mich auff in dein heylige gothayt ...*
- 38 (302v–305v) ÜBER DIE VEREHRUNG DES LEIDENS UND DER BLUTVERGIESSUNG CHRISTI
 Üb.: *Her nach volgt ain haylsame lere wie der mensch eren und wirdigen soll das leyden und pluet vergiessen Jesu Cristi. Inc.: Item wellich mensch eren wyll das pluet vergiessen das der herr Jesus in seinem heyligen leyden vergosset (!) hat, der soll alle tag lii (303r) Pater noster petten ... Expl.: wer es pett der wirt nit verdampft und das ist pewärt durch vill exempel.*
 (306r–309v) leer.
- 39 (310r–335v) HEINRICH SEUSE: 100 BETRACHTUNGEN VOM LEIDEN CHRISTI AUS DEM 'BÜCHLEIN DER EWIGEN WEISHEIT' (Ed.: Bihlmeyer 315–322)
 Üb.: *Dy hundert betrachtung des leydens Cristi als sy von gott geoffenbart sein worden dem saligen pruder Sewß, der das puech der ewigen (!) hatt geschryben. Inc.: O ewige weyshaytt, mein hercz ermantt dich hewt als du nach dem jungsten nachtmal (310v) auf dem perg von angsten deines zartten herczen hin warst fliessen ... Expl.: und das ich in seinem lob und in deinem dienst uncz in das grab ein stättes beleyben amen.*

- (336r–340v) leer.
- 40 (341r–358r) MESSREIHEN
- 40.1 (341r) Sechs Seelenmessen. Inc. (rot): Üb.: *Ein wirdiger lerer der heyligen geschrift hat offennwar in ainer predig verkünt wer dy hernach geschribenn sechs mess aus andachtigem herczen leß oder lesen laß umb ain sell dy da wer in der pein der weyczen. Da ward im kunt gethan von dem heyligen geyst dy dreyundvierczig mess ...*
Auch München, Cgm 4568, 281r–286r. – Vgl. Franz 259–261.
- 40.2 (350v) 43 Seelenmessen, Gregor dem Großen offenbart. Üb.: *Wie man ain sel aus grosser pein erledigen soll ist zu merckenn.* Inc.: *Der heylig (351r) vater pabst Gregorius der patt gott das er im kunt thet wye man ain sell dy in grossen angsten und in grossen nöthen wär der weyczen ...*
Auch 23 E 11, 103v; München, Cgm 4568, 230r–231v. – Vgl. Franz 250f.
- 40.3 (353v) Sieben Notmessen. Üb.: *Item wylt du wenden gros angst und nott.* Inc.: *So acht und gedenckt das man dir sprech dy syben mess dy hernach geschryben sten unnd dy hatt pewärt der heylig pabst Gregorius ...* Expl.: *erlöß mich von dysen nöthen nach deiner lieb und nach meinem begeren dir zu lob unnd mir (358r) zu hayll amen.*
Auch München, Cgm 4568, 238v–241r. – Vgl. Franz 270–272.
- (358v) leer.

IV (359–365)

- B: Papier; die beiden letzten Blätter wurden als Spiegel auf den HD geklebt. 360v–364r, 365v sind unbeschrieben.
- S: Zumeist ungelente Kursive von mehreren Händen, datiert 1593, 1594 und 1595.
- 41 (359r, 360r, 364v–365r) STAMMBUCHEINTRAGUNGEN AUS DEN JAHREN 1593–1595
(359r) von Kunigund Schöttin, Dechantin in Frauen-Chiemsee, Maria Sallame Hannoltin, Eufrasina Gartnerin, (359v) Anna Monna (?) Rainbacherin, Ursula Meittingin, Hellma (?) Schneeweißin, (360r) Barbara Scholastica Wallasserin, (364v) Barbara Preuin und ihrer Schwester Katharina Prauin, alle datiert 1593; (365r) Elisabeth Springauffin, datiert 1594, und Katharina Braun, datiert 1595.
Mitglieder der Familien Gärtner und Meittingen sind aus dieser Zeit im Necrologium von Nonnberg verzeichnet (vgl. Friess 31 passim); mehrere Frauen aus der Familie Schneeweiß sind im 16. Jh. als Konventualinnen auf dem Nonnberg nachgewiesen: die Schwestern Margarethe, Cordula und Maria Magdalena (Walz / Frey Nr. 211) sowie die Äbtissin Maria Magdalena, die im Jahr 1620 mit 66 Jahren ihr Amt antrat, 1625 resignierte und am 2. 7. 1635 starb (Walz / Frey Nr. 329).

SL/GH

23 A+ 25

GEBET- UND ANDACHTSBUCH

Pergament und Papier. 6 + 197 Bl. 95 × 70. Ostmitteledeutschland um 1500

- B: Erste und letzte Lage Papier, sonst Pergament. Lagen: II + 11.V¹¹⁰ + (III–I)¹¹⁵ + 7.V¹⁸⁵ + VI¹⁹⁷ + II; erstes und letztes Blatt sind als Spiegel aufgeklebt. Die neue Blattzählung berücksichtigt die leeren Papierblätter nicht, die bei der Neubindung im 16./17. Jh. dazugebunden wurden.
- S: Schriftraum: (61–63) × (44–46), mit Tinte gerahmt, 13 Zeilen auf Tintenlinien. Formierte, der Fraktur angenäherte Bastarda von einer Hand um 1500. Ober- und Unterlängen der Buchstaben in der ersten und letzten Zeile der Seiten häufig verlängert und in Ranken und Girlanden auslaufend. 196r–197v Nachtrag in kursiver Bastarda von etwa zeitgleicher Hand.
- A: Rote Überschriften, gelbe Auszeichnungsstriche, rote und blaue Satzmajuskeln, ein- bis zweizeilige rote und blaue, ab 113r nur noch blaue Perl-Lombarden.
- E: Einband des 16./17. Jh.: Schweinsleder über Holz mit Blinddruck. VD = HD: Streicheisenbänder, die mit schmaler Rankenrolle gefüllt sind, rahmen das Mittelfeld; in dessen Mitte Stempel Wind 64 (Regensburg 1591–1623), in den Ecken je ein Blattblütenstempel. Je zwei Schließenbeschläge, Lederbänder und Metallschließen. R mit drei Doppelbänden. Blauer Schnitt. Papierspiegel.
- G: 1r Besitzvermerk *Aus der nunbergerischen liberej* (17. Jh.); alte Bibliothekssignaturen auf dem ersten Vorsatzblatt *12. K. 2. Abth.* (19. Jh., durchgestr.) und auf dem Spiegel VD 26 A* 19 (20. Jh.).
- M: Ostmitteledeutsch.
- 1 (1r–2v) MORGENGEBET
 Üb.: *Des morgins sall man sprechenn diß gebetleyn. Inc.: Aallirguttigister (!) herre unnd got ich dancksage dir aus gancz meynem herczen, das du mich diesenn tagk hast löszenn dirlebenn ...*
- 2 (2v–4r) TISCHGEBETE
- 2.1 (2v) Üb.: *Diße nachgeschribenn gebette sullenn gesprochenn werdenn vor dem tysche undir dem (3r) tische ader nach dem tische. Inc.: Herre meyn goth gib mir das ich durch die speyse unnde tranck die ich iczundt nehmen werde, alzo erkqwicket werde ...*
- 2.2 (3r) Üb.: *Ein anders. Inc.: Herre yn voreynunge deyner gnaden (3v) yn welcher dw mir diese krefftunge unnd woltat von ewickeit besehen hast ...*
- 2.3 (3v) Üb.: *Eynn anders gepett. Inc.: Herr ynn voreynunge dyenir ynnickeit yn welcher dw die notdorfftikeit deyner leichnams ynn dießem leben genomen (4r) hast, gib mir auch die selbigenn czw nehmen ...*
- 3 (4r–6r) ABENDGEBET
 Üb.: *Diß nachgeschriben gepett sall gesprochen werdenn des obindes stundt. Inc.: Aal-lerparmherczigister (!) herre und got, ich dancksage dir vor alle guettete dy dw mir hewte an der zele ader (4v) am leibe erczeit hast ...*
- 4 (6r–12r) SEPTENARE
 Üb.: *Hy nachfolgent dy sibenn frawdenn Marie der wirdigenn muter gots. Inc.: Aalmechtiger (!) got nym auff diß gebeteleyn czu eynem gedechtniss dyenir gar graßen frawdenn, die da gehabt hat die aller seligste junckfraw Maria. Die erste da sie deyner unnd iren allerlieb-(6v)-stenn sonn entpfingk ... Expl.: der christglawbigen selenn, die da noch sint in der peyn des fegefewers amen. (Rot): Item. Es ist czu wissenn ader czu (12r) merkenn das alle worter des obin geschribenn gebets werdenn vorandert nach idem sterne so doch das noch dem ersten sterne wirth genant bey iczlichem sieblinge das das erst ist. Unnde bey dem andern das das ander ist etc. Unnd so mache idem sterne das sich darnoch gehorit czunehemenn (!).*

- (7r) Die sieben Blutvergießungen Christi. (8r) Die sieben Stände der himmlischen Kirche. (9r) Die sieben Todsünden. (9v) Die sieben Tugenden. (10v) Die sieben Gaben des Hl. Geistes. (11r) Die sieben Stände der kämpfenden Kirche.
- 5 (12v–54r) GEBETE ZU MARIA
- 5.1 (12v) Die 60 Freuden Marias. Üb.: *Pater noster. Ave Maria. Inc.: Frew dich junckfraw Maria das dw bist entphangen ane sunden ...*
- 5.2 (29v) Gebet um Erhörung. Inc.: *Unnde ich bitte euch alle meine lieben patron und heiligenn ... (30r) das ir diß gebete ... euch wolt laßen anneme seyn ...*
- 5.3 (33r) Die 50 Freuden Marias. Üb.: *Nw folligt nach die khrone unser lieben frawenn unde ann hebet seliglich. Pater noster. Ave. Inc.: Frew dich Maria du alleredliste schepphunghe, eyn, die sich (33v) von ewigkeit gefrewt hat die heilige dreyvaltikeit ...*
- 6 (54r–80v) BETRACHTUNGEN UND GEBETE ZUR PASSION CHRISTI
- 6.1 (54r) 100 Artikel vom Leiden Christi. Üb.: *Hye folgent nach hundert artikel von der herlichen martir unde peyn unsers lieben herren Jesu Chrsti (!). Und nach yczlichem artikel sal man sprechenn eyn Pater noster und Ave (54v) Maria ... Inc.: Jesus czu der marter hath geeyleth ... Jesus den jungern seyne martir hath vorgesagt ...*
Nach jedem Artikel ist ein Paternoster und ein Ave Maria zu sprechen, nach jedem 10. Artikel ein kurzes Passionsgebet.
- 6.2 (70r) Üb.: *Gebette. (70v) Inc.: Nym auff du aller suster Jesu dy hundert Pater noster gebete der Vater unser, die ich dir oppffer czu eren deynen manchfeldigen wunden ...*
- 6.3 (71r) Dicta und Exempel. Inc.: *Wenn (!) czu eynem ge-(71v)-czewgniß Bonaventura: Nichstenn ist alzo wirklich an der zele der gemeynenn heilickeit als das gedechtniss der herben peyn unnd marter Christi stetiglich. Und Bernhardus off die cantica ynn der xxiii. prediget ... (80r) Expl.: ... Ouch dy furstynne czu Bravanthyn, Burgundie, Limburgie, czu Gelrie und anderr vil erden eyne fraw die lass alle tage diße gebete ... (80v) ... wen die gebete die gote dem herren peheglicher werden. Gote sey gedancket allewege und unvor-drossen unnd nymmer auffczuhorenn, gott denn herren lobende. Amen.*
Zitiert werden Bonaventura, Bernhard von Clairvaux, Paulus, Augustinus, Der Spiegel des menschlichen Heils.
- 7 (80v–112v) TAGZEITENGEBETE ZU DEN ENGELN
Üb.: *Hie nachfolgen die siben tagzeiten von von (!) den engeln. Czum (81r) ersten czw der metten. Inc.: Herre thu auff meyne lippen so wirt vorkundigen meyn mundt deyn lob ... (82v) Mit mir hab (83r) ich den bewarer meynes leichnams den engel des herren ...*
88r Prim, 90v Terz, 95r Sext, 98v Non, 102r Vesper, 108r Complet.
- 8 (112v–114v) DAS GOLDENE AVE MARIA
(112v) Üb.: *Hye folligt nach eyn andechtiges gebetleyn von derr (113r) heiligen junckfrawen Marie das man nennet das gulden Ave Maria und lawt alzo. Inc.: Biß gegrust Maria eyne dienerynn der heiligen dreifaldikeit eyn muterr Christi Jesu ...*
Auch 23 A+ 26, 136r; 23 D+ 30, 112v; 23 D+ 34, 52v; 23 E+ 7, 112r; 23 E+ 8, 48v. – Vgl. Haimerl 84, Anm. 492. B.Wachinger, in: ²VL III, 80f., ohne diese Hss.
- 9 (114v–150r) GEBETE, AUGUSTINUS ZUGESCHRIEBEN
Üb.: *Dieses nachgeschribenn gebete hat gemacht der heilige sant Augustinus alle tage cze sprechenn unnd wer das spricht andechtiglichen, dem mag wider der tewfel nach keynn boßes mensch nicht geschaden.*
- 9.1 (115r) Inc.: *Heerr (!) got almechtiger der dw bist drifeldig unnd eyner der dw pist alleweg yn allenn unnd warst vor allen ... ich pefelhe dir meyne sell unnd meynenn leib ...*
Lat. Text: PL 40, 938–940.

- 9.2 (128r) Üb.: *Eynn ander gepett. Inc.: Herre Jesu Christe (128v) der du siczest auff Cherubyn und erscheynst löblich und achtbar unnd ersam deynen heiligenn ... (129r) ... nicht peweise dich kegen mir czor-(129v)-nigk ...*
- 9.3 (133v) Üb.: *Eyn gebett czu got dem almechtigenn. Inc.: O got eyn rechter richter der leben-(134r)-denn unnd der todten, ich aller törichstes weib und sünderynn ... antworte mich vor dy augenn deyner gotlichen maiestat ... (149v) Sch.: Hye endet sich das gebet des heiligenn sancti Augustini von seyner pekherungh wie her ynn liebe entczundt was biß czu den understen der hellen sich gedemutigt hatt unnd sey-(150r)-nenn willenn ganz gote gegebenn hatt.*
- 10 (150r–172r) GEBETE UND GEDANKEN ZUR KOMMUNION
 Üb.: *Item nw folligt nach eyn ander gepett vor der enpfohungh des heiligen und wirdigen sacraments des waren leichnams Christi.*
- 10.1 (150r) Inc.: *Wer gibt mir das ich dich hewte alzo moge entpfohenn das dich geloste czw (150v) mir czu khomen, bey mir czu bleiben, mit dir czu wonen ...*
- 10.2 (154v) Inc.: *Darnoch saltu horen das Pater noster, das betit der eyngeborne zon vor seyne gleidt. Her ist das (155r) hawpt der hailigenn christenheit, so sey wir alle seyne gleidt ...*
- 10.3 (159r) Inc. (unmittelbar anschließend): *Jesus meyn aller liebstis trawtis lieb mochte ich dich hewte entpfhohenn mit sulcher hicziger pegeyruungh (!) ...*
- 10.4 (171v) Inc.: *Darnach dy muter der christenheit vor uns allen und sprich: Herre den geist deyner liebe gewiß in uns, azo (!) dy du gesetiget hast mit deyner lostiglichen heilikeit ... Expl.: und gebt uns denn segenn ab her spreche: Meynes antliczis klarheit sey euch eyne ewige wonnigkeiit amen.*
- 11 (172r–189v) GEBETE ZU MARIA
- 11.1 (172r) Üb.: *Ayn ander gebett von unser lieben frawen folligt nach. Inc.: Meyne frawe heilige Maria yn dy (172v) schacz deyner guttikeit befele ich hewte meynen leib, meyne zele und meyne synnen ...*
- 11.2 (174r) 10 Gebete zu den Freuden Marias. Inc.: *[O] dw aller klereste und wonsammiste junckfraw und muter Maria unsers herren Jesu Christi, heilige Maria, ich mane dich der graßen obirflußigen frewden unnd wirdi-(174v)-keit, die deyne zele und deyn leib entpfing ...*
 Auch München, Cgm 462, 171v–176r (Schneider, München V/3, 353 mit weiterer ÜL). – Vgl. Haimerl 141, Anm. 871.
- 12 (189v–196r) BERNHARDIN VON SIENA: GEBET VOM SÜSSEN NAMEN JESU
 Üb.: *Das nachfolgende gebete hat gebet sent Bernhardinus teglich und ynniglich off gebogen knyenn ... (191v) Inc.: O gutter Jesu, o süßer Jesu, o Jesu eyn zon junck-(192r)-frawen Marien vol parmherczikeit und worheit ... erbarme dich meynn ...*
 Vgl. 23 A+ 8, 90r (LÜ). – Abw. Übersetzung hg. von K. Ruh u.a., Franziskanisches Schrifttum im deutschen Mittelalter, Bd. 2: Texte (MTU 86). München 1985, 345f.
- 13 (196r–197v) GEBET UM RECHTE REDE MIT VERSIKEL UND KOLLEKTE (Nachtrag)
 Üb.: *Umb angenehme rede etc. Inc.: [D]as ungerechte unnd betrieglich wort thu weit von mir herre gib mir ein rechte und wolthuende rede yn meynem munde ... Sch. (rot): Meyn hoffnung zw got. Darunter: Dyr sey lob dir sey eere dyr sey dancksagung o dw alle (!) suster (Text bricht ab).*

23 A+ 26

GEBETBUCH

Pergament und Papier. 5+158 Bl. 90 × 76. Salzburg, St. Peter, 1. Drittel 16. Jh.

- B: Erste und letzte Lage aus Papier, sonst starkes Pergament. Lagen: (II–1) + 19.IV¹⁵² + III¹⁵⁸ + II¹⁶¹; erstes und letztes Blatt wurden als Spiegel auf die Deckel geklebt, die erste und letzte Lage bei der Neubindung im 16. Jh. dazugebunden. Fehlerhafte zeitnahe Blattzählung: 12 und 101 wurden übersprungen, Bl. 32 wurde zweimal gezählt, zwei Papierblätter und das erste Pergamentblatt (Schmutzblatt) zu Beginn der Hs. blieben unberücksichtigt. Daneben existiert zu Beginn der Hs. eine zweite Zählung (*I–XXXII*), die jedoch nach Bl. 32 abbricht.
- S: Schriftraum: (60–63) × (46–50), Bleistiftrahmen kaum wahrnehmbar. 11 Zeilen. Formierte, der Frakturschrift nahestehende Bastarda des P. Laurentius Hauser, Mönch von St. Peter (Profess 11. 7. 1499, † 1. 3. ca. 1541; vgl. Lindner 20, Nr. 100), 1. Drittel 16. Jh. Er schrieb auch in mehreren Hss. von Salzburg, St. Peter (vgl. Hayer 4) und Man. cart. 1 der Stiftsbibliothek Michaelbeuern (Katalog der Handschriften des Benediktinerstiftes Michaelbeuern bis 1600. Katalogband. Unter Mitarbeit von J. Feldner bearb. von B. Koll [*Österr. Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Kl., Denkschriften* 278 = *Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters* II,6]. Wien 2000, 78).
- A: Rote Überschriften, Strichel, zweizeilige, nur 6v fünfzeilige abwechselnd rote und blaue Perllombarden.
- E: Frühbarocker Einband, Salzburg, 2. Hälfte 16. Jh.: Kalbsleder über Holz mit Golddruck. VD und HD sind gleich strukturiert: Streicheisenlinien und eine schmale Wellenrolle rahmen großes Mittelfeld, das in den Ecken mit Stempel Wind 55 und in der Mitte mit einer ovalen Platte (VD: Jesuskind mit Schwurgestus und Reichsapfel, HD: Wind, Platte 1) geschmückt ist. Je zwei Schließenbeschläge, Metallschließen auf Lederbändern montiert. Rücken mit drei Doppelbünden, in den einzelnen Feldern Streicheisenlinien und Stempel Wind 173. Umstochenes Kapital, gelber Schnitt. Papierspiegel. – Aus derselben Werkstatt stammt der Einband von 23 A+ 16.
- G: Besitzvermerk mit Devise und Bibelspruch auf der Recto-Seite des Schmutzblattes: *Wolphgangus. Häberl. Gratia Gratiam Parit. 1.5.6.9. Venite ad me omnes, qui laboratis et onerati estis, ego reficiam vos.* Wolfgang Häberl aus Berchtesgaden, *1553, 1576 Primiziant (URL <www.staatliche-bibliothek-regensburg.de/index.php?id=72#H>), 1581 Pfarrer in Thalgau (Archiv der Erzdiözese Salzburg, Urk. Nr. 2289, datiert vom 21. 12. 1581; URL <www.mom-ca.uni-koeln.de/mom/AT-AES/Urkunden/2289/charter>), Kanonikus in Mattsee (URL <www.ubs.sbg.ac.at/sosa/webseite/vorbesitzerh.htm>). Darüber: *Aus der numbergerischen liberey* (17. Jh.). Alte Bibliothekssignaturen auf dem Vorsatzblatt: *12. K. 2. Abth.* (19. Jh., überklebt), und auf dem Spiegel VD: *26 A* 20* (20. Jh.); die Olim-Signatur *23 A 21* wurde durch die heute gültige Signatur mit dicker Feder überschrieben.
- M: Bairisch-österreichisch.
- L: Lang 104f. passim.
- In abweichender Abfolge sind alle Texte dieser Hs. vom selben Schreiber auch in cod. b IX 10 der Stiftsbibliothek St. Peter in Salzburg überliefert.
- (1*r–2*v, 3*v) leer, (3*r) Besitzvermerke und Bibelspruch (s.o. G)
- 1 (1r–58r) BETRACHTUNG UND GEBETE ZUM ALTARSAKRAMENT
 Üb.: *Wie man sich zu empfangen das hochwirdig sacrament den heiligen fronleichnam Christi Jesu unsers herren beraitten und was man darvor und darnach betenn sol.* Inc.: *Wie wol nyemant das hochwirdig sa-(1v)-crament den heiligen fronleichnam Christi nach seiner gotlichen und ubertreffenlichen gezierd ... zu empfangen wirdig ist ...* Expl.: *das wir die frucht deiner erlösung in uns stäts (58r) empfindenn, der du mit got dem vater und dem heiligen geist lebst und regnierst ymer ewigklich amen.*
 Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 85r–91r.
- 2 (58v–71v) ABLASSGEBETE
- 2.1 (58v) Kommuniongebet mit Ablass von Clemens VI. Üb.: *Zu dem heiligen sacrament des*

altars. Papst Clemens der sechst hat disen nachvolgenden grueß und gebet bestätigt und ... (59r) ... darczu geben drey hundert tag ablass. (59v) Inc.: Biß gegrüßet du warer fronleichnam unsers herren Jesu Cristi, der auß Maria der junckfraw geboren ...

Lat. Text: AH 54, Nr. 167, 1–4 mit abw. Schluss. – Auch Salzburg, St. Peter, cod. b I 39, 214r, u.ö.

- 2.2 (60v) Kommuniongebet mit Ablass von Bonifaz VI. Üb.: *Papst Bonifacius der sechst hat dises nachvolgend gebet bestätigt und allen cristglaubigen gereutten und gebeichtten ... (61r) ... darczu geben zwaytausent jar ablass. Inc.: O herr Jesu Criste, der du disen deinen allerheiligistenn fronleichnam ... von (61v) der junckfraw Marie empfangen ... hast ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b I 39, 215v, u.ö. – Vgl. Paulus, Ablass III, 297.
- 2.3 (63r) ‘Anima Christi’, dt. Üb.: *Ain ander andächtigs gebet inn oder außserhalb der mess gegen dem heiligen sacrament zu beten. Inc.: O allerheiligste seel Christi heilige mich, o heiliger fronleichnam Christi hail und behalt mich ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 90v; abw. Übersetzung 23 D+ 30, 100r. – Vgl. Klapper IV, Nr. 107, S. 366. Haimerl 55, Anm. 283; 140, Anm. 859. Paulus, Ablass III, 296. J. Janota, Studien zu Funktion und Typus des deutschen geistlichen Liedes im Mittelalter (MTU 23). München 1968, 57.
- 2.4 (64r) Augustins Gebet mit Ablass von Bonifaz VIII. und bestätigt von Benedikt XI. Üb.: *Dises nachvolgend gebet hat sand Augustin gemacht und (64v) ist zu Rom in der kirchen sand Johannis Laterann in ainem stain mit hollen buchstaben gegraben ... (66r) ... Inc.: O got der du umb erlösung willen der welt hast wöllen geboren, beschniten, von den juden verworffen ... (67v) ... werden ...*
Auch 23 D+ 30, 45r; 28 A 8, 32v; Salzburg, St. Peter, cod. a II 12, 196v–197v, u.ö. – Vgl. Haimerl 55, Anm. 282, und 140, Anm. 858. Paulus, Ablass III, 296f.
- 2.5 (68r) Gebet zu Christus mit Ablass von Benedikt XII. Üb.: *Papst Benedictus der zwelft hat ainem yeglichen, als offt er mit rechter reuw (68v) und layd seiner sunden dises nachvolgend gebet andächtiglich bettet, sovil jar ablaß geben ... (69r) ... Inc.: O du allerliebster herr Jesu Christe, ich bitt dich durch der übertreffenliche (!) liebe willen, damit du hast liebgehabt das menschlich geschlecht ...*
Auch München, Cgm 843, 86r (Schneider, München V/5, 588 mit weitererer Ü); Salzburg, St. Peter, cod. b III 30, 12v, u.ö. Vgl. auch Klapper IV, Nr. 40, S. 212f.; Stammler, Prosa der dt. Gotik 53f. – Zu Benedikt XII. vgl. V. Honemann, in: ²VL I, 687f.; Paulus, Ablass III, 296.
1–5 auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 92r–93v.
- 3 (71v–77v) ANWEISUNGEN UND GEBETE ZUR MESSE
Inc.: *Wenn du in der mess singen oder beten hörst das herrlich gebet Pater noster, so bett das auch mit grosser andacht ...* Expl.: *Darnach bett das ewangelium Johannis. Marginale Ergänzung: das vindest hern[ach] am 118 blat.*
Gebete mit vollständigem Text: Vaterunser, Ave Maria, Agnus dei, Nunc dimittis, dt., Gebet zum Schluss-Segen; daneben Gebetsanfänge bes. für Kommuniongebete. – Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 93v–94r.
- 4 (77v–81r) Ps 129 MIT KOLLEKTE
- 4.1 (77v) Üb.: *Umb ain sälige fröliche urstend deines leibs an dem jungsten (78r) tag beet alltag ainmal morgens ... disen psalm. De profundis clamavi etc. Inc.: Herr von der tieffe hab ich geschryren ...*
- 4.2 (80r) Üb.: *Darauff die collect. Inc.: O herr heiliger vater, der du den leib, den du deinem sun von der junckfrawen Maria genomen, in dem grab unversert behalten ... wir bitten dich, behalt unser leib rain ...*

- 1–2 auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 94r–v; 2 auch Augsburg, UB, Cod. III. 1. 8° 24, 153r.
- 5 (81r–90v) GEBET UM FRIEDEN UND EINIGKEIT MIT VERSIKELN UND KOLLEKTEN
- 5.1 (81r) Üb.: *Gebet und collecten umb frid und ainigkeit, auch fur unser (!) (81v) allerheiligisten vater den papst, fur unser allergenadigistenn herren den romischer (!) kayser und für unser regierer, obrer und beschirmer. Antiffen. Inc.: O herr gib uns in unsern tagen frid und ainigkeit, wann es ist kain ander; (82r) der fur uns streyt dann nur du ...*
Mit Kyrie, Paternoster, Ave Maria und Versikeln. Ähnlich Karlsruhe, BLB, L 94, 51r.
- 5.2 (83v) Üb.: *Collect umb frid. Inc.: Allmächtiger ewiger got, der du die (84r) hymliche (!), desgleichen auch die irrdische (!) ding mässigest, die demühtigen bittungen deins volcks erhör miltiglich ...*
- 5.3 (84v) Üb.: *Collect für unsern heiligen vater den papst. Inc.: O got du öbrister hirt und regierer aller gelaubigen, (85r) wir bitten dich, deinen diener N. unsern heiligen vater ... siech genädiglich an ...*
- 5.4 (85v) Üb.: *Collect für unsern allergenädigisten heren den romischer (!) kayser. Inc.: O got aller künigreich und des cristenlichen kayser-(86r)-thumbs allergrößter beschirmer, gib deinem knecht unserm romischen kayser vollen sig ...*
- 5.5 (87r) Üb.: *Collect für geistlich und weltlich fürstenn prelaten lanndßheren steet märck und dörffer. (87v) Inc.: O güettiger milder barmhercziger got, der du uns mit geistlichen und weltlichen deinen stathalternn bischoffen fürstenn prelaten ... (88r) ... genädiglich versehen und versorgt hast ...*
1–5 auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 94v–95v.
- 6 (90v–112r) PASSIONSGEBETE MIT ABLÄSSEN
- 6.1 (90v) Vorrede. Üb.: *Ob der andächtig mensch under der mess, darvor (91r) oder darnach oder in seinem hauss meer zeit und weil zu beten gehabenn mag ... Inc.: Der heilig papst und lerer Gregorius hat Christum Jesum (91v) unseren herren, als er im ob altare erschinnen ist ...*
- 6.2 (93v) Passionsgebete, Gregor d. Gr. zugeschrieben. Üb.: *Die fünff gebet sand Gregorii nach-(94r)-ainander in rechter ordnung. Das erst gebet. Inc.: O herr Jesu Christe ich anbett dich als du an dem kreutz hiengest und ain dornin kron auf deinem haupt trugest ...*
(94v) Üb.: *Das ander gebet. Inc.: O Herr Jesu Christe ich anbett dich als du an dem kreutz verwundt und mit gallen und essich getrenckt wardest ...*
(95r) Üb.: *Das dritt gebet. Inc.: O herr Jesu Christe du gueter hirt, behalt die gerechten, mach gerecht die sunder ...*
(95v) Üb.: *Das vierd gebet. Inc.: O herr Jesu Christe umb diser deiner bitterkait willen, die du umb mich an dem kreutz geliten hast ... biß barmherczig meiner sel ...*
(96r) Üb.: *Das funfft gebet. Inc.: O herr Jesu Christe ich anbett dich als du in das grab gelegt und mit mirren und wolriechenden dingen gesalbet wardest ...*
In abw. Abfolge auch 23 A+ 33, 46r–48r; Salzburg, St. Peter, cod. a III 24, 130v, u.ö. – Vgl. Haimerl, 55, Anm. 280 und 139, Anm. 855.
- 6.3 (96v) Üb.: *Papst Calixtus hat diese zway nachvolgende bettlein darczu gemacht. Das sechst gebet. Inc.: O herr Jesu Christe ich anbett dich als du abfurest zu den hellen und die gefangenn erloßtest ...*
- 6.4 (97r) Üb.: *Das sibend gebet. Inc.: O herr Jesu Christe ich anbett dich als du erstundest von dem todten, auffurest in den hymel ...*
2–4 in abw. Abfolge auch 23 D+ 30, 56v–58r; 23 D+ 34, 67r–68v; – Vgl. K. Ruh, in: ²VL III, 241f. Paulus, Ablass III, 294f.
- 6.5 (97v) Üb.: *Ain gebet des heiligen lerers Ambrosii von dem leyden Cristi, das papst*

Anastasius der erst bestattigt ... (98v) Inc.: Herr Jesu Christe, du sun des lebendigen gottes, schöpffer, und widererkucker des menschlichen geschlecht, wir sagen dir lob und dannck ...

Auch 23 D+ 30, 50r. – 1–5 auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 95v–96v und 96v–98r.

- 7 (112r–117v) ZWEI GEBETE ZU CHRISTUS
- 7.1 (112r) Üb.: *Wenn der mensch in kranckhait leidenn widerwärtigkait oder todtsnötten ist, so soll er dises gepet (112v) zu Christo Jesu beten. Inc.: O herr Jesu Christe warer got und mensch, der du allersüesseste süessigkait in deiner heiligenn menschait ... verbittert worden bist ...*
- 7.2 (117r) Üb.: *Ain gebet zu Jesum, damit götliche liebe und in widerwärtigkait gedult zu erwerben. Inc.: O güettiger herr Jesu Christe mit deinem kostberlichem bluete schreib dein liebe wunden und schmerczen also in mein hertz ...*
1–2 auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 98v–99r.
- 8 (117v–123r) Jo 1,1–14, dt., MIT GEBET, ANLEITUNG UND ABLASS
- 8.1 (117v) Üb.: *Das evangelium Johannis. Und die drew (118r) kreutz im anfang bezeichne auch mit dem rechten daummen ... Inc.: In dem anfang was das wort ...*
- 8.2 (121r) Üb.: *Danncksagung. Inc.: Got sey gedanckt dises heiligen evangelii, der dardurch uns wöll vergeben unser sünnd ...*
- 8.3 (121v) Anleitung mit Ablass von Clemens IV. Inc.: *Zu disen obgemelten heiligen worten und das wort ist worden mensch knie nyder und kuss das rot kreutz und die selben wort ... (122v) Zu sölcher niderknieung und ere erbiertung hat papst Clemens der vierd ain jar und vierczig tag ablaß geben ... Expl.: desgleichen dem, der nit lesen kann und das in sölcher maynung bey im tret und sich vor den todtsunden behuet.*
1–3 auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 41v–42r.
- 9 (123v–130v) DIE ACHT VERSE BERNHARDS (Ed.: Stammler, Spätlese II, 13f., 65f. [ohne Vorgebet])
Üb.: *Die acht verss des säligen Bernhardi, im von dem bösen geist auss dem psalter Davids geoffenbart, mit vor unnd nach gesetzten betlein ... Vorgebet. Allmächtiger schein (124r) des ewigen liechts, durch das zaichen des heiligen kreuczes. (124r) Üb.: Der erst verss. Inc.: Erleucht mein augen, das ich ymer nit werd entschlaffen in dem todt ...*
Auch 23 A+ 27, 168v; 23 A+ 30, 108v; 28 A 8, 30*r; Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 42r–43r. – Vgl. Haimerl 72 mit Anm. 393.
- 10 (130v–140v) GEBETE ZU MARIA
- 10.1 (130v) ‘Ave sanctissima Maria’, dt., mit Ablass von Sixtus IV. Üb.: *Papst Sixtus der vierd hat disenn nachvolgendenn gruess der mueter gottes zu eren gemacht und allen (131r) cristglaubigen gereutten und gebeichten geben, als offft sy den mit andacht beten, ainlff-tausen (!) jar wares ablas. Inc.: Biß gegrüest du allerheiligiste Maria du mutes (!) gottes du künigin der hymel ...*
Vgl. 23 A 13, 277v (LÜ). Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 22r.
10. 2 (132r) Üb.: *Ain ander lob gebet zu Mariam der mueter gottes umb ain guets säligs enndt, darczu papst Allexander der ander hat geben tausent tag ablass. (132v) Inc.: O du allerheiligiste Maria o du mueter gottes voller güettigkait ... (133v) ... ich bitt dich, das du vor dem angesicht deines lieben suns ... fur mich unwirdigen e (!) dienerin bittest ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 48v–49r.
10. 3 (134v) (Ed.: Klapper IV, 18, Z. 1–4) Üb.: *Ain lob verß. Inc.: O Maria du mueter der gnaden du muter der barmherczigkait vor unserm veindt beschirme uns ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 49r.

- 10.4 (135r) Üb.: *Salve regina* (Ed.: Ph. Wackernagel, *Das deutsche Kirchenlied*, Bd. II. Leipzig 1867. Nachdruck Hildesheim 1964, Nr. 671, S. 511). Inc.: *Fraw von hertzen wir dich grüessen künigin der barmhertzigkeit ...*
Lat. Text: AH 50, 245.
- 10.5 (136r) Üb.: *Das ist genant das gulden Ave Maria*. Inc.: *Biß gegrüesst Maria ein dienerin der heiligen trivalentigkeit ...*
Vgl. 23 A+ 25, 112v (ÜL); auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 21v.
- 10.6 (137v) Mariengruß (16 Verse). Inc.: *Gegrüesst seistu Maria du raine / mit trewen ich* (138r) *dich maine ...* Expl.: *so bevilch ich dir die seele mein / für sy das sy vindt* (139r) *frewden vil / mit dir und deinem ebenedeitten kindt amen*.
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 21v.
- 10.7 (139r) Gebet um ein seliges Ende. Inc.: *Maria mueter und mayd / all mein not sey dir geklaydt ...* Expl.: *sennd mir den engel dar / der mein seel vor aller not bewar amen*.
Drei Strophen, Reimschema aaaabbb, die letzte Strophe um einen Vers vermehrt. – Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 21v–22r.
- 11 (140v–142v) GEBETE ZU MARIA UND ZUR HL. ANNA
- 11.1 (140v) Mariengruß vor dem Bild der hl. Anna mit Ablass von Papst Alexander VI. Üb.: *Papst Alexander der sechst hat allen cristglaubigen, die vor ainer bildung sand Anne disenn nachvolgendenn* (141r) *gruess zu dreymaln mit andacht betten, zehentausent jar tödtlicher sünd wares ablaß geben*. Inc.: *Gegrüest seyest Maria vol gnaden der herr ist mit dir dein gnad sey mit mir ...*
Auch 23 D+ 34, 63v; Salzburg, St. Peter, cod. a I 14, 131r. – Vgl. Haimerl 141, Anm. 873. Paulus, Ablass III, 297.
- 11.2 (141v) Üb.: *Ain ander gruess zu sand Annam*. (142r) Inc.: *Gegrüest seyest du erwirdige Anna, ain mueter der gebererin gottes ...*
Auch 23 A+ 16, 83r. – 1–2 auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 31r.
- 12 (142v–144v) ANTIPHON ZUR HL. KATHARINA MIT VERSIKEL UND KOLLEKTE
- 12.1 (142v) Üb.: *Die antiffen von sannd Katherina*. Inc.: *Ein stymm ist auß dem hymel erschollen. Kumm mein auserwelte geliebte* (143r) *gee ein in die schlafkammer deines prewtigams ...*
- 12.2 (143v) Üb.: *Die collect*. Inc.: *Allmächtiger ewiger got, der da (!) deinem diener herren Moysi, hast gegeben das gesetz auf dem perg Sinay ...*
1–2 auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 70r–v. 2 auch 23 A+ 16, 102v.
- 13 (144v–146v) GEBET ZUM EIGENAPOSTEL
Üb.: *Ain gebet zu deinem erwelten zwelfspoten täglich zu beten*. Inc.: *O du heiliger zwelfpot sand N. den ich mir zu ainem apostel, haußvater und beschirmer ...* (145r) *erwelt hab ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 35r.
- 14 (146v–152v) GEBETE ZU DEN ENGELN
- 14.1 (146v) Üb.: *Ain gebet zu deinem aigen zugeordneten* (147r) *gueten engel, das du täglich morgens und nachts (vor schlaffen geen) betten solt*. Inc.: *Heiliger engel und behüetter meiner seel, von got meinem schöpffer und hailmacher bin ich dir bevolhen ...*
Auch Augsburg, UB, Cod. I. 3. 8° 10, 59v–60v.
- 14.2 (148v) Üb.: *Collect*. Inc.: *O herre got der du die hilf und beschirmung der guetten geist dem menschlichen geschlecht hast mitgetait und verlihen, verleich* (149r) *mir genädiglich ...*
1–2 auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 79r.
- 14.3 (149v) Üb.: *Von sand Michael dem heiligen ertzengel*. Inc.: *O du heiliger herr sand Mi-*

- chael, du erczengel des almächtigen gottes wann du kummen bist zu helffen ... (150r) ... kum mir sündler zu hilff ...*
 Auch 23 E+ 7, 63v; Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 80r.
- 14.4 (151r) Üb.: *Von allen engelen in dem himel. Inc.: O ir himelischen fürsten all heiligen gottes engel, ich frewe mich ewer wirdigkait und sag got danck ...*
 Auch 23 E+ 7, 64r; Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 81r.
- 15 (152v–156r) GEBET ZU ALLEN HEILIGEN UM DIE GABEN DES HL. GEISTES
 Üb.: *Von allen heiligen. (153r) Inc.: O all heilige gottes, wiewol ir an zal seydt in dem ewigen leben und hymelreich, so taill ich euch doch in dem gebet in sibem schar ...*
 Auch 23 E+ 7, 69v; Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 82r; München, Cgm 4484, 207v–210r.
- 16 (156r–158v) SEELENGEBETE 2 UND 3 AUS DEM GEBETBUCH JOHANNES' VON INDERSDORF FÜR HERZOG WILHELM III. VON BAYERN
 (156r) Üb.: *Umb all ellend gelaubig seelen. Inc.: Ir all ellennd gelaubig seelen seyt gegrüest, habt rue in dem frid Jesu Cristi ...*
 (157r) Üb.: *Ain ander gebet für all gelaubig seelen. Inc.: O heiliger got o starcker got o untödtlicher got herr Jesu Christe, erbarm dich über all gelaubig seelen durch deinen heiligen namen ... (158v) Sch. (von der Hand Häberls, s.o. G): Ende. Quod tibi non vis fieri, alteri non feceris.*
 Vgl. 23 A 13, 187r–v (ÜL).
 (159r–161v) leer.

SL/GH

23 A+ 27

GEBET- UND ANDACHTSBUCH

Papier. 258 Bl. 89 × 75. Bayern / Österreich, 4. Viertel 15. Jh.

- B: Lagen: (I+IV)⁸ + 14.IV¹²⁰ + VI¹³² + 2.IV¹⁴⁸ + V¹⁵⁸ + (IV–I)¹⁶⁵ + VI¹⁷⁷ + 5.V²²⁵ + (V–4)²³¹ + IV²³⁹ + III²⁴⁵ + (V–I)²⁵⁴ + 1. Im Sexternio 121–132 wurde das Doppelblatt 123/130 irrtümlich vor 122/131 gereiht; lies 121, 123, 122, 124–129, 131, 130, 132. Die Doppelblätter 124/129 und 125/128 sind unbeschrieben. Wenige Reklamanten. Sporadische, fehlerhafte neue Bleistift-Zählung der Bl. 1, 9, 17, 29, 44, 56, 72, 92, 112, 124, 140, 150, 166, 178, 186, 198, 214, 230, 246. Zwischen 1 und 9, 166 und 178, 198 und 214 wurde jeweils ein Blatt nicht gezählt. Fol. 209 fehlt die untere Blatthälfte (vermutlich mit Schreiber- oder Besitzvermerk) durch Beschnitt. Abschnittsweise stärkere Gebrauchsspuren. Unbeschrieben sind 120v, 124r–125v, 128r–129v, 148r–149r, 211v, 229r–254v.
- S: Schriftraum (42–66) × (50–65), mit Bleistift gerahmt, bis 146r liniert. 1r–158v 10, in der Folge 9–15 Zeilen. Bastarda unterschiedlichen Stilisierungsgrades von vier Händen, 4. Viertel 15. Jh.: 1. 1r–141v, 149v–174r. 2. 142r–143r. 3. 143v–147v, 174v–209r. 4. 210r–228v.
- A: Rote Über- und Schlusschriften, Auszeichnungsstriche, Virgeln, Satzmajuskeln und zwei- bis dreizeilige (Perl-)Lombarden, 1v mit einfachem Fleuronée und Rankenausläufern, 143v und 179r mit Krone.
- E: Spätmittelalterlicher Einband: Braunes Kalbsleder über Holz mit blindem Streicheisen- und Stempeldekoration. VD = HD. Ein schmales Streicheisenband rahmt das Mittelfeld, das durch dreifache Streicheisenlinien in kleine Rautenfelder unterteilt ist, die mit einem Blütenstempel gefüllt sind. Eckbeschläge und runder, blütenförmiger Buckel aus Gelbmetall mit floraler Verzierung und kreisförmigen Aussparungen an den Rändern. Je zwei Schließenbeschläge und Schließen aus Gelbmetall, mit stilisierten Blüten verziert und an Lederbändern montiert. VD vom R abgerissen. R mit zwei Doppelbünden, in den drei

- Feldern Palmetten- und Blütenstempel. Umstochenes Kapital. Die Innenseiten von VD und HD sind mit Pergamentblättern aus lat. Hss. des 14. Jh. beklebt, darüber ist der Ledereinband eingeschlagen. Brauner Schnitt.
- G: 1r Besitzvermerk *Aus der nunbergerischen liberej* (17. Jh.) . Auf dem Vorsatzblatt alte Bibliothekssignaturen: [12. K. 2.] *Abth.* (19. Jh.), z.T. überklebt, und *36 A* 16* (20. Jh.)
- M: Bairisch-österreichisch.
- (1r) Tit.: *Das puechel das hebt sich an mit andachtigen gepet da mit man erlagnt (!) das ewig leben und schlach von erst all gedanck auss deinem sin und piczaychenn dich von erst mit dem heyligen chrewcz und gedenck was dw peten wirst und pet mit andachtigen herczen.*
- 1 (1v–9v) TAGZEITENGEBETE VOM MITLEIDEN MARIAS
 Üb.: *Hieb (!) hebt sich von erst an von unser liebenn frawen dy siben tag zeyt.* Inc.: *Ach auserwelter trost aller betruetzten herczen suesse chunigin Maria bis getrost fur den un-trost und fur den smerczen ...*
 Auch Salzburg, St. Peter, cod. b III 12, 76r.
- 2 (9v–21r) GEBETE ZU MARIA
- 2.1 (9v) Üb.: *Hie endent sich dy siben tag zeit von unser lieben frawen und hebt sich widrumb an ain guet (!) von der junckfrawen Marie und sprich also.* (10r) Inc.: *O dw aller machtigiste kayserin aller wirdidichayt (!) o dw edle chuni (!) aller mildichayt ... dw seyst* (10v) *gegruest heylige lobwirdige junckfraw Maria, ich peger anzerüeffen dein genad ...*
 Auch München, Cgm 121, 238r.
- 2.2 (13r) Üb.: *Sprich ain Pater noster und Ave Maria* (13v) *und ain gelauben.* Inc.: *O dw unvermayliger sarch des ewigen geyst Jesu Christi in dir verflossen (!) ist gewessen das ewig hayl aller eren ...*
 Auch München, Cgm 121, 240r; Cgm 848, 203v.
- 2.3 (16v) Üb.: *Sprich ain Pater noster und Ave Maria und ain gelauben.* Inc.: *O dw kosperliches golt des ewigen schacz wan dw verschlossen pist gewessen in dem hercz des almechtigen vaters und dar nach gemacht zw ainer mueter ...* (20v) Sch.: *Sprich aber ain Pater noster und ain Maria (!) und ain gelauben. Item wer das obgeschriben pet* (21r) *ist sprechen der hat tausent jar antlos todlicher sundt und der ablas ist gegeben worden von pabst Innocencio.*
 1–3 auch Salzburg, St. Peter, cod. a I 14, 108v–115v (Hayer 2 mit weiterer ÜL); BAV, Cod. Ross. 102, 213r–220v.
- 3 (21r–54v) GEBETE ZU MARIA
- 3.1 (21r) Üb.: *Ein guet gepet von unser lieben frawen.* Inc.: *Maria mueter der parmherczigiste (!) ich man dich der grossen frewden und eren und wirdigkayt die dein ma-(21v)-kleichs (!) kewsch rains hercz entphangen hat an dem heyligen ostertag ...*
 Auch 23 E 13, 132r; München, Cgm 128, 172r.
- 3.2 (23v) Üb.: *Hie heben sich an dy ix freyd von unser lieben frawen.* Inc.: *Maria mueter der parmherczigkayt ich man dich der uberflussigen frewden eren und wirdichayt die dein sell und leib entphieng ...* (35r) Sch.: *Hie enden sich dy ix freyden unser lieben frawen und hebt sich an ain guet gepet* (35v) *von unser lieben frawen.*
 Ähnlich München, UB, 8° Cod. ms. 267, 175r (Ü). – Vgl. Haimerl 141, Anm. 871.
- 3.3 (35v) Inc.: *O dw aller saligiste und wirdigiste mueter und magt Maria ich lob und danck got dem vater, das er dich mit seinem ewigen gewalt geordent und beschaffen hat in der ewigen ordnung ...*
 Auch BAV, Cod. Ross. 102, 229v. Ähnlich München, Cgm 121, 248v.

- 3.4 (44r) Üb.: *Hie hebt sich widrumb an ein guet gepet von unser frawen der mueter Cristi. Inc.: O Maria du heyligiste junckfraw ein kron der chewschait dw wirdige mueter gots, ich ellendts (44v) kind Eve ruf dich an und beger hilf meiner sel und erman dich ...*
Auch München, Cgm 121, 184v, u.ö. – Vgl. Haimerl 154, Anm. 955.
- 3.5 (53v) Üb.: *Hie hebt sich mer ain guet gepet an von unser lieben frawen Marie ein mueter Jesu Cristi und sprich also. Inc.: O Maria dw heylige junckfraw ein kron der kewschait dw wirdige mueter gocz, ich ellentz (54r) kind Eve rueff dich an und peger hilf meiner sell und erman dich ...*
Auch 44r–45r dieser Hs.
- 4 (54v–66v) HEILIGENGEBETE
- 4.1 (54v) Üb.: *Ein guet gepet von sand Chatherina und sprich also. Inc.: O barmherczige trosterin heylige junckfraw (55r) sand Kathrey ich man dich hewt mit disem gepett deiner vancknus ...*
- 4.2 (59r) Üb.: *Ein guet gepet von sand Barbara sprich mit andacht. (59v) Inc.: Gegruest seystu klare Barbara gotes lieb, gegruest seystu marterin dw auserwelte pluente rosen ...*
- 4.3 (66r) Üb.: *Ein guet gepet von sand Dorothea sprich. Inc.: Ich pit dich sand Dorothea vill liechter sunnen schein und man dich aller der pein und marter und arbayt, die dein zarter suesser leichnam layt ...*
- 5 (66v–72v) BERNHARDIN VON SIENA: GEBET VOM SÜSSEN NAMEN JESU (Ed.: K. Ruh u.a., Franziskanisches Schrifttum im deutschen Mittelalter, Bd. 2: Texte [MTU 86]. München 1985, 345f.) MIT ANTIPHON UND KOLLEKTE
- 5.1 (66v) Üb.: *Das ist das gepet von sand Bernhartdin das er al tag gesprochen hat knyend zw got mit andacht. (67r) Inc.: O guetiger herr Jesus o suesser Jesus o Jesus son der junckfrawen Marie ... erparm dich uber mich nach deiner grossen parmherczigkayt ...*
Vgl. 23 A+ 8, 90r (ÜL).
- 5.2 (71v) Üb.: *Antiffen. Inc.: Der man hat versmacht dy welt und dy ierischen (!) ding ... (72r) Inc.: Almightiger ewiger got als dw den heyligen und saligen Bernnhardin deinen peichtiger gelernt hast dich zw furchten und zw eren ...*
Auch 23 E 20, 250r; München, Cgm 128, 153r.
- 6 (73r–80v) GEBETE ZUR HL. ANNA UND ZUM HL. JOSEPH
- 6.1 (73r) Üb.: *Hie voligt hernach ain guecz gepet von der heyligen frawen und der mueter Mariam sand Anna. Inc.: O dw heylige fraw sand Anna ein mueter der hymelischen chayserin ... (84r) ... o wer chan oder mag dein wirdigs lob aussprechen ...*
- 6.2 (75v) Üb.: *Got zw lob und sand Anna ain Pater und ain Ave. Ain anders gepet von sand Anna und sprecht also mit andacht von herczen. (76r) Inc.: Pis gegruest dw genaden reicher verchlarer (!) salige mueter sand Anna wan dw ain mueter pist der aller heyligisten junckfrawen und mueter Maria ...*
- 6.3 (77v) Üb.: *Aber ain gepet von sand Anna und sprich. Inc.: O dw aller edliste fraw dy in dyse wellt ye geporen ist sannd Anna ... (78v) ... pit dy zway chindlein ...*
1–3 auch München, Cgm 4656, 118v (Schneider, München V/7, 291 mit weiterer Ü).
- 6.4 (79r) Üb.: *Ain guet gepet von sand Joseph und spricht (!) hernach. Inc.: Frey dich dw erenreycher und heylige (!) vater sand Joseph, der dw vonn (79v) dem kunigchlichen stam David geporen pist ... (80v) Sch.: Hie endet (!) sich dye gepet von sand Anna und von sand Joseph der Mariam gemahel und unser (!) herren Jesum Cristum ernerar in seiner chindhayt zw lob ain Pater noster und ain Ave Maria etc.*
Auch München, Cgm 461, 208v.

- 7 (81r–106v) PASSIONSGEBETE
- 7.1 (81r) Ps.-Bernhard von Clairvaux: ‘Salve mundi salutare’ (Chevalier 18073; PL 184, 1319–1324), dt. Üb.: *Hye her nach voligt der planctus sand Bernharten von dem leyden Jesu Cristi. Inc.: Ach (!) grues dich hayler aller wellt ich grues dich aller liebster herr Jesu Christe, wie gern welt ich mich piraytten zw dir an dem chrewcz ...*
- 7.2 (88v) Üb.: *Hie hebt sich an das gepet von dem gewaffen unser (!) herren Jesu Criste und ist von dem vill antlos und sprich also. Inc.: Herr vater Jesu Crist ich pitt dich das dw mich lassest genyessen aller deiner marter, (89r) dy dw hast erliten umb mich ...*
- 7.3 (94v) Üb.: *Hie hebt sich an dy ermanung von dem leyden Cristi Jesu und pet das mit andacht deins herczen und sprich. (95r) Inc.: Herr ich man dich des langen smerczen seufften und leydens, das dw hetest lebennt und todt ann dem heyligen krewcz und erman dich herr aller der marter ...*
- 8 (106v–120r) GEBETE ZUR MENSCHWERDUNG UND AUFERSTEHUNG CHRISTI
- 8.1 (106v) Üb.: *Ein guet gepet von der menschwerung (!) unsers herren Jesu Crist und pet das mit andacht. (107r) Inc.: O reicher milder got der ewigen saligkaytt o ewige weyßhayt o ewige lieb der gotlichen parmherczigchayt dy uns armen schuldigen menschen hie auf erd erschinen ist ... (107v) ... pis mir genadig ...*
Vgl. 23 A 4, 70r (Ü).
- 8.2 (113v) Üb.: *Ein guet gepet von der urstennnd Jesu Cristi und sprich mit andacht des herczen. Inc.: O herr Jesu Criste hilff mir das ich andachtiglich bedenck und mit freyden betracht dein froliche urstend ... (120r) Sch. (rot): Hie endent sich die gepet von der gepurdt Jesu Cristi und von der urstendt Cristi Jesu et sic sunt finis orate cum diuocione (!) cordis (darüber interlinear:) pet mit andacht des herczen.*
Vgl. 23 A 4, 75v (Ü).
(120v) leer.
- 9 (121r–127r) GEBETE ZUR AUFERSTEHUNG CHRISTI
Üb.: *Das sind die andacht vonn unsers herren urstent ... (121v) Inc.: Her Jesu Criste des lebentigen gocz sun ich pit dich durch der frewden dy dw hewt (!) do dein sell zw hell (!) und dy zerprach ... (127r) Sch. (rot): Et sic manet in devocione in cordibus.*
Fünf Gebete, zu denen je fünf Vaterunser zu beten sind. – Auch diese Hs. Nr. 12 und Nr. 11 (fragm.). – Ähnlich München, Cgm 128, 169v–171v. – Vgl. Haimperl 82, Anm. 481.
- 10 (127r–141v) PASSIONSGEBET
Üb.: *Hie hernach hebt sich an ein guete betrachtung andachtiglich vonn dem leyden Jesu Christi unsers herren das sullt ir sprechen und merck wie her nach geschriben stet und das pet. (127v) Inc.: O almachtiger ewiger got ein scheffer ein gepieter regierer nerer und auffhalter und gewaltiger herr aller gescheff ... erchenn und vergich (131r!) ich mich ze haben sell und leib ...*
Auch 23 E+ 4, 180r; ähnlich Karlsruhe, BLB, L 107, 245r.
- 11 (142r–143r) GEBETE ZUR AUFERSTEHUNG CHRISTI (fragm.)
Inc.: *Herr Jehu (!) Christe des lebenntygs (!) gocz sun ich pitt dich durch der frewden willen dye dw hyett do dein sell zw hell fur ...*
Der Text bricht am Blattende im zweiten Gebet ab. Vgl. oben Nr. 9.
- 12 (143v–147v) GEBETE ZUR AUFERSTEHUNG CHRISTI
Üb.: *Das sindt dew andächt von unseren (!) herren urstendt ... (144r) Inc.: Herr Jesum Cristum (!) des lebentigen gocz sun ich pit dich durich der freyden willen dy dw hiecz do dein sell zw hell fur ...*
Vgl. oben Nr. 9.

(148r–149r) leer.

- 13 (149v–154r) FÜNF GEBETE ZUM LEID MARIAS
 Üb.: *Hie hebt an an ainem freytag und sprich ix tag vastend vor unser herren marter da unser frawen pild auch bey stet l Ave Maria und prinn ain lange kerczen und thue das umb grosse not und sprich x Ave Maria steund oder chnyend. (150r) Inc.: Chunigin fraw ich erman dich des layds das dw hettest do dw dein chind sachst steen under allen seinen veinten ...*
 Auch 23 A+ 16, 132r–139v; letztes Gebet abweichend.
- 14 (154v–158r) GEBETE ZUR EWIGEN WEISHEIT
- 14.1 (154v) Üb.: *Ein ordnung der ewigen weyshayt. Sprich ain Ave Maria des morgns frue vor andernn allen gebeten. Inc.: Ich emphilich mich dir mueter der genaden alle meine guete werch und bitt dich das dw die furpringst und opherst deinem lieben sun ...*
- 14.2 (155r) Üb.: *Hie sprich vii Ave Maria unser frawen fur dy syben tag zeyt. Inc.: Ich pit dich liebe mueter gocz dw wellest auf dye schoss deiner erparmung gen uns allen jungeren deins chinds der ewigen weyshayt ...*
- 14.3 (155v) Üb.: *Hie bitt die ewig weyshayt das sy dich vor aller irdischer lieb erledig. Inc.: Eewige (!) weyshayt ich bit dich diemuettigklichen das dw mich von aller leiblicher und irdischer wollust schaydet (!) ...*
- 14.4 (155v) Üb.: *Hie nayg dich iii mall des tags und sprich. (156r) Inc.: Ich opher mich dir o ewige weyshayt und beger von dir ain warzaychen ...*
- 14.5 (156r) Üb.: *Hie sprich vii Pater noster fur dy tag zeit der ewigen weyshayt. Inc.: Eewige (!) weyshayt ich bitt dich das dw mich behuetest mein hercz und mein leib ...*
- 14.6 (156v) Üb.: *Hie sprich dem suessen namen Jesus Christus ein Pater noster und Ave Maria. Inc.: Ich pit dich o e[wige] w[eyshayt] fur alle deine junger das dw deine (!) suessen namen Jesus in (157r) herczen iren ymer und ymer erzundest ...*
- 14.7 (157r) Üb.: *Sprich ain Pater noster vor disen worten. (157v) Inc.: Gesegent sey der suess nam Jesus unnsers herren ...*
 Inc. auch Nürnberg, StB, Cent. VI, 43^p, 238r.
- 14.8 (157v) Inc.: *Vor dem essen nach dem Benedicite sprich ain Pater noster fur ain geystlichs almussen allen gelaubigen selen das sy auch von der ewigen weyshayt gepeist (!) unnd getrost (158r) werden ...*
- 15 (158r–v) GEBET ZU MARIA
 Üb.: *Hie sprich ain Ave Maria so dw schlaffen dw (!) gest und dye maynug (!). Inc.: Ich bit dich mueter der genaden was ich des tags volpracht hab, das (158v) mir dein liebs chind genadiglich vergeb ...*
- 16 (159r–168v) GEBETE ZUR DREIFALTIGKEIT MIT ANTIPHON UND KOLLEKTE
- 16.1 (159r) Inc.: *Eewiger (!) scheffer mein ich vergich deiner parmherczigchayt das das ist von meinem presten das ich nicht enphind der suessen hiczigen gegenwurtigchaytt deines heyligen geyst ...*
- 16.2 (163v) Üb.: *Hie endet sich das gepet von dem heyligen geyst und hebt sich widrumb an ain gepet von der heyligen drivaltigkayt etc. (164r) Inc.: Heylige drivaltigkayt und ungetayllte ainikayt vater und sun und heyliger geist ein ainiger trost der wellt der himel und erd beschaffen hat ... erparm dich uber mich und hilf mir ...*
- 17 (168v–174r) DIE ACHT VERSE ST. BERNHARDS (Ed.: Stammler, Spätlese II, 13f., 65f.)
 Inc.: *Man list in dem leben des lieben und heyligen herren sand Werenhart das der tewfel zw im sprach: Ich waiß etlich verss in dem psalter; (169r) wer die alle tag spricht, der*

mag nicht verdambt werden ... (169v) ... der erst verss. Domine illumina oculos me-
(170r)-os. Erleicht herre meine augen ...
 Vgl. 23 A+ 26, 123v (LÜ).

18 (174v–178v) GEBET ZU CHRISTUS

Üb.: *Das gepet sprecht wye der mensch alle tag sol gott oppfheren seyne werch. Inc.:*
Here Jesu Christe ewiger got es ist alles daz dein das in himel und in erden ist; ich gib
mich dir gancz williklich ...
 Auch 23 E+ 3, 98r.

19 (178v–209f) VATERUNSER-AUSLEGUNG

Inc.: *Vater unser der dw pist in himl geheyligt werd dein nam ... (179r) (rot): Das ir*
(schwarz:) aber dy stükhel des yecz gescriben heyligen gepetcz etbas andachtikleicher
muget peschauen pedenkhn und petrachten und zw grosser lieb und andacht muget er-
bekht und ermont werden ... Expl.: ... so ir da durch zw suesser und spehunder andacht
gezogen werdet, das ich mit sambt euch euch besicz das ewige leben amen. Sch. (rot): Sic
est finis.

(209v) leer.

20 (210r–214r) HEILIGENGEBETE

20.1 (210r) Üb.: *Von sand Johannis Babptist. Inc.: O heiliger sand Johannes Baptist der du*
verdient hast den hayler aller welt zw tauffen ... piß mein genädiger pitter hincz dem
almechtigen got ...

Auch 23 A+ 16, 98r; Augsburg, UB, Cod. III. 1. 8° 48, 36r–v.

20.2 (210v) Üb.: *Von sand Erasem. Inc.: Her sand Erasem du werder gottes martyr, du wardest*
an dem suntag gott geopfert ... nun nym mein gepett das ich dir offer für all mein sünd
 ...

Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 37v; München, Cgm 4484, 144r (Schneider,
 München V/7, 164f. mit weiterer Ü).

20.3 (212r) Üb.: *Liebe tochter zu dem gepet sprich all suntag ix Pater noster und ix Ave Maria*
von s. Erendraut. Inc.: O heilige sand Erendrautt, pit got für mich, daz ich von gegen-
wirtigem trübsal erledigt werd ...

Ähnlich München, Cgm 128, 200v.

20.4 (212v) Üb.: *Von sand Maria Magdalena. Inc.: O heilige junckfrau sand Maria Magdale-*
na, ich pit dich durch aller der gnaden willen, die dir got ye mit hat (213r) tayllt, erwirb
mir gnad ...

20.5 (213v) Üb.: *Von sand Johannis ewangelist. Inc.: Her sand Johannis ewangelist, ich pit dich*
durch der eren willen, die Christus der herr an dich gelegt hat ...

21 (214r–228v) GEBETSBETRACHTUNG ZUM LEBEN JESU

Üb.: *Eyn schöns gepet von unserm herrn Jesu. Inc.: Her Jesu Christe der in die welt zu*
unser erlösung nit von unser verdienus (!) wegen sunder durch dein gerechtigkeit herr ab
gefahren pist und (214v) uns mit deinem plüet erledigt hast, du solt nit dein handt getat
verschmähen ...

(229r–255v) leer.

23 A+ 28

GEBETE. KATECHISMUS

Pergament. 156 Bl. 90 × 65. Salzburg, St.Peter (?), 2. Hälfte 15. Jh.

- B: Bl.1–35 und 130–155 dickes, sonst dünnes Pergament. – Lagen: (IV+1)⁸ + 2.IV²⁴ + (VI–1)³⁵ + VI⁴⁷ + 7.V¹¹⁷ + VI¹²⁹ + V¹³⁹ + 2.IV¹⁵⁵; ab der vierten Lage Reklamanten und Lagenblattzählung; letztere endet 122r. Die neue Blattzählung berücksichtigt das Vorsatzblatt nicht.
- S: Schriftraum: (51–61) × (40–45), mit Bleistift gerahmt. Drei Hände, 2. Hälfte 15. Jh.: 1. 1r–24r: Bastarda formata, 11 Zeilen; 2. 25r–125r: Textualis, vermutlich des Bruders Johannes Mühlendorfer (vgl. die Initialen *J. M.* 50r, 53v, 55v, 63v, 67v, 70v, 72v, 77r, 95r und 106v), 14–16 Zeilen; 3. 130r–154v: Bastarda, die sich sukzessive der Textualis annähert, 11–13 Zeilen, 154v mit den Initialen *A. M.*
- A: Rote Überschriften, im Bereich der zweiten Hand rote Strichel, Satzmajuskeln, zwei- bis vierzeilige Lombarden. 1r fünfzeilige Deckfarbeninitiale O: Buchstabenkörper aus altrosa Akanthusblättern auf blauem, gelb gerahmtem Grund; darauf grüne Phantasieblüte, deren Kelch als rotgrundiger Wappenschild mit drei Silberbechern gestaltet ist; von der Initiale ausgehend mehrfarbiges florales Rankenwerk, das sich über drei Seiten des Rahmens ausbreitet.
- E: Spätmittelalterlicher Einband aus Salzburg, St. Peter: Schweinsleder über Holz mit Blinddruck. VD = HD: Ein schmales Streicheisenband rahmt das Mittelfeld, das durch Diagonalen in vier Felder geteilt ist; in diesen je ein Stempel Wind 168. Je ein Schließenbeschlag, Metallschließe auf Lederband montiert. R mit einem Doppelbund und zwei einfachen Bündeln. Papierspiegel.
- G: Auf der Verso-Seite des Vorsatzblattes Besitzvermerk: *Aus der nunbergerischen liberey* (17. Jh.). Alte Bibliothekssignaturen auf dessen Recto-Seite: *12. K.3. Abth.* (19. Jh.) und auf dem Spiegel VD: *36 A** *17* (20. Jh.). Eine weitere Signatur befindet sich auf dem Buchrücken: *O. II.*
- M: Bairisch-österreichisch.
- 1 (1r–21r) GEBETSZYKLUS ZUR HL. MARIA MAGDALENA
- 1.1 (1r) Üb.: *Von der heiligen drivaltikait und von sand Maria Magdalena. Inc.: O du heilige drivaltikait vater und sun und heiliger geist, der du pist warer und ainiger got, ich lob (1v) dich ...*
- 1.2 (3r) Inc.: *Salige und erwirdige freuntin des lebentigen gots Maria, die dy füess des herren under dem all gewalt der reich sein berüeret hast ...*
- 1.3 (20r) Schlussgebet. Üb.: *Oracio. Inc.: Got der du dein (!) aingebornen sun das gemüet der säligen Marie Magdalene der lieb des fewres hast enczündet ...*
Insgesamt 18 Gebete; nach den einzelnen Gebeten werden Psalmen in lat. Sprache anzitiert.
- 2 (21r–24r) GEBETE ZU GOTT
- 2.1 (21r) Üb.: *Umb ain grossen trubsal oratio. (21v) Inc.: Got der du nicht versmähest die rewigen und auch nit vernichstest die begier der seufftunden und der trawrigen ... bestee uns bey in unsern gebetten ...*
- 2.2 (22v) Üb.: *Umb die chranckhen. Inc.: Got du pist ain sunderleiche (23r) hilf der menschlichen kranckhait, erzcaig die kraft deiner hilf uber dein kranck diener und dienerin ...*
- 2.3 (23v) Üb.: *Umb sich selbs. Inc.: Herr ich pit dich das du erhörest mein gepette, die ich flewss im angesicht deiner güetikait ...*
(24v) leer.
- 3 (25r–125r) 'SEELENSPIEGEL': Gebetbuch, zusammengestellt (?) von Johannes Mühlendorfer
Üb.: *Die nach geschriben gepet und ding sind gemacht got, seiner lieben mueter Marie und allen heiligen ze lob ere und wurden, auch lebentigen und toden zu hilf durch bruder Hansen Muldorffer und ist ein notturftiger spiegel der sell.*
(25v) leer.

- 3.1 (26r) Üb.: *Von erst ain gepet zu der heiligen und ungetailten drivalentichait. Inc.: Von ganzem herczen aus ganczer sele von allen krefftien und aus allem meinem gemuet sey begruest hochgelobt und geeret o allerhochste heilige anpettunde drivalentikait ...*
Auch BAV, Cod. Ross. 102, 140v. – Vgl. Haimerl 53, Anm. 268.
- 3.2 (28v) Üb.: *Ein betrachtung des leidens Jesu Christi in vier taill gemacht. Der erst. Inc.: Mit betrubter sel mit erplichem antlicz und mit erschrockem herczen zu lob ere und danckperkait deinem heiligen fronleiden o herr Jesu Christe betracht und gedenck ich sundiger mensch ...*
Auch BAV, Cod. Ross. 102, 154v; München, Cgm 121, 122v.
- 3.3 (35v) Üb.: *Ein gepet der urstend unsers herren Jesu Christi zu lob und gedächtnusse.*
(36r) Inc.: *O frewd aller wunsamkait o krefftige uberwinttung aller tödleickait o susses ergezung aller traurickait urstennd unsers lieben herren Jesu Christi durich dich ist der hauffen aller betrubsamkait gewandelt ...*
Auch 23 A+ 30, 70v. – Vgl. Haimerl 142, Anm. 878.
- 3.4 (37v) Üb.: *Ein gepett zu unser lieben fraun Marie. Inc.: Christi Jesu in ewikait ein furgesehne aus erwelte mueter o Maria, aller rainichait ain klarer spiegel ... durch dein so wirdige diemutichait (38r) pist dw erhohet uber all chör der engel ...*
Auch BAV, Cod. Ross. 102, 185r; München, Cgm 121, 269r.
- 3.5 (40v) Üb.: *Ein gepet zu eines menschen aigen engel. Inc.: Dir meinem besunder von dem almachtigen got zugefügten heiligen engel bevilch (41r) ich mich armer sunder heut ...*
Auch BAV, Cod. Ross. 102, 236r; München, Cgm 121, 278v; Augsburg, UB, Cod. III. 1. 8° 55, 72r.
- 3.6 (43r) Üb.: *Ein gepet zu sand Johans gottes tauffer. Inc.: Wie wol den (!) gruntlose parmherczickait o almachtiger gott so gar wunderleich in allen deinen heiligen erscheinet ...*
Auch BAV, Cod. Ross. 102, 237*v; München, Cgm 121, 280r.
- 3.7 (47r) Üb.: *Ein gepet zu den heiligen drein kunigen. Inc.: Zu lob ere und wirdickait got dem almachtigen seyet von mir armen sunder angerueft und begrues-(47v)-set, o ir heiligen drey kunig Caspar Walthasar und Melchior ...*
Auch BAV, Cod. Ross. 102, 241v; München, Cgm 121, 282v.
- 3.8 (50r) Üb.: *Ein gepet zu sand Stephan J. M. Inc.: Regel und vor geer in dem neuen gesezte aller heiligen martrer Christi Jesu o heiliger herr sand Steffan, von dir wirdigem leviten bezeuget die geschrift ...*
Auch BAV, Cod. Ross. 102, 275v.
- 3.9 (53v) Üb.: *Ein gepet zu sand Larenczen J. M. Inc.: Klar schönes und uberliechtes gold durch manigveltigs feur wol bewaret heiliger herr sand Larencz, durch den heiligen geist furgesechner ... martrer Christi ...*
Auch BAV, Cod. Ross. 102, 274r.
- 3.10 (55v) Üb.: *Ein gepet zu sand Sebastian J. M. (56r) Inc.: Frewden reicher ritter und besunder auserwelter martrer gottes heiliger herr sand Sebastian, angesehen so hoch wirdigen stand ...*
Auch BAV, Cod. Ross. 102, 268r; München, Cgm 121, 285v.
- 3.11 (58v) Üb.: *Ein gepet zu sand Anthonio. (59r) Inc.: Ein yeder geiste und alle creatur lobe got in seinen heiligen; der besunder ainer ist sand Antoni, der heilig ainsidel abpt und peichtiger unsers herren Christi Jesu ...*
Auch BAV, Cod. Ross. 102, 281v; Salzburg St. Peter, cod. a II 10, 118r.
- 3.12 (60v) Üb.: *Ein gepet zu sand Maria Magdalena. Inc.: Nembt war alle menschen den spiegel hailsamer pueß Mariam Magdalenam, wie gar alles das ye hochvertickleich zu weltlichem ruem und sunden an ir geprauchet ist ...*
Auch BAV, Cod. Ross. 102, 286v; München, Cgm 121, 294v.

- 3.13 (63v) Üb.: *Ein gepet zu sand Katherina J. M. Inc.: Lobleich aus kunigckleichem stam entsprungen und also fursichtckleich aufgeczogen pist du o sancta Katherina ...*
Auch BAV, Cod. Ross. 102, 292r; München, Cgm 121, 296v.
- 3.14 (67v) Üb.: *Ein gepet zu sand Barbara J. M. Inc.: Gotleicher kreft parmherczige wandlung ist mit deinem heiligen namen volpracht o heilige junckfraw martlerin und gemahel Christi (68r) Jesu sancta Barbara ...*
Auch BAV, Cod. Ross. 102, 295r. München, Cgm 121, 300r.
- 3.15 (70v) Üb.: *Ein gepet zu sand Helena J. M. Inc.: Seind den malen an dem stam des heiligen kreucztes durch das heilig fronleiden Christi Jesu und pittern tode volpracht ist das werck unser erledigung ...*
Auch BAV, Cod. Ross. 90, 52v; München, Cgm 121, 303v.
- 3.16 (72v) Üb.: *Ein gepet zu sand Feronica J. M. Inc.: Aller sälichait ein genaden reicher widerpringer, parmher-(73r)-cziger herr Jesu Christe, nym war das so andachtig vol tugenthaftig hercz deiner besunder auserwelten dienerin sand Feronica ...*
Auch 23 E + 7, 81r; BAV, Cod. Ross. 102, 290v; Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 59r.
- 3.17 (74v) Üb.: *Ein gepet zu sand Ursula mit irrer gesellschaft. Inc.: Wwunderleicher (!) streit und neue uberwinttung junckfrauleicher kreft, die durch (75r) gottes gnad so sterckleich obgesigen ist teuflischem neyd ...*
Auch BAV, Cod. Ross. 102, 297v; München, Cgm 121, 302r.
- 3.18 (77r) Üb.: *Ein wirdigs gepet vor dem zugang zu gottes tisch ze sprechen J. M. Inc.: Parmherczickait uber alle maß wunderleiche lieb und gnad erscheinet in dem (!) o ewiger gottes sun ...*
Auch BAV, Cod. Ross. 102, 165r; Augsburg, UB, Cod. I. 3. 8° 1, 159r.
- 3.19 (81v) Üb.: *Ein danckpers gepet nach dem zugang zu gottes tisch. Inc.: Herczenleiche danckpeckait (!) ewiges lob ere und alle salickait sey dir gesprochen o himelischer vater ...*
Vgl. 23 A 4, 83v (LÜ). Auch BAV, Cod. Ross. 102, 182r (fehlt heute); München, Cgm 121, 235r.
- 3.20 (83r) Üb.: *Ein notturftiges gepet zu hilff allen gelaubigen selen. Inc.: In ainem gotleichen wesen drey person got vater got sun got heiliger geist ...*
Vgl. 23 A 13, 189r.
- 3.21 (86r) Üb.: *Ein gepet wann der mensch umb den ablas in ein kirchen gett. (86v) Inc.: Almächtiger parmhercziger guttiger got heilige und ungetailte drivaltickait ... ich sundiger mensch dein unwirdige creatur pin komen an die gegenwurtig stat ...*
Auch 23 E+ 17, 113r; BAV, Cod. Ross. 102, 260r; München, Cgm 121, 316v; Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 9r; Augsburg, UB, Cod. I. 3. 8° 10, 70v (Schneider, Augsburg 143, mit weiterer Ü).
- 3.22 (88r) Üb.: *Ein gepet als in der gemain zu allen den heiligen czwelifpoten. Inc.: O ir besunder auserwelten vor got heilig czwelifpoten unsers lieben herren Jesu Christi, der warhaftige stym säliger predig in alles erdreich ausgegangen ...*
- 3.23 (90v) Üb.: *Ein gepet in der gemain von den vier ewangelisten. Inc.: Kunickleich aus ganzem herczen und aller cristenleicher andacht seyt begrüst, o ir in ewickait von got fur (91r) gesehen vier heilig ewangelisten ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 34r.
- 3.24 (92v) Üb.: *Ein gepet zu den heiligen martrer (!) gottes. (93r) Inc.: Aristotiles beczeuget das under allen erschreckleichen dingen nichts erschreckleicher sey dan der tod, dar umb er in auch nennet ein ende erschreckleicher dinge ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 37r.
- 3.25 (95r) Üb.: *Ein gepet als in der gemain zu den pischolffen, heiligen und peichtigern J. M.*

- (95v) Inc.: *Bischofleiche uberprieisliche wirdickait, da mit dich der almachtig got so genadenreichleichen geczieret ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 60r und 66r.
- 3.26 (97v) Üb.: *Ein gepet zu den heiligen peichtigern, die nicht bischof gewesen sind. Inc.: Trachen pluuet, als die geschrift bezeugt, und aller vergiftigster slan-(98r)-gen unhailsame gift ist allen in hellischer pein wartunde czu tranck aufgesaczt ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 61r und 67r.
- 3.27 (100v) Üb.: *Ein gepet zu den heiligen junckfrauen. Inc.: Christenleiche wirdickait erscheinet gar vil fruchtperr in geistlicher tugent aufnehmung und volkomenhait ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 62r und 68r.
- 3.28 (104r) Üb.: *Ein gepet zu allen heiligen wittiben. Inc.: Awbe aube und aber we allen wunden in der welt, darinne under andern verdamleichen geprechenhaiten herrschent, als (104v) sand Johans bezeuget, begir des fleisch ... (106v) Sch.: J. M.*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 63v.
1–17 und 22–28 auch Budapest, Széchényi-Nationalbibliothek, Cod. Germ. 25, 1r–53r; 2–17, 23–28 auch München, Cgm 833, 61v–65v, 73v–76r, 94v–96r, 119v–138v, 97r–106v; 22–28 auch 23 E+ 7, 114r–115v, 120v–122r, 115v–120v, 122r–125r; BAV, Cod. Ross. 102, 242r–258r; Augsburg, UB, Cod. III. 1. 8° 55, 157r–183v.
- 3.29 (107r) Katechismus (Ed.: E. Weidenhiller, Untersuchungen zur deutschsprachigen katechetischen Literatur des späten Mittelalters [MTU 10]. München 1965, 46–52). Üb.: *Die zehen gepot gottes. Inc.: Das erst, dw solt gelauben in ainen got; da wirdet verpoten alle czauberey ... Expl.: und sol gnad daruber begern und sich zu rechter puess.*
Auch München, Cgm 121, 317v–327v.
- 3.30 (121v) Marien-Kränzlein. Üb.: *Unser lieben fraun chrennczel Marie. (122r) Inc.: Von erst spricht man einen Pater noster und der bedeut das raiffel zum kreczlein (!), gemacht aus den vier holczern ... Expl.: die dann beschehen sind und volpracht an den, die es unser lieben fraun aus guttem willen gepett und als oben geschriben ist gemacht haben. Amen.*
Auch München, Cgm 121, 274v.
- 3.31 (123v) Inhaltsverzeichnis. Üb.: *Ein tavell uber das ob geschriben puechel. Inc.: Trinitatis. Passio Christi. Resurrectio ... (125r) Expl.: ... unser lieben fraun chrennczel etc. Sch. (rot): Und pitt got fur mich.*
(125v–129v) leer.
- 4 (130r–154v) GEBET ZU MARIA UND CHRISTUS
Üb.: *Ain andachtiges gepet zu der junckfrawn Maria. Inc.: O Maria ain zier der chewschhait, o mueter der parmherczichait ... (130v) ... ich man dich und pit dich durich der grossen und hochwirdigen frewd willen ... Sch.: A. M.*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. a III 38, 121r, u.ö.
(155r–v) leer.

23 A+ 29

REGELN FÜR EIN GEISTLICHES LEBEN.
SPRUCHSAMMLUNGEN

Papier. 108 Bl. 90 × 66. Regensburg (?), 2. Hälfte 15. Jh.

- B: Lagen: 10.V¹⁰⁰ + (V-2)¹⁰⁸. Neue Blattzählung; nach fol. 104 fehlt ein Doppelblatt mit Textverlust. Die erste und letzte Seite der Hs. sind stark verschmutzt.
- S: Schriftraum: (69–71) × (43–44), mit blasser Tinte gerahmt. 14–15 Zeilen. Bastarda von einer Hand, 2. Hälfte 15. Jh.
- A: Rote Überschriften; zwei- bis dreizeilige Lombarden, nur bis 11r ausgeführt.
- E: Spätmittelalterlicher Einband: Kalbsleder über Pappe mit blindem Streicheisen- und Stempelschmuck. VD = HD: Ein schmales Streicheisenband rahmt das Mittelfeld, das durch Diagonalen in vier Felder geteilt ist; diese sind mit drei verschiedenen Blütenstempeln gefüllt. Die Pergamentspiegel sind freigestellt: Fragmente einer Privaturkunde, dt., 15. Jh.; darin werden genannt: *Jacob, Hanns H[ess], [Jaco]b Perndl, Steffan Haußmann*; der Urkundenaussteller ist *schultheiss*. Die drei Genannten scheinen auch in der Zeugenliste einer Privaturkunde auf, die am 20. Juni 1459 in Regensburg ausgestellt wurde (J. Schmid, Die Urkunden-Regesten des Kollegiatstiftes U. L. Frau zur Alten Kapelle in Regensburg. Regensburg 1911, 182, Nr. 931). Auf der Innenseite des VD Fragment eines verschmutzten Pergamentblattes mit lateinischem Text in Textualis, 14. Jh.; auf der Innenseite des HD Leimabklatsch. R mit drei Doppelbünden, am oberen Schnitt verblasste Aufschrift.
- G: Am unteren Blattrand von 2r Besitzvermerk (?): *Maria salleme fon sulltz †††* (16. Jh.). Eine Salome von Sulz ist in der zweiten Hälfte des 16. Jh. als Gattin des elsässischen Ministerialen Sebastian von Fegersheim nachgewiesen (URL <www.genealogieonline.nl/de/stamboom-helmantel/15413.php>); A. Meister, Der Strassburger Kapitelstreit 1583-1592. Ein Beitrag zur Geschichte der Gegenreformation. Strassburg 1899, 97). Alte Nonnberger Bibliothekssignaturen 1r: 12. K. 3. *Abth.* (19. Jh.); Spiegel VD: 26 A* 14, verbessert aus 36 A* 14 (20. Jh.).
- M: Nordbairisch.
- 1 (1r–87v) 42 GOLDENE REGELN (Druck: Hans Othmar, Augsburg 1510; VD 16, G 2541)
Üb.: *Hie fahet sich an die vorred in das buchlin daz man nent daz buchlin der reformirung eyneß igklichen geistlichen menschen, begriffen in vil guth regel.* Inc.: *Der selig Augustinus eyn licht aller lerer ward auff eyn zeytt mit strefflichen worten begriffen und zu red gesetzt von seynen veinden ...* Expl.: *und hie erweben gnad und barmherczikeit und zu leczst (87v) in dem kunfftigen vaterland ewige freud und seligkeit; daz verleich uns got der vater und der sun und der heilig geist.* (rot:) *A M E N. Maria Jesus amen Franciscus.* Auch 28 A 10, 1r (Inkunabel); München, Cgm 461, 159v, u.ö. – Vgl. Ruh, Bonaventura dt. 259.
- 2 (88r–100r) SPRUCHSAMMLUNG, z.T. AUS ‘GEISTLICHER HERZEN BAVNGART’
- 2.1 (88r) Inc.: *An dreu dingen sol der mensch erkennen ob er gnad hab von got. Das erst ist ob im alle diße freud der welt eyn bitterkeit sey ...*
- 2.2 (88v) Inc.: [W]er die gnad gottes gehabt hot und sie wider verloren hot der sol mit dreu dingen wyder gewynnen. *Das erst ist, das er sich hütte vor allen unnützen wortten ...* Auch in der Spruchsammlung des Engelhart von Ebrach, z.B. München, Cgm 116, 79v (Schneider, München V/3, 339).
- 2.3 (89r) Üb.: *Eyn lere.* Inc.: [W]ill ein mensch daz im seyn sund nit noch volgen vor gottes gericht, so sol er dyße dreu ding haben. *Daz erst ist, daz er mit pitterkeit gedenck an all seyn sundt ...*
- 2.4 (89v) Üb.: *Was der will sey unsers herren Jesu Christi.* Inc.: [D]as ist der will unsers herren den er selber gelert und geheisset hat: *stetigkeit an dem glauben ...*
- 2.5 (90v) ‘Geistlicher Herzen Bavngart’, Kap. 67 (Ed.: H. Unger, Geistlicher Herzen Bavngart.

- Ein mittelhochdeutsches Buch religiöser Unterweisung aus dem Augsburger Franziskanerkreis des 13. Jh. (MTU 24). München 1969, 251f.). Üb.: *Merck woll. Inc.: [D]er mensch sol haben alle tag siben gedenck. Des ersten daz er an unsers herrn marter sol gedencken ...*
- 2.6 (91v) Üb.: *Sant Bernhart spricht. Inc.: [W]er da wöll, daz seyn redt den leutten und got gevall lieb seyn und genem, der hab an im dise ding. Des ersten, daz er sich mit allem fleyß (92r) huett vor böser red ...*
- 2.7 (92r) ‘Geistlicher Herzen Bavngart’, Kap. 35 (Ed.: Unger, a.O. 225). Üb.: *Sant Bernhart spricht. Inc.: [G]ute leut haben eyn gucz und eyn süsses leben auff erden und da vor allen dingen das erst, daz sy sich mügent (92v) als freuen ...*
- 2.8 (93v) Üb.: *Sant Bernhart spricht. Inc.: [W]er des nachtes so sich der mensch nyder legt und seyner gewyssen wil fleissig seyn und uber seyn missetat und sund ablaß begert ...*
Ähnlich in der Spruchsammlung des Engelhart von Ebrach, z.B. München, Cgm 116, 132r (Schneider, München V/3, 339).
- 2.9 (94v) Üb.: *Gregorius. Inc.: [D]ie bösen leut oder menschen und der teufel der aller bösen menschen hapt und her ist die furdren alle er-(95r)-wölten kind zu der ewigen freud ...*
- 2.10 (96r) ‘Geistlicher Herzen Bavngart’, aus Kap. 44 (Ed.: Unger, a.O. 232,26–30). Üb.: *Bernhardus. Inc.: [O] wirdige sel gezeichnet mit gottes bilde, ture sel geziret mit gotes gleichnüß ... wann nun got deyn schopffer so groß wirdigkeit hat ...*
- 2.11 (97r) ‘Geistlicher Herzen Bavngart’, aus Kap. 44 (Ed.: Unger, a.O. 233,2–3). Üb.: *Gregorius spricht. Inc.: Ich acht der tugent der gedult des menschen grösser den die zeichen der heiligen ...*
- 2.12 (97r) Inc.: *[E]yn lerer der heiligen geschriff sprach zu (97v) eyner zeit: Ich will den menschen leren, das im die sund und büß vergeben wirt ... Expl.: des bitt ich dich vater durch dein allerliebsten sun unsern herren Jesum Christum. Amen.*
1–12 auch München, Cgm 461, 195v–199v (Schneider, München V/3, 338f., mit weiterer LÜ).
- 3 (100r–104v) JOHANNES VON INDERSDORF: AUS DER ZWEITEN SPRUCHSAMMLUNG DER FÜRSTENLEHREN
Inc.: *[C]ristus der herr spricht im ewangelio Mathei: (100v) Es seyn vil menschen gefordert zu dem ewigen leben, aber wenig seyn dor zu außewelt und der wegk der do weyst zu dem ewigen leben der ist eng ...Expl.: seyten mal und du ouch eyn mensch bist, der ouch dem leib und der welt leben wilt.*
Kurze Dicta von Petrus, Paulus, Gregorius, Hieronymus, Bernhard, Jacobus. – Auch München, Cgm 461, 201r–203r (Schneider, München V/3, 339f., mit weiterer ÜL).
- 4 (105r–107v) SPRUCHSAMMLUNG ÜBER DAS SCHWEIGEN
- 4.1 (105r) Aus der Spruchsammlung des Engelhart von Ebrach (Ed. nach Wien, ÖNB, Cod. 2969 von I. Traunbauer, Beiträge zum mystisch-asketischen Schrifttum des deutschen Spätmittelalters. Bd. 1. Phil. Diss. [Masch.] Wien 1955, 201). Inc. mut. (Anfang fehlt): *[Wer ein] stund sweigt durch (!) so er geren redt, der verswent eyn teil seines plutz; der mag zw unserem herzen sprechen: herr du hast vergossen deyn plut ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b II 13, 1v, u.ö.
- 4.2 (105v) Üb.: *Aber mehr vom sweigen. Inc.: Sant Augustin spricht: Wer wol sweigen kan, der hot vil guter nutz do von. Sweigen ist geistliche zugt ...*
- 4.3 (106v) Aus der Spruchsammlung des Engelhart von Ebrach. Üb.: *Von vil reden kommen 10 scheden. Inc.: Der erst ist, daz der mensch sein worheit nicht mag behalten alß er pillich thun solt ... Expl.: ... daz der mensch manig susse gnad verleust von uberigem unnutzen reden.*

1–3 auch München, Cgm 462, 47r–48v (Schneider, München V/3, 346, mit weiterer ÜL).
2–3 auch 23 B 9, 130r–v; Salzburg, St. Peter, cod. b II 13, 216r–v u.ö. – Vgl. Illing 80f. (ÜL).

- 5 (108r–v) AUS DER SPRUCHSAMMLUNG DES ENGELHART VON EBRACH: FÜNF TRÖSTUNGEN BEIM ABSCHIED CHRISTI
Üb.: *Do Cristus unser her von seynen freunden schied do ließ er in diße funff stuck zu lecz zu eynem trost. Inc.: Daz erst er sprach: Ir solt offt an mich gedencken so werd ir clar als die son ... (108v) Expl.: ... so wil ich euch selber trösten.*
Vgl. Illing 78 (ÜL).

SL/GH

23 A+ 30

GEBETBUCH

Pergament und Papier. 4+118 Bl. 77 × 64. Südwest-Deutschland, 2. Viertel 16. Jh.

- B: Pergament z.T. stark verschmutzt; erste und letzte Lage aus Papier. Lagen: II + 14.IV¹¹¹ + III¹¹⁶ + I; Lagenzählung *a* (7v) – *l* (80r). Erstes und letztes Blatt sind als Spiegel aufgeklebt. Die zeitgleiche Foliierung berücksichtigt das Vor- und Nachsatzblatt sowie die leeren Papierblätter nicht, die bei der Neubindung im 17. Jh. dazugebunden wurden.
- S: Schriftraum: (40–55) × (45–50), 8–10 Zeilen. Kursive Bastarda, 2. Viertel 16. Jh. Überschriften ab 73r oft in Bastarda. Fol. 114–115 Federproben von mehreren Händen.
- A: Nur 1r rubriziert: Überschrift rot unterstrichen, Auszeichnungsstriche, dreizeilige rote Perl-Lombarde. In der Folge wurden die Initialen nicht mehr ausgeführt. 78r und 93r marginal rote Kritzeleien.
- E: Einband des 17. Jh. (wie 23 A+ 8): Helles Schweinsleder über Pappe mit einfachem Streicheisen-schmuck. VD und HD mit schmalem Streicheisenband gerahmt. An VD und HD Reste von Schließenbändern. Auf dem VD Titel: *Passion gebettlin*. Abgeschrägte vertikale Kanten. R mit zwei Bündeln und zweifärbig umstochenem Kapital. Violett-blauer Schnitt. Papierspiegel.
- G: Auf dem Spiegel VD Besitztvermerk: *1623 Eva Maria Fleischin B: R: V̇ C* (vgl. 23 A+ 8, G). 114r sowie 115v etwa zeitgleiche Federproben, die auf Vorbesitzer verweisen könnten: 114r *Jorig Studach von Kempten*, darunter von ungelenker Hand: *Item Vnfla (?) eufra (?) von (?) vaun (?) badmann*. 115v *Item das buch geherdt Ursula Bußmein (?)*. *Item dis buch geherdt vrßla*. 3*v alter Bibliotheksvermerk: *Auß der Nunbergerischen liberej* (17. Jh.). Alte Bibliothekssignaturen 1*r 12. K. 3. *Abth.* (19. Jh.) sowie auf dem Spiegel VD 23 D+ 8 und, mit Bleistift, *XXIII* (20. Jh.).
- M: Alemannisch.

- 1 (1r–72v) 16 GEBETE ZUR PASSION UND ZUR AUFERSTEHUNG CHRISTI
Üb.: *Von dem liden unnsers herren am palmtag. Inc.: O höchster bewiser der aller innbrunstigen liebm, herr Jesu Criste der du umb unsers hails uf einem fulchin einer eßlin in dem mittel deiner junger gen Jeru-(1v)-salem ingeritten bist ... (70v) (16) Üb.: Von der urstend Jesu Cristi unsres herren. Inc.: [O] fröud aller wunnsamkeit o kreftige uberwindung aller tödtlicheit o süesse ergetzung aller trurigkeit urstend unsers hern Jesu Cristi ...*
Auch Trier, StB, Hs. 819/10 8°, 92r–125v; das letzte Gebet (16) auch 23 A+ 28, 35v (L).
- 2 (73r–105v) KOMMUNIONGEBETE
- 2.1 (73r) ‘Sankt Bernhards Kurs’. Üb.: *Hienach volgend gar schöne gebett die zesprechen sein so man das hochwyrdig sacrament enpfahen wil und haist sanct Bernharts curss. Inc.: [H]erre gott hailiger himelischer vatter der du dinen eingebor-(73v)-nen sun unsern herren Jesum Cristum in dise welt gesandt hast ... erbarme dich gnediglich och yber mich ...*

- (74v) Üb.: *Ein ander gebett zû got dem sone. Inc.: [H]err Jesu Criste der du umb unsers hails willen dinen lib in den bitteren tod geantwort ... (75r) ... hast, erbarm dich min ...*
 (75v) Üb.: *Zu got dem hailigen geist. Inc.: [G]ott hailiger gaist der du wa du wilt din göttliche gnad würckest und des ingiessung die hertzen der menschen erfröwet, erbarm dich min ...*
 (76r) Üb.: *Zu der hailigen drifaltigkait. Inc.: [O] hailige driveltigkeit du ainiger got (76v) groß erschrockenlich und vol barmhertzigkait, erbarm dich yber mich ...*
 (77r) Üb.: *Zu der junckfrowen Marie. Inc.: [O] du allerrainiste und wirdigiste (77v) müter mins herren Jesu Cristi hailige Maria du ewige junckfrow die du den (!) selben schöpfer aller creatur wirdig gewesen bist ... (78r) ... ich bitt dich ...*
 (78v) Üb.: *Zu allen enngelnn. Inc.: [O] ir hailigen engelischen gaiste die der all-(79r)-mechtig got vor dem hellischen fal enthalten ... hat, bittend fur mich ...*
 Auch Augsburg, UB, Cod. I. 3. 8° 10, 93v–94v; Trier, StB, Hs. 819/10 8°, 76r–79r. Ähnlich München, UB, 8° Cod. ms. 273, 82r–85r. – Vgl. Haimerl 143, Anm. 897.
- 2.2 (79v) Üb.: *Zu allen patriarchenn. Inc.: [O] ir hailigen patriarchen und propheten (80r) die den tag des herren begert und in zükünfftiglich verkündet haben, bitten fur mich ...*
- 2.3 (80v) Üb.: *Zu allen zwelfbotten und ewange-(81r)-listen. Inc.: [O] ir heiligen apostl und ewangelisten die der allmechtig got ... mit sinem hailgen fronlichnam und blüt gespiset ... (81v) ... hat, bittend für mich ...*
 Inc. auch Augsburg, UB, Cod. I. 3. 8° 10, 95r.
- 2.4 (82r) Üb.: *Zu allen martrern. Inc.: O ir hailgen martrer die do umb die liebe unsers herrn (82v) Jesu Cristi ewer blut vergossen ... haben, bittend für mich ...*
 Ähnlich Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 89r.
- 2.5 (83r) Üb.: *Zu allen bichtigern. Inc.: [O] ir heiligen bichtiger die der all-(83v)-mechtig got umb bekennung sins hailgen namens zû siner himelischen wirtschafft berufft, bittend für mich ...*
- 2.6 (84v) Üb.: *Zu allen junckfrowen. Inc.: [O] ir hailigen junckfrowen die nu in küschem umbfangen und in fröuden unsers herren Jesu Cristi ruet ... (85r) ... bittend für mich ...*
- 2.7 (85v) Üb.: *Zu allen hailigen. (86r) Inc.: [O] ir all lieben hailigen die der allmechtig got von ewigkait gehailiget und üch die ewigen spise im himel bereit und gegeben hat, bittend für mich ...*
 Auch Augsburg, UB, Cod. I. 3. 8° 10, 95r.
- 2.8 (87r) Üb.: *Zu dem hailigen sacrament. Inc.: [H]err Jesu Criste du leben und du warhait des ewigen lebens ich bitt dich mach uns din tailhafftig, der (87v) du komen bist von himel ...*
 Auch München, Cgm 4638, 204r–205r (Schneider, München V/7, 256 mit weitererer ÜL). – Vgl. Haimerl 48, Anm. 247; 143, Anm. 897.
- 2.9 (88v) Üb.: *Ain ander yebett (!). Inc.: [H]err sencke mich in die tieffe diner wunden o her mach mich lebendig in dinem tod ...*
 Auch München, Cgm 4638, 205r. – Vgl. Haimerl 48f., Anm. 247; 53, Anm. 267; 143, Anm. 897.
- 2.10 (89r) Üb.: *Ain gebett so du yetzund hinzügeen wilt. Inc.: [O] milter güttiger herr Jesu Criste ich bin nit wirdig das ich (89v) haïß din kind oder creatur und das du ingangest in min hus ...*
 Auch Augsburg, UB, Cod. I. 3. 8° 10, 95v; München, Cgm 4638, 208r. – Vgl. Haimerl 49, Anm. 247; 53, Anm. 267; 143, Anm. 897.
- 2.11 (89v) Heinrich Seuse: Kommuniongebet (Ed.: Bihlmeyer 303; Klapper IV, Nr. 99, S. 352–355). Üb.: *Ein ander gebett vor der empfahung Cristi Jesu. Inc.: [E]ya du lebendige*

- (90r) *frucht du süsse gyme des wunniglichen paradis apfel des geplümten vätterlichen hertzen ... gib mir hüt das ich dich so würdiglich empfache ...*
Abweichende Fassung auch 23 D+ 30, 77v. – Vgl. Haimerl 47, Anm. 235; 48f., Anm. 247; 52, Anm. 261; 53, Anm. 267; 116, Anm. 678.
- 2.12 (93r) Üb.: *Nach der empfahung des hailigen sacraments. Inc.: [H]ertzliche danckperkait ewiges (93v) lob ere und alle seligkait sig dir gesprochen o himelischer vatter allmechtiger gott ...*
Vgl. 23 A 4, 83v (LÜ).
- 2.13 (95v) Üb.: *Ain ander gebett. Inc.: [D]ie empfangknuss des zarten waren fronlichnams und blütes Jesu Cristi, die sey mir güt und nutz ...*
Auch 23 E+ 7, 89v; Augsburg, UB, Cod. III. 1. 8° 55, 142v. – Vgl. Haimerl 84, Anm. 490; 143, Anm. 897.
- 2.14 (95v) Üb.: *Ain ander gepett. (96r) Inc.: [O] du ware spis der engel o du wares himel brot der ellenden menschen ... wie hastu dich genaigt zû mir armen wûrmlin ...*
Vgl. 23 A 4, 84r (LÜ).
- 2.15 (96v) Inc.: *[H]err Jesu Criste ich geloub das ich dich waren got und menschn empfangen hab doch (97r) laider in die unberaiten herberg mins wilden hertzen ...*
Auch Augsburg, UB, Cod. III. 1. 8° 6, 160v; Zürich, Zentralbibliothek, Cod. C 127, 301–304. – Vgl. Haimerl 143, Anm. 897.
- 2.16 (100v) Inc.: *[O] edle drifaltigkeit laß dir wolgefellig und genem sin daz (101r) hochwürdig loblich opfer daz ich unwirdiger empfangen hab ...*
Auch 23 E 27, 179r. – Vgl. Haimerl 53, Anm. 267; 143, Anm. 897.
- 2.17 (101r) Üb.: *Ein ander dancksagung. (101v) Inc.: [I]ch danck dir milter vatter gnediger herr und barmhertziger gott daz du mich unwürdigen und sündigen menschen mit dinem hailigen lichnam und kostbern blüt gespeißt und getrenckht hast ...*
14–17 auch Nürnberg, StB, Cent. VII, 38, 125r–128v. – Vgl. Haimerl 53, Anm. 267.
- 2.18 (102v) Üb.: *Darnach bitt gott umb sechs ding. (103r) Inc.: [H]err Jesu Criste gib mir ledigkait mins hertzen daz es an keiner creatur haffte ...*
Vgl. Haimerl 48f., Anm. 247; 53, Anm. 267; 143, Anm. 897.
- 2.19 (104v) Üb.: *Zû der muter gottes. Inc.: [O] du erwardige kaiserin du hailge gebererin gottes sancta Maria die du den son des himlischen vatters geborn hast ... (105r) ... erwirb mir von dinem lieben son ...*
Vgl. Haimerl 48f., Anm. 247.
1–19 auch Trier, StB, Hs. 819/10 8°, 76r–91v. – 14–19 auch München, UB, 8° Cod. ms. 273, 99r–104r (Kornrumpf / Völker 284 mit ÜL).
- 3 (106r–v) SEGEN
Üb.: *Ein hübsch gebett zû got. Inc.: [D]er frid unsers lieben hern Jesu Cristi und die krafft sins hailigen bittern lidens ... (106v) ... die sigent hüt mit mir ...*
Auch 23 D+ 30, 245v; Salzburg, St. Peter, cod. b IX 17, 45r. – Vgl. Haimerl 54, Anm. 272; 117, Anm. 682; 140, Anm. 864.
- 4 (106v–107v) GEBET ZU CHRISTUS
Inc.: *[O] du lieber herr (107r) Jesu Criste des lebendigen gottes sun ich man dich an die bitterkait dins lidens das da was zû allergröst und allermaist ...*
- 5 (107v–108r) JOHANNES VON INDERSDORF: SEELENGEBET AUS DEM GEBETBUCH FÜR HERZOG WILHELM III. VON BAYERN
Inc.: *[O] du hailige dryfaltigkeit du ewiges wesen du ewiger gott erbarm dich yber mich und yber all gleubig (108r) selen ...*
Vgl. 23 A 13, 187r.

- 6 (108v–113v) DIE ACHT VERSE BERNHARDS (Ed.: Stammler, Spätlese II, 13f., 65f.)
 Inc.: *Man list in sandt Bernharts leben daz im der böß gaist uf ein zitt erschinen sig und zû im gesagt hab er wisse acht verß in dem psalter ... (109v) ... wie hernach (110r) geschriben stend. Inc.: O herr erlücht mine ougen das sy nymer entschlaffen ...*
 Vgl. 23 A+ 26, 123v.
 (114r–118v) Federproben, Besitzvermerke (s.o. G).

SL/GH

23 A+ 31

BREVIARIUM SALISBURGENSE

Pergament. 203 Bl. 89 × 65. Salzburg, St. Peter, 4. Viertel 15. Jh.

- B: Pergament guter Qualität. Lagen: (VII–1)¹² + IV²⁰ + VI³² + 2.IV⁴⁸ + V⁵⁸ + (IV+1)⁶⁷ + (IV+1)⁷⁵ + 2.V⁹⁵ + VI¹⁰⁷ + 5.V¹⁵⁷ + (V+1)¹⁶⁷ + VI¹⁷⁹ + V¹⁸⁹ + (VI–1)²⁰⁰. Durchgehende neuzeitliche Tintenfoliierung; zwei beigegebundene Pergamentzettel nach 74 und 167 sind in der Foliierung nicht berücksichtigt. Kustoden in arabischen Zahlen. 1v, 199v, 200r–v leer. Gebrauchsspuren am unteren Blattrand besonders im Bereich des Psalters.
- S: Schriftraum einspaltig: (60–70) × (45–50). 17 Zeilen auf Bleistiftlinierung mit Bleistiftfräschung. Begrenzungslinien bis zu den Blatträndern durchgezogen. Punktorium. Zwei Schriftgrößen: Rubriken, Psalmen, Kapiteln, Hymnen und Gebete in der leicht größeren, Antiphonen, Versikel und Responsorien in der kleineren Textura formata einer Hand, 4. Viertel 15. Jh. Kleinere, zeitgleiche marginale Textergänzungen.
- A: Rote Auszeichnungsstriche, Unterstreichungen, Rubriken, Überschriften und Majuskeln. Zwei- bis vierzeilige rote (Perl-)Lombarden. In der ersten bzw. letzten Zeile teilweise nach oben bzw. nach unten verlängerte Schäfte, partiell mit filigranen Zierelementen.
- E: Zeitgleicher spätgotischer Einband, ausgehendes 15. Jh., wohl St. Peter. Roter Ledereinband über Holz mit Blindlinien und Einzelstempeldekoration. Am R und an den Kanten stark abgestoßen. VD: Rahmen aus doppelten Streicheisenlinien begrenzt eine aus doppelten Streicheisenlinien geformte Raute samt doppeltem Andreaskreuz aus Streicheisenlinien, welches die Raute wiederum in vier kleinere Rauten unterteilt. Acht Rosettenstempel Wind 367 in den Freiefeldern, die Streicheisenlinien teilweise überlagernd. Ein gelbmetallener Schließenbeschlag. HD: Äußerer Rahmen wie am VD; Raute im Inneren in der Mitte mit einem breiten Querbalken aus Streicheisenlinien in zwei spiegelverkehrte Dreiecke geteilt. Freiefelder mit acht Rosetten Wind 367. Gelbmetallener Schließenbeschlag; ledernes Schließenband abgerissen. R: Zwei Doppelbünde, Zwischenräume mit einer Blindlinie geteilt. Zehn rote Ledersignakel. Papierspiegel; auf dem Spiegel VD mit Bleistift die Zahl 13.
- G: 1*r Besitzvermerk *Auß der Nunbergerischen liberej* (17. Jh.), darunter Signatur *12. K. 2. Abth.* (19. Jh.); Spiegel VD: Getilgte Olim-Signatur *B+ 22* (20. Jh.) und gültige Signatur.
- 1 (1r–59v) DIURNALE
 (1r–22v) Prim von Montag bis Sonntag. Üb.: *Ad primam hymnus*. Inc.: *Iam lucis orto sidere ...*
 (22v–34r) Terz, Sext, Non von Sonntag bis Dienstag (es fehlen Terz, Sext, Non von Mittwoch bis Samstag).
 (34r–55r) Vesper von Sonntag bis Samstag; (55r–59v) Komplet: bricht vor dem Canticum Simeonis ab. Expl.: *... per passionem eius et crucem ad resurrectionis gloriam perducamur Et famulos tuos etc.*
 Reihenfolge der Psalmen folgt der benediktinischen Anordnung: Invitatorien (zum Teil), Hymnen, Antiphone, Kapitel, Versikel und Responsorien, Fürbitten, Orationen, Psalmenintitien, Cantica, Symbolum Athanasii.

- 2 (60r–60v) PSALMI GRADUALES
Jeweils nur die Initien; drei anschließende Orationen vollständig.
Inc.: *Ad canticum graduum psalmi: Ad dominum – usque: Qui confidunt – sine Gloria, sed in fine dicitur: Requiem – sequitur: Pater noster – sine: Kyrie ...* Expl.: ... *et quae digne postulant, consequi mereantur. Per Christum.*
- 3 (60v–76r) HYMNAR. VESPERHYMNEN
(60v–67r) Hymnar für die Vesper an Hochfesten: AH 2, 18. – AH 51, 50. – AH 23, 339. – AH 2, 34. – AH 51, 61. – AH 2, 42. – AH 51, 83. – AH 51, 84 (5.–11. Strophe). – AH 2, 49. – AH 50, 144. – AH 50, 391. – AH 50, 386.
(67r–72v) Hymnar für die Vesper an Heiligenfesten: AH 23, 450. – AH 2, 29. – AH 52, 127. – AH 52, 335. – AH 2, 50. – AH 2, 58. – AH 43, 394 (3. und 9. Strophe). – AH 51, 172. – AH 2, 64. – AH 51, 120.
(72v–76r) Vesperhymnen zum Commune sanctorum: AH 51, 108. – AH 2, 97. – AH 51, 112. – AH 2, 99. – AH 2, 101 (auf dem nach Bl. 54 eingeklebten Pergamentzettel findet sich eine Variante zur 3. und 4. Strophe von AH 2, 101). – AH 2, 104. – AH 2, 103 (4. und 5. Strophe). – AH 51, 102.
- 4 (76r–145r) DIURNALE. PROPRIUM DE TEMPORE
Diurnale ohne Kennzeichnung im Anschluss an das Hymnar. Vom ersten Adventsontag bis zur vierten Novemberwoche; mit Kapiteln, Orationen und Absolutionen sowie Antiphonen bzw. O-Antiphonen, jedoch nur teilweise mit den Psalmeninitien zu den Laudes, zur Prim, Terz, Sext, Non sowie zur Vesper. Inc.: *Fratres scientes quia hora est iam de sompno surgere ...* Expl.: ... *Sustinuimus pacem et non venit: quaesivimus bona et ecce turbatio: cognovimus domine peccata nostra, ne in eternum obliviscaris nos, deus Israel.*
- 5 (145r–184v) DIURNALE. PROPRIUM DE SANCTIS
Unmittelbar anschließend: Von Andreas (30.11.) bis Katharina (25.11.) mit Kapiteln, Orationen und Absolutionen sowie Antiphonen, jedoch nur teilweise mit den Initien der Psalmen bzw. der Hymnen zur Vesper bzw. den übrigen Tagshoren. Unter den Festen: (158r) Depositio Ruperti (27.3.) ... (168r) Erentrudis (30.6.) ... (177v) Translatio Ruperti (24.9.) ... (180r) Translatio Amandi (26.10.). Inc.: *Salve crux preciosa suscipe disciplinam eius ...*
- 6 (184v–194r) COMMUNE SANCTORUM
Unmittelbar anschließend mit Kapiteln, Orationen und Antiphonen, nur teilweise mit den Initien der Psalmen zur Vesper bzw. den übrigen Tagshoren.
Inc.: *Hoc est praeceptum meum, ut diligatis invicem ...*
- 7 (194r–195r) TABULA ADVENTUS
Unmittelbar anschließend mit Antiphonen zum Magnificat der jeweiligen Tageshoren.
Inc.: *Quando nativitas venit in dominica feria prima quarta adventus tertiae hebdomadae ad Magnificat Ecce ancilla ...* Expl.: ... *feria quinta: O Emanuel.*
- 8 (195r) TABULA DOMINICARUM
Üb.: *Sciendum, quod omnes historiae quae in Kalendis mutantur ...* Inc.: *Si fuerint Kalendae secunda, tertia vel quarta feria ponuntur in praecedenti dominica ...* Expl.: ... *Et festum sanctae Trinitatis non impedit istum numerum.*
- 9 (195v–197r) TABULA MENSIS SEPTEMBRIS
Üb.: *In anno illo, in quo Kalendae Septembris in die Mercurii venerint historie sic ordinantur.* (196r) Inc.: *Dominica prima ponitur liber Job ...* Expl.: ... *tertia feria sexta proxima sequenti Hester.*

- 10 (197r–199r) Ps 21, ORATIO
 Ps 21 mit Responsorium und Versikeln sowie Oratio der 5. Lesung der 2. Matutin am Karfreitag.
Inc.: Deus, deus meus, respice in me, quare me derelinquisti ... Expl.: ... Omnipotens sempiterna deus, qui vitam humani generis pro nobis filio moriente salvasti praesta quaesumus, ut in populi tui devotione defunctorum proveniat gaudiorum. Per dominum nostrum. Amen.
 (199v–200v) leer.

FA/MS

23 A+ 32

BREVIARIUM SALISBURGENSE

Pergament. 237 Bl. 85 × 63. Salzburg, St. Peter, 3. Drittel 15. Jh.

- B: Pergament mittlerer Qualität. Lagen: II^{IV*} + V¹⁰ + IV¹⁸ + 4.IV⁵⁰ + (III–2)⁵⁴ + 3.IV⁷⁸ + III⁸⁴ + 7.IV¹⁴⁰ + 3.(IV–1)¹⁶¹ + 2.IV¹⁷⁷ + (V–1)¹⁸⁶ + 5.IV²²⁶ + (III–1)²³¹ + I²³³. Vier Vorsatzblätter. Unregelmäßige neuzeitliche Bleistiftfoliierung beginnt mit 1 auf Bl. 5 und zählt grundsätzlich jedes zehnte Blatt sowie gelegentlich das elfte. Deutliche Gebrauchsspuren am unteren Blattrand besonders im Bereich des Marienoffiziums. I*v–IV*v, 1r–v, 54r–v, 230v–233r leer.
- S: Schriftraum einspaltig: (53–70) × (36–43). 2r–10v 22 Zeilen auf Tintenlinierung mit schwarzer Tintenrahmung. Begrenzungslinien bis zu den Blatträndern durchgezogen. Punktorium. 11r–233r: 16 bis 23 Zeilen auf ausgebleichter Tintenlinierung mit Tintenrahmung; 233v fünf Text- sowie zwei Notenzeilen mit gotischer Choralnotation auf vier Linien in roter Tinte mit roter Tintenrahmung. Begrenzungslinien bis zu den Blatträndern durchgezogen. Zwei Hände: 1. 2r–50v; 55r–78v; 187r–218v Bastarda formata, 3. Drittel 15. Jh. 2. 51r–53v; 79r–186v; 219r–230r Bastarda, 3. Drittel 15. Jh.
- A: Rote Auszeichnungsstriche, Rubriken, Überschriften und Majuskeln. Zwei- bis siebenzeilige rote (Perl-) Lombarden.
- E: Zeitgleicher spätgotischer Einband, Salzburg, St. Peter. Brauner, ursprünglich rot gefärbter Ledereinband über älterem, rotem Ledereinband auf Holz. Dekor aus Blindlinien, Stempeln sowie floral verzierten Gelbmetallbeschlägen. HD partiell abgerieben. VD: Rahmen aus Blindlinienbündel mit rechts und links je zwei Stempeln Wind 331 sowie oben und unten mit Stempeln Wind 241. Die Ecken des Mittelfeldes sind von Stempeln Wind 156 überlagert; Mittelfeld mit zwei Stempeln Wind 168 dekoriert, partiell vom Beschlag mit Blütendekor verdeckt; viertelkreisförmige Beschläge aus Gelbmetallblech an den VD- und HD-Ecken mit identischer floraler Gravur und runden Ösen. Am VD zwei verzierte gelbmetallene Schließenbeschläge. HD: Rahmen identisch mit VD, Innenfeld mit Andreaskreuz und vier Stempeln Wind 168. Gelbmetallbeschlag im Zentrum; zwei gelbmetallene Schließenbeschläge samt Schließenbändern und gelbmetallenen Haken. R: Zwei Doppelbünde und zwei einfache Bünde; Kapital und Schwanz mit hellem Zwirn umstochen. 16 rote und weiße Ledersignakel. Papierspiegel; darunter älterer roter Ledereinband erkennbar.
- G: 1*r Nonnberger Bibliothekssignatur mit Tinte 12. K. [...] *Abth.* (19. Jh.) sowie Olim-Signatur mit Bleistift 36. C. 30 (20. Jh.).
- 1 (2r–10v) SALZBURGER KALENDAR FÜR BENEDIKTINSCHEN GEBRAUCH
 Ausstattung und Aufbau: Rote Auszeichnungsstriche, Sonntagsbuchstaben, Festränge, zweizeilige rote KL-Initialen. Salzburger Kalendar für den benediktinischen Gebrauch, unter den Heiligen Scholastica (10.2.) ... Depositio Ruperti (27.3.) ... Translatio Ruperti (24.9.) ... Translatio Virgillii (26.9.) ... Amandus (26.10.) ... Depositio Virgillii (27.11.).
- 2 (11r–45v) OFFICIUM BMV
 Marienoffizium von Adventbeginn bis Christi Himmelfahrt mit Psalmen, Antiphonen, Hymnen, Kapiteln, Benedictus, Magnificat, Orationen, Absolutionen, Benediktionen, Ver-

sikeln und Responsorien. Inc.: *Deus in adiutorium meum intende ...* Expl.: ... *Regina celi letare, alleluia. Quia quem meruisti portare, alleluia. Resurrexit sicut dixit, alleluia. Ora pro nobis deus alleluia.*

- 3 (45v–53v) SEPTEM PSALMI POENITENTIALES CUM LITANIA
(45v–50v) Sieben Bußpsalmen beginnend mit einer Antiphon, (50v–53v) direkt anschließend die Allerheiligenlitanei mit Nennung von Rupertus, Amandus, Virgilius und Erentrudis.

(54r–v) leer.
- 4 (55r–71r) OFFICIUM DEFUNCTORUM
Psalmen bzw. Psalmeninitien, Antiphonen, 14 Orationen: Für einen verstorbenen Bischof (ohne Üb.). – *Pro fraternitate.* – *Pro omnibus fidelibus.* – *In die depositionis defuncti.* – *In die tertio septimo aut 30. depositionis.* – *Pro sacerdote defuncto.* – *Pro fundatoribus.* – *Pro uno viro.* – *Pro femina.* – *Pro sepulti in eo loco.* – *In anniversario.* – *Pro parentibus.* – *Pro pluribus defunctis.* – *Pro elemosinariis.* – Zur Vesper, Matutin mit drei Nokturnen, Laudes: Üb.: *Pro vesperis defunctorum* Inc.: *Pacebo. Dilexi quoniam exaudiet dominus vocem orationis meae ...*
- 5 (71r–75r) ACCESSUS ALTARIS
Psalmen bzw. Psalmeninitien, Antiphonen, Hymnen und Orationen: Üb.: *Incipit accessus altaris.*
- 6 (75v–78v) BENEDICTIO MENSÆ
Benedictio mensae mit Psalmen bzw. Psalmeninitien, Versikeln, Responsorien, Orationen: Üb.: *Nota quod in Nativitate domini et per octavam dicitur ad benedictionem mensae ...*
- 7 (79r–138r) PROPRIUM DE TEMPORE
Temporale mit Antiphonen, O-Antiphonen, Kapiteln, Versikeln, Responsorien, Orationen, sowie teilweise mit Psalmeninitien von der Vesper des ersten Adventsontags bis zur Vesper am Samstag vor dem fünften Novembersonntag.
- 8 (138r–140v) TABULA ADVENTUS
Sieben Adventstafeln mit den Anfängen der Antiphonen zu den Psalmen bzw. zum Magnificat während der Tagzeiten im Advent, je nachdem auf welchen Wochentag das Weihnachtsfest fällt.
- 9 (141r–167v) DIURNALE. PROPRIUM DE SANCTIS
Diurnale zu den Heiligenfesten von Andreas (30.11.) bis Katharina (25.11.) mit Orationen, Versikeln und Responsorien, nur teilweise mit Kapiteln, Antiphonen sowie den Initien der Psalmen bzw. der Hymnen zur Vesper bzw. zu den übrigen Tageshoren. Unter den Heiligenfesten (144v) Amandus (5.2.), (147v) Depositio Ruperti (27.3.), (160v) Translatio Erentrudis (4.9.), (162v) Translatio Ruperti (24.9.), (164v) Amandus (26.10.).
- 10 (168r–176v) DIURNALE. COMMUNE SANCTORUM
(168r) Apostoli et evangelistae. – (169r) Martyres. – (170r) Confessores. – (172v) Virgo. – (174r) Sancta nec virgo nec martyr. – (174r) Dedicatio ecclesiae. Mit Antiphonen, Hymnen, Kapiteln, Orationen, Versikeln und Responsorien, nur teilweise mit den Initien der Psalmen bzw. der Hymnen zur Vesper bzw. den übrigen Tageshoren.
- 11 (177r–182v) NACHTRAG ZUM PROPRIUM SANCTORUM
Nachtrag fehlender Kapitel, Antiphonen, Versikel und Responsorien zu den Tageshoren des obigen Proprium de sanctis.

- 12 (182v–184r) 15 PSALMI GRADUALES
Bis auf Ps 131 und 132 nur Initien der Gradualpsalmen mit Orationen, Versikeln und Responsorien.
- 13 (184r–185r) ZWEITER TEIL DER PRIM
Zweiter Teil der Prim vom Gedächtnis der Heiligen bis zum Gedächtnis der Verstorbenen mit Versikeln und Responsorien, Benediktion, Orationen, Psalmeninitien. Üb.: *Martilogium* (!). Inc.: *Preciosa in conspectu domini. Mors sanctorum eius. Sancta Maria et omnes sancti intercedant pro nobis ad dominum ut nos mereamur ab eo adiuvari et salvari ...*
- 14 (185r–186v) Ps 21, ORATION
Ps 21 ohne vierten Vers mit Versikeln und Responsorien sowie Oration der fünften Lesung der zweiten Matutin am Karfreitag wie in 23 A + 31 (197r–199r). Expl.: ... *Oratio: Omnipotens sempiternus deus qui vitam humani generis pro nobis filio tuo moriente salvasti praesta quaesumus ut in populi tui devotione defunctorum perveniat gaudiorum. Per dominum nostrum. Amen.*
- 15 (187r–218v) DIURNALE
(187r–201v) Erster Teil der Prim von Montag bis Sonntag mit Hymnus, Psalmen bzw. Psalmeninitien, Responsorien und Versikeln, Kapiteln, Fürbitten und Orationen, sowie Symbolum Athanasii.
(201v–202r) Antiphonen und Kapiteln der Terz, der Sext und Non von Sonntag bis Dienstag.
(202r–216v) Vesper von Sonntag bis Samstag mit Psalmen bzw. Psalmeninitien, Antiphonen, Responsorien und Versikeln, Hymnen und Orationen.
(216v–218v) Komplet mit Psalmen, Hymnus, Kapiteln, Versikeln und Responsorien sowie Oration und Benediktion.
- 16 (219r–229v) HYMNAR
(219r–223r) Hymnen zum Proprium de tempore: AH 2, 18. – AH 51, 50. – AH 23, 339. – AH 2, 34. – AH 51, 22. – AH 2, 113. – AH 2, 42. – AH 51, 83. – AH 2, 49. – AH 50, 144. – AH 50, 391. – AH 50, 386.
(223r–226v) Hymnen zum Proprium de sanctis: AH 23, 450. – AH 52, 127. – AH 52, 335. – AH 2, 50 (1.–5. Strophe). – AH 2, 58. – AH 2, 103 (4. und 5. Strophe). – AH 51, 172. – AH 2, 64. – AH 51, 120.
(226v–229v) Hymnen zum Commune sanctorum: AH 51, 108. – AH 51, 84 (5.–11. Strophe). – AH 2, 99. – AH 2, 97. – AH 51, 112. – AH 2, 110. – AH 2, 104. – AH 2, 103 (4. und 5. Strophe). – AH 51, 102.
- 17 (229v–230r) ORDO COMMENDATIONIS ANIMAE. IN EXPIRATIONE
Initium Ps 129 mit Versikeln, Responsorien und Oration in expiratione. Inc.: *De profundis. Responsorium: Subvenite sancti dei occurrere angeli dei ...* Expl.: ... *Tibi domine commendamus animam famuli tui, ut defunctus saeculo tibi vivat et peccata, quae per fragilitatem [...] conversationis commisit, tu venia misericordissime pietatis absterge. Per dominum. Versiculum: Domine cuius.*
(230v–233r) leer.
- 18 (233v) ZWEI ANTIPHONEN MIT NOTEN
Antiphonen zu den Ps 119 und 140, dem ersten und vierten Psalm der Vesper am Gründonnerstag. Üb.: *In summo in Coena domini haec antiphonae intonantur a senioribus.*

23 A+ 33

GEBET- UND ANDACHTSBUCH

Pergament. 245 Bl. 65 × 50. Südwest-Deutschland, 1. Viertel 16. Jh.

- B: Dünnes Pergament, zuweilen mit starken Gebrauchsspuren. Lagen: I + IV⁸ + (III-1)¹³ + V²³ + (V-2)³¹ + 2.IV⁴⁷ + (V-3)⁵⁴ + 9.IV¹²⁶ + (IV-1)¹³³ + 8.IV¹⁹⁶ + (IV-1)²⁰³ + 2.IV²¹⁹ + (III-1)²²⁴ + 2.IV²⁴⁰ + II²⁴¹; Kustoden z.T. beschnitten. Erstes und letztes Blatt sind als Spiegel aufgeklebt. Neuzeitliche Tintenfolierung zählt das erste Blatt, ein Blatt nach 145 und die beiden letzten Blätter nicht. Ohne Textverlust wurden vor der Folierung jeweils ein Blatt vor 14, 42, 87, 111 herausgeschnitten; wie der Farbadruck 87r nahelegt, waren dies Blätter mit Miniaturen. 220–241 sind unbeschrieben.
- S: Schriftraum: 1. 1r–12v: 45 × (28–29), mit Tinte gerahmt, 16 Zeilen auf Tintenlinien; 2. 13r–219v: (34–40) × (28–32), 10–11 Zeilen. Punktorium. Eine Hand: Formierte Kanzleischrift, 1. Viertel 16. Jh., häufig mit Zierschlingen (Elefantenrüsseln) in den ersten und letzten Zeilen.
- A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche, Unterstreichungen; Cadellen, rote und blaue Satzmajuskeln, zweizeilige rote und blaue (Perl-)Lombarden, z.T. mit einfachen Rankenausläufern; 14r, 27v, 39r, 42r, 57r, 118r, 157r zwei- bis dreizeilige Initialen auf rechteckigem, schwarz konturiertem Grund in Deckfarben auf Blattgold-Grund: Buchstabenkörper aus rosa, blauen, grünen oder roten Akaenthusblättern und floral verziertem Binnengrund in den Gegenfarben, 14r und 27v mit mehrfarbigem floralem Rankenwerk mit Blattgoldblüten; 27v, 101v, 111r, 158v, 218r zwei- bis siebenzeilige Blattgoldinitialen auf blauem oder rosa Grund mit floral verziertem Binnengrund in den Gegenfarben. 218r ist mit rotem, einfachem Fleuronée gerahmt. Zwei ganzseitige Deckfarben-Wappenexlibris in goldenem und schwarz konturiertem, oben gerundetem Zierrahmen: 1. 1*v: Auf blauem Grund goldener Schild, in dessen Mitte horizontal angeordnete drei schwarze Rauten; darüber schwarzer Helm und Helmzier mit goldenem Adler-Flügelpaar und schwarzen Rauten sowie goldenen und ehemals silbernen, nun oxydierten, schwarzen Ranken; am unteren Blattrand: Schriftzug [Wenc]kheimb. 2. 242r: Auf blauem Grund mit zartem weißem und goldenem Rankenwerk roter Schild mit zwei gekreuzten schwarzen Lilienszeptern, darüber nach rechts gewendeter schwarzer Helm mit schwarz-rottem Rankenwerk; Helmzier: armlose Büste einer gekrönten Frau mit langem, blondem Zopf; auf ihrem roten Kleid die gekreuzten Lilienszepter; am unteren Blattrand: Schriftzug Engeß.
- E: Zeitgleicher Einband: Braunes Kalbsleder über Holz mit blindem Streicheisen- und Stempeldekor. VD = HD. Streicheisenlinien rahmen und teilen das Mittelfeld vertikal in drei Felder, die, von außen nach innen mit Palmetten-, Flechtband- und Laubstempeln gefüllt sind. An VD und HD jeweils ein wappenförmiger Schließenbeschlag, am VD mit zwei gekreuzten Lilienszeptern auf rotem Grund, am HD mit drei schwarzen Rauten; eine Metallschließe. R mit drei Doppelbünden. Zweifärbig umstochenes Kapital, das untere ist beschädigt. Dunkler Schnitt. Pergamentspiegel.
- G: 1*v und 242r Wappenexlibris der adligen Familien Wenckheim und Engeß (s.o. A). Ein ähnliches Wappen der Wenckheim (roter und schwarzer Adler-Flügel ohne Rauten) findet sich auch im Wappenbuch Herzog Albrechts VI. von Österreich in der Abteilung der „Gesellschaft in der Fürspang von Franken“ (vgl. Ch. Becher / O. Gamber [Hgg.], Die Wappenbücher Herzog Albrechts VI. von Österreich. Ingeram-Codex der ehem. Bibliothek Cotta [Jb. d. Heraldisch-Genealogischen Gesellschaft Adler, 3. Folge, Bd. 12, Jg. 1984/85]. Wien / Köln / Graz 1986, 83, Tafel 30, Nr. 152), das Wappen der Engeß in der Abteilung der „Gesellschaft im Wolf vom Rheinstrom“, ebenda, 105, Tafel 41, Nr. 261). Auf dem Spiegel VD zwei Besitzvermerke: 1623 L (?). Eva Maria Fleischin (d.i. Eva Maria Fleisch von Lerchenberg, vgl. 23 A+ 8, G), darunter I^o C: Y (?). R: W: und Auß der Nunbergerischen liberej (17. Jh.) sowie alte Nonnberger Bibliothekssignatur 26. B. 34. (20. Jh.), darunter mit Bleistift von einer späteren Hand der Vermerk Nonnberg über einer ausradierten Signatur XX (beides 20. Jh.); auf dem Vorsatzblatt ist die alte Signatur des 19. Jh. (die Buchstaben [A]bth. sind noch lesbar) mit dem modernen Signaturschildchen überklebt.
- M: Alemannisch.
- L: Tietze, Denkmale 185. Tietze, Illumierte Hss. 84, Nr. 111 (mit Olim-Signatur 26 B 34).

- 1 (1r–12v) KALENDER
Rote KL-Initialen (Perl-Lombarden), Monatsnamen, Sonntagsbuchstaben, Heiligennamen und Festtage.
Unter den in roter Tinte hervorgehobenen Festtagen gibt es keine, die auf einen spezifischen Gebrauchsraum schließen lassen; zu erwähnen sind allenfalls die Einträge in schwarzer Tinte: 18. Tag nach Johannes Ev. (13.1.) und Oktav nach Agnes (30.1.).
- 2 (13r–v) LISTE DER FASTENSONNTAGE UND DER SONNTAGE ZWISCHEN OSTERN UND PFINGSTEN
Text.: *Hienach volgendt die sontag in der vastenn: Invocavit. Reminiscere. Oculi. Letare. Judica. Domine. Nun singestu hernach volgen die sechs sontag zwischen ostern unnd phingstenn.* (13v) *Quasi modo geniti. Misericordia domini. Jubilate. Cantate. Vocem jucunditatis. Exaudi.*
- 3 (14r–45v) GEBETE ZU MARIA
- 3.1 (14r) (Ed.: Klapper IV, Nr. 98.1, S. 335,2–343,2) Üb.: *Ein gut nucz gebette von der heiligen jungfrawen sant Maria. Inc.: Sancta Maria ein jungfrawe uber alle jungfrawen, ein mutter aller barmhertzigkait, ein mutter aller miltigkait ...* (14v) ... *ich bitte dich durch das schnydent schwert ...*
Vgl. 23 A+ 8, 94v (ÜL).
- 3.2 (24v) Üb.: *Nun gedennck der (25r) sachen, darumb du die mutter gottes Mariam bittest, soltu ongezwiffelt sin, du wirst der selbigenn bett gewert. Inc.: Darumb ich dich mit gantzem hertzen flyssiglich bitth ich dich unnd ruff an (25v) dein hielff, das du mir erwerbest ...*
- 3.3 (27r) Das goldene Krongebet. Üb.: *Hie nach volgennt die sieben freyden von (27v) Maria der mutter gottes die sie hie uff erdenn gehept hatt. Die erst freyde. Inc.: Maria du wirdige mutter gottes ich ermane dich der uberflüssigen freyde ere und wiriden die dein sele und lip ent-(28r)-phinge, do dich der engel Gabriel grußt ...*
Auch München, Cgm 848, 230r (Schneider, München V/5, 618f. mit weitererer ÜL). – Vgl. Haimerl 141, Anm. 871.
- 3.4 (38r) Gebet von den fünf Buchstaben des Namens Maria. Üb.: *Hie nach volgt ein schön nutz gebett von der heiligenn jungfrawen Maria; ist gemacht uf die funff buchstaben des nammens (38v) Maria und sol uff ein iglichs gebette ein Ave Maria gesprochen werden. Und wer dieß gebett teglichs spricht mit andacht und rwe, denn wirt die mutter gottes Maria nit lasßen verloren werden etc. (39r) Mediatrix. Inc.: O Maria eyn mittelerin zwischen got und dem menschen mach dich das mittel ...*
Vgl. 23 A 6, 191r (ÜL).
- 3.5 (42r) Die fünf Schmerzen Marias. Üb.: *Hie fahent an die funffe hertzenleidt der hiemlichenn kungin Marie. Das erst hertzleid. Inc.: Du wirdige mutter gottes ich ermane dich des grossen hertzenleydts das du het-(42v)-test, da dir her Symeon wyssaget ...*
Auch Freiburg i.Br., Erzbischöfl. Archiv, Hs. 15, 185r.
- 4 (45v–48v) PASSIONSGEBETE, GREGOR D. GR. ZUGESCHRIEBEN, MIT ABLASS
- 4.1 (45v) Üb.: *Wer dieße nachgeschriebene gebettlin funffe mitsampt funffe Pater noster und v Ave Maria mit andacht kneydnt (!) spricht fur einer figuer der erscheynung sancti Gregory, der verdie-(46r)-net xv tusent jare ablas, die von dem selben babst Gregorio und andern nachvolgenden bebstenn da von geben sint. Inc.: O herre Jesu Crist ich anbett dich an dem crutz hangenden ...*
- 4.2 (46v) Inc.: *O herre Jesu Crist ich anbett dich ann dem crutz verwundt (47r) mit essig und gallen getrenckt ...*

- 4.3 (47r) Inc.: *O herre Jesu Christe ich anbette dich liegende in dem grabe und abstygende zu der (47v) hellen ...*
- 4.4 (47v) Inc.: *O herre Jesu Crist gutter hiert, behalt die grechten, rechtfertig die sunder ...*
Auch 23 D+ 34, 68v.
- 4.5 (48r) Inc.: *O herre Jesu Criste ich bitt dich durch die grosse bitterkait die du durch mich an dem crutz gelit-(48v)-ten hast ... erbarme dich uber mein arme sele ...*
1–5 in abweichender Abfolge vgl. 23 A+ 26, 90v–96r (ÜL).
- 5 (49r–54r) BERNHARDIN VON SIENA: GEBET VOM SÜSSEN NAMEN JESU
Üb.: *Wer dieß nachgeschrieben gebett alle tag spricht biß an sin end, dem wirt die gnad gottes. Solt er schon sin in ewiger verdammis, das wirt im got verwandeln in die pyn des fegfwers. Sol er aber sein in der (49v) grosßen pyn des fegfwers die will im gott verwandeln in die ewige freyde.* Inc.: *O du gutter Jesu o du milter Jesu o du allersüsster Jesu ein sone der jungfrawen Marie voller* (der Text bricht hier mit Seitenende ab, die folgenden zwei Blätter fehlen mit Textverlust).
Abw. Fassung hg. von K. Ruh u.a., Franziskanisches Schrifttum im deutschen Mittelalter, Bd. 2: Texte (MTU 86). München 1985, 345f. (Textverlust Z. 2–9). Vgl. 23 A+ 25, 189v (ÜL).
- 6 (54r–56r) GEBET GEGEN DIE PEST MIT ABLASS, BERNHARD VON CLAIRVAUX ZUGESCHRIEBEN
Üb.: *Dieß nachgeschrieben gebett hat gemacht sannt Bernhart vor den gehen tod; wer (54v) eß teglich sprichet, der hat dryhundert tage ablaß.* Inc.: *O du gutter Jesu, zwey ding erken ich in mir selbs: die natuer die du hast gemacht und die sunde die ich darzu geworffen han ...*
Auch Nürnberg, GNM, Hs. 1737, 45r.
- 7 (56r–68r) MARIENROSENKRANZ
Üb.: *Hie fahet an der hiemelischen kungin Marie roßenkrantz, wie man den machen sol mit funffzig Ave Maria ... (56v) ... und sprich mit erstenn ein glauben und ein Pater noster und ein Ave etc. (57r) Inc.: Den du reyne jungfraw entphangen hast von dem heiligen geyst amen. Ave Maria etc. Mitt dem du gingst zu Elizabethen uber das gebierge. Ave Maria ...*
- 8 (68v–85r) JOHANN VON NEUMARKT: TAGZEITEN VOM MITLEIDEN MARIAS (Ed.: Klapper IV, Nr. 2, S. 16–26)
- 8.1 (68v) Üb.: *Ehe du die sieben tagzit sprichest von der jungfraw Maria so sprich vor dieße heylsame wortt.* Inc.: *Herre thu mir auff meine lefftzen und das meyn mundt verkunde din lobe. Maria kere din (69r) barmhertzigem augen zu mir notdurfftigen sündler ...*
- 8.2 (70r) Üb.: *Hienach volgenndt (70v) die sieben tagzitt von Maria der jungfrawen und von irem mitliden. Zu dem ersten so sprich das Salve regina etc. Inc.: Gegrüsset syestu kungin der barmhertzigkait, das leben der süßigkeit und unser hoffnunge, bis (71r) gegrusset ...*
Auch in dieser Hs. 216v; 23 E+ 7, 107r.
- 8.3 (71v) Inc.: *Maria mutter der gnaden mutter der barmhertzigkeit, thu unns vor dem find beschirmen ... (72r) Sch.: Zu einer yden zitte sprich dieße vorgeschriebene wortt.*
Auch 23 D+ 34, 9r; 23 E+ 1, 24v.
- 8.4 (72r) Die Tagzeitengebete. Üb.: *Zu der metten zit.* Inc.: *Ich ermane dich hiemelische furstin an solichs (72v) dein groß layd, damit dein reines kusches hertz betrubt was, da unser herr Jesus Christus ... zü metten zitt gefangen wart ...*
- 8.5 (82v) Üb.: *Hienach oppfer der jungfrawen Marie die obgeschriebenen tagzit mit dießem (83r) loblichen gebette.* Inc.: *Maria mutter Maria dochter Maria gemahel und ein brut*

- des hiemelischen keyßers, Maria spiegel aller heyligkait ... (84r) ich armer sunder oppfer dir dieße tagzit ...*
2–5 auch 23 E+ 7, 107r; München, Cgm 128, 167v.
- 9 (85r–98r) JOHANN VON NEUMARKT: TAGZEITEN VOM LEIDEN CHRISTI (Ed.: Klapper IV, Nr. 1, Abs. 2, 4, 6–13, S. 3–13)
- 9.1 (85r) Üb.: *Hienach volgent die sieben tagzit von dem liden Jesu Christi. (85v) Inc.: Herre thu mir uff myn lefftzen und myn munde verkunde din lobe, herre siech mich an mit deiner barmhertzigkeit ...*
- 9.2 (86v) Die Tagzeitengebete. Üb.: *Zu der metten zit so sprich also wie her nach volgett. (87r) Inc.: Herre Jesu Christe des almechtigen vatters hochste tugendt in des machte hiemel und erde geschaffen sint ... (87v) ... darumb bit ich dein gottliche guttin ...*
Auch 23 E+ 7, 100r–106r. München, Cgm 128, 128r. – Vgl. Haimerl 49, Anm. 248.
- 10 (98v–104v) ST. PETERS GEBET
Inc. (rot): *Dieß hernach geschriben gebet ist funden worden in der alten geschriff in einem alten buch das da heißt liber cathologo. In dem selben buch steen beschriben die nammen und das leben aller bäbst. (99r) Und mit nammen sant Peters der erste babst der es gemacht hat ...*
(101v) Inc.: *O herre Jesu Criste ein schöpffer und erlöser der welt, der du bist gegangen in die marter, gesandt von dinem vatter ... (102r) ... bitt ich dich armer sündiger mensch ...*
Auch München, UB, 8° Cod. ms. 482, 51v, u.ö. (Kornrumpf / Völker 339, mit weiterer Ü).
- 11 (104v–109r) GEBET ZU MARIA
Üb.: *Ein schön gebett vonn der heiligen jungfrawen Maria. Inc.: O wirdige jungfraw Maria o du hiemelische künigin du zier aller engel, er-(105r)-barm dich uber mich ...*
Auch im Gebetbuch für Herzog Wilhelm III. von Bayern. – Vgl. 23 A 6, 189v (LÜ).
- 12 (109r–113v) ÜBER DIE HEILIGUNG DES FEIERTAGES MIT GEBET
- 12.1 (109r) Inc. (rot): *Es ist zu mercken: was der mensch an den gebotten fiertagen auß göttlichem gebott schuldig ist zu sprechen und zu thun, sprechen die heiligen lerer ...*
- 12.2 (111r) Gebet. Inc.: *Almechtiger ewiger und lebendiger gott ich beken dich heut fur meinen herren, gott und schöpffer der almechtigkeit ...*
- 13 (113v–117r) BEICHTGEBET
Üb.: *Hie gedenck wie oft du dich zu der selben zitt versundet hast todlich und so du sie mit rew und leidt und (114r) misfallen hast gedacht allesammen, so sprich alzo wie hernach volgt. Inc.: Her almechtiger gott mit den sunden bekenn ich hüte die grosse schwere manigfeltig unzellich schnode undanckbarkeit aller (114v) der guttat mir von dir be-
wissen ...*
- 14 (117r–150v) GEBETSZYKLEN ZUM LEBEN UND LEIDEN CHRISTI
- 14.1 (117r) zu 22 Paternostern und Ave Marias. Üb.: *Wan du dieß vorgeschriben betracht hast, so soltu dan din (117v) buß bettenn mit andacht und darnach gott ermanen und dancken sines lidens und sterbens, domit er dich und all menschen erloßt hatt, und solt dan sprechen wie hernach geschriben steett. (118r) Inc.: Almechtiger gott schöpffer hiemel und erden, ich sag dir lob und danck, das du din ewiges vetterliches wort, dardurch alle ding geschaffenn und gemacht sindt ...*
- 14.2 (144r) von Christi Geburt bis Pfingsten, zu fünf Paternostern. Inc.: *O lieber herr Jesu Crist des waren lebendigen gottes sun ich lobe dich mit ganzem herzen ...*
1–2 auch München, Cgm 4637, 183r–204v.

- 15 (150v–152r) GEBET ZU CHRISTUS MIT ABLÄSSEN
 Üb.: *Wer dieß gebett spricht mit andacht allenn tag der hat viertusent tag ablas und dryhundert tag von sanndt Peter ein jar Leo babst auch als viel ... (151r) ... und gibtt darzu zweihundertt tag ablaß. Inc.: Eya lieber herr Jesus Christus (151v) ich bitte dich das du mich hutt behutest vor allem falle geißlich (!) und liplich, ich opffer dir hüt uff meyn geist ...*
- 16 (152r–155v) GEBET FÜR EINEN FREUND
- 16.1 (152r) Üb.: *Ein gutt gebett zu bitten fur ein guttenn frundt, der da ist in frembden landen, das es im glucklich gee widderumb heym zu kommen. (152v) Inc.: In dem wege des friedenns und des heils schick der herre ir genng und der gutt engel des herren werd in zugefuet der ir fußphed geleyd ...*
- 16.2 (153v) Inc.: *Herre der du bist ein wegkweisser allen glaubigen menschen, wir bitten dich und (154r) ruffen zu dir das du deinen dienern N. die ir getrewen in dich seczen ...*
- 16.3 (155r) Inc.: *Herre verlihe uns din frieden, o herre gib uns den (155v) frieden, o herr laß unns dinen frieden ...*
- 17 (155v–156v) GEBETE ZU GOTT
- 17.1 (155v) Text: *Agyos otheos agyos yschiros agyos athanatos eleyson (156r) ymas. Sanctus deus sanctus fortis sanctus et immortalis miserere nobis.*
- 17.2 (156r) Üb.: *Oracio. Inc.: Respice quesumus domine super hanc familiam tuam N. pro qua dominus noster Jesu Christus non dubitavit ...*
 Inc. auch Basel, UB, B IX 28, 154r, u.ö.
- 18 (156v–158v) GEBETE GEGEN DIE PEST
- 18.1 (156v) Johannes von Indersdorf: Aus dem Gebetbuch für Herzog Wilhelm III. von Bayern.
 Üb.: *Dieß ist das recht thaw schlecht und rott wie gott derr herre das Moysi in der wustin gabe umm (157r) das das volcke nit stürbe an der pestennlencz; und wo das zai chenn in einem hauß nitt was, da starbe das selbig volck alles. Inc.: T. O heiliger got o starcker gott o barm-(157v)-hertziger gott erbarme dich über unns ...*
 Vgl. 23 A+ 26, 157r (LÜ).
- 18.2 (157v) Üb.: *Oracio. (158r) Inc.: O herre wir bitten dich das du wollest ansehen dießen dinen diener oder dieße dine dienerin N., fur den unser herre Jesus Cristus nit gezwiffelt hat ...*
 Auch München, Cgm 809, 36r.
- 19 (158v–202r) DIE SIEBEN BUSSPSALMEN MIT ANTIPHON, ALLERHEILIGENLITANEI UND GEBETEN
 Üb.: *Hie nach volgennt die sieben buß psalmen. Inc.: Herre in dinem grym nit straf mich noch in dinem zorn zuchtige mich; erbarmme dich mein herre ...*
 (158v–184r) 7 Bußpsalmen, (184r–v) Antiphon, (184v–198r) Allerheiligenlitanei, (198r–199r) anstelle von Ps 69 die Antiphon *Media vita*, dt., (199r–202r) Gebete, dt.: *Deus cui proprium est, Exaudi quaesumus, Ineffabilem nobis, Deus qui culpa offenderis, Actiones nostras* (vgl. Brev. Mon. I, 298*–308*).
- Die Gruppe der männlichen Heiligen führen an: Stephan, Clemens, Sixtus, Lorenz, Vinzenz, Wolfgang; die Gruppe der Märtyrer: Theobald, Silvester, Leo, Nikolaus, Martin; unter den Bekenner: Gallus, Leonhard, Wilhelm. Die Gruppe der weiblichen Heiligen führen an: Praxedis, *Potenziana* (Pudentiana), Verena, Brigitta.

- 20 (202r–209r) SEELENGEBETE
- 20.1 (202r) Üb.: *Collect fur vatter und mutter. Inc.: Gott der du unns gebotten hast vatter und mutter in eren zu (202v) halten, ich bitt dich demutiglichen erbarm dich gnediglichen meines vatters und meiner mutter ...*
Ähnliche Fassung Augsburg, UB, Cod. III. 1. 8° 3, 111r.
- 20.2 (203r) Üb.: *Ein collect fur alle glaubigen selen. Fidelium etc. Inc.: O gott ein schopffer und erlöser aller glaubigen selen diner diener und dienerin verlyhe ablaß aller irer sunden ...*
Lat. Text: Brev. Mon. I, 308*. – Ähnlich 28 D 2, 220va.
- 20.3 (203v) Üb.: *Hienach volgt gar ein schönes gebett fur alle glaubigen selenn. Inc.: O ewiger und susser gott her Jesu Crist (204r) ich bitt dich durch die grosse und uberflussige marter dines libes und bittern todts ...*
- 20.4 (208r) Üb.: *Aber ein gut schon gebett von allen glaubigenn selen. Inc.: O ir glaubigen selen, gnad uch gott der vatter, erlöse uch gott der sune und trost uch gott der heilig geist ...*
- 21 (209v–217v) GEBET ZU MARIA MIT MAGNIFICAT UND SALVE REGINA
- 21.1 (209v) Üb.: *Hienach volget gar ein schön gebett vonn unser lieben frawen. Wer es ein gancze woche auß und auß knyett bett mit warer rew und andacht und waz er bith ... daz wirt er gewertt. Inc.: [I]ch bitte dich heilige jungfrawe sancta Maria durch alle die ere unnd durch alle die grosse (210v) gnade, die dir gott hat gethan ...*
Vgl. 23 A+ 16, 156r.
- 21.2 (214r) Üb.: *Darnach sprich ein Pater noster und ein Ave Maria und ein Mag-(214v)-nificat und daz Gloria patri und ein Salve regina etc. Inc.: Mein sele macht groß den herrenn und mein geist hat sich hoch erfrewet in gott ...*
- 21.3 (216v) Üb.: *Das Salve zu teusch. Inc.: Gegrusset syestu konigin der barmhertzigkeit ...*
Auch in dieser Hs. 70r.
- 22 (217v–219v) GEBET ZUM HL. CHRISTOPHORUS MIT VERSIKEL UND KOLLEKTE
- 22.1 (217v) Üb.: *Hienach volgt ein gut nutz gebett vonn dem heiligen martler sannt Cristoffel antiphona etc. (218r) Inc.: O wie gar wunderbarlich ist die macht des seligmachers in dem verdienst des heiligen martyrs sant Cristoffels ...*
Auch 23 E+ 7, 75r; Salzburg, St. Peter, b IX 10, 60r. Augsburg, UB, Cod. I. 3. 8° 10, 44r (Schneider, Augsburg 140, mit weiterer Ü).
- 22.2 (218v) Üb.: *Versickel. Inc.: Bit fur uns heiliger herre sanndt Cristoffel, das wir wurdig werden ...*
- 22.3 (218v) Üb.: *Collecta. Inc.: Barmhertziger ewiger gott wollest unns armen sunder durch das groß verdienen sant Cristoffels und durch (219r) das andechtig gebette ... erlösen vor (!) aller triebssall libs und der selen ...*
1–3 auch Leipzig, UB, Ms. 672, 180r.
(220r–241v, 242v) leer, (242r) Wappen-Exlibris (s.o. A).

23 B 2

PROPRIUM DE TEMPORE (PARS HIEMALIS)

Papier. 192 Bl. 205 × 138. Salzburg, St. Peter (?), 1530

- B: Lagen: (V-1)^{8*} + 22.IV¹⁷⁶ + (V-1)²⁰⁰. Erstes und letztes Blatt als Spiegel aufgeklebt. Neuzeitliche unregelmäßige Bleistiftfoliierung von 9 (= 1) bis Bl. 55; zählt von 60 jedes zehnte Blatt und weist das letzte Blatt mit 200 aus.
- S: Schriftraum einspaltig: (140-147) × (79-85). 15 Zeilen auf Bleistiftlinierung mit vertikalen Begrenzungslinien in roter Tinte. Textualis formata von einer Hand, 176r *1530* datiert. Gelegentlich marginale Ergänzungen. 1*r-8*v, 168v, 176v-200v leer.
- A: Rote Rubriken und Überschriften, Rahmungen, Majuskeln, Auszeichnungsstriche. Zwei- bis fünfzeilige rote (Perl-)Lombarden.
- E: Zeitgleicher Ledereinband mit Streicheisendekor, 1530. Weißes Leder über Holz, besonders am R stark abgestoßen, Risse. Auf VD und HD Rahmen aus doppelten Streicheisenlinien. VD Mittelfeld mit Andreaskreuz aus doppelten Streicheisenlinien. HD Mittelfeld mit einfachen Streicheisendiagonalen. R mit drei Doppelbünden; Kapital und Schwanz mit zweifarbigem hellem Zwirn umstoßen. Jahreszahl *1530* mit schwarzer Tinte. Zwei gelbmetallene Schließenbeschläge samt Schließen an ledernen Bändern. Papierspiegel.
- G: Auf dem Spiegel VD alte Bibliothekssignaturen: *XXI; 12. K. I. Abth.* (19. Jh.).
(1*r-8*v) leer.
- 1 (1r-168r) PROPRIUM DE TEMPORE (Pars hiemalis)
Temporale von Adventbeginn bis zum Ostersonntag mit einfallenden Heiligenfesten von Nicolaus (6.12.) bis Rupertus (Depositio, 27.3.) bzw. Octava Benedicti (28.3.). Unter den Heiligenfesten Amandus (6.2.) ... Scholastica (10.2.) ... Benedictus (21.3.). Deutsche und lateinische Rubriken, Versikel und Responsorien, Invitatorien, Psalmeninitien (ab 52v), Antiphonen und elf (15r als *Dy dreyzechen* [!] O ausgewiesenen) marianischen Antiphonen, Orationen- sowie Hymneninitien: (8r, 89r und 109r) AH 2, 29; (29v) AH 2, 18; (31r) AH 2, 20; (32v-33r, 38v-39r, 47v, 48v, 50r, 52r, 52v, 60r, 60v und 61v) AH 2, 22; (37r, 49v, 56r, 61r und 62v) AH 2, 23; (42r und 57r) AH 2, 99; (43v, 44r und 58v) AH 2, 94; (46r, 60r und 83r) AH 51, 112; (46v-47r, 59r und 82r) AH 50, 153; (57v) AH 51, 113; (58v und 59v) AH 50, 17; (63r, 64v, 65v, 66r, 69v, 71r-v, 73r und 75v) Chevalier 8072 oder 8073; (64v, 66v, 70v und 74v) Chevalier 5491; (77r, 115v, 119r und 121v) AH 2, 17; (81r, 102r, 102v, 103v und 112v) AH 2, 101; (84v, 85v, 93r, 94r, 95v, 97r und 98r) AH 2, 104; (87r) AH 23, 450; (89v) AH 2, 27; (96r) Chevalier 8162; (99r, 100r und 101r) Chevalier 16918; (100v) Chevalier 9196; (103r) AH 2, 100; (104r, 107v und 108v) AH 52, 127; (104v) AH 48, 36; (106v) AH 52, 128; (110v) Chevalier 13942; (112r, 113v und 114v) AH 52, 335; (115v, 119v und 122r) AH 51, 23; (116v) AH 50, 4; (118r, 120v und 123r) AH 51, 34; (126r, 132v, 137v und 142r) AH 2, 34; (126v, 133r, 138r und 142r) AH 2, 112; (128r, 133v, 138v und 143r) AH 2, 36; (129r, 134v, 139v und 144r) AH 2, 113; (146v, 149r, 152rv und 154v) AH 2, 42; (148r und 153v) Chevalier 10765; (149v) AH 2, 40.
(168v) leer.
- 2 (169r-176r) PSALMEN UND CANTICUM ZU DEN LAUDES AM SONNTAG
Laudes am Sonntag (zu Festtagen) mit Psalmen 92, 99, 62, 148, 149, 150 und Canticum trium puerorum (Dan 3,57): Inc.: *Dominus regnavit decorem indutus est ...* Expl.: *... omnis spiritus laudet dominum. 1530.*
(176v-200v) leer.

23 B 6

BAIRISCHE VERBA SENIORUM. DE RELIQUIIS ET
VENERATIONE SANCTORUM, DT. ALBERTUS MAGNUS.
ENGELLEHRE. SPRUCHSAMMLUNG

Papier. II+167 Bl. 216 × 146. Salzburg, Nonnberg, 1459

- B: Lagen: 1 + 13.VI¹⁵⁵ + (VI-1)¹⁶⁶ + 1; Reklamanten. Die neue Blattzählung berücksichtigt das Vor- und Nachsatzblatt aus Pergament sowie das erste Blatt nicht.
- S: Schriftraum: (136–145) × (80–87), mit Tinte gerahmt. 24–28 Zeilen. Sorgfältige Bastarda von einer Hand, 153v mit 10. November 1459 datiert. Dieselbe Hand schrieb auch 23 B 10, 23 D 5, 364r–387v, und 28 D 8, nicht aber 23 A 23, 73r–122v (so irrtümlich Lang 38).
- A: Rote Überschriften, Korrekturen, Strichel, Virgeln, Unterstreichungen, einzeilige Satzmajuskeln, zwei- bis dreizeilige (Perl-)Lombarden. 1r dreizeilige rote Buchinitialie *D* auf viereckigem, floralem Grund mit einfachen Blattranken.
- E: Spätmittelalterlicher Einband: Schweinsleder über Holz mit Streicheisendekor. VD = HD: Je drei Streicheisenlinien rahmen das Mittelfeld, das durch Diagonalen in vier Felder geteilt ist. Papierspiegel. Je zwei Schließenbeschläge, Metallschließen an Lederbändern montiert. R mit drei Doppel- und zwei einfachen Bündeln sowie mit umstochenem Kapital.
- G: Die Hs. wurde im Auftrag der Äbtissin Agathe Haunsperger geschrieben (vgl. 153v). Ihre Eltern waren Martin von Haunsberg von Vachenlueg, Pfleger von Raschenbach, und Wandula von Trauner (vgl. Walz / Frey Nr. 94, S. 117f.). Als Konventualin ist sie am Nonnberg erstmals 1433 nachweisbar (vgl. Wahlurkunde der Äbtissin Anna Geyganter, abgedruckt bei Widmann, Nr. CCV); am 3. September 1446 wurde sie zur Äbtissin gewählt (vgl. Wahlurkunde, abgedruckt bei Widmann, Nr. CCLI). Sie starb am 22. Juni 1484. Weitere Hss., die in ihrem Auftrag angefertigt wurden: 23 B 7, 23 B 10, 23 D 21, 23 E 11, 28 D 1, 28 D 6, 28 D 8, München, Cgm 794 (vgl. Lang 34–43) und Cgm 4568. 1r Besitzvermerk: *Aus der Nunbergerischen liberej* (17. Jh.). Alte Bibliothekssignaturen 1r: *12. K. 1. Abth.* (19. Jh.) und auf dem Spiegel VD: *26 A 9* und *23 B 12* (20. Jh.).
- M: Bairisch-österreichisch.
- L: K. Klein, 'Vitaspatrum'. Überlieferungsgeschichtliche Untersuchungen zu den Prosaübersetzungen im deutschen Mittelalter. Phil. Diss. (Masch.) Würzburg. Teildruck Marburg 1985, 165–167 (Hs. Sb3). R. Blumrich, Überlieferungsgeschichte als Schlüssel zum Text. Angewandt auf eine spätmittelalterliche bairische Übersetzung der Vitaspatrum. *Freiburger Zeitschrift für Philosophie und Theologie* 41 (1994) 188–222, hier 215f. (Hs. Sb3). Lang 29 passim.

Die Texte 1r–147v sind in derselben Abfolge auch in Salzburg, St. Peter, cod. a VII 35, 183r–298r, überliefert, die Texte 1r–112v und 113v–147v auch in Salzburg, St. Peter, cod. b VIII 31, 158ra–203vb und 257va–271vb; vgl. dazu U. Williams / W. J. Hoffmann, in: ²VL X, 449–466, hier 455f.

- 1 (1r–112v) DIE 'BAIRISCHEN VERBA SENIORUM'
- 1.1 (1r) Vorrede des Übersetzers. Üb.: *Die vorredt des púchs von der redd ler und leben ettleicher heyliger ainsideln und altväter etc. In gottes namen amen. Inc.: Der ewig gott des ewigen gottes sun unser herr Jesus Christus der in den tagen seiner diemütichait hatt auffgesezt das sacrament warár und volkömmer rew und hatt gelegt die gruntfest warer volkomenhait ...*
- 1.2 (4r) Sprüche und Exempel der Altväter. Üb.: *Capitulum primum. Hie hebet sich an untterweysssung ratt und mainnung etlicher heyliger altväter die nucz und gutt sind den, die zw geistlicher volkomenhait chömen wellen. Inc.: Es fragt ain pruder sannd Anthoni und sprach: Was sol ich behütten das ich got gevall ... Expl.: Darumb süllen wir auch gott loben der alle die beschirmt und behütt, die im in lawtterchait und in warhait fleissiglichen diennent. Sch.: Hie habent ain enndt lere und spruch und mainnug (!) etlicher ainsideln und heyliger altvater die ich armer ainfaltiklichen ze tewsch geschriben han gott ze lobe und durich pesserung der menschen die chomen wellent zw volkomenhait geistlichs lebenns etc. etc.*

- 1.3 (110v) Inc.: *Der annder sprach: Von der stund da ich die welt auffgab, da sprach ich zw mirr selbs: Hewt pist dw anderwaid geporen, hewt hast dw angefangen hie ze wonnen ...*
- 1.4 (112r) Inc.: *Ain altvater der ward gefragt warumb oder wavon von (!) geistlichen menschen von unchewsch wurden versucht und angefochten ... Expl.: emssigs ansehen und bedencken des todts behüt den menschen vor sünden amen.*
1–4 vgl. U. Williams, *Die ‘Alemannischen Vitaspatrum’*. Untersuchungen und Edition (TGG 45), Tübingen 1996, 7* passim. R. Blumrich, *Überlieferungsgeschichte als Schlüssel zum Text. Angewandt auf eine spätmittelalterliche bairische Übersetzung der ‘Vitaspatrum’*. *Freiburger Zs. f. Philosophie und Theologie* 41 (1994) 188–222.
- 2 (112v–113v) ÜBERLEITUNG ZUM FOLGENDEN TEXT
Inc. (rot): *In dem púch der heyligen altvater und ainsidelen leben und lere samm hievor geschriben ist, vinden wir vill grosser übung und nüczer und gutter lere die wenig menschen zw disen zeitten erlangent ... (113r) ... So han ich hernach zw dewtsch geschriben ain kurz redd und lere von dem selben genadenreichen sacrament ... Expl.: ob wir hie in czeit (113v) in wirdikleichen in dem heiligen sacrament enphahen und dort ewigklichen mit allen seinen erwelten niessen wellen.*
Nur der Beginn auch Salzburg, St. Peter, cod. b VIII 31, 203vb.
- 3 (113v–120v) DE RELIQUIIS ET VENERATIONE SANCTORUM (IN CLEM. LIB. III. TIT. XVI), dt.
Üb.: *Hie hebt sich an von dem heyligen sacrament unsers herren Jesu Christi fronleichnam.*
- 3.1 (113v) Vorrede mit Ablass Urbans IV. Inc.: *Es ist zimlich und zimbt woll der andacht aller cristen menschen wirdiklichen und andachtiklichen begen die aufsezung und wie auff gesezt ist das hailsam und wunderlich sacrament ...*
- 3.2 (115r) Einsetzungsbulle. Üb.: *Hie hebt sich an die epistel und vorred der predig die pabst Urbanus von dem heyligen sacrament unsers herrn Jesu Christi fronleichnam getan hatt.* Inc.: *Lyeben prüder da unser herr Jesus Christus unser aller behalter von diser welt gen wolt zw seinem himelischen vater ... Expl.: das er sich in auch gebe nach disem leben ewigklichen ze niessen amen.*
Lat. Text: A. Friedberg, *Corpus iuris canonici*, Bd. 2. Graz 1959, 1174–1177.
- 4 (121r–133r) ALBERTUS MAGNUS: DE EUCHARISTIAE SACRAMENTO, dt. (Teilübersetzung, Fassung Y)
Inc.: *Nwn ist ze wissen allen cristenn menschen das dicz heylig und erwirdig sacrament unsers herren Jesu Christi fronleichnam hatt vil namen ... Expl.: Da er das sacrament aufsezt da dannckt er gott dem vatter, mit dem der sun und der heylig geist ain warár got reichsent und ewiklich lebt amen.*
Teilabdruck nach Salzburg, St. Peter, cod. a VII 35, bei Illing 62–68. – Vgl. K. Illing, in: ²VL I, 136f.
- 5 (133r–147v) ENGELLEHRE
Üb.: *Die vorred des lesens von den heyligen engelen.* Inc.: *Undanncknämchait ist ain soliche sünd und übel das (133v) sy, als sand Berenhart spricht, got darczu pringt, das er nimbt den undanckperen, das er dem danckperen geben hatt ... (134v) Inc.: Dye lerár sprechen und schreibent das drey orden der engel sein ... Expl.: und uns von unserm jamertall fürent zw den ewigen frewden, da wir mit in got den vatter ... (147v) ... drey namen und drey person und doch ainen waren gott ewigklichen loben und niessen amen.*
Kürzende Übersetzung der angeologischen Passagen aus der Michaelslegende der ‘Legenda aurea’ des Jacobus a Voragine; vgl. U. Williams / W. J. Hoffmann, in: ²VL X, 456.

- 6 (147v–153v) SPRUCHSAMMLUNG ÜBER EIGENBESITZ UND GEHORSAM IM ORDENSLEBEN
- 6.1 (147v) Üb.: *Merckh von der aygenschafft der klosterperson. Inc.: Sand Benedict redt in seiner regel in dem xxxiii capitel und spricht: Vor allen dingen die sündt der aygenschafft sol abgeschnitten sein worden und aus gerewtt ...*
- 6.2 (151v) Üb.: *Merckh von der gehorsam. Inc.: Von der gehorsam schreibt sand Bernhart die wir geistlich person schuldig sein zw halten gen unseren oberen an gottes statt und spricht ... Expl.: vill mer süllen wir arm und dürfftig die grossen tugennt der gehorsam vestiklich behaltenn amen. Sch. (rot): Deo gracias. Anno etc. 1459. Item fraw Agatha Hawnspergerinn dye czeit abtessin auff dem Nunnburg hadt daz puch schreyben lassen dem gotzhauzz czw Nunnburg und ist vollenndt an sand Marteins abendt do man czalt von Christi gepurdt Mcccc^o undt ym lviii jar etc. (= 10. November 1459).*
 1–2 auch 28 D 2, 332vb; Salzburg, St. Peter, cod. a III 13, 116*r–121*v, u.ö. – Die Hs. ist genannt von B. D. Haage / Ch. Stöllinger-Löser, in: ²VL VII, 848. – Vgl. B. Haage, Zur Textgeschichte des Traktats ‘Von dreierlei Wesen der Menschen’: Hs. Salzburg, St. Peter, Cod. b III 11. *ZfdA* 105 (1976) 122–125.
 (154r–166v) leer.

GH

23 B 7

JOHANN VON NEUMARKT. BERTHOLD VON REGENSBURG.
DAVID VON AUGSBURG. ASZETISCHE LEHREN. DICTA UND
EXEMPEL

Papier. II+216 Bl. 216 × 146. Salzburg, Nonnberg, 1454

- B: Papier, nur Vor- und Nachsatzblatt aus Pergament. Lagen: 1 + 18.VI²¹⁶ + 1; Reklamanten. Die Kustoden, jeweils auf der ersten Lagenseite, sind zumeist durch Beschnitt verlorengegangen. Nach den ersten sieben Lagen setzt die Lagenzählung neu ein: *I*, (85r) – *II* (205r). Die neue Blattzählung berücksichtigt die Pergamentblätter nicht.
- S: Schriftraum: (150–163) × (91–100), mit blasser Tinte gerahmt. 23–26 Zeilen. Kräftige Bastarda eines Leonhard Zeilhofer, 214r mit 1454 datiert. Hier auch die Initialen *V.W.*, die vermutlich dem Schreiber des Auftragsvermerks gehören.
- A: Rote Überschriften (zuweilen mit schwarzen Kapitelvorschreibungen), Unterstreichungen, Strichel, zwei- bis dreizeilige Lombardinitialen, bis 167r mit rotem und schwarzem einfachem floralem Schmuck und Fleuronné-Ranken, 1r fünfzeilige Buchinitiale *A*: Buchstabenkörper mit ornamentalen Aussparungen, mit schwarzem und rotem Erbsschoten-Fleuronné gefüllt und umrankt. 12v und 80r marginale Fratzen. 80r rotes Herz mit eingeschriebenem Kreuz und der Beischrift *frewd – smerczen – hoffnung – lieb – furicht* sowie den Buchstaben *A E I O V* an den fünf Orten.
- E: Zeitgleicher Einband: Schweinsleder über Holz mit Streicheisendekor. VD = HD: Rahmen und Diagonalen aus dreifach gezogenen Streicheisenlinien. Je fünf Metallbuckel (am HD wurde ein fehlender durch ein Imitat aus Holz ersetzt). Am VD zwei Schließenbeschläge. R mit drei doppelten Bündeln, am obersten neuzeitliche Aufschrift mit Tinte: *1445*. Papierspiegel.
- G: Die Handschrift wurde im Auftrag der Nonnberger Äbtissin Agathe Haunsperger (vgl. 23 B 6) geschrieben (vgl. 214r). Auf dem Vorsatzblatt recto Besitzvermerk: *Auß der Nunbergerischen liberej* (17. Jh.), auf dem Spiegel VD alte Bibliothekssignaturen: *26 A 17* und *B 16* (20. Jh.).
- M: Bairisch-österreichisch.

- L: F. V. Spechtler, Zwei neue Handschriften mit der Übersetzung des ‘Liber soliloquiorum’ Johanns von Neumarkt. *ZfdA* 98 (1969) 209–214. F. G. Banta, Predigten und Stücke aus dem Kreise Bertholds von Regensburg (Teilsammlung Y^{III}) (GAG 621). Göppingen 1995, XVI (Hs. S). Lang 35 passim.
- 1 (1r–78r) Ps.-AUGUSTINUS: SOLILOQUIA ANIMAE AD DEUM, dt. VON JOHANN VON NEUMARKT (Ed.: Klapper I, 7–188)
 Üb.: *Das pûch der liebkosung s. Augustin. Prolog. Inc.: Allain der allerdurichleuchtigist fürst und herr Karl, der von götlicher gunst und senftikait romischer kayser ... mein genadiger herr von genaden des almächtigen gocz so vil vernuft hat ...*
 (1v) Inc.: *Nu muezz ich dich erkennen mein erkenner, nw muzz ich dich erkennen tugent meiner sele, nw peweis dich mir mein trost ... Expl.: und erleuchtest mein jugent und machest vredenreich alle meine gepain und erjungest meine grabe har geleich den edlen etc. amen.*
 Lat. Text: PL 40, 863–898. – Auch 23 B 8, 1r; München, Cgm 70, 1r–85v. – Die Hs. ist genannt von D. Richter, Eine unbekannte Handschrift der Übersetzungen Johanns von Neumarkt. *ZfdA* 97 (1968) 68–72, hier 72. W. Höver, in: ²VL IV, 687. F. Löser, Meister Eckhart in Melk. Studien zum Redaktor Lienhart Peuger (TTG 48). Tübingen 1999, 161, Anm. 197.
- 2 (78v) GEISTLICHES ABC
 Inc.: *A aygen von allen creaturen, B ain unter werffen und willen prechen, C ain kchlauen der gotthait, D ain diemütigen grunt ... Expl.: Z hab zucht in allen dingen so mag dir got haimlich werden und mag dir dann nicht misselingen etc.*
 Ähnlich Salzburg, St. Peter, cod. b IV 3, 94v.
- 3 (79r–80r) GEISTLICHE ALLEGORESE VON AEIOU
 Inc.: *Welicher mensch nicht verstett latein, der mag doch sein gemüt und begier in andacht zw got erheben allain aus dem dann des gesangs oder des lesens, und dar umb ist ze merkchen, das fünff pebegung sind des kristenlichen herczen ... Expl.: dw wider czämer wurm und aschen und von seiner lieb abgeschaiden und das ist ausgeczaigt in der figur.*
 (80r) Illustration, vgl. oben (A), mit Beischrift: *Hye ist cze merkchen, das dy lieb in der mitt ist, dy allen andern pewegung leben und gestalt geit, und der andern kaine ist got genem, nur als vil sy get aus der lieb oder handelt mit der lieb pey got.*
 (80v–84v) leer.
- 4 (85r–106v) LEHREN FÜR KLOSTERLEUTE (BERTHOLD VON REGENSBURG, DAVID VON AUGSBURG)
- 4.1 (85r) Berthold von Regensburg: Predigt Y 37: Christus resurgens a mortuis (Ed.: K. Ruh u.a., Franziskanisches Schrifttum im deutschen Mittelalter, Bd. 2: Texte [MTU 86] München / Zürich 1985, 9–13, mit dieser Hs. [S2]. Banta, a.O. 9–12). Üb.: *Von der urstend Christi xxviii capitulo. Inc.: Xpristus (!) resurgens ex mortuis etc. Christus ist erstanden von dem tod er stiribt nymmer. Unser herr hat uns gelernt mit seiner urstendt wie wir anfahen süllen und wir süllen czu nemen und volkömen werden ...*
- 4.2 (87r) Berthold von Regensburg: Predigt Y 38: Von dreierlei Leuten im geistlichen Leben (Ed.: Ruh, a.O. 24–26, mit dieser Hs. [S2]. Banta, a.O. 12–14). Üb.: *Von gaistleichen lawten xxix. Inc.: Es sind dreierlay leutt in geistlichem leben und wer die sint, dy hatt unser herr beczaichent in der alten ee ...*
- 4.3 (88v) Von vollkommenem Gehorsam (Mosaiktraktat) (Ed.: Banta, a.O. 14–18). Üb.: xxx. Inc.: *Wildw in götlicher lieb czu nemen so merkch zu dem ersten, das du dich richtest in volkomne gehorsam ...*
- 4.4 (90r) Berthold von Regensburg: Von den vier höchsten Königen (Ed.: Banta, a.O. 19f.). Üb.: *Von vier kynigen xxxi. Inc.: Unser herr czaigt ainem weissagen vier künig, dy solten dy högsten werden in aller der welt ...*

- 4.5 (90v) Exempel von den vier mächtigsten Dingen auf Erden (Ed.: Banta, a.O. 20–22). Üb.: *Von weishait xxxii*. Inc.: *Es stet geschriben in Esdra, das ain gewaltiger künig, do er slieff czu ainen czeitten, do sassen dy herren vor im und hüetten sein ...*
- 4.6 (92r) David von Augsburg: Novizentraktat (Ed.: Banta, a.O. 23–39). Üb.: *Pruder Davides lere xxxiii capitulo*. Inc.: *Ayn junger begert von seinem maister do er von im solt varen, das er im ain lere schrib wie er sein leben solt richten ...*
 „Freie Übersetzung einer kürzeren Fassung Davids von Augsburg *De exterioris et interioris hominis compositione*“ (PL 184, 1189–1198, hier bis Z. 279); Banta, a.O. 23, Anm. 1. – Vgl. 23 E+ 14, 1r.
- 4.7 (102r) Von fleischlicher Minne (Ed.: Banta, a.O. 40–45). Üb.: *Von fleissikleicher hût lvi*. Inc.: *Der fleischlich mensch der erkent nicht die ding dy zu got treffent. Der mensch haist vleischlich ...*
- 4.8 (105r) Von drei Dingen (Ed.: Banta, a.O. 45). Inc.: *Es sind drew ding wer die hat ainen mächel ring von dem himelreich. Das erst ist spilunde freud ...*
- 4.9 (105v) Von Gottes Allgegenwart (Ed.: Banta, a.O. 46–48). Inc.: *Sand Augustin fragt durich der leüt seld und richt nach der frag und spricht: Was ist got der ob allen dingen ist ...*
- 4.10 (106v) Vom Empfang des Sakraments (Ed.: Banta, a.O. 46). Üb.: *Von gotsleichnam lvii capitulo*. Inc.: *Wer dy drew ding hat der nimpt gocz leichnam wy oft er wil ...* Expl.: *das dritt ist das er sein obristew begier an nichte so stätikleich erkenn als an gott etc.*
 1–10 auch in Klosterneuburg, Stiftsbibl., CCl 886, 88va–100ra; vgl. D. Richter, Die deutsche Überlieferung der Predigten Bertholds von Regensburg (MTU 21). München 1969, 107–111 (Texte Y 37–44, 46, 45) mit Quellennachweisen und weiterer ÜL und Nennung der Hs. 293.
- 5 (106v–130r) BERTHOLD VON REGENSBURG: PREDIGTEN
- 5.1 (106v) Dritte Klosterpredigt (LXVIII) (Ed.: Pfeiffer / Strobl II, 265f. D. Richter [Hg.], Berthold von Regensburg, Deutsche Predigten [*Kleine deutsche Prosadenkmäler des Mittelalters* 5]. München 1968, 61–63). Üb.: *Von dreylay geistleicher läwt*. (107r) Inc.: *Ecce mitto angelum meum. Ees (!) sind dreierlay geistlicher leut dy sind chlain vor got ...*
- 5.2 (109r) Vierte Klosterpredigt (LXIX) (Ed.: Pfeiffer / Strobl II, 267–270. Richter, a.O. 63–67). Üb.: *Capitulum xxv*. Inc.: *Apparuit benignitas. Das got mensch ward da traib in sein lieb zue; wir hetens nicht verdint mit chainen unsern werichen ...*
- 5.3 (113r) Fünfte Klosterpredigt (LXX) (Ed.: Pfeiffer / Strobl II, 271f. Richter, a.O. 67–69). Üb.: *Capitulum xxvi*. Inc.: *Leva in circuitu etc. Es sind trew ding dy uns irrent das wir nicht auff nemen. Das erst das wir nicht pegier haben nach tugenten ...*
- 5.4 (115r) Sechste Klosterpredigt (LXXI) (Ed.: Pfeiffer / Strobl II, 273f. Richter, a.O. 70–72). Üb.: *Capitulo xxvii*. Inc.: *Apparuit benignitas etc. Darumb ist got mensch worden, das wir verlaugnen der übelstatt dy da haist todsündt ...*
- 5.5 (117r) Predigt (Ed.: Pfeiffer / Strobl II, 687f. [Anhang B, Nr. 1]. Banta, a.O. 1–4). Inc.: *Ecce dies veniet dicit dominus. Dy gerechtikait ist ein tugent von der dy heiligen vil gesprochen habent und mügen sey doch nicht ergrünten ...*
- 5.6 (119r) Predigt (Ed.: Pfeiffer / Strobl II, 688f. [Anhang B, Nr. 2]. Banta, a.O. 5–8). Inc.: *Novit dominus quid eius est etc. Unser herr erchent wol den sin (!). Es spricht sand Pauls, den got gelernt hat in der hohen schuel in dem dritten himel ...*
- 5.7 (121r) Predigt (Ed.: Richter, a.O. 49f.). Inc.: *Mortuus est David plenus. David ist tod vol der genaden; das ist geschriben von den grossen heiligen in der alten ee ...*
- 5.8 (123r) Erste Klosterpredigt (LXVI) (Ed.: Pfeiffer / Strobl II, 258–261. Richter, a.O. 54–57). Inc.: *Das himelreich ist geleich czeihen magden, der warn füniff weizz und füniff torot. Dy erst törin ist, die mit pösen dingen umb get ...*

- 5.9 (126v) Zweite Klosterpredigt (LXVII) (Ed.: Pfeiffer / Strobl II, 262–264. Richter, a.O. 58–60). Inc.: *Iustum deduxit dominus per vias rectas. Es gent czwen weg czw dem himelreich: der ain trätt czw dem nidern lon der ander trätt czw dem obern lon. Der nider weg das ist (127r) der weg den gepott unser herr ...*
- 5.10 (129v) Dritte Klosterpredigt (LXVIII), Teilabschrift. Inc.: *Ecce ego mitto vobis angelum meum. Es sind dreierlay geistlicher lewt dy sind cklain vor got ...*
Identisch mit Nr. 5.1 (107r–v, Z. 6) dieser Hs., jedoch nach einer anderen Vorlage kopiert. Der Schreiber erkannte den Irrtum, brach den Text am Seitenende 130r ab, strich den Text mit roter Tinte durch und vermerkte 129v marginal neben der Textinitiale: *Hoc capitulum ponitur prius in uno alio sexterno.*
Die Hs. ist genannt von D. Richter, Die deutsche Überlieferung der Predigten Bertholds von Regensburg (MTU 21). München 1969, 293 (Z 5–8, Y 35–36, Z 1, 3, 4).
- 6 (130v–165r) GEISTLICHE LEHREN
- 6.1 (130v) Über die Wahrheit. Inc.: *Fabianus papa schreibt uns von der warhait und spricht also: Sy ist gewizz, das nichcz so tewr noch so hoch ist als dy warhait ...*
- 6.2 (133v) Von übler Nachrede, lässlichen Sünden, dem Kirchgang und der Messfeier. Inc.: *Es ist ein grosser raub der gar chaum oder nymmer vergolten mag (134r) werden; das ist, das dy nachredent czung dem menschen sein ere nymbt ...*
- 6.3 (139r) Gedanken beim Kirchgang. Inc.: *So wir cze chirichen gen so schüllen wir mit den gedänkchen da sten, das wir des ersten got genad sagen dar umb, das er uns peschaffen hat ...*
- 6.4 (141v) Fünf Nutzen vom Hören des Gotteswortes. Inc.: *Wer von got gern hört reden, dem widerfarent fünff grosser nucz. Der erst nucz ist das der vater und der sun und der heilig geist volgt in sein hercz ...*
- 6.5 (142r) Unterweisung zur Vollkommenheit (Acht Verse, unmittelbar anschließend). (Ed.: F. J. Mone, in: *Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit* 6 [1837] 176). Inc.: *Fünff ding sind unmassen gut / wol im der in recht tuet / zeit verliesen selten / und dienen wider schelten ...*
Auch Tübingen, UB, Mc 176, 161r.
- 6.6 (142r) Dicta (unmittelbar anschließend). Inc.: *Unser herr spricht: Ich chlag vier ding von mein fronten. Das erst, so sy czu ein ander chöment, so redent sy mit einander und ver-gessent mein ...*
Als Autoritäten werden genannt: Augustinus, Bernhard von Clairvaux, Gregor d. Gr.
- 6.7 (144v) Sammlung von Dicta und Lehren, zum Teil in Reimprosa. Inc.: *Es mynnert dem menschen hohes lon des lob ist in hohem don ...*
Als Autoritäten werden genannt: Gregor d. Gr., Hieronymus, Bernhard von Clairvaux, Augustinus, Paulus, Salomo, Jeremias, Isidor.
- 6.8 (157v) Von der Gottesliebe. Inc.: *Dicz ist von der verwandlung; wie man sich verwandeln sol aus einer tugent in dy ander und wie man sich schol wandeln von den sünden in das guet leben. Man schol sich wandeln von ainer tugent in dy ander, also schol man sich versuchen in der diemütikait ...*
Auch München, Cgm 5141, 150r–152r.
- 6.9 (160v) Christliche Lehren (unmittelbar anschließend). Inc.: *Das sind dy drey weg dy uns unser herr vor hat gangen: dimutikait armut arbeit und lieb. Dicz sind fünif wort dy schol man sprechen ... Das sind dy tugendt da mit man schol überwinden dy siben haubt sündt ... (161r) Es sind drew ding dy sind gut für den czorn ... Dicz sind die vier säld dy unser herr tut mit dem sündt ...*
Auch München, Cgm 5141, 152r–v.

- 6.10 (161r) Von den Engeln. Inc.: *Dicz ist von den neun chörn der iglicher etwas ein ampt hat. Der erst haist seraphin ...*
Auch München, Cgm 5141, 152v–153v.
- 6.11 (162r) Von Beichte und Buße (unmittelbar anschließend). Inc.: *Es gehörent czu der peicht drew ding das si gerecht sey das si war sey und das si andächtigt sey und diemütigt sey ...*
Auch München, Cgm 5141, 153v.
- 6.12 (162v) Predigt (unmittelbar anschließend). Inc.: *Michi autem absit gloria (!) ... (Gal 6,14). Das spricht sanctus Paulus. Dicz list man von sand Franciscen: Mein czir ist an dem creicz unsers herren ...* Expl.: *Man macht getrankch von veial dy sind gut und auch dy puezz ist gut für dy posen gelüst und für dy anvechtung des fleisch. Dy weil wir leben so ist in uns dy naigung czu den sünden. Dy dritt pluem ist dy liligen.*
(Zuletzt Auslegung von vier Pflanzen: Rose, Veilchen, Lilie, veltpluem; der Text bricht auf der Seitenmitte ab.)
Vollständig in München, Cgm 5141, 153v–156r.
- 7 (165v–189r) DAVID VON AUGSBURG: SPIEGEL DER TUGEND (Ed.: F. Pfeiffer, Deutsche Mystiker des 14. Jahrhunderts, Bd. 1. Nachdruck der Ausgabe Leipzig 1845, Aalen 1962, 325–341)
Üb.: *Warumb unser herr wolt mensch werden und sichtkleich mit den menschen wonen hye auff erd.* Inc.: *Unser herr Jesus Christ der hat sich selbs gedimütigt czu allen den dingen, dy uns czu dem ewigen hail nucz und guet sind von ganczen treuen ...* Expl.: *wann das an uns gepresten ist, das müzz sein reiche güet an uns erfüllen; des helff uns der getrew hailant Jesus Christus, der uns alles das worden ist, das uns ymmer gut ist amen.*
- 8 (189r–212v) DAVID VON AUGSBURG: DIE SIEBEN VORREGELN DER TUGEND (Ed.: F. Pfeiffer, a.O. 309–325)
Inc.: *Lit (!) czu andern chünsten die czergänkehlich sind chürczlichen und die czu chlainem nucz sindt so vil lernung gehöhet und listes und gerüstes, so nicht wunders ist ...*
Expl.: *der hat die chunst da mit er got ein geistlichen tempel pautt in im selbs. Des auch uns der war Salomon helff Jesus Christus des himlischen vater aingeporner sun amen.*
- 9 (212v–214r) GEISTLICHE LEHREN
Üb.: *Pehalt auch dyse gute ler.* Inc.: *Unser herr hasset den czorn vor andern sünden von fünifferlay sach. Dy erst sach ist das der czorn unsern herren vertreibt von seiner herberg ...* (213v) *Der ist ein rechter mensch der nicht ungedultig ist in widerwärtikait ... Fünff ding mant uns das wir uns hüeten vor unrue. Das erst ist das wort das der weissag spricht: er ist verfluecht ...* (214r) *Sand Gregory spricht: Das andächtigt gepet enczündt das gemüet mit götlicher pegier ...* Expl.: *wann von dem gepet wer wir gerainigt und von den lechczen werden wir gelert und erleicht A.M.E.N. Sch.: Item fraw Agatha Hawnspurgerin dy czeit abtessin auf dem Nwnburg hat das puch schreiben lassen, und ist gescriben durch Leonhardum Czeylhofer und ist vollendt anno domini millesimo cccc^o quinquagesimoquarto etc. v.w.*
- 10 (214v–216v) VITASPATRUM, dt. (Palmsche Rezension), fragm.
Üb.: *Hye hebt sich an der alltväter leben.* Inc.: *Sysoy hiezz ain abt den fragt ain pruder wie er in seiner czell leben scholt. Do sprach der abt: Is prott und salez dir schol nicht not sein ...* Expl.: *Agathan der abt der machet ain sib umb hundert pfenning und einen charib umb drithalb hundert (Reklamant:) so man wolt von im chauffen do sagt er (bricht am Blattende ab).*
Die Fortsetzung des Textes befindet sich heute in München, Cgm 794, 133r–195r. Der dort fehlende Beginn des Textes (130r–132v) wurde zusammen mit der Rupertus-Legen-

de (195r–204r) im Jahr 1473 von Jakob Wolgemut nachgetragen (vgl. Schneider V/5, 356–358). – Die Hs. ist genannt von K. Klein: ‘Vitaspatrum’. Überlieferungsgeschichtliche Untersuchungen zu den Prosaübersetzungen im deutschen Mittelalter. Phil. Diss. (Masch.) Würzburg. Teildruck Marburg 1985, 130f. (Hs. Sb4). U. Williams: Die ‘Alemannischen Vitaspatrum’. Untersuchungen und Edition (*TTG* 45). Tübingen 1996, 35* (Hs. Sb2).

GH

23 B 8

PS.-AUGUSTINUS. JOHANN VON NEUMARKT

Papier. 111 Bl. (204–206) × (139–141). Salzburg, Petersfrauen, Ende 15. Jh.

- B: Papier; Vor- und Nachsatzblatt aus dünnerem Papier als der übrige Buchblock. Lagen: (1+V–1)⁹ + 9.V⁹⁹+ (V+1)¹⁰⁹, Reklamanten z.T. beschnitten. Neue Follierung zählt Vor- und Nachsatzblatt nicht.
- S: Schriftraum: (143–155) × (91–101), mit Tinte gerahmt. Bis 29v 27, dann 24 Zeilen auf Tintenlinien. Späte, sorgfältig geschriebene „runde“ Textualis von einer Hand, Ende 15. Jh.; die Widmung 1*r in einer der Kanzleischrift nahestehenden Bastarda des frühen 16. Jh.
- A: Rote Überschriften, Strichel, zwei- bis dreizeilige Perl-Lombarden und einzeilige Satzmajuskeln in Lombardenform. 1r Platz für sechszeilige Buchinitialen ausgespart.
- E: Spätmittelalterlicher Einband, Salzburg, St. Peter (vgl. Wind, S. 126): Schweinsleder über Holz mit blindem Stempel- und Rollendekor. VD = HD: Zweifacher Rahmen aus Streicheisenlinien, der äußere gefüllt mit Rolle Wind 27, der innere mit Stempeln Wind 252*; im Mittelfeld dreifache Rolle Wind 27. R mit drei Doppelbünden und umstochenem Kapital. In den Feldern zwischen den Bünden Blütenstempel ähnlich Wind 194. Die beiden Schließenbeschläge am VD fehlen, nicht jedoch die Metallstifte, in denen die an Lederbändern montierten Metallschließen in Blütenform einrasten. Papierspiegel.
- G: 1*r Vermerk über die Leihgabe der Hs. an die 1514 zur Äbtissin des Benediktiner-Frauenstifts Nonnberg ernannten Konventualin Ursula Trauner aus dem Kloster der Petersfrauen in Salzburg (s.u.). Sie regierte 25 Jahre und starb am 9. 8. 1539 (vgl. Walz / Frey Nr. 153). Die Eltern der Äbtissin waren 1516 Mitglieder der Nonnberger Bruderschaft (Rickhofen 46, Nr. 410 und 411). Der Vater, Gabein, war Pfleger in Haunsperg, † 11. November 1516 (Friess 157, Walz / Frey Nr. 407), die Mutter, Anna, aus dem Geschlecht der Pientzenauer, † 29. Januar 1531 (Friess 35, Walz / Frey Nr. 407). 1*r Besitzvermerk *Auß der Nunbergerischen liberej* (17. Jh.) und alte Bibliothekssignatur *12. K. 3. Abth.* (19. Jh.). Eine weitere Olim- Signatur auf dem Spiegel VD: *26 A 19* (20. Jh.).
- M: Bairisch-österreichisch.
- L: F. V. Spechtler, Zwei neue Handschriften mit der Übersetzung des ‘Liber Soliloquiorum’ Johanns von Neumarkt. *ZfdA* 98 (1969) 209–214. Lang 102 passim.
- Parallelhs. ebenfalls aus dem Frauenkonvent von St. Peter und mit demselben Widmungsvermerk: München, Cgm 70 (Petzet 113–115).

1 (1*r) NOTIZ

Text: *Anno domini etc. tausent funffhundert und in dem viertzehennnten jar ann sanndt Panngretzen tag hat der hochwirdigist fursst und herr her Leonhardt ertzbischove zu Saltzburg legat des stuels zu Rom etc. die erwirdig in got frauen frauen Ursulen Trawnnerin awß sanndt Peters frauen closter auff den Nunburg zu ainer regirunden abbtessin geordent und eingesetzt; haben ir die swestern bemelts closters zu sanndt Peter das gegenburtig puechl ir lebenlanng zu prauchen vergonnt, und nach irenn abgannng soll inen daz puechl wider gen sandt Peter geantburtt werden.*

Vgl. Lang 42, Anm. 72. Schuller-Juckes 34, Anm. 96.

(1*v) leer.

- 2 (1r–63v) Ps.-AUGUSTINUS: SOLILOQUIA ANIMAE AD DEUM, dt. VON JOHANN VON NEUMARKT (Ed.: Klapper I, 7–188. Lat. Text: PL 40, 863–898)

(1r) Prolog Inc.: [A]llain der aller durchleutigist furst und herr Karl der vierd, von göttlicher gunst senftigkhait romischer chaiser ... mein genädiger herr von genaden des allmachtigen gots so vil vernufft hat ...

(1v) Üb.: Hye hebt sich an das puech der liebchosung mit got das man in latein nent liber soliloquiorum. Inc.: Nu mues ich dich erkennen mein erkenner. Nu mues ich dich erchennen tugent meiner sel ... Expl.: und erleuchtest mein jugent und machest freydenreich alle mein gepain und erjungest mein grab har geleich den edelen. Amen.

Vgl. 23 B 7, 1r. – Die Hs. ist genannt von D. Richter, Eine unbekannte Handschrift der Übersetzungen Johanns von Neumarkt. *ZfdA* 97 (1968) 68–72, hier 72. W. Höver, in: ²VL IV, 687. F. Löser, Meister Eckhart in Melk. Studien zum Redaktor Lienhart Peuger (*TTG* 48). Tübingen 1999, 161, Anm. 197.

(64r–v) leer.

- 3 (65r–107r) Ps.-AUGUSTINUS: LIBER MEDITATIONUM, CAP. 11–37, dt.

Üb.: Hye hebt sich an das puech sand Augustin von der lieb der petrachtung das erchlaubt ist aus der heyligen geschriff ... Inc.: Dich vatter ungeporen dich sun aingeporen dich heyliger troster heilige und ungetailte drivalentigchait mit ganzem herczen und mund wir veriechen und loben ... Expl.: den pitt ich, er ich und lob ich, der got lebt und hersch durch alle welt ebichleich amen.

Auch Salzburg, St. Peter, cod. a IV 36, 111r–239r. – Lat. Text: PL 40, 909–936; diese Fassung ist ebenda, 899–901, beschrieben. – Die Hs. ist genannt von K. Ruh, in: ²VL I, 534 und G. Hayer, in: ²VL X, 605.

- 4 (107r–109r) Ps 117 UND 65, dt.

- 4.1 (107r) Üb.: Der psalm confitemini domino quoniam. Inc.: Pekent dem herren wenn er ist guet und ewig ist sein parmherzigkait ...

- 4.2 (108r) Üb.: Jubilate deo omnis terra psalmum dicite. Inc.: Alles ertreich lobt got; sagt lob seinem namen und geb glori oder er seinem lob ... Expl.: Gelobt sey got der nit abgebent hat mein gepet und sein parmherzigchait von mir. Gloria patri.

1–2 auch Salzburg, St. Peter, cod. a IV 36, 239r–245v.

(109v und ein Nachsatzbl.) leer.

23 B 9

HEINRICH VON LANGENSTEIN. NIKOLAUS VON
DINKELSBÜHL. PS.-BERNHARD VON CLAIRVAUX.
KATECHETISCH-ASZETISCHE TEXTE

Papier. 180 Bl. 220 × 147. Bayern / Österreich, 2. Drittel 15. Jh.

- B: Lagen: 15.VI¹⁷⁹; Reklamanten, Lagenzählung *I*₉ (11v) – *6*₉ (71v). Die neue Blattzählung beginnt mit dem zweiten Blatt.
- S: Schriftraum: (153–160) × (91–99), mit blasser Tinte gerahmt. 25–36, zumeist 28–31 Zeilen. Bastarda von einer Hand, 2. Drittel 15. Jh.
- A: Rote Überschriften, Unterstreichungen, Strichel, ab 85r Paraphenzeichen; zwei- bis fünfzeilige (Perl-) Lombarden, 1r und 132r mit einfachem Fleuronée geschmückt.
- E: Spätmittelalterlicher Einband (wie cod. 23 C 13): Braunes, abgewetztes Schafsfleder über Holz mit blindem Streicheisendekor. VD = HD: Ein schmales Streicheisenband rahmt das durch Diagonalbänder geteilte Mittelfeld, in den Schnittpunkten je ein Metallbuckel; zwei Schließenbeschläge am VD, Metallschließen an rot gefärbten Lederbändern, die am HD mit Nägeln befestigt sind. R mit drei Doppelbünden. Am oberen Schnitt nicht mehr lesbare Aufschrift. Papierspiegel: zwei Seiten einer einspaltig geschriebenen Hs. Schriftraum 140 × 87, vertikal mit roter, horizontal mit blasser, schwarzer Tinte gerahmt, 17 und 24 Zeilen; kursive Bastarda, 2. Hälfte 15. Jh. Drei- und fünfzeilige rote Lombarden mit ornamentalen Aussparungen (s.u. Nr. 19). 130r Pergamentsignakel mit Aufschrift: *Sweyge*.
- G: 1r Besitzvermerk: *Auß der Nunbergerischen liberey* (17. Jh.). Alte Bibliothekssignaturen auf dem Vorsatzblatt: *12. K. 1. Abth.* (19. Jh.) und auf dem Spiegel VD: *26 A 3* (20. Jh.).
- M: Bairisch-österreichisch.
- L: Lang 206–214.
Parallelhandschrift: Salzburg, St. Peter, cod. b V 5 (Hayer 260–263).
- 1 (1r–71v) HEINRICH VON LANGENSTEIN: ERKENNTNIS DER SÜNDE (Ed.: R. Rudolf, Heinrich von Langenstein: Erchantnuzz der sund. Nach österreichischen Handschriften herausgegeben (*TspMA* 22). Berlin 1969, 50 [Nr. 63] mit Nennung der Hs.)
Üb.: *Hie hebt sich an das puech der erchanntnuss der sunden.* Inc.: *Unser herr Jesus Christus der alle die welt mit seiner parmherczikait umbvangen hat ...* Expl.: *Gedenkch an gottes foricht und czürn nicht mit deinem ebenchristen. Amen.*
In dieser Hs. mit Zusatzkapitel über den Zorn. – Die Hs. ist genannt von P. Wiesinger, Zur Autorschaft und Entstehung des Heinrich von Langenstein zugeschriebenen Traktats ‘Erkenntnis der Sünde’. *ZfdPh* 97 (1978) 42–60, hier 58 (Textrezension *A3).
- 2 (72r–75v) NIKOLAUS VON DINKELSBÜHL: BEICHTSPIEGEL (KURZFASSUNG)
Üb.: *Wie man sich peichten sol.* Inc.: *Ich sundiger mensch ich vergich got dem allmächtigen und der himel küniginn Marie und allen gottes heiligen und ewch priester an gottes sat (!) allew der sünden ...* Expl.: *und all mein vergessen sund, wann sy mir layd sind, rewent mich von ganzem meinem herczen. Amen.*
Vgl. A. Madre, Nikolaus von Dinkelsbühl. Leben und Schriften. Ein Beitrag zur theologischen Literaturgeschichte (*Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters* 40, 4). Münster 1965, 187. Weidenhiller 242.
(76r) leer.
- 3 (76v–82r) MESSERKLÄRUNG
Üb.: *Von der bedawtung der heiligen mesß.* Inc.: *Hie hebt sich an dye bedawtung der heiligen mesß, und wer dye götleich und mit andacht vernymbt, der empfächt grosse*

- genad ... Expl.: *den ebigen segen den geruecht er uns zu geben das wir in enphahen in dem ewigen frawdun und in dem ewigen leben; das verleich uns got. Amen.*
Vgl. Franz 706, Nr. 9a. K. Illing, in: ²VL VI, 444 (Ü, ohne diese Hs.)
- 4 (82v–83r) DICTA VOM HÖREN DES GOTTESWORTES
Inc.: *Wie wol wir gewisleich und aygentleich an besunder offenwarung gocz nicht gewissen mügen, wer in der lieb gotz sey ...* Expl.: *wann als der leichnam an die leibleichen speis nicht geleben mag, also mag dye sel an das wort gotz nicht geleben.*
(83v) leer.
- 5 (84r–125v) MESSERKLÄRUNG
(84r) Inhaltsverzeichnis der 19 Kapitel. Inc.: *I. Wo von dicz püechlein sag und waran die mesß sey und was sy sey ...*
(85r) Üb.: *Das erst capitel.* Inc.: *Man vindet vil püchlein und lere dye davon sagen, was die ding und zaichen bedawten, die in der meß geschechen ...* Expl.: *daz ich in daz ewig leben und clares liecht gelaittet werde do ich ewicleichen in sälichait pey im peleibe. Amen.*
Vgl. K. Illing, in: ²VL VI, 444.
- 6 (126r–129v) DIE PASSION NACH JOHANNES (Jo 18,1–19,42)
Üb.: *Der passion sand Johannes an dem karfreitag.* Inc.: *Jesus gie über den pach Cedron, da was ain gartt, da gie Jesus in mit seinen jungern ...* Expl.: *in dem garten ain grab, das was newes, in dem niemancz gelegen waz da durch den freitag der juden, wann da pey waz daz grab, da legten sy in in.*
- 7 (130r–131r) SPRUCHSAMMLUNG VOM SCHWEIGEN
Inc.: *Hie spricht sand Augustin: Wer wol sweigen chan der hat vil nücz davon. Sweigen ist gaistleiche czucht ...* Expl.: *Ir sult von nympt trost suechen so wert ir von mir getrosst.*
Das zweite Dictum ist mit falscher Blattangabe erwähnt von Illing 81. – 130r–v auch 23 A+ 29, 105v–107v.
- 8 (131r–131v) VON ZWÖLF GEBRECHEN
Inc.: *Hie spricht ain lerär das czweliff geprechen sind, die vil menschen geistlich und weltleich irren und abchern, das sy czw rechter vernufft nicht chomen ...* Expl.: *dar umb verliesent sy götleich lieb und den gueten willen, den sy zw got solten haben etc.*
Auch Salzburg, St. Peter, cod.b IV 19, 234v. – Vgl. Illing 79f. (LÜ).
- 9 (132r–141r) AUSLEGUNG DES AVE MARIA (5 Kapitel)
Üb.: *Das erst capitel.* Inc.: *Ich hab in diser auslegung uber das aller wirdigist und aller süßt Avemaria ein wenig und kürzleichen in dawtsch gemacht ... Das Avemaria ist ein solicher wirdiger grus, das die hymelkünigin niemands ye wirdiger gegrüßt hat ...* Expl.: *und dort das ewig leben erwerbe von irem sun unserm herren Jesu Christo ... der mit im und dem heiligen geist ewichleichen herschet und lebt amen.*
Auch Kalocsa, Kathedralbibliothek, Ms. 300, 169v–174v.
- 10 (141v–144r) MOSAIKTRAKTAT VOM BETEN
Inc.: *Es ist zw merchen das grosse underschaid ist czwischen der anpettung gocz und der heiligen. Sand Augustin spricht got wird angepet mit dreyen tugenten ...* (143v) Abschließendes Gebete zu Christus. Inc.: *O lieber herr Jesu Christe durch das gut daz du selber pist ...* (144r) ... *pis genädig aller christenhait ...*
Die Hs. ist erwähnt von Schnell 124.

- 11 (144v–151v) MORGENBETRACHTUNG ZU GOTTVATER
 Inc.: *Nu merkch wie ain yegleicher mensch der ein kristen ist alle tag sein gute werich ... orden sol in got ... Herr hymlicher vater von himelreich allez daz ich hewt und czw aller czeit tun wil ...* Expl.: *Nach dem gehört ze sprechen dy puesß und was man ze petten hat; so soltu got dankchen der siben dankhsagung.*
- 12 (151v–158v) AUSLEGUNG DES GLAUBENS
- 12.1 (151v) Aus dem ‘Gewissenspiegel’ des Martin von Amberg (Ed.: St. N. Werbow, Martin von Amberg: *Der Gewissenspiegel [TspMa 7]*. Berlin 1958, 35,56–38,118)
 Inc.: *Das erst stukch unsers christenleichen ordens ist, daz wir gelawben süllen die vierczehen stukch der articheln die da geschriben sind in dem Credo ...* Expl.: *Daz ist daz erst stukcht (!) dez christenleichen orden und dasselb gepet.*
- 12.2 (153r) Inc.: *So wir mit got ymmer wellen leben so süllen wir hören dise ler, die da ist von dem rechten gelauben und dreyer veint list ...* Expl.: *Nu hilff uns das wir chomen in dein reich da wir dich ymmer ewichleich schawen.*
 Vgl. Weidenhiller 228f.
- 12.3 (158r) Gebet zu Gott (unmittelbar anschließend). Inc.: *Herr ich pitt dich hewt an in der chirichen diser werlt und lob dich mein hymlicher vater von ganzem meinem herczen ...*
- 13 (159r–159v) ÜBER DIE WITWENSCHAFT
 Inc.: *Es ist czu merkchen daz wittwenschafft ain grosse tugent ist und ain edel leben, wann dy geschriffte webeist das, daz der herr ain sunder sehen hat auf die witiben ...* Expl.: *Vil wär ze schreiben von dem stant der witiben; got geb uns das zu volbringen zu ainem anvankch daz hie geschriben ist.*
- 14 (159v–170v) ZWEI PREDIGTEN ÜBER DIE BEICHTE
- 14.1 (159v) Inc.: *Ich hab euch hewt acht tag gesagt wie wir uns hütten sullen und vasst widersten (160r) der anweigung dez pösen gaistes, das er uns nicht werff in die sünd ...* Expl.: *und hiet rew darüber als pald er solt, so wurd er der vorigen sünd ledig und der newen überhebt.*
- 14.2 (168r) Über vergessene Sünden. Inc.: *Ich hab euch vor gesagt wie siben ding gehört zu rechter warer rew, und das dritt ist, wann ein mensch hat ein missvallen gehabt über die sünd ...* Expl.: *so süllens nicht wänen, daz sy entschuldigt sein, ob sy nicht chennent, das sy chennen sollten.*
- 15 (171r–171v) RUF DER VERDAMMTEN SEELEN AM JÜNGSTEN GERICHT
 Inc.: *Wenn der streng richter vor ubrigem czorn erczüntet als die flammen des fewers sprechen wirt zu den verfluchten: Get ir verfluchten in das ewig fewr ...* Expl.: *Zum dritten mal wiert sy schreyen: O wann furpaz wird ich nymmer mer chain fräwd sehen.*
 Auch München, Cgm 1128, 178r. – Vgl. Weidenhiller 173.
- 16 (171v–173r) DICTA BERNHARDS
 Inc. (an den vorigen Text unmittelbar anschließend): *Bernhardus spricht: Gedenkch mensch, wer dich hab gemacht, von we er dich hab gemacht, wie getan er dich hab gemacht ...* Expl.: *sunder er lät sy in allen und durch alle ding herschen wenn er wil und als er wil und wann er wil et cetera.*
 Das erste Dictum auch München, Cgm 638, 118vb; das siebte Dictum (Ps.-Bernhard: *Meditatio de humana conditione*, dt., Auszug aus Kap. 3,9; PL 184, 490f.) auch München, Cgm 466, 108r (Schneider, München V/3, 367).

- 17 (173r–174r) REGELN FÜR EIN GEISTLICHES LEBEN (55 Verse) (Ed. nach Leipzig, UB, Ms. 1590 von C. Selmer, *The anonymous late mhg. poem Ain gemaine lere and the Benedictine rule*. *JEGP* 46 [1947] 28–37)
 Inc.: *O mensch wildw geistlich sein / So tu es mit den werichen schein ...* Expl.: *zu lon pitt got für mich / das wir mit jm herschen ewiglich Amen.*
 Umfangreichere Fassung im Liederbuch der Clara Hätzlerin, hg. von C. Haltaus / H. Fischer (*Dt. Neudrucke, Texte des Mittelalters*). Berlin 1966, 250f., Nr. 61.
- 18 (174v–179r) PS.-BERNHARD VON CLAIRVAUX: FORMULA HONESTAE VITAE, dt.
 Üb.: *Sand Pernhart geit ein kurcze ler czw zw (!) leben.* Inc.: *Du begerst von mir aller liebster prueder dez ich dich vernufftichleich nicht verzeihen mag ...* Expl.: *Vleizz dich alle deine werich vor got ze thun und im zu lob alle werich cze volführen; daz geschech amen.*
 Lat. Text: PL 184, 1167–1170. – Vgl. Ruh, Bonaventura dt. 152 und W. Höver, in: ²VL I, 758 (Ü, ohne diese Hs.).
- 19 (Spiegel VD und HD) PAULUS APOSTOLUS: EPISTULAE AD TIMOTHEUM ET AD PHILEMONEM (Fragm.)
- 19.1 (Spiegel VD) 1 Tim 6,16–21. Inc. mut.: *et lucem habitat inaccessibilem quem nullus hominum vidit sed nec videre potest ...* Expl.: *quam quidam promittentes circa fidem exciderunt. Gratia tecum amen.*
- 19.2 (Spiegel VD) 2 Tim 1,1–2. Inc.: *Paulus apostolus Jesu Christi per voluntatem die secundum promissionem vite ... pax a deo patre et Christo Jesu domino //*
- 19.3 (Spiegel HD) Phil 21–24. Inc. mut.: *et in obediencia tua scripsi tibi sciens quoniam super id quod dico facies ...* Expl.: *Gratia domini nostri Jesu Christi cum spiritu vestro amen.*
- 19.4 (Spiegel HD) 1 Tim 1,1–10. Inc.: *Paulus apostolus Christi Jesu secundum imperium dei salvatoris nostri et Christi Jesu spei nostre Timotheo dilecto filio in fide ... homicidis fornicarys masculorum //*

GH

23 B 10**JOHANNES VON INDERSDORF. ANTIPHONEN**

Papier. II+192 Bl. 214 × 143. Salzburg, Nonnberg, 1459

- B: Vor- und Nachsatzblatt aus Pergament, sonst Papier. Lagen: 1 + 16.VI¹⁹¹ + 1; Reklamanten rot gerahmt. Die neue Follierung berücksichtigt die Pergamentblätter sowie das erste Blatt der ersten Lage nicht.
- S: Schriftraum: (127–141) × (83–88), mit Tinte gerahmt. 24–28, zumeist 25 Zeilen. Gleichmäßige Bastarda von einer Hand, 191v mit 13. Dezember 1459 datiert. Dieselbe Hand ist auch in anderen Handschriften nachzuweisen, die die Nonnberger Äbtissin Agathe Haunsperger (1446–1484) in Auftrag gab (vgl. 23 B 6). Schlingen und Oberlängen der Buchstaben sind zu Seitenbeginn zuweilen cadellenartig verziert.
- A: Rote Überschriften, Unterstreichungen, Strichel; Namen von Autoritäten im Text sind rot gerahmt; zwei- bis vierzeilige Lombarden.
- E: Spätmittelalterlicher Einband: Schweinsleder über Holz mit blindem Streicheisendekor. VD = HD: Dreifache Streicheisenlinien bilden Rahmen und Diagonalen. Am VD zwei Schließenbeschläge; Metallschließen an Lederbändern, die am HD mit Nägeln befestigt sind. R mit drei Doppelbünden und zwei einfachen Bünden.

- G: Die Handschrift wurde im Auftrag der Nonnberger Äbtissin Agathe Haunsperger (vgl. 23 B 6, G) geschrieben (vgl unten 191v). 1r Besitzvermerk: *Auß der Nunbergerischen liberey* (17. Jh.) und moderner Bibliotheksstempel. Alte Bibliothekssignaturen 1r *12. K. 1. Abth.* (19. Jh.) und am Spiegel VD 26 A 7 (20. Jh.).
- M: Bairisch-österreichisch.
Die Texte in gleicher Abfolge überliefern auch: 28 D 2, 221ra–332vb, München, Cgm 8139, 1r–136v (Haage 241–244), Salzburg, St. Peter, cod. a VI 48, 1r–178r, und b V 19, 1r–184r.
- 1 (1r–181v) JOHANNES VON INDERSDORF: VON DREIERLEI WESEN DER MENSCHEN (Ed.: Haage 278–455, mit Nennung der Hs. [s4] S. 219)
Üb.: *Anno domini M^occcc^oxlviij^o ist gemacht dicz puch von dreyerlay wesen der menschen*
...
- 1.1 (1r) Inhaltsverzeichnis. Inc.: *Von dreyerlay wesen der menschen und das erst wesen bedewt uns Lazarus ...*
(3r–v) leer.
- 1.2 (4r) Von dreierlei Wesen der Menschen. Üb.: *Das dreyerlay wesen sind der menschen hie auff erd und das erst bedewtt uns Lazarus.* Inc.: *Es ist zw wissen das dreyerlay wesen sind der menschen; ettleich werdent genannt anhebennd menschen ...* Expl.: *chombt her czu mir ir gesegenten meins vaters in das reich das ewch von ewigchait berait ist. Amen et cetera.*
- 2 (181v–185r) ANTIPHONEN UND HYMNUS ZUM WEIHNACHTSFESTKREIS
- 2.1 (181v) Zwölf O-Antiphonen zum Magnificat im Advent. Üb.: *Das sind die czweliff antiffen die man singt über das Magnificat und hebt man sy an sand Lucein tag. Die erst.* Inc.: *O ewige weyshait die dw aus gangen pist aus dem mund des aller höchsten ...*
Vgl. 23 A 4, 113r.
- 2.2 (183r) Fünf Antiphonen zur Christnachtsvesper. Üb.: *Das sind funff antiffen die singt man über psalm zw der vesper an der Cristnacht.* Inc.: *Judea und Jerusalem ir sult euch nicht fürichten ...*
- 2.3 (183v) ‘Christe redemptor omnium’, dt. Üb.: *Criste redemptor omnium ymnus. Das lobleich gesanngk singt man an dem Cristag an dem anfanck der metten.* (184r) Inc.: *O Criste dw erloser aller welt dw ainiger des vaters allain unausprechenleich geboren aus dem vater ...*
Lat. Text: AH 51, 50.
- 2.4 (184v) Fünf Antiphonen, vom Christtag bis Lichtmess zu singen. Üb.: *O admirabile commercium. Die funff anttiffen singt man von der gepurd Christi und von seiner geperarin von dem Cristag piß liechtmesen.* Inc.: *O wunderlicher wechsel der schopffer des menschlichen geschlecht hat an sich genomen einen geseletten leib ...* Expl.: *Secht der ist der, der da auffhebt die sundt der welt alleluja.*
Zu 1–4 vgl. P.-G. Völker, Die deutschen Schriften des Franziskaners Konrad Bömlin (MTU 8). München 1964, 84 (LÜ).
- 3 (185r–191v) JOHANNES VON INDERSDORF: TOBIASLEHRE MIT FÜRSTENLEHREN (Ed.: G. Eis, Die ‘Tobiaslehre’ des Johannes von Indersdorf. *Neophilologus* 47 [1963] 198–209)
Üb.: *Merckh die ler sannd Thobias die er gelernt hatt sein sun.* Inc.: *Also redt Thobias zw dem lesten mit seinem sun: Dw mein lieber sun hörr dise wortt aus meinem mund ...*
Expl.: *sollich habenn von ir chind wegen mer layd dann frewd hie in diser welt etc.* Sch.: *Fraw Agatha Hawnspergerin die czeit abbtassin auff dem Nwnnburg hatt das puch schreiben lassen dem goczhawß zw Nwnnburg und ist vollendt an sand Lucein tag anno etc. im lviiiij jare* (13. 12. 1459).
Die Hs. ist erwähnt von Haage 12.

23 B 13**BENEDIKTINERREGEL MIT AUSLEGUNG, NONNENFASSUNG**

Papier. 150 Bl. 197 × 130. Salzburg, Nonnberg, 1551

- B: Lagen: II + 18.IV¹⁴³ + II. Erstes und letztes Blatt sind als Spiegel aufgeklebt. Die alte Blattzählung 1–136 berücksichtigt die unbeschriebenen Blätter, vier zu Beginn und drei am Ende der Hs., nicht; eine neue Blattzählung setzt mit 137 fort und zählt bis 145.
- S: Schriftraum: (160–165) × (98–104), bis 55v rot gerahmt, dann, mit Ausnahme von 96v–100v und 104r–111v, rote vertikale Begrenzungslinien. 25–33 Zeilen, davon 1r–55v und 119r auf roten, 56r–103v auf blinden Linien; 115v–118v, 119v sind die ersten 4–6 Zeilen rot, 120r–136r die ersten 3–5 Zeilen schwarz liniert, ab 136v ist nur noch die erste Zeile schwarz liniert. Späte kursive Bastarda des Nonnberger Kaplans Caspar Kerner (vgl. 23 A 5), 140v mit 1551 datiert.
- A: Rote Überschriften, 1r zweizeilige Buchinitialen in Lombardenform, sonst einzeilige Lombardinitialen; *Textus*- und *Glosa*-Verweise in roter Tinte.
- E: Zeitgleicher Einband, Salzburg: Schweinsleder über Pappe mit Streicheisen- und Rollendekor. VD = HD: Doppelter Rahmen aus Streicheisenbündeln, der äußere mit Rolle Wind 25, der innere mit Rolle Wind 33 gefüllt. Im Mittelfeld zwei Goldstempel Wind 68 und das kleine hochovale Supralibros der Stiftsbibliothek Nonnberg: Vollbild der hl. Erentrudis, die in ihrer Rechten die Kirche, in ihrer Linken den Hirtenstab hält; zu ihren Füßen das Stiftswappen: horizontal geteilter Schild, in der unteren Hälfte drei Kugeln. Zu beiden Seiten der Heiligen die Buchstaben *M:S* und *E:N* (= Monasterii sanctae Erentrudis Nonnberg). Je zwei Schließenbänder sind abgerissen. R mit vier Doppelbünden. Blauer Schnitt. Papierspiegel.
- G: Auf VD und HD Supralibros der Stiftsbibliothek Nonnberg, das die Äbtissin M. Viktoria Anselma Freiin von Ehrenberg (1725–1738) im Jahr 1728 in Wien stechen ließ (Huemer 3 mit Abb.). 4*v Besitzvermerk: *Monast: S: Erentrudis* (17. Jh.); auf dem Vorsatzblatt alte Bibliothekssignatur *12. K. 2. Abth.* (19. Jh.).
- M: Oberdeutsch.

1 (1r–140v) **BENEDIKTINERREGEL MIT AUSLEGUNG, NONNENFASSUNG**

Üb.: *Hie hebt sich an ein auslegung oder ein kurtze maynung yber die regl des heyligen herrn vnd vatters s. Benedicten. Inc.: Eya ir allerliebsten schwestern oder alle die dise welt begern zu verschmähen und ir hertz und gemüet auf zu got wellen erheben ... Expl.: die das thuen den werden offenwar die ewigen reich und werden mit got und mit allen seinen heyligen ymmer vnd ewigklich leben Amen. Sch.: Got sey lob in ewigkhait. Anno domini 1551.*

Auch München, Cgm 799 (Schneider, München V/5, 370f.). Vgl. 23 C 9, 23 D 15, 28 D 3. – Die Hs. ist erwähnt von Möllmann, Profeßformel 282. Ders., Zur Edition 600. Ders., ... daz sy gehorsam sein dem maister vs. ... das sy dem maister gehorsam sein (RB 3,6). Syntaktische Veränderungen in der deutschsprachigen Regula-Benedicti-Tradition des 15. und 16. Jahrhunderts, in: F. Simmler (Hg.), Entwicklungsetappen in der Geschichte der deutschen Sprache. Berlin 2002, 83–98, hier 84 passim.

GH

23 B 18

LUCIDARIUS. GESCHICHTEN AUS DEN GESTA ROMANORUM,
DT.

Papier. 2+67 Bl. 198 × 135. Bayern / Österreich, 1. Drittel 15. Jh. (I) / Salzburg, Nonnberg, 3. Viertel 15. Jh. (II)

Die Handschrift wurde aus ursprünglich zwei selbstständigen Teilen zusammengebunden (vgl. Besitzvermerk 45r).

- B: Lagen: (I+VI)¹² + VI²⁴ + (VI+4)⁴⁰ + II⁴⁴ + V⁵⁴ + (VII-1+1)⁶⁷. Die neue Blattzählung berücksichtigt Vor- und Nachsatzblatt nicht, die bei der Neubindung beigegeben wurden.
- E: Einband des 17./18. Jh.: Pergament über Pappe. VD und HD sind mit je einem ohne Textverlust beschnittenen Pergamentblatt (Schriftraum: 158–160 × 112–115, 25 Zeilen), der R mit einem vertikal zur Schreibrichtung beschnittenen Blatt beklebt: formierte Bastarda, 3. Viertel 15. Jh., katechetischer Text in bairisch-österreichischer Schreibsprache. Blätter dieser Hs. wurden auch für die Einbände der Hss. 23 B 24 und 23 B 25 verwendet. Aus derselben Hs. stammt Fragm. 42 (s.d.). Papierspiegel. Rot gesprenkelter Schnitt.
- G: Alte Bibliothekssignaturen auf Vorsatzblatt *12. K. 3. Abth.* (19. Jh.), Spiegel VD: *27 A 6, 23 C 17* (20. Jh.) und *1r C.42.* (18. Jh.); hier auch Stempel der Stiftsbibliothek.
- M: Bairisch-österreichisch.
- L: H. Ulmschneider, *Der deutsche 'Lucidarius', Bd. 4: Die mittelalterliche Überlieferungsgeschichte (TTG 38)*. Berlin / New York 2011, 254f.

I (1r–44v)

- S: Schriftraum: (180–185) × (110–113), bis 36v mit blasser Tinte gerahmt. 28–30 Zeilen. Bastarda mit Notula-Elementen von einer Hand, 1. Drittel 15. Jh., mit wechselndem Schriftduktus.
- A: 26r und 41r rote Überschrift. Ein- bis zweizeilige, bis 2r abwechselnd blaue und rote, dann nur noch rote (Perl-)Lombarden, die zudem häufig nur auf den ersten Lagenblättern ausgeführt wurden. Vereinzelt Paraphenzeichen.
- (1r) leer.
- 1 (1v–44r) LUCIDARIUS (Fassung Y) (Ed.: D. Gottschall / G. Steer, *Der deutsche Lucidarius, Bd. 1: Kritischer Text nach den Handschriften [TTG 35]*. Tübingen 1994, ohne Nennung der Hs.; B-Prolog in Prosa)
Inc.: Daz puech hayssset Lucidarius, der wirt gefristet also, das es sey ein erleuchter. An dem puech vindet man vil manigew tawgenew dinkch ... Expl.: dy wernt siben stund schoner wen di sun. Das wir also werden und verdienn die himelischen wne des helf uns Jesus Christ der fur uns an dem krewcz gemartert ist amen.
 Drei Bücher mit stark gekürztem Text. Fehlkapitel in Buch I: 15, 82, 90, 92, 95, 98, 100, 102–104, 106, 107, 109, 114, 116; in Buch II: 2, 9, 14, 26, 28, 29, 44, 53, 67, 82; in Buch III: 57, 60, 73–115.
 (44r) Federproben von anderer Hand, (44v) leer.

II (45r–67v)

- S: Schriftraum: (146–148) × (90–93), mit Tinte gerahmt. 31 Zeilen. Bastarda, 3. Viertel 15. Jh., der Nonnberger Konventualin Hilaria Pfaffinger, die sich 67r in Geheimschrift nennt (s.u.). Im Nonnberger Nekrolog (Archivhs. 6 106 V, fol. 87r) wird sie mit dem Todestag am 21. 9. als *Hilaria mo. nostre congreg. pfaf. S. E.* angeführt. Sie war die Tante der späteren Äbtissin Regina Pfaffinger (1505–1514) und Schwester von Monteflor (Genteflor) Pfaffinger, der 1478 als Hofmeister Herzog Ludwigs IX. von Bayern-Landshut nachgewiesen ist (Lang 58f.). Sie schrieb auch 23 B 24, 1r–105r.

- A: Rote Unterstreichungen und Auszeichnungsstriche, zwei- bis fünfzeilige Lombarden, 45r achtzeilige blaue Buchinitiale mit rotem, einfachem Fleuronée aus der Werkstatt des Salzburger Buchkünstlers Ulrich Schreier (vgl. Schuller-Juckes 31 und 189, Kat. Nr. 85).
- G: 45r Besitzvermerk: *Aus der Nunbergerischen liberej* (17. Jh.).
- L: Lang 58–60.
- 2 (45r–67r) GESCHICHTEN AUS DEN GESTA ROMANORUM, dt.
- 2.1 (45r–54r) Eustachius. Inc.: *Eustachius der heylig ritter der hiess vor der tawff Placidus. Eustachius ist als vil gesprochen als ein guett wartt ... Expl.: Sew (54r) sind gemarttert nach Christi gepurd hundert jarr und czwaynczig jarr kalendas Novembris, oder samm ettleich wellentt xij kalendas Octobris. Deo gracias amen.*
Vgl. Gesta Romanorum, das älteste Märchen- und Legendenbuch des christlichen Mittelalters, zum ersten Male vollständig aus dem Lateinischen in's Deutsche übertragen ... von J. G. Th. Graesse. 2 Bde. Unveränderter Neudruck der Original-Ausgabe von 1842, Dresden 1905, Bd. 1, Cap. 110, S. 201–213.
- 2.2 (54v–58v) Jovinianus (Ed.: B. Weiske, Gesta Romanorum, Bd. 2. Texte, Verzeichnisse [*Fortuna vitrea* 4]. Tübingen 1992, 68–90 [Fassung M¹ = München, Cgm 54, jedoch ohne Allegorese]). Inc.: *Ein chünig was und ein gepietter der hiess Jovinianus, der reichsnett gewaltigkleichen; und do der in seinem pett also rastett, da erhüb sich sein hercz auff mer ... Expl.: Der chunig dankcht gott seiner gnaden und verchertt sein leben in ein pessers und endett sein täg in guetten werchen.*
Vgl. Gesta Romanorum, a.O., Bd. 1, Cap. 59, S. 87–96.
- 2.3 (58v–63v) Inc.: *Ein chunig hyess Hanibribal (!) der reichsnett gewaltigkleichen; der hett ein ainigew tachter dy er gar lieb hett ... Expl.: Der jungling ward chayser nach dem tod seines sweher und lebtt lobleichen und nach der gerechtigkchaytt.*
Vgl. Gesta Romanorum, a.O., Bd. 2, 1. Anh., 16. Geschichte, S. 191–199.
- 2.4 (63v–67r) Inc.: *Leuncius der regnierett gewaltigleich, der raytt ainst durch sein gepiet, da engegent im ain armer mann und wolgestalter form ... Expl.: und ordentt wiczigleich das marschalkch amptt und ward lieb gehabt von aller mänigkchleichen und endett sein täg in wirden und in fridt.* Sch.: *Hklbrkb phbfffkngfrkn* (= Hilaria Phaffingerin) (rot:) *Amen.*
Vgl. Gesta Romanorum, a.O., Bd. 1, Cap. 119, S. 228–232.
1–4 vgl. U. Gerdes, in: ²VL III, 25–34.

GH

23 B 24

KATECHETISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

Papier. 2+123 Bl. 192 × 137. Salzburg, Nonnberg, 3. Viertel 15. Jh. (1466)

- B: Durch die Neubindung der Hs. im 17./18. Jh. ist die ursprüngliche Lagenabfolge nicht mehr klar erkennbar: 1 + IV⁸ + 2.VI³² + (VI–2)⁴² + (VI–1)⁵³ + 3.VI⁸⁹ + (VI+4)¹⁰⁵ + (VI+2)¹¹⁸ + II¹²² +1. Die moderne Blattzählung überspringt ein Blatt nach 116 und berücksichtigt das neue Vor- und Nachsatzblatt nicht. Die verschmutzten Bl. 106r–110v und der Schreiberwechsel 106r lassen vermuten, dass der Schlussteil der Handschrift erst anlässlich der Neubindung dem Codex beigelegt wurde. Dabei wurde fol. 107 falsch geheftet: tatsächlich sollte es fol. 118 folgen.
- S: Schriftraum: (145–151) × (89–92, ab 106r bis 97), mit Tinte gerahmt. 26–33 Zeilen. Bastarda von zwei Händen, 3. Viertel 15. Jh.: 1. 1r–105r: Hilaria Pfaffinger; sie schrieb auch 23 B 18, 45r–67r (s.d.). 2. 106r–122r, am Textende mit 1466 datiert.

- A: Rote Überschriften, Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche, ab 106r Paragraphenzeichen. Zumeist zweizeilige Lombarden mit einfachem floralem Schmuck und Rankenwerk; 1r, 43r und 75r: sechs-, sieben und vierzeilige Lombarden auf floralem Grund mit hellbraunen Akanthusblattranken, die in mehrfarbige Blüten auslaufen und den seitlichen und oberen Blattrand einnehmen.
- E: Einband des 17./18. Jh.: Pergament über Pappe. VD und HD sind mit je einem ohne Textverlust beschnittenen Pergamentblatt (Schriftraum: 157/162 × 112, 26 Zeilen), der R mit einem vertikal zur Schreibrichtung beschnittenen Blatt beklebt: formierte Bastarda, 3. Viertel 15. Jh., katechetischer Text in bairisch-österreichischer Schreibsprache. Blätter dieser Hs. wurden auch für die Einbände der Hss. 23 B 18 und 23 B 25 verwendet. Aus derselben Hs. stammt Fragm. 42 (s.d.). Am R unten Jahreszahl 1466. Bei der Neubindung wurde der Buchblock neuerlich beschnitten. Rot gesprenkelter Schnitt.
- G: Alte Bibliothekssignaturen auf dem Vorsatzblatt *12. K. 3. Abth.* (19. Jh.) und auf dem Spiegel VD 26 *A* I* (20. Jh.).
- M: Bairisch-österreichisch.
- L: Lang 60.
- 1 (1r–24v) VON DEN SIEBEN GABEN DES HL. GEISTES
 Üb.: *Von den syben gaben. Inc.: Dye syben gab des heyligen geyst übernatürlich dy in Cristo sind gewesen volchömenn, weren geben auch den glawbigen für vil geystliche übel ... Expl.: nicht allain zewcht sy zw manigveltiger und subtiler der-(24v)-chantnuss sunder mer zw guettigen pegieren amen.*
- 2 (25r–40r) ÜBER DIE VERSUCHUNG UND DIE HILFE DAGEGEN
 Üb.: *Von den (!) anfechtung. Inc.: Unser herr und hayler Jesus Christus, als er tawfft ist warden von Johanne in dem Jordan, das (!) ist er geführt warden von den (!) heyligen geyst, das er versuecht wurdt von dem tewfel ... Expl.: und macht den menschen pflichtig und schuldigern der ewigen pen und verdampnuss dar in er an czweyffel feltt, ob er in der todsundt verschaydtt.*
 (40v) leer.
- 3 (41r–42r) FÜNF ZEICHEN EINES WÜRDIGEN SAKRAMENTSEMPFANGS
 Üb.: *Wye der mensch schol derchenen, ob er wirdigleich gozleichnam enphächt. Inc.: Wye wol das ist, das nyemant gwisleich mag hye auff erd mag gewissen, ob er wirdig sey gocz leichnam zw enphachen ... Expl.: dy er gelaydigt hatt an guet, leib oder lewnnt. Dye sein fümff zaichen dar in sich pewaren schol ain yeder, der czw gocz tisch well gen etc.*
- 4 (42v) ÜBER DAS GEWISSEN
 Üb.: *Von der gwissen. Inc.: Cze wissen das vierfeltige gwissen ist der yede pöss ist und ist dye fümfft dy guet ist. Dy erst gwissen hayst ain weytte gwissen ... Expl. mut.: oder ain müessigs wartt oder lachen oder schim[...]*
 Der Text bricht am Seitenende bei der Darstellung des *ander gwissen* ab und ist mit zwei diagonal gezogenen Bleistiftstrichen versehen.
- 5 (43r–74r) STERBEBÜCHLEIN
 Üb.: *Hye hebt sich ann dy chunst des haylsamen sterbens. Inc.: Als nun der ganck von der armutt des gegenwürtigen ellends umb unverstentikaytt des sterbens vil nicht allain layen sunder auch geystleicher lewt ... gesechen wirt ... Expl.: Dye selb lieb chunst verleich uns der, der an dem heyligen krewcz gar säligleich ist für uns gestorben, unser lieber herre Jesus Christus, der da mit gott dem vatter und dem heyligen geyst lebt und herst ain warer gott ewiggleich amen.*
 Kompilation des ‘Speculum artis bene moriendi, dt.’ (Sp) und Thomas Peuntners ‘Kunst des heilsamen Sterbens’ (Pt): Einleitung, Lob des Todes, Fünf Anfechtungen (= Sp 01–2); Ermahnungen (= Sp 5 und Pt 1); Fragen, Gebete (= Pt 2–3); Gebete für die Sterbestunde,

- Exempel vom Papst und Kaplan, Gebete (= Sp 6); Ratschläge für den Sterbehelfer (= Pt 4); vgl. Reiffenstein / Spechtler 112–114. B. Adam, Katechetische Vaterunserauslegungen. Texte und Untersuchungen zu deutschsprachigen Auslegungen des 14. und 15. Jahrhunderts (MTU 55). München 1976, 234 (Ü).
- (74v) leer.
- 6 (75r–97v) VON DER LIEBHABUNG GOTTES
 Inc.: *Mathei an dem xxij wirt geschriben: hab gott lieb von ganczen deinem herczen, von ganczer deiner sel, von ganczen deinen chrefften, wen alles das gott verhayssen hat, was er poten hatt oder verpoten ... Expl.: wunsame saligkaytt, salige ewiggkaytt, ewige heyligkaytt und dein ewiger gott vatter heylige ansichtigkaytt an end da du mit deinem lieben sun ... regnierst ... dein sey lob, er und glory ymmer und ewigleich Amen.*
- 7 (98r–105r) ÜBER DIE GOTTESERKENNTNIS
 Inc.: *Wilhelmus parisiensis in dem puech von dem glawben und gesez schreybt, das all gestaltt und mass des gottleichen er derpiettung oder dinst ... dye entspringent in uns aus dem gelawben ... Expl.: ja unschätzleich grösser denn dy gancz welt ob sy prunn als vill gocz sun grosser und volchömnner ist denn dy gancz welt etc.*
 Vgl. Guiliemlus Alvernus, Tractatus de fide et legibus, in: Opera omnia, vol. 1. Paris 1674, 1–102.
- (105v) leer.
- 8 (106r–122r) SPIEGEL DES KRANKEN UND STERBENDEN MENSCHEN (Ed.: E. Langen, Eine neue Quelle für die Kenntnis des mystischen Lebens im Kloster Pillenreuth. Diss. Heidelberg 1960, 152–184)
 Inc.: *Gedengk in all dein werichen dein lezte zeit so wirstu (!) nymer ewigleich sunden etc. Sein dem mall das allen menschen nichcz gewissers ist dan der todt und nichcz ungewissers dan dy zeit des todes ... Expl.: mit allen den, dy sy wirdigklich beraitten ab zescheiden auß disem ellend in das ewig leben. Das verleich uns got durich sein heyligs leiden amen. Sch.: Anno domini 1466. Et sic est finis.*
 Vgl. K. Schneider, in: ²VL IX, 46 (ÜL, ohne diese Hs.).

GH

23 B 25

KATHARINENLEGENDE. GEISTLICHE EXEMPEL.
BEICHTTRAKTAT. DICTA

Papier. 2+131 Bl. 191 × 134. Bayern / Österreich, 3. Drittel 15. Jh.

- B: Lagen: 1 + V¹⁰ + VII²⁴ + V³⁴ + (VII+1)⁴⁹ + VI⁶¹ + V⁷¹ + 5.VI¹³¹ + 1. Die neue Folierung zählt das neue Vor- und Nachsatzblatt nicht.
- S: Schriftraum: 1. 1r–49v: (159–161) × (97–103), mit blasser Tinte gerahmt, 26–33 Zeilen. 2. 50r–131v: (151–158) × (106–110), mit Tinte gerahmt, 24–27 Zeilen. Einspaltig, nur 121v–123r zweispaltig. Bastarda von zwei Händen, 3. Drittel 15. Jh.: 1. 1r–49v; 2. 50r–131v, ab 129v mit stärker kursivem Duktus. Am oberen Blattrand von 50r Datierung (?) des 17. Jh.: 1466.
- A: Rote Überschriften, Strichel, zwei- bis dreizeilige Lombarden, bis 49v abwechselnd in den Farben blau und rot. 1r fünfzeilige blaue Buchinitialie *D* mit einfacher floraler Verzierung in der Gegenfarbe.

- E: Einband des 17./18. Jh.: Pergament über Pappe. Das Pergament ist zweispaltig (Schriftraum: 160 × 112, 25 und 27 Zeilen) mit einem deutschen katechetischen Text in formierter Bastarda, 3. Viertel 15. Jh., beschrieben. Blätter dieser Hs. wurden auch für die Einbände der Hss. 23 B 18 und 23 B 24 verwendet. Bei der Neubindung wurde der Buchblock neuerlich beschnitten. Rot gesprenkelter Schnitt.
- G: Alte Bibliothekssignaturen am R 266 (17./18. Jh.), auf dem Vorsatzblatt: *12. K. 3. Abth.* (19. Jh.) und auf dem Spiegel VD: *23 C 16* (20. Jh.). 1r moderner Nonnberger Bibliotheksstempel.
- M: Bairisch-österreichisch.
- L: P. Assion, Die Mirakel der Hl. Katharina von Alexandrien. Phil. Diss. Heidelberg 1969, 78f.

1 (1r–49v) KATHARINENLEGENDE MIT WUNDERANHANG

- 1.1 (1r) Inc.: *Dycz püechlein sagt uns von sandt Katherina lebenn der edlen jünchfrauenn wie sie enphangenn sey warden yn dem leib irr mueter. Es spricht maister Andre ein künster in dem orden sandt Franciscenn ... Expl.: die sweren zaichen das sy den planeten getan hatt und die häubper do mit gestrafft hatt das gehort die gelerten ann darumb so (!) ich es under wegenn etc.*
- 1.2 (36r) Üb.: *Ein exempel von ainem pischolff. Inc.: Es was ein pischolff zw Mailant der hies mit namen Sabinus der het einen abt in seinem pistum der hies Theodorus ...*
- 1.3 (39r) Üb.: *Von ainem fursten. Inc.: Es was ein fürst ein mächtiger herr yn Engellandt, der dienet sand Katherina mit grossem fleys und was ein junger herr ...*
- 1.4 (43r) Üb.: *Von ainer äbtässin. Inc.: Es ist ein closter sannt Bernharts orden in dem wälischen gepir (!) do was ein abtässinn, die dienet sant Katherine mitt (43v) grossem fleys, das sy ir früe und spatt nye vergass ...*
- 1.5 (46r) Üb.: *Von ainem chorher. Inc.: Do man czelt nach Christi gepürtt tausennt ij hundert jar und darnach in dem xc vi jar do was ein mächtiger chorher zw Wirczburg auf dem thuem der hies der von Wiltingenn ...*
- 1.6 (47r) Üb.: *Von ainem edelmann. Inc.: Es was ein edelman der was von der stat Stobach und er was gar mächtig und er zeüch mit grosser macht zw dem perig Sinay ...*
- 1.7 (47v) Üb.: *Von einem geistlichen man. Inc.: Zu ainenn zeittenn was ein geistlicher mann der hett sant Katherina gar lieb und für auss ainem closter in ain stat und wolt kauffen grabs tuech ...*
- 1.8 (48r) Inc.: *Es was ein gutter man der hett sant Katherinam gar lieb und gedacht gar offt mit imigkait (!) an sey; das traib er lange zeit. Darnach liess er ab von der lieb, die er zw ir hett ...*
- 1.9 (48v) Üb.: *Von zwain nachtpawren (!). Inc.: Es was ein man der wart zu krieg mit einem anderen man, der het sant Katherinam gar lieb; und der diener sandt Katherine wardt gar zornig, das er den anderen zu todt schlüeg ...*
- 1.10 (49r) Üb.: *Von ainem furmen (!) man. Inc.: Es was ein frumer man der dienet sannt Katherina mit fleys, der liess auch alle jar etwas durch irem willen, also das er chayn myssag nicht tett ... Expl.: do pey so merckhen wir, das die hochgeporene fürstin Katherina ire diener belonet geystlich und leyplich amen amen.*
Die Hs. ist genannt von P. Assion, in: ²VL IV, 1065.

(50r) Am oberen Blattrand Jahreszahl 1466, darunter Beginn eines Textes: *Czw dem dritten mal ist da gescheh.*

(50v) Beginn eines Textes: *Es was eins mals gesessen* (bricht ab).

2 (50v–116r) GEISTLICHE EXEMPEL

Üb.: *Hie hebent sich an guttew ebenpild aus dem leben der heiligen altvater und von ersten von ainem swaren grossen sunder, der sich het verpflichtet hinder den tewffel und der tewffel hett in beczaichent an seinen henden, das er seyn aygen wär.*

- 2.1 (51r) Inc.: *Es was zw einen zeitten ein grosser swärer sündler, der wand in einem wald und dar inn dient er dem tewfel ...*
- 2.2 (51v) Üb.: *Ain ebenbild von ainer fraw. Inc.: Es was zw ainen zeitten ein erwärgew fraw zu Rom dy was ain wibtib (!) und het ainen sun, der was ir gar lieb und gewan so grossew lieb zw im, das das unordenlich ward ...*
- 2.3 (52v) Üb.: *Ain ebenbild von ainer junchfraw. Inc.: Es was zw einen zeiten ein erbergew junckfraw di was reich an dem guet und was andächtig und diemüttig an allem iren leben und dient got gar vleissigleich ...*
- ...
- 2.15 (59v) Von der hl. Jungfrau Marina. Üb.: *Von ainem weltman. Inc.: Man vint geschriben in dem puech der allten väter von ainem weltlichenn mann der het ain tochter die hies Marina und was dreuczehen jar alt ...*
Die Hs. ist erwähnt von K. Klein, in: ²VL VI, 63.
- ...
- 2.69 (112r) Katharinenmirakel. Inc.: *Es was zw einen zeitten ein junger graff, dem was vater und mueter tod, und der was auf einer pürig und pey der selben pürig was ein chirichen, dy was geweicht in sannd Kathrein eren ...*
- 2.70 (114r) Marienmirakel. Üb.: *Von einem maler ein ebenbild. Inc.: Zu einen zeitten was ein maler der het unser frawn gar lieb und dient ir auch gar vleissigchlich wo er macht ...*
- 2.71 (115r) Exempel von einem Ritter, der auf seinem Totenbett an der Gnade Gottes zweifelt. Inc.: *Es schreibt der priester Beda von einem ritter der was des chinigs diener von Engellant; der selb ritter was gar ein weltlich und streipär (!) man ...* Expl.: *wann wie ain mensch an seinem endt erfunden wirdt, darnach wirt er geurtailt etc.*
Die Hs. ist erwähnt von H. Hilg, in: ²VL VI, 35 (mit Verweis auf Parallelhs. Nürnberg, GNM, Hs. 4028, 98ra–130vb). „Die Marienwunder (Nr. 12, 19, 26–28, 30, 31, 35, 51–54, 56, 60, 62, 65, 67 und 70 scheinen meist freie Bearbeitungen der entsprechenden Stücke in Johannes’ Gobii iunior OP ‘Scala coeli’ zu sein“ (ebd. 35).
- 3 (116v–129v) BEICHTTRAKTAT MIT SÜNDENKATALOG
- 3.1 (116v) Üb.: *Hie merck von der peicht. Inc.: Es sind vil menschen, die ir peichten wenig oder vil nicht hilfft von dreyer sach wegen. Die erst ist, daz sy nicht ein sölche rechte rew haben ...*
- 3.2 (120v) Inc.: *Nu wenn ein mensch peichten will so sol er nit unwedacht für den peichtiger lauffen als ein unvernüftig tier ...*
- 3.3 (121va) Sünden katalog aus dem Traktat ‘Von einem christlichen Leben’ (Ed.: Weidenhiller 41–43, nach München, Cgm 509). Üb.: *Das ist die gemain zall aller sund; zum ersten seind das die sund des herczen oder der gedenck. Inc.: Gedänckh, lust, gunst oder verhengünß (!) ...*
Es folgen 122ra *die die sund des mundts oder der wört*, 122va *die sund der werich*, 123r *die sund der versawmniüss*.
Lat. Text: Hugo Ripelin von Straßburg: *Compendium theologiae veritatis*, liber III, cap. 30–34 (Schneider, München V/4, 154). – 1–3 vgl. Weidenhiller 234f. Weidenhiller, in: ²VL I, 681f. (LÜ).
- 3.4 (124r) Die sieben Hauptsünden mit ihren Töchtern, die neun fremden Sünden, die Sünden gegen den Hl. Geist und die rufenden Sünden. Üb.: *Das ist die zall der siben hauptsunden mit iren tochter. Zum ersten mit der hochfart. Inc.: Es ist zwayerlay hochfart: die inder und die ausser; die inder hochfart ist zwifalt ...*
- 3.5 (129v) Über die Wiedergutmachung. Inc.: *Under disen geschriben stuckhenn und sünden allen mag ein yeglich mensch wol merckhen und finden, was und wie vil er peichten schüll*

... Expl.: *und mues dann zw dem dritten mal dy puess mit allem vleiss gänzlich tun und volbringen nach seinem pesten vermügen an gever; des helff uns Jesus Marie sun. Amen.*

- 4 (129v) SPRUCH UND RÄTSEL
 1 Text: *Was mag man pessers geschaffen in disem leben dann got diennen und seiner sel pflegen.*
 2 Text: *Ain junchfraw nam ain man ee das sy ains tags alt wardt und trueg ain kind ee das sy ains jars alt wardt und starb ee das sy geporen wardt.*
 Nachträge am oberen und unteren Blattrand in roter Tinte.
- 5 (130r–131v) SPRÜCHE DER ZWÖLF MEISTER ZU PARIS (Ed. nach Wien, ÖNB, Cod. 2969 von I. Traunbauer, Beiträge zum mystisch-asketischen Schrifttum des deutschen Spätmittelalters. Bd. 1. Phil. Diss. [Masch.] Wien 1955, 166–172).
 Inc.: *Do sprach der erst maister: Wäger und peser wär die sund zu verlassen durch got dann fur die sund als vil zw leyden als unser her Jesu Krist ... Expl.: davon sullen wir leyden gern mit gedult durich abnemen willen unser sund, damit wir kumen zu dem ewigen leben amen.*
 Vgl. V. Honemann, in: ²VL IX, 201–205.

GH

23 B 26

ZENO-LEGENDE. OFFICIUM DE SANCTO ZENONE

Papier. 2+44 Bl. 222 × 148. Bayern / Österreich, 4. Viertel 15. Jh.

- B: Wasserzeichen: Waage im Kreis. Lagen: (I+V)¹² + 2.VI³⁶ + (III+3)⁴⁴. Im Zuge der Neubindung im 19./20. Jh. wurde ein neues Vor- und Nachsatzblatt beigegeben sowie das erste Doppelblatt der ersten Lage irrtümlich vor das zweite Blatt geklebt. Die richtige Abfolge der Blätter wäre: 1, 3–12, 2, 13–44. Die neue Foliierung zählt jedes fünfte Blatt, lässt jedoch die neuen Blätter unberücksichtigt.
- S: Schriftraum: 1. 2r–19r (154–168) × (110–115), 25 Zeilen; 2. 19v–38r: (170–178) × (107–112), 4–6 Notenzeilen mit unterlegtem Text. Gotische Choralnotation auf vier Linien mit c-Schlüssel. Kursive Bastarda von einer Hand, 4. Viertel 15. Jh.
- A: Rote Überschriften, Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche, Paragraphenzeichen, Satzmajuskeln, zwei- bis fünfzeilige (Perl-)Lombarden; ab 19v auch schwarz-rote cadellenförmige Initialen.
- E: Moderner Einband: Brokatpapier über Pappe mit leinenverstärktem Rücken und Ecken. Auf dem VD weißes Papier-Titelschildchen: *Chorbuch*. Papierspiegel.
- G: 1v Eintrag des Schreibers (rot) mit Hinweis auf ein Stift St. Zeno; gemeint ist vermutlich das Augustiner-Chorherrenstift in Bad Reichenhall (s.u.), darunter Besitzvermerk: *Auß der Nunbergerischen liberej* (17. Jh.). Alte Bibliothekssignaturen 1r: *12. K. 2. Abth.* (19. Jh.) und *XX.49* (20. Jh.); auf dem Vorsatzblatt gültige Signatur mit Bleistift: *23 B 6*.
- M: Bairisch-österreichisch.
- L: Lang 107.

Vorsatzblatt und 1r mit Ausnahme der alten und neuen Signaturen (s.o.) unbeschrieben

- 1 (1v–19r) LEGENDE DES BISCHOFS ZENO
 Tit.: *Dye legent und das leben des heyligen herren und bischolff sand Zeen des wirdigen haupherren (!) der löblichen stiftt.*
 (3r) Inc.: *Czw den zeiten des erwirdigen Zeno erczbischoff zw der kirchen zw Mayland*

was in der stat zw Pern ain wol geborner furmächtiger und reicher man ... Expl.: und thet darnach der heilig bischolff sand Zeen vill und menigfeltig gross wunderwerch und zaichen in dem nam und gewallt des ewigen gottes unnsers lieben herren Jesu Christi der do herscht und regirt ... ymmer und ewigklich amen.

- 2 (19v–38v) OFFICIUM AD DEPOSITIONEM ZENONIS mit Noten
 Üb.: *Incipit historia sancti Zenonis Veronensis episcopi in deposicione ad vs antipho.*
 1. Vesper: Ant. CAO III 2481; Resp. CAO IV 6960; Hymnus AH 4, 499; In ev. ant. CAO III 1869. 2. Vesper: Ant. CAO III 4709; Invitatorium CAO III 1020. 1.–3. Nokturn und Laudes mit CAO I 92² (V) weitgehend übereinstimmend, lediglich in der 3. Nokturn stehen 2. und 3. Nokturn in umgekehrter Reihenfolge, bei den Laudes ohne das letzte Ant.; Bl. 38v die Capitula der Horen (Hinweis N. Czifra).
- 3 (39r–41v) OFFICIUM AD TRANSLATIONEM ZENONIS
 Üb.: *In translacione sancti Zenonis ad vs. antipho.*
 Vollständig werden lediglich die Orationes, Lectiones und Capitula angegeben (Hinweis N. Czifra).
- (3 ungez. Bl. und ein Nachsatzbl.) leer.

GH

23 C 4

JOHANN VON STAUPITZ. PASSIONSBEACHTUNGEN.
 GEISTLICHE STERBEBEGLEITUNG

Papier. 139 Bl. 218 × 154. Salzburg, Nonnberg, 1554 (I) und 1565 (II)

- Die Hs. wurde im 3. Drittel des 16. Jh. aus ursprünglich zwei selbstständigen Teilen zusammengebunden.
- B: Wasserzeichen: Sichel in Kartusche. Lagen: 9.VI¹⁰⁶ + 7.II¹³⁴ + (II+1)¹³⁸; erstes und letztes Blatt sind als Spiegel aufgeklebt; fol. 107–138 Lagenzählung 2 (111r) – 8 (135r). Die neue Blatzählung berücksichtigt das erste Blatt nicht.
- E: Zeitgleicher Einband, Salzburg (vgl. Wind, S. 122f.): Helles Schweinsleder über Holz mit Blinddruck. VD = HD: Zweifacher Rahmen aus Streicheisenlinien, der äußere ist mit Rolle Wind 46 (= Haebler II, 245, Nr. 33), der innere mit Blüten- und Flechtbandstempeln gefüllt. Das Mittelfeld ist durch vertikale Streicheisenlinien in zwei Teile geteilt und diese mit Rolle Wind 7 gefüllt. Abgeschrägte Kanten. R mit drei Doppelbünden. Gelber Schnitt; Ledersignakel. Papierspiegel.
- G: 1r Besitzvermerk: *Aus der Nunbergerischen liberej* (17. Jh.). Alte Bibliothekssignaturen auf dem R: *O. 71* (18. Jh.?) und auf dem Spiegel VD: *12. K. 1. Abth.* (19. Jh., gestrichen). Auf dem Vorsatzblatt recto Bleistiftnotiz: *Staupitz betr. alte Nr. 27 B 3 bzw. 27 C 19* (20. Jh.).
- M: Oberdeutsch.
- L: E. Wolf, Staupitz und Luther. Ein Beitrag zur Theologie des Johannes von Staupitz und deren Bedeutung für Luthers theologischen Werdegang (*Quellen und Forschungen zur Reformationsgeschichte* 9). Leipzig 1927, 277f. (mit Olim-Signatur 27 B 3). Lang 66 passim.

I (1r–106v)

- S: Schriftraum: (157–165) × (114–118), vertikale Begrenzungslinien mit blasser Tinte. 18–21 Zeilen auf Blindlinierung. Kanzleikursive des Nonnberger Kaplans Caspar Kerner (vgl. 23 A 5), Mitte 16. Jh.

Auftragsvermerk (106v) und Beginn des darauffolgenden Textes von zwei weiteren, zeitgleichen Händen in Bastarda und Kanzleikursive; erstere schrieb auch 23 A 13, 280v–282v.

- A: Rote Überschriften, Unterstreichungen, ein- bis zweizeilige (Perl-)Lombarden, Satzmajuskeln.
 G: 106v Auftragsvermerk: *Anna paumanin abtessin hatt das puech lassen schreiben da man zelt hat 1554 jar vnd die katherya (!) panichnerin mues auch darin peten vnd zu jr nemen wan jeh styrb amen* (vgl. dazu 23 A 13, G).

Die Texte 1–6 (1r–98v) sind in derselben Abfolge auch in 23 D 4 überliefert.

- 1 (1r–25v) STERBEBÜCHLEIN-KOMPILATION AUS TEXTEN JOHANNS VON STAUPITZ
 Üb.: *Ein nucze betrachtung einem yeclichen menschen in seinem leben leiden und sterben sambt andern schönen nachfolgenden stucken. Inc.: Ain yeder vernunftiger cristen mensch der da hat die erkantnus gotes und ain lebentigen beständigen glauben ... Expl.: in dein starck hent zu beschüczn in dein myld hent zu belonen dan dein pin ich mach sällig mich amen.*

Die Hs. ist genannt von W. Schneider-Lastin, Johann von Staupitz: Salzburger Predigten 1512. Eine textkritische Edition. Tübingen 1990, 11. – Vgl. Wolf, a.O. 277.

- 2 (25v–27v) SIEBEN FRAGEN AN EINEN STERBENDEN
 Üb.: *Der sterbent mensch wen er in der warhait veriehen thuet die nach geschriben frag, so ist zuversicht zehaben, das er sey ain kind der auserwelten. Die erst frag. (26r) Inc.: Mensch glaubstu all artikl des heiligen christnlichn glaubens ... Expl.: und halt im fur den pittern tod seins eingepornen suns und (27v) bevilch dich mit deinem tod in seinen heiligen bittern tod im namen der heiligen drivaltigkeit amen.*

Aus dem ‘Speculum artis bene moriendi’, dt. (Sieben Fragen aus der Laien-Reihe nach Johannes Gerson; vgl. Reiffenstein / Spechtler, Sterbebüchlein 112f.).

- 3 (27v–61r) JOHANN VON STAUPITZ: SALZBURGER PREDIGTEN 1520 IN AUSZÜGEN
 Üb.: *Hienach volgt ain claine ermanung verständiglich auf gemerckt auß etlichen predigen so der wirdig und geistlich vater doctor Johannis Staubicz than hat am Mitwoch in der marter wochen im 22 (!) jar ...*

- 3.1 (27v) Inc.: *Frainst Cristi, als ir die zeit gehört habt, das wir nit aus got mügen gepor-* (28r)-*en werden dan durch die lieb gotes und des nügsten ...*

- 3.2 (32v) Üb.: *Die ander predig auch etwas wenigs auf gmerckt. Inc.: Fraindt Cristi, ir habt, als ich hof, nun genueg gehört das herczlait (33r) Jesu Christi am ölperg, heut soln wir komen in die nachvolgung des text, als das laid Christi ain endt het ...*

- 3.3 (36v) Üb.: *Die drit predig. Inc.: Fraindt Christi, ir habt gehört, wie mein got gar zu ainem possen wiert an die herberg gestellt ist worden ...*

- 3.4 (43r) Üb.: *Die viert predig. Inc.: Fraindt Christi, gestern haben wier unsern aller liebsten Jesum zu dem creutz pracht und haben in deselbs (!) nackent nidergesetzt ...*

- 3.5 (49r) Üb.: *Die funfft predig. Inc.: Freund Christi, ir habt in nügst verschiner predig gehört, wie unser frummer got unser babst ist und uns unser sünd vergibt ...*

- 3.6 (54r) Üb.: *Die segst predig. Inc.: Freundt Christi, gestern habt ir gehört, wie die praut Christi schwanger und fruchtber ist worden mit dem heiling geist und gepiert vil kind in das ewig leben ... Expl.: also maint Augusti-(61r)-nus auch, das sy die rue der hoffnung hie anheb und werdt ewigklich; darzue helf euch und mir got der vatter und der sun und der heilig geist amen.*

Auch Salzburg, St. Peter, cod. b V 8, 83r–99r. – Die Hs. ist genannt von W. Schneider-Lastin, Johann von Staupitz: Salzburger Predigten 1512. Eine textkritische Edition. Tübingen 1990, 11. R. K. Markwald, A Mystic’s Passion. The Spirituality of Johannes von Staupitz in his 1520 Lenten Sermons. Translation and Commentary (*Renaissance and*

Baroque Studies and Texts 3). New York / Bern / Frankfurt a.M. / Paris 1990, 26; englische Übersetzung mit Kommentar 31–183. B. Hamm, Johannes von Staupitz (ca. 1468–1524) – spätmittelalterlicher Reformator und Vater der Reformation. *Archiv für Reformationsgeschichte* 92 (2001) 6–42, hier 22, Anm. 56. R. Wetzel, in: VL Deutscher Humanismus II, 974.

- 4 (61r–83v) PASSIONSGEBET
 Üb.: *Nachvolgent hebn sy an die syben angst unsers lieben herren Jesu Christi, die er gehabt in seinem heiligen leiden, darinnen aigentlich wiert begriffen das leidn Christi. Ein vor red der syben angst. Inc.: O du aller suessister zarter liebhaber herre Jesu Christe, ich erman dich der aller suessistn redt durch den heiligen prophetn Jeremiam ...*
 (63r) Üb.: *Hie hebt sich an die erst angst unsers herrn Jesu Christi, welche vast nüzlich zu sprechen mit herczlicher andacht ...* (63v) Inc.: *O du mein allerliebster herr Jesu Christe welcher du bist allain mein ainiger gspan meiner sel ...*
 Vgl. 23 A 4, 1*v.
- 5 (83v–87r) GEISTLICHE STERBEBEGLEITUNG
 5.1 (83v) Üb.: *Sprich I Pater noster, I Ave Maria, I glauben. Das sein di drey Pater noster, sol man betn bey dem sterbenden menschen. Der erst. Inc.: Herr Jesu Criste durch die angst und dein aller heiligists gebet, das du* (84r) *thest (!) fur uns auf dem perg Oliveti ... pitt ich dich ...*
 Drei Gebete aus der Gebetsreihe im Exempel vom Papst und Kaplan aus dem ‘Speculum artis bene moriendi’, dt. – In abweichender Fassung auch 23 C 14, 201r–202r.
 5.2 (85r) Üb.: *Das nach geschriben bet sol der kranck selb betn mit andacht seins herczn oder in vermug nach sprechen. Inc.: Aller högste drivaltigkait und ungemessne güetigkait, o aller genädigiste* (85v) *und löblichste wirdigkait ... erparm dich yber mich arme sunderin ...*
 5.3 (85v) Thomas Peuntner, Die Kunst des heilsamen Sterbens: Die sechs Fragen (Ed.: Rudolf 30–33). Üb.: *Nun volgen hernach vi frag; die erst man thain sol zu dem kranckn menschn. Inc.: Liebs kind, bistu painerhalb willig zu sterbn und zu lebn in der ainigung* (86r) *des heiligen cristnlichn glaubens ... Expl.: und soltest du gleich nacket oder blos von all deinem guet geen, ob du sonst nit mochtest genueg thuen. Got sey lob und danck gesagt.*
- 6 (87r–93v) LITANEI ZUM LEBEN UND LEIDEN CHRISTI MIT VERSIKEL UND KOLLEKTE
 6.1 (87r) Üb.: *Ein letanei darin grosser tail des ganzn lebens und leidens Christi in der gedachtnüs verneut mag werden ...* (87v) Inc.: *Kirieleyson Cristeleyson kirieleyson, Pater noster, Ave Maria, ain glauben. Darnach so sprich: Got vater vom hymel erbarm dich unser, got sun erloser der welt erbarm dich unser ... Der erst artickl: Durch die menschwerdung Jesu Christi – got vater vom hymel erbarm dich unser ...*
 6.2 (92v) Üb.: *Ein andre hüpsche collectn zu got dem vater. Inc.: Nym hin fur unser sund die genuegtueung und bezalung deines aingepornen suns unsers liebn herrn Jesu Christi ...* 1–2 vgl. 23 A 4, 91r–100r.
- 7 (93v–98v) ERMAHNUNGEN UND TRÖSTUNGEN FÜR STERBENDE
 Üb.: *Etlich schön tröstung bey den sterbenden menschen. Inc.: Zum erstn sol man in ermanen des gedultigen leidn Jesu Christi, das er so willigklich gestorbn ist von unsertwegen ... Expl.: Darnach zum dritt n sprecht: Herr in dein hendt bevilch ich meinen geyst amen.*

- 8 (98v–106v) GEBETE FÜR KRANKE UND STERBENDE
- 8.1 (98v) Üb.: *Dise hernach geschribne gepett sol man dem krancken menschen vorsprechen und sonderlich in seinen lestn nötn, das er sich betracht in seinem herczn. Inc.: O du heiliger got, o du starcker got, o du untödlicher got, erbarm dich yber mich du aller högste got-(99r)-hait unmässige gietigkait ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b I 2, 178v–179r, u.ö.
- 8.2 (100v) Üb.: *Zu der junckfraw Maria und allen heiligen. Inc.: O Maria ain junckfrau yber all junckfrauen, erwirb mir vergebung meiner sündn und versyen mir dein kind ...*
- 8.3 (101r) Üb.: *Hie nachvolgen dy drey Pater noster wie und in was mainung man sy ainem sterbenden menschen vor petn sol ... Inc.: Herr got erbarm dich yber uns. (101v) O du hayler der welt hail uns und hilf uns, der du uns durch dein heiligs kreutz ... erlöst hast ... (102r) Üb.: Sprich i Pater noster i Ave Maria. Inc.: O heiliger herr, o Christe, heilig uns mit dem zaichen des heiligen † das es uns sey ein beschiermung wider all schedlich anfechtung unser veint ...*
(102v) Üb.: *Ain Pater noster ain Ave Maria. Inc.: Herr Jesu Christe beschyerm mich und (103r) hail mich, auch all heilign beschützn mich mit dem zaichen des heiling creutz ... (103v) Üb.: Der bschluß yber die drey pater noster und yecz sprecht ain glaubm. Inc.: O herr Jesu Christe ein sun des lebentigen gots, der du uns pitterlichen und hörttigklichn erlöst hast mit deiner aller pittristn marter ...*
- 8.4 (104v) Üb.: *Fur einen sterbendn menschn. Inc.: Eya aller suessister und gietigister mein erlöser herre Jesu Christe, ich erman dich deiner cläglichn stym ...*
- 8.5 (105r) Üb.: *Ein ander gepet. Inc.: O du aller barmherzigister herre Jesu (105v) Criste ein sun des lebentign gots in der kraft und ainigung der emphelchnus ... also bevelhen wir deiner unausprechenlichn gietigkait die sel deiner dienerin N. ...*
- 8.6 (106r) Üb.: *Ain ander gepet. Inc.: Christnliche sel schaid dich von deinem tödlichm leib in dem namen gots des allmächtigen vaters, der dich beschaffen hat ...*
(106v) Auftragsvermerk (s.o. G). Es folgt, von anderer Hand geschrieben, der Beginn des folgenden Textes; dieser bricht am Blattende ab und setzt, abermals von anderer Hand geschrieben, 107r neu ein.

II (107r–138v)

- S: Schriftraum wechselnd. 15–17 Zeilen. Kanzleikursive von einer Hand, 138r mit 1565 datiert. Lateinische Wörter im Text in humanistischer Kursive, Überschriften in Fraktur und Kanzleischrift.
- A: Majuskeln und Schlingen zuweilen mit roter Tinte nachgezogen. 138r drei Herzen mit Inschrift und Datierung: *Maria 15 Jesus 65 Johann.*
- 9 (107r–138r) PASSIONSGEBETE
- 9.1 (107r) Üb.: *Die siben wortt. Inc.: Ich arme sinderin khum heut unnder den stam des heiligen khreitz, verwundt an seel und leib mit meinen grossen sinden ...*
- 9.2 Üb.: *Bedrachtung der pittern fäncknus ... (120v) Inc.: Ich opfer mich auch herr in dein bittere fänckhnuß, das sy dich schluegen mit eisen kholben ...*
Gebetsbetrachtungen zur Gefangennahme, Geißelung, Dornenkrönung, Entblößung, Kreuzigung und zum Speerstich.
- 9.3 (125v) Üb.: *Wider die siben wort. Inc.: Du solt sprechen ain Pater noster unnd ein wenig darnach und sprechent den Pater noster hab ich dir gesprochen zu lob unnd zu ehren den ersten rueff, den du rueffest an dem heyligen khreytz mit disen wortten ... Expl.: das als himblisch heer davon wun unnd freydt hat, das ich von dir ewig nimer geschaiden werde amen. Sch.: Maria 15 Jesus 65 Johann.*
(138v) leer.

23 C 5

MÖNCH VON HEILSBRONN. MATTHÄUS VON KRAKAU. HERZKLOSTER-ALLEGORIE. TRAKTAT VOM TUGENDHAFTEN LEBEN

Papier. 202 Bl. 210 × 141. Salzburg (?), 1470

- B: Lagen: 10.VI¹²⁰ + V¹³⁰ + 6.VI²⁰²; Reklamanten zumeist beschnitten. Die Pergamentfalze sind Makulatur zweier Urkunden: Heinrich *de Blaben* (zwischen fol. 136/137), zuvor Pfarrer in Stuhlfelden (Pinzgau, Land Salzburg) wird 1412 (?) als Prokurator der zum Erzbistum Salzburg gehörigen Pfarrkirche in Stall in Kärnten (BH Spittal/Drau) bestätigt. Genannt werden weiters *Conrad Poyczenfurter*; *domino Francisco* (zwischen 148/149), *Meckham*, *venerabilem virum dominum Craftonem Haslawer*; *presbiterum et canonicum ecclesie Salzburgense* (zwischen fol. 160/161; vgl. H. Wagner / H. Klein, Salzburgs Domherren von 1300–1514. *MGS* 92 [1952] 1–81, hier 25: Kraft von Haslau) und *honorabilis et discretus vir dominus Franciscus Kirchoff rector parochialis* (zwischen fol. 184/185). Neue Blattzählung.
- S: Schriftraum: (157–168) × (90–98), mit Blindlinien, ab 131v mit blasser Tinte gerahmt. 21–27 Zeilen. Kräftige Bastarda von einer Hand, 200r mit 1470 datiert und mit *B. H.* signiert. Lang vermutete hinter diesen Initialen die Salzburger Schreiberin Barbara Hübmerin, die in Salzburg, St. Peter, cod. a II 12 schrieb. Ein Schriftvergleich kann diese Einschätzung nicht bestätigen.
- A: Rote Unterstreichungen und Auszeichnungsstriche in der gesamten Handschrift. Ab 97r werden die Dialogpartner im Text (Vernunft und Gewissen) mit roter Tinte hervorgehoben; ab 131r rote zweizeilige Lombarden, ab 134v rote Überschriften; bis dorthin blieb der Platz dafür ausgespart. 200v halbseitige Federzeichnung mit schwarzer und roter Tinte: Aus einem entasteten Baumstamm sprießen fünf Blütenzweige; auf dem mittleren sitzt ein Falke mit ausgebreiteten Flügeln. Dazu das Schriftband: *Mein hercz begert*; darunter: *Ich pin ein ellendes vögelein / Wer mich vecht des mues ich sein*.
- E: Spätmittelalterlicher Einband: Rotgefärbtes Schafleder über Holz mit Blindstempel- und Streicheisendekor. VD = HD: Schmäler Rahmen, im Mittelfeld Rautenmuster, alles aus dreifach gezogenen Streicheisenlinien. In den Rauten, kaum noch erkennbar, kleine Rosettenstempel. Am VD zwei Schließenbeschläge aus Gelbmetall; die ursprünglichen Beschläge am HD wurden durch mit Nägeln befestigte Blättchen ersetzt. Zwei braune Lederschließen mit Metallkrallen. R mit zwei Doppelbünden und zwei einfachen Bünden. Papierspiegel überkleben Fragmente einer dt. Urkunde, 15. Jh., die als Ansatzfalze auf der Innenseite von VD und HD dienen.
- G: Besitzvermerke: 1. Auf dem Spiegel VD: *Das puech gehort zw Kathreyn werderin*. Darunter von anderer Hand: *vnd nun geben den frawen vnd conuent auf dem nunburg*. In der Bücherliste aus dem Jahr 1496, die in der Archivhs. 14 A II A 1 überliefert ist (abgedruckt bei Tietze, *Denkmale XXV*), wird vermerkt, dass Katharina Werder neun Bücher dem Kloster geschenkt habe; offensichtlich gehörte diese Hs. wie auch die Hss. 23 D 2 und 23 D 11 (s.d.) zu diesem Konvolut. Wann Katharina Werder ins Kloster eintrat, ist nicht bekannt; ihr Name findet sich unter den Konventualinnen zur Zeit der Äbtissin Regina Pfaffinger (1505–1514). In der Archivhs. V, 87 Ab, fol. 35v, vermerkte die Konventualin Praxedis Hallecker, dass eine Katharina Werder in der Regierungszeit der Äbtissin Regina Pfaffinger aufgenommen wurde, und in der Archivhs. 8 165 A 1a findet sich ein Vermerk, dass diese im Jahr 1521 Profess abgelegt habe; sie muss vor dem 14. Juli 1552 gestorben sein, da sie in der Wahlurkunde der Äbtissin Anna Paumann (Widmann, Nr. DXCII) nicht mehr unter den Mitgliedern des Konvents aufscheint. Ob es sich jedoch dabei um dieselbe Person handelt, deren Bücherlegat im Jahr 1496 vermerkt wurde, ist aus chronologischen Gründen ungewiss. Weitere Mitglieder der Familie Werder, Hans und Barbara, sind 1516 als Mitglieder der Nonnberger Bruderschaft nachgewiesen (Rickhofen 48, Nr. 559 und 560). Zur Grablege von Mitgliedern der Familie Werder im Stift St. Peter vgl. Walz / Frey Nr. 83. 2. 1r: *Aus der Nunbergerischen liberej* (17. Jh.). Auf dem Spiegel VD alte Bibliothekssignaturen: *12. K. 2. Abth.* (19. Jh.) und *26 A 20* (20. Jh.). Auf dem Spiegel VD wurde ein vermutlich weiterer Besitzvermerk radiert. Hier auch ein Vermerk: *60 d* (Buchpreis?).
- M: Bairisch-österreichisch.
- L: Lang 49 passim.

- 1 (1r–76v) MÖNCH VON HEILSBRONN: BUCH VON DEN SECHS NAMEN DES FRONLEICHNAMS (Ed.: Th. Merzdorf, *Der Mönch von Heilsbronn*. Berlin 1870, 5–66)
 Inc.: [W]ir lesen in den püecheren das der froneleichnam gottes, den er zu seiner speys hat gemacht seinen kinden, sechs namen hat ... Expl.: also das es zw einem mall nymmer enphangen wirt dann mit gnaden. Amen.
 Auch 23 C 15, 78v. – Die Hs. ist erwähnt von Illig 44f. Anm. 20, mit falscher (23 L 5) und Olim-Signatur (26 A 20).
- 2 (76v–77v) VOM GEISTLICHEN KLOSTER (erweiterte Nonnenfassung; ed.: W. Stammer, *Prosa der deutschen Gotik [Literarhistorische Bibliothek 7]*. Berlin 1933, 50)
 Inc.: [D]yses spricht sand Berenhart: Ein fridesames hercze ist ein geistlich chloster, in dem gott selber apt, bescheidenhait ist dy aptessin darinne, dyemuetig-(77r)-kait ist dy priolin ... Expl.: dy frucht, dy wir ewiglich essen werden hye in der zeitt und dort in der ewigkait; des helff uns Marie sun amen. In gotes namen sprechen wir all amen.
 Zu dieser Fassung vgl. G. Bauer, in: ²VL III, 1162f.
 (78r–84v) leer.
- 3 (85r–126v) MATTHÄUS VON KRAKAU: DIALOGUS RATIONIS ET CONSCIENTIAE, dt.
 Inc.: [A]ll menschen priester und lain gelert und ungelert frawen und man chlagent gröslich und bechummerent sich swärlich und fragent zweyvenlich, wie sy sich halten sullen ... Expl.: der wirdig leichnam und das rosen varb pluett unsers herren Jesu Cristi der mit got dem vater und sun und dem heyligen geist lebt und herscht in ewiger ewigkait amen.
 Die Hs. ist erwähnt von F. J. Worstbrock, in: ²VL VI, 181.
 (127r–130v) leer.
- 4 (131r–200r) TRAKTAT VOM TUGENDHAFTEN LEBEN (21 Kapitel)
- 4.1 (131r) Vorrede. Inc.: Under vil ursachen menschlicher unordnung ist dy vodrist dy eytelhayt der pegier der menschen zw wissen ander leben und das aygen leben nicht dirkennen noch straffen ...
- 4.2 (132v) Üb.: Das erst capitel von den natürlichen tugenten und regelen menschlicher ersamchaitt etc. Inc.: Nach dem und als das geslacht der menschen nach seynem ersten val gesezt ist in das ellend der welt als in ein frömdes land ... Expl.: Darumb sey selbs guet, so dw dy pösen versmähest, wenn beleybest pös, so wirt got den posen pöslich verderben und richten etc. Sch.: Anno domini lxx^{iam}. Da mit hat es ein end / got hab uns in seiner hend (rot:) B. H.
 1–2 auch 23 D 12, 1v–74r; München, Cgm 617, 197ra–229rb (Vorbesitzer: Nonnberg) und Clm 5919, 126r–197v (Schneider V/4, 246).
 (200v) Federzeichnung (s.o. A), (201r–202v) leer.

23 C 9**BENEDIKTINERREGEL MIT AUSLEGUNG**

Papier. II+108 Bl. 217 × 146. Salzburg, 1453

- B: Lagen: 1+9.VI¹⁰⁸+1; Pergamentfalze; Reklamanten zumeist beschnitten. Neue Blattzählung lässt Vor- und Nachsatzblatt aus Pergament unberücksichtigt, springt von 102 auf 203 und setzt bis 207 fort; eine andere Hand korrigiert zu 107. Bl. 108 ist lose.
- S: Schriftraum: (167–169) × (98–99), mit Tinte gerahmt. 31–35 Zeilen. Bastarda von zwei zeitgleichen Händen: 1. 1r–25r, 26v–107r, mit 1453 datiert (107r); 2. 25v–26r. Die ersten beiden Textzeilen 1r in Textura.
- A: Rote Überschriften, Paragraphenzeichen, zwei- bis zehnzeilige Lombarden, zuweilen mit Maiglöckchenfleuronée und/oder Rankenausläufern verziert.
- E: Spätmittelalterlicher Einband: Schweinsleder über Holz mit blindem Streicheisendekor. VD = HD: Je drei Streicheisenlinien bilden Rahmen- und Diagonalbänder. Im Schnittpunkt der Diagonalen das kleine in Gold gepresste Supralibros der Stiftsbibliothek Nonnberg (vgl. 23 B 13). Am VD zwei Schließenbeschläge, ein Leder-Schließenband ist abgerissen; eine Metallschließe. R mit drei Doppelbünden. Papierspiegel.
- G: In der Auslegung des 58. Kapitels der Regel (90v) wird der Text des Profess-Zettels anzitiert: ... *in dem chloster ze Salczpurg, das gestift ist in den eren der heiligen czweliffoten Sand peter und Sand paul ...* Ob die Handschrift nach einer Vorlage aus dem Doppelkloster St. Peter in Salzburg kopiert wurde und/oder aus St. Peter stammt, kann nicht entschieden werden. – Auf VD und HD Supralibros der Stiftsbibliothek Nonnberg (vgl. 23 B 13), auf dem Vorsatzblatt Besitzvermerk: *Auß der Nunbergerischen liberey* (17. Jh.). Alte Bibliothekssignaturen ebenda 12. K. 2. *Abth.* (19. Jh.) und auf dem Spiegel VD: 27 C 18 und 23 B 17 (20. Jh.).
- M: Bairisch-österreichisch.

1 (1r–107r) BENEDIKTINERREGEL MIT AUSLEGUNG

Üb.: *Hye hebt sich an ein auslegum (!) oder ein kurzze der maynung uber dye regel des heyligen herren und vater sand Benedicten.* Inc.: *Eya ir aller liebsten prüder oder alle die, dye disew welt wegeren ze versmahen und ir hercz und gemuet auf zu got wellen erheben ...* Expl.: *den werden offenwar die ewigen reich und werden mit got und mit allen seinen heiligen ymmer und ewichleichen leben amen. Anno etc. 1453.*

Auch 23 D 15 und 28 D 3; 'Nonnenfassung' 23 B 13. – Die Hs. ist genannt von Niiyama 113, Anm. 425. Möllmann, Profefßformel 282. Ders., Zur Edition 600.

(107v–108v und Nachsatzbl.) leer.

GH

23 C 10**GEBETE UND BETRACHTUNGEN. EVANGELIENPERIKOPEN**

Papier. 162 Bl. 208 × 144. Salzburg, Petersfrauen, 1. Drittel 16. Jh.

- B: Dickes Papier. Wasserzeichen im Falz: Anker im Kreis. Lagen: (1+IV)⁸ + 11.IV⁹⁶ + V¹⁰⁶ + 6.IV¹⁵⁴ + (IV–1)¹⁶¹. Die neue Folierung berücksichtigt das Vorsatzblatt nicht; dieses und 156r–161v sind unbeschrieben.
- S: Schriftraum: (150–158) × (110–115); vertikale Begrenzungslinien mit Tinte. 18–26 Zeilen. Späte, gleichmäßige Bastarda vermutlich der Schw. Dorothea Meixner, Konventualin der Petersfrauen in Salzburg (Profess 30. September 1518, † 25. Januar 1553; vgl. Schellhorn 201, Nr. 40; Hayer 263). Sie schrieb auch Salzburg, St. Peter, cod. b V 8 und die Überschriften in cod. b II 11.

- A: Rote Überschriften, Marginalien, einzelne Wörter im Text, Auszeichnungsstriche, Unterstreichungen, Virgeln, Punkte, Satzmajuskeln, zweizeilige (Perl-)Lombarden, z.T. mit ornamentalen Aussparungen; 1r dreizeilige braune, rot konturierte Buchinitialen *O* mit ornamentalen Aussparungen und rotem Zackendekor; Satzteile und Bibelzitate mit bräunlicher Tinte gerahmt.
- E: Zeitgleicher Einband, Salzburg 1532 (vgl. Wind, S. 121): Braunes Kalbsleder über Holz mit Blinddruck. VD und HD sind gleich strukturiert, Rahmen und Felder hingegen unterschiedlich gefüllt: Zwei breite, durch jeweils dreifache Streicheisenlinien gebildete Rahmen, der äußere auf dem VD mit Stempeln Wind 186 (HD: leer), der innere mit Rolle Wind 10 gefüllt. Das Mittelfeld ist horizontal und vertikal in drei Teile geteilt. VD: im oberen Feld Jahreszahl 1532, zwischen den Ziffern Stempeln Wind 100 (HD: Stempel Wind 186); im unteren Feld Stempel Wind 100 und 22 (HD: Stempel Wind 186); das mittlere Feld auf dem VD teilen zwei vertikal verlaufende Streicheisenbänder in drei Teile: der mittlere ist mit Stempeln Wind 186, die beiden seitlichen mit der Rolle Wind 17 gefüllt; auf dem HD ist das mittlere Feld durch Diagonalen aus Streicheisenlinien geteilt, in den vier Feldern je ein Stempel Wind 186. Je zwei schmale Schließenbeschläge aus Gelbmetall, die Lederbänder sind abgerissen. R mit drei Doppelbünden, in den Feldern horizontale Streicheisenlinien sowie Stempeln Wind 203, die zudem mit Stempeln Wind 186 gefüllt sind; umstochenes Kapital. Braungefärbte Papiersignakel. Papierspiegel.
- G: 1r Besitzvermerk: *Aus der Nunbergerischen liberej* (17. Jh.). Alte Bibliothekssignaturen auf dem Spiegel VD: 12. K. 2. Abth. (19. Jh.) sowie 26 A 21 und 23 B 6 (20. Jh.).
- M: Bairisch-österreichisch.
- L: Lang 103f. passim.
- 1 (1r–22v) GEBETE FÜR SONN- UND FEIERTAGE
 Üb.: *Ayn petrachtung an dem suntag.*
- 1.1 (1r) Gebet zur Dreifaltigkeit mit einer oratio. Inc.: *O herr allmächtiger got o heilige unentliche auch aller edliste drifaltigkait o sälige o gesegente und unverwandelte gohait ... erparm dich unser ...* (2v) Üb.: *Oratio.* Inc.: *O du ainyge hoffnung trost lieb und ewige freid meiner armen sel und meines ellenden herczen, du pist alain das lest endet meiner sälichait ...*
 Auch 23 E+ 1, 158r; der Beginn des Gebets auch in Salzburg, St. Peter, cod. a III 24, 54v–55r.
- 1.2 (3r) Drei Paternoster zu den drei göttlichen Personen. Üb.: *Zw got dem vater sprich drei Pater noster.* Inc.: *Ich ker sunderlich mein arms dürss hercz mit pegirlicher hoffnung zu dir o ewiger allmächtiger himlischer vater unsers herren Jesu Christi ...*
 (6v) Üb.: *Zw got dem sun sprich drey Pater noster.* Inc.: *O aller höchste unerforschliche gewaltige ewige weishait, du reichsnext allenthalben kreftikleichen ...*
 (10r) Üb.: *Zw got dem heiligen geist sprich iii Pater noster.* Inc.: *O herr got heiliger geist du wunnsamer inwaner* (10v) *und erfüller der ynnikait des gemüecz dw herczbegirlicher gast der sel ...*
 Vgl. 23 A 4, 38r (Ü).
- 1.3 (12r) Gebet um die sieben Gaben des Hl. Geistes. Üb.: *Da pitt umb die vij gab got des heiligen geist.* Inc.: *O heiliger geist lass aus den himlischen schein deins liechts und geruech ze rainygen von aller poshait und eitelhait den finstern abgrunt meines herczen ...*
- 1.4 (15v) Gebet um die acht Seligkeiten. Üb.: *Du magst auch da pitten umb die acht salichait.* Inc.: *Ich peger auch von grundt meins herczen von deiner parmherczigkait das du mir verleichest die recht und war armuet ...*
- 1.5 (17r) Gebete zu den sieben Bitten des Paternoster. Üb.: *Da magstu sprechen das heilig gepet den Pater noster mit zuelegung solicher pittung.* Inc.: *Vater unser der dw pist ynn hymeln. O mein himlischer vater was ist so recht und aigenlich dein himel ...*
- 1.6 (19r) Gebet zu allen Heiligen, Witwen, Jungfrauen, Bekennern, Märtyrern, Aposteln und Patriarchen. Üb.: *Dar nach magst du dich kern mit deinem herczen und gemüet zu allen*

- heiligen. Inc.: O ir all lieb gocz heiligen ych rüef zu euch und pit euch, seit mein helfer und fürpitter gegen got ...*
- 1.7 (20r) Gebet zu den Engeln. Üb.: *Zw allen lieben heiligen engelen der neün kör. Inc.: O ir auserwelten lautern rainen englischen geist der newn kör des ewigen himelreichs, die ir von ewr unschult und von dem wolgefallen ewers schepffers nye gewichen noch abgefallen seidt ...*
Auch 23 A 13, 123v.
- 1.8 (22r) Gebet zu Maria. Üb.: *Darnach ker dich zu der mueter gocz. Inc.: Und nun nach allen und für und uber all heiligen küm ych zu dir und rüeff und pit dich: O heilige goczgeperin junckfraw Maria du wirdigiste aller creaturn, ain mueter der parmherczigkait ... dar umb hilf mir ...* Expl. (rot): *Also endet sich die petrachtung, dar ynn sich ain mensch mag üben an dem suntag oder an andern feiertagen.*
- 2 (22v–24v) GEBET ZUR DREIFALTIGKEIT
Üb.: *Her nach folgt ain andres kurcze petrachtung zu got der heiligen drifaltikait ... Inc.: O got heilige ungetailte drifaltikait ich vergich und bekenn dich ainen lebenting und waren got vater und sun und den heiling geist ...*
- 3 (24v–25v) KOMMUNIONGEBET
Üb.: *Ain andrew kurcze erhebung des gemüet zu got und möchts ain mensch täglich sprechen so er ist pey ainer mess nach der wandlung. Inc.: O pis willkum du höchstes guet, du ewigew weishait und parmherczikait der götleichen genaden, küm in mein hercz ...*
Vgl. 23 A+ 10, 72v.
- 4 (25v–28v) EVANGELIENPERIKOPEN
- 4.1 (25v) Evangelium zum Fest der Verkündigung Mariae, Lk 1,26–38. Üb.: *Hernach stet das ewangelium: missus est angelus Gabriel, Luce i. Inc.: In der zeit wart gesant der engel Gabriel von (26r) got in ein stat Galilee der nam was Nasareth ...*
- 4.2 (26v) Evangelium zum Fest der Heimsuchung Mariae, Lk 1,39–55. Üb.: *Das ewangeli schreibt sand Lucas am i capitel: Exurgens (!) autem Maria etc. Inc.: In der zeit stuent Maria auf und gieng eilend yn das gepirg yn ein stat Juda und gieng ein yn das haus Zacharie ...*
- 4.3 (27r) Evangelium zur ersten Weihnachtsmesse, Lk 2,1–14. Üb.: *Das ewangeli schreibt sand Lucas am andern capitel: Exiit edictum acesare (!) etc. Inc.: In der zeit gieng aus ein gepot von dem keyser Augusto das beschriben wurd alle dise welt ...*
- 4.4 (27v) Evangelium zur zweiten Weihnachtsmesse, Lk 2,15–20. Üb.: *Das oben geschriben ewangeli hat man an dem weinacht tag zu der Cristmess, das nachfolgund ewangeli hat man zu der andern mess am weinachttag, Luce ii. Inc.: In der zeit sprachen die hirtten zu einander: Geen wir hin zw Bethlehem und sehen das wort das (28r) geschehen yst ...*
- 4.5 (28r) Evangelium zur dritten Weihnachtsmesse, Jo 1,1–14. Üb.: *Das ewangeli schreibt s. Johannes am i und man hat es am weinacht tag in der iii mess: In principio etc. Inc.: In dem anfang was das wort, das wort was bey got und got was das wort ...* Expl.: *und wir haben gesechen sein ere als die ere eines aingepornen von dem vater vol genaden und warhait.*
Vgl. 23 A+ 8, 76v.
- 5 (28v–155v) BETRACHTUNGEN UND GEBETE ZUM LEBEN JESU CHRISTI
Üb.: *Hernach folget ain geistliche frolockung der andächtigen sel, so sy petracht mit wie grosser pegir und verlangen die heiligen altväter, weissagen und propheten pegert und gewart haben der zuekunst (!) und menschwerdung gots unses (!) herren und erlediger*

und saligmachers. Abt Wolfgang 1502. Inc.: *Iin (!) freyden wil ich mich erfreyen yn dem herren und mein sel wirt in frolockung entspringen ... Expl.: das der herr unser natur als zw ainem klaid seiner hohen gothait angetan hat und damit die selben unser natur über alle creatur gezirt gewirdigt gesäligt und erhöcht hat etc.*

Betrachtungen und Gebete zu: (34r) Menschwerdung, (36v) Geburt, (41v) Beschneidung, (43v) Drei Könige, (46r) Aufopferung im Tempel, (51r) Flucht nach Ägypten, (53r) Der zwölfjährige Jesus im Tempel, (54v) Taufe im Jordan, (56r) Verklärung Jesu, (59v) Lehren und Wunder Jesu, (61r) Eintritt in Jerusalem, (61v) Vertreibung der Händler aus dem Tempel, (62v) Abschied von Maria: aus der 1. Predigt der Salzburger Predigten 1512 Johanns von Staupitz (hg. von W. Schneider-Lastin. Tübingen 1990, 29,80–33,162), (63v) Passion, (147v) Auferstehung, (154r) Himmelfahrt. – Zitiert werden: Texte aus dem AT (Canticum canticorum, Psalter, Hiob, Jesaias, David, Jeremias, Moses, Joel, Micheas, Malachias, Habakuk, Haggäus, Baruch), die Kirchenväter, Eusebius, Bernhard von Clairvaux, Johann von Staupitz, Abt Wolfgang Walcher und der *Schaczpehalter* Stephan Fridolins.

(156r–161v) leer.

GH

23 C 13

DIE NEUE EE. VISIONES GEORGII, DT.

Papier. 258 Bl. 213 × 146. Bayern / Österreich, 2. Viertel 15. Jh.

- B: Lagen: 16.VI¹⁹² + 2.V²¹¹ + 3.VI²⁴⁷ + V²⁵⁶; Lagenzählung 1 (12v) – 6 (61r). Pergamentfalze vermutlich aus einer liturgischen Handschrift des 14./15. Jh. Die neue Blattzählung ist fehlerhaft: Ein Blatt nach 192 und das letzte Blatt sind nicht gezählt.
- S: Schriftraum: (153–159) × (95–101), 1r mit roter, sonst mit blasser, schwarzer Tinte gerahmt. 21–30 Zeilen. Bastarda, vermutlich von einer Hand mit wechselndem Schriftduktus, 2. Viertel 15. Jh.
- A: Rote Überschriften, Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche, ein- bis vierzeilige Lombarden.
- E: Spätmittelalterlicher Einband: Olivgrünes, stark abgewetztes Schafleder über Holz mit blindem Streichen- und Stempeldekor. VD = HD: Drei Streichenlinien bilden ein schmales und ein etwas breiteres Rahmenband. Das große Mittelfeld ist durch breite Diagonalbänder geteilt, in den vier Feldern sind die Blütenstempel kaum noch erkennbar. Je fünf runde Buckel und zwei Schließenbeschläge. Die Metallschließen sind an roten Lederbändern montiert, die mit kleinen, runden Blütenstempeln geschmückt sind. R mit zwei Doppelbünden und einem einfachen Bund. Breiter Pergament-Ansatzfalz (213 × 105) freigestellt: Fragment eines quergestellten Doppelblattes, etwa in der Blattmitte und am Seitenrand beschnitten. Schriftraum einspaltig, 75mm breit, mit doppelten Blindlinien begrenzt. Karolingische Minuskel auf Blindlinien mit Neumen, Überschriften in ziegelroter Capitalis rustica, ein- bis zweizeilige Initialen, um 1000. Beschrieben ist nur das erste Blatt, das Gegenblatt ist leer (s. u. Nr. 3).
- G: Besitzvermerke auf der Innenseite des Ansatzfalzes: *das puech gehort avff den nvnbnvrg* (Anfang 16. Jh.) und 1r: *Auß der Nunbergerischen liberey* (17. Jh.); hier auch eine alte Bibliothekssignatur: *12. K. I. Abth.* (19. Jh.) und der moderne Bibliotheksstempel. Weitere Olim-Signaturen auf der Innenseite des VD: *26 A 18* und *23 B 18* (20. Jh.).
- M: Bairisch-österreichisch.
- L: Bernd Weitemeier (Hg.), *Visiones Georgii*. Untersuchung mit synoptischer Edition der Übersetzung und Redaktion C (*IsppMa* 43). Berlin 2006, 125 (Hs. B8).

- 1 (1r–165r) DIE NEUE EE (Historienbibelgruppe ‘Anhang zu IIIb’) (Ed.: H. Vollmer, Die Neue Ee, eine neutestamentliche Historienbibel [*Materialien zur Bibelgeschichte und religiösen Volkskunde des Mittelalters* 4]. Berlin 1929)
 Üb.: *Hy hebt sich an dy new ee und das passional von Marie und Jesus leben gancz und gar und gerecht als un (!) dy lerär habent geschribent, dy her nach gar lauter und namleich werent genant. Inc.: Mit gotes weishait und mit seiner ler wil ich wescheiden und aus legen dy new e von Marie kunigin und auch von dem almachtigen got yrem aingeporen sun ... Expl.: also wart sy wider genant Jerusalem, alz sy den nam noch hewt hat bis an den jungsten tag.*
 Auch 23 D 6, 23 D 23. – Die Hs. ist erwähnt von H. Hilg, Das ‘Marienleben’ des Heinrich von St. Gallen (MTU 75). München 1981, 421f. – Vgl. K. Gärtner, in: ²VL VI, 908 (LÜ, ohne die Nonnberger Hss.).
 (165v–168v) leer.
- 2 (169r–249r) VISIONES GEORGII, dt. (Übersetzung B)
 Üb.: *Daz puch von Georius marchalchz sun dez grossaphan auz Ungerlant gibt dir ze erchennen, wy dw mit leiblichen augen macht erfaren dy weicz und dy peyn, daz sand Patricii der heilig pischolf yn Ibernica am ersten versuecht hat. Inc.: Daz spricht sand Paul yn der heyligen epistel zw der judischait: manyvaltichleich (!) un (!) manigerlay hat unser herr got geret durch der heylgen weysagen mund ... Expl.: alz ez hie in taucz geschriben stet und ist auch gewischleich pewart, daz ez sich n (!) rechter warhait also peganen (!) hat ... der gemainschaft der heyligen christenhait zw ainer merug (!) alles hailz an sel und an leib amen.*
 Vgl. N. F. Palmer, ‘Visio Tnugdali’. The German and Dutch Translations and their Circulation in the Later Middle Ages (MTU 76). München 1982, 419.
 (249v–257v) leer.
- 3 (Ansatzfalz) ANTIPHONEN, CANTICUM SIMEONIS, lat.
- 3.1 (r) Antiphonen zur Prozession an Maria Lichtmess. Üb.: *In purificatione sancte Mariae. Collecta ad sanctum Adrianum. A[ntiphona]. Inc.: Have gratia plena dei genitrix virgo ex te enim ortus est sol iustitiae illuminans que in tenebris sunt ...*
 Auch Genf, Bibliothèque Publique, Ms. lat. 30a (Inv. 2019), 36r.
 Inc.: *A[ntiphona] Adorna thalamum tuum Sion et suscipe regem Christum amplectere Mariam quae est caelestis por[ta ...]*
 Auch Genf, Bibliothèque Publique, Ms. lat. 30a (Inv. 2019), 37r.
- 3.2 (v) Beginn des Canticum Simeonis (Lc 2,29). Text: *[Bene]dixit deum et dixit nunc dimittis domine servum tuum in pace.*
- 3.3 (v) Zwei Responsorien zur Palmweihe. Inc.: *A[ntiphona] Fulgentibus palmis prosternimur adveniēti domino huic omnes occurramus cum ymnis et canticis glorificantes et dicentes benedictus dominus. A[ntiphona] Cum adpropinquaret dominus Hierosolimam misit duos ex discipulis suis dicens: Ite in castellum quode (!) contra vos est et inuenietis pullum [asinae ...]*
 Inc. auch Leipzig, Stadtbibliothek, Becker-Sammlung, II 1 4° 1. – Die Hs. ist genannt von R. Klugseder, Die Auswirkungen der Melker Reform auf die liturgische Praxis der Klöster. *Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktinerordens und seiner Zweige* 123 (2012), 169–209, hier 192, Anm. 37. Ders., Bedeutende, bisher unbekannte liturgisch-musikalische Quellen aus Salzburg und Le Puy-en-Velay. *Beiträge zur Gregorianik* 59 (2015), 159–170, hier 159–162; ebenda S. 170: F. K. Praßl, Nachtrag: Zu den Neumen im Fragment eines Prozessionars/Graduale aus Salzburg.

23 C 14

HEINRICH VON ST. GALLEN. MARQUARD VON LINDAU.
THOMAS PEUNTNER. SPECULUM ARTIS BENE MORIENDI, DT.

Papier. II+204 Bl. 215 × 145. Bayern / Österreich, 3. Viertel 15. Jh.

- B: Vor- und Nachsatzblatt Pergament, sonst Papier. Lagen: (I-1) + 17.VI²⁰⁴ + (I-1); Reklamanten. Die neue Blattzählung berücksichtigt die Pergamentblätter nicht. 169–180 sind unbeschrieben.
- S: Schriftraum: (154–159) × (90–96), mit roter Tinte gerahmt, wobei die vertikalen Begrenzungslinien oftmals doppelt gezogen sind. 28 Zeilen auf roten Tintenlinien; auf den ersten sieben und den beiden letzten Lagen sind die erste und vorletzte Zeile bis zum Blattrand verlängert. Punktorium. Regelmäßige Bastarda von einer Hand, 3. Viertel 15. Jh., Überschriften in Textualis.
- A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche; 1r–61r und 181r–203r abwechselnd rote und blaue, zuweilen grüne zwei- bis dreizeilige (Perl-)Lombarden, 62r–63r rote und grüne, 63v–156v nur rote zweizeilige Lombarden; 157r–168v wurden nicht rubriziert. 62r grüne dreizeilige Textinitiale auf Erbsschoten-Fleuronné; 1r vierzeilige blaue Buchinitiale mit weißen ornamentalen Aussparungen und einfachem rotem Fleuronné; 33r zweizeilige blaue Lombarde, an deren Ausläufer ein Fisch hängt; 181r fünfzeilige blau/grüne Textinitiale mit floralen Aussparungen im Buchstabenkörper, rotem Fleuronné und -ranken mit Fisch und Taube.
- E: Spätmittelalterlicher Einband: Rotgefärbtes Schafleder über Holz mit Streicheisendekor. VD = HD: Je drei Streicheisenlinien bilden Rahmen; das große Mittelfeld ist durch Diagonalen in vier Felder geteilt. An den fünf Schnittpunkten runde Metallbuckel; am HD ist einer ausgebrochen. Am VD zwei Schließenbeschläge aus Gelbmetall; die Schließenkrallen sind an braunen Lederbändern montiert. R mit drei Doppel- und zwei einfachen Bündeln. Papierspiegel. Am VD Titelaufschrift (16. Jh.): *Precepta vulgar passio domini*; darunter von einer Hand des 17. Jh.: *Zehen gebot Gotteß*.
- G: 1r Besitzvermerk: *Auß der Nunbergerischen liberej* (17. Jh.) und moderner Bibliotheksstempel. Alte Bibliothekssignaturen am Vorsatzblatt: *12. K. 1. Abth.* (19. Jh.) und am Spiegel VD: *26 A 22* und *23 B 7* (20. Jh.). Hier wurde ein weiterer Besitzvermerk (?) radiert.
- M: Bairisch-österreichisch.
- 1 (1r–10r) VON 18 GEDANKEN, DIE DER MENSCH ZU GOTT HABEN SOLL
Üb.: *Hye inn vindet man unsers herren leyden und wie sich unser fraw des beswärt hat.*
Inc.: *Mensch gedenkch zw dem ersten, das dir got ein wesen hat geben, das aus nichtew gemacht ist ...* Expl.: *Da chümbt dir unausprechleichen mer nuczs aus und gucz wann aus allem dem, das du sunst erdenkchen macht.*
Auch Nürnberg, StB, Cent. VI, 43¹, 284v–298v. – Die Überschrift gehört zum folgenden Text.
- 2 (10v–61r) HEINRICH VON ST. GALLEN: PASSIONSTRAKTAT (Ed.: K. Ruh, *Der Passionstraktat des Heinrich von St. Gallen*. Thayngen 1940, 1, Z. 4–74, Z. 18)
Inc.: *Christus nam an sich all unser prechen: hunger und durst frost hicz und all peinikait an die sünnt ...* Expl.: *wann das leyden Christi ist unser regel, darnach wir süllen leben, und ist unser pild, in das wir uns süllen drukchen amen.*
Auch 23 D 3, 78r; 23 E + 5, 1r; 23 E + 8, 103v. – Vgl. H. Hilg / K. Ruh, in: ²VL III, 738–744, hier 739–742, ohne diese Hs.
(61v) leer.
- 3 (62r–157r) MARQUARD VON LINDAU: AUSLEGUNG DER ZEHN GEBOTE
Üb.: *Dycz püch sagt von den zehen gepot gotes und yegleichs gepot hat drey synn und dar ein werdent gezogen manygerlai ander materi, dy zw yegleichem gepot gehörnt und nottürfftig sind.* Inc.: *Der junger: Ich beger das du mich beweisest von den zehen gepoten gotes klärleich und auch mer dann du vor zeiten andern läwten hast getan ...* Expl.: *wann*

hiet er got lieb umb lust, so hiet er in lieb nach creatürleicher weis; wir süllen in lieb haben nach dem höchsten.

Die Hs. ist mit den Olim-Signaturen 23 B 7 und 26 A 22 genannt von N. F. Palmer, Latein, Volkssprache, Mischsprache. Zum Sprachproblem bei Marquard von Lindau, mit einem Handschriftenverzeichnis der 'Dekalogerklärung' und des 'Auszugs der Kinder Israel', in: J. Hogg (Hg.), Spätmittelalterliche Literatur in der Nationalsprache, Bd. 1 (*Analecta Cartusiana* 106). Salzburg 1983, 70–110, hier 109 (Fassung C). – Vgl. Weidenhiller 230. N. F. Palmer, in: ²VL VI, 85–91.

- 4 (157r–162v) THOMAS PEUNTNER: BETRACHTUNG ÜBER DAS VATERUNSER (Ed.: R. Rudolf, Thomas Peuntners Betrachtungen über das Vaterunser und das Ave Maria nach österreichischen Handschriften herausgegeben und untersucht. Wien 1953, 8–28)
 Inc.: [I]n ainem waren kristenleichem glauben ... *Unser lieber herr Jesus Christus, der durch unsern willen mensch ist worden, da er erkannt die notturfft und die geprechenleichait seiner gelaubigen ...* Expl.: *Hymlicher vater geschech und werd volbracht an uns alles, das wir von deinen heiligen gnaden in dem yecz gesprochen gepet gepeten und pegert haben.*
 Auch 23 D 3, 207v. – Vgl. R. Rudolf, Thomas Peuntner und seine Betrachtung über das Vaterunser. *Anzeiger der Österr. Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Kl.* 1950, 279–296. Weidenhiller 215f. B. Schnell, in: ²VL VII, 541.
- 5 (162v–168r) THOMAS PEUNTNER: BETRACHTUNG ÜBER DAS AVE MARIA (Ed.: R. Rudolf, Thomas Peuntners Betrachtungen über das Vaterunser und das Ave Maria nach österreichischen Handschriften herausgegeben und untersucht. Wien 1953, 32–52)
 Inc.: [S]O dy vil sälig muter der kristenhait gesprochen hat das gepet, das der götlich mund selber gemacht hat, so spricht sy gewöndleich den löbleichen grus ... Expl.: *zw lob und zw ere sprechen wir dir: Gegrüsst pist du Maria vol der genaden der herr ist mir (!) du pist geseget über all frawen.*
 Vgl. R. Rudolf, Thomas Peuntner und seine Betrachtung über das Vaterunser. *Anzeiger der Österr. Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Kl.* 1950, 279–296. Weidenhiller 226. B. Schnell, in: ²VL VII, 541.
- 6 (168r–v) ÜBER DIE ERLÖSUNG VON HEIDEN, KETZERN UND CHRISTEN, fragm.
 Inc.: [I]tem wann der mensch tut das, das an im ist, so kümpt er an zweyfel gen hymel, es sey hayden keczer oder sunst ein kristen mensch. Nu möcht ein mensch sprechen: Was mues ein mensch tun, das er tue, daz an im ist ... Expl. mut.: *wann er nur das tut das an im ist. Aber zw dem dritten geslächt* (bricht am Seitenende ab).
 (169r–180v) leer.
- 7 (181r–203r) SPECULUM ARTIS BENE MORIENDI, dt.
 Inc.: *Alls nun der gankch der armmut des gegenwürtigen ellendes umb unverstentikait des sterbens vil nicht allain layen sunder auch geistleich lawt und andächtigt vast hertt schedleich und graussamleich manigveltikleich gesehen wierdet ...* Expl.: *wann das gar ein grosse notturfft ist, (203r) das sich der mensch also zw dem tod schikch in mazz, als hie vor geschriben stet, ob er wol und sicher sterben wil.*
 Abweichende Abfolge der 6 Teile (vgl. Rudolf, *Ars moriendi* 75f. Reiffenstein / Spechtler, 112f.): I (181r) – II/1–4 (183r) – V/2 (188v) – VI/1 (189r) – V/1 (193r) – II/4–5 (194r) – III (195v) – IV (197v) – VI/2 (199v). – Vgl. K. Schneider, in: ²VL IX, 40–49.
 (203v–204v) leer.

23 C 15

MARQUARD VON LINDAU. MÖNCH VON HEILSBRONN.
GEBETE

Papier. II+228 Bl. 210 × 140. Salzburg, Werkstatt Ulrich Schreier, 1474

- B: Vor- und Nachsatzblatt Pergament, sonst Papier. WZ im Falz: Waage im Kreis mit Stern. Lagen: (1+VI)¹² + 17.VI²¹⁶ + (VI+1)²²⁸; Reklamanten überwiegend beschnitten. Keine Folierung. Pergamentfalze mit Resten einer lat. Urkunde, 1. Hälfte 15. Jh., Aussteller: *Johannes Tondorffer clericus Ratisponensis diocesis*.
- S: Schriftraum: (152–157) × (78–85); die Blätter der Lagen 1–4 und 7 sind mit Tinte, die der übrigen mit Bleistift gerahmt. 22, selten 23 Zeilen auf Bleistift- oder Blindlinierung. Gleichmäßige Bastarda von einer Hand, am Spiegel VD mit 1474 datiert (s.u.).
- A: Rote Überschriften, Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche, zwei- bis vierzeilige, überwiegend dreizeilige (Perl-)Lombarden. 1r und 146r fünfzeilige blaue bzw. grüne Deckfarbeninitialen *A* und *D* auf grünem bzw. rosa Rautengrund mit gelben Sternblumen in altrosa bzw. blauem, schwarz gerahmtem Viereck. Der Buchstabenkörper, von dem goldene bzw. weiße Strahlen ausgehen, besteht aus Akanthusblättern, in die (1r) ein Mascaron eingezeichnet ist; grüne Akanthusblatt-Ranken, die davon ausgehen, enden in einer Blüte. Eine Initiale gleichen Typs findet sich in 23 D 12, die aufgrund des Einbanddekors sicher der Werkstätte Ulrich Schreiers zuzuordnen ist. Trotz der minderen Qualität insbesondere der Initialen 146r wird man diese Arbeit der Schreier-Werkstätte zuschreiben dürfen (vgl. Schuller-Juckes 31, 33f. und Kat. 86, S. 189).
- E: Spätmittelalterlicher Einband: Rotgefärbtes Schafleder über Holz mit Blinddruck, Salzburg (vgl. Wind, S. 119f.). VD = HD: Schmale Streicheisenbänder rahmen ein durch Diagonalen unterteiltes Mittelfeld. In den Schnittpunkten Stempel Wind 99 und in Verlängerung der Bünde Stempel Wind 33. Je zwei Schließenbeschläge und Schließen aus Gelbmetall, mit eingravierten vierblättrigen Blüten verziert; Schließenbänder aus braunem Leder. R mit zwei doppelten und zwei einfachen Bündeln. Gelber Schnitt. Papier-*spiegel*.
- G: Auf dem Spiegel VD zeitgleicher Auftragsvermerk: *Item Junchkfraw Regina Rütterin hat das puch lassenn schreibenn Anno domini etc. 74^o*. Regina Rütter entstammte einer angesehenen Salzburger Familie, legte am 26. 8. 1478 im Frauenkonvent von St. Peter ihre Profess ab (vgl. Archiv St. Peter A 74, Nr. 22) und starb um 1500 als Priorin (vgl. Schellhorn 200). 1r Besitzvermerk: *Auß der Nunbergerrischen liberej* (17. Jh.) und moderner Bibliotheksstempel. Ein weiterer Besitzvermerk (?) wurde am Spiegel VD radiert. Auf dem Vorsatzblatt alte Bibliothekssignatur: *12. K. 1. Abth.* (19. Jh.).
- M: Bairisch-österreichisch.
- L: Lang 98 passim.
Parallelhandschriften: München, Cgm 292, 1ra–56ra; Salzburg, St. Peter, cod. b V 32, 1r–151r.
- 1 (1r–77r) MARQUARD VON LINDAU: EUCHARISTIETRAKTAT (Ed.: A. J. Hofmann, *Der Eucharistie-Traktat Marquards von Lindau* [*Hermaea* N.F. 7]. Tübingen 1960, 254–324)
Üb.: *Hie hebet sich an von dem heiligen sacrament*. Inc.: *Also spricht der edl chünig David in dem psalter: Hör tachter und siech und naig deine orn hie zue ... Expl.: das verleich uns der himlisch Salomon Jesus Christus der regnierund ist mit dem vater und (77r) mit dem heiligen geist in ymmer berder (!) glori amen*.
Auch 23 D 1, 276r. – Vgl. N. F. Palmer, in: ²VL VI, 99–103.
- 2 (77r–78v) QUAESTIO ZUR EUCHARISTIE
Inc.: *Die lerär fragend under einander warumb sich Christus selber empfieng an dem antlas tag ... Expl.: und das geschicht noch als wol in dem enpfahen des heiligen sacrament als des males do er menscheich wonet auf dem erdtreich amen*. (rot): *Hie hat das puech von gotsleichnam ein endt*.
Von Hofmann, a.O. 67, als Epilog zum Eucharistietraktat bezeichnet; berichtigt von K. Ruh, Rezension A. Hofmann. *AfdA* 73 (1961) 17; vgl. Schneider, München V/2, 251.

- 3 (78v–137v) MÖNCH VON HEILSBRONN: BUCH VON DEN SECHS NAMEN DES FRONLEICHNAMS (Ed.: Th. Merzdorf, Der Mönch von Heilsbronn. Berlin 1870, 5–66)
 Üb.: *Hie nach hebet sich an die sechs namen von gots leichnam und am ersten als hernach geschriben stet.* Inc.: *Wir lesen in dem (!) puechern das der fronleichnam got, den er zu ainer speis hat gemacht seinenn chinden, sechs namen durch manigvaltige und grosse und unsäglich genad, die an der selben speis leit ...* Expl.: *das er uns in disem leib so hoch wirtschafft hat berait an seinem fleisch und an seinem bluet.*
 Vgl. 23 C 5, 1r.
- 4 (137v–146r) BETRACHTUNGEN UND GEBETE ZUR VORBEREITUNG AUF DIE KOMMUNION
- 4.1 (137v) Johann von Neumarkt: Kommuniongebet (Ed.: Klapper IV, Nr. 12, S. 97–100).
 Üb.: *Wenn der mensch unsern herren enpfahen wil, so sprech das wenn er wel in dem tag.* Inc.: *Herr Jesu Christe ich gelaub von ganzem herczen und wais es bol in lauter wor-(138r)-hait, das dw warer got und warer mensch hie gegenbürtikleich pist ...*
 Das Gebet ist hier in fünf Abschnitte geteilt: 1 (137v) 97, Z. 10–98, Z. 1; 2 (138r) 98, Z.1–27; 3 (139v) 98, Z. 27–34; 4 (139v) 98, Z. 34–99, Z. 10; 5 (140r) 99, Z. 10–100, Z. 9. – Auch 23 E 20, 279r; 23 E+ 8, 76v; Salzburg, St. Peter, cod. b V 32, 98v–100v.
- 4.2 (141v) Üb.: *Das sechst.* Inc.: *O dw güetiges getrewes und miltes herczen (!) tue dich auf und zeuch mich in dich ...*
 Auch München, Cgm 484, 88r.
- 4.3 (142v) Üb.: *Das sibent.* Inc.: *Herr ich pin das yrsal deiner güit und deiner gnaden, wann (143r) dicz parmherczikleichen hast du gelät an mich hin werf aller creatur ...*
- 4.4 (143v) Üb.: *Das achte gepet.* Inc.: *Herr ich pit dich das du mir all mein sünde ze erkennen gebst, als sy dir erchant seindt vor deinen götleichen augen ...*
- 4.5 (144r) Üb.: *Ein gute betrachtung.* Inc.: *Dise betrachtung sol der mensch haben, so er unsern herren wil enpfahen. Er sol gedenken: (144v) herr meiner sünden ist als vil ...*
- 4.6 (145r) Inc.: *Den (!) sol der mensch gedenkchen wer der herr sey, den er sol enpfahen, das er wirdiger wär der heln, den das er got empfieng ...* Expl.: *das er alain lebendig in got werd hie auf erdtreich und mit freuden ewigkleichen dort in dem himelreich amen.* (rot): *Hie habend die sechs namen von gots leichnamen ein enndt.*
- 5 (146r–214v) MARQUARD VON LINDAU: AUSZUG DER KINDER ISRAELS
 Üb.: *Hie hebt sich an wie die chind von Egipten land durch die wuest fuern als geschriben stet an dem ersten puech der altenn ee.* Inc.: *Das got sprach zu den (!) heiligen patriarchenn Jacob: Du solt dir nicht fürchten, wan ich wil dich zu einem grossen geslacht machen ...* Expl.: *das uns das paiden und allenn widerfar, das verleich mir und dir got der vater got der sun got der heilig geist amen.*
 Vgl. N. F. Palmer, in: ²VL VI, 91f.
- 6 (214v–220v) MARQUARD VON LINDAU: PREDIGT ÜBER JO 14,27
 Üb.: *Aber ein gute maynung.* Inc.: *Es spricht hie der lieb herr sannd Johans, das unser lieber herr zu seinen jungern sprach: Ewer hercz sol nicht betrüebt sein ...* Expl.: *das er vindet lust und fröleichait in disem wunnikleichen garten. Das wier nu alle dar ein kömmen das verleich mir und euch der vater und der sun und der heilig geist amen.*
 Vgl. K. Ruh, Rezension A. Hofmann, a.O. 17. N. F. Palmer, in: ²VL VI, 103f.
- 7 (220v–228r) MARQUARD VON LINDAU: DE CORPORE CHRISTI, dt.
 Üb.: *Ein guete maynung.* Inc.: *Es spricht unser herr in dem ewangelio Mathei: Ich sag euch ir sült nicht sargsam sein ewer sell waz ir ezzet ...* Expl.: *und uns erberb das wier diser speis alle wirdig werden und da mit behalten die ewig genade amen.*
 Vgl. K. Ruh, Rezension A. Hofmann, a.O. 17. N. F. Palmer, in: ²VL VI, 98f.
 (228v und Nachsatzbl.) leer.

23 C 22

ANTIPHONALE

Papier. 64 Bl. 210 × 143. Salzburg, St. Peter (?), 1. Drittel 16. Jh.

- B: Wasserzeichen: Anker im Kreis. Lagen: 8.IV⁶⁴. Neuzeitliche Bleistiftfoliierung zählt jedes zwanzigste Blatt.
- S: Schriftraum einspaltig: (150–155) × 100. 25 Zeilen auf roter Tintenlinierung in roter Tintenrahmung. Vertikale Begrenzungslinien bis zu den Blatträndern durchgezogen. Punktorium. Zahlreiche Ergänzungen in margine auf ein bis zwei Zusatzzeilen. Textualis formata von einer Hand, 1. Drittel 16. Jh.
- A: Rote Überschriften, Rubriken, Auszeichnungsstriche, Majuskeln, Linierungen und Rahmungen. Ein- bis vierzeilige rote Perl-Lombarden.
- E: Zeitgleicher Renaissance-Einband, Salzburg, St. Peter, um 1530. Rotgefärbtes Schafsfleder über Pappe mit blindem Streicheisen-, Rollen- und Stempeldekoration, auf dem R und an den Kanten stark abgestoßen. VD mit zwei Rahmen: äußerer Rahmen aus Streicheisenbündeln, mit Rolle Wind 22 gefüllt, innerer Rahmen mit Stempeln Wind 168 und 241 verziert, Streicheisenlinien an den Ecken mit Stempeln Wind 157 überprägt. Mittelfeld aus Rauten, die mit Stempeln Wind 159 gefüllt sind. Kanten mit Stempeln Wind 339 überprägt. HD: Rahmen aus vierfachen Streicheisenlinien, mit Rolle Wind 4 gefüllt. Großes Mittelfeld mit Rauten aus dreifachen Blindlinien, an den Schnittpunkten je ein Stempel Wind 157. R mit drei Doppelbünden; Raum zwischen den Bündeln x-förmig mit dreifachen Blindlinien strukturiert. Zwei Schließenbeschläge aus Gelbmetall; ein rotgefärbtes Schließenband abgerissen.

ANTIPHONALE

- 1 (1r–26r) PROPRIUM DE TEMPORE
Diurnale mit Antiphonen, Versikeln und Responsorien von der ersten Vesper im Advent bis zum 25. Sonntag nach Pfingsten. Üb.: *Hernach volgent die responsorica und antiphonen die in dem durnal abgen. Am ersten samttag im advent zu der vesper responsorium. Inc.: Ecce dies veniet dicit dominus et suscitabo David ...*
- 2 (26r–53r) PROPRIUM DE SANCTIS
Diurnale mit Antiphonen, Versikeln und Responsorien, Hymneninitien sowie Orationen von der Andreasvigil (29.11.) bis Catharina (25.11.). Üb.: *Hye hebt sich an was abget ym diurnal von heiling an sand Andres abent responsorium der vesper. Inc.: Homo dei ducebatur ut crucifigerent eum ... (34v) Als einziges Fest eines Salzburger Lokalheiligen findet das Offizium für Rupertus (27.3.) Erwähnung. Üb.: Von sand Ruprecht responsorium. Inc.: Conversos iam ad Christum videns plurimos felix antistes ...*
- 3 (53r–53v) DEDICATIO ECCLESIAE
Üb.: *Am chirchtag responsorium. Inc.: Homo dei ducebatur ut crucifigerent eum ...*
- 4 (53v–58r) PROPRIUM DE TEMPORE
Nokturnale mit einfallenden Heiligenfesten: Antiphonen von der ersten Matutin im Advent bis Clemens (23.11.) sowie (57v–58r) Antiphonen zu den drei Nokturnen zum Kirchweihfest. Üb.: *Hie stent antiphonae uber dy nocturn durch das gantz iar von etlichen vesten und heiligen adventus dominica prima primo nocturno. Inc.: Hora est iam nos de somno surgere ...*
(58v–64v) leer.

23 D 1

HIERONYMUS POSSER. THOMAS PEUNTNER. MARQUARD VON LINDAU. KATECHETISCHE TRAKTATE

Papier. 408 Bl. 211 × 142. Salzburg, 1452 und 3. Viertel 15. Jh.

- B: Die Wasserzeichen Amboss, Waage im Kreis, Waage, Dreieck liegen im Falz; dadurch ist mit herkömmlichen Methoden eine verlässliche Datierung nicht möglich. Lagen: 34.VI⁴⁰⁶; Pergamentfalze; die Reklamanten sind z.T. beschnitten. Die neue Blattzählung berücksichtigt das erste und letzte Blatt nicht. Zu Beginn der Hs. fehlt vermutlich eine Lage.
- S: Schriftraum: (147–154) × (86–94), mit Tinte gerahmt, 360–383 nur mit seitlichen Begrenzungslinien. 22–30 Zeilen. Bastarda von vier Händen, 3. Viertel 15. Jh. 1. 1*r–233r, 276r–351r: Virgil Fürst (Schreibernennung 154r und 351r), 351r missverständlich 1452 datiert: *millesimo quinquagesimo secundo*. Er schrieb auch Breslau / Wroclaw, UB, Cod. I Q 98 (124v mit 1451 datiert, s.u.). 2. 233r–266v, 351r–357r. 3. 267r–269r. 4. 360r–406r. 406r Nachträge von zwei weiteren Händen, die letzte von der Nonnberger Konventualin Praxedis Hallecker, geschrieben nach dem 9. August 1539. Diese ist seit 1499 am Nonnberg nachgewiesen (Nonnberg, Stiftsarchiv, V, 87 Ab), † 24. Mai 1562 (Nonnberg, Stiftsarchiv, 6 106 V, 48v).
- A: Rote Überschriften, Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche, Paragraphenzeichen, ein- bis vierzeilige (Perl-)Lombarden, z.T. mit ornamentalen Aussparungen und kurzen Rankenausläufern; 351r Schriftband. 233v–266v nur sparsam rubriziert, ab 351v ist Raum für Überschriften und Initialen ausgespart, die Rubrizierung fehlt.
- E: Spätmittelalterlicher Einband: Braunes Kalbsleder über Holz mit Streicheisendekor. VD = HD: Schmale Streicheisenbänder rahmen das große Mittelfeld, das durch Diagonalbänder in vier Teile geteilt ist. An den fünf Schnittpunkten je ein Buckel. Je zwei Schließenbeschläge; Lederbänder mit zwei Schließen aus Gelbmetall mit Prägung: sechsblättrige Rose und Buchstabenfolge *XSXGSII* bzw. *TXGSIXG*. Der R mit drei Doppelbünden, Streicheisenverzierung und umstochenem Kapital wurde vermutlich im 16. Jh. erneuert. Papierspiegel.
- G: Das Schriftband 351r mit der Devise *Ich Schäcz czum aller pesten* im Anschluss an den Schreibervermerk weist Virgil Fürst als ersten Besitzer der Hs. aus. Aus chronologischen Gründen kann er nicht identisch sein mit dem gleichnamigen Virgil Fürst, der seit 1496 Mitglied der Nonnberger Bruderschaft war (vgl. Rickhofen 39), weiters 1514–1523 als *plebanus* in Tittmoning nachgewiesen ist (vgl. Widmann, Nr. CCCCLXXXII und DVII) und 1523 als Kaplan der Nonnberger Äbtissin urkundet (Widmann, Nr. DVI). Die Angaben von Walz / Frey 169, Nr. 136, wonach sein Grabstein auf dem Nonnberg als Todesjahr 1520 ausweist, konnten nicht verifiziert werden. Der Nonnberger Nekrolog (Friess 37, Anm. 7) hält den Todestag mit 1. Februar fest. Aus der Namensgleichheit ist auf ein Vater-Sohn-Verhältnis zu schließen. Der Hinweis, Fürst sei Salzburger Domherr gewesen (Hofmann, a.O. 355), beruht wohl auf einer irrtümlichen Interpretation des Begriffs *choralis ecclesie Salczpurgensis* (351r). Welcher Art die verwandtschaftlichen Beziehungen zu Jakob Fürst waren, der 1454 das Salzburger Bürgerrecht erhielt, ist nicht bekannt (vgl. M. Krissl, Die Salzburger Neubürger im 15. und 16. Jahrhundert. *MGSL* 129 [1989], 61–178, hier 78f.). Im Jahr 1539 befand sich die Hs. bereits im Besitz des Klosters Nonnberg (vgl. 406r). 1*r Besitzvermerk: *Auß der Nunbergerischen Liberey* (17. Jh.). Alte Bibliothekssignaturen 1*r: 12. K. I. *Abth.* (19. Jh.) sowie auf dem Spiegel VD: 26 A 16 und 23 B 10 (20. Jh.).
- M: Bairisch-österreichisch.
- L: A. J. Hofmann, Der Eucharistietraktat Marquards von Lindau (*Hermaea* N.F. 7). Tübingen 1960, 335–339. Lang 58 passim.
1r–154v auch Breslau / Wroclaw, UB, Cod. I Q 98 (vgl. URL <<http://www.handschriftencensus.de/19289>>), ebenfalls geschrieben von Virgil Fürst (frdl. Hinweis von G. Kornrumpf, München).
- 1 (1*r–141r) HIERONYMUS POSSER: AUSLEGUNG DER ZEHN GEBOTE
(1*r) Am oberen Blattrand: *Maria hilf mir*. Inc. mut.: *...senhait geschicht von des willen wegen und ist dy, so ein mensch wurcht oder tuett gleich ...* Expl.: *Die vierd gleichsenhait ist, so sich der mensch vor dem andern menschen vergicht ein sunder, das in dy andern darumb dyemüetig schäczen; und (rot:) et sich (!) est finis.*

Der Text ist rot durchgestrichen und bricht nach neun Zeilen ab; er ist identisch mit 24r, Z. 1–9 dieser Hs.

(1*v) leer.

(1r) Am oberen Blattrand: Sch. (rot): *Sancti spiritus assit nobis gratia*. Üb.: *Zehen gebot unnd sünden so wider die begangen werdent* (Nachtrag, 16. Jh.). Inc.: *Dy zehen gebot gocz hat uns got geben aus seinner unaussprechlichen lieb und auch uns zu gar grossem nucz ...* Expl.: *und sew pehuet in meinem herczen als lang hincz ich erlang das gestat deinner hayls durch Jesum Christum deinner sun amen*.

Die Hs. ist erwähnt von G. Hayer, in: ²VL VII, 793, und in: ²VL XI, 1261. – Vgl. G. Hayer, *Der Salzburger Prediger und Jurist Hieronymus Posser* († 1454), in: G. Weiss (Hg.), *Festschrift für Adalbert Schmidt zum 70. Geburtstag* (*Stuttgarter Arbeiten zur Germanistik* 4). Stuttgart 1976, 193–219 (ÜL).

- 2 (141r–154r) THOMAS PEUNTNER: DIE ZEHN UMSTÄNDE DER SÜNDE (Ed.: Haberkern 199, Z. 12–211, Z. 9)

Üb.: *Ein guet ebenpild*. Inc.: *Bye wol aber vor gemelt ist, das ain mensch mit der hochfart tuet wider das erst gepot ...* Expl.: *und aus dem ebenpild mag ein mensch pey im selbs auch ander ebenpild erdenkchen etc. etc.* Sch. (rot): *Deo gracias. Virgili Furst*.

Aus dem 'Beichtbüchlein'. – Vgl. Schnell 14 (Ü, ohne diese Hs.).

- 3 (154r–266v) TRAKTAT ÜBER DAS BUSS-SAKRAMENT UND DIE KRANKENÖLUNG

- 3.1 (154r) Üb.: *Hye wyert zemerckchen von dem vierden sacrament, das ist von der peicht. Das wyert getaylt in drey tayl und von yedem ein wenig ze schreyben ist es gocz will*. Inc.: *Von dem vierden sacrament an der zall das ist von der puezz ist von erst zemerckchen, das da sind czwayerlay czeit des menschen ...*

- 3.2 (250v) Inc. (unmittelbar anschließend): *Ich hab vor von vier sacramenten gesagt, nun wil ich chürzleich sagen von den (!) fünften an der zal und ist von der heiligen ölum (!) und ist ayn sacrament des aufgangs (!) von dem leben, wan man sol an todcz nötten chaym menschen geben ...*

- 3.3 (266r) Inc. (unmittelbar anschließend): *Ich hab nu ayn gute zeitt gepredigt von sacramenten, dy da nottürftig synd allen menschen; da synd noch da vor chanschafft und weich, dy sind nit als nottürftig ...* Expl.: *und so wir albeg dy von uns hietten, so wurden wir an zweyffel dy sacrament gar vast halten und in er erpieten*. Sch.: *Laudetur deus* (rot:) *Anno domini millesimo etc.*

- 4 (267r–269r) EXEMPEL VOM PAPST UND KAPLAN

Üb.: *Da stet geschriben gar ein guecz gepet das im frumet ain andachtiger pabst zw sprechen an seinem lesten endt seinen capplan ...* Inc.: *Es was ainsten ain pabst, der het ainen weysen frumen capplan; und da der pabst sterben solt, da fragt er den cappplan ...* Expl.: *Seyt dem pabst das geschach von dem andächtigen gepet seins capplans, des helff uns allen das wyerdig leyden unsers herren, der ... lebt und herst in ewichait amen*.

6. Kapitel aus dem 'Speculum artis bene moriendi, dt.' ohne Schlussgebet; vgl. Reiffenstein / Spechtler 113 (Sp 6.21–6.22). – Die Hs. ist genannt von B. Adam, *Katechetische Vaterunserauslegungen. Texte und Untersuchungen zu deutschsprachigen Auslegungen des 14. und 15. Jahrhunderts* (MTU 55). München 1976, 233.

(269v–275v) leer.

- 5 (276r–336r) MARQUARD VON LINDAU: EUCHARISTIETRAKTAT (Ed.: Hofmann, a.O. 254–324)
 Üb.: *Merkchet dye aller schonsten lere von dem wirdigen sacrament dye ye gehört ward und ist auch guet etc.* Inc.: *Audi filia et vide et inclina aurem tuam ... Also spricht der kunig in dem salter: Hörr tachter und siech und naig dein oren hie zue ...* Expl.: *das verleich uns der himlisch Salomon Jesus Christus, der doch reichset mit dem vater und dem heylligen geist in einner werunder glori amen.*
 Vgl. 23 C 15, 1r. – Die Hs. ist genannt von Illing 16, Anm. 2.
- 6 (336r–351r) THOMAS PEUNTNER: DIE KUNST DES HEILSAMEN STERBENS (Ed.: Rudolf 16–51)
 Üb.: *Ein puechel von der kunst eins haylsamen sterben. In ainnem waren christenleichen gelauben ...* Inc.: *Der heyllig lerrer Gregorius sprichtt das dy selsarg ist ain chunst uber all chunst ...* Expl.: *Dy selb lieb chunst verleich uns der an dem kreucz gar (351r) sällkleich ist gestorben unsser lieber herr Jesus Christus der da mit dem vater und mit dem heylling geyst lebt und herst ein warer got ewikleich amen.* Sch.: *Explicit per manus Virgili Fürst choralis ecclesie Salczpurgensis anno domini millesimo quinquagesimo secundo.* Darunter Spruchband mit Devise: *Ich schäcz czum aller pesten.*
 Auch 23 D 3, 187r. – Vgl. Rudolf, *Ars moriendi* 86, Anm. 16; Schnell 13 (Ü, beide ohne diese Hs.).
- 7 (351r–357r) ERKLÄRUNG DER MESSE
 Inc.: *[E]s ist ze mercken so der priester wil mess haben, so mueß er haben ganczen ornat als umbral albem gurtel ...* Expl.: *und dar durch pesterchkt werden in guten werchen und in aym festen christenleichen gelauben, das wir dar nach mügen pesiczen das ewig hymelreich amen.*
 Ähnliche Fassung auch Salzburg, St. Peter, cod. a II 2, 74r–86r.
 (357v–359v) leer.
- 8 (360r–362r) ÜBER DIE GOTTESMUTTER MARIA
 Üb.: *Item ain wenigs der visitacione s. Marie oder von der haimsuchung der junckfrawn Marie ir muem Elizabet und ander ding auch aus dem ewangely.*
- 8.1 (360r) Über die Demut Mariens ('Fünf Flügel'). Üb.: *Von magnificat.* Inc.: *Von erst von (!) unser frawn gotten (!) herren gelobt hab. Sy hat ott gelobt dy mochtikait gütichait gocz herren gelobt, die er ir pebeist hat in seiner mensch wodung (!) ...*
- 8.2 (361v) Vier Gründe für die Heimsuchung Mariens. Üb.: *Dy ander predig von der ain hochzeit.* Inc.: *[U]nser fraw ist czu sand Elizabet chomen von vierlay sach wegen ...* Expl.: *so sullen wir nit palt da von lassen sunder er sol wortten pis auff das endt.*
 1–2 auch Salzburg, St. Peter, cod. b V 9, 199v–201v.
- 9 (362r–366v) ALLEGORIE VON VIER DIENERN EINES HERRN
 Üb.: *Von den vier dyeneren dy ain hawswardt müß haben, ist, das er will, das sein hauss woll pehütt sey ...* Inc.: *Von dem ersten und ist der törbertel und hat vier törr. Das erst ist dy forcht gocz ...* Expl.: *und wirdcz halt haben und wirdt alle frewndt darinn haben. Nit mer von den vier dyeneren.*
 Auch Salzburg, St. Peter, cod. b V 9, 201v–205r.
- 10 (366v–370v) VOM FRIEDEN
 Üb.: *Item etbas wenigs vom frid das wir dest lieber frid haben und hincz got umb fridt halt pitten.* Inc.: *Dy erst sach ist das wir geren fridt solten haben und hincz got halt darumb rueffen ...* Expl.: *darumb solt man sölich menschen halt nit under ainer gemein lassen.*
 Auch Salzburg, St. Peter, cod. b V 9, 205r–207v, und cod. a IV 37, 295r–299r.

- 11 (370v–374r) GEBETSANLEITUNG
 Üb.: *Item ein wenigs wy man petten süll und umb wen man pitten süll und was ain gepet haiß und hacz gepredigt ain abt sand Ulrich. (371r) Inc.: Von erst wy es geschechen sol. Unser gepet sol geschechen mit ain erhabten gemüt endt er das gepett anfengt ... Expl.: und lät uns halt under weilen nit hut ab rukchen.*
 Auch Salzburg, St. Peter, cod. b V 9, 207v–210r, und cod. a IV 37, 299r–305r.
- 12 (374r–380r) PREDIGT ÜBER MT 5,22
 Üb.: *Etliche nucze ding vom czoren wil ich sagen pey den worten in dem ewanly (!) des sechsten suntags nach der heiligen drivalentichait und hacz gesagt am abent sand chaiser Hainreich und am tag des morgens im chreuczgang ... Pey den worten der erczürnet sein pruderen ... will ich sagen vier ding, dy uns ab süllen cziechen vom czoren. Inc.: Das erst das uns ab sol cziechen, ist der gros schaden, der dar aus chumpt; das ander, wye der mensch dem czoren sol wider sten ... Expl.: das ist ain czaichen das er nit ain volkömer gedultiger mensch ist wann es chumpt alain aus hoffart.*
 Auch Salzburg, St. Peter, cod. b V 9, 210r–214r, und cod. a IV 37, 289v–295r.
- 13 (380r–383r) GEBETSANLEITUNG
 Üb.: *Etliche nücze ding von petten und von erst von der vorret dy man mit gottem (!) herren sol tuen endt man das pett an fengt. Inc.: Von erst vor redt; und dy mag geschechen in czwayrlay weis, also das im der mensch in pildt dy almächtichait gocz herren nach dem aller pesten ... Expl.: Also solten wir gedenkchen czw peschliessung dy danksagung und dy ungenugsamkchait der danksagung.*
 Auch Salzburg, St. Peter, cod. a IV 37, 312r–315r.
- 14 (383r–391r) DIE DREI STUFEN MARIA MAGDALENAS
 Üb.: *Nun etwas wenigs von dem leben der junchfraw sand Maria Magdalen der wortten, das wir dester inprunstiger lieb zu ir haben. Inc.: [V]on erst wil ich sagen von drein ir stäntten, wan si hat wider got getann und hat darnach gnad erlanngt ... Expl.: Lasaro wo habt es in tragenn; darumb het sy dy person nit, so pehielt sy doch dy wort.*
 Auch Salzburg, St. Peter, cod. b V 9, 176r–182v. – Die Hs. ist erwähnt von W. Williams-Krapp, in: ²VL V, 1264 (mit fehlerhafter Blattangabe).
- 15 (391r) JOHANNES VON INDERSDORF: GEBET ZU MARIA MAGDALENA, AUS DEM EBRAN-GEBETBUCH
 Üb.: *Item ain churcz vnd nucz gepet von sand Maria Magdalen. Inc.: [M]aria Magdale-na dw liebhaberin Christi du spigel der parmherczichait gotes dw verchünderin der frö-lichen urstendt Cristi, dw hast erfrewdt dy engel in den himelen ...*
 Auch Salzburg, St. Peter, cod. b V 9, 182v. – Die Hs. ist genannt von W. Williams Krapp, in: ²VL V, 1264 (mit fehlerhafter Blattangabe). – Vgl. Haimerl 155, Anm. 958.
- 16 (391v–397v) ÜBER DEN SCHLAF NACH MT 21,13
 Inc.: *Nwm (!) ein frag von dem slaf pey den wortten: Mein hauss ist ain pethawss, und ist dy, ob es nit auch sündt sey in der chirichen, wie groß und wann und nit allain in chirichen ... Expl.: dy habent des tags dy sinn nit in hutt als dy chören zw pössen groben dingen, wann man solt nur handeln gutte ding.*
 Auch Salzburg, St. Peter, cod. b V 9, 182v–189r.
- 17 (397v–399v) ÜBER DEN GOTTESDIENST NACH MT 6,24
 (Unmittelbar anschließend): *Item pey dem ewangey (!): Nyempt mag czwen herren dien, er mus ain hassen und ain lieb haben, da pey sind drew ding zesagen. Inc.: [V]on erst, was uns irre an dem dinst gotz, das ist odt übrige sorgfeltichait und ungeornete lieb*

- czeitleicher gütter ... Expl.: do was nor allain dy plosß hofstat (399v) da und das kind lag lebentigs da an alle mail.*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b V 9, 189r–191r.
- 18 (399v–404r) FÜNF DINGE, UM DEN HL. GEIST ZU EMPFANGEN
Üb.: *Ein wenigs von dem heiligen gaist.* Inc.: [W]ye woll sich der mensch lange czeyt versawmbt hat als villeicht all sein tag, das er sich nye orenleich geübt hat czw enpfachung des heiligen geistz ... Expl.: *do hetten sy gar grosse pegir Petri czw hören, do chom auch der heilig gaist sichtigchleich herab auf sy.*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b V 9, 191r–196r.
- 19 (404r–406r) GEBETSANLEITUNG
Inc.: [V]om petten ein grosser abgang under uns menschen und ist dar aus man mag erlangen dy gnad des heiligen gaist ... Expl. mut.: *dy erst aufmerckung der word ist man schuldigen in allen schuldigen gepetten, wann da mit mus er auf mercken auf dy wort (bricht ab).*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. a IV 37, 302r–304r u.ö., hier umfangreicher.
- 20 (406r) ÜBER DIE TUGENDEN (Nachtrag)
Text: *Das sind dye vyr ageltugen (!): dye erst weyshayt, grosnüetikait, gerechtikait und mässychayt; darnach sol der mensch sein leben richten und halten dye täg seins lebens.*
- 21 (406r) NOTIZ ÜBER DEN TOD DER ÄBTISSIN URSULA TRAUNER (Nachtrag)
Text: *Mein frau Ursula Traunerin abtasin ist gestorbn an sant Laurenczen abent nach Cristi gepurt m ccccc und im neununddreisten (!) jar (= 9. 8. 1539), der got genadig sey amen.* Sch.: *Wraxedis Hälleckerin.*
(406v und ein ungez. Bl.) leer.

GH

23 D 2

BERNHARD VON CLAIRVAUX

Papier. 252 Bl. 210 × 138. Bayern / Österreich, 3. Viertel 15. Jh.

- B: Wasserzeichen im Falz: Waage im Kreis mit Stern. Lagen: 21.VI²⁵²; alte Lagenzählung 1 (12v) – 20 (240v). Neue Blattzählung jeweils nur auf der ersten Lagenseite.
- S: Schriftraum: (149–157) × (88–92), mit heller Tinte gerahmt. 25–29 Zeilen. Kursive Bastarda von einer Hand, 3. Viertel 15. Jh.
- A: Rote Überschriften, Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche, Paragraphenzeichen, zwei- bis vierzeilige (Perl-)Lombarden, zuweilen mit einfachen Rankenausläufern. Häufig cadellenförmige Zierbuchstaben in der obersten Zeile einer Seite.
- E: Zeitgleicher Einband des 'V–D' - Buchbindermeisters (Wind, S. 128): Rotgefärbtes Schafleder über Holz mit blindem Streicheisen- und Stempeldekor. VD = HD: Schmalere Rahmen aus dreifachen Streicheisenlinien; im großen Mittelfeld Rautenmuster aus dreifach gezogenen Streicheisenlinien, in den Rauten je ein Stempel Wind 155. Im 18. Jh. wurde in die Mitte des VD das Supralibros der Stiftsbibliothek Nonnberg aufgepresst (vgl. 23 B 13). Hier auch Titelaufschrift: *Bernardus Super Cantica Cantorum* (16./17. Jh.). Je zwei Schließenbeschläge und Metallschließen an braunen Lederbändern.

R mit drei Doppelbänden. Gelber Schnitt. Ansatz- und Lagenfalze aus einer zweispaltig angelegten Pergamenthandschrift mit lateinischen Predigten, geschrieben in einer Textualis des 14. Jh.

- G: Besitzvermerke: 1. Innenseite des VD: *Das gehort zw Kathrey werderin* (von anderer Hand fortgesetzt:) *vnd hat dy über geben dem conuent vnd chloster auf dem nunberg* (15. Jh.); über das Bücherlegat der Katharina Werder vgl. 23 C 5 (G). 2. 1r: *Auß der Nunbergerischen liberej* (17. Jh.); 3. ebenda am unteren Blattrand moderner Stempel der Stiftsbibliothek. Alte Bibliothekssignaturen 1r: *12. K. 2. Abth.* (19. Jh.) sowie auf dem Spiegel VD: *23 B 11* und *26 A 2*.

M: Bairisch-österreichisch.

- L: W. Höver, *Theologia Mystica in altbairischer Übertragung* (MTU 36). München 1971, 40f. Lang 49 passim.

1 (1r–246r) BERNHARD VON CLAIRVAUX: HOHELIED-PREDIGTEN

Inc.: *Es werden vil gesang in in (!) der geschrift gefunden, aber ir kains ist gehaiszen gesanng. Es hat gesungen das volck von Israhel got ein lobgesang umb ir erlösung aus Egipten lannd ...* Expl.: *müesalig ist sy und frey; frey, wann sy ist got geleiche, müesalig und arm, wann sy ist ein dyernn der sünnde etc.* Sch.: *Hie enndet sich Bernnhardus uber cantica canticorum. Got sey gelobt amenn.*

Auch Salzburg, St. Peter, cod. b VI 15, 1r–180v. – Lat. Text: L. Leclercq / C. H. Talbot / H. M. Rochais, *Bernhardi opera I–II*. Rom 1957–1958. – Die Hs. ist genannt von W. Höver, in: ²VL IX, 666.

(246v–252v) leer.

GH

23 D 3

EVANGELISTAR. HEINRICH VON ST. GALLEN.
VISIO TNUGDALI. THOMAS PEUNTNER

Papier. 217 Bl. 212 × 143. Salzburg, 1473 bis 4. Viertel 15. Jh.

- B: Wasserzeichen: Ochsenkopf mit einkonturiger Blütenstange (im Falz); Waage im Kreis: Piccard VI, 422 (1477). Lagen: 1 + 12.VI¹⁴⁴ + (VI–1)¹⁵⁵ + 5.VI²¹⁵ + 1; rote Lagenzählung 1 (1r) – 8 (85r) und Reklamanten, diese sind häufig beschnitten. 167v setzt neue Lagenzählung ein: *der erst sextern*; durch Beschnitt ist die weitere Zählung nur noch zum Teil erkennbar. Die neue Blattzählung berücksichtigt Vor- und Nachsatzblatt nicht.
- S: Schriftraum: (153–164) x (94–100), bis 155v mit Tinte gerahmt, 25–31 Zeilen; ab 156r mit Bleistift gerahmt, 22–24 Zeilen. Drei Hände: 1. 1r–156r und 160r, untere Blatthälfte: kursive Bastarda, 154v mit 17. Juni 1473 datiert. 2. 156v–160r, 160v–215v: gleichmäßige Bastarda, 4. Viertel 15. Jh. 3. Vor- und Nachsatzblatt: Bastarda.
- A: Sparsam rubriziert: Rote Überschriften, selten Strichel, Unterstreichungen, zwei- bis dreizeilige Lombarden. Ab 167r wurden die Überschriften, ab 175v die Initialen nicht mehr ausgeführt.
- E: Spätmittelalterlicher Einband, Salzburg (Wind, S. 119: „Salzburg II“): Rotgefärbtes Schafsfleder über Holz mit blindem Streicheisen- und Stempeldekor. VD = HD: Schmale Streicheisenbänder bilden Rahmen, das große Mittelfeld ist durch Diagonalen geteilt. In den vier Feldern je ein Stempel Wind 160. Ursprünglich je zwei Schließenbeschläge; am HD wurden sie entfernt, daher fehlen auch Schließenbänder und Schließen. R mit drei Doppelbänden. Pergament-Ansatzfalze: auf der Innenseite des VD Federproben, auf der Innenseite des HD Missale-Fragment (Agnus dei aus der Totenmesse), Textura, 15. Jh. Papierspiegel VD und HD auf der Klebeseite beschrieben: Bastarda, 2. Hälfte 15. Jh. (s.u. Nr. 1); nunmehr abgelöst und mit der ursprünglichen Vorderseite partiell wieder aufgeklebt.

- G: 1r Besitzvermerk: *Aus der nunbergerischen liberej* (17. Jh.); alte Bibliothekssignaturen auf der Innenseite des VD: 23 B 21 und 27 E. 58. (20. Jh.), auf der nunmehrigen Rückseite des Spiegels VD: 12. K. 1. Abth. (19. Jh.) und 26 A 15 (20. Jh.).
- M: Bairisch-österreichisch.
- L: N. F. Palmer, *Visio Tnugdali* (MTU 76). München 1982, 352f. (Hs. K1, mit den Olim-Signaturen 23 B 21 und 26 A 15).
- (1*r) leer.
- 1 (1*v, Spiegel VD und -HD, 216*r) Lied über Kaiser Friedrich III. (fragm.)
- 1.1 (1*v) Inc.: *Maria chünigin hochgeporn / hilfff uns versuen deines chindes zorn ...*
Erste Strophe und zwei Verse der zweiten Strophe, parallel zum seitlichen Blattrand geschrieben.
- 1.2 (Spiegel VD und -HD) Inc.: *Maria kunigin hochgeporgen (!) / hilf uns versuen deines kindes zorn ...* Expl. mut.: *wan nyemand wil sy redten / das heilig sacrament haben sy mit den fuessen in das kot getredten. / Ir lieben herr (!) nun smuckcht euch vast*
Der Text bricht mit dem ersten Vers der achten Strophe (Strophenform aaabb) ab.
- 1.3 (216*r, oberer und seithl. Blattrand, beschnitten) Fragm. der 4. bis 7. Strophe dieses Liedes.
- 2 (1r–77v) EVANGELISTAR
- 2.1 (1r) Temporale. Sch.: *In negociis inceptis assit nobis altissimus*. Üb.: *Am ersten suntag Matheus ewangely des heyligen advents*. Inc.: *Cum appropinquasset Ihesus Ierosolimam (!)*. *Do Jesus nahent zw Bethsage und zw dem perg Oliveti do sandt er czwein seyner junger und sprach: Get in das castel ...*
Evangelien vom 1. Adventsonntag bis zum 25. Sonntag nach Pfingsten.
- 2.2 (68v) Sanctorale. Üb.: *Dy ewangeli list man von den heyligen czwischen ostern und pfingsten*. Lucas. Inc.: *Ego sum vitis vera. Jesus sagt seinen jungeren: Ich pin ain warer weinstock und mein vater ist ain pawman ...* Expl.: *Ich han es gelaubt wann dw pist Christus der gottes sun der in dyse welt komen ist*.
Evangelien für folgende Festtage: Jakob, Hl. Kreuz-Tag, Vorabend und Fest Johannes Bapt., Vorabend und Fest Peter und Paul, Maria Magdalena, Mariae Himmelfahrt (mit großer Initiale), Mariae Geburt, Kreuzerhöhung, Matthäus, Michael, Andreas, Vorabend und Fest der Apostel, Bekenner, ein Märtyrer, viele Märtyrer, Bischof, Jungfrauen, Kirchweih, Altarweihtag, Allerseelen.
- 3 (78r–121r) HEINRICH VON ST. GALLEN: PASSIONSTRAKTAT (Ed.: K. Ruh, *Der Passionstraktat des Heinrich von St. Gallen*. Phil. Diss. Zürich. Thayngen 1940, 1–76)
Inc.: *Extendit manum et arripuit gladium ut ymolalet filium Genesis xxii^o*. *Er ruckt auf dy hant und zuckt das swert ...* Expl.: *das wir solichs verdienen mugen und unsers herren marterer (!) nicht vergessen, des helf uns got der vatter und der sun und der heylig geist amen*.
Vgl. 23 C 14, 10v (ÜL). – Die Hs. ist genannt von K. Ruh (a.O.) XVII (mit Olim-Signatur 26 A 15). K. Ruh, *Studien über Heinrich von St. Gallen und den 'Extendit manum'-Passionstraktat*. *Zeitschrift für Schweizerische Kirchengeschichte* 47 (1953), 210–230, 241–278, hier 219, Nr. 123 (mit Olim-Signatur 23 B 21). – Vgl. E. Rooth, *Ein Fragment des Passionstraktats von Heinrich von St. Gallen* (*Annales academiae Fennicae B 30, Germ.-rom. Studien, Prof. H. Suolahti zum 60. Geburtstag*). Helsinki 1934, 473.
- (121v) leer.

- 4 (122r–154v) VISIO TNUGDALI, dt. (Übersetzung K)
- 4.1 Üb.: *In dem nam des herrn. Hye hebt sich an dye vorred in das geschicht (!) das gesehen hat ain ritter geporen aus dem lannd Hibernia oder insel. Inc.: Der ersamen und in got andachtigenn frawen Gedrawten von gots gab abbtessin enpewt brueder Margs ir andachtiger dienaar seynen krefftigen und beraitten dinst ... Expl.: das ist unser herr Jesus Christus, dem sey er und glori gesagt mit got dem vatter in der aynigung des heyligen gaists amen und ewiklichen amen.*
Die Hs. ist genannt von N. F. Palmer, in: ²VL IX, 1146; B. Weitemeier (Hg.), *Visiones Georgii. Untersuchungen mit synoptischer Edition der Übersetzung und Redaktion C (TspMa 43)*. Berlin 2006, 217f., Anm. 716.
- 4.2 (154r) Schreiberspruch (30 Verse). Inc.: *Der aller menschen hercz erkhent / Geb unserm leben ain guet endt / und schick es hie auf ertreich, / das wir uns frewen ewikleich ... Expl.: und sullen den sunden widerstreben / So gibt uns got das ewig leben. Amen. (rot:) Finivi hoc in vigilia sancti corporis Christi m^occcc^olxxiij 1473 (17. Juni 1473).*
(155r–v) leer.
- 5 (156r–187r) THOMAS PEUNTNER: BEICHTBÜCHLEIN (Ed.: Haberkern 144–186)
Inc.: *Hye ist zemercken und ain nucze ler aynem yeglichen menschen zu ayner pessrung seynes posen leben. Alls uns unser lieber herr Jesus Christus gar treulichen und in vil zeugnus der heyligen geschriff vermant, wie wir in lieb und seyne gepot halten sullen ... Expl.: wer das aber gepesseren mag sein leben der sag lob und danckh dem almächtigen gott. Wem aber das püechleich (187r) nicht gevall, der vergeb mir mein ainfallt etc. amen.*
- 6 (187r–207v) THOMAS PEUNTNER: DIE KUNST DES HEILSAMEN STERBENS (Ed.: Rudolf 16–51)
Inc.: *[I]n ainem waren kristenleichen gelauben ... Der heylig lerer sand Gregorius spricht, das die sell sarig ist ein kunst uber all kunst ... Expl.: der an dem heiling chrewcz gar sätigleichen ist gestorben, unser lieber herr Jesus Christus, der da mitt dem vater und mitt dem hei (!) heiligen geist lebt und herst ein warer gott ewigleich amen.*
Vgl. 23 D 1, 336r. – Die Hs. ist genannt von Schnell 13 (mit Olim-Signatur 23 B 21).
- 7 (207v–215v) THOMAS PEUNTNER: BETRACHTUNG ÜBER DAS VATERUNSER (Ed.: R. Rudolf, Thomas Peuntners Betrachtungen über das Vaterunser und das Ave Maria nach österreichischen Handschriften herausgegeben und untersucht. Wien 1953, 8–28)
Inc.: *[I]n ainem waren kristenleichen gelauben ... Unser lieber herr Jesus Christus der durich unseren willen mensch ist warden, da er erchantt dy notturft und prechleikkaitt seiner glaubigen ... Expl.: daz wier dar durich komen ze dienen zw dem leben der glori da wier dann von allem ubel frey und ledig weren sein ewigleichen amen. Sch.: Himmlicher vater geschech und werdt volpracht an uns alles, das wier von deinen heiligen genaden in dem yecz gesprochen gepett gepeten und wegerdt haben etc. Des ist ein endt.*
Vgl. 23 C 14, 157r.

23 D 4

JOHANN VON STAUPITZ. PASSIONSBEACHTUNGEN.
GEISTLICHE STERBEBEGLEITUNG

Papier. 118 Bl. 205 × 155. Salzburg, Nonnberg, 1540–1548

- B: Lagen: (VIII–1)¹⁴ + VII²⁸ + III³⁴ + 2.VIII⁶⁶ + VII⁸⁰ + IV⁸⁸ + VI¹⁰⁰ + IV¹⁰⁸ + (V–1)¹¹⁷; Bl. 110 ist lose. Die neue Blattzählung berücksichtigt das Vorsatzblatt nicht.
- S: Schriftraum: (135–150, ab 82r bis 175) × (110–130). 16–19, ab 82r bis 27 Zeilen. Zwei Hände: 1. 1r–105r, 110r–116r: Kanzleischrift mit leichter Tendenz zur Kursive, ab 82r stärker formiert und mit engerem Duktus, geschrieben von Eva Trost in den Jahren 1540 (33r, 79v) und 1548 (101v); sie schrieb auch in 23 A 13 (s.d.). 2. 105v–110r: Kanzleikursive des Nonnberger Kaplans Caspar Kerner (vgl. 23 A 5).
- A: Rote Überschriften, Schreiber- und Besitzvermerke, zweizeilige Lombarden, zuweilen rote Satzmajuskeln.
- E: Zeitgleicher Einband: Pergamentumschlag mit übergreifender Klappe. Das Lederschließenband, das ursprünglich an einem Pergamentknopf am VD befestigt werden konnte, ist abgerissen. Am R zwei Lederbünde.
- G: Besitzvermerke: 1. 101v *Das puech Ist zuegehörig der Edln und Geystlichen Frauen Cordola Taufkircherin Conuentfrau des Closter auf dem Nunberg etc. Vnd Ist beschriben vnd vollennth worden an dem Carfreyttag durch Eva Trostin da man zelt Im Jar Tausent funf hundert Im xlvij^{ten}* (= 30. März 1548). Cordula Taufkircher ist im ‘Tagebuch der Praxedis Hallecker’ (Nonnberg, Stiftsarchiv V, 87Ab, fol. 35v) unter der Äbtissin Regina Pfaffinger (1505–1514) als Novizin belegt; sie starb am 24. 11. 1554 als Seniorin des Klosters (Walz / Frey Nr. 170). 2. 1r *Aus der nunbergerischen liberej* (17. Jh.) und moderner Bibliotheksstempel. Alte Bibliothekssignaturen auf dem VD: 12. K. 2. *Abth.* (19. Jh.), auf der Innenseite des VD: 23 C 12 und auf dem Vorsatzblatt: *Früher 27 B 17* und *26 A 24* (20. Jh.).
- M: Oberdeutsch.
- L: Lindner 245f. (mit Olim-Signatur 27 B 17). E. Wolf, Staupitz und Luther. Ein Beitrag zur Theologie des Johannes von Staupitz und deren Bedeutung für Luthers theologischen Werdegang (*Quellen und Forschungen zur Reformationsgeschichte* 9). Leipzig 1927, 277 (mit Olim-Signatur 27 B 17). R. K. Markwald, A Mystic’s Passion. The Spirituality of Johannes von Staupitz in his 1520 Lenten Sermons. Translation and Commentary (*Renaissance and Baroque Studies and Texts* 3). New York / Bern / Frankfurt a.M. / Paris 1990, 25 passim. Lang 60f. passim.

Parallelhs. 23 C 4, 1r–98v.

- 1 (1r–30r) STERBEBÜCHLEIN-KOMPILATION AUS TEXTEN VON JOHANN VON STAUPITZ
Üb.: *Ein nucze bedrachtung einem yeklichen menschen in seinem leben leyden und sterben.* Inc.: *Ain iegklicher vernunfftiger cristnmensch, der da hat dy erkhanntnus gocz und einen lebentigen beständigen gelauben ...* Expl.: *in dein starckh hent zu peschuczn in dein milt hennt zu pelannen, dan dein pin ich, mach mich sallig amen.*
Die Hs. ist genannt von W. Schneider-Lastin, Johann von Staupitz: *Salzburger Predigten* 1512. Tübingen 1990, 11 passim.
- 2 (30r–33r) SIEBEN FRAGEN AN EINEN STERBENDEN
Üb.: *Der sterbent mensch, wan er in der warhait verjechn die nach geschriben frag, so ist zueversicht zu haben, das er sei ain kind der auserweltn. Die erst frag.* Inc.: *Mensch gelaubstu all ardiel des heilligen cristnlichen gelauben (30v) der ganczen heiligen geschrift ...* Expl.: *und halt im fur den pittern dot seins ain gepornen suns und empfilch dein dot in seinen heilligen pittern dot im namen der heilligen drivalentigkait amen.* Sch. (rot): *Das puech ist vollennt worden an sannt Veiths tag durch Eva Trostin da man zelt im jar tausentt funfhundert im xl^{ten}* (= 15. Juni 1540)
Aus dem ‘Speculum artis bene moriendi’, dt. (Sieben Fragen aus der Laien-Reihe nach Johannes Gerson; vgl. Reiffenstein / Spechtler 112f.).

(33v–35v) leer.

- 3 (36r–79v) JOHANN VON STAUPITZ: SALZBURGER PREDIGTEN 1520 IN AUSZÜGEN
 Üb.: *Hernach volgt ain klaine mainung und verstannt genomen und aufgemerckht aus etlichen predigen, die der wirdig und geistlich vater doctor Johannis Staubicz gethan hat am Mitwoch in der marter wochen im zwainczigistn jar; darin er angefanngen hat zu predigen den passion ...* (36v) Inc.: *Freund Cristi als ir die zeit gehört habt, das wir nit aus got mugen geporen werden dan durch die lieb gocz und des nagsten ...* Expl.: *also maint Augustinus auch, das (79v) sich die rue der hoffnung hie an heb und wert ewiglich. Darczue helff euch und mir got der vater und der sun und der heilig geyst amen.*
 Sch. (rot): *Das puech ist geschriben und vollennt worden durch Eva Trostin an Erichitag nach Sannt Ulrichs tag da man zelt im xxxv^m jar (= 6. Juli 1540).*
 (42v–47v) 2. Predigt; (47v–56r) 3. Predigt; (56v–64r) 4. Predigt; (64r–70v) 5. Predigt; (70v–79v) 6. Predigt. – Incipits der Predigten vgl. 23 C 4, 27v. – Die Hs. ist genannt von J. Sallaberger, Johann von Staupitz, Fastenpredigten 1520, in: St. Peter in Salzburg. Ausstellungskatalog. Salzburg 1982, Nr. 317, S. 325. W. Schneider-Lastin, a.O. 11. Englische Übersetzung mit Kommentar von R. K. Markwald, a.O. 31–189. B. Hamm, Johannes von Staupitz (ca. 1468–1524) – spätmittelalterlicher Reformator und Vater der Reformation. *Archiv für Reformationsgeschichte* 92 (2001) 6–42, hier 22, Anm. 56. R. Wetzel, in: VL Deutscher Humanismus II, 974.
- (80r–81r) leer.
- 4 (81v–101r) GEBETSBETRACHTUNG ZUM LEIDEN UND DEN SIEBEN ÄNGSTEN JESU CHRISTI
 Üb.: *Nachvolgennt heben sy an die siben anngst unnsers lieben herrn Jesu Crysty, die er gehabt in seinem heilligen leiden, darinnen aigentlich wirt begriffen das leiden Cristy. Ain vor rett der siben anngst.* (82r) Inc.: *O du aller suessister zarter liebhaber herr Jesu Criste, ich erman dich der aller suessisten rett durch den heilligen profettn Jheremiany (!) ...*
 (84r) Üb.: *Hie hebt sich die erst anngst unnsers herrn Jesu Cristy an ...* Inc.: *O du mein aller liebster herr Jesu Criste, welcher du pist allain mein ainiger gespann meiner seel ...*
 Vgl. 23 A 4, 1*v.
- (101v) Besitz- und Schreibervermerk, s.o. (G).
- 5 (101v–105r) GEISTLICHE STERBEBEGLEITUNG
- 5.1 (101v) Üb.: *Das sind die drey Pater noster die man sprechen sol pey dem sterbunden menschn. Der erst.* Inc.: *Herr Jesu Cryst durch dy anngst und durch dein aller heylligistes gepett, das du dest fur unns auf dem perg Ollivety ...* (102r) ... *pitt ich dich ...*
 Drei Gebete aus der Gebetsreihe im Exempel vom Papst und Kaplan aus dem ‘Speculum artis bene moriendi’, dt.
- 5.2 (103r) Üb.: *Das nach geschriben gepet soll der khranckh mensch selber sprechen mit gannczter andacht oder nach sprechen nach vermug.* Inc.: *O aller höchste dryvaltighayt und ungemessne guettighait, o aller genadigiste und lobleichiste wirdighait ... erparm dich uber mich armen sünderin ...*
- 5.3 (103v) Thomas Peuntner, Die Kunst des heilsamen Sterbens: Die sechs Fragen (Ed.: Rudolf 30–33). Üb.: *Item hernach stet geschryben vi frag die man dain sol zu dem khranckhen menschen.* Inc.: *Liebs kind pystu paydenthalben willyg zu sterben und zeleben in der ainigung des heylligen krystlichen gelauben ...* Expl.: *solcz du halt geen nakhet und plous von allem deinem guet, ob du sunst nicht mochst genueg thuen etc. Got sey lob und dannckh gesagt.*

- 6 (105v–110r) LITANEI ZUM LEBEN UND LEIDEN CHRISTI MIT VERSIKEL UND KOLLEKTE
 Üb.: *Ein letaney darin grosser tail des gantzn lebens und leydens Christi in der gedächtnus verneut mag werden, dan durch den sun sollen wir dem hymlischn vater unser anligen furtragen ... Inc.: Kyrie eleyson Christe eleyson K[yrie eleyson] Pater noster; Ave Maria, ain glauben, darnach so sprich: Got vater von hyml erbarm dich unser ... (106r) durch die menschwerdung Jesu Christi ... Expl.: Got vatter von hyml erbarm dich unser.*
 Auch 23 A 4, 91r–98v.
- 7 (110r–116r) ERMAHNUNGEN UND TRÖSTUNGEN FÜR STERBENDE
 Üb.: *Etlich trostung bey den sterbenden mennschn. Inc.: Zum ersten sol man in ermanen des geduldigen leyden Jesu Christi, das er so williglich gestorben ist unnsern wegn ... Expl.: Darnach zum dritt n sprecht, herr in dein hennt bevilch ich mein geyst amen.*
 (116v–117v) leer.

GH

23 D 5

DIE SCHWARZWÄLDER UND ANDERE PREDIGTEN.
 NIKOLAUS VON KUES. MESSAUSLEGUNG. GEBETE

Papier. 2+387 Bl. 213 × 144. Salzburg (Nonnberg?), 1. bis 4. Viertel 15. Jh.

Die Hs. wurde vermutlich noch im 15. Jh. aus ursprünglich fünf selbstständigen Faszikeln zusammengebunden.

- B: Lagen: I + (VI–1)¹¹ + 28.VI³⁴⁷ + II³⁵¹ + 3.VI³⁸⁷ + I; Reklamanten. Pergamentfalze mit lat. Text in gotischer Minuskel, 13. Jh., beschrieben. Erstes und letztes Blatt waren ursprünglich als Spiegel aufgeklebt; nach dem Verlust der alten Einbanddeckel sind sie nunmehr freigestellt. Die neue Blattzählung berücksichtigt die erste und letzte Lage nicht. Das erste gezählte Blatt fehlt mit Textverlust. 153–155 sind unbeschrieben, vermutlich deshalb, um den fehlenden Text hier nachträglich ergänzen zu können. 1r ist verschmutzt und nachgedunkelt.
- E: Neuzeitlicher Einband wie (23 D 7): Schwarzgefärbte, nunmehr lose Papierblätter aus einer ehemaligen Musikhandschrift: jeweils acht Zeilen mit Fünflinienschema und moderner Notation (18. Jh.?). Leimabklatsch auf den freigestellten Spiegeln. R mit drei Doppelbänden.
- G: Auf dem Vorsatzblatt und Spiegel VD alte Bibliothekssignaturen: *12. K. I. Abth.* (19. Jh.), *26 A 8* und *23 B 23* (20. Jh.). 1r moderner Bibliotheksstempel.
- M: Bairisch-österreichisch.
- L: J. Koch / H. Teske, Cusanus-Texte I. Predigten. 6. Die Auslegung des Vaterunsers in vier Predigten. *Sitzungsberichte der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Kl.* Jg. 1938/39, 4. Abh. Heidelberg 1940, 145f. passim (Hs. S) mit falschem Standort („Salzburg, Öffentl. Studienbibliothek, Cod. Ronnberg“ [!]) und Olim-Signatur 26 A 8.

I (1–335)

- S: Schriftraum: (158–165) × (98–100), mit Tinte gerahmt. 23–28 Zeilen. Bastarda mit wechselndem Schriftduktus von einer Hand, 4. Viertel 15. Jh. Lateinische Zitate im Text sind durch eine texturalis-ähnliche Schrift hervorgehoben. Buchstaben auf der ersten Zeile einer Seite sind häufig cadellenförmig ausgeführt, Buchstabenabstriche in der letzten Zeile einer Seite oftmals stark verlängert.
- A: Rote Überschriften, zuweilen interlinear nachgetragen; Unterstreichungen, Rahmung der lateinischen Bibelzitate im Text, Auszeichnungsstriche, Virgeln, zwei- bis vierzeilige Perl-Lombarden, anfänglich mit Rankenausläufern oder mit einfachem floralem Schmuck des Buchstabenkörpers.
- (2 ungez. Bl.) leer.

- 1 (1r–335v) DIE SCHWARZWÄLDER PREDIGTEN: SONN- UND FESTTAGSPREDIGTEN DER VULGATFASSUNG (Ed.: F. K. Grieshaber, Dt. Predigten des XIII. Jahrhunderts. Nachdruck der Ausgabe Stuttgart 1844 und 1846, Hildesheim / New York 1978)
- 1.1 (1r) Der Anfang fehlt mit Textverlust; der Text setzt in der Predigt zum 1. Adventsonntag ein: ... *den sendt herab von der hoch und erloss uns mit deiner purd von unsern sunden ...*
- 1.2 (8v) Üb.: *An dem anderen suntag dye epistel. Inc.: Hora est iam nos de sompno surgere; surgite ergo peccatores a sompno peccati etc. Dysew wart dy ich furgelegt hab in latein, dye schreibt uns der heylig lerär sand Pauls von der heyligen zuchunfft unsers herren ...* Expl.: *und das wir also da von auf sten des helff uns got der vater der sun und der heylig geyst amen.*
Es fehlen die beiden Fastenpredigten sowie die Allerseelen- und Kirchweihpredigt. – Vgl. H.-J. Schiewer, 'Die Schwarzwälder Predigten'. Entstehungs- und Überlieferungsgeschichte der Sonntags- und Heiligenpredigten (MTU 105). Tübingen 1996, 97–292, ohne diese Hs.; ebd. S. 356–408 Editionen der Predigten zum 3. und 4. Advent sowie zum 11., 18. und 19. Sonntag nach Pfingsten. Weitere Teileditionen vgl. Morvay / Grube T 62, S. 56–58; P. Schmitt / U. Williams / W. Williams-Krapp (Hgg.), Fest- und Heiligenpredigten des 'Schwarzwälder Predigers' (*Kleine deutsche Prosadenkmäler des Mittelalters* 14). München 1982 (sechs Festtagspredigten: Stephan, Unschuldige Kinder, Erscheinung des Herrn, Mariä Lichtmess, Alexius, Mariä Himmelfahrt).

II (336–347)

- S: Schriftraum: (155–157) × (97–99), mit Tinte gerahmt. 26–28 Zeilen. Regelmäßige Bastarda von einer Hand, 2. Hälfte 15. Jh. Überschrift in Textura.
- A: Rote Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche, Virgeln, Paragraphenzeichen, eine zweizeilige Perl-Lombarde.
- 2 (336r–347r) PREDIGTEN ÜBER DIE VERSUCHUNGEN GOTTES
- 2.1 (336r) Inc.: *Ascendente Jesu in naviculam. Scribitur Mathei viii^o. Das ewangeli wirt getailt in zway tail, das andertail wirt do berürt: Et ecce motus magnus factus est in mari (Mt 8,23–24). In dem tail offenbart uns der ewangelist dy herten und scharfen anweigung ...*
- 2.2 (340r) Inc.: *Der trew got der lät ewch nit besucht werden uber das ir mugt, sunder er tut auch mit der anweigung ain furchommen mit gnaden, das ir dy anweigung geleyden und getragen mugt, alz spricht der zwelfpot Paulus 1^o Cor. x^o (1 Cor 10,13) ...* Expl.: *und ste uns pey in unsrer anvechtung und geb uns gesig uber all unser veind und die chron des gesigs des ewigen leben amen etc. etc.*
- (347v) leer.

III (348–351)

- S: Schriftraum: (158–162) × (100–102), mit Bleistift gerahmt. 24 Zeilen. Bastarda von einer Hand, 1. Viertel 15. Jh.
- A: Rote Überschrift, eine zweizeilige Perl-Lombarde.
- 3 (348r–351r) PREDIGT ÜBER MT 13,44
Üb.: *Das ewangelium schreibet sanctus Matheus und spricht also etc. Inc.: Man liset in dem ewangelio daz unser herre daz himelreich geleichet ainem verporgen schatz ... Dic wort bedewt den heiligen geist in dreier weis ...* Expl.: *das sy ganczen gewalt habend in*

himmelreich und auf ertreich und an allen steten, da got ist, da secze uns got amen. Sch.: Pit got fur mich und die künigin müter Maria amen.

Auch Salzburg, St. Peter, cod. b I 24, 296r–299r.

(351v) leer.

IV (352–363)

S: Schriftraum: (168–169) × (103–104), mit Tinte gerahmt. 35–36 Zeilen. Regelmäßige Bastarda von einer Hand, 361r mit 1460 datiert.

A: Sparsam rubriziert: Rote Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche, Paragraphenzeichen. 352r eine dreizeilige blaue Textinitiale mit zartem fleuornalem Rankenwerk mit Profilfratze in Rot.

4 (352r–361r) NIKOLAUS VON KUES: VATERUNSER-AUSLEGUNG (Ed.: J. Koch / H. Teske, a.O. 24–90. R. Haubst, Nicolai de Cusa, Sermones I [1430–1441] [*Nicolai de Cusa: Opera omnia XVI*] Hamburg 1991, 387–431, Nennung der Hs. [S] 384)

Inc.: *Jesus in ainer aller diemüttigsten menshait (!) der ware got was und also worn seine wort und lere unnd darumb so ist der Pater noster in ainer ainveltikait der wort begreyffent dy höchst lere und weyshait ...* Expl.: *darumb haist der fürst erlöser von allem übel, den wir pitten uns zu erlösen von der hell und von allem ubel amen.* Sch.: ANNO DOMINI M^o.CCCC^o.LX^o.

Die Hs. ist genannt von W. Jungandreas, Zur Überlieferung und Sprache der deutschen Vaterunserauslegungen des Nikolaus von Kues. *Mitteilungen und Forschungsbeiträge der Cusanus-Gesellschaft* 7 (1969) 67–88, hier 87. B. Adam, Katechetische Vaterunserauslegungen (MTU 55). München 1976, 241. K. Gärtner, Die Vaterunserpredigt des Nikolaus von Kues, in: K. Reinhardt / H. Schwaetzer (Hgg.), Nikolaus von Kues als Prediger (*Philosophie interdisziplinär* 11). Regensburg 2004, 45–60, hier 53, jeweils mit Olim-Signatur 26 A 8. – Morvay / Grube T 181, 179f., ohne diese Hs. H. G. Senger, in: ²VL VI, 1109f.

(361v–363v) leer.

V (364–387)

S: Schriftraum: (143–144) × (89–91), mit Tinte gerahmt. 25–26 Zeilen. Regelmäßige Bastarda von einer Hand, 3. Viertel 15. Jh., die auch in Handschriften nachzuweisen ist, die die Nonnberger Äbtissin Agathe Haunsperger in Auftrag gab (vgl. 23 B 6).

A: Rote Überschriften und lat. Zitate im Text, Unterstreichungen, zuweilen Rahmung von Autoritäten-Namen, Auszeichnungsstriche, Virgeln, Zeilenfüllungen, zwei- bis dreizeilige Lombarden.

5 (364r–387r) AUSLEGUNG DER MESSE

Üb.: *Hye hebt an ain andere ler von der meß, wie wir mit andacht sullen meß horen. Inc.: Wenn die sitten und zaichen und ander gewonnhait, die der briester in der meß volpringt, die pedewttent die werckh die Christus geworcht hatt ...* Expl.: *chömbt ir gesegenten meins vaters in das reich, das euch beraitt ist von anfang der welt. Also hatt das fünfft taill der meß ain endt / gott der ewig uns seinen segen senndt / das wir behütt werden in disem jamertall amen.*

Auch Salzburg, St. Peter, cod. b V 9, 217v–237v, und b VII 3, 24r–50r. – Vgl. Franz 705f., Nr. 8. H. Fromm, Eine mhd. Übersetzung von Dietrichs von Apolda lateinischer Vita der Elisabeth von Thüringen. *ZfdPh* 86 (1987) Sonderheft, 20–45, hier 30, Anm. 20 (Ü).

6 (387v) ULRICH PUTSCH (?): 46 GEBETE ZUR MESSE, fragm.

Üb.: *Wer andachtiglich bei einer meß will stenn und sich mit hocher andacht nit üben chan, der sprech dise nachgeschribnew pett ...*

- 6.1 (387v) Inc.: *Unbegreifliche maiestatt gott der dw das israhelisch volkeh von Egipten dienstpärchait hast erlöst, erloß mich armen sündler ...*
- 6.2 (387v) Üb.: *Wenn der briester zw der meß anvacht so sprich. Inc.: Jesu Christe der dw pist das obrist gutt, haiß uns dein gelawbig in dein gesez ein gen ...*
- 6.3 (387v) Üb.: *Sprich yedleichts kyrieleyson dreystund und darnach das gloria in excelsis. Inc.: Glori sey gott in der hoch und auff dem erdreich sey frid den menschen die da sein ains gutten willens; wir loben dich (bricht am Seitenende ab).*
Der vollständige Gebetszyklus ist auch überliefert in Salzburg, St. Peter, cod. b V 9, 237v–246v. –Vgl. Franz 604. H. Obermair, in: ²VL VII, 927 (Ü, ohne diese Hs.).
(2 ungez. Bl.) leer.

GH

23 D 6

DIE NEUE EE

Papier. 225 Bl. 215 × 152. Bayern / Österreich, Mitte 15. Jh.

- B: Wasserzeichen: Turm (Piccard II, 301: 1447–1451); gekreuzte Pfeile (Piccard: Werkzeuge und Waffen, ähnlich IX, 942: 1460). Lagen: (1+VI)¹² + 17.VI²¹⁶ + IV²²⁴; Lagenzählung 2 (13r) – 18 (205r) und neue Blattzählung jeweils nur auf der ersten Recto-Seite einer Lage; das Vorsatzblatt wurde dabei nicht berücksichtigt.
- S: Schriftraum: (149–156) × (97–103), mit Tinte gerahmt. 20–29 Zeilen. Bastarda von einer Hand, Mitte 15. Jh.; 61r Textergänzung von anderer Hand in Bastarda, 3. Viertel 15. Jh.
- A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche, zwei- bis dreizeilige rote, selten grüne (Perl-)Lombarden, z.T. mit ornamentalen Aussparungen. Buchinitialen 1r nicht ausgeführt.
- E: Spätgotischer Kettensticheinband: Gewachstes Pergament, gewellt, an VD und HD am Rückenansatz eingerissen. R mit zweifachem Kalbslederstreifen verstärkt, mit vertikalen und horizontalen Lederritzungen verziert. Vier Kettenbünde.
- G: Auf der Innenseite des VD alte Bibliothekssignaturen: 12. K. 1. Abth. (19. Jh.), 26 A 13 und 23 B 22 (20. Jh.); 1r moderner Bibliotheksstempel.
- M: Bairisch-österreichisch.
- 1 (1r–225v) DIE NEUE EE (Historienbibelgruppe ‘Anhang zu IIIb’) (Ed.: H. Vollmer, Die Neue Ee, eine neutestamentliche Historienbibel [*Materialien zur Bibelgeschichte und religiösen Volkskunde des Mittelalters* 4]. Berlin 1929)
- 1.1 Inhaltsübersicht. Üb.: [D]as ist dye tavel des puechs der neuen e und des passionals von Mariam und Jesus leben, wann alles, das dicz puech sait, das meldent hie die tavelen nach einander ganz und gar. Inc.: *Von erst der prologus dar nach von Julius dem ersten chaiser in Rom und dan von dem geschlacht, da die drey Herodes von wurden geporen II ...*
- 1.2 (4r) Üb.: *Hye hebt sich an die new e und das passional ... Inc.: Mit gottes weishait und mit seiner ler wil ich beschaiden und aus legen die new e von Maria der kunigin und auch von dem almachtigen got iren eingeporen sun ... Expl.: Also ward sy wider genant Jerusalem als sy den namen hewt hat und pis auff (225v) den jungsten tag da bey beleyben mus. Amen. Also ist nu hie geschriben unsers lieben heren und unser lieben frawen leben ... und darnach wie unser fraw gestarben ist und wie sy gen himel fur zu irem lieben kind Jesu Christo; des helff uns dye heilig drivaltichait amen.*

Vgl. 23 C 13. – Die Hs. ist erwähnt von H. Hilg, Das ‘Marienleben’ des Heinrich von St. Gallen. Text und Untersuchung. Mit einem Verzeichnis deutschsprachiger Prosamarienleben bis etwa 1520 (*MTU* 75). München 1981, 421f.

GH

23 D 7

NIKOLAUS VON DINKELSBÜHL

Papier. 2+196 Bl. 214 × 155. Salzburg (?), um 1465

- B: Lagen: I + (III+3)⁹ + 15.VI¹⁹⁰ + (VI-5)¹⁹⁷ + I; Reklamanten. Pergamentfalze, z.T. beschrieben, senkrecht zur Schreibrichtung geschnitten: Bastarda, 15. Jh., Fragm. eines dt. rel. Texts. Die Doppelblätter zu Beginn und am Ende der Hs. (nunmehr freigestellte Spiegel und Vor- bzw. Nachsatzblatt) wurden sekundär an die erste bzw. letzte Lage der Hs. geklebt. Die alte römische Folierung berücksichtigt Vor- und Nachsatzblatt nicht und überspringt 142.
- S: Schriftraum: 151 × (103–105), mit Tinte gerahmt. 26–27 Zeilen. Gleichmäßige Bastarda von einer Hand um 1465; diese schrieb denselben Text auch 28 D 4, 97ra–275ra (datiert 1465).
- A: Rote Folierung, Überschriften und Namen von Autoritäten, Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche, Virgeln, zwei- bis fünfzeilige (Perl-)Lombarden.
- E: Derzeit ohne Einband. R mit drei Doppelbänden und umstochenem Kapital aus rotgefärbten Lederriemen. Die Spiegel VD und HD sind freigestellt: Papierblätter aus einer ehemaligen Musikhandschrift. Auf den ursprünglichen Klebeseiten jeweils acht Notenzeilen im Fünflinienschema (18. Jh.?) erkennbar; die Buchspiegel von 23 D 5 stammen aus derselben Hs.
- G: Alte Bibliothekssignaturen auf dem Spiegel VD: 12. K. 1. *Abth.* (19. Jh.) und 27 C 21 (20. Jh.), letztere auch auf der Recto-Seite des Vorsatzblattes. 1r moderner Bibliotheksstempel.
- M: Bairisch-österreichisch.
- L: K. Berg, *Der tugenden buoch*. Untersuchungen zu mhd. Prosatexten nach Werken des Thomas von Aquin (*MTU* 7). München 1964, 218–224 (Beschreibung von München, Cgm 1151, einer Parallelhs. zu dieser Hs., mit Nachweis der lat. Quellen).
- Dieselbe Textsammlung ist auch in den Hss. 28 D 2, 47ra–171vb, und 28 D 4, 97rb–216vb sowie in München, Cgm 1151, S. 1–365, überliefert.
- 1 (1r–197v) SAMMLUNG VON TRAKTATEN UND PREDIGTEN NIKOLAUS’ VON DINKELSBÜHL, dt.
- 1.1 (1r–27v) Üb.: *Von der rew. Inc.: Das ein mensch genueg thue für sein sündt, da gehört zue rechte peicht und pueß; von erst ist zw sagen von der rew und ist zw merckhen an dy angeporen sündt, die uns vergeben sind in der tauff ...*
Auch 28 D 2, 47ra–63ra; 28 D 4, 97rb–113rb.
- 1.2 (27v–42v) Üb.: *Nw will der maister sagen von der peicht. Inc.: Dy peicht ist czwifeltig, dy ain ist dy offen peicht, dy der priester den lewten vor spricht ...*
Auch 28 D 2, 63ra–72ra; 28 D 4, 113rb–124ra.
- 1.3 (42v–57r) Üb.: *Nw wil ich sagen ettliche ding, dy den menschen irrent an der peicht und das erst ist dy scham. Inc.: Als das ein mensch wänt er wiss allain sein sündt und es wär im ein schant, das er dem priester solt sagen sölich groß sündt ...*
Auch 28 D 2, 72ra–81ra; 28 D 4, 124ra–133ra.
- 1.4 (57r–67r) Üb.: *Nw wil ich furpas sagen von der pueß, das dann auch gar not und nucz ist. Inc.: Von der pueß oder von dem genueg thun umb dy sündt schreibt der maister in dem vierden puech sentenciarum ...*
Auch 28 D 2, 81rb–87rb; 28 D 4, 133ra–138vb.

- 1.5 (67r–78v) Üb.: *Nw wil der maister sagen vom wider geben, an das rew und peicht nichts nucz ist.* Inc.: *Von gelten und widergeben, an das rew und peicht nichts nucz ist, schreibt Scotus in dem vierden puech sentenciarum an dem fünfczehnten underschaid ...*
Auch 28 D 2, 87va–94va; 28 D 4, 138vb–145va.
- 1.6 (78v–81r) Üb.: *Von den wuechrern.* Inc.: *Dy nichcz anders haben denn das sy mit dem gesuech gewonnen habent und nichts rechtfertigs es sey christen oder juden ...*
Auch 28 D 2, 94va–96ra; 28 D 4, 145va–146vb.
- 1.7 (81r–83r) Üb.: *Wie mon sol widercheren oder widergeben den schaden, den ain mensch dem anderen thuet an der sel, wil der maister von sagen.* Inc.: *Es sprechent dy lerer fürpas: Mon ist auch pflichtig wider zw geben so ains dampnificzirt, das ist, so mon ains peschedigt oder schaden thuet an der sel ...*
Auch 28 D 2, 96rb–97va; 28 D 4, 146vb–148ra.
- 1.8 (83r–90r) Üb.: *Nw wil der maister sagen wie mon sol widergeben den gueten lewnten oder dy ere, dy mon den lewnten (!) mit nachredt abschneidt.* Inc.: *Furpas sprechent dy lerer: mon mues auch widergeben den gueten lewnt und dy er, dy mon den lewnten ab hat genomen ...*
Auch 28 D 2, 97va–101vb; 28 D 4, 148ra–152ra.
- 1.9 (90r–94r) Üb.: *Wie mon sol widerpringen oder widergeben den schaden, den ains dem andern thuet am leichnam unrechtleich.* Inc.: *Nu ist aber ein frag: wann ein mensch beschedigt sein nachsten an seinem leichnam als das er in tott oder beraubt in eins glids oder wunt in ...*
Auch 28 D 2, 102ra–104rb; 28 D 4, 152ra–154rb.
- 1.10 (94r–106r) Üb.: *Hye wil der maister sagen, ob der mensch schuldig sei oder nicht seinen veint lieb zu haben.* Inc.: *Hye ist ein frag, ob wir schuldig sein von gotleichs gepot wegen lieb czehaben unser veint ...*
Auch 28 D 2, 104va–112va; 28 D 4, 154rb–161rb.
- 1.11 (106r–124r) Üb.: *Nw wil der maister sagen von dem heiligen und hochwirdigen sacrament gocz leichnam und merck das eben.* Inc.: *Da unnser herr Jesus Christus nw von diser welt wolt schaiden nach der sichtigen gegenwertigkait, da ließ er seinen gelaubigen (106v) zw lecz das aller heiligist sacrament des altar ...*
Auch 28 D 2, 112va–124va; 28 D 4, 161va–171vb. 106r–109r, 115r–116r auch 23 E 11, 106v–108v. – In einem Exempel (108r) wird der Name *Nikolaus* (von Dinkelsbühl) durch *Heinrich* ersetzt (Name des Kompilators oder des Schreibers?).
- 1.12 (124r–129v) Üb.: *Aber ein wenig von dem sacrament.* Inc.: *Sich sol nyemant verwundern das (124v) das prot verwandelt wirt in den leichnam Christi und der wein in das pluet Christi ...*
Auch 28 D 2, 124va–127vb; 28 D 4, 171vb–174vb.
- 1.13 (129v–143r) Üb.: *Warumb man got sol liebhabenn, das hat der maister predigt an sand Jacobs tag.* Inc.: *Als geschriben stet Mathei: Zw ain czeiten fragtenn dy gleichsner unnsern herren und ein maister in der ee versuecht in und sprach ...*
Auch 28 D 2, 127vb–136rb; 28 D 4, 174vb–182rb.
- 1.14 (143r–150v) Üb.: *Nw wil der maister sagen was got sei lieb haben über alle ding und wie mon das thun sol.* Inc.: *Nw wil ich sagen was sei got lieb haben und was ist in liebhaben uber alle ding ...*
Auch 28 D 2, 136rb–141va; 28 D 4, 182rb–187rb.
- 1.15 (150v–157v) Üb.: *Ob mon got mag lieb haben darumb, das er uns das hymelreich geb das merckt vleissigleich.* Inc.: *Nw ist ein frag und möcht ein mensch sprechen: Ir habt uns yecz under-(151r)-sagt man sol got nur liebhaben durch sein selbs willen ...*
Auch 28 D 2, 141va–146ra; 28 D 4, 187rb–191va.

- 1.16 (157v–181r) Üb.: *Nw wil der maister sagen von dem dritten gepott das da sagt von dem heiligen veyertag und das merckht ebenn. Inc.: Das dritt pot ist oder das dritt pot wirt gepoten mit den daigen Worten als geschriben stet an dem puech des Ausgang am xx tail ...*
Auch 28 D 2, 146ra–161ra; 28 D 4, 191va–206va.
- 1.17 (181r–197v) Üb.: *Von den vierzig tagen der vasten, wie mon dy vasten sol und wer do vasten schol sült ir mit vleiß merckhen unnd volbringen. Inc.: Es ist zw merckhen wer dy vierzig tåg der heiligen vasten hat aufgesetzt und warumb sy sein aufgesetzt ...*
Auch 28 D 2, 161ra–171vb; 28 D 4, 206va–216vb.
- 1.18 (197v) Üb.: *Nw wil der maister sagen von dem petten unnd das merckt eben.*
Der folgende Text fehlt durch Blattverlust.
Vgl. Weidenhiller 238, Nr. 12.

GH

23 D 8

DIE PAULINISCHEN BRIEFE

Papier. 168 Bl. 205 × (146–150). Bayern / Österreich 1376

- B: Wasserzeichen: Stab mit zwei Kreisen und zwei Kreuzen: Typ Briquet 3225 (1371–1388). Lagen: 14.VI¹⁶⁸; Lagenzählung 2^{us} (13r) – 14^{us} (157r), 13r zusätzlich in Rot: *secundus sexternus am h_o*. Lagenfalze aus Pergament: 1. nach fol. 126 und 138: Fragmente eines Kollektars (s.u. E); 2. nach fol. 6, 42, 66, 150 und 162: Fragmente der *Annales Austriae, Continuatio Sancrucensis secunda* (MGH SS IX, einzelne Zeilen aus S. 644–646; Hinweis N. Czifra), geschrieben in *Textualis formata*, 14. Jh. Neue Blattzählung.
- S: Schriftraum: (144–152) × (92–94), mit Tinte gerahmt. 21–24 Zeilen. Frühe, noch der Notula verpflichtete Bastarda von der Hand eines Schreibers Martin, 168v datiert mit 26. Januar 1376.
- A: Rote Überschriften, roter Schreibervermerk, Auszeichnungsstriche, drei- bis neunzeilige (Perl-)Lombarden.
- E: Spätmittelalterlicher Einband: Braunes Kalbsleder über Holz mit Streicheisendekor. VD = HD: Streicheisenbänder rahmen großes Mittelfeld, das durch Diagonalen in vier Felder geteilt ist. Ein Leder-Schließenband; Schließe und Schließenbeschlag am VD fehlen. R mit drei Doppelbünden, in den Feldern diagonale Streicheisenbänder. Spiegel VD und HD Pergament: Fragment eines zweispaltig geschriebenen Kollektars (romanische Minuskel im schrägovalen Stil, 2. Hälfte 12. Jh., s.u. Nr. 2); aus derselben Hs. stammen vermutlich die o.a. Lagenfalze nach 126 und 138.
- G: 1r Besitzvermerk: *Aus der nunbergerischen liberej* (17. Jh.) und moderner Bibliotheksstempel. Alte Bibliothekssignaturen 1r: *12. K. 1. Abth.* (19. Jh.) sowie auf dem Spiegel VD: *26 A* 1* und *23 B 19* (20. Jh.).
- M: Bairisch-österreichisch.
- L: W. Zai, Zur deutschen Übersetzung der Paulusbrieve des XIV. Jahrhunderts. Untersuchungen über den Text in Cod. Chart. A 21 der Herzoglichen Bibliothek Gotha und in 23 B 19 der Stiftsbibliothek auf dem Nonnberg in Salzburg. Phil. Diss. Freiburg/Schweiz 1941. Luzern 1942.
- 1 (1r–168v) DIE PAULINISCHEN BRIEFE, dt. (Ed.: R. Newald, Deutsche Übersetzung der Paulusbrieve nach der Gothaer und der Salzburger Handschrift, in: H. Vollmer u.a. [Hgg.], *Verdeutschung der Paulinischen Briefe von den ersten Anfängen bis Luther [Bibel und deutsche Kultur 4]*. Potsdam 1934, 128–228 und 8f.)
Sch.: *Assit principio sancta Maria mo* (!).

- 1.1 (1r) Vorrede. Inc.: *Genueg läut taeten gern wol und suenten gern da hin, da daz staet leben ist. Chunden si hie dar auf geleben daz immer werende leben erberben und erstreben müzzen, daz wizzen si werleich wol ...*
- 1.2 (3r) Brief an die Römer. Üb.: *Hie hebt sich ein vor red an an sand Pauls brief den er den Romarn sand, die an Christum gelaubent. Inc.: Do das gotes ewangelium ze Ram von allerst gepredigt wart, do becherten sich da selben juden und haiden genug ...*
(4v) Üb.: *Hie hebt sich sand Pauls des apostel brief an hincz den Roemarn; das erst capitel. Inc.: Paulus der chnech (!) Jesu Christi gehaizzen apostolus gesundert in daz ewangelium gotes, daz er G (!) gehaizzen het pey seinen weizzagen in der heiligen geschrift ...*
- 1.3 (34r) Erster Brief an die Korinther. Inc.: *Ein lant haizzet Achaia, dar inne liget ein stat die haizzet Corinthus, die bechert sand Paul ...*
Üb.: *Hie hebt sich an sand Pauls brief hincz Corinthern. (34v) Das erst capitel. Inc.: Paulus, gehaizzen apostolus Jesu Christi nach gotes willen und pruder Sostenes der gotes christenhait, die ze Corinthie ist ... Genad sag ich meinem got all zeit umb ew in der gotes genad ...*
- 1.4 (64r) Zweiter Brief an die Korinther. Üb.: *Hie endet sich sand Pauls brief hincz Corinthern. Nu hebt sich der ander an hincz den selben etc. (64v) Inc.: Paulus der apostolus Jesu Christi nach gotes willen und pruder Thymotheus der gotes christenhait, die ze Corinthie ist ... Gelobt sey got und vater unserm herren Jesu Christi vater der genaden ...*
- 1.5 (83v) Brief an die Galater. Inc.: *Galacia haizt ze chriechen ein gegent die haizzent si Glathe die dar inne sind ...*
(84r) Üb.: *Hie hebt sich an sand Pauls brief hincz Galaciarn 1. capitel. Inc.: Paulus apostolus nicht von den läuten noch von den menschen halt von Jesu Christo und von got dem vater ... Mich wundert das ir so schaidet von im ...*
- 1.6 (94r) Brief an die Epheser. Inc.: *Ein lant haist Asya dar inne leit ein stat die haist Ephesus, do predigt sand Pauls anderhalb iar ...*
(94v) Üb.: *Hie hebt sich an sand Pauls brief hincz Ephesiarn; das erst capitel etcetera. Inc.: Paulus apostolus Christi Jesu nach gotes willen allen heiligen die zEphesi sind ... Gelobt sey got und vater unserm (!) herren Jesu Christi, der uns geseget hat mit allem gaistlichem segen ...*
- 1.7 (104v) Brief an die Philipper. Inc.: *Macedonia haist ze chriechen haizzet (!) dar inne liget ein stat die haist Philippus die bechert sand Pauls ...*
(105r) Üb.: *Hie hebt sich an sand Pauls brief hincz Phylippern. Inc.: Paulus und Thymotheus die chnecht Jesu Christi allen heiligen in Christo Jesu, die ze Philippis sind ... Genad sag ich meinem got wenn ich ewer gehug ymmer ... mit vraden pit ...*
- 1.8 (112r) Brief an die Colosser. Inc.: *Colosie haist ein stat in Asya die becherten sand Pauls junger czwen Archippus und Epafras ...*
(112r) Üb.: *Hie hebt sich an sein brief hincz den Colosern. Inc.: Paulus der apostolus Jesu Christi mit gotes willen und pruder Thymotheus den, die ze Colosie sint, heiligen und glaubigen pruder in Christo Jesu ... Genad sag wir got und dem vater unsers herren Jesu Christi aller zeit umb ew piten ...*
- 1.9 (118v) Erster Brief an die Thessaloniker. Inc.: *In Macedonia ligt ein stat die haist Cosalonica (!) da predigt sand Pauls das gotes wort ...*
(118v) Üb.: *Hie hebt sich an sand Pauls brief hincz Thessalonica. Inc.: Paulus und Silvanus und Thymotheus der christenhait ze Thessalonica. In got dem vater und unsern Jesu Christo genad ew und frid ... (119r) Genad sagen wir got all zeit umb ew all, gedenchet ewr an unserm gepet ...*

- 1.10 (124v) Zweiter Brief an die Thessaloniker. Üb.: *Hie hebt sich an der ander brief hincz Thessalonica. Inc.: Paulus und Silvanus und Thymotheus der christenhait ze Thessalonica. In got dem vater und in unserm herren Jesu Christo genad ew und frid in got ... Genad sullen wir sagen got all zeit umb ew pruder so als ez pilleich ist ...*
- 1.11 (127v) Erster Brief an Timotheus. Üb.: *Ad Thymotheum. Inc.: Tymotheo seinem junger sendet sand Pauls seinen brief und underweiset in ...*
 Üb.: *Hie hebt sich an sand Pauls brief hincz Tymotheo. Inc.: Paulus der apostolus Christi Jesu nach dem gepet gotes unsers hailandes von Christi Jesu unsers gedingen Tymotheo seinem lieben sinne (!) an dem glauben ... Aalso (!) ich dich pat daz du belibst ze Ephese, do ich ze Macedonie fur fur ...*
- 1.12 (134v) Zweiter Brief an Timotheus. Üb.: *Hie hebt sich der ander brief sand Pauls an hincz Tymotheum. Inc.: Paulus der apostolus Christi Jesu mit gotes willen nach der gehaisse des lebens, daz in Christo Jesu ist, Tymotheo seinem lie-(135r)-bsten sun genad und parmchait und frid ...*
- 1.13 (140r) Brief an Titus. Üb.: *Hie sendet sand Pauls den brief hincz Titen seinem junger. (140v) Inc.: Paulus gotes chnecht und apostolus Jesu Christi nach dem glauben der gotes erwelten und nach erchantnuzz der warhait, die mit der guet ist in dem geding des ewigen lebens ...*
- 1.14 (143v) Brief an Philemon. Üb.: *Hie hebt sich an sand Pauls brief hincz Phylemone. Inc.: Paulus der gevangen Christi Jesu und pruder Tymotheus Phylomeni unserm lieben gehelfen und Apie unser traut swester ... Genad sag ich meinem got all zeit deinem gedenchen an meinem gepet seint ich hort dein mynn und deinen glauben ...*
- 1.15 (146r) Brief an die Hebräer. Üb.: *Hie hebt sich an sand Pauls brief hincz den juden pey seinen zeiten an Christ gelaubten, di man Hebreos haist. Inc.: Manig red und manigen weis redet got willen mit den vätern aus den weissagen; nu cze ungelt an disen tagen hat er uns czu geredet mit seinen sinnen ... Expl.: Ew gruzzent all pruder von Ytallia; genad sey mit ew allen amen. Sch.: *Expliciunt epistole Pauli per manus etc. Anno domini M^o CCC^o lxxvj^o in die sancti Policarpi (= 26. 1. 1376). Nomen scriptoris si tu cognoscere queris Mar tibi sit prima ti secunda nus que sit yma.*
 Die Hs. ist genannt von H. Vollmer, Neue Beiträge zur Geschichte der deutschen Bibel im Mittelalter, hg. in Gemeinschaft mit O. Grütters und E. Zimmermann (*Bibel und deutsche Kultur* 8). Potsdam 1938, 55, Anm. 1 und S. 168 (mit falscher Signatur 26 A 1). H. Vollmer, Ein Reisebericht aus ostmärkischen und anderen Bibliotheken. Passionen als Teilübersetzung der Evangelien. Dat nyge Testament tho dude II. Teil mit einem geschichtlichen Überblick über die nd. Bibelübersetzung des MA.'s. Dazu ein Gesamtregister über die bisher behandelten Handschriften und Frühdrucke, hg. in Gemeinschaft mit K. Beckey und S. Miers (*Bibel und deutsche Kultur* 10). Potsdam 1940, 2*, 22*. H. Reinitzer, in: ²VL VII, 374 (mit der Olim-Signatur 26 A* 1, korrigiert in ²VL XI, 1172).*
- 2 (Spiegel VD und Spiegel HD) KOLLEKTAR, fragm.
 (VDa) Oratio ad tertiam: [Domine deus Iesu Chirste, qui hora t]ertia diei ad crucis pe[nam] ... (vgl. A. Hänggi / A. Schönherr [Hgg.], *Sacramentarium Rhenaugiense* [Spicilegium Friburgense 15], Freiburg/Schweiz 1970, Nr. 203); Cap. Ad sextam: I Petri epist. 3,18. Oratio: CO 2325b.
 (VDb) Cap. ad complet.: Ieremias 14,9; Zacharias 8,18. Oratio: *Deus, qui dierum noctumque discursus moderata discretione dispensas, concede nobis propitius...* Oratio: *Illumina quesumus, domine, tenebras nostras, et tocius noctis insidias ...*
 Auch München, Clm 15902, 147v und 148v.
 (HDa) Orationes ad tertiam, ad sextam, ad nocturnam: CO 2745b; CO 6120.

(HDb) *Redemptor noster, aspice deus [...] nos iugiter servire ... CO 4796a; Esto nobis, domine, propitius [...] nos misericordia ... Feria VI.: Pauli ad Ephesios epist. 5,2* (Hinweis N. Czifra).

Auch München, Clm 15902, 143v.

GH

23 D 9

TAGWAID DER SÄLICHAIT

Papier. 2+216 Bl. 215 × 142. Bayern / Österreich, 3. Viertel 15. Jh.

- B: Lagen: I + 18.VI²¹⁵ + I; die rot gerahmte Lagenzählung ging durch Beschnitt z.T. verloren. Pergamentfalze, nur einer, nach fol. 5, dt. beschrieben (Textura, 15. Jh.). Erstes und letztes Blatt der Handschrift sind als Spiegel aufgeklebt. Die neue Folierung lässt das unbeschriebene Vor- und Nachsatzblatt sowie das erste Blatt der ersten Lage unberücksichtigt.
- S: Schriftraum: (158–170) × (100–103), mit Bleistift gerahmt. 25–31 Zeilen. Bastarda von zwei Händen, 3. Viertel 15. Jh.: 1. 1r–103v, 106r–211r; 2. 104r–105v.
- A: Rote Überschriften, Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche, Virgeln, zwei- bis dreizeilige (Perl-) Lombarden. 1r sechszeilige Buchinitialie *D* mit ornamentalen Aussparungen im Buchstabenkörper auf rotem Grund mit floralem und geometrischem Muster.
- E: Neuzeitlicher Einband wie 23 D 5 und 23 D 7 (s.d.).
- G: 1r Besitzvermerk: *Auß der Nunbergerischen liberey* (17. Jh.). Auf dem Spiegel VD alte Bibliothekssignatur *12. K. 1. Abth.* (19. Jh.), 1*r Bleistiftsignatur *23 D 9* (20. Jh.). Abgelöstes Papierschildchen mit Olim-Signatur *23 B 20* liegt bei.
- M: Bairisch-österreichisch.

1 (1*r) VERSUS

Text: *Sit tibi consultum / mulierum spernere wultum / Allicit ut fiscus / interficit ut basiliscus.*

Nachtrag, 15. Jh.

(1*v) leer.

2 (1r–211r) TAGWAID DER SÄLICHAIT

Üb.: *Hie hebt sich an das puch das haisset dy tagwaid der sälichaitt etc. Inc.: Das ist der weg, in dem wandert nicht auff dy rechten noch auff dy tencken seyten. Dy für gelegten wortt schreibt der weysag Ysaïas an dem xxxi capitel ... Expl.: zu disen eren uns für und tailhafftig mach, der furer des raynen Christus der junckfrawen sun, der mit dem vater und dem heyling geist dy ayn ware gothait sein; den sey lob und er gewalt und mächtichait gesagt ymer vnd ewichleichen an endt amen amen. Sch.: Hie hat das puch ein endt das von seiner edlen gütt wegen genant ist dy tag waid der sälichaitt und ist geendt worden an sand Lienharts tag (6. November); got sey gelobt amen.*

Auch 23 D 11. – Der Text beginnt mit den Sünden *in der gemain* und *in der besunderhait* sowie mit den Todsünden und setzt dagegen die *tagwaidt*, die der Mensch gehen muss, will er dennoch in den Himmel kommen: (27r) I. Buße, Reue, Beichte, Wiedergutmachung; (36v) II. Gebet, Fasten, Almosengeben; (48v) III. Die Zehn Gebote; (65r) IV. Vom geistlichen Leben der Menschen, Gehorsam, willige Armut, Keuschheit; (82r) V. Tugenden: Liebe, Glaube, Hoffnung, Weisheit, Maßhalten, Stärke, Gerechtigkeit; (115v) VI. 7

Gaben des Hl. Geistes; (130r) VII. 8 Seligkeiten; (166r) VIII. Zwölf Früchte des Hl. Geistes; (176v) IX. Jüngstes Gericht, letzte Dinge.

(211v–215v) leer.

GH

23 D 11

TAGWAID DER SÄLICHAIT

Papier. 217 Bl. 217 × 142. Salzburg (?), 1468

- B: Wasserzeichen im Falz: Waage im Kreis mit Stern. Lagen: 1 + 18.VI¹⁶. Die neue Blattzählung lässt das Vorsatzblatt unberücksichtigt.
- S: Schriftraum: (152–154) × (94–96), mit Stift gerahmt. 24–29 Zeilen. Bastarda von einer Hand, 216r mit 24. 12. 1468 datiert.
- A: Rote Überschriften, Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche, Virgeln, zwei- bis vierzeilige (Perl-) Lombarden. 1r sechszeilige Buchinitialie *H* auf floral geschmücktem Grund mit Profiltratze in brauner Tinte.
- E: Spätmittelalterlicher Einband, Salzburg (Wind, S. 119: Werkstatt “Salzburg II”): Rotgefärbtes, abgewetztes Schafleder über Holz mit Blinddruck. VD = HD: Ein doppelter Rahmen begrenzt ein großes Mittelfeld, das durch schmale, diagonal verlaufende Streicheisenbänder in vier Dreiecke geteilt ist, die mit Stempeln Wind 129, 141 und 296 gefüllt sind. In den fünf Schnittpunkten der Streicheisenlinien blütenförmige Buckel aus Gelbmetall. Der äußere Rahmen ist mit Einzelstempeln geschmückt: im inneren und oberen Abschnitt mit Stempeln Wind 283, im äußeren und unteren Teil mit Stempeln Wind 129, 141, 243, 296 und mit Stempeln Panther in Raute. Mehrfach gezogene Streicheisenlinien bilden den inneren Rahmen. Je zwei viereckige Schließenbeschläge und Schließen mit gravierten vierblättrigen Blüten, die auf braunen Kalbslederbändern montiert sind. R mit drei Doppel- und zwei einfachen Bündeln. Papierspiegel.
- G: Auf dem Spiegel VD Schenkungsvermerk: *Item das puech hat geben katherina werderin dem conuent vnd chloster auff dem nunburg* (Ende 15. Jh.). Über das Bücherlegat der Katharina Werder vgl. 23 C 5 (G) und Lang 49 und 112f. 1r Besitzvermerk: *Auß der Nunbergerischen liberej* (17. Jh.) und moderner Bibliotheksstempel. Alte Bibliothekssignaturen auf dem Vorsatzblatt: 12. K. 2. *Abth.* (19. Jh.) und Spiegel VD: 26 A 10 und 23 B 13 (20. Jh.).
- M: Bairisch-österreichisch.

1 (1r–216r) TAGWAID DER SÄLICHAIT

Am oberen Blattrand Devise: *In gotes namen amen. Üb.: Hie hebt sich an das puech das haisset dy tagwaitd der saligkait. Inc.: Das ist der weg, in dem wandert nicht auff dy rechten noch auff dy tencken seiten. Dy für gelegten wort schreibd der weissag Ysaias an dem xxxi. capitel ... (1v) Nw das amt des prediger des hey-(2r)-ligen gotes wort ist eigenschafft, das er weysen sol den irren auf den weg der sälighait und im wider rueffen und nachschreyen mein fürgelegte wort an dem anfangk ... Expl.: der mit dem vater und mit dem heiligen geist, dy ayn ware gothait sein, den sey lob vnd eer, gewalt und mächtigchait gesagt ymmer und ewigchleichen an endt amen. Sch.: Hye hat das puech ein endt, das von seiner edlen güet wegen genant ist dy tagwaitd der sälighait, und ist geendt worden am abent der heiligen gepurd Christi anno 1468 etc.* Von späterer Hand (rot): *Parmherzigckait Jesu Xpisti (!) sey mit uns allen.*

Auch 23 D 9.

(216v) leer.

GH

23 D 12

TRAKTAT VOM TUGENDHAFTEN LEBEN. THOMAS PEUNTNER

Papier. 145 Bl. 213 × 140. Salzburg, Ulrich Schreier, ca.1470/80

- B: Wasserzeichen (im Falz): Waage im Kreis. Lagen: 11.VI¹³¹ + V¹⁴¹ + (I+1)¹⁴³; Reklamanten. Die letzte Lage ist unvollständig: erhalten blieben das äußerste Doppel- und das zweite Lagenblatt, das lose beiliegt; der Rest der Lage fehlt mit Textverlust. Die neue Blattzählung berücksichtigt das erste und letzte Blatt der Hs. nicht.
- S: Schriftraum: (138–145) × (76–80), mit roter Tinte gerahmt, wobei die vertikalen Linien häufig doppelt gezogen sind. 24–27 Zeilen auf roten Tintenlinien. Formierte Bastarda von einer Hand mit den Initialen *M.H.* (74r), ca. 1470/80. Majuskeln der ersten Zeile einer Seite sind oftmals cadellenartig ausgeführt. Zeitgleiche marginale Korrekturen und Ergänzungen von einer anderen Hand.
- A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche, Paragraphenzeichen, Rahmung des Schriftraums, Linierung. Die Initialen stammen aus der Werkstatt des Salzburger Buchkünstlers Ulrich Schreier: Rote und blaue ein- bis fünfzeilige Lombarden mit Fleuronnée und zarten Rankenausläufern in derselben Farbe, der Gegenfarbe und/oder in Grün, häufig mit männlichem Profilkopf oder Fratze. 1v fünfzeilige rosa gerahmte, blaue Deckfarbeninitiale *V* aus Akanthusblättern auf grünem Grund mit Maskaron und Blütenranken. 74v siebenzeilige grüne Deckfarbeninitiale *H* aus Akanthusblättern auf rosa Rautengrund mit sternförmigen, weißen Blüten; blauer viereckiger Rahmen mit floralem Schmuck in Gold.
- E: Zeitgleicher spätmittelalterlicher Einband: Rotes Schafleder über Holz mit Blinddruck, Werkstatt Ulrich Schreier, Salzburg. VD = HD: Ein schmales Rahmenband fasst das große Mittelfeld ein, das mit Rauten aus doppelt gezogenen Streicheisenlinien und Stempeln Wind 135 gefüllt ist. Je zwei Schließenbeschläge, zwei Schließen aus Gelbmetall mit vierblättriger Blüte auf Lederbändern montiert. R mit zwei Doppelbünden. Gelber Schnitt. Papierspiegel.
- G: Auf dem Spiegel VD Besitzvermerk, Ende 15. Jh.: *Das puech gehört in das chloster auf dem nunburg* (der Schluss des Eintrags ist durch ein modernes Singatur-Schildchen überklebt). Die folgenden acht Zeilen mit vermutlich einem weiteren Besitzvermerk sind radiert und unlesbar gemacht. Alte Nonnberger Bibliothekssignaturen: 12. K. 1. Abth. (19. Jh.), 23 B 14, 27 C 15 (20. Jh.).
- M: Bairisch-österreichisch.
- L: Schuller-Juckes 30, Anm. 84; 32 und 189, Kat. 87.
- 1 (1*r–74r) TRAKTAT VOM TUGENDHAFTEN LEBEN (21 Kapitel)
 Titel: *Weeg eineß gueten Lebenß* (Nachtrag, 18. Jh.).
 (1*v) leer.
- 1.1 (1r) Inhaltsverzeichnis. Üb.: *Hye heben sich an dy capitel verzaichent nach ordnung des puechs inhaltung.* Inc.: *Item von erst von den naturlichen tugenden und regeln menschlicher ersamkait ...*
- 1.2 (1v) Üb.: *Dy vorrede dis puechs.* Inc.: *Under vil ursachen menschlicher unordnung ist dy vödrist eytelkayt der begir der menschen zewissen andrew leben und das aygen leben nicht erkennen noch straffen ...*
- 1.3 (2v) Üb.: *Das erst capittel von den naturlichen tugenden und regeln menschlicher ersamkait.* Inc.: *Nach dem als das geschlecht der menschen nach seinem ersten vall gesezt ist in das ellend der welt als in ein fromdes lant ...* Expl.: *Darumb sey selbs guet so du die possen versmachst, wen beleibest pös, so wirt got den possen peslich verderben und richten.* Sch.: *Deo gracias M.H.*
 Vgl. 23 C 5, 131r.
- 2 (74v–143v) THOMAS PEUNTNER: BÜCHLEIN VON DER LIEBHABUNG GOTTES (Ed.: Schnell 292–347, Z. 24)
 Üb.: *Hye hebt sich an das puechlein von der lieb gots und der grossen nuczperkait der gotlichen liebhabung und ist gemacht von ainem kartuser. Das erst capitel sagt wie alle*

heilige geschrift und alle pot hangen und beslossen werden in disen zwayen gepotten... Inc.: Und also zemerken das der liebhaber aller menschen unser lieber herr Jesus Christus, da er komen was herr in die welt zesuechen und hailbartig zemachen, das da verdorben und verloren was ... Expl. mut.: Ja als der lerrer Jerorimnus (!) spricht: Sy hat also begnadet alle dy die

Der Text bricht durch Blattverlust im 22. Kapitel ab. – Zweite Fassung ohne Vorrede und Brief des Kartäusers.

(143*r–v) leer.

GH

23 D 13

PASSIONSGESCHICHTE NACH DEN VIER EVANGELIEN. PASSIONSBETRACHTUNG ‘DIE HOHE DES HIMELS’

Papier. 229 Bl. 213 × 142. Bayern / Österreich, 1483

- B: Lagen: 1 + VI¹² + 18.VI²²⁸; Reklamanten. Der Spiegel VD ist freigestellt und wurde von der neuen Blattzählung nicht berücksichtigt; diese zählt jedes fünfte Blatt sowie das jeweils erste Lagenblatt.
- S: Schriftraum: (155–158) × (96–99), mit Tinte gerahmt. 27–29 Zeilen. Bastarda eines Johannes Schnevogel, 227v mit 1483 datiert.
- A: Selten rote Überschriften und Unterstreichungen; Auszeichnungsstriche, Paragraphenzeichen. 1r sechszellige, sonst zwei- bis dreizeilige (Perl-)Lombarden, zuweilen mit ornamentalen Aussparungen und/oder floralem Schmuck.
- E: Spätmittelalterlicher Einband: Braunes Kalbsleder über Holz mit Blinddruck. VD = HD: Streicheisenbänder bilden doppelten Rahmen, der äußere, etwas breitere, ist mit Spruchband-Rolle *maria* gefüllt. Das große Mittelfeld ist durch Streicheisenbänder in Rauten unterteilt, in diesen je ein Blütenstempel (ähnlich Wind 96 und 97). Je vier Eckbeschläge, ein Buckel in vierblättriger Blütenform (am VD ausgebrochen) und je zwei Schließenbeschläge aus Gelbmetall, am VD mit eingestanzter Rosette; zwei Schließen mit zartem floralem Dekor sind an hellbraunen Lederbändern montiert. Der VD ist am Rückenansatz abgerissen und notdürftig mit einem Klebeband befestigt. R mit drei Doppelbünden, die in Dreiblatt-Stempel auslaufen; am seitlichen Rand der Rückenfelder sechsblättrige Rosettenstempel (ähnlich Wind 154).
- G: 1r Besitzvermerk durchgestrichen: *Auß der Nunbergerischen liberey* (17. Jh.). Alte Bibliothekssignaturen auf der Vorderseite des Vorsatzblatts: *12. K. 1. Abth.* (19. Jh.) und auf der Innenseite des VD: *26 A 14* und *23 C 9* (20. Jh.).
- M: Bairisch-österreichisch.
- 1 (1r–17v) PASSION JESU CHRISTI NACH DEN VIER EVANGELIEN
Üb.: *Dy histori oder passion des leydens unsers herren Jesu Christi nach dem text außgezogen auß den vier heiligen ewangelen (!) Mathei Marci Luce und Johanis ... Inc.: In der zeyt sprach der herr Jesus zw seinen jungern, Matheus: Wissent ir, das nach zwayen tagen wirt, das man sol abtöten das osterlamm ... Expl.: und bewarten das grab mit den huetteren bezeichnend den stain. Ein ende hat dy hystori des leidens und sterbens unsers herren Jesu Christi nach dem text ... wye yegklicher geschriben hat etc.*
- 2 (18r–227v) PASSIONSBETRACHTUNG ‘DIE HOHE DES HIMELS’
- 2.1 Vorrede. Inc.: *Die höhe des hymels und weyte der erde und tyeffe des abgrunds wer hat dich gemessen ... Wie wol die begier aller cristgelaubigen höch ze beschawen das sacrament des leydens Jesu Christi vast inhyczig ist, doch ist dy menschlich klugkheit nit genügsam ettwas von disem sacrament aus ze sprechen ...*

- 2.2 (19v) Inc.: *Der erst weg den der herr Cristus Jesus unser heyler ist gangen ist der, das er ist ab gangen in Jerusalem das er da (20r) wurde gespeysset ...*
- 2.3 (225v) Epilog. Inc.: *Darumb gnädigew fraw zw beschliessen diss haylsann (!) unnd heylig hystori des leydens Jesu Christi unnsers erlösers gedenncken euch zu diemütigenn unnder dem mächtigen gewallt gottes ... Expl.: das unns allen dann welle geben Cristus Jesus unnsere hayler, der mit got dem vatter und heiligen geyst in trivalentiger und ainer volkumenhayt lebet got ewigklichen amen etc. Sch.: Johannes Schnevoegel. 1483. Vgl. K. Ruh, in: ²VL VII, 344f. (Ü); G. Kornrumpf, in: ²VL XI, 1166f. (ÜL), beide ohne diese Hs.*
- (228r–v) leer.

GH

23 D 15

BENEDIKTINERREGEL MIT AUSLEGUNG

Papier. 171 Bl. 215 × 145. Salzburg, Nonnberg, 2. Hälfte 15. Jh.

- B: Wasserzeichen: Waage im Kreis: Piccard V, 224 (1464). Lagen: 2 + 14.VI¹⁶⁸ + 1; die beiden ersten und letzten Doppelblätter der Hs. bilden eine Lage; die Gegenblätter am Ende der Hs. wurden beinahe zur Gänze bzw. etwa bis zur Blattmitte beschnitten (II–1); Reklamanten. Die neue Blattzählung berücksichtigt diese unbeschriebenen Blätter nicht.
- S: Schriftraum: (151–155) × (88–91), mit Tinte gerahmt. 25–30 Zeilen. Bastarda von einer Hand, 2. Hälfte 15. Jh.
- A: Rote Überschriften, Korrektur- und Auszeichnungsstriche, Satzmajuskeln, ein- bis zweizeilige (Perl-) Lombarden, 1r vierzeilige Buchinitialen.
- E: Zeitgleicher Pergamenteinband mit Kettenstichheftung. Auf dem VD Titel in Fraktur des 16./17. Jh.: *Auslegung der Regl S. Benedicten*. Hier wie auf dem HD das auf Gold gepresste kleine Supralibros der Stiftsbibliothek Nonnberg (vgl. 23 B 13). R mit dunklem Kalbsleder verstärkt; vier Kettenbünde und zwei herzförmige Lederknöpfe zum Befestigen der Schließenbänder, die aber nicht mehr vorhanden sind.
- G: Wie in 23 C 9 wird in der Auslegung des 58. Kapitels der Regel (138v) der Text des Profess-Zettels von St. Peter in Salzburg aniziert. Der zeitgleiche Besitzvermerk auf der Innenseite des VD: *Das puech gehört in das conuent zw sand erndraut auf dem nunburg* legt nahe, dass diese Textpassage aus der Vorlage kopiert und die Hs. für den Nonnberg hergestellt wurde. 1r: *Auß der Nunbergerischen liberey* (17. Jh.). Alte Bibliothekssignaturen auf dem VD: *K 43* (braune Tinte, radiert, 16./17. Jh.), auf dem ersten Vorsatzblatt: *12. K. 2. Abth.* (19. Jh.) sowie auf der Innenseite des VD: *26 A 25* und *23 B 8* (20. Jh.); ein älteres Signatureschildchen ist hier überklebt. Eine weitere Olim-Signatur 1r *XXXVII 53* (?) wurde radiert.
- M: Bairisch-österreichisch.
- 1 (1r–162r) BENEDIKTINERREGEL MIT AUSLEGUNG
 Üb.: *Hye hebt sich an ein auslegun (!) oder ein kurcze der mainung uber dye regel dez heyligen herren und vater sand Benedicten*. Inc.: *Eya ir aller liebsten bruder oder alle die, die disew welt wegeren zw vorsmachen und ir hercz und gemuet auff zw gott wellen her heben ... Expl.: den werden offenwar dye ewigen reich und werden mit got und mit allen seinen heyligen ymmer und ebichleichen leben amen*.
 Vgl. 23 C 9, 1r. – Die Hs. ist genannt von Niiyama 113, Anm. 425. Möllmann, Profeßformel 282. Ders., Zur Edition 600.
- (162v–168v) leer.

GH

23 D 20**LITURGISCHE SAMMELHANDSCHRIFT**

Pergament und Papier. 254 Bl. 174 × 130. Salzburg, Nonnberg, 15. Jh. (I) und 1. Hälfte 16. Jh. (II)

Die Handschrift setzt sich aus einem älteren Pergamentblock aus dem 15. Jh. und einem jüngeren Papierblock aus der 1. Hälfte des 16. Jh. zusammen.

- B: 1r–182v Pergament. Einige Löcher und Nahtstellen. 183r–254v Papier. Wasserzeichen: Anker im Kreis, Waage im Kreis mit zweikonturiger Stange und Stern, alle im Falz. Lagen: IV⁸ + VI²⁰ + (VI–1)³¹ + 2.V⁵¹ + (VI–1)⁶² + 12.V¹⁸² + 6.VI²⁵⁴. Kustoden in römischen Ziffern und Zahlen (*ii–xviii*) am Lagenende in der gesamten Handschrift teilweise vorhanden, zudem Lagenzählung des 16. Jh. jeweils auf der ersten Lagenseite 1–24. Durchgehende neuzeitliche Tintenfoliierung.
- E: Zeitgleicher Einband: Helles Schweinsleder über Holz mit Blinddruck, Salzburg, 16. Jh. VD = HD. Zwei Rahmen aus dreifachen Blindlinien, äußerer mit Rolle Wind 44 gefüllt, innerer leer. Mittelfeld mit zwei Streifen einer Evangelistenrolle gefüllt. Die Ecken des äußeren Rahmens und des Mittelfeldes sind mit quergeführten zweifachen Blindlinien verbunden. Je fünf gelbmetallene Buckel; abgeschrägte Kanten. Auf VD zwei gravierte gelbmetallene Schließenbeschläge; gravierte gelbmetallene Schließen an schweinsledernen Schließenbändern. R mit vier von Blindlinien gerahmten Doppelbünden; Kapital und Schwanz mit rosa, grünem und weißem Zwirn umstochen. Papierspiegel.
- G: Auf dem Spiegel VD alte Bibliotheksignatur *12. K. 1. Abth.* (19. Jh.). Vor Bl. 1 eingeklebtes Papierblatt (18. Jh.) mit kurzer Inhaltsangabe und dem Vermerk, dass *dieses Breviarium cum calendario eigens für das Kl. Nonnberg geschrieben ist worden.*

I (1r–182v)

- S: Schriftraum einspaltig: 1. 1r–6v (150–155) × (92–105). 30–32 Zeilen in roter Tinte mit doppelter vertikaler und einfacher horizontaler roter Rahmung. Bastarda formata, 1. Drittel 16. Jh. 2. 7r–7v Schriftraum 143 × (90–110). Kursive Bastarda, 2. Hälfte 15. Jh. 3. 9r–182v Schriftraum (130–142) × (95–100). 17 bis 19 Zeilen auf Bleistiftlinierung in Bleistiftrahmen. Begrenzungslinien bis zu den Blatträndern durchgezogen. Textualis formata, 15. Jh., mit gelegentlichen Nachträgen über Rasuren von späteren Händen. 8r–v leer.
- A: Rote Auszeichnungsstriche, Rubriken, Überschriften, Linierungen und Rahmung, alternierend rote und blaue Lombarden, ein- bis dreizeilige Initialen. 10r, 28r, 33r, 47r, 60v, 110v, 112v, 127v zum Teil gerahmte drei- bis achtzeilige Initialen in Lombardenform: mehrfarbiger Buchstabenkörper meist in Rot, Blau, Grün bzw. nunmehr oxydierter Silberfarbe mit floralem und geometrischem Dekor des Binnenraumes bzw. Hintergrundes. Rahmungen häufig mit Blattranken. 10r, 74r, 92v braune Federzeichnung eines Vogels mit Kleeblatt im Rankendekor, 92v auch ein braunes Phantasiewesen aus Menschenkopf mit Tierfüßen im Rankenwerk.
- 1 (1r–6v) LITURGISCHES KALENDAR FÜR DEN NONNBERG
 Aufbau und Ausstattung: Rote Sonntagsbuchstaben, Festränge, KL-Initialen. Salzburger Kalendar für benediktinischen Gebrauch. Unter den Heiligen: Amandus (6.2.) ... Scholastica (10.2.) ... Benedictus (21.3.) ... Depositio Ruperti (27.3.) ... Sigismundus (2.5.) ... *Erendrudis virginis dedicatio in cripa* (!) (29.6.) ... *Octava Erendrudis* (7.7.) Heinricus (13.7.) ... *Translatio Erentrudis* (4.9.) ... *Translatio Ruperti* (24.9.) ... *Translatio Virgillii* (26.9.) ... *Oct. Ruperti* (1.10.) ... *Translatio Wolfgangi* (7.10.) ... Amandus (26.10.).
- 2 (7r–7v) NONNBERGER STERBE- UND BEGRÄBNISRITUS
 Inc.: *Item so ain fraw stirbt so man s[...] prist list man dar auf deus misereatur ... Expl.: ... herr gesegne si in daz grab mit ainem [...] mit den vii psalm in den kar mit kolektn satis + arias hebm an den psaltt[er].*
- (8r–8v) leer.

- 3 (9r–9v) INVITATORIUM der Matutin am Sonntag
Inc.: *Venite exultemus domino iubilemus edeo (!) salutari nostro ...* mit Rubriken, Versikeln sowie den Hymnen AH 51, 24. – AH 51, 23.
- 4 (10r–165v) PSALTERIUM
Ps 1–150 teilweise mit Überschriften, Kapiteln, Hymnen sowie Versikeln und Responsorien: (10r) Ps 1–20. – (27r) AH 50, 4. – (28r) AH 50, 31. – (28r) Ps 21–25. – (32v) AH 51, 25. – (33r) Ps 26–37. – (46r) AH 2, 1. – (46v) AH 2, 3. – (47r) Ps 38–50. – (59r) Ps 51. – (59v) AH 2, 4. – (60r) AH 2, 6. – (60v) Ps 52–67. – (73v) AH 2, 7. – (74r) AH 2, 9. – (74r) Ps 68–79. – (91v) AH 2, 10. – (92r) AH 2, 12. – (92v) Ps 80–96. – (109v) AH 2, 13. – (110r) AH 2, 15. – (110v) Ps 97–108. – (127r) AH 2, 16. – (127v) Ps 109–113. – (130v) AH 51, 34. – (131r) Ps 114–118, 1–4. – (135v) AH 50, 18. – (135v) Ps 118, 5–10. – (138r) AH 50, 19. – (138r) Ps 118, 11–15. – (141r) AH 50, 20. – (141r) Ps 118, 16–22. – (141v) Ps 119–120. – (144v) AH 2, 2. – (145r) Ps 121–125. – (147r) AH 2, 5. – (147r) Ps 126–130. – (149r) AH 2, 8. – (149v) Ps 131–136. – (153v) AH 2, 11. – (154r) Ps 137–141. – (158r) AH 2, 14. – (158v) Ps 142–147. – (163v) AH 2, 17. – (164r) Ps 148–150.
- 5 (165v–181r) CANTICA. TE DEUM. SYMBOLUM ATHANASIANUM
(165v–166r) Jes 12,1–6. – (166r–177v) Jes 38,1–10. – 1 Reg 2,1–10. – Ex 15,1–19. – Hab 3,1–19. – Deut 32,1–43. – Dan 3,57–88. – Luc 1,68–79. – (177v–179r) Te deum. – (179r–181r) Symbolum Athanasianum.
- 6 (181v–182v) LITANIAE OMNIUM SANCTORUM (unvollständig)
Allerheiligenlitanei bricht nach der vollständigen Aufzählung der Märtyrer nach den ersten drei Einträgen der Gruppe der Bischöfe und Bekenner mit dem hl. Martin ab.

II (183r–254v)

- S: Schriftraum einspaltig: (135–140) × (90–100). Bastarda von fünf Händen, zum Teil mit Einflüssen der Kanzleischrift, 1. Hälfte 16. Jh. 1. 183r–222v 27 bis 30 Zeilen auf Bleistiftlinierung in Bleistiftrahmung. Begrenzungslinien bis zu den Blatträndern durchgezogen. 2. 223r–230v 28 Zeilen, davon 223r, 226v–230v auf Bleistiftlinierung in Bleistiftrahmung, 223v–226r auf hellbrauner Tintenlinierung in ebensolcher Tintenrahmung. Begrenzungslinien jeweils bis zu den Blatträndern durchgezogen. 226v–230v wechselnde Anzahl an Text- und Notenzeilen auf Vierlinienschema mit gotischer Choralnotation. Begrenzungslinien sowie die oberste Linie jeder Notenzeile bis zu den Blatträndern durchgezogen. 3. 231r–238v 28 bis 30 Zeilen auf Tintenlinierung in Tintenrahmung. 4. 239r–251r und 5. 251v–254v je sechs Text- und Notenzeilen mit Vierlinienschema auf Tintenlinierung in Tintenrahmung.
- A: Rote Auszeichnungsstriche, Rubriken und Überschriften, ein- bis zweizeilige (Perl-)Lombarden.
- 7 (183r–195r) PSALTERIUM FERIATUM
Von der ersten Vesper des Sonntags bis zur Non am Samstag nebst Completorium.
Inc.: *Regnum tuum domine regnum omnium saeculorum ...* mit Rubriken, Antiphonen, Psalmeninitien, Lektionen, Fürbitten, Orationen, Kapiteln, Versikeln und Responsorien sowie den Hymnen: (183r) AH 2, 17. – AH 50, 7. – AH 51, 23. – (184r) AH 51, 24. – AH 50, 4. – (184v) AH 51, 31; (186r) AH 51, 34. – AH 51, 25. – (187r) AH 2, 1; (188r) AH 2, 2. – AH 2, 3. – AH 2, 14; (189r) AH 2, 5. – AH 2, 6; (190r) AH 2, 7. – AH 2, 8. – (190v) AH 2, 9; (191r) AH 2, 10. – AH 2, 11. – AH 2, 12; (192r) AH 2, 13. – AH 2, 14; (193r) AH 2, 15. – AH 2, 16. – AH 51, 41; (194r) AH 50, 18. – AH 50, 19. – AH 50, 20. – AH 51, 22. – (194v) AH 51, 44. – AH 2, 37. – AH 2, 115. – (195r) AH 2, 116.
- 8 (195r–201v) CANTICA
(195r–196r) Tempore adventus. Cant. Jes 40,10–17. – Cant. Jes 42,10–16. – Cant. Jes

- 49,7–13. – (196r–197r) Tempore natalicio. Cant. Jes 9,2–7. – Cant. Jes 66,10–16. – Cant. Jes 26,1–12. – (197v–198r) Tempore quadragesimae et passionis. Cant. Jer 14,17–21. – Cant. Jer 5,1–7, 15–17, 19–21. – Cant. Ez 36,24–28. – (198r–199r) Tempore paschali. Cant. Jes 63,1–5. – Cant. Hos 6,1–6. – Cant. Sph 3,8–13. – (199r–200r) Per annum. Cant. Jes 33,2–10. – Cant. Jes 33,13–18. – Cant. Sir 36,14–19. – (200r–200v) De martyribus. Cant. Jes 61,6–9. – (200v) Cant. Sap 3,7–9, 17–21. – (200v–201r) De uno martyre. Cant. Sir 14,22; 15,3–6. – Cant. Jer 17,7–8. – Cant. Sir 31,8–11. – (201r–201v) De virginibus. Cant. Sir 39,17–21. – Cant. Jes 61,10–11. – Cant. Sir 62,4–5.
- 9 (202r–212r) OFFICIUM BMV
 Marienoffizium nach Nonnberger Gebrauch: Üb.: *Hye hebt sich an der curs von unser lieben frawen nach gewonhaitt des wirdigen gotzhaws sand Erindrawtten zw Salczburg auch in mass als man halt in dem erwirdigen Gotzhawss in Speco sand Benedicten orden zw der vesper versus*. Inc.: *Deus in adiutorium meum intende domine ...* mit deutschen und lateinischen Rubriken, Psalmeninitien, Antiphonen, Versikeln und Responsorien, Kapiteln, Lektionen, Fürbitten und Orationen, Benediktionen sowie den Hymnen(initien) zu: (202r) AH 2, 29; (202v) Chevalier 11446; (203r) AH 50, 72; (204v) Chevalier 13042; (205r, 205v, 206r) Chevalier 11446; (206v) AH 2, 29; (208r) Chevalier 13042.
- 10 (212r–217r) LITANIAE, PRECES, ORATIONES
 (212r–215v) Vollständige Allerheiligenlitanei mit Nennung von Rupertus, Amandus, Virgilius, Eberhardus, Vitalis, Hartwicus, Erentrudis, Perpetua, Cunigundis, Gertrudis, Radegundis und Regintrudis.
 (215v–217r) 13 Preces. Inc.: *Oremus pro omnibus defunctis ...* Die 13. Oration endet unter Anrufung von Petrus und Paulus, Rupertus, Benedictus und Erentrudis.
- 11 (217r–223r) OFFICIUM DEFUNCTORUM
 nach Nonnberger Brauch (d.h. die neunte Lesung bietet 2 Mc 42–46 statt Jb 10,18–22).
 (217r–220v) Totenvigil mit den regulären Lesungen zu den drei Nokturnen der Matutin des Totenoffiziums. Inc.: *Dirige domine deus meus in conspectu tuo viam meam ...* mit Rubriken, Antiphonen, Psalmeninitien, Versikeln und Responsorien, Lesungen.
 (220v–222r) Texte der Lectiones minores des Totenoffiziums. Inc.: *Ne des alienis honorem tuum et annos tuos crudeli ...* mit Rubriken, Lektionen, Versikeln und Responsorien.
 (222r–223r) 11 Orationen: *Pro episcopo oratio*. – *Pro abbate oratio*. – *Pro nuper defuncto*. – *Quando anniversarius anticipatur aut in alium diem transfertur*. – *Pro abbatibus defunctis oratio*. – *Pro congregatione oratio*. – *Pro in cimiterio sepultis collecta*. – *Pro parentibus oratio*. – *Pro femina oratio*. – *De sancta Regentrude oratio*. – *Generalis oratio*.
- 12 (223r–226r) ORATIONES, VERSICULA, RESPONSORIA (Nachträge)
- 12.1 (223r–224r) Versikel und Responsorien, Orationen. Üb.: *An dem suntag nach dem salve der erst vesiculum*. Inc.: *Audi nos nam te filius nichil negans honorat ...* mit Versikeln und Responsorien. – (223r) Üb.: *In dem advent und in der vasten spricht man den versicel*. Inc.: *Quem misericordia gratia plena dominus ...* mit Versikeln und Responsorien, sowie Oration. – (223r) Üb.: *Czw dem kreicz ...* mit Versikeln und Responsorien. – (223v) Üb.: *Pro tribulatione oratio*. Inc.: *Deus qui contritorum non despicias gemitum et merentium non spernis affectum ...* mit vier Orationen.
- 12.2 (224r–225v) 24 Orationen zur Matutin vom ersten bis zum 24. Sonntag nach Pfingsten. Inc.: *Deus in te sperantium fortitudo, adesto propitius invocationibus nostris ...*
- 12.3 (225v–226r) Drei Orationen samt Versikeln und Responsorien zu den drei Abschnitten der Gradualpsalmliturgie. Inc.: *Absolve domine animas famulorum famularumque tuarum fratrum et sororum et omnium fidelium defunctorum ...*

- 13 (226r–230v) TAGZEITEN VON GRÜNDONNERSTAG BIS ZUR OSTERNACHT (Nachträge)
 Deutsche und lateinische Rubriken, Psalmeninitien, Antiphonen, Versikeln und Responsorien.
 (226r–227v) Versikel und Responsorien, Psalmeninitien und Antiphonen zu den Tagzeiten am Gründonnerstag. Üb.: *An dem antlastag hebt man die tagzeit an ...*
 (227v–228r) Psalmeninitien, Versikel und Responsorien zur Prim, Terz, Sext, Non und Vesper am Karfreitag.
 (228r–228v) Psalmeninitien, Antiphonen, Versikeln und Responsorien zur Prim, Terz, Sext und Non am Karsamstag.
 (228v–229r) Psalmen(initien) zum Gründonnerstag und Karfreitag.
 (229r–229v) Antiphonen mit Notation und Psalmeninitien zur Feier der Osternacht.
 (229v–230v) 15 Kollekten. Inc.: *Propitiare domine supplicationibus nostris et animarum nostrarum languoribus ...* dazu zwei spätere Nachträge von anderer Hand. Inc.: *Precibus et meritis sanctissimae dei genitricis virginis Mariae ...*
- 14 (231r–235v) BENEDICTIONES (Nachträge)
 (231r–232r) Benediktionen zum Proprium de Tempore von Adventbeginn bis zur zweiten Septemberwoche sowie zum Dreifaltigkeitsfest und zum Kirchweihfest. Inc.: *Veniens Messyas doceat ius[t]iciae vias ...*
 (232r–234r) Benediktionen zum Proprium de sanctis von Stephanus (26.12.) bis Thomas (21.12.), zu Maria Empfängnis (8.12.), BMV und Rupertus (27.3.) sowie zu einigen Benediktionen aus dem Commune sanctorum.
 (234r–234v) Neun Benediktionen zum Commune sanctorum.
 (234v–235r) Neun Benediktionen zu den Evangelien.
 (235r–235v) Acht Benediktionen von der Nokturn am Sonntag bis zu der am Samstag, wobei sich zwei Texte auf die Matutin am Sonntag beziehen. Inc.: *Dextera dei patris defendat nos ab omnibus malis ...*
- 15 (235v–238v) SUFFRAGIA, ORATIONES, VERSICULA, RESPONSORIA (Nachträge)
 (235v–236v) Antiphonen, Versikel und Responsorien sowie Orationen zu folgenden Festen: Trinitas, Sancta Crux (3.5.), BMV, Benedictus (21.3.), Iodocus (13.6. oder 22.7., dem Weihedatum des Nonnberger Iodocusaltars), Translatio Erentrudis (4.9.), Omnes Sancti (1.11.). (237v–238v) Acht Nachträge (Kollekten, Orationen, Versikel und Responsorien sowie Antiphonen) zu: *Von osteren untz auf den auffertag ... Von suntag moring (!) zu der metten ... Tagleich zu der metten dy antiphon ... De beata virgine ... De omnibus sanctis ... Vom auffertag untz auf dye pfingsten ...* Inc.: *Christus resurgens ex mortuis non iam moritur mors illi ultra non dominabitur ...*
 (238v) Orationen, Versikel und Responsorien zu den 15 Gradualpsalmen. Inc.: *A porta inferi erue domine animas ...* (wie 225v–226r!).
- 16 (239r–254v) ANTIPHONARIUM
 (239r–251r) Antiphonen, Versikel und Responsorien nebst Psalmeninitien von der ersten Vesper am Samstag bis zur Laudes am Samstag. Inc.: *Regnum tuum domine regnum omnium saeculorum ...*
 (251v–254v) Magnificat und Benedictus. Inc.: *Saeculorum primi saeculorum primi ...*

23 D 21

KATECHETISCHE TRAKTATE. UDO VON MAGDEBURG.
ALLEGORIE VON DEN VIER SEELENKRÄFTEN. CRESCENZIA (A)

Papier. 164 Bl. 285 × 207. Salzburg, Nonnberg, 1453

- B: Starkes Papier, fol. 108 sorgfältig genäht, fol. 1 ausgefranst. Wasserzeichen: Waage im Kreis: Piccard V, 269 (1451); Dreiberg: Piccard XVI/I, 95 (1441). Lagen: 12.VI¹⁴³ + (II)¹⁴⁷ + (II+1)¹⁵² + (VI-1)¹⁶³. Fol. 144–152 bildeten vermutlich ursprünglich mit drei (?) heute fehlenden Blättern (mit Textverlust nach 152) einen Sexternio: 144–147 sind heute Einzelblätter, die mit Papierstreifen (aus einem Rechnungsbuch des Klosters, vgl. z.B. Streifen nach 146: Ausgaben für *smalcz* und für *den pader*) zusammengeklebt (144 an 147, 145 an 146) und als 13. Lage (Binio) eingebunden wurden. 152 ist lose. Kustoden 12v, 24v, 61r, 120v, ab 48v Reklamanten. Pergamentfalze, z.T. beschrieben: Reste einer dt. Privaturkunde, 2. Viertel 15. Jh.; nach 145 Streifen mit lat. theol. Text, 15. Jh. Die neue Tinten-Folierung zählt 131 doppelt.
- S: Schriftraum mit Tinte gerahmt; 1. 1r–143v: (216–219) × (152–153), einspaltig, 42–43, gegen Ende bis zu 47 Zeilen auf Tintenlinien; 2. 144r–163v: (211–215) × (152–154) zweispaltig, 42–49 abgesetzte Verszeilen. Bastarda eines Leonhard Weizhofer, 134r und 160v datiert mit 20. Januar 1453. Viele marginale Korrekturen.
- A: Rote Überschriften, Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche, zweizeilige Lombard-Initialen; 1r sechszeilige Buchinitialie *D* mit floralem Schmuck und Fleuronnée-Rankenausläufern, 144r fünfzeilige Textinitialie. Die Buchstabenschäfte in der ersten und letzten Zeile vieler Seiten sind mit Drollerien, Fratzen u.a. geschmückt.
- E: Spätmittelalterlicher Kettensticheinband (wie 23 D 22): Gewachstes Pergament, gewellt, so dass es den Buchblock nicht mehr vollständig bedeckt, eingerissen, am HD löchrig. Auf VD und HD silber-oxydiertes, großes Nonnberger Supralibros (vgl. 23 B 13). Auf dem VD Papier-Titelschildchen, 17./18. Jh.: *Von der tugent vnd laster. Von der H. Mess. ibidem. Vom Magdespürschen Bischoff. Agatha Haunspergerin durch Leonart Waitzhoffer 1453.* R mit braunem, streicheisenverziertem Rindsleder verstärkt; fünf Kettenbünde und zwei Knöpfe zum Befestigen der (nicht mehr vorhandenen) Schließenbänder. Lesezeichen beigegeben.
- G: Die Hs. wurde im Auftrag der Nonnberger Äbtissin Agathe Haunsperger (vgl. 23 B 6) geschrieben (vgl. 160vb). Auf der Innenseite des VD Besitzvermerk: *Das puech gehört in das conuent zw sand erendraut auf dem nunburg* (Ende 15. Jh.). Alte Bibliothekssignaturen 1r: *12. K. 3. Abth.* (19. Jh.) und auf der Innenseite des VD: *23 C 15* (20. Jh.).
- M: Bairisch-österreichisch.
- (1r) Notizen zum Inhalt der Handschrift (Nachtrag)
Text: *Von vil sünden* (2. Hälfte 15. Jh.) *Und der H. Meß. Hystori Udonis Magdaburgensischen Bischofs* (16./17. Jh.).
- 1 (1r–40r) AUS DEM ‘TIROLER CHRISTENSPIEGEL’: VON TUGENDEN UND LASTERN (Ed.: Angelus [Josef] Wielander, Ein Tiroler Christenspiegel des 14. Jahrhunderts. Diss. Freiburg/Schweiz 1959, 24,2–97,34)
Inc.: *Der mensch der sol vragen gerne petrachten und wissen, was tugent und untugend sein und was sünd ist. (Getilgt: Auch) Dy untugend ist chuen gehaissen und dy tugent ist nu gar vernicht. Sand Augustin spricht ... Expl.: und solt ym allain mit herczen und mit leib und mit sell wesen undertan.* Sch. (rot, überschreibt den ursprünglichen Schreiber-spruch:): *Hie hat das puech ein ende, got geb uns ein gut ende.*
Auch BAV, Cod. Ross. 767, 29v–137r. – Vgl. G. Steer, in: ²VL IX, 935f.
- 2 (40r–41v) GEBET ÜBER DAS VATERUNSER
Inc.: *Vater unser der dw pist in den himeln. Seynt das ein chind sein notturft nyndert pillicher suechen soll dann pey seinem vater, so suech ich auch mein manigvaltige notturft da zw dir himlischer vater ... Expl.: erlöz uns ... von meinem übeln muete und manigen gepresten, den ich han von den ubeln tiveln der mein dechter von der hell dew mein*

wartet. Sch.: *Maria muter der genaden muter der parmherczikait peschirm uns von dem veindt und enpfach uns an unserm ende amen.*

- 3 (41v–134r) ÜBER TUGENDEN UND SÜNDEN
 Üb.: *Von der scham ist das. Inc.: Dew scham ist czwaierlay, wann etwenn ist des menschen scham nucz und guet (marginal ergänzt: etwan so ist sy auch schedlich). Dy recht scham dy der christen mensch haben sol, dy ist im guet ... Expl.: und mög in nicht geweren, wann ietweders sund tödlich czw der selben stund, also uns dy geschrift sagt an maniger stat und an manigen enden. Sch.: Explicit liber summa sacrificiorum (!) anno domini milesimo C^oC^oC^o liii in die sancti Sebastiani et Fabiani martirum (rot:) Per me Leonhardum Waiczhofer sub anno domini Mcccc quinquagesimo tercio.*
 Themen sind u.a. Schamhaftigkeit, Hoffart, Geiz, Ruhmsucht, Heuchelei, Neid, Hass, Zorn, Krieg, Mord, Verrat, lässliche Sünden, Reden und Schweigen. – Auch Berlin, SBB-PK, Ms. germ. fol. 1153.
- 4 (134r–142r) MESSERKLÄRUNG AUS DEM ‘TIROLER CHRISTENSPIEGEL’ (Ed.: Angelus [Josef] Wielander, Ein Tiroler Christenspiegel des 14. Jahrhunderts. Diss. Freiburg/Schweiz 1959, 3–23)
 Üb.: *Das ist von der heilikait und von der peczaichung der messe etc. (134v) Inc.: Wer an geistlichen tugenden sich üben und volchömen wil werden, der sol sich maistail czwair ding vleissen, das er der stäte gewonhait hab: aintweder das er pette oder götliche geschrift höre oder selbs less ... Expl.: Sand Augustin spricht: wo die lieb ist da ist nichcz, das geschaden müg; da dew lieb nicht ist, da ist gar nichcz, das gefrummen mag.*
 Auch BAV, Cod. Ross. 767, 1r–29r. – Vgl. G. Steer, in: ²VL IX, 935f.
 (142v–143v) leer.
- 5 (144ra–148rb) UDO VON MAGDEBURG (Ed.: K. Helm, Die Legende von Erzbischof Udo von Magdeburg. *Neue Heidelberger Jahrbücher* 7 [1897] 95–120. H. de Boor, Die deutsche Literatur: Texte und Zeugnisse, Bd. I,1. München 1965, 355–366)
 Üb.: *Das ist das wunder das Hudon dem pischoff zw Maidburge wider varen ist etc. Inc.: In dem nam der heiligen drivalentikait / wirt euch alhie ze stund gesayt / ein czaichen und ein wunder ... Expl.: do chaiser Ott der dritt pflag / römischs reichs manigen tag. / Das puech von Hudo hat ein end etc.*
 Auch München, Cgm 5, 218r–223r. – Die Hs. ist genannt von K. Ruh, Ein altes Kaiserchronikfragment aus St. Florian. *ZfdPh* 83 (1964) 34–41, hier 41, Anm. 10. N. F. Palmer, ‘Visio Tnugdali’. The German and Dutch Translations and their Circulation in the Later Middle Ages (MTU 76). München 1982, 412. Ders., in: ²VL IX, 1218.
- 6 (148va–153ra) ALLEGORIE VON DEN VIER SEELENKRÄFTEN
 Inc.: *Unser herr spricht also / in dem heiligen ewangelio: / wann der wirt würd gewar / das chömen solt ein dieb dar ... Expl.: Dw pist in himelreich gewesen / dw solt uns von got lesen / So müg wir all vrölich wesen. / Der pot sprach an der stund / Ich chan euch nicht mer machen chund.*
 Nach fol. 152 fehlen vermutlich drei Bl. mit Textverlust.
- 7 (153ra–160vb) CRESCENTIA (FASSUNG A) (Ed.: E. Schröder, Kaiserchronik eines Regensburger Geistlichen. Hannover 1895 [MGH Dt. Chroniken I,1], V. 11352–12812)
 Inc.: *Nu chündet uns das puech sus / das romisch reich besazz Narcissus / das was ein alter man ... Expl.: er richt das reich acht jar / (160vb) und vierdhalbs moneicz mer / dy römer chlagten in sere. / Dy legend hat ein ende / got uns sein genad sende / und vergeb uns unser schuld / und das wir alle verdienen sein huld. / Amen. Sch.: Item fraw Agatha*

Haunspergerin dye czeit abtessin auff dem Nunburg hatt das puech schreiben lassen und ist geschriben durich Leonhardum Waiczhofer und ist vollendt in die sanctorum Sebastiani et Fabiani martirum anno domini etc. cccc^o.Liii jar. Amen.

Die Hs. ist genannt von K. Ruh, Ein altes Kaiserchronikfragment aus St. Florian. *ZfdPh* 83 (1964) 34–41, hier 41. E. Nellmann, Eine Kaiserchronik-Handschrift aus der Schlossbibliothek zu Blankenheim. *ZfdPh* 95 (1976) 60–68, hier 67. – Vgl. E. Nellmann, in: ²VL II, 19–23 (L).

(161r–163v) leer.

GH

23 D 22

HEINRICH SEUSE. ELSBETH VON OYE. HEINRICH VON ST. GALLEN

Papier. 95 Bl. 288 × 215. Berchtesgaden (?), 1442

- B: Wasserzeichen: Amboss: Piccard, Werkzeuge und Waffen IV, 1118 (1443); Dreiberg im Kreis: bei Piccard nicht nachgewiesen. Die ersten und letzten Blätter der Hs. sind an den Rändern z.T. ausgefranst und eingerissen. Lagen: (1+VI)¹³ + 6.VI⁸⁵ + (VI–2)⁹⁵; Reklamanten. Pergamentfalze: Fragmente einspaltig beschriebener Doppelblätter (Textualis formata, 14. Jh.) einer lateinischen Grammatik. Neue Blattzählung nur jeweils auf der ersten Lagenseite.
- S: Schriftraum zweispaltig: (199–201) × (148–150), mit Tinte gerahmt. 29–36 Zeilen. Regelmäßige Bastarda eines Caspar Gstettner aus Judenburg (Steiermark) von 1442 (57vb, 89rb), 57vb mit dem Vermerk, den Text in Berchtesgaden zu Ende geschrieben zu haben. Er schrieb auch Eger, Föegyházmegyey Könyvtár, Cod. C. I*. 2, 1ra–271va, und zwar im Jahr 1449 in Linz (vgl. A. Vizkelety, Beschreibendes Verzeichnis der altdeutschen Handschriften in ungarischen Bibliotheken, Bd. 2. Wiesbaden 1973, 148). 1450 ist er als Stadtschreiber von Wels nachgewiesen (vgl. Kremsmünster, Stiftsarchiv Urkunden [777–1894], 1450 IV 13, in: monasterium.net, URL <http://monasterium.net/mom/AT-StiAKr/KremsmuensterOSB/1450_IV_13/charter>; in einer Linzer Urkunde aus dem Jahr 1460 siegelt er als Landschreiber ob der Enns (URL <<http://www.landesarchiv-ooe.at/xbcr/SID-8A728F9E-DD61C370/EnnsStadtarchiv.pdf>>).
- A: Rote Überschriften, Schreiber- und Datierungsvermerke, Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche, Paragraphenzeichen; verlängerte Ober- und Unterlängen sowie Schleifen jeweils in der ersten und letzten Zeile der Seiten. Zwei- bis fünfzeilige (Perl-)Lombarden, z.T. mit einfachen Rankenausläufern und geometrischen Aussparungen in den Buchstabenkörpern.
- E: Spätmittelalterlicher Kettenstich-Einband (wie 23 D 21): Gewachstes Pergament, eingerissen und gewellt, so dass es den Buchblock nicht mehr vollständig bedeckt. Auf dem VD zeitgleicher Titel in roter Tinte: *Das puech der ewigen weysshait*, darunter ein Papierschildchen (62 × 100) mit Aufschrift: *Henric: Sois: büch der Ebigen Weisheit. ibidem Von 8. Seeligkeiten. Niclas Kürchner. M. S. Caspar gstettner 1442* (17. Jh.). R durch dreilagigen Rindslederstreifen verstärkt und mit Streicheisenlinien verziert. Von den hier ursprünglich angebrachten zwei Lederknöpfen in Form eines Speichenrades ist nur noch einer vorhanden. Fünf Kettenbünde.
- G: Besitzvermerk auf der Innenseite des VD: *Item das puch ist sand Erndrawten vnd des wirdig canuentz vnd gotzhawss auf dem nunburg zw Saltzburg etc.* (Bastarda, 2. Hälfte 15. Jh.) und am oberen Blattrand von 2r *Auß der Nunbergerischen liberej* (17. Jh.). Auf der sonst leeren Seite 61v befindet sich der Eintrag *wraxedis halleckerin*, darunter ein Wappenschild, der durch zwei vertikale und eine horizontale Linie in sechs schachbrettartige Felder geteilt ist (vgl. Huemer 2). Zur Nonnberger Konventualin Praxedis Hallecker s. 23 D 1; ob sie als Besitzerin der Hs. zu sehen ist, erscheint nach dem o.a. Besitzvermerk fraglich. Nicht geklärt werden kann die Namensnennung von Niclas Kürchner auf dem Titelschildchen des 17. Jh. – Alte Bibliothekssignaturen 1r 12. K. 3. *Abth.* (19. Jh.) sowie auf der Innenseite des VD: 26 E 4 und 23 C 11 (20. Jh.).
- M: Bairisch-österreichisch.
- L: Lang 41f. passim.

(1r–v) leer.

- 1 (2ra–55ra) HEINRICH SEUSE: BÜCHLEIN DER EWIGEN WEISHEIT (Ed.: Bihlmeyer 196–325) (Am oberen Blattrand Nachtrag, 17. Jh.: *Hainrich Soiß der diener der ewigen weißhait genandt.*) Inc.: *Es stuend ein prediger zu ainer zeit vor einem crucifix und klagt got ynnikleichen das er nicht kund betrachten nach seiner marter und nach seinem leiden und das im das als pitter was ...* Expl.: *wer es darumb nicht well lassen, der muez gerochen werden von der ewigen weishait.*
- 2 (55ra–57vb) ELSBETH VON OYE: EXZERPTE AUS DEN OFFENBARUNGEN
- 2.1 (55ra) Üb.: *Wer ains lebens von got begert in dem er gottes innerchait möchte vinden.* Inc.: *Ein gut mensch begert eins leben von got in dem er gotes innerikait vindenn möcht; des ward im geantwurt (55rb) von got also: Darczu gehört vier ding ...*
- 2.2 (55vb) Inc.: *Ein mensch gedacht zu ainer zeit, das got einen menschen an sich zewcht so gar mynnikleichen und den andren so peindlich ...*
- 2.3 (56rb) Inc.: *Got der zaigt wie gar veraint und vernaturt ist die sel mit got. Got ist in dem ersten ausfluß und ward von got gesprochen also ...*
- 2.4 (56vb) Inc.: *Ein mensch begerte ze wissen, wie man zu der liebsten mynne chraft scholt kömen. Do ward im geantwurt von got ...*
- 2.5 (57rb) Inc.: *Ein mensch betracht, wie peindlich got sein veint waren zesehen in der zeit, do er gevangen ward. Do hört er; daz im also geantwurt waz ...*
- 2.6 (57rb) Inc.: *Got der zaigt ainem menschen täglichen wie gar zerflossen und ersygen was seinez pluetes, do er genomen ward von dem kräwcz ...* Expl.: *Also hat sein plut, das veraigent ist mit meiner vätterleichen natur, ein chlingen in dem in meinem herczen, mir ze chül den prynnunden und den grossen durst, den ich ewigkleichen gehabt habe amen.* Sch.: *Hie endet sich das pûch der ewigen weishait und ist geschriben worden do man zalt von Kristi geburde vierzehnhundert (!) und im zway undvierczigisten jare an montag vor sand Laurencz tag. Scripsit Caspar Gstettner de Judenburga finitum in Berchtesgadem. Amen. Orate pro scriptorem.*
- 1–6 auch München, Cgm 3900, 69rb–71vb, mit abw. Expl. – Vgl. P. Ochsenbein, Die Offenbarungen Elsbeths von Oye als Dokument leidensfixierter Mystik, in: K. Ruh (Hg.), *Abendländische Mystik im Mittelalter. Symposium Kloster Engelberg 1984.* Stuttgart 1986, 423–442, hier 441f. Abdruck von Nr. 6.

(58r–61v) leer.

- 3 (62ra–89rb) HEINRICH VON ST. GALLEN: DIE ACHT SELIGKEITEN
 Üb.: *Hie hebt sich an die auslegung über die viii salichait die maister Hainreich der Swab ze Prag an sand Nyclas kirchen gepredigt hat ut sequitur etc.* Inc.: *[D]er herr Jesus Christus tett auf seinen mundt und sprach: Sälig sind die armen des gaistes wann ir ist das himelreich. Matheus in dem fünften Cappitel ...* Expl.: *er habe (89rb) dann die andren saligkait all, auch bestet der andren chaine an die achtunde; des hellfunns got allen amen das war werd amen.* Sch.: *Hie habent die acht salichait ain ennd / got uns unsern kummer wend. Sub anno domini M^o Cccc^o xlii^o orate pro scriptore (!) qui vocatur Caspar Gstettner.*
- Die Hs. ist erwähnt von K. Berg, *Der tugenden büch. Untersuchungen zu mhd. Prosatexten nach Werken des Thomas von Aquin (MTU 7).* München 1967, 228 (mit der Olim-Signatur 23 C 11). H. Hilg / K. Ruh, in: ²VL III, 738.

(89va–95v) leer.

23 D 23**DIE NEUE EE**

Papier. 2+119 Bl. 262 × 195. Bayern / Österreich, nach 1460

- B: Wasserzeichen: Schere: Piccard, Werkzeuge und Waffen III, 878 (1461). Lagen: I + (VI–1)¹¹ + 9.VI¹¹⁹ + I. Die erste und letzte Lage wurden bei der Neubindung im 17./18. Jh. dazugebunden, von der neuen Blattzählung jedoch nicht berücksichtigt; das erste und letzte Blatt wurde als Spiegel aufgeklebt.
- S: Schriftraum: (181–190) × (125–133), mit Tinte gerahmt. 26–29 Zeilen. Gleichmäßige Bastarda von einer Hand nach 1460.
- A: Rote Überschriften, Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche; zwei- bis dreizeilige, nur 1r vier- und fünfzeilige (Perl-)Lombarden, z.T. mit floralen Aussparungen im Buchstabenkörper, von dem oftmals kurze Ranken ausgehen.
- E: Einband des 17./18. Jh.: Pergament über Pappe. Das Pergamentblatt stammt aus einem großformatigen Antiphonale des 15. Jh. Schriftraum: ca. 355 × 221, zehn Zeilen; rote, doppelt gezogene seitliche Begrenzungslinien. Rotes, vierliniges Notenschema mit gotischer Choralnotation und unterlegtem Text in Textura formata mit abwechselnd roten und blauen Lombard-Initialen. Zwei Antiphonen zu den Laudes anlässlich eines Festes aus dem Proprium sanctorum: *Iste est qui ante deum magnas virtutes operatus est ...; Iste homo [...]sce [...] sua partum meruit infirmos curare ...*. In der ersten und letzten Zeile des Blattes Schluss (*coronauit eum*) und Beginn (*Ecce uere israhelita*) einer Antiphon zu den Laudes bzw. zur Prim desselben Festes (Hinweis F. Adomeit). Dem Pergamentblatt ist ein Kalenderblatt des 17./18. Jh. unterlegt. Rot gesprenkelter Schnitt. Papierspiegel.
- G: 1r Besitzvermerk: *Auß der Nunbergerischen liberej* (17. Jh.) und moderner Bibliotheksstempel. Alte Bibliothekssignaturen auf dem Vorsatzblatt recto: *12. K. 3. Abth.* (19. Jh.) und auf dem Spiegel VD: *26 E 13* und *23 C 10* (20. Jh.).
- M: Bairisch-österreichisch.
- 1 (1r–118r) DIE NEUE EE (Historienbibelgruppe ‘Anhang zu IIIb’) (Ed.: H. Vollmer, *Die Neue Ee, eine neutestamentliche Historienbibel [Materialien zur Bibelgeschichte und religiösen Volkskunde des Mittelalters 4]*. Berlin 1929)
 Üb.: *Hye hebt sich an die new ee und das passionall von Marie und Jesus leben ganncz und gar und gerecht alls uns dy lerer habent geschriben dy hernach gar lawtter werden genannt nämlich. Inc.: Mit gotes weyshayt und mit seiner ler wil ich beschayden und auslegen die newen ee von Marie der künigin und auch von dem allmächtigen got irem aingeporen sun ... Expl.: also ward sy wider genannt Jerusalem alls sy den namen noch hewt hat und auf den (118r) jungsten tag da beleybenn mues etc. Also ist hier geschriben unsers lieben herren und unser lieben frawn leben ... und darnach wy unser fraw gestorben ist und gein himel fur zu irem lieben kinnd etc.*
 Vgl. 23 C 13.

(118v–119v und ein ungez. Bl.) leer.

GH

23 D 25**HYMNARIUM**

Papier. 39 Bl. 294 × 217. Salzburg, Nonnberg (?), 1. Viertel 16. Jh.

- B: Wasserzeichen: Waage im Kreis mit Stern: Piccard V/351 (1511), Anker im Kreis mit Stern: ähnlich Piccard VI/333 (1514). Lagen: 2.V²⁰ + IV²⁸ + V³⁸ + (I-1)³⁹. Kustoden in arabischen Ziffern am Ende der zweiten und dritten Lage. Neuzeitliche Bleistiftfoliierung. 1v, 39v leer.
- S: Schriftraum einspaltig: 195 × 140. Sechs rote Notenzeilen im Vierliniensystem mit gotischer Choralnotation und unterlegten Textzeilen mit doppelter vertikaler Rahmung. Begrenzungslinien bis zum oberen bzw. unteren Blattrand durchgezogen. Textualis formata von einer Hand, 1. Viertel 16. Jh.
- A: Rote Notenzeilen und Begrenzungslinien, Rubriken und (Perl-)Lombarden, über eine Text- und Notenzeile reichend. 35r Lombarde *U* mit floraler brauner Federzeichnung im Binnenraum. 2r Lombarde *C* mit Wappen der Margarethe Rordorfer im Buchstabenbinnenraum: Roter Schild mit weißer Raute (vgl. M. M. Weittenhiller, *Der Salzburgerische Adel*. Nürnberg, 1883, 57 und Tafel 23); Lombardenrahmung mit Fleuronée-Ausläufern und roter Umrisszeichnung: Christus mit Reichsapfel.
- E: Zeitgleicher heller Kalbslederkopert mit Langstichheftung.
- G: 1r Besitzvermerk der Nonnberger Konventualin *Margareth Rordorfferin* in großen roten Lettern; ihr gehörte auch 28 D 2 (s.d. und Lang 53–55.) Auf dem VD Reste eines aufgeklebten Papierschildchens: *Hymnus. Büchl. [Ma]rgaretha Rordoff=erin. [...]* mit Olim-Signatur *O.XXXIV* (17. Jh.); darunter mit Bleistift die Jahreszahl *1534*.

1 (2r–39r) HYMNARIUM

1.1 (2r–15r) HYMNAR ZUM PROPRIUM DE TEMPORE von Weihnachten bis Christi Himmelfahrt mit einfallenden Heiligenfesten.

(2r) Nat. dni AH 2, 22. – (3v) Stephanus AH 14, 13. – (5r) Innocentes AH 50, 28. – (7r) Epiphania AH 2, 105. – (9r) Purificatio BMV AH 2, 28. – AH 50, 66. – (12r) Divisio apostolorum AH 2, 44. – (14r) Ascensio AH 2, 49.

1.2 (15r–33r) HYMNAR ZUM PROPRIUM SANCTORUM von Achatius (22.6.) bis Andreas (30.11.) (15r) Achatius AH 52, 80. – (16v) Iohannes bapt. AH 2, 54. – (18v) AH 2, 59. – (20v) Magdalena AH 51, 175. – (21v) Anna AH 52, 74. – (22v) AH 52, 104. – (24r) AH 52, 105. – (25v) Laurentius AH 51, 172. – (28r) Nat. BMV AH 51, 25. – (30r) Catharina AH 52, 248. – (31v) Andreas AH 51, 140.

1.3 (33r–39r) HYMNAR ZUM COMMUNE SANCTORUM

(33r) Apostoli AH 2, 95. – (34r) Martyres AH 2, 97. – (36r) Dedicatio ecclesiae AH 51, 102.

FA/MS

23 D+ 22**GEISTLICHE KRANKEN- UND STERBEBEGLEITUNG.
VON DER BETRACHTUNG DES LEIDENS CHRISTI**

Papier. II+156 Bl. 143 × 106. Salzburg, Werkstatt Ulrich Schreier, um 1470/80

- B: Papier, nur Vor- und Nachsatzblatt Pergament. Lagen: (1+VI)¹² + 11.VI¹⁴⁴ + (VI+1)¹⁵⁷; Reklamanten. Neue Blattzählung jeweils nur auf der ersten Lagenseite; das Vorsatzblatt wurde nicht mitgezählt.
- S: Schriftraum: (87–95) × (55–58), mit Bleistift gerahmt. 12–16 Zeilen. Regelmäßige Bastarda von einer Hand um 1470/80.
- A: Rote Überschriften, Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche. Der Buchschmuck stammt aus der Werkstatt des Salzburger Buchkünstlers Ulrich Schreier (vgl. Schuller-Juckes 31 und 189, Kat. 88): zwei- bis

- vierzeilige blaue und rote Lombardinitialen mit weinroter oder grüner fleuronaler Füllung und Rankenausläufern, zuweilen auch mit Profilfratzen. 2r und 109r vier- bzw. dreizeilige weinrote bzw. blaue Deckfarbeninitiale auf grünem bzw. rotem, viereckigem Grund: Buchstabenkörper aus Akanthuslaub auf Blattgoldgrund mit Blütenprägung und auslaufenden mehrfarbigen Blatt- und Blütenranken mit Sternchenblüten aus Blattgold.
- E: Spätmittelalterlicher Einband: Werkstatt Ulrich Schreier, Salzburg um 1470/80. Braunes Kalbsleder über Holz mit blindem Streicheisen- und Stempelschmuck. VD = HD: Schmale Streicheisenbänder rahmen und unterteilen das Mittelfeld unsymmetrisch in Rautenfelder, die mit Kopf- und Blütenstempeln Wind 13 und 135 sowie mit Blattadern Eichenblattornamente bilden. In den Schnittpunkten der Bänder Stempel Wind 108. Je zwei Schließenbeschläge sind ausgebrochen, Schließenbänder und Schließen fehlen. R mit zwei Doppelbünden und umstochenem Kapital. In den Feldern Streicheisenbänder und, davon ausgehend, Blattadern mit akanthoiden Stempeln. Gelber Schnitt. Papierspiegel.
- G: Auf dem Pergamentvorsatzblatt Besitzvermerk und alte Bibliothekssignatur: *Aus der nonnberger Bibliothek. 12. K. 1. Abth.* (19. Jh.). Auf dem Spiegel VD weitere Signaturen der Stiftsbibliothek: *alte N° 26 A *7* und *23 A 25* (20. Jh.).
- M: Bairisch-österreichisch.
- 1 (1r–106r) LEHREN FÜR KRANKE UND STERBENDE
Üb.: *Krancken trost* (Nachtrag, 18. Jh.)
- 1.1 (1v) Üb.: *Ein churcze unterweysung zw vermanen ein chrancken menschen dy weil er noch vernufft hat, das er gedultichlich und willichlich leyd und trag dy leyplich chranckhait ...*
(2r) Inc.: *Vor allen dingen ist dem menschen das pest und nuczist, das er also leb hie auff ertrich, das er alzeit bereit sey zu sterben ...*
Umfangreichere Fassung auch 23 E+ 6, 88r–102r.
- 1.2 (20v) Üb.: *Ein andre unterweysung und vermanung, wie der mensch gern leyden und dulden* (21r) *schüll leyplich chranckhait, ja auch den leiplichen tod ...* (21v) Inc.: *Richt dein leben nach gottes willen, naig dich in sein genad und parmherczikait ...*
Auch 23 E+ 6, 102v–104r.
- 1.3 (25r) Üb.: *Ein andre vermanung und unterweysung das dy menschen dy leibplichew chranckhait gern leyden schüllen und dulden ...* (25v) Inc.: *Sand Augustin in einem puchlein das er gemacht hat von haymsuechung der chrancken, dar ynnen vermand er seinen frewnnt und spricht ...*
Auch 23 E+ 6, 112v–113v.
- 1.4 (28v) Üb.: *Ein andre vermanung, das dem menschen dy geystlich erczeney, dy ym got gibt, durch leypliche chranckhait nicht schol schwar sein ...* (29r) Inc.: *Chain mensch sol so schlecht und ainfaltig sein, er schul mer suechen dy erczeney und gesundt der sele dann des leibss ...*
Auch 23 E+ 6, 113v–115r.
- 1.5 (32v) Üb.: *Ein andre vermanung daryn der mensch noch mer und höher vermand wiert und leydlichait.* Inc.: *Halt und behüet vor allen dingen dy ganczilichkait (!) deines herczen und lass dich chainerlay chranckhait noch anfechtung zw ungeduld ziehen ...*
- 1.6 (37v) Üb.: *Ein andre vermanung dar durch der mensch wirt unterweyset durch dy exempel und ebenpild der heyligen, wy dy gar ring geschaczt haben das zergancklich leben ...*
(38r) Inc.: *Es ist ein gemayns gesezt und urtail als du gehört hast in dem anfanck des puechleins das all menschen sterben muessen und bezalen dy schuld der natur ...*
- 1.7 (44r) Üb.: *Aber ein andre vermanung von des todes wirdichait, dar durch der mensch auch pas gesichket (!) wiert sich willichlich zegeben in das sterben.* Inc.: *Lang leben mag an grosse beschwarung des leybes und auch der sele hart verfuert werden ...*
- 1.8 (50r) Üb.: *Ein andre vermanung von betrachten des todes.* Inc.: *Mein tochter mit fleysigen auff-(50v)-mercken betracht und gedenck, wy gar pald es umb dich geschehen ist ...*
- 1.9 (61v) Üb.: *Aber ein andre vermanung von auf mercken menschlicher armuet, dar durch*

der mensch leicht mag kommen zw (62r) verschmahung weltlicher und czeitlicher ding. Inc.: Als ich dich nunn vermand hab dein hercz zenaigen in got deinen herren und gehorsam zesein in dem vadern aus disem ellend ...

- 1.10 (70v) Üb.: *Ein andre vermanung zw verschmachten der czeitlichen auch weltlichen ding und gedultichlich chranckhait zetragen, das der mensch sich sey an dem junsten (!) gericht erfreyen. Inc.: In disem ellenden leben, dy weil wier noch dar ynnen seyn, spricht sand Augustin, schullen wier also wurchen ...*
- 1.11 (78v) Üb.: *Ein andre vermanung zu geduld und willichait des sterbens von dem chumerlichen weg der welt und ist all vermanung beschliessen und halden yn das chreycz und leyden Cristi. Inc.: Du scholt dich willichlich und gern verwegem alles zeitlichen trost und aller ergezlichait diser welt ...*
- 1.12 (92r) Üb.: *Eein (!) andre vermanung, wie sich der mensch nach dem und er vor vermand ist worden sich ab zecheren von den czeitlichen czergancklichen dingen ... (98v) Inc.: Es ist das reich gocz innerhalb ewer und in euch, spricht der herr in dem ewangeli, darumb cher dich ganzlich in ganzem herczen zu got deinem herren ...*
- 1.13 (98r) Üb.: *Dy lecht vermanung ist von der lieb unsers herren Jesu Christi, darumb der mensch alle ding geren verlassen schol ... (98v) Inc.: Vass nun aus deinem herczen mein tochter alle frombde ungeornte lieb und gib in deinen herczen allain stat der lieb unsers herren Jesu Christi ... Expl.: Da furpas wirt chain schmerczen nach arbaitt sein. Die selbig rwe verleich uns Jesus das ewig wort amen.*

(106v–108v) leer.

2 (109r–154r) VON DER BETRACHTUNG DES LEIDENS CHRISTI

- 2.1 (109r) Üb.: *Das ist ein lere, wie das leyden und sterben Christi ist ein pildnär aller tugent und wie es der mensch schul betrachten auff ain nachvolgen etc. Inc.: Inspice et fac secundum exemplar quod tibi in monte monstratum est, Exodi vicesimo quinto. Sich an und wurch nach dem pildner, so dir auf dem perg gezaiget ist. Also stet geschryben in dem puch des ausgann (!) der kinder (109v) von Israhel an dem xxv capitel (Ex 25,40). Wie woll nw das ist, das Christus unser herr allenthalben in der geschriff wirt genant ein perg ...*
Inc. und Expl. auch Karlsruhe, BLB, cod. L 87, 153v–186v; vgl. F. Heinzer / G. Stamm, Die Handschriften von Lichtenthal (*Die Handschriften der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe* 11). Wiesbaden 1987, 206: „Der Anfang in Anlehnung an Jordanus de Quedlinburg, *Meditationes de passione Christi*“; vgl. A. Zumkeller, in: ²VL IV, 857f.), jedoch ohne Betrachtung des Leidens Christi zu den sieben Tagzeiten.
- 2.2 (127v) Inc.: *Nun nym ich her wider fur das furgelegt wort das spricht: Sich an und wurch nach dem pildnär ... Das ist so vil geredt als ob gesprochen wurd: Siech an den pildnär des leyden Christi ...*
- 2.3 (140r) Üb.: *Wie der mensch mug komen zu einer verbundrung in der betrachtung unsers herren Jesu Christi. Inc.: Zu dem dritten mal so mag der mensch das leiden Christi betrachten in einer wunderung; das geschicht, so der mensch in gezogen ist in sich selber ...*
- 2.4 (141v) Üb.: *Wie der mensch mug komen in ein freid in der betrachtung des leidens Jesu Christi. (142r) Inc.: Zu dem vierden so mag der mensch das leyden Christi betrachten in ainer freid; das geschicht, so der mensch den nucz des leydens Christi ansieht ...*
- 2.5 (144v) Üb.: *Wie der mensch mag komen in ein mynnickleichs zefliessen in dem leiden Jesu Christi unsers lieben herren. Inc.: Zu dem funften mal so mag der mensch das leyden Christi betrachten mit einem mynnickleichen zerfliessenn sein selbs auf ein veraynung mit Christo ...*

- 2.6 (146v) Üb.: *Wie der mensch mug komen in einen waren frid in der betrachtung des leydens Jesu Christi unsers herren. Inc.: Zu dem sechsten mal so mag der mensch das leyden Christi betrachten in einer weis eines fridleichen pey pleibens oder eines lustreichen suessen frides ...*
- 2.7 (147v) Üb.: *Ein gute ler die do nucz ist zw wissen dem menschen, der da vil (!) (148r) nuczleich betrachten das leyden here Jesu Cristi. Inc.: Nun ist zw wissen, wer da wegert das mynnickleich leyden Jesu Christi begirleich komen betrachten, der sol sich des fleissen, das er wenig wort hab ... Expl.: wann das pild des (154r) leydens Christi hat den adel und gewalt, das ym ander pose ungeordew pild müssen entweichen.*
1–7 auch Salzburg, St.Peter, cod. b III 12, 44v–59r.
(154v–157v) leer.

GH

23 D+ 28**ANLEITUNG ZU EINEM TUGENDSAMEN LEBEN.
VON DEN SIEBEN TODSÜNDEN**

Papier. 137 Bl. 144 × 107. Bayern / Österreich, 3. Drittel 15. Jh.

- B: Lagen: (1+VI)¹² + 4.VI⁶⁰ + (VI+1)⁷³ + 2.VI⁹⁷ + 3.(VII–1)¹³⁶; Reklamanten. Neue Blattzählung jeweils nur auf der ersten Lagenseite; das Vorsatzblatt blieb dabei unberücksichtigt.
- S: Schriftraum: ca. (96–103) × (54–70). 15–18 Zeilen, ab 74r 19–23 Zeilen. Bastarda von einer Hand, 3. Drittel 15. Jh., bis 72v mit stetig größer werdenden, ab 74r mit wesentlich kleineren Buchstaben.
- A: Rote Überschriften, Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche, Paragraphenzeichen, Satzmajuskeln, drei- bis fünfzeilige (Perl-)Lombarden; marginal Zeigehände. Fol. 24–72 nur rote Überschriften und Initialen.
- E: Spätmittelalterlicher Pergamenteinband mit Langstichheftung. Auf dem VD Titel vom Schreiber der Hs.: *von einem tugentlichen geistlichen leben / vnd von den sibem todsunden*. Zwei Lesezeichen sind beigegeben.
- G: 1r Besitzvermerk: *Aus der nunbergerischen liberey* (17. Jh.). Alte Bibliothekssignaturen 1*r: *12. K. 1. Abth.* (19. Jh.) und auf der Innenseite des VD: *23 A 14* (20. Jh.).
- M: Bairisch-österreichisch.

Beide Texte sind in derselben Abfolge auch überliefert in Salzburg, St. Peter, cod. b III 12, 145r–197r.

- 1 (1r–72v) ANLEITUNG ZU EINEM TUGENDSAMEN LEBEN
Üb.: *Ein churcze vermanung zw einem tugentlichen geistlichen leben das in dreyen dingen begriffen wiert ... (1v) Inc.: Es gehöret am ersten zw einem tugentlichen und geistlichen leben ein verwerffen verschmähen und ein gancz hinlegen der weltlichen yerdischen und czeitlichen ding ... Expl.: darumb so lis dy selbigen zw zeiten für dy lang weil und schick dein leben dar nach, das sy nicht umb sunst geschriben sein.*
(73r–v) leer.
- 2 (74r–135v) VON DEN SIEBEN TODSÜNDEN (12 Kapitel)
Üb.: *Ein churcze unterweisung wye man dy rechten waren tugend erchennen schüll von den untugenden und wy sich oft dy laster und untegen (!) unter gestalt der tugenn (!) verpergen und vermischen. Dy vorred. Inc.: Du hast an mich begert ein unterweisung der*

geistlichen hochfart dy cze erchennen und czewissen dar ynn ich pis her nichtz hab mügen ausrichten ... Expl.: dy geb uns unser her aus seiner genad parmherczichlich ze besiczen amen. Sch.: Es ist nymer papier vorhanden.

Ausgehend von Mt 13,24–27 handelt der Traktat von den sieben Todsünden, die sich häufig hinter bestimmten Tugenden verbergen.

(136r–v) leer.

GH

23 D+ 29

PS.-AUGUSTINUS. WOLFGANG WALCHER. GEBETE

Papier. 90 Bl. 143 × 103. Salzburg, Petersfrauen, 1. Viertel 16. Jh.

- B: Lagen: (VII–2)¹¹ + 5.VI⁷¹ + (IV–1)⁷⁸ + VI⁹⁰; Reklamanten. Das erste Bl. ist als Spiegel aufgeklebt. Neue Blattzählung. Pergamentansatzfalze, karolingische Minuskel, lat., 10. Jh. (s.u. E), und Lagenfalze aus einer lat. Hs. des 14. Jh. (nach fol. 5) und einer lat.-dt. Hs. des 15. Jh. (nach fol. 84).
- S: Schriftraum: (85–100) × (63–71) mit vertikalen Tinten-Begrenzungslinien. 16–21 Zeilen. Späte Bastarda, 1. Viertel 16. Jh., geschrieben von S. Barbara (Katherina) Püchlerin, Klosterfrau von St. Peter (Profess 24. 7. 1496, † 23. 11. 1530; vgl. Schellhorn 200, Nr. 27 und Walz / Frey Nr. 486); sie schrieb auch in den Hss. 23 E 36, 23 E+ 6 (jeweils Hand 1) und Salzburg, St. Peter, cod. b I 1 (Hand 2; vgl. Hayer 124); vgl. auch den Schreibervermerk 78v.
- A: Rote Überschriften, Majuskeln im Text häufig rot gefüllt, zwei- bis vierzeilige Lombardinitialen; ab 79v kein Rubrum.
- E: Spätmittelalterlicher Einband, St. Peter: Rotgefärbtes Schafsfleder über Holz mit Blinddruck. Schmales Streicheisenband rahmt VD und HD. Im großen Mittelfeld des VD eng gesetzte Blütenstempel Wind 157, 170 und 174, am HD in den Ecken und in der Mitte je ein Stempel Wind 174, dazwischen je ein Stempel Wind 157. Je ein Schließenbeschlag; die Lederschließe ist abgerissen. R mit einem Doppelbund und zwei einfachen Bündeln. Die zum Teil von den Deckeln abgelösten Papierspiegel legen die Ansatzfalze frei, die vermutlich aus derselben Handschrift stammen wie Vor- und Nachsatzblatt der Hs. 23 E+ 1; die vier (VD) bzw. drei (HD) Zeilen sind auch hier Evangelientexte: Lc 5,25f. bzw. Mc 2,10f. geschrieben von demselben Schreiber (karolingische Minuskel, 10. Jh.) wie in 23 E+ 1 (s.d. Nr. 17). Goldgefärbelte Papiersignakel.
- G: Auf dem Spiegel VD alte Bibliothekssignaturen: 12. K. 1. Abth. (19. Jh.), 26 A* 10, 27 A 28 und 23 A 15 (20. Jh.).
- M: Bairisch-österreichisch.
- L: Lang 103 passim.
- Parallelhs. zu 23 E 31. – In abw. Abfolge sind die Texte auch überliefert in Salzburg, St. Peter, cod. b III 12, 78r–116v.
- 1 (1r–73r) PS.-AUGUSTINUS: MANUALE DE VERBO DEI, dt. VON WOLFGANG WALCHER
 Üb.: *Des gotleichen lerers Augustini puech genant Manuale de verbo dei, das so vil gesprochen ist: das hantpuech von dem wart gocz ... Inc.: Wyr werden leicht kalt in der himelischen begir; wann mir sein mitten unter den vällen und stricken ... Expl.: unczt das ich ein gee in dy freyd meins herrn da selbs zw peleiben ewikleichen amen. Sch.: Das hantpuech von dem wort gocz ... endet sich newlich zw teusch gemacht den andachtigen klosterfraun zu sant Peter durch iren peicht vater 1499.*
 Auch Salzburg, St. Peter, cod. b I 1, 97r–151v und b III 12, 78r–108v. – Die Hs. ist genannt von W. Höver, *Theologia Mystica in altbairischer Übertragung (MTU 36)*. München

- 1971, 154, Anm. 2 (mit unvollständiger Signatur: 23 D 29). G. Hayer, in: ²VL X, 605. – Vgl. W. Höver, *Der Übersetzer Wolfgang Walcher* († 1518), Abt von St. Peter in Salzburg. *Euphorion* 62 (1968) 148. G. Eis / G. Keil, Nachträge zum Verfasserlexikon. *Studia Neophilologica* 43 (1971) 377–429, hier 426f. K. Ruh, in: ²VL I, 531–543, hier 533f.
- 2 (73v–78v) ‘MODUS DISPONENDI SE AD MORTEM’ EINES KARTÄUSERS, dt. VON WOLFGANG WALCHER, NONNENFASSUNG
 Üb.: *Ain schöner toddeprief den der sterbunt mensch uber sich sol geben. Inc.: Ich swester N., unwirdige des ordens sant Benedicten, vergich dir aller guetigister gott vater dy menig und gröss und scheyczung alle meiner sünt und laster ... Expl.: Ich pit dich dw welst solicher meiner* (78v) *erkantnüs zewg sein und vor got davon zeagnus geben in der zeit so mir das not ist und in dem jungsten gericht amen. Sch.: Wer das püechel les der sprech der schreiberin durch gocz willen ain Ave Maria.*
 Die Mönchsfassung auch in Salzburg, St. Peter, cod. b III 12, 115r–116v. – Die Hs. ist genannt von G. Hayer, in: ²VL X, 605.
- 3 (78v–90r) GEBETSBETRACHTUNG VOM LEBEN UND LEIDEN CHRISTI
 Üb.: *Hie nach ist kurzleich bestimbt ain geleichnüs, wie dy andachtig sell sich tagleich mag üben in betrachtung der gotleichen guettat ...* (79r) *Inc.: Lob und danck wil ich dir singen und sagen zw allen zeiten, herr mein got, wann dw mich darumb pis auf disen tag hast kömen lasen ... Expl.: glory und ere, hail und segen, kraft und sterck, klarhait und weishait, gewalt und herschung, danckperkait und stymm des lobs sey unserm got in ewikait amen.*
 Auch 23 E 27, 109r–123v; Salzburg, St. Peter, cod. b III 12, 109r–114v.
 (90v) leer.

GH

23 D+ 30**GEBETE. BETRACHTUNGEN ZUR MESSE UND ZUM ALTARSAKRAMENT**

Papier. 272 Bl. 134 × 99. Salzburg, St. Peter, nach 1531

- B: Lagen: 31.IV²⁴⁷ + (IV–1)²⁵⁴ + 2.IV²⁷⁰ + (IV–7)²⁷¹. Die alte Lagenzählung *b* (1r) – *nn* (271r) ging z.T. durch Beschnitt verloren; sie zeigt, dass zu Beginn der Hs. eine Lage entfernt wurde; auch am Ende der Hs. fehlen mindestens sieben Blätter. Zeitgleiche Lagenblattzählung *l*–*4*. Die neue Follierung zählt ein Bl. nach 65 nicht. Auf 152–178 starke Gebrauchsspuren.
- S: Schriftraum: (98–103) × (68–74), mit Bleistift gerahmt. 15 Zeilen auf Bleistiftlinien. Späte, gleichmäßige Bastarda, geschrieben von P. Stefan Aichperger, Mönch von St. Peter (Profess 1531, † 1541; vgl. Lindner 26, Nr. 130) und Beichtvater der Petersfrauen (vgl. unten 270v). Er schrieb auch Salzburg, St. Peter, cod. a III 41 (Hayer 49).
- A: Rote Überschriften, Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche, Satzmajuskeln, ein- bis zweizeilige Lombarden.
- E: Zeitgleicher Einband, Salzburg: Schweinsleder über Holz mit Blinddruck. VD: Das kleine Mittelfeld mit Stempelblüte Wind 186 und kleinen Blütenstempeln in den Ecken ist, durch schmale Streicheisenbänder abgesetzt, von Blütenrolle Wind 17 gerahmt. Ein leeres, nur in den äußeren Ecken mit kleinen Blütenstempeln geschmücktes Streicheisenband legt sich über bzw. unter den horizontalen Rahmenteil;

der zweite, äußere Rahmen ist abermals von schmalen Streicheisenbändern eingefasst und mit einer arabischen Blütenrolle gefüllt. HD: Das große Mittelfeld, durch Diagonalbänder in vier Felder geteilt und mit je einem Stempel Wind 186 gefüllt, ist oben und unten mit Rolle 17, seltlich mit Streicheisenbändern gerahmt; der äußere Rahmen entspricht dem des VD. Je zwei Schließenbeschläge, von den ursprünglich zwei Lederbändern mit Metallschließe ist nur noch eines erhalten. R mit drei Doppelbünden und umstochenem Kapital. In den vier Feldern je ein Stempel Wind 186, der in den beiden inneren Feldern von Stempeln Wind 203 umgeben sind. Goldgefärbelte Papiersignakel. Die Spiegel wurden entfernt; Leimabklatsch und Pergamentmakulatur mit Fragmenten einer lateinischen Handschrift des 15. Jh., geschrieben in Textura auf roten Linien.

G: 1r Besitzvermerk: *Auß der Nunbergerischen liberej* (17. Jh.). Ein zeitgleicher Besitzvermerk auf dem VD wurde unleserlich gemacht: *Das püech gehert der [...]dafern zw Cha[...]*. Alte Bibliothekssignaturen auf der Innenseite des VD: 23 A 13, 27 C 8, 26 C 60 und 1r: 6 B 24 (alle 20. Jh.).

M: Bairisch-österreichisch.

L: Lang 103 passim.

1 (1r–14v) VOM BETEN

Üb.: *Volt (!) hernach ein kurcze ler von dem gepet, das ainem geistlichen nat ist. Inc.: Unser säligmacher lern Luce am 18: Man mues albeg petten und nit abnemen. Der geistlich mensch der pett alzeit der albeg guecz thuet ... Expl.: und nach dem tadt müg wier nichts verdienstlichs würchen, darumb sol wier zücken und schiellen dy zeit. (rot:) Aus der ler soltu nemen mit was fleis und andacht der geistlich mensch sol petten.*

2 (15r–16v) GEBETE ZUR MESSE

2.1 (15r) Üb.: *So dw mess hörst oder nit hörn magst sprich das hernach genschriben pet alle tag, so pistu tailhaftig aller meß in der gannzen wellt. Inc.: O himlischer vater mein herr unnd mein got und aller schacz den ich hab auff disem elendt, ich arme dein creatur ain aschen und pulfer offer dier heut deinnen eingeparen sun Jesum Christum ...*

2.2 (16r) Üb.: *Pabst Sixtus gibt vergebung aller sünd nach der bandlung gepettet. (16v) Inc.: O herr Jesu Christe ich pit dich durch dein pittre und leste ausschreckung aller deiner glider auch anheftung deiner hent und füess ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. a III 29, 126r–v.

3 (17r–29v) SALZBURGER KALENDAR FÜR BENEDIKTINISCHEN GEBRAUCH

Hervorgehoben sind: Agnes (21.1., Oktav 28.1.), Agathe (5.2.), Amandus (6.2.), Scholastica (10.2.), Benedikt (21.3. und Oktav 28.3.), Vitus et Modestus (15.6.), *Inventio S. Stephani* (3.8.), Rupert (27.3., 24.9.), Virgil (26.9., 27.11.).

Vermerk zum 2. März von anderer Hand: *da hat unser peicht vater die lest mes lesen und fir pas kain; ich Stefan.*

(30r) leer.

4 (30v–32v) BEICHTGEBET

Üb.: *Ain kuercze peicht täglich zw schprechen gegen got pesunder vor der peicht und vor der communion. Inc.: Almächtiger ewiger got einer unschätzlichen güetigkait und parmherzigkait, got ein beschaffer und erlediger des menschlichen gschläch ... ich pit den abgründt deiner krafft ...*

5 (32v–34r) GEBET ZU GOTTVATER

Üb.: *Ain andachtig gepett zw got dem vatern umb gnad der verainigung. Inc.: O herr allerheiligster vater schaw herab von dem himel deiner högsten innerlichen wanung und siech an das allerheiligist versüenig offer ...*

6 (34v–37v) GEBETE ZUR DREIFALTIGKEIT

6.1 (34v) Üb.: *Ain anders gepet zw der heiligen drifaltigkait. Inc.: O dw allerheiligiste und*

- allergüetigiste trinitet, durch dy lieb der allerheiligsten ewigen junckfrawn und mueter Mariam ... erhör mich ...*
- 6.2 (36r) Üb.: *Ein dancksagung zw der heiligen drifaltigkait. Inc.: Dier sey lob und glori*
(36v) *dier sey dancksagung in ewigkait o dw allerheiligste drivalentigkait umb all wol-
thueung ...*
- 7 (37v–38v) GEBET ZU GOTT
Üb.: *Dancksagung gegen got. Inc.: Wein (!) herr und mein got dich lob ich und glorificier
dich, das dw mich von ewig in deinem herczen hast füergesehenn, (38r) mich peschaffen
ein vernüfftige creatur ...*
- 8 (38v–45r) PASSIONSGEBETE
- 8.1 (38v) Üb.: *Volgen hernach gepett von dem leiden Cristi. Vom hernach gschriben gepet ist
vergebung aller sundt. Inc.: Ich pit dich allergüetigister herr Jesu Christe durch der
grassen überschwencklichen lieb willen, do dw hymlicher künig hiengst an dem heiligen
kreicz ...*
- 8.2 (40r) Üb.: *Ein anders gepet vom leiden Christi Jesu. Inc.: O herr Jesu Christe ein sun
des lemting gots, der dw für uns elent sündler hast wellen mensch werden ... (42r) ... ich
pit dich, erledig mich ...*
- 8.3 (43v) Üb.: *Dancksagung umb das leiden Jesu Christi alle tag. Inc.: Dyer sey lob glori
unnd dancksagung o allerliebster güetigister süessister herr Jesu Christe umb all dein
allerheiligist pluettropfen, dy dw umb uns arm sündler vergossen hast ...*
- 8.4 (44v) Üb.: *Ain anders gepet zw Christo unserem heren. Inc.: O herr Jesu Christe durch
den galgen des heiligen kreicz und durch dein heilig fünff wunden und rosenfarbs pluett
und ängstlichen schwais pitt ich dich mein got ...*
- 9 (45r–48r) DREI GEBETE VOM LEIDEN CHRISTI FÜR DIE KÖNIGIN VON UNGARN
- 9.1 (45r) Üb.: *Drew schene gepet von vom (!) leiden Christi, geschickt von dem pabst Johans
der künigin von Ungern. Inc.: O got der dw umb erledigung der welt hast wellen geparn
wern, peschniten von den juden ...*
Vgl. 23 A+ 26, 64r (LÜ).
- 9.2 (46v) Üb.: *Das ander gepett. Inc.: O Herr Jesu Christe mir werden hilfflich all dein leiden
und pehüet mich vor aller angst und betruenüss ...*
- 9.3 (47v) Üb.: *Das dritt gepett. Inc.: O herr got, got von gott, ein liecht vom liecht, der dw das
menschlich gschlacht aus gepot des vaters am galgen des kreicz hast wellen erledigen ...*
- 10 (48r–61v) PASSIONSGEBETE MIT ABLÄSSEN
- 10.1 (48r) Üb.: *Ain anders gepet von dem leiden Christi 9 tausent tag antlass. Inc.: Ain anfang
aller gueten o parmhercziger (48v) und güetigister Jesu, der dw von der schass des vatern
in den leib der junckfrawn ... pist herab gschtigen ...*
- 10.2 (50r) Üb.: *Ain gepet Ambrosij vom leiden Christi. Anastasius hat darvon geben 5 hundert
tag antlas und peschtät. Inc.: O herr Jesu Christe, ein sun des lemting got, ain peschaffer
und auferbecker des menschlichen gschläch, wier sagen dier danck ...*
Auch 23 A+ 26, 97v.
- 10.3 (56v) Passionsgebet Gregors d. Gr. Üb.: *Gregorius der pabst gibt von den nachfolgunden
siben gepeten 24 tausent jar antlas. Die ersten fünff seind sand Gregori, dy andern zwo
Sixti des vierten, dy lest des pabst Innocencii des 4'. Inc.: O herr Jesu Christe ich pet
dich an hangund am kreicz tragund ein dörnnene kran auff dem haup ...*
Vgl. 23 A+ 26, 93v–97r (ÜL).
- 10.4 (58r) Üb.: *Von dem seind 7 jar antlas. Inc.: O herr Jesu Christe ich pet dich an künftig
zw dem gricht (58v) dy grechten rüeffund in das paradis ...*

- 10.5 (58v) Üb.: *Von dem pet sein 80 tausent jar antlas. Inc.: O herr Jesu Christe ich elender und unbirdiger sündler pit dich und verman dich umb dein edle menschhait, gschtarben am kreicz ...*
- 10.6 (59r) Üb.: *Von dem pet seind 80 tausent jar antlas. Inc.: O herr Jesu Christe, dw hailmacher und erlediger der ganczen welt, ich pit und verman dich umb die er diser freid, dy gehabt haben dein geliebt freundt ...*
- 10.7 (60r) Üb.: *Von disem gepet seind 80 tausent jar antlas. Inc.: O herr Jesu Christe ich pit und verman dich umb der er diser freid, dy gehabt hat dein liebe mueter, do dw ir pist erschienen ...*
- 10.8 (60v) Üb.: *Ain gepet des pabst Pii fuer dy pestilencz hat geben von der hundert tag. Inc.: O herr Jesu mach mich hailbertig, dein dienerin, mein got, der ich hoff in dich ...*
Auch 23 E 13, 124r; Salzburg, St. Peter, cod. b I 2, 183v u.ö. – Vgl. Haimerl 84.
- 11 (61v–113v) KOMMUNIONGEBETE
- 11.1 (61v) ‘Summe sacerdos’, dt. von Johann von Neumarkt (Ed.: Klapper IV, Nr. 17.1, S. 124–135). Üb.: *So dw gest zw enphachen das hochbirdig sacrament. Inc.: O herr Jesu Christe dw obrister priester und warer pischhoff, seint dw dich selber hast geopffert deinem himlischen vatern ...*
Lat. Text: PL 17, 829. – Auch 23 E 20, 265v–275r.
- 11.2 (70v) Aus: Hieronymus, dt. von Johann von Neumarkt (Ed.: Klapper II, Kap. 87, S. 182, Z. 6–11, S. 183, Z. 7–11, 18–21, S. 184, Z. 6–7). Üb.: *Dise drew pet seind genumen von Jeronimo wan dw gest zwm sacrament. Inc.: Herr Jesu Christe wer pin ich, das ich dein mug wirdig werden, wie mag ich sündiger mensch umb dein genad das verdienen ...*
Auch 23 E 20, 275r; 23 E 27, 78r; 23 E+ 1, 66v.
- 11.3 (71r) Aus: Hieronymus, dt. von Johann von Neumarkt (Ed.: Klapper II, Kap. 95, S. 198–200). Üb.: *Das ander. Inc.: O dw edle wiertschaft und wierdig alles lobs, (71v) darin in prot und weins geschalt Christus ganczer enpfangen wiert, ganczer got und ganczer mensch ...*
Auch 23 E 20, 276r.
- 11.4 (72v) (Ed.: Klapper IV, Nr. 49, S. 224f.). Üb.: *Ain ander gepet. (73r) Inc.: O künig der heiling engel, ich vil unbirdiger mensch ich peger haut zw deinem frontisch zu kumen ...*
Auch 23 E+ 4, 132r.
- 11.5 (75v) (Ed.: Klapper IV, Nr. 50, S. 226–228). Üb.: *Vor der enphaung des sacrament. Inc.: Mein parmhercziger gnadiger got herr Jesu Christe, ich glaub ganczlich das dw mein got hie gegenbüertig pist unter der geschalt des prot ...*
- 11.6 (77v) Heinrich Seuse: Kommuniongebet aus dem ‘Büchlein der ewigen Weisheit’ (Ed.: Bihlmeyer 303. Klapper IV, Nr. 99, S. 352–355). Üb.: *So dw gest zwm sacrament. Inc.: O dw lemtige frucht, dw wunigkleich paradeis, ein apffel des plüeunten väterlichen herczen ... wer gibt mir, das ich dich erlü-(78r)-st zw mir zw kumen ...*
Auch 23 E+ 4, 137r; abweichende Fassung auch 23 A+ 30, 89v. – Vgl. Haimerl 116, Anm. 678 u.ö.
- 11.7 (79v) (Ed.: Klapper IV, Nr. 54, S. 232f.). Üb.: *Ein anders gepett. Inc.: Ich grües dich schepffer himelreichs und erdtreichs, ich grües dich warhaftigen gottes sun ...*
Vgl. 23 A 4, 82r.
- 11.8 (80v) Üb.: *So dws sacrament enpfangen hast. Inc.: Got willigkum (!) vatter sun und heiliger geist, herr aller engl und menschen, fleisch und pluet ein trast aller sündler ...*
- 11.9 (82r) (Ed.: Klapper IV, Nr. 71.1 [Fassung von Br9, 19r–20v], S. 266f.). Üb.: *Nach der enpfachung. Inc.: O got mein herr ein vater aller parmherczigkait vergib mir armen sunder alle meine sündt und missetadt ...*

- 11.10 (83r) (Ed.: Klapper IV, Nr. 71.2, S. 268). Üb.: *Ain anders gepet*. Inc.: *O parmhercziger got ich danck dier, das dw mich heut erbelt hast zw deinem gotlichen tisch und danck dier, das dw mein sel heut geschpeist hast ...*
- 11.11 (83v) (Ed.: Klapper IV, Nr. 71.3, S. 269f.). Üb.: *Ain andre dancksagung*. Inc.: *Ich pit dich almächtiger parmhercziger got, das dein (84r) heiliger leichnam und dein heiligs pluet sey ain krefftige erczney gegen allen meinen sünden ...*
Auch 23 E 20, 306r; 23 E+ 4, 143v. 11–13 auch Budapest, Széchény-Nationalbibliothek, Cod. Germ. 91, 95v–98v.
- 11.12 (84v) (Ed.: Klapper IV, Nr. 71.4, S. 270, Z. 10–271, Z. 7). Üb.: *Nach der empfachung*. Inc.: *O herr Jesu Christe ich pit dich umb mein sunderlich frewnt, das sy (!) mit der kreffft des heiligen leichnams und pluet bringst zw der ewigen sälligkait ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b III 30, 73r.
- 11.13 (85v) (Ed.: Klapper IV, Nr. 71.4, S. 271, Z. 7–14). Üb.: *Dancksagung nach der communion*. Inc.: *O dw güetiger got ein vater aller parmherczigkait, ich pit dich umb meins lieben vater und mueter sel und umb all meiner forfordern sel ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b III 30, 73v.
- 11.14 (85v) (Ed.: Klapper IV, Nr. 71.6, S. 272). Üb.: *Dancksagung nach der communion*. Inc.: *O gelobt seistu himlischer (86r) vater und dw herr Jesu Christe, der edln junckfrawn kindt Marie und dw heiliger geist umb dein grasse gnad ...*
- 11.15 (86v) Üb.: *Heben sich an andre gepet sacrament zw enpfachen*. Inc.: *O herr Jesu Christe dw prun aller parmherczigkait, der nit auffhört zw fliessen, kum heut und gib meiner krancken sell zw nemen andächtiglich deinen heiligen leib ...*
- 11.16 (88v) Üb.: *So gest zwm sacrament*. Inc.: *Sey gegrüest dw heiligster leib und pluet Jesu Christi, sey gegrüest dw höchste suessigkait, dy nit wais zw schaden ...*
- 11.17 (90r) Üb.: *Ain anders vor der empfachung*. Inc.: *O guetiger herr Jesu Christe ich elender sündner aus aigner verdienung nichts verhoffnundt sunder hab vertrauen in dein parmherczigkait und güet, ich scham mich ...*
- 11.18 (93r) Üb.: *Vor der comunion ein anders gepett*. Inc.: *O got mein herr ich pin nit wierdig das dw eingest unter mein dach, aber ich hab vertrauen in dein güetigkait und parmherczigkait ...*
- 11.19 (95v) Üb.: *So dw wild gen zwm sacrament*. (96r) Inc.: *O herr Jesu Christe ich pit dich nit erzüern, das ich unrainer mit peflecktem herczen, mit unsauberm gmüet für nym zw gen zw deinem überheiligsten leib ...*
- 11.20 (98r) Üb.: *Vor der comunion*. Inc.: *O dw süessister allerliebster herr Jesu Christe den ich yeczund peger mit andacht zw nemen, o herr Jesu dw waist mein kranckhait und natur ...*
- 11.21 (100r) ‘Anima Christi’, dt. Üb.: *So dws sacrament enpfangen hast*. Inc.: *O dw allerheiligis-(100v)-te sel Christi mach mich heilig, o dw allerheiligster leib Christi hailbertig mich ...*
Vgl. 23 A+ 26, 63r.
- 11.22 (101r) Üb.: *Nach der empfachung*. Inc.: *O herr Jesu Christe ich pitt diemüetiglich dein unaussprechliche parmherczigkait, das mir das sacrament deines leibs ... sey mir ein reinigung der laster ...*
- 11.23 (102v) Üb.: *Nach der empfachung*. Inc.: *O herr das seind dy wolleben, dy dier gfellig seind uns gegeben und verlassen in gedächtnus deiner aller gresten lieb ...*
- 11.24 (104r) Üb.: *Nach der empfachung pett*. (104v) Inc.: *O dw almächtiger got ich sag dir danck dw wars leben der lemtigen, ain ewige hoffnung der glaubigen ...*
- 11.25 (107r) Üb.: *Nach der empfachung des sacrament*. Inc.: *O herr hymlischer vater almächtiger ewiger got ich sag danck deiner unmeslichen maiestet und ewiger güetigkait ...*

- 11.26 (109r) Ü**b.**: *Jesum zw grüessen nach der wandlung.* Inc.: *Ave Jesu Christe dw wart des vaters, ein sun der (109v) junckfrawn, ein lamp gottes, ein hailmacher der welt ...*
Lat. Text: A. Wilmart, *Auteurs spirituels et textes dévots du moyen-âge latin*. Paris 1932, 412.
- 11.27 (110v) Ü**b.**: *So der priester aufhabt das sacrament.* Inc.: *Sey gegrüest in ewig dw allerheiligster und kösperlicher leib Christi, sey gegrüest in ewig dw allerheiligstes pluuet ...*
- 11.28 (111v) Ü**b.**: *Ain pett von dem leiden Jesu Christi.* Inc.: *Jesu sey gegrüest anrüeffund den vater in der schtund der högsten naturfft deines schterbens ...*
- 11.29 (112v) Ü**b.**: *So der priester hat gwandelt.* Inc.: *O herr Jesu Christe der dw dy dasig al-(113r)-lerheiligist menschhait hast genumen von der allergnadenreichisten junckfrawn Maria ...*
- 12 (113v–124v) **Dicta vom Leiden Christi**
Ü**b.**: *Merck was dy doctores sagen von dem leiden Christi.* Bernhardus. Inc.: *Ain yeder krist auff's wenigist sol er ain mall pedencken im tag das leiden Christi ...* Expl.: *alain der elent mensch hat kain mitleiden füer den (124v) er schtirbt.*
Die Dicta werden zugeschrieben: Bernhard (8), Augustinus (6), Ambrosius (3), Hieronymus (2), Johannes Chrysostomus (2), Anselm (2), Origines (1) und Albertus (1).
- 13 (124v–133r) **Zweimal zwölf Nutzen der Betrachtung des Leidens Christi**
- 13.1 (124v) Ü**b.**: *Der mit andacht petracht das leiden Christi dem schtent zue 12 nuczperkait. Dy erst ist.* Inc.: *Si schwecht dy kraft des teufels.* Paulus: *Ir solt nit schtat geben dem teufel ...*
- 13.2 (127v) Ü**b.**: *Nwn folgen hernach andere zwelff nuczperkait der da mit andacht petracht das leiden Christi. Dy erst ist.* Inc.: *Es macht süess alle petruebnus.* Gregorius: *So das (128r) leiden Christi wiert pracht in dy gedächtnus ...* Expl.: *ein getruckt in seinem leib und dy getragen zway gancze jar vor seinem tad. Got sey glori.*
- 14 (133r–179r) **Gebete zu Maria**
Ü**b.**: *Heben sich gepet von der junckfrawn Maria.*
- 14.1 (133r) **Goldenes Avemaria.** Inc.: *Sey gegrüest Maria ain diennerin der heiligen drifaltigkait, sey gegrüest Maria ein schpons des heiligen geist ...*
Vgl. 23 A+ 25, 112v (LÜ).
- 14.2 (134r) Ü**b.**: *Ain anders gepet von Maria der junckfrawn.* Inc.: *Ave rasen an darn dw, dy der vater in gotlicher ma-(134v)-iestet hat erhöcht und gerainigt von allem we ...*
Lat. 'Ave rosa sine spinis' (Mone II, 111, Nr. 401, V. 1–24). – In anderer Übersetzung auch 23 D+ 34, 51r.
- 14.3 (135r) Ü**b.**: *Ain anders gepet von Maria der junckfrawn.* (135v) Inc.: *Sey gegrüest Maria ain hoffnung der welt, sey gegrüest dw senftmuetige und güetige ...*
Lat. 'Ave mundi spes Maria' (Chevalier 1975; Mone II, 324f., Nr. 536). – Auch München, Cgm 4640, 111r–114v (Schneider, München V/7, 274).
- 14.4 (139r) Ü**b.**: *Ain anders gepet von Maria der junckfrawn.* Inc.: *Sey gegrüest Maria du hocher schtam ainer lillischen keischhait, sey gegrüest dw teuffer feigel des tals der diemueter ...*
- 14.5 (139v) Ü**b.**: *Anders gepet von Maria.* Inc.: *Ich pit dich mein fraw heiligiste Maria, ain mueter gottes vol der güetigkait, glorificierlichiste mueter ...*
- 14.6 (140v) 'Ave sanctissima Maria', dt., mit Ablass von Sixtus IV. Ü**b.**: *Von dem gepet gibt pabst Sixtus ii tausent jar.* Inc.: *Sey gegrüest du allerheiligiste Maria, ein mueter gottes, ain künigin der hymeln, ein porten des paradis, ein fraw der welt ...*
Vgl. 23 A 13, 277v (LÜ).

- 14.7 (141r) Üb.: *Ain pet von dem mitleiden Marie*. Inc.: *O dw allersüessiste mueter und fraw ich pitt dich, sey ingedenck der erwirdigen schteung pey deinem sun hangund am heiligen kreicz ...*
- 14.8 (142v) Üb.: *Ain anders gepet von Maria*. Inc.: *Ave voll der gnaden ain fraw der engel dw junckfraw Maria, sey gegrüest dw glori der welt, ain scheinunder schtern des mers ...*
- 14.9 (143v) Üb.: *Ain anders gepet von Maria*. Inc.: *Dw heilig Maria ain schtern des mers, ein erleichterin der welt, o Maria küm und erleicht mein hercz ...*
- 14.10 (144r) Üb.: *Ain anders gepet über das Magnificat*. Inc.: *Wein (!) sel mach gras den herren. Dw heilige Maria ein mueter unsers herren Jesu Christi, küm mir zw hilff mit allen heiling ...*
- 14.11 (149v) Üb.: *Ain pet zw Maria schtennt unterm kreicz*. (150r) Inc.: *O dw süesse mueter gottes Maria gedenck des elenden und gras schmerczlichen schtandts, do dw deinem lieben sun pist peigschtanden hangund am galgen des kreicz ...*
- 14.12 (152r) 50 Mariengrüße. Üb.: *Maria zu gruessen*. Inc.: *Grüest pist Maria vol gnaden der herr ist mit dier dw pist geseget über all frawn ...*
- 14.13 (160v) Üb.: *Heben sich dy 24 freid Marie. Der dy am samstag vor der pildnus Marie kniund mit andacht pett, dem erwierbt sy von Christo alles, das er vernüfftiglich und recht pegert. Dy erst freid Marie*. (161r) Inc.: *Erfrey dich dw glorifizierte gepererin gottes, dw allerheiligiste junckfraw Maria ...* (170r) Schlussgebet. Üb.: *Da peschtim dein pegern und zweifl nit ... und sprich darnach das pett hernach volgundt*. Inc.: *Darumb pitt ich dich du mein guetige und senfte fraw heilige Maria durch all dein freid ...*
H. Hilg, Das 'Marienleben' des Heinrich von St. Gallen. Text und Untersuchung (MTU 75). München / Zürich 1981, 429, Nr. 74. – Auch München, Cgm 4640, 35r–45r.
- 14.14 (171v) Marienklage (10 Strophen). Üb.: *Hebt sich an unser frauen klag*. Inc.: *O laid und klag / wer das im herczen tragen mag ...* Sch. (rot): *Dise klag wiert gesunge (!) in der noten Rex Christe factor* (d.i. Chevalier 17408).
Auch Salzburg, St. Peter, cod. a I 14, 118v, u.ö.
- 14.15 (174r) Reimgebet zu Maria, Papst Gregor zugeschrieben (Ed.: Mone II, 413). Üb.: *Das gepet hernach geschriben hat gfounden der heilig pabst Gregorius unter dem corporal als er mess lass, geschriben mit gulden puechtscham. Der es pet dem erscheint Maria an seinem endt*. Inc.: *O Maria mueter miltiglich / o magt aller gnaden (174v) reich...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. a I 14, 127r, u.ö.
- 14.16 (176v) 'Stabat mater' (AH 54, 201, ohne Strophen 3–4), dt. Üb.: *Ain gepet von Maria schtennd unter dem kreicz*. (177r) Inc.: *Es schtand dy mueter schmerczenleich pei dem kreicz zächerlich da der sun hieng ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. a I 14, 116v.
- 15 (179r–184r) GEBETE ZU DEN ENGELN
Üb.: *Volgen gepet hernach von den engeln, dy wier alle tag sollen eren und anrueffen uns behüeten*.
- 15.1 (179r) Üb.: *Von dem heiling Michael*. Inc.: *Dw högster engel gottes (179v) Michael, der dw hast verdient von got dy erst wirdigkait in der himlischen schar, so dw hest überwunden den dracken ...*
- 15.2 (180v) Üb.: *Von sand Michel*. Inc.: *O dw heiliger erczen gl sand Michael, dem got hat pefolchen dy porten des paradis ... kum mir zw hilff ...*
- 15.3 (181v) Üb.: *Ain anderes gepet sand Michael*. Inc.: *Sey gegrüest dw heiliger erczen gel Michael mit der ganczen schar der hymlischen krefft, ich pit dich durch der heiligen drifaltigkait willen ...*
- 15.4 (183r) Üb.: *Zw dem aigen engel*. Inc.: *Sey gegruest dw edler geist mein lie-(183v)-ber*

engl mir von got verornt, ich pit dich durch dy er der heiligen drifaltigkait diemüetiglich ...

- 16 (184v–192r) GEBETE ZU CHRISTUS
- 16.1 (184v) Bernhardin von Siena: Gebet vom süßen Namen Jesu. Üb.: *Ain pet von dem namen Jesus. Inc.: O guetiger Jesu o suesser Jesu o Jesu, ein sun der junckfrawn Marie, voller warhait unnd parmherckigkait (!) ... erparm dich über mich ...*
Vgl. 23 A+ 8, 90r (LÜ).
- 16.2 (187v) Üb.: *Dy siben wart dy Christus am kreicz gesagt hat. Inc.: Wein (!) herr Jesu Christe der dw hast geredt dy siben wart am lesten tag deins leben hangund am kreicz, das wier alzeit dy dasigen heiligen wart pehielten in gedächtnus ...*
- 16.3 (190v) Üb.: *So dw petten wild vor dem kreicz gedenck, der daran gehangen ist. Inc.: Sey gegrüest du hailsams opffer, das für mich und das ganz menschlich geschlacht am galgen des kreicz geopffert ist ...*
- 17 (192r–194r) GEBET ZU GOTT
Üb.: *Hye zertailen sich dy vier element, aus dem leib schaidt sich dy sel behendt. (192v) Inc.: O herr mein got, ob ich mich wider deinen götlichenn willen verschuldt hab, so mag ich nit thain anders dan das ich pin dein geschepff ...*
- 18 (194r–203v) HYMNEN UND CANTICA
- 18.1 (194r) Üb.: *Slobgsang gmacht von Ambrosio und Augustino, verändert zw der er Marie der junckfrawn. Inc.: Mueter gottes wir loben dich, ain junckfrawn peken wir dich, ain spons des ewigen vater erdt dich das ganz erdrich ...*
In anderer Übersetzung und Bonaventura zugeschrieben 23 A+15, 118r (LÜ).
- 18.2 (197r) Ambrosianischer Lobgesang. Üb.: *Volgett hernach das Te deum laudamus in teitsch. Inc.: Dich got loben wier, dich herr bekennen wier ...*
Auch 28 D 2, 219va; 28 D 4, 260ra.
- 18.3 (199r) Üb.: *Das lobgesang Te decet laus in teischcz. (199v) Text: Dir zimbt lob, dir gezymbt lobgesang, dir sey glori got vater und dem sun mit dem heiling geist ymer und ebigklich amen.*
Lat.: Chevalier 33872.
- 18.4 (199v) Canticum Zachariae (Lc 1,68–79), dt. Üb.: *Das Benedictus in teiczsch. Inc.: Geseigent sey unser herr got Ysrahel, wan er uns hat haimgesuecht unnd hat pracht erledigung seinem volck ...*
2–4 auch Salzburg, St. Peter, cod. b I 2, 171r–172r.
- 18.5 (201r) Canticum Simeonis (Lc 2,29–32), dt. Üb.: *Das Nunc dimittis. Inc.: Nun lass herr deinen knecht nach deinem wart im fridt, wann meine augen haben gsehen dein hail ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b I 2, 173r, u.ö.
- 18.6 (201v) ‘Veni, sancte spiritus’, dt. mit Versikel und Kollekte. Üb.: *Das Veni sancte in teischz. Inc.: Chüim heiliger geist unnd erfüll dy herczen deiner glaubigen und enzünct in in das fewr deiner lieb ...*
Lat.: Chevalier 21252. – Auch Salzburg, St. Peter, cod. b I 2, 174r, u.ö.
- 18.7 (202v) Üb.: *Das Ave maris stella. Inc.: Gegrüesset seistu des meres schtern dw heilige gottes mueter und ebige junckfraw, ain sälige porten der hymeln ...*
Lat. Text: AH 2, 29. – Auch Salzburg, St. Peter, cod. b I 2, 173v.
- 19 (203v–205r) ABENDGEBET MIT ANTIPHON, VERSIKEL, RESPONSIUM UND KOLLEKTE
Üb.: *Sod (!) wild schlaffen gen sprich das nachfolgundt gepet. Inc.: Christe der dw pist sliecht und der tag, entblössest dy finsternus der nacht ... wir pitten heiliger herr, behüet uns in dieser nacht ...*

- (205v–207v) leer.
- 20 (208r–223r) BENEDICTIO MENSÆ
 Üb.: *Wie man sol schprechen das Benedicite durch das ganz jar.* Inc.: *Dy priorin dy hebt an: Benedicite. Dy schwestern: Benedicite. Dy priorin: Oculi omnium in te sperant domine ...*
 (213v) *In die nativitatis domini et per totam octavam versus.* (214v) *In epiphania domini et per octavam.* (216v) *In cena domini.* (217v) *In parasceve eodem modo fit benedictio.* (218r) *In die pasce usque ad cenam sequentis sabbati:* CAO IV 8085. (220v) *In die ascensione et totam octavam.* (221v) *In die penthecostes usque ad sequentem dominicam.* (223r) *In octava penthecostes.*
- 21 (223v–228r) Ps 21 MIT RESPONSORIUM, VERSUS UND ORATIO
 Üb.: *Feria sexta post nonam ob memoriam dominice passionis dicitur psalmus.* Inc.: *Deus deus meus respice in me ...*
- 22 (228r–234v) GEBETE FÜR DIE VERSTORBENEN
- 22.1 (228r) Ps 129 mit Responsorium, Versus und Oratio. Üb.: *In obitu unius fratris vel sororis sive plurium nostre congregationis usque post tricesimum, semper post vespervas. Incipit cantrix psalmus.* Inc.: *De profundis clamavi ad te domine ...*
- 22.2 (230r) Seelengebete aus dem Gebetbuch Johannes' von Indersdorf für Herzog Wilhelm III. von Bayern. Üb.: *Ain andachtigs pet von allen glaubigen sele (!) zw hilff.* Inc.: *O dw heilige drifaltigkait o dw ainigs ebigs wesen, ewiger got erparm dich über all glaubig sellen, verleich in rue ...*
 (230v) Üb.: *Von allen glaubigen sellen.* Inc.: *Seit gegruest all elent glaubig sell, habt rue in dem frid Jesu Christi ...*
 (230v) Üb.: *Ein anders.* (231r) Inc.: *O heiliger got o scharcker got o untödlicher got erparm dich über all glaubig sell, durch deinen heiligen namen verleich in rue und ablos ...*
 Vgl. 23 A 13, 187r–188r.
- 22.3 (231v) Üb.: *Von allen glaubing seln ein anders schons gepett.* Inc.: *O güetigister o vater der parmherczigkait o (232r) herr Jesu Christe ein sun des lemtigen gotes ... ich kloock an ...*
- 23 (234v–240r) GEBETE UND TRÖSTUNG FÜR KRANKE UND STERBENDE
- 23.1 (234v) Üb.: *Volgen hernach gepet dem kranchen vor zusprechen.* Inc.: *O herr Jesu Christe dw hast am kreicz gepeten got deinen vater, das er verzeich denen, dy dich kreiczigen ...*
- 23.2 (236v) Krankentrost. Inc.: *Den krancken und schterbendenn menschen kan man kainen edlern trost geben dan dy tauff, das er gedenck, das er getaufft sey...*
- 23.3 (237v) Gebet. Inc.: *O ewiger got gib uns, das wier albeg in unserm leben pey gesunten tägen (238r) dich vor augen haben ...*
- 23.4 (238r) Gebet. Üb.: *Schprich.* Inc.: *O dw parmhercziger got ein vater unsers herren Jesu Christi, piss gnädig mir armen petrüebten sündler durch das pitter leiden ...*
- 23.5 (238v) Gebet. Inc.: *O herr handl nit mit mir nach meiner schuld sunder nach deiner unergrüntlichen parmherczigkait ...*
- 23.6 (239r) Gebet. Inc.: *O herr got parmhercziger vater, dw hast uns zw ainem gwissenn trost und hoffnung aus lieb und gnad Christum deinen lieben sun geschenckt ...*
 1–6 auch 23 A 13, 206v.

- 24 (240r–245r) GEBETE ZU DEN DREI GÖTTLICHEN PERSONEN
- 24.1 (240r) Üb.: *Ain kristlichs geschäfft und diemüetiger pevelch aines menschen in dy parmherczigkait gottes am suntag zw thain, aber besunder so er kranck ist, sprechen mag. Inc.: O got mein schepfer und erlediger, das endt meines leben nähendt herzue ...*
- 24.2 (242r) Üb.: *Das gepet zu Jesu Christo. Inc.: O prunn aller gnaden voll Jesu Christe ich erman dich deines götlichen zuesagen, so uns durch deinen apostel Johannem hast gethan ...*
- 24.3 (244r) Üb.: *Das pet zum heiling geist. Inc.: O dw allerheiligster geist ain tröster der petrüebtenn gwissen, ich pit dich durch dy almächtigkait gottes (244v) vaters und durch dy weishait Jesu Christi ...*
- 25 (245r–247r) MORGEN- UND ABENDGEBETE
- 25.1 (245r) Üb.: *So dw aufschtest. Inc.: Wich (!) gesegn dy kaiserlich maiestet, mich peschirm dy küniglich gothait, mich pehüet dy ewig gothait ...*
Auch Augsburg, UB, Cod. III. 1. 8° 56, 70r, u.ö.
- 25.2 (245v) Üb.: *So dw aufschtest so gesegn dich also. Inc.: Der frid unsers herrn Jesu Christi und dy krafft seines (246r) leiden ... sey zwischen mein und aller meiner feindt ...*
Vgl. 23 A+ 30, 106r.
- 25.3 (246r) Üb.: *So dw schlaffen (246v) gen will gesegen dich also. Inc.: Almächtiger ewiger got ich sag dier danck, wenn dw hast mich disen tag aus deiner gnad pehüet ...*
- 26 (247r–252r) VON DER BEDEUTUNG DER MESSE UND DER KLEIDUNG DES PRIESTERS
Üb.: *Von der heiligen mess bedeutung. Inc.: Dy mess sol vom priester nit gelesen wern an ain liecht, wen das liecht in der kirchen pedeit dy gothait ...* Expl.: *zw peichten mein sündt nach deinem gepot und ornung der heiligen mueter der kristlichen kirchen. Sch. (rot): Pit got fur mich.*
- 27 (252r–259v) ZWÖLF FRÜCHTE DER MESSE
Üb.: *Der mensch, hörund dy mess mit inprunstigem herczen, erlangt von got zwelff fruchperkait (!). Inc.: Die erst ist dy enpfachung. Augustinus: Der andächtiglich ist pey der mess so er schtirbt (252v) mit rew ...* Expl.: *Das haben nit than dy ersten kristen, dy alle suntag das sacrament haben enpfangen.*
- 28 (259v–270v) ÜBER DAS ALTARSAKRAMENT
- 28.1 (259v) Dicta. Üb.: *Nwn merck ain trostliche ler gnumen aus den heiligen doctorn von dem hochwirdigen sacrament. Inc.: Der mensch soll offt nemen das hochwirdig sacrament (260r) dy weill er hie im leben ist und das von wegen der grassen frucht und nuczperkait ...*
- 28.2 (261v) Zwölf Nutzen. Üb.: *Das aber in dier gemert werd dy lieb und andacht offt das sacrament zw nemen, so merck, was frucht dir von dem entschpringt. Inc.: Dy erst ist dy rainigung der läslichen sündt und auch der vergessnen tadsündt ...*
- 28.3 (267r) Dicta und Lehren. Inc.: *Item ain andachtig gmüet wiert gotformig. Paulus: Ich leb, nit ich, aber es lebt in mir Christus. Das gschiecht geistlich ...* Expl.: *Es ist aber schwärer zw verbandeln dy subschtancz des shtains dan das prot in dy substancz seines leibs und den wein in dy substancz seins pluet. Sch.: Endet sich dises petpüechel geschriben von prueder (270v) Stephan Aichperger, peichtvater der hochgepreisten klosterfrawn zw sannd Peter in der shtat Salczburg, seines ambt im vierten jar, aus gehorsam des erwirdigen herren und doctor abbt Chilian, dem got gnad in ewig, zw merung der andacht, erhebung des gmüets in got, pegerunt dy dises petpüechel erben werden, got pitten für den obpemelt abbt Kilian und prueder Stephan peichtvater.*

23 D+ 31**BREVIARIUM**

Pergament und Papier. 203 Bl. 139 × 95. Südwestdeutschland, 1. Hälfte 14. Jh. / Salzburg, Nonnberg 1575

Die fehlenden Teile der Pergamenthandschrift aus der 1. Hälfte des 14. Jh. wurden 1575 ergänzt.

- B: Lagen: (II+1) + 2.VI²⁴⁺ IV³² + (VI-1)⁴³ + (V+1)⁵⁴ + VI⁶⁶ + (VI-1)⁷⁷ + V⁸⁷ + VI⁹⁹ + 2.V¹¹⁹ + (II-1)¹²² + 2.IV¹³⁸ + (V-3)¹⁴⁵ + IV¹⁵³ + 3.VI¹⁸⁹ + IV²⁰⁶ + (I-1)²⁰⁷ + I²⁰⁸. Erstes und letztes Blatt als Spiegel aufgeklebt. Reklamanten im Bereich von 33–122 sowie 139–189 noch teilweise erhalten. Fehlerhafte neuzeitliche Tintenfolierung berücksichtigt die erste Lage 1*–4* nicht und springt von 189 auf 199. Besonders die Pergamentteile sind stark verschmutzt und weisen neben zahlreichen Rissen und Löchern Zerstörungen durch Tintenfraß sowie deutliche Gebrauchsspuren auf. 1*r–v, 2*v–4*v, 36r, 53v, 76r, 128r–130v, 137r–138v, 205v–207r, 208r–v leer.
- E: Halbledereinband, Salzburg, 1575. Datiert durch Vermerk auf Spiegel VD (s.u. G). Helles, stark abgegriffenes Schweinsleder über Holz mit Streicheisenlinien und Rollendekor. VD = HD: doppeltes, vertikal geführtes Rollenband Wind 34 von vierfachen Streicheisenlinien gerahmt. R mit drei Doppelbünden. Zwei gelbmetallene Schließenbeschläge. Obere Schließe an Schweinslederband erhalten. Papierspiegel.
- G: Auf dem Spiegel VD Vermerk *Das püechel hab ich Felicitas Meitingin gepesert vnd new lassen einpüntten, darvon geben 10 kreuzer Im gnadenreich Jubel Jar als man Zelt hat i • 5 • 7 • 5 • Jar Got mein hoffnung.* Zur Nonnberger Konventualin und Novizenmeisterin Felicitas Meitingen († 3. Juni 1590) s. Lang 73–76. Auf dem Spiegel VD partiell getilgte Signatur *XVII 14 XIX.* (17./18. Jh.). 1*r getilgte Bibliothekssignatur des 19. Jh. *Aus der Bibliothek 12. K. 2. Abth.*; darüber in Bleistift Olim-Signatur *23 D+ 20.*

I (1–24, 33–122, 139–189, 207)

- B: Pergament.
- S: Schriftraum: 100 × (65–70). 16 Zeilen auf Blindlinierung mit blinder Rahmung. Textualis formata von einer Hand, 1. Hälfte 14. Jh.
- A: Rote Überschriften, Rubriken sowie die den einzelnen Tagzeiten vorangestellten deutschen Gebete; rote Auszeichnungsstriche, alternierend rote und blaue zwei- bis vierzeilige Lombarden; Majuskeln in der jeweils anderen Auszeichnungsfarbe mit Fleuronnée. 1v abwechselnd eine Zeile in roter Tinte mit blauen Majuskeln und eine Zeile in schwarzer Tinte. 139r siebenzeilige schwarzgerahmte Deckfarbeninitiale *U* auf Blattgoldhintergrund. Buchstabenkörper mit Fischschwänzen und geometrischen Formen in blau, weiß und schwarz, Binnenfeld mit Weinranken. 1v siebenzeilige historisierte Deckfarbeninitiale *D* auf schwarz gerahmtem Blattgoldhintergrund. Buchstabenkörper mit Fischschwänzen und geometrischen Formen in blau, weiß und schwarz. Im Binnenraum thronende Muttergottes mit Jesuskind; partiell durch Wassereinwirkung verwischt. Drei mehrfarbig gerahmte Miniaturen mit Blattgoldhintergrund. Szenen aus dem NT: 1. 36v Jesus vor Pilatus: 100 × 72, links Jesus mit Nimbus, blauer Tunika und Abwehrgestus, in der Mitte Mann mit Judenhut, dessen Gesicht wohl mutwillig verwischt und zerkratzt wurde. Rechts Pilatus auf einem Thron mit vermutlich ebenfalls absichtlich beschädigtem Gesicht, die linke Hand erhoben. 2. 76v Grablegung: 100 × 68, im Vordergrund auf offener Tumba liegt Jesus in einem weißen Tuch, dahinter stehen Joseph von Arimathäa, Johannes und Maria. 3. 207v Gnadenstuhl, 96 × 62.

II (1*–4*, 25–32, 123–138, 199–206, 208)

- B: Papier.
- S: Schriftraum: 25r–32v (95–105) × (80–85). 17 bis 22 Zeilen auf Bleistiftlinierung mit Bleistiftfröschung. Begrenzungslinien bis zu den Rändern durchgezogen. 123r–127v und 131r–136v (90–103) × (70–80). 20 bis 21 Zeilen auf Bleistiftlinierung mit Bleistiftfröschung. Begrenzungslinien bis zu den Rändern durchgezogen. 199r–205r (100–120) × (67–90). 20 bis 22 Zeilen. Textualis mit Elementen zeitgleicher Kanzleischrift 1575 oder kurz davor.
- A: Rote Überschriften, Rubriken, Auszeichnungsstriche, Majuskeln.

- 1 (1*r–4*v) leer, nur 2*r Inhaltsvermerk aus dem 18. Jh.: *Cursus B. V. Mariae. Horae diurnae canonicae. officium defunctorum, Psalmi poenitentiales, mit teutschen Rubriken.*
- 2 (1r–32v) CURSUS BMV
- 2.1 (1r–24v) Matutin mit Nokturn für das Marienoffizium an Montagen, Donnerstagen und Sonntagen sowie die Laudes. Üb.: *Hie hebet sich der churs an.* Inc.: *Vil reiniu frowe, wan ich dich man der triwen und der gnaeden din, la mich in dinen hulden sin ...* Deutsche Rubriken, Invitatorien, Antiphonen, Psalmen, Hymnen (3v) AH 50, 72; (21r) Chevalier 13042; Absolutionen und Benediktion, Lektionen mit Versikel und Responsorien, Te deum, Cantica, Kapitel sowie vier Kollekten zum Cursus BMV, für Iohannes ev., Paulus und Agnes.
- 2.2 (24v–32v) Nachträge und Ergänzungen zum Cursus BMV. Inc.: *Hie hebet sich diu prime an, von unser frowen lobsam: Die solt ir gern lesen.*
 (25r–26v) Psalmen und Antiphonen für die Nokturn des Marienoffiziums an Dienstag und Freitag.
 (26v–28r) Psalmen und Antiphonen für die Nokturn des Marienoffiziums mittwochs und an Samstag.
 (28r–32v) Nachtrag der Kapitel und Gebete des Marienoffiziums. (32v) Expl.: ... *per eius venerabilem genitricem Mariam perpetua vitae gaudia consequantur per* [dominum nostrum Jesum Christum].
- 3 (33r–127v) PSALTERIUM FERIATUM
- 3.1 (33r–35r) Schluss der Laudes am Sonntag. Inc.: *Prestet hoc nobis deitas beata patris ac nati pariterque nati spiritus ...* (3. Strophe von AH 51, 31); Kapitel mit Versiculum, Canticum samt Antiphon, sowie Kollekte zu Ehren der hl. Dreifaltigkeit.
- 3.2 (35v–82r) Tagzeiten am Sonntag. Mit vorangestellten, rubrizierten deutschen Gebeten (35v). Inc.: *Vil suzzer got, wan ich dich man, durch diner grozzen martir ere, die du litt an dem cruze here ...* (36v) Miniatur Jesus vor Pilatus (s.o. A) ... (46v) Inc.: *Vil suzzer got ich dich man durch diu grozze marter, die din lip leit vil zarter ...* (53r) Inc.: *Vil reiner got ich dich man durch die vil grozze güte din ...* (59v) Inc.: *Vil reiner got wan ich dich man ...* (66v) Inc.: *Vil lieber got wan ich dich man, das du ab dem cruce wurde genommen ...* (76v) Miniatur Grablegung (s.o. A). Deutsche Rubriken, Invitatorien, Psalmen, Symbolum Athanasianum, Antiphonen, Kapitel, Versikel und Responsorien, Kollekten sowie Hymnen (37r) AH 51, 41; (47r) AH 50, 18; (54r) AH 50, 19; (60r) AH 50, 20; (74r) AH 51, 34.
- 3.3 (82r–122v) Vesper von Montag bis Samstag. Deutsche Rubriken, Invitatorium, Psalmen und Antiphonen, Kapitel, Hymnus (85v) AH 51, 34; Canticum, Versikel und Responsorien sowie Kollekten.
- 3.4 (123r–124v) Hymnen
 (123r) AH 50, 7. – AH 2, 2. – AH 2, 5. – (124r) AH 2, 8. – AH 2, 11. – (124v) AH 2, 14.
- 3.5 (124v–127v) Nachtrag des zweiten Teils der Prim mit Kapiteln, Versikeln und Responsorien sowie Orationen und Psalmen. Inc.: *Regi saeculorum immortalis et invisibili soli deo honor et gloria in saecula saeculorum amen ...*
 (128r–130v) leer.
- 4 (131r–176r) OFFICIUM DEFUNCTORUM
- 4.1 (131r–136v) Nachträge der Lektionen zu den drei Nokturnen sowie der Kapitel, Versikel und Responsorien sowie zehn Orationen des Totenoffiziums.
 (137r–138v) leer.
- 4.2 (139r–176r) Matutin, Laudes und Vesper des Officium defunctorum mit Psalmen und

- Antiphonen, Lektionen, Versikeln und Responsorien, deutschen Rubriken, Liedern sowie drei Kollekten. (175v) *Diu collecte sprich umb vater und muter ... Diu collect diu sprich umb dinen besonderlichen friunt ...* (176r) *Diu collect diu sprich allen gelaubigen seln ...*
- 5 (176v–188r) SEPTEM PSALMI POENITENTIALES
- 6 (188v–205r) LITANIA OMNIUM SANCTORUM CUM PRECIBUS
- 6.1 (188v–201v) Allerheiligenlitanei. Unter den Angerufenen Stephanus, Linus, Clemens, Sixtus, Cyprianus, Blasius, Emmeramus, Lambertus, Laurentius und Vincentius im Bereich der noch auf Pergament verzeichneten Heiligen sowie ab (199r) auf Papier: Rupertus, Amandus, Virgilius, Eberhardus, Vitalis, Erentrudis, Radegundis und Regintrudis.
- 6.2 (202r–205r) 11 preces.
(205v–207r) leer.
(207v) Miniatur Gnadenstuhl (s.o. A).
(208r–v) leer.

FA/MS

23 D+ 34**GEBETBUCH**

Papier. 92 Bl. 143 × 98. Salzburg, Nonnberg (?), 1547

- B: Lagen: (II–2) + 11.IV⁸⁸ + (II–2). Die Abfolge der beiden letzten Quaternionen wurde irrtümlich vertauscht; richtig wäre 72, 81–88, 73–80. Die beiden ersten und letzten Blätter wurden als Spiegel aufgeklebt. Die neuzeitliche Bleistiftfoliierung berücksichtigt die unbeschriebenen Blätter der ersten und letzten Lage nicht.
- S: Schriftraum (110–112) × (67–70), mit Tinte gerahmt. 16 Zeilen auf Tintenlinien. Textualisartige Buchschrift von einer Hand, 3v und 8r mit 1547 datiert.
- A: Rote Überschriften und Rubriken, Korrekturen, Marginalien, maskuline Formen der Personalpronomen wurden interlinear hinzugefügt; Auszeichnungsstriche, Satzmajuskeln, ein- bis fünfzeilige rote (Perl-) Lombarden und cadellenartige Initialen mit ornamentalen und floralen Verzierungen in roter Tinte, zuweilen füllen Erbschotenmuster in schwarzer oder brauner Tinte das Buchstabeninnere.
- E: Zeitgleicher Einband: Pergament über Papp. VD, HD und R sind mit dem Fragment eines zwispaltig beschriebenen Blattes bezogen (wie 23 E 13). Die Spalten sind rot gerahmt (Breite 90) und liniert; Textualis des 15. Jh.; rote Überschriften, Auszeichnungsstriche und Satzmajuskeln. Textverlust durch Beschnitt der rechten Spalte. Fragment einer Martha-Legende, die in vier Lektionen aufgeteilt ist; ab der ersten Hälfte der dritten Lektion Übereinstimmung mit dem Text der 'Legenda aurea'; vgl. Th. Graesse (Hg.), *Jacobi a Voragine Legenda Aurea*. Nachdruck der 3. Aufl. Preßburg 1890, Osnabrück 1969, 444–447, hier 445f. (Hinweis N. Czfira). Inc. mut.: *per intenta ipsum salvatorem mundi frequenter hospicio suo recipere ...* Expl. mut.: *ecce sororem a[d se venientem] vidit que man[u].* Papierspiegel.
- G: 80v Schenkungsvermerk: *Katharina panichnerin auff dem Nunburg das pettpuechel zeantwurten*. Zur Nonnberger Konventualin Katharina Panichner vgl. 23 A 13, G. Alte Bibliothekssignatur auf dem Vorsatzblatt recto 12. K. 3. *Abth.* (19. Jh.). Auf dem Spiegel VD radierte Bleistiftsignatur 6. E. 40 (?), darunter durchgestrichener und radiierter Vermerk, von dem nur noch die Zahl 36 erkennbar ist.
- M: Oberdeutsch.
- 1 (1r–29v) STERBEGEBETE
- 1.1 (1r–8r) Erste Gebetsreihe aus dem 'Speculum artis bene moriendi', dt. Üb.: *Die her nach geschriben gepet sol der siech mensch die weil er noch gereden mag und vernüfft hat*

selbs sprechen oder ain ander an seiner stat sprechen. Am ersten zw der heiligen trival-tigkhait. Inc.: O dw hochstew gotthait, o dw unmäseleiche senftmütigkhait guet und lieb, o dw aller heiligstew drivialtigkait (!) erparm dich über ein armen sunder oder arme sunderin ...

Auch 23 E+ 1, 4r–15v; Salzburg, St. Peter, cod. b III 12, 127r–130v. – Die Gebete zu Maria (3v), zu den Engeln (5v) und zu den Aposteln und Heiligen (6v) auch in Thomas Peuntners ‘Kunst des heilsamen Sterbens’; vgl. Rudolf 37f., Z. 33–44; 38, Z. 4–21; 39, Z. 29–7.

- 1.2 (8v) Weitere Sterbegebete. Üb.: *Der verss dirupisti domine* (Ps 115,16). Inc.: *O herr du hast zerdrent meine pant der sunden ...*
 (9r) Üb.: *Der verss lagire (!) clarum vespere (!)*. Inc.: *O err (!) gib ein clrn (!) und lauter abent an dem endt ired (darüber: seines) lebens ...*
 (9r) Üb.: *Der verss Maria mater gratia (!) und Maria virgo virginum*. Inc.: *O Maria mueter der genaden mueter der parmhertzigkait beschirm sey/in vor irem/seinem veint dem teuffl ...*
 Lat.: Chevalier 11114. – Der erste Teil des Gebets auch 23 A+ 33, 71v.
 (9v) Üb.: *Der tracht domine non secundum peccata nostra*. Inc.: *Herr thue ir nicht nach ir/sein verdienen und wider leg ir/im nit nach ihres/seiners (!) poßhait ...*
 Lat.: V. Leroquais, *Les livres d’Heures manuscrits de la Bibliothèque nationale*, Bd. 1. Paris 1927, 128. – Auch Salzburg, St. Peter, cod. a IV 37, 35r–41v; cod. b III 12, 127r–130v; cod. b IX 10, 8r, 9ra–13v.
- 1.3 (10r–19r) Zweite Gebetsreihe aus dem ‘Speculum artis bene moriendi’, dt. Üb.: *Etliche gepet die man dem sterbenten menschen so er schir verschaiden will sprechen soll; das erst gepet sol geschen zw gott dem herren ...* Inc.: *O dw aller würdigister unschuldigister und aller zarttigister sun der vatterleichen lieb, wir vermanen und pitten dich durch (10v) der lieb willen ...*
 Auch Salzburg, St. Peter, cod. a IV 37, 46r–51r; cod. b III 12, 130v–134r.
- 1.4 (19r–22r) Die drei Vaterunser aus dem Exempel vom Papst und seinem Kaplan. Üb.: *In was ornung (!) die trey Pater noster sullen gesprochen werden. Von est (!) kyrie Christe kyrie Pater noster Ave Maria*. Inc.: *Dw hailler der (19v) welt der da (!) uns durch das creütz und dein heiligs pluet erloßt hast ...*
 (19v) Üb.: *Das gepett auff den ersten Pater noster*. Inc.: *O herr Jesu Christe wir pitten dich durch deiner pitteren angst und durch deines aller heiligisten gepett willen das du umb unseren willen an dem öllperg gethan und volpracht hast ...*
 Auch Salzburg, St. Peter, cod. a IV 37, 54r–56r.
- 1.5 (22r) Schlussgebet zu Christus. Üb.: *Ein ander guetz gepet und daz lest*. (22r) Inc.: *O herr Jesu Christe der dw uns mit deinem chostperlichen pluet erledigt hast, schreib in die sell deiner dienerin/deines diener N. dein wunden mit deinem chosperlichen pluet ...*
 Auch Salzburg, St. Peter, cod. a IV 37, 56r–v.
 1–5 vgl. Reiffenstein / Spechtler 116f.
- 1.6 (23r–27r) Üb.: *Die lest not dem sterbenden menschen*. Inc.: *O güettiger gott dw hast wider geruefft dem ersten menschen zu der ewigen ere (23v) erkhen in ir/im armen dein pildnus, erchenn das werch deiner hendt und raich ir/im dein rechte handt ...*
 Auch Salzburg, St. Peter, cod. b III 12, 134r–136r, u.ö. – 2–6 auch 23 E+ 1, 24r–43r.
- 1.7 (27r–29v) Johannes von Indersdorf: Seelengebete aus dem Gebetbuch für Herzog Wilhelm III. von Bayern. Üb.: *Ein gepett von allen gelaubigen sell (!)*. Inc.: *O heiliger got o starcker gott o untodlicher got (27v) erparm dich uber all geläubigen sellen ...*
 Vgl. 23 A 13, 187v (LÜ).
 (28r) Üb.: *Ein anders pett für all gelaubigen seellen*. Inc.: *O ewiger gott und almächtiger*

gott erparm dich uber all ellendt und gelaubigen seellen die hie auff erden nyemant haben ...

Vgl. 23 A 13, 188v (Ü).

(28v) Üb.: *Ein gepett umb vatter und mueter. Inc.: O reicher gott und prun der parmherzigkait tail mit in dein vatterleiche lieb allen gelaubigen sellen ...*

Auch 23 E 13, 127r; 23 E+ 7, 71v. – Vgl. Haimerl 156, Anm. 972.

(29r) Text: *O heilige trivalentigkait dw ainigs ewigs wessen und ein ewiger gott (29v) erparm dich uber alle gelaubig sellen. Amen.*

Vgl. 23 A 13, 187r (Ü).

- 2 (29v–31v) GEBETSBETRACHTUNG ZU DEN SIEBEN STATIONEN DES LEIDENS JESU
 Üb.: *Die siben väll Jesu Christi. Der erste. Inc.: O herr Jesu Christe ich anbede dich als du gefangen gebunden geworffen und gefallen bist in das fliesz (!) Cedron ...*
 Vgl. 23 A 4, 35v (Ü).
- 3 (31v–33r) SECHS KURZE GEBETE UM EIN GERECHTES GERICHT
 Üb.: *Sechsts gepett mit ininger anruffung gegen gott. Inc.: O herre Jesu Christe ich stehe vor dir als ain schuldiger mensch von (!) ainem gewaltigen richter und bitt dich ...*
 Ähnliche Fassung abgedruckt bei Klapper IV, Nr. 46, S. 216–218. – Vgl. H. Unger, Geistlicher Herzen Bavingart. Ein mittelhochdeutsches Buch religiöser Unterweisung aus dem Augsburger Franziskanerkreis des 13. Jahrhunderts (MTU 24). München 1969, 82 (ÜL).
- 4 (33v–41r) KOMMUNIONGEBETE
- 4.1 (33v) vor der Kommunion. Üb.: *Ein gepett so der mensch wil gen zu dem hochwirdigen sacrament des fronleichnam Jesu Christi unsers herren. Inc.: Almächtiger hymmilischer vatter, ich armer sundiger mensch will und peger ze gen zu dem hochwirdigen sacrament des zartens (!) fronleichnamis deines geliebten (!) suns Jesu Christi ...*
 Ähnliche Fassung abgedruckt bei Klapper IV, Nr. 55, S. 233–235.
 (35v) Üb.: *Ain gepet zu dem herren Jesu Christ. Inc.: O du suesser herr Jesu Christe, den ich peger zu mennen (!), du erkhenst mein kranckhait und wundten meiner gewissen ...*
 (37r) Üb.: *Ayn gepett zu dem heiligen geist. Inc.: Herr gott dw heiliger geist, der du durch dein gottliche krafft hast den leib der junckfraw Marie fruchtpär gemacht, suech mich armen süner (!) haym ...*
- 4.2 (37v) nach der Kommunion. Üb.: *Eyn dancksagung nach dem (38r) empfangen sacrament. Inc.: O almächtiger hymmlischer vater ich sag ewigen (!) und diemüetige dancksagung umb alle guethat, genadt und parmherzigkait ...*
 (38v) Üb.: *Dancksagung zu Jesu Christo. Inc.: Ich sag dir danck herr Jesu Christe mein erlediger umb alle guethat dy du mir pewisen hast ...*
 (39r) Üb.: *Dancksagung dem heiligen geist. Inc.: Gott du heiliger geist durch ein-(39v)-sprechen deiner genadt pin ich gangen zu empfachen den zartten fronleichnam meins erledigers Jesu Christi ...*
 (40r) Üb.: *Dancksagung der heiligen dryvaltigkhait. Inc.: Der aller heiligisten unaussprechlisten (!) ubergebenedeiter und ungetailter dryvaltigkhait und der aller heiligisten menschait unsers herren Jesu Christi ... (40v) ... sey lob eree benedey-(41r)-ung und dancksagung ...*
 1–2 auch Salzburg, St. Peter, cod. b II 21, 71v–78v.
- 5 (41r–43v) BERNHARDIN VON SIENA: GEBET VOM SÜSSEN NAMEN JESU
 Üb.: *Von dem suessen namen Jesus hat sandt Bernhart gemacht. Inc.: O gutiger Jesus o suesser Jesus o Jesu ein son der junckfrawen Marie vol barmhertzigkhait und warhait, o suesser Jesus erbarm dich uber mich ...*

Vgl. 23 A+ 8, 90r (ÜL). – Ähnliche Fassung abgedruckt bei K. Ruh u.a., Franziskanisches Schrifttum im deutschen Mittelalter, Bd. 2: Texte (MTU 86). München 1985, 345f.

- 6 (43v–47r) GEBETE ZU CHRISTUS
- 6.1 (43v) Üb.: *Vier andächtige vermanung gegen gott mit iiii Vater unser.* (44r) Inc.: *Ich verman dich vil lieber herr Jesu Christe der krafft deiner gottlichen liebe ...*
 (44v) Inc.: *Ich erman dich vil lieber herr Jesu Christe der edlen marter und deyner hailigen wunden ...*
 (44v) Inc.: *Ich mane dich vil lieber (45r) herre Jesu Christe des ellenden todes, den du zu nonen zeitt an dem hailigen creucze lyttest ...*
 (45r) Inc.: *Ich erman dich vil lieber (45v) herr Jesu Christe der übersten barmhertzighait, die du allen menschen verkundet hast ...*
 (46r) Üb.: *Der beschluß.* Inc.: *Dir sey lobe, dir sey ere, dir sey unmessige dancksagung lieber herr Jesu Christe vor alles dein hailiges bitter leiden ...*
- 6.2 (46v) Inc.: *O sündler gedenckh dein letztes end und nym zu hilf das obgenant leiden ...*
- 6.3 (47r) Inc.: *O alle christglaubigen menschen schliest in ewer hertze das ganze verloschen fewer der grosten lieb Jesu Christe ...*
- 7 (47r–55r) GEBETE ZU MARIA MIT ABLÄSSEN
- 7.1 (47r) ‘Ave sanctissima Maria’, dt., mit Ablass von Sixtus IV. Üb.: *Diß nachgeend gepet von unser lieben frawen mit vil und (47v) grossem ablas. Zum ersten das bilde Marie in der sonnenn ... davon seind xi tausend (!) jar ablas von babst Sixti als offt es geschicht.* Inc.: *Bist (!) gegrüsset du aller hailigiste junckfraw Maria, ain mueter gottes, ain kunigin der hymel, ein pforte des paradeyß, ain fraw der welt, du byst ain sunderliche junckfraw rayne ...*
 Vgl. 23 A 13, 277v (Ü).
- 7.2 (48r) Üb.: *Mer mag man darvor betten das gebett nachvolgent, darvon seind iii hundert tag ablas ... Text.: Durch den sussen kuß da mit du mueter den klainen deinem schopffer hast gekust, behalt dein volckh und mich deinen (48v) unwirdigen diener bring zu dem erloser amen.*
- 7.3 (48v) Üb.: *Ain gebet von Maria, als sy iren lieben sone von dem creutz genomen auff der schoß hielt ... Und wer das nachgeschriben gebet mit andacht seines hertzen spricht, der erlößt xv selen auß dem fegefewer und xv sündler von sunden ... Babst Clemens hat das gebett bestätigt allen sellen zu trost ...* Inc.: *O du außflissender brun der ewigen weißhait, wie bistu so gar versygen ...*
 Zu ähnlichen Fassungen vgl. G. Eis, Ein mystisches Reimgebet aus dem 14. Jahrhundert. *Neuphilologische Mitteilungen* 63 (1962) 148–154. G. Kornrumpf, in: ²VL VI, 1269–1272.
- 7.4 (50r) Üb.: *Wer dise nach geschriben gebett alle tag mit andacht spricht mit (50v) gebogen knyen, der wirt grossen lon erlangen und den dritten tag vor seinem ende sol ym die schönste junckfraw Maria erscheinen. Amen.* Inc.: *Gegrusset seyestu Maria güettige und senffmütig voller gnaden, behalt mich vor pein ...*
- 7.5 (51r) Üb.: *Diß nachgeschriben gebet haist das gulden gebet darumb, das (51v) kain süssers und Marie kain beheglichers auß menschen synne mogen erdicht werden ...* Inc.: *Gegrusset seyestu roß ane dorn, du, die der vater in der ewigkait und so hoch in unnderlichen ern hat enthalten, erhöhet und von allem wee enthalten ...*
 Lat. ‘Ave rosa sine spinis’ (AH 30, 126). – In anderer Übersetzung auch 23 D+ 30, 134r.
- 7.6 (52v) Das goldene Ave Maria. Üb.: *Welcher mensch dyß nachvolgen (!) gebet inniglichen und täglichen spricht, der kan ane buß und an entpfahung des (53r) leichnams unsers herren Jesu Christi nicht verschaiden, also geoffenbart ist worden dem heyligen Bernhar-*

- do von ainem engel ein gegeben. Inc.: Gegruesset seyst du Maria ein dierne und gewaltige der dreyvaltigkait, behaltnüs der hailigen dreyvaltigkait ...*
Vgl. 23 A+ 25, 112v (ÜL).
- 7.7 (54r) Üb.: *Julius der ander babst zw ainem gedechtnüß als zu seinem letzen (!) willen hat gegeben allen (54v) christ glaubigen menschen ... lxxx tausent (!) jar abläß. Inc.: O aller wirdigiste künigin der parmherkait (!) ich grüeß dein (!) ewirdigisten tempel deines leichnams, in wellichem geruet hat gott mein herr ...*
- 8 (55r–64r) GEBETE ZU MARIA
- 8.1 (55r) Üb.: *Ain fast nützlich gebett von der empfangnüß Maria der mueter gots und ist ir fast groß angemem ... Inc.: Ach du aller erwirdigeste gottes gebererin junckfraw Maria ich ermester sunder oder sunderin bitte dich, hab gedult mit mir ...*
- 8.2 (56r) Üb.: *Von der ewigen empfnüß (!) oder außerwelung der junckfraw Maria. Inc.: Frew dich außerweltiste gottes gebererin und heiligiste junckfraw Maria, wann durch wunderlichen rat der tieffe der hailigen trivalentikait gott dich hat verordent ... (56v) Sch.: Setz zu disem gebett iii Vater unser und iii Ave Maria ... Deo gratias. 1.5.4.7.*
Auch München, Cgm 4639, 179r.
- 8.3 (57r) Üb.: *Etliche nützliche und vordienstliche gebet von Maria der junckfrawen. Inc.: Maria ain mitlerin zwischen (!) gott und dem menschen, mane (!) dich das mittel zwischen dem gerechten got und mir armen sundern ...*
Vgl. 23 A 6, 191r (LÜ).
- 8.4 (58r) Üb.: *Von der zeitlichen entphabung und enthaltung von der erbsundt der heiligisten gottes gebererin junkfraw Maria. Inc.: Frew dich aller gebenedeiteste (58v) gottes gebererin junkfraw Maria, wan in deiner hailigiste (!) enpfahunge, da dein edelste seel ist geschaffen und deinem leib eingegossen, du bist enthalten von der erbsund ...*
- 8.5 (59r) Üb.: *Und nach solchen freuden sprich. Inc.: O du gottes gebererin dein ewige außerwelung und heilige entpfengknüß, auch dein gütigen furbittung (59v) gebenedey und behüt mich ...*
- 8.6 (59v) Üb.: *Zu ern der empfangknüß Marie der mueter gots. Inc.: Frew dich du aller gebenedeiteste gebererin altzeit junckfraw Maria, das in deiner aller heiligisten (60r) entpfahung, do dein allerheiligiste seel geschaffen wart ... du bewart und enthalten bist von der erbsund ...*
- 8.7 (62r) Üb.: *Ain schön gebett zu unser lieben frawen, wie ir der engel den gruß verkundet. Inc.: Ach (!) grüeß dich allerhochste und heiligiste junckfraw und mueter Maria, ein künigin der himel, mit dem grueß da mit dich grüeste der engel Gabriel ...*
Inc. auch Budapest, Széchényi-Nationalbibliothek, Cod. Germ. 16, 50r.
- 8.8 (63v) Üb.: *Vor sandt Anna byld ain gebet von ir gemacht dreymal nacheinander zu sprechen darzu hat babst Alexander x tausent jar tödlicher sund und xx tausent (!) jar läßlicher sund ablas geben. Inc.: Gegrusset bistu Maria vol genaden der herr mit dir, dein gnad sey mit mir ...*
Vgl. 23 A+ 26, 140v (LÜ).
- 9 (64r–v) KOMMUNIONGEBETE
- 9.1 (64r) Üb.: *Dise gebet soll ain mensch sprechen wen man das hochwirdig sacrament auffhebet. Inc.: Gegrüesset seyest du warer leib Christi, geboren auß der junckfrawe Maria, biß mir ain trostliche sussikait an meinem lesten ende ...*
- 9.2 (64v) Üb.: *Grosser ablaß soll zu disem nachvolgende (!) gebet gegeben sein zu sprechen under der aufhebung des sacraments. Inc.: O du auß erwelter Jesus, ein leuchtender stern von Nazaret, sennd in mein hertz das liecht seiner gottlichen weißhait ...*
Inc. ähnlich Karlsruhe, BLB, cod. L 106, 198r.

- 10 (65r–72v, 81r–88v; 73r) PASSIONSGEBETE MIT ABLÄSSEN
- 10.1 (65r) Ablässe. Inc.: *Zum esten (!) sein die waffen des leydens unsers herren Jesu Christi in der figur sandt Gregorii erscheinung innigklich anzusehen, ere zu erbietten und sunderlich bey sich zu tragen ...*
- 10.2 (66v) Ablässe, Passionsgebet Gregors d. Gr. und weitere Gebete mit Versikel und Kollekte. Inc.: *Zum andren vor der figur die erscheinung sancti Gregorii innigklichen anzesehen ... (67r) ... O herr Jesu Christe ich anbet dich an dem creutz hangende, ain dorne krone auff deinem haupt tragende ... (69v) Schlussgebet. Inc.: Herre Jesu Christe ain son des lebendigen gottes, der du das haimliche hailzaichen deines hailigisten leidens dem saligen deinen dienern Gregorio wundersam hast geoffenbart, gib mir durftigen sündler (70r) die selbige vol vergebung der sunden ...*
Die Gebete in abw. Abfolge auch 23 A+ 26, 93v–97v (LÜ).
- 10.3 (70r) Ablässe. Inc.: *Zum dritten, so aber ain mensch solche obgeschriben vii Vater unser und so vill Ave Maria mit den gebetlein nicht lesen (70v) kan und spricht mit innigkait und gebogen knyen vor sandt Gregorius erscheinung xv Vater unser und so vil Ave Maria der verdienet den vorigen ablaß der vii Vater unser ...*
- 10.4 (70v) Ablässe und fünf Gebete zu den Wunden Christi mit Versikel und Kollekte. Inc.: *Zum vierden vor der figur etc. auff welcher sandt Gregorii erscheinung waffen Christi auch anderst ist zu betten von den fünff wunden unsers herren Jesu Christi ... (71r) ... Biß gegrüsset unsers herren Jesu Christi rechte hant, durch löchert mit trauriges schlagens ...*
Auch Augsburg, UB, Cod. III.1. 8° 50, 105r.
- 10.5 (72v) Ablässe und Gebet zu den Gliedern Christi. Üb.: *So ist in solicher figur sandt Gregorius gemalt das hertz unsers herren Jesu Christi ... wer das hertz mit inniger betrachtung des hertzlichen leidens (81r [!]) Christi betracht, verdient wie nach stet. Inc.: Zum ersten. Wer die wunden des hertzens unsers säligmachers Jesu Christi in sein hailige seyten gestochen recht gebeicht und berewt ... (81v) ... Gegrüest seistu haupt unseres saligmachers Jesu Christi forchtsam aller gewalt mit dornen gekront und mit ror geschlagen ...*
Lat. ‘Salve tremendum cunctis potestatibus caput’; abw. Fassung auch München, Cgm 4697, 99v (Schneider, München V/7, 343 mit weiterer Ü).
- 10.6 (84r) Gebet zu den Waffen Christi mit Versikel und Kollekte. Üb.: *Mag man auch aldo wol betten ain ynnige gruessung zu den waffen Christi ... Inc.: Ere erbietten wir dem creutze, den negelen, der dorne krone, der sail, den gaiselnn, dem hailigen sper ...*
Lat.: Chevalier 3986. – Auch Karlsruhe, BLB, cod. L 94, 46r.
- 10.7 (85r) Üb.: *Auch ist in der figur Christus Jesus mit ainer ketten an seinem hals hinder sandt Gregorius zu bedeuten ... (85v) ... Mag man auch alldo betten das gebetlein O creucze hoch etc. Inc.: O creucze hoch, o armut groß, o menschait bloß, o marter groß, o Cristus not, o wunden tieff ...*
Ähnliche Fassung abgedruckt bei Klapper IV, Nr. 105, S. 365. – Ähnlich Augsburg, UB, Cod. III.1. 2° 4, 99va (Schneider, Augsburg 154, mit weiterer L).
- 10.8 (86r) Üb.: *Mag man alda betten das ganz seuberlich gebet zu dancksagung und befelch in das leiden Jesu Christi. Inc.: Ich danck dir liber Jesu Christe das du deiner heiligen mater (!) begundest kreftigklichen, du trugest dein creutz dimütigklichen ...*
Inc. auch Karlsruhe, BLB, cod. L 94, 42r.
- 10.9 (87v–88v; 73r) Üb.: *Ain gebet vor ainem crucifix zu sprechen. Auch nach oder in der aufhebung des sacramentz in der meß ... dann sant Gregorius der dritt hat davon so vill tag ablaß gegeben ... (88r) Inc.: Ich bit dich allerliester (!) herre Jesu Christe durch dise vil grosse liebe da mit du das menschlich geslecht liebest, do du himlicher (!) kunig hingest an dem creutz ...*

Auch Salzburg, St. Peter, cod. b III 30, 12v, u.ö. – Ähnlich Klapper IV, Nr. 40, S. 212f. Stammler, Prosa 53f. – Vgl. Haimerl 55, Anm. 281; 139, Anm. 856.

- 11 (73r–80v) GEBETE, IM TAGESABLAUF ZU BETEN
- 11.1 (73r) Üb.: *Ein gebet, so man vom schlaffe erwachet. Inc.: O gott und vater Jesu Christi, unsers lieben herren und seligmachers, den niemand mag erkennen ... ich bitte dich inniglich ...*
- 11.2 (74r) Üb.: *Ein gebet, so man zu frue aufstet. Inc.: Wol auff im namen gottes sone, Jesu Christi meines lieben herren und seligmachers, der mich mit seinem köstlichen teweren blut erloset hat ...*
- 11.3 (74v) Üb.: *Ein ander gebet so man aufstet. Inc.: O heiliger herr und vater, o almächtiger ewiger got, der du mich armen sunder nicht aus meinem verdienst, sonder aus deiner heiligsten gnaden zu anfang dieses tags hast lassen komen, ich bitt dich demütiglich ...*
- 11.4 (75r) Üb.: *Ein ander gebet so man aufstet. Inc.: Almechtiger barmhertziger gott, ich sag dir aus grundt meines hertzen lobe, ehr und danck, das du mich in dieser vergangenen nacht ... behüt und bewaret (75v) hast ...*
Inc. ähnlich Augsburg, UB, Cod. I. 3. 8° 2, 232r.
- 11.5 (75v) Üb.: *Ein gebet wen man sich anzeuhet. (76r) Inc.: O Jesu Christe, ich bit, wollest mich geistlicher weis anthun mit dir anderem menschen ...*
- 11.6 (76v) Üb.: *Ein gebet so man zu frue, zu mittag oder zu abent das Ave Maria leuttet. Inc.: O du selige junckfraw Maria, empfahe gutwilliglich von mir armen sunder das heilig wort ...*
- 11.7 (77r) Üb.: *Gebet zu unnser frawen. Inc.: O gott, der du gewolt, das dein enig wort menschlich natur empfieng von dem reynen keuschen leibe der seligen junckfrawen Maria durch verkundigung des engels, verleiche uns, die wir dich bitten ...*
- 11.8 (77v) Üb.: *So die sonne auffgehet. Inc.: O herr Jesu Christ, der du bist die ware sonne dieser welt, und gehest altzeit auff ... ich bitte dich, das du meinem gemüt und hertzen genedigklich wollest auffgen ...*
- 11.9 (78r) Üb.: *So man wil erbeiten. Inc.: Almechtiger gott, der du den menschen wie auch all andere creaturen nicht zum müssiggang, so aller sünden ein ursach ist, (78v) sonder zu steter getrewer fleissiger erbeit erschaffen ... hast ...*
- 11.10 (79r) Üb.: *So man ietz auß dem hauß will gehen. Inc.: Herr ewiger gott, zeige mir deine wege und lere mich deine fus steige, leyte und weise meine fus trit ...*
Inc. auch Esztergom, Mss. III 171, 28r (A. Vizkelety, Beschreibendes Verzeichnis der altdeutschen Handschriften in ungarischen Bibliotheken, Bd. 2. Wiesbaden 1973, 169), München, Cgm 4638, 71v. – Vgl. Haimerl 55, Anm. 288; 140, Anm. 867.
- 11.11 (79v) Üb.: *So man zum tenebre, das ist unsers herren schiedung leutet. Inc.: O herr Jesu Christ, ich bitte dich flehelichen durch dein heiligs bitter unschuldig leiden und sterben ... (80r) ... das du dich wollest erbarmen uber mein arme seele ...*
- 11.12 (80r) Üb.: *So man will essen. Inc.: Herr ewiger gutiger got, der du aus deiner gutheit alle ding speisest, schaffe, das alles so auffgesetz ist ...*
- 11.13 (80r) Üb.: *Dancksagung so man gessen hat. Inc.: Wir sagen dir danck o hymelischer vater, der du durch dein (80v) unaussprechlichen gewalt alle ding geschaffen hast ... Sch.: Katharina Panichnerin auff dem Nunburg das pettpuechel ze antwurten.*

23 E 2

LITURGISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

Papier. 56 Bl. 201 × 134. Salzburg, Petersfrauen oder Nonnberg, 1536

- B: Wasserzeichen: Dreieck mit Kreuz. Lagen: (V-2)⁸ + 3.IV³¹ + (V-1)³⁹ + (IV+4)⁵¹ + (IV-5)⁵⁴. Der vierten Lage eine zweite, kleinere Lage (46r-48v) 162 × 110 beigegeben. Fehlerhafte neuzeitliche Tintenfoliierung zählt die ersten beiden Blätter nicht und weist 31 doppelt aus.
- S: Schrifttraum einspaltig: (132-152) × (92-100). 1r-31r 15 Zeilen auf Blindlinierung; 32r-45v fünf Notenzeilen mit gotischer Choralnotation auf Vierlinienschema in roter Tinte mit roter Tintenrahmung und unterlegten Textzeilen auf Blindlinierung. 46r-54r Zeilenzahl uneinheitlich; grundsätzlich Platz für 15 Text- bzw. fünf Notenzeilen mit gotischer Choralnotation auf Vierlinienschema mit roter Tintenrahmung. Textualis formata von einer Hand, 3r 1536 datiert.
- A: Rote Überschriften und Rubriken, Auszeichnungsstriche, Majuskeln; ein- bis zweizeilige rote Perl-Lombarden. 32r-45v alternierend rote und schwarze (Perl-)Lombarden, die über eine Noten- sowie eine Textzeile reichen. Spiegel VD mit rotgerahmter Deckfarbenminiatur 120 × 79, 2. Drittel 15. Jh.: Kreuzigung mit Maria und Johannes als Assistenzfiguren. Der Gekreuzigte mit rotem Nimbus, in den ein violettes Kreuz eingeschrieben ist; Maria und Johannes mit rotem Nimbus vor dunkelblauem Hintergrund.
- E: Zeitgleicher Koperteinband aus Pergament, außen mit roter Farbe bestrichen. Langstichheftung. Lederband abgerissen. Spiegel VD mit Miniatur (s.o. A). Die eingeklebte Miniatur ist von vier rotgefärbten Papierstreifen gerahmt, auf denen Linierung erkennbar ist.
- G: 1r Besitzvermerk *Auß der Nunbergerischen liberej* (17. Jh.). 1*r zwei Nonnberger Bibliothekssignaturen *XXXII*; getilgt *12. K. 5. Abth.* (19. Jh.).
- 1 (1r-9v) RESPONSORIALE. PRIM UND KOMPLET
- 1.1 (1r-8r) Texte der Hebdomadarin für die Prim nach Benediktinergebrauch mit deutschen und lateinischen Rubriken, Kapiteln, Responsorien und Versikeln, Fürbitten, Absolutionen, Orationen, Initium zu Ps 129, Benediktionen. Üb.: *Ein nutz puechel der wochnerin: Im chor zw preim, complet und zum curs: Dy zway capitula zu der preim.* Inc.: *Pacem et veritatem diligite: ait dominus omnipotens ...*
- 1.2 (8r-9v) Texte der Hebdomadarin für die Komplet nach Benediktinergebrauch mit deutschen und lateinischen Rubriken, Kapitel, Responsorien und Versikeln sowie Orationen. Inc.: *Tu autem in nobis es domine et nomen sanctum tuum invocatum est super nos ...*
- 2 (9v-26r) CURSUS BMV
nach Benediktinergebrauch zur Vesper, Matutin, Prim, Terz, Non mit deutschen und lateinischen Rubriken, Kapiteln, Responsorien und Versikeln, Orationen, Absolutionen, Fürsprachen, Kollekten, Antiphonen, Psalmeninitien, Lektionen, Benediktionen sowie Hymnen(initien): (10r) Initium zu AH 2, 29; (10r) Chevalier 11446; (14v) AH 50, 72; (17v) Chevalier 13042; (21r) AH 2, 29. Inc.: *Ab initia et ante saecula creata sum ...*
- 3 (26r-48v) OFFICIUM DEFUNCTORUM
- 3.1 (26r-31r) Texte der neun Lektionen zu den drei Nokturnen der Matutin nach Benediktinergebrauch. Üb.: *Hie nach stent dy letzen zu der vigili fur dy todten.* Inc.: *Parce mihi domine nihil enim sunt dies mei ...*
(31v) leer.
- 3.2 (32r-46v) Responsorien und Versikel mit Noten zu den Lesungen der drei Nokturnen der Matutin sowie Antiphon zum Benedictus der Laudes.
- 3.3 (46v-48v) Versikel und Responsorien mit Noten, die jeweils nach dem letzten Psalm zu den drei Nokturnen sowie zur Laudes des Totenoffiziums gesungen werden. Üb.: *Dy hernach geschriben versicula singt ir zu der vigili, und singen die zwo versicula mit ainander; in der ersten nocturn versiculum.* Inc.: *A porta inferi. Resp. Erue domine animas eorum ...*

(49r–51v) leer.

- 4 (52r–54r) ANTIPHONEN MIT NOTEN, VERSIKEL UND RESPONSORIUM
 (52r–53r) Epiphania (6.1.) Üb.: *An der heiligen drey kunig naht das venite. Inc.: Venite adoremus deum quia ipse est dominus deus noster ...*
 (53v–54r) Thomas (21.12.) Üb.: *Dy antiphon singt man an sant Thomas nacht zu der metten Inc.: Nolite timere ad vos dominus vester ...*

FA/MS

23 E 4

BRIEF DES RABBI SAMUEL AN RABBI ISAAK. SCHACHZABELBUCH

Papier. 104 Bl. 211 × 148. Bayern / Österreich, 1. Viertel 15. Jh.

- B: Lagen: 8.VI⁹⁵ + IV¹⁰³; Lagenzählung *i*₉ (11v) bis *vii*₉ (83v). Die neue Blattzählung berücksichtigt das unbeschriebene, durch den schadhafte Vorderdeckel stark beschädigte Vorsatzblatt nicht.
- S: Schriftraum: (129–137) x (96–102), mit blasser Tinte gerahmt. 21–24 Zeilen. Regelmäßige Bastarda mit Notula-Elementen eines *Heinrich Unkchofer*, 1. Viertel 15. Jh. (vgl. Schreibervermerk 98r).
- A: Rote Überschriften, Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche, drei- bis elfzeilige (Perl-)Lombarden, z.T. mit ornamentalen Aussparungen; im Schachzabelbuch wurde Platz für 13 Illustrationen frei gelassen.
- E: Zeitgleicher Einband mit Ketten- und Langstichheftung: Gewachstes Pergament mit übergreifender Klappe und rindslederverstärktem Rücken. Der ursprünglich am HD aufgenähte Knopf zum Befestigen des Schließenbandes ist ausgerissen. Der VD ist zerschlossen und eingerissen, daher sind auch die ersten Blätter des Codex am unteren Rand beschädigt. Auf dem VD barockes Papierschildchen mit Aufschrift: *Fr. Jacob von Szazalis (!) Pred: ord: Von maister Samuel dem Jud und durchgestrichener Signatur 0.XVIII.* Darunter abermals Titelvermerk aus dem 18.Jh.
- G: Alte Bibliothekssignaturen auf der Klappe des Einbandes: *12. K. 2. Abth.* (19. Jh.) und auf der Innenseite des VD: *23 C 18* (20. Jh.).
- M: Bairisch-österreichisch.
- 1 (1r–28v) BRIEF DES RABBI SAMUEL AN RABBI ISAAK, dt. von IRMHART ÖSER (Ed.: M. Marsmann, *Die Epistel des Rabbi Samuel an Rabbi Isaak. Untersuchung und Edition.* Diss. München 1968. Siegen 1971, 211–431, ohne diese Hs.)
Inc.: Hie hebt sich an ein capitel oder ein samnung die gemacht hat maister Samuel ein jud oder ein israhelit geporn von der stat Marochitan ... und maister Freinhert pfarrer ze Strazgang hat si von latein pracht zu tawtsch und hebt sich an also. Üb.: Hie senndet der junger dem maister das púch. Inc.: Wehalt dich got o prüder raby Ysaac und lazz dich peleiben als lang das unser vankhnúzz ain end nem ... Expl.: und wartt was im das pesst sey und wie er hie nach disem langen leiden vliehen well das ewig leyden. Sch.: O Maria pia sis mecum semper in via amen.
 Auch Salzburg, St. Peter, cod. b X 5, 187ra–198ra.
- (29r–v) leer.

- 2 (30r–98r) SCHACHZABELBUCH nach JACOBUS DE CESSOLIS, dt. (Ed.: G. F. Schmidt, Das Schachzabelbuch des Jacobus de Cessolis, O.P. in mhd. Prosa-Übersetzung [*TspMa* 13]. Berlin 1961)
 Inc.: *Ich prüder Jacob von Cazzalis prediger ordens pin überwunden von der prüder gepet und werltleicher studenten und andrer edlen lawt die mich habent hörn predigen das spil, das da haizzet schachczagel ... Expl.: und doch wann er weyshait het, do waz er genant und erchant in aller werlt amen. Sch.: Qui me schribebat Hainricus Unkchofer nomen habebat. Maria hilf zehant wild (!).*
 Auch Salzburg, St. Peter, cod. b V 33, 83r–140r.
 (98v–103v) leer.

GH

23 E 5

DIETRICH VON APOLDA

Papier. 2+142 Bl. 202 × 147. Bayern / Österreich, 3. Viertel 15. Jh.

- B: Lagen: I + (VI–2)¹⁰ + 11.VI¹⁴² + I; erstes und letztes Blatt der Hs. sind als Buchspiegel aufgeklebt. Die neue Blattzählung berücksichtigt Vor- und Nachsatzblatt nicht, die bei der Neubindung der Hs. vermutlich im 17. Jh. dazugebunden wurden; dabei wurden auch die beiden ersten Blätter vertauscht. Die korrekte Abfolge der Blätter wäre: 2,1,3–6,8,7,9. Die Reklamanten sind großteils durch Beschnitt des Buchblocks verloren gegangen.
- S: Schriftraum: (147–162) × (90–107), mit Tinte gerahmt. 20–25 Zeilen. Kräftige Bastarda von einer Hand, 3. Viertel 15. Jh.
- A: Rote Überschriften, Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche, ein- bis vierzeilige Lombarden.
- E: Einband des 17. Jh.: Beschriebenes Pergament über Pappe. Breite des Schriftspiegels: 220mm, von doppelt gezogenen roten Linien begrenzt; vierzeiliges rotes Notensystem mit gotischen Choralnoten. Unterlegter Text in Textura formata, 15. Jh., mit roter Lombarde und schwarzen cadellenförmigen Initialen. Fragment aus dem Offizium zur Nativitas BMV (vgl. CAO II 109 [R]). Schluss des Reponsoriums CAO IV 7709 ... [filius ei]us. *Et super.* Es folgen die ersten Antiphonen der zweiten Nokturn CAO III 5325 und 1856 bis Expl. mut.: ... *bibi vinum meum* (Hinweis N. Czifra). Ein weiteres Blatt aus dieser Hs. wurde für den Einband von 23 E 10 verwendet. Papierspiegel. Rot gesprenkelter Schnitt.
- G: Alte Bibliothekssignaturen auf dem Vorsatzblatt: *12. K. 2. Abth.* (19. Jh.) und auf dem Spiegel VD: *XX.50, 26 A 5* und *23 B 2* (20. Jh.); 1r moderner Bibliotheksstempel.
- M: Bairisch-österreichisch.
- L: H. Fromm, Eine mittelhochdeutsche Übersetzung von Dietrichs von Apolda lateinischer Vita der Elisabeth von Thüringen. *ZfdPh* 86 (1967), Sonderheft, 20–45, hier 30f.
- 1 (1r–142v) DIETRICH VON APOLDA: LEBEN DER HL. ELISABETH, dt.
 (2r [!]) Üb.: *Hye hebt sich an das puech und das leben der heyligen wirdigen frauen sand Elspeten ein künigin von Ungern. Inc.: Do ich an hueb zu versehen von den sitten und von dem todt der heiligen frawen sant Elspeten do wart mir geantwurt von vier maiden red, dy sant Elspeten dienerin gewesen waren ... Expl.: ... in den sy mit gantzem hertzen hat gehoft und iren fleis hat gelegt das ist unser herr ... der da reichsent und lebt mit got dem vater und mit got dem sun und mit got dem heiligen geist ymer und ewichleichen an end amen.*
 Vgl. H. Lomnitzer, in: ²VL II, 103–108.

GH

23 E 7

PROCESSIONALE NONNBERGENSE

Papier. 40 Bl. 214 × 153. Salzburg, Nonnberg (?), 1. und 2. Hälfte 16. Jh.

Die ursprünglich aus zwei Handschriften stammenden Blätter aus dem 16. Jh. wurden im 17. Jh. zusammengefügt.

- B: Lagen: I + IV⁷ + IV¹⁵ + VII²⁹ + IV³⁶ + I³⁷. Die Handschrift ist aus zwei Teilen zusammengesetzt: 1. 1r–24v aus der 2. Hälfte des 16. Jh., 2. 30r–36v aus der 1. Hälfte des 16. Jh. Erstes und letztes Blatt als Spiegel aufgeklebt. 7v Reklamant. Fehlerhafte neuzeitliche Bleistiftfoliierung zählt beginnend mit dem zweiten Blatt der zweiten Lage jedes fünfte Blatt, weist das sechste Blatt nach 30 als 35 aus und führt das letzte Blatt als 37 an. 1*r–2*v, 19r–19v, 25r–29v, 37r–37v leer.
- E: Koperteinband, Salzburg, 17. Jh. Pergament mit bräunlich-gelber Farbe bestrichen. Am VD in Textualis formata die Aufschrift *Responsorium Afflicti cum aliis*. Klappe aus zwei Teilen zusammengeklebt mit Resten einer unleserlichen Beschriftung am oberen Rand. Schließe samt Schließenband abgerissen. Papierspiegel.
- G: 1r und 30r Besitzvermerke aus dem 17. Jh.: *Auß der Nunbergerischen liberej*. Vier Bibliothekssignaturen: 1. auf dem VD Bibliotheksschildchen aus Papier mit der Aufschrift *Procession. Büechl. O.XXXV*. (17. Jh.); darunter in Bleistift eine neuzeitliche Jahresangabe 1535; 2. auf der Pergamentklappe 12. K. 2. *Abth.* (19. Jh.); 3. 1*r 28 C 8 (20. Jh.); 4. am R und VD die gültige Signatur 23 E 7.

I (1r–29v)

- S: Schriftraum einspaltig: (155–166) × (105–110). Zumeist sechs Notenzeilen in roter Tinte mit gotischer Choralnotation und unterlegten Textzeilen auf Bleistiftlinierung mit Bleistiftfrämmung. Textualis formata mit Anleihen der zeitgleichen Kanzleischrift von einer Hand, 2. Hälfte 16. Jh.
- A: Rote Überschriften, Rubriken und Auszeichnungsstriche sowie 1r–24v rote Notenzeilen. Abwechselnd rote und blaue, im Binnenfeld zum Teil mit geometrischen Mustern verzierte (Perl-)Lombarden, über eine Text- und Notenzeile reichend sowie rotgefüllte schwarze Cadellen. 9r schwarze Initiale *M* über eine Text- und Notenzeile reichend mit roten und schwarzen Konturlinien sowie einer bärtigen Fratze. (1*r–2*v) leer.
- 1 (1r–18v) PROCESSIONALE FÜR DIE ADVENT- UND WEIHNACHTSZEIT
 (1r–2r) Prozeßion an Conceptio BMV (8.12.) mit deutschen und lateinischen Rubriken, Versikeln und Responsorien sowie dem Hymnus Chevalier 2739. Inc.: *Celebris dies colitur in qua virgo concipitur quae per oboedientiam mundo refundit gratiam ...*
 (2v–5v) Die vier Adventsontage mit deutschen und lateinischen Rubriken, Versikeln und Responsorien. Inc.: *Ecce dies veniet et dicit dominus et suscitabo David germen iustum ...*
 (5v–14r) Nat. dni mit deutschen und lateinischen Rubriken, Antiphonen, Versikeln und Responsorien, Initium zum Te deum, zu Psalmeninitien, Kapiteln, Orationen sowie dem Hymnus AH 2, 22. 6v deutsche Rubrik mit der Erwähnung des Nonnberger Kreuzaltars.
 (14r–15v) Iohannes ev. (27.12.) mit lateinischen Rubriken, Versikeln und Responsorien, Antiphonen sowie dem Initium zu Chevalier 19153.
 (15v–17v) Thomas (29.12.) mit lateinischen Rubriken, Versikeln und Responsorien sowie dem Hymnus Chevalier 14626.
 (17v–18v) Epiphania dni (6.1.) mit lateinischen Rubriken, Versikeln und Responsorien.
 (19r–19v) leer.
- 2 (20r–24v) PROZESSION AN MARIA LICHTMESS (2.2.)
 Üb.: *Am liechtmeßtag wan man die liecht in die hendt nimbt so singt man die volgent antiphon*. Inc.: *Lumen ad revelationem gentium et gloriam plebis tuae Israhel ...*

Üb.: *Volgt die responsorium zu der proceß de s. Benedicto* (Ankündigung ohne weiteren Eintrag). 20v und 24r deutsche Rubriken mit der Nennung des Nonnberger Johannesaltars sowie des Petrusaltars.

(25r–29v) leer.

II (30r–36v)

S: Schriftraum einspaltig: (160–165) × (110–115). Zumeist fünf Notenzeilen in schwarzer Tinte mit gotischer Choralnotation mit unterlegten Textzeilen auf Blindlinierung mit doppelter Tintenrahmung. Begrenzungslinien bis zu den Blatträndern durchgezogen. Bastarda formata von einer Hand, 1. Hälfte 16. Jh. Gelegentliche zeitgleiche und spätere Nachträge von anderer Hand in Kursive.

A: Rote Überschriften, Rubriken und Auszeichnungsstriche sowie über je eine Text- und Notenzeile reichende Perl-Lombarden.

3 (30r–36v) PESTPROZESSION

Formular für eine Pestprozession mit zwei Stationen. (31r) *In statione [ad] beatam virg[inem]*; (33r) *In statione in ecclesia* mit lateinischen Rubriken, Responsorien und Versikeln, Antiphonen, Orationen und Kollekten. Üb.: *Ad processionem contra pestilentiam responsorium*. Inc.: *Afflicti pro peccatis nostris cottidie cum lacrimis expectamus finem nostrum ...*

(37r–37v) leer.

FA/MS

23 E 10

GREGOR DER GROSSE

Papier. 2+52 Bl. 204 × 145. Bayern / Österreich, 3. Viertel 15. Jh.

B: Wasserzeichen: Dreiberg mit Kreuz: Piccard III, 1018/19 (1460); Ochsenkopf mit Blütenstange (nicht bei Piccard nachgewiesen); Ochsenkopf mit Blütenstab und Pfeil: Piccard: Typ XII, 902 (1470/73). Lagen: I + 2.(VI+I)²⁵ + 2.VI⁴⁹ + (2+I)⁵¹. Die erste und letzte Lage wurde anlässlich der Neubindung im 17./18. Jh. dazugebunden, das erste und letzte Bl. der Hs. als Spiegel aufgeklebt und die letzten beiden Bl. der mittelalterlichen Hs. an die letzte Lage geklebt. Die neue Blattzählung berücksichtigt die beiden neuen Bl. sowie das alte Vorsatzblatt nicht. 12r–13v sind unbeschrieben.

S: Schriftraum: (156–162) × (100–105), ab 38r mit Tinte gerahmt. 24–29 Zeilen, bis 37v auf Blindlinien. Bastarda von einer Hand, ab 33r mit kontinuierlich größer werdendem Duktus, 3. Viertel 15. Jh. Fol. 1*v Notiz von einer Hand des 17. Jh.

A: Rote Überschriften, Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche, zwei- bis dreizeilige (Perl-)Lombarden, z.T. mit ornamentalen Aussparungen.

E: Einband des 17. Jh.: Beschriebenes, z.T. abgeriebenes Pergament über Pappe; es stammt aus derselben Hs. wie das Einbandfragment von 23 E 5. Breite des Schriftspiegels: 220mm, von doppelt gezogenen roten Linien begrenzt; vierzeiliges rotes Notensystem mit gotischen Choralnoten, unterlegter Text in Textura, 15. Jh.; rote Lombarden, schwarze, mit Fleuronnée geschmückte und floral verzierte Cadellen; marginal dt.-lat. Notizen zur Verwendung des Textes in Textualis, 2. Hälfte 15. Jh. Rot gesprenkelter Schnitt. Papierspiegel.

G: 2*v Besitzvermerk: *Auß der Nunbergerischen liberej* (17. Jh.) und alte Bibliothekssignatur: *12. K. 1. Abth.* (19. Jh.); auf dem Spiegel VD weitere Olim-Signaturen: *26 A 23* und *23 B 3* (20. Jh.). 1r moderner Bibliotheksstempel.

M: Bairisch-österreichisch.

(2*v) Bibliotheksvermerk (s.o.) und Notiz, 17. Jh.

Text: *Dise löbens beschreibung des heiligen vatters Benedicti ist ganz dem gleich bie es der wol ehrbündig herr Laurentius Surri beschreibet.*

- 1 (1r–51v) GREGOR DER GROSSE: LEBEN DES HL. BENEDIKT (Dialogi, lib. II, dt.)
 Am oberen Blattrand: *Das leben des heiligen vaters Benedicti* (17. Jh.). Inc.: *Es was ein heiliger man eins ersamen lebens hies Benedictus, das ist ze tewtsch der gesegent man, wan er was auch gesegent mit der genad gocz ... Expl.: wir wellen der anderen heiligen zaichen und wunder auch sehen das wir die weil underpringen die chreft ze reden mit der still. Amen.*
 Lat. Text: PL 66, 125–204. – Vgl. N. R. Wolf, in: ²VL I, 702. K. Ruh, in: ²VL III, 239f.

GH

23 E 11

THOMAS PEUNTNER. VISIO SANCTI PAULI, DT. KATECHETISCHE UND ASZETISCHE LEHREN

Papier. 121 Bl. 215 × 145. Salzburg, Nonnberg, 1451/52

- B: Lagen: (1+VI)¹³ + 9.VI¹²¹; Reklamanten. Pergamentfalze aus einer lat. Handschrift des 12. Jh. Neue Blattzählung.
- S: Schriftraum: (155–157) × (90–92), mit Tinte gerahmt. 35 Zeilen auf Tintenlinien (Punktorium); die ersten und letzten beiden Zeilen sind bis zum Blattrand gezogen. Regelmäßige Bastarda von der Hand eines Kaplans Ulrich, geschrieben in den Jahren 1451 (50r) und 1452 (85r); 119r Schreibervermerk (s.u.). Marginal sorgfältige Korrekturen.
- A: Rote Überschriften (ab 50v nicht mehr ausgeführt), Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche, Virgeln, Paragraphenzeichen, zwei- bis dreizeilige Lombarden, z.T. mit gespaltenen Buchstabenkörpern und kurzen Rankenausläufern.
- E: Zeitgleicher Kettenstich-Einband: Gewachstes Pergament mit übergreifender Klappe. Verstärkter Rücken aus Rindsleder, mit Streicheisen verziert und mit zwei Lederknöpfen zum Befestigen der beiden Schließenschnüre versehen, die an der übergreifenden Klappe festgemacht sind. Auf dem VD zeitgleicher Besitzvermerk *Agatha* und Datierung *lii Jare*, darunter Titelaufschrift aus dem späten 16. Jh.: *Diß Puech sagt Von den Zehen gebotten gottes: Und liebe gottes.* In roter Textur auf dem oberen Schnitt: *Decem precepta*, auf dem unteren Schnitt: *Mit lieb in ewrm dinst*, vermutlich von der Hand des Kaplans Ulrich.
- G: Die Hs. wurde im Auftrag der Äbtissin Agathe Haunsperger geschrieben (s.u. 119r). Zur Auftraggeberin s.o. cod. 23 B 6. 2r Besitzvermerk: *Aus der Nunbergerischen liberej* (17. Jh.). Alte Bibliothekssignaturen auf der Innsneseite des VD: *26 A 6* und *23 B 1* (20. Jh.).
- M: Bairisch-österreichisch.
- L: Lang 35 passim.
 (1r–v) leer.
- 1 (2r–101v) THOMAS PEUNTNER: CHRISTENLEHRE
- 1.1 (2r–v) Vorrede. Inc.: *Das püchel ist geschriben durch ettleicher ungelertten person willen der wartten, das sy für müessgang und unnucze wart darinne lesen ...*
- 1.2 (2v–19r) Dekalog und Auslegung der Zehn Gebote. Üb.: *Das sind dy zehen pot unsers herren.* Inc.: *Du solt gelauben und anpetten ain got ...*
 (3r) Auslegung. Inc.: *Dy vorgeschriben zehen gepot unsers lieben herren süllen uns sein*

ain spiegel darinne wir unser gewissen schawen schüllen ... Expl.: als ob er sy alle oder menigew verloren hiet.

- 1.3 (19r–49r) Büchlein von der Liebhabung Gottes (1. Fassung; die Vorrede ist hg. von Schnell 291). Üb.: *Da hye ist ze mercken guete materi von der lieb gottes uber alle ding.* Inc.: *In ainem waren christenleichen gelauben ... Wie wol mir ainvoltigem priester von meiner grossen unverstantnüß wegen vil notdurfftiger wär ... Expl.: die da in dem ewigen leben yeczundt und hin für ewickhlichen erpotten wirt irem lieben chind unserem lieben herren Jesu Christo, der da mit got dem vater ... lebt und herschet ain warer got ewickhlichen amen.* Sch. (rot): *Explicit materia de dileccione dei ... ex sermonibus magistri Nycolay de Dinckelspuchel in thetunicum (!) diligenter et fideliter translata etc.* Die Hs. ist erwähnt von B. Schnell, in: ²VL VII, 540. Haberkern 48, Anm. 119; 56, Anm. 157.
- 1.4 (49r–50r) Die 15 Zeichen göttlicher Liebe. Üb.: *Nun merckt ein guette vermaynung von der lieb gocz etc.* Inc.: *Dye lieb gottes uber alle ding ist gar ein guette ercznei wider all anweygumb ... Expl.: alles das sy hoffet und das sy gelaubet des warttet und peittet sy gedultickleichen amen.* Sch.: 1451.
Abweichende Fassung auch 23 E 23, 83r.
- 1.5 (50v–55r) Vom Gebet. Inc.: *Hernach vindet man etwas von dem gepet in der gemain chürzleichen geschriben und darnach besunderleichen von dem heyligen Pater noster ... Expl.: so verdient er von got darumb einen ewigen lon und macht im sein gepet gar fruchtpar.*
- 1.6 (55r–73v) Vaterunser mit Auslegung. Inc.: *Vater unser der du pist in den hymeln ... Inc. der Auslegung: Vil guetter und andächtiger gepet vindt man geschriben aber uber alle gepet ist der heylig Pater noster ... Expl.: und ist als vill gesprochen amen, des wir gepeten haben, das geschech.*
- 1.7 (73v–74r) Ave Maria mit Auslegung. Inc.: *Gegruest seistu Maria vol genanden ... Inc. der Auslegung: Es ist ze mercken das dy rayn cheusch junckfraw Maria dye mueter unsers lieben herren (74r) Jesu Christi nicht allain ist von got gesegent uber all frawn ... Expl.: und darnach dy andacht des menschen hat darzw gesezt das wart amen.*
- 1.8 (74r–v) Apostolisches Glaubensbekenntnis mit Ermahnung, es zu lernen. (74v) Inc.: *Ich gelaub in got vater almächtigen ... Inc. der Ermahnung: Dye czweliff stuck des heyligen christenleichen gelaubens, den dy heyligen czwelifpotten habent gemacht, ist ein yeder mensch phlichtig zw gelauben ... Expl.: wenn er ein gruntvest ist aller tugenthaffter werch und an yn mag nyemant got gevallen.*
- 1.9 (74v–85r) Von den acht Seligkeiten. Inc.: *In dem ewangeli das man list an aller heyligen tag und stet geschriben Mathei an dem fünften capitel penennet unser lieber herr Jesus Christus acht salikchait ... Expl.: got damit zw gefallen und uns zw verdienn dy ewig säligkait amen.*
- 1.10 (85r) Von den Werken der Barmherzigkeit. Inc.: *Dye werch der parmherczigkait sind czwiveltig, das ist leipleich und geistleich ... Expl.: Darumb will ich allhye nicht mer davon schreyben durch churcz willen.*
- 1.11 (85r–95v) Von den sieben Todsünden. Üb.: *Von den siben hawptodsunden selttu hye mercken.* Sch. (rot): 1452. (85v) Inc.: *Dye hochfart ist dy erst todsündt; von der spricht der lerär Gregorius an dem puech der sitten ... Expl.: das man dye erchen und dester pas vermeyden müg und sind sy da hye churczleich verschriben.*
- 1.12 (95v–96v) Von den neun fremden Sünden. Üb.: *Von den newn frömden sünden.* Inc.: *Under den newn frömden sünden ist dye erst da hye also penent: welcher mensch sündtleiche und pöse ding schafft ze tuen ... Expl.: mit ernst den willen und fursacz hab, im genüg ze tuen zw fuegleicher czeit und stat.*

- 1.13 (96v–97r) Von den fünf Sinnen. Üb.: *Merck ein gutte materi und vermainung von den v synnen.* Inc.: *Wye wol das ist das der listigkait des pösen geistz manigerlay sind ...* Expl.: *wenn herr David hiet des Urie hawsfrawn nye pegert, hiet er sey vor nicht unpebärleich angesehen.*
- 1.14 (97r–99v) Von der Buße. Üb.: *Merck ein gutte materi von der puess.* Inc.: *Ein yeder mensch sol mit fleiss pehalten dye gepot unsers herren und auch dye gepot christenleicher chirchen und sich huetten vor sünden ...* Expl.: *und got den vater lob und danck sagen von seinen wegen ymmer und ewigkleichen amen.*
- 1.15 (99v–101v) Von der Reue. Inc.: *Da ist auch mit fleisz czw mercken das ein mensch sol rew haben umb ain yede todsündt ...* Expl.: *als das wasser lescht das fewel also lescht das almusen dye sündt.*
2–15 in abweichender Abfolge auch 28 D 4, 2ra–77rb, 93ra–96va. – Vgl. Schnell 10. Die Hs. ist genannt von B. Schnell, in: ²VL VII, 542. Haberkern 56, Anm. 157.
- 2 (102r–103v) VISIO SANCTI PAULI, dt.
- 2.1 (102r) Üb.: *Sicut stella differt a stella sic feria secunda ab aliis diebus.* Inc.: *Als ain steren untterschaid oder stett von den anderen steren also ist der montag aus zogen von anderen tägen ...*
- 2.2 (102v) Üb.: *Visio sancti Pauli.* Inc.: *Da der heylig und sälig sand Paul enczuckt ward in den dritten hymel und sach die gehaym gocz, darnach ward im verhengt an zeschawen dye chestigumb der weiczen ...* Expl.: *sy antwurt und sprach: durch der xl mess willen dye ich versprochen hab an der peicht und hab der nicht aus gericht.*
Vgl. N. F. Palmer, in: ²VL X, 418–423.
- 3 (103v–104r) 43 SEELENMESSEN, GREGOR DEM GROSSEN OFFENBART
Üb.: *Von den xliii messenn.* Inc.: *Der heylig pabst Gregorius padt got, das er im chundt tät wie man solt ainer sel helffen, dye in grossen nötten und in großer angst wär ...* Expl.: *und er stirbt auch in rechter andacht und christenlichem gelauben und dy sel dy wirt erlöst amen.*
Vgl. 23 A+ 16, 350v.
- 4 (104r) DIE ZEHN GEBOTE (12 Verse)
Inc.: *Das sind dy czechen gepot / Dy behalt, das wil got ...* Expl.: *Peger deins nagsten channweib nicht / Alles frömdes guett sey dir enwicht.*
- 5 (104v–106r) FÜNF LEHREN AUS DER ‘CHRISTENLEHRE’ THOMAS PEUNTNERS
- 5.1 (104v) Inc.: *O ir aller liebsten pruder und swester in Christo Jesu unserm herren, secht und merckt mit den augen ewrs herczen, wie gar vil mächtiger edler schöner reicher weyser und klueger menschen sind vor unser gewesen ...*
- 5.2 (104v) Inc.: *Liebe chinder des schuld ir nicht vergessen, das unser yegleichs nichcz pracht hat in dye gegenburtig welt, wann wir sein nackhat her ein chömen ...*
- 5.3 (105r) Inc.: *Welcher mensch pegert, das er tägliche wol geschickt sey zu dem dinst gottes und czu gwitten werchen, der less geren oder hörr geren lesen oder predigen das gocz wart ...*
- 5.4 (105r) Inc.: *Welcher mensch nicht geren list oder hört lesen oder predigen das gocz wort, ist an allen czweivel ain czaichen, das sy ires ewigen hails nicht achtent ...*
- 5.5 (105v) Inc.: *Auch ir aller liebsten pruder und swester (!) in Christo Jesu unserm herren wist, das gar ain haimleiche und ain listige betriegnüß des laydigen veincz ist ...* Expl.: *Cher dich von dem ubel und tue das guett; das verleich uns got der vater und der sun und der heylig geist amen.*
1–5 auch 28 D 4, 91vb–93ra.

- 6 (106v–109r) NIKOLAUS VON DINKELSBÜHL: ÜBER DAS ALTARSAKRAMENT
 Inc.: *Do unser herr Jesus Christus wolt von diser welt schayden nach der sichtigen gegenbürtigkait, da ließ er seinen gelawbigen czu lecz das sacrament des alters ... Expl.: und in uns nemen wellen, den unser fraw under irem rainen magtleichen herczen entphangen und getragen hat amen.*
 Vgl. 23 D 7, 106r.
- 7 (109r–113v) THOMAS PEUNTNER: BETRACHTUNG ÜBER DAS VATERUNSER
 Inc.: *In ainem waren christenlichem gelauben in stätter hoffnung ... Unser lieber herr Jesus Christus der durch unseren willen ist warden (!) do er erchant die notturfft und die gepredenleichait seiner gelaubigen ... Expl.: Hymlicher vater geschech und wird volpracht an uns alles das, das wir von deinen heyligen gnaden czu dem yecz gesprochen gepet gepeten und gesprochen haben amen.*
 Vgl. 23 C 14, 157r. – Die Hs. ist genannt von B. Schnell, in: ²VL VII, 541. Haberkern 53, Anm. 136.
- 8 (113v–118r) THOMAS PEUNTNER: BETRACHTUNG ÜBER DAS AVE MARIA
 Inc.: *In ainem waren christenleichen gelauben und in stätter hoffnung ... So die vil sällig mueter der heyligen christenhait gesprochen hat das gepet, das der götleich mund selber gemacht hat ... Expl.: und also dir und deiner gesegenten frucht ze lob und czu ere sprechen wir czu dir: Gegruest pist Maria vol der genaden ... und gesegent ist die frucht deins leibs Jesus Christus amen.*
 Vgl. 23 C 14, 162v. – Die Hs. ist genannt von B. Schnell, in: ²VL VII, 541. Haberkern 53, Anm. 136.
- 9 (118r–119r) THOMAS PEUNTNER: BETRACHTUNG ÜBER DAS VATERUNSER (Kurzfassung)
 Inc.: *Vater unser, wann du hast uns beschaffen nach leib und nach sel und hast uns dir czu chindern erwelt ... Expl.: da wir dann von allen ubelen frey und ledig werden sein ewigkleichen amen.* Sch.: 1452.
- 10 (119r) AUFTRAGS- UND SCHREIBERVERMERK
 Text: *Item fraw fraw Agatha Hawnspergerin dy czeit abtessinn auff Nunnburg hat lassen schreiben dicz puechel und ist vol endt warden am Samptztag an dem heyligen tag der aindtliffawsent mayd anno domini etc. lii jare (= 21. Oktober 1452) per dominum Udalricum capellanum. Finitum ibidem in die undecim milium virginum 1452.*

23 E 12

BREVIARIUM SALISBURGENSE

Papier. 426 Bl. 138 × 105. Salzburg, St. Peter, 4. Viertel 15. Jh.

- B: Lagen: (VII-1)¹³ + (V+2)²⁵ + VII³⁹ + V⁴⁹ + (V+2)⁶¹ + (VI+1)⁷⁴ + (V+2)⁸⁶ + (VI+1)⁹⁹ + 2.(VI+1)¹²⁵ + 8.VI²²¹ + V²³¹ + (VI+1)²⁴⁴ + 8.VI³⁴⁰ + (VI+2)³⁵⁴ + V³⁶⁴ + (V+4)³⁷⁸ + (V+2)³⁹⁰ + 2.VI⁴¹¹ + V⁴²¹. Erstes und letztes Blatt ursprünglich als Spiegel aufgeklebt, nunmehr freigestellt. Reklamanten fast vollständig abgeschnitten. Unregelmäßige neuzeitliche Bleistiftfoliierung zählt von 1–80, 140–160, 200–240, 260–320 jedes zwanzigste Blatt sowie die Bl. 101, 250, 341, 360, 390 und 400, wobei in dieser Zählung die beige bundenen kleinformatigen Ergänzungszettel nach 14, 20, 109, 118, 235, 351, 371 und 372 mitgezählt, die drei leeren Blätter nach 387 jedoch nicht berücksichtigt werden. Leer: 2*v, 13r–13v, 71v, 221v, 231r–231v, 388r–390v, 418v–420v sowie von den in der Blattzählung berücksichtigten beige bundenen Ergänzungszetteln 15v, 21v, 110v, 119v, 236r, 252v, 372v, 374v.
- S: Schriftraum einspaltig: 1r–12v (102–113) × (77–86). 16 Zeilen auf Tintenlinierung mit Tintenrahmung. Begrenzungslinien bis zu den Blatträndern durchgezogen. 14r–418r (93–103) × (65–76). 11–13 Zeilen auf Tintenlinierung mit Tintenrahmung. Begrenzungslinien bis zu den Blatträndern durchgezogen. Textualis formata von einer Hand, 4. Viertel 15. Jh.
- A: Rote Überschriften und Rubriken, Auszeichnungsstriche und Majuskeln, gelegentlich blaue, rot konturierte bzw. rote, mit blauen Punkten und Strichen versehene Initialen. Ein- bis vierzeilige (Perl-) Lombarden, einige mit floralem Dekor oder mit Fratzen.
- E: Zeitgleicher spätgotischer Einband, St. Peter, 4. Viertel 15. Jh. Helles Schafleder über Holz mit blindem Streicheisen- und Stempeldekor. VD und HD im Mittelfeld gleich. VD: Rahmen aus zwei- bis dreifachen Streicheisenlinien, mit Stempeln Wind 47 und 157 verziert. Im Mittelfeld Andreaskreuz aus dreifachen Streicheisenlinien, in den freien Feldern Stempel Wind 47 und 157. HD: Schmäler Rahmen aus zweifachen Streicheisenlinien. Streicheisen- und Stempeldekor wie am VD. Am R zwei einfache und zwei Doppelbünde, Rosettenstempel Wind 157. Am VD und HD je ein gelbmetallener Schließenbeschlag. Schließenband aus dunklem Leder abgerissen. Leder- und Zwirnsignakel. Pergamentspiegel VD abgelöst. Papierspiegel HD abgenommenen, liegt dem Codex lose bei.
- G: 2*r Besitzvermerk *Auß der Nunbergerischen liberej.* (17. Jh.) sowie zwei Bibliothekssignaturen *item VII.* (18. Jh.) und *12. K. 3. Abth.* (19. Jh.).

Die zu diesem Breviarium gehörige pars aestivalis findet sich unter der Signatur 23 A 11.

(1*r–v) Spiegel VD: Schriftraum ursprünglich zweiseitig, nur mehr eine Spalte erhalten. Neun Zeilen auf Blindlinierung. Romanische Minuskel, 2. Hälfte 12. Jh. Rote, vom Textkörper abgesetzte Majuskeln. Evangelien- oder Perikopenfragment. (1*r) Mt. 21,2–5; (1*v) Mt. 21,11–14.

(2*r) S.o. (G), (2*v) leer.

(1r–421r) BREVIARIUM SALISBURGENSE

- 1 (1r–12v) LITURGISCHES KALENDAR NACH BENEDIKTINISCHEM GEBRAUCH
 Aufbau und Ausstattung: Rote Klammern, Abteilungsstriche, ein- bis zweizeilige KL-Initialen. Rote Sonntagsbuchstaben, Festränge sowie sämtliche Hoch-, Marien- und Apostelfeste. Salzburger Kalendar nach benediktinischem Gebrauch. Unter den Heiligenfesten wie in 23 A 11 u.a.: Amandus (6.2.) ... Scholastica (10.2.) ... Cunigundis (3.3.) ... Benedictus (21.3.) ... Depositio Ruperti (27.3.) ... Erentrudis (30.6.) ... Translatio Erentrudis (4.9.) ... Translatio Ruperti (24.9.) ... Translatio Virgilii (26.9.) ... Depositio Vitalii (20.10.) ... Depositio Virgilii (27.11.). Zusätzlich zum Kalendar von 23 A 11 sind verzeichnet: Conversio Mariae Magdalenae (1.4.) ... Conversio Mariae Aegyptiacae (3.4.) ... Johanna (24.5.) ... Translatio Blasii (14.6.) ... Translatio Catharinae virginis (16.6.) ... Translatio Thomae ap. (3.7.) ... Translatio Margarethae (14.11.).

- (13r–v) leer.
- 2 (14r–112v) PROPRIUM DE TEMPORE von Advent bis zum 4. Sonntag nach Epiphanie mit einfallenden Heiligenfesten
 (14r) Dnca I. adv. Inc.: *Ecce dies venient, dicit dominus et suscitabo Davit, germen meum* ... (20r) Nicolaus. – (23v) Conceptio BMV. – (27r) Dnca II. adv. – (30v) Lucia. – (32v) Elf (!) O-Antiphonen. Üb.: *Dy dreyzechen O.*: CAO 4081. – CAO 3988. – CAO 4075. – CAO 4010. – CAO 4050. – CAO 4078. – CAO 4080. – CAO 4025. – CAO 4028. – CAO 4034. – CAO 4091. – (35v) Dnca III. adv. – (39v) Dnca IV. adv. – (46v) Thomas. – (48v) Vigilia nat. dni. – (52r) Nat. dni mit (56r) CAO 4048 Üb.: *Das O von unser frawn* ... (61r) Stephanus. – (64v) Johannes ev. – (67r) Innocentes. – (70r) Thomas Cantuariensis. – (70v) Sabbato infra oct. nat. – (74r) Dnca infra oct. nat. – (75v) Sylvester. – (76r) Circumcisio dni. – (82v) Oct. Stephani. – (83r) Oct. Johannis ev. – (85r) Oct. innocentium. – (87v) Vigilia Epiphaniae ... (97v) Dnca infra oct. epiphaniae ... (101v) Vigilia oct. epiphaniae ... (105r) Oct. Epiphaniae. – (106r–112r) Dncae I.–IV. post epiphaniam.
- 3 (112v–157v) PROPRIUM DE SANCTIS von Maurus (15.1.) bis Depositio Ruperti (27.3.)
 (112v) Maurus. – (113v) Sebastianus. – (116v) Agnes. – (120r) Vincentius. – (120r) Timotheus. – (120v) Conversio Pauli. – (123r) Purificatio BMV. – (128v) Blasius. – (128v) Agatha. – (131r) Depositio Amandi. – (131v) Scholastica. – (136r) Cathedra Petri mit (139v) Commemoratio Pauli. – (140r) Gregorius. – (143v) Benedictus. – (148v) Octava Benedicti. – (149v) Annuntiatio BMV. – (153v) Depositio Ruperti.
- 4 (158r–221r) PROPRIUM DE TEMPORE von Septuagesima bis Sabbatum Sanctum
 (158r) Septuagesima. Üb.: *Hie heben sich an dy lxx tag.* ... (161v) Sexagesima. ... (165v) Quinquagesima ... (169r) Feria IV. cinerum ... (171v) Dnca I. in quadragesima ... (180r) Dnca II. in quadragesima ... (185v) Dnca III. in quadragesima ... (191r) Dnca IV. in quadragesima ... (197r) Dnca V. in quadragesima ... (203v) Dnca in palmis ... (211r) Feria V. in coena dni ... (216r) Feria VI. in parasceve ... (219r) Sabbatum sanctum paschae.
 (221v) leer.
- 5 (222r–230v) PSALMI ET CANTICA
 (222r) Ps 109. – Ps 99. – Ps 62. – (225r) Cant. trium puerorum (Dn 3,57–88). – (227r) Ps 148. – Ps 149. – Ps 150.
 (231r–v) leer.
- 6 (232r–260r) PROPRIUM DE TEMPORE von der Ostervigil bis zum 5. Sonntag nach Ostern
 (232r) Sabbatum in vigilia paschae. – (235r) Dnca resurrectionis dni ... (245r) Oct. resurrectionis ... (252r) Dnca II. post pascha ... (254v) Dnca III. post pascha ... (256v) Dnca IV. post pascha ... (258v) Dnca V. post pascha.
- 7 (260r–267v) COMMUNE SANCTORUM für die Osterzeit
 (260r) Apostoli. Üb.: *Von ostern unczt auff pfingsten von den zwelpoten, martrern, und vil martren (!) ad vespervas antiphona super psalmos.* (264r) Unus martyr. – (265v) Plures martyres.
- 8 (267v–277v) PROPRIUM DE SANCTIS von Philippus et Iacobus (1.5.) bis Iohannes ante portam Latinam (6.5.)
 (267v) Philippus et Iacobus. – (271r) Inventio crucis. – (274v) Alexander et socii. – (277r) Iohannes ante portam Latinam.

- 9 (277v–306r) PROPRIUM DE TEMPORE von der ersten Christi-Himmelfahrtsvesper bis Fronleichnam
(277v) *Vigilia ascensionis. Üb.: Am aufartabent zu der vesper uber dy psalm antiphona.*
... (279v) *Ascensio dni.* – (285r) *Vigilia pentecostes.* – (287v) *Dnca pentecostes.* – (293v) *Dnca trinitatis.* – (300v) *Corpus Christi.*
- 10 (306r–384r) PROPRIUM DE SANCTIS von Achatius (22.6.) bis Andreas (30.11.)
(306r) *Achatius.* – (309r) *Iohannes bap.* – (316v) *Petrus et Paulus mit* (320r; 322v) *Commemoratio Erentrudis ...* (324v) *Visitatione BMV ...* (329r) *Udalricus.* – *Translatio Martini ...* (330r) *Translatio Benedicti.* – (330v) *Margaretha ...* (345r) *Hermes ...* (358r) *Cosmas et Damianus ...* (371r) *Elisabetha ...* (381v) *Andreas.*
- 11 (384r–387v) DEDICATIO ECCLESIAE
Tit.: *In dedicatione templi ad vespas super psalmos antiphona.*
(388r–390v) leer.
- 12 (391r–421r) PROPRIUM DE TEMPORE für die Zeit nach Pfingsten
- 12.1 (391r–408r) *Benedictus-* und *Magnificat-Antiphonen, Versikel, Responsorien und Oratio-*
nen vom 1. bis zum 24. Sonntag nach Pfingsten. Üb.: Hie heben sich an dy antiphonae
uber dy xxxiii ewangelio dy man hat am suntag von der heiligen trivalentikait tag pis aufs
advent. ...
- 12.2 (408r–421r) *Responsorien und Versikel zu den Lesungen der Nokturn. Üb.: Hie hebt sich*
an dy hystori regum und dy legt man ein in der octava penthecostes, das ist das festum
trinitate. ... (408r) *Dnca Trinitatis.* – (411r) *Dnca I. mensis Augusti.* – (412v) *Dnca I.*
mensis Septembris. – (414v) *Dnca II. mensis Septembris.* – (415v) *Dnca III. mensis*
Septembris. – (416r) *Dnca IV. mensis Septembris.* – (416v) *Dnca I. mensis Octobris.* –
(418r) *Dnca I. mensis Novembris.*
(421v–423v) leer.

FA/MS

23 E 13

GEBETBUCH

Papier. 2+144 Bl. 166 × 114. Salzburg (?) und Nonnberg, Ende 15. / Anfang 16. Jh.

- B: Lagen: I + 12.VI¹⁴⁴ + I; Rekmananten. 97r–126r Lagenblattzählung 1–6 z.T. beschnitten. Erstes und letztes Blatt der Handschrift sind als Buchspiegel aufgeklebt. Die neue Blattzählung berücksichtigt Vor- und Nachsatzblatt nicht, die bei der Neubindung der Handschrift vermutlich im 17. Jh. dazugebunden wurden. Bl. 133 liegt lose bei. Ab 132r Wasserflecken.
- S: Schriftraum: 1. 1r–96v (115–117) × (75–80), mit Tinte gerahmt und liniert, 20 Zeilen; 2. 97r–108v (118–121) × (73–75), blind gerahmt und liniert, 21 Zeilen; 3. 109r–144v (112–114) × (75–76), mit Tinte gerahmt und liniert, 19–20 Zeilen. Elf Hände, Ende 15. / Anfang 16. Jh.: 1. 1r–86r: Bastarda formata mit zeitgleichen Korrekturen und Ergänzungen in kursiver Bastarda. 2. 86v–96v: Regelmäßige Bastarda. 3. 97r–108v: Schlanke Bastarda. 4. 109r–120v, 128v–129r: Gleichmäßige, gedrungene Bastarda. 5. 121r–128v: Breite, der Fraktur angenäherte Bastarda. 6.–8. 129v–131v, 132r–v und 133r: Kanzleischrift von drei Händen. 9. 133v–136r: Bastarda. 10. 136v–138v: Kursive Bastarda der Ursula Nothaft, Konventualin auf dem Nonnberg zur Zeit der Äbtissin Daria Panichner (1484–1505); vgl. Lang 57. Um 1498 ist sie als Oblaierin, 1508 als Kellnerin nachgewiesen; vgl. Tietze, Denkmale XXXV, Anm. 1. 11. 139v–140v: Kursive Bastarda.

- A: Rote Überschriften, Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche, Paragraphenzeichen, Satzmajuskeln, ein- bis sechszellige (Perl-)Lombarden, zuweilen mit kurzen Rankenausläufern; ab 136v kein Rubrum.
- E: Einband des 16. Jahrhunderts (wie 23 D+ 34): Pergament über Pappe. VD, HD und R sind mit dem Fragment eines zweiseitig beschriebenen Blattes bezogen. 32 Zeilen auf roten Linien. Textualis formata, 15. Jh., mit roten Überschriften, Auszeichnungsstrichen, Satzmajuskeln. Textverlust durch Beschnitt der rechten Spalte. Aus der Legende der hl. Elisabeth von Thüringen (Ed.: Bartolomeo da Trento, *Liber epilogorum in gesta sanctorum*. Edizione critica a cura di E. Paoli [*Edizione nazionale dei testi mediolatini* 2 Serie 1, 1]. Firenze 2001, 344–345 [Nr. 345,17–44]). Inc. mut.: ... [ab amo]re Iesu Christi separare. Neminem abhorruit, in tantum ut et leprosos aleret, eorum et aliorum pedes lavaret ... Expl. mut.: ... sed et dominus Fridericus [Roma]norum imperator secundus ex ... Der Text ist in lectio VI–VIII aufgeteilt; mit dem Responsorium CAO-ECE 511190300 zwischen lectio VI und VII (Hinweis N. Czifra). Papierspiegel.
- G: 1r Besitzvermerk: *Aus der nunbergerischen liberej* (17. Jh.). Alte Bibliothekssignaturen auf dem Vorsatzblatt: 12. K. 2. *Abth.* (19. Jh.) und auf dem Spiegel VD: 26 A* 4, 26 E 3 und 23 A 1 (20. Jh.).
- M: Bairisch-österreichisch.
- 1 (1r–96v) BETRACHTUNGEN MIT GEBETEN UND TAGZEITEN VOM LEIDEN CHRISTI
- 1.1 (1r) Üb.: *Hie hebt sich an die vesper vonn der gedachtnus des leydens unsers herrn Jesu Cristi*. Inc.: *Got gestee mir pey mit hilf, herr eyll ze helfen mir ... Do unser herr wolt an heben zu wurckchen das gros werch unnsere erlosung und wolt nun geen zu seinem hymelischen vater, do schied er sich mit grosser lieb von seinen jungern ...* Expl.: *das ich damit verdienn tailhäftig ze werden deiner frölichen urstenndt mit deinen heiligen in dem ewigen leben amen*.
1r *Vesper*, 13r *Complet*, 22v *Metten*, 35v *Preym*, 43r *Terczt*, 57r *Sechst*, 66v *Non*.
Auch 23 E+ 4, 1r.
- 1.2 (81v) Üb.: *Hie hebet sich an der currs von unsers herrn marter, den sprich mit andacht deines hertzen*. Inc.: *Dannckh sag ich dir herr Jesu Christe, von des genaden ich pin, von des genade ich lebe ...*
- 2 (97r–99r) Thomas Peuntner: *Liebhabung Gottes an Feiertagen* (Kurzfassung)
Inc.: *O du ewiges und du hoehes gut ich vergich und bekenn hewtt das du bist mein got mein herr mein schöpfer und mein erlediger ...*
Vgl. 23 A 13, 132v (ÜL).
- 3 (99v–102v) BEICHTGEBET
Inc.: *Wann der mensch sein sund und geprechen bedennckhen und beclagen will, so sol er gedennckhen oder sprechen: Mein herr und mein got ich bekenn das ich gröslich und swärlich gesündtt hab ...*
- 4 (102v–104v) DIE SIEBEN DANKSAGUNGEN
Inc.: *Lieber herr ich danckh dir das du mich beschaffen hast und mir leib und sel geben hast vernuft und verstantikaitt ...*
Vgl. 23 A+ 10, 108r.
- 5 (104v–108v) GEBETE ZU MARIA
- 5.1 (104v) Inc.: *O du ausserwelte junkfraw Maria erlawb mir armen menschen von meins gepresten ein klains mit dir kosen ...*
- 5.2 (106v) Inc.: *Zu den füessen deiner heilikait o du aller süessiste junkfraw Maria vall ich mit herczen und leib und rueff dich an bittund ...*
- 5.3 (108v) Üb.: *Ant*. Inc.: *Heilige gottes gepererin alzeit junkfraw Maria bit für uns unnsere henn Jesum Christum ...* Expl.: *das du mich durch ir gepett also meines hail noturft bitten lernest, das du mir was ich bitt güetigklich verleihest amen*. Sch.: *Bitt got für den schreiber*.

- 6 (109r–116v) GEBETE ZUM LEBEN CHRISTI
- 6.1 (109r) Üb.: *Ain andachtigs gebet von der zuchunft Jesu Cristi. Inc.: O herr Jesu Criste du ewige weyshait deines hymelischen vater ... ich dein arme dienerin ermon dich deiner heyligen löblichen zukunft ...*
Vgl. 23 A 4, 70r.
- 6.2 (109v) Üb.: *Von der gepurd Jesu Cristi. Inc.: O reicher myllder got der ewigen sälikait, o ewige lieb der götlichen parmherczikait, die uns armen schuldigen menschen hye auf erden erschynen ist an dem heiligen weynacht tag ...*
Vgl. 23 A 4, 70r.
- 6.3 (112r) Üb.: *Von der urstend Jesu Cristi. Inc.: O herr Jesu Criste hilf mir das ich andächtiklich bedenkh und mit frewden betracht dein fröliche urstend ...*
Vgl. 23 A 4, 75v.
- 6.4 (114v) Üb.: *Von der auffart Jesu Cristi. Inc.: Hilf mir herr Jesu Crist andechnik (!) und mit frewd meins herczen dein löbliche auffart in dy himel zu betrachten. O hymelischer vater, du höchster geperer deins ainigen sun Jesu Cristi, mit was freuden und lieb hastu deinen engeln gepoten abzesteigen von himel ...*
- 6.5 (115v) Üb.: *Von der sandung got des heyligen geist. (116r) Inc.: Herr Jesu Criste hilf mir andechniklich zu betrachten wie du den troster den heiligen geist deinen jungern gesand hast. Eya lieben junger Cristi wie gar embsigklich habt ir zu Jerusalem die zehen tag nach der auffart des heiligen geist erwartet ...*
- 7 (116v–118r) GEBET UM DIE SIEBEN GABEN DES HL. GEISTES
Üb.: *Umb dy vii gab. Inc.: O herr Jesu Criste, ich pitt dich verleich und schikh mir krankhen und swachen menschen dy gab des heiligen geist ...*
- 8 (118v–119r) GEBET ZUM HL. GEIST
Inc.: *O heiliger geist ewiger got vaterliche lieb trost aller betrübtten herczen ich lob dich ich sag dir dankh deiner gotlichen lieb ...*
Vgl. 23 A+ 8, 87r. Auch in der Gebetssammlung für Herzog Wilhelm III. von Bayern; vgl. Haimerl 156, Anm. 968.
- 9 (119r–122r) JOHANNES VON INDERSDORF: GEBETE
- 9.1 (119r) Gebet zur Dreifaltigkeit aus dem Gebetbuch für Herzog Wilhelm III. von Bayern.
Üb.: *Ain gebet von der heyligen drivalentikait. Inc.: O du heilige drivalentikait du heylige götliche maiestat du ewige parmherczigkait ... siech an mich (119v) arme sünderin ...*
Auch 28 A 8, 23r; Salzburg, St. Peter, cod. b I 2, 177v, u.ö. – Vgl. Haimerl 155, Anm. 965.
- 9.2 (121r) Gebet zu Christus aus dem Ebran-Gebetbuch. Üb.: *Von dem angstlichen gericht. Inc.: O dw strengs gericht gottes, o dw göttliche gerechtichait, o ernstleicher richter herr Jesu Christe ich wedenck mit einem erschrocken herczen dy zwchunft des jungsten gerichts ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. a III 24, 97r; b I 2, 212v und b I 39, 57r (dort Schlussgebet des Gebetszyklus zur Passion; vgl. Haimerl 153f., Anm. 951).
- 10 (122r–123v) GEBET ZUM HL. BENEDIKT MIT ANTIPHON, VERSIKEL UND KOLLEKTE
Üb.: *Von dem heiligen sand Benedicthen ain gepet. Inc.: O heiliger vatter sand Benedickt ich pitt dich durch dy lieb gottes erwirff mir und allen deinen dienern und dienern (!) dye da pegeren zw ritterschefften under dem panier deiner regel ...*
- 11 (123v–124r) GEBET ZUR HL. SCHOLASTIKA MIT VERSIKEL UND KOLLEKTE
Üb.: *Von s. Scolastica. Inc.: O dw erwirdige swester des heiligen vatters sand Benedicthen dw saligew sand Scolastica ... dw hast verdientt mit anczunntten lampen ...*
Auch 23 E+ 1, 150r; Salzburg, St. Peter, cod. b I 2, 164r; München, Cgm 481, 9r.

- 12 (124r–125r) PESTGEBET MIT ABLASS, PAPST PIUS II. ZUGESCHRIEBEN
 Üb.: *Hye nach volget ain gepet für dy pestilencz hat gemacht (124v) pabst Pius und gibt dar zue hundert tag antlos. Inc.: O herr Jesu Christe mach haylwartig deinen dyener N. Mein gott wen ich hoff in dych ...*
 Vgl. 23 D+ 30, 60v (LÜ).
- 13 (125r–126r) GEBET ZU CHRISTUS UM EINEN SELIGEN TOD
 Üb.: *Ain gebet umb ain säligs ennde. Inc.: O lieber herr Jesu Christe dw pist durch uns arm sündler willen kummen auff diß erdrych ...*
 Auch 23 E+ 7, 92r; Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 46r.
- 14 (126r–127v) SEELENGEBETE 2 UND 4 AUS DEM GEBETBUCH JOHANNES' VON INDERSDORF FÜR HERZOG WILHELM III. VON BAYERN
- 14.1 (126r) Üb.: *Ain gebet zu hilf und trost allen gelaubigen selen. Inc.: Seytt gegrüset alle glauwig sellen habet fryd und rwe in dem fryd Jesu Christi der euch erlösset hat ...*
 Vgl. 23 A 13, 187r. Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 83r.
- 14.2 (127r) Üb.: *Für all gelaubig sele ain gebete. Inc.: O dw reycher prunn der parmherczchaitt tayl mit dein vatterleiche lieb allen glawbigen sellen ...*
 Vgl. 23 A 13, 188r.
- 15 (128r–v) GEBET ZUM SCHUTZENGEL
 Üb.: *Von deinem engel. Inc.: Heyliger gottes engel der dw mein hueter pist von der ewigen krafft richt mich auß und peschirm mich ...*
 Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 79r.
- 16 (128v–129r) JOHANN VON NEUMARKT: GEBET ZUM EIGENAPOSTEL (Ed.: Klapper IV, Nr. 24, S. 180f.)
 Üb.: *Von deinem zwelifpoten. Inc.: O du heyliger und erwirdiger mein zwelifpot sand N. mein versprecher vor dem allmechtigen got an dem jungsten tag ... (129r) so pitt ich dich ...*
 Vgl. Haimerl 48, Anm. 242.
- 17 (129v–131v) GEBETE ZU CHRISTUS UND MARIA
- 17.1 (129v) Üb.: *In die urstend unnsers lieben herren sprich xv Pater noster und xv Ave Maria und darnach die ermanung etc. Inc.: O gewaltiger got o sighafftiger got o starckher got ich danckh dier und mane dich der gewaltigen und frölichen urstend ...*
- 17.2 (131v) Inc. (unmittelbar anschließend): *O Maria muter und magt biss unser bote gegen deinem lieben kindt durch das frölich angesicht, daz du zu dem aller ersten ansehest ...*
 1–2 auch Budapest, Széchényi-Nationalbibliothek, Cod. Germ. 16, 35v–36r.
- 18 (132r–132v) GEBET ZU MARIA
 Üb.: *Hie nach volget ain nützliche und kostliche ermonung der muter gots. Inc.: Maria mueter der parmherczigkait ich ermon dich der grossen freyden und eren und wirdigkait die dein junckfrawlichs keyschs raines zartes hercz empfangen hat ...*
 Vgl. 23 A+ 27, 21r (Ü).
- 19 (133r) PESTGEBET
- 19.1 (133r) Text: *Regina celi letare alleluia etc. versiculum. Wolgestalt und sueß pist du worden alleluia in deinen wollusten du heilige gepererin gottes alleluia.*
- 19.2 (133r) Inc.: *Almechtiger gutigister got der du den obristen gewalt des lebens und des todes hast, kher ab von uns die plag der pestilencz ...*

- 20 (133v–134r) KATHARINENGRUSS MIT VERSIKEL UND ORATIO
 Üb.: *Ain teutsch salve von sandt Catarei. Inc.: Bis gegruet dw heiligste junckfrau unnd martrerin Khaterina mit deinenem (!) heiligen furbet uns Christo bevelchen thue ...*
- 21 (134v–136r) GEBET ZU CHRISTUS ÜBER DIE HL. MARIA MAGDALENA
 Üb.: *Der sequents von sandt Maria Magdalena geteutsch. Inc.: Lob sei dir Christe der du bist ein beschaffer erlediger und hailmacher, den wir bekhenen allain got und ainen herren des himels ...*
- 22 (136v–140v) PASSIONSGEBETE
- 22.1 (136v) Üb.: *Jesus Nasareus rex judeorum. Inc.: O almechtiger ewiger parmhercziger got ich pit dich gib mir söliche ware rew und laid und ware puess in mein hercz ...*
- 22.2 (136v) Inc.: *Der aller heylligisten gothaitt der undalsamen (!) trivalentigkait unnsers herren Jesu Cristi ware menschait ... sey lob ...*
- 22.3 (137r) Inc.: *Das (!) ewigenn wardt hat es als in imb pegriffenn, der todt Cristi nem hin weg die vergiffitgunng des tocz ...*
- 22.4 (138r) Inc.: *O Maria ich (138v) erman dich des ellentenn stenns als du gestandenn pist pey dem heylligenn kreicz ...* Sch.: *Ursula Nöthaftin hat das geschribm.*
- 22.5 (139r) Inc.: *Ich danck dir allmä* (bricht ab, der Rest der Seite blieb unbeschrieben). (139v) Inc.: *Ich dank dir parmhercziger ewiger gott ich sag dir lob und er und dank dir mein gott und aller herczlicher lieb genadt und parmherczigkait di du mir beweist hasst ...*
- (141r–144v und Nachsatzbl.) leer.

GH

23 E 20

GEBET- UND ANDACHSTBUCH

Papier. 217 Bl. 142 × 104. Salzburg, St. Peter (?), 4. Viertel 15. Jh.

- B: Lagen: VII¹³ + 16.VI³⁰⁵ + (VI–1)³¹⁴; Reklamanten zumeist beschnitten. Die neue Blattzählung ist fehlerhaft: Sie springt von 126 auf 227, zählt das Vorsatzblatt und ein Blatt nach 311 nicht. Fol. 306 ist lose, da das Gegenblatt fehlt. Unbeschrieben sind fol. 13, 253v–257v, 311v–314v. Pergamentfalze, zweispaltig beschrieben, gotische Minuskel, Ende 13. Jh., mit religiösem Text, dt.
- S: Schriftraum: (91–109) × (67–83). 13–19 Zeilen. Bastarda unterschiedlichen Stilisierungsgrades von drei Händen, 4. Viertel 15. Jh.: 1. 1r–245v; 2. 246r–251r und 258r–310r; 3. 251r–253r; alle Überschriften von einer vierten Hand.
- A: Rote Überschriften, Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche, zwei- bis fünfzeilige (Perl-)Lombarden.
- E: Spätmittelalterlicher Einband, Salzburg, St. Peter: Braungefärbtes Schafleder über Holz mit Streicheisen- und Blindstempeldekori, der nur noch schwach erkennbar ist. VD = HD: Schmale Streicheisenbänder rahmen das große Mittelfeld, das durch Diagonalbänder in vier Felder geteilt ist. In diesen am VD je ein Stempel Wind 170, am HD je ein Stempel Wind 98. An den Schnittpunkten der Streicheisenlinien ein Stempel Wind 348. Je ein Schließenbeschlag, eine Schließenkralle am Lederband. R mit zwei doppelten und zwei einfachen Bündeln. Papierspiegel.
- G: Besitzvermerke: 1. fol. 1r: *wraxedis halleckerin*, 247r: *wraxedis halleckerin. Jesus dein pin ich mach mich sällig. anno M ccccc und im vii jar*. Daten zur Nonnberger Konventualin Praxedis Hallecker s. 23 D 1 (S). 2. fol. 1r: *Aus der nunbergerischen liberej* (17. Jh.). Alte Bibliothekssignaturen auf dem Vorsatzblatt: *12. K. 3. Abth.* (19. Jh.) und auf dem Spiegel VD: *Dio Lit Nro* (18./19. Jh.) und *23 B+ 1* (20. Jh.).
- M: Bairisch-österreichisch.

(1*r) Federproben, (1*v) leer.

1 (1r–88r) BETRACHTUNG UND TAGZEITENGEBETE ZUM LEIDEN CHRISTI

1.1 (1r) Vorrede. Inc.: *Seint dem mall das nichts guetz ist dan das guet, das got selbs ist und das, das in im und mit ym geziert ist und durch in geworcht wirt und in seiner lieb volbracht wirt in ainem rechten gelauben, darumb hab ich armew gedacht in meiner klainhait doch in der lieb gottes aus sein selbs weishait genaden zenennen etwas zw schreiben mit dem urlab gottes, wie der mensch seinew werch seins tuens paidew lieb und begir auch sein anpettung petrachtung und pegerung in got sol arnen (1v) und ein tragen durch das leiden Cristi und das legen in den kostparen schatz seins heyligen rosen varben pluets, das es dem himmlischen vater erhörlich und genäm werd und dem menschen nutzlich zu dem hail seiner sel. So will ich machen und schreyben ain ermonung und gepett, das den menschen gar gutz und fruncklich ist ... (2r) ... wann dy wart, dye dar innen sten, beslissen den gantzen cristenlichen gelauben in kurczen und erklarten Worten und erchleren auch dy lieb gottes und sagen das leyden Christi und lernen pruederliche lieb ...*

(3r) Aufforderung 15 Paternoster, 15 Ave Maria und 7 Glauben zu sprechen. Inc.: *Von erst sol der mensch sprechen den eyligen pater noster als vil in seiner lieb und andacht ist ...*

(3v) Inc.: *Herr himmlischer vater ich opher dir mein gepett zw einem lob deiner väterlichen almachtigkait und zw erwirdigkait deinem aller liebsten sun Jesu Cristo ... (7r) ... erparme dich uber mich arme sunderin ... (8r) ... ich bechenn dir und gib mich schuldig ... das ich mein junckfrewlichs (8v) leben in lautterkait nicht behalten hab ...*

(84r) Inc.: *Nu ist mit fleyss ze mercken: Welcher mensch (84v) gern und offft das leyden unsers lieben herren Jesu Cristi betrachtett und sich damit bechummert embsigklich und umb get fleyssigklich, dem will got sunder sechzehen nucz darumb geben ... Expl.: das wir das durch sein verdienen aus sein selbs gutt alles erlangen ym selbs zw lob. Amen.*

2 (88v–110r) GEBETE VON DEN SIEBEN FREUDEN MARIAS

2.1 (88v) Üb.: *Hye nach sten geschriben guete gepet der ermanung der syben frewden unser lieben frawen. Inc.: O kayserin und künigin himels und der erden, ein fraw und gepieterin ... ich erman dich heutt der grossen eren und wirdigkait, darzue dein gott der himlisch vater von anigeng (!) erdacht hatt ...*

2.2 (95v) Inc.: *O durchleichtiger spiegel schein und glanst uber all lautrigkait und rainigkait ... ich erman dich der grossen frewden, dye sich ernewt haben in deiner heyligen sel ...*

2.3 (99v) Inc.: *O parmherczige mueter und aller mechtigiste künigin ... ich erman dich der grossen frewden dye du in dir gehabt hast, do du dein liebes kind Jesum Christum zw dem tempel ... bracht hast ...*

2.4 (102r) Üb.: *Maria hilf. Inc.: O trostlicher trost, zuflucht und behalterin aller betruebten herczen, ich erman dich deines grossen frolockens und der sunderlichen grossen frewden, dye dich so mynnigklich umb- (102v) -geben haben, da dir dy frolich herlich irstent deines lieben suns chund getan ward ...*

2.5 (104r) Inc.: *O liecht aller engel, furstin aller wirdigkait und aller genaden miteinander, ich erman dich der ubergrossen frewden dye dich umgeben haben ...*

2.6 (106r) Inc.: *O hoffnung aller der, dye in nötten sein und ain versprecherin der menschen, dy deiner gnaden pegerent ... ich erman dich deiner aller hochsten frawd dye dich umgeben haben in den zeytten, da dich dein lieber sun Jesus Cristus von disem ellendt gelöset hatt ...*

1–6 auch Salzburg, St. Peter, cod. a IV 36, 246r–295v. – Nur die Gebetsanfänge stimmen überein mit Klapper IV, Nr. 75, S. 277–283 (ohne Klapper, Kap. 75.3: Anbetung der Könige).

- 3 (110r–116r) GEBET ZU GOTT
 Üb.: *Nw wie sich dye pegirlich seel sol aus praitten und irer pegir in allew endt der kristenhaitt und in alle gotz wurchung das sy taill dar inn gewing ... sol sy sprechen oder gedencken in gantzer lieb zw got. Inc.: O her ich frew mich (110v) in dir und in deiner gedechtnuss und send mein hertz und meiner seel begir hewt aus deiner lieb an alle die stett ...*
- 4 (116r–117r) ANLEITUNG ZUM WÜRDIGEN EMPFANG DES ALTARSAKRAMENTS
 Inc.: *Das gepett und betrachtung untter der mess so sich der mensch schicken sol und will das er gottes leich-(116v)-nam emphach mit dem briester und auch gemain und taill hab des alles des guets so geschicht in der kristenhaitt ... Expl.: ... nur durch sein heyliges verdien seiner marter und unschuldi-(117r)-gen todes pitten und pegeren von got unserem himlischen vater; das er uns da durch geb und uns geber allzeit. Amen.*
- 5 (117r–123r) DER BRUDER MIT DEN SIEBEN SÄCKLEIN
 Inc.: *Es was ein gueter brueder der gedacht eins abents spat zw ainem kloster; dar in chyribey was; da er dan hin gen wolt und stuend des morgens frue auff und gedacht aber in seinem muet ... Expl.: do bestatten sy den leichnam in dem kloster mit vil gueter andacht. Amen.*
 Auch Salzburg, St. Peter, cod. b VIII 27, 262vb–265ra. – Vgl. K. Ruh, in: ²VL I, 1045–1047, Text der Hss.-Gruppe BC, ohne diese Hs.
- 6 (123r–224r[!]) ANLEITUNG ZU EINEM GOTTGEFÄLLIGEN LEBEN
 Inc.: *Es ist ze mercken welcher mensch mainet ze betrachten seiner sel seligkait, der sol von erst bechennen dy gepot gottes ... (224r [!]) Expl.: ... durch seinem (!) willen haimlichen und geduldigklich tragen.*
 Auch 23 E+ 4, 91v.
- 7 (224r–244r) ANLEITUNG MIT GEBETEN ZUM WÜRDIGEN EMPFANG DES ALTARSAKRAMENTS
 Inc.: *Nym war zw emphachen gottes leichnam sol ein yeslich mensch von erst aus dem grunt seins hertzen alle pöse ding aus treyben und chain creatur in grundt seins hertzen uber got lieb haben ... (244r) Expl.: ... das ich meinen willen in nyemant gesetzen müg dan Alain in dich pis an mein endt. Amen.*
 Auch 23 E+ 4, 93r; nur die Gebete auch in Salzburg, St. Peter, cod. b I 2, 193r–196v.
- 8 (244r–245v) GEBET ZU GOTT, THOMAS VON AQUIN ZUGESCHRIEBEN
 Üb.: *Ein guet andächtigs frucht pärs gepet sand Thomas unser lieben frawen chantzlar.*
 Inc.: *Parmhercziger gott verleich mir was dir gevelklich sey inprünstigklich (244v) zw pegeren weyslich zu erfarschen ...*
 Auch München, Cgm 833, 4v (Schneider, München V/5, 520 mit weitererer LÜ). – Vgl. Haimerl 49f.
- 9 (246r–247r) DIE VISION EINES ABTES VON DER KRAFT DES ROSENKRANZES
 Inc.: *Ain geistlicher vatter ward enzukt ym geist yn denn himl und sach da wie die kuni gin Maria chom fuer den thron des almachtigen gots mit yeren junkfrawen ... (247r) Expl.: ... yedoch der mensch muess sein yn dem standt der genaden und guettes willens etc.*
 Darunter: *Wraxedis Halleckerin Jesus dein pin ich mach mich sällig anno M ccccc und ime vii jar.*

- 10 (247v–251r) BERNHARDIN VON SIENA: GEBET VOM SÜSSEN NAMEN JESU (Ed.: K. Ruh u.a., Franziskanisches Schrifttum im deutschen Mittelalter, Bd. 2: Texte [MTU 86]. München 1985, 345f.) MIT ANTIPHON UND KOLLEKTE
 Inc.: *O güetiger Jesu o süesser Jesu o Jesu sun der junkfrawen Marie voller warhait und parmherczikait o suesser Jesu erparm dich über mich ...*
 Vgl. 23 A+ 8, 90r (ÜL).
 (250r) Üb.: *Das hernach geschriben gepet sprich von sand Bernhartin. Inc.: Der man hatt verschmächt dy werlt und yrdische ding ... – Üb.: Dy collecten. Inc.: Almächtiger ewiger got als dw den säligen und heyligen Bernhardinum deinen peichtiger gelerent hast dich zw fürchten und zw eren ...*
 Auch 23 A+ 27, 71v.
- 11 (251r–253r) ÜBER DEN EMPFANG DES ALTARSAKRAMENTS
 Üb.: *Von der enphahung des heyligen sacrament. Item zwm ersten den leichnam ... Das erst. Inc.: Item dw muest taylhaftig alles seines verdien unnd aller heyligen aller frummen menschen alles gutz von Adam pis auff den lesten menschen ... (253r) Expl.: ... Item unnd in der waren lieb erfunden werst. Das helf unns dy heylig drivalentigkayt. Deo gracias.*
 (253v–257v) leer.
- 12 (258r–259v) GEBET ZU GOTT
 Inc.: *Trawrig an in der truckchung oder hinberffung, verstantig an leitvertigung, behend an swerung ... gib mir suesser gott ein wachunds hercz ...*
- 13 (259v–260r) DREI GEBETE ZU GOTT, DEM HL. FRANZISKUS ZUGESCHRIEBEN
 Üb.: *Hie nach sind geschriben drew andächtigew gepet die der heylig sand Franciscus zu got dem vater täglich mit andacht volpracht hat.*
- 13.1 (259v) Inc.: *Hherr (!) gott vater von den hymelen ich pitt dich durch den namen deinen (!) deins lieben chreyczten sun Jesu Christi von Nazareth, das dw mir vergebst all mein sund ...*
- 13.2 (260r) Inc.: *Herr gott vater von den himelen ich pit dich durch den namen deines gesegeten (!) sun Jesu Christi Nazarem (!), das dw mir gebst dy gnad dir zw dienen ...*
- 13.3 (260r) Inc.: *Herr gott vater von den himelen ich pitt durch den namen deines aingeporen suns unsers herren Jesu Christi, das du mir genadig seist zw der zeit meins tod ...*
 1–3 auch München, UB, 8° Cod. ms. 269, 94r–95r (Kornrumpf / Völker 266, Ü); München, Cgm 4640, 236r–v; New Haven, Yale University, Beinecke Library, MS 134, 45v.
- 14 (260v–261v) GEBET VOM NAMEN JESU
 Üb.: *Ain guetz gepet von dem namen Jesus. Inc.: O dw suezzer und liebster wirdigster guetigster nam aller ding Jesu Criste ein guetter nam ein edler nam ...*
- 15 (262r–265v) GEBET ZUR DREIFALTIGKEIT
 Üb.: *Das ist auch ain besunder guet gepet und andächtigs das mit grossem vleiss gepet sol werden. Inc.: Ich pitt dich ewigs liecht sun der gerechtigkait gotz vater und sun und heyliger geist, wann dw erleichtest all menschen dy da koment in dysew welt ...*
- 16 (265v–310r) KOMMUNIONGEBETE
- 16.1 (265v) ‘Summe sacerdos’, dt. von Johann von Neumarkt (Ed.: Klapper IV, Nr. 17.1, S. 124–135). Üb.: *Hie hernach heben sich an etlich guete gepete die mit vleissiger andacht gesprochen süllen werden, so man zu dem tisch gottes gen will; und das erst hernach ge-(266r)-schriben ist des heyligen lerer sand Ambrosio gepet. Inc.: Eya herr Jesu Christe obriester briester und warer puscholff (!) seind dw dich hast selber geopfert deinem hymlichen vater ... herr ich danck dir aller tugent und gnaden ...*
 Auch 23 D+ 30, 61v.

- 16.2 (275r) Drei Gebete aus dem 'Hieronymus', dt. von Johann von Neumarkt (Ed.: Klapper II, Kap. 87, S. 182, Z. 6–11, S. 183, Z. 8–S. 184, Z. 7; Kap. 95, S. 198–200; Kap. 92, S. 192–194). Üb.: *Disew drew gepet seind aus dem puech des heiligen leres (!) sand Jeronimi, die sol ein mensch sprechen, so es zu gottes tisch get.*
 (275r). Inc.: *Her Jesu Criste wer pin ich das ich dein müg wirdig werden, wye mag ich sundiger mensch umb dein genaden das verdienen ...*
 Vgl. 23 D+ 30, 70v.
 (276r) Inc.: *O dw edlew wirtschafft und wert alles lobes dar in an brotes und weines gestalt Cristus Jesus gantzer enphagen (!) wirt ...*
 Auch 23 D+ 30, 71r.
 (277v) Inc.: *Bas pistu denn, lieber, dw pist Jesus Christus und siczest zu der rechten (278r) seyppen deines vaters warhaftiger gott ...*
- 16.3 (279r) Johann von Neumarkt: Gebet zu Christus (Ed.: Klapper IV, Nr. 12, S. 97–100). Inc.: *Herr Jesu Criste ich gelaub von ganzem herczen und wais das in der warhayt, das dw warer gott und (punktiert: warhaytt das) dw warer menschen (!) ye gegenburtig pist ...*
 Vgl. 23 C 15, 137v.
- 16.4 (286v) Kommuniongebet, Augustinus zugeschrieben, dt. von Johann von Neumarkt (Ed.: Klapper IV, Nr. 13, S. 101–106). Üb.: *Item das gepet ist des heiligen leres (!) sand Augustini das ein mensch sol sprechen, so es zu gottes tisch wil gen.* Inc.: *Her Jesu Criste ewiges liecht vatter aller genaden, durch dye gross sunderlich genad, dye dw umb unß arm menschen getan hast ... (287r) ... so erhor mich durich dein heyligew marter ...*
- 16.5 (290r) Kommuniongebet, Augustinus zugeschrieben, dt. von Johann von Neumarkt (Ed.: Klapper IV, Nr. 14, S. 107–115). Üb.: *Item das gepet ist auch des heyligen leres (!) sand Augustini das man auch sprechen sol, so man zu gocz tisch wil gen.* Inc.: *Kayser und chunig des hymels und der erden herr der heyligen engel und alles hymlichen heres, wie vast mich (290v) nach dem werden tranck meines hayles turstet ...*
 Auch München, Cgm 121, 200v; Salzburg, St. Peter, cod. b IV 13, 253r–257r. – Vgl. Haimerl 83, Anm. 486.
- 16.6 (296r) Gebet nach der Kommunion (Ed.: Klapper IV, Nr. 106, S. 365). Üb.: *Dicz nach geschriben gepet sol man mit andacht sprechen, so nu ein mensch gottes leichnam enphangen hat.* Text: *Boll mich wart das ich den enphahen han / dem alle dye welt ist unttertan / den mir den (!) priester hat gegeben / der ist warlich das ewig leben.*
- 16.7 (296v) Milicius von Kremsier: Kommuniongebet (Ed.: Klapper IV, Nr. 30, S. 193–195). Üb.: *Dicz ist des erwirdigen priersters (!) Milicus gepet, das man auch sol sprechen mit andacht, so man den leichnam gottes enphangen hat.* Inc.: *Her wirdig Jesu Christe wir dancken deiner gruntlosen parmherczigkayt und umb die genadenreichen guette mit dem (!) dw uns so reichenleich hast wegabt ...*
- 16.8 (299v) (Ed.: Klapper IV, Nr. 70, S. 262–265). Inc.: *Her Jesu Criste wie mag ich dir gedanken das dw mich (!) unraynen ungeschicken unwirdigen menschen so gedultigleich gestatet hast zu deinem tisch cze gen ...*
- 16.9 (304r) (Ed.: Klapper IV, Nr. 71.1, S. 266f.). Inc.: *Eya herr mein gott vater aller parmherczigkaytt vergib mir armen snoden menschen all mein sund, vergib mir unraynen sundigen menschen allen meinen geprechen ...*
 Auch 23 E+ 4, 141v.
- 16.10 (305r) (Ed.: Klapper IV, Nr. 71.2, S. 268). Inc.: *O lieber herr genadiger gott, ich danckh dir das dw mich hewt erwelt hast zu deinem gottlichen (305v) heyligen leichnam und mit deinem teweren rosen varben plüt gedencckht (!) ...*
 Auch 23 E+ 4, 143r.
- 16.11 (306r) (Ed.: Klapper IV, Nr. 71.3, S. 269f.). Inc.: *Ich pitt dich almachtiger gott paremher-*

cziger herr Jesu Criste das dein heyliger leichnam und dein tewres plut sey ein krefftige ercznei gegen allen meinen sunden ...

Auch 23 D+ 30, 83v; 23 E+ 4, 143v.

- 16.12 (307r) (Ed.: Klapper IV, Nr. 71.4, S. 270, Z. 10–271, Z. 7). Inc.: *Her Jesu Criste ich pitt dich umb mein sunderleichen frewt und gunnar, das dw sew mit der kraft deines heyligen leichnam und deines teweren pluetes pringest zu der ewigen salikayt ...*

Auch 23 E+ 4, 144v; Salzburg, St. Peter, cod. b III 30, 73r–v.

- 16.13 (308r) (Ed.: Klapper IV, Nr. 71.4, S. 271, Z. 7–14). Inc.: *Herr paremhercziger gott vater aller parmherczikayt ich pitt dich umb meines lieben vater sel und umb all meiner gewisteren sel ...*

Auch 23 E+ 4, 145v.

- 16.14 (308v) (Ed.: Klapper IV, Nr. 71.5, S. 271). Inc.: *Herr liebster herr Jesu Criste ich pitt dich durich dein selbers willen das dw durich deinen werden leichnam und durich dein heyliges rosen varbes pluet meinen sunderleich frewnn (309r) ... sunderleichen trost und genad gebst ...*

- 16.15 (309r) (Ed.: Klapper IV, Nr. 71.6, S. 272). Inc.: *Gelobt seystu hymlicher vater und ewiger (309v) gott gelobt seystu auch lieber herr Jesu Criste der edlen junckfrawn Marie sun ...*

Auch 23 E+ 4, 146r.

(310v–314v) leer.

SL/GH

23 E 21

BREVIARIUM SALISBURGENSE (NOCTURNALE)

Pergament. 318 Bl. 149×101. Salzburg (?), 3. Drittel 15. Jh.

- B: Pergament mittlerer bis guter Qualität. Lagen: 6.V⁵⁹ + (V+1)⁷⁰+ 9.V¹⁶⁰ + III¹⁶⁶ + 15.V³¹⁶ + I. Letztes Blatt am HD aufgeklebt. Reklamanten in schwarzer und roter Tinte durch Beschnitt größtenteils verloren. Neuzeitliche Follierung in schwarzer Tinte 1–315 ab dem zweiten Blatt der ersten Lage; Blatt 121 als 221 ausgewiesen, erstes Bl. und ein Bl. nach 60 nicht gezählt; etliche wellige Blätter, bisweilen kleinere Risse. 1*–2 Wurmfraß. 1*v, 60*r, 316r–v leer.
- S: Schriftraum einspaltig: (104–110) × (76–85). 25 bis 27 Zeilen auf Tintenlinierung mit Tintenrahmung. Gelegentlich am unteren Blattrand ein bis drei Zusatzzeilen. Begrenzungslinien bis zu den Blatträndern durchgezogen. Bastarda formata von zwei Händen, Salzburg (?), 3. Drittel 15. Jh.: 1. 1r–162v und 166v–315v, 2. 163r–166v.
- A: Rote Überschriften, Rubriken, Auszeichnungsstriche und Paragraphenzeichen. Ein- bis vierzeilige rote Perl-Lombarden, dreizehn- bis siebzehnzeilige Lombarden *I* und *J* stets außerhalb des Rahmens.
- E: Zeitgleicher spätgotischer Einband. Helles, ursprünglich wohl rot gefärbtes Leder über Holz mit gelbmetallenen Eckbeschlägen und Buckel in Blütenform auf VD und HD. Auf dem VD zeitgleiche Aufschrift *Nocturnale* in Umrissen erkennbar. Gelbmetallene Schließenbeschläge samt Schließen an rot gefärbten Schweinslederbändern. R mit drei von einfachen Streicheisenlinien gerahmten Doppelbünden. Kapital und Schwanz mit weißem und rotbraunem Zwirn umstochen. Papierspiegel.
- G: Zur Geschichte der Handschrift vgl. 23 A+ 2; Schenkungsvermerk s.u. ad 1*r. 1r Besitzvermerk *Auß der nunbergerischen liberej* (17. Jh.). Bei der letzten Restaurierung im 4. Viertel des 20. Jh. wurde der ursprüngliche Spiegel des VD abgenommen und mit Papier beklebt, auf welches mit Bleistift die alten Signaturen ebenso wie alte Signaturplaketten übertragen wurden. Zwei alte Bibliothekssignaturen auf dem Spiegel VD 12. K. 1. Abt. (19. Jh.) und 26. B. 30 (20. Jh.). Auf dem Spiegel VD ein angeklebter Papierzettel mit Inhaltsangabe *Lectiones et homiliae ad matutinum 2. Theil.* (19. Jh.). Darunter Bleistiftübertragung aller Signaturen 12. K. 1. Abt.; 23 E 21; 23 B 3a; getilgt B 14a.

Das zu diesem Breviarium gehörige Diurnale findet sich unter der Signatur 23 A+ 2.

- 1 (1*r) SCHENKUNGSVERMERK
Reverendus in Christo, pater dominus Balthasar de Lamberg, praepositus et archidiaconus ecclesie Saltzburgensis, presentem librum breviarii monasterio sancte Erendrudis montis Nunberg dono dedit: Septimo Kl Februarii anno MDxxx. 1530 (= 26. Januar 1530).
 Vgl. 23 A+ 2, 1*r.
 (1*v) leer.
- 2 (1r–123r) PROPRIUM DE TEMPORE
 Nocturnaeteil zum Temporale von Dnca I. adv. bis Vigilia pentecostes mit einfallenden Heiligenfesten nach Gebrauch des Salzburger Domkapitels.
 (1r–15v) Dncae I.–IV. adv. – (16r) Vigilia nat. dni. – (17r) Nat. dni. – (20r) Stephanus (26.12.). – (22v) Iohannes ev. (27.12.). – (25r) Innocentes (28.12.). – (26v) Thomas Cant. (29.12.). – (30r) Sylvester (31.12.). – (30v) Circumcisio dni (1.1.). – (32v) Oct. Stephani (2.1.). – (33v) Oct. Iohannis ev. (3.1.). – (34v) Oct. Innocentum (4.1.). – (35v) Vigilia epiphaniae dni (5.1.). – (37r) Epiphania dni. – (39v) Infra oct. epiphaniae dni. – (44r) Oct. epiphaniae dni. – (45r–58r) Dncae I.–IV. post oct. epiphaniae dni. – (58v) Dnca in septuagesima. – (61v) Dnca in sexagesima. – (63v) Dnca in quinquagesima. – (67r–81v) Dncae I.–IV. in quadragesima. – (82r) Dnca I. passionis. – (84v) Per hebdomadem post dncam I. passionis. – (90r) Feria V. in coena dni. – (92v) Feria VI. in parasceve. – (95r) Sabbatum sanctum. – (97r) Dnca resurrectionis. – (99r) Hebdomadas infra oct. paschae. – (103r) Dnca in albis. – (103r) Dnca I. post pascha. – (106r) Lancea et clavi dni. – (107r–115r) Dncae II.–V. post pascha. – (115v) Vigilia ascensionis dni. – (116r) Ascensio dni. – (119r) Dnca infra oct. ascensionis dni. – (122v) Vigilia pentecostes mit Rubriken, Antiphonen, Kapiteln, Responsorien, Versikeln, Querverweisen, Lesungen, Evangelien, Orationen, Kollekten, Gradus, Psalmeninitien und Hymneninitien zu (12r, 16r) AH 2, 19; (33v) AH 2, 94; (34r) AH 50, 17; (35v, 36r) AH 50, 71; (39r, 44r) Chevalier 14; (45r, 58v) AH 51, 23; (69r) AH 2, 34; (86r) AH 2, 42; (103r, 104r, 110v) AH 51, 85; (118v) AH 50, 143.
- 3 (123v–162v) PROPRIUM DE SANCTIS
 Nocturnaeteil zum Proprium de sanctis von Andreas (30.11.) bis Pancratius (12.5.).
 (124r) Vigilia Andreae (29.11.). – (124v) Andreas (30.11.). – (127r) Barbara (4.12.). – (128r) Nicolaus (6.12.). – (130r) Oct. Andreae (7.12.). – (130r) Conceptio BMV (8.12.). – (132r) Lucia (13.12.). – (133r) Thomas ap. (21.12.). – (133v) Fabianus et Sebastianus (20.1.). – (135v) Agnes (21.1.). – (137r) Vincentius (22.1.). – (138r) Conversio Pauli (25.1.). – (140v) Purificatio BMV (2.2.). – (143r) Agatha (5.2.). – (145r) Cathedra Petri (22.2.). – (147v) Matthias (24.2.). – (148v) Kunigundis (3.3.). – (150r) Gregorius (12.3.). – (152v) Annuntiatio BMV (25.3.). – (154r) Depositio Ruperti (27.3.). – (156r) Georgius (24.4.). – (157v) Marcus ev. (25.4.). – (157v) Philippus et Iacobus (1.5.). – (159r) Inventio crucis (3.5.). – (161v) Iohannes ante portam Latinam (6.5.). – (162r) Pancratius (12.5.); jeweils mit Rubriken, Querverweisen, Orationen, Lesungen, Evangelien, Responsorien, Versikeln, Antiphonen, Kollekten, Kapiteln, Psalmen- und Hymneninitien zu (130r) AH 2, 94; (132r) AH 2, 104; (148v) AH 26, 77; (150r) AH 25, 77; (150r, 152r) AH 5, 64.
- 4 (163r–166r) PROPRIUM DE SANCTIS RUPERTO ET VIRGILIO
 Sanctorale de patronis ecclesiae zu Rupertus und Virgilius.
 Üb.: *Sequitur historia sew rubrica de veneracione patronorum nostrorum Rudperti atque Virgillii ecclesie s. Saltzburgensis* mit Rubriken, Orationen, Responsorien, Versikeln, Antiphonen, Kapiteln, Psalmen- und Hymneninitien zu (163r, 163v, 165v) Chevalier 14753; (163r) AH 51, 103; (164r, 165r) AH 2, 100.

- 5 (166v–179v) PROPRIUM DE TEMPORE
Nocturnaleteil zum Temporale von Pentecoste bis Oct. corporis Christi.
(167r) Dnca pentecostes. – (167v) Per hebdomadem infra oct. pentecostes. – (171r) Trinitas.
– (173r) Feria II.–IV. post festum trinitatis. – (174r) Corpus Christi. – (176v) Per hebdomadem infra oct. corporis Christi. – (178v) Oct. corporis Christi mit Rubriken, Querverweisen, Orationen, Evangelien, Responsorien, Versikeln, Antiphonen und Psalmeninitien.
- 6 (180r–235v) PROPRIUM DE TEMPORE
Nocturnaleteil zum Temporale von Dnca I. post festum trinitatis bis Dnca XXV. post pentecosten.
Rubriken, Querverweise, Orationen, Lesungen, Evangelien, Responsorien, Versikel, Antiphonen, Hymneninitien (199r) AH 54, 24 sowie (216v) AH 51, 23.
- 7 (235v–310v) PROPRIUM DE SANCTIS
Nocturnaleteil zum Sanctorale von Achatius (22.6.) bis Depositio Virgilitii (27.11.).
(236r) Achatius (22.6.). – (237r) Vigilia Iohannis bapt. (23.6.). – (237r) Iohannes bapt. (24.6.). – (239v) Iohannes et Paulus (26.6.). – (240r) Vigilia Petri et Pauli (28.6.). – (240v) Petrus et Paulus (29.6.). – (243r) Commemoratio Pauli (30.6.). – (244v) Oct. Iohannis bapt. (1.7.). – (245v) Visitatio BMV (2.7.). – (248r) Oct. Petri et Pauli (6.7.). – (249v) Translatio Nicolai (9.7.). – (249v) Oct. Visitationis BMV (9.7.). – (250v) Septem fratres (10.7.). – (250v) Margaretha (12.7.). – (253r) Heinricus (13.7.). – (255r) Divisio apostolorum (15.7.). – (256v) Maria Magdalena (22.7.). – (259r) Iacobus (25.7.). – (260v) Anna mater Mariae (26.7.). – (262v) Martha (27.7.). – (264r) Vincula Petri (1.8.). – (265r) Inventio Stephani (3.8.). – (267v) Transfiguratio dni (6.8.). – (267v) Afra (7.8.). – (269v) Laurentius (10.8.). – (272r) Vigilia assumptionis BMV (14.8.). – (272r) Assumptio BMV (15.8.). – (276r) Oct. assumptionis BMV (22.8.). – (277r) Bartholomaeus (24.8.). – (277r) Hermes (28.8.). – (279r) Augustinus (28.8.). – (281r) Decollatio Iohannis bapt. (29.8.). – (283r) Nativitas BMV (8.9.). – (285v) Translatio Kunigundis (9.9.). – (287v) Exaltatio crucis (14.9.). – (289v) Oct. nativitas BMV (15.9.). – (290r) Matthaues (21.9.). – (291v) Translatio Ruperti (24.9.). – (292v) Translatio Virgilitii (26.9.). – (295r) Undecim mille virgines (21.10.). – (297r) Crispinus et Crispinianus (25.10.). – (297v) Simon et Iudas (28.10.). – (298v) Omnes sancti (1.11.). – (300v) Martinus (11.11.). – (303r) Elisabeth (19.11.). – (306v) Clemens (23.11.). – (307v) Catharina (25.11.). – (309v) Depositio Virgilitii (27.11.); jeweils mit Rubriken, Querverweisen, Orationen, Lesungen, Evangelien, Responsorien, Versikeln, Antiphonen, Kollekten, Kapiteln, Psalmen- und Hymnen(initien) zu (237r) AH 50, 96; Chevalier 1331; (239v) AH 2, 95; (248r) AH 2, 94; (249r) AH 2, 101; (250v) AH 28, 3; (260v, 262r) AH 5, 35; (262r) AH 28, 15; (277v, 281r, 306v) AH 2, 99; (285v) AH 26, 77; (287v) AH 50, 223; Chevalier 14281; (303r, 304r) AH 25, 90; (307v) AH 26, 69.
- 8 (311r–313r) TRANSFIGURATIO DNI
Nocturnaleteil zum Fest Transfiguratio dni (6.8.). Die Position dieses Feste am Ende des Sanctorale wird durch den Umstand erklärt, dass es erst im Laufe des 15. Jh. in Salzburg eingeführt wurde (vgl. G.-H. Karnowka, *Breviarium Pataviense. Das Passauer Brevier im Mittelalter und die Breviere der altbayerischen Kirchenprovinz* [*Münchener theologische Studien* II, 44]. St. Ottilien 1983, 159) und der Kopist sich bei der Abschrift dieses Codex wohl einer älteren Vorlage bediente, in der das Formular für dieses Fest noch nicht im Sanctorale aufgenommen war.
- 9 (313r–315v) DEDICATIO ECCLESIAE (Nocturnale)
(316r–v) leer.

23 E 22

JOHANN VON STAUPITZ

Papier. 2+133 Bl. 146 × 107. Salzburg, St.Peter (?), 1. Drittel 16. Jh.

- B: Lagen: 2 + 9.VI¹⁰⁸ + VII¹²² + VI¹²⁵; Lagenzählung I (1r) – XI (123r). Das letzte Blatt ist als Spiegel aufgeklebt. Die neue Blattzählung berücksichtigt nicht die letzten acht Blätter der Handschrift sowie die beiden ersten Blätter, die im 18. und 20. Jh. eingeklebt wurden.
- S: Schriftraum: (88–99) × (70–80). 12–15 Zeilen. Späte Bastarda von einer Hand, 1. Drittel 16. Jh. Titelblatt (1r) in frakturähnlicher Schrift.
- A: Roter Titel, rote Überschriften der ersten vier Kapitel; in der Folge sind die Überschriften rot gerahmt; Auszeichnungsstriche, Unterstreichungen, Tilgungsstriche; einzeilige Lombarden.
- E: Spätmittelalterlicher Einband, Salzburg, St. Peter: Schweinsleder über Holz mit blindem Stempel- und Rollendekor. VD: Rahmen aus Streicheisenlinien, mit Rolle Wind 22 gefüllt. Im Mittelfeld Stempel Wind 401, umgeben von Stempeln Wind 338+339, 252, je zwei Stempeln Wind 168 und 174 sowie sechs Stempeln Wind 79. HD: Schmale Streicheisenbänder rahmen und teilen das Mittelfeld durch Diagonalen in vier Felder. Je ein Schließenbeschlag, ein Lederband mit Metallschließe. R mit zwei Doppel- und zwei einfachen Bündeln, von Streicheisenlinien flankiert, in den Feldern Stempel Wind 168 und 331. Papierspiegel.
- G: 1r Besitzvermerk: *Auß der Nunbergerischen liberey* (17. Jh.) und moderner Bibliotheksstempel. Alte Bibliothekssignaturen 1r: *12. K. 1. Abth.* (19. Jh.) und auf dem Spiegel VD: *27 E 8* und *23 C 13* (20. Jh.).
- M: Bairisch-österreichisch.
- L: Lindner 246f. E. Wolf, Staupitz und Luther. Ein Beitrag zur Theologie des Johannes von Staupitz und deren Bedeutung für Luthers theologischen Werdegang (*Quellen und Forschungen zur Reformationsgeschichte* 9). Leipzig 1927, 278 (jeweils mit Olim-Signatur 27 E 8).
- 1 (1*r–2*r) BENUTZERNOTIZEN
 (1*r) Text (Kursive, 18. Jh.): *Tractat von dem Nachfolgen des willigen Sterben Christi. Dieses Buch ist wunderbar merkwürdig wegen dem Auctor Johann von Staupitz, und sehr wohl zu bewahren.* Darunter von einer Hand (Kurrentschrift, 19. Jh.): *So?* Darunter von dritter Hand (Bleistift, Kurrentschrift, 19./20. Jh.): *natürlich!! Schon des historischen Interesses halber M. R.*
 (1*v) Text (Kurrentschrift, 19. Jh.): *Ohne Vergleich größern Werth würde dieses Buch haben, wenn es die Handschrift von Staupitz oder doch eine Abschrift, und nicht ein blosser Auszug wäre. In der Bibliothek zu St. Peter findet sich eine ähnliche Schrift.*
 (2*r) Text (Lateinische Schulschrift): *Dieser Codex enthält das Staupitz'sche Werk*) vollständig und stimmt von kleineren Textvarianten abgesehen mit Ausgabe bei Knaake S. 51–88. Die gleichzeitige Handschrift ist sehr merkwürdig und wohl aufzubewahren. St. Peter 6/8. 1894 P. Willibald. (= P. Willibald Hauthaler, 1901–1922 Abt von St. Peter *) „Von dem Nachfolgen des willigen Sterben Christi“. Dieses Werk wurde 1515 zu Leipzig bei Melchior Lotther zum erstenmal (= VD 16, S 8697) und ein zweitesmal 1523 (ohne Ortsangabe) (= VD 16, S 8698) gedruckt. Es ist das erste Werk, das Staupitz drucken ließ.*
 (2*v) leer.
- 2 (1r–124r) JOHANN VON STAUPITZ: VON DER NACHFOLGUNG DES WILLIGEN STERBENS CHRISTI (Ed.: J. Knaake, Johann von Staupitzens sämtliche Werke I. Potsdam 1867, 52–88)
 Üb.: *Item der tractat sagt von dem nachfolgen des willigen sterben Christi gepredigt durch den wolwierdigen vater Johannem von Staupitz ... von der maisterlichen teutsch etlicher wart in die ainfalltigen gewendet von wegen ringers verstancz der ainfalltigen ...* (1v) Das

erst capittel von dem herkomen zeitlichs sterben. Inc.: Gott hat den tod nicht gemacht und freyd sich mit nichte in verlyesung der lebentigen ... Expl.: in dein starck hent zu weschüezen, in dein (gestrichen: wilt hent) milt hent zu welonen, dann dein pin ich, mach mich sälig. Amen.

Die Hs. ist erwähnt von J. Sallaberger, Johann von Staupitz – Luthers Vorgesetzter und Freund, und seine Beziehung zu Salzburg. *MGSL* 117 (1977) 159–200, hier 174, Anm. 77. W. Schneider-Lastin, Johann von Staupitz, Salzburger Predigten 1512. Tübingen 1990, 11, Anm. 51. – Vgl. R. Wetzel, in: *VL Deutscher Humanismus II*, 972 (Ü, ohne diese Hs.). (124v–133v) leer.

GH

23 E 23

ABC DER GÖTTLICHEN LIEBE. HEINRICH VON FRIEMAR.
AUSLEGUNG DER MESSE

Papier. 110 Bl. 150 × 110. Salzburg, St. Peter, 2. Hälfte 15. Jh.

- B: Lagen: 1 + 9.VI¹⁰⁸ + 1; Reklamanten bis 72v. Die erste Lage ist lose. Die neue Blattzählung berücksichtigt das Doppelblatt nicht, das als Vor- und Nachsatzblatt den Buchblock umschließt.
- S: Schriftraum: (106–109) × (68–79), mit Tinte gerahmt. 18–21, ab 97r 24 Zeilen, mit Ausnahme von 85r–96r auf Tintenlinien. Bastarda von sechs Händen, vermutlich alle aus dem Skriptorium von St. Peter in Salzburg, 2. Hälfte 15. Jh.: 1. 1r–77v; 2. 78r–84v; 3. 85r–96r; 4. 97r–98r: Frater Benedikt; als Schreiber ist er in drei Handschriften aus St. Peter nachgewiesen (vgl. Hayer 32). 5. 98v–103r; 6. 103v–108v: P. Heinrich de Heveld (Profess 1435; vgl. Lindner 12, Nr. 29); seine Hand ist in neun Handschriften aus St. Peter nachgewiesen (vgl. Hayer 47).
- A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche (ab 78r), Satzmajuskeln; rote, bis 77v auch grüne zwei- bis dreizeilige (Perl-)Lombarden, zuweilen mit floralen Aussparungen und Profiltratzen, 1r mit einfachen Ranken; 41r sind in die Initiale *E* die Namen *placidus* und *Jacobus* eingeschrieben.
- E: Zeitgleicher Pergamenteinband mit Langstichheftung. Auf dem VD Titelaufschrift: *a b c biechl von göttlicher Myn und beschaulicheit* (17. Jh.).
- G: 1r Besitzvermerk: *Auß der Nunbergerischen liberey* (17. Jh.). Alte Bibliothekssignaturen auf dem Vorsatzblatt: *12. K. 1. Abth.* (19. Jh.) und auf der Innenseite des VD: *23 A 4* und *24 A 37* (20. Jh.) sowie das Signatureschema *Div. Lit. No.* (18./19. Jh.).
- M: Bairisch-österreichisch.
- 1 (1r–77v) ABC DER GÖTTLICHEN LIEBE (16 Kapitel)
(1r) Vorrede. Üb.: *Das püechel ist genant das Abc der gottleichen mynn. Inc.: Ich han willen ze scheiben (!) dem almächtigen got zu eren ettleich mass und weg zu erheben das gemüet in got ...*
(4r) 1. Kapitel. Üb.: *Von dem anvahenten weg das erst capitel. Inc.: Von der chnechcz vorcht chümbt die chindleich und darumb die anvachenten menschen heben an mit der vorcht sich ze naigen von dem pösen ... Expl.: und wer das wol list der tue als wol und pitt den almachtigen got umb den orden der karthuser, aus dem prunn das chumpt ... der sey da gelobt von des ordens wegen der da ist in der ainichait und umb die gab dicz püechels nu und ymmer und ewichleich an endt amen.*
15 verschiedene Wege, die zur Liebe Gottes führen; der Verfasser stammt vermutlich aus dem Kartäuserorden.

- 2 (78r–84v) VON DER LIEBE GOTTES
- 2.1 (78r) Üb.: *Hye hebt sich an von der lyeb gocz und von der lieb des nachsten und hebt sich also an.* Inc.: *O lieber selger mensch gedencht hinder dich und fur dich und gedenckt die manigvaltigew lieb die got zu dir hat gehabt ...* Expl.: *wer in der lieb ist der ist in got und got ist in im.*
- 2.2 (83r, unmittelbar anschließend) Thomas Peuntner: 15 Zeichen göttlicher Liebe. Inc.: *Was mag dann pesser gesein yr allerliebsten prueder, habt yr rechtew gotliche lieb, so seyt yr gewaltig got ...* Expl.: *das sy hoffet und das sy gelaubet das warttet und peitett sy des gedultichleich.*
Abweichende Fassung vgl. 23 E 11, 49r.
- 2.3 (84v) Thomas Peuntner: Vom Nutzen der Gottesliebe. Inc.: *Dye lieb gocz (!) uber alle ding wer sy recht nuczen und prauchen chan, macht an dem menschen ain gerubczt gemuett und ist gar ein.*
Der Text bricht am Seitenende ab.
- 3 (85r–96r) HEINRICH VON FRIEMAR: DE QUATTUOR INSTINCTIBUS, dt. (Ed.: R. G. Warnock / A. Zumkeller, *Der Traktat Heinrichs von Friemar über die Unterscheidung der Geister. Lat.-mhd. Textausgabe mit Untersuchungen [Cassiciacum 32].* Würzburg 1977, 153–173, Z. 108)
Üb.: *Hie hebt sich an ain tractat den gemacht hat maister Hainreich von Firmaria (!) von den iij in fluzzen des inwendigen menschen.* Inc.: *Semen cecidit internam (!) bonam et ortum fecit fructum centuplum Mathei 8. Es ist gefallen ain sam in ain guecz edrich (!) und ist auf gangen und hat hundertveltig frucht pracht. Dy wort stendt geschriben Mathei am viij capitel. Wie wol daz ist Christus der der (!) herr dy dasigen wort selber aus gelegt hat ...* Expl.: *pis das im durich das inwendig insprechen der gotlichen*
Der Text bricht am Seitenende im Kapitel über den zweiten der vier *inflüzze* ab; vollständig in 28 D 8, 104ra. – Vgl. R. G. Warnock, ²VL III, 731–735.
- (96v) leer.
- 4 (97r–108v) AUSLEGUNG DES MESSZEREMONIELLS
Üb.: *Hie hebt sich an ain churcze ler und under weissung, was der mensch süll versten pey den dingen die da geschechen in der mess, als da sein die chreücz der ornat und wenn auch der priester bedewt.* Inc.: *Unser lieber herr Jesus Christus der da was aus gangen von got dem vater her in die welt und mensch geboren was aus der junckfraw Maria ...* Expl. mut.: *wie der natürlich sun gottes des almächtigen Christus Jesus so grosse ding vmb unser hail wegen gelitten hiett, das er den aller schäntlichisten und snödisten tod hatt wellen gedächt* (der Text bricht am Seitenende ab).
Vgl. 23 A 23, 73r–96r.

23 E 27

GEBETBUCH FÜR FRAUEN

Papier. 242 Bl. 141 × 106. Salzburg, Petersfrauen, 1. Drittel 16. Jh.

- B: Lagen: (1+VI)¹² + 14.VI¹⁸⁰ + 3.IV²⁰⁴ + 3.VI²⁴⁰ + 1²⁴¹; fol. 241 ist an den Spiegel HD angeklebt. Die neue Blattzählung berücksichtigt das später irrtümlich in diese Handschrift eingeklebte Vorsatzblatt nicht. Unbeschrieben sind 158r–168v, 180v, 187v–188v, 200v–204v, 228r–v, 240v.
- S: Schriftraum und Zeilenzahl: 1. 1r–144v: (83–105) × (71–80), 11–17 Zeilen; 2. 1*, 145r–162r, 197r–204v, 217r–227r, 228v, 241r–v: (102–118) × (76–84), mit Tinte gerahmt, 11–20 Zeilen; 3. 169r–180v: (95–106) × (80–85), 13–18 Zeilen; 4. 181r–187r: (98–103) × (83–88), vertikale Begrenzungslinien mit Tinte, 13–14 Zeilen; 5. 189r–196v: (102–112) × (80–90), 15–16 Zeilen; 6. 227v–228r, 229r–240v: (88–97) × (80–85), 13–14 Zeilen; 7. 205r–216v: (98–108) × (74–81), vertikale Begrenzungslinien mit Tinte, 11–12 Zeilen. Vier Hände, 1. Drittel 16. Jh.: 1. 1r–148r, 150v–180r, 197r–240r: Bastarda, die bis 107r kontinuierlich größer wird, 96r–107r, 145r–147r, 197r–227r mit breiter Feder und stärker formiertem Duktus, 150v–157v mit abwechselnd breiter und schmaler Feder. 2. 148v–149r und 241r–v: Bastarda, vermutlich geschrieben von der Petersfrau Margaretha Schnell (Profess 14. Mai 1517; vgl. Schellhorn 210). Dafür spricht, dass sie hier nicht nur Sterbedaten naher Verwandter notierte, sondern auch das Sterbedatum von *prigita vierspergeryn, mein liebe fraw vnd maysteryn* (149r). Brigitte Viersperger hatte im Jahr 1485 in St. Peter ihre Profess abgelegt (Schellhorn 210) und war, wie hier vermerkt, am 18. Juni 1531 gestorben. 3. 181r–187r: Kursive Bastarda, allerdings nicht von der Hand der Petersfrau Afra von der Alm (so Lang 106). 4. 189r–196r: Bastarda der Petersfrau Afra von der Alm (vgl. 23 A+ 15). Nachträge auf der Verso-Seite des Vorsatzblatts (1*v) von der Hand des Nonnberger Kaplans Caspar Kerner (vgl. 23 A 5) und der Nonnberger Äbtissin Anna Paumann (s.u. G).
- A: Rote Überschriften, Auszeichnungs- und Korrekturstriche, ein- bis zweizeilige (Perl-)Lombarden, z.T. mit gespaltenen Schäften.
- E: Zeitgleicher Einband, Salzburg, St. Peter: Rotgefärbtes Schafslleder über Holz mit abgeschrägten Kanten und Blinddruck. VD und HD mit breitem Rahmen aus Streicheisenbändern, gefüllt mit Blütenrolle Wind R 27. Das Mittelfeld des VD ist vertikal geteilt und mit Stempeln Wind 96 gefüllt; das Mittelfeld des HD ist horizontal und durch Diagonalen geteilt, im Schnittpunkt sowie in den beiden mittleren Dreiecken Stempel Wind 96. Je ein Schließenbeschlag aus Gelbmetall, eine Lederschließe mit Krallen aus Gelbmetall. R z.T. mit braunem Papier beklebt, darunter Streicheisen- und Blindstempelschmuck erkennbar. Zwei Doppelbünde, umstochenes Kapital. Papierspiegel.
- G: Das Vorsatzblatt mit dem Auftrags- und Schenkungsvermerk (1*v, s.u.) wurde erst zu einem späteren Zeitpunkt und zudem in die falsche Hs. eingeklebt. Darauf deutet die ebenfalls auf dieser Seite vom Nonnberger Kaplan Caspar Kerner in roter Tinte geschriebene Ankündigung, den Anfang der Hs. mache ein Gebet *in der eer des namen Jesu*, die jedoch mit dem Inhalt des folgenden Gebets nicht übereinstimmt. Zum Auftrags- und Schenkungsvermerk der Äbtissin Anna Paumann in anderen Handschriften s. 23 A 13 (G). 1r Besitzvermerk: *Aus der Nunbergerischen liberej* (17. Jh.). Alte Signaturen auf dem Spiegel VD: *Div [...] Lit [...] Nro* (18./19. Jh.), *23 B 19* (20. Jh.) und *1*r: 12. K. 2. Abth.* (19. Jh.).
- M: Oberdeutsch.
- L: Lang 66 passim.
- (1*v) *Hienach volgen innigkliche schöne gepet zuvor in der eer des namen Jesu* (Nachtrag, rot); darunter Auftrags- und Schenkungsvermerk: *Anna Paumanin abtessin hat das nach folgent lassen schreiben da man zelt hat 1557 jar vnd die Katheryna Panichnerin mues auch darin petten und zu ir nemen wan ich styrb amen.*
- 1 (1r–5v) TAGZEITENGEBETE ZUR PASSION, BIRGITTA VON SCHWEDEN OFFENBART
 Üb.: *Das synd dy tagzeit von unsers herren leyden mit grossen antloss; dy simd (!) zu den tagzeiten zu petn. Zu der metten.* Inc.: *Ich benedei dych dw aller guetigister herr Jesu Christe, wan umb uns arm sunder hast vergossen deyn rosenvarbs pluet ...*
 Mit Angaben zu den Ablässen vgl. 23 A 13, 240r (ÜL).

- 2 (5v–6r) BEICHTGEBET
 Üb.: *Auf die pues, dy in der peicht geben wird, das gepet.* (6r) Inc.: *O herr Jesu Christe ych pit dich durch deyn gruntlose parmherczigkayt, wär es, das dy puess ... nit genuesam wär ...*
 Auch 23 A 4, 152v.
- 3 (6r–7r) GEBET UM DIE SIEBEN GABEN DES HL. GEISTES
 Üb.: *Syben gab des heyling geist.* Inc.: *O ewiger got ych pit deyn senftmueticgkayt und guet, das dw myt deynen sybenfaltigen genaden meyn hercz oben herab* (6v) *haymsuechen ... welst ...*
- 4 (7v–8v) GEBET ZU CHRISTUS, BONAVENTURA ZUGESCHRIEBEN
 Inc.: *Sand Bonaventura der sprycht: Eynen unandachtigen laben menschen geczimt nyt zu reden von der lieb götlicher hicz, aber seyde mall ych darzu angetryngt wird, so will ich ein wenig davon reden. Das erst. Meyn herr Jesu Christe verleych mirr das ich dich von ganczen herczen mug ynprynstiglich lieb haben ...*
 Auch 23 A 6, 175r.
- 5 (9r–13v) GEBET ZU GOTT
 Inc.: *Got eyn erfüllung aller ding und genuesamkayt in himel und yn ertreych ich erhebe in verwunderung auf mein hercz und gemuet zu betrachten dein unergruntliche grosmachtigkeit ...*
- 6 (13v–15r) BUSSGEBET ZU CHRISTUS
 Üb.: *Wie der mensch seyn sunt sol klagen vor dem kreycz unserm herrn zu lob seiner marter.* Inc.: *O herr Jesu Christe wie grosse marter und peyn dw erliten hast, das ich geraynygt wurd ...*
- 7 (15r–18v) GEBETE ZU DEN FÜNF WUNDEN CHRISTI UM ABLASS DER SÜNDEN
 Üb.: *Wie man durch die funf lieb zaichen ablas der sunt piten sol und tugent erberben.* (15v) Inc.: *O herr Jesu Christe ych pit dich das dw durch deynes kostpern pluets willen, daz du vergossen hast aus deiner tenckhen hant, mir vergebenst (!) welst ...*
- 8 (18v–28r) GEBET ZU CHRISTUS, BERNHARD VON CLAIRVAUX ZUGESCHRIEBEN
 Üb.: *Das hernach geschryben pet hat gemacht sandt Bernhart.* Inc.: *Byss gegruest Jesus ayn hail der welt,* (19r) *biss gruest mynigklycher Jesus, mach mich gefellig deinem kreycz ...*
 Auch Heidelberg, UB, Cod. Pal. germ. 643, 57r–71r.
- 9 (28r–63v) GEBETE ZUR DREIFALTIGKEIT, AUF DIE WOCHENTAGE VERTEILT
- 9.1 (28r) Ps.-Alcuinus: Confessio fidei in die dominica, dt. Üb.: *Hie heben sych an die gepet des heiligen lerer sandt Augustin von der heiligen trifaltigkait, aufge-(28v)-tailt auf all tag in der wochen. Am suntag.* Inc.: *Pey wan mir, o dw wares liecht got vater almächtiger, pey wan mir, o wares liecht von dem liecht, wort gottes sun gottes got almächtiger ...*
- 9.2 (33v) Ps.-Augustinus: Orationes de s. trinitate, dt. Üb.: *Das gepet des heiligen sand Augustin am mantag.* Inc.: *O drivalentige ainigkayt und ainyge drivalentigkait got des almächtigkayt mast (!) und regiirt alle dyng ...*
 (37r) Üb.: *Am erchtag daz gepet.* Inc.: *Ich bekenn dich got vater und sun und heiliger geyst in den personen dryvaltigen und in der substancz aynigen waren almächtigen got ...*
 (42v) Üb.: *Am mittichen daz pet von der heyligen dryvaltickait.* Inc.: *Gib uns herr durch dein fuerung und laidten zwischen der wasser stayn und des teuffen tumpfel der versenckung den mitteren weg behalten ...*

(48r) Üb.: *Am pfyncztag das pet sand Augustyn von der heiligen tryvaltigkayt.* (48v) Inc.: *Gott dw ewigs und wares liecht, der du an zueganck erleichtest und ansiechst die ding, dy du auserwelst ...*

(54r) Üb.: *Am freitag daz pett.* Inc.: *Got unausprechlicher und unbegreyfflicher natur, auf saczung aller dyng, vater unsers heren Jesu Christi, der dw den selben deinen aller liebsten sun von deyner schoss gesent hast ...*

(59v) Üb.: *Am samcztag daz gepet.* Inc.: *Gott vater almächtiger geber aller gueten ding mit sambt deinen sun und dem heiligen geist, der dw nymer gepeten wirst an hofnung der parmherczigkayt, gib daz mir das von dir pegert mein sel ...*

1–2 auch 23 E+ 1, 206r; lat. auch Augsburg, SB und StB, 4° Cod. 85, 193r–202r.

- 10 (63v–67r) DANKGEBETE FÜR DIE SCHÖPFUNG GOTTES, AUF DIE WOCHENTAGE VERTEILT
 Üb.: *Ein andre betrachtung und dancksagung zu got von der beschaffung aller (64r) dyng auf alle tag der wochen getailt und was got yeglichenn tag gewurcht hat. Am suntag.* Inc.: *Lob und danck sagen wir dir almächtiger got, der du heut peschaffen hast die zier des hymel (!), dy prait der erden und die dick der vinsternuss ...*
 Auch 23 E+ 1, 254r.
- 11 (67r–71r) GEBET ZU GOTT, AUGUSTINUS ZUGESCHRIEBEN
 Üb.: *Das gepet yst s. Augustin, in dem er opffert got dem vater seinen sun Jesum mit hocher ermanung aller seiner marter kreftiger ererbung gnaden und parmherczigkayt.* (67v) Inc.: *O dw aller guetigister vatter schaw an deinn aller liebsten sun Jesum, fur mich so grosses ubel geliten ...*
- 12 (71r–77v) ZWEI STERBEGEBETE
- 12.1 (71r) Bernhard von Clairvaux zugeschrieben. Üb.: *Dise nach folgunde ler hat sand Bernhart gebn seiner swester und dy hat irs in irer lesten tods kranchhait ...* (72r) Inc.: *Ach lieber herr Jesu Christe ich bekenn und wais woll daz ich dir von pillichait sol wider rechnen mein versaumbts guet und all meynn verloren zeit ...*
- 12.2 (74v) Üb.: *Das sprich auch darzue.* Inc.: *O lieber herr Jesu Christe und wan (75r) dye stundt des todts ungewiss yst, so naig ich mich fur deinen gotlichen willen mit rechter gehorsam ...*
 1–2 auch Augsburg, UB, Cod. III. 1. 8° 17, 247r–252v (Schneider, Augsburg 455 mit Ü).
- 13 (77v–107r) ZWEI GEBETE AUS JOHANNNS VON NEUMARKT ‘HIERONYMUS’
 Üb.: *Dye zway nachvolgnnden (!) pet hat der aller heiligist sand Jeronimus gepet in seinem sterben ... sind gar nucz vor zu peten den sterbentn auch sunst zu dem sacrament.*
- 13.1 (78r) Kap. 87–89, 91–100 (Ed.: Klapper II, 182, Z. 6–22; 183, Z. 8–188, Z. 11; 190, Z. 15–195, Z. 7; 197, Z. 10–209, Z. 9). Inc.: *O herr Jesu Christe wer pin ych das ich dein wurdig mug werden, wie mag ayn sundiger mensch umb dein genad daz verdienen ...*
 Vgl. 23 D+ 30, 70v.
- 13.2 (95v) Kap. 79–85 (Ed.: Klapper II, 167, Z. 9–179, Z. 20). Inc.: *Suesser Jesus mein tugent meyn zuflucht mein entpfacher mein suess lob, yn den ich gelaubt und gehoft hab, den ich lieb gehabt hab ...* (96r) ... *ruef mir, furst meins lebens ...*
 Auch 23 E+ 1, 54r.
- (107v) leer.
- 14 (108r) GEBET ZUR DREIFALTIGKEIT
 Üb.: *Im eingang der kürchen vor gotzleichnam.* Text: *O du aller heiligiste ungetailte drifaltigkait piss gegriest mit allen deinen engeln und auserwelten; erpirm dich mein und der gantzen kristenhait Amen.*

- (108v) leer.
- 15 (109r–123v) GEBETSBETRACHTUNG VOM LEBEN UND LEIDEN CHRISTI
 Üb.: *Hie nach ist kurtzlich bestymbt ain gleichnss (!) wie dy andächtigt sell sich taglych mag uben in betrachtung der gotlichen guethueung ... Inc.: Lob und danck will ych dir syngen und sagen zu allen zeiten herr meyn got, wan du mych darumb pis auf dysen tag hast lassen komen ... Expl.: glory und ere hayl und segen kraft und sterck klarhait und weishait gewalt und herschung danckperkayt und stym des lobs seyn unsern (!) got in ewige zeit amen.*
 Vgl. 23 D+ 29, 78v.
- 16 (123v–137r) SONNTAGSGEBETE ZU GOTT UND DEN HEILIGEN
 Üb.: *Dancksagung am suntag und am ersten die beklagung der sunt in sellicher oder dergleichen.*
- 16.1 (123v) Inc.: *O aller guetigster herr ich pin die arm schalckhaftig sunderyn, die deyn hochwurtigkayt und heilickait (124r) myt swärn sunten gelaydigt hat ...*
- 16.2 (137r) Inc.: *O junckfraw Maria kinigin aller parmhertzgkayt und ir all lieb gotz heiligen seit der sachen mein trew zeugen pey got ...*
 Auch München, Cgm 860, 88v–89r.
- 17 (137r–144v) GEBET ZU DEN HEILIGEN RUPERT UND VIRGIL MIT VERSIKEL UND KOLLEKTE
 Üb.: *Ayn andachtiges pet zu sandt Rueprecht und Virgili. Inc.: O ir erenreichysten haubt herren sant Rueprecht und sant Virgili, von unsers hayls wegen (137v) von got dem herren uns verordent und vor geschikt, ir seyt zwen ölpaum der guetigkait ...*
 Auch 23 A+ 10, 125v.
- 18 (145r–148r, 150v–153v) KOMMUNIONGEBETE
 Üb.: *Etliche gepet vor der enpfachung des heiling sacrament.*
- 18.1 (145r) Inc.: *Got vater almächtiger und ewiger ych unwirdige sunderyn kum zw enpfachen das sacrament des gross heiligen fronleichnam und pluet deynes mit ewigen ayngepornen sun ...*
 Auch 23 E+ 4, 177r.
- 18.2 (146r) Üb.: *Zw dem sun das gepet. Inc.: Jesu Christe meyn got dw hochster kinig ewiger glori durch das mynreich verdien deiner piterlichen (146v) marter ... sig mir armen sunderyn genad ...*
 Auch 23 E+ 4, 178r.
- 18.3 (147r) Üb.: *Zw dem heyligen geist das pet. Inc.: Cum heyliger geyst, ein mit wessenlicher und ewiger got dem vater und dem sun, der da durch sunderlich kraft und wurchung der aller saligisten junckfraw Marie leib wunderlich (147v) gefruchtigt und geschwengert, ych pit dich ...*
 Auch 23 E+ 4, 178r.
- 18.4 (147v) Üb.: *Zu der heiligen drifaltickait. Inc.: O uber heiligiste und aller saligiste götlich drifaltigkait, ayn ewiger almachtiger got, gib mir armen sunderyn deiner (148r) geschepff das genadenvol sacrament ...*
 Auch 23 E+ 4, 178v.
- 18.5 (148r) Üb.: *Zu der junckfraw Maria. Inc.: O aller heiligiste und wirdigiste gottes gepereryn und (bricht am Seitenende ab, wird 150v fortgesetzt) junckfraw Marie, die dw yn deinem keuschen und rainisten leib getragen hast gotes sun Jesum Christum ...*
 Auch 23 E+ 4, 179r.
- 18.6 (151r) Üb.: *Zu der trifaltigkait nach enpfachung des heiligen sacrament. Inc.: O got heilige drifaltig (!), deine werch synd ungetailt, ych lob dich und danckh dir auss ganzem hertzen ...*

- 18.7 (151v) Üb.: *Zu dem vater. Inc.: Almächtiger vater ewiger got ich danckh dir von sel und hertzen umb all guetat und pit dich ...*
- 18.8 (152r) Inc.: *O gottes sun Jesu Christe ych danckh deiner aller weysisten guetat, das du mich gespeist hast mit dein selbs wirdigen fronleichnam ...*
- 18.9 (152r) Üb.: *Zu dem heiligen geist. Inc.: O heiliger geist almächtiger (152v) got durch eingestung deyner genaden pin ich gangen ze enpfachen das fronsacrament ...*
- 18.10 (152v) Üb.: *Zu Maria. Inc.: O fraw junckfraw und mueter heiligiste Maria (153r) durch dein gepet und verdienen hilf mir ...*
- 18.11 (153r) Gebet zu Christus. Inc.: *O aller suessister Jesu dein wirdiger fronleichnam und dein heiligs pluet das ich enpfangen han, sey mir ein suess meiner sel ...*
- 19 (153v–154r) ANLEITUNGEN ZUM VERHALTEN NACH DER KOMMUNION
Inc.: *Nach enpfachung des heiligen sacraments soltu beharren yn stäter danckperkait durch ynnhaltung und pehuetung dein selbs in aller heiligkait ... Expl.: als dan gemuedt und andacht dich selbs bewegen (154r) und vermonen ist.*
- 20 (154r–157v) BETRACHTUNG UND GEBETE ZUR KOMMUNION
Inc.: *In warer andacht und diemuetiger forcht dich zu behalten und dardurch du alzeit wolgeschickt zum sacrament und got genäm pleibest, synd dir dreyerlay nucz und noturf-tig ... Expl.: ganzte diemuetigung und vernichtung seyn selbs, willigkait yn verellung all trost und irdischait, versmächung aller eitelkait und zergancklichait.*
- 21 (148v–149r) STERBEDATEN
Text: *Mein lieber vater ist gestorben am tag Egidii abbatis. mein zwo swestern Warbara Humsyn und Magdalena Kierchpuchleryn.
Mein prueder Jeronimus Schnel ist gestorben am tag Placidi et sociorum eius M xv^c xxi jar. [Die folgenden drei Zeilen sind radiert. Dann:] Mein liebe mueter Anna Schnellyn ist gestorben an sand Dionisii abent Mccccxxi jar.
(149r) An sand Jörgen tag ist gestarben meyn liebe muem Magdalena Paeryn ym Mccccxxvii jar.
Mein liebe swester Anna Pfäffenpergeryn ist gestarben des nachsten tag nach sand Jo-hanns ante portam latinam Mccccxxvii jar.
Kristoff Guetratter ist gestorben am tag des heiligen pischolf und martrer Leodegarii M CCCCC xxviii jar.
Prigita Vierspergeryn mein liebe fraw und maysteryn ist gestorben am tag Marcelli et Marcelliani martirum an aynm suntag da man hat zelt Mcccc und xxxi jar.*
(149v–150r, 158r–168v) leer.
- 22 (169r–179v) KOMMUNIONGEBETE
Üb.: *Etliche gar schene andächtige gepetleyn unter der wandlung zu peten oder wo das sacrament gegenwirdig ist.*
- 22.1 (169r) Inc.: *O herr Jesu Christe ayn wort des vaters ayn sun der junckfrawen ayn lamp gocz ain haill der welt ... piss grüest herr Jesu Criste ...*
Inc. auch Berlin, SBB-PK, Ms. germ. oct. 406, 104r.
- 22.2 (170r) Inc.: *Gegryest seistu wares hymel prot das du zu ayner weg speis gegeben pist den totlichen menschen ...*
- 22.3 (170v) Inc.: *Piss got willig komen vater Jesu Christe wan du gewaltig pist hymel und erden, vergiss mayn armen sunderyn nicht ...*
- 22.4 (170v) Inc.: *O aller mächtigster werychmayster ver-(171r)-smäch nyt dein werch, o dw aller firsichtigster kaufman lass nit verderben den lon deiner kaufmanschaft ...*

- 22.5 (171r) Inc.: *Piss willigkomen dw hochstes guet ewige weishayt, kum yn meyn vernunft ...*
Inc. auch Nürnberg, GNM, Hs. 18525, 25r.
- 22.6 (171v) Üb.: *Unter der prefacen. Inc.: Ich lob dich herr in veraynigung des uberhymlichen lobs, mit wellichem du dich erwidrige drifaltigkayt unter ayn ander lobst und gelobt wirst ...*
- 22.7 (172r) *Item sand Peters tag in dem augst als er aus der fancknus erlöst wart. Üb.: Von der angst unsers herren ant. Inc.: Als unser herr Jesus Christus in seynen todlichen angsten und noten was, petet er lenger ... oratio. Almächtiger got durch deynen aingepornen sun unsern herren Jesum Christum, als er durch der angst willen der zufallenden tods not pluetigen sways vergossen hat zu dem (172v) dryten mal gepeten pist worden, piten wir dich ...*
- 22.8 (173v) Üb.: *Vor der enpfachung gocz leychnam. Inc.: Herr ich waiss das du warer got pist ayn schepfer der welt und menschlicher natur ...*
Inc. auch Berlin, SBB-PK, Ms. germ. oct. 395, 96r.
- 22.9 (175v) Üb.: *Vor der enpfachung des sacrament. Inc.: Ich enpfach dych heut heyliger fronleychnam unsers herren in dy gemaynschaft aller engel und aller heiling ...*
- 22.10 (177v) Üb.: *Vor dem zugang des sacrament. Inc.: Ich arme sunderyn gee nu da hyn zu dem gotlichen tisch zenemen die speys der engel den waren got und menschen Jesum Christum ...*
- 22.11 (178r) Üb.: *Ayn anders gepet. Inc.: Herr kum her pald ee das meyn sel sterb yn den sunten, herr ich pin nit wirdig das du komst unter meyn dach ...*
- 22.12 (178v) Üb.: *Nach dem heyligen sacrament sprecht. Inc.: O meyn sel macht gross den herren und meyn geist erfrey dich in got deynem hail ...*
- 22.13 (179r) Üb.: *Daz auch nach dem sacrament. Inc.: O dw edle tryfaltigkayt lass dir wollgefelig und angenäm seyn das hochwirdig loblich opffer daz ych unwirdige empfangen hab ...*
Auch 23 A+ 30, 100v.
- 23 (179v–180r) GEBET ZU CHRISTUS
Üb.: *Vermerckt unsers herren kron. Am ersten pet aynen gelauben, darnach ainen Pater noster i Ave Maria und darnach drey mall den hernach geschryben gruess und daz thuet funf mall, so habt ir v Pater noster und funfzechen gries pet. Inc.: Piss gegryest du aller suesister Jesus voller genaden die parmherczigkayt ist mit dir ...*
(180v) leer.
- 24 (181r–187r) OFFIZIUM ZUR WEIHE DER OSTERKERZE
Üb.: *Hie hebt sych an das teuscht (!) Exultet, das man am oster abent syngt zw der weich des kerczens stock. Inc.: Erfrey sich die engelisch schar der himel, erfreyen sich die gotlichen haimlichait und umb den sig des machtigisten kinygs ...*
Vgl. Nürnberg, StB, Cent. VI, 100, 190r.
(187v–188v) leer.
- 25 (189r–196r) GEBETE UND ANWEISUNGEN FÜR DIE BRUDERSCHAFT DER EWIGEN WEISHEIT
- 25.1 (189r) Morgengebet mit Exzerpten aus Heinrich Seuses Briefbüchlein und Vita (Ed.: Bihlmeyer 374,5–7 und 17,19–23). Üb.: *Die pruederschaft der ewigen weishait. Inc.: Ach got grüess dich preclara maris stella, got grüess dich aufgeunder wüiniglichlicher morgen stern ...*
Vgl. 23 A 13, 1*r.
- 25.2 (189r) Morgengebet. Üb.: *Wenn du des morgens auf stes (!) so sprich ain Ave Maria und*

- das petel darauf.* (189v) Inc.: *O junckfraw Maria du edler aufprechunder morgen stern, ich pit dich ...*
Vgl. 23 A 13, 1*r.
- 25.3 (189v) Morgengebet mit Exzerpt aus den Zusätzen zu Seuses Briefbüchlein (Ed.: Bihlmeyer 395,21–396,5). Inc.: *O du aller schöniste liechtreichiste ewige weishait, mein sel hat heint nacht nach dir belanget ...*
Vgl. 23 A 13, 1*v.
- 25.4 (190v) Morgengebet mit Exzerpt aus Seuses Vita (Ed.: Bihlmeyer 18,13–18). Üb.: *Der trit morgen gruess, sprich mit andacht.* Inc.: *O pis gegrüest du aller höchster liebreichister geist von Seraphin der in der aller hiczigisten fewrein lieb auf flamt gen der ewigen weishait ...*
Vgl. 23 A 13, 3*r.
- 25.5 (191r) Inc.: *Sprich mer ainen Pater noster und ain Ave Maria zu den ern dem süessen herczen Jesu Christi und opfer dein hercz ...* (191v) Inc. des Gebets: *O hercz hönigkleiche süessigkait Jesu Christi, meines aller süessisten und aller grösten liebhabers, das lieb hat und begert mein hercz zw aller stunt ...*
Vgl. 23 A 13, 13*r.
- 25.6 (191v) Üb.: *Dar nach sprich syben Pater noster und syben Ave Maria und ainen glauben und das petlein.* Inc.: *O ewige weishait behüet mein hercz und lieb vor diser üppigen und pösen welt ...*
Vgl. 23 A 13, 14*v.
- 25.7 (192r) Üb.: *Dar nach sprich syben Ave Maria dem süessen und rainen herczen Marie.* Inc.: *O heilige gocz gepererin die du ain zwflucht pist und ain schirm aller sündler, diese Ave Maria mayn ich deinem süessen parmherczigen und rainen herczen ...*
Vgl. 23 A 13, 15*r.
- 25.8 (192v) Üb.: *Nach der conple (!) sprich ain Ave Maria und sprich das petel dar zw mit andacht.* Inc.: *O mueter gocz erfüll mit deinem heiligen verdienen alles das, das ich heut guecz versaumbt hab ...*
Vgl. 23 A 13, 15*v.
- 25.9 (193r) Üb.: *An den sundern tägen pet neun Pater noster und neun Ave Maria und iii glauben unnd prenn ain liecht und sprich das pet dar zw.* Inc.: *O ewige weishait das liecht und das pet opfer ich dir zw ainem zaichen und urkunt das ich erkenn ...*
Vgl. 23 A 13, 16*r.
- 25.10 (193v) Üb.: *Sprich das auch dar zw mit andacht.* Inc.: *Lieber herr und himlischer vater, ich pit dich durch dein ewige weishait deinen aingepornen sun Jesum Christum ...*
Vgl. 23 A 13, 15*r.
- 25.11 (193v) Aus dem Cursus de aeterna sapientia in Seuses Horologium sapientiae: Zwei Antiphonen und eine Kollekte, dt. Üb.: *In dem advent von santa Lucia tag pis auf den wein-*(194r) *-nacht tag pet iii Pater noster und das pet darauf.* Inc.: *O ewige weishait die du aus pist gangen von dem mundt des aller höchsten und gelangst von ainem endt zu dem andern stärcklich ... kum und lern uns den weg der gerechtigkeit ...*(194r) Inc.: *Herr got der du den menschen da er nit was durch dein ewige weishait beschaffen hast ... wir pitten dich ...*
Lat. Horologium hg.von P. Künzle. *Spicilegium Friburgense* 23 (1977), diese Texte 610, Z. 15–17; 616, Z. 21f.; 613, Z. 7–10. – Auch München, Cgm 860, 39r.
- 25.12 (194v) Aus Seuses Vita, Kap. 12 (Ed.: Bihlmeyer 33,7–24). Üb.: *Der geistlich may der ewigen weishait den solt du seczen an sand Philip und Jacob tag und das manät hinaus ern mit iii Pater noster.* Inc.: *Salve sancta crux gegrüest seystu himlischer may der ewigen saligkait, auf dem gewaxen ist die frucht der ewigen weishait ...*
Auch München, Cgm 860, 40v.

- 25.13 (195v) Üb.: *Item hie stent vermerckt die sundern tåg in dem jar der ewigen weishait; der erst tag. Inc.: Item sand Peters tag in dem augst als er aus der fancknus erlöst wart ... Expl.: Item den nagsten tag nach aller sel tag ist der tag aller prüeder und schwester, die aus der pruederschafft der ewigen weishait verschiden sindt und den sprich hundert Pater noster und Ave Maria etc.*
(196v) leer.
- 26 (197r–200r) GEBETE ZU DEN FÜNF FREUDEN MARIAS ZUR HIMMELFAHRT
Üb.: *Dise v freid Marie der junckfrawn und muetter gocz betracht an dem tag irer hymelfart. Dy erst. Inc.: Frey dich junckfraw Maria du guetige muetter gottes, dw seist gedäch-
tig und heut von mir ermant der unaussprechlichen suessigkait unnd freyd ...*
(200v–204v) leer.
- 27 (205r–207v) GEBETE, BEIM BESUCH DER DREI KIRCHEN ROMS ZU SPRECHEN
Inc.: *So der mensch will erlangen dye genad oder station zu Rom, mag er den nach geschriben form prauchen. Zu der ersten stat oder altar sprich v Vater unser ...*
- 27.1 (205r) Inc. der Gebete: *O herr Jesu Christe umb das piter leiden und marter, die (205v) dw gelitten hast, do du mit grossen smerczen hertigkleichen an henden und fuessen am kreycz an gespont wardest ...*
- 27.2 (206r) Inc.: *O dw heiligste unausprechliste (!) drivalentigkait ych (206v) arme sunderyn pit dich umb die err und glory deiner gotlichen maigestat ...*
- 27.3 (207r) Inc.: *O dw suesser herr Jesu Christe umb dein piters leiden und umb das verdienn deiner aller liesten (!) mueter ... pit ych dich ...*
- 28 (207v–227r) GEBETE ZUR AUFERSTEHUNG CHRISTI
- 28.1 (207v) Üb.: *Von der urstent Christi das gepett. Inc.: O dw gewaltiger gott o sighaftiger got ich man und pit dich durch der ge-(208r)-waltigen frölichen urstent ...*
Inc. ähnlich Augsburg, UB, Cod. III. 1. 8° 34, 72r.
- 28.2 (212r) Üb.: *Mer ain pet von der urstent Christi. (212v) Inc.: O dw wunsamer herr dw freid aller engel du starckher leo von Juda ich gedenckh des wartest (!) das dw sprachst zu deinen lieben jungern an dem abent essen ...*
Auch München, Cgm 830, 125v.
- 28.3 (214r) Üb.: *Von der erscheinung Maria Magdalena. Inc.: O dw liebster pretigan Jesu Christe wie gar wol gefelt dir der sell begir, die sy zu dir hat ...*
- 28.4 (218r) Üb.: *Von der urstent Jesu Christi daz pet. Inc.: O herr Jesu Christe dw aynige suessigkait, nach dem dw zerstorst dye pandt des todts, hast du ubermass glorificirt deinen leib ...*
- 28.5 (219r) Üb.: *Ain gepet von der urstent Jesu Christi. Inc.: Almächtiger ewiger got der dw dy dasig aller heyligste nacht mit kraft deiner magestat ersteundt (219v) hast zeprochen dy hellischen porten ...*
- 28.6 (221r) Inc.: *O herr Jesu Christe zu lob und glori deiner heiligen urstent sag dir danckh all dein creatur und ich arme sunderyn danckh dir ...*
- 28.7 (221v) Inc.: *O herr Jesu Christe eyn peschaffer des hymel und ertreich, durch wellichs tots erleicht yst die vorhell der vätter ... ich pit dich, dw wellest mich peschuczen ...*
- 28.8 (222v) Inc.: *Ich pit dich herr Jesu Christe durch das fest deiner heyligen urstent du wellest mich nit ausschliessen von der freidt der ewigen säligkait ...*
- 28.9 (223v) Inc.: *O herr Jesu Christe der dw deyn parmherczigkait hast (224r) nyt versagt der frawen in dem epruch und von irer veint verurilt (!), ich pit dich ...*
- 28.10 (224v) Inc.: *O herr Jesu Christe durch dy dasig freid dy du mit deinen auserwelten gehabt hast in deiner heyligen urstent, (225r) erparm dich uber mich ...*

- 28.11 (225v) Inc.: *O herr Jesu Christe almächtiger ewiger got der dw nach dem virczigysten tag deiner urstent pist gen hymel foren (226r) ... herr erhebe mich von den maylum der sunten ...*
- 28.12 (226v) Inc.: *O herr Jesu Christe des ewigen leben ayn begaber dem nyemant widersten noder (!) widersprechen mag, ich sag dir danck ...*
- 29 (227r–227v) GEBET ZUR DREIFALTIGKEIT UND ZUM LEIDEN CHRISTI MIT ABLASS VON INNOZENZ III.
 Üb.: *Merckt das nach volgunt petel pabst Innocencius der trid hat das nach volgund petel gemacht ... (227v) Inc.: Der heiligen und ungetailten drifaltigkait der gekreiczigten menschait Jesu Christi ... sey ere und glory ...*
 Auch Salzburg, St. Peter, cod. b III 30, 12r (hier wird der Ablass Martin V. zugeschrieben); ohne Ablass auch Augsburg, UB, Cod. III. 1. 8° 53, 76v.
 (228r–228v) leer.
- 30 (229r–238v) PASSIONSGEBETE
- 30.1 (229r) Üb.: *Gar ayn schons und nucz gepet von der marter der gelyder unsers heren Jesu Christi und hat da von grosen antlas. Inc.: O piss gegriest dw aller erschreckleychistes haup allen gewaltigen der engell unsers herren Jesu Christi, das da umb unser hayl mit den aller scherfisten doren gekront ist waren ...*
- 30.2 (235r) Üb.: *Ayn schons pet von dem leyden unsers herrn Jesus (!) Christi sprych mit andacht. Inc.: O herr heyliger vater schaw auss der hohen wonung der hymel und siech an das heiligist opffer ...*
 Vgl. 23 A 6, 176v (Ü).
- 30.3 (236r) Üb.: *Zw danckperkayt den syben fallen Christi sprich dy nach geschriben pet mit vii Pater nostern. Inc.: O herr Jesu Christe ych an pet dich als dw gefangen und gepunten pist, gewarffen von dem steg und gefallen in den pach Cedron ...*
 Vgl. 23 A 4, 35v (Ü).
- 31 (238v–240r) BEICHTGEBETE ZU GOTT
- 31.1 (238v) Üb.: *Auf dye peicht. Inc.: Almächtiger parmhercziger got piss genadig mir armen sunderyn, vergib mir all mein sundt und nym von mir auf diese klayne puess ...*
 Auch 23 A 4, 152r.
- 31.2 (239v) Üb.: *Dye drey warhait: dy erst. Inc.: Meyn got und mein herr mir ist von ganzem herczen layd wo mit ich dich ye gelaidigt hab ...*
 (240v) leer.
- 32 (241r–241v) NIZÄNO-KONSTANTINOPOLITANISCHES GLAUBENSBEKENNTNIS
 Üb.: *Den glauben den man yn der mess list der gemacht ward wider vill keczerey. Inc.: Ich glaub yn ainen got vater almachtigen schepffer hymels und erden ... Expl.: Ich vergich ayn tauff ayn ablösung der sunden und peicht urstent der toden und das leben der kunftigen welt Amen.*

23 E 31

PS.-AUGUSTINUS. WOLFGANG WALCHER. GEBETE

Papier. 105 Bl. 140 × 105. Salzburg (?), 1. Drittel 16. Jh.

- B: Lagen: I + 25.II + (II-1) + I; rote Lagenzählung 1–25 jeweils auf den beiden ersten Recto-Seiten der Lagen. Erstes und letztes Blatt der Handschrift sind als Spiegel aufgeklebt. Keine Blattzählung.
- S: Schriftraum: (112–115) × (80–85), mit Tinte gerahmt. 15–18 Zeilen. Kanzleikursive von einer Hand, 1. Drittel 16. Jh., Über- und Schlusschriften in einer der Textur angenäherten Zierschrift.
- A: Rote Über- und Schlusschriften und Auszeichnungsstriche. Im ausgehenden 16. Jh. wurden drei- bis achtzeilige Initialen im Stil von (Lombard-)Initialen des 15. Jh. nachgetragen: Ungelenke, zumeist mit der Feder vorgezeichnete und gerahmte kolorierte Initialen mit einfachem floralem oder ornamentalem Schmuck, 2r mit Blatt- und Blütenranken. Am Spiegel VD ist ein Blatt mit einer lavierten Federzeichnung der Anna Selbdritt eingeklebt: In doppeltem Rahmen in Orange und Rot (121 × 84) steht die hl. Anna auf einem Rasenstück, bekleidet mit einem langen, goldenen Kleid, roten gefalteten Mantel und weißen Kopftuch. In ihren Händen trägt sie in der Rechten den nackten Jesusknaben, in der Linken Maria mit langwallenden blonden Haaren und bekleidet mit einem blauen, langen Kleid; sie reicht dem Jesusknaben eine goldene Kugel. Alle drei mit Nimbus aus Blattgold. Der Hintergrund ist weiß, nur der obere Bildteil ist blau gefärbelt.
- E: Renaissance-Einband: Kalbsleder über Holz mit abgeschrägten Kanten, blindem Streicheisen- und Rollendekor, goldenen Einzelstempeln und Platten. VD und HD sind gleich strukturiert: Streicheisenbänder bilden einen dreifachen Rahmen, der mittlere ist mit einer Reformatoren-Arabeskenrolle (Luther – Melanchthon – Hus [?] – Erasmus von Rotterdam) gefüllt, der innere horizontal mit goldenen Einzelstempeln in Blüten- und Blattform und vertikal mit Streicheisenlinien. Im Mittelfeld auf Gold gepresste Platten: auf dem VD der Gekreuzigte, flankiert von der Szene der Opferung Isaaks durch Abraham und der ehernen Schlange; am unteren Rand Legende: *PROPTER SCELVS POPVLI MEI* (Jes 53,8), auf dem HD der Auferstandene mit Kreuzstab in der Linken und mit der zum Schwur erhobenen Rechten, den Drachen zu seinen Füßen zertretend, mit Legende: *MORS ERO MORS TUA / MORS ER* (vgl. CAO 3, 4045: *O mors, ero mors tua, morsus tuus ero, inferne*; Hinweis N. Czifra). Je zwei Schließenbeschläge, zwei Schließenbänder, eines ist gerissen, das andere mit Metallschließe. R mit drei Doppelbünden und horizontalen Streicheisenlinien. Papierspiegel, am VD eingeklebte Miniatur (s.o.). Gelber Schnitt.
- G: 1v Besitzvermerk: *Auß der Nunbergerischen liberej* (17. Jh.) und alte Bibliothekssignatur: *12. K. 1. Abth.* (19. Jh.); 1r Reste einer Signatur des 18./19. Jh. *Div[...]* *Lit[...]* *Nro[...]*.
- M: Oberdeutsch.
Parallelhs. zu 23 D+ 29.
(1r–v) S.o. (G).
- 1 (2r–82r) PS.-AUGUSTINUS: MANUALE DE VERBO DEI, dt. VON WOLFGANG WALCHER
Üb.: *Des göttlichehnn lerrers Augustini buech genand Manuelle de verbo dei das so vil gesprochn ist das hanndtpüchl vonn dem wortt gottes ... Inc.: Wÿer werdenn leychtlichen kaltt in der hymlichen begier wann (2v) wier sein mitn unnder den vällnn unnd schrickhnn ... Expl.: unczt das ich ein gee in die freydt meines hernn da selbs zw peleiben ewigklich amenn. Sch.: Das hanndt puechlein vonn dem wort gottz ... enndt sich neuleich zu teisch gemacht denn anndechtigen klosterfrauen zw sannd Petter dÿrch irnn peicht vatter im jar 1499 geend.*
Die Hs. ist genannt von G. Hayer, in: ²VL X, 604f. (mit falscher Signatur 23 D 31).
- 2 (82v–87v) MODUS DISPONENDI SE AD MORTEM EINES KARTÄUSERS, dt. VON WOLFGANG WALCHER, NONNENFASSUNG
Üb.: *Ainen schonen todtnnprieff denn der sterbend mensch uber sich soltt (!) Das erst capitll. Inc.: Ich schwester unwirdige des ordens sand Benedictn vergich dier aller güetigister gott vatter die menig und gröss unnd unnd (!) scheiczung allerr meiner sünd und*

laster ... Expl.: unnd vor gott davon zeugnus gewenn in der zeytt so mier das nott ist unnd an dem jungstenn tag oder gerich. Amenn. Sch.: Wer das puechl less der sprech der anndachtigen frauen durch gotts willnn ain Ave Maria der muetter gottz.

Die Hs. ist genannt von G. Hayer, in: ²VL X, 605 (mit falscher Signatur 23 D 31).

- 3 (87v–104r) GEBETSBETRACHTUNG VOM LEBEN UND LEIDEN CHRISTI
 Üb.: *Hie nach ist kürzleich pestimbt ein gleichnus wie die andechtig sell sich tegleich mag yeben in petrachtung der gottleichenn (88r) güettat ... Inc.: Lob unnd danckh wil ich dier singen unnd sagen zw allenn zeitn herr mein got wan dw mich darumb piß auf dissen tag hastu kumen lassnn ... Expl.: danckhperkait und stimb des lobs sey unsserm gott in ewigkait zü ewigkait Amen. (rot:) Laus deo omnipotenti.*
 (104v–105v) leer.

GH

23 E 36

BENEDIKTINERREGEL. KIRCHENRECHTLICHE TEXTE FÜR KLÖSTER

Papier. 85 Bl. 150 × 107. Salzburg, Petersfrauen, 1. Viertel 16. Jh. und 2. Hälfte 16. Jh.

- B: Lagen: 5.VI⁶⁰ + 2.IV⁷⁶ + (IV+1)⁸⁵; bis 60v Reklamanten. Neue Blattzählung jeweils auf der ersten Lagen-
 genseite.
- S: Schriftraum: (95–115) × (67–81), bis 60v mit seitlichen Begrenzungslinien mit Tinte gezogen, dann mit
 Bleistift gerahmt. 19–24 Zeilen. Zwei Hände: 1. 1r–60v Späte Bastarda, 1. Viertel 16. Jh., geschrieben
 von S. Barbara (Katherina) Püchlerin, Klosterfrau von St. Peter (vgl. 23 D+ 29), und nicht, wie Lang
 103 vermutete, von Erentrudis Schöttlin; 2. 61r–84v manierierte Buchschrift, 2.Hälfte 16. Jh.
- A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche, Satzmajuskeln, ein- bis vierzeilige (Perl-)Lombarden.
- E: Pergamenteinband mit Langstichheftung. Unterer Teil eines Doppelblatts einer einspaltig beschriebenen
 Hs. in karolingischer Minuskel. Schriftraum mit doppelten Blindlinien gerahmt, Blattbreite ca. 160,
 Breite des Schriftraums: 110. Erhalten sind jeweils 17 Zeilen, zusätzlicher Textverlust am VD durch
 seitlichen Beschnitt. Rote Überschriften in Halbunziale. Nach K. Forstner, Neue Funde und Erkennt-
 nisse zum karolingischen Schriftwesen von Salzburg und Mattsee. *Scriptorium* 52 (1998) 255–277,
 hier 273, Nr. 16, aus Regensburg, 1.–2. Viertel 9. Jh. Ders., Ergänzungen zu B. Bischoffs Hand-
 schriftkatalog (Salzburger Fragmente). *Scriptorium* 62 (2008) 122–138, hier 134, Nr. 20. Isidorus
 Hispalensis: De ecclesiasticis officiis, lib. I (CC CXIII, 34f. bzw. 49f. – CPL 1207). VD: Cap. XXX
 (XXIX), Z. 50–XXXI (XXX), Z. 11. Inc. mut.: ... [per longitudi]nem, qua totum corpus extenditur,
 [ipsa tolerantia signi]-ficatur, ut longanimes permaneamus ... Expl. mut.: ... quam dominus noster
 Jesus Christus sua resurrectio- [ne praemonstrare dig]natus est ... Es folgt die Überschrift *De pascha*.
 HD: Cap. XLV (XLIII), Z. 9–17. Inc. mut.: ... Bonum est non manducare carnem [et] non [bibere]
 vinum, et iterum: Qui infirmus [est], holera manducet ... Expl. mut.: ... hoc enim nec sal[va]tor nec
 apostoli prohibuerunt. *Explicit liber primus*. Die Innenseiten der Buchdeckel sind mit Papier und
 Leinen verstärkt. Für den Einband der Hs. 23 E+ 6 wurde ein Bl. aus derselben Hs. verwendet. – Drei
 textile Lesezeichen beigegebunden. Auf dem VD Aufschrift (17./18. Jh.): *Vralte H. Regl Sⁱ Benedicti*.
 Darunter: *K. O.*
- G: Auf der Innenseite des VD altes Signatureschema *Div. Lit. No.* (18./19. Jh.) und alte Bibliothekssig-
 naturen: *12. K. 1. Abth.* (19. Jh.) und *27 E. 10* (20. Jh.); hier auch moderner Stempel: *Archiv der Bene-
 diktinen-Abtei Nonnberg in Salzburg*, darunter die Archiv-Signatur *8 184 I* (20. Jh.).
- M: Bairisch-österreichisch; ab 61r oberdeutsch.
- L: Lang 103.

- 1 (1r–77r) BENEDIKTINERREGEL
 Üb.: *Hie hebt sych an dy vorred uber dy regel unsers heiligen vater sant Benedickten.*
 Inc.: *Hör sun deu gepot deines maisters und naig das or deins herczen. Nym gern in deu manung des guetigen vaters und volprings entleich ...* Expl.: *und darnach wirstu den komen zu der gresseren höch der leer und der tugent, die wir gedacht haben, (77r) mit dem das dir got hilft und beschirmt. Amen. Et sic est finis regulae.*
 Lat. Text: CSEL 75. – Der Text bricht mit dem Lagenende 60v ab und wurde von späterer Hand ergänzend fortgesetzt. In anderer Übersetzung auch 28 A 10, 43r. – Vgl. N. R. Wolf, in: ²VL I, 707–710 (LÜ).
- 2 (77r–82v) PÄPSTLICHE KONSTITUTIONEN ZUM KLOSTERLEBEN
- 2.1 (77r–78v) Innocentius III.: *Abbati et conventui monasterii Sublacensis* (aus *Regestorum lib. V, 82*), dt. Üb.: *Innocentius papa tertius in concilio Lateranensi. Cum ad Monasterium Sublacense etc.* Inc.: *Do wir khamen in das kloster hinderm see etc. haben wir vestiglich verboten, das furan kein kloster person leyne gewant oder pfayten an trag ...* Expl.: *und sol dye inprünstikeyt des regelischem wesen an im haben, nach khunst und beschaydenheyt, das er die so verschulden straff und kestig, und die gehorsamen tröst und besterckh.*
 Exzerpte aus: PL 214, 1064–1066.
- 2.2 (78v–82v) Bonifatius VIII.: *De statu regularium* (*Sexti decretal. lib. II, tit. 16*), dt. Üb.: *Das ist dy constitution oder satzung pabst Bonifacy, dy do geschriben stet in dem sexten buch des geistlichen recht, bey dem titel de statu regularium: cap: periculoso ...* (79r)
 Inc.: *An verderblichen und verschmechlichen stand etlicher klosterfrowen, die do lassen den zaum der erberkeyt, auch geistlich zucht und weiblich scham unverschampt abwerfen ...* Expl.: *Aber durch solichs in den gefreyten klösteren solten die bischöff der steten gelauben das in kain gerechtigkeit oder gewaldt zue geben ist in anderen sachen etwas zehandlen.*
 Lat. Text: E. Friedberg (Hg.), *Corpus iuris canonici*, Bd. 2. Unveränderter Nachdruck der Ausgabe Leipzig 1879, Graz 1959, 1053f.
- 3 (82v–84v) ANTONIUS FLORENTINUS: ÜBER DIE RECHTE DER ÄBTISSIN
 Üb.: *Anthonius florentinorum archiepiscopus tertia parte summe, titulo sedecimo, paragrapho secundo dicit: Von dem gewaldt und ambt ainer abtissin oder priorin.* Inc.: *Schreibt der hochwirdig in got herr Anthonius ertzbischoff zu Florentz ain hochberömbter docter der gotlichen schrift ...* (83r) *Die priorin mag nit gesegnen den weichsprunnen, noch beycht hören ...* Expl.: *Dy priorin solt sorgfeltig sein, damit der gotzdienst bey tag und nacht mit rechter zucht und eererpiettung volbracht werdt, das da vermytten werden unnutze* (der Text bricht mit dem Seitenende ab).
 Lat. Text: Antonius Florentinus, *Summa theologica*, p. III, tit. 16, cap. 7, par. 2. Nürnberg: Anton Koberger 1478, S. 502. Zit. nach der Online-Ausgabe Düsseldorf: Universitäts- und Landesbibliothek 2011.
- (85r–v) leer.

23 E+ 1

GEBET- UND ANDACHTSBUCH

Papier. 2+263 Bl. 143 × 108. Salzburg (?), um 1500

- B: Papier, nur Vor- und Nachsatzblatt aus Pergament. Lagen: 1 + 2.VI²⁴ + (VI-1)³⁵ + 6.VI¹⁰⁷ + (VI+1)¹²⁰ + (VI+1)¹³³ + 8.VI²²⁹ + (VI-1)²⁴⁰ + VI²⁵² + (VI-1)²⁶³ + 1. Fol. 29 und 259 sind mit ihren Folgeblättern zusammengeklebt; fol. 111 (135 × 108) und 126 wurden später dazugebunden.
- S: Schriftraum: (95–105) × (68–71), mit Tinte gerahmt und liniert; Punktorium. 12–13 Zeilen. Die sekundär beigebundenen Blätter 111 und 126 sind ungerahmt und unliniert. Formierte Textualis von einer Hand um 1500, mit breiter Feder geschrieben. Fol. 111 und 126 zeitgleiche Nachträge in kursiver Bastarda.
- A: Rote Überschriften, Virgeln, Auszeichnungstriche, Unterstreichungen, Korrekturstriche, ein- bis zweizeilige (Perl-)Lombarden, Satzmajuskeln.
- E: Zeitgleicher spätmittelalterlicher Einband: Rotgefärbtes Schafleder über Holz mit Blinddruck, Salzburg (?). VD = HD: Zweifacher, durch Streicheisenbündel begrenzter Rahmen, der äußere mit Rolle Wind 20, der innere mit Einzelstempeln (abwechselnd Distelblüten und X-Zeichen) gefüllt; im schmalen Mittelfeld Rautenranke Wind 197, am VD mit Blattstempel Wind 28, am HD mit Distelblüte gefüllt und von Eichenblättern umgeben. Je zwei Schließenbeschläge aus Gelbmetall mit floralem (VD) und Buchstabendekor (HD). Braune Lederschließen mit floral geschmückten Gelbmetallkrallen. R mit zwei Doppelbünden und sorgfältig umstochenem Kapital. Pergamentspiegel überkleben einen mit karolingischer Minuskel beschriebenen Ansatzfalz, der vermutlich aus derselben Handschrift stammt wie das Vor- und Nachsatzblatt (s.u. Nr. 17) und die Ansatzfalze von 23 D+ 29. Ledersignakel.
- G: Besitzvermerke auf dem Vorsatzblatt verso: *Auß der Nunbergerischen liberej* (17. Jh.) und auf dem Spiegel VD: *Das Fra[uen]khloster* (blaue Tinte, 18. Jh.). Alte Bibliothekssignaturen auf dem Vorsatzblatt recto: *12. K. 3. Abth.* (19. Jh.) und auf dem Spiegel VD: *23 A 8, 26 A* 29 und 26 E 43* (20. Jh.).
- M: Bairisch-österreichisch.
- 1 (1r–3v) GEBET ZU CHRISTUS
 Üb.: *Ain segen wider die anweigung des posen geist* (darüber in Kursive: *Das muess der drit segen sein*). Inc.: *Herr Jesu Christe, ich gesege mich mit dem crewcz so du aus deiner menschait hast gemacht auch mit dem unüberwintlichen titel, so uber das heilig creycz geseetzt ist ...*
- 2 (4r–54r) STERBEGEBETE
- 2.1 (4r) Erste Gebetsreihe aus dem ‘Speculum artis bene moriendi’, dt. Üb.: *Dye hernach geschryben gepet sol der siech mensch dy weil er noch gereden mag und vernufft hat, selbs sprechen oder ain ander an seiner stat. Am ersten zw der heiligen dryvaltigkait also.* Inc.: *O dw hochste gothait, o du unmässliche senftmuetikait, guet und lieb, o dw aller heiligiste drifaltigkait, erparm (4v) dich uber mich arme sünderin ...*
 Auch 23 D+ 34, 1r–10r (Ü).
- 2.2 (15v) Weitere Sterbegebete. Üb.: *Das vii gebet Maria.* Inc.: *O dw mueter der parmherczigkait und aller genaden, dw aller heiligiste junckfraw ob allen junckfrawen und ir all heylig engel ... (16r) ... ich armer sündiger mensch empfilch mich und mein arme sel ... euch allen ...*
 (17r) Üb.: *Das gepet zu der h. drifaltikait.* Inc.: *O ewiger guetiger got und herr aller lobsamste drifaltigkait, durch dein unmäsliche guet und lieb erparm dich über mich arme sünderin ...*
 (19r) Üb.: *Andechtige ermanung unsers herren leiden.* Inc.: (Die folgenden zwei Zeilen sind gestrichen.) (19v) *O dw aller liebster herr Jesu Christe, des lebentigen goz sun, durch deiner angst willen, in der du geswiczt hast an dem ölperg pluetigen swais mir zu hail, verlass mich nit in meinen todz nöten ...*

- (22v) Üb.: *Von unser lieben frawen. Inc.: O suesse mueter und fraw, ich pit dich durch deins lieben kinds willen, gedenck des ersamen stends, in dem du peybestanden pist deinem lieben sun hangunden an dem crewcz ...*
- (24r) Ps 115, 16f. Üb.: *Dirupisti domine vincula. Inc.: Herr du hast zerdrentt meine pant der sündten ...*
- (24r) Üb.: *Vers Largire clarum vespere. Inc.: Herr gib ainn klarn und (24v) lautern abent an dem endt meins lebens ...*
- (24v) Üb.: *Versus Maria mater. Inc.: O Maria mueter der genaden, mueter der parmherzigkait, beschyrm mich vor meinen feinten ...*
- (25r) Inc.: *Herr thue mir nit nach meinen sündten und widerleg mir nit nach meiner poshait ...*
- (24r–25v) vgl. 23 D+ 34, 8v–9r (LÜ).
- 2.3 (25v) Zweite Gebetsreihe aus dem ‘Speculum artis bene moriendi’, dt. Üb.: *Hye nach volgent etliche gepet, dye man dem sterbunden menschen, so er schier verschaiden wil, sprechen sol. Das erst gepet sol geschehen zu got und yn vermanen seiner lieb, dy in zw uns gezogen hat. Das erst gebet. (26r) Inc.: O dw aller würdigister unschuldigister und aller zartister sun der väterlichen lieb, wir vermanen und piten dich durch der lieb willen ...*
Über femininen Pronominalformen, Substantiv- und Adjektivendungen sind bis 43r Maskulinformen interlinear von derselben Hand eingetragen.
- 2.4 (38r) Die drei Vaterunser aus dem Exempel vom Papst und seinem Kaplan. Üb.: *In was ordnung dy iii pater noster sullen gesprochen werden. Inc.: Kyrie Christe kyrie Pater noster Ave Maria. Dw hailer der welt, der du uns durch das chrewcz (38v) und dein heiligs pluet erlöst hast, mach uns hail ...*
(38v) Üb.: *Auf den i Pater noster. Inc.: O herr Jesu Christe, wir piten dich durch deiner piteren angst und durch deins aller heiligisten gepetz willen das du um unsern willen an dem ölperg getan und volpracht hast ...*
- 2.5 (42r) Schlussgebet zu Christus. Üb.: *Schöns pet. Inc.: O herr Jesu Christe, der du uns mit deinem kostperen pluet erledigt hast, schreib in dy sel deiner/es dienerin/er dein wunten mit deinem kostperen pluet ...*
- 2.6 (43r) Üb.: *Um die lest not gepet. Inc.: O guetiger got du hast wider gerueft den ersten menschen zu der ewigen ere, erkenn in mir armen dein pildnüß ...*
3–6 vgl. 23 D+ 34, 10r–27r (ÜL).
- 2.7 (48v) Üb.: *Der todten brieff saligklich zesterben. Inc.: Ich bekenn und vergich dir allmächtiger got mein schepffer und erloser, der du alle ding aigenlich waist und erkennst all mein sünt ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b III 12, 116v–118v, u.ö.
- 3 (54r–87v) KOMMUNIONGEBETE
- 3.1 (54r) Üb.: *Hie nach volgent schone gepet hat der aller heiligist s. Jeronimus gepet in seinem sterben, da er sich nun yecz wolt versehen mit dem hochwürdigem sacrament ...*
Inc.: *Suesser Jesus mein tugent mein zuflucht mein empfacher ... rueff mir fürst meines lebens so wil ich dir antwurten ...*
Auch Budapest, Széchényi-Nationalbibliothek, Cod. Germ. 33, 74r–80v.
- 3.2 (66v) Aus: ‘Hieronymus’, dt. von Johann von Neumarkt (Ed.: Klapper II, Kap. 87, S. 182, Z. 6–11, S. 183, Z. 7–11, 18–21, S. 184, Z. 6–7). Üb.: *Das gepet des heiligen s. Jeronimus zu dem hochwürdigem sacrament sprich in andacht. Inc.: O herr Jesu Christe, wer pin ich, das ich dein würdig müg werden, wie mag ain sündiger mensch um dein genad das verdienn ...*
Vgl. 23 D+ 30, 70v.

- 4 (87v–107v) GEBET ZU MARIA UND CHRISTUS
 Üb.: *Ain schons gepet zu unser frawn. Inc.: O Maria zier der keuschait o mueter der parmherczigkait jungckfraw aller wirdigkait helfferin in noten ... (88r) ... ich man und pit dich durch der grossen und hochwirdigen frewd willen dye du junckfraw Maria empfangen hast ...*
 Auch Salzburg, St. Peter, cod. a III 38, 121r–130v, u.ö.
- 5 (108r–117v) GEBETSBETRACHTUNG ZUM LEBEN UND LEIDEN CHRISTI
- 5.1 (108r–110v, 112r–117v) Üb.: *Ain andachtige betrachtung unsers herren Jesu Christi leben und leiden. Inc.: Herr Jesu Christe ich sag dir lob ere und danck, als ich dir meinen got und schepfer schuldig pin, der grossen lieb genad und parmherczikait ...*
- 5.2 (111r–v, beigebundet): Üb.: *Darnach der aller angenämisten opfrung sprechen. Inc.: Herr mein vater siech mich an, siech an vater mein armuet mein leiden mein diemuetigkait und mein grosse arbeit und erloss mich aus aller not ...*
- 6 (117v–123r) GEBET ZU DEN SIEBEN WORTEN CHRISTI AM KREUZ
 Üb.: *Von den syben worten unsers herren. Inc.: O aller liebster herr Jesu Christe, ich erman dich der syben (118r) wort dy du gesprochen hast hangund an dem heiligen crewcz und pit dich das du dich erparms über mich ...*
 Inc. ähnlich Augsburg, UB, Cod. III. 1. 8° 28, S. 420; München, Cgm 484, 114v.
- 7 (123r–124r) JOHANN VON NEUMARKT: GEBET ZUR DREIFALTIGKEIT (Ed.: Klapper IV, Nr. 4.4, S. 60f.)
 Üb.: *Von der heiligen drifaltikait. Inc.: Allmächtiger vater starcker behalter aller ding, allmechtiger sun grunt aller weishait ... (123v) ... ich ruff und schrey zu dir ...*
 Auch Budapest, Bibliothek der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, K 538, 410f. – Vgl. Haimerl 159, Anm. 982.
- 8 (124r–125r) JOHANN VON NEUMARKT: GEBET ZUM HL. GEIST (Ed.: Klapper IV, Nr. 4.3, S. 59f.)
 Üb.: *Von dem heiligen geist. Inc.: Chüm heiliger geist etc. röstlicher (!) trost kristenlichs ordens, got heiliger geist, geleich dem vater und dem sun ...*
 Auch Budapest, Bibliothek der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, K 538, 409f.
- 9 (125r–v) GEBET ZU MARIA
 Üb.: *Von unser fraun. Inc.: Stee auf du aller saligiste aller engel, ain erliche kaiserin junckfraw Maria, des höchsten chünigs ain muter und tochter ...*
 Ähnlich Salzburg, St. Peter, cod. a IV 6, 52r; Berlin, SBB-PK, Ms. germ. oct. 577, 226v.
- 10 (126r–128r) GEBETE ZU DEN ENGELN MIT VERSIKELN, KOLLEKTE UND ORATIO
- 10.1 (126r) Inc.: *Angeli archangeli throni dominaciones principatus potestates virtutes Cherubin und Seraphim, ich man euch, das euch got hat geschöpft und euch vor leiden von seiner suessen myltigkait gesezt hat ...*
 Lat. Inc. auch Basel, UB, cod. B XI 18, 120v.
- 10.2 (127r) Üb.: *Von des menschen aygen engel. Inc.: O gueter engel der du mir geben pist zu ainem huetter, treib aus den teufel von meiner sel ...*
 Auch München, Cgm 484, 207v.
- 10.3 (127v) Üb.: *Von allen engelen. Inc.: Michael Gabriel Raphael ir öbristen poten, pit got für uns und all heilig engel in dem angesicht des herren ...*
 Auch Salzburg, St. Peter, cod. b I 2, 168v–169r; Frankfurt a. M., StUB, Ms. germ. oct. 31, 153r

- 11 (128r–135r) COMMUNE SANCTORUM MIT VERSIKEL, KOLLEKTE UND ORATIO, dt.
- 11.1 (128r) Üb.: *Von allen patriachen.* Inc.: *All heilig patriarchen ich pit euch, als ir erleicht und erfult seid gebesen mit (128v) dem heiligen geist ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b I 2, 154v–155r.
- 11.2 (129r) Üb.: *Von ainem yeden zwelfpoten comun.* Inc.: *Sälig werd ir, wann euch (129v) dy menschen hassen und wenn sy ewch von in schaiden und euch versmechen ...*
- 11.3 (130r) Üb.: *Von vil xii poten.* Inc.: *Got der du uns deiner zwelfpoten hochzeit und löbliche feyer erfrest, verleich uns als der verdienn wir uns freyen daz wir durch ir ewenpildt werden unterweist ...*
- 11.4 (130v) Üb.: *Von ainem yeden martrer comun.* Inc.: *Selig ist der mensch der da ächtigung leidt, wan so er nu bewert wirt, so nymt er dann dy kron dy got gehaissen hat den dy in liebhaben...*
- 11.5 (131r) Üb.: *Von vil martrern communio.* Inc.: *Ir heiligen martrer gekrönt mit manigerlay marter, ich fleuch zu euch vermailigt mit manigfeltigen lastern und sünthen ...*
Auch München, Cgm 4685, 132v–134v; Salzburg, St. Peter, cod. b I 2, 158r.
- 11.6 (132r) Üb.: *Mer von vil martrern.* Inc.: *Got wirt abstreichen all zächer von den augen der heiligen und fürpass gewinnen sy nymer weder wainen noch (132v) geschray ...*
- 11.7 (132v) Üb.: *Von pischolfen und pechtigern.* (133r) Inc.: *O wie gar ain durchlöblich man, von des guettat von aller plag werden erlost, dy in mit ganzem herczen anrueffen ...*
- 11.8 (133r) Üb.: *Von ainer yeden junckfrawen communio.* (133v) Inc.: *Chüm du praut Christi und nym dy kron dy dir got hat berait ewiklich ...*
- 11.9 (133v) Üb.: *Von vil junckfrawen.* (134r) Inc.: *O du weise junckfrauschaft o du scham der witiben o du ere der enthalten, kömt zu hilff meiner arbeitunden sel ...*
Auch München, Cgm 4685, 136v–138r; Salzburg, St. Peter, cod. b I 2, 168r–v.
- 11.10 (134v) Üb.: *Von allen heiligen i gepet.* Inc.: *O du unmesenliche und unerschätzliche ere aller (135r) heiligen und erwelten gotes zwelfpoten martrer pechtiger ... pit got für mich ...*
Auch München, Cgm 4685, 138r–v; Salzburg, St. Peter, cod. b I 2, 168v.
- 12 (135v–157r) HEILIGENGEBETE MIT VERSIKEL, KOLLEKTE UND ORATIO
- 12.1 (135v) Üb.: *Von sant Peter ain gepet.* Inc.: *O du ainiger liebhaber Christi und ain anseher der gothait ain durchfarer der maiestat gocz ... geruech für uns zepiten ...*
Auch München, Cgm 481, 6v.
- 12.2 (136r) Üb.: *Von sant Paul ain gepet.* Inc.: *O du erwirdigs liecht der (136v) ganczen kristenhait o du warlicher zwelfpotischer aller höchster stern du heiliger sant Pauls du hast in gossen den schein des ewigen künigs den finsternüssen der haiden ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b I 2, 155r.
- 12.3 (137r) Üb.: *Von sant Johannis ewangelista.* Inc.: *Heiliger sant Johannis ain frewnt (137v) des almechtigen gots du den betriebten junger Christi in der verrattung des sun gocz hastu gerwet allain auf der prust unsers erlediger wir piten dich ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b I 2, 155v.
- 12.4 (139r) Üb.: *Von sant Simon et Juda.* Inc.: *Das sind dy überwinter und frewnt gocz dy versmecht (139v) haben dy gepot der fürsten und haben verdient dy ewigen glory ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b I 2, 156v.
- 12.5 (140r) Üb.: *Von sant Johannis waptiste.* Inc.: *Dw heiliger tauffer und vorlauffer Christi Johannes du hast verdient dy genad gots gehaissen werden ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b I 2, 153v.
- 12.6 (143r) Üb.: *Von sant Stephan dem ersten matrer.* Inc.: *Dye tür des himels sindt offen dem*

- heiligen martrer Christi sant Steffan, der da funden ist warden in der zal der heiligen der erst ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b I 2, 157r; München, Cgm 487, 94r.
- 12.7 (143v) Üb.: *Von dem heiligen Gregorius. Inc.: Heiliger Gregorius und erwirdiger peichtiger du aller birdigister pabst Christi ... ich unwirdige sünderin pit dein parmherczikait daz du meine gepet erhörst ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b I 2, 158v; München, Cgm 481, 14v.
- 12.8 (145r) Üb.: *Von dem heiligen sant Jeronimus. Inc.: O heiliger vater Jeronime du pist ain hoffnung und ain trost aller der, die von ganczen herczen zu dir fliechen ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b I 2, 159v; München, Cgm 481, 12v.
- 12.9 (147r) Üb.: *Von sant Augustin. Inc.: Der wirdig tag pey ist daran der salig pischolf sant Augustin ist zelost worden von dem pant des fleisch und ist aufgenumen worden von den engelen ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b I 2, 160r; München, Cgm 481, 13v.
- 12.10 (148r) Üb.: *Von sant Ambrosii. Inc.: Du erbirdiger priester und pischolf und ain maister der tugent du guetiger hirt in dem volk pitt für uns den herren ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b I 2, 160v; München, Cgm 481, 14r.
- 12.11 (148v) Üb.: *Von sant Benedikten ain pet. Inc.: Heiliger vater sant Benedict ich pit dich du liebhaber gocz pit für all dein diener und dienerin als wir all hie gesamt sein und begern unter deiner (149r) maisterschaft ze riterschefften ...*
Auch München, Cgm 481, 7v; Salzburg, St. Peter, cod. b I 2, 147v–148v, mit abw. Inc.
- 12.12 (149v) Üb.: *Von sant Bernhart i gepet. Inc.: O aller pester lerer und liecht der heiligen kristenhait du andächtiger sant Bernhart ... pit für uns den sun gocz ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b I 2, 161r.
- 12.13 (150r) Üb.: *Von s. Scolastica ain pet. Inc.: O erwirdige swester des edeln sant Benedikten du salige sant (150v) Scolastica ... du hast verdient mit anzünther lampen ein ze geen ...*
Vgl. 23 E 13, 123v (Ü).
- 12.14 (151r) Üb.: *Von sant Anna ain pet. (151v) Inc.: Ich pit dich dw aller heiligiste sant Anna durch dy manifeltig (!) genad dy dir der herr hat geben in dem ellend ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b I 2, 163v; München, Cgm 481, 10r.
- 12.15 (152r) Üb.: *Von sant Maria Magdalena. Inc.: Heilige Maria Magdalena du pist mit dem prunn der zächer zu dem prunn der parmherczigkait geloffen ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b I 2, 162r u.ö.; München, Cgm 481, 8r.
- 12.16 (154v) Üb.: *Von sant Affra und iren gesellin. Inc.: Heilige martrerin gotes dy du pist prinnen mit dem fewr des gelauben, du hast versmächt dy flammen der peiniger ...*
(157v) leer.
- 13 (158r–205v) TAGZEITEN ZUR PASSION CHRIST MIT ABLASS VON PAPST URBAN IV.
- 13.1 (158r) Üb.: *Hie nach volgent die gebet der tagzeit des leiden Christi so pabst Urbanus der iiii geordent hat aus sunderm einsprechen des heiligen geists und gibt darzu hundert und xl tag antlos ... Zw der metten. (158v) Inc.: O herr almechtiger got o heilige und untailliche auch aller edliste drivalentigkait, o salige und gesegente unverwandelte und unpegreifliche gothait ... (159r) ... erparm dich unser ...*
Vgl. 23 C 10, 1r.
(163r) Üb.: *Zw der laudes. Inc.: O künig der eren herr der tugent überwinter all mächtiger herr Jesu Christe wort des vaters sun der junckfrawen (163v) ... der du hymel und erd und alle ding aus nichte geschepft hast ...*
Auch Augsburg, UB, Cod. I. 3. 8° 4, 40v–62v; Wien, ÖNB, Cod. 2722, 162r–174r (Gebetbuch Herzog Albrechts V.; vgl. Schneider, Augsburg 128).

- 13.2 (203v) Üb.: *Beschliessung der gepet. Inc.: Durch den aller saligisten tag deines tewristen tods deiner endung und bestatung da du in das grab gelegt und in das ertreich begraben wolts werden ...*
1–2 auch Salzburg, St. Peter, cod. a III 24, 54r–88r.
- 14 (206r–254r) GEBETE ZUR DREIFALTIGKEIT, AUF DIE WOCHENTAGE VERTEILT
- 14.1 (206r) Ps.-Alcuinus: Confessio fidei in die dominica, dt. Üb.: *Hye heben sich an dy gepet des heiligen lerer sant Augustini von der heiligen trivalentigkait ausgetailt (!) auf alle tag in der wochen. An dem suntag. Inc.: Pey wan mir o dw wares liecht got vater almächtiger pey wan mir o wares liecht von dem liecht wort gotes sun gotes got almächtiger ...*
Lat. PL 101, 1027–1030 (Exzerpt).
- 14.2 (212v) Ps.-Augustinus: Oraciones de s. trinitate, dt. Üb.: *An dem mantag das gepet. (213r) Inc.: O drivalentige ainigkait und ainige drivalentigkait got des almächtikait masst und regirt alle ding ... dich loben all geist ...*
(217r) Üb.: *An dem erichtag daz pet. Inc.: Ich bekenn dich got vater und sun und heiliger geist in den personen dryvaltigen und in der substanz ainigen warn almächti-(217v)-gen got ...*
(223v) Üb.: *An dem mitwochen das gepet. (224r) Inc.: Gib uns herr durch dein fuerung und laitung zwischen der wasser stayn und des teuffen tümpfel der versenkung den mittern weg behalten ...*
(230v) Üb.: *An dem pfincztag daz pet. Inc.: Got du ewigs und wars liecht der du an zuganck erleichst und ansiechst dy ding dy dw auserwellst und an abweichen verlässt dy ding dye dw versmächst ...*
(238r) Üb.: *An dem freytag das pet. Inc.: Got unausprechlicher und unbegreiflicher natur auf saczung aller ding vater unsers herren Jesu Christi der du den selben deinen aller liebsten sun von deiner schoss gesendt hast ...*
(246v) Üb.: *An dem sambcztag daz pet. Inc.: Got vater almächtiger geber aller gueten ding mitsambt deinem sun und dem heiligen geist der du nymer gepeten wirst an hofnung der parmherczikait gib das mir das von dir begert mein sel ... (253v) Sch. (rot): Hy enden sich dye pet und betrachtung von der heiligen drivalentigkait dy genomen und ausgezogen sein waren aus den puechern des heiligen und andächtigen lerer sant Augustini und wie wol dyse vorgeschryben pet auf bestymt täg der wochen geaigent sein, doch mugen ir ains (254r) oder mer ainem anden tag gesprochen werden wenn bestymt ist nach andacht des menschen.*
1–2 vgl. 23 E 27, 28r.
- 15 (254r–260r) DANKGEBETE ZU GOTT FÜR DIE SCHÖPFUNG, AUF DIE WOCHENTAGE VERTEILT
Üb.: *Ein andre betrachtung und dancksagung zw got von der beschaffung aller ding auf alle tag der wochen getailt und was got yeglichen tag gewürcht hat. Am suntag. (254v) Inc.: Lob und danck sagen wir dir almächtiger got, der du heut beschaffen hast dy zier des hymels ...*
Auch 23 E 27, 63v.
- 16 (260r–263v) GEISTLICHE STERBEBEGLEITUNG
- 16.1 (260r) Ps.-Anselm von Canterbury: Admonitio morienti, dt. Üb.: *Hie nach vermerckt dy frag dy man dem sterbenden menschen sol tain. Inc.: Frewst dw dich das du in dem heiligen christenlichen gelauben styrbst? Er sol antburten: ja ich frey mich sein ...*
Lat. Text: PL 158, 685–687. – 260r–261r (Sieben Fragen an den Sterbenden) abgedruckt nach Basel, UB, Cod. A I 20, 125r, von V. Vetter, Lateinische und deutsche Verse und

Formeln aus einer Basler Handschrift. *Germania* 32 (1887) 72–77, hier 73. – Vgl. G. Steer, in: ²VL I, 378.

- 16.2 (262r) Inc.: *Merck ain tröstlich wort, volgt hernach in dem selben puch das genant ist das römisch* (262v) *ordinarium: Der wirt sicher sterben ... Expl.: damit sy zeugnuss gibt, das kain sichere zuflucht ist in noten dann zu dem selben etc.*

- 17 (Vor- und Nachsatzbl.) BIBLIA, Fragm.

Ein nur an den Rändern ohne Textverlust beschnittenes Pergamentblatt, das senkrecht zur Schreibrichtung als Vorsatzblatt (unterer Blattteil) bzw. als Nachsatzblatt (oberer Blattteil) eingebunden und um den Buchrücken herum geführt wurde. Die ursprüngliche Blattgröße betrug mindestens 255 × 143. – Schriftraum: ca. 145 × 107, mit Griffel gerahmt und liniert; eigene Kolumne für Initialen. Von den ursprünglich 18 Zeilen (Zeilenabstand 9mm) sind 13 sichtbar. Karolingische Minuskel, 10. Jh. An den Blatträndern sind Kapitel- und Verszahlen samt Parallelstellen aus anderen Evangelien vermerkt. Rote Überschrift in Halbunziale, rote und schwarze Majuskeln.

(Nachsatzblatt recto – Vorsatzblatt verso – Nachsatzblatt verso – Vorsatzblatt recto) Lc 7,1–4, 7–11, 14–16.

Üb.: *Cum autem implexset*. Inc.: *Omnia verba sua in aures plebis: Intravit Capharnaum ... Expl. mut.: et magnificabant dominum dicentes; quia propheta magnus //*

GH

23 E+ 2

DICTA UND LEHREN

Papier. 53+1 Bl. (145–147) × (106–110). Bayern / Österreich, 1. Hälfte 16. Jh.

- B: Lagen: 3.VI³⁶ + (IX–1)⁵³. Neue Blattzählung. Der Hs. liegt ein loses Blatt (120 × 108) bei (I*).
- S: Schriftraum: (103–113) × (79–88), 1r–3r, 5v–8v, 9v, 10v–12v, 25r–53v mit Tinte, sonst mit Bleistift gerahmt. 11–15 Zeilen, 1r–3r, 4v, 5v–9v, 10v–12v, 25r–53v mit Tinte liniert. Bastarda von einer Hand, 48v–49r in formiertem Duktus, 2v sieben Zeilen in Textura, alles 1. Hälfte 16. Jh. Fol. I* Bastarda, 1. Viertel 16. Jh.
- A: Rote Überschriften, einzeilige Lombarden und Satzmajuskeln; ab 30r kein Rubrum.
- E: Pergamenteinband. Untere Hälfte eines Doppelblatts aus einem Brevier. Textualis des 15. Jh. mit einzeiligen roten Lombarden und Satzmajuskeln. Deutsche Interlinearglossen in Bastarda, 2. Hälfte 15. Jh. VD: Homilie. Auszüge aus Hrabanus Maurus: *Commentarium in Matthaum*, lib. 1, cap. 1 (CCCM 174, 11,22–12,26; 13,52–57, 68–69). HD: *Officium Mariae Magdaleneae*: Resp. CAO IV 7885, 7536 u.a. (Hinweis N. Czifra); wegen starken Abriebs kaum lesbar. Auf dem VD barockes Titelschildchen aus Papier: *Geistl: Colation* mit alter Signatur *C.31*. Die Papierspiegel wurden auf VD und HD genäht, die Bindfäden der Lagen am Buchrücken zusammengehäkelt.
- G: 1r Besitzvermerk: *Auß der Nunbergerischen liberey* (17. Jh). Alte Bibliothekssignaturen auf dem Spiegel VD: *12. K. 2. Abth.* (19. Jh.), *23 A 9* (gestrichen) und *1r 6. C. 24* (20. Jh.).
- M: Bairisch-österreichisch.
- 1 (1r–46v) CHRISTLICHE LEHREN UND SPRÜCHE
Üb.: *Hye hebt sych ayn collacen pyechlein mit kurtzen leccelein.*
- 1.1 (1r) Inc.: *Ein mensch sol pey fünf dingen mercken als es an das lempdig puech geschriben ist: Das erst ist, ob ich meinen willen yn gottes willen hab geben ...*
(1v) Inc.: *Eyn mensch gedacht zu ainem mal das er fragen wolt wölichr pesser wär das er got ansäch mit Maria und Johannes ann dem kreytz oder mit kerubin yn dem himel ...*

- 1.2 (2v) 1 Pe 5,8–9. Text: *Fratres sobry estote et vigilate quia adversarius vester diabolus tamquam leo rugiens circuit querens quem devoret; cui resistite fortes in fide. Tu* (bricht ab)
- 1.3 (3r–17r) 17 Lehren und Sprüche der Altväter
 (3r) 15 Nutzen der Passionsbetrachtung (Ed.: W. Wackernagel, *Altdeutsche Predigten und Gebete*. Basel 1876, 605). Inc.: *Eyn altvater spricht das funftzehen nutz dem menschen wyderfaren, der gern gedenckt ann unssers herren marter ...*
 Vgl. Illing 76f. (ÜL).
 (5r) Inc.: *Ain welt weiss maister fragt sant Antonius und sprach: sag mir vater wie verreibst du dein zeit und wie magst du pestenn an den trost der puecher ...*
 (5v) Inc.: *Ess fragt ain prueder sandt Antonius und sprach: wie sol ich mich halten das ich got gefal ...*
 ...
 (13r) Inc.: *Ayn altvater spricht, das zwelff geprechen irren vil götlicher und andächtiger leidt, das sy zu rechter vernufft nit kemen mögen ...*
 (15r) Inc.: *Ess was ain altvater der trueg häspel fail wan er pegyen sich der arbeit seiner hendt ...*
 (16r) Inc.: *Eyn junger prueder klagt einem altem und sprach: hiliger (!) vater, was ich guetz hör ...* Expl.: *mag er es nit pehalten so wäscht es im doch sein geist, das der mensch dester sälinger muess sein.*
- 1.4 (17r–46v) 42 Dicta und Lehren
 (17r) Inc.: *Sandt Pernhart spricht und redt von der dugent der rainen lieb; wo inn den rain hertzen die dugent der rain lieb gewurtzet hat, da wachsen acht playmenn ann.* (17v) *Dye erst playm hayst die gyedt machung ...*
 (18v) Inc.: *Sant Pernhart spricht, das die folkemen sel dryfaldige lieb zu got sol haben.* *Dye erst lieb* (18r) *haist amor ...*
 (20v) Inc.: *Sannt Pernhart spricht: So die sel got also liebt, so wirt got unnd die sel ainig.* *Das ist also, das mein willen in gotes willen gearnt wirt ...*
 ...
 (41r) Text: *Sannt Augustinus spricht: Wil dw Christum lieben, so tail dein lieb als weit das ertreich ist.*
 (41r) Text: *Sant Gregorius spricht: Als die est und die zweil des paums paidi kemen von der wurzen, also kemen auch all dugent von der lieb gueter werch.*
 (41v) Inc.: *Sannt Pernhart spricht: Ess fliessen vier ursprung vonn unsserm herren Jesu Christo, der da ist ain prunn in dem peschlossen garten unsser lieben frawen ...* Expl.: *und an die heiligkait seines heiligen rainen leben* (46v) *darnach an die starcken lieb seines totz.* Sch.: *Hie haben der heiligen sprich ain ennt / got sein zu unss wendt amenn.*
 Die Dicta werden zugeschrieben: Bernhard (16), Augustinus (10), Gregor (4), Alanus (2), David (2), Hieronymus (1), Beda (1), Abt Elias (1), Petrus (1), Paulus (1), Seneca (1), Hl. Geist (1), Gott (1). – Das letzte Dictum (41v) auch München, Cgm 5067, 361r (Schneider, München V/7, 463 mit weiterer ÜL).
- 2 (46v–48r) LOB DES LEBENS IN DER ABGESCHIEDENHEIT
 Inc.: *Sannt Augustinus spricht: Ain guet mensch sol sten in solicher lautrigkait, da ain kindt in stet, das auss der dauff gezogen wirt ...* Expl.: *und got ist das ainig, das ich da main.*
- 3 (48v–49r) VISION EINES LAIENBRUDERS
 Inc.: *Eyn layen prueder staindt aines nachcz da man metten sang und sprach mit grosser andacht sein gepett ...* Expl.: *und darumb gleichen sy mir an dem kreitz mit irem leyden.*

(49v–53v) leer.

- 4 (I*r–v) GEBETE ZU CHRISTUS
- 4.1 (I*r) Inc.: [E]ya du seyst von mir zw hundert taussent mal gegruest und gelobt du mein aller liebstes lieb freyd und wunn meiner sel und meines herczen du mynnygleicher suesser Jesus ...
- 4.2 (I*r) Inc.: [G]egruest seystu und gebenedeit du neu geschaffner stern leuchtent an dem firmament des himels, ich pit dich ...
- 4.3 (I*r) Text: [G]egruest und gebendeit seyst du trifaltige sunn die himel und erden ist er-(I*v)-leuchten, ich pit dich lass ein glenczen in mein hercz die strall deiner genaden amen. Ave Maria.

GH

23 E+ 3

GEISTLICHE LEHREN. GEBETE

Papier. 109 Bl. 142 × 108. Bayern / Österreich, 2. Hälfte 15. Jh.

- B: Lagen: 8.VI⁹⁴ + (VI+1)¹⁰⁶; die Reklamanten sind zum überwiegenden Teil durch Beschnitt verloren gegangen. Die neue Blattzählung berücksichtigt Vor- und Nachsatzblatt sowie ein Blatt nach 14 nicht.
- S: Schriftraum: (90–92) × (56–59), mit roter Tinte gerahmt. 16–17 Zeilen. Bastarda von einer Hand, 2. Hälfte 15. Jh.
- A: Rote Überschriften, Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche, Virgeln, Paragraphenzeichen, zwei- bis dreizeilige (Perl-)Lombarden, rote und schwarze Zeigehände.
- E: Spätmittelalterlicher Einband aus gewachstem Pergament. Auf dem HD verblasster Titel von der Hand des Schreibers der Handschrift: *gar schöner ler und unterweisung wol xlij, und andre schone [...] vermanung sind in dem puechlein [...]*. Zwei Bünde mit Leder verstärkt; an dieses ist der Pergamentumschlag angeheftet.
- G: 1r Besitzvermerk: *Aus der Nunbergerischen liberej* (17. Jh.). Alte Bibliothekssignaturen auf der Innenseite des Vorsatzblattes: *12. K. I. Abth.* (19. Jh.) und auf der Innenseite des Vorderdeckels: *23 A 10* (20. Jh.).
- M: Bairisch-österreichisch.
- L: Lang 123.

(I*r) leer, (I*v) alte Bibliothekssignatur (s.o.)

- 1 (1r–94v) GEISTLICHE LEHREN
- 1.1 (1r) 42 Lehren, die zu einem vollkommenen Leben verhelfen. Üb.: *Dy vor red in ein schons geistlichs und nucz puechel tugentlicher geistlicher weg und unterweyssung, dardurch ein yeczlicher tugentlicher mensch getröst und yn einem tugentlichen leben unter weist mag werden zw hocher volkommenhait und sicherhait der ewigen salichait ...* Inc.: *Es sein zwayerlay weg zw der freid der ewigen salichait; der erst (1v) ist ein weg der gebot gocz ...* (6v) Die erste Lehre. Üb.: *Dy erst unterweissung ist, das der mensch aus lieb gotes herren alle ding gar ring und als vernicht schaczen scholl ...* Inc.: *Ker dein hercz und gedänck und dein ganzes leben ab von ausbendiger üebung weltlicher geschäft ...*
- 1.2 (72r) Drei Zeichen, an denen man einen geistlichen Menschen erkennen kann. Üb.: *Item es sein trew ware czaichen daraus der mensch erchennen mag, ob er geistlich sey.* Inc.: *Ich hab dir in den vorgemelten leren und unterweisung vil schoner luster (!) rät und ler*

geschriben, wy wol dw yer in manigerlay püechlein vil mer hast, dy doch hin und her zestreyt sein und lang zesuechen, die ich dir als zw einem taglichen (72v) hantpüechlein zwsamen gelesen und geschriben hab, darynnen dw vast und hoch zw geistlicher volkommenhait chomen magst ...

Anleitung, wie man eine *lawtre rechte petschwester* (76r) erkennt. – (76r–77r) Hinweis, folgende vier Bücher zu lesen: Von der Kindheit Jesu, von seinem Leiden, Sterbebüchlein (*das sich anhebt: hör mein tochter ...*), von den vier letzten Dingen.

- 1.3 (77r) Weitere Lehren. Üb.: *Ein churcze vermanung von begierlicher und ynprünstiger pesserung des ganczen leben. Inc.: Ker dich ab von vill frömbden unnuczen dingen und gedenck (77v) das dw dich fleissiklich und ynprünstiklich haldest und füderst in den dinst gocz ...*

- 1.4 (85r) Wie man erkennen kann, wie oft man das Altarsakrament empfangen soll. Üb.: *Ein churcze ler und unterweisung, daraus der mensch erchennen mag, ob er oft zw dem sacrament schull gen oder selten. Inc.: (85v) Es chumbt mir noch offt in gedachtnüss, das dw mich und auch ander menschen offt angehalten hast von dem heiligen wirdigen sacrament, ob es oft pesser sey zenemen oder selten. Nun hab ich in der pharr offentlich etlich redlich und maisterlich beschliess red getan ... Expl.: und darumb wil ich dir gar ein churcz gebet hernach schreiben, darynnen dw gar pald betrachten magst das leben und leiden Christi.*

Die Lehren richten sich an eine Frau (*mein tochter*); der Verfasser der Lehre ist ein Prediger: (86r) *Nun wais ich nicht wan ich mer predig, darumb so will ich dir fünf churcz ler schreiben ...*, der nicht nur in der Pfarrkirche predigt (85v), sondern auch auf dem Nonnberg: *davon ich auf dem Nunburg vil gesagt hab ...* (91r).

2 (94v–106v) GEBETE ZU CHRISTUS

- 2.1 (94v) Üb.: *Ein gepet umb erlangen gleichformichait des lebens Christi, daraus der mensch vil (95r) moch (!) zw genemen in einem geistlichen stand und tugentlichen leben. Jesu Maria hilf. Inc.: O dw guetiger herr Jesu Christe, dw pist uns armen yerren und weislosen menschen geschicket worden von deinem himlischen vater ...*

- 2.2 (98r) Üb.: *Her nach volgt ein gebet und ein vermanung, wie der mensch sich selbs und als sein thuen got sol befehlen und opffern ... Inc.: (98v) Herr Jesu Christe ewiger got ist alles das dein, das yn himel und auf erden ist. Ich gib mich dir gancz willichlich zw einem willigen loblichen opfer ...*

Auch 23 A+ 27, 174v.

- 2.3 (101v) Üb.: *Hernach volgt ein gebett wy man piten sol umb ablos der sunden und pesserung des leben. Inc.: (102r) O guetiger parmhercziger herr Jesu Christe, der dw durch der sunder willen pist chummen auf dicz ertrich, ich armer sunder nahen zue dem prunn der parmherczichait ...*

- 2.4 (105r) Üb.: *Ein ander gebet und vermanung. Inc.: Herr Jesu Christe, der dw parmherczig und ein erparmer pist aller menschen ... ich pit dich und rueff zw dir mit diemüetigen gebet durch das verdienen aller deiner heiligen ...*

(1 ungez. Bl.) leer.

23 E+ 4

GEBET- UND ANDACHTBUCH

Papier. 195 Bl. 143 × 105. Salzburg, St. Peter (?), 1473

- B: Lagen: (1+VI)¹² + 10.VI¹³² + VII¹⁴⁶ + 4.VI¹⁹¹; Lagenzählung 1 (12v) – 12 (146v). Die neue Folierung berücksichtigt die leeren Blätter der Hs. (Vorsatzblatt und die drei letzten Blätter) nicht. Das letzte Blatt liegt lose bei.
- S: Schriftraum: 1. 1r–146v: (89–95) × (68–71), mit Tinte gerahmt; 14 Zeilen auf Tintenlinien. 2. 147r–190r: (98–107) × (70–80), mit Stift oder blind gerahmt; 17–22 Zeilen. 3. 191r–v: 115 × 95; 16 Zeilen. Drei Hände: 1. 1r–146v: Runde, gedrungene Bastarda, 146v mit 1473 datiert; 2. 147r–190r und Überschriften in der ganzen Hs.: Zeitgleiche, die Vertikale betonende, eckige Bastarda. 3. 191r–v: Kursive Bastarda, Ende 15. Jh. (Nachtrag).
- A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche, Satzmajuskeln, zweizeilige (Perl-)Lombarden, 1r dreizeilige blaue Buchinitialen mit einfachem Fleuronée-Dekor (nach Schuller-Juckes 31 und Kat. 90, S. 190, aus der Werkstatt Ulrich Schreiers).
- E: Spätmittelalterlicher Einband, Salzburg, St. Peter: Braunes Kalbsleder über Holz mit blindem Streicheisen- und Stempelschmuck. VD = HD: Doppelter, schmaler Rahmen aus Stempeln Wind 279 und Streicheisenlinien umschließt großes Mittelfeld; in dessen Mitte Stempel Wind 327, davon ausgehend schmale, gekrümmte Blattadern, die zusammen mit Kopfstempeln (Wind 14) ein großes Eichblatt formen. Je zwei Schließenbeschläge; zwei Lederbänder mit Metallschließen, alle mit gravierten Blüten. R mit zwei Doppelbünden, in den Feldern Stempel Wind 279, kleine Sternchenblüten und Streicheisenlinien. Der HD ist vom R fast zur Gänze abgerissen. Gelber Schnitt. Schuller-Juckes (Kat. 90, S. 190) weist hingegen den Einband der Werkstatt Ulrich Schreiers zu.
- G: Auf dem Vorsatzblatt Besitzvermerk: *Auß der Nunbergerischen liberej* (17. Jh.), darunter alte Signatur: *12. K. 3. Abth.* (19. Jh.). Auf der Innenseite des VD weitere Bibliothekssignaturen: *23 A II, 26 A* 9, 27a 25* (20. Jh.).
- M: Bairisch-österreichisch.
- 1 (1r–90v) BETRACHTUNGEN MIT GEBETEN UND TAGZEITEN VOM LEIDEN CHRISTI
 Üb.: *Hye hebt sich an dye mainung und wetrachtung des leiden unsers herren Jesu Christi nach der vesper und ander tagzeit.* Inc.: *Got gestee mir pey mit hilff, herr eyl zehelffen mir; das hymelisch lob sey got dem vater ...* (1v) *Do unser herr wolt an heben zeburchen das gros werch unser erlosung und wolt nu geen zu seinem hymelischen vater; do schiet er sich mit grosser lieb von seinen jungern ...* Expl.: *das ich do mit verdin tailhäftig zw werden deiner frolichen urstendt mit deinen heyligen in dem ewigen leben amen.*
 Auch 23 E 13, 1r.
- 2 (90v–91v) MARIENGRUSS
 Üb.: *Ain grues zw unser frawen.* (91r) Inc.: *Bis gegrüst aus got des vater almächtikait, bis gegrüst aus got des sun weishait, bis gegrust aus got des heyligen geist gnaden ...*
- 3 (91v–93r) ANLEITUNG ZU GOTTGEFÄLLIGEM LEBEN
 Üb.: *Ain betrachtung.* Inc.: *Merkh welicher mensch maind zu betrachten* (92r) *seiner sel ewig salikait, der der (!) sol von erst bekennen zu halten dy gepot gots ...* Expl.: *all menschen lieb zu haben durch got und in allen leiden haimliche gedultikait tra-*(93r)-*gen.*
 Auch 23 E 20, 123r.
- 4 (93r–116v) BETRACHTUNGEN ZUM EMPFANG DES ALTARSAKRAMENTS
 Inc.: *Nym war zw enphachen gocz leichnam sol ain yegleicher mensch von erst aus dem grunt seins herczens alle ding aus treiben und kain creatur in grunt seins herczen über*

got lieb haben ... Expl.: chum in meinen willen mein schepffer (116v) das ich niemant wellen müß dann dich alain pis an mein endt amen.

Auch 23 E 20, 224r.

5 (116v–146v) KOMMUNIONGEBETE

5.1 (116v) Üb.: *Wann dw czw gots tisch wild gen so sprich mit ganczen fleis und mit ganczer inprünstiger andacht deines herczen das pet. Inc.: Heyliger gots leichnam ich pitt dich das dw mir chombst als ain kreftigs taw aller genaden ...*

Im Anschluss an die neun Gebete ist jeweils ein Pater noster und ein Ave Maria zu beten. Vgl. Haimerl 152, Anm. 935.

5.2 (120v) Üb.: *Dy hernach geschriben stukch nym fur dich so dw in deinem willen hast zw geen zu dem heiligen sacrament. Inc.: O eyliger (!) herr hilff mir das ich dich also enphach das all mein sin mit rechter begir das alle pose ding an mir erleschen ...*

Auch 28 A 8, 17r.

5.3 (124r) (Ed.: Klapper IV, Nr. 98.2, S. 343, Z 6–S. 350, Z. 5.). Inc.: *Fraw mein heylige Maria ewige junkchfrau aller junkchfrawen ... ich pitt dich pey dem swert des smerczen ...* Auch München, UB, 8° Cod. ms. 280, 96r–100r.

5.4 (132r) (Ed.: Klapper IV, Nr. 49, S. 224f.). Inc.: *O kunigk der heyligen engel ich vil unwirdiger mensch ich beger heut ze kömen zu deinem fron tisch zw deiner achpärn wirtschafft ...*

Vgl. 23 D+ 30, 72v.

5.5 (134v) (Ed.: Klapper IV, Nr. 50, S. 226–228). Inc.: *Mein got mein parmherczigkait mein genädiger herr Jesu Christe ich gelaub wärleichen gänzlichen das du mein herr ... pist ...*

5.6 (137r) Heinrich Seuse: Kommuniongebet aus dem ‘Büchlein der ewigen Weisheit’ (Ed.: Bihlmeyer 303. Klapper IV, Nr. 99, S. 352–355). Inc.: *Eya lebentige frucht du wunnyklichs paradeis apfel des geplünpten väterlichen herczen ... (137v) ... wer gibt mir das ich dich heut also wirdigklich enphach ...*

Vgl. 23 D+ 30, 77v.

5.7 (139r) (Ed.: Klapper IV, Nr. 54, S. 232f.). Üb.: *Ain ander gepet. Inc.: Ich grüs dich schepfer hymelreichs und (139v) erdreichs ich grüs dich warhaftigen gotes sun ...*

Vgl. 23 A 4, 82r.

5.8 (140v) Üb.: *Also sag got danck wann du zu gots tisch gegangen pist. Oracio. Inc.: Got wilkum heyliger vater got wilkum heyliger sun got wilküm heyliger geist got wilküm herr aller engel ...*

Vgl. 23 A+ 8, 7v.

5.9 (141v) (Ed.: Klapper IV, Nr. 71.1, S. 266f.). Üb.: *Aber wie man got danken sol. (142r) Inc.: Eya herr mein got vater aller parmherczigkait vergib mir armen snöden menschen all mein sündt ...*

Vgl. 23 E 20, 304r.

5.10 (143r) (Ed.: Klapper IV, Nr. 71.2, S. 268). Inc.: *O lieber herr parmhercziger got ich dankch dir daz du mich hewt erwellet hast zw deinem götlichen tisch ...*

5.11 (143v) (Ed.: Klapper IV, Nr. 71.3, S. 269f.). Inc.: *Ich pitt dich almächtiger got parmhercziger herr das dein heyliger leichnam und dein tewrs plüt sey ein kreftige erczney gegen allen meinen sünden ...*

Vgl. 23 D+ 30, 83v.

5.12 (144v) (Ed.: Klapper IV, Nr. 71.4, S. 270, Z. 10–271, Z. 7). Inc.: *Herr Jesu Christe ich pit dich umb mein sunderlich frewnt das du sy mit der kraft deins heyligen leichnams ... br-(145r)-ingest zw der ewigen saligkait ...*

Auch 23 E 20, 307r.

- 5.13 (145r) Inc.: *Herr allmächtiger got ich pit dich umb all sündig menschen das du sy mit der chraft deins heyligen leich-(145v)-nambs ... verkerest von allen iren sünden ...*
- 5.14 (145v) (Ed.: Klapper IV, Nr. 71.4, S. 271, Z. 7–14). Inc.: *Herr parmhercziger got vater aller parmherczikait ich pitt dich umb meins lieben vater und vmb meiner lieben müter selen ...*
Auch 23 E 20, 308r.
- 5.15 (146r) (Ed.: Klapper IV, Nr. 71.6, S. 272). Inc.: *Gelobet seyst du hymellischer vater und du herr Jesu Criste der edelen junkchfrawn Marie kind und du heyliger geist ...* (146v) Sch.: 1473.
Auch 23 E 20, 309r.
- 6 (147r–155r) AUS DEM EUCHARISTIETRAKTAT MARQUARDS VON LINDAU (Ed.: A. J. Hofmann, Der Eucharistie-Traktat Marquards von Lindau [*Hermaea* N.F. 7]. Tübingen 1960, 289, Z. 13–296, Z. 27)
Üb.: *So dw das sacrament emphahen wild so soltu drew ding an dir haben und drew ding, so dw es emphanen hast und ist das erst. Inc.: Das erst ist das dw dyemutigkleichen in dein gewissen solt sehen ... Expl.: und des er erkömet darzw des er jach: welt ich joch ich möcht nit anders gedenkch den an got etc.*
- 7 (155v–157v) DIE SIEBEN DANKSAGUNGEN
Üb.: *Hie hebent sich an dy dankchperkait dye der mensch sol haben zw got seinem scheppher umb dy guttat dy er im peweiset hat und sprich. Inc.: O lieber herr Jesu Christe ich dankch dir das dw mich peschaffen hast ...*
Vgl. 23 A+ 10, 108r (Ü).
- 8 (158r–162r) JOHANNES VON INDERSDORF: GEBETE FÜR HERZOG WILHELM III. VON BAYERN
- 8.1 (158r) Üb.: *Veni sancte. Inc.: Chum heyliger geist dw parmhercziger got zw meiner sel mit deiner hailsamen lere und weis mich den weg deiner gerechtigkeit ...*
Vgl. 23 A+ 8, 88v.
- 8.2 (158v) Üb.: *Ein loblichs andachtigs gepet zu der heyligen drivalentigkeit darinn der mensch underweist wirt got zu erkennen. Inc.: O dw heilige drivalentikait o warew ainikait ... siech heut an mich armen sünder ...*
Auch 23 E+ 8, 35r.
- 8.3 (159r) Üb.: *Aber zw der heiligen drivalentikait sol man sprechen mit andacht. Inc.: O herr mein got ain künig ob allen chünigen ... hilf mir armen sünder das ich köm in ain wesen ...*
- 8.4 (159v) Üb.: *Aber ain guet gepet von der heiligen drivalentikait. Inc.: O heiliger got o starkcher got o untödlicher got erparm dich durch deinen heyligen namen uber mich ...*
Auch 23 E+ 8, 37v.
- 8.5 (160r) Üb.: *Ain pett zw got dem vater. Inc.: O hymlicher vater in der ewigkait dw parmhercziger got ich lob dich mit ganzcer pegir meins herczen ...*
Vgl. 23 A 4, 124v (LÜ).
- 8.6 (160v) Üb.: *Ain pet von got dem sun. Inc.: O herr Jesu Christe des lebentigen gottes sun und aller welt erlöser ich lob dich mit ganzem herczen ...*
Auch 23 A+ 8, 85r.
- 8.7 (161r) Üb.: *Das hernach (!) gepet sol man sprechen got dem heiligen geist mit andacht. (161v) Inc.: O heiliger geist und ewiger got väterliche ewige lieb tröster aller wetruetzten herczen ich lob dich ...*
5–7 auch 23 A+ 8, 83v–88r.

- 8.8 (161v) Üb.: *Von der heyligen drivalentigkait. Inc.: O heilige drivalentigkait vater ewiger got dw hast guet ob allen guet ich dein arme creatur lob dich von grunt meines herzens...*
Vgl. 23 A+ 8, 15r. – Haimerl 155f., Anm. 964–969.
- 9 (162r–167r) GEBETE ZUR MESSE
- 9.1 (162r) Üb.: *Das gepet sprich wann der priester bandelt. Inc.: O herr Jesu Christe dw lebentiger gottes sun ich pitt (!) dich an in aller diemütigkait hochwirdigklich als ich immer chan und mag ...*
- 9.2 (162v) Üb.: *Ain gepet wann der briester den kelich aufhebt. Inc.: Lob danck und alle ere sey dir allerliebster herr Jesu Christe für als dein leiden für dein pitteren tod ...*
- 9.3 (163r) Üb.: *Wann der priester den Pater noster spricht. Inc.: O Jesu mein ainigs hail und sälikait gib mir durch dein heiligste marter ... vergebung aller meiner sünden ...*
- 9.4 (163v) Üb.: *Das pet sprich zw der stillmess. Inc.: Wer da sey der da geliten hat das ist der gottes sun ain anfanck aller ding ...*
- 9.5 (165v) Üb.: *Das pet sprich zw der niessung des heiligen sacrament. Inc.: O [m]ein herr Jesu Christe der dw das heyligist fleisch und leichnam und das aller heiligist pluet ... an dich genomen hast ... (166r) ... erledig uns herr Jesu Christe ...*
- 9.6 (166r) Üb.: *Das pet sprich auch zw nyessung. Inc.: O dw heiliger gottes leichnam Jesu Christe der unter diser gestalt des procz wärlich ist sacramentlich den ich hochwirdigklich ere ... (166v) ... ich pitt dich lieber herr ...*
- 9.7 (166v) Üb.: *Das gepet sprich zu der nyessung Christi. Inc.: Herr Jesu Christe dw warer lebentiger gottes sun ich sag dir danckch lob uns (!) ere für dy milt vergiessung deines heiligen pluetcz ...*
- 9.8 (166v) Üb.: *Das sprich zw der nyessung des cheligs. Inc.: Ich gelaub herr Jesu Christe sun des lebentigen gottes das dw warhaftigklich da pist untter der gestalt des protes ...*
- 10 (167r–172v) GEBETE ZU MARIA
- 10.1 (167r) Üb.: *Ain guet gepet zw got dem herren. Inc.: O dw smerzenhaftige muter und stuendest pey dem chrewcz mit hiczigen czähern und wainen durch waichät ...*
- 10.2 (169v) Üb.: *Ain loblichs andächtigs pet von unser lieben frawen. Inc.: Bist (!) gegriuesst mit ainem hymlichen englischen grues dw wirdige edle kaiserin ein mueter gocz ...*
- 10.3 (171r) Inc.: *O dw salige chewsche junkchfraw Maria o dw heyliger erwirdiger hochgelobter sarch des heyligen geists ... naig dy orn deiner tugentlichen gütt ...*
- 11 (173r–174r) GEBET ZU JOHANNES DEM TÄUFER
Inc.: *O dw heyliger sannd Johannis gottes tauffer dw aler heiligister under allen menschen dein verdienn pey got ist so gros ...*
- 12 (174v–175r) MORGENGEBET ZU CHRISTUS
Üb.: *Wann ain mensch des morgens frue auf stet so sol man daz petten. Inc.: Ich armer unwirdiger mensch sag und vergich heut lob und eer und dancksagung dir allerliebster herr Jesu Christe ...*
- 13 (175v) GEBET ZU MARIA
Üb.: *Das gepet ist von unser frawen. Inc.: O dw wirdigiste junckfraw Maria mit disem englischen grues damit dich Gabriel gegriuesst hat ... bevilich ich mich dir hewt und allzeit und sunderlich an meinen lesten czeiten ...*
- 14 (175v–176v) ABENDGEBET ZU CHRISTUS
Üb.: *Wann man nun schlaffen wil gen sol man petrachten, ob man den selben tag in dem lob gotz hat volpracht oder was man für guete werch (176r) hat getan und ym dy pozen werch laid lass sein und sprich also. Inc.: Gelobt und geert seistu ewigklich dw mein*

allerliebster herr Jesu Christe der dw mir dise rue und pettstat hast verlihen zw hilff und zw ergeczung meinem leib ...

- 15 (176v–177r) GEBET ZU MARIA
 Üb.: *Ein guet andächtig gepet von unser frawn sol man sprechen. Inc.: O dw aller parmherczigiste muter meins herren Jesu Christi Maria pitt deinen sun für mich unwirdigen sündler ...*
- 16 (177r–177v) KOMMUNIONGEBET
 Üb.: *Ein guet andachtig pet wann man das heylig sacrament wil emphahen. Inc.: Got vater allmächtiger got und ewiger got ich unwirdiger sündler chüm zw emphahen das sacramentt des grossen heiligen fronleichnam ...*
 Auch 23 E 27, 145r.
- 17 (178r) GEBET ZU CHRISTUS
 Üb.: *Ein guet gepet von dem leiden unsers herren Jesu Christi. Inc.: O Jesu Christe mein got dw höchster künig ewiger glori das mynnreich verdienn deiner pittern marter ... gib mir armen sündler genad ...*
 Auch 23 E 27, 146r.
- 18 (178r–178v) GEBET ZUM HL. GEIST
 Üb.: *Ein guet gepet zw got dem heiligen geist. Inc.: Chüm heiliger geist ein mitwesenlicher und ewiger got dem vater und dem sun ... ich pitt dich haym suech dein armen dienär und creatur ...*
 Auch 23 E 27, 147r.
- 19 (178v–179r) GEBET ZUR DREIFALTIGKEIT
 Üb.: *Ein guet gepet von der heiligen drivalentigkait. Inc.: O wber (!) heiligiste und aller säligiste götliche drivalentigkait und ewiger allmächtiger got gib mir armen sündler deiner geschepph das genaden vol sacrament ...*
 Auch 23 E 27, 147v.
- 20 (179r–179v) GEBET ZU MARIA
 Üb.: *Ein guet gepet von unser lieben frawen sol män sprechen. Inc.: O aller säligiste und wirdigistew gottes geperärin und ewige junckfraw Maria dye dw in deinem kewschen und rainigisten leib getragen hast gottes sun ... (179v) ... ich rüeff zw dir ...*
 Auch 23 E 27, 148r.
- 21 (180r–185v) PASSIONSGEBET
 Inc.: *O almächtiger ewiger got ein scheppher ein gepieter regierär nerär und aufhalter und geweltiger herr aller geschepph ... von des genaden vergich ich mich ze haben sel und leib ...*
 Vgl. 23 A+ 27, 127r.
- 22 (186r) ÜBER DIE ZAHL DER WUNDEN CHRISTI
 Inc.: *Item Christus hat durch unsern wilen geliten lxx besunder leiden und peen ye ains ander dann das ander ... Expl.: der hat auch yeder wunden und yeden slag ain Pater noster gesprochen wann das jar aus ist.*
- 23 (186v–190r) PASSIONSBETRACHTUNG BEIM GANG DURCH NEUN KIRCHEN AM KARFREITAG
 Üb.: *Was maynung der mensch haben sol an dem korfreitag wann er von ainer chirchen zw der andern gen well von andacht wegen. Inc.: An dem heiligen charfreitag ist der herr Jesus ix fert gefuert worden und in einer yeden vart hat er wesunder gross leyden smerczen*

und smach geliten ... Expl.: Wildw aber zw den chirchen nit geen so nym dir für newn alltär und pett da selbs dy acht Pater noster.

(190v) leer.

24 (191r–191v) VOM LEIDEN CHRISTI

Text: Hewt ist freitag da got an sein heillige marter tratt. Er wart gefangen und gepwunden / da plwet im all sein wunden / die klainen und die grossen / die im von den güden (!) wort gesteosen (!) / in der selbingen weil / kam die mueter sein / o zarter lieber herr mein / wie gross ist dass leiden dein / mueter mein / dy wart dein / dy suent war wer sie all freitttag spricht / und meiness leiden nit vergist / dem gib ich zw lan / ain gullne (!) kran / und iij sellen zu verlessen: (191v) die erst seiness fatter sell dj ander seiner muter sel die dritt sein / dy komen nimer in kain pein / amen.

(3 ungez. Bl.) leer.

GH

23 E+ 5

HEINRICH VON ST. GALLEN

Papier. 189 Bl. (149–153) × 105. Bayern / Österreich, 2. Drittel 15. Jh.

B: Lagen: 15.VI¹⁷⁹ + (VI–3)¹⁸⁸; die Reklamanten sind zum überwiegenden Teil durch Beschnitt verloren gegangen. Die neue Folierung ist fehlerhaft, sie zählt zweimal 67.

S: Schriftraum: (102–113) × (62–67), mit Tinte gerahmt; ab 108r setzt der Schreiber die erste Zeile auf die obere Begrenzungslinie. 12–15 Zeilen, 186v–187v 16–17 Zeilen. Zwei Hände: 1. 1r–186r: Breite, gedrungene Bastarda, Überschriften in Textualis, 2. Drittel 15. Jh. 2. 186v–187v: Nachtrag, Bastarda, 3. Viertel 15. Jh.

A: Kein Rubrum.

E: Spätmittelalterlicher Einband: Rotgefärbtes Schafleder mit Streicheisen- und Blindstempeldekoration über starken Holzdeckeln. VD = HD: Schmale Streicheisenbänder rahmen das große Mittelfeld, das in Rauten unterteilt ist. Diese sind mit zwei kaum noch erkennbaren Stempeln (einer davon Adler in vier-eckigem Rahmen) gefüllt. Am VD ein Metaldorn, am HD ein Schließenbeschlag; das Schließenband ist abgerissen. R mit zwei Doppelbünden. Pergamentspiegel und -falze aus einer einspaltig beschriebenen Hs., geschrieben in gotischer Minuskel, 13. Jh. (s.u. Nr. 3).

G: 1r Besitzvermerk: *Aus der Nunbergerischen liberej* (17. Jh.) und alte Bibliothekssignaturen: 12. K. 3. *Abth.* (19. Jh.), 23 A 12 (20. Jh.) und auf dem Spiegel VD: 26 A* 3 (20. Jh.).

M: Bairisch-österreichisch.

1 (1r–186r) HEINRICH VON ST. GALLEN: PASSIONSTRAKTAT (Ed.: K. Ruh, *Der Passionstraktat des Heinrich von St. Gallen*. Thayngen 1940, 1–76)

Inc.: [E]xtendit manum suam et aripuit gladium ut ymolaret filium suum Genesis 12°. Das puech der schöpfung an dem zwelfften capitel: Er recht aus die hant und zucht das schwert das er töttet sein sun ... Expl.: den vatter, den sun und den heyligen geist in ainem spiegel der gothait. Das wir darczu chömen des help uns die heylig drivaltichait amen etc.

(185v) Gebet. *Text.: Herr du hast zerprochen meine pant des offer ich dir das offer deins lobes und rueff an den namen des (186r) herren und seiner lieben muetter Maria amen. Deo gracias.*

Vgl. 23 C 14, 10v (ÜL). – Die Hs. ist genannt von K. Ruh, *Studien über Heinrich von St. Gallen und den 'Extendit manum'-Passionstraktat. Zeitschrift für Schweizerische*

Kirchengeschichte 47 (1953) 210–230, 241–278, hier 219 (Nr. 122 mit Olim-Signatur 23 A 12).

- 2 (186v–187v) Jo 1,1–14
 Inc.: *In dem anfang was das wort vnd das wort was pey got und got was das wort ... Expl.: vnd wir haben gesehen sein ere und als die ere eins aingepornen sun und von dem vatter vol genaden und warhait amen.*
 Vgl. 23 A+ 8, 76v.
 (188r–v) leer.
- 3 (Spiegel VD und Spiegel HD) PASCALIS ROMANUS: LIBER THESAURI OCCULTI (Ed.: S. Collin-Roset, *Le Liber thesauri occulti de Pascalis Romanus. Un traité d'interpretation des songes du XII^e siècle. Archives d'histoire doctrinale et littéraire du moyen âge* 38 [1963] 111–198), fragm.
 (Spiegel VD) Lib. I, Cap. X–XIV (Collin-Roset 159f.). Inc. mut.: ... *se[qui]tur extasis vel mors, q[uod] fit in gaudentibus pre nimia apertione et hiatu et in tristantibus pre con- strictione suita ... Expl. mut.: ... somnium allegoria. De hoc ultimo, scilicet de somnio, dicunt //*
 (Spiegel HD) Lib. I, Cap. III (Collin Roset 149–151). Inc. mut.: ... *autem spiritus exit a corde et per arteriam, que dicitur abhortis, penetrans in pellic[ula] cerebri residens, que dicitur rete ... Expl. mut.: ... ideoque ex spiritu et sanguine permixte ac[ci]dunt visiones cogit[ac]ione et illusionem atque item cogitationem et //*
 (Hinweis N. Czifra).

GH

23 E+ 6

THEOLOGISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

Papier. 129 Bl. (147–151) × (107–110). Salzburg, Petersfrauen, 1. Viertel 16. Jh.

- B: Lagen: (3+VI)¹⁵ + 3.VI⁵¹ + V⁶⁰ + III⁶⁶ + VIII⁸² + II⁸⁶ + V⁹⁶ + 2. VI¹²⁰ + IV¹²⁸; Reklamanten: 3v, 15v, 27v, 39v, 51v, 96v, 108v. Pergamentfalze aus einer lateinischen Hs., geschrieben in romanischer Minuskel im schrägovalen Stil, 12. Jh. Neue Blattzählung. Die ersten drei Blätter der Handschrift sind die letzten drei einer verloren gegangenen Lage, die nunmehr zur tatsächlich ersten Lage dazugebunden wurden. 53 und 53* sind zusammengenäht, da 53v und 53*r unbeschrieben waren.
- S: Schriftraum: 1r–60v (110–122) × (74–80) mit seitlichen Begrenzungslinien aus Tinte; in der Folge ungerahmt mit wechselndem Schriftraum. Drei Hände, 1. Viertel 16. Jh.: 1. 1r–57r (21–25 Zeilen), 57v–60v (30–32 Z.), 67r–85r (19–22 Z.), 121r–127r (25–27 Z.): Späte Bastarda, geschrieben von S. Barbara (Katharina) Püchlerin, Klosterfrau von St. Peter (vgl. 23 D+ 29); 2. 61r–66r: formierte Bastarda (33–36 Z.); 3. 88r–115r: Bastarda (22–24 Z.).
- A: Bis 57r sparsam rubriziert: Rote Überschriften, zweizeilige Lombarden, 55v–57r mit Paragraphenzeichen und Auszeichnungsstrichen.
- E: Zeitgleicher Einband: Beschriebenes Pergament über Pappe mit Langstichheftung. Ursprüngliche Blattgröße: ca. 230 × 156, Schriftraum: einspaltig, 195 × 110, mit doppelten Blindlinien gerahmt, 25 Zeilen auf Blindlinien. Karolingische Minuskel. Rote Überschrift in Halbunziale, zweizeilige rote Initiale. Nach K. Forstner, *Ergänzungen zu B. Bischoffs Handschriftenkatalog (Salzburger Fragmente). Scriptorium* 62 (2008) 122–138, hier 134, Nr. 20a (ohne Signatur), aus Regensburg, 1.–2. Viertel 9. Jh. Isidorus Hispalensis: *De ecclesiasticis officiis* (CPL 1207), liber I, cap. XXXVIII (XXXVIII), Z. 5 – cap. XL (XXXVIII), Z. 17: VD innen Inc. mut.: [dicens] *te ad moisen loquere filiis israel dicens Decimo die mensis VII dies exoracionis vocabitur ... VD außen Expl. mut.: ... legens ex volumine sermones domini*

in (CC CXIII, 45f.). Aus derselben Hs. stammt der Pergamenteinband von 23 E 36. Da das Blatt zu klein war, um den HD zur Gänze zu bedecken, wurde hier ein schmaler Pergamentstreifen angenäht. Am VD ist das Pergament von der Pappe abgelöst; deren oberstes Blatt ist das Fragment eines noch nicht geschnittenen Druckbogens mit einem Text über das Altarsakrament (16./17. Jh.) mit Zitaten von Thomas von Aquin und Hugo von St. Viktor. Inc. mut.: ... *subiecto existunt ut fides locum habeat dum [visibile invisibiliter] summitur aliena specie occulta[tum: et sensus a] deceptione in munes (!) reddantur, qui iud[icant acciden]tibus sibi notis ...* Expl. mut.: ... *eciam fides habet [...] non debeat esse contra sensum. Respon[...]*.

G: 126v radierter Besitzvermerk (?) aus dem 15. Jh. Alte Bibliothekssignaturen auf dem Spiegel VD: 12. K. 3. Abth. (19. Jh.) und auf der Innenseite des abgelösten Pergament-VD: 23 A 5 (20. Jh.).

M: Bairisch-österreichisch.

1 (1r) TEXTFRAGMENT

Text: *gelaubig und parmherczig sy sind nit streng noch hertmüetig den vil genadig und ist nit zu gelauben das dy leut nymer von got süllen geschaiden werden. Das uns das allen widervar des helf uns got amen* (alles durchgestrichen).

2 (1r–13v) TRAKTAT ÜBER DEN KÜRZESTEN WEG ZU GOTT

Üb.: *Ein guete unterweisung von der vorcht gocz. Inc.: Nach deiner begerung wil ich dir hie nach seczen ain gar nachenten weg, dardurch du an all irrung sicherleichen palt mit deines gemüecz yniger andacht erhaben magst werden ...* Expl.: *O säligs wunsames leiden gott geb uns dich ewikleich zeleyden amen.*

Auch Salzburg, St. Peter, cod. b VI 15, 363r–371r. – Vgl. W. Höver, *Theologia Mystica in altbairischer Übertragung (MTU 36)*. München 1971, 200–202.

3 (13v–21r) ÜBER DEN EIGENEN UND DEN WILLEN GOTTES

Üb.: *Von aigem willen. Inc.: Der mensch sol sich seins aigen synns ser entpfömnden und wern, dy weil er sich vindt in ainem gueten willen, noch sol sych nichcz betrüeben ob er des nicht volpringen mag ...* Expl.: *wan dem gueten kömen alle ding zu guet als sannt Augustin spricht, ja auch dy sünt. Amen.*

4 (21v–32v) UNTERSCHIEDE ZWISCHEN NATUR UND GNADE

Üb.: *Wie natur und genad von einander zescheiden und zu erkenen sein. Inc.: Doch mag man genad und natur von ein ander schayden und erkenen in dreyer hant weis. Zum ersten also: natur in erkantnüs und künsten ist sich williklich ein sträen und austailen ...* Expl.: *wee den, dy sich von irm herczen frömbt machen und got mit traghait dienen. Amen.*

5 (32v–39r) ÜBER DIE DEMUT

Inc.: *Der herr spricht also: Ich pin der weg, warhait und leben. Dienmuetikait (!) haist er den weg, wan sy weist zu der warhait, lernt von mir ich pin senftmüetig ...* Expl.: *und also muestu allain mit gewalt und aus sunderleicher genad gezuckt werden nach dem willen gocz. Amen.*

6 (39r–46r) ÜBER DIE GNADE GOTTES

Inc.: *Es mag nyemant zu mir kömen nur allain mein vater, der mich gesant hat, ziech in, spricht der herr; Johanes am sexten capitel (Jo 6,44). Wan als der zwelfpot spricht: wir werden all geporn kinder des zorns ...* Expl.: *dy das hercz mit ainer kraft ab zeucht von got und kaltt macht, das von uns verr sey durch Cristum unsern herrn. Amne (!).*

7 (46v–48v) ÜBER DIE BEDEUTUNG DER DREI WEIHNACHTSMESSEN

Üb.: *Ain predig am weinachttag. Inc.: Die erst mess pedeut die ewig gepurt, die ander pedeut dy leipleich gepurt, die drit mess pedeut dy geistleich gepurt, dy in des menschen sel geschiecht ...* Expl.: *den Christus aus ir genomen hatt und seiner gotlichen natur veraint hat und ain warer mensch warden ist etc.*

- 8 (48v–51r) DIE SIEBEN SIEGEL
 Üb.: *Das sint dy syben ynsigel, dy uns das lämlein geöffent hat, das getöd ist warden.*
 Inc.: *Das erst dy wunderleiche ofenwarung goott (!) des herrn durch unbegreiflich weishait, dardurch er den posen geist betrogen hat ...* Expl.: *dardurch wirdt in der sel abgebischt die gotleich pildnüs und wirt tieflisch gestalt etc.*
- 9 (51r–55r) PREDIGT ÜBER DIE GNADE GOTTES
 Üb.: *Von der genad gocz.* Inc.: *Vermerchkt dy predig von der genad, was dy genad sey, von wem sy flies und wer sy zu geben hab; darnach wie der frey wil des menschen ungenuegsam plöd und kranck ist ...* Expl.: *wer der genaden nit hat, dem wär peser, er wär gar nichcz, so er nit mag oder kan hoffen kainerlay ergezung, freiden oder belonung ewikleich etc.*
- 10 (55v–57r) SECHS LEHREN BONAVENTURAS FÜR EIN GEISTLICHES LEBEN
 Üb.: *Ein kurzce gar nucze ler den jungen.* Inc.: *Zu der zeit, so der heilig lerer Bonaventura was zu Paris in dem conuent der parfueser und was ain gemainer diener des selben ordens, gieng zu im ain junger tugentlicher prueder ...* Expl.: *So wirstu an mayl behalten in deinem leben pey den menschen und wirst entleich haben das ewig leben amen.*
- 11 (57v–60v) PREDIGT ZUM FEST DES HL. BENEDIKT, BERNHARD VON CLAIRVAUX ZUGESCHRIEBEN
 Üb.: *In festo sancti Benedicti.* Inc.: *Aller liebsten prüeder, als ir euch habt gesambt zu hören das heilig gocz wart, erman ich euch das selbig wirdikleich und fruchtperleich zu hörn ...* Expl.: *wer hie sat und arbeit in diemüetikait, der sneit und enpfacht das ewig leben; des helf uns und sey unser weg dy heilig dryvaltikait amen.*
 Lat. Text: PL 183, 375–390 (umfangreicher). – Auch Salzburg, St. Peter, cod. b I 2, 293r–297v, u.ö. mit abw. Textschluss.
- 12 (61r–63v) ÜBER DIE STRAFEN DER VERDAMMTEN UND DEN LOHN DER SELIGEN
 12.1 (61r) Inc.: *Merkcht von der pelonung der gueten und der possen. Got ist der guetigist in der verleichung der guettat, aber hin nach wird er der gerechtist in der ausgebung der sold ...*
 12.2 (62v) Inc.: *[V]or haben wir gehort von den pein der verdampften, darnach hör wir von den freiden der säligen. Di freud der saligen sind so vil, daz si nicht geczelt mugen werden ...* Expl.: *da wirst du chlarer sehen den herren dan sand (63v) Peter, sand Jacob und sand Johans, Ezehiel, Moises, Ysaias und sand Steffan.*
- 13 (63v–66r) MYSTISCHE PREDIGT ÜBER Mt 4,1
 Inc.: *Jesus ist ein gefurt in die wuest vom gaist. Wuest nach lateinischen puchstaben ist gesprochen ein verlassung oder gelassenhait ...* Expl.: *aber im chloster nicht volchemenleich noch recht ordenleich leben ist die aller högst verdammus. Got geb uns cze volpringen seinen willen allzeit und behalt uns in seiner lieb allzeit amen.*
 Auch Salzburg, St. Peter, cod. b V 40, 437r–446r, u.ö. (Hayer 296 mit weitererer ÜL).
 (66v) leer.
- 14 (67r–73r) ÜBER DEN GEHORSAM
 Üb.: *Jesus Christus. Audiens sapiens sapiencior erit (Prv 1,5).* Inc.: *Do ich armer sunder angelant ward durch ein vernünftige andachtige sponsa Christi Jesu, ettleich frag darin sy besorgt yrrung zu läütern und den weg Christi zu richten ...* Expl.: *dem in gedachtnüs des heiligen kreucz und des smächleichen leiden der alter des willens in der sell al tag beraitt sol sein zu essen und zu trincken in selbs etc.*
- 15 (73r–80r) LEHREN FÜR KLOSTERFRAUEN
 Üb.: *De indulgenciis.* Inc.: *Als dw oben vernomen habst, das volkomen wesen aller geist-*

leichait stet entleich in götlicher lieb, dein entleich zue nächen und etwan das zu erlangen, stewrt am maisten dy höchst edel frey tugent der gehorsam ... Expl.: darnach in der sammung sach er in. Wee dem anngen (!) gesundert ist, das er velt, so hat er kainen aufhelfer.

- 16 (80v–85r) ÜBER DEN WÜRDIGEN EMPFANG DES ALTARSAKRAMENTS
 Üb.: *Wie sol der mensch enpfinden, das er geschickt sey zu enpfachen das höchst sacrament, wan es spricht sant Paulus: Das solt ir enpfinden in euch, dar (!) ir enpfind in Christo. Inc.: Nota: etleich güetig hercz so sy sich schicken nach rat der ler mit rew, peicht und ander übung, dennoch enpfinden sy hertikait ... Expl.: Ein wolgeübter arcz, der peichtvater, sol aus der apoteca nemen notürftig materi, dar durch der sel mag geholffen werden.*
 (85v–87v) leer.
- 17 (88r–115r) LEHREN FÜR KRANKE UND STERBENDE
 17.1 (88r) Üb.: *Hye nach volget ein churcze underweisung zw vermanen ein krancken menschen, dy weil er noch vernufft hat, das er gedultiglich und willigklich leyd und trag dye leiplich kranchait, ja halt den leiplichen und zeitlichen tod. Dye vorred, das er zu müe und arbeit geporen ist oder sey, das er dye selbig gedultikleich trag und leyd. Inc.: [D] ispone domui tue quia morieris tu et non vives. Ita scribitur Ysaie 36 capitulo (Is 38,1). Dyse vorgeschribne wort hat geredt der weissag Ysaias zu dem chunig Ezechiam, do er plöd und chranck was ...*
 Gekürzte Fassung auch 23 D+ 22, 1v–20v. – Inc. auch Leipzig, UB, Ms. 1558 („Artes moriendi. Sermones de defunctis“).
- 17.2 (102v) Üb.: *Ein ander underweisung und vermanung, wie der mensch geren leiden und gedulden sull leiplich kranchait, ja auch den leiblichen tod ... Inc.: [R]ycht dein leben nach gottes willen, nayg dich in sein genad und parmherczichait, leid und gedult dein geprechen ... Expl.: Er mag und wil allain hailen und gesund machen all dein prechen und kranchait leibs und der sele amen.*
 102v–104r, 112v–113v, 113v–115r auch 23 D+ 22, 20v–32r.
 (115v–120v) leer.
- 18 (121r–126v) JOHANNES TAULER: PREDIGT ÜBER LC 18,10, unvollst. (Ed.: F. Vetter, Die Predigten Taulers [DTM 11]. Berlin 1910, Nr. 57, 266, 4 – 272,12)
 Üb.: *An dem xj suntag dy predig sagt von dem phariseus und publicono und gibt ain regl allen geistlichen leuten, wie sy sich halten sullen in ir klainhait. Inc.: Duo homines ascendent in templum ut orarent. Zwen menschen giengen auf in tempel, das sy petten, der was ainer ain pfariseus und der ander ein publicanus. Diser tempel ist der mynklich grunt der sel ... Expl.: und so er den nach disen dingen als ir hie gehört habt, es ye dicker tuet, so es ye nüczer und peser und fruchtper ist etc. Sch.: dy predig ist nit gar da.*
- 19 (126v) VOM GEISTLICHEN KLOSTER (NONNENFASSUNG), fragm.
 Text: *[E]in fridsambs hercz ist ein geistleichts kloster, darinen ist got selber der abbt, dy vernunft ist dy abtessin, dy peschaidenhait priorin, lieb ist dy regel, heilige suese pegir ist dy singerin, dancksagung ist das gesang.*
 Vollständig auch 28 A 10, 117v; Salzburg, St. Peter, cod. a II 2, 94r–95r, u.ö.
 (127r) Federprobe: *Hör hör kint und getilgter Besitz(?)vermerk.*
 (127v–128v) leer.

23 E+ 7

GEBETBUCH

Papier. 9+143 Bl. 150 × 102. Bayern / Österreich, Anfang 16. Jh.

- B: Lagen: I+VI¹² + (VI-1)²³ + 10.VI¹⁴³ + (3+III)¹⁵¹. Bei der Neubindung der Hs. im 18./19. Jh. wurden die erste und die letzte Lage dazugebunden, das erste und letzte Bl. als Spiegel aufgeklebt. Neue Blattzählung, daneben Blattzählung des 16. Jh.: *j-lxxj* (13–83). Starke Gebrauchsspuren, ausgefranzte Seiten, z.T. mit weißem Papier geklebt. Vorsatzblatt und 144–151 sind unbeschrieben.
- S: Schriftraum: (110–114) × (68–70, im Kalender bis 78), bis 12v mit schwarzer, dann mit roter Tinte gerahmt. 1r–12v 18 Zeilen auf Tintenlinien, dann 20 Zeilen, dabei die erste und die beiden letzten Zeilen auf roten Tintenlinien. Formierte Bastarda von einer Hand, Anfang 16. Jh.
- A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche, im Kalender rote Sonntagsbuchstaben, Hochfeste, zweizeilige Initialen; regelmäßig abwechselnd rote und blaue zwei- bis dreizeilige (Perl-)Lombarden, z.T. mit gespaltene Schäften. 13r vierzeilige Blattgoldinitiale *O* auf blauem, quadratischem Grund mit Blatornamentik und floralem Rankenwerk, das den ganzen linken und unteren Blattrand einnimmt. 16r/v, 20v und 23v weitere kleine, einfach gestaltete, mehrfarbige Blattranken. 20 mehrfarbig gerahmte Deckfarben-Illustrationen: 1. (16r) Beschneidung Christi (54 × 70) mit Maria und Josef, dem Hohepriester, der das nackte Jesuskind auf dem Altar hält, davor kniend der beschneidende Priester, dahinter zwei weitere Männer; im Hintergrund Säulengewölbe und punzierter Goldgrund. 2. (16v) Anbetung der Könige (48 × 70): Maria sitzt mit dem Jesuskind auf dem Schoß unter einem Strohdach, links davor ein kniender und zwei stehende Könige; im Hintergrund hügelige Landschaft mit Bäumen, goldener Himmel. 3. (17r) Flucht nach Ägypten (39 × 70): Maria mit dem Jesuskind auf dem Esel, der von Josef geführt wird, in grüner Landschaft mit Hügeln und Bergen; goldener Himmel. 4. (20v) Aufopferung im Tempel (50 × 70): Maria übergibt das nackte Jesuskind dem Hohepriester, der neben dem Altar steht. Links von Maria Josef und Hanna. Im Hintergrund Säulenarkaden mit punziertem Goldgrund. 5. (23v) Mariae Verkündigung (55 × 70): Maria sitzt rechts an einem Lesepult, links vor ihr kniet der Engel; im Hintergrund Säulenarkaden und Goldgrund. 6. (25v) Letztes Abendmahl (51 × 70): Jesus, an seiner Brust Johannes, am Tisch von seinen Jüngern umgeben; im Hintergrund angedeutetes Gewölbe. 7. (26v) Einzug in Jerusalem (31 × 70): Jesus, von vielen Menschen umgeben, reitet auf einem Esel; im Stadttor steht ein Mann, der einen purpurnen Mantel vor dem einreitenden Jesus ausbreitet; blauer Himmel. 8. (27v) Christus am Ölberg (42 × 70): Jesus kniet betend links an einem Felsen, rechts schlafen sitzend drei Jünger. Im Hintergrund Stadtmauern und Hügel mit Bäumen; Himmel mit Sonnenuntergangsstimmung. 9. (29r) Jesus vor Annas (31 × 68): Jesus wird von vier Männern vor Annas geführt, der auf einem Thron in der rechten Bildhälfte sitzt; blauer Hintergrund. 10. (29v) Jesus vor Kaiphas (30 × 66): Identische Bildkomposition, aber: einer der Männer schlägt auf Jesus ein. 11. (30r) Jesus vor Pilatus (33 × 65): Jesus wird von drei Männern, die auf ihn einschlagen, vor Pilatus gebracht, der im linken Bildteil auf einem Thron sitzt; blauer Hintergrund. 12. (30v) Jesus vor Herodes (38 × 66): Jesus wird von fünf Männern vor Herodes gebracht, der in der rechten Bildhälfte auf einem Thron sitzt; blauer Hintergrund. 13. (31v) Geißelung Christi (60 × 68): In der Bildmitte ist der nackte Jesus an die Säule gebunden, flankiert von zwei Männern, die mit Geißel und Rute auf ihn einschlagen; blauer Hintergrund. 14. (32r) Dornenkrönung (41 × 69): Jesus im Purpurmantel sitzt auf einem Stuhl in der Bildmitte, zwei Männer winden Dornenäste um sein Haupt; goldfarbener Hintergrund. 15. (36r) Kreuzigung (38 × 66): In der Bildmitte hängt Jesus am Kreuz, flankiert von Maria und Johannes; blauer Hintergrund. 16. (38v) Pieta (46 × 68): Maria in einem blauen, langen Mantel hält den nackten Jesus im Schoß; neben ihr knien betend zwei Frauen. Im Hintergrund Berge, Hügel, Bäume und die Richtstätte mit vier Kreuzen; zwei sind leer, an den anderen hängen die beiden Schächer. 17. (41r) Jesus erscheint den drei Marien (42 × 66): Jesus im Purpurmantel und mit Kreuzstab segnet die drei vor ihm knienden Marien; im Hintergrund Wiese, Bäume, blau/grauer Himmel. 18. (48r) Himmelfahrt Christi (48 × 68): In der Bildmitte grüner Hügel mit Fußabdrücken Christi, der von einer Wolke aufgenommen wird, so dass nur noch die Füße und der Saum des Gewandes sichtbar sind. Um den Hügel knien betend die Jünger und Maria; blau/grauer Himmel. 19. (49r) Pfingstwunder (49 × 70): In der Bildmitte kniet Maria, umgeben von knienden und stehenden Jüngern; über ihrem Haupt die Taube mit Goldnimbus, auf den Häuption der Personen goldene Scheibennimbusse und Feuerzungen; blau/grauer Himmel. 20. (53v) Mariä Heimsuchung (52 × 71): In einer grünen Hügellandschaft mit Bäumen begrüßt Eliabeth Maria vor dem am rechten Bildrand angedeuteten Haus; blau/grauer Himmel.
- E: Neuzeitlicher Einband: Braunes, schwarzgesprenkeltes Papier über Pappe. Papierspiegel.

- G: Alte Bibliothekssignaturen auf dem Vorsatzblatt 12. K. 3. Abth. (19. Jh.) und auf dem Spiegel VD: 21 A 6 und 26 A*8 (20. Jh.).
- M: Bairisch-österreichisch.
- 1 (1r–12v) SALZBURGER KALENDAR
 Rubriziert sind u.a.: Vinzenz (22.1.), Bischof Rupert (27.3.), Georg (24.4.), Vitus, Modestus und Crescentia (15.6.), Bischof Ulrich (4.7.), Oswald (5.8.), Augustinus (28.8.), *Erhebung sand Rueprecht* (24.9.) und *sannd Virgili* (26.9.); Martin (11.11.). Oktavfeste u.a.: Agnes (28.1.), Augustinus, Rupert, Virgil, Martin.
- 2 (13r–81r) FESTTAGS- UND HEILIGENGEBETE NACH DEM KIRCHENJAHR
 Üb.: *Hye in disem püechlein sind begriffenn und beschriben allerlay guette gebett von den heiligen durch das gancze jar nach ordnung und gelegenhait als ir yeglicher fellet auf einen sundern tag als sy beget die mueter der heiligen cristenhait.*
- 2.1 (13r) Üb.: *Von erst ein schön loblich gebet von der geburd Jesu Christi. Inc.: O dw süessser Jesu wann dw nun von der diemuetigen junckfrawen Maria diemüetigleich geboren bist ...*
 Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 53r.
- 2.2 (13v) Üb.: *Von sand Steffan dem ersten martrer ein gebett. Inc.: O heiliger herr sand Steffan dw heiliger ewangelier und dw erster martrer Jesu Christi, umb dein heilige lere und bredig ... bist dw von den pösen juden in grossem neid durchächt worden ...*
 Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 37r.
- 2.3 (14v) Üb.: *Von sand Johannis des zweliffboten und ewangelisten ein güt gebet. Inc.: O lieber herr sand Johannis dw zweliffbot und ewangelist Christi, ich grüeß dich o dw aus-erwelte junckfraw (!) ...*
 Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 34r.
- 2.4 (15v) Üb.: *Von dem ertötten der unschuldigen kinder. Inc.: Ir aller heiligisten kinder, wann ir durch ewer unschuld und lauterkeit ... unschuldigklichen ertödt sind worden ...*
- 2.5 (15v) Üb.: *Von der beschneydung Jesu Christi unsers lieben herren. (16r) Inc.: O güettiger herr Jesu Christe, wann dw woldtest von der junckfrawn Maria geborn werden und nach dem gesezte der alten ee beschniten ...*
- 2.6 (16v) Üb.: *Von der erscheinung der heiligen drey künig. Inc.: O dw güettiger Jesu, wann dw von der junckfrawen Marie (17r) bist geboren und woldest dich selbs den heiligen drey künigen durch des sterns fürerung erscheinen ...*
- 2.7 (17v) Üb.: *Von der flucht Marie mit Jesu in Egipten lannde. Inc.: Herr Jesu Christe als du noch in deiner kindhait gross durchächtung kchumernüss ... leiden woldest ...*
- 2.8 (17v) Üb.: *Von sannd Anthoni dem heiligen ainsidel. Inc.: O dw heiliger lieber herr sannd Anthoni, dw grosser contemplierer und schawer der hymlichen dingen, wann dein gemüet und begirde ... (18r) dir albegen gestanden seind nach der ewigen frewde ...*
 Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 61v.
- 2.9 (18v) Üb.: *Von sannd Sebastian dem heiligen martrer Jesu Christi. Inc.: O dw heiliger herr sannd Sebastian, behalt und behüet mich zw aller zeit, die weil ich in guetter vernunfft und erkanntniß bin ...*
 Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 37v.
- 2.10 (19v) Üb.: *Von sand Agnes der heiligen junckfrawen. Inc.: O dw heilige und wirdige junckfraw sannd Agnes, dw bist klar lawtter rain und wolgestalt an sel und an leib, ein gespons und ein liebhaberin Christi Jesu ...*
 Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 63r.
- 2.11 (20v) Üb.: *Als unser herr Jesus geopfert ward in den tempel. Inc.: O begirlicher herr Jesu Christe wann du dich selbs dem gerechten Symeon (21r) in dem tempel ercaiget hast ... also herr kümme zu mir ...*

- 2.12 (21r) Üb.: *Von sand Dorothea der heiligen junckfrawen. Inc.: Bis gegrüesset dw klare schöne weisse rose auß dem paradiß dw heilige junckfraw sand Dorothea ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 63r.
- 2.13 (22v) Üb.: *Von sand Appolonia der junckfrawen. Inc.: O heilige junckfraw sand Appolonia wann dw in kleyde ware lieb durch deines gespons Jesu Christi willen das groß leyden ... erliten hast, erbirb mir genad ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 63v.
- 2.14 (23r) Üb.: *Von sannd Mathias dem heiligen zweliffbotten. Inc.: O allmächtiger got wann dw woldest den lieben herren sand Mathiam und zweliffbotten der samlung und schar der lieben zweliffbotten zw gesellen ... verleich uns ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 33v.
- 2.15 (23v) Üb.: *Von der verkündung unnser lieben frawen ein guet gebett. Inc.: Herr ewiger vater ich danckh dir der genadenreichen sendung als dw von deinem väterlichem herzen gesandt hast ... (24r) ... deinen sun Jesum Christum ...*
- 2.16 (24r) Üb.: *Von dem verloren schefflein das gefunden wart an Christo Jesu. Inc.: O herr Jesu Christe wann dw von dem throne der höchsten majestet ab gestigen bist in den junckfrewlichen leib Marie ...*
- 2.17 (24v) Üb.: *Von dem als Christus in dem hawß Simonis aß und Maria Magda-(25r)-lena ym sein haubt und füeß salbet mit der salben. Inc.: Herr Jesu Christe wann dw nun chommen bist zw leyden für all menschen und dw wonest in Bethania ... do wardt dir dein heilig haubt und füesse mit wolschmackender salbe von Maria Magdalena gesalbet ...*
- 2.18 (25v) Üb.: *Von dem abentessen Jesu das er mit seinen jungern het. Inc.: Herr Jesu Christe wann dw zw vesper zeit dein lecztes abentessen in einem grossen sal und haws hettest (26r) ... herr mach auß meinem herzen ein grossen sal ...*
- 2.19 (26r) Üb.: *Als nun unnser herr gewaschen het dy füeß der junger. Inc.: O dw süesser Jesu ein exempel und vorpildunge warer diemuetigkait, wann dw gewaschen (26v) hast dye füeß deiner junger herr Jesu Christe wasch und rainig mir dye füeß ...*
- 2.20 (26v) Üb.: *Als nun unnser herr gewaschen het dy füeß der junger und von dem einreiten Jesu an dem palmtag (27r) in Jerusalem auf dem esel. Inc.: O herr Jesu Christe wann dw nun willigklich kommen bist mit deinen genaden in mein hercz ... mach mich wirdig zw sein das tier und esel in allen meinen wercken ...*
- 2.21 (27v) Üb.: *Als unnser herr an dem öllperg bluete schbiczet ein gebet. Inc.: O herr Jesu Christe wann dw woltest zw der ersten complet zeit an dem öllperg von meinen wegen in grosser amächt vorch und trawrigkait bluetige tropfen schbiczest, verleich mir herr in disem jamertal ...*
- 2.22 (28r) Üb.: *Als Judas mit seiner geselschafft Christum Jesum vieng. Inc.: O herr Jesu Christe als dw dem Judas und seiner geselschafft die mit brinnenden fackeln und laternen kommen dich zw vachen willigklich engegen bist gangen ...*
- 2.23 (28v) Üb.: *Von dem kuß des valschen Jude. Inc.: O herr Jesu Christe wann dw durch den valschen kchuß deines jungern Jude verraten und in die hendt der bösen juden geben warst ... verleich mir herr Jesu Christe die genade ...*
- 2.24 (29r) Üb.: *Als Jesus für Annam gefüert wart von den valschen juden. Inc.: Herr Jesu Christe als dw nun zw metten zeit vor dem bischoff Annam von einem seinem knecht Malcho genant einen hertten halßschlag leyden woldest ... (29v) ... verleich mir sündler ...*
- 2.25 (29v) Üb.: *Als Jesus früe zw preim zeit für gefuert wardt zw Caypha. Inc.: O herr Jesu Christe wenn du dich zw preim zeit liest (30r) gebunden füern zw Caypha in den ratt der juden ... bitt ich dich herr Jesu Christe das dw mir verleichest gedult ...*
- 2.26 (30r) Üb.: *Als nun Jesus zw Pilato gefüert wardt von Caypha. (30v) Inc.: O herr Jesu Christe als dw zwischen der preim zeit und der tercze zeit von Caypha zw Pilato mit*

- grossem geschray unbarmherzigklichen gefüert ... bist worden ... verleich mir herr Jesu Christe gern ze leyden ...*
- 2.27 (31r) Üb.: *Als Pilatus schicket Jesum zw Herode dem künig. Inc.: O Jesu dw lieber herr als dw von Pilato geschickt bist worden zw dem Herodem ... verleich mir herr Jesu Christe spotwort in (31v) meinem nágsten dultigklich zw leyden ...*
- 2.28 (31v) Üb.: *Von der gayslung Jesu Christi unnsers lieben herren. (32r) Inc.: Herr Jesu Christe als dw woltest willigklich zw der tercz zeit von meinen wegen gegayselt werden ... verleich mir das ich dich mit meinen sünden nymmer geysel ...*
- 2.29 (32v) Üb.: *Vor (!) der krönung Jesu Christi unsers lieben herren als er gekrönt ist worden von den juden. Inc.: O herr Jesu Christe als dw dich woltest in spotweiß mit rotten purpur lassen beklayden, verleich mir herr Jesu Christe das ich mein hercz und mein gemüet ... beklayd ...*
- 2.30 (34r) Üb.: *Wie nun Jesus nach der gayslung und krönung für die juden gefüert wardt. Inc.: O herr Jesu Christe als dw woltest nach der gayslung bekrönung und nach herten schlegen für die juden gefüert werden, verleich mir herr zeitliche üppige ere dieser welt vermeyden ...*
- 2.31 (34v) Üb.: *Als Jesu Christo das purpur klaid wider abgezogen wardt und mit seinem klayd auß gefüert wardt. Inc.: O herr Jesu Christe als dir nun das purpur klayd abgezogen wardt und mit deinen kleydern dw dich selbs wider antetest ... (35r) ... verleich mir herr das chrewz eines geistlichen lebens willigklich auf mich ze nemen ...*
- 2.32 (35r) Üb.: *Als nun unser lieber herr Jesus Christus vor allem volk nacket ausgezogen worden seine klayder. Inc.: O herr Jesu Christe wann dw zw der sext zeit deiner klayder beraubet nackent und bloß vor dem chrewcze sten woltest ... (35v) ... verleich mir das ich alles zeittliches guet meiner sel schade bloß und nacket sey ...*
- 2.33 (36r) Üb.: *Als nun unnsere herr Jesus Christus an dem krewcz hieng. Inc.: O herr Jesu Christe als dw zw nonczeit an dem galgen (36v) des chrewcz hiengst und mit lautter stim schreist ... verleich mir herr Jesu genädigklich das mein geist yez und albegen dir enpfolhen sey ...*
- 2.34 (37v) Üb.: *Als unnsere herr Jesus von dem kreucze genommen ward. Inc.: O herr Jesu Christe als dw (38r) nun zw vesper zeit durch Joseph und Nicodemo von dem krewcze getan woltest werden ... verleich mir herr das ich zw nemme in allen tugenden ...*
- 2.35 (38v) Üb.: *Als unnsere herr von dem kreücze genommen ward und auf dy schoß Marie. Inc.: Mein got herr Jesu Christe wann dw lebendig von dem krewcze nicht woltest genommen werden sunder tod ... (39r) ... verleiche mir herr das ich ab dem krewcze das ist ab dem altar deinen waren fronleichnam würdigklich enpfahe ...*
- 2.36 (39v) Üb.: *Als unnsere herr Jesus in das grab gelegt wardt. Inc.: Herr Jesu Christe wann dw nun zw der complet zeit mit edeln salben gesalbet ... zw dem grab getragen woltest werden, verleich mir herr Jesu Christe das ich dich mit wolschmeckender salbe ...*
- 2.37 (40r) Üb.: *Wie nun unnsere herr Jesus sein auserbelte menschen erlöst auß der vinsterniß und die altväter. Inc.: O güettiger herr Jesu von unaussprechlicher lieb und miltigkait dye dw zw den menschen hetest, woltest dw dich noch nicht lassen benüegen ...*
- 2.38 (41r) Üb.: *Wye Jesus erschein den dreyen Marien ein gebet. Inc.: Jesus unser erlöser lieb und begird wann dw den andächtigen dreyen frawen dye dich suechten ... bist dw genädigklich engegen gangen und erschinen, also herr suecht dich mein sele ...*
- 2.39 (41v) Üb.: *Wie Jesus Marie Magdalene erschein in dem garten. Inc.: O guettiger herr o süesser maister wie gar guet bist dw den, dye eins rechten herczen sind ...*
- 2.40 (42r) Üb.: *Von der erscheinung Jesu die er den zweien jungern dette. (42v) Inc.: Herr Jesu Christe als dw nun den zwayen discipulen Cleophe und Amahon, dye in dye stat Emaus gen wollten, bist erschinen ... herr so bit ich dich erleicht mein hercz ...*
- 2.41 (43r) Üb.: *Als nun die zwen jungern Jesum erkannten in dem bruch des brottes. Inc.: O*

- lieber herr Jesu Christe als dw erschinen bist den zwayen jungern auf dem weg ... also lieber herr ver-(43v)-leich mir genad der sechss werckh der heiligen barmherzigkait ...*
- 2.42 (43v) Üb.: *Vor (!) der erscheinung die Jesus sand Thoma dem heiligen zweliffboten tet. Inc.: O herr Jesu Christe wann dw dem lieben heiligen zweliffboten sand Thoman der do zwivaltigklichen an deiner urstent woltest erscheinen ... (44r) ... verleich mir herr Jesu Christe das ich dein wunden und dein leyden albegen hab in meiner gedächtnüß ...*
- 2.43 (44v) Üb.: *Von der erscheinung der heiligen zweliffboten. Inc.: Herr Jesu Christe des lebentigen gottes sun wann dw durch dein gegenwurtigkait und erscheinung die trawrigen herczen der zweliffbotten mit unaussprechlicher frewd dw hast umbgeben, verleich mir herr Jesu Christe armen sünder das ich hye aus disem jamertal alle meine zeitliche begirde verschmeche...*
- 2.44 (45r) Üb.: *Von sannd Jorgen dem heiligen martrer ein gebet. Inc.: O löblicher aller sammunge der gelaubigen und dem himlischen her säliger ritter sand Jörg, der ... des tewfels listigkeit und der welt wollust gesiget hast ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 39r und 60r.
- 2.45 (45v) Üb.: *Ein ander guet gebet von dem ritter sand Jorgen. Inc.: O allmächtiger und barmherziger herr der dw durch dye lieb des ritter sand Jorgen annemende strenngikait künigkliches ordens ... (46r) hast dw erlöst ...*
- 2.46 (46r) Üb.: *Von sannd Philippo des (!) heiligen zweliffbotten des herren. Inc.: O lieber herr sannd Philippe wann dw durch dein heiliges leben und grosse lere erquicket von dem tode hast drew (46v) todte menschen ... zw christlichem (!) geczogen hast ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 33r.
- 2.47 (46v) Üb.: *Von s. Jacob. Inc.: O dw aller heiligister lieber herr sand Jacob wann dw durch deines keüschens (47r) lauters lebens ... wirdig bist worden ... verleich mir ein raines keüsch lauters leben ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 33r.
- 2.48 (47v) Üb.: *Ein bevelchnüß under den schirm des heiligen chrewcz. Inc.: O herr Jesu Christe ich enpflich mich hewt unnd ymmer under den schirm und vier örtter des heiligen krewczes ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 57v.
- 2.49 (48r) Üb.: *Von der auffart Jesu Christi unnsers lieben herren. (48v) Inc.: [H]err Jesu Christe nach dem als dw von den todten erstanden bist so bist dw aufgefahren und siczest zw der rechten hanndt deines vaters ...*
- 2.50 (49r) Üb.: *Als unnserr herr Jesus Christus den heiligen geist sant den lieben zweliffboten. Inc.: O Jesu ein milder geber aller gabe wann dw in fewringen (!) zungen gestalt hast dein zweliffboten gesannt den heiligen geist, bitt ich dich dw aller liebster her ...*
- 2.51 (49v) Üb.: *Von sand Erasmo dem lieben heiligen martrer. Inc.: O heiliger herr sand Erasme dw grosser löblicher martrer Christi wann dw an dem suntag got dem allmächtigen dich selbs in deiner marter auf geopffert hast ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 37v.
- 2.52 (50v) Johannes von Indersdorf: Gebet für Herzog Wilhelm III. von Bayern. Üb.: *Ein löblich gebet von der heiligen drivalentigkait dar inn der mensch underweist wirt got zw loben unnd zw eren. Inc.: Sancta trinitas o vera unitas o heilige drivalentigkait o ware ainigkait ... tröst mein arme sele, siech auch heut mich an armen sünder ...*
Vgl. Haimerl 155, Anm. 965. – Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 50v.
- 2.53 (51v) Üb.: *Von den waffen unnsers herren Jesu Christi. Inc.: Dw edle waffen unsers herren Jesu Christi durch euch hat unser herr Jesus Christus grosse marter an seinem heiligen leib erlitten ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 57v.

- 2.54 (52r) Üb.: *Von sand Johannis des tauffers Cristi Jesu. Inc.: O dw heiliger tauffer unsers herren Jesu Cristi sannd Johannis dw edles klainat der liebe ... dw bist verkchündet worden von dem engel Gabriel ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 34v.
- 2.55 (53r) Üb.: *Von sand Peter und sannd Pauls der (!) zweliffbotten. Inc.: Got herr sand Peter der apostel und sand Pauls der hayden lerer haben uns geleret dein gesacz ... herr erhör mein gebet und mein rueff kom zw dir ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 32v.
- 2.56 (53v) Üb.: *Als Maria über das gepirg gieng zw Elizabeth. (54r) Inc.: Herr Jesu Christe des lebentigen gottes sun wann durch willen des ewigen vaters und durch mitwirckung des heiligen geistes ab gestigen bist von der schoß deines ewigen vaters ...*
- 2.57 (54v) Üb.: *Von sand Margarethen der heiligen junckfrawen. Inc.: O dw heilige junckfraw sand Margrethen ein gespons des herren Jesu Christi kchumm mir armen sündler zw hilff ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 62v.
- 2.58 (55v) Üb.: *Von sannd Maria Magdalena eins (!) schons gebett. Inc.: O lieber herr Jesu Christe ein hoffnung aller bueßwertigen menschen, wan dw der sündlerin Marie Magdalene dye wainende gelegen ist bey deinen füessen ... bit ich dich lieber herr Jesu Christe ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 63v.
- 2.59 (56r) Üb.: *Von sand Jacob dem merern xii [boten]. Inc.: O dw heiliger und lieber apostel und junger ein frewndt Jesu Christi sannd (56v) Jacob, der nun billich sand Jacob gehayssen bist ... mach mein sel fruchtbar ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 33r.
- 2.60 (57v) Üb.: *Von sannd Peter dem heiligen zweliffboten. Inc.: O dw heiliger und aller guettigister lieber herr sand Peter dw trewer hirt der schaff gottes dw fürst aller zweliffboten ... nun so nym war, das ich armer und (58r) chranckes mensch bin umbgeben mit vil grossen und schnöden sünden ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 32r.
- 2.61 (59r) Üb.: *Von sand Larenczen des (!) heiligen martrer. Inc.: O dw heiliger herr sand Larencz ein levit und martrer Jesu Christi wann dw nach der marter des heiligen bischoffs sand Sixten ... den schacz der heiligen kirchen ... armen menschen außgetaylt hast ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 37v.
- 2.62 (59v) Üb.: *Von unser lieben frawen ein schöns gebet. Inc.: O dw kewsche junckfraw Maria o dw trösterin aller betrüebten menschen, in dein heilige hende enpfilich ich mein arme sele ...*
- 2.63 (61r) Üb.: *Von sand Bar[tholomeo]. Inc.: Eya dw heiliger sand Bartholomeus wann dw grosse inbrinstliche lieb zw dein herren Jesu Christo gehabt hast, in der dw alles das dw hye auf erden guet ere und den leib ... auf geopfert hast ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 33v.
- 2.64 (61v) Üb.: *Von sand Augustin ein gebet. Inc.: O dw heiliger herre sannd Augustin ein lerer der tugende ein regel der heiligkeit ein liecht der weyßhait ... (62r) ... mach mich wirdig zw enpfahen genad von Christo ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 60v.
- 2.65 (62v) Üb.: *Von sancto Matheo dem zweliffboten und ewangelisten. Inc.: O dw heiliger apostel und ewangelist sand Matheus wann dw zw einem ainigem berüeffen Jesu Christo willig bist gewesen alles zeitliches guet ze verlassen ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 34v.
- 2.66 (63v) Üb.: *Von sannd Michael dem heiligen erczengel ein gebett. Inc.: O dw heiliger herr*

sannd Michael dw erczengel des allmächtigen gottes wann dw kommen bist ze helfen dem volck gottes köm mir sündler zehilff ...

Vgl. 23 A+ 26, 149v. Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 80r.

- 2.67 (64r) Üb.: *Von allen engel (!) in dem himel. Inc.: Ir hymlichen fürsten all heiligen gottes engel ich frewe mich ewer würdigkait und sag got dancke umb ewer ewige belonung ...*
Vgl. 23 A+ 26, 151r. Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 81r.
- 2.68 (64v) Üb.: *Von eins menschen aygen engel ein schöns gebete. (65r) Inc.: Heiliger gottes engel der dw mein hüeter bist von der ewigen krafft, richt mich auß und beschirm mich ...*
Vgl. 23 E 13, 128r. Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 79r.
- 2.69 (65v) Üb.: *Von sannd Jeronimus dem heiligen lerer und beichtiger. Inc.: O dw milter herr sannd Jeronime dw heiliger herr und herr Jesu Christi wann dw die heiligen cristenlichen kirchen mit deiner heiligen lere erleucht und gezierde hast ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 60v.
- 2.70 (66v) Üb.: *Von sand Franciscus dem lieben heiligen. Inc.: O dw diemuetiger guettiger bescheidner und senffmüettiger herr sand Francisce, der do dem aller kosperlichisten schacz und morgen rötte des hochsten guet unserm herren Jesum Christum mit seinem vater ... gefunden und kaufft und lieb hast gehabt ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 61v.
- 2.71 (68v) Üb.: *Von sand Simon dem heiligen xii [boten]. Inc.: O lieber herr sand Simon Chananeus genant, geborn von deinem vater Alpheo, umb dein heiliges leben bistu zw gefüegt worden der zal der lieben zweliffboten ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 33v.
- 2.72 (69r) Üb.: *Von sannd Juda dem heiligen zweliffboten. Inc.: O dw lieber herr sand Juda dw heiliger zweliffbot gottes wann dw nach der auffart unsers herren Jesu Christi gesannt bist worden zw dem künig Dabaren in die stat Edissa ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 33v.
- 2.73 (69v) Üb.: *Von allenn lieben heiligen ein schönes gebett. Inc.: O all heiligen gottes wie wol yr ane zal sind in dem ewigen leben und himel, so tayl ich euch doch in dem gebet in syben schar ...*
Vgl. 23 A+ 26, 152v. Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 82r.
- 2.74 (70v) Johannes von Indersdorf: Seelengebete aus dem Gebetbuch für Herzog Wilhelm III. von Bayern. Üb.: *Von allenn ellenden gelaubigen selen ein schöns gebet. Inc.: Seyt gegrüesset all gelaubig selen, habet fride und rwe in dem frid Jesu Christi ...*
(71v) Üb.: *Aber von allen gelaubigen selen ein schöns gebet. Inc.: O dw reicher brun der barmherczigkait tayl mit dein väterliche lieb allen gelaubigen selen ...*
Vgl. 23 A 13, 187r und 188r.
- 2.75 (72v) Üb.: *Von sannd Lienhart dem heiligen beichtiger. Inc.: O heiliger beichtiger Christi Leonharde der dw bist gewest hie auf erdrich got genäm und nun in dem hymel erhaben ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 61r.
- 2.76 (73v) Üb.: *Aber ein gebett von sand Lienhart. Inc.: Allmächtiger und barmhercziger got der durch (74r) dye dienste und gebet deines heiligen beichtigers sannd Lienharcz allen den die do anrüeffen sein hilff uns in der gefäncknüß ... die heylsamen hilff der erlösung verlihen hast ...*
- 2.77 (74r) Üb.: *Von sand Martein ein guet gebett unnd antiffenn. Inc.: O dw heiliger und milter herr sand Martein dw (74v) bist hye auf erdrich dem herren Jesu wolgevellig ...*
Auch Salzburg, St. Peter, b IX 10, 60v.
- 2.78 (75r) Üb.: *Von sand Cristoffen den (!) lieben heiligen martrer ein antiffen. Inc.: O wie gar*

- wunderlichen ist die macht des salig-(75v)-machers in der verdienstnüß des heiligen martrers sannd Cristoffen ...
Vgl. 23 A+ 33, 217v (Ü).
- 2.79 (75v) Üb.: *Das gebet oder die collecten von sand Cristoffen. Inc.: Herr wir bitten das uns werd geholffen mit den gebeten des säligen dieners und martrers Cristoff ...*
- 2.80 (76r) Üb.: *Von sancta Katherina der heiligen junckfrawen und martrerin. Inc.: O dw aller heiligiste und ernreichiste junckfraw heilige Katherina kum zw hilf mir dürfftigen sünder ...*
Nach Cod. 136 der Slg. Eis abgedruckt bei G. Eis, Zwei Gebete aus dem Nürnberger Dominikanerkloster. *Leuvense Bijdragen* 54 (1965) 105–110, hier 107. – Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 62v und 71r.
- 2.81 (76v) Üb.: *Dye collecten. Inc.: Der junckfrawen gesponß liebhaberin und behalterin herr Jesu Christe (77r) wir bitten dich umb das gebet und verdienen deiner weisen geschriffreichen disputiererin ...*
Nach Cod. 136 der Slg. Eis abgedruckt bei G. Eis, Zwei Gebete aus dem Nürnberger Dominikanerkloster. *Leuvense Bijdragen* 54 (1965) 105–110, hier 108. – Auch Nürnberg, GNM, Hs. 1738, 32v.
- 2.82 (77r) Üb.: *Von sannd Andreas dem heiligen zweliffbotten. Inc.: O dw lieber apostel und junger Christi Jesu dw heiliger Andreas, wan dw den (77v) warn messiam unsern herren Jesum Christum gefunden hast ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 32v.
- 2.83 (78v) Üb.: *Von dem jungsten gericht unsers lieben herren. Inc.: O lieber herr Jesu Christe als dw an dem ende diser welt an dem jüngsten tag künfftig bist zw richten die lebentigen und todten, o strenger richter und gewaltiger herr hilf mir ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 59v.
- 2.84 (79r) Üb.: *Von sand Barbara der heiligen junckfrawen ein guet [gebet]. Inc.: O dw aller guettigiste ubertrefflichiste und aller heiligiste junckfraw sancta Barbara wie gar vil gabstat (!) dw verdient ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 62v.
- 2.85 (80r) Üb.: *Von sand Otilia ein guet gebett. Inc.: Heilige Otilia und junckhfraw Christi Jesu wir bitten dich, das dw uns mit deinem gebet got dem herren gerüechest zw empfelhen ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 63v.
- 2.86 (80v) Üb.: *Von sannd Thoma ein schöns lobliches gebett. Inc.: O lieber herr sand Thoma wir bitten dich nun diemuetigklichen, kom uns armen menschen zw hilf ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 33r.
Dieselbe Gebetsreihe ohne 7, 17 – 43, 74, 75, 77, 79, 80 und 82 auch in München, Cgm 4484, 82r–235r; dort jedoch zusätzliche Gebete zu 3, 8, 9, 12, 13, 15, 45, 48, 54, 55, 57, 58, 59, 62, 63, 65, 72, 81, 83, 84, 85; zudem Gebete zu Maria Lichtmess, Valentin, Petrus, Ostern, Acht Verse Bernhards, Fronleichnam, Onofrius, Vitus, Markus, Christophorus, Anna, Martha, Nikolaus, Maria Empfängnis, Nothelfer.
- 3 (81r–83v) GEBETE ZU CHRISTUS
- 3.1 (81r) Üb.: *Ein loblich und andachtigs gebet vor dem angesichte gottes ze sprechen und hebt sich an als hernach geschribenn stett; sprich es alle tag mit dem kchuß der andacht. (81v) Inc.: O aller säligkait ein genadenreicher widerbringer, barmherziger herr Jesu Christe, siech heut an das andächtige hercze deiner besunder auserbelten dienerin sannd Fronica ...*
Vg. 23 A+ 28, 72v.

- 3.2 (82v) Üb.: *Das gebett sprich, so dw des morgen aufgestanden bist.* Inc.: *O lieber herr Jesu Christe ich danck dir hewt deiner götlichen genaden, das dw mich behüet hast vor leiblichen und geistlichen fallen ...*
Auch 28 A 8, 6r; Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 46r.
- 3.3 (83v) Üb.: *Ein guet gebet sprich aber hernach.* Inc.: *O lieber herr biß heut mein anfang aller meiner werck ...*
Auch München, Cgm 411, 1ra; Nürnberg, GNM, Hs. 117254, 92v.
- 4 (83v–92r) KOMMUNIONGEBETE
- 4.1 (83v) Üb.: *So dw unsern herren empfangen wild, so sprich das gebet mit fleis und andacht.* Inc.: *Allmächtiger und barmgotiger (!) got ich armer sündler gee zw dir deinem fronleichnam ... als ein syecher zw dem arczt ...*
Auch München, Cgm 835, 8r (Schneider, München V/5, 539). – Ähnlich Klapper IV, Nr. 55, S. 233–235; zur Zuschreibung an Thomas von Aquin vgl. K. Berg, *Der tugenden büch. Untersuchungen zu mhd. Prosatexten nach Werken des Thomas von Aquin (MTU 7)*. München 1964, 71, Anm.2.
- 4.2 (84v) Üb.: *So dw nun unsern herren empfangen hast so sprich das gebett mit andacht.* Inc.: *Herr Jesu Christe allmächtiger got dein leichnam der sey mir ein senffmüetigkait und ein süessigkeit meiner sele ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 90r.
- 4.3 (85r) Üb.: *Dises gebet sprich zw dreyen malen ee wann dw zw dem sacrament geest mit andacht deines herczenn.* Inc.: *O barmhercziger vater und schöpfer himel und erden, ich bin nicht würdig allmächtiger got und herr das dw in mein armes hawß kommest ...*
- 4.4 (85v) Üb.: *Das soltu dreymal sprechen ee dw geest zw gottes tisch ...* Inc.: *O ewiger barmhercziger allmächtiger got enczünd mich mit dem fewer deiner götlichen mynne und liebe...*
- 4.5 (89r) Üb.: *Do dw geleich yeczundt enpfahen wildt das heilig sacrament so sprich also.* Inc.: *Aallmächtiger (!) got lieber herr ich bin nicht würdig das dw eingeest under mein dach ...*
- 4.6 (89v) Üb.: *So dw das würdig sacrament empfangen hast so sprich mit andacht.* Inc.: *Dye empfangcknüß des zarten waren fronleichnams ... sey mir guet ...*
Vgl. 23 A+ 30, 95v.
4–6 auch München, UB, 8° Cod. ms. 273, 87r, 93v–94r (Kornrumpf / Völker 282 mit weiterer Ü).
- 4.7 (89v) Vier Bitten. Üb.: *Darnach sprich aber ein schön gebet nach der enpfachung.* Inc.: *O herr hilff mir das ich deinen heiligen fronleichnam also empfangen hab das du mir seyest ein trost...*
Leicht abweichende Fassung abgedruckt bei Klapper IV, Nr. 66, S. 259f. mit Umstellungen.
4–7 auch Augsburg, UB, Cod. III. 1. 8° 55, 133r–145r (Schneider, Augsburg 670f., mit weiterer Ü). – Vgl. Haimerl 84, Anm. 490.
- 4.8 (90r) Üb.: *Nun sprich mit andacht dises nachgeschriben gebet.* Inc.: *Herr das ich in meinem mund empfangen hab, das verleich (90v) mir, das ich es auch enpfach in einem lautern gemüet meines herzen ...*
Auch München, Cgm 118, 30r.
- 4.9 (90v) Üb.: *Es volget hernach aber ein guet gebett.* Inc.: *Bas gib ich dir lieber herr Jesu Christe umb alles das guet, das dw mir gethan (91r) und gegeben hast ...*
Ähnlich Klapper IV, Nr. 62, S. 251, Z. 28–S. 252, Z. 14.
- 4.10 (91v) Üb.: *Darnach enpflich dich unnd alle sündige menschen in dye krafft des heiligen*

sacraments. Inc.: Eya dw milter vergeber aller sünde barmhercziger got ich bit dich das dw in krafft des heiligen sacramentes aufhebest und widerbringest all todsünder ...

Ähnlich Klapper IV, 254, Lesarten Hs. K1, Z. 8–12. – Vgl. Haimerl 84, Anm. 490. – Auch München, Cgm 118, 33r.

9–10 auch Augsburg, UB, Cod. III. 1. 8° 55, 145r–148r (Schneider, Augsburg 671 mit weiterer Ü).

5 (92r–v) GEBET UM EIN SELIGES ENDE

Üb.: *Hye nach hebt sich an ein nützliches gebet umb ein säliges guets ende zw erberben sprich mit andacht. Inc.: O lieber herr Jesu Christe dw bist durch uns arme sünder willen kommen auf diß erdtrich und hast vor der stat und vor der stunde deines todes vergossen deinen bluetigen schbayß ...*

Vgl. 23 E 13,125r.

6 (92v–98r) GEBET ZU MARIA (Ed.: Klapper IV, Nr. 98.1, S. 335, Z. 2–343, Z. 2)

Üb.: *Wer dises nach geschriben gebet spricht unser lieben frawen dreissig tag an underloß der wirt gänzlichen gewert von der rainen junckfrawen Maria was er bitt an sele unnd an leib ... (93r) Inc.: Sancta Maria ein junckfraw ob allen junckfrauen ein mueter aller wirdigkeit ein süesser trost aller betruetzten ... ich bit dich durch das schneident schbert ...*

Vgl. 23 A+ 33, 14r–27r.

7 (98r–99v) EXEMPEL VOM PAPST UND KAPLAN MIT GEBETEN AUS DEM SPECULUM ARTIS BENE MORIENDI, dt.

Üb.: *Es was ein wirdiger bast (!) und do er nun sterben wolt, do ruefft er sei[n] capellan zw ym; der was nun gar ein weiser man und fragt yn, was er nun seiner sele zw guet thuen solt ... (98v) ... Sprich das erst Pater noster unnd darnach von stunde darauff als dann hernach geschribenn stett mit guetter andacht. Inc.: Herr Jesu Christe das gebet sey dir zw lob deinen lezten zügen und allen deinen wunden, sunderlich deinen bluetigen wunden und schbayß den dw schbiczest vor angsten deiner marter ... (99v) Sch.: Dye obgeschriben wort vindet man geschriben an sannd Anßhelmus bueche; der bischoff was in Engellandt und welichem menschen man die hochgelobten wort vorspricht an dem todpet der stirbt dester schier und wirt von got nymmer geschiden und das kömbt von der krafft unsers herren Jesu Christi.*

Aus dem sechsten Teil des ‘Speculum’; vgl. Rudolf, *Ars moriendi* 76. – Auch München, Cgm 4483, 175v–177v.

8 (99v–100r) KRANKENGEBET

Üb.: *Der kranck mensch sprech drey mal also. (100r) Inc.: Herr Jesu Christe dw hast gebrochen meine band darumb wil ich dir opfern das opfer des lebens ...*

9 (100r–107r) JOHANN VON NEUMARKT: TAGZEITEN VOM LEIDEN CHRISTI (Ed.: Klapper IV, Nr. 1, Abs. 2–14, S. 3, Z. 3–S. 15, Z. 13)

9.1 (100r) Üb.: *Hye nach volget ein genadenreiche begerung unnd andachtige wort von den siben tagzeiten des leydens unnsers herren Jesu Christi. Inc.: Herr thue auf mein lebzen und so wirt mein mund verkünden dein unmessiges lobe ...*

9.2 (101r) Die Tagzeitengebete. Üb.: *Von der metten zeit sprich das gebet mit andacht. Inc.: Herr Jesu Christe des allmechtigen vaters höchste tugent in des macht hymel und erden geschaffen sind ...*

1–2 vgl. 23 A+ 33, 85r (ÜL).

- 9.3 (106r) Schlussgebet. Üb.: *Hye offer unserm (!) dise vor geschribne tagzeit in sein heiliges leyden mit andacht. Inc.: Herr Jesu Christe mein einiges leben und meiner armen sel mein einige süesse hoffnung in allen meinen nöthen dyse siben tagzeit der siben stundt offer ich deiner fronmarter ...*
- 10 (107r–112r) JOHANN VON NEUMARKT: TAGZEITEN VOM MITLEIDEN MARIENS (Ed.: Klapper IV, Nr. 2, Abs. 4–13, S. 17, Z. 13–S. 26, Z. 18)
- 10.1 (107r) Üb.: *Hye nach volgen dye siben tagzeit von der mueter gottes unnd yerem mitleyden. Zw dem ersten heb an also zw betten. Das ist das Salve regina, sprich es mit andacht. Inc.: Gegrüest seist dw künigin der barmherzigkait das leben und suessigkait und unser hoffnung biß gegrüeset ...*
- 10.2 (107v) Inc.: *Maria mueter der genaden und barmherzigkait thun uns vor dem feindt beschirmen ...*
- 10.3 (107v) Üb.: *Von der metten zeit. Inc.: Ich man dich hymliche fürstin junckfrawe Maria des grossen leydens, do mit dein keusch rain hercz betruet was ...*
- 10.4 (111v) Üb.: *Hye offer der junckfrawen Marie ditz vorgeschriben tagzeit mit dysem loblichen gebet. Inc.: Maria mueter Maria tochter Maria gemächel und gespons des hymlichen kaysers Maria spiegel aller heiligkait ... (112r) ... ich armer sündler offer diser (!) tagzeit und dise gebet deinen hymlichen genaden ...*
Vgl. 23 A+ 33, 70r.
- 11 (112r–113r) DAS GOLDENE AVE MARIA
Üb.: *Das ist genannt das guldein ave Maria. (112v) Inc.: Biß gegrüeset Maria ein dienerin der heiligen drivalentigkait ein mueter Jesu Christi ein gespons des heiligen geistes ...*
Vgl. 23 A+ 25, 112v (ÜL).
- 12 (113r–114r) GEBET ZUR DREIFALTIGKEIT
Üb.: *Ein gebet zw sprechen so der mensch in einer kirchen des ablas begert. Inc.: Allmächtiger barmherziger got heilige und ungetaylte drivalentigkait ... ich sündiger mensch dein unwirdige creatur bin kommen ...*
Vgl. 23 A+ 28, 86r (Ü).
- 13 (114r–125v) GEBETSZYKLUS ZU DEN HEILIGEN
- 13.1 (114r) Üb.: *Hye nachvolget gar ein löblich haylsam gebet von den heiligen und magst mit disen nach geschriben gebeten ein yeglichen heiligen durch das gancz jar loben unnd eren wann ir fest und tag begangen wirt. Zw dem ersten von allen zweliffboten in der gemain. Inc.: Ir besundern auserbelten von got ir heiligen zweliffbotten unsers lieben herren Jesu Christi, der warhafftigen stym seliger bredigt in alles erdrich auß gegangen ... (114v) ... sind ...*
- 13.2 (115v) Üb.: *Ein guet gebet in der gemain (116r) zw den heiligen martrern gottes. Inc.: Aristotiles bezeuget das under allen erschreckenlichen dingen nichts erschreckenlichers sey den der tode ...*
- 13.3 (117v) Üb.: *Ein gebet in der gemaine zw den heiligen bischoffen und beichtigern. Inc.: Bischoffliche uberpreysliche wirdigkeit da mit dich der allmächtig got so genadenreichlich geziert begenadet und ym ze besunder dinstberkait seines heiligen lobes fürgesehen und außewelt hat, o heiliger herr sand N., dw fleissiger wirdiger hirt ...*
- 13.4 (119r) Üb.: *Ein gebett zw den heiligen beichtigern die nit bischoff gebesen sind. Inc.: Dracken bluete als uns dye geschrift bezeugt und aller vergifften schlangen unhailsame gift ist allain hellischer bein bitterkait von ende ze dranck aufgesezet...*
- 13.5 (120v) Üb.: *Ein gebet in der gemaine zw den heiligen ewangelisten. Inc.: Ein iglicher auß*

- ganczem herczen und aller cristenlicher andacht seyt gegrüest (121r) o ir in ewigkeit von got fur geschen die vier heilig ewangelisten ...*
- 13.6 (122r) Üb.: *Ein gebet in der gemaine zw den heiligen junckfrawen. Inc.: Cristenliche wirdigkeit erscheint gar vil in fruchtber und in geistlicher tugent auffnemmung volkommenhait ...*
- 13.7 (124r) Üb.: *Ein gebet in der gemaine zw den heiligen witiben. Inc.: O we o we und aber we allen wanenden in der welt darinn under andern verdambtlichen gebrechenhaiten herschent ...*
1–7 vgl. 23 A+ 28, 88r–104r (dort in der Abfolge 1, 5, 2–4, 6, 7).
- 14 (125v–134v) 23 GEBETE ZUR MESSE
Üb.: *So dw mess wildt hörenn sprich mit andacht vor dises nach geschriben gebete. (126r) Inc.: O ewiger glancz des väterlichen herczen Jesu Christi siech an die bloßigkeit und vinsternüß meins herczen ...*
Vgl. 23 A+ 10, 113r (dort fehlt ein Gebet zum Gloria).
- 15 (134v–138v) BEGINN DER VIER EVANGELIEN, lat.
- 15.1 (134v) Jo 1,1–14. Üb.: *Secuntur nunc quatuor inicia evangeliorum. Evangelium secundum Johannem. (135r) Inc.: In principio erat verbum et verbum erat apud deum ...*
Auch 23 A+ 9, 117r.
- 15.2 (135v) Mc1,1–8. Üb.: *Sequitur nunc inicum sancti evangely secundum Marcum. Inc.: Inicum evangely Jesu Christi fily dei sicut scriptum est in Ysaia propheta. Ecce mitto angelum meum ...*
- 15.3 (136r) Lc 1,5–17. Üb.: *Evangelium secundum Lucam. (136v) Inc.: Fuit in diebus Herodis regis iudee sacerdos quidam nomine Zacharias ...*
- 15.4 (137v) Mt 1,1–16. Üb.: *Inicum sancti evangely secundum Matheum. Inc.: Liber generacionis Jesu Christi fily David fily Abraham ... (138v) Expl.: ... De qua natus est Jesus qui vocatur Christus.*
- 16 (139r–142v) INHALTSVERZEICHNIS
(139r) Inc.: *Von der gepurd Christi i. Von sand Steffan i. ... (142v) Expl.: ... xx das gulden salve (bricht ab).*
(143r–151v) leer.

SL/GH

23 E+ 8**GEBETE. BUSSPSALMEN. HEINRICH VON ST. GALLEN.
PS.-ANSELM VON CANTERBURY**

Papier. 259 Bl. 142 × 105. Salzburg, 3. Viertel 15. Jh.

- B: Lagen: (VI–2)⁹ + 20.VI²⁴⁸ + (VI–3)²⁵⁷; Reklamanten. Unvollständige und fehlerhafte neue Blattzählung: mit Tinte bis 170, weiter mit Bleistift bis 177, dann nur noch Nummerierung einzelner Blätter; das erste Blatt wurde nicht, hingegen 152 zweimal gezählt. Die Blätter 2–9 und 247–257 sind leer.
- S: Schriftraum: (78–102) × (60–71), mit Tinte gerahmt. 12–17 Zeilen, 1r–v auf Tintenlinien. Regelmäßige Bastarda, vermutlich geschrieben von Johannes Waldner (234r, s.u. G), 3. Viertel 15. Jh. Ober- und Unterlängen sowie Schleifen der Buchstaben sind auf den ersten und letzten Zeilen der Seiten verlängert bzw. vergrößert.

- A: Rote Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche, Satzmajuskeln, zweizeilige (Perl-)Lombarden, in der Allerheiligenlitanei Initialen bis zu zwölf Zeilen. Ab 245r kein Rubrum.
- E: Spätmittelalterlicher Einband: Rotgefärbtes Schafleder über Holz mit Streicheisendekor. VD = HD: Schmäler Rahmen und Diagonalen im Mittelfeld aus Streicheisenbändern. Je fünf Buckel. Am VD zwei Schließenstifte. Eine Metallschließe an braunem Lederband, das zweite ist abgerissen. R mit drei Doppelbünden, in den Feldern horizontale Streicheisenlinien. Papierspiegel.
- G: Besitzvermerke: 103r: *Agatha Kanzlerin*; 234r: *Johannes Waldner*; Spiegel HD *Das puech ist des mertein waltners* (15. Jh.). Martin Waldner war Bürgermeister der Stadt Salzburg († 1481; Walz / Frey 468), Johannes Waldner kaiserlicher Beamter (cancellarius imperatoris), seine Schwester Agathe Kanzlerin starb als Witwe 1483 (Walz / Frey 471). 1r *Aus der nunbergerischen liberej* (17. Jh.). In einem Gebet (51v) bittet ein *larenz schrenck* um Vergebung seiner Sünden. Der Name wurde vermutlich aus der Textvorlage übernommen; ein Träger dieses Namens ist 1434 als Mitglied des Münchener Rats nachgewiesen (vgl. F. v. Krenner [Hg.], *Baierische Landtags-Handlungen in den Jahren 1429–1513*, Bd. 1. München 1803, 107). Alte Biliothekssignaturen auf dem Vorsatzblatt (1*r): *12. K. 2. Abth.* und auf dem Spiegel VD: *Div. Lit. Nro.* (19. Jh.), *26 A* 2* und *23 A 7* (20. Jh.).
- M: Bairisch-österreichisch.
- L: Lang 108.
(1*r–v) S.o. G.
- 1 (1r–v) KALENDER, fragm.
(1r) Die ersten beiden Wochen des Januar. Leerzeilen für den Eintrag der Hochfeste; 1v nur Linienschema.
(2r–10v) leer, nur 10r Federproben mit Namenseintrag *paulus koblär*.
- 2 (11r–13v) Ps 21
Inc.: *Deus deus meus. Got mein got siech mich an, warumb hastu mich verlassen ...*
- 3 (14r–34r) BETRACHTUNGEN UND TAGZEITENGEBETE ZUR PASSION CHRISTI
- 3.1 (14r) Inc.: *Zu metten zeit ward gefangen des vaters weishait, die gotlich warhait Jesus Christus ...*
(14r) Gebet zu Christus. Inc.: *Herr Jesu Christe sun des lembtigen gottes, der engel ein czier, ein frid und ein freihait, wann dw czu mettenczeit durch unnser erlösung willen woltestu gebaren* (14v) *werden ...*
(15r) Inc.: *Zu metten czeit wart unnser frawen kund getan das Christus von den hässigen juden gevangen ward ...*
(15r) Gebet zu Maria. Inc.: *Aller säligiste junckfraw* (15v) *Maria durch des erwegen grossen schricken, davon dein hercz erpidemt ... hilf uns ...*
- 3.2 (33r) Schlussgebete. Inc.: *Maria liebste mueter gots ich offer deinem lob für ein suess herzenlichs saittenspiel die heiligen siben czeit ...*
(33v) Inc.: *Herr Jesu sun des lebentigen gots wir pten dich, das dein wirdige mueter und junckfraw nu und in der stund unsers todes ...*
(33v) Inc.: *Herr Jesum (!) Christe sun gocz, (34r) sun des lebentigen gocz, secz deinen tod ... czwischen unser sele und dein jungstes gericht ...* Sch.: *Hie in stent geschriben dye siben czeit.*
Betrachtungen und Gebete zu Christus und Maria zu (16r) Prim, (18r) Terz, (20r) Sext, (22v) Non, (26r) Vesper, (30r) Komplet.
- 4 (34v–48r) JOHANNES VON INDERSDORF: ZWÖLF GEBETE AUS DER GEBETSSAMMLUNG FÜR HERZOG WILHELM III. VON BAYERN
- 4.1 (34v) Inc.: *Veni sancte spiritus. Chum heiliger geist dw parmhercziger got czu meiner sele mit deiner hailsamer (!) lere ...*
Vgl. 23 A+ 8, 88v.

- 4.2 (35r) Inc.: *Sancta trinitatis (!) o vera et in separalis (!) unitas. O (35v) dw heilige trivalentkait, o ware ainikait ... siech heut an mich armen sündler mit den augen deiner gotlichen lieb ...*
Auch 23 E+ 4, 158v.
- 4.3 (36v) Inc.: *O rex regnum (!). O herr mein got künig über all künig und dw gewaltiger fürst himel und der erden ... hilf mir armen sündler ...*
- 4.4 (37v) Üb.: *Sancte deus sancte fortis sancte inmortalis. Inc.: Heyliger got o dw starcker got o dw untodlicher got erparm dich über mich durch deinen heiligen nomen ...*
- 4.5 (38v) Inc.: *Parce (!) celestis. O himelischer vater in der (39r) ewigkait dw parmhercziger got ich lob dich mit ganzcer pegir meines herczen ...*
Vgl. 23 A 4, 124v (LÜ).
- 4.6 (39v) Inc.: *Jesu Christe fily dei vivy. O herr Jesu Christe des waren lembtigen gots sun und aller welt erlöser ich lob dich mit ganzcem herczen ...*
- 4.7 (41r) Inc.: *Spiritus sancte deus. O heiliger geist und ewiger got väterliche ewige lieb ... ich lob dich, er dich und sag dir danck ...*
- 4.8 (41v) Inc.: *Sancta trinitatis (!). O heilige trivalentkait warer ewiger got dw hochstes guet ob allem guet, ich dein arme creatur lob dich von grunt meines herczen ...*
- 4.9 (42v) Inc.: *Herr allmächtiger got parmhercziger himelischer vater lass erscheinen in meinem herczen das liecht der parmherczikait und der gerechtikait ...*
- 4.10 (44r) Inc.: *Herr Jesu Christe allmächtiger got tail mir mit dein heiligs gross gros (!) verdienen, das dw warer got und mensch uns armen sunder (!) erlangt hast ...*
- 4.11 (45r) Inc.: *Herr Jesu Christe dw ewiger parmhercziger got, aller welt schepfer und des menschen geschlächtt, erlös du künig der erden ... erhör mein armes unbirdiges gepet ...*
- 4.12 (46v) Inc.: *O wirdige junckfraw Maria himelische künigein, dw czier aller enngel, erparm dich (47r) über dein armen diener ...*
Vgl. 23 A 6, 189v. – 1–12 auch München, UB, 4° Cod. ms. 479, 24v–32r (Kornrumpf / Völker 120 mit weiterer Ü). – Vgl. Haimerl 155f., Anm. 964–971. Haage 59ff., 534.
- 5 (48v–51v) GEBETE ZU MARIA
- 5.1 (48v) Das goldene Ave Maria. Inc.: *Bis gegrüest Maria ein dienerin der trivalentkait, ein mueter Jesu Christi, ein gespons des heiligen (49r) geistes, dw pist versprochen worden von dem propheten ...*
Vgl. 23 A+ 25, 112v (ÜL).
- 5.2 (49v) Johannes von Indersdorf: Aus dem Ebran-Gebetbuch. Inc.: *Maria dw gewaltige künigin der himel dw heilige kaiserin der enngel ... czu dir fliehen wir armen, dye nit trost haben hie auf erd ...*
Vgl. Haimerl 154 mit Anm. 953.
- 6 (51v–53r) GEBETE ZU GOTT
- 6.1 (51v) Inc.: *O parmhercziger und güetiger got als dw abtiligest durch die menig deiner parmherczikait dy sündt der pueswärtigen menschen ... (52r) ... also siech genädiklich über mich Larencz Schrenck und all kristen menschen ...*
Ohne Namensnennung auch Stuttgart, Württembergische Landesbibliothek, HB I 38, 44r (hier Gebet in einem Sterbebüchlein).
- 6.2 (52v) Inc.: *Allmächtiger ewiger got der trawrigen tröster und wainenden frawd, der siechen gesundt ... (53r) ... erparm dich und erhör väterleich aller der gepet ...*
Der erste Teil des Gebets (52v–53r) auch in dieser Hs. 72v.
- 7 (53v–72r) DIE SIEBEN BUSSPSALMEN MIT ALLERHEILIGENLITANEI UND GEBETEN
Inc.: *Domine ne in furore tuo arguas me neque in ira tua. Herr straff mich nicht in deinem czoren ...*

(53v) Ps 6. (54v) Ps 31. (56r) Ps 37. (59r) Ps 50. (61r) Ps 101. (63v) Ps 129. (64v) Ps 142. Die Litanei (66r) nennt u.a. Stephan, Georg, Sebastian, Lorenz, Vinzenz, Clemens, Urban, Moritz, Dionysius, Florian, Kilian, Achaz, Hippolit, Sixtus, Christoph, Wenzel, Nikolaus, Ulrich, Gallus, Benedikt, Martin, Briccius, Gregorius, Augustinus, Silvester, Ägidius, Franziskus, Antonius, Leonhard, Hieronymus, Otmar, Agatha, Lucia, Agnes, Dorothea, Gertraud, Clara, Ursula, Afra, Walburga.

(71v) Schlussgebet. Inc.: *Erhör herr deiner flegunder (72r) gebet und vergib den ir sundt, die dir werden peichtigen ...*

8 (72v–73r) GEBET ZU GOTT

Inc.: *Allmächtiger und ewiger got, der trawrigen tröster, der wainunden frewd, der siechen gesund ... erparm dich uber uns ...*

Auch in dieser Hs. 52v–53r.

9 (73r–103r) KOMMUNIONGEBETE

Üb.: *Hie volgt nach wie sich ain mensch beraitten sol zu gocz tisch. (73v) Wie sich ain mensch beraitten sol czu gots tisch.*

9.1 (73v) Inc.: *Genad deiner unvergessen lieb das dw edler got geruechest hailen mein wunden ...*

9.2 (75r) Inc.: *Chünig der enngel, ich vil unbirdiger mensch weger (75v) heut zu kömen czu deinem tisch zu deiner heiligen wirtschafft ...*

9.3 (76v) (Ed.: Klapper IV, Nr. 12, S. 97–100.) Inc.: *O herr Jesu Christe ich gelaub von ganzem herczen und was er (!) wol von lautter warhait, da dw es warer got und warer mensch pist ...*

Vgl. 23 C 15, 137v.

9.4 (82v) (Ed.: Klapper IV, Nr. 54, S. 232f.) Inc.: *Ich grüess dich schepfer himelreichs und erden ich gruess dich hochwirdigs opfer ...*

Vgl. 23 A 4, 82r.

9.5 (83v) Inc.: *Herr vater allmächtiger got hilf mir das ich deines lieben suns unsern herren Jesum Christ fronleichnam und sein pluet heut als wirdigleich enpfach ...*

9.6 (84r) (Ed.: Klapper IV, Nr. 70, S. 262–265.) Inc.: *O lieber herr Jesu Christ wie mag ich dir gedancken das dw mir unrainigen ungeschickten menschen so genädiglich geladen hast zu deinem fron tisch ...*

9.7 (87r) Inc.: *Herr ich lob dich von allem meinem herczen und sag dir genad und tanck alles des guetes, so dw mir sündigen menschen ye getät ...*

9.8 (88r) (Ed.: Klapper IV, Nr. 66, S. 259f.) Inc.: *Herr hilf mir das ich deinen heiligen leichnam also enpfangen hab, das dw mir, herr, (88v) seist ain frewd und ein trost in allem meinem trüebzal ...*

9.9 (89v) Inc.: *Ave süesser herr Jesu, nu siech ich yeczund des ich ye begert han und des mein hercz ye gewünscht hat, das han ich und ist pey mir ...*

9.10 (91r) (Ed.: Klapper IV, Nr. 16, S. 120–123) Inc.: *Herr Jesu Christ künig aller künig und ein herr aller herren, der dw pist ein allmächtige kraft deines himelischen vaters ...*

9.11 (95v) Inc.: *Herr Jesu Christ mein got und mein schepfer ich lob dich und er dich ewiglich, wenn dw pist geboren unsäglich vor maniger czeit von got deinem vater ...*

9.12 (100v) Inc.: *Herr Jesu Christ des lemtigen gocz sun ich sag dir genad und danck von allem meinem herczen das dw durch mich wolcz weren zu spot ...* Sch.: *Agatha Kanczlerin.*

- 10 (103v–234r) HEINRICH VON ST. GALLEN: PASSIONSTRAKTAT (Ed.: K. Ruh, Der Passions-traktat des Heinrich von St. Gallen. Phil. Diss. Zürich. Thayngen 1940, 1–76)
Üb.: *Extendit manum et arripuit gladium vt ymolaret filium. Inc.: Das puech der schepfung an dem xxii capitel: Er rackte aus dy hanndt und czuckt das swert das er töt den sun. Von dem leiden unsers herren spricht sand Augustinus ... Expl.: damit vindet sy an irem end dy öpfel des lebentigen holcz, der vater der sun der heylig geist in ainem spiegel der gothait. Das wir darczue chömen des helff uns dy heylig trivalentigkait amen.* Sch.: Johannes Waldner.
Vgl. 23 C 14, 10v (ÜL).
- 11 (234v–246v) PS.-ANSELM VON CANTERBURY: INTERROGATIO SANCTI ANSELM DE PASSIONE DOMINI, dt.
Inc.: *Ein weiser lerer hies Anshelmus, der pat unnsere frawen lang wainund und vastund, das sy im czu erkennen gäb, wie unser herr gemartert wär ... Expl. mut.: das daz pluert uber sein antlicz her ab flos. Also gekrönten panten sy im* (der Text bricht in der fünften Zeile von 246v ab).
Lat. Text: PL 159, 271–290. – Auch München, Cgm 473, 1r–25v. – Vgl. 23 A 22, 97v (andere Übersetzung). – G. Steer, in: ²VL I, 378f. (ÜL, ohne diese Hs.).

GH

23 E+ 9

JOHANNES OEKOLAMPAD (DRUCK). PREDIGTEN

Papier. 63 Bl. 157 × 105. Augsburg 1519 (Druck) und 1520 (Handschrift)

- Im Jahr 1520 wurden der Druck (fol.3–38) und die beschriebenen Lagen (fol. 1–2, 39ff.) zusammengebunden.
- B: Lagen: (3+IV)¹⁰ + 3.IV³⁴ + II³⁸ + V⁴⁸ + 2.IV⁶³; erstes und letztes Blatt wurden als Spiegel aufgeklebt. Unbeschrieben sind 1, 39, 56–63.
- E: Zeitgleicher Einband: Braunes Kalbsleder über Pappe mit Blinddruck. VD: Doppelter Rahmen aus Streicheisenbündeln, jeweils gefüllt mit einer Blütenrolle; das schmale Mittelfeld ist mit derselben Rolle gefüllt. HD: Doppelter Rahmen aus Streicheisenbündeln, der innere ist mit der Blütenrolle gefüllt; im großen Mittelfeld dreifach gezogene Streicheisen-Diagonalen. Im VD und HD je zwei Löcher für die nunmehr fehlenden Schließenbänder. R mit drei Doppelbänden und Streicheisendekor. Papierspiegel.
- G: 2r zwei Schenkungsvermerke von zwei Händen: 1. *Der hochwirdigen frauen vrsula pffeffingerin abtesin Im chiemsee.* 2. *Meiner herzen lieben tachter katherina sweitharttin auf dem nunburg von* (getilgt: *mir*) *vns vrsula abtessin jm kiemsee*; am oberen Blattrand vermerkte sie weiters: *Im xx iar.* Der Codex wurde offensichtlich Ursula Pfaffinger, 1494–1528 Äbtissin des Klosters Frauenchiemsee (vgl. J. Doll, Frauenwörth im Chiemsee. Eine Studie zur Geschichte des Benediktinerordens. München 1912, 8; G. Brant, Ursula Pfaffinger, Agnes Sampach, Elisabeth Kempf, Caritas Pirckheimer u.a. – Chronistinnen von Amts wegen. Soziolinguistische Studien zur Geschichte des Neuhochdeutschen [Stuttgarter Arbeiten zur Germanistik 447]. Stuttgart 2008, 16–18), zum Geschenk gemacht, die ihn kurz darauf der Nonnberger Konventualin Katharina Schweikhart vermachte. Letzere war auch Besitzerin der Hs. 23 A 4 (s.d.). 3r Besitzvermerk: *Aus der nunbergerischen liberej* (17. Jh.) – Alte Bibliothekssignaturen 2v: *12. K. 3. Abth.* (19. Jh.) und auf dem Spiegel VD: *26 B 19* (20. Jh.).
- M: Schwäbisch.
- L: Lang 10.
- I (Spiegel VD–2, 39–63)
- S: Schriftraum: ca. (130–135) × (65–75). 20–24 Zeilen. Bastarda von einer Hand um 1520 (vgl. 40r). Zeitgleiche Einträge auf dem Spiegel VD und 2r von drei weiteren Händen.

- A: Überschriften, Unterstreichungen und Paragraphenzeichen in weinroter Tinte. 40r dreizeilige Initiale *D* überschrieben mit den Initialen *IHS* in grünem Kreis. Auf dem Spiegel VD vier konzentrische Kreise (Sonne) in den Farben braun, grün und gelb; in den innersten sind die Initialen *IHS* eingeschrieben, von denen ein Strahlenkranz ausgeht. Im äußersten Kreisring Legende: *Sancta maria. S. anna S. Joseph. nazarenus. Rex. Judeorum.*
- 1 (Spiegel VD): Jesus-Initialen in Sonne (s.o.), daneben: *Die gröst hilff so man in anfechtung ist, daß man anrief Jesum mit ainem Ave Maria.*
 Ablassgebet. Inc.: *Sixtus ain babst gibt 71 tässent jar abläß wer daß gebeth mit andächt spricht vor dem namen Jesus in der sonnen gemält. Bis gegrüst du aller gütigester her Jesus ain überwinder des tods ...* Expl.: *dem will er im leben und sterben güteclich tun.*
 (1r–2v) Bibliothekssignaturen, Besitzvermerke (s.o. G), (39r–v) leer.
- 2 (40r–48v) PREDIGT ZUM NEUJAHRSTAG ÜBER CANT 1,7
 Üb.: *Ein sermon am nuwenjartag anno 1520 uff die wordt Salomonis: Si te ignoras o pulchra inter mulieres ...* Inc.: *Den andechtigen und waren liebhabern gottes sein zwei ding besunder vast begirlich. Das erst, wie sie wol und angenehmlich mochten mit got irem gemahel reden ...* Expl.: *... sunder nach dem leben ewiglich in ewigen freiden jubilieren und regniren mit dem obersten kunig Jesu Christo, dem do sey lob glory und ere in altzeit. Amen.*
- 3 (49r–55v) PREDIGT ÜBER CANT 1,2
 Üb.: *Ein sermon uff die wordt Salomonis, so er sagt: Adulescentulae dilexerunt te, das ist, die jungfrewlin oder junge tochterlin han dich lieb gehabt.* Inc.: *[W]iewol das hochst gut on weitter äußerlich beistand und anraitzung alßo do sein die belonung stroff exempel etc. an im selbs liebwirdigest und gnugsam ist ein jeden menschen an sich zu ziehen ...* Expl.: *also daß du gleich alß ein kunigin under innen sein. Daß du hie magst erwerben den kuß der gnaden und dort erwerben den kuss der glory. Amen.*
 (56r–63v) leer.

II (3–38)

- 4 (3r–38r) JOHANNES OEKOLAMPAD. Druck: Augsburg 1519 (VD 16, O 406)
 (3r) Tit.: *Von den fruchtbarlichen | auch von den schödlich= | en winden des gar= | tens der Seele. | Ain nuczlicher Sermon von | den weysen Junckfrawen | dero sancta Katherina | aine gewesen ist. | Ain Regiment der waren | Christenlichen junckfraw | en auß greckischer sprach | in teutsch gebracht.*
- 4.1 (3v–5r) Widmung
- 4.2 (5v–17v) Predigt über Cant 4,16
- 4.3 (18r–30r) Predigt zum Katharinentag (25.11.) 1519 über *Hec est virgo sapiens quam dominus vigilantem invenit*
- 4.4 (30v–38r) Gregor von Nazianz: Admonitorium ad virginem (Migne, PG 37, 632ff.), dt. von Johannes Oekolampad
 Vgl. E. Staehelin, Das theologische Lebenswerk Johannes Oekolampads (*Quellen und Forschungen zur Reformationsgeschichte* 21). Nachdruck der Ausgabe Leipzig 1939, New York / London 1971, 97–102.
 (38v) leer.

23 E+ 10

JOHANN VON STAUPITZ

Papier. 266 Bl. 146 × 107. Salzburg, Petersfrauen, 1. Viertel 16. Jh.

- B: Lagen: 32.IV²³⁵ + V²⁴⁵; Reklamanten. Die neue Blattzählung ist fehlerhaft: sie springt von 189 auf 170 zurück; weiters berücksichtigt sie das leere Vorsatzblatt nicht.
- S: Schriftraum: (98–109) × (63–73), mit vertikalen Begrenzungslinien aus Tinte. 15–17 Zeilen. Regelmäßige, späte Bastarda von einer anonymen Schreiberin aus dem Konvent der Petersfrauen, 1. Viertel 16. Jh. (vgl. 23 A+ 9).
- A: Rote Titel am Blattrand und Wörter im Text; Unterstreichungen, Korrekturstreichungen, Auszeichnungsstriche, Paragraphenzeichen.
- E: Spätmittelalterlicher Einband, St. Peter: Braunes Kalbsleder über Holz mit Blinddruck. VD = HD: Rahmen aus Streicheisenlinien, mit Rolle Wind 22 gefüllt, die Ecken mit Stempel Wind 157 besetzt. Das Mittelfeld ist durch Streicheisendiagonalen in vier Dreiecke geteilt, in diesen je zwei Stempel Wind 19 und ein Stempel Wind 170. R mit einem Doppelbund und zwei einfachen Bündeln, die beiden Mittelfelder sind ebenfalls mit Stempeln Wind 19 und 170 gefüllt. Je ein Schließenbeschlag, das Lederschließenband ist am HD abgerissen. Leimspuren weisen darauf hin, dass die Innenseiten von VD und HD ursprünglich mit Spiegeln beklebt waren. Gelber Schnitt.
- G: 1r Besitzvermerk: *Auß der Nunbergerischen liberej* (17. Jh.). Alte Bibliothekssignaturen auf dem Vorsatzblatt: *12. K. 1. Abth.* (19. Jh.) und auf der Innenseite des VD: *23 A 3, 26 A* 5* und *26 a 1* (20. Jh.).
- M: Bairisch-österreichisch.

1 (1r–245r) 27 FASTENPREDIGTEN, 1518 IN SALZBURG GEHALTEN

- 1.1 (1r–4v) Inc.: [D]ye wart *Ecclesiastes*, des sun Davits des kunig Jerusalem. Ein eytelkait der eytelkait spricht *Ecclesiastes*, ein üppikait der üppikait und alle ding seint ein üppikait. Was dings hat (1v) der mensch fürpas von aller seiner arbeit, in der er arbeit unter der sunnen. Das geschlecht zergeet und das geschlecht zuekümbt, aber dy erdt stet ewigleich (Ec 1,1–4). Ein eytelkait uber alle eytelkait, und eytler dan kain andre creatur, eytlär dan ain kue oder noch ein leczers unvernünfftigs thyer ist ein mensch, des gemüet nit mit got erfult ist ...
- 1.2 (4v–11r) Üb.: ii predig. Inc.: Nun lernit weyter Salomon. Textus. Dy sunn geet auf und geet unter und kert wyder zw seiner stat ... (Ec 1,5–6). Da ist zw mercken es sint drew lyechter: Ains der natur (5r) das ander des glauben das drit der glorii ... (9v) Nun hört weyter Salomonem. Textus. Durch schauent alle ding, fert der geist in dem umbkraiss und kert wider in seinen circkel etc. (Ec 1,6). Mit dem zaigt der weis gewislich an dy menschen, dy gocz lär und eytel sint ...
- 1.3 (11r–18v) Üb.: iii predig. Textus. Inc.: All flüss flyessenn in das mer und das mör geet nit über etc. (Ec 1,7). Als geschriben in Apocalipsi das natürleich peschaffen liecht ist nit und leucht auch nit in der himelyschen stat des obern ewigen Jerusalem ... (12v) Weyter spricht Salomon im textus: Dy flüss kernn wider an dy stat, von dem sy aus gennt ... (Ec 1,7) ... (15v) Textus: Alle ding seint hörtsam. Der mensch mag sich nit aussprechen mit red ... (Ec 1,8)
- 1.4 (18v–26r) Üb.: iiiii predig. Hört Salomanem im Textus. Inc.: Was ist das, das da was, das, das da künfftig ist etc. (Ec 1,9). Am samstag dy epistel (19r) sagt Paulus: Prueder ir sult nit unkeuschen (1 Th 4,3). Damit wil der heilig Paulus anzaigen nit allain dy leiplich unkeüsch ...
- 1.5 (26r–33r) Üb.: Nun hört weyter Salomone. V predig. Textus. Inc.: Dy gedächtnus der ersten ist nit, wan ernstlich dy gedächtnüs wirt nit pey inn, dye darnach seint künfftig, dye da seint künfftig in dem jungsten tag etc. (Ec 1,11 und 12–13). Hort unsern frumen got, dy klarhait der gotlichen weishait ...

- 1.6 (33r–41r) Ü**b.**: *Vi predig. Nun hort weyter den heiligen Salomon, den der heilig Jeronimus heilig haist. Textus. Inc.: Ich sach alle ding dy da warn unter der sunnen und secht, alle ding sint üppig und ein zwangsal des geists etc. (Ec 1,14). Sannt Jeronimus haists ein ver-(33v)-vermessenhait (!) ...*
- 1.7 (41r–49r) Ü**b.**: *Vii predig. Inc.: Als ir gehört habt allen kunst und weishait in der natur und creatur ist eytel unnucz und vergebens und umb sunst ... (42r) Darauf hör den weisen Salomanem. Textus: Darumb sprach ich in meinem herczen: Ich gie und zerfliess mit (42v) wolusten ... (Ec 2,1–2+3)*
- 1.8 (49r–59r) Ü**b.**: *Viii predig. Inc.: Ir habt gehört das dy freüid der welt und ir lachen nit pestet pey der götlichen weishait ... (50r) Darauf hort Salomon. Textus: Ich macht gross meine werch und paut (50v) mir heüsser ... (Ec 2,4–9)*
- 1.9 (59r–62r) Ü**b.**: *Epistel Pauli etc. viiii predig. Inc.: Brueder seit nachvolliger gocz, wandelt in der lieb, als uns auch Christe geliebt hat ... (Eph 5,1–2). Also süllen wir sein nachfoliger gots ...*
- 1.10 (62r–73v) Ü**b.**: *X predig. Inc.: Ir habt vor gehört wie unser frumer got mit uns handelt ... (62r) ... Nun hort weiter dy lere Salomonis. Textus. Ich gieng hin zu schauen dy weishait und dy irrsalen und dy torhait ... (Ec 2,12–13 und 14).*
- 1.11 (73v–81r) Ü**b.**: *XI predig. Inc.: Nun habt ir gehört wie dy kunst der natur ist ein vinsternüs ... Nun hort den weisen Salomone. Textus. Und ich lernst das ain tod wär yedweders des torn und des weisen und ich sprach in meinem herczen ... (Ec 2,15–16 und 16–17).*
- 1.12 (81r–89r) Ü**b.** (81v): *Xii predig. Inc. (81r): Nun habt (81v) ir gehört was dy weishait ist, da man den gelauben wais ... (82v) Spricht weiter Salomon im text: Ist den nit pesser ze essen und zetrincken ... (Ec 2,24).*
- 1.13 (89r–94r) Ü**b.**: *Xiii predig. Inc.: Furcht got und halt seine gepot. Ein weyser frumer cristen mensch bedarf nit mer dan das er hab dy forcht gocz unnd sein gehorsam ... (91r) Hort Salomon. Textus: Alle ding dy unter dem himel sein dy halten ir zeit ... (Ec 3,1–4, 7–10).*
- 1.14 (94v–101v) Ü**b.**: *Xiiii predig. Inc.: Darumb, der got weis, von dem vor gesagt ist, der geist von dem geist gocz gewürckt, des sel stirbt nymer und seine werch peleiben pestentg...*
- 1.15 (101v–109v) Ü**b.**: *Xv predig. Epistel. Inc.: Brüeder es ist geschriben, das Abraham zwen sün hat gehabt, ainen von der dyern und ainen von der eefrauen ... (Gal 4,22–26).*
- 1.16 (109v–118r) Ü**b.**: *Xvi predig. Inc.: Fürcht got und halt sein gehorsam. Der herr spricht im ewangelii: Mein lere ist mein ... (Io 7,16) ... (110r) Nun lernst weiter Salomon. Textus. Ich lernst das alle dy werch, dy got tet, peliben ewigleich und wir mügen nit zuelegen noch ab nemen kain ding ... (Ec 3,14–15, 16–17).*
- 1.17 (118r–128r) Ü**b.**: *Xviii predig. Inc.: Ir habt gehört das das cristenleich werch das der belonung der saligkait wirdig ist, das mag mag (!) von nyemant geiert und verhindert werdenn ... (118v) Nun lernst weiter Salomon. Textus: Ich sprach in meinem herczen von den sünen der menschen ... (Ec 3,18–19, 21, 22).*
- 1.18 (128r–137r) Ü**b.**: *Xviii predig. Inc.: Nun habt ir gehört wie unsere werch geschickt süllen sein, das sy uns verdienstleich sein der sälligkait ... (128v) Textus: Ich kert mich zw andern dingen und sach den zwangsal ... (Ec 4,1–3).*
- 1.19 (137r–147r) Ü**b.**: *Xviii predig. Epistel textus. Inc.: Paulus. Brüeder, Cristus ist wesenleicher pischolf der ewigen güeter vil mer und volkömenlicher tabernackel ... (Heb 9,11–15). (138r) Ir habt gehört das das gesezt unser glider ... nit mag getempft noch ausgereut werden ... (138v) Nun hört weyter Salomonem den weisenn wann dy epistel füegt sich fast wol darzue. Textus: An der waid schaut ich alle dy arbeit ... (Ec 4,4).*
- 1.20 (147r–157r) Ü**b.**: *Xx predig. Inc.: Ir habt gehört das kain mensch aus seiner aigen kraft, dy er hat, aus der gepurt Adams den pösen geist nit uberwinten mag ... (147v) Nun hort*

- weiter den weisenn Salomonem. Textus: Der tor oder narr pescleust (!) sein hent und yst sein fleysch ... (Ec 4,5–6, 7–8)*
- 1.21 (157r–170r) Üb.: *Xxi predig. Inc.: Nun habt ir (!) wye einem menschen geholfen wirt das er ein begir gewingt und arbeit nach den dingen dy im helfen zw der saligkait ... (158r) Nun hort Salomonem ... textus: Darumb es ist pesser zu sein zway pey einander dan ains ... (Ec 4,9–12, 13–14)*
168r–170r auch Salzburg, St. Peter, cod. b V 8, 66r–v.
- 1.22 (170r–189r) Üb.: *Xxii predig. Inc.: Fürcht got und halt seine gepot. Ir habt gehört wie der weiss Salomon lernt, wye nucz ist, das ain mensch ain trewen frewnt hab ... (170v) Nun hört weiter Salomonem (171r) den edelen prediger. Textus: Ich sach all lebentige dy geent unter der sunn mit dem jüngling ... (Ec 4,15–16, 17)*
174r–175v, 176r–v, 177r–v, 178r–v, 179r–v, 180r–v auch Salzburg, St. Peter, cod. b V 8, 66v–67v.
- 1.23 (189r–176*v) Üb.: *Xxiii predig. Inc.: Freunt Cristi das gröst werch das got (189v) ye und von ewigkait getan hat, das ist das got mensch ist warden ...*
- 1.24 (176*v–195r) Üb.: *Xxiiii predig. Inc.: Furcht got und halt seine pot. Ir habt gehört, dass pey got zu ainer sunt wirt gemessen, so ain mensch almosen gibt ... (177*r) Nun hört Salomonem was (177*v) er weiter lernt. Textus: Dw solt nichts dürstigs (!) unpedächtleich oder fräfels reden ... (Ec 5,1–2, 3–4)*
182*r–183*v, 185*r–191r auch Salzburg, St. Peter, cod. b V 8, 67v–69v.
- 1.25 (195v–209r) Üb.: *Xxv predig. Epistel. Inc.: Brüeder, das sült ir empfinden oder versten in euch, das auch in Christo Jesu, wie wol das er in der form gots wär ... (Phil 2,5–11)*
- 1.26 (209r–225r) Üb.: *Xxvi predig. Furcht got und halt seine gepot. Ir habt gehört in in (!) der newlichen predig dy von der lere Salomonis getan ist ... (209v) Nun hort Salomonem weiter. Textus: Nit gib dein mund das dw macht sünten dein fleisch ... (Ec 5,5–6)*
Der Text rekurriert auf Predigt 24. – 220v–225r auch Salzburg, St. Peter, cod. b V 8, 69v–71r.
- 1.27 (225r–245r) Üb.: *Xxvii predig. Inc.: Ir habt gehört wie sich der mensch nit sol entschuldigen in seiner übeltat ... Nun hört weiter dy lere Salomonis. (225v) Textus: Ob dw syechst dy zwangsals der geprestigen ... (Ec 5,7–8) Expl.: ... also pistu getröst in deinem leben, in deinem leiden und in deinem sterben; got verleich uns allen nach dem leben das ewig. Amen. (rot:) Deo gracias.*
240v–245r auch Salzburg, St. Peter, cod. b V 8, 71r–72v.

GH

23 E+ 14

DAVID VON AUGSBURG. GEISTLICHE LEHREN

Papier. 59 Bl. 145 × 110. Bayern / Österreich, 2. Viertel 15. Jh.

- B: Lagen: (VI–1)¹¹ + 4.VI³⁹; die zeitgleiche Lagenblattzählung 1–6 am oberen Blattrand ging durch Beschneidung z.T. verloren. Neue Blattzählung. Das erste Blatt fehlt ohne Textverlust. Unbeschrieben sind: 9v, 45r, 54v–59v.
- S: Schriftraum: 1. 1r–50v: (107–122) × (85–100), 13–16 Zeilen. 2. 51r–54r: (102–122) × (76–95), zumeist mit vertikalen Begrenzungslinien aus Tinte. Bastarda von zwei Händen: 1. 1r–50v, 2. Viertel 15. Jh. 2. 51r–54r: der Textualis angenäherte Bastarda, Mitte 15. Jh.
- A: Rote Auszeichnungsstriche, zwei- bis vierzeilige (Perl-)Lombarden, 10r und 11v vier- und fünfzeilige Initiale *T* in Fischform. Ab 51r kein Rubrum.

- E: Spätmittelalterlicher, schmuckloser Einband: Rotgefärbtes Schafleder über Holz. Am VD ein Schließenbeschlag, das Lederband ist abgerissen. R mit drei Doppelbünden; umstochenes Kapital. Beschriebener Pergamentspiegel: auf dem VD mit der Schriftseite aufgeklebt, auf dem HD Fragment einer Heiratsurkunde (?): Bastarda, 1. Hälfte 15. Jh; als Aussteller nennt sich ein *Niklas Chre*[...].
- G: Besitzvermerk und alte Signaturen auf dem Spiegel VD: *Aus der Nunbergerischen liberey* (17. Jh.) und *12. K. 3. Abth.* (19. Jh.), *23 B+ 20* (20. Jh.) sowie nicht ausgefülltes Signaturen-Schema *Div. Lit. Nro* (19. Jh.).
- M: Bairisch-österreichisch.
- 1 (1r–50v) DAVID VON AUGSBURG: NOVIZENTRAKTAT
Inc.: *Allerliebster prueder dw hast von mir pegert daz ich dir etwaz schrib zw pesserung deines lebens ...* Expl.: *kausch pleib in allen dingen und also wierstu hailbertig amen amen amen amen.* Sch.: *Daz puech hat ein end got dem schreiber allen chumer wend et cetera.* Lat. Text: David de Augusta, *De exterioris et interioris hominis compositione*, ed. PP. Collegii S. Bonaventurae. Quaracchi 1899, 1–36. – Auch Salzburg, St. Peter, cod. a III 24, 1r–53v, u.ö. Abw. Kurzfassung 23 B 7, 92r. – Vgl. K. Ruh, in: ²VL II, 49–51 (ÜL, ohne diese Hs.).
- 2 (51r–54r) LEHREN FÜR MÖNCHE
- 2.1 (51r–53v) Über die Hoffart. Inc.: [M]*ein aller liebst prueder, wo dy hochvardt ist, da herscht lästrung und czwiträchtichait. Dar vmb czimpcz nicht den dyener gocz, dy gesecht sind in dy wüest oder in dy chlöster, sein hochvertig sunder dyemüetig ...* Expl.: *Dye sind vyer smid dy da zesam slahendt dy gancz welt und zeprechent dy hercz der sün gocz, von den uns got pewar amen.*
- 2.2 (53v–54r) Über den Gehorsam. Inc.: [M]*ein aller liebst pruder, es gepürt sich ze sein got in allen dingen ze gehorsam sein, ob wir wegeren hailwärtig weren in der wüest oder in dem chloster ...* Expl.: *in dem vichopffer wirt geopffert das frömd fleisch, aber der aigen willen wirt wider gepunden in der gehorsam und das fleisch wirt getödt etc.*
- (54v–59v) leer.

GH

23 E+ 15

TAGZEITENGEBETE ZU DEN FÜNF WUNDEN CHRISTI

Papier. 113 Bl. 141 × 107. Bayern / Österreich, 1. Hälfte 16. Jh.

- B: Lagen: $II^3 + V^{13} + 5 \cdot (III+V)^{93} + (III+1)^{100} + IV^{108} + III^{113}$; erstes und letztes Blatt wurden als Spiegel aufgeklebt. Zeitgleiche Blatzzählung.
- S: Schriftraum: ca. (95–110) × (85–95). 11–14 Zeilen. Kursive des 16. Jh. (Bastarda/Kanzleischrift) von einer Hand, lateinische Texte in humanistischer Minuskel.
- A: Rotbraune Folierung, Überschriften, Satzmajuskeln. Eingelebte kolorierte Metallstiche, die zuweilen einzelne Zeilen überdecken, mit Ausnahme von 11r und 37v mit breitem Streublumen-Rahmen: 11r Letztes Abendmahl (90 × 63), 20r Christus am Ölberg mit Engel und Kelch (92 × 75), 37v Gefangennahme Jesu mit Legende am unteren Bildrand: *Hoc malum fecit signu (!) qui per osculum adimpleuit homicidim* (86 × 67), 54r Jesus, an die Martersäule gefesselt, mit Legende am unteren Bildrand: *Tota die flagellatus sum* (109 × 73), 68r Gefesselter Jesus mit Dornenkrone und Binsenszepter und Legende: *Ecce homo* (109 × 68), 77r Jesus trägt das Kreuz (97 × 70), 86r Jesus am Kreuz mit Maria, Johannes und Magdalena und Legende: *Mater ecce filius tiais (!) Fili ecce mater tua* (86 × 55), 95r Pieta, im Hintergrund eine Stadt (103 × 78). 111r ist Platz für ein weiteres Bild ausgespart.

- E: Zeitgleicher Pergamenteinband, in jüngerer Zeit mit Papier überklebt. Druckfragment eines Psalters, 17. Jh.: Ursprünglich zwei aufeinander folgende und zweiseitig bedruckte Blätter, die äußeren Spalten sind mit Textverlust beschnitten: VD: Ps 65,8–15, 20; Ps 67,1–7; Ps 72,28–73,7; Ps 73,10–19. HD: Ps 71,17–72,5; Ps 72,10–20; Ps 67,8–17, 19–28. Die Klebestelle an den oberen Blatträndern ist auf dem R mit braunem Papier überklebt. Je zwei Schließenbänder aus Leder an VD und HD sind abgerissen. Papierspiegel.
- G: 1r Besitzvermerk: *Aus der nunbergerischen liberej* (17. Jh.). Alte Bibliothekssignaturen am Spiegel VD: 12. K. 3. Abth. (19. Jh.) und 23 B+ 21 (20. Jh.).
- M: Oberdeutsch.
- 1 (1r–113v) TAGZEITEN VON DEN FÜNF WUNDEN CHRISTI
 Üb.: *Die siben tagzait von vnsers lieben herrn Jesu Christi fünff wunden. Zu der ersten vesper. Deus in adiutorium. Inc.: O gott küm mir zu hülff o herr eile mir zu helffen ... Die fürsten der priester machten ainen rat ... Expl.: dasselbig auch albeg gleich als früsch und neu mit inbrinstiger pegiert des herczens zu behalten, der du mit dem vatter und dem heiligen geist lebest und regierest in ewigkait amen. Wol sprechent dem herren. Gott sey* (bricht ab).
 (19v) Mette – (37r) Laudes – (53v) Prim – (68r) Terz – (76v) Sext – (85v) Non – (94v) 2. Vesper – (110r) Complet.

GH

23 E+ 16

JOHANN VON STAUPITZ

Papier. 2+133 Bl. 145 × 105. Salzburg, Petersfrauen, 1. Viertel 16. Jh.

- B: Lagen: 1 + (1+IV)⁸ + 14.IV¹¹⁹ + V¹²⁹ + (I–1)¹³⁰ + 2; Reklamanten. Im Zuge der Neubindung der Hs. im 19./20. Jh. neues Vor- und Nachsatzblatt; der Pergamentspiegel HD wurde freigestellt und nach fol. 130 beigegeben (Fragment einer Brevierhs., Sanctorale; formierte Bastarda, Ende 15. Jh.; s.u. Nr. 4). Die neue Blattzählung ist fehlerhaft: Nicht gezählt wurden je ein Blatt nach 61 und 69 sowie die neu hinzugegebenen Blätter; zudem springt die Zählung von 76 auf 78.
- S: Schriftraum: (106–111) × (68–75), vertikale Begrenzungslinien mit Tinte. 16–18 Zeilen. Regelmäßige, späte Bastarda, 1. Viertel 16. Jh., von einer anonymen Schreiberin (vgl. 122v) aus dem Konvent der Petersfrauen (vgl. 23 A+ 9).
- A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche, Paragraphenzeichen, Unterstreichungen.
- E: Moderner Einband, 20. Jh.: Rot-goldenes Brokatpapier über Pappe. Ecken und R sind mit Pergament verstärkt. Neuer Papierspiegel. Gelber Schnitt. Auf der Innenseite des VD des heute nicht mehr vorhandenen alten Einbands befand sich ein Teigdruck mit einem Bild der hl. Margarethe, beschrieben und abgebildet bei G. Leidinger, Teigdrucke in Salzburger Bibliotheken. München 1913, 23–25, Tafel 10 (mit Olim-Signatur 26 A* 23).
- G: 1r Besitzvermerk: *Auß der Nunbergerischen libery* (17. Jh.) und moderner Bibliotheksstempel. Auf der Recto-Seite des neuen Vorsatzblattes Stempel: *ARCHIV der Benediktinen-Abtei Nonnberg in Salzburg*, auf der Verso-Seite Bleistiftvermerk: *Kloster Nonnberg in Salzburg* (20. Jh.). Alte Bibliothekssignaturen auf der Verso-Seite des alten Vorsatzblattes: 12. K. I. Abth. (19. Jh.) sowie auf dem Spiegel VD und dem neuen Vorsatzblatt: 27 A 30 (20. Jh.).
- M: Bairisch-österreichisch.
- L: Lindner 243–245. E. Wolf, Staupitz und Luther. Ein Beitrag zur Theologie des Johannes von Staupitz und deren Bedeutung für Luthers theologischen Werdegang (*Quellen und Forschungen zur Reformationgeschichte* 9). Leipzig 1927, 276f. (mit Olim-Signatur 27 A 30). – Die Hs. ist erwähnt von D. C.

Steinmetz, *Misericordia dei*. The theology of Johannes von Staupitz in its late medieval setting. Leiden 1968, 186. J. Sallaberger, *Johann von Staupitz – Luthers Vorgesetzter und Freund, und seine Beziehungen zu Salzburg*. *MGS* 117 (1977) 159–200, hier 174, Anm. 77 (mit falscher Signatur 23 E 16). W. Schneider-Lastin, *Johann von Staupitz, Salzburger Predigten 1512*. Tübingen 1990, 7, Anm. 34, und 11. Lang 117 passim. B. Hamm, *Johannes von Staupitz (ca. 1468–1524) – spätmittelalterlicher Reformator und Vater der Reformation*. *Archiv für Reformationsgeschichte* 92 (2001) 6–42, hier 22, Anm. 57.

JOHANN VON STAUPITZ: PREDIGTEN

- 1 (1r–51v) ACHT FASTENPREDIGTEN (TEIL 1 DER SALZBURGER PREDIGTEN 1512)
 Üb.: *Etlich nutzpär unterweissung dy der wirdig vater und herr Johannes von Staubitx tochtor hie gepredigt hat.*
- 1.1 (1r) Predigten über die sieben Anfechtungen des Teufels. Üb.: *Von erst von syben anfechtung des teufels. Dy erst predig. Inc.: Dy erst ist alle truebsälikait und widerwartikkait dy der mensch leiden ist in diser welt wie dy genent mugen werden ...*
- 1.2 (4v) Üb.: *Dy ander predig. Inc.: Dy ander anfechtung damit der frum cristen von dem tewfel versuecht wirt das wirt gehaissen dy frombt anfechtung ...*
- 1.3 (10v) Üb.: *Dy drit predig. Inc.: Dy drit anfechtung des tewfels ist, das er dem menschen rätt zu ainer wanckelmüetikait zu verwandeln (11r) sein stant ...*
- 1.4 (16r) Üb.: *Dy viert predig. Inc.: Dy viert anfechtung ist, das der tewfel dem frumen mensch rätt und vermant zw grossen starcken übung dy über des menschen vermügen sint ...*
- 1.5 (24r) Üb.: *Dy funft predig. Inc.: Dy funft anfechtung da mit der tewfel den frumm menschen petrit zu verfürn, das ist das er in mit seiner listikait maint zu pringen von dem rechten mytel ...*
- 1.6 (33v) Üb.: *Dy sext predig. Inc.: Dy sext anweigung ist, das der veint dem menschen gern rätt zu ungübten frömden tugenten, dy im am aller ferristen sint ...*
- 1.7 (41r) Üb.: *Dy sybent predig. Inc.: Dy sybent anweigung voligt hernach. Dw hast nun gehört mit was genaden und parmherczikait got den menschen waffent inwenig durch dy tugent ...*
- 1.8 (47r) Üb.: *Dy acht predig am samstag letare. Inc.: Dy predig sagt von der pueswärtikait, wie nutz dy ist hie in der zeit der genaden ... Expl.: daraus uns entspringen dy hochwirdigen sacrament, dardurch wir erlangen genad und ablas unser sunt und das ewig leben amen.*
 Der zweite Teil, überliefert in Salzburg, St. Peter, cod. b V 8, 2r–58v, ist herausgegeben von W. Schneider-Lastin, a. O. 23–125.
- 2 (52r–128r) VIERZEHN FASTENPREDIGTEN, gehalten in Salzburg
 Üb.: *Dy nach geschriben materi hat der wirdig vater tocktor Johannes von Staubitx gepredigt in der ander vaster (!) hie.*
- 2.1 (52r) Üb.: *Dy erst predig. Inc.: Dy warhait der ganczen heyligen geschrift wirt darumb heilig gehaissen, dass sy von dem heiling geist eingeben und von heilig geschriben gelernt und gepredigt ist ...*
- 2.2 (57v) Üb.: *Dy ander predig. Inc.: Das ander punckt: Got ist ein auslescher der sunt, got hat allain dy sünt zw vergeben ...*
- 2.3 (61r) Üb.: *Dy drit predig. Inc.: Der drit punckt: Got ist ain speis der sel, wan warlich, got ist dy recht war speis der sel ...*
- 2.4 (63r) Üb.: *Dy viert predig etc. Inc.: Got ist ein erloser der welt. Der erst punckt: Nach dem val Adam ist der mensch gefangen und gepunten warden ...*
- 2.5 (65v) Üb.: *Dy funft predig. Inc.: Got ist dy lieb. Got der (66r) almächtig der dy lieb ist, mag nit höher und wirdiger geeret werden, dann so er angenommen wirdt in ein süess prinuncz liebuncz hercz ...*

- 2.6 (69*r) Üb.: *Dy sechst predig. Inc.: Got hat geliebt das chreucz. Got der geliebt hat das chreucz von unsers hails wegen, dem magstu nit höhere ere erpietlich-(69*v)-hait tain, dan so dw dy pitrikait des chreucz machst zu ainer suessikait deins geists ...*
- 2.7 (74v) Üb.: *Dy sybent predig. (75r) Inc.: Got ist fur den veint gestorben. Got der für den veint gestorben ist, hat dy aller pitrist marter und des aller versmächtisten todcz wellen sterben ...*
- 2.8 (79v) Üb.: *Nun voligt hernach dy drit fürnämlich warhayt der heyligen geschrift, das got ain beloner und saligmacher ist der menschen und wirt auch getailt in (80r) syben predig etc.*
Dy erst predig. Inc.: Got ist der lon und ain ainiger lon aller unser arbeit. Der gross übertreffenleich almächtig unerdenckleich got mag nit würdigkleicher geert werden ...
- 2.9 (85r) Üb.: *Dy ander predig. Inc.: Got wil unser ewigkait sein nach der zeitleichhait. Got der dein ewige besterckung und bestäntikait will sein nach diser unstätten (85v) zergänckleichen zeit ...*
- 2.10 (89v) Üb.: *Dy drit predig etc. (90r) Inc.: Got wil unser leben sein fur den zeitlichen todt. Got der unser säligs ewigs leben wil sein, dem mag der mensch nit höhere ererpietleichait tain ...*
- 2.11 (99v) Üb.: *Dy viert predig. Inc.: Got wil dein ewig freid sein umb alle leiden und be-(100r)-truebnüs diser zeit. Got der dein ewige und unverruckte freud wil sein umb alles, das dw hie durch seinen willen leyczet ...*
- 2.12 (105v) Üb.: *Dy funft predig. Inc.: Got wil dein liecht sein zu ablegen all dein tunckel (106r) und vinsternüs. Got dem almächtigen der dein sunn und liecht wil sein, magstu nit höhere ererpietlichait tain ...*
- 2.13 (114r) Üb.: *Dy sext predig. Inc.: Got wil dein fryd sein umb alle betrüebnüs und unrwe, dy dw durch seinen willen leiden pist. Got der dein frid wil sein umb alle widerwärtikait magstu nit hoher ern ...*
- 2.14 (122v) Üb.: *Dy sybent predig. Inc.: Got wil dein ersättigung sein umb allen hunger und auslärung der creatur. Got der almächtig der dein ersatigung will sein, magstu nit mer ern ... Expl.: darumb sol alzeit unser pegir gekert sein zu dem ewigen leben das uns Jesus Christus verdyent hat. Das verleich uns dy götlich heilig dryvaltikait amen. Sch.: Ave Maria der schreiberin.*
 (128v–130v) leer.
- 4 (131v–131r [!]) LEKTIONEN ZUM OFFICIUM VITI ET SOCIORUM EIUS (fragm.)
 (131v) Üb.: *Viti et sociorum eius. Lectio iij. Inc.: [O] vera beata mater ecclesia quam sic honor divine dignitatur illuminati quam Vicencium gloriosus martiris sanguis exornat ... (131r) Expl.: ... et ego cum coram patre meo qui est in celis.*
 Das Bl. entstammt einer anderen Hs. und wurde falsch eingeklebt, so dass aus der Recto- die Verso-Seite wurde und umgekehrt. – Die letzte Lectio entspricht Mt 10,23–32.

23 E+ 27

BREVIARIUM SALISBURGENSE

Papier. 191 Bl. 208 × 155. Salzburg, 1. Viertel 16. Jh. und 1549

- B: Wasserzeichen: Ochsenkopf mit Stange und Blume. Lagen: I¹ + II⁵ + IV¹³ + 22.IV¹⁸⁸ + (II-1)¹⁹⁰. Verlust einer ersten Lage. Erstes und letztes Blatt als Spiegel aufgeklebt. Unregelmäßige neuzeitliche Folierung in schwarzer Tinte mit doppelter Zählung des Blattes 52. 1r-2v, 189r-190v leer.
- S: Schriftraum einspaltig: 3r-184r (155-170) × (114-118). 20-34 Zeilen auf Bleistiftlinierung mit Bleistift-rahmung. Kursive Bastarda von einer Hand, Salzburg, 1. Viertel 16. Jh. Zahlreiche marginale Nachträge in Kursive von verschiedenen Händen des 16. Jh. Das ursprünglich leere Bl. 5 sowie die Blätter der vorletzten Lage wurden 1549 und später mit Nachträgen gefüllt: 184v, 187r-188v Bastarda aus dem 16. Jh. von mehreren Händen – davon 184v und 188v von derselben Hand. 5r-v und 185r-187r: 9-32 Zeilen. Textualisähnliche Buchschrift von 1549. Schreibernennung und Datierung 187r *Ioannes Paumann 15.49*. Der Schreiber ist wohl ein Verwandter der Äbtissin Anna Paumann (s.o. 23 A 13, G).
- A: Zur Ausstattung des Kalenders s. Nr. 1. Rote Überschriften, Rubriken und Auszeichnungsstriche. Ein- bis dreizeilige rote (Perl-)Lombarden. 6r fünfzeilige rote Perllombarde *E* mit durchbrochenem Buchstabenkörper.
- E: Einband des 16./17. Jh.: Pergament über Pappe. Auf VD und HD Fragment des Anna-Hymnus AH 5, 35: Textualis, 15. Jh. Rote Rubriken, Auszeichnungsstriche und Perllombarden. 28 kupferfarbene Papier-signakel. Gelbbrauner Schnitt. Papierspiegel.
- G: 1r zwei Nonnberger Archivsignaturen in blaugrüner Tinte. *8 172* II. F 3* (19. Jh.) wurde verändert zu *8 172 II. B 1* (19. Jh.). Neben der gültigen Signatur zwei Nonnberger Bibliothekssignaturen mit Bleistift sowohl auf dem Spiegel VD als auch 3r *XXIV* (17./18. Jh.) sowie 1r in Tinte *12. K. 1. Abth.* (19. Jh.). 1r Archivstempel.

(1r-2v) leer.

- 1 (3r-4v) LITURGISCHES SALZBURGER KALENDAR NACH BENEDIKTINERGEBRAUCH (September-Dezember)
Ausstattung und Aufbau: Rote Monatsüberschriften und Festränge, Auszeichnungsstriche, Perl-Lombarden, KL-Initialen, rote Tintenrahmung. In roter Tinte sämtliche Hoch-, Marien- und Apostelfeste nebst einigen Heiligenfesten. Unter den Heiligen: Aegidius (1.9.) ... Translatio Erentrudis (4.9.) ... Translatio Ruperti (24.9.) ... Translatio Virgilii (26.9.) ... Michael (29.9.) ... Amandus (26.10.) ... Martinus (11.11.) ... Depositio Virgilii (27.11.). Einige spätere Tilgungen und Ergänzungen (16. Jh.).
- 2 (5r-5v) DE APOSTOLIS (Nachtrag)
Üb.: *De apostolis*. Inc.: *Vos sancti domini vocabimini* ... Is 61,6-9. – Sap 3,7-9. – Sap 3,17-21.
- 3 (6r-188v) BREVIARIUM SALISBURGENSE
- 3.1 (6r-162r) Proprium de tempore von Adventbeginn mit einfallenden Heiligenfesten von Nicolaus (6.12.) bis Andreas (30.11.).
(6r) Dnca I. adv. – (8v) Nicolaus (6.12.). – (11r) Conceptio BMV (8.12.). – (14v-18r) Cursus BMV in adv. dni. – (18r-22r) Cursus BMV a nat. dni usque ad purificationem BMV. – (22v) Dnca II. adv. – (27r) Thomas ap. (21.12.). – (27r) Dnca IV. adv. – (31r) Vigilia nat. dni. – (31v) Nat. dni. – (35r) Stephanus (26.12.). – (40r) Innocentes (28.12.). – (41v) Thomas Cant. (29.12.). – (45r) Hebdomas infra oct. nat. dni. – (46v) Sylvester (31.12.). – (46v) Circumcisio dni (1.1.). – (48r) Oct. Stephani (2.1.). – (48r) Oct. Iohannis ev. (3.1.). – (48r) Oct. Innocenti (4.1.). – (50v) Vigilia epiphaniae dni (5.1.). – (50v) Epiphania dni (6.1.). – (52r) Infra oct. epiphaniae dni. – (52v) Dnca infra oct. epiphaniae

- dni. – (53v) Paulus erem. (10.1.). – (53v) Oct. epiphaniae dni cum commemoratione Hilarii (13.1.). – (54r) Felix in Pincis (14.1.). – (54r–57r) Dncae I.–IV. post oct. epiphaniae dni. – (57r) Maurus (15.1.). – (57v) Marcellus (16.1.). – (57v) Antonius (17.1.). – (58r) Fabianus et Sebastianus (20.1.). – (60r) Agnes (21.1.). – (61v) Vincentius (22.1.). – (62r) Timotheus (24.1.). – (62r) Conversio Pauli (25.1.). – (62r) Polycarpus (26.1.). – (62v) Oct. Agnetis (28.1.). – (63r) Brigida (1.2.). – (63r) Purificatio BMV (2.2.). – (65r) Blasius (3.2.). – (65v) Agatha (5.2.). – (66v) Depositio Amandi (6.2.). – (67r) Scholastica (10.2.). – (67r) Valentinus (14.2.). – (67r) Iuliana (16.2.). – (67v) Cathedra Petri (22.2.). – (67v) Matthias (24.2.). – (68r) Walpurgis (25.2.). – (68r) Gregorius (12.3.). – (69v) Gertrudis (17.3.). – (70r) Benedictus (21.3.). – (71v) Annuntiatio BMV (25.3.). – (74r) Depositio Ruperti (27.3.). – (76r) Dnca in septuagesima. – (78r) Dnca in sexagesima. – (78v) Dnca in quinquagesima. – (80r) Feria IV. cinerum. – (80v–87r) Dncae I.–IV. in quadragesima. – (88v) Dnca I. passionis. – (93r) Feria V. in coena dni.– (95r) Feria VI. in parasceve. – (96r) Sabbatum sanctum. – (97v) Dnca resurrectionis. – (100r) Dnca in albis. – (100v–102v) Dncae II.–V. post pascha. – (103v) Depositio Ruperti (27.3.). – (104r) Ambrosius (4.4.). – (104r) Tiburtius, Valerianus et Maximilianus (14.4.). – (104r) Georgius (23.4.). – (104v) Marcus (25.4.). – (104v) Vitalis (28.4.). – (105r) Philippus et Iacobus (1.5.). – (105r) Inventio crucis (3.5.). – (106v) Iohannes ante portam Latinam (6.5.). – (107r) Gordianus et Epimachus (10.5.). – Nereus, Achilleus et Pancratius (12.5.). – Gangolfus (13.5.). – (107r) Potentiana (19.5.). – (107r) Urbanus (25.5.). – (107r) Maximianus (29.5.). – (107r) Petronella (31.5.). – (107r) Marcellus et Petrus (2.6.). – (107r) Bonifatius (5.6.). – (107v) Primus et Felicianus (9.6.). – (107v) Barnabas (11.6.). – (109v) Dnca pentecostes. – (111r) Trinitas. – (115v) Corpus Christi. – (121v) Oct. corporis Christi. – (122r) Barnabas (11.6.). – (122r) Basilides, Cyrinus et Nabor (12.6.). – (122r) Vitus (15.6.). – (122r) Marcus et Marcellianus (18.6.). – (122v) Gervasius et Prothasius (19.6.). – (122v) Albanus (21.6.). – Achatius (22.6.). – (126v) Leo (28.6.). – (126v) Petrus (29.6.). – (128r) Commemoratio Pauli (30.6.). – (130r) Translatio Benedicti (11.7.). – (130v) Margaretha (12.7.). – (130v) Alexius (17.7.). – (130v) Praxedis (21.7.). – (130v) Maria Magdalena (22.7.). – (132r) Apollinaris (23.7.). – (132r) Christina (24.7.). – (132r) Iacobus (25.7.). – (138r) Laurentius (10.8.). – (139v) Radegundis. – (140r) Hippolytus (13.8.). – (140r) Assumptio BMV (15.8.). – (143v) Infra oct. assumptionis BMV. – (148r) Michael (29.9.). – (149v) Hieronymus (30.9.). – (150r) Dionysius (9.10.). – (151r) Undecim milia virginum (21.10.). – (152r) Translatio Amandi (26.10.). – (152v) Simon et Iudas (28.10.). – (152v) Quintinus et Wolfgangus (31.10.). – (152v) Omnes sancti (1.11.). – (154r) Martinus (11.11.). – (155v) Briccius (13.11.). – (156r) Caecilia (22.11.). – Clemens (23.11.). – Catharina (25.11.). – (160v) Andreas (30.11.); jeweils mit Invitatorien, Versikeln, Responsorien, Antiphonen, Psalmen, Lektionen, Evangelien, Kapiteln und Kollekten.
- 3.2 (162v–164r) Dedicatio ecclesiae
- 3.3 (164r–172v) Commune de sanctis
(164r) Commune apostolorum. – (166r) Commune martyrum. – (168r) Commune unius martyris. – (169v) Commune unius confessoris episcopi. – (171v) Commune unius confessoris non episcopi. – (171v) Commune virginum.
- 3.4 (173r–184r) Proprium de tempore post pentecosten. Lektionen
(173r) In librum Regum. – (174r) In librum Sapientiae. – (175v) In librum Iob. – (177r) In librum Tobiae. – (177v) In librum Iudith. – (178r) In librum Ester. – (178v) In librum Machabaeorum. – (179v) In librum Prophetarum. – (181r) Oct. pentecostes. – (181r–183v) Dncae I.–XXV. post pentecosten.
- 3.5 (184v) Proprium de tempore post pentecosten. Nachtrag einiger Responsorien

- 3.6 (185r–188v) Cantica. Hymni
 (185r) Cantica de uno martyre vel pontifice: Eccl 14,22. – 15,3–4. – 15,6. – Jr 17,7–8. – Eccl 31,8–11. (185v) Cantica de virginibus: Eccl 39,17–21. – Is 61,10–11. – 62,1–3. – Is 62,4–7. (186r) AH 2, 95. – AH 50, 17. – AH 52, 70. (186v) AH 52, 70. – AH 2,100. – AH 2, 103.
 (187r) Schreibernennung *Ioannes Paumann 15.49.*
 (187r) AH 2, 98. (187v) Canticum trium puerorum: Dn 2,57–88.
 (188r–v) Nachträge. Inc.: *Item des Suntag nach goz leichnam tag hebt sich an deus omnium ...* Expl.: *Item des Suntag nach lini ist das advent.*
 (189r–v) leer.

FA/MS

28 A 8

GEBETE. WURZGARTEN DER ANDÄCHTIGEN ÜBUNG (DRUCK)

Pergament und Papier. 211 Bl. 150 × 102. Passau, 1529 und 1. Hälfte 16. Jh. (I und III), Augsburg 1515 (II, Druck)

Der Codex setzt sich aus ursprünglich drei selbstständigen Teilen zusammen: I: 1*r–79v; II: 1*r–IV*v, Ir–XCVv (Druck); III: 1*r–31*r.

- E: Spätmittelalterlicher Einband: Braunes Kalbsleder über Holz mit blindem Streicheisen-, Stempel- und Rollendekor. VD = HD: Breiter Rahmen aus Streicheisenlinien mit Jagdrolle gefüllt. Mittelfeld durch schmale, diagonal gezogene Streicheisenbänder in vier Felder geteilt, darin je ein rhombenförmiger Stempel mit steigendem Einhorn. Je vier Eckbeschläge mit Blütenornamentik und ein Mittelbuckel in Blütenform aus Gelbmetall; je zwei Schließenbeschläge, Schließen an Lederbändern montiert. R mit drei Doppelbünden, die Felder sind mit Blüten- und nicht mehr erkennbaren Stempeln mit rhombenförmigem Rahmen gefüllt. Pergamentspiegel, im VD mit Wappen der Vorbesitzerin geschmückt, im HD mit Papier überklebt (s.u.). Ledersignakel.
- G: 1r Besitzvermerk: *Aus der Nunbergerischen liberey* (17. Jh.). Am Vorsatzblatt moderner, verwischter Bibliotheksstempel von Nonnberg und alte Signatur: *12. K. 3. Abth.* (19. Jh.).
- L: Tietze, Illumierte Hss. 87, Nr. 119 (mit Olim-Signatur 26 A* 28). Tietze, Denkmale 187, Nr. 10 (mit unvollständiger Olim-Signatur 26 A 28). Lang 114–116.

I (1*–79)

- B: Pergament. Lagen: 12.III⁷¹ + (III–1)⁷⁶ + (II–1)⁷⁹; die zeitgleiche rote Blattzählung berücksichtigt das Vorsatzblatt nicht.
- S: Schriftraum: (118–121) × (70–79), mit roter Tinte gerahmt. 15–18 Zeilen auf roten, selten auf schwarzen Tintenlinien; das Vorsatzblatt sowie 78v–79r sind unliniert. Gleichmäßige Kanzleischrift der Margarethe von Klosen (s.u. G), 79r mit 1529 datiert; 79v Nachtrag derselben Schreiberin von 1543.
- A: Rote Überschriften, drei- bis vierzeilige rote, blaue, rot-blaue, selten grüne, gelbe und braune Initialen in Lombarden-, selten in Cadellenform, zuweilen mit fleuronnen Ranken, überwiegend mit kolorierten Blüten, seltener mit Wappen im Buchstabengrund: 4v: Drei weiße Rosenblüten diagonal von rechts unten nach links oben auf rotem Grund, darüber Initialen *B. M.*; 9r und 31v: horizontal geteilter schwarz-goldener Schild mit weißer Zange im oberen Feld, darüber Initialen *S. Z* (9r) bzw. *B. Z* (31v); 15v: gelber Schild mit nach rechts gewendetem, auf grünem Rasenstück sitzendem Vogel, darüber Initialen *M. R.*; 19v und 30r: vertikal geteilter rot-weiß-roter Schild, darüber Initialen *M. F* (19v) bzw. *A. F* (30r); 23r: horizontal geteilter rot-weiß-silber-weiß-rot geteilter Schild, darüber Initialen *M. L.*; 29r: roter Pan-

- ther (?) in weißem Feld, darüber Initialen *C. A.*; 29v: horizontal rot-weiß gezahnter Schild, darüber Initialen *M. H.*; 31r: weiß-roter Schild, durch ansteigende Treppe von links unten nach rechts oben geteilt, darüber Initialen *P. S.*; 33r: vertikal geteilter gold-schwarz-goldener Schild, darüber Initialen *B. S.*; 58r: schwarze, symmetrisch angelegte Stufen auf weißem Grund, darüber Initialen *E. S.*; 60r: schwarz-weiß horizontal gezahnter Schild, darüber Initialen *A. R.*; 60v: rot-weißer Schild, durch drei Zinnen horizontal geteilt, darüber Initialen *E. P.*; 73v: brauner Baum auf schwarzem Grund, darüber Initialen *M. W.*; 74r: drei voneinander abgewandte goldene Mondsicheln auf blauem Grund, darüber Initialen *M. P.*; 75r: von rechts nach links aufsteigendes weißes Einhorn auf schwarzem Grund. Spiegel VD: Wappen-Exlibris in Deckfarben: Großer viergeteilter, mit braun-schwarzen Akanthusranken geschmückter goldener Schild, links oben und rechts unten nach links schreitender Schwan, in den beiden anderen Feldern dreizeilig angeordnete schwarze Punkte. (Dieses Wappen, jedoch mit nach rechts schreitendem Schwan, ist abgebildet bei Siebmacher I, Tafel 78). Über dem Wappenschild rundes, goldenes Medaillon mit roter Inschrift *IHS* und weißem Rahmen mit Umschrift: + *O DOMINE IHESU CHRISTE SALVA ME FAC*; abermals darüber Kreuz mit Marterwerkzeugen. Vorsatzblatt verso Deckfarben-Miniatur: Auf einem Rasenstück kniet betend, den Rosenkranz in den Händen, eine Nonne im schwarzen Habit mit grau-weißem Schleier. In den vier Ecken der Seite Wappen: 1. links oben: Schwanenwappen wie auf dem Spiegel VD, daneben 2. vertikal geteilter rot-weiß-roter Schild, 3. links unten fünf weiß-grüne Blüten an schwarzem Ring auf rotem Grund, daneben 4. horizontal geteilter weiß-blauer Schild: im unteren, blauen Feld drei goldene Kugeln. Die untere Hälfte von 78r, die mit einem Wappen und einem Spruchband ausgefüllt war, ist mit einem Pergamentblatt überklebt; auf diesem befindet sich nunmehr ein grün gerahmtes, mit feinen Federranken und punzierten goldenen Kreisen geschmücktes rundes Medaillon mit den Jesus-Initialen *IHS* aus Blattgold und rotem, durch einen Schnitt verwundetem Herz.
- G: Nach Ausweis der biografischen und familiengeschichtlichen Notizen auf dem Spiegel VD, dem Vorsatzblatt und 79v gehörte die Hs. Margarethe von Klosen (*1505), Äbtissin des Passauer Klosters Niedernburg. Sie war *in dem xi jar in das kloster kumen*, hatte *in dem xix jar den orden angenumen und war in dem xxii jar geweltd worden* (diese Hs., Spiegel VD). Ihre Schwester Anna war 1555–1565 Äbtissin des Benediktinerinnenklosters Frauenwörth im Chiemsee; vgl. Lang 114–116.
- M: Bairisch-österreichisch.
- 1 (Spiegel VD–1*r) BIOGRAFISCHE UND FAMILIENGESCHICHTLICHE NOTIZEN
Inc.: *Ich Margaretha Klosnerin pin geporn worden am sambstag vor Anthoni als man zellt hat 1505 ...* Expl.: *mein vetter Hans von Klosen verschiden am monntag nach Quasimodogeniti denn allen got genedig sey* (nachgetragen:) 1529.
(1*v) Wappenbild (s. o.)
- 2 (1r–5v) ALLGEMEINE BEICHTE MIT GEBET ZU CHRISTUS
- 2.1 (1r) Üb.: *Ein gutte offne peicht taglich zu got für dy sundt zu sprechenn*. Inc.: *Iich (!) armer sündner bekhenn dir almächtiger gott, Marie der himelkünigin: allen heyligenn unnd allen engelen: das ich layder all zeit vill gesundet hab ...* Expl.: *das verleyche mir gott der vatter unnd der sun und der heilig geist. Amen.*
- 2.2 (4v) Üb.: *Darnach sprich das gebet*. Inc.: *O lieber herr Jesu Criste ich wurff die vile unnd schwere meiner sundenn (5r) in dy grösse deines kostbarenn verdienens unnd mein klain unvolkommen puess in die volkumen uberflüssig gnug thun deines fruchtbaren leidnns ...*
- 3 (6r–v) MORGENGEBET ZU CHRISTUS
Inc.: *O lieber herr Jesu Criste ich danckh dir heut deinen gotlichen genadenn das du mich pehuet hast dye nacht vor leyplichenn und geystlichenn vallen ...*
Auch Salzburg, St. Peter, cod. b IX 10, 46r.
- 4 (6v–13v) GEBETE ZU GOTT
- 4.1 (6v) Inc.: *Herr almächtiger gott ich bevilch dir hewt unnd zu allen zeitten mein sele, ere, leyb unnd guet unnd alle, die darumb ich schuldig pin zu bittn lebentig und todt ...*
- 4.2 (7r) Üb.: *Ain guet gebet zu got dem vater*. Inc.: *O almächtiger ewiger gott ich bit dich in dem namen Jesu Cristi deines allerliebsten suns der für unns gelitten hat (7v) unnd gestorben ist, das du mir wellest vergeben all mein sündt ...*

- 4.3 (8r) Üb.: *Ain ander guet gebet. Inc.: O almachtiger ewiger gott ich sag dir lob ere unnd danckh umb aller der guettadt, dye ich von dir ze enntphangen hab an sel und an leib ...*
- 4.4 (9r) Üb.: *Ain ander guett gebet. Inc.: O almachtiger ewiger got, ich bit dich in dem namen Jesu Cristi das du mein hertz wellest besitzen mit deiner gotlichen ynwanung ...*
- 4.5 (10r) Üb.: *Sand Augustin gebet. Inc.: Nu pitt ich dich parmhertziger vater in dem namen deins liebsten sun, der unns verhaissen hatt und gesprochen: was ir pitt den vater in meinem nam ...*
- 5 (13v–20r) KOMMUNIONGEBETE
 Üb.: *Guette gebet von dem hochwirdigen sacrament zu pettn.*
- 5.1 (13v) Inc.: *O o (!) wee herr werr byn ich, das ich dich emphahen will. O wee unmässig guett wie byn ich so gar unperait ...*
- 5.2 (14r) Üb.: *Ain anders gebeet. Inc.: Ach mynnigklicher barmhertziger gott herr Jesu Criste wie ist dein suess und milt so gross ...*
- 5.3 (15v) Üb.: *Ain ander guet gebet zu gott. Inc.: O mynnigklicher herr Jesu Criste, o ewigs wart des vaterlichen hertzen, ... richt in mir auff dye sibenn seul darauff dye weyshayt paut ...*
- 5.4 (16r) Üb.: *Ain ander guet gebet zu got. Inc.: O o (!) herr hilff mir das ich deinen heyligen froleichnam (!) also heut emphahen mug, das mein sell geziert werde mit tugenden ...*
- 5.5 (17r) Üb.: *Wen du unsern herrn emphahenn wilt, so sprich got funffzechen pet und funffzechn Pater noster und Ave Maria so emphachst yn wirdigklich. Das i. gebet. Inc.: Herr hylff mir heut das ich dich emphache mitt rechter begir das alle böse ding an mir erleschen ...*
 Auch 23 E+ 4, 120v.
- 5.6 (19r) (Ed. Klapper IV, Nr. 60.4, S. 241). Üb.: *Das gebet sprich dreymal ee du hynzugest. Inc.: O herr barmhertziger gott vater und schöpfer ich bin nicht wirdig das ich hays dein kint oder dein creatur ...*
 Auch Salzburg, St. Peter, cod. b I 2, 135v u.ö.
- 5.7 (19v) Üb.: *Das gebet sprich nach der emphahung. Inc.: O herr hylf mir das ich deinen heyligen froleichnam (!) also empfangen hab, das du mir seyst ain suessigkait uber all suessigkayt ...*
- 6 (20r–22v) GEBETE FÜR VERSTORBENE
- 6.1 (20r) Aus dem Gebetbuch Johannes' von Indersdorf für Herzog Wilhelm III. von Bayern.
 Üb.: *Ain guet gebet für all gelaubig sell. Inc.: O heyliger got o starcker gott o untödlicher gott herr Jesu Criste erbarm dich uber all glaubig sel ...*
 Vgl. 23 A 13, 187r.
- 6.2 (20v) Üb.: *Ain gebet fur gestorben vater und muetter brueder unnd schwester und aller fraindt selenn. (21r) Inc.: O hymblischer vater ewiger gott du reicher uberfliessender prunn derr barmhertzigkayt myttaill dein väterliche lieb allen gelaubigen selen ...*
- 6.3 (21v) Üb.: *Gebet fur fraindt und all gelaubig sell. Inc.: Almachtiger ewiger gott erbarm dich uber allen meiner freundt selen und uber all glaubig selenn ...*
- 6.4 (22r) Üb.: *Fur vater und muetter. Inc.: O got der du unser vater und muetter zu erenn geboten hast, erbarm dich guettigklich meiner vater und muetter selenn ...*
- 6.5 (22r) Üb.: *Fur all gelaubig sell. Inc.: O got schopfer und erlöser aller glaubigen gib allenn glaubigenn selenn ablassung aller yerer sündenn ...*
- 7 (22v–25r) GEBETE ZUR DREIFALTIGKEIT MIT VERSIKEL UND KOLLEKTE
- 7.1 (22v) Üb.: *Von der heyligen dryvaltigkayt. Inc.: O O (!) heylige drivaltigkayt dich rueffn wir an, wir bettn dich an, wir loben dich, wir großmachen dich ...*

- 7.2 (23r) Johannes von Indersdorf: Zwei Gebete aus dem Gebetbuch für Herzog Wilhelm III. von Bayern. Üb.: *Gebet. Inc.: O heylige drivalentighayt, o du heylige und gotliche maies-tat, du ewige barmhertzighayt got vater, sun, heyliger geyst ...syech heut ann mich armen sunder ...*
Vgl. 23 E 13, 119r (LÜ).
(24v) Üb.: *Gebet. Inc.: Heylige drivalentighayt warer ewiger got du höchstes guet ob allem guett, ich dein arme creatur lob dich von grundt meines hertzenn ...*
Auch diese Hs. 43r. – Vgl. 23 A+ 8, 15r (ÜL).
- 8 (25r–32v) 15 VATERUNSER ZUM LEIDEN CHRISTI
Inc.: *Den ersten Pater noster han ich gesprochen lieber herr allem deinem leydenn, wan chayn gelidt an allem deinem leib unversert pelaib, es het ain sunderlichs leydenn ...*
- 9 (32v–35v) GEBETE ZU CHRISTUS, DAS ERSTE MIT ABLASS VON BONIFAZ VIII. UND BENEDIKT XI.
9.1 (32v) Üb.: *Wer das gebet knyend spricht, dem wirt verlichen achtzigtausent jar ablass tödlicher sünd ...* (33r) Inc.: *O herr Jesu Criste ein sun des lebentigs gots, der du umb unser erlösung willen hast wellen werden geboren, beschniten und vonn den Juden ver-worffn ...*
Vgl. 23 A+ 26, 64r (ÜL).
9.2 (34r) Inc.: *Pis gegriuest du allerr barmhertzigster herr Jesu Criste, schopfer und erlöser des menschlichenn geschlächts, der du aus Maria der rainen junckhfrauenn geboren pist ...*
Auch 23 A 6, 177r.
9.3 (35r) Inc.: *Oieber (!) herr, war ist, das ich nit wirdig byn, das dw eingest under mein dach, so pin ich doch durstig deiner (35v) hylff und gnad ...*
9.4 (35v) Inc.: *Oieber (!) herr, dein wort ist war, da zweyffl ich nit an und darauf iß unnd trinckh ich mit dyr ...*
- 10 (36r–36v) GEBETE ZU GOTT
10.1 (36r) Üb.: *Ein gebet in widerwertigkayt. Inc.: O barmhertziger got, wir bittn dich, du wellest uns dein götliche gnad verleichen, dir in allen dingen vestigklich zu vertrauen ...*
10.2 (36r) Üb.: *Ain schons gebet zu allen heyligen. Inc.: O almachtiger barmhertziger got ich sag dir danckh, groß lob unnd (36v) er deiner heyligen gotlichen werckh ...*
- 11 (37r–44r) GEBETE ZUR DREIFALTIGKEIT UND ZU DEN DREI GÖTLICHEN PERSONEN
11.1 (37r) Üb.: *Ein gar schones gepet zw sprechenn von der heyligen drivalentighayt. Inc.: Von gantzem hertzenn, auß gantzer seel, von allen krefftten unnd auß allem meinem gemuet seyest gegruest ...*
11.2 (38r) Üb.: *Ein ander vast schones gebet. (38v) Inc.: Du allerhayligiste drivalentighayt unnd du allerwirdigiste aynighayt got vater, got sun, got heyliger geist, drivalentig in derr person ... ich pevilch in dein heylige pewarung mein funf synne ...*
11.3 (40r) Inc.: *Ich pit unnd erman dich aller guettigster herr Jesu Criste durch die aller höchsten liebe, mit der du geliebt hast menschlichs gschlecht ...*
11.4 (41r) Johannes von Indersdorf: Aus dem Gebetbuch für Herzog Wilhelm III. von Bayern. Üb.: *Ain danckbar gebet zw gott dem vater. Inc.: O hymlicher vater in derr ewigkhayt, du barmhertziger got, ich lob dich mit gantzer begird meines hertzen ...*
Vgl. 23 A 4, 124v (LÜ).
(41v) Üb.: *Zu unserm herrn Jesu Cristo. Inc.: O herr Jesu Criste, des warenn lebendigen gottes sun und aller wellt erlöser, ich lob dich mit gantzem hertzen und krefftten meiner (42r) sell ...*
Vgl. 23 A+ 8, 85r (LÜ).

(42v) Üb.: *Zu got dem heiligen geyst. Inc.: O heyliger geyst und ewiger got, vaterliche ewige lieb, tröster aller betruieben hertzen, ich lob und ere dich und sag dir danckh ...*
Vgl. 23 A+ 8, 87r (LÜ).

(43r) Üb.: *Zu der heyligen trivalentigkayt. Inc.: O heylige drivalentigkhayt, warer ewiger got, du hochstes guet ob allem guet, ich dein arme creatur lob dich von grundt meines hertzen ...*
Vgl. diese Hs. 24v.

(43v) Üb.: *Zu got dem heiligen geyst. Inc.: Kum heyliger geyst du barmhertziger got zu meiner sell mit deiner hailsamen ler unnd weys mich den weg der gerechtighayt ...*
Vgl. 23 A+ 8, 88v (LÜ).

12 (44r–50v) GEBETE ZU MARIA

12.1 (44r) Üb.: *Von wegen der funfferlay anfechtung, die ain yeder mensch hat, so er am todtbet ligt, sprech er dis gebet, so wirt in Maria nit verlassen ...* (44v) Inc.: *O du gnadenreiche und wirdige junckhfraw Maria, bis ingedenckh der grossen lieb und uberflusigen gnad, damit du den sun gottes von himl getzogen hast ...*

12.2 (45r) Üb.: *Sprich dreü Salve, darnach das gepet. Inc.: Aller würdigste muetter gots Maria, du keusche junckhfraw unnd allerliebste creatur der heyligen drivalentigkhayt, ich glaub ...*

12.3 (46r) Üb.: *Sprich aber ain Salve regina. Inc.: O du edle junckhfrau Maria unnd du aller betrübtteste muetter gots, bis ingedenckh der wort Jesu deines lieben sun, die er sprach, do du stundest under dem heyligen creutz ...*

12.4 (47r) Inc.: *O Maria du betruiebe muter gottes, ich bit dich, bis ingedenckh der klaglichen wort Jesu, do er verlassen was von seinem himlischen vater und von allen creaturen ...*

12.5 (47r) Inc.: *O du allerheyligiste muter Maria, biß ingedenckh (47v) der grossen unausprechlichenn freud, die du hast gehabt, do dir der engl des herrn verkündt hat das abschaiden von disem jamertal ...*

12.6 (48v) Üb.: *Mit disem gebet opfer die xv Salve der mueter gots, sprich aber dreu Salve.* (49r) Inc.: *Eya du zarte mutter Maria aller genaden und barmhertzigkhayt, ich erman dich des grossen hertzenlaids, das du emphanen hast in dem lesten anblickh ...*

13 (51r–52r) BEICHTGEBETE ZU GOTT

13.1 (51r) Üb.: *Die erst warhait. Inc.: O herr got dir bekhen ich und gib mich schuldig, das ich wider dein guthayt gesundet ...*

13.2 (51r) Üb.: *Die ander warhait. Inc.: O herr got ich hab guettn fürsatz, willen, maynung unnd begir mich fürbaß hyn mit deiner gnad und hilf vor allen sünden vleyssig zu hietten ...*

13.3 (51v) Üb.: *Die drit warhayt. Inc.: O herre got ich hab gantz guettn willen und maynung die verschuldung aller meiner sünden und missetat gentzlich zu beychten ...*

14 (52r–58r) GEBET ZU MARIA (Ed.: Klapper IV, Nr. 98.1, S. 335–343)

Üb.: *Ein schön gebet von der junckfrauen Maria. Wer das andechtighlichen spricht xxx tag nacheinander, der wirt gewert an sel und leib, was er zimlich bittenn ist.* (52v) Inc.: *Sancta Maria ain junckhfraw ob allen junckhfrauen, ein muetter der barmhertzigkhait ... hilf mir und trost mich ...*

Vgl. 23 A+ 8, 94v.

15 (58r–60r) GEBET ZU GOTT

Üb.: *Hye nach volgt ain beklagung zu got dem vater. Inc.: O aller barmhertzigster gott unnd herr ich bekene mein grosse unwürdigkhayt, arbit, seligkayt, unrainigkhayt, verschuldung deiner götlichn (58v) gebot ...*

16 (60r–65r) GEBET ZU CHRISTUS UND ZU GOTT VATER

Üb.: *Item ain löblichs und schöns gebet zu got dem vatter; sprich es knient mit andacht.*

- Inc.: *O herr Jesu Criste ich erman dich deiner treuer gehorsam damit du pist gehorsam (60v) gewesen deinem himlischenn vater ...*
- 17 (65r–70v) GEBET ZU CHRISTUS
 Üb.: *Zu got dem sun ain dancksagung und ain köstlichs gebet. Inc.: O herr Jesu Criste ich sag dir lob, er und danckh als mir gegen got meinem schöpfer gebirt zu thun ...*
- 18 (70v–78r) GEBETE ZU CHRISTUS ZU DEN SIEBEN WORTEN AM KREUZ
 Üb.: *Das seind die siben wort die got an dem creutz sprach, die da an dem freytag oder wie dich got ermant zu sprechen. Ain vorred. Inc.: Barmhertziger got Jesu Criste ich bit dich umb deiner allerheyligisten wort willen, die du an dem creutz gesprochen hast ...*
- 19 (78v–79r) INHALTSVERZEICHNIS
 Üb.: *Register inhaltung diss buechlen. Inc.: Ein offne peicht. Ein gepet zu dem vater 7 ...*
 Expl.: *Gebet für fünfferlay anfechtung am todtbet 44. Sch. (rot): Laus deo 1529. Darunter von anderer Hand: 15/12/29 G: H: I: A: V v Kloßen.*
- 20 (79v) FAMILIENGESCHICHTLICHE NOTIZ (Nachtrag)
 Text: *Anno domini MCCCC xliii jar am ertag nach Sebastiani den xxij januari zwischen viern und fünffn vor mitag ist gestorben mein lieber prueder Urban von Klossn czw Haidnburg pfleger czw Teckendarff; got genad jm.*

II (I*–IV*, I–XCV)

- B: Papier. Lagen: II^{IV*} + 11.IV^{LXXXVIII} + (IV–1)^{XCV}.
- A: Kolorierte Holzschnitte: IV*v: Christus am Kreuz, darunter Maria und Johannes; XXXVv: Messfeier: ein Priester vor einem Altar (Altar-Triptychon: Sitzende Maria im Strahlenkranz mit Jesus im Arm, in den Seitenflügeln je ein stehender Heiliger) hebt die Hostie, hinter ihm kniet ein Messdiener; LVIIv der hl. Georg, zu seinen Füßen der Drache, umgeben von drei heiligen Frauen, darunter Katharina mit Schwert und Rad, zwei heiligen Bischöfen und dem hl. Christophorus; LXIIIv: eine Frau mit Schleier kniet, den Rosenkranz in den Händen, betend vor einem Altar (Altarblatt: Maria mit dem Jesuskind im Strahlenkranz auf der Mondsichel); LXXVIIr: Christus mit Reichsapfel im Gespräch mit einem Mann (*der sündler*).
- G: I*r getilgter Besitzvermerk: *Das pyechl ist der schwester krystyna gartnerin*. Eine Barbara Gärtner legte im Jahr 1603 in Nonnberg ihre Profess ab; ein Johannes Sigismundus Gartner ist im Nonnberger Necrologium zum 22. 5. 1600 eingetragen (vgl. Friess 87). In der Vorbesitzerin wird man eine nahe Verwandte der Nonnberger Konventualin sehen dürfen.
- M: Schwäbisch.
- 21 (I*r–XCVv) WURZGARTEN DER ANDÄCHTIGEN ÜBUNG. Druck: Silvanus Otmar: Augsburg 1515 (VD 16, W 4576)
 Üb.: *Diß büchlin | genannt das Wurtzgärtlin der andä | chtigen übung / ist also gesezt und | geordnet durch ainen gaistlichen | vatter / Barfüsser sant Fran- | ciscen ordens der Obser- | uanz / in der Prouincz | österreich / got zû lob | und dem nächsten | zû nucz und auf | nemung in anda- | cht. Kolophon: Also ist geendet diß nuczper büchlin / | das da gar ordennlich gedruckt ist durch | Siluanum Otmar: zû Augspurg bey sant | Vrsula closter am Lech / vnd volendt in vi- | gilia epiphantie / des jars do man zalt nach | christi geburt M D vnd xv.*

III (1*–31*)

- B: Papier. Lagen: III^{6*} + V^{16*} + (I+1)^{19*} + VI^{31*}. Neue Blattzählung.
- S: Schriftraum: ca. (90–120) × (65–100), Zeilenzahl wechselt mit den fünf Händen: 1. 1*r–17*v: Regelmäßige Kanzleikursive einer Frau (vgl. 17*v), erste Textzeile (1*r) und Autorvermerk (?): *Martinus*

Hueber Ewr lieber Peichtuatter (11*r) in Fraktur. Der Name der Schreiberin (?) wurde 17*v ausradiert; 13–15 Zeilen. 2. 17*v–19*v: Flüchtige Bastarda; 19–20 Zeilen. 3. 20*r–29*v: Bastarda; 12–15 Zeilen. 4. Spiegel HD: Kanzleikursive, 21 Zeilen; alle 1. Hälfte 16. Jh. 5. 30*r–31*r: Kurrentschrift, 21–22 Zeilen; Nachtrag, 2. Hälfte 16. Jh.

- A: Kein Rubrum, nur im Bereich der dritten Hand rote Überschriften.
- M: Bairisch-österreichisch.
- 22 (1*r–11*r) MARTIN HUEBER (?): GEBET ZU MARIA
 Inc.: *Erfreyd dich o dw heylige ubertreffennlichiste gepererin gottes sun unnsers herren Jesu Cristi ...* Sch. (?): *Martinus Hueber ewr lieber peichtvatter.*
 (11*v) leer.
- 23 (12*r–17*r) GEBET ZU GOTT
 Inc.: *O allmächtiger ewiger gott vatter der dw geliebt hast das menschlich geschlächt von ewigkait, in derselbigen lieb geschickt hast die annder person in der gohait deines ain-gebornen sun ...*
- 24 (17*v) SEGEN
 Text: *Begnad euch gott der vatter, erlos euch gott der sun, tröst euch gott der heillig geist, Maria erbarm sich uber euch, als himlisch hörh bitt fur euch, lieben selben bittet auch fur mich arme sünderin etc. Amen etc.*
- 25 (17*v–19*v) GEBET ZU MARIA
 Inc.: *O Maria ich erman dich und pit dich durch alle er und wiertickait die dich got hat angelegt in deiner enpfengknus und in deiner gepurt ...*
- 26 (20*r–29*r) BEICHTGEBET ZU GOTT
 Üb.: *Bekantnus und peycht der sundt in gemain.* Inc.: [A] *lmechtiger ewiger barmhertziger gott ich armer ellender sunder gib mich schuldig und bekenn dir gott meinem schöpfer und erlediger all mein sundt ...*
- 27 (30*r–31*r) DIE ACHT VERSE BERNHARDS (Ed.: Stammler, Spätlese II, 13f., 65f.) MIT KOLLEKTE
- 27.1 (30*r) Üb.: *Dises seindt dy acht verß sand Bernhards.* Inc.: *Der erst. O herr erleucht meine augenn das ich nimmer entschlaff in dem ewigenn tod ...*
- 27.2 (30*v) Kollekte. Üb.: *Collecta: Omnipotens eterne deus.* (31*r) Inc.: *Almechtiger ewiger got als du dem khunig Ezechie der dich anrueeffte mit wainenten augen erlengerst das zill seines lebens ...*
 (31*v) leer.
- 28 (Spiegel HD) GEBET ZU GOTT
 Inc.: *Almächtiger got ich bitt dich wöllest mir meine sünd vergeben, meines ellenden lebens verschonen und mir gnad verleihen das selbig zu pessern ...*

28 A 10**42 GOLDENE REGELN (DRUCK). BENEDIKTINERREGEL.
VOM GEISTLICHEN KLOSTER**

Papier. 122 Bl. 142 × 92. Augsburg (I) und Salzburg (?) (II), 1. Drittel 16. Jh.

Der Codex setzt sich aus zwei Teilen zusammen: I: 1–42 (Druck) II: 43–120 (Handschrift).

- B: Lagen: II + 5.IV⁴⁰ + (II–2)⁴² + 10.IV¹²⁰; die beiden ersten und letzten Blätter des Codex wurden als Spiegel aufgeklebt.
- E: Zeitgleicher Einband, Salzburg (?): Braunes Kalbsleder über Holz mit Blinddruck. Durch Verlust der obersten Lederschicht ist der Stempelschmuck nur noch schwach erkennbar. VD = HD: Rahmen aus Streicheisenbändern, mit floraler Rolle (Wind 13) gefüllt. Das Mittelfeld ist horizontal in drei Felder geteilt, das große, mittlere ist in den Ecken mit je einem Granatapfelstempel (Wind 61), in der Mitte mit einem ovalen IHS- (VD) bzw. MAI- (HD) Stempel verziert. Zwei Lederschließenbänder mit Metallschließen, auf dem VD zwei Metallstifte. R mit drei Doppelbünden. Papierspiegel. Roter Schnitt.
- G: 1r alte Bibliothekssignatur: *12. K. 1. Abth.* (19. Jh.) und moderner Bibliotheksstempel.

I (1*–42)

- B: Lagen- und Lagenblattzählung *aij-fij*; die beiden Vorsatzblätter sind nicht gezählt.
- S: Inkunabeldruck. 25 Zeilen.
- A: Paragraphenzeichen, dreizeilige Perl-Lombarden, zuweilen Platz dafür ausgespart. 1v eingeklebter Holzschnitt: Kreuzigung mit Maria und Johannes.
- M: Schwäbisch.
- L: T. Tanneberger, „... usz latin in tutsch gebracht ...“. Normative Basistexte religiöser Gemeinschaften in volkssprachlichen Übertragungen. Katalog – Untersuchung – Fallstudie (*Vita regularis*. Abhandlungen 59). Berlin 2014, 113 (Nr. 57).

(1*r–2*v) leer.

- 1 (1r–42v) 42 GOLDENE REGELN. Druck: Johann Otmar, Augsburg 1510 (VD 16, G 2541)
Tit.: *Guldin regeln nām | lich xlii. in denen der mensch ge | leert wirt, wie er sich in allen | dingen halten soll, gegen | got, gegen seinem obern / gegen seinen brüdern / unnd schwestern | gegen seinem / nächsten | und ge= | gen | im | sel | b | s.* (2r) Üb.: *Vorred in das bûchlin genannt die reformierung ains yegklichen gaistlichen und weltlichen menschen begriffen in xlii regeln.* Inc.: *Der selig vater sant Augustin, ain liecht aller leerer ward uff ain zeit mit strafflichen worten begriffen und zû red gesezt von seinen veinden, wider die er was predigen ...* Expl.: *geborn auß der aller raynisten magt und junckfrawen Marien unnsrer ainiger herr Jesus Christus amen.*
Vgl. 23 A+ 29, 1r.

II (43–120)

- B: Die neue Foliierung setzt mit 43 ein, markiert in der Folge nur die vollen Zehner.
- S: Schriftraum: ca. (111–117) × (68–75). 23–25 Zeilen. Bastarda cursiva von einer Hand, 1. Drittel 16. Jh.
- A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche, gelegentlich rote Satzmajuskeln, zwei- bis dreizeilige (Perl-) Lombarden, zuweilen mit einfachen floralen Verzierungen und Ranken.
- M: Bairisch-österreichisch.

- 2 (43r–115v) BENEDIKTINERREGEL
 Inc.: *Erfar sun dy gepott deines mayster und nayg dy oren deines herzen und nymb gern auff dy vermanung deines guetigen vater und volpring dy selbigen krefftikleich ... Expl.: und so wirstu zw dem lesten komen zû grössern hoch der lere und tugent, der wir vor gedacht haben. Dy dy vor gemeltn ding volpringen, den weren dy ewign reich offen sein dannen amen.*
 Lat. Text: CSEL 75. – In anderer Übersetzung auch 23 E 36, 1r. – E. Petri / J. E. Crean, Handschriftenverzeichnis mittelhochdeutscher Benediktinerregeln bis 1600. *Regulae Benedicti Studia. Annuario Internationale* 6/7 (1977/1978) [erschienen 1981] 151–154, hier 154 (Nr. 50). F. Simmler, Zur deutschsprachigen handschriftlichen Überlieferung der Regula Benedicti. *Regulae Benedicti Studia. Annuario Internationale* 16 (1987) [erschienen 1989] 137–204, hier 162f. (Nr. 58) passim. – Vgl. N. R. Wolf, in: ²VL I, 707–710 (LÜ, ohne diese Hs.).
- 3 (116r–118r) VOM GEISTLICHEN KLOSTER (NONNENFASSUNG)
- 3.1 (116r) Üb.: *Von ainem geystlichen kloster.* Inc.: *Also spricht der almächtigt got Christus unser sälligmacher in dem heylign evangelio: Chumbt zw mir al dy da arbaitn und peswärt sein ... Expl.: pueswärtikait das padt, reu ist dy laugn etc. So vil zw disem mal von dem paw des geistlichn kloster.*
- 3.2 (117v) Üb.: *Nun weyter von dem ambtern oder ambleytn des geystlichn klosters ist zw merkhn.* Inc.: *Das ain fridsams hercz ist ain geistlichs kloster; darinnen ist got selbs der abt, dy vernufft ist äbtassin dy beschaydenhait priorin ... Expl.: wann da selbs wirt got selber in allen dingen sein. Dar zw helff uns Christus der sun Marie, der do lebt und regiirt in ewikayt amen.*
 Ähnliche Fassungen abgedruckt bei Stammeler, Prosa 50. G. Bauer, *Clastrum animae. Untersuchungen zur Geschichte der Metapher vom Herzen als Kloster*, Bd. 1. München 1973, 23f. G. Eis, Zwei unbekannte Handschriften der Allegorie vom Seelenkloster. *Leuvense Bijdragen* 53 (1964) 148–153, hier 151f. – Auch 23 E+ 6, 126v (unvollst.). – 1–2 auch Salzburg, St. Peter, cod. a VI 3, 294v–296v.
- 4 (118r–118v) KLÖSTERLICHE LEBENSREGELN (24 Verse)
 Üb.: *Ain klayne lere volget hie nach und sol sprechen oder gedenken dy geistlich person in dem kloster.* (118v) Inc.: *Zw dienen pin ich komen her / nit daz ich herschen wer ... Expl.: wan durch sölichs sällig leben / wird dyr dy ewig freudt geben. Amen.*
 Auch Salzburg, St. Peter, cod. a VI 3, 296v–297r, u.ö.
 (119r–120v) leer.

28 D 1

DER HEILIGEN LEBEN, WINTERTEIL

Papier. 238 Bl. 288 × 216. Salzburg, Nonnberg, 1453

- B: Wasserzeichen: Waage. Wasserflecken an den oberen Blatträndern, Risse. Lagen: (1+VI)¹³ + 18.VI²²⁶ + (V-1)²²⁹; Reklamanten. Die neue Folierung ist fehlerhaft: sie zählt 33–34 und 226 zweimal und lässt die letzten sechs unbeschriebenen Blätter unberücksichtigt.
- S: Schriftraum zweispaltig: (213–215) × (152–154), mit Tinte gerahmt. 42–47 Zeilen. Bastarda, durchgehend von der Hand des Nonnberger Kaplans Ulrich aus dem Jahr 1453 (s.u. 229va); er schrieb auch 23 E 11.
- A: Rote Überschriften, zwei- bis zwölfzeilige Lombarden mit roten und schwarzen Rankenausläufern, zuweilen mit Erbsschotenfleuronée gefüllt und mit Fratzen verziert.
- E: Spätmittelalterlicher Einband: Rotes Schafleder über Holz mit Streicheisendekor, identisch mit dem der Einbände von 28 D 6 und 28 D 8. VD = HD: Rahmen und Diagonalen aus dreifach gezogenen Streicheisenlinien. Ursprünglich fünf Buckel; der mittlere wurde entfernt. An seiner Stelle nunmehr der Goldstempel des großen Supralibros der Stiftsbibliothek Nonnberg, das die Äbtissin M. Viktoria Anselma Freiin von Ehrenberg 1728 in Wien stechen ließ: Vollbild der hl. Erentrudis, in ihrer Rechten hält sie die Kirche, in ihrer Linken den Hirtenstab; zu ihren Füßen das Stiftswappen: horizontal geteilter Schild, in der unteren Hälfte drei Kugeln. Im breiten Rahmen des hochovalen Stempels Umschrift: *MONAST:S: ERENTRUDIS:NUNBERG:* (vgl. Huemer 3 mit Abb.). Je vier Eckbeschläge. Auf dem VD zwei Schließenbeschläge; zwei Lederschließen mit Metallmontierung. R mit vier Doppelbünden und horizontalen Streicheisenlinien. Papierspiegel.
- G: 2r Besitzvermerk: *Auß der Nunbergerischen Liberey* (17. Jh.); auf dem Spiegel VD alte Signatur *26 E 8* (20. Jh.).
- M: Bairisch-österreichisch.
- L: K. Firsching, Die deutschen Bearbeitungen der Kilianslegende unter bes. Berücksichtigung deutscher Legendarhandschriften des Mittelalters (*Quellen und Forschungen zur Geschichte des Bistums und Hochstifts Würzburg* 26). Würzburg 1973, 77 (Hs. Nr. 60). W. Williams-Krapp, Die deutschen und niederländischen Legende des Mittelalters (*TTG* 20). Tübingen 1986, 225 (Sb1) passim. Lang 35 passim.
- 1 (1ra–229va) DER HEILIGEN LEBEN, WINTERTEIL (Ed.: M. Brand / B. Jung / W. Williams-Krapp, *Der Heiligen Leben, Bd. II: Der Winterteil* [*TTG* 51]. Tübingen 2004; Nennung der Hs. S. XXI)
 (1ra–va) Inhaltsverzeichnis. Üb.: *Hie hebt sich an das register zu dem oben verschriben pûch von erst. Inc.: Von sand Michael ...*
 (2ra) Üb.: *Hie hebt sich an das wintter tail von der heyligen leben. Von erst von sand Michel dem engel. Inc.: Es ligt ain stat in Walchen dy haist Serapis; darinnen was ein reicher man ... Expl.: das er uns hye menschen mache nach seinem lob und uns geb unsers leben ein gucz end und nach disem leben das ewig lebenn amen. Sch.: Anno domini etc. 1453 jare in dye Floriani martiris et socii eius (4. Mai) post meridiem scriptum per me Udalricum Cappellanum ibidem in Nunnburg Salczpurgensis diocesis. Orate pro me peccatore.* Darunter von späteren Händen: 1473. 1453.
 Reihenfolge der Legenden (die in Klammer gesetzte Zahl bezieht sich auf die Zählung in der Textausgabe): 2ra Michael (1). 3va Hieronymus (2). 16rb Remigius (3). 17ra Leodegar (4). 17va Pelagia (5). 19ra Margarethe (6). 19rb Franziskus (7). 23va Thais (8). 24va P. Markus (9). 25ra Dionysius (10). 27ra Eduard (11). 27rb Calixt (12). 27vb Koloman (Üb.: *Von sand kayser Hainreich*) (13). 28vb Gallus (14). 29vb Lukas (15). 30vb Chrysanthus (16). 31rb Ursula (17). 32vb Severus (18). 33rb Severinus (19). 33va Crispinus und Crispinianus (20). 34rb Simon und Juda (21). 34*rb Narcissus (22). 35ra Gereon (23). 35rb Quintinus (24). 37ra Eustachius (25). 39ra Allerheiligen (26). 42rb Allerseelen (27). 44rb Leonhard (28). 45va Vier Gekrönte (29). 46ra Theodor (30). 46va Livinus (Üb.: *Von*

sand Colomanno) (31). 50rb Martin (32). 54rb Briccius (33). 55ra Otmar (34). 55rb Elisabeth (35). 64vb Mariä Opferung (Üb.: *Von unser frawen gepurd*) (36). 68vb Cäcilia (37). 69vb Clemens I. (38). 72vb Chrysogonus (39). 73ra Katharina (40). 85ra Konrad (41). 86rb Gregorius auf dem Stein (42). 91ra Saturninus (43). 91vb Barlaam und Josaphat (44). 98rb Andreas (45). 101vb Eligius (46). 103ra Sola (47). 103vb Barbara (48). 106vb Nikolaus (49). 110rb Mariä Empfängnis (50). 115va Lucia (51). 116va Ottilia (52). 117vb Jodok (53). 121va Wunibald (54). 122va Thomas Ap. (55). 125vb Anastasia (56). 126vb Stephan (57). 129ra Johannes Ev. (58). 132vb Unschuldige Kinder (59). 133rb Thomas von Canterbury (60). 136ra Columbina (61). 138va Silvester (62). 143va Drei Könige (63). 145vb Erhard (64). 147rb Paulus Erem. (65). 147vb Macharius (66). 148va Hilarius (67). 149vb Felix (68). 150va Maurus (69). 150vb Marcellus (70). 151ra Antonius Erem. (71). 152vb Prisca (72). 153rb Fabian (73). 153va Sebastian (74). 155va Agnes (75). 157va Vinzenz (76). 158va Claudius und Castor (77). 158vb Basilius (78). 162ra Johannes Eleemosynarius (79). 164rb Paula (80). 165va Polycarp (81). 166ra Johannes Chrysostomus (82). 169ra Julian (83). 171va Brigitta (84). 172vb Ignatius (85). 174rb Mariä Lichtmess (86). 178vb Blasius (87). 180rb Agatha (88). 181vb Dorothea (89). 184ra Richard (90). 185ra Vedastus (91). 185va Amandus (92). 186ra Savinianus (93). 186vb Euphrosina (94). 190va Valentin (95). 191ra Juliana (96). 194vb Petri Stuhlfeier (97). 196ra Matthias Ap. (98). 197rb Thomas von Aquin (99). 202ra Pontius (100). 203ra Gregor d. Gr. (101). 206vb Longinus (102). 207rb Gertraud (103). 208ra Benedikt (104). 210ra Patricius (105). 211vb Quirinus (106). 213ra Mariä Verkündigung (107). 217va Lucia (109). 219vb Tryphon (110). 220va Karl d. Gr. (111). 223ra Agnes (113). 223vb Marianus (114). 224ra Jakob d. Zerschn. (115). 225va Pastor (116). 226rb Johannes Erem. (117). 226va Arsenius (119). 226*va Agathon (120). 227ra Benedicta (122). 227va Hugo (123). 229ra Willibrord (124). Ad (42): Die Hs. wird genannt von B. Plate, *Gregorius auf dem Stein (Texte zur Forschung 39)*. Darmstadt 1983, 15 (Sb1).

(229vb und sechs ungez. Bl.) leer.

GH

28 D 2

THOMAS PEUNTNER. NIKOLAUS VON DINKELSBÜHL. JOHANNES VON INDERSDORF. HYMNEN UND ANTIPHONEN. MONASTISCHE LEHREN

Papier. 338 Bl. 292 × 215. Bayern / Österreich, 1468

- B: Wasserzeichen: Waage im Kreis: Piccard VI, 354 (1476). Lagen: 3.VI³⁵ + 2. (VI-1)⁵⁷ + 10.VI¹⁷⁶ + V¹⁸⁶ + VI¹⁹⁸ + V²⁰⁸ + 10.VI³²⁸ + (VI-4)³³⁶; Reklamanten; anfänglich mit Textura beschriebene Falze. 1*r Vermerk: *Sextern xxx*. Die letzten vier Blätter der letzten Lage sowie eine weitere Lage am Buchende fehlen ohne erkennbaren Textverlust. Die neue Folierung zählt das erste Blatt und ein Blatt nach 151 nicht. 1* ist lose; es war früher irrtümlich in Cod. 28 D 8 eingelegt.
- S: Schriftraum zweispaltig: (189–191) × (136–139), mit Tinte gerahmt. 32 Zeilen. Regelmäßige Bastarda von einer Hand, 220vb mit 26. 11. 1468 datiert. Die Ober- und Unterlängen der Buchstaben in der ersten bzw. letzten Zeile der Seiten sind häufig verlängert und cadellenartig verziert.
- A: Rote Überschriften, marginal Kapitelzahlen, Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche, Virgeln, ein- bis achtzeilige (Perl-)Lombarden mit floralen Aussparungen, zuweilen mit einfachen Rankenausläufern und floralem Dekor; seltener Cadellen. 47ra, 112vb und 223va Initialen auf viereckigem, mit schwarzem Maiglöckchenfleuronné geschmücktem Grund; 223ra halbseitige Initiale *I* mit Ranken und Spruchband

- (*ave gratia plena*), das sich um den Buchstabenkörper schlingt. Zwei kolorierte Federzeichnungen von Wappen: 1. Spiegel VD (195 × 180): Schwarzer, nach rechts springender halber Panther auf goldenem Grund; darüber Aufschrift: *Rordorfferin*. 2. Spiegel HD (215 × 200): Stehende weiße Raute auf rotem Grund; darüber Aufschrift: *Margrett*. Wie auf dem Spiegel VD ist der Schild mit grünem Akanthus-Rankenwerk und blau-roten Blüten eingefasst.
- E: Spätmittelalterlicher Einband: Rotes Schafleder über Holz mit Streicheisendekor. VD = HD: Ein schmales Streicheisenband rahmt das große Mittelfeld, das durch dreifach gezogene Diagonalen in vier Felder geteilt ist. An den fünf Schnitt- und Eckpunkten je ein Metallbuckel (am VD ist einer ausgebrochen); je zwei Schließenbeschläge und Lederbänder mit Metallmontierung mit floraler Gravur. R mit vier Doppelbünden. Papierspiegel mit Wappen-Exlibris (s.o.).
- G: Als Besitzerin weist sich durch die Wappen auf den Einbandspiegeln Margarethe Rordorfer aus. Sie ist als Konventualin des Klosters zur Zeit der Äbtissinnen Daria von Panichner und Regina Pfaffinger (1484–1514) auf dem Nonnberg nachweisbar. Nach dem Tod ihres Bruders Erasmus im Jahr 1534 fiel das Gut Wiss bei Werfen an das Stift Nonnberg (vgl. Friess 47 und Esterl 89). Ihre Eltern waren vermutlich Hans und Magdalena Rordorfer (vgl. 28 D 11, G). 1*v Schenkungsvermerk: *Das puech hat her geschenckt margret rordarfferin ain kloster fraw auf dem nvnburg dem ganczen convent an sant margrethen abent da man zelt hat nach cristy gepurt mcccc jm 3o jar* (11. Juli 1503). Ihr gehörte auch 23 D 25. Auf dem Spiegel VD Besitzvermerk: *Aus der [...] Liberey* (19. Jh.) und alte Nonnberger Bibliothekssignaturen 2. K. (19. Jh.), 26 E 7 (20. Jh.); 1r moderner Bibliotheksstempel.
- M: Bairisch-österreichisch.
- L: Schnell 216–219 (Hs. S6) passim. Lang 40 passim. S. Abel, Johannes Nider: 'Die vierundzwanzig goldenen Harfen'. Edition und Kommentar (*Spätmittelalter; Humanismus, Reformation* 60). Tübingen 2011, 83, Anm. 126.
- Die Texte 44ra–220vb sind auch überliefert in 28 D 4, 97ra–261ra, und München, Cgm 1151 (vgl. K. Berg, *Der tugenden buoch. Untersuchungen zu mhd. Prosatexten nach Werken des Thomas von Aquin*. München 1964 [MTU 7] 218–224); die Texte 47ra–171vb auch in 23 D 7, 1r–197v; die Texte 221ra–332vb auch in 23 B 10, 1r–191v; die Texte 221ra–336vb auch in Salzburg, St. Peter, cod. a VI 48 und München, Cgm 777, 2r–167r.
- 1 (1*ra–43va) THOMAS PEUNTNER: BÜCHLEIN VON DER LIEBHABUNG GOTTES, zweite Fassung
(1*r) Üb.: *Hye heben sich an dye capitl und das register dits puechleins*. (1*v) Schenkungsvermerk (s.o. G).
- 1.1 (1ra–2vb) Inhaltsverzeichnis. Üb.: *Hye heben sich an dye capitl und das register dits püechleins*. Inc.: *Item das erst capitl sagt wie alle heilige geschrift und alle gepot hangen und beslossenn werden in disen czwain gepoten ...*
- 1.2 (3ra) Büchlein von der Liebhabung Gottes. Inc.: *In aynem warn cristennlichen gelauben in stäter hoffnung und in ainer vollkommen liebe behalt uns der parmherczig got amen. Es spricht ain lerer genannt der gross Albertus in dem puechlein von czwainundvierczig tugenden ...* Expl.: *der da mit got dem heiligen geist herschet ain warer got ewiklichenn amen. Ave.*
(43vb) leer.
- 2 (44ra–219va) SAMMLUNG VON TRAKTATEN UND PREDIGTEN NIKOLAUS' VON DINKELSBÜHL
- 2.1 (44ra) Inhaltsverzeichnis. Inc.: *Das ein mensch genueg thue für sein sundt xxxiii ...*
(46v) leer.
- 2.2 (47ra) Inc.: *Das ein mensch genueg thue für sein sundt da gehort zue rechte peicht und pueß. Von erst ist ze sagen von der rew und ist ze merkchen ...*
Auch 23 D 7, 1r–27v; 28 D 4, 97rb–113rb.
- 2.3 (63ra) Üb.: *Nun wil der maister sagen von der peicht*. Inc.: *Dye peicht ist czwifelltig: dy ain ist dy offen peicht, dy der briester den lewten vor spricht ...*
Auch 23 D 7, 27v–42v; 28 D 4, 113rb–124ra.

- 2.4 (72ra) Üb.: *Nw wil ich sagen ettliche ding, dy den menschen irrent an der peicht und das erst ist dy scham.* Inc.: *Als das ein mensch wänt, er wiß allain sein sündt und es wär im ein schannt, das er dem briester solt sagen sölich gross sündt ...*
Auch 23 D 7, 42v–57r; 28 D 4, 124ra–133ra.
- 2.5 (81rb) Üb.: *Nun wil ich fürpas sagen von der pueß, das dann auch gar not und nucz ist.* Inc.: *Von der puess oder von dem genuegtun umb dy sündt schreibt der maister in dem vierden puech Sentenciarum ...*
Auch 23 D 7, 57r–67r; 28 D 4, 133ra–138vb.
- 2.6 (87va) Üb.: *Nw wil der maister sagen vom widergebn, an das rew und peicht nicht nucz ist.* Inc.: *Von gellten und von widergeben an das rew und peicht nit nucz ist, schreibt Scotus in dem vierden puech Sentenciarum an der xv. underschaid ...*
Auch 23 D 7, 67r–78v; 28 D 4, 138vb–145va.
- 2.7 (94va) Üb.: *Von den wuechtern.* Inc.: *Dy nicht annders haben, dann das sy mit dem gesuech gewunen habent und nichts rechts vertigs, es sey christen oder juden ...*
Auch 23 D 7, 78v–81r; 28 D 4, 145va–146vb.
- 2.8 (96ra) Üb.: *Wie man sol widergeben oder widerchern den schaden, den ain mensch dem andren thuet an der sele, wil der maister von sagen.* (96rb) Inc.: *Es sprechen dy lerer fürpas, man ist auch pflichtig wider zugeben, so ains dampnificiert, das ist, so man ains beschedigt oder schaden tut an der sele ...*
Auch 23 D 7, 81r–83r; 28 D 4, 146vb–148ra.
- 2.9 (97va) Üb.: *Nw wil der maister sagen, wie man sol wider geben den gueten leunnten oder dy ere, dy man den lewten mit nachred abschneidet.* Inc.: *Fürpas sprechent dy lerer, man mues auch widergeben den gueten leunt und dy er, dy man den lewten ab hat genommen ...*
Auch 23 D 7, 83r–90r; 28 D 4, 148ra–152ra.
- 2.10 (102ra) Üb.: *Wie man sol widerpringen oder widergeben den schaden, den ains dem annndern tuet am leichnam unrechtleich.* Inc.: *Nun ist aber ein frag: wann ein mensch beschedigt sein nachsten an seinem leichnam ...*
Auch 23 D 7, 90r–94r; 28 D 4, 152ra–154rb.
- 2.11 (104va) Üb.: *Hye wil der maister sagen, ob der mensch schuldig sey oder nicht seinen veindt liebzuhaben.* Inc.: *Hye ist ein frag, ob wir schuldig sein von götlich gepots wegen lieb ze haben unnsere veindt ...*
Auch 23 D 7, 94r–106r; 28 D 4, 154rb–161rb.
- 2.12 (112va) Üb.: *Nw wil der maister sagen von dem heiligen und hochwirdigen sacrament goczleichnam und merkch das eben.* Inc.: *Da unnsere herr Jesus Christus nu von diser wolt schaiden (!) nach der sichtigen gegenwürtichait ...*
Auch 23 D 7, 106r–124r; 28 D 4, 161va–171vb.
- 2.13 (124va) Üb.: *Aber ein wenig von dem sacrament.* Inc.: *Sich sol nyemant verwundern, das das prot verwandelt wirt in den leichnam Cristi und der wein in das pluet Christi ...*
Auch 23 D 7, 124r–129v; 28 D 4, 171vb–174vb.
- 2.14 (127vb) Üb.: *Warumb man got sol liebhaben und was in ist lieb haben, das hat der maister predigt an sand Jacobstag.* Inc.: *Als da geschriben stet Mathei: zw ain czeiten fragten dy gleichsner unseren herren und ein maister in der ee versuecht in und sprach ...*
Auch 23 D 7, 129v–143r; 28 D 4, 174vb–182rb.
- 2.15 (136rb) Üb.: *Nw wil der maister sagen, was got sey lieb haben über alle ding und wie man das tuen sol etc.* Inc.: *Nwn wil ich sagen was sey got lieb haben und was ist in lieb haben über allew ding ...*
Auch 23 D 7, 143r–150v; 28 D 4, 182rb–187rb.

- 2.16 (141va) Üb.: *Ob man got mag liebhaben darumb, das er uns das himelreich geb, das merkt vleissigklichen.* Inc.: *Nw ist ein frag und möcht ein mensch sprechen: Ir habt uns yecz unndersagt, man sol got nur lieb haben durch sein selbs willen ...*
Auch 23 D 7, 150v–157v; 28 D 4, 187rb–191va.
- 2.17 (146ra) Üb.: *Nun wil der maister sagen von dem dritten gepot, das da sagt von dem heiligen feirtag das merkh.* (146rb) Inc.: *Das dritt pot ist oder das dritt pot wirt gepoten mit den daygen worten, als geschriben stet an dem puech des ausgang am xx tail ...*
Auch 23 D 7, 157v–181r; 28 D 4, 191vb–206va.
- 2.18 (161ra) Üb.: *Von den xl tügen der vasten wie man dy vasten sol und wer do vastenn sol sült ir mit vleys merkchen und volbringen.* Inc.: *Es ist zumerken, wer dy xl tag der heiligen vasten hat aufgesezt und warumb sy sey aufgesezt und mit wew man dy vasten pricht und nit pricht ...*
Auch 23 D 7, 181r–197v; 28 D 4, 206va–216vb.
- 2.19 (171vb) Üb.: *Nun wil der maister sagenn von dem petten und das merkt eben.* Inc.: *Eyn yeder mensch sol gern und offt pettenn; das hat uns unnser herr Jesus selber gelernt, als geschriben stet Johannes am xij tail ...*
In 23 D 7 bricht der Text 197v durch Blattverlust ab. 28 D 4, 216vb–230ra.
- 2.20 (186rb) Üb.: *Dye gegenburdig matery von dem haylsamen sterben besleust in ir vier stukhl; das erst ist, wes der chrannkh mensch in sein nöten sol ermont werdenn ... dy vier stukhl dy melt der wirdig lerer Johannes Gerson canczler von Paris.* Inc.: *Pey dem ersten stukhlein ist zu merkchen mit vleyß, das der krankh mensch amb erstenn gar treulich ermont sol werdenn ...*
Sterbebüchlein mit Einbeziehung der Ars moriendi aus Johannes Gersons ‘Opus tripartitum’. 186rb–192va ist identisch mit Thomas Peuntners ‘Kunst des heilsamen Sterbens’ (Ed.: Rudolf 19,5–41,19; 43,25–45,45). – Auch 28 D 4, 230ra–239vb.
- 2.21 (197rb) Üb.: *Nun wil der maister sagen von dem jungsten gericht, das merkcht eben.* Inc.: *Hye ist zu merkhen, als dy lerer schreybent in dem vierden puech Sentenciarum an dem xlij underschaid ...*
Auch 28 D 4, 239vb–242va.
- 2.22 (200rb) Üb.: *Nu wil der maister sagen von der pein der hell, das merkcht.* Inc.: *Hye ist zw merken das gar vil pein sind in der hell und besonderleich hat der maister hye gesagt von newn besund (!) besundern peyn, dye in der hell sind ...*
Auch 28 D 4, 242va–244va.
- 2.23 (202va) Üb.: *Nun wil der maister sagen von den frewden dy zu himel ist, daz merkh.* (202vb) Inc.: *Hye ist zu merkchen als sanctus Thomas und Augustinus und Wilhelmus und dy anderen lerer schreybent über das vierd puech Sentenciarum ...*
Auch 28 D 4, 244va–249ra.
- 2.24 (207va) Üb.: *Nun wil der maister sagen, wie man got dem herrenn dankchen süll etc.* Inc.: *Möcht ein mensch sprechen: wie sol man got dancken oder was ist dancknämkait; da ist zu merken: Als man das nymbt aus der lere (207vb) Seneca und besunder aus der ler sancti Thome ...*
Auch 28 D 4, 249ra–253va.
- 2.25 (212va) Üb.: *Nun wil der maister sagen von der gedultichait und das merkt eben.* Inc.: *Es ist zu merkhen, als dy lerer sprechent, das den menschenn offt wirt geben truebsal an ir schuld sunder durch an (!) guet maynung ...*
Auch 28 D 4, 253va–258rb.
- 2.26 (217va, unmittelbar anschließend) Inc.: *Das wir aber dest mer begier habenn zu der selben englischenn geselschafft so wil ich ein wenig schreybenn von den newn kör der*

engel. (rot:) *Und ist zu merkchen, als spricht der lerer sant Augustinus, wie dy engel in dem himel contemplirn ...*

Auch 28 D 4, 258rb–260ra.

- 3 (219va–220vb, unmittelbar anschließend) HYMNEN UND ANTIPHONEN
- 3.1 (219va) Ambrosianischer Lobgesang, dt. Inc.: *Wir loben dich got, wir veriehenn dich herrenn, dich lobt als erdtrich ein ewigen vater ...*
Auch 23 D+ 30, 197r; 28 D 4, 260ra–rb.
- 3.2 (220ra) ‘Ave maris stella’ (AH 51, 123), dt. Üb.: *Das obgeschriben lobgesangk singt man in der metten und haist te deum laudamus. Hernach stet der ympnus von unnsere lieben frawn Ave maris stella etc.* Inc.: *O dw innikliche mueter gottes Maria, ein scheinleicher stern aller welt ...*
Auch 28 D 4, 260rb–vb.
- 3.3 (220rb) Antiphon ‘Haec est dies’ (CAO 2297), dt. Üb.: *Ein schone antiffen an unser frauen tag in der vasten.* Inc.: *Das ist der tag den got hat gemacht, hewt hat got seins volks not angesehen und hat im losung gesannt ...*
Auch 28 D 4, 260vb.
- 3.4 (220va) Antiphon zum Fronleichnamfest ‘O sacrum convivium’, dt. Üb.: *Eine schöne antiffen von gots leichnam.* Inc.: *O heilige wirtschafft in der Christus wirt empfangen, der marter gedächtnuss wird geüebt, sein gnad wird erfüllt ...*
Auch 28 D 4, 260vb–261ra.
- 3.5 (220va) Antiphon ‘Media vita in morte sumus’ (CAO 3732), dt. (Ed.: Klapper IV, 320). Üb.: *Dy antiffen Media vita.* Inc.: *Mitten im leben sey wir im tod. wen suech wir? ein helffer, nur dich herr ...*
Auch 28 D 4, 261ra.
- 3.6 (220va) Üb.: *Collecten umb all gelaubig sel.* Inc.: *Got schepfer und erlediger deiner dienner und dienerin in aller glaubhaftigen, dy do gestorben sind, den gib ablas ...* (220vb)
Sch.: *Anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo vicesimasexta die mensis Novembris finitus et sine manibus scriptus est liber iste etc. Ave gracia plena.*
Auch 28 D 4, 261ra.
- 4 (221ra–327rb) JOHANNES VON INDERSDORF: VON DREIERLEI WESEN DER MENSCHEN (Ed.: Haage 278–455, mit Nennung der Hs. S. 219, Anm. 4, mit den Olim-Signaturen 23 C 3 und 26 E 7)
- 4.1 (221ra) Inhaltsverzeichnis. Üb.: *Anno domini M^oCCCC^oxlviij ist gemacht dits puech von dreyerlay wesen der menschen ...* Inc.: *Von dreyerlay wesen der menschen und das erst wesen bedewt uns Lazarus ...*
(222rb–vb) leer.
- 4.2 (223ra) Von dreierlei Wesen der Menschen. Inc.: *Jesus du heiliger hochwirdiger nam du pist allen andechtigen menschen oder herczen süeß ze hören ...* Expl.: *da er sprechen wirt: kumbt her zu mir ir gesegeten meines vaters in das reich, das euch von ewikait beraitt ist. Amen.*
- 5 (327va–329rb) ANTIPHONEN UND HYMNUS FÜR ADVENT BIS LICHTMESS, dt.
- 5.1 (327va) Die zwölf O-Antiphonen zum Advent. Üb.: *Hye hernach sind dy czwelif antiffen, dy man singt über Magnificat und hebt man sy an an sand Lucein tag.* Inc.: *O ewige weishait die du ausgangen pist aus dem mund des aller höchsten ...*
Vgl. 23 A 4, 113r.
- 5.2 (328rb) Fünf Antiphonen zur Christnachtsvesper. Üb.: *Das sind fünf antiffen, dye singt man über psalm zu der vesper an der Crist nacht.* Inc.: *Judea und Jerusalem ir sult euch nicht fürchten ...*

- 5.3 (328va) ‘Christe redemptor omnium’ (AH 51, 50), dt. Üb.: *Sequitur Criste redemptor omnium. Das lobgesang singt man an dem Cristtag an dem anfanck der mettenn. Inc.: O Criste du erlöser aller welt dw ainiger sun des vaters ...*
- 5.4 (329ra) Fünf Antiphonen, vom Christtag bis Lichtmess zu singen. Üb.: *O admirabile etc. Dye fünf antiffen singt man von der gepurd Cristi und von seiner gepererin vom Cristag pys liechtmeß. Die erst. Inc.: O wunderlicher wechsel: der schepffer des menschlichen geslächcz hat an sich genomen einen geseletten leib ...*
1–4 vgl. P.-G. Völker, Die deutschen Schriften des Franziskaners Konrad Bömlin (MTU 8). München 1964, 84 (ÜL).
- 6 (329va–332vb) JOHANNES VON INDERSDORF: TOBIASLEHRE MIT FÜRSTENLEHREN (Ed.: G. Eis, Die Tobiaslehre des Johannes von Indersdorf. *Neophilologus* 47 [1963] 198–209)
Üb.: *Merck da dy lere sand Thobias, dye er gelernet hat seinen sun. Inc.: Also redt Thobias zu dem lesten mit seinem sun: Dw mein lieber sun hör dise wort aus meinem mund ... Expl.: solich haben von yrer chind wegen mer laid dann frewd hye in diser czeit.*
Auch München, Cgm 744, 161r–164v (Schneider, München V/5, 228 mit ÜL). – Vgl. B. Haage, in: ²VL IV, 649.
- 7 (332vb–336vb) SPRUCHSAMMLUNG ÜBER EIGENBESITZ UND GEHORSAM IM ORDENSLEBEN
- 7.1 (332vb) Üb.: *Merck von der aygenschaft der chloster person. Inc.: Sand Benedict in seiner regel in dem xxxij (333ra) capitl und spricht: Vor allenn dingen dye sundt der aygenschaft sol abgeschniten werdenn ...*
- 7.2 (335va) Üb.: *Merkh von der gehorsam. (335vb) Inc.: Von der gehorsam schreibt sand Bernhart, dye wir gaistlich person schuldig sein ze halten gen unnsern obern an gottes stat ... Expl.: vil (336vb) mer sullen wir arm und dürftig dy grossen tugent der gehorsam vestigklich behalltenn etc. (rot:) deo gracias etc.*
1–2 vgl. 23 B 6, 147v. – B. Haage / Ch. Stöllinger-Löser, in: ²VL VII, 848.

GH

28 D 3

BENEDIKTINERREGEL MIT AUSLEGUNG. PS.-HIERONYMUS

Papier. II+123 Bl. 291 × 217. Salzburg, Nonnberg, 1490

- B: Papier, nur Vor- und Nachsatzblatt aus Pergament. Wasserzeichen: Waage im Kreis, ähnlich Piccard V, 268 (1458[!]); letzte, unbeschriebene Lage und Spiegel HD: Ochsenkopf mit Augen und Blütenstange, nicht bei Piccard nachgewiesen. Lagen: 1+ (I–1) + 11.V¹¹⁰ + VI + 1; rote Lagenzählung *l* (1r) – 8 (71r), Lagenblattzählung *l–5* (91r–95r, 101r–105r), Reklamanten. Zeitgleiche rote Folierung *i–Cx* berücksichtigt Vor- und Nachsatzblatt, das erste Papierblatt (Inhaltsverzeichnis) und die letzte unbeschriebene Lage nicht.
- S: Schriftraum: (211–213) × (144–147), 1*r–v und 105r–106v durch zusätzliche Kolumne für die Kapitelzahlen auf (154–163) erweitert, mit zweifachen Tintenlinien gerahmt. 40 Zeilen, nur 1r wegen des Textbeginns in großformatiger Textura semiquadrata 38 Zeilen; Tintenlinien, Punktorium. Formierte Bastarda von einer Hand aus dem Jahr 1490 (s. u. G).
- A: Rote Überschriften, *Textus-* und *Glosa-*Verweise, Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche, Kapitel- und Abschnittszählung, vier- bis fünfzeilige (Perl-)Lombarden, zuweilen mit einfachem Fleuronné, 83v mit Frauengesicht geschmückt. 82v siebenzeilige Initiale *B* mit rot/blau gespaltenem Buchstabenkörper und reichem Maiglöckchenfleuronné gefüllt, mit grünem Fleuronné und Profilfratze in der Manier Ulrich Schreiers konturiert. Zwei historisierte Initialen: 1r neunzeilige Initiale *E* aus grünen Akanthusblättern in rosa Rahmen auf Blattgoldgrund. Der Buchstabenkörper ist zweigeteilt: Im oberen Teil

thronender hl. Benedikt mit Nimbus aus Blattgold, Stab, Infel, geöffnetem Buch und Schriftrolle *vite districte da nobis vim benedictę*; im unteren Teil eine Nonne, flankiert von zwei Mönchen, die ein Buch in Händen halten. Blauer Hintergrund mit goldenen Sternen. Aus dem Rahmen wächst eine Tierfratze, aus deren Maul grüne und blaue Akanthusblattranken, die in violetten Blüten enden. 81r zehnzeilige rosa gerahmte, blau-violette Initiale *D* aus Akanthusblättern. Im Mittelfeld bilden mehrfarbige Akanthusblattranken eine Achter-Schleife. In der oberen der hl. Hieronymus mit goldenem Nimbus in weißem Kleid, rotem Mantel und Kardinalshut. Er reicht der in der unteren Schleife dargestellten Jungfrau Eustochius in braunem Kleid, weiß-grauem Schleier und goldenem Nimbus ein grün gebundenes Buch. Beide Personen in Halbkörperdarstellung. Weißer Hintergrund mit goldenen Sternen, in den Ecken grüne Akanthusblätter. Vom Buchstabenkörper ausgehend grüne Blattranken, die in einer altrosa Blüte enden. Schuller-Juckes 32f. und Kat. 89, S. 190, weist die Ausstattung einem Mitarbeiter / Nachfolger Ulrich Schreiers zu.

- E: Spätmittelalterlicher Einband: Rotgefärbtes Schafleder über Holz mit blindem Streicheisendekor und Golddruck. VD = HD: Breiter Rahmen aus dreifach gezogenen Streicheisenlinien; ebensolche bilden im großen Mittelfeld ein Rautenmuster. In der Mitte das in Gold gepresste große Supralibros der Stiftsbibliothek Nonnberg (vgl. 28 D 1). Von den ursprünglich fünf Buckeln wurde jeweils der mittlere entfernt, um für das Supralibros Platz zu schaffen. Je zwei Schließenbeschläge sind ausgebrochen; später wurden je zwei Schließenbänder aus Leder in die Deckeln verpflockt. R mit vier Doppelbänden; lederumstochenes Kapital. Papierspiegel.
- G: Schenkungsvermerk auf der Verso-Seite des Vorsatzblattes: *Das puech hab ich schreibem (!) lassen vnd geschennckt meinen lieben Swestern auff dem Nunburg. Barbara Schedlingerin dye Zeitt Techanttin Anno dominj etc. Im lxxx Jar. Barbara Schedlinger scheint in der Liste der Konventualinnen unter der Äbtissin Daria von Panichner (1484–1505) auf; ihr Vater (?), Hans Schedlinger, war Pfleger zu Glanegg (Salzburg) und ist in den Jahren 1456–1459 als Beisitzer und Rechtssprecher bei Lehengerichtssitzungen urkundlich belegt (vgl. Lang 55, Anm. 102). Unter der Jahreszahl neuzeitliche Transkription in arabischen Ziffern: 1400, mit Bleistift verbessert zu 1490. 1r Besitzvermerk: *Auß der Nunbergerischen liberey* (17. Jh.). Alte Bibliothekssignaturen auf der Verso-Seite des Vorsatzblattes: *12. K. 3. Abth.* (19. Jh.) und auf dem Spiegel VD: *26 E 9* (20. Jh.).*
- M: Bairisch-österreichisch.
- L: Tietze, Illumierte Hss. 87, Nr. 117; Tietze, Denkmale 187, Nr. 9, jeweils mit Olim-Signatur 26 E 9. Niiyama 113f. Lang 55 passim. T. Tanneberger, „... usz latin in tutsch gebracht ...“. Normative Basistexte religiöser Gemeinschaften in volkssprachlichen Übertragungen. Katalog – Untersuchung – Fallstudie (*Vita regularis*. Abhandlungen 59). Berlin 2014, 112f. (Nr. 56).
- 1 (1*r–80r) BENEDIKTINERREGEL MIT AUSLEGUNG
 (1*r–v) Inhaltsverzeichnis. Üb.: *Das ist die tafel der capitel des heiligen sand Benedicten regeln nach der ordnung wo und in welcher zall ein yedleichts capitel stee*. Inc.: *Von den vier geschlächten oder undterschaidung der münich i ...*
 (1r) Üb.: *Hye hebt sich an ein auslegum (!) oder ein kurzze der maynung über dye regel dez heiligen herren und vater s. Benedicten*. Inc.: *Eya ir aller liebsten brüder oder alle die, die disew welt begeren ze versmähen und ir hercz und gemüet auff zw got wellen erheben ...* Expl.: *den werden offenwar die ewigen reich und werden mit got und mit allen seinen heiligen ymmer und ewichleichen leben amen*. Sch. (rot): *Das ist war und gut zw ainem heiligen leben. Benedicat deus ostendam vite dic nobis Christe venite*.
 Vgl. 23 C 9, 1r. – Die Hs. ist genannt von W. Stammeler, in: ¹VL I, 144 (mit Olim-Signatur 26 E 9). E. Petri / J. E. Crean, Handschriftenverzeichnis mittelhochdeutscher Benediktinerregeln bis 1600. *Regulae Benedicti Studia. Annuarium Internationale* 6/7 (1977/1978) [erschienen 1981] 151–154, hier 154 (Nr. 51). F. Simmler, Zur deutschsprachigen handschriftlichen Überlieferung der Regula Benedicti. *Regulae Benedicti Studia. Annuarium Internationale* 16 (1987) [erschienen 1989] 137–204, hier 163 (Nr. 59) und passim. Möllmann, Profeßformel 282f. und 284 mit Anm. 57 („augenfällige textliche Übereinstimmungen mit der in St. Peter entstandenen Handschrift a VIII 13a“). Möllmann, Zur Edition 600. ‘Benediktinerregel’ (Korr./Nachtr.), in: ²VL XI, 237 (mit Olim-Signatur 26 E 9).

(80v) leer.

- 2 (81r–108v) Ps.-HIERONYMUS: REGULA MONACHARUM AD EUSTOCHIUM, dt.
 Üb.: *Hie vengt sich an dy vorredt sand Jeronimus auff dy regel, die er den klosterjuncchfrawn hat geschriben. Inc.: Den erhalteten leichnam in den glideren, der nun naigt zu der erdt, aus der er gangen ist und mich alten mit gerunczem antlicz, der nun pin ain wunder der natur ... Expl.: und das ir nicht sucht in auswendigen dingen; das alter eures andachtigen Jeronimi helfft mit eurem heiligen gepett. Sch.: Also endt sich dye regel des heiligen lerer sand Jeronimus, die er den junckfraw zu Wethlehem Ewstochium und iren gespilen geben hat.*

Auch Salzburg, St. Peter, cod. a II 9, u.ö. – Vgl. K. Ruh, in: ²VL III, 1226f. (ohne diese Hs.).

(109r–110v und weitere 13 ungez. Bl.) leer.

GH

28 D 4

THOMAS PEUNTNER. NIKOLAUS VON DINKELSBÜHL. HYMNEN UND ANTIPHONEN. TRAKTAT VON DER EINGEGOSSENEN LIEBE

Papier. 276 Bl. 287 × 214. Salzburg, um 1465

- B: Wasserzeichen: Waage im Kreis: Piccard V, 382 (1465), Waage im Kreis mit Stern (letzte Lage): Piccard V, 393 (1467), Ochsenkopf mit Blütenstange (nur Spiegel VD): Piccard XIII,709 (1467–1468). Lagen: 23.VI²⁷⁶; Lagenzählung 2_o (24v) – 8_o (96v). Die neue Foliierung ist fehlerhaft: Sie berücksichtigt ein leeres Blatt nach 96 nicht und springt von 119 auf 121. Auf 275r wurde ein Papierblatt (83 × 125) aufgeklebt (s.u. G).
- S: Schriftraum zweispaltig: (202–204) × (135–141), mit Tinte gerahmt. 36–41 Zeilen. Bastarda von zwei Händen, 2. Hälfte 15. Jh.: 1. 2ra–96vb; 2. 97ra–275ra; dieselbe Hand schrieb auch 23 D 7.
- A: Rote Überschriften, Marginalien, Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche, Paragraphenzeichen, Virgeln, Satzmajuskeln, zwei- bis fünfzeilige (Perl-)Lombarden.
- E: Spätmittelalterlicher Einband: Rotgefärbtes Schafleder über Holz mit blindem Streicheisendekor. VD = HD: Breiter Rahmen aus schmalen Streicheisenbändern. Das Mittelfeld ist durch dreifach gezogene Diagonalen und ein Rautenband in zwölf Felder geteilt. Je vier Eckbeschläge (am VD ist einer ausgebrochen) und Mittelbuckel in Blütenform; je zwei Schließenbeschläge, Lederschließenbänder mit Metallmontierung. R mit vier Doppelbünden. Papierspiegel.
- G: Spiegel VD Pfandvermerk: *Item Ich Martein Rautter hab her (!) vreichen vicari zw sekirchen gelichen auf das gegenwirdig puch vier Reinisch guldein* (Bastarda, 3. Drittel 15. Jh.). Der vermutliche Erstbesitzer der Handschrift war Ulrich, Pfarrvikar von Seekirchen am Wallersee (Land Salzburg); ihn mit dem 1394 bezeugten Pfarrer Ulrich von Seekirchen zu identifizieren (so Schnell 102), ist auch aus chronologischen Gründen nicht wahrscheinlich. Ob er das Pfand auslöste, ist nicht bekannt. Der Pfandleiher, Martin Rautter, entstammte einer angesehenen Salzburger Familie, von der im 15. Jh. vier Träger des Namens Martin urkundlich gesichert sind. Aller Wahrscheinlichkeit nach war es Martin Rautter d. J. († 1480), der seit 1450 das Amt des Pflegers von Radeck (heute zur Stadt Salzburg gehörig) innehatte, von 1467–1472 Stadtrichter von Salzburg und mit Anna Keuzel, der Schwester des späteren Abtes von St. Peter, Rupert Keuzel, verheiratet war. Aus seinem Besitz sind noch vier weitere Handschriften erhalten geblieben (München, Cgm 295, Cgm 337, Cgm 386 und Salzburg, St. Peter, cod. b III 13 [vgl. Schnell 103f.]). Spiegel HD: Schenkungsvermerk: *Das puech hatt der er wirdyg frum herr her lyennhartt peirll dye czeit taymherr und techanntt czw sallczpurg gebm der barbara sstrasserin cklosster frau auf dem nvnbnvrg ym dritten yar gesschehen* (ungelenke Bastarda, Ende 15., Anfang 16. Jh.).

Leonhard Peurl, der einem steirischen Rittergeschlecht bei Spannberg (Graz) entstammte, ist urkundlich 1470 als Student in Wien, seit 30. 10. 1494 als Domherr und seit 19. 2. 1496 als Domdekan in Salzburg nachgewiesen. Später (nach dem 9. Mai 1498) bekleidete er das Amt des Offizials und Generalvikars, am 26. 11. 1508 wurde er zum Bischof von Lavant geweiht; † 1536 in St. Andrä (Schnell 104). In den ersten Monaten des Jahres 1498 dürfte also Leonhard Peurl die Handschrift der Nonnberger Konventualin Barbara Strasser geschenkt haben. Eine Nonne dieses Namens ist erstmals während der Amtszeit der Äbtissin Anna von Geyganter (1433–1439) nachweisbar, weiters unter den Äbtissinnen Agatha Haunsperger (1446–1484) und Regina Pfaffinger (1505–1514). Ob es sich dabei um ein und dieselbe Person handelt, muss aufgrund der großen Zeitspanne in Zweifel gezogen werden. Mit großer Wahrscheinlichkeit entstammte sie einer Salzburger Bürgerfamilie, deren Mitglieder im 15. Jh. als erzbischöfliche Beamte und Mitglieder des Salzburger Landtages tätig sind; eine unmittelbare Verbindung zum Nonnberg ist durch Hans Strasser nachgewiesen, der im Jahr 1500 Mitglied der Nonnberger Bruderschaft war (Lang 110). – Besitzvermerke: 1. Ein 275r aufgeklebter Zettel (83–84) × (122–126), s.u., von derselben Hand, die den Schenkungsvermerk schrieb; 2. 1r *Monastery sanctae Erentrudis* (17. Jh.); darunter alte Bibliothekssignatur 2. K. (19. Jh.). Weitere Olim-Signaturen auf dem Spiegel VD: 27 D 4, 26 E 2 und 23 C I (alle 20. Jh.).

M: Bairisch-österreichisch.

L: Schnell 100–105 passim (Hs. S1). Lang 23, Anm. 5, passim.

(1r) Besitzvermerk (s.o.), (1v) leer.

1 (2ra–96va) THOMAS PEUNTNER: CHRISTENLEHRE

1.1 (2ra) Dekalogerklärung. Üb.: *Chüm heyliger geyst erfülle dye hercze (!) deyner gelawbigen und erzünde in in das fewer deyner liebe etc.* Inc.: *Das sind dy heyligen zehen gebot dy unns menschen der almechtig got geboten hat, also das wir nicht allein mit den unnd in den underweist werden, was wir süllen thuen oder vermeyden ...* Expl.: *wie wol das ist das er nicht als swerlichen gepeynigt wirt mit phindlicher pen als ob er sew oder menigew übervaren hiet etc.*

1.2 (14vb) Vom Gebet. Üb.: *Nach der endung der zehen gebott vindest dw hye kürzlich hernach geschriben ein schöne matery von dem gebett in der gemayn und darnach besunderbar von dem heyligen Pater noster wie er in süben tayl und artykl getaylt ist.* (15ra) Inc.: *Hernach vindet man etwas churzlichen geschriben von dem gebett in der gemayn ... Der lerer Augustinus redt von dem gebett alzo: So des mensch gebett rayn und kewsch ist ...* Expl.: *so verdyent er von got darumb ein ewigen lonn und macht ym sein gebett gar fruchtber.*

1.3 (18vb) Vaterunser-Auslegung mit Vaterunser. Inc.: *Vil gueter und andechtiger gebett vindt man geschriben, aber über alle gebet ist der heylig pater noster ...* Expl.: *und ist als vil gesprochen amen des wier gebeten haben das geschech.*

(32rb) Vaterunser. Inc.: *Vater unns der dw bist in den hymeln ...*

1.4 (32rb) Ave Maria mit kurzer Auslegung. Inc.: *Gegrüezzet seystu Maria vol der genaden ...* (32va) Inc. der Auslegung: *Es ist zu merkchen das dy rain und chewsch junkfraw Maria dy mueter unnsers lieben herren Jesu Christi nicht allain ist von got gesegent über all frawn ...* Expl.: *Aber dy wortt Jesus Christus als man spricht, hat dartzu gesezt ain babst.*

1.5 (32va) Apostolisches Glaubensbekenntnis mit Ermahnung, es zu lernen. Üb.: *Der gelawb. Inc.: Ich gelaub in got vater almechtigen schepfer hymels und der erden ...*

(32vb) Ermahnung. Üb.: *Von dem gelawben.* Inc.: *Dye zwelif stukh des heyligen christenlichs gelauben den dye heyligen zwelifpoten haben gemacht, ist ein yeslicher mensch phlichtig zu gelauben ...* Expl.: *wenn er ein gruntvest ist aller tugenthafter werich und an in mag nyemant got gevallen etc.*

1.6 (33ra) Von den sieben Todsünden. Üb.: *Von der hochvart.* Inc.: *Dye hochvart ist dy erst todsunde; von der spricht der lerer Gregorius an dem buech der syten ...* Expl.: *und da-*

- rumb, das man dy erkenn und bas vermeyden müg, sind sy da hie chürzlichen beschriben etc.*
- 1.7 (41ra) Von den neun fremden Sünden. Üb.: *Von den newn frömdn sunden*. Inc.: *Under den newn frömden sunden ist dy erst da hie alzo benennet. Welicher mensch sündliche und boze werch mit den anndern schafft zu thuen ...* Expl.: *mit ernst den willen und fürsacz hab inn genueg ze thun zu füeglicher zeit und statt etc.*
- 1.8 (41vb) Von den acht Seligkeiten Üb.: *Dy acht seligkait*. Inc.: *In den (!) ewangely das man lissst an aller heyligen tag und stett geschriben Mathei an dem funfften capitl, benennet unser lieber herr Jesus Christus acht seligkait ...* Expl.: *got damit zu gevallen und uns ze verdyenn (50rb) dye ewig seligkait amen etc.*
- 1.9 (50rb) Von den Werken der Barmherzigkeit. Üb.: *Von den werchen der heyligen barmherzigkaitt*. Inc.: *Die werich der barmherczigkait sind zwivalentig: das ist leyblich und geystlich ...* Expl.: *darumb wil ich alhie nicht mer da von schreyben durich churcz willen.*
- 1.10 (50va) Von den fünf Sinnen. Üb.: *Von den funf synnen*. Inc.: *Wye woll das ist, das der listykait des bozen geist manigerlay sind, yedoch über all sein vergifft ...* Expl.: *das er sein funf syn in gueter huet hab und besonderlich das gesicht etc.*
- 1.11 (50vb) Büchlein von der Liebhabung Gottes (1. Fassung, 18 Kapitel. Die Vorrede ist hg. von Schnell 291). Üb.: *Da hie hernach vindestu ain guete matery geschriben von der lieb gottes mit ettlichen capitelen*. Inc.: *In aynem waren kristenlichen gelawben ... Wye woll wir aynfaltig briester von meyner grozzen unverstentnuz wegen vill nottürftiger wer ...* Expl.: *dye da in dem ewigen leben yeczso und ewigklichen erboten wirtt irem lieben kind (76va) unserm herren Jesu Christo, der do mit got dem vater und got dem heyligen geyst lebt und herscht ain warer got ewigklichen amen.*
- 1.12 (76va) Die 15 Zeichen göttlicher Liebe. Inc.: *Dye lieb gottes über alle ding wer sey recht nuzen und brauchen chan macht den mennschen ain geruebts gemüet ...* Expl.: *des sy hoffet und das sy gelawbet und wartet und beytt sy geduldigklich etc. etc. etc.*
1–12 in abweichender Abfolge auch 23 E 11, 2v–101v.
- 1.13 (77rb) Beichtbüchlein (Ed.: Haberkern 143–186, Nennung der Hs. S. 76). Üb.: *Merkh ain guete haylsame matery von der beychtt*. Inc.: *In aynem waren christenlichen gelawben ... Wer von dem tod der sünden zw dem stand des hayls und der genaden ersten will ...* Expl.: *Aber söliche ding enphilich ich sölichen wolbedachten und gesunden herczen dy außwendig vil kunnen klawben etc.*
(84vb) Üb.: *Von den umbstenden der sünden*. Inc.: *Dye lerer sprechent das nicht genueg sey so ein mensch beycht sein sündt, er mueß auch beychten dye umbstent, dy sein sünd beswert habent ...* Expl.: *Und aus dem ebenbild mag ain mensch bey im selbs auch ander ebenbyld erkennen etc.*
(89rb) Üb.: *Von dem anefang der beycht*. Inc.: *Seyd aber der almechtig got unns gar rechtlichen möcht lazen sterben in unnsern sünden und des nicht thuet ...* darin:
(90ra) Üb.: *Zwo guett christenlich lere*. Inc.: *Wer da wil vor sünden wol behuet werden und auch vor sunden schier erledigt werden unnd seyner sünden wol bedenken, (90rb) der sol in gueter gewonhait hallten zwo guet ler ...*
Die Hs. ist genannt von Schnell 14.
- 1.14 (91vb) Weitere Lehren. Üb.: *Merkh ain guete lere*. Inc.: *O ir allenliebsten brüeder und swester in Christo Jesu unnserm herren secht und merkt mit den augen ewers herczen ...*
(91vb) Üb.: *Ein guete vermanung*. Inc.: *Liebe kinder des sult ir nicht vergezzen, das unser yeglichs nichczs bracht hat in dy gegenwurtig werlt ...*
(92ra) Inc.: *Welicher mensch begert das er stetigklich wolgeschikt sei zw dem dinst gottes und zu gueten werchen, der leß geren oder hör geren lesen oder bredigen das gots wartt ...*

(92rb) Üb.: *Merkh mit vleis. Inc.: Welich menschen nicht geren lesen oder hören lesen oder bredigen das gotswartt ist an allen zweyfel ain zaichen das sy ires ewigen hayles nicht achten ...*

(92rb) Üb.: *Ein guete vermonung. Inc.: Auch ir aller lieben brueder und swester in Christo (92va) Jesu unnserm herren wisset das gar ain haimliche unnd lystige betrieg-nütze des laydigen veindt ist ...*

Auch 23 E 11, 104v–106r.

- 1.15 (93ra) Üb.: *Ein guete matery von der e. Inc.: Eyn yeder mensch scholl mit vleis behalten dye gebot der christenlichen chirichen und sich huetten vor (93rb) sünden als lieb im ist das hail seyner seel ... Expl.: Als das wasser leschet das fewer alzo das almusen leschet dy sünde amen.*

(1 ungez. Bl.) leer.

- 2 (97ra–260ra) SAMMLUNG VON TRAKTATEN UND PREDIGTEN NIKOLAUS' VON DINKELSBÜHL (97ra) Register. Üb.: *Hye ist zemerckhen was in dem nachgeschriben puech geschriben stet ... Dy erst materi sagt von der rew ...*

(97rb) Üb.: *Von der rew. Inc.: Das ein mensch genueg thue für sein sündt da gehört czue rechte peicht und puess ... Expl.: sunder in der heiligen gemeinschaft der christenheit (260ra) will ich dich loben dw aller wirdigistew heiligew ungetailte drivalentichait unnd sprechenn.*

Zu den einzelnen Texten vgl. 28 D 2, 44ra–219va; bis 216va auch 23 D 7, 1r–197v.

- 3 (260ra–261ra, unmittelbar anschließend) HYMNEN UND ANTIPHONEN (260ra) *Te deum laudamus*, dt. (260va) 'Ave maris stella', dt. (260vb) Antiphon 'Haec est dies', dt. (260vb) Antiphon zum Fronleichnamfest 'O sacrum convivium', dt. (261ra) Antiphon 'Media vita in morte sumus', dt. (261ra) *Collecten umb all gelaubig sel.*

Zu den einzelnen Texten vgl. 28 D 2, 219va–220vb.

(261rb–vb) leer.

- 4 (262ra–275ra) TRAKTAT VON DER EINGEGOSSENEN LIEBE Üb.: *Ein tractat von der ingossenn lieb. Inc.: Ewer lieb hat vor czeiten pegert ainer vermanung der ingegossen lieb, aber wo näm ich genuegsame wart, damit mon ganzleich aussprech ir volchömenhait ... Expl.: die gesegent die guetigist die auserwelt die lobsam die wunnikeich die heiligist die säligist und die ewig magt unnsers ainigs lieb Maria amen etc.*

- 5 (275r) BESITZ- UND ABLASSVERMERK Text: *Das puech gehört in das erwirdig convenntt auf dem Nunnburg und darpei mitt (!) mier mitt aynem guetten gedanchk gegen gott czw gedenckn von dens her ckümtt. Item der erwirdig herr her Lyenhart Peyrll psychollff czw Lafantt hatt xl tag aplas gebm czw dem respons tenebre wer pett oder synngt mitt andacht am freytag dar pey.*

(275va–276vb) leer.

28 D 5

KATECHISMUSTAFEL. SALZBURGER KONZILSBESCHLÜSSE.
BRUDER BERTHOLD

Papier. II+236 Bl. 290 × 216. Bayern / Österreich, 2. Viertel 15. Jh.

- B: Vor- und Nachsatzblatt Pergament, sonst Papier. Wasserzeichen: 1–204 fünfblättrige Rosette, 205–236 Dreieck im Kreis, bei Piccard nicht nachgewiesen. Lagen: 1 + 19.VI²²⁸ + (VI–4)²³⁶ + 1; Lagenzählung *j–xix* jeweils auf der letzten Lagenseite, Lagenblattzählung *a–f*. Die neue Blattzählung lässt die Pergamentblätter (Urkundenfragmente, s.u.) unberücksichtigt.
- S: Schriftraum: (185–194) × (131–136), mit Bleistift gerahmt. 29–35 Zeilen. Bastarda von einer Hand, 2. Viertel 15. Jh. Marginale Kapitelzahlen im Register wie auch im Textteil von späterer Hand.
- A: Rote Überschriften, Unterstreichungen, Rahmungen der Namen von Autoritäten und von lateinischen Zitaten, Auszeichnungsstriche, Paragraphenzeichen, Satzmajuskeln; im Register und zuweilen im Textteil cadellenförmige Majuskeln auf der ersten Zeile der Seiten, zwei- bis fünfzeilige (Perl-)Lombarden z.T. mit gespaltenen Schäften und auslaufenden Ranken; 1ra, 25ra und 25va sechs- bis siebenzeilige Lombarden mit fleuronalem Schmuck und Rankenwerk.
- E: Spätmittelalterlicher Einband: Braunes, abgeriebenes Kalbsleder über Holz. Je fünf Buckel und zwei Schließenbeschläge, ein Lederband mit Metallschließe, das zweite ist abgerissen. Auf dem VD Titelschildchen in Gelbmetall-Rahmen unter Horn in Textura: *Johannes primus*. R mit drei Doppelbünden. Dort, wo die Bünde in den Holzdeckeln verflochten sind, wurden beschriebene Pergament- und Papierstreifen aufgeklebt.
- G: 1ra Besitzvermerk: *Aus der nunbergerischen liberej* (17. Jh.) und moderner Bibliotheksstempel. Alte Nonnberger Bibliothekssignaturen 1*r: *12. K. 3. Abth.* (19. Jh.) und auf der Innenseite des VD: *26 E 12, 36 D 20* (20. Jh.); letztere Signatur auch 1r.
- M: Bairisch-österreichisch.
- L: Lang 122.
- 1 (1*r) FRAGMENT EINER PRIVATURKUNDE (Salzburg, 13. 12. 1419)
Die Brüder Georg und Gamredt (Gahmuret) Silberberger verkaufen mit Einverständnis des Vaters Augustin Silberberger dem Virgil Wagenchläffel, Bürger zu Salzburg, eine Schweige im Graben in der Faistenau im Wartenfesler Gericht. Es siegeln: Ritter Georg von der [...] und Georg Poiczenfurter, Richter zu Salzburg. Zeugen: Veit Aschaher, Hanns Hunnt, Virgil Gündel, Peter Pa[...].
Die Urkunde ist senkrecht zur Schreibrichtung der Hs. eingebunden und am rechten Seitenrand beschnitten.
- 2 (236*r) FRAGMENT EINER PRIVATURKUNDE (Salzburg, 1433)
Verkauf des Burgrechts in Salzburg vor dem Bürgerspital *pey der gestetten auf dem Cholbenstain*. Aussteller: Thomas Pott, Bürger zu Salzburg, Simon Hämerl, sein Eidam, und Barbara, seine Ehefrau. Adressat: Christian Liligenfein der Iricher, Bürger zu Salzburg und seine Ehefrau. Zeugen: Lorenz Anttenperger, Schäffler, Konrad Hegler der *abmesser*, alle Bürger zu Salzburg.
Die Urkunde ist senkrecht zur Schreibrichtung der Hs. eingebunden und am rechten Seitenrand beschnitten.
- 3 (1ra–3ra) KATECHISMUSTAFEL
Üb.: *Hie volget nach ain tavel des waren christenleichen gelauben in churczen worten durch hayles willen christenleichen selen gemacht. Des ersten sibem pittung dy da begriffen sind in dem Pater noster ... Inc.: Das der nam gotes in uns geheiligt werd in guete werch; dy ander daz uns got erben macht seins reichs ... Expl.: verczagung aller guettät, da uns got vor behuett amen.*

- (1ra) Sieben Bitten des Vaterunser. 7 Lebensalter. (1rb) 7 Kardinaltugenden. 4 Räte, die ein vollkommener Mensch haben muss. (1va) 10 Gebote. (1vb) 5 Sinne. 7 Werke der Barmherzigkeit. 9 Freuden des Paradieses. (2ra) Apostolisches Glaubensbekenntnis. (2rb) 7 Gaben der Seele. 7 Weltalter. (2va) 7 Gaben des Hl. Geistes. 7 Todsünden. (2vb) 7 Werke der Barmherzigkeit. 9 höllische Strafen.
- 4 (3ra–13vb) SALZBURGER KONZILSBESCHLÜSSE, DIE LAIEN BETREFFEN
 Inc.: *Ir schult wissen daz in der provincz dess erczpistumbs zw Salczburg vil gesezt und ordnung gemacht und geschehen sind ...* Expl.: *Wo sy aber des nicht mag gefügen, so mag daz ain annder tuen, er sey frewndt oder fromdt, man fraw oder junkchfraw etc.*
 Als Gesetzgeber werden genannt: die Legaten Kardinal Ewido (?) und Johannes, Bischof von Tusculum (Giovanni Boccamazzi † 1309) sowie die Erzbischöfe Friedrich, Konrad, Pilgrim (II. von Puchheim 1365–1396) und *auch von dem hochwirdigen unserm genädigen herren pischof Eberhardten* (Eberhard III. von Neuhaus 1406–1427 oder Eberhard IV. von Starhemberg 1427–1429).
- 5 (14ra–236va) BRUDER BERTHOLD: RECHTSSUMME (Redaktion B) (Ed.: G. Steer u.a., Die ‘Rechtssumme’ Bruder Bertholds. Eine deutsche abecedarische Bearbeitung der ‘Summa Confessorum’ des Johannes von Freiburg. Synoptische Edition der Fassungen B, A und C. 4 Bde. [TTG 11–14]. Tübingen 1987)
 (14ra) Register der 651 Artikel. Inc.: *I Davon ain pabst den menschen gemainchlich mug ablosen ...*
 (25ra) Üb.: *Unusquisque sicut accepit gratiam in alterutrum illam amistrantes (!) etc.*
 Inc.: *Sanctus Petrus apostolus spricht in seiner ersten epistel in dem vierden capitel ...*
 Expl.: *etwenn czwen oder mer nach dem als ainer alain ist wider daz da guet und recht ist oder sy all miteinander. Hec Thomas etc. etc.*
 (236vb) leer.

GH

28 D 6

DER HEILIGEN LEBEN, SOMMERTEIL

Papier. II+301 Bl. 292 × 218. Salzburg, Nonnberg, 1453

- B: Vor- und Nachsatzblatt Pergament, sonst Papier. Wasserzeichen: Buchstabe R: ähnlich Briquet 8968 (1410–1423 [!]). Lagen: 1¹ + 8.VI⁹⁴ + (VI+1)¹⁰⁷ + 16.VI³⁰⁰ + 1; Reklamanten. Die neue Blattzählung ist fehlerhaft: sie überspringt 11, 32, 35 und 238, zählt 62–64 dreifach.
- S: Schriftraum zweispaltig: (214–215) × (152–153), mit Tinte gerahmt. 39–42 (Hand 1), 42–46 Zeilen (Hand 2). Bastarda von zwei Händen: 1. 2ra–102vb und 108ra–298ra: Christannus Hofhaymer, 298ra datiert mit 7. September 1453; 2. 102vb–107vb.
- A: Rote Überschriften, Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche, Satzmajuskeln; dreizeilige Lombarden, zuweilen mit einfachen Rankenausläufern, 2ra sechszeilige Buchinitialen mit einfachen Rankenausläufern.
- E: Spätmittelalterlicher Einband: Schweinsleder über Holz mit Streicheisendekor, identisch mit dem der Einbände von cod. 28 D 1 (s. d.) und 28 D 8. Am VD ist ein, am HD sind zwei Mittelbuckel ausgebrochen. Eines der beiden Lederschließenbänder ist abgerissen.
- G: Die Handschrift wurde im Auftrag der Äbtissin Agathe Haunsperger (vgl. 23 B 6) im Jahr 1453 geschrieben (vgl. 298ra). 2r Besitzvermerk: *Auß der Nunbergerischen liberey* (17. Jh.). Auf dem Spiegel VD Olim-Signatur 26 E 5 (20. Jh.).

M: Bairisch-österreichisch.

L: Lang 35 passim.

(1r–v) leer.

- 1 (2ra–298ra) DER HEILIGEN LEBEN, SOMMERTEIL (Ed.: M. Brand / K. Freienhagen-Baumgardt / R. Meyer / W. Williams-Krapp, *Der Heiligen Leben*, Bd. I: Der Sommerteil [TTG 44]. Tübingen 1996, 3–534)

Üb.: *Von sand Ambrosyo. Inc.: Sand Ambrosyus der was ain gutter heiliger christen und het got lieb und was tugentleich und diemütig und weis ... Expl.: was er auf erdreich tet das sein heyligen das selb auch tuen und halt grösserew als er sein jungern gelobt hat etc.* Sch. (rot): *Item fraw Agatha Hawnspergerin dye czeit abttestin auf dem Nunnburg hat das puech schreyben lassen vnd ist geschriben durich Christannum Hofhaymer und ist vollend an unser frawn abent der gepurd anno domini M^occcc und in dem liij jare.* (Darunter von jüngerer Hand:) 1453.

Reihenfolge der Legenden (die in Klammer gesetzte Zahl bezieht sich auf die Zählung in der o.a. Ausgabe): 2ra Ambrosius (1). 4va Secundus (2). 5vb Maria Aegyptiaca (3). 7vb Lazarus (4). 10rb Georg (5). 22rb Markus Ev. (6). 24va Marcellinus (7). 25rb Vitalis und Valeria (8). 25va Petrus von Mailand (9). 35vb Jacobus minor (10). 37vb Philipp Ap. (11). 38vb Walburga (12). 41vb Sigismund von Burgund (13). 43vb Gotthard (= Goar) (14). 44vb Kreuzauffindung (15). 47vb Quiriacus (16). 48vb Alexander (17). 50rb Pankratus (18). 51ra Nereus und Achilleus (19). 52ra Servatius (20). 60rb Januarius und Gordianus (21). 61rb Martialis (22). 62vb Potentiana (= Pudentiana) (23). 63ra Urban (24). 63vb Petronella (25). 64vb Marcellinus und Petrus Mart. (26). 62*vb Erasmus (27). 65vb Bonifatius (28). 66ra Primus und Felicianus (29). 67ra Barnabas (30). 68ra Onuphrius (31). 70vb Antonius von Padua (32). 71rb Vitus (33). 72va Quiriacus (34). 73rb Marina (35). 74rb Gervasius und Prothasius (36). 75rb Theonestus und Albanus (37). 76rb Achaz und seine Gesellschaft (= 10000 Märtyrer) (38). 80va Johannes Bapt. (39). 86vb Eligius (40). 87rb Johannes und Paulus (41). 89va Sieben Schläfer (42). 90vb Felix und Fortunatus (43). 91ra Leo P. (44). 91vb Petrus (45). 95ra Paulus (46).

102vb Erentrudis. Üb.: *Hie hebt sich an das leigent von der heiligen junkchfrawen sand Erndrawtten, die zaichen auch, dy geschech (!).* Inc.: *Do die parmherczigkait gotes des herren durch die austailung der welt zergossen was und die weis-(103ra)-saglich inpruntigkait allenthalben aus manigem herzen was verrochen ...*

105ra Processus und Martinianus (47). 108rb Ulrich (48). 112rb Willibald (50). 113rb Kilian (51). 114rb Felicitas (52). 115ra Theodora (53). 117vb Margaretha (54). 119rb Kaiser Heinrich (55). 125va Kunigunde (56). 128rb Alexius (57). 131va Praxedis (58).

131vb Birgitta von Schweden. Üb.: *Von sand Breid. Inc.: Brigida was geporn aus Swabenlantt und von allen irem geslächt heylig (132ra) und gar edel und gar reich ...*

139vb Maria Magdalena (59). 144vb Apollinaris (60). 147ra Christina (61). 149ra Jacobus maior (62). 154va Christophorus (63). 157rb Anna (64). 160vb Martha (65). 165vb Panthaleon (66). 167rb Nazarius und Celsus (67). 168va Simplicius und Faustinus (68). 169rb Abdon und Sennes (69). 170ra Germanus (70). 172ra Felix (71). 172va Petri Kettenfeier (72). 174ra Sapientia (73). 176rb Makkabäer (74). 177va Stephan P. (75). 178va Dominikus (76). 193va Oswald (77). 199vb Sixtus (78). 200va Afra (79). 202rb Donatus (80). 204rb Cyriacus (81). 205va Laurentius (82). 208va Tiburtius (83). 209ra Clara (84). 215ra Hippolytus (85). 216rb Eusebius (86). 219va Mariae Himmelfahrt (87). 227rb Samstag (88). 229va Magnus (89). 233va Sebald (90). 239va Agapitus (91). 239vb Bernhard von Clairvaux (92). 244ra Timotheus (93). 244vb Bartholomäus (94). 248vb Ludwig (95). 250ra Augustinus (96). 256ra Sabina (97). 256vb Savina (98). 257vb Felix (99). 258va

Verena (100). 259rb Aegidius (101). 261ra Antonius Mart. (102). 261rb Seraphia (103). 262rb Lupus (104). 263rb Mamertinus (105). 264ra Magnus (106). 271ra Regina (107). 272vb Mariae Geburt (108). 280vb Adrianus (109). 283va Gorgonius (110). 284ra Nikolaus (111).

289ra Rosa von Viterbo. Üb.: *Hye hebt sich an dy history von der heyligen junkchfrawen genant Rosa, der leichnam leytt zw Witerb in dem chloster sand Klaren czwo tagwayd her dishalm Rom. Inc.: Als sand Augustin von dem rechten christenleben spricht: der heyligen wort und ebenbild sind als dy prokchen des hymlichen procz ...*

Abweichend von der o.a. Ausgabe fehlen die Legenden von Symphorosa (49) sowie Cyprian bis Forseus (113–126); zusätzlich aufgenommen sind die Legenden der hl. Erentrudis, Birgitta von Schweden und Rosa von Viterbo.

Vgl. K. Firsching, Die deutschen Bearbeitungen der Kilianslegende unter besonderer Berücksichtigung deutscher Legendarhandschriften des Mittelalters (*Quellen und Forschungen zur Geschichte des Bistums und Hochstifts Würzburg* 26). Würzburg 1973, 68f.

(298rb–300vb und ein ungez. Pergamentbl.) leer.

GH

28 D 8

KATECHETISCH-ASZETISCHE TEXTE. HEINRICH VON FRIEMAR. GREGOR DER GROSSE

Papier. 231 Bl. 290 × 220. Salzburg, Nonnberg, 1459

- B: Wasserzeichen: Waage im Kreis: ähnlich Piccard V, 306 (1449). Lagen: 11.VI¹³¹ + (VI–1)¹⁴² + 7.VI²²⁶ + (VI–6)²³¹; rot gerahmte Reklamanten. Erstes und letztes Bl. der Hs. sind als Spiegel aufgeklebt. Neue Blattzählung nur jeweils auf der ersten Lagenseite.
- S: Schriftraum zweispaltig: (192–201) × (143–151), mit Tinte gerahmt. 36–40 Zeilen. Bastarda von einer Hand, anfänglich mit formiertem, zunehmend mit stärker rechtsgeneigtem, etwas kursiverem Schriftduktus, datiert 1459 (78rb, 123ra, 231va). Dieselbe Hand ist auch in anderen Handschriften nachzuweisen, die die Nonnberger Äbtissin Agathe Haunsperger (1446–1484) in Auftrag gab (vgl. 23 B 6).
- A: Rote Über- und Schlusschriften, Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche, Virgeln, Satzmajuskeln in Lombardenform, ein- bis achtzeilige (Perl-)Lombarden, zumeist mit einfacher fleuronaler roter oder schwarzer Verzierung (Rankenausläufer, Fratzen, Erbsschoten), häufig cadellenförmige Zierbuchstaben und übergroße Schlingen und Oberlängen auf der ersten Zeile der Seiten.
- E: Spätmittelalterlicher Einband: Schweinsleder über Holz mit Streicheisendekor, identisch mit dem der Einbände von 28 D 1 (s.d.) und 28 D 6. Von den Metallbuckeln sind je zwei an VD und HD ausgebrochen. Zwei Lederbänder mit Metallschließen, am VD zwei Schließenbeschläge. Je vier Kantenbeschläge. R mit vier Doppelbünden und horizontalen Streicheisenlinien. Papierspiegel.
- G: Die Handschrift wurde im Auftrag der Nonnberger Äbtissin Agathe Haunsperger geschrieben (vgl. 231va). 1r Besitzvermerk: *Aus der nonnberger Bibliothek 2. K.* (19. Jh.). Alte Nonnberger Bibliothekssignatur auf dem Spiegel VD: *26 E 6* (20. Jh.).
- M: Bairisch-österreichisch.
- L: Lang 35 passim.

Die Texte 1ra–123ra sind in gleicher Abfolge überliefert in Frankfurt a.M., StUB, Ms. germ. qu. 98, 1r–146r (R. G. Warnock / A. Zumkeller, *Der Traktat Heinrichs von Friemar über die Unterscheidung der Geister. Lat.-mhd. Textausgabe mit Untersuchungen* [Cassiciacum 32]. Würzburg 1977, 53–55; B. Weimann, *Die mittelalterlichen Handschriften der Gruppe Manuscripta Germanica* [Kataloge der Stadt- und UB Frankfurt/Main 5/IV]. Frankfurt a.M. 1980, 67–69); die Texte 1ra–104ra auch in Innsbruck,

UB, Cod. 132, 215ra–309rb (W. Neuhauser, Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck. Teil 2: Cod. 101–200. Katalogband [Österr. Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Kl., Denkschriften 214 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4, Teil 2], Wien 1991, 95f.).

- 1 (1ra–78rb) LEHRE VON DEN FÜNF WORTEN
 Üb.: *Quaecumque scripta sunt ad nostram doctrinam scripta sunt scribitur Romanus (!) xv etc.* (Rm 15,4). Inc.: *Alle ding die geschriben sind sein uns zw ler geschriben, das wir durich die gedult und tröstleichait der geschriff hoffnung haben zw got... Expl.: das wir durich die gedult und tröstleichait der schrift veste hoffnung haben der widergebung des chünfftigen lebens. Das verleich uns got der vater und der sun und der heylig geyst amen. Sch.: Hie hat es ain endt got uns den heyligen geist senndt. Anno etc. lviiiij^o.*
 Vgl. Weidenhiller 162–172 (mit Textauszügen). E. Weidenhiller, in: ²VL V, 660f.
- 2 (78rb–80vb) DICTA UND LEHREN
 - 2.1 (78rb) Üb.: *Inicium convertendi ad dominum est penitencia.* Inc.: *Sand Bernhard spricht: Ain anfangkh der bekerung zw got ist ain pußwärtig leben und der anfangkh ist von got. Zw ainem pußwärtigen leben (78va) gehörtt ain gutter will ...*
 - 2.2 (79ra) Inc.: *Es ist auch zw mercken das dreyerlay orden sein der pehalten: der orden den (!) chanschafft der witiben der junckfrawen ...*
 - 2.3 (79ra) Inc.: *Gepotten vasten sol man halten als vill man mag vor alter und vor merkleichem geprechen der natur; davon dem menschen sein vernuff gechrenckt wirt ...*
 - 2.4 (79rb) Inc.: *Das gemain volkh sol petten den Pater noster das Ave Maria und den gelawben mer und mynner als vil sy statt gehababen (!) mungen ...*
 - 2.5 (79va) Inc.: *Was der mensch nicht redleich gepeicht hat das sol er peichten und anders nicht, er well dann (79vb) das tun durich mer genaden oder sicherhait wegen ...*
 - 2.6 (79va) Inc.: *Ain yedleich cristen sol all suntag sein in seiner pfarrchirichen pey dem gots diennst von dem anfang zw dem enndt ...*
 - 2.7 (80ra) Inc.: *Mezz petten almüsen ist den seelen hilffreich mer und mynner als sy das mer oder mynner verdiennt haben in disem leben ...*
 - 2.8 (80rb) Inc.: *Es ist ze mercken das wenig wortt und churcz red gelobt ist von Christo und von den zweliffpoten sand Pawls in den worten das sy sprechen ...*
 - 2.9 (80va) Inc.: *Wer vil und manigerlay mit der welt zw schaffen hat dem ist nott das er wenig red ...*
 - 2.10 (80vb) Üb.: *Ffac (!) mecum domine signum in bono etc.* Inc.: *Mach mit mir herr ain zaichen in güet, also spricht der prophet; nyemant ist gewiss seines hayls in diser zeitt ... Expl.: darumb spricht auch der prophet: Herr tw mit mir ain zaichen in güett.*
- 3 (81ra–82ra) SIEBEN ZEICHEN DES HEILS UND DER VERDAMMNIS
 Üb.: *Es sein siben zaichen des hayls an den gerechten und siben der verdambnüis an den pösen.* Inc.: *Das erst zaichen des hayls ist zeitleicher gut armut. Davon schreibt sand Jacob: Hat nicht got erwelt die armen ... Expl.: und ist nwn gar tieff in der hell wann hochvart ist hazzikleich got und dem menschen et cetera.*
- 4 (82ra–vb) ÜBER DIE ZEHN GEBOTE UND DIE SÜNDEN DAGEGEN
 Inc.: *Es sind zechen gebott und sein auch zechen übergeung, das ist zechen sundt wider die gepot; (82rb) und die zechen sündt sein peczaichent pey den straffen und plagen in Egypten lannd ... Expl.: Also spricht der weys man: Quid quit mali patimur peccata nostra meruerunt etc.*
- 5 (82vb–84vb) ÜBER VIER ZEICHEN DER GNADE UND DER LIEBE
 Inc.: *Gnad und lieb wirt nach mamgerlay (!) tayllung in mamgerlay (!) weys ausgespro-*

chen. Genad ist ain schickleich gab, da mit die zeprochen natur gehaylt wirt ...Expl.: und werden ain vergebung der sünden verdienn der genaden und lieb, ain enphachtung und besiczung nach disem leben das ewig leben amen.

- 6 (84vb–85va) ÜBER DIE ANDACHT
 Inc.: *Andacht ist des gemüts cherung in got mit ainer guttigen und diemütigen pegerung. Güttichait und miltichait des gemüts chumbt von prauchung aller guttat (85ra) gottes ...*
 Expl.: *darinnen es ain rwe und ain wollust haben solt, das doch ainem ledigen und gesambten gemütt gegeben wirt et cetera.*
- 7 (85va–104ra) BÜCHLEIN VON DEN GUTEN WERKEN
 Inc.: *Sand Gregorius der schreibt über den propheten Ezechiam (!): Als die guten werch durffen aines stätten gepietters ... Nwn hab ich an gesehen dein pegerung und mit der gotleichen hilff mayn ich dir zw schreiben ermanung aller gutten werch ...* Expl.: *die dw mer solt tragen an dem herczen wenn in dem puch und die vernew all tag, so lebst dw als ain chind gotes, das helfff mir und dir got der herr amen.*
- 8 (104ra–123ra) HEINRICH VON FRIEMAR: DE QUATUOR INSTINCTIBUS, dt.
 Üb.: *Hye hebt sich an von den vier ein sprüchen. Semen cecidit in terram bonum (!) et ortum fecit fructum centuplum Luc. xvij^o (Lc 8,8) .* Inc.: *Dye samen viellen in ain gut erttreich und da er aufgieng, da pracht er hundert veltig frucht. Also schreibt Lucas in seinem xviii capitel. Wie wol es sich zimbt, das disew wort von Christo werden aufgelegt (!) von dem samen ...* Expl.: *nwr das er in disem leben ritterleich mit vechten verdienn hat und die zw vellig leydung fröleich und ritterleich uber wunden; die chronn geruch uns zw volgen der da lebt in ewigchait Amen.* Sch.: *Das puch ist geschriben da man zalt von Christy gepurd vierczechen hundert jar und darnach in dem lviiiij jar etc.*
 Vgl. 23 E 23, 85r.
 (123rb–vb) leer.
- 9 (124ra–231va) GREGOR DER GROSSE: LIBRI DIALOGORUM, Buch I–IV, dt.
 Inc.: *Ayns tags da ich mit uberigem uber vallenn und bechüernüzz ettleicher weltleichen menschen vast gedrückt und beschwart was ...* Expl.: *das wir nach dem tod nicht durfftig werden des haylsamen ophers, ob wir es selber sein und uns machen ain opffer vor dem tod amen.* Sch.: *Deo Gracias 1459. Item fraw Agatha Hawnspergerin die zeitt abbtassin auff dem Nwnnburg hat das puch schreiben lassen dem gotzhawß zw Nwnnburg und ist vollendt an des heyligen chrewcz tag seiner erhochung (14.9.) anno etc. im lviiiij^o jare.*
 Lat. Text: PL 77, 149–430 und PL 66, 125–204 (Buch II). – Auch Salzburg, St. Peter, cod. b VIII 31, 1ra–120ra. – Vgl. K. Ruh, in: ²VL III, 238–240.
 (231vb) leer.

28 D 11

JOHANNES NIDER

Papier. 145 Bl. 292 × 210/214. Bayern / Österreich, 4. Viertel 15. Jh.

- B: Wasserzeichen: Waage im Kreis mit Stern: Piccard VI, 411 (1472). Lagen: 1 + (VI-1)¹⁰ + 11.VI¹⁴² + 1; Reklamanten. Die alte Blatzzählung *i-cxxxvij* berücksichtigt die ersten beiden Blätter und das letzte Blatt der Handschrift nicht.
- S: Schriftraum: (194–196) × (145–148), mit Tinte gerahmt. 31–35 Zeilen. Flüssige, bei den Überschriften formierte Bastarda von einer Hand. Der Namenseintrag *Hanns Rördorffer* (142vb) verweist vermutlich auf den Vorbesitzer, nicht jedoch, wie S. Abel (s.u.) angibt, auf den Schreiber der Handschrift.
- A: Rote Paragraphenzeichen, Auszeichnungsstriche, vier- bis fünfzeilige (Perl-)Lombarden, zuweilen mit ornamentaler oder floraler Füllung des Buchstabenkörpers, Rankenausläufern und Fratzen, 1rb zehnzeilige Buchinitialen in viereckigem Rahmen mit floraler Füllung und Ranken. Übergroße Oberlängen und Buchstabenschlingen auf der ersten Zeile der Seiten sind oftmals rot nachgezogen.
- E: Spätmittelalterlicher Einband: Braunes, stark abgeriebenes Kalbsleder über Holz mit Blinddruck-Dekor. VD: Dreifache Rahmung durch schmale Streicheisenbänder; der äußere Rahmen ist leer, der mittlere mit Einzelstempeln (Spruchband *maria*, rhombenförmige Blütenstempel, freie, kleine Rosetten und Lilien), der innere ebenfalls mit Einzelstempeln (große freie Rosetten und Spruchband *maria*) gefüllt. Im schmalen Mittelfeld große und kleine freie Rosetten. HD: Schmalere Rahmen aus Streicheisenbändern. Von einer Rosette in der Mitte des HD gehen strahlenförmig sechs Streicheisenbänder aus, in den Schnittpunkten mit dem Rahmen und einer großen Raute kleine und große Rosetten, ebenso in den dreieckigen Feldern; dort auch dreigliedrige Aststempel, die in Eichel-, Rosetten- und Lilienstempel auslaufen. Am VD zwei Schließenbeschläge; die Lederschließen sind abgerissen. R mit vier Doppelbünden. Papierspiegel.
- G: Besitzvermerke: 1. 142vb in ungelinker roter Textura *Hanns Rördorffer*. Er ist urkundlich im Jahr 1489 als Pfleger von Neuhaus (Burg in Gnigl, heute Gemeinde Salzburg) und 1492 als Pfleger zu Werfen (Land Salzburg) belegt (Widmann Nr. CCCXCVI; Doppler Nr. 561), war im Jahr 1500 gemeinsam mit seiner Frau Magdalena Mitglied der Nonnberger Bruderschaft (vgl. Rickhofen Nr. 289 und 290, S. 44) und vermutlich Vater der Nonnberger Konventualin Margarethe Rordorfer (vgl. 28 D 2). 2. 1*r Besitzvermerk: *Auß der Nunbergerischen liberey* (17. Jh.). Alte Nonnberger Bibliothekssignaturen auf dem Vorsatzblatt: 12. K. 3. *Abth.* (19. Jh.) und auf dem Spiegel VD: 26 E 11 und 23 C 8 (20. Jh.).
- M: Bairisch-österreichisch.
- L: Lang 54 passim.
- 1 (1*ra–142vb) JOHANNES NIDER: DIE 24 GOLDENEN HARFEN (Druck: Hain 11846, Augsburg 1470. Ed.: S. Abel, Johannes Nider, 'Die vierundzwanzig goldenen Harfen'. Edition und Kommentar [*Spätmittelalter, Humanismus, Reformation* 60]. Tübingen 2011, 181–396, Nennung der Hs. [Sb1] S. 49 und 83)
- 1.1 (1*ra–vb) Inhaltsverzeichnis mit Blattverweis. Üb.: *In dem puech lernt man und ist begriffen als hernach geschriben ist und haisst die vierundzwainczig guldein härpffen ...* Inc.: *Die erst härpffen sagt von ainem lauttren herczen, wie man das gewinn ...*
- 1.2 (1ra) Üb.: *Hie hebt sich an das aller nuczlichest puech genant die vierundzwainczig guldein harpffen, die mit fleyss aus der heiligen geschrift und der alltväter puech durch ain hochgelerten doctor brüder Hainrichen prediger ordens zw Nurenberg also gepredigt und durch pet und lieb ersamer purgerin da selbst in ain teusch püch ordenlich zesamen beschriben sind ...* (1rb) Inc.: *Sanctus Johannes der ewangelisst schreibt in dem puech der haimlichen offenbarung von dem gesicht, das er ains mals gesehen hat ...* Expl.: *Zum driten mal so geet ewigs leben darnach, wer got hie willigklichen gedient hat. Aus den worten allenn versteet man wol, das got dyenen leicht ist. Amen.* (rot:) *Hanns Rördorffer*.

Die Hs. ist genannt von E. Hillenbrand, in: ²VL VI, 973. M. Brand, Studien zu Johannes

Niders deutschen Schriften (*Institutum Historicum Fratrum Praedicatorum Romae. Dissertationes Historicae XXIII*). Rom 1998, 67.

(143r–v) leer.

GH

28 D 12

HUGO RIPELIN VON STRASSBURG

Pergament. 182 Bl. 346 × 245. Bayern / Österreich, 4. Viertel 14. Jh.

- B: Pergament guter Qualität, größere Löcher wurden sorgfältig genäht. Lagen: 13.V¹³⁰ + 2.IV¹⁴⁶ + V¹⁵⁶ + 2.IV¹⁷² + V¹⁸²; Lagenzählung *i*₉ (1r) – *xvj*₉ (147r), *xix* (165r); *xvij*₉ (157r) wurde radiert. Falsche Lagenzählung von späterer Hand: *xvij* (161r), *18* (171r) und *19* (181r). Das Gegenblatt zum Spiegel VD ist herausgeschnitten, das letzte Blatt ist vertikal mit Textverlust beschnitten, am Buchende fehlt eine (?) Lage mit Textverlust. Auf dem Spiegel HD verweist die Zahl *195* vermutlich auf den ursprünglichen Umfang der Handschrift. Neue Blattzählung.
- S: Schriftraum zweispaltig: (253–258) × (169–176), mit Tinte gerahmt. 38–48 Zeilen. Gleichmäßige Notula von einer Hand, 4. Viertel 14. Jh. In der Mitte des oberen Blattrandes jeweils Angabe der Buchzahl (*i–vij*), marginal sind zuweilen Namen von Autoritäten ausgeworfen.
- A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche, Paragraphenzeichen, zwei- bis dreizeilige, zu Buchbeginn fünfzeilige (Perl-)Lombarden, häufig mit einfacher floraler oder ornamentaler Füllung mit schwarzer Tinte.
- E: Spätmittelalterlicher Einband: Rotgefärbtes Schafsfleder über Holz mit Blinddruck. VD = HD: Schmale Streicheisenbänder bilden Rahmen, Diagonalen unterteilen das große Mittelfeld. Von den je fünf Buckeln ist jeweils der mittlere ausgebrochen. Auf dem VD zwei Schließennägel, auf dem HD zwei Schließenbeschläge; die Lederschließen sind abgerissen. In der Mitte des VD – nach Entfernung des Buckels – das große Supralibros der Stiftsbibliothek Nonnberg (vgl. 28 D 1). R mit drei Doppelbünden und umstochenem Kapital. Pergamentspiegel. Am Spiegel HD wurde ein Papierblättchen (145 × 100) aufgeklebt, auf dem vermutlich die Bibliothekarin des 18. Jh. den Buchtitel und den Textverlust am Ende der Hs. vermerkte.
- G: Besitzvermerke auf dem Spiegel VD: *Das puech gehortt in das conuent zw sand Erindraut Auf den Nunburck* (Ende 15. Jh.) und 1r: *Aus der nunbergerischen liberej* (17. Jh.); hier auch moderner Bibliotheksstempel. Alte Bibliothekssignaturen auf dem Spiegel VD: *2. K.* (gestrichen, 19. Jh.); *26 E 1*, *23 E 1* und *28 D 4a* (20. Jh.).
- M: Bairisch-österreichisch.
- L: G. Steer: Hugo Ripelin von Straßburg. Zur Rezeptions- und Wirkungsgeschichte des ‘Compendium theologiae veritatis’ im deutschen Spätmittelalter (*TTG* 2). Tübingen 1981, 378f. mit falscher (cod. 15..) und alter Signatur (23 E 1) sowie abweichender Lagenzählung. Lang 16 passim.
- 1 (1ra–182vb) HUGO RIPELIN VON STRASSBURG: COMPENDIUM THEOLOGICAE VERITATIS, dt. („Südrheinfränkische Version [A]“)
 (1ra–2vb) INHALTSVERZEICHNIS. Üb.: *Hic incipiunt tabule super septem libros compendii theologicæ veritatis*. Inc.: *Daz got ist i. Daz ain got ist ij ...*
 (2vb) Üb.: *Dicz ist dy vorrede des compendio theologicæ veritatis*. Inc.: *Dy warhait der götleichen subtilichait sint, daz sy ist ain schein oder ain glanz des ôbristen scheines zu erleuchten der vernüftichait und ain künichleiche wirtschafft der wollust wider zu bringen dy pegir ...* Expl.: *Ez mag wol gwunen wârde aber ez mag nicht betrachtet wârden und auch, als sanctus Augustinus sprichet, da gebristet chains* (Der Text bricht am Blattende im letzten Kapitel des VII. Buches ab).

Die Hs. ist genannt von G. Steer, *Scholastische Gnadenlehre in mittelhochdeutscher Sprache (MTU 14)*. München 1966, 82 (S1), und G. Steer, in: *²VL IV*, 259, jeweils mit falscher (cod. 15..) und Olim-Signaturen (23 E 1, 26 E 1).

GH

28 D 13 (→ Fragm. 135)

ANTIPHONALE

Pergament. 363 Bl. 345 × 243. Salzburg (?), 1. Drittel 14. Jh.

- B: Pergament mittlerer bis guter Qualität. Löcher und genähte Risse. Lagen: (III-2)^{2*} + (V-1)⁹ + 13.V¹⁴⁰ + (V-8)¹⁴² + 2.V¹⁶² + (V-1)¹⁷¹ + 3.V²⁰¹ + (V-10) + (V-8)²⁰³ + 14.V³⁴² + (V-2)³⁵⁰ + (V-1)³⁵⁹. Nach 141 und 202 fehlen je vier Doppelblätter mit Textverlust, wobei der äußerste Pergamentbogen des Quaternios nach 202 als Fragment mit der Signatur Fragm. 135 beschnitten erhalten ist. Nach 201 fehlt ein Quaternio, nach 346 ein Doppelblatt jeweils mit Textverlust. Rote Lagenzählung 2^{us} – 32^{us} (10r–351r) am Beginn fast jeder Lage vorhanden. Bei der Neubindung im 15. Jh. wurde dem Buchblock eine Papierlage vorgebunden (III-2) und deren erstes Blatt als Spiegel in den VD geklebt, welcher nur mehr partiell erhalten ist. Ein Blatt lose, von einem weiteren nur ein Streifen erhalten. Weitere, ebenfalls später hinzugefügte Papierblätter fol. 180* (lose, 103×145) und fol. 213* (an 213v angenäht, 124×169). Fehlerhafte neuzeitliche Folierung in schwarzer Tinte überspringt 28 und zählt 238 doppelt. 1*r–2*v, 213*v leer.
- S: Schriftraum einspaltig: (250–265) × 155 mit doppelter roter vertikaler Begrenzung, die bis zu den Blatträndern durchgezogen ist. Dreizehn Notenzeilen im Vierlinienschema in roter Tinte mit gotischer Choralnotation von fünf Händen (vgl. Niiyama 35–38) teils in brauner, teils in schwarzer Tinte mit 13 unterlegten Textzeilen auf Blindlinierung: Textulis formata von einer Hand (anders dazu Niiyama 33, die vier verschiedene Schreiberhände unterscheidet), 1. Drittel 14. Jh. Rubriken sowie zahlreiche zeitgleiche oder geringfügig spätere Ergänzungen von Textteilen von anderen Händen in margine, großteils mit darüber angebrachten Ergänzungen der dazugehörigen Noten auf Notenzeilen mit Vierlinienschema in roter Tinte, 1. Hälfte 14. Jh. Einige spätere Nachträge in Antiqua mit kursivem Einschlag, Nonnberg, 17. Jh., teilweise mit Ergänzung einer oder mehrerer Notenzeilen mit Choralnotation in schwarzer Tinte.
- A: Rote Überschriften, Rubriken, Auszeichnungsstriche, Linierungen, Notenzeilen, Rahmungen. Rote, sich über eine bis zwei Text- und Notenzeilen erstreckende (Perl-)Lombarden, alternierend mit braunen oder schwarzen Cadellen. 2r Initiale *E* in blauer und roter Farbe, die sich über je drei Text- und Notenzeilen erstreckt. Im Schaft ein Orgel spielendes Mischwesen mit menschlichem Oberkörper und Tierfüßen. Der Schwanz des Mischwesens entwickelt sich zu Blattranke im Querbalken. Buchstabenbinnenfelder und Rahmen mit rotem und violetter Fleuronnéedekor. 2r Initiale *A* in blauer, roter und grüner Farbe über je zwei Text- und Notenzeilen. Im linken Schaft braun konturierter, geflügelter, nach links blickender Drache, dessen zweigeteilter Drachenschwanz sich zu einer Blattranke entwickelt. Im rechten Schaft geflügeltes Mischwesen mit Hundekopf und gehuften Füßen. Buchstabenhintergrund und Rahmen mit Fleuronnéedekor.
- E: Spätgotischer Einband, 4. Viertel 15. Jh. Stark abgeriebenes, braungefärbtes Leder über Holz mit blindem Streicheisen- und Stempeldekor. VD = HD. Äußerer Rahmen aus ein- bis zweifachen Streicheisenlinien mit Rosetten in quadratischen Feldern; innerer Rahmen aus dreifachen Streicheisenlinien. Im großen Mittelfeld Andreaskreuz mit Eichenblattornamentik mit Hilfe von Kopfstempeln Wind 8 und 12 sowie runden Blütenstempeln. In der Mitte das große Supralibros der Stiftsbibliothek Nonnberg (vgl. 28 D 1). Am VD zwei gelbmetallene Schließenbeschläge. Beide Schließenbänder abgerissen. Am R vier Doppelbünde, vermutlich im 17. Jh. mit weißem Schweinsleder überklebt. Kapital und Schwanz mit grünem und weißem Zwirn umstochen. Ledersignakel. Papierspiegel.
- G: Spiegel VD: *Div 34 Lit C Nr 7* (19. Jh.) mit Bleistift; Olim-Signatur *26 E 1b* (frühes 20. Jh.) sowie die nunmehr gültige Signatur *28 D 13*, jeweils mit Tinte.

- L: Tietze, Denkmale 187, Nr. 7. Tietze, Illuminierte Hss. 86, Nr. 115. Niiyama 17 passim (jeweils mit der Olim-Signatur 26 E 1b). – F. Niiyama, Nonnberger Liturgie im späten Mittelalter, insbesondere die Situation des Nonnberger Antiphonars Cod. 26 E 1b, in: L. Dobszay (Hg.), *Cantus planus. Papers read at the 6th meeting*, Eger 1993. Budapest 1995, 303–319. – I. Holzer, Die zwei Salzburger Rupertus-Offizien *Eia laude condigna. Hodie posito corpore*. Mit dem Anhang: Das Virgil-Offizium *Pangens chorus dulce melos* von Jürg Stenzl (*Salzburger Stier. Veröffentlichungen aus der Abteilung Musik- und Tanzwissenschaft der Universität Salzburg* 6). Würzburg 2012, 26 passim.

(VD Spiegel, auf eingeklebtem Blatt) NOTIZ (18. Jh.): *Antiphonae ad matutinum et horas: item responsoria ad lectiones, et responsoria breviora post capitulum. Dieses Manuscript ist glaublich von dem 15^{ten} jahrhundert. [getilgt: Ist] am Ende gehen zwar die antiphonen nicht weiter als bis auf den 13^{ten} Sonntag nach Pfingsten, und ist folglich nicht mehr ganz: nichtsdestoweniger aber ist dieses alte Chorbuch sehr zu schätzen, und aufzubewahren. In Bleistift darunter: 358 Bl. (XV. saec.) Von anderer Hand: Anfang des XIV. Jh. (1955)*

(1r) NOTIZ (17. Jh.): *Dises buech soll aufbehalten werden, und zwar in großen ehren.*

(2r–359v) ANTIPHONALE

- 1 (2r–201v) PROPRIUM DE TEMPORE von Adventbeginn bis Dnca trinitatis mit einfallenden Heiligenfesten von Nicolaus (6.12.) bis Potentiana (19.5.)
 (2r) Dnca I. adv. – (5r) Feria II. bis Sabbatum. – (5v) Nicolaus (6.12.). – (9r) Dnca II. adv. – (12r) Feria II. bis (12v) Sabbatum. – (12v) Lucia. – (13v) Dnca III. adv. – (16v) Feria II. bis (17r) Sabbatum. – (17v) Thomas ap. (21.12.). – (17v) Dnca IV. adv. – (20v) Feria II. bis (23v) Feria VI. – (25r) Vigilia nat. dni. – (27r) Nat. dni. – (34v) Stephanus (26.12.). – (38v) Iohannes ev. (27.12.). – (43v) Innocentes (28.12.). – (49v) Thomas Cant. (29.12.). – (49v) Circumcisio dni (1.1.). – (51v) Oct. Stephani (2.1.). – (51v) Oct. Iohannis ev. (3.1.). – (57r) Infra oct. epiphaniae dni. – (57v) Oct. epiphaniae dni. – (60v) Dnca I. post oct. epiphaniae dni. – (64r) Feria II. bis (71r) Sabbatum. – (72v) Dnca II. post oct. epiphaniae dni. – (73r) Dnca III. post oct. epiphaniae dni. – (73r) Sebastianus (20.1.). – (81v) Conversio Pauli (25.1.). – (83r) Oct. Agnetis (28.1.). – (83v) Purificatio BMV (2.2.). – (88v) Blasius (3.2.). – (89r) Agatha (5.2.). – (92v) Scholastica (10.2.). – (93r) Cathedra Petri (22.2.). – (93v) Gregorius (12.3.). – (98v) Benedictus (21.3.). – (103r) Annuntiatio BMV (25.3.). – (107v) Depositio Ruperti (27.3.). – (113r) Dnca in septuagesima. – (118r) Dnca in sexagesima. – (119r) Dnca in quinquagesima. – (122v) Feria IV. cinerum. – (123r) Feria V. post cineres. – (123r) Feria VI. post cineres. – (123v) Sabbatum post cineres. – (123v) Dnca I. in quadragesima. – (128r) Feria II. bis (129v) Sabbatum. – (130r) Dnca II. in quadragesima. – (134v) Feria II. bis (135v) Sabbatum. – (135v) Dnca III. in quadragesima. – (140r) Feria II. bis (141r) Sabbatum. – (141v) Dnca IV. in quadragesima. – (142r) Dnca I. passionis. – (143v) Feria II. bis (144v) Sabbato. – (144v) Dnca II. passionis seu in palmis. – (148v) Feria II. bis (151r) Feria IV. maioris hebdomadae. – (152r) Feria V. in coena dni. – (156r) Feria VI. in parasceve. – (159r) Sabbatum sanctum. – (161v) Sabbatum sanctum in vigilia paschae. – (162v) Visitatio sepulchri. – (163v) Dnca resurrectionis. – (164r) Ad processionem in die paschae. – (164r) Dnca resurrectionis ad completorium. – (164r) Feria II. bis (168r) Sabbato paschae. – (168v) Dnca in albis. – (169r) Feria II. bis (171v) Sabbatum post Dnca in albis. – (171v) Dnca II. post pascha. – (175r) Dnca III. post pascha. – (176r) Dnca IV. post pascha. – (179r) Dnca V. post pascha. – (179v) Feria II. in rogationibus. – (179v) Feria III. in rogationibus. – (182v) Depositio Ruperti tempore paschali (27.3.). – (183v) Georgius (23.4.). – (184v) Philippus et Iacobus (1.5.). – (185v) Inventio crucis cum commemoratione Alexandri (3.5.). – (188v) Iohannes ante portam Latinam (6.5.). – (188v) Potentiana (19.5.). – (193v) Dnca post ascensionem dni (vor Feria VI., s. 194v). – (194v) Feria VI. post ascensionem

- dni. – (194v) Dnca pentecostes. – (197r) Feria II. bis (200r) Sabbatum. – (200r) Trinitas; jeweils mit Antiphonen, Versikeln und Responsorien, Psalmeninitien sowie der Hymneninitie zu (98v) AH 25, 52. Nach 201v Textverlust von fünf Doppelblättern.
- 2 (202r–292v) PROPRIUM DE SANCTIS von Achatius (22.6.) bis Thomas Cantuariensis (29.12.) (202r) Achatius (22.6.). – (203r) Petrus et Paulus (29.6.). – (207r) Commemoratio Pauli (30.6.). – (211v) Oct. Iohannis bapt. (1.7.). – (212r) Translatio Benedicti (11.7.). – (212r) Margaretha (12.7.). – (212r) Maria Magdalena (22.7.). – (217v) Vincula Petri (1.8.). – (219r) Inventio Stephani (3.8.). – (219r) Afra (7.8.). – (219r) Laurentius (10.8.). – (224r) Tiburtius (11.8.). – (224r) Hippolytus (13.8.). – (225r) Assumptio BMV (15.8.). – (229r) Infra oct. assumptionis BMV. – (230r) Decollatio Iohannis bapt. (29.8.). – (231v) Translatio Erentrudis (4.9.). – (234v) Nativitas BMV (8.9.). – (242v) Lambertus (17.9.). – (242v) Matthaues (21.9.). – (243v) Mauritius cum commemoratione Emmerami (22.9.). – (245r) Translatio Ruperti (24.9.). – (245v) Cosmas et Damianus (27.9.). – (245v) Michael (29.9.). – (251v) Dionysius (9.10.). – (252v) Colomannus (13.10.). – (253r) Gallus (16.10.). – (253r) Undecim milia virginum (21.10.). – (258r) Crispinus et Crispinianus (25.10.). – (258v) Amandus (26.10.). – (258v) Omnes sancti (1.11.). – (261v) Martinus (11.11.). – (267v) Briccius (13.11.). – (268v) Caecilia (22.11.). – (272r) Clemens (23.11.). – (274r) Catharina (25.11.). – (277r) Andreas (30.11.). – (282v) Conceptio BMV (8.12.). – (288r) Thomas Cantuariensis (29.12.); jeweils mit Antiphonen, Versikeln und Responsorien, Psalmeninitien sowie den Hymneninitien zu (253v) AH 28, 93; (274v) AH 26, 69; (254r, 282v) AH 5, 12; (288r) AH 13, 92.
- 3 (292v–298v) DEDICATIO ECCLESIAE
- 4 (299r–329r) COMMUNE DE SANCTIS (299r) Commune apostolorum. – (305r) Commune martyrum. – (312r) Commune unius martyris. – (317r) Commune unius confessoris episcopi. – (323v) Commune unius confessoris non episcopi. – (323v) Commune virginum.
- 5 (329r–359v) PROPRIUM DE TEMPORE per annum post pentecosten. Lektionen. (329r) In librum Regum. – (333v) In librum Sapientiae. – (338r) In librum Iob. – (344v) In librum Iudith. – (347r) In librum Machabaeorum. – (350r) In librum Prophetarum. – (355r–357r) Dncae I. – VII. post pentecosten. – (357v–359v) Dncae VIII. – XIII. post pentecosten.

FA/MS

28 D 14**HYMNARIUM**

Pergament. 58 Bl. 356 × 264. Salzburg, 3. Drittel 15. Jh.

- B: Pergament guter Qualität. Lagen: (I–1) + (IV–2)⁶ + (III–1)¹¹ + 2.III²³ + (III–2)²⁷ + IV³⁵ + (IV–1)⁴² + 2.IV⁵⁹. Neuzeitliche Tintenfoliierung ab dem ersten Blatt der zweiten Lage, überspringt die Zahl 46. Reklamanten teilweise vorhanden. Mehrere Blätter fehlen mit Textverlust: je ein Blatt nach 11, 24, 25, 37 sowie mindestens eine Lage nach 59. Erstes Blatt als Spiegel aufgeklebt; auf diesem sind Umriss eines herausgeschnittenen Blattes mit grünen Farbresten erkennbar. Ein auf den Spiegel VD eingeklebter Papierzettel des 18. Jh. belegt den bereits damaligen Verlust der letzten Lage: *Hymni per annum in dominicis et festis praecipuis. am Ende gehet die letzte Strophia gloria et honor deo, und die he[.]st[.] von der vorletzten hic spondeamur omnes von dem Hymno in festo dedicationis ab. nichts destoweniger ist dieses Manuscript noch schätzbar*. Beschädigungen durch Wurmfraß, Löcher sowie mehrere Nahtstellen.

- S: Schriftraum einspaltig: (232–245) × (158–178). Durch den Wechsel von Text- und Notenzeilen uneinheitliche Zeilenzahl: Im Durchschnitt 25 bis 27 Text- oder sieben Notenzeilen mit unterlegten Textzeilen. Seitliche Begrenzungslinien in roter Tinte; Textzeilen auf Linienspiegel in schwarzer Tinte, gotische Choralnotation jeweils für die erste Hymnenstrophe auf Vierlinienschema in roter Tinte. Notation fehlt 52r. Punktorium. Textualis formata von einer Hand, 3. Drittel 15. Jh.
- A: Rote Überschriften und Auszeichnungsstriche; alternierend blaue und rote ein- bis vierzeilige (Perl-) Lombarden. 1r blaue historisierte Initiale *D* in Tinte und Deckfarben über je zwei Noten- und Textzeilen mit rotem Fleuronée-Dekor und Ausläufern; blauer Buchstabenkörper mit weißem Rankenwerk, im Binnenfeld Maria mit Krone, blauem Nimbus und Stab mit Kreuz, auf einer Schlange stehend. Bildhintergrund mit in Rauten eingeschriebenen Kreuzen in roter Tinte.
- E: Zeitgleicher spätgotischer Einband, Salzburg, St. Peter. Helles Schweinsleder über Holz mit Blindlinien, Stempel- und Rollendekor. VD: Drei gestaffelte Rahmen aus je dreifachen Streicheisenlinien; leerer äußerster Rahmen, der mittlere mit floraler Rolle Wind 27, der innerste mit Stempeln Wind 96 gefüllt. Großes Mittelfeld mit Rautengitter aus Streicheisenlinien und Stempeln Wind 96, die die Rauten füllen. HD: Vier gestaffelte Rahmen und kleineres Mittelfeld als VD; äußerster und dritter Rahmen mit Rolle Wind 27, zweiter Rahmen mit Stempeln Wind 96 gefüllt, innerster Rahmen leer. Mittelfeld wie VD. Im Zentrum von VD und HD Abdrücke eines Buckels, darin das große Supralibros der Stiftsbibliothek Nonnberg (vgl. 28 D 1) mit nunmehr oxydierter Silberfarbe. Je vier unverzierte gelbmetallene Eckbeschläge. R mit fünf Doppelbünden, die Zwischenräume mit Streicheisenlinien gerahmt und mit Stempeln Wind 96 verziert. Kapital und Schwanz mit hellem und braunem Zwirn umstoichen. Zwei floral gravierte metallene Schließenbeschläge am VD; zwei Schließen an schweinsledernen Schließenbändern. Papierspiegel. Am HD unterhalb des Papierspiegels sechs unleserliche Pergamentstreifen erkennbar.
- G: 1r Besitzvermerk *Monasterij Sanctae Erentrudis* (17./18. Jh.), zwei Nonnberger Olim-Signaturen neben der nunmehr gültigen Signatur am Spiegel VD 35. C. 15. (19. Jh.) sowie 23 E 1a (20. Jh.).
- L: Tietze, Denkmale 187, Nr. 6. Tietze, Illuminierte Hss. 86, Nr. 116 (jeweils mit der Olim-Signatur 26 E 1a).
- 1 (1r–9v) HYMNAR ZUM PSALTERIUM FERIATUM
 (1r) Üb.: *Tempore hiemali hymnus*. AH 50, 7. – (1v) AH 2, 17. – AH 51, 23. – (2r) AH 50, 4. – (2v) AH 51, 24. – (3r) AH 51, 31. – AH 51, 41. – (3v) AH 50, 18. – AH 50, 19. – (4r) AH 50, 20. – AH 51, 34. – (4v) AH 51, 25. – AH 2, 1. – (5r) AH 2, 2. – (5v) AH 2, 3. – AH 2, 4. – (6r) AH 2, 5. – AH 2, 6. – (6v) AH 2, 7. – AH 2, 8. – (7r) AH 2, 9. – AH 2, 10. – (7v) AH 2, 11. – (8r) AH 2, 12. – AH 2, 13. – (8v) AH 2, 14. – (9r) AH 2, 15. – AH 2, 16. – (9v) AH 51, 44.
- 2 (9v–35v) HYMNAR ZUM PROPRIUM DE TEMPORE mit Heiligenfesten von Stephanus (26.12.) bis Inventio Crucis (3.5.)
 (9v) Adv. dni Üb.: *In adventu domini ad vespas hymnus*. AH 51, 47. – (10r) AH 2, 19. – (10v) AH 2, 20. – (11r) Nat. dni AH 2, 21. – AH 50, 71. Es fehlt ein Bl. mit Teilen von AH 50, 71 sowie von AH 2, 22. (12r) Teil von AH 2, 22. – (12r) AH 2, 23. – (12v) Stephanus (26.12.) AH 48, 79. – (13r) AH 14, 13. – (14v) Iohannes ev. (27.12.) Chevalier 19153. – (15r) Innocentes (28.12.) AH 50, 28. – (16v) Circumcisio dni (1.1.) AH 50, 26. – (17r) Epiphania dni (6.1.) Chevalier 8073. – (17v) AH 2, 105. – (19r) Purificatio BMV (2.2.) AH 2, 28. – (20r) Benedictus (21.3.) AH 51, 147. – (20v) AH 51, 146. – (21r) Annuntiatio BMV (25.3.) AH 2, 29. – (21v) Chevalier 6346. – (22r) Rupertus (27.3.) AH 52, 335. – (22v) Septuagesima AH 52, 2. – (23r) AH 2, 112. – (23v) AH 51, 22. – (24r) AH 51, 57. – (24r) AH 2, 34. – (24v) AH 51, 58. Es fehlt ein Bl. mit Teilen von AH 51, 58 sowie AH 2, 42. (25r) Hebdomas sancta AH 51, 72. – AH 50, 66. Es fehlt ein Bl. mit Teilen von AH 50, 66. (26r) Fortsetzung von AH 50, 66. – Teile von AH 2, 40. – (27r) AH 51, 83. – (27v) AH 27, 35. – AH 50, 215. – (28r) AH 51, 84. – (28v) Chevalier 18831. – (29r) AH 51, 85. – (29v) Inventio Crucis (3.5.) AH 50, 223. – (30r) Ascensio dni AH 2, 48. – (30v) AH 50, 143. – (31r) Initium zu AH 2, 48. – (31r) AH 2, 49. – (32r) Pente-

- coste AH 50, 144. – (32v) Chevalier 9215. – (33r) Chevalier 2339. – (33v) Corpus Christi AH 50, 386. – (34r) AH 50, 388. – (34v) AH 50, 387.
- 3 (35v–58r) HYMNAR ZUM PROPRIUM SANCTORUM von Achatius (22.6.) bis Nicolaus (6.12.) (35v) Achatius (22.6.) Üb.: *De sancto Achatio hymnus* AH 52, 80. – (36v) Johannes bapt. (24.6.) AH 50, 96. – (37v) AH 2, 54. – (37v) Es fehlt ein Bl. mit Teilen von AH 2, 54. (38r) Schluss von AH 2, 54. – Petrus et Paulus (29.6.) AH 2, 58. – (38v) AH 2, 59. – (40r) Visitatio BMV (2.7.) AH 48, 26. – Maria Magdalena (22.7.) AH 51, 174. – (40v) AH 51, 175. – (41v) Iacobus maior (25.7.) Chevalier 8151. – (42r) Anna (26.7.) AH 52, 74. – (42v) AH 52, 104. – (43v) AH 52, 105. – (45r) Laurentius (10.8.) AH 51, 172. – (47v) AH 50, 227. – (48r) Assumptio BMV (15.8.) AH 50, 72. – (48v) AH 2, 30. – (49r) Decollatio Iohannis bapt. (29.8.) Chevalier 1361. – Erentrudis (4.9.) Üb.: *De sancta Erndrude hymnus ad vespas* Inc.: *Sancta Erndrudis plebi tuae subveni ...* (= Nonnberger Erentrudishymnus). – (49v) Nat. BMV (8.9.) AH 51, 125. – (51r) AH 51, 122. – Mauritius (22.9.) AH 51, 178. – (52r) AH 4, 393. – (52v) Michael (29.9.) AH 2, 77. – (53r) AH 2, 76. – (53r) Omnes sancti (1.11.) AH 51, 130. – (53v) AH 51, 129. – (54r) Martinus (11.11.) AH 27, 154. – (54v) Catharina (25.11.) AH 4, 313. – (55r) AH 52, 248. – (56r) Andreas (30.11.) AH 52, 99. – (56v) AH 51, 140. – (57v) Nicolaus (6.12.) AH 51, 183.
- 4 (58r–59v) HYMNAR ZUM COMMUNE SANCTORUM (58r) Üb.: *In dedicatione ecclesiae ad vespas hymnus* AH 51, 102. (59v) Expl. mut.: ... *Hic promeratur omnes petita accipere et ad[quirere]* // Es fehlt eine unbestimmte Anzahl von Blättern.

FA/MS

Fragm. 1**MISSALE**

Pergament. 1 beschn. Doppelbl. ca. 315 × 250. 2. Hälfte 11. Jh.

- B: Doppelblatt sekundär als Einband verwendet und abgenommen. Pergament wellig, Risse, partiell abgerieben. Reste von Klebemittel.
- S: Schriftraum einspaltig: 245 × 180 mit doppelter blinder Rahmung. Die Begrenzungslinien sind bis zu den Blatträndern durchgezogen. 26 Zeilen auf blinder Linierung. Karolingische Minuskel, 2. Hälfte 11. Jh. Am untern Blattrand von 1v und 2v zwei Nachträge von anderer Hand: Carolino-Gotica, 4. Viertel 12. Jh.
- A: Rote Überschriften und Rubriken. Ein- bis dreizeilige rote Initialen, teilweise über den linken Schriftspiegelrand hinausreichend.

MISSALE

(1r–2v) PETRUS ET PAULUS (29.6.) bis SIXTUS (6.8.) mit späteren Nachträgen zu Maria Magdalena (22.7.) und Oswaldus (5.8.).

(1r) Petrus et Paulus (29.6.). – Processus et Martianus (2.7.). – Octava Petri et Pauli (6.7.). – Septem fratres (10.7.). – (1v) Translatio Benedicti (11.7.). – Margaretha (12.7.). – Apollinaris (23.7.). – Nachtrag Maria Magdalena (22.7.). – (2r) Iacobus (25.7.). – Simplicius, Faustinus, Beatrix (29.7.). – Felix (29.7.). – Abdon et Sennes (30.7.). – (2v) Vincula Petri (1.8.). – Septem Maccabei (1.8.). – Stephanus papa (2.8.). – Oswaldus (5.8.; Nachtrag). – Sixtus (6.8.). Jeweils Oratio, Secreta und Communio.

FA/MS

Fragm. 2

LECTIONARIUM MISSAE

Pergament. 17 Bl. ursprünglich 450 × 280. Salzburg, 2. Drittel 12. Jh.

- B: Mit einer Ausnahme – 2/4 – sind die Blätter, die alle aus einer Handschrift stammen, beschnitten. 2/4 misst 450 × 280. 2/1, 2/3, 2/5, 2/8, 2/12, 2/13, 2/14, 2/15, 2/16 sind an ein oder mehreren Rändern beschnittene Blätter. 2/2, 2/6, 2/8b sind mit Textverlust beschnittene obere Blatthälften, 2/9 eine mit Textverlust beschnittene untere Blatthälfte. 2/10, 2/11 sind vertikal und horizontal mit Textverlust beschnitten, 2/7 vertikal mit Textverlust. Blätter partiell mit Löchern und Flecken, Schrift partiell abgerieben. 2/6 und 2/9 sekundär als Einbände verwendet und abgenommen. Obere bzw. untere Ecken beschnitten. Die restlichen Blätter sekundär als Faszikelumschläge verwendet mit Vermerken in Kurrentschrift des 18. Jh. an den Blatträndern. 2/4 1r aufgeklebter Papierstreifen mit Vermerk *Muteten Zu aller Zeit Von Bernarte Parliger und anderen* sowie am Rand *Mutetn Zu aller Zeit von Bernarte und anderen Antif: Franz Gugler*. (Bernarte wurde getilgt). 2/5 1r *Jesu C[hristus] offer. Z. Veni S [...] Ad Primit [...]*. 2/7 1v aufgeklebter Papierstreifen mit *Alma Redempt: a 4 Voce et Solo*. 2/7 1r *Schlechte Daitsche gsänge von unterschiedlichen Weltlichen [...]* (getilgt). 2/8 1v *Beatus Vir*, 2/8 1r aufgeklebter Papierstreifen mit unleserlichen Vermerken. 2/9 1r *Organ:.* 2/10 1r Bleistiftvermerk *Allerheil*. 2/11 1v *Deus in adiutorium* und *Deus in adiutorium der A: M psallmen Von unterschiedlichen geistlichen [...]*. 2/12 1r [...] *Conzon Von Castelin Bernarte Marcell Vallentin und andern Authorn* (getilgt). 2/12 1v *Stella Caeli* sowie *Sonat: Mit Tromp: et Timp:.* 2/13 1r *Charwochen Responsoria: Zu die [...] Mötten und Alto Solo zu aller Zeit und Basso Solo* (getilgt). 2/13 1v [...] *Zu Aller Zeit mit Tenor Unnd [...]* sowie Bleistiftvermerk *Fratres I.N.* 2/14 1r *Te Deum laudamus* und *N3: in [...] sind auch Te deum laudamus zufinden* sowie *Regnum Mundi und ein Veni Sanct zu einer Primiz:.* 2/14 1v *Muteten auf [...]* fosten von unterschiedlichen g. mit 3 und 4 stimen. 2/15 1r Vermerk des 18. Jh. *Regnum Mundi* sowie *Sonat: [...] Anth. 1742.* 2/15 1v *Conzon Von [...] P Allphonso P: Veit und andery Authorn.* sowie *Regnum Mundi*. 2/16 1v *Zu der Vigill: Respons: und Requiem von der [...]* sowie Bleistiftvermerk *Canto Solo et alto*.
- S: Schriftraum einspaltig: (280–290) × 180. 27 Zeilen auf blinder Linierung. Romanische Minuskel, Salzburg, 2. Drittel 12. Jh. Der Schriftraum ist vollständig auf den Fragmenten 2/1, 2/3, 2/4, 2/5, 2/8, 2/12, 2/13, 2/14, 2/15 und 2/16 erhalten. 2/5 1v moderner Datierungsversuch mit schwarzem Filzstift um 1300, ebenso 2/6 1v mit Bleistift 1300 sowie 2/8b 1v mit schwarzem Filzstift 1300.
- A: Rote und braune einzeilige Majuskelüberschriften, rote Majuskeln. Im Fließtext 2/5 1r *MARIA* und 1v *DAVID* durch Majuskelschreibung hervorgehoben. Vierzeilige rote Initialen auf 2/4 1r, 2/6 1v, 2/8 1r, 2/14 1r sowie 2/15 1v. 2/2 1v Fragment einer mindestens dreizeiligen Spaltleisteninitiale *I*. Körper in blau, grün und weiß mit rot konturierten Ranken. 2/9 1r zehnzeilige Spaltleisteninitiale *Q*. Oberster Teil der Initiale fehlt. Rot konturierter weißer Körper, gefüllt mit rot konturierten Blattranken auf blauem und hellgrünem Grund. Rankenwerk rahmt das zentrale schwarz konturierte Kleeblattkreuz. Symmetrisch angeordnetes Spiralrankenwerk mit Akanthusblättern im Binnenraum. Cauda über die gesamte Schriftraumbreite. Farbe abgerieben. 2/10 1r siebenzeilige Spaltleisteninitiale *S*. Rot konturierter Körper auf hellblauem und hellgrünem Grund; aus innerer Spaltleiste entwickelt sich Spiralblattranke mit Akanthusblättern. 2/16 1v achtzeilige Kombination der Spaltleisteninitialen *I* und *D*. Der Schaft des *D* wird zum *I* verlängert; rot konturierter, gespaltener Buchstabenkörper auf blauem, rotem und grünem Grund, Spiralrankenwerk im Binnenraum und an den Schaftenden. Eine rot konturierte Schlange windet sich am Schaft empor.
- G: Signaturen des Stiftsarchivs (19. Jh.) 2/9, 1r: *8 172 II A 1* (getilgt); 2/10, 1r: *8 172 II A 2*; 2/11, 1v: *8 172 II A 5a.*; 2/12, 1v: *8 172 II A 7*; 2/14, 1r: *8 172 II A 5*; 2/15, 1r: *8 172 II A 4*; 2/16, 1v: *8 172 II A 3*; 2/1, 1r: Archivstempel; 2/9, 1r; 2/11, 1v; 2/12, 1v; 2/14, 1r; 2/15, 1r sowie 2/16, 1r jeweils getilgter Archivstempel. 2/2, 1r; 2/4, 1r; 2/5, 1v sowie 2/8b, 1r jeweils Bibliotheksstempel.

Die Blätter stammen aus dem Proprium de tempore, dem Proprium de sanctis sowie aus dem Commune sanctorum des Lektionars.

LECTIONARIUM MISSAE

- 2/1 (1r–v) EPIPHANIA. Lectio 2: GREGORIUS MAGNUS: Hom. in ev. 10,2–3 (PL 76, 1111A–D – Stegmüller Nr. 2646 – CPL Nr. 1711). Inc.: *Omnia elementa auctorem suum venisse testata sunt ...* (1v) Lectio 3: GREGORIUS MAGNUS: Hom. in ev. 10,6 (PL 76, 1112D–1113A):

- Inc.: *Magi vero aurum thus et myrram deferunt ...* Expl. mut.: ... *Hi profecto ei thus offerunt //*
- 2/2 (1r-v) EPIPHANIA. Lectio 6: LEO MAGNUS: Sermo 32,3 (PL 54, 239B-C – CC 138, 165–169 – CPL Nr. 1657). (1r) Inc. mut.: ... *demonstratis Iudei, presentiam temporis de celi ...* (1r) Lectio 7: LEO MAGNUS: Sermo 32,4 (PL 54, 239C). Inc.: *Agnoscamus dilectissimi ...* Expl. mut.: ... *in magis adorantibus Christum vo[cationis]*. Lectio 8: LEO MAGNUS: Sermo 32,4 (PL 54, 240A-B): Inc. mut.: ... [prove]nit regnum celorum, sed ... Üb.: *Lectio sancti evangelii secundum Lucam*. Inc.: *In illo tempore*.
- 2/3 (1r-v) DNCA IV. ADVENTUS DNI. (1r) Lectio 1: GREGORIUS MAGNUS: Hom. in ev. 7,1 (PL 76, 1099C-D – Stegmüller RB Nr. 2646 – CPL Nr. 1711). Inc. mut.: ... *optinere. Sed cum ex lectione alia redemptoris ...* Lectio 2: GREGORIUS MAGNUS: Hom. in ev. 7,1–2 (PL 76, 1099D–1100B): Inc.: *Quid est hoc fratres karissimi ...* (1v) Lectio 3: GREGORIUS MAGNUS: Hom. in ev. 7,2 (PL 76, 1100B–C). Inc.: *Scitis fratres karissimi, quia unigenitus filius verbum ...* Lectio 4: GREGORIUS MAGNUS: Hom. in ev. 7,3 (PL 76, 1100C): Inc.: *Adhuc qui missi sunt percontantur ...* Expl. mut.: ... *Quid ergo baptizas, si tu non es //*
- 2/4 (1r-v) INNOCENTES. Lectio 7–8: BEDA VENERABILIS: Hom. I 9 (PL 94, 51A–52A – Stegmüller RB Nr. 2646 – CPL Nr. 1711). Inc. mut.: ... *civitatis, ultra viam que ducit Hebron ...* (1v) Lectio 1: Ps.-MAXIMUS TAURINENSIS: Hom. 12 (PL 57, 247 B. CPL Nr. 220 = Ps.-AUGUSTINUS: Sermo 122, PL 39, 1989–1990). Üb.: *Sermo de nativitate domini*. Inc.: *In adventu dominico fratres karissimi solutus est ...* Expl. mut.: ... *Adest enim nobis celi terreque iudex //*
- 2/5 (1r-v) ANNUNTIATIO BMV (?): (1r) Lectiones 2–3: BEDA VENERABILIS: Hom. I 1 (PL 94, 11B–12A): Inc. mut.: ... *et postmodum mediante humana natura ...* Expl. mut.: ... *in domo Iacob in eternum. Domum namque //*
- 2/6 (1r-v) Lectiones 7–8: Ex 4,8–14; Ex 4,19–23. (1v) Lectio 1: Jo 6,1–2.
- 2/7 (1r-v) Lectiones 3–4: Is 52,6–15 und Is 63,7–19.
- 2/8 (1r) Inc. mut.: ... *cebant. Quoniam [...] glorie crucifixissent ...* Expl. mut.: ... *[...] trem revelare digna[...]*. (1v) Inc. mut.: ... *[...] ra demoniorum de [...] et suum numerum ...* Expl. mut.: ... *[...] anitatem sed divinta [...] et pharisei divi //*
- 2/8b (1r-v) DNCA IV. Rm 9,33–10,3. DNCA V. Lectiones 1–4: Rm 10,4–11,7.
- 2/9 (1r) BEDA VENERABILIS: Hom. XXI in quadragesima (= PL 94, 110B): Inc.: *Qui signa et miracula domini ac salvatoris ...* Expl. mut.: ... *inspiciunt. Ecce et enim propinquante //* (1v) Ex 4,14–19.
- 2/10 (1r) Inc. mut.: ... *hoc tabernaculo ingemiscimus gravati ...* (1v) AUGUSTINUS: De sermone domini in monte (PL 34, 1229A–B). Inc.: *Sermonem quem locutus est ...* Expl. mut.: ... *merito comparentur edificanti super pe[tram] //*
- 2/11 (1r-v) EPIPHANIA. (1r-v) Lectiones 6–7: FULGENTIUS RUSPENSIS: Sermo 4 (PL 65, 733B–734A – PD I 47 – CC 91A, 911–917). Inc. mut.: ... *nomine nuncuparet (!) essentque unum commu[nion]e ...* Expl.: *primogenitus paupercule mulieris*. (1v) Lectio 8: FULGENTIUS RUSPENSIS: Sermo 4 (PL 65, 734B). Inc.: *Magi ergo venerunt ...* Expl. mut.: ... *aurum, thus et myrram. Per ista tria muner[um] //*
- 2/12 (1r-v) CONFESSOR PONTIFEX. Ps.-MAXIMUS TAURINENSIS: Sermo 24 (PL 57, 894D–895B – PLS 3, 367 – CPL Nr. 223.). Inc. mut.: ... *Suscipe que nec oculus vidit ...* Expl. mut.: ... *quando devicta omni (!) corruptionis //*
- 2/13 (1r-v) Lectiones 1–5: HIERONYMUS: Epistola Pauli ad Romanos Cap. VIII–IX. (PL 29, 735C–736D): Inc. mut.: ... [morti]ficaveritis vivetis. *Quicumque enim spiritu dei ...* Expl. mut.: ... *quoniam tristia mihi est magna et continuus dolor cordi //*
- 2/14 (1r-v) EPIPHANIA. (1r) Ps.-MAXIMUS TAURINENSIS: Hom. 25 (PL 57, 281A–282A – PD I 46 – PLS 3, 353 – CPL Nr. 220). Inc. mut.: ... [cele]bremus hunc diem magorum obsequia

- ... Lectiones 1–3: Ps.-MAXIMUS TAURINENSIS: Hom. 23 (PL 57, 272C–274C – PD I 45 – CPL Nr. 220). Üb.: *Item unde supra*. Inc.: *In hac dilectissimi celebritate ... Exp. mut.: ... quondam potuit columna convertere. Nec //*
- 2/15 (1r–1v) DNCA II. ADVENTUS DNI. (1r) Is 7,1–25. (1v) MAXIMUS TAURINENSIS: Hom. 3 (PL 57, 227C – PD I 6 – PLS 3, 351 – CPL Nr. 220) = Sermo 20 (CC 23, 75 Z. 1–8). Üb.: *Sermo beati Maximini episcopi de adventu domini*. Inc.: *Superiore dominica capitulum evangelicum disserentes ... Exp. mut.: ... una assumetur et una relinquetur //*
- 2/16 (1r–v) DNCA II. POST EPIPHANIAM. (1r) BEDA VENERABILIS: Hom. I 13 (PL 94, 69A–C – PD I 60 – CPL Nr. 1367) = Hom. I 14 (CC 122, 96, Z. 48–97, Z. 68). Inc. mut.: ... *seculi dominum ad aptandum sibi ecclesiam venisse ...*
 (1v) DNCA III. POST EPIPHANIAM. Ps.-ORIGENES: Hom. 6 (PL 95, 1189A–1189C – PD I 61 – CPL Nr. 673 – E. Benz, E. Klostermann [Hg.], Origenes Werke, XII. Leipzig 1941, 246–256). Üb.: *Lectio sancti evangelii secundum Mathaeum ... Omelia Origenis de eadem lectione*. Inc.: *Docente in monte domino discipuli venerunt ... Expl. mut.: ... Descendente nunc domino, hoc est in[clinante] //*

FA/MS

Fragm. 3**BIBLIA. HOMILIARIUM**

Pergament. 3 beschn. Bl. 2. Drittel 12. Jh.

3/2 wurde von anderer Hand als 3/1 und 3/3 geschrieben.

I (3/1 und 3/3)

- B: 3/1 ein horizontal beschnittenes Blatt: 206 × 316; 3/3 ein unten und teilweise an den Rändern mit Textverlust beschnittenes Doppelblatt: 340 × 339. Sekundär als Einbände verwendet und abgenommen. 3/1 löchriges Pergament, genähter Riss. 3/3 Schrift partiell abgerieben. Textverlust.
- S: Schriftraum zweispaltig: Breite 220 mit doppelter blinder Kolumnenrahmung. Die vertikalen Begrenzungslinien sind bis zum oberen bzw. unteren Blattrand durchgezogen. 3/1 16, 3/3 25–31 Zeilen auf blinder Linierung erhalten. Romanische Minuskel, 2. Drittel 12. Jh. Auf 3/1 in schwarzer Tinte Vermerk des 17./18. Jh. ·1600·. 3/3 2v moderner Datierungsversuch mit Bleistift 1300.
- G: 3/1 1r Archivsignatur *Kasten 8 Lade 162 II*. 3/3. 1r Bibliotheksstempel.

BIBLIA

- 3/1 (1ra–1vb) SAMUELIS: 2 Sm 5,22–7,5 mit Lücken.
 3/3 (1ra–2vb) IUDITH: Jdt 8,24–14,16 mit Lücken.

II (3/2)

- B: 3/2 ein im oberen und unteren Bereich mit Textverlust beschnittenes Blatt: 161 × 301. Sekundär als Einband verwendet und abgenommen. Verso-Seite stark abgerieben. Reste von rotem Schließenband erhalten.
- S: Schriftraum zweispaltig: Breite 204 mit doppelter blinder Kolumnenrahmung. Die vertikalen Begrenzungslinien sind bis zum oberen bzw. unteren Blattrand durchgezogen. 17 Zeilen auf blinder Linierung erhalten. Romanische Minuskel, 2. Drittel 12. Jh.
- G: 1r Bibliotheksstempel, Archivstempel sowie Archivsignatur *9 128 A r*.

HOMILIARIUM

- 3/2 (1ra–1va) PS.-BEDA VENERABILIS: Hom. III 79 (PL 94, 449A–450A mit Lücken).
 Inc. mut.: ... *verset[ur]. No[n] ab hoc nostri similes valent, sed eorum qui ibant gaudentes*
 ... Expl. mut.: ... *et patriarcham, atque ipsius domini //*
 (1vb) HIERONYMUS: *Commentaria in evangelium Matthaei* (PL 26, 33D–34A). Inc. mut.:
 ... *Secundum litera[m] n[on]ulli simpliciorum fratrum putant eum beatitudines* ... Expl.
 mut.: ... *quae nonnunquam necessitate portatur a domino praedicari, adiunxit spiritu //*

FA/MS

Fragm. 4

BIBLIA

Pergament. 1 Bl. 400 × 295. 2. Hälfte 12. Jh.

- B: Ein stark zerknittertes Blatt mit Löchern, Wurmfraß. Schrift partiell abgerieben. Reste von Siegelwachs. Sekundär als Faszikelumschlag verwendet.
- S: Schriftraum einspaltig: 315 × 200 mit doppelter blinder Seitenrahmung. 29 Zeilen auf blinder Linierung. Romanische Minuskel im schrägvalen Stil, 2. Hälfte 12. Jh. 1v moderner Datierungsversuch mit Bleistift 1300.
- A: Rote vierzeilige Lombarde.
- G: 1v Bibliotheksstempel.

BIBLIA

(1r–v) LIBER PROVERBIORUM: Pro 8,30–11,2.

FA/MS

Fragm. 5

HIERONYMUS

Pergament. 1 Doppelbl. 270 × 193. 1. Hälfte 13. Jh.

- B: Pergament löchrig, partiell stark fleckig. Sekundär als Einband verwendet und abgelöst. 1v und 2r wegen Verschmutzung und Abrieb fast unlesbar. Textverlust.
- S: Schriftraum zweispaltig: 205 × 128 mit doppelter blinder Kolumnenrahmung. Die vertikalen Begrenzungslinien sind bis zu den Blatträndern durchgezogen. 42 Zeilen auf Blindlinierung. Frühgotische Minuskel, 1. Hälfte 13. Jh. Gelegentliche zeitgleiche marginale Ergänzungen. 2v moderner getilgter Datierungsversuch mit Bleistift *anfangs 1400*.
- A: 1ra Majuskelüberschrift in grüner Tinte mit roten Punkten und Auszeichnungsstrichen. Zehnzeilige rote Lombardinitiale *P* mit roten und grünen Perlen und durchbrochenem Schaft, welcher am unteren Ende in eine später hinzugefügte braune Federzeichnung mit floralem Motiv mündet. 2v neben der linken Spalte eine ebenfalls später hinzugefügte, stark verblasste Federzeichnung: Geflügeltes Wesen mit Vogelfüßen und Federschwanz. Marginale Zeigehände in brauner bzw. schwarzer Tinte. 1r auf dem linken Blattrand ebenfalls später hinzugefügte Zahlenauflistung, eventuell eine Rechnung.
- G: 2v Bibliotheksstempel.

(1ra–2vb) HIERONYMUS: ADVERSUS IOVINIANUM LIBRI DUO (PL 23, 237A–265A – BHM Nr. 252 – CPL Nr. 610).

(1ra–1vb) Adv. Iovin. liber primus: 1,1–4 (PL 23, 237A–241D). Üb.: *Incipit liber sancti Iheronymi contra Iovianum*. Inc.: *Pauci admodum dies sunt ...* Expl. mut.: ... [...]*nitar testimoniis, ne querulos garriat se //*

(2ra–2vb) Adv. Iovin. liber primus: 1,13–15 (PL 23, 261C–265A). Inc. mut.: ... [*lasci*]*vire et ebullire in libidum nec refrenare se potest ...* Expl. mut.: ... *non damno digamos imo nec tri[gamos] //*

FA/MS

Fragm. 11

AUGUSTINUS

Pergament. 3 beschn. Bl. Salzburg, 1. Viertel 9. Jh.

- B: 11/1 ein vertikal und im oberen Bereich horizontal beschnittenes Blatt: 181 × (87–92). Pergament wellig, fleckig, ein Loch. 11/2a und 11/2b zwei jeweils vertikal und im oberen (11/2a) bzw. unteren (11/2b) Bereich mit Textverlust horizontal beschnittene Teile eines Blattes: 181 × 92 und 196 × 90. Rekonstruierbare ursprüngliche Blattgröße mindestens 240 × 182. Schrift partiell abgerieben. 11/2a und 11/2b sind Teile eines Blattes.
- S: Schriftraum zweispaltig: 218 × 122 mit doppelter blinder Seitenrahmung. 11/1 20 Zeilen auf Blindlinierung erhalten. 11/2a und 11/2b zusammengesetzt 24 Zeilen partiell erhalten. Frühkarolingische Minuskel in zwei Schriftgrößen, 1. Viertel 9. Jh. 11/2a und 11/2b jeweils moderner Datierungsversuch mit Bleistift *XI. Jh.*
- A: 11/1 1r dreizeilige Initiale *A*: Schaft mit Stufenfüllung, in Palmette mündend. 1v stark verblasste braune Federzeichnung.
- L: K. Forstner, Neue Funde und Erkenntnisse zum karolingischen Schriftwesen von Salzburg und Mattsee. *Scriptorium* 52 (1998) 255–277, hier 268, Nr. 5; Abb. Taf. 36d. – K. Forstner, Ergänzungen zu B. Bischoffs Handschriftenkatalog (Salzburger Fragmente). *Scriptorium* 62 (2008) 122–138, hier 134, Nr. *14. – D. Weber, Zu frühmittelalterlichen Handschriftenfragmenten in Österreich. *Scriptorium* 44 (1990) 269–271. – D. Weber, Die handschriftliche Überlieferung der Werke des heiligen Augustinus VI, 1–2: Österreich (*WSB* 601 = *Veröffentlichungen der Kommission zur Herausgabe des Corpus der lateinischen Kirchenväter* 11–12). Wien 1993, Bd. II, 259.
- 11/1 (1rb–va) AUGUSTINUS: IN EPISTOLAM IOHANNIS AD PARTHOS TRACTATUS DECEM. Tractatus 6–7 mit Lücken (PL 35, 2029 – CC 36 – CPL Nr. 279)
In epist. Ioh. tract. 6,14. Inc. mut.: ... *docet nisi ut facta ...* In epist. Ioh. tract. 7,1. Üb.: [*Incipit t*]r*actatus septimus eiusdem ...* Inc. mut.: ... [*lam v*]*os ex domino estis filioli ...* Expl. mut.: ... *ignoscere non n[ovit] //*
- 11/2 (1ra–vb) AUGUSTINUS: In epistolam Iohannis tractatus 7,10–11 mit Lücken (PL 35, 2034)
Inc. mut.: ... *distendit per locos ...* Expl. mut.: ... *nec quadam man[suetudine] //*

FA/MS

Fragm. 12**PS.-AUGUSTINUS**

Pergament. 3 beschn. Bl. Bayern / Österreich, 1. Viertel 9. Jh.

- B: 12/1 und 12/2 zwei Teile eines beschnittenen Blattes: 196 × 81 sowie 168 × 80 – zusammengesetzt 196 × 161. Oberer Blattteil fehlt. Wurmfraß, Tinte partiell abgerieben. 12/3 ein vertikal und im oberen Bereich mit Textverlust beschnittenes Blatt: 199 × 78. Tinte partiell abgerieben.
- S: Schriftraum zweispaltig: Spaltenbreite 60 mit blinder Seitenlinierung. 12/1 21, 12/2 18, 12/3 21 Zeilen auf Blindlinierung erhalten. Die Blindlinierung ist im Interkolumnium durchgezogen. Karolingische Minuskel, 1. Viertel 9. Jh. Gliederungsangaben in Capitalis, vielfach am Blattrand situiert.
- L: K. Forstner, Neue Funde und Erkenntnisse zum karolingischen Schriftwesen von Salzburg und Mattsee. *Scriptorium* 52 (1998) 255–277, hier 273 Nr. 17, Abb. Taf. 37e. – K. Forstner, Ergänzungen zu B. Bischoffs Handschriftenkatalog (Salzburger Fragmente). *Scriptorium* 62 (2008) 122–138, hier 134, Nr. *15. – D. Weber, Zu frühmittelalterlichen Handschriftenfragmenten in Österreich. *Scriptorium* 44 (1990) 269–271. – D. Weber, Die handschriftliche Überlieferung der Werke des heiligen Augustinus VI, 1–2: Österreich (WSB 601 = *Veröffentlichungen der Kommission zur Herausgabe des Corpus der lateinischen Kirchenväter* 11–12). Wien 1993, Bd. II, 260.

12/1–2 (1ra–1vb) PS.-AUGUSTINUS: DIALOGUS QUAESTIONUM LXV OROSII PERCONTANTIS ET AUGUSTINI RESPONDENTIS (PL 40, 748–749 – CPL Nr. 373a – CPPM Nr. 151). Dial. quaest. 46–54 mit Lücken.

Inc. mut.: ... *qui misit me mecum est* ... Expl. mut.: ... *XL diebus et quadraginta noctibus* //

12/3 (1ra–1vb) PS.-AUGUSTINUS: Dial. quaest. 57–61 mit Lücken (PL 40, 750).

(1rb) Inc. mut.: ... [om]nem scientiam superborum ... (1va) Expl. mut.: ... *videns verendas patris suis* //

FA/MS

Fragm. 13**HORATIUS**

Pergament. 2 beschn. Bl. Mitte 11. Jh.

- B: 13/1 ein vertikal und an zwei Ecken beschnittenes, teils stark zerknittertes und verschmutztes Blatt: 294 × 117. Schrift partiell abgerieben. 13/2 ein im unteren Bereich mit Textverlust sowie an den Ecken beschnittenes Blatt: 147 × 197. In der Mitte horizontal durchgeschnitten, notdürftig mit Klebestreifen geklebt. Schrift partiell abgerieben.
- S: Schriftraum einspaltig: Maße können mit beiden Fragmenten erschlossen werden: ca. 210 × (110–115) mit doppelter blinder Seitenrahmung. Die Begrenzungslinien sind – ebenso wie die oberste und unterste Zeilenlinierung – bis zu den Blatträndern durchgezogen. 30 Zeilen auf Blindlinierung. 13/2 18 Zeilen erhalten. Karolingische Minuskel, Mitte 11. Jh. Zahlreiche Interlinear- und Marginalglossen in brauner Tinte von zeitgleicher Hand. 1v moderner Datierungsversuch mit Filzstift 10. Jahrh.
- A: Abgesetzte Versanfänge mit roten Majuskeln.
- G: 13/2 1r auf beiden zusammengeklebten Teilen rechteckiger Bibliotheksstempel.
- L: D. Weber, Zu frühmittelalterlichen Handschriftenfragmenten in Österreich. *Scriptorium* 44 (1990) 269–271.
- 13/1 (1r–1v) HORATIUS: SERMONES, Lib. I.: Sermo I 1,63–2,1 mit Lücken (D. R. Shackleton Bailey [Ed.], *Quinti Horati Flacci Opera* [Bibliotheca Scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana]. Stuttgart 1985, 167–169).
- Inc. mut.: ... *Quid facias illi. Iubeas miser[um]* ... Expl. mut.: ... [c]onlegia, pharmacopolę //

- 13/2 (1r–1v) HORATIUS: EPISTULAE, Lib. II. mit Interlinear- und Randglossen: Epistula II 1,249–2,25 mit Lücken (S. Borzsák [Ed.], *Quinti Horati Flacci Opera [Bibliotheca Scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana]*. Leipzig 1984, 282–284).
Inc. mut.: ... *Quam per vatis opus mores, animique virorum ...* Expl. mut.: ... *expectata tibi non mittam carmina mendax //*

FA/MS

Fragm. 14**SALLUSTIUS**

Pergament. 3 beschn. Bl. 1. Hälfte 11. Jh.

- B: Drei horizontal und vertikal mit Textverlust beschnittene Blätter: 61 × ca. 103, 61 × ca. 90 und 60 × ca. 133. Pergament fleckig.
- S: Schriftraum einspaltig; Maße nicht mehr eruierbar. Doppelte blinde Seitenrahmung, Linien bis zum oberen bzw. unteren Rand durchgezogen. Punktorium. Sieben Zeilen auf Blindlinierung erhalten. Karolingische Minuskel, 1. Hälfte 11. Jh. Gelegentliche, wohl zeitgleiche Interlinear- und Marginalglossen. Moderne Bleistiftvermerke 14/1 1r *Zama* sowie 61,1, 14/2 1r *Sall Iug 78*, 14/3 1r *25,14* und 1v *88,2*.
- 14/1 (1r–v) SALLUSTIUS: BELLUM IUGURTHINUM (W. Schöne [Ed.], *Sallust. Werke und Schriften*. München 1975, 240–244, 264–268, 290–294).
Bell. Iug. 61,1–63,3 mit Lücken. Inc. mut.: ... [face]*re et iam estatem exactam esse ...*
Expl. mut.: ... *non Graeca facundia neque urbanis mundiciis se[se] //*
- 14/2 (1r–v) Bell. Iug. 75,5–78,4 mit Lücken. Inc. mut.: ... *ubi praesto fuerit praedicat. ...* Expl. mut.: ... *Eius civitatis lingua vero conversa.*
- 14/3 (1r–v) Bell. Iug. 85,45–88,4 mit Lücken. Inc. mut.: ... *pauca de [re publica loquar] ...*
Expl. mut.: ... *oportunissime erant singulas circ[umvenire] //*

FA/MS

Fragm. 15**AUGUSTINUS**

Pergament. 2 Bl. 1. Hälfte 12. Jh.

- B: Zwei horizontal, am oberen Rand und im unteren Schriftbereich beschnittene Teile eines Blattes, von dem aber ein schmaler Mittelstreifen fehlt. Maße: 287 × 120 und 290 × 116. Löcher, Wurmfraß, Schrift partiell abgerieben.
- S: Schriftraum zweiseitig, Maße wegen des fehlenden Mittelstreifens nicht mehr eruierbar. Kolumnenbreite 92 mit doppelter blinder Seitenbegrenzung. 36 Zeilen auf blinder Linierung erhalten. Romanische Minuskel, Incipit in Capitalis rustica, 1. Hälfte 12. Jh. Moderner Datierungsversuch mit Bleistift 1200.
- A: Rote Satzmajuskeln, dreizeilige rote Lombarden.
- G: 1r Bibliothekstempel.
- (1ra–vb) AUGUSTINUS: ENARRATIO IN PSALMUM 118 (PL 37, 1588–1591 – CC 40, 1664–1776 – Stegmüller RB 1463 – CPL Nr. 283). Sermones 29–31 mit Lücken.
(1ra) Sermo 29,9 (PL 37, 1588–1589). Inc. mut.: ... *dicere videmur, sed adverbium est ...*
(1ra–1vb) Sermo 30,1–8 (PL 37, 1589–1590 mit Lücken). (1ra) Üb.: *De [ver]su psalmi.*

Vide humilitatem ... Inc.: Nemo in Christi corpore ... (1vb) Expl.: ... iudicia iusticie tue. (1vb) Sermo 31,1 (PL 37, 1591). Üb.: De versu [psalmi]. Princi[pe]s persecuti sunt. Inc.: Quas per[sec]utiones ... Expl. mut.: ... militum eius et dilectissimus //

FA/MS

Fragm. 16**DAVID DE AUGUSTA**

Pergament. 1 beschn. Bl. ca. 292 × 101. 15. Jh.

- B: Eine vertikal beschnittene Blatthälfte. Wurmfraßlöcher, Schrift partiell abgerieben. Kleberreste.
- S: Schriftraum zweispaltig: eine Spalte erhalten 224 × 68 mit vertikaler Begrenzung in brauner Tinte. 39 Zeilen auf brauner Tintenlinierung. Textualis in brauner Tinte, 15. Jh. Neuerer Datierungsversuch mit schwarzem Buntstift 1300.
- A: Rote Auszeichnungsstriche und Rubriken.
- G: 1v Bibliotheksstempel.

(1r–v) DAVID DE AUGUSTA: DE EXTERIORIS ET INTERIORIS HOMINIS COMPOSITIONE 3,45–46 (Collegium S. Bonaventura [Ed.], David ab Augusta: Exterioris et Interioris Compositione secundum triplicem statum incipientium, proficientium et perfectorum. Libri tres. Quaracchi 1899, 273–277)

Inc. mut.: ... restituere in tantum mea non sunt mea sed illius, cui teneor ... Expl. mut.: ... rationales vero prohibet o[ccidi] idest //

FA/MS

Fragm. 17**LECTIONARIUS**

Pergament. 2 beschn. Bl. 15. Jh.

- B: Zwei oben und unten horizontal mit Textverlust beschnittene Teile eines Blattes. 17/2 ist oberer, 17/1 unterer Teil; dazwischen fehlt durch Beschnitt eine halbe Zeile. Schrift durch Feuchtigkeitseinwirkung partiell stark verwischt.
- S: Schriftraum einspaltig: Schriftraumbreite 132 mit schwarzer Tintenrahmung. Jeweils neun Zeilen auf schwarzer Tintenlinierung erhalten. Textualis formata, 15. Jh. 17/2 1v moderner Datierungsversuch mit Bleistift 1500.
- A: Rote Überschrift. Rote Auszeichnungsstriche.
- G: 1r jeweils rechteckiger Bibliotheksstempel.

LECTIONARIUS

(1r–v) SABBATUM QUATUOR TEMPORUM SEPTEMBRIS bis DNCA XVIII. POST PENTECOSTEN Lesungen.

FA/MS

Fragm. 18**PS.-PELAGIUS. PS.-ATHANASIUS. PS.-SULPICIUS SEVERUS.
PS.-HIERONYMUS**

Pergament. 1 Bl. 241 × 152. 1. Hälfte 12. Jh.

- B: Helles Pergament, am oberen Rand fleckig. Sekundär als Buchspiegel verwendet und abgenommen.
- S: Schriftraum einspaltig: 200 × 125 mit doppelter blinder Rahmung. Die Begrenzungslinien sind bis zu den Blatträndern durchgezogen. 24 Zeilen auf blinder Linierung. Romanische Minuskel, 1. Hälfte 12. Jh. 1r moderner Datierungsversuch mit Bleistift 1300.
- G: 1r Bibliotheksstempel.

(1r-v) PS.-PELAGIUS: Epistula ad Claudiam de virginitate (CSEL 1, 225–250 – CPL Nr. 741) = PS.-ATHANASIUS: Exhortatio ad sponsam Christi (PL 18, 77A–90B und PL 103, 671B–684D – CPL Nr. 471) = PS.-SULPICIUS SEVERUS: Epistula ad Claudiam sororem suam 2: De virginitate (PL 20, 227B–241A – CPL Nr. 741) = PS.-HIERONYMUS: Epistula supposita 13: Laus virginitatis (PL 30, 163A–176A [168A–180D] – CPL Nr. 633).
Inc. mut.: ... [maxi]mo testimonio comprobatur, quo comminatur dominus eterni ignis ...
Expl. mut.: ... peccatum suum morientis retrahebatur exemplo. Tibi vero post //

FA/MS

Fragm. 19**HOMILIARIUM**

Pergament. 4 Doppelbl. 1. Hälfte 12. Jh.

- B: 19/1 ein am oberen Rand beschnittenes Doppelblatt: 195 × 143. 19/2 ein horizontal im unteren Drittel beschnittenes Doppelblatt: 122 × 143. 19/3 ein Doppelblatt: 200 × 147. 19/4 ein im oberen Drittel beschnittenes Doppelblatt: 125 × 147. 19/1 ist das innerste Doppelblatt einer Lage, 19/2 das folgende Doppelblatt derselben Lage und umschließt 19/1. 19/1 Schrift partiell abgerieben, 1r Klebeschäden. 19/2 Risse und Löcher, Falz weitgehend gerissen. 19/3 Löcher, Klebeschäden. 19/4 ursprünglich genähter Riss, Löcher. Schrift partiell abgerieben.
- S: Schriftraum einspaltig: (160–165) × (102–107) mit doppelter blinder Seitenrahmung. Die Begrenzungslinien sind bis zum oberen bzw. unteren Blattrand durchgezogen. Punktorium. 19/1 36, 19/3 33 Zeilen auf Blindlinierung. 19/2 24, 19/4 20 Zeilen auf Blindlinierung erhalten. Romanische Minuskel, 1. Hälfte 12. Jh. 19/3 moderner Datierungsversuch mit Bleistift c. 1180.
- A: Rote Überschriften, rote zwei- bis fünfzeilige Lombarden.
- G: 19/2, 19/3, 19/4 jeweils Bibliotheksstempel.

HOMILIARIUM

- 19/1 (1r-v) BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: In Purificatione Beatae Mariae. Sermo III: De puero, Maria et Joseph (PL 183, 370A–372A – Clairvaux VII, 418ff.). Fortsetzung von 19/2 (1v).
Inc. mut.: ... et exeunte domino iuxta alium prophetam ... Expl.: ... sit in conscientia simplicitas et humilitas puerilis.
(1v) HONORIUS AUGUSTODUNENSIS: Sigillum Sanctae Mariae (PL 172, 518C–D). Inc.: Cereus, qui hodie benedicitur, figuram Christi geret ... Expl.: ... exilium eum ipsa regnum in secula amen. Erste Zeilen abweichend, dann Text identisch.

- (1v–2v) PETRUS DAMIANUS: Homilia ad Honorem et Laudem S. Benedicti Abbatis et Confessoris. (PL 144, 548C–550C). Üb.: *De Sancto Benedicto*. Inc.: *In huius patris nostri precipua solemnitate ...* Expl. mut.: ... *iudicantes a quibus nunc iudicium in[cipit]* //
- 19/2 (1r) WERNERUS S. BLASII (?): Liber deflorationum. Item de eodem evangelio (PL 157, 814A) Inc. mut.: ... *celum ei patet. Spiritus descendens super eum manet ...* Expl.: ... *et si columbe simplicitatem imitantur in celo cum Christo exaltantur.*
 (1r–1v) WERNERUS S. BLASII (?): Liber deflorationum. Item de eodem evangelio (PL 157, 824 C–D und 825A–826A). Üb.: *Dominica II Post Epiphaniam*. Inc.: *Nuptie facte sunt in Kanaan Galilea ...* Expl.: ... *qui nos ad nuptias suas invitabit et vino eterno dulcedinis quandoque inebriabit.* Die ersten drei Zeilen abweichend, der Rest identisch mit PL.
 (1v) BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: Sermo III: De puero, Maria et Joseph (PL 183, 369D – Clairvaux VII, 418)
 Üb.: *In purificatione sancte Marie*. Inc.: *Purificationem beate Marie hodie celebremus ...*
 Expl. mut.: ... *abstineret ab ingressu templi XXX diebus //*
 Sermo wird fortgesetzt auf 19/1(1r).
 (2r–2v) PETRUS DAMIANUS: Homilia ad Honorem et Laudem S. Benedicti Abbatis et Confessoris. (PL 144, 550C–551A und 551B–552A).
 Inc. mut.: ... *[in]cipit. Qui minime datis requiem vobis ...* Expl. mut.: ... *accipit et vitam eternam possedebit. Quod est centuplum //*
 Fortsetzung von 19/1 (2v).
- 19/3 (1r–v) Inc. mut.: ... *acutus pertingens usque ad divinis sensualitatis et roboris. ...* Expl.: ... *Ad quam producere nos Iesus Christus dominus.* Üb.: *Dominica III*. Inc.: *Scitis fratres karissimi, quia ut ait apostolus Christus propter nos egenus factus est, cum dives esset ...*
 Expl. mut.: ... *super montes pedes annunciantis et predicantis pacem //*
 (2r) Inc. mut.: ... *cum accipit. Aliquid in designatione ...* (2v) Expl. mut.: ... *Hic est gladius parte //*
- 19/4 (1r–v) Inc.: *Vocantur due mole, de quibus dicitur, non auferat loco pignoris superiorem ...* Expl. mut.: ... *Ierusalem surge et sta.*
 (2r) Inc. mut.: ... *[...]ram sollicitudo inter spem et metum ...* Expl. mut.: ... *aque diluvii inundaverit super terram alterius adhuc faciendi quod //*
 (2v) BERNARDUS CLARAEVALLENSIS: In vigilia Nat. Dni Sermo I: Jesus Christus, filius dei, nascitur in Bethlehem Judae. (PL 183, 87A–C – Clairvaux VIII, 130ff.)
 (2v) Inc. mut.: ... *sonuit vox letitia in terra nostra ...* Expl. mut.: ... *sed consecrans virginalis uteri templum //*

MS

Fragm. 20**HOMILIARIUM**

Pergament. 1 beschn. Bl. ca. 190 × 79. 2. Hälfte 12. Jh.

- B: Ein horizontal, an zwei Ecken sowie im oberen Bereich mit Textverlust beschnittenes Blatt. Flecken, Tinte partiell abgerieben, Textverlust.
- S: Schriftraum ursprünglich zweispaltig: Maße nicht mehr eruierbar, mit doppelter blinder Seitenrahmung. 1r 62, 1v 63 Zeilen auf Blindlinierung. Romanische Minuskel, 2. Hälfte 12. Jh. Zahlreiche zeitgleiche Interlinear- und Randglossen.
- A: Beidseitig jeweils eine sich über sechs Zeilen erstreckende Aussparung für nicht ausgeführte Initialen.

HOMILIARIUM

(1r) (Signaturseite) Inc. mut.: ... *suis tantum intellectum carnalem habuerit* ... Expl.: ... *orans pro se ut libenter ab illis sic incipiens*. Inc.: *Celi et apostoli enarrabunt gloriam dei* ... Expl. mut.: ... *sponsus in revera sponsus* //

(1v) Inc. mut.: ... [...] *tiones tue igne conscientia* ... Expl.: ... *impiorum inprimis de passione sua apertissime agens. sic*. Inc.: *Omnium creatione et deus meus* ... Expl. mut.: ... *in deserto et [...] facti sunt accipiendo* //

MS

Fragm. 21

BREVIARIUM

Pergament. 4 Doppelbl. 2. Hälfte 12. Jh.

- B: 21/1a und 21/1b sind zwei jeweils horizontal und an zwei Ecken beschnittene Teile eines Doppelblattes: 115 × 150 und 83 × 150. 21/2a und 21/2b sind ebenfalls zwei horizontal und an zwei Ecken beschnittene Teile eines Doppelblattes: 110 × 150 und ca. 84 × 150. Die Blätter wurden sekundär als Einbände verwendet und abgenommen. Zwischen den Teilen (21/1a und 21/2a = oben, 21/1b und 21/2b = unten) fehlen eine halbe bis drei Zeilen. Schrift durch Kleber partiell stark verblasst. 21/1a Reklamant.
- S: Schriftraum einspaltig; Schriftraumbreite 105, mit doppelter vertikaler Begrenzung des Schriftspiegels. Die Begrenzungslinien sind bis zum oberen bzw. unteren Blattrand durchgezogen. 21/1a 18, 21/1b 19 Zeilen auf blinder Linierung erhalten. Romanische Minuskel, 2. Hälfte 12. Jh. 21/2a–b Schrift in zwei verschiedenen Größen: die größere für die Lektionen, für alle anderen Texte (Antiphonen, Responsorien und Versikel) die kleinere Schrift. Auf allen Fragmenten Reste von Beschriftungen des 17. / 18. Jh. erkennbar. 21/1a 1r sowie 21/2a 1r moderner Datierungsversuch mit Filzstift 1300.
- A: Rote Satzmajuskeln. Ein- bis dreizeilige rote Lombarden.
- G: 21/2a 1r und 21/2b 1r Bibliotheksstempel.

BREVIARIUM

- 21/1 (1r–2v) PSALMI: Ps 114, 8–9. – Ps 115, 10–19. – Ps 116, 1–2. – Ps 117, 1–16. – (1v) Ps 117, 16–29. – Ps 118, 1–13. – (2r) Ps 118, 13–37. – (2v) Ps 118, 38–64.
- 21/2 (1r–2v) FERIA IV. HEBDOMADAE SANCTAE, FERIA V. IN CENA DNI
 (1r) FERIA IV. beginnend mit Antiphonen zur 3. Nokturn (CAO 6335, CAO 6425).
 (1r–2v) FERIA V. in Cena dni mit Antiphonen, Responsorien und Lesungen zur 1., 2. und 3. Nokturn.

FA/MS

Fragm. 22

HUGO DE SANCTO VICTORE

Pergament. 1 beschn. Doppelbl. 93 × 148. 1. Hälfte 13. Jh.

- B: Ein horizontal beschnittenes Doppelblatt. Sekundär als Einband verwendet und abgelöst. Risse, Wurmfraßlöcher.
- S: Schriftraum einspaltig; Schriftraumbreite 105 mit doppelter blinder Seitenrahmung, die bis zu den Blatträndern durchgezogen ist. 14 Zeilen auf blinder Linierung erhalten. Die obersten beiden Linierungen sind bis zu den Rändern durchgezogen. Gotische Minuskel von zwei Händen, 1. Hälfte 13. Jh. Zahlreiche zeitgleiche interlineare Korrekturen.

- A: 1v schwarze Textmajuskel mit rotem Auszeichnungsstrich.
 G: 1v Bibliotheksstempel.

(1r–2v) HUGO DE SANCTO VICTORE: DE INSTITUTIONE NOVITIORUM 10–12 mit Lücken (PL 176, 935B–941B).

Inc. mut.: ... *quia utilis et quam necessaria sit disciplina* ... Expl. mut.: ... *et inordinatas gesticulaciones membra* //

FA/MS

Fragm. 23 (→ Fragn. 24)

ARISTOTELES LATINUS

Pergament. 2 beschn. Bl. 2. Hälfte 12. Jh.

- B: 23/1 und 23/2 jeweils ein vertikal beschnittenes Blatt: 302 × 115 sowie 307 × 123. Pergament fleckig. Schrift partiell abgerieben.
- S: Schriftraum einspaltig: ursprünglich 209 × 116 (vgl. → Fragn. 24/1) mit doppelter blinder bis zu den Blatträndern durchgezogener Rahmung. 30 Zeilen auf Blindlinierung. Romanische Minuskel in brauner Tinte, 2. Hälfte 12. Jh. Mehrere zeitgleiche Marginalglossen. Zahlreiche moderne Bleistiftvermerke, die die Textstellen identifizieren sowie Unterstreichungen.
- G: Jeweils Bibliotheksstempel.
- L: A. Auer, Ein Aristoteles-Fragment der Stiftsbibliothek Nonnberg - Salzburg. *Salzburger Jahrbuch für Philosophie und Psychologie* I (1957) 32–48.
- 23/1 (1r–v) ARISTOTELES LATINUS: PHYSICA IV 2–4, 210a13–211a29 (Aristoteles latinus VII, 143–147).
 Inc. mut.: ... *dictum est. Post hec autem accipiendum est* ... Expl. mut.: ... *autem huiusmodi primus in quo est. C[um]* //
 Fortsetzung auf → Fragn. 24/4a.
- 23/2 (1r–v) ARISTOTELES LATINUS: ANALYTICA POSTERIORA I 17–20, 81a31–82a27 (Aristoteles latinus IV, 78–88).
 Inc. mut.: ... *[scien]tia autem musica. Non autem* ... Expl. mut.: ... *seorsum alterum de altero contin[get]* //

FA/MS

Fragm. 24 (→ Fragn. 23)

ARISTOTELES LATINUS

Pergament. 7 beschn. Bl. 2. Hälfte 12. Jh.

- B: 24/1 und 24/2 aus jeweils zwei notdürftig mit braunem Klebeband verbundenen Hälften bestehend: Blattgröße rekonstruiert 303 × 224. 24/3a, 24/3b, 24/4a und 24/4b jeweils vertikal beschnittene Blatthälften, Maße: 302 × 89, 311 × 101, 297 × 99 sowie 300 × 110. 24/5 ein vertikal und im oberen Bereich beschnittenes Blatt: 190 × 58. Schrift auf allen Blättern partiell abgerieben. Flecken. 24/1, 24/2 Wurmfräßlöcher. 24/3b und 24/5 stammen vom selben Blatt, der Mittelteil fehlt.
- S: Schriftraum einspaltig: (209–216) × 116 mit doppelter blinder, jeweils bis zu den Blatträndern durchgezogener Rahmung. 29–30 Zeilen auf blinder Linierung. 24/1 1r 21 Zeilen sowie zwei drei- bzw. zweizeilige Tabellen. 24/5 20 Zeilen auf blinder Linierung. 24/3a Punktorium. Romanische Minuskel in brauner Tinte, 2. Hälfte 12. Jh., zeitgleicher Kommentar in kleinerer Schrift. Zahlreiche moderne Bleistiftver-

merke, die Textstellen identifizieren 24/2 1v 198 b 24 (*Physik*), 24/3b 1r = 255 b 33 257 a 10 = *Ed. Leoni et. VIII a. ip. 4 le 8 Text 38 – VIII 5 lq 9 Text 38*, 24/4a 1r 211 b1 – 213 b13 = *Ed Leon lb. Neuß 4 le b, Text 35 – cap 5, le 7 Text 45*, 24/5 1v *cap.27*. 24/1 und 24/2 jeweils auf der Recto-Seite ein moderner Verweis auf eine Aristoteles-Handschrift der ÖNB in hellblauer Tinte *MS Vind. 2318 fol 41v* bzw. *MS Vindob. 2318 fol 41r*. Ebenso auf 24/4b 1r *MS Vind. 2318 fol.49v* und 1v *MS 2318 Vindob. fol.50v*.

- G: Auf allen Blättern ein Bibliotheksstempel, auf 25/5 1r zusätzlich der rechteckige Bibliotheksstempel.
- L: A. Auer, Ein Aristoteles-Fragment der Stiftsbibliothek Nonnberg - Salzburg. *Salzburger Jahrbuch für Philosophie und Psychologie* I (1957), 32-48.
- 24/1 (1r–1v) ARISTOTELES LATINUS: PHYSICA VI 1–2, 231b25–232b23 (Aristoteles latinus VII, 218–222).
Inc. mut.: ... *si igitur presentis motus necesse est moveri ...* Expl. mut.: ... *omne autem, quod movetur, contingit //*
- 24/2 (1r–1v) Physica II 6–8, 198a9–199b6 (Aristoteles latinus VII, 78–88).
Inc. mut.: ... [mani]festum est neque secundum accidens causam prius esse ... Expl. mut.: ... *qui sunt ex principio bovigene si n[on] //*
- 24/3a (1r–1v) Physica VIII 4–5, 255b32–257a9 (Aristoteles latinus VII, 296–300).
Inc. mut.: ... [moven]tur aut extra [naturam ... eorum] autem quae natura ... Expl. mut.: ... *est stari. Fi[niti ... idem] facere est et si //*
- 24/3b (1r–1v) ARISTOTELES LATINUS: ANALYTICA POSTERIORA I 22–24, 84a33–85a31 (Aristoteles latinus IV, 50–53).
Inc. mut.: ... *non omnia sunt de[monstrabilia ... enim] horum quodlibet ...* Expl. mut.: ... *ipsum huiusmodi par[ticularis ... demons]tratio erit. A[mplius] //*
Das Blatt gehört zu Fragn. 24/5.
- 24/4a (1r–1v) Physica IV 4–5, 211a31–212b11 (Aristoteles latinus VII, 147–151).
Inc. mut.: ... [pa]rs in toto. Cum vero divisum sit ... Expl. mut.: ... *altera enim ab altera habita //*
Fortsetzung von Fragn. 23/1.
- 24/4b (1r–1v) Physica VI 9–10, 240a27–241b11 (Aristoteles latinus VII, 251–255).
Inc. mut.: ... [alii]s que secundum contradictionem sunt. ... Expl. mut.: ... *in aliquod et possibile est [mutari ... infinitum] impossib[ile] //*
- 24/5 (1r–1v) Analytica posteriora I 22–24, 84b8–85a32 (Aristoteles latinus IV, 50–53).
Inc. mut.: ... *commune aliquod i[nerit ... inest] secundum enim quod figura ...* Expl. mut.: ... *secundum partem demons[tratio ... aliquid] preter singularia //*
Das Blatt gehört zu Fragn. 24/3b.

FA/MS

Fragm. 25**PHILOSOPHISCHER TRAKTAT (ARISTOTELESKOMMENTAR?)**

Pergament. 1 beschn. Doppelbl. 180 × 134. 1. Hälfte 13. Jh.

- B: Ein an den Seitenrändern beschnittenes Doppelblatt. Sekundär als Buchspiegel verwendet und abgelöst. Löcher, Wurmfraß, partiell sehr fleckig. Kleberreste.
- S: Schriftraum einspaltig: 145 × 110 mit blinder, bis zum oberen bzw. unteren Blattrand durchgezogener Seitenlinierung. Die obersten und untersten Zeilenlinierungen sind über das gesamte Doppelblatt durchgezogen. 31 Zeilen auf Blindlinierung. Frühgotische Minuskel mit kursivem Charakter in brauner Tinte, 1. Hälfte 13. Jh. 1r moderner Datierungsversuch mit Filzstift *um 1400*.
- G: Bibliotheksstempel auf beiden Blattseiten.

(1r–2v) PHILOSOPHISCHER TRAKTAT (Aristoteleskommentar?)
 (Signaturseite) Inc. mut.: ... [op]positis id est ex oppositis sed affirmationem et negationem considerando dico ... Expl. mut.: ... et evidentius est exp[...] ad problema acci //

FA/MS

Fragm. 26 (→ Fragn. 27, → Fragn. 28)

KATECHETISCHER TRAKTAT (DE FORNICATIONE)

Pergament. 1 beschn. Bl. 300 × 102. 2. Hälfte 14. Jh.

- B: Eine vertikal beschnittene Blatthälfte. Sekundär als Einband verwendet und abgelöst. 1v Schrift partiell abgerieben.
- S: Schriftraum ursprünglich zweispaltig; Schriftraumhöhe 242 mit schwarzer Tintenrahmung. 48 Zeilen auf schwarzer Tintenlinierung. Textualis cursiva, 2. Hälfte 14. Jh. 1r moderner Datierungsversuch mit Bleistift *um 1300*.
- A: Zwei- bis dreizeilige Aussparungen für nicht ausgeführte Initialen. Rote Auszeichnungsstriche und Paragraphenzeichen.
- G: 1v Bibliotheksstempel.

(1r–v) KATECHETISCHER TRAKTAT (DE FORNICATIONE)

(1r) (Signaturseite) Inc. mut.: ... [...]at a morte id est a peccato mortis quod volebat ipsum occidendo committere ... Expl. mut.: ... ad id [...] mulieri se tradere in perpetuum. [...] filie //

(1v) Inc. mut.: ... [...] reverentie et honoris sustentatio vero [...] comp[...] ... Expl. mut.: ... ne nobis ipsi necem inferamus prohibitos nos [...] lex ait non occides [...] debemus. Ergo et cuius //

FA/MS

Fragm. 27 (→ Fragn. 26, → Fragn. 28)

KATECHETISCHER TRAKTAT (DE PECCATO)

Pergament. 1 beschn. Bl. 303 × 102. 2. Hälfte 14. Jh.

- B: Eine vertikal beschnittene Blatthälfte. Löcher. Sekundär als Einband verwendet und abgelöst. 1v Text durch Kleber stark verblasst, Textverlust.
- S: Schriftraum ursprünglich zweispaltig; Schriftraumhöhe 240, Spaltenbreite 90, schwarze Tintenrahmung. 48 Zeilen auf schwarzer Tintenlinierung. Textualis cursiva, 2. Hälfte 14. Jh.
- A: Zwei- bis dreizeilige Aussparungen für nicht ausgeführte Initialen. Rote Auszeichnungsstriche und Paragraphenzeichen. Rote und schwarze Unterstreichungen.
- G: 1r Bibliotheksstempel.

(1r–v) KATECHETISCHER TRAKTAT (DE PECCATO)

(1r) (Signaturseite) Inc. mut.: ... al[...] ystorum. Alia per[...]ntorum [...] a qua poss[...] virtutes [...]nexe [...] quorum non fuit ... Expl. mut.: ... ergo connexionem in virtutibus [...] sicut se habet anima ad //

(1v) Inc. mut.: ... [...] generacio [...] fidei [...] altero non [...] eodem [...] profecto ... Expl. mut.: ... altera ergo a simili potest [...] una virtute [...] altera. [...] quaestionem //

FA/MS

Fragm. 28 (→ Fragn. 26, → Fragn.27)

KATECHETISCHER TRAKTAT (DE POENITENTIA)

Pergament. 1 beschn. Bl. 258 × 106. 2. Hälfte 14. Jh.

- B: Ein vertikal und im oberen Bereich mit Textverlust beschnittenes Blatt. Pergament fleckig. Sekundär als Einband verwendet und abgelöst. 1v Text durch Kleber stark verblasst, Textverlust.
- S: Schriftraum ursprünglich zweispaltig: Maße nicht mehr eruierbar, schwarze Tintenrahmung. 1r 40, 1v 37 Zeilen auf schwarzer Tintenlinierung erhalten. Textualis cursiva, 2. Hälfte 14. Jh. 1v moderner Datierungsversuch mit Bleistift *c* 1350.
- A: Zwei- bis dreizeilige Aussparungen für nicht ausgeführte Initialen. Rote Auszeichnungsstriche und Paragraphenzeichen. Rote und schwarze Unterstreichungen.
- G: 1r Bibliotheksstempel.

(1r–v) KATECHETISCHER TRAKTAT (DE POENITENTIA)

(1r) (Signaturseite) Inc. mut.: ... *de habitis glossa ars. Ergo non [...]cumque habet unam omnes habet. ... De penitentia ... De fide ... De penitentia et virginitate ...* Expl. mut.: ... *ergo contingit haberi unum [...] altero. Et Augustinus in liber de sermone in monte //*

(1v) Inc. mut.: ... *[...]cia in pa[...] de omnibus ...* Expl. mut.: ... *fides saluberrima [...]* *Contra dona bona sequuntur virtutes non //*

FA/MS

Fragm. 29

ANSELMUS CANTUARIENSIS

Pergament. 1 beschn. Bl. ca. 195 × (55–70). 2. Hälfte 14. Jh.

- B: Ein vertikal und an zwei Ecken beschnittenes Blatt. Mehrere Löcher, eines davon ursprünglich genäht. Sekundär als Teil eines Bucheinbandes verwendet und abgelöst.
- S: Schriftraum einspaltig: Höhe 145, braune Tintenrahmung. Die vertikalen Begrenzungslinien sind bis zum oberen bzw. unteren Blattrand durchgezogen, die oberste und die zweite Zeilenlinie horizontal bis zum Blattrand. Punktorium. 27 Zeilen auf brauner Tintenlinierung. Textualis formata, 2. Hälfte 14. Jh. 1r moderner Datierungsversuch mit schwarzem Filzstift 1350?
- A: Rote Überschriften und Rubriken. Rote Auszeichnungsstriche und -punkte. Rote Umrandung eines ursprünglich genähten Lochs. 1v zweizeilige Lombarde.
- G: 1r Rechteckstempel der Bibliothek.

(1r–v) ANSELMUS CANTUARIENSIS: ORATIONES LI und LII = Orationes 6 und 7 mit Lücken (PL 158, 952B–953C – Anselmus II 3, 15–17 und 18–25).

(1r) Inc. mut.: ... *[...]s ut in quo [... v]idetis suff[icere ... d]ignentur deficere ...* Expl.: ... *[e]s benedictus in secula.*

(1r) Üb.: [Am] *ahzehenden samstag*. Oratio LII = Oratio 7 (PL 158, 952C–952C – Anselmus II 3, 18–25).

(1r) Lectio I (PL 158, 952C–953A): Inc. mut.: ... *Maria tu illa maior ...* Expl.: ... *supra vel ... [vestr]um.*

(1r) Üb.: *Di ander lezen*. Inc. mut.: ... *mundi mater eius ...* (1v) Expl. mut.: ... *tuo factus et salva[tus]* (PL 158, 953A–953C) //

(1v) Lectio III (PL 158, 953C–954A) Inc.: *Genitrix vite ani[me] ...* Expl. mut.: ... *hec omnia nobis ded[it] //*

FA/MS

Fragm. 30**MEDIZINISCHER TRAKTAT**

Pergament. 1 beschn. Doppelbl. 182 × 116 bzw. 141. 2. Hälfte 14. Jh.

- B: Ein im oberen Bereich und an beiden Seiten mit Textverlust beschnittenes Bl. Ecken beschnitten. Sekundär als Einband verwendet und abgenommen. Textverlust durch Abrieb.
- S: Schriftraum zweispaltig: Maße nicht mehr eruierbar. Spaltenbreite 72–76. 48 Zeilen auf blinder Linierung erhalten. Notula-ähnliche Buchschrift, 2. Hälfte 14. Jh. Moderne Datierungsversuche mit Bleistift: Signaturseite 1400, Rückseite c.1350.
- G: Signaturseite: Bibliotheksstempel.

(1ra–2vb) MEDIZINISCHER TRAKTAT

(1ra) Inc. mut.: ... [...] *cit ad naturam plus facit ad ut[...] materialibus et minus quod necessarium* ... (1vb) Expl. mut.: ... *nec est [...]endum [...]* //

(2ra) Inc. mut.: ... *reddit causam cuiusdam dicti secundo affirmativam* ... (2vb) Expl. mut.: ... *abstinere se a [...] luxurie et tunc [...] luxurie //*

FA/MS

Fragm. 31 (→ Fragn. 80)**MARGINALGLOSSEN ZU EINEM KIRCHENRECHTLICHEN TEXT**

Pergament. 1 beschn. Doppelbl. 297 × 115. 1. Hälfte 14. Jh.

- B: Ein im oberen Bereich und an beiden Seiten mit Textverlust beschnittener Doppelblattstreifen. Sekundär als Einband verwendet und abgenommen. Textverlust durch Abrieb.
- S: Schriftraum nicht mehr eruierbar, der Streifen umfasst nur die inneren Blattränder mit Marginalglossen und den Rand einer Spalte des Haupttextes. 41 Zeilenanfänge des Haupttextes in Textualis formata auf blinder Linierung sowie zwischen 43 und 50 Zeilen Marginalglossen in kursiver Textualis erhalten, 1. Hälfte 14. Jh.
- A: Reste von Rubriken und eine zweizeilige rote Initiale im Haupttext erkennbar; im Glossentext verblasste rote Paragraphenzeichen und Satzmajuskeln.
- G: Signaturseite: Bibliotheksstempel.

(1r–2v) MARGINALGLOSSEN ZU EINEM KIRCHENRECHTLICHEN TEXT

MS

Fragm. 32**BIBLIA**

Pergament. 1 beschn. Bl. 296 × 128. 15. Jh.

- B: Ein vertikal mit Textverlust sowie am unteren Rand beschnittenes Blatt. Schrift partiell abgerieben.
- S: Schriftraum ursprünglich zweispaltig, eine Spalte erhalten. Höhe 258. 56 Zeilen auf blinder Linierung. Textualis, 15. Jh. 1v über dem Schriftspiegel rote Überschrift *II*. 1v moderner Datierungsversuch mit Bleistift c. 1300.
- A: Rote Auszeichnungsstriche. 1r am Kapitelanfang Kapitelnummer *XVII* in abwechselnd roter und blauer

Farbe und eine dreizeilige blaue Lombarde mit roter Blattornamentik. 1v am Kapitelanfang unvollständig ausgeführte Kapitelnummer *XVII* in roter Farbe und eine dreizeilige rote Lombarde.

G: 1v Bibliotheksstempel.

BIBLIA

(r-v) LIBER IUDICUM 15,11–17,3.

MS

Fragm. 33

BREVIARIUM

Pergament. 1 beschn. Doppelbl. (105–113) × 143 bzw. 141. 2. Hälfte 14. Jh.

B: Eine horizontal beschnittene untere Hälfte eines Doppelblattes. Schrift partiell abgerieben. Sekundär als Einband verwendet und abgenommen.

S: Schriftraum einspaltig: Breite 91–97 mit roten vertikalen Begrenzungslinien, welche wie die untersten beiden Zeilenlinierungen jeweils bis zu den Blatträndern durchgezogen sind. 15–16 Zeilen auf roter Tintenlinierung erhalten. Textualis in zwei Schriftgrößen (Responsorium mit Versus in kleinerer Textualis), 2. Hälfte 14. Jh. 1r unleserlicher Titel des 17./18. Jh. 2r moderner Datierungsversuch mit Filzstift 1500.

A: Rote Rubriken, Auszeichnungsstriche, Satzmajuskeln, vier- bis sechszeilige (Perl-)Lombarden.

G: 2r Bibliotheksstempel.

BREVIARIUM

(1r-v) DNCA V. POST PASCHA: Lectio. BEDA VENERABILIS: Homilia VII in quarta Dnca post sanctum Pascha: Jo 16, 23 (PL 94, 163D–164B)

(1v) Inc. mut.: ... *quia si hac caruisset, salvus esse non posset* ... Expl. mut.: ... *oratio eius erit exsecrabilis: vel dum pro peccantibus quibusdam* //

(2r-v) ASCENSIO DNI: Responsorium, Lectio. (2v) LEO I, Sermo 74,1 (PL 54, 397A–397B). Inc. mut.: ... [humilitatis im]pletum est. Et licet multa etiam in forma servi divinitatis ... Expl. mut.: ... *Sicut ergo* [in solemnitate paschali] //

FA/MS

Fragm. 34 (→ Fragn. 35)

BREVIARIUM

Pergament. 2 beschn. Doppelbl. 2. Hälfte 14. Jh.

B: 34/1 obere, 34/2 untere Hälfte des innersten Doppelblattes einer Lage, Maße: 95 × 142/159 bzw. (97–100) × 155/148. Gesamthöhe 193–198. Seitenränder ohne Textverlust, unterer Bereich mit geringem Textverlust sowie untere Ecken beschnitten. Sekundär als Bucheinbände verwendet und abgelöst. Löcher, Leimspuren. Schrift partiell abgerieben.

S: Schriftraum einspaltig: 34/1 Breite: 114, 34/2 (111–117) mit vertikaler Begrenzung. Diese ist ebenso wie die erste und letzte Zeilenlinierung bis zu den Blatträndern durchgezogen. 34/1 14, 34/2 19 Zeilen auf Tintenlinierung erhalten. Textualis formata, 2. Hälfte 14. Jh. Moderne Datierungsversuche mit Buntstift 34/1 1v um 1400; 34/2 1v 1500.

A: Rote Rubriken und Auszeichnungsstriche, blaue und rote Satzmajuskeln, zweizeilige, alternierend rote und blaue Lombarden.

G: 34/1 1v, 34/2 1v Bibliotheksstempel.

BREVIARIUM

(1r–2v) *HEBDOMADA PRIMA ADVENTUS DNI: FERIA III bis SABBATUM*

Jeweils Orationen, Lektionen sowie folgende Antiphonen: (1r) Feria III.: CAO 1440, CAO 4429, (1v) Feria IV.: CAO 2119, CAO 5339, (2r) Feria V.: CAO 1709, CAO 2805, (2v) Feria VI.: CAO 2743, CAO 2549.

MS

Fragm. 35 (→ Fragn. 34)

BREVIARIUM

Pergament. 2 beschn. Doppelbl. 2. Hälfte 14. Jh.

- B: 35/1 obere, 35/2 untere Hälfte eines Doppelblatts: $120 \times 135/159$ bzw. $108 \times 139/159$. Gesamthöhe 228. Sekundär als Bucheinbände verwendet und abgelöst. Blätter vertikal mit Textverlust beschnitten. 35/1 untere, 35/2 obere Ecken beschnitten. Löcher, Wurmfraß, Schrift partiell abgerieben, Textverlust. Leimspuren mit Papierresten.
- S: Schriftraum einspaltig: $172 \times (112-118)$ mit einfacher vertikaler Begrenzung. 34 Zeilen auf Tintenlinierung. Textualis formata in zwei Schriftgrößen (Antiphone zum Teil in kleinerer Textualis), 2. Hälfte 14. Jh. Moderne Datierungsversuche mit Buntstift 35/1 1r *Ende 1400*, 35/2 1r *1500*.
- A: Rote Rubriken und Auszeichnungsstriche, rote und blaue Satzmajuskeln, zweizeilige rote und blaue Lombarden.
- G: 35/1 1r und 35/2 1r Bibliotheksstempel.

BREVIARIUM

(1r–1v) *HEBDOMADA SECUNDA ADVENTUS DNI: FERIA IV. bis FERIA VI.:* Jeweils Orationen, Lektionen, Antiphonen, darunter CAO 3562. Textverlust.

(2r–2v) *HEBDOMADA TERTIA ADVENTUS DNI: FERIA IV. bis SABBATUM:* Jeweils Orationen, Lektionen sowie folgende Antiphonen: (2r) Feria IV.: CAO 4970, (2v) Feria V.: CAO 5210, CAO 4493.

MS

Fragm. 36

BREVIARIUM (?)

Pergament. 1 beschn. Bl. $197 \times \text{ca. } 177$. 1. Hälfte 14. Jh.

- B: Eine vertikal beschnittene Blatthälfte mit zwei beschnittenen Ecken. Loch. Sekundär als Faszikelumschlag verwendet.
- S: Schriftraum wohl einspaltig: Höhe 166. 24 Zeilen auf brauner Tintenlinierung.
- A: Rote Rubriken und Auszeichnungsstriche, rote Satzmajuskeln und zweizeilige Lombarden. Textualis formata, 1. Hälfte 14. Jh.
- G: Signaturseite: rechteckiger Bibliotheksstempel.

BREVIARIUM (?)

(r–v) *DNCA IN QUADRAGESIMA*

(Signaturseite) Inc. mut.: ... [...] *am. Fons et ori[...]at pie preces sup[...]* Üb.: *Dominica in XL ...* Expl. mut.: ... *Temptacio[...]os a fraude temp[...]* Üb.: *Secunda in xlma //*

(Rückseite) Inc. mut.: ... *fame redemp[...]
cula nobis* ... Expl. mut.: ... *qua[...]
cia: depellat mala //*

FA/MS

Fragm. 37**BREVIARIUM**

Pergament. 2 beschn. Doppelbl. 2. Hälfte 15. Jh.

- B: Zwei obere Hälften zweier horizontal und vertikal sowie an den unteren Ecken mit Textverlust beschnittener Doppelblätter; 37/1: (107–113) × 138 bzw. 160; 37/2: ca. 128 × 147 bzw. 149. Sekundär als Bucheinbände verwendet und abgelöst. Löcher und Leimspuren. Schrift partiell abgerieben.
- S: Schriftraum einspaltig; 37/1 Breite 126–130 mit einfacher brauner vertikaler Begrenzung. Die Begrenzungslinien sind bis zu den Blatträndern durchgezogen. 37/2 Maße nicht mehr eruierbar. 37/1 17–18, 37/2 21–23 Zeilen auf brauner Tintenlinierung erhalten. Bastarda, 2. Hälfte 15. Jh. Auf jeder Doppelblattseite jeweils moderne Datierungsversuche mit schwarzem Buntstift 1500; 37/1 1v moderner Datierungsversuch mit Bleistift c 1400.
- A: Rote Rubriken und Auszeichnungsstriche, rote und blaue Satzmajuskeln, ein- bis dreizeilige rote und blaue Lombarden.
- G: Auf jeder Doppelblattseite jeweils Bibliotheksstempel.

BREVIARIUM

- 37/1 (1r–v) INVENTIO S. CRUCIS (3.5.)
(1r) CAO 1951 ... Üb.: *Besunder preces als ir dy hernach geschribn* ... Expl. mut.: ... *congregacionis tue, quam possedi[sti ab initio]* (Ps 73,2). (1v) Psalmenabschnitte.
(2r) Iodocus, Erentrudis (30.6.), Trinitas.
(2r) Jeweils Orationen. (2v) Üb.: *De omnibus sanctis antiphona: CAO 4689* ... Üb.: *Suffragia von ostern unz an den auffartag*. Orationen.
- 37/2 (1r–v) NATIVITAS IOH. BAPT. (24.6.) bis VISITATIO MARIAE (2.7.). Jeweils Orationen.
(2r–v) ANDREAS AP. (30.11.) bis CONCEPTIO MARIAE (8.12.). – COMMUNE SANCTORUM:
Üb.: *In natalicio plurimorum apostolorum* bis *In natalicio plurimorum martyrum*. Jeweils Orationen.

FA/MS

Fragm. 41**DECRETALES GREGORII IX (EXCERPTA)**

Pergament. 11 beschn. Bl. Oberitalien. 13. Jh.

- B: 41/1, 41/2 und 41/3 jeweils vertikal am seitlichen Rand sowie am oberen Rand beschnittene Blätter: 315 × 200, 316 × 221 sowie 321 × 215. 41/4 ein vertikal am Rand beschnittenes Blatt: 330 × 197. 45/5a ein an beiden Seiten horizontal sowie vertikal mit Textverlust beschnittenes Blatt: 203 × 160. 41/5b ein an allen vier Seiten beschnittenes Blatt: 240 × 53. Textverlust. 46/6 fünf Blattstreifen: (257–328) × (50–53). 41/3 sechs Löcher. Blätter zum Teil sekundär als Faszikelumschläge verwendet. Blätter vielerorts verblasst oder abgerieben mit Textverlust.
- S: Schriftraum zweispaltig: (250–255) × (175–180). Die Kolumnen werden von bis zu den Rändern durchgezogenen Griffellinien gerahmt. 41/3, 41/4 Schriftraum zweispaltig: 225 × 146, mit bis zu den Rändern durchgezogenen Kolumnenrahmungen mit Tinte. 41/1 69, 41/2 68 Zeilen auf Blindlinien; 41/3 69

Zeilen auf Tintenlinien. 41/3 Punktorium. Frühgotische Glossenschrift, Oberitalien, 13. Jh., von zwei Händen: 41/1–2; 41/3–4. Vermerke des 17./18. Jh.: 41/2 [...] *Meessen mit [...] Trompette und [...] Trompetten*. 41/3 4. *Bened: || 3. Libera. || d. Kyrie: Christ: eleyson Zettln noch dem Requiem zu singen*. 41/2 moderner Datierungsversuch mit Filzstift *um 1300* sowie mit Bleistift *c. 1300*.

A: Rote Rubriken und Paragraphenzeichen, zwei- bis fünfzeilige Lombardinitialen mit Rankenausläufern in der Gegenfarbe und gelegentlichen Fratzen.

G: 41/2 Bibliotheksstempel.

Die Blätter und Streifen stammen aus einer Exzerpthandschrift des Liber Extra, den Dekretalen Papst Gregors IX. Es werden im Folgenden nur Blätter bzw. Streifen in ihrer ursprünglichen Abfolge aufgenommen, die rubrizierte Titel aufweisen, da die braune Tinte meist bis zur Unleserlichkeit verblasst ist.

DECRETALES GREGORII IX

41/3 (ra) Lib. 1, I. Üb.: *Constitutum Laterani de summa trinitate et fide catholica*. Inc.: *Firmiter credimus et simpliciter confitemur ...* (rb) Lib. 1, II. – (vb) Lib. 1, VI.

41/4 (ra) Lib. 1, XXXV. – Lib. 1, XXXVIII. – Lib. 1, XLI. – Lib. 1, XLIII. – Lib. 2, I: Üb.: *Incipit liber secundus de iudiciis ...* Lib. 2, II. – (rb) Lib. 2, XIII. – Lib. 2, XIV. – Lib. 2, XVIII. – (va) Lib. 2, XIX. – (vb) Lib. 2, XXII.

41/2 (ra) ... (rb) Lib. 2, X. – Lib. 2, XII. – (va) Lib. 2, XIV. – (vb) Lib. 2, XV.

41/1 (ra) ... Lib. 2, XXIII. – (va) Lib. 2, XXVIII.

41/6 (Signaturseite) ... Lib. 3, XI ... Lib. 3, XXI.

41/5a (ra) ... Lib. 3, XXXII. – Lib. 3, XXXV. – (rb) Lib. 3, XXXVI. – Lib. 3, XL. – Lib. 3, XLI. – Lib. 3 XLII ... (va) Lib. 4, III. – Lib. 4, XIV. – (vb) Lib. 4, XVIII. – Lib. 5, I. Üb.: *Incipit liber quintus de accusatoribus ...* Lib. 5, II. – Lib. 5, III.

FA/MS

Fragm. 42

KATECHETISCHE UND MYSTISCHE TEXTE

Pergament. 5 Bl. 226 × 168. Bayern / Österreich, 2. Drittel 15. Jh.

B: Zwei Einzel- und ein Doppelblatt sowie ein beschnittenes Blatt (113 × 148) mit Textverlust.

S: Schriftraum zweispaltig: 157 × (111–115), mit Bleistift gerahmt; 24–26 Zeilen. Regelmäßige Bastarda von einer Hand, 2. Drittel 15. Jh. Auf 42/2.1, r und 42/2.2, 1v marginal und senkrecht zur Schreibrichtung Notizen, 18. Jh.: *schlechts Miserere ohne geigen* und *Hymnus Vesper*: die Blätter dienten als Mappen für Musiknoten.

A: Rote Korrekturen, Virgeln.

M: Bairisch-österreichisch.

Blätter aus derselben Hs. wurden auf die Buchdeckel der Hss. 23 B 18, 23 B 24 und 23 B 25 geklebt.

42/1 (ra–vb) ÜBER DAS BETEN

Inc. mut.: ... *mit ir wernt di sund abgebischt vnd got wirt domit gevellig und wirt mit ir genott zu parmherczikit (!). Es sind vil sund vnd vil tewfel die an petten nymer mügen vergeben noch überwunden werden ...* Expl. mut.: *Das prüft man an dem wol das der lieb herr an seiner junsten (!) not und in seinen angsten auf dem Olperg sich gab zu petten und in seinem petten swiczt er plutigen swais. Auch an dem lesten seinem und an //*

42/2.1 (ra–vb) ÜBER DAS MASSHALTEN

Inc. mut.: ... *do tett im di hitz gar we. Do sprach er zu seinem muet: Mach du hitz der*

sunn nit erleiden, wie woldest dann das ewig fewer leiden. Darumb is nit nach deiner begir das dir das essen icht ze sawer werd ... Expl. mut.: also ein geistlicher zue einmal tet, hies pior; der verlubt durich got das er untz an sein endt kainer seiner freunt nymer wolt beschauen vnd floch di welt und lebt also mit vil guter zaichen allain in ainer ain. Darumb ist offft di gwissen irrent zu got kömen //

42/2.2(1ra–vb) ÜBER DIE SEELE

Inc. mut.: ... *werndes ubel do di sel wirt fluchen dem leib und der leib der sel. We mir, we dir, das wir ye sein geporn vnd beschaffen wie unser gericht vns mit einander ist chömen. Ach des mordlichen iamerlichen chlagen ... Expl. mut.: auch sprach ein lerär: ich ess oder ich trink, so ist mir all tzeit ein stim in meinen orn, als ich hör ein pfauff di sprech: stet auf ir toten vnd kompt fur gericht; des geleich ein weiser man tet der macht //*

(2ra–vb) Inc. mut.: ... *Ir arbeit solt si es irm lieb nicht verkunden si muest tzergen vor welingen solt si in nicht in pringen ir arbeit vnd ir dinst vnd ir not chlagen Si ist ein ausrichter in aller tugend ... Expl. mut.: di tugend sol ein yeder knecht des herrn nemen zu ainem poten vnd sol si aus erwelen wann si gewaltig und machtig ist in dem reich des herrn; durch di tugend habent vil menschen got gevallen, mit ir wernt di teufel uberbunden.*

42/3 (1ra–vb) BRAUTMYSTISCHER TEXT (?)

Inc. mut.: ... *vernewet und gantz verwandelt; und mir ist so gar wol vil pas, wann ich gesagen kchan: si es ist nicht lieb; ey sag mir es, ob er sey, ob er furbas köm, das ich in pitt, das er icht weich, sunder das er allczit bey mir well beleiben ... Expl. mut.: wann di hochzeit des lamp sind komen. O wie ein salige hochzeit, do di prawt vnd der prawtgang wirdig und rain sind, do Maria ist mit der pauken und Daudid mit der härphen; hört vernembt //*

GH

Fragm. 43 (→ Fragn. 48)

MISSALE

Pergament. 1 Bl. 391 × 291. 2. Hälfte 14. Jh.

- B: Ein sekundär als Einband verwendetes Blatt. Schrift partiell abgerieben. 1r rote Folierung CCXXII. Fragn. 48/1 ist mit der Folierung 221 das vorhergehende Blatt.
- S: Schriftraum zweispaltig: 272 × ca. 197 mit vertikaler Tintenbegrenzung. Die Begrenzungslinien sind bis zum oberen bzw. unteren Blattrand durchgezogen. 33 Zeilen auf blinder Linierung. Textualis, 2. Hälfte 14. Jh.
- A: Rote Rubriken und Auszeichnungsstriche, rote und blaue Satzmajuskeln, zweizeilige rote und blaue Lombarden.

MISSALE

(222ra–vb) OCTAVA PETRI ET PAULI APP. (6.7.) bis TRANSLATIO BENEDICTI (11.7.)

(222ra) Octava Petri et Pauli: Lectio bis Complenda. – (222ra–rb) *Translatio Sancti Martini* [lt. Grotefend 5.7.; hier zw. Oct. Petri et Pauli (6.7.) und Willibaldi (7.7.)]. – *Willibaldi*. – (222va) *Kylianys et sociorum eius* (8.7.): jeweils Oratio bis Complenda. (222vb) *Translatio Sancti Nycolai* (9.7.). – *Septem Fratrum* (10.7.): Introitus bis Complenda. *Translatio Sancti Benedicti* (11.7.): Oratio.

MS

Fragm. 44**MISSALE**

Pergament. 1 beschn. Bl. 316 × 182. 15. Jh.

- B: Ein vertikal mit Textverlust beschnittenes Blatt. Rote Folierung 66.
- S: Schriftraum zweispaltig: Höhe 264, Spaltenbreite 84, Gesamtbreite nicht eruierbar. Die Kolumnen sind von Tintenlinien gerahmt, die bis zum oberen und unteren Seitenrand durchgezogenen sind. 66r 36 Zeilen auf Tintenlinierung, 66va 27, 66vb 23 Zeilen auf Tintenlinierung. Textualis, 15. Jh.
- A: Rote Rubriken und Auszeichnungsstriche, rote und grüne Satzmajuskeln, zwei- bis dreizeilige rote und grüne Lombarden.

MISSALE

(66ra–va) TRANSLATIO THOMAE AP. (3.7.) bis HEINRICUS IMPERATOR CONFESSOR (13.7.)
 (66ra) AH 55, 322 ... *De pluribus martyribus sequentia*: AH 55, 14. – *De uno martyre vel confessore sequentia: O martir Christi ... De uno confesso[re et pontifice]*: AH 9, 388.
 – *In visitatione BMV*: AH 48, 392; Lektionen. – (66vb) *De sancto Heinricho imperatore confessore* (13.7.): Oratio, Secreta, Complenda.

FA/MS

Fragm. 45**MISSALE**

Pergament. 1 beschn. Doppelbl. 306 × 220/197. 2. Hälfte 14. Jh.

- B: Ein an den äußeren Rändern ohne Textverlust beschnittenes Doppelblatt. Sekundär als Einband verwendet und abgenommen. Löcher, ein genähter Riss. 41r und 48r rote Folierungen *xli* bzw. *xlvi*. 1r Titel auf ehemaligem Buchrücken *Bergf. Buech. E 4.1616*.
- S: Schriftraum zweispaltig: ca. 225 × ca. 163 mit einfacher vertikaler Tintenbegrenzung. Die Begrenzungslinien sind bis zum oberen bzw. unteren Blattrand durchgezogen. 30 Zeilen auf Tintenlinierung. Textualis formata in zwei Schriftgrößen (Introitus, Offertorium, Communio in etwas kleinerer Textualis), 2. Hälfte 14. Jh.
- A: Rubriken, abwechselnd rote und blaue Satzmajuskeln, zwei- bis vierzeilige rote und blaue Lombarden. 41r und 48v fünf- bzw. sechszeilige Lombardinitialen auf Goldgrund mit grüner Rahmung: 41r blaue Initiale *V* mit weiß überhöhtem Rankendekor, Binnenraum mit goldenen Ranken ausgestaltet; 48v rosa Initiale *D* mit weiß überhöhtem Blütendekor, blauer Binnenraum mit gelben Ranken dekoriert. 41r am rechten Rand und 48v zwischen den Spalten grün-rosa Stabranken. 41r vier, 48r sechs Goldpollen mit rosa Strahlen.
- G: 1r Bibliotheksstempel sowie Archivsignatur des 18. Jh: *8 172 II A 10*, beide getilgt.

MISSALE

(41r–v) VIGILIA ASCENSIONIS DNI bis ASCENSIO DNI

In vigilia ascensionis Dni: Lectio bis Complenda. – *Ascensio Dni*: Introitus bis Lectio. – AH 53, 114.

(48r–v) CORPUS CHRISTI BIS DNCA I. POST PENTECOSTEN

Corpus Christi: AH 50, 584. – *Offertorium bis Complenda*. – *Dnca I. post Pentecosten*: Introitus bis Lectio.

FA/MS

Fragm. 46

MISSALE

Pergament. 11 beschn. Bl. und 4 beschn. Doppelbl. Wende 14.–15. Jh.

- B: 46/1, 46/2 jeweils ein vertikal mit Textverlust sowie am oberen Rand beschnittenes Blatt: 295 × 196 sowie 304 × 204. 46/3 ein im oberen Bereich und vertikal mit Textverlust beschnittenes Doppelblatt: 302 × 208. 46/4, 46/5, 46/6, 46/7 jeweils ein vertikal mit Textverlust sowie am oberen Rand beschnittenes Blatt: 301 × 195, 324 × 206, 319 × 200 sowie 303 × (195–199). 46/8 ein vertikal mit Textverlust sowie am oberen und unteren Rand beschnittenes Blatt: 288 × 203. 46/9, 46/10, 46/11 jeweils ein vertikal mit Textverlust und am unteren Rand beschnittenes Blatt: 314 × 203, 319 × 201 sowie 319 × 199. 46/12 ist ein beschnittenes Blatt eines Druckes. 46/13 ein vertikal mit Textverlust und am unteren Rand beschnittenes Doppelblatt: ca. 317 × 198. 46/14 ein vertikal mit Textverlust sowie am oberen und unteren Rand beschnittenes Doppelblatt: 300 × 205 bzw. 203. 46/15 ein im oberen Bereich und vertikal mit Textverlust beschnittenes Doppelblatt: 297 × 210 bzw. 300 × 203. Alte rote Folierung auf 46/13: 1r 62, 2r 64. 46/9: 74. 46/5: 85, 46/6: 86. 46/10: 94. 46/11: 98. Am unteren Rand jeweils neuzeitliche Nummerierung 46/15 1r: *No. 42*, 46/1 1r: *No. 43*, 46/8 1v: *No. 47*, 46/14 1r: *No. 49*, 46/4 1r: *No. 52*.
- S: Schriftraum zweispaltig: Höhe 266, Breite erschlossen 185, mit Tintenrahmung. Die vertikalen Begrenzungslinien sind bis zum oberen bzw. unteren Blattrand durchgezogen. Spaltenbreite 85. 32 Zeilen auf Tintenlinierung. 46/13: 36 Zeilen. Textualis formata, Wende 14. zum 15. Jh. 46/13 2r–v anderer Schreiber/Rubrikator. Zum Druck s.u. 46/12.
- A: Rote Rubriken und Auszeichnungsstriche, abwechselnd rote und blaue Satzmajuskeln, zwei- bis sechszeilige rote und blaue Lombarden mit einfachem Blatt- und Rankenwerk in der Gegenfarbe. 46/13 zwei- bis dreizeilige rote und grüne Lombarden. 46/1r eine fünfzeilige blaue Lombardinitiale *C* auf punziertem rechteckigem Blattgoldgrund. Buchstabenkörper weiß überhöht mit Rankenmotiv. Binnenraum rot ausgemalt mit feinem goldfarbenem Rankenwerk. Elaborierte Rankenausläufer in Rot, Grün und Gold. 46/6v Rest einer beschnittenen fünfzeiligen grünen Lombardinitiale *D* auf punziertem Blattgoldgrund. Buchstabenkörper weiß überhöht mit Rankendekor. 46/7v eine vierzeilige violette Lombardinitiale *C* auf punziertem Blattgoldgrund. Buchstabenkörper weiß überhöht mit vegetabilem Dekor, Binnenraum Blattgold mit Rankendekor; reiche Rankenausläufer in Blau, Rot, Grün, Gold mit vielfältigen Höhungen in Weiß, Gelb, Dunkelrot, Dunkelblau und Grün. 46/11r eine fünfzeilige grüne Lombardinitiale *I* auf Blattgoldgrund. Buchstabenkörper mit vegetabiler Ornamentik in Schwarz, Türkis, Gelb. Reiche vielfarbige Rankenausläufer. 46/15 1r eine sechszeilige grüne Lombardinitiale *E* auf punziertem Blattgoldgrund, Körper mit vegetabiler Ornamentik in Gelb, Türkis, Schwarz. Binnenraum rot mit goldfarbener Rankenornamentik. Vielfarbige Rankenausläufer.

MISSALE

- 46/1 (ra–vb) Fortsetzung von (46/15, 1ra–vb). SABBATUM POST DNCAM III. ADV. DNI – NATIVITAS DNI: jeweils Oratio, Secreta, Complenda.
- 46/2 (ra–vb) Fortsetzung von (46/15, 2ra–vb). FERIA VI. POST DNCAM III. – FERIA VI. POST DNCAM IV. QUADRAGESIMAE: jeweils Oratio, Secreta, Complenda, Oratio super populum.
- 46/3 (1ra–2vb) FERIA VI. IN PARASCEVE – SABBATUM SANCTUM. Suffragia, Oratio. Fortsetzung auf 46/5.
- 46/4 (ra–vb) Fortsetzung von (46/14) SABBATO POST DNCA IN PASSIONE. – FERIA V. IN CENA DNI. Jeweils Oratio, Secreta, Complenda.
- 46/5 (ra–vb [84ra–vb]) Fortsetzung von (46/3). SABBATUM SANCTUM. Benedictio cerei: Oratio, Lectiones 1–12. Fortsetzung auf (46/6).
- 46/6 (ra–vb [85ra–vb]) Fortsetzung von (46/5). SABBATUM SANCTUM – FERIA VI. POST PASCHAM: Oratio, Agnus Dei, Kyrie. FERIA: jeweils Oratio, Secreta, Complenda. Fortsetzung auf (46/14, 2ra–vb).
- 46/7 (ra–vb) JOHANNES ANTE PORTAM LATINAM (6.5.) – VIGILIA ASCENSIONIS DNI. Jeweils Oratio, Secreta, Complenda.
- 46/8 (ra–vb) MARCELLUS PAPA (16.1.) – PURIFICATIO BMV (2.2.). Jeweils Oratio, Secreta, Complenda. Fortsetzung auf (46/9).

- 46/9 (ra–vb [74ra–vb]) Fortsetzung von (46/8). PURIFICATIO BMV (2.2.) – CUNIGUNDIS (3.3.). Jeweils Oratio, Secreta, Complenda.
- 46/10 (ra–vb [94ra–vb]) PRAXEDIS (21.7.) – SIMPLICIUS ET FAUSTINUS (29.7.). Jeweils Oratio, Secreta, Complenda.
- 46/11 (ra–vb [98ra–vb]) EUSEBIUS (14.8.) – HERMES MARTYR (28.8.). Jeweils Oratio, Secreta, Complenda.
- 46/12 Druck. Pergament; zweiseitige Anlage, Spaltenbreite 90. Textura formata in zwei Größen, rote Überschriften und ein- bis zweizeiligen Initialen, 15. Jh. (r) DNCA XXII FERIA IV. Offertorium, Secreta, Communio, Complenda. – PRO CONGREGATIONE. Psalm, Oratio. (v) LIB. ESDRAS Kap. IX. – LIB. MATH. Kap XI.
- 46/13 (ra–vb [62ra–vb]) COMMUNE SANCTORUM: EVANGELISTAE – VIRGINES. (ra–vb [67ra–vb]) HEINRICUS (13.7.). – ANNA (26.7.). – MARTHA (27.7.).
- 46/14 (1ra–vb) SABBATUM POST DNCA IV. QUADRAGESIMAE – SABBATUM POST DNCA PASSIONEM. Jeweils Oratio, Secreta, Complenda. Fortsetzung auf (46/4). (2ra–vb [86ra–vb]) Fortsetzung von (46/6). FERIA VI. – DNCA V. POST PASCHAM. Jeweils Oratio, Secreta, Complenda.
- 46/15 (1ra–vb) DNCA I. ADV. DNI – SABBATUM POST DNCA III. ADV. DNI. Jeweils Oratio, Secreta, Complenda. Sabbatum zusätzlich Lectio. Fortsetzung auf (46/1). (2ra–vb) FERIA VI POST DNCA II. – FERIA VI. POST DNCA III. QUADRAGESIMAE. Jeweils Oratio, Secreta, Complenda, Oratio super populum. Fortsetzung auf (46/2).

MS

Fragm. 47

MISSALE

Pergament. 2 beschn. Bl. 2. Hälfte 14. Jh.

- B: 47/1 am oberen Rand, 47/2 an den Seitenrändern ohne Textverlust beschnittene Blätter: ca. 288 × 208 bzw. 314 × ca. 196. 47/1 Loch und Risse.
- S: Schriftraum einspaltig: 229 × 141 mit roter Kolumnenrahmung. Die vertikalen Begrenzungslinien sind bis zu den Blatträndern durchgezogen. 30 Zeilen auf roter Tintenlinierung, 47/1r unten eine zusätzliche Zeile in kleinerer Schriftgröße, durch eine Leerzeile vom Schriftraum getrennt. Textualis formata, 2. Hälfte 14. Jh. 47/1r Tintenvermerk aus dem 17./18. Jh. *No 25*.
- A: Rote Rubriken und Auszeichnungsstriche, abwechselnd rote und blaue Satzmauskeln, zwei- bis sechszeilige rote und blaue Lombarden. 47/1r vierzeilige blaue Lombardinitiale *B* mit roten Blattzeichnungen im Binnenraum, roter Maiglöckchenfleuornée-Rahmung sowie Fleuornée-Ausläufer. 47/2r achtzeilige Lombardinitiale *R* in vegetabilen Formen blau und rot ausgemalt und durch Aussparungen konturiert. Im Binnenraum Zeichnung geometrisch angelegter roter Felder mit roten dreigliedrigen Blättern bzw. vierblättrigen Blüten, Motiv wiederholt sich in der rechteckigen Rahmung der Initiale in Violett. Langgezogene Fleuornée-Ausläufer.

MISSALE

- 47/2 (r–v) PASCHA AD STATIONEM bis FERIA IV. POST PASCHA
Inc. mut.: ... *in tormentis alleluia* ... Üb.: *Ad stacionem*. AH 50, 84 ... Dnca Resurrectionis, (v) Feria II. bis Feria IV. (fragm.): jeweils Introitus, Graduale, Offertorium, Communio.
- 47/1 (r–v) FERIA III. ANTE FESTUM TRINITATIS bis TRINITAS
Jeweils Introitus, Versus, Offertorium, Communio. Trinitas: Introitus, Graduale, Offertorium, Communio. Am Blattende Üb.: *De corpore Christi*.

FA/MS

Fragm. 48 (→ Fragn. 43)

MISSALE

Pergament. 3 beschn. Bl. 2. Hälfte 14. Jh.

- B: 48/1 ein vertikal und am unteren Rand beschnittenes Blatt: ca. 309 × ca. 168. 48/2 ein halbkreisförmig beschnittenes Blatt: max. 270 × max. 134. 48/3 untere Hälfte eines Blattes: ca. 150 × ca. 260. 48/1 rote Foliierung CCXXI. Schrift partiell abgerieben. 48/1 und 48/3 sekundär als Faszikelumschläge verwendet. 48/1v Titel *Geistl: Exercit: von R: P: Ignati Trauner O: S: B: Senior auf dem Nunberg. 1664.* 48/2 Leimspuren. Fragn. 43 folgt mit der Foliierung 222 auf Fragn. 48/1.
- S: Schriftraum zweispaltig; rekonstruierbar 272 × ca. 197 mit Kolumnenrahmung mit Tinte. Die vertikalen Begrenzungslinien sind bis zum oberen bzw. unteren Blattrand durchgezogen. 33 Zeilen auf Bleistiftlinierung. 48/3 zehn Zeilen erhalten. Textualis, 2. Hälfte 14. Jh. 48/1r und 48/2r moderner Datierungsversuch mit Bleistift 1400.
- A: Rote Rubriken und Auszeichnungsstriche, rote und blaue Satzmajuskeln, zwei- bis dreizeilige rote und blaue Lombarden.
- G: Bei dem auf 48/1v genannten Ignaz von Trauner handelt es sich um einen aus St. Emmeram in Regensburg stammenden Benediktiner, der nach seiner Priesterweihe in Rom wohl in den frühen 1660er Jahren zunächst Kaplan auf dem Nonnberg wird, dort von 1665 bis 1669 als ordentlicher Beichtvater fungiert und im Rahmen dieses Amtes auch eine Wohnung bezieht. 1669 wird er als Prior nach St. Emmeram berufen und 1691 zum Abt gewählt. Trauner stirbt 1694. Zu Ignaz von Trauner: Esterl 230 und 245. 48/1r und 48/2v Bibliotheksstempel.

MISSALE

- 48/1 (221ra–vb) UDALRICUS (4.7.) bis OCTAVA PETRI ET PAULI APP. (6.7.).
Inc. mut.: ... *tuorum precibus adiuuemur.* ... Üb.: *Udalrici episcopi.* Oratio bis Complenda. (221rb–va) Üb.: *In Octava Apostolorum:* Oratio bis Lectio.
- 48/2 (ra–vb) EUSEBIUS (14.8.) bis ASSUMPTIO BMV (15.8.)
Eusebius: Oratio. Inc. mut.: ... *ut, cuius nata[licia] ...* Lectio bis Complenda. – Üb.: *In vigilia assumptionis Mariae.* Oratio bis Lectio. – Üb.: *Secundum Iohannem.* Lectio. (v) Inc. mut.: ... *quasi pla[tanus exal]tata sum ...* Graduale, Sequenz AH 53, 179.
- 48/3 (ra–vb) ERASMUS (2.6.) bis PRIMUS ET FELICIANUS (9.6.)
Inc. mut.: ... *senciamus augmentum.* Üb.: *Erasmii martyris:* Introitus, Oratio. (rb) AH 8, 124. (va) Inc. mut.: ... *proficiat ad mentis ...* Üb.: *Bonifatii et sociorum eius* (5.6.). Introitus, Oratio. (vb) Üb.: *Primi et Feliciani:* Lectio bis Complenda.

MS

Fragm. 49

LITURGISCHES FRAGMENT

Pergament. 1 beschn. Bl. 341 × 237. 15. Jh.

- B: Ein an den Ecken beschnittenes Blatt. Sekundär als Einband verwendet und abgenommen. Blatt stark verschmutzt, Wurmfräflöcher, Schrift beidseitig partiell abgerieben. 1v Leimspuren sowie Reste eines aufgeklebten Papierblattes. 1r am linken Rand neuzeitliche Notiz † 1624.
- S: Schriftraum einspaltig: 242 × 155 mit brauner Kolumnenrahmung. Die vertikalen Begrenzungslinien sind bis zu den Blatträndern durchgezogen. 27 Zeilen auf Tintenlinierung. Textualis formata, 15. Jh. 1r Vermerk des 18./19. Jh. *No: 19* sowie am unteren Rand moderner Datierungsversuch mit schwarzem Filzstift *um 1400.*

- A: Rote Rubriken und Satzmajuskeln, zwei- bis fünfzeilige rote und blaue Lombarden.
 G: 1r Bibliotheksstempel.

LITURGISCHES FRAGMENT

(r-v) Ps 84,6–14. – Ps 85,1–12. – CAO 0086. – CAO 1733. – Ps 86,1–7. – Ps 87,2–7.

MS

Fragm. 50

MISSALE

Pergament. 1 beschn. Doppelbl. 320 × 238 bzw. 223. 2. Hälfte 14. Jh.

- B: Ein an der jeweils äußeren Seite mit geringem Textverlust sowie am unteren Rand beschnittenes Doppelblatt. 2v Schrift partiell abgerieben. Rote Foliierungen *CXXX* bzw. *CXXXIII*. Zweitinnerstes Doppelblatt einer Lage. Sekundär als Faszikelumschlag verwendet. 130r Inhaltsvermerk aus dem 17./18. Jh.: *Nunbergische [...] verjarung 69 jars*.
- S: Schriftraum zweispaltig: Höhe 275. Spaltenbreite 100, mit brauner Kolumnenrahmung. Die vertikalen Begrenzungslinien sind vom oberen bis zum unteren Blattrand durchzogen. 34 Zeilen auf Tintenlinierung. Textualis formata in zwei Schriftgrößen, variierend einige Abschnitte (Secreta, Offertorium) in kleinerer Textualis formata, 2. Hälfte 14. Jh. 130r moderner Datierungsversuch mit Bleistift *1500*.
- A: Rote Rubriken, Auszeichnungsstriche und Satzmajuskeln, zwei- bis achtzeilige rote und blaue Perl-Lombarden. Zwischen den Zeilen Querverweise auf andere Seiten in kleinerer roter Schrift.
- G: 130r Bibliotheksstempel.

MISSALE

(130ra–vb) FERIA III. bis FERIA VI. POST DNCAM IV. QUADRAGESIMAE

Feria III. Lectio bis Complenda. Feria IV. und VI. jeweils zwei Lektionen, Feria V. fehlt.

(133ra–vb) FERIA IV. QUATTUOR TEMPORUM SEPTEMBRIS bis SABBATUM QUATTUOR TEMPORUM SEPTEMBRIS

Feria IV. und Feria VI. Lectio bis Complenda. Feria V. fehlt. Sabbatum: Introitus, Oratio.

MS

Fragm. 51

MISSALE

Pergament. 1 beschn. Bl. 244 × 164. 1. Hälfte 14. Jh.

- B: Ein am Rand vertikal beschnittenes Blatt. Sekundär als Einband verwendet und abgenommen. Rote Foliierung *X* sowie an der unteren rechten Ecke in rot 3. 1v Vermerk des 16./17. Jh. *Suffragien, und noch anderß in die Brevier*.
- S: Schriftraum einspaltig: 170 × 110 mit vertikaler bis zu den Blatträndern durchgezogener Begrenzung. Die obersten und untersten beiden Zeilenlinierungen sind bis zu den Blatträndern verlängert. 22 Zeilen auf Tintenlinierung. Punktorium. Textualis in zwei Schriftgrößen (Hymnus, Offertorium und Communio in kleinerer Textualis). 1. Hälfte 14. Jh. 1r moderner Datierungsversuch mit schwarzem Filzstift *1400*.
- A: Rote Rubriken und Auszeichnungsstriche, Foliierung, Majuskeln, vierzeilige rote Lombarde.
- G: 1r Bibliotheksstempel.

MISSALE

(10r–v) NATIVITAS DNI

AH 53, 20. – Evangelium. – (10v) Offertorium. – Secreta. – Communio. – Complenda.
– Am Blattende Üb.: *Missa de resurrectione domini*.

MS

Fragm. 52

LECTIONARIUS

Pergament. 4 beschn. Bl. 1. Hälfte 15. Jh.

- B: 52/1, 52/2, 52/3 jeweils am oberen und am äußeren Rand beschnitten. 52/1 Maße: 303 × 200, 52/2 Maße: 319 × 201, 52/3 Doppelblatt: ca. 295 × 205. 52/2 rote Foliiierung 120. 52/2 folgt 52/3 2v.
- S: Schriftraum zweispaltig: 262 × 165 mit brauner Kolumnenrahmung. Die vertikalen Begrenzungslinien sind bis zu den Blatträndern durchgezogen. 34 Zeilen auf Tintenlinierung. Bastarda, 1. Hälfte 15. Jh.
- A: Rote Rubriken und Auszeichnungsstriche, alternierend rote und blaue Satzmajuskeln, zwei- bis achtzeilige rote und blaue Lombarden. 52/2 rote Foliiierung. 52/1 1v vierzeilige blaue, rot konturierte Lombardinitiale *B* mit Maiglöckchenfleuornée und Rankenausläufern in der Gegenfarbe.

Die Blätter werden nach ihrer ursprünglichen Abfolge beschrieben.

LECTIONARIUS

- 52/1 (ra–vb) VIGILIA ANDREAE AP. (29.11.) bis VIGILIA PETRI ET PAULI APP. (28.6.)
(ra) Vigilia Andreae Ap. (29.11.) Evangelium. – Andreas Ap. (30.11.) Lesung und Evangelium. (va–vb) Barbara, Nicolaus, Lucia (4.12.–13.12.). Verweise auf Lesungen und Evangelien mit Seitenangaben. Vigilia Thomae Ap. (2.7.). – Thomas Ap. (3.7.). – (vb) Commune sanctorum. Üb.: *Incipit commune sanctorum*. Vigilia Petri et Pauli App. (28.6.) mit Lesungen und Evangelien.
- 52/3 (1ra–vb) COMMUNE SANCTORUM. Lesungen und Evangelien zu Plures Martyres. (2ra) De uno martyre. – (2rb–vb) De uno martyre sive confessore non pontifex. Jeweils Lesungen und Evangelien.
- 52/2 (120ra–vb) Fortsetzung von 52/3 (2vb). – Üb.: *Divisio* [Apostolorum]. – (120va–vb) Üb.: *De uno confessore et pontifex*. Jeweils Lesungen und Evangelien.

MS

Fragm. 53

MISSALE

Pergament. 5 beschn. Bl. 15. Jh.

- B: 53/1 ein vertikal am äußeren Rand mit Textverlust sowie am unteren Rand beschnittenes Blatt: 320 × ca. 205. 53/2 ein vertikal mit Textverlust sowie am oberen und unteren Rand beschnittenes Blatt: ca. 296 × 200. 53/3 ein vertikal mit Textverlust beschnittenes Blatt: 317 × 202. 53/4 ein vertikal mit Textverlust sowie am oberen Rand beschnittenes Blatt: 297 × 207 bzw. 302 × 196. 53/2 1r am unteren Rand Vermerk des 17./18. Jh. *No 38* (?). 53/2 und 53/3 bildeten ursprünglich das innerste Doppelblatt einer Lage.

- S: Schriftraum zweispaltig: 272 × 187 mit schwarzer Kolumnenrahmung. Die vertikalen Begrenzungslinien sind bis zu den Blatträndern durchgezogen. 29 Zeilen auf Tintenlinierung. Textualis formata, 15. Jh.
- A: Rote Rubriken und Auszeichnungsstriche, rote und blaue Satzmajuskeln, zwei- bis sechszeilige rote und blaue (Perl-)Lombarden. Drei vierzeilige rot-blaue Lombardinitialen, gefüllt mit Maiglöckchenfleuronée.

Die Blätter werden nach ihrer ursprünglichen Abfolge im Missale beschrieben.

MISSALE

- 54/5 (1ra–vb) NATIVITAS DNI bis DNCA INFRA OCTAVAM NAT. DNI. Jeweils Oratio, Secreta, Complenda.
(2ra–vb) FERIA V. CINERUM bis FERIA VI. POST CINERES. Jeweils Oratio, Secreta, Complenda.
- 53/2 (ra–vb) FERIA V. bis FERIA VI. POST DNCAM II. QUADRAGESIMAE. Jeweils Lesung und Evangelium.
- 53/3 (ra–vb) Fortsetzung von (53/2): FERIA VI. bis SABBATUM POST DNCAM II. QUADRAGESIMAE. Jeweils Lesung und Evangelium.
- 53/1 (ra–vb) Fortsetzung von (53/3): SABBATO POST DNCAM II. QUADRAGESIMAE. Fortsetzung Evangelium.
- 53/4 (ra–vb) Dedicatio ecclesiae. – Dedicatio altaris. – Collectae de sanctis: Vigilia Andreae Ap. (29.11.). – Barbara (4.12.). Jeweils Oratio, Secreta, Complenda.

FA/MS

Fragm. 54

MISSALE

Pergament. 1 beschn. Doppelbl. 315 × 152. 15. Jh.

- B: Ein beidseitig vertikal mit Textverlust beschnittener Mittelteil eines Doppelblattes. Oberer und unterer Rand ohne Textverlust beschnitten. Sekundär als Teil eines Bucheinbandes verwendet und abgelöst. Schrift partiell abgerieben.
- S: Schriftraum ursprünglich zweispaltig: Höhe 271. Kolumnen von bis zum oberen und unteren Seitenrand durchgezogenen Tintenlinien gerahmt. Innere Spalten (1ra, 1vb, 2ra und 2vb) teilweise erhalten. 35 Zeilen auf Tintenlinierung. Textualis formata in zwei Schriftgrößen (Psalm in kleinerer Textualis), 15. Jh. 1r moderner Datierungsversuch mit Bleistift 1400.
- A: Rote Rubriken und Auszeichnungsstriche, rote Satzmajuskeln, zwei- bis vierzeilige rote und blaue Perl-Lombarden.
- G: 1r Bibliotheksstempel.

MISSALE

- (1ra–vb) FERIA V. bis FERIA VI. POST PASCHA
(1ra) FERIA V.: Evangelium. – FERIA VI.: Lesungen, (1vb) Versus, Evangelium.
(2ra–vb) DNCA IV. bis DNCA V. POST PASCHA.
(2ra) DNCA IV.: Lesung, Evangelium. – DNCA V.: Introitus, Psalm, Oratio, (2vb) Lesung, Evangelium.

FA/MS

Fragm. 55**MISSALE**

Pergament. 1 beschn. Bl. 317 × 211. 14. Jh.

- B: Ein vertikal und am oberen Rand ohne Textverlust beschnittenes Blatt. Risse und Löcher. Schmutz, Schrift partiell abgerieben. Sekundär als Umschlag verwendet. Reste einer roten Folierung.
- S: Schriftraum zweispaltig: 230 × ca. 160 mit brauner Kolumnenrahmung. Die vertikalen Begrenzungslinien sind bis zu den Blatträndern durchgezogen. 32 Zeilen auf Tintenlinierung. *Textualis formata* in zwei Schriftgrößen (wechselnd *Oratio*, *Offertorium*, *Complenda* in kleinerer *Textualis formata*), 14. Jh. 1v moderner Bleistiftvermerk am unteren Rand 355.
- A: Rote Rubriken und Auszeichnungsstriche, rote Satzmajuskeln, zwei- bis vierzeilige rote (Perl-)Lombarden.

MISSALE

(ra–vb) **MICHAEL ARCHANGELUS** (16.10.) bis **UNDECIM MILIA VIRGINES** (21.10.)

Michael: *Evangelium* bis *Complenda*. – Gallus conf. (16.10.). – Lucas ev. (18.10.). Jeweils *Oratio*, *Lectio*, *Graduale*, *Evangelium*, *Offertorium*, *Secreta*, *Communio*, *Complenda*. – *Undecim milia virgines* (21.10.): *Oratio* bis *Graduale*.

MS**Fragm. 56****MISSALE**

Pergament. 1 beschn. Bl. 321 × (201–206). 15. Jh.

- B: Ein vertikal mit Textverlust beschnittenes Blatt.
- S: Schriftraum zweispaltig: Höhe 272 × 178 (rekonstruierte Breite) mit roter Kolumnenrahmung. Die vertikalen Begrenzungslinien sind bis zu den Blatträndern durchgezogen. 32 Zeilen auf roter Tintenlinierung. *Textualis formata*, 15. Jh.
- A: Rote Rubriken und Auszeichnungsstriche, abwechselnd rote und blaue Satzmajuskeln, zweizeilige rote und blaue Lombarden.

MISSALE

(ra–vb) **FERIA II.** bis **SABBATUM QUADRAGESIMAE**. Jeweils *Oratio*, *Secreta*, *Complenda* und *Oratio super populum*.

MS**Fragm. 57****MISSALE**

Pergament. 3 beschn. Bl. 14. Jh.

- B: 57/1 und 57/2 zwei vertikal beschnittene Blatthälften: 311 × 105 und 304 × 95. 57/2 auch am oberen Rand ohne Textverlust beschnitten. 57/3 ein vertikal und am oberen Rand beschnittener Blattrandstreifen: 306 × 70. 57/1 in der Mitte ein Loch. 1r rote Folierung *A.ix.* (?). 57/2 ein genähter Riss. 57/3 sekundär als Einband verwendet und abgenommen.
- S: Schriftraum: Höhe 57/1 257, 57/2 240, 57/3 250, jeweils mit roter vertikaler und horizontaler bis zu den Rändern durchgezogener Kolumnenrahmung. 57/1 25, 57/2 28, 57/3 26 Zeilen auf roter Tintenlinierung.

nung. Textualis formata in zwei Schriftgrößen (abwechselnd Graduale, Complenda in kleinerer Textualis), 14. Jh. 57/1r moderner Datierungsversuch mit Bleistift 1400. 57/2v und 57/3v moderner Datierungsversuch mit schwarzem Filzstift 1500.

- A: Rote Rubriken und Auszeichnungsstriche, rote Satzmajuskeln. 57/1v eine zweizeilige rote Lombarde. 57/3r–v zwei- bis sechszeilige rote Lombarden.
- G: 57/1r und 57/2v Bibliotheksstempel.

MISSALE

- 57/1 (r–v) DNCA IV. ADV. DNI bis IN VIGILIA NAT. DNI
Dnca IV.: Lectio bis Complenda. – (v) Vigilia Nat. Dni: Introitus bis Oratio.
- 57/2 (r–v) Lc 22,7–45.
- 57/3 (r–v) FERIA III. bis FERIA IV. POST DNCAM II. QUADRAGESIMAE
Feria III.: Lectio, Communio, Complenda, Oratio. – Feria IV.: Introitus, Oratio, Lectio.

MS

Fragm. 58

MISSALE

Pergament. 2 beschn. Doppelbl. 14. Jh.

- B: Mittlere Teile zweier beidseitig vertikal beschnittener Doppelblätter: 300 × 120 bzw. 300 × 125. 58/1 unterer Rand ohne, 58/2 oberer Rand mit Textverlust beschnitten. Sekundär als Bucheinbände verwendet und abgelöst. Leimspuren. 58/2 starke Wurmfraßspuren. Textverlust.
- S: Schriftraum ursprünglich zweiseitig: Maße nicht eruierbar. Die vertikalen Begrenzungslinien sind bis zu den Blatträndern durchgezogen. Jeweils innere Spalten (1ra, 1vb, 2ra und 2vb) teilweise erhalten. 58/1 35 Zeilen, 58/2 30 Zeilen auf Tintenlinierung erhalten. Textualis, 14. Jh. 58/1v sowie 58/2r moderne Bleistiftdatierung 1500.
- A: Rote Rubriken und Auszeichnungsstriche, rote Satzmajuskeln, zweizeilige rote Lombarden. 58/1 2r am linken Rand Verweise *CCXXVIII* und *CCXXIII*.

MISSALE

- 58/1 (1ra–2vb) IOHANNES AP. (27.12.) bis SILVESTER (31.12.)
(1ra) Inhalt nicht identifizierbar. (1vb) Iohannes ap. (27.12.). – Remigius (1.10.). – Dionysius (9.10.). – Rusticus et Eleutherius (9.10.). – (2vb) Hippolytus (30.1.). – Marcellus (16.1.). – Silvester (31.12.). Soweit lesbar jeweils Introitus, Oratio, Lectio, Offertorium, Communio, Complenda.
- 58/2 (1ra–2vb) IACOBUS AP. (25.7.) bis CORNELIUS ET CYPRIANUS (14.9.)
(1ra) Iacobus ap. Lectio bis Complenda. – Üb.: [...] *cis martyris*. Lectio. (1vb) Evangelium. (2ra) Inhalt nicht identifizierbar. (2vb) Offertorium bis Complenda. Üb.: *Corne[lii et Cypriani]*. – Oratio.

FA/MS

Fragm. 59 (→Fragm. 60, →Fragm. 61)

PERIKOPEN

Pergament. 1 beschn. Bl. ca. 308 × 107. 15. Jh.

- B: Eine vertikal beschnittene Blatthälfte. Leimspuren. Rote Folierung *XVI*.
 S: Schriftraum: Spaltenzahl nicht mehr eruierbar. Höhe 238, mit brauner Kolumnenrahmung. Die vertikalen Begrenzungslinien sind bis zu den Blatträndern durchgezogen. 25 Zeilen auf Tintenlinierung. Textualis formata, 15. Jh. 16r moderner Datierungsversuch mit schwarzem Filzstift 1500.
 A: Rote Rubriken.
 G: 16r Bibliotheksstempel.

PERIKOPEN

(16r–v) 1 Cor 5,3–5. – Lc 12,49–59. – Üb.: *XIX. Ad Thes[...]*.

FA/MS

Fragm. 60 (→Fragm. 59, →Fragm. 61)

PERIKOPEN (?)

Pergament. 1 beschn. Bl. ca. 318 × 86. 15. Jh.

- B: Ein vertikal beschnittener Randstreifen eines Blattes. Leimspuren. Rote Folierung *XVIII*.
 S: Schriftraum: Spaltenzahl nicht mehr eruierbar. Höhe 242, mit brauner Kolumnenrahmung. Die vertikalen Begrenzungslinien sind bis zu den Blatträndern durchgezogen. 25 Zeilen auf Tintenlinierung. Textualis formata, 15. Jh. 18r moderner Datierungsversuch mit schwarzem Filzstift 1500.
 A: Rote Rubriken.
 G: 18r Bibliotheksstempel.

(18r–v) Inhalt nicht mehr eruierbar.

FA/MS

Fragm. 61 (→Fragm. 59, →Fragm. 60)

PERIKOPEN (?)

Pergament. 1 beschn. Bl. 315 × ca. 82. 15. Jh.

- B: Ein vertikal beschnittener Randstreifen eines Blattes. Rote Folierung *XIX*. Sekundär als Umschlag verwendet.
 S: Schriftraum: Spaltenzahl nicht mehr eruierbar, Höhe 249, mit brauner Kolumnenrahmung. Die vertikalen Begrenzungslinien sind bis zu den Blatträndern durchgezogen. 25 Zeilen auf Tintenlinierung. Textualis formata, 15. Jh.
 A: Rote Rubriken, eine zweizeilige rote Lombarde.
 G: 19r Bibliotheksstempel.

(19r–v) Inhalt nicht mehr eruierbar.

FA/MS

Fragm. 62**LECTIONARIUS**

Pergament. 1 beschn. Bl. 309 × ca. 62. 15. Jh.

- B: Ein im oberen Bereich horizontal mit Textverlust und an beiden Seiten vertikal beschnittenes Blatt, der äußere Rand ohne, der innere Bereich mit Textverlust.
- S: Schriftraum ursprünglich zweispaltig: Maße nicht mehr eruierbar, braune Kolumnenrahmung. Die vertikalen Begrenzungslinien sind bis zu den Blatträndern durchgezogen. 24 Zeilen auf Tintenlinierung. Textualis formata, 15. Jh. 1r moderner Datierungsversuch mit schwarzem Filzstift 1500.
- A: Rote Rubriken und Auszeichnungsstriche, rote Satzmajuskeln.
- G: 1r Bibliotheksstempel.

LECTIONARIUS

(r) Heb 10,35–38. – (r-v) Üb.: *Ad Ephesios* (!). – Heb 11,33–39. – (v) Üb.: *Lectio. Inc.: Respond[...]* Üb.: *Lectio. Inc.: Gratias a!!*

FA/MS**Fragm. 63****CALENDARIUM**

Pergament. 1 beschn. Bl. 306 × 110. 1. Hälfte 15. Jh.

- B: Eine vertikal mit Textverlust sowie am oberen Rand beschnittene Blatthälfte. 1r Reste von angeklebtem Papier.
- S: Schriftraum: Schriftraumhöhe 1r 242, 1v 190, mit einfacher vertikaler Tintenbegrenzung. Die vertikalen Spaltenlinien sind jeweils bis zu den Blatträndern durchgezogen. 34 Zeilen auf Tintenlinierung. Textualis formata, 1. Hälfte 15. Jh. 1r moderner Datierungsversuch mit schwarzem Filzstift 1400.
- A: Rote Rubriken, zwei- bis fünfzeilige rote Lombarden, partiell über den Schriftspiegel hinausreichend.
- G: 1r Bibliotheksstempel.

CALENDARIUM**(r) IANUARIUS**

Rubriziert sind die Festtage *Epiphania Dni* (6.1.) und *Conversio Pauli* (25.1.).

(v) FEBRUARIUS

Rubriziert sind die Festtage *Purificatio BMV* (2.2.), *Amandus* (6.2.), *Cathedra Petri* (22.2.) und *Matthaeus* (24.2.).

MS

Fragm. 64**MISSALE**

Pergament. 1 beschn. Bl. 305 × ca. 120. 2. Hälfte 14. Jh.

- B: Eine vertikal beschnittene Blatthälfte. Leimspuren.
- S: Schriftraum ursprünglich zweispaltig, mit brauner Kolumnenrahmung. Die Begrenzungslinien sind jeweils bis zu den Blatträndern durchgezogen. Innere Spalte (ra und vb) erhalten, Spaltenmaße 230 × 72. 31 Zeilen auf Tintenlinierung. Textualis formata, 2. Hälfte 14. Jh. 1r moderner Datierungsversuch mit schwarzem Filzstift 1300.
- A: Rote Rubriken und Auszeichnungsstriche, rote und blaue Satzmajuskeln, zwei- bis vierzeilige rote und blaue Lombarden, darunter eine dreizeilige blaue Lombarde mit roter Fleuronné-Ausfüllung und Fleuronné-Ausläufern.
- G: 1r Bibliotheksstempel.

MISSALE

(ra–vb) MISSAE VOTIVAE

(ra) Mt 13,45. Üb.: *Incipiunt misse votive et primo de xxxiii senioribus autoribus*. Introitus bis Complenda. – Üb.: *De Veronice ...* (vb) Offertorium, Communio. – Üb.: *Pro congregacione*. Introitus bis Communio. – Üb.: *Pro infirmis*. Introitus.

MS**Fragm. 65****BREVIARIUM**

Pergament. 1 beschn. Doppelbl. 196 × 155 bzw. 150. 2. Hälfte 14. Jh.

- B: Ein vertikal an beiden Seiten sowie im unteren Bereich horizontal mit Textverlust beschnittenes Doppelblatt. Oberer Rand ohne Textverlust beschnitten.
- S: Schriftraum einspaltig: Maße nicht mehr eruierbar. 18–19 Zeilen auf Tintenlinierung erhalten. Textualis formata, 2. Hälfte 13. Jh. Moderner Datierungsversuch mit schwarzem Filzstift 1300.
- A: Rote Rubriken und Auszeichnungsstriche, rote Satzmajuskeln, vierzeilige rote Lombarden mit Ausparungen.
- G: Bibliotheksstempel.

BREVIARIUM

(1r–2v) DNCA XIX. bis DNCA XXI. POST PENTECOSTEN

(1r) Homilie zu Mt 9,1–8. Inc. mut.: ... *doctoribus qui ei spem sanationis ...* Initien zu CAO 2288, CAO 2729, CAO 5235. – Dnca XX.: Lectio. – (1v) Homilie zu Mt 22,1–14. Expl. mut.: ... *enim castitatem perdere cum ipso sponso et auctore //* (2r) Initien zu CAO 2203, CAO 1385. – Dnca XXI.: Lectio. – (2v) Homilie zu Jo 4,46–54. Initien zu CAO 2661, CAO 2329.

MS

Fragm. 66**MISSALE**

Pergament. 1 beschn. Bl. 308 × 96. 2. Hälfte 14. Jh.

- B: Eine vertikal beschnittene Blatthälfte. Rote Foliiierung *CVII*.
- S: Schriftraum einspaltig: Höhe 231, mit brauner Kolumnenrahmung. Die Begrenzungslinien sind bis zu den Blatträndern durchgezogen. 30 Zeilen auf Tintenlinierung. Textualis, 2. Hälfte 14. Jh. 57v moderner Datierungsversuch mit Bleistift 1400.
- A: Rote Rubriken und Auszeichnungsstriche, rote Satzmajuskeln. 107v eine achtzeilige blaue Perllombard-initiale *U* auf rosa Grund. Im Buchstabenkörper braun- und goldfarben gehöhte Blattranken, in den Binnenräumen weiß und dunkelrosa gehöhte Blattranken, darunter Knospengewächs.
- G: 57v Bibliotheksstempel.

MISSALE

(107r–v) DNCA IV. POST PASCHA bis ASCENSIO DNI

(107r) Dnca IV. post Pascha: Secreta bis Complenda. – Dnca V. post Pascha: Introitus bis Communio. (107r–v) Litania maioris: Introitus bis Complenda. – Ascensio dni: Oratio, Lectio, Versus, Lectio.

MS**Fragm. 67****BIBLIA**

Pergament. 1 beschn. Bl. 291 × 207. 15. Jh.

- B: Ein am oberen Rand ohne Textverlust beschnittenes Blatt.
- S: Schriftraum zweispaltig: 250 × 166, Kolumnenrahmung mit Tinte. Die vertikalen Begrenzungslinien sind bis zu den Blatträndern durchgezogen. Die obersten und untersten beiden horizontalen Tintenlinien sind ebenso wie zwei Tintenlinien in der Mitte bis zu den Seitenrändern verlängert. 48 Zeilen auf Tintenlinierung, die auch im Interkolumnium durchgezogen ist. Textualis formata, 15. Jh. Moderne Bleistiftnotizen 1r 5 b, 1v 5 a.
- A: Rote Rubriken, zweizeilige rote und blaue Lombarden, 1r eine siebenzeilige blaue Initiale *V* in Lombardenform zum Capitulum *VERBUM QUOD* mit alternierend roten und blauen Buchstaben. Initialenbinnenraum und Rahmung mit roter Fleuronée-Ausfüllung sowie mit kleinen blauen Kreisen. Fleuronée-Ausläufer.

BIBLIA

(ra–rb) HABACUC 3,1–19

(rb–vb) SOPHONIAS

(rb) Prolog (Stegmüller RB 534). (rb–vb) Sph 1,1–2,15

MS

Fragm. 68

PERIKOPEN

Pergament. 1 beschn. Bl. 313 × 122. 15. Jh.

- B: Eine vertikal beschnittene Blatthälfte. Starke Feuchtigkeitsschäden, Schmutz, Leimspuren.
 S: Schriftraum einspaltig: Höhe 222, Kolumnenrahmung mit Tinte. Die Begrenzungslinien sind bis zu den Blatträndern durchgezogen. 27 Zeilen auf Tintenlinierung. Textualis, 15. Jh. 1v moderner Datierungsversuch mit schwarzem Filzstift 1500.
 A: Rote Rubriken und Auszeichnungsstriche, alternierend rote und blaue Satzmajuskeln, zwei- bis vierzeilige rote und blaue Lombarden.
 G: 1v Bibliotheksstempel.

PERIKOPEN

(r) Hebr 13,15–16. – Sir 47,9–13. – Sir 24,1–42. – 2 Tim 4,1–8. – (r-v) Mt 25,14–23. – Lc 19,12–25.

MS

Fragm. 69

MISSALE

Pergament. 1 beschn. Bl. 304 × 155 bzw. 115. 2. Hälfte 14. Jh.

- B: Eine vertikal beschnittene Blatthälfte. Unterer Rand ohne Textverlust beschnitten. Schrift partiell abgerieben. Wurmfraß.
 S: Schriftraum ursprünglich zweiseitig: Maße nicht mehr eruierbar. Kolumnenrahmung mit Tinte. Die Begrenzungslinien sind bis zu den Blatträndern durchgezogen. 34 Zeilen auf Tintenlinierung erhalten. Textualis formata in zwei Schriftgrößen (Oratio und Secreta in kleinerer Textualis), 2. Hälfte 14. Jh. 1v moderner Datierungsversuch mit schwarzem Filzstift 1400.
 A: Rote Rubriken, Auszeichnungsstriche und Satzmajuskeln; 1v eine sechszeilige rote Lombarde.
 G: 1r Bibliotheksstempel.

MISSALE

(r-v) DNCA INFRA OCTAVAM NAT. DNI bis INNOCENTES (28.12.)

Secreta, Communio, Complenda. – Dnca infra Octavam nat. dni: Introitus, Collecta. – Iohannes ap. (27.12.). – Innocentes (28.12.): Lectio, (v) Graduale, Sequentia: *Grates* [...], Lectio.

FA/MS

Fragm. 70

HYMNARIUM

Pergament. 1 beschn. Bl. 312 × 155 bzw. 105. 1. Drittel 14. Jh.

- B: Ein vertikal beschnittenes Blatt. Sekundär als Einband verwendet und abgelöst. Brandloch. Reste eines Lederbandes.
 S: Schriftraum einspaltig: Höhe 235, Kolumnenrahmung mit Tinte. Die Begrenzungslinien sind bis zu den Blatträndern durchgezogen. 30 Zeilen auf Griffellinierung. Textualis, 1. Drittel 14. Jh. 1r moderner Datierungsversuch mit schwarzem Filzstift 1300.

- A: Rote Rubriken, Auszeichnungsstriche und Satzmajuskeln, dreizeilige rote Lombarden.
 G: 1r Bibliotheksstempel.

HYMNARIUM

(r-v) IACOBUS MAIOR (25.7.) bis DECOLLATIO IOHANNIS BAPT. (29.8.)
 (r) Iacobus maior (25.7.) AH 54, 68. – Anna mater Mariae (26.7.) AH 55, 77. – Laurentius (10.8.) AH 53, 283. – Assumptio BMV (15.8.) AH 53, 179. – (v) Augustinus (28.8.) AH 55, 91. – Decollatio Iohannis bapt. (29.8.) AH 50, 349.

FA/MS

Fragm. 71

MISSALE

Pergament. 1 beschn. Bl. 270 × ca. 195. 2. Hälfte 14. Jh.

- B: Ein horizontal am unteren Rand und vertikal an beiden Seitenrändern ohne Textverlust beschnittenes Blatt, zweimal gefaltet. 1r rote Folierung *VIII*. 1v Schrift partiell abgerieben.
 S: Schriftraum einspaltig: 226 × 168 mit vertikaler Tintenbegrenzung. 32 Zeilen auf brauner Tintenlinierung. Textualis formata, 2. Hälfte 14. Jh.
 A: Rote Rubriken und Auszeichnungsstriche, alternierend rote und blaue Satzmajuskeln, zwei- und dreizeilige rote und blaue Lombarden. 1v dreizeilige blaue Lombardinitiale *D* mit grobem rotem Maiglöckchen-Fleuonnée und Rankenausläufern.

MISSALE

(8r-v) BLASIVS (6.2.). – AGATHA (5.2.). – AMANDUS (6.2.). – SCHOLASTICA (10.2.). – DOROTHEA (6.2.)
 Blasius, Agatha, Amandus, Scholastica: Jeweils Introitus, Graduale, Tractus, Offertorium, Communio. Dorothea: Introitus, Graduale, Offertorium.

FA/MS

Fragm. 72

PERIKOPEN

Pergament. 1 beschn. Bl. 270 × 141–150. 2. Hälfte 14. Jh.

- B: Ein am oberen Rand ohne, vertikal mit Textverlust beschnittenes Blatt. Schäden durch Tintenfraß.
 S: Schriftraum einspaltig: Höhe 238, Kolumnenrahmung mit Tinte. Die vertikalen Begrenzungslinien sind bis zu den Blatträndern durchgezogen. 28 Zeilen auf Tintenlinierung. Textualis formata, 2. Hälfte 14. Jh.
 A: Rote Auszeichnungsstriche und Rubriken; alternierend rote und blaue Majuskeln, rote und blaue zwei- bis fünfzeilige Lombarden.

PERIKOPEN

(r-v) Mc 8,1–9. – Rom 8,1–6. – Mt 16,1–2. – (v) Mt 16,3–12. – Iac 4,7–10. – Mt 12,1–3.

FA/MS

Fragm. 73**MISSALE**

Pergament. 1 beschn. Bl. 305 × 112. 2. Hälfte 14. Jh.

- B: Ein vertikal beschnittenes Blatt. 1v Leimspuren.
 S: Schriftraum ursprünglich zweispaltig, eine Spalte 231 × 72 mit Kolumnenrahmung mit Tinte erhalten. Die Begrenzungslinien sind bis zu den Blatträndern durchgezogen. 31 Zeilen auf Tintenlinierung. Textualis formata, 2. Hälfte 14. Jh. 1v moderner Datierungsversuch mit schwarzem Filzstift 1400.
 A: Rote Rubriken und Auszeichnungsstriche, alternierend rote und blaue Satzmajuskeln, zwei- bis vierzeilige rote und blaue Lombarden.

MISSALE

(ra und vb) DNCA V., VI. sowie DNCA IX., X. POST PENTECOSTEN

(ra) Dnca V.: Graduale, Offertorium, Communio. – Dnca VI.: Introitus, Graduale, Offertorium. (vb) Dnca IX.: Graduale, Offertorium, Communio. – Dnca X.: Introitus, Graduale, Offertorium, Communio.

FA/MS**Fragm. 74****MISSALE**

Pergament. 1 beschn. Bl. max. 222 × ca. 180. 2. Hälfte 15. Jh.

- B: Ein vertikal und im oberen Bereich beschnittenes Blatt. Unterer Rand konvex beschnitten. Schrift partiell abgerieben. Tintenfraß. Am unteren Rand Reste eines angenähten weißen Leinenverschlussbandes. Sekundär als Einband verwendet und abgenommen. 1r Titelaufschrift aus dem 16./17. Jh. *Von St. Michael Litaney*.
 S: Schriftraum einspaltig: Maße nicht eruierbar, mit vertikaler Begrenzung. 20 Zeilen auf Tintenlinierung erhalten. Textura formata, 2. Hälfte 15. Jh. 1r moderner Datierungsversuch mit schwarzem Filzstift 1500.
 A: Rote Majuskeln und Rubriken, zwei- und dreizeilige Lombarden, Kreuze.
 G: 1r Bibliotheksstempel.

MISSALE

(r-v) ORATIONES. – PRAEFATIO DE NAT. DNI bis AD OBLATIONEM PANIS ET VINI
 Orationen.

FA/MS**Fragm. 75****MISSALE**

Pergament. 1 beschn. Bl. 304 × 120. 2. Hälfte 14. Jh.

- B: Ein vertikal mit Textverlust sowie am oberen Rand und an den Ecken beschnittenes Blatt. Sekundär als Umschlag verwendet. 1v Schrift stark abgerieben, Textverlust. Genähtes Loch.
 S: Schriftraum einspaltig: Höhe 250. 42 Zeilen auf blinder Linierung. Textualis formata, 2. Hälfte 14. Jh. 1v moderner Datierungsversuch mit schwarzem Filzstift 1500.

A: Rote Majuskeln, Rubriken, dreizeilige rote Lombarden.

MISSALE

(r-v) FERIA V. POST DNCAM DE PASSIONE bis FERIA IV. MAIORIS HEBDOMADAE

Jeweils Introitus, Graduale, Tractus, Offertorium, Communio.

FA/MS

Fragm. 76

MISSALE

Pergament. 1 beschn. Bl. 200 × 102. 2. Hälfte 14. Jh.

B: Ein horizontal und vertikal mit Textverlust beschnittenes Blatt.

S: Schriftraum und Maße nicht mehr eruierbar. Vertikale Begrenzungslinien, die zum unteren, vermutlich auch zum oberen Blattrand durchgezogen sind. 17 Zeilen auf Tintenlinierung erhalten. Textualis formata in zwei Schriftgrößen (Offertorium und Communio in kleinerer Textualis), 2. Hälfte 14. Jh. 1r moderner Datierungsversuch mit Bleistift 1400.

A: Rote Rubriken, einzelne Wörter rot durchgestrichen.

MISSALE

(r) Inc. mut.: [...] *etur. Quis enim ex vobi[s] ...* Üb.: *Offertorium ...* Expl. mut.: ... *alleluia. Sancti [...] mu[...] //* (v) Inc. mut.: ... *fili tui supplices pro [venera]bili ascensione de[ferimu]s ...* Üb.: *Communio ...* Expl. mut.: ... *Ite missa est, (rot:) dicitur //*

FA/MS

Fragm. 77

THEOLOGISCHER TRAKTAT (DE MISSA)

Pergament. 1 beschn. Bl. 160 × 220. 2. Hälfte 14. Jh.

B: Eine horizontal beschnittene, obere Blatthälfte. Sekundär als Umschlag verwendet. Schrift partiell abgerieben.

S: Schriftraum einspaltig: Breite 200, mit einfacher vertikaler Begrenzung. 18 Zeilen auf Tintenlinierung erhalten. Textualis cursiva, 2. Hälfte 14. Jh. 1r moderner Datierungsversuch mit Bleistift um 1400.

A: Rote Auszeichnungsstriche und Rubriken, einzelne Wörter rot durchgestrichen, eine zweizeilige rote Lombarde.

G: 1r Bibliotheksstempel.

THEOLOGISCHER TRAKTAT (DE MISSA)

(r) (Signaturseite) Inc. mut.: ... [...] *teriam ministratam ...* Expl. mut.: ... *dicat sanguinis domini [...] Et allegat scot[...]* // (Rückseite) Inc. mut.: ... *obligari ad illa. Non est ergo iste perplexus ...* Üb.: *Dubium Decimum. ...* Expl. mut.: Unleserlich.

FA/MS

Fragm. 78**BREVIARIUM**

Pergament. 2 beschn. Doppelbl. Salzburg, 15. Jh.

- B: Zwei horizontal beschnittene Doppelblatthälften: ca. 116 × 148 bzw. 150 sowie 99 × 158 bzw. 160. 78/1 oberer Teil, 78/2 unterer Teil erhalten. 78/1 untere, 78/2 obere Ecken beschnitten.
- S: Schriftraum einspaltig: Breite 112–120, Kolumnenrahmung mit Tinte. Die Begrenzungslinien sind bis zu den Blatträndern durchgezogen. 78/1 12, 78/2 6–8 Zeilen auf Tintenlinierung erhalten. Textualis formata, 15. Jh. Auf 1r und 2v beider Blätter unleserliche Schrift des 16./17. Jh. rechtwinklig zum ursprünglichen Schriftraum. 78/1 1v und 78/2 2r moderne Datierungsversuche mit schwarzem Filzstift 1500 bzw. 1400.
- A: Rote Auszeichnungsstriche, rote Satzmajuskeln und Rubriken, zweizeilige rote und blaue Lombarden.

BREVIARIUM

78/1 (1r–2v) SUFFRAGIA

(1r) Erentrudis, Polycarpus, Virgilius. (1v) Üb.: *Suffragia. De sancta Trinitate*. (2r) Inc. mut.: ... [...]cioso sanguine redemisti ... Expl.: ... *vitam nostram in tua pace disponas*. (2v) Inc. mut.: ... *semper virginis intercessione* ... Expl. mut.: ... *Marie patrociniis confidentes a cunctis* //

78/2 (1r–2v) SUFFRAGIA

(1r) Inc. mut.: *numerare digneris*. Üb.: *Amandi episcopi*. (1v) Üb.: *De S. Cruce*. (2r) Inc.: *Versus: Ave Maria, gratia plena, dominus tecum* ... Expl. mut.: ... *gaudere et gloriosa beate Marie* // (2v) Üb.: *De S. Benedicto*.

FA/MS

Fragm. 79**BREVIARIUM**

Pergament. 1 beschn. Doppelbl. 76 × 240 bzw. 93. 2. Hälfte 14. Jh.

- B: Der obere Teil eines horizontal beschnittenen Doppelblattes. 1r–v auch vertikal mit Textverlust beschnitten. Leimspuren, Schrift partiell abgerieben, Textverlust.
- S: Schriftraum zweispaltig: Breite 180, mit vertikaler Griffelbegrenzung. Acht Zeilen auf roter Tintenlinierung erhalten. Textualis, 2. Hälfte 14. Jh. 2v moderner Datierungsversuch mit schwarzem Filzstift 1300.
- A: Rote Auszeichnungsstriche, Rubriken, Tintenlinierung, zweizeilige Lombarden.

BREVIARIUM

(1ra–2vb) ORATIONES

(1ra) Inc. mut.: ... *tui ventura sollempn*[...] ... Üb.: *Ad VI* (1vb) Inc. mut.: ... *amicus diliges quia eus* ... (2ra) Inc. mut.: ... *eam dei genetricem credimus* ... (2rb) Inc. mut.: ... *ecclesie tue precibus presta ut* ... Zosimas. (2va) Inc. mut.: ... *remur per dominum*. Üb.: *Dnca in sexagesima* ... Üb.: *Dnca in quinquagesima*. (2vb) Inc. mut.: ... *volueris pro peccatis* ... Üb.: *Feria V. post cineres*.

FA/MS

Fragm. 80 (→ Fragn. 31)**MARGINALGLOSSEN ZU EINEM KIRCHENRECHTLICHEN TEXT**

Pergament. 1 beschn. Doppelbl. 229 × 93. 1. Hälfte 14. Jh.

- B: Ein an beiden Seiten vertikal sowie am oberen Rand horizontal beschnittener Mittelteil eines Doppelblattes. Schrift abgerieben, Textverlust. Wurmfraßschäden.
- S: Der Streifen umfasst nur die inneren Blattränder mit kursiver Textualis, 1. Hälfte 14. Jh. 1r 25 Zeilen Glossen, 2r 20 Zeilen Glossen, 2v Reste von 40 Zeilen Haupttext erkennbar.
- A: Reste von Rubriken und dreizeiligen roten Initialen im Haupttext erkennbar; im Glossentext verblasste rote Auszeichnungsstriche und Satzmajuskeln.

(1r–2v) MARGINALGLOSSEN ZU EINEM KIRCHENRECHTLICHEN TEXT.

FA/MS

Fragm. 81**LEGENDA (?)**

Pergament. 1 beschn. Bl. 170 × 133. 1. Hälfte 15. Jh.

- B: Ein im oberen und unteren Bereich horizontal sowie auf einer Seite vertikal mit Textverlust beschnittenes Blatt, sekundär als Einband verwendet. Schrift abgerieben, 1v fast gänzlicher Textverlust.
- S: Schriftraum zweispaltig: Maße nicht mehr eruierbar. Breite einer Spalte 51. 29 Zeilen erhalten. Bastarda, 1. Hälfte 15. Jh.
- A: Rote Auszeichnungsstriche, Rubriken, Majuskeln, zweizeilige Lombarden.

(1r) (Signaturseite) Inc. mut.: ... *die patris* ... Expl. mut.: ... *bap[ti]zavit et fecit christian[e] fidei confessores et* // (1v) unleserlich.

FA/MS

Fragm. 82**DECRETUM GRATIANI (EXCERPTA)**

Pergament. 1 beschn. Bl. 141 × 176. 1. Hälfte 13. Jh.

- B: Ein im oberen und unteren Bereich sowie vertikal und an den Ecken mit Textverlust beschnittenes Blatt. Sekundär als Einband verwendet und abgenommen. Löcher, Flecken. Schrift partiell abgerieben, Textverlust.
- S: Schriftraum zweispaltig: Spaltenbreite 88. 38 Zeilen auf Blindlinierung erhalten. Frühgotische Minuskel, 1. Hälfte 13. Jh.
- A: Rote Satzmajuskeln, Unterstreichungen und Rubriken, zweizeilige Lombarden. Am Blattrand rote Nummerierungen der Quaestiones.

(1ra–1vb) DECRETUM GRATIANI, PARS II (EXCERPTA). (E. Friedberg [Ed.], *Decretum magistri Gratiani*. Leipzig 1879, Sp. 439–440, 465–466 mit Lücken).

(1ra) Causa I, Quaest. 7. – Causa II, Quaest. 1–7. (1rb) Causae VI–X mit Quaest. – (1va) Causa XIV, Quaest. 1–5. – (1vb) Causa XV, Quaest. 5–8.

MS

Fragm. 83**BREVIARIUM**

Pergament. 1 Doppelbl. ca. 220 × 160. Salzburg, Nonnberg (?), 1. Hälfte 15. Jh.

- B: Pergament, 1 Doppelblatt. 1r–v Rostflecken.
- S: Schriftraum: 170 × 122, Kolumnenrahmung mit Tinte. Die Begrenzungslinien sind bis zu den Blatträndern durchgezogen. 1r bis Mitte 2r einspaltig, Mitte 2r–2v zweiseitig. 1r eine Notenzeile im Vierlinienschema, gefolgt von 35 Textzeilen, 1v drei Textzeilen, drei Notenzeilen im Vierlinienschema mit Text unterlegt, gefolgt von 20 Textzeilen, 2r 39 Zeilen, 2v 40 Zeilen. Lateinischer Text, teilweise deutsche Rubriken. Bastarda, 1. Hälfte 15. Jh. 1v Einträge von zweiter Hand in Bastarda und von späterer Hand in Humanistica, 16. Jh.
- A: Rote Auszeichnungsstriche, Rubriken, ein- bis zweizeilige Lombarden.
- G: 1r Archivstempel (getilgt) sowie Archivsignatur *8 172 II A 8* (getilgt).

BREVIARIUM

(1r–v) FERIA V. IN COENA DNI sowie (2r–v) SABBATUM SANCTUM

(1r) Inc. mut. mit Noten: *discipulis suis; Magnificat*. Üb.: *Ad completorium. ... Am kor freytag psalmus ... das ist dye tag uber dy miserere ... Czu dem fewr am antlastag und chor freytag psalmus ... Darnach spricht der priester ein collecten und czunt dan dy chertzen an und list dy psalm ... An dem osterabent list man zu dem fewr und dy (1v) priester mit uns dye siben psalm an das gloria patri darnach spricht man dy collecten und darnach singt ... und mit den anndern get man in dy chirchen czu dem cantus*. CAO 5371 mit Noten. – CAO 1219. – CAO 4900. – CAO 1318. Von späterer Hand in Humanistica: Inc.: *Beate et gloriose semper ...* Expl.: *Exaudi nos deus salutaris noster; ut, sicut de beate Erindrudris commemoratione gaudemus, ita pie devocionis erudiamur affectu. Per dominum nostrum.*

(2r–v) Inc. mut.: [et matrem] *se letam cognoscit que se nescit uxorem. ...* Kyrie, (2r–v) Heiligenlitanei. Expl.: *Omnes sancti confessores orate pro nobis, [...] Sancta Erindrudris ora pro nobis.*

MS**Fragm. 84****BREVIARIUM**

Pergament. 1 Doppelbl. 233 × 170. 15. Jh.

- B: Ein Doppelblatt. 1r Verfärbung durch ursprünglich angeklebtes Signakel. Sekundär als Umschlag verwendet: 1r Titel des 17./18. Jh. [...] *Möitten* (getilgt) und 2v *Geßang zur [...]* (getilgt) sowie *Gottesdienst und [...]* *zeit für die Charwochen*.
- S: Schriftraum einspaltig: 180 × 118, Kolumnenrahmung mit Tinte. Die Begrenzungslinien sind bis zu den Blatträndern durchgezogen. 20 Zeilen auf Tintenlinierung. Textualis formata, 15. Jh. 1r moderner Datierungsversuch mit Bleistift 1500.
- A: Rote Auszeichnungsstriche und Rubriken, alternierend rote und blaue Majuskeln, zwei- und dreizeilige rote und blaue Perl-Lombarden.
- G: 1r Archivstempel (getilgt) sowie alte Archivsignatur *8 172 II A II*.

BREVIARIUM

(1r–v) DNCA I., II. ADVENTUS DNI, LUCIA (13.12.), DNCA III., FERIA IV.–VI., SABBATUM, DNCA PROXIMA NAT

Jeweils Suffragia.

(2r–v) AD VI. ET IX. DE APOSTOLIS IN VIGILIA NAT. DNI, THOMAS (21.12.), DE SANCTA MARIA
Jeweils Suffragia zu den kleinen Horen.

MS

Fragm. 85

MISSALE

Pergament. 1 beschn. Bl. (150–154) × 203. 2. Hälfte 15. Jh.

- B: Ein im oberen Bereich horizontal beschnittenes Blatt. Sekundär als Umschlag verwendet. 1v auf dem Falz Reste des ovalen Signaturetiketts der Bibliothek. Unterhalb einer Zeichnung des Christusmonogramms samt Kreuz und Herz der Umschlagtitel des 17./18. Jh. [...] *kränzl auf die* [...] *Prof.* [...] *od* [...] *tag* [...].
- S: Schriftraum einspaltig: Breite 153, Kolumnenrahmung mit Tinte. Die vertikalen Begrenzungslinien sind bis zu den Blatträndern durchgezogen. Zwölf Zeilen auf Tintenlinierung erhalten. Textura formata, 2. Hälfte 15. Jh.
- A: Rote Auszeichnungsstriche, rote und blaue Satzmajuskeln, Namen der Heiligen abwechselnd mit roten und blauen Anfangsbuchstaben.

MISSALE

(r–v) CANON MISSAE: COMMEMORATIO PRO VIVIS bis INFRA ACTIONEM

(r) Inc. mut.: ... [Li]ni, Cleti, Clementis, Sixti, Cornelii, Cypriani, Laurentii ... Expl. mut.: ... *atque ab eterna dampnacione nos eripi, et in electorum* [tuorum iubeas grege numerari.]

(v) Infra Actionem: Inc. mut.: ... [pa]cificare, custodire, adunare et regere digneris toto orbe terrarum ... Expl. mut.: ... *tibique reddunt vota sua eterno Deo vi*[vo] //

MS

Fragm. 86

MISSALE

Pergament. 1 beschn. Bl. 205 × 145. 15. Jh.

- B: Ein im oberen Bereich mit einer Zeile Textverlust beschnittenes Blatt. Sekundär als Umschlag verwendet.
- S: Schriftraum einspaltig: Breite 106. 17 Zeilen auf Blindlinierung erhalten. Textualis formata, 15. Jh.
- A: Rote Auszeichnungsstriche, alternierend rote und blaue Satzmajuskeln. Rote und blaue Kreuzzeichen im Fließtext, 1r *marie* in abwechselnd roten und blauen Buchstaben.
- G: 1r Archivstempel (getilgt), Signatur *VIII 196 B a h* (getilgt).

MISSALE

(r–v) CANON MISSAE: INFRA ACTIONEM

Inc. mut.: [Communicantes et memoriam venerantes: In primis] *gloriose semper virginis Marie* ... Expl. mut.: ... *accepit panem in sanctas ac venerabiles manus suas et elevatis oculis in celum ad te deum* //

MS

Fragm. 87**CALENDARIUM**

Pergament. 3 beschn. Bl. 15. Jh.

- B: 87/1 und 87/2 bilden zusammengesetzt die untere bzw. obere Hälfte eines Blattes, Maße: 141 × 96. 87/3 ist im oberen und unteren Bereich mit Textverlust sowie vertikal am Rand beschnitten, Maße: 110 × 76. Risse, Löcher.
- S: Schriftraum: 110 × ca. 65. 31–32 Zeilen auf Blindlinierung. Textualis formata, 15. Jh. Einige Festtags- und Heiligeneintragungen von späterer Hand in Bastarda.
- A: Rote Auszeichnungsstriche, dreizeilige rote und blaue Lombarden *KL* jeweils am Seitenanfang. Tagzählung und einige Festtage in Rot.

CALENDARIUM

87/3 (r) IULIUS

rubriziert sind Udalricus (4.7.), Translatio Benedicti (11.7.), Margareta (12.7.), Maria Magdalena (22.7.), Iacobus (25.7.).

(v) AUGUSTUS

rubriziert sind Vincula Petri (1.8.), Laurentius (10.8.), Assumptio BMV (15.8.), Bartholomaeus (24.8.).

87/1,2(r) NOVEMBER

rubriziert sind Martinus (11.11.), Andreas Ap. (30.11.).

(v) DECEMBER

rubriziert sind Nicolaus (6.12.), Thomas (20.12.), Nat. dni, Stephanus (26.12.), Iohannes (27.12.) und Innocentes (28.12.).

MS

Fragm. 90**BREVIARIUM**

Pergament. 6 Bl. 282 × 195. Salzburg, 2. Hälfte 15. Jh.

- B: Lagen: III. 4r ein genähtes Loch, 2r genähter Riss, Signakel.
- S: Schriftraum einspaltig: 210 × 130, rote Kolumnenrahmung. Die Begrenzungslinien sind bis zu den Blatträndern durchgezogen. 18 Zeilen auf roter Tintenlinierung. Punktorium. 1r, 2v, 3r, 4v, 5r, 6r zusätzlich senkrechte Blindlinierung. 6r eine deutsche Rubrik. Rotunda, 2. Hälfte 15. Jh.
- A: Rote Auszeichnungsstriche, alternierend rote und blaue Satzmajuskeln, 1r Majuskeln mit gelb ausgefüllten Binnenfeldern. Zwei- bis sechszeilige rote und blaue Lombarden, partiell mit einfachem Rankenwerk. 1r sechszeilige Lombardinitiale *K* mit rot-blauem, durch Aussparungen konturiertem Körper. Rahmung und Binnenraum mit elaborierten geometrisch strukturierten, teils gelben, rosa und blau ausgemalten Zeichnungen in brauner und roter Tinte. Rosetten, Blattranken, Kugelreihen.
- G: 1r Archivstempel, alte Archivsignatur *8 172 II A 12* (beide getilgt).

MISSALE

(1r–6v) HEILIGENLITANEI, PSALMEN

(1r) Inc.: *Kyrie eleison. Christe eleison. Christe audi nos ...* Unter den Heiligen: Rupertus, Amandus, Virgil, Heinrich, Erentrudis, Cunigundis, Radegundis, Regintrudis. (6r) Üb.: *Sprich die v Psalm.* (6r–v) Ps 70,1–6. – (6v) Ps 121,1–6.

FA/MS

Fragm. 92**BEDA VENERABILIS**

Pergament. 1 beschn. Bl. 178 × 255. 2. Hälfte 12. Jh.

- B: Eine horizontal beschnittene untere Blatthälfte. Vertikal ohne Textverlust sowie an den Ecken beschnitten. Sekundär als Einband verwendet und abgelöst: Auf ra und rb, den Bucheinbandaußenseiten, je ein vergoldetes ovales Nonnberger Supralibros (vgl. 23 B 13). Buchtitel des 16./17. Jh. *B. Ioan. M. de f; betr.: Christus in der Wiesten*. Auf dem „Buchrücken“ *L.*, darunter getilgte Notiz.
- S: Schriftraum zweispaltig: Breite 200 mit vertikaler Griffelbegrenzung. Elf Zeilen auf Griffellinierung erhalten. Romanische Minuskel, 2. Hälfte 12. Jh.

(ra–vb) BEDA VENERABILIS: HOMILIA VIII in Litanía maiore (PL 94, 169D–170A mit Lücken).

Inc. mut.: ... *paulo post: Qui habet inquit duas tunicas det unam non habenti ...* Expl.

mut.: ... *quos ipse reprehendens in Evangelio loquitur: Quid autem vocatis //*

FA/MS

Fragm. 93**RUPERTUS TUITIENSIS**

Pergament. 1 beschn. Bl. ca. 241 × 162. 3. Drittel 12. Jh.

- B: Ein an allen vier Seiten mit Textverlust beschnittenes Blatt. Sekundär als Einband verwendet und abgenommen. 1v Leimspuren. Schrift stark abgerieben, Textverlust. 1v fast vollständig abgerieben, Textverlust. Wurmfraßlöcher.
- S: Schriftraum zweispaltig. Maße nicht mehr eruierbar. 40 Zeilen mit blinder Linierung erhalten. Romanische Minuskel, 3. Drittel 12. Jh.

(ra–vb) RUPERTUS TUITIENSIS: IN OSEE PROPHETAM COMMENTARIORUM LIBER QUINTUS, Cap. XII–XIII (PL 168, 186B–189B mit Lücken).

(ra) Inc. mut.: ... [Nihil enim] *ad perfectum adduc[tura erat le]x sicut apostolus dicit donec tandem ingrederer mundum immolandum ...* (vb) Expl. mut.: ... *adorantes. Nam vere mira [et nimis misera stul]titia mandare homines qui sunt opus [Dei tali facturare] artificium immolari //*

MS

Fragm. 94**MISSALE**

Pergament. 1 beschn. Bl. 230 × ca. 153. 2. Hälfte 12. Jh.

- B: Ein an den Ecken und am unteren Rand ohne Textverlust beschnittenes Blatt. Flecken, Leimspuren, Wurmfraß. Schrift stark abgerieben, Verso-Seite fast vollständig unleserlich.
- S: Schriftraum einspaltig: 192 × 120 mit doppelter vertikaler Griffelbegrenzung. 28 Zeilen auf Griffellinierung. Romanische Minuskel, 2. Hälfte 12. Jh.

- A: Rote Satzmajuskeln und Rubriken. Auf der Rückseite Zeile drei und vier in Majuskeln. Zeile drei größer als die übrigen, mit sechszeiliger roter Lombarde.

MISSALE

(r-v) (Signaturseite) Is 4,2–3. – CAO 3607. – Zc 6,12–13. – Is 40,9. – Is 11,10–12. – Sph 3,16. – Zc 2,10. – Rm 13,11. – Tt 2,12. (Rückseite) Inc. mut.: unleserlich ... Üb.: *Deus pacis* ... Expl. mut.: unleserlich.

MS

Fragm. 95

MISSALE

Pergament. 1 beschn. Bl. 152 × 90. 2. Hälfte 15. Jh.

- B: Ein am oberen Rand und an den Seitenrändern beschnittenes Blatt mit Textverlust.
 S: Schriftraum nicht eruierbar, zwölf Zeilen auf Tintenlinierung erhalten. Textualis formata, 2. Hälfte 15. Jh.
 A: Rote Satzmajuskeln.

MISSALE

(r-v) (Signaturseite) SUFFRAGIA: Inc. mut.: ... [m]emor esto congregacionis tue [... P]ro cuncto populo catholic[o] ... Expl.: *Pro navigantibus*. (Rückseite) Dt 32,40–43.

MS

Fragm. 96

CODEX IUSTINIANUS

Pergament. 2 beschn. Bl. Oberitalien, 2. Hälfte 13. Jh.

- B: Zwei horizontal und an den Ecken beschnittene Blatthälften, Maße: 164 × 237 sowie 169 × 244. 96/1 breite Fehlstelle mit Textverlust. Folierungen in alternierend roten und blauen römischen Ziffern: 96/1 *XLVII*, 96/2 *XLVIII*. 47r über der Folierung braune Vorschrift für den Rubrikator: *XLVII*. 47v und 48v in der Mitte des oberen Blattrandes ein blaues *L*. Beide Blätter sekundär als Bucheinbände verwendet: 47r Titelaufschrift des 17./18. Jh. *Tagzeit von Palmsonntag*.
 S: Schriftraum: Haupttext zweispaltig: Breite 127 mit vertikaler Begrenzung. 26–27 Zeilen auf durchgehender Tintenlinierung erhalten. Textualis, 2. Hälfte 13. Jh. Am oberen Rand 3–4 Zeilen und an den seitlichen Rändern 4–33 Zeilen Marginalglossen in kleinerer Textualis.
 A: Rote und blaue Paragraphenzeichen, rote Satzmajuskeln, rote Überschrift, zwei- bis vierzeilige blaue Lombarden.

CODEX IUSTINIANUS

- 96/1 (47ra–vb) DIGESTAE (Th. Mommsen [Ed.], Iustiniani Digestae, in: Corpus Iuris Civilis. Editio stereotypa quinta. Volumen primum. Berlin 1889, 784 mit Lücken).
 (47ra) Dig. 47. 10. 17. 15–18. – (47rb) Dig. 47. 10. 17. 20–22. – (47va) Dig. 47. 10. 18. 3–5. – (47vb) Dig. 47. 10. 23–27.
 96/2 (48ra–va) DIGESTAE (Th. Mommsen [Ed.], Iustiniani Digestae, in: Corpus Iuris Civilis. Editio stereotypa quinta. Volumen primum. Berlin 1889, 793–794 mit Lücken).
 (48ra) Dig. 48. 3. 7–11pr. – (48rb) Dig. 48. 3. 12pr.–13. – (48va) Dig. 48. 3. 14. 2–48. 4. 1. 1. – (48vb) Dig. 48. 4. 1. 1–48. 4. 3.

MS

Fragm. 97**ANTIPHONALE**

Pergament. 4 beschn. Bl. 15. Jh.

- B: 97/1 ein im unteren Bereich mit Textverlust sowie vertikal beschnittenes Blatt, Maße: 160 × 130. Löcher, Tintenfraß, Leimspuren. Schrift partiell abgerieben, unterer Rand ausgefranst. 97/2 und 97/3 vertikal mit Textverlust sowie im oberen Bereich beschnittene Blätter: 167 × (110–116) sowie 170 × (126–130). Tintenfraß, Schrift partiell abgerieben. 97/3 Risse, oberer Bereich ausgefranst. 97/4 ein im oberen Bereich und an den Seitenrändern vertikal mit Textverlust beschnittenes Blatt: 172 × 98. Tintenfraß. 97/1 – 97/4 sind vier im Antiphonale ursprünglich aufeinander folgende Blätter, die sekundär als Einband verwendet und abgelöst wurden.
- S: Schriftraum einspaltig: Maße nicht mehr eruierbar. 97/3 mit vertikaler Begrenzung. 16–17 Zeilen erhalten. 97/3 Punktorium. 97/1 Griffellinierung, aber in der unteren Blatthälfte Zeilen über die Linien geschrieben. Palimpsest. Textualis formata, 15. Jh.
- A: Rote Auszeichnungsstriche, Majuskeln und Rubriken. Eine zweizeilige rote Lombarde, 97/1 eine dreizeilige rote Perl-Lombarde mit Aussparungen und Verzierungen.

Die Blätter werden nach ihrer ursprünglichen Abfolge im Antiphonale beschrieben.

ANTIPHONALE

- 97/4 (r–v) ELISABETH (19.11.)
AH 26, 189.
- 97/2 (r–v) ELISABETH (19.11.) bis CAECILIA (22.11.)
(r) AH 25, 255. (v) AH 25, 257. Üb.: *Cecilie* (22.11.) *virginis ad vespervas in eu[...]* //
- 97/3 (r–v) CLEMENS (23.11.)
(r) Inc. mut.: unleserlich ... Initien zu CAO 2122. – CAO 3924. – CAO 4124. – CAO 6402. (v) ... CAO 7385.
- 97/1 (r–v) CATHARINA (25.11.) bis ANDREAS AP. (30.11.)
(r) Inc. mut.: ... [Do]minum redemptoris [...] *ecclesia cuius meditatio gratiam [...] virgo Katherina* ... Andreas ap.: CAO 5413. – (v) Initien zu CAO 5357. – CAO 4607. – CAO 1795. – CAO 2586.

MS

Fragm. 98**ANTIPHONALE**

Pergament. 2 beschn. Bl. 2. Hälfte 14. Jh.

- B: 98/1 und 98/2 zwei horizontal mit Textverlust sowie vertikal am Rand beschnittene Blätter: 151 × 191 sowie 150 × (186–190). 98/1 obere, 98/2 untere Blatthälfte erhalten. Oberer und unterer Teil eines Blattes, der Mittelteil fehlt.
- S: Schriftraum einspaltig: Breite 156, Kolumnenrahmung mit Tinte. Die Begrenzungslinien sind bis zu den Blatträndern durchgezogen. 98/1 13, 98/2 11 Zeilen auf Tintenlinierung erhalten. Textualis formata in zwei Schriftgrößen (Antiphonen, Versikel, Responsorien in kleinerer Textualis), 2. Hälfte 14. Jh. Auf den Verso-Seiten Reste von Noten und Text aus dem 16./17. Jh. 98/1r über den letzten beiden Zeilen Neumen.
- A: Rote Auszeichnungsstriche, Satzmajuskeln und Rubriken; 98/2 v eine dreizeilige rote Initiale mit Aussparungen und Rankenwerk aus dünnen blauen Linien.
- 98/1 (r) ANNUNTIATIO BMV (25.3.)
(r) Inc. mut.: [...] *mane fuit causa cum serpens a dyabolo* ... CAO 6278. – CAO 6278a mit Neumen. Fortsetzung auf (98/2r).

- 98/2 (r) Fortsetzung von (98/1r): Initien zu CAO 4443. – CAO 5364. – CAO 1613. – CAO 1776. – CAO 2429. – CAO 2920. Fortsetzung auf (98/1, v).
- 98/1 (v) Fortsetzung von (98/2r): CAO 2920 ... RUPERTUS (27.3.). Üb.: *De Sancto Rudperto ...* Initien zu CAO 1192. – CAO 1104 (mit Namensnennung *Ruodpertos*). Fortsetzung auf (98/2v).
- 98/2 (v) Fortsetzung von (98/1v): Inc. mut.: [...] *ca sub rege Hyldiberto ...* Antiphon: *Hunc superior inferiorque Pannonia ... Hodierna festivitas sanctissimi ac beatissimi patris nostri Ruodperti ...* Expl. mut.: ... *cordibus semper recenti iocunditate //*

MS

Fragm. 99**MISSALE**

Pergament. 1 beschn. Bl. 166 × (235–240). 2. Hälfte 14. Jh.

- B: Eine horizontal und vertikal mit Textverlust beschnittene untere Blatthälfte. Ecken beschnitten. Sekundär als Einband verwendet und abgenommen. Buchtitel des 17./18. Jh. *Tagzeit von hl: Palmsonntag*. Wurmfraß, lang gezogener Schnitt in der Mitte. 1v Leimspuren, 1r Textverlust durch starken Abrieb.
- S: Schriftseite zweispaltig: Maße nicht mehr eruierbar. Spaltenbreite 86. 12 Zeilen auf blinder Linierung erhalten. Textualis in zwei Schriftgrößen (abwechselnd Complenda, Secreta in kleinerer Textualis), 2. Hälfte 14. Jh. Unterhalb des Schriftspiegels zeitgleiche Einfügungen mit Verweiszeichen auf Fließtext *De Sancta Erndrude* auf neun Zeilen in etwas kleinerer Textualis.
- A: Rote Auszeichnungsstriche, rote und blaue Satzmajuskeln, rote Rubriken. 1r rote Zeigehand.

MISSALE

(ra–vb) COMMEMORATIO PAULI AP. (30.6.) bis IN OCTAVA PETRI ET PAULI APP. (6.7.)

(ra–rb) Commemoratio Pauli Ap.: Lectio, CAO 7480. – Üb.: *Sequenz*. (va) Secreta, Communio, Complenda. (vb) *Infra Octavam Petri et Pauli App. (3./4.7.): Communio, Complenda.* – Üb.: *In octa[va Petri et Pauli] //*

(v) Einfügungen am unteren Rand: Üb.: *Infra octavam apostolorum: Gloria, Credo, Sequenz.* – Erentrudis (30.6.): *Collecta, Secreta, Complenda.*

MS

Fragm. 101**MISSALE**

Pergament. 3 beschn. Bl. 2. Hälfte 14. Jh.

- B: Alle drei Blätter sind horizontal und vertikal mit geringem Textverlust beschnitten: 294 × 201, 300 × 202 sowie 315 × 202. 101/3r Follierung *Cxlviiii* in schwarzer Tinte.
- S: Schriftraum einspaltig: Höhe 250, mit doppelter roter vertikaler Begrenzung und einfacher Begrenzungslinie in roter Tinte am unteren Blattrand. Die vertikalen Begrenzungslinien sind bis zu den Blatträndern durchgezogen. Sieben Notenzeilen mit Fünflinienschema in roter Tinte und gotischer Choralnotation mit Text unterlegt auf Blindlinierung: Textualis formata, 2. Hälfte 14. Jh. 101/2r am unteren Blattrand Tintenbeschriftung des 17./18. Jh. *No: 44*.
- A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche, Linierungen, Satzmajuskeln und Perllombarden, die über eine Text- und eine Notenzeile, bisweilen auch darüber hinaus reichen. Cadellen mit Gesichtern und Fratzen in den Buchstabenbinnenfeldern. 101/1r Notenhäse nachträglich mit brauner Tinte hinzugefügt.

- MISSALE: ORDO MISSAE
 101/1 (r-v) Credo. (v) Üb.: *De beata virgine*. Kyrie, Gloria.
 101/2 (r-v) Credo
 (r) Credo (Schluss). – (r-v) Üb.: *Aliud m[...]* Credo (unvollst.)
 101/3 (149r-v): Agnus dei. – Üb.: *Aliud*. Sanctus. – (149v) Benedictus. – Agnus dei.

MS

Fragm. 102

MISSALE

Pergament. 2 beschn. Bl. 2. Hälfte 14. Jh.

- B: Zwei horizontal und vertikal beschnittene Teile eines Doppelblattes: 263 × 210 und 314 × 209. 2r Folierung *xxi* in roter Tinte und daneben *21* in schwarzer Tinte.
- S: Schriftraum einspaltig: Höhe 263, mit doppelter roter vertikaler Begrenzung und einfacher Begrenzungslinie in roter Tinte am unteren Blattrand. Die Begrenzungslinien sind bis zu den Blatträndern durchgezogen. Acht Notenzeilen mit Fünflinienschema in roter Tinte und gotischer Choralnotation mit Text unterlegt auf blinder Linierung. Textualis formata, 2. Hälfte 14. Jh.
- A: Rote Rubriken, Auszeichnungsstriche und Linierungen. Rote und blaue über eine Text- und eine Notenzeile reichende Lombarden. Ebenso große Cadellen mit roten Konturstrichen und geometrisch-floralem Dekor.

MISSALE

(20r–21v) DNCA VI. POST EPIPHANIAM bis DNCA IN SEPTUAGESIMA.

Jeweils Graduale bis Communio.

MS

Fragm. 103

MISSALE

Pergament. 2 beschn. Bl. 15. Jh.

- B: Zwei vertikal am Rand beschnittene Blätter, 103/2 auch horizontal: 507 × 310 und 169 × 345. 103/1 genähtes Loch, Flecken, 1r Textverlust durch Abrieb. 103/2 Flecken, Schriftzug abgerieben, Textverlust. 103/1 Folierung in brauner Tinte *91*. 103/2 sekundär als Umschlag mit Langstichheftung verwendet. 1v zwei Beschriftungen des 17./18. Jh. in schwarzer Tinte *Ordnung von einkleidung und profession* (getilgt) sowie *Dises betrifft alles die schwöstern*.
- S: Schriftraum einspaltig: 335 × 202, mit doppelter roter vertikaler Begrenzung und einfacher Begrenzungslinie in roter Tinte am unteren Blattrand. Die vertikalen Begrenzungslinien sind bis zu den Blatträndern durchgezogen. Neun Notenzeilen mit Vierlinienschema in roter Tinte und gotischer Choralnotation mit jeweils einer Textzeile auf Blindlinierung unterlegt. 103/2 fünf Text- und vier Notenzeilen erhalten. Textualis formata, 15. Jh.
- A: Rote Auszeichnungsstriche und Linierungen. 103/2 einzeilige Majuskeln in Cadellenform neben braunen, über eine Text- und eine Notenzeile reichenden Cadellen. 103/1 über eine Text- und eine Notenzeile reichende rote und blaue Lombarden.
- G: 103/1 1v Nonnberger Archivsignatur *8 174 Aa 14^a* in blauer Tinte.

MISSALE

103/1 (91r–v) FERIA V. bis FERIA VI. POST DNCAM III. QUADRAGESIMAE

(91r) Feria V.: Graduale, Offertorium, Communio, (91v) Feria VI.: Introitus.

103/2 (r–v) ORDO MISSAE: Gloria.

MS

Fragm. 104

MISSALE

Pergament. 3 beschn. Bl. 15. Jh.

- B: Drei vertikal und im oberen Bereich mit Textverlust beschnittene Blätter: 304 × 119, 300 × 91 und 299 × 95. 104/1 und 104/2 sind Teil eines Blattes, allerdings fehlt ein schmaler Mittelstreifen. 104/1r Tinte partiell abgerieben. 104/3r Folierung [...]xii in roter Tinte.
- S: Schriftraum einspaltig: Höhe 266, mit vermutlich doppelter roter vertikaler Begrenzung. Einfache rote Begrenzungslinie am unteren Blattrand. Zehn Notenzeilen mit Fünflinienschema in roter Tinte und gotischer Choralnotation jeweils mit einer Textzeile auf Blindlinierung unterlegt. Textualis formata, 15. Jh. 104/1r moderner Datierungsversuch mit Bleistift 1400.
- A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche und Linierungen. Einzeilige rote Majuskeln in Lombardenform neben roten und blauen, über eine Text- und zwei bis vier Notenlinien reichende Lombarden. Ebenso große Cadellen.
- G: 104/1r, 104/2r und 104/3r jeweils Bibliotheksstempel.

MISSALE

104/1,2 (1r–v) ORDO MISSAE

(1r–v) Gloria. – Üb.: *De beata virgine*. Kyrie, Gloria.

104/3 (1r–v) MESSFORMULAR (?) mit KALENDARIUM.

(1r–v) Leodegarus (2.10.). – Marcus (7.10.). – Gereon. – Calixtus (14.10.). – Crispinus et Crispinianus (25.10.). Jeweils Graduale, Offertorium, Communio.

MS

Fragm. 105

MISSALE

Pergament. 2 beschn. Bl. 15. Jh.

- B: 105/1 ein an einer Seite sowie im oberen Bereich mit Textverlust beschnittenes Blatt: 301 × 116. 105/2 vertikal und oben beschnittenes Blatt: 304 × ca. 124. Sekundär als Faszikelumschläge verwendet. Schrift partiell abgerieben, Textverlust.
- S: Schriftraum wohl einspaltig. 105/1 neun, 105/2 zehn Notenzeilen mit Fünflinienschema in roter Tinte und gotischer Choralnotation mit jeweils einer Textzeile unterlegt auf roter Linierung erhalten: Textualis formata, 15. Jh.
- A: Rote Überschriften, Linierungen, rote und blaue je eine Text- und Notenzeile einnehmende Lombarden zum Teil mit geometrischen Aussparungen. 105/2v eine sich über eine Text- und Notenzeile erstreckende Cadelle.
- G: 105/1r und 105/2v Bibliotheksstempel.

- MISSALE
 105/1 (1r) PHILIPPUS ET IACOBUS APP. (1.5.) bis NEREUS ET ACHILLEUS (12.5.)
 (1r) Introitus, Lectio, Communio. – Inventio Sanctae Crucis (3.5.): Responsorium CAO
 6530. – (1v) Offertorium. – Üb.: *Nerei et Achillei* (12.5.). Nur Überschrift.
 105/2 (1r–v) DNCA IN PALMIS bis FERIA III. MAIORIS HEBDOMADE
 Jeweils Introitus, Offertorium, Communio.

MS

Fragm. 106

MISSALE

Pergament. 1 beschn. Bl. 289 × 106. 15. Jh.

- B: Ein vertikal mit Textverlust sowie an den Ecken beschnittenes Blatt. Einige Löcher, große Fehlstelle mit langem Riss am oberen Blattrand. Schrift an vielen Stellen abgerieben.
 S: Schriftraum wohl einspaltig: Schriftraumhöhe 222, mit doppelter roter vertikaler Begrenzung, die bis zu den Blatträndern durchgezogen ist. Neun Notenzeilen im Vierlinienschema mit roter Tinte und gotischer Choralnotation mit unterlegtem Text. Textualis formata, 15. Jh.
 A: Rote Linierungen, rote und blaue, sich jeweils über eine Text- und Notenzeile erstreckende Lombarden, zum Teil mit geometrischen Aussparungen.
 G: 1r Bibliotheksstempel.

MISSALE
 (1r–v) PENTECOSTE
 Sequenz AH 53, 70. Offertorium, Communio.

MS

Fragm. 107

MISSALE

Pergament. 2 beschn. Bl. 15. Jh.

- B: 107/1 ein horizontal und vertikal mit Textverlust beschnittenes Blatt: 298 × 211. 107/2 ein ebenso beschnittenes Doppelblatt: 300 × 209. Flecken, Schrift partiell abgerieben.
 S: Schriftraum einspaltig: Höhe 246, mit doppelter roter vertikaler Begrenzung, die bis zu den Blatträndern durchgezogen ist. Einfache horizontale Begrenzungslinie in roter Tinte am unteren Blattrand. Sieben Notenzeilen mit roter Tinte und gotischer Choralnotation, mit Text unterlegt. Textualis formata, 15. Jh. 107/2 2r Vermerk aus dem 17./18. Jh. *No: 41*.
 A: Rote Überschriften und Linierungen, rote je eine Text- und Notenzeile einnehmende Lombarden.

MISSALE
 107/1 (1r–v) CONCEPTIO BMV (8.12.)
 Sequenz Chevalier 3701.
 107/2 (1r–2v) VISITATIO BMV (2.7.)
 Lectio, Halleluia, Sequenz Chevalier 13195.

FA/MS

Fragm. 108**SEQUENTIAR**

Pergament. 2 beschn. Bl. 2. Hälfte 14. Jh.

- B: Zwei Teile eines beschnittenen Blattes. 108/1 am unteren, 108/2 am oberen Rand beschnitten: 296 × 120 und 130 × 91. Zusammengesetzt ergeben sie das Format 315 × 212. 108/2 löchrig.
- S: Schriftraum einspaltig: ursprünglich 262 × 185, mit doppelter roter vertikaler Begrenzung und einfacher roter Begrenzungslinie am unteren Blattrand. Die vertikalen Begrenzungslinien sind bis zu den Blatträndern durchgezogen. Zehn Notenzeilen mit Fünflinienschema in roter Tinte und gotischer Choralnotation mit unterlegten Textzeilen auf Blindlinierung. Textualis formata, 2. Hälfte 14. Jh.
- A: Rote Rubriken, Auszeichnungsstriche und Linierungen. Alternierend rote und blaue (Perl-)Lombarden, die in das Notensystem hineinreichen.
- G: 2r Bibliotheksstempel.

SEQUENTIAR

(1r-v) AH 53, 229. – AH 55, 9.

FA/MS

Fragm. 109**MISSALE**

Pergament. 4 beschn. Doppelbl. 15. Jh.

- B: 109/1, 109/2, 109/3 vertikal und an den Ecken beschnittene Doppelblätter: 227 × 215, 257 × 201 und 261 × 219. 109/4 ein horizontal und an den Ecken beschnittenes Doppelblatt: 219 × 215, alle mit Textverlust. 109/1 Folierung in brauner Tinte: 24. 109/2 Folierungen in brauner Tinte 42 und 49. Sekundär als Einbände verwendet und abgenommen: 109/2 = 49v Buchtitel *Einnamb libell von Geörgi 1706 biß solche Zeit 1707*. 109/3 1r Titel *Außgab libell von h: Geörgij 1706 biß wider solche Zeit anno 1707*. 109/2 ist das vierte Doppelblatt einer Lage. 109/4 umschließt 109/3 in einer Lage.
- S: Schriftraum einspaltig: (175–180) × (135–140) mit doppelter roter vertikaler Begrenzung, die bis zu den Blatträndern durchgezogen ist. Sechs Notenzeilen mit Vierlinienschema in roter Tinte und gotischer Choralnotation mit unterlegten Textzeilen auf Blindlinierung: Textualis formata, 15. Jh.
- A: Rote Rubriken, Auszeichnungsstriche und Linierungen. Alternierend rote und blaugrüne Lombarden über eine Text- und eine Notenzeile. 109/2 und 109/4 jeweils eine rot konturierte Cadelle in brauner Tinte über eine Text- und eine Notenzeile.
- G: 109/1 zwei alte Nonnberger Archivsignaturen *8 172 III A 12* in schwarzer Tinte, ausgebessert mit blauer Tinte zu *8 174 Aa 12*. 109/2 zwei alte Nonnberger Archivsignaturen *8 172 III A 11* in schwarzer Tinte, ausgebessert mit blauer Tinte zu *8 174 Aa 11*. 109/4 1r Bleistiftvermerk mit der Nonnberger Signatur der Archivalie *V 89 FA*, von der der Einband abgenommen wurde.

Die Blätter werden nach ihrer ursprünglichen Abfolge im Missale beschrieben.

MISSALE

109/1 (1r-v [24r-v]) AH 36, 200.

(2r-v) RESURRECTIO DNI. AH 53, 36.

109/2 (42r-v) PENTECOSTE. AH 53,70.

(49r-v) TRINITAS. Chevalier 13864, Offertorium.

109/4 (1r-v) COMMUNE SANCTORUM: VIGILIAE APOSTOLORUM. Offertorium, Communio.

(1v) COMMUNE CONFESSORIS PONTIFICIS. Introitus. Fortsetzung auf (109/3 1r).

109/3 (1r–v) Fortsetzung von (109/4, 1r): Alleluia. – Chevalier 7818. (2r–v) BMV. AH 54, 218.
Fortsetzung auf (109/4, 2r).

109/4 (2r–v) Fortsetzung von (109/3, 2v): AH 54, 218. – Chevalier 21656.

FA/MS

Fragm. 110

LITANIA

Pergament. 1 beschn. Bl. 227 × 343. 15. Jh.

- B: Ein oben horizontal mit Textverlust beschnittenes Blatt. Falten, Flecken, beidseitig partieller Textverlust durch Abrieb. Letztes Blatt einer Lage, 1v Reklamante *Te ro*. Sekundär als Umschlag mit Langstichheftung verwendet: 1v drei Beschriftungen des 17./18. Jh. *Cantus primus* (getilgt), *Ps* sowie *Ordnung und andere zettl zur begröbnuß*.
- S: Schriftraum einspaltig: Breite 200 mit doppelter roter vertikaler Begrenzung und einfacher roter Begrenzungslinie am unteren Blattrand. Die Begrenzungslinien sind bis zu den Blatträndern durchgezogen. Drei Notenzeilen mit Vierlinienschema in roter Tinte und gotischer Choralnotation mit vier unterlegten Textzeilen auf Blindlinierung erhalten. *Textualis formata*, 15. Jh.
- A: Rote Auszeichnungsstriche und Linierungen. Rote Lombarden, in das Notensystem reichend. 1v eine in ein stilisiertes Spruchband eingeschriebene Reklamante.
- G: 1r zwei alte Nonnberger Archivsignaturen *8 172 III A 6* in schwarzer Tinte, mit blauer Tinte ausgebessert zu *8 174 Aa 6*.

LITANIA

(r) Inc. mut.: *Orate pro nobis omnes sancti apostoli et ewangeliste ...* Expl. mut.: *Orate pro nobis sancte Rudberte //* (v) Inc. mut.: [... pro]picius esto ... Expl. mut.: *Libera nos do. peccatores //*

FA/MS

Fragm. 111

PROCESSIONALE

Pergament. 1 beschn. Bl. 229 × 171. 1. Hälfte 14. Jh.

- B: Ein an den Seitenrändern sowie am oberen Rand beschnittenes Blatt. Sekundär als Faszikelumschlag verwendet. 1v Beschriftung des 17./18. Jh. *Löben der muetter Joanna von †*.
- S: Schriftraum einspaltig: 185 × 145, mit roter vertikaler Begrenzung und einfacher Begrenzungslinie in roter Tinte am unteren Blattrand. Die vertikalen Begrenzungslinien sind bis zu den Blatträndern durchgezogen. Acht Notenzeilen mit Vierlinienschema in roter Tinte und gotischer Choralnotation mit unterlegten Textzeilen auf Blindlinierung. *Textualis formata*, 1. Hälfte 14. Jh. 1v über der ersten Notenzeile neuzeitliche Bleistiftziffer 5.
- A: Rote Überschrift, Auszeichnungsstriche und Linierungen. Rote Perllombarden, die teilweise in das Notensystem hineinreichen.
- G: 1v zwei alte Nonnberger Archivsignaturen *8 172 III A 9* in schwarzer Tinte, mit blauer Tinte ausgebessert zu *8 174 Aa 9*.

PROCESSIONALE

(1r–v) FERIA VI. IN PARASCEVE AD PROCESSIONEM bis SABBATUM SANCTUM IN VIGILIA PASCHAE AD PROCESSIONEM
CAO 1962. – Chevalier 9071.

FA/MS

Fragm. 112**ANTIPHONALE**

Pergament. 3 beschn. Bl. 2. Hälfte 14. Jh.

- B: 112/1 und 112/2 horizontal mit Textverlust beschnittene Blätter: 225 × 339 sowie 227 × 324. 112/3 ein L-förmig mit Textverlust beschnittenes Blatt: 220 bzw. 135 × 320. Blätter vermutlich im 18. Jh. als Umschlag für Musikalien verwendet: 112/1 1v Vermerk *Carwochen lamentationes und Responsoria z Patermi.*; 112/2 1v Randvermerk *teitsche gesänge De B: M: V: et Adventu: Alto Solo. 1742.* 112/3 1r Vermerk [...] *Discant darauf Alto Solo.* 112/1 und 112/2 bildeten ursprünglich ein Doppelblatt.
- S: Schriftraum einspaltig: Schriftraumbreite 235–245, mit doppelter roter vertikaler sowie einfacher horizontaler Begrenzung. Die Begrenzungslinien sind bis zu den Blatträndern durchgezogen. Vier- bis fünfeinhalb rote Notenzeilen im Vierlinienschema und gotischer Choralnotation mit unterlegten Textzeilen erhalten. *Textualis formata*, 2. Hälfte 14. Jh.
- A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche, Linierungen, rote je eine Text- und Notenzeile einnehmende Lombarden sowie braune Cadellen, zum Teil mit Fratzen.
- G: Nonnberger Archivsignaturen: 112/1 1v 8 172 III *Aa5*, 112/2 1v 8 172 III *Aa7* in schwarzer Tinte, mit blauer Tinte ausgebessert zu 8 174.

Die Blätter werden in ihrer ursprünglichen Abfolge im Antiphonale beschrieben.

ANTIPHONALE

112/3 (r–v) FERIA V. IN COENA DNI

(r) In I. Nocturno Lectio II. – (v) Lm 1,15–16.

112/1 (r–v) FERIA VI. IN PARASCEVE bis SABBATUM SANCTUM

(r) In I. Nocturno Lectio III. – (v) Sabbatum Sanctum. In I. Nocturno Lectio II.

112/2 (r–v) SABBATUM SANCTUM

In I. Nocturno Lectio III. – (v) Lm 4,11–13.

FA/MS

Fragm. 113**HYMNARIUM**

Pergament. 1 Bl. 350 × 243. 15. Jh.

- B: Ein Blatt, sekundär als Faszikelumschlag im Nonnberger Musikalien-Archiv verwendet. 1v Beschriftung des 17. Jh. *Basso solo.*
- S: Schriftraum einspaltig: ca. 241 × ca. 158, mit doppelter roter vertikaler Begrenzung und einfacher horizontaler Begrenzung in roter Tinte. Die Begrenzungslinien sind bis zu den Blatträndern durchgezogen. Notenzeilen mit Vierlinienschema in roter Tinte und gotischer Choralnotation mit unterlegten Textzeilen auf roter Tintenlinierung für die jeweils erste Hymnenstrophe und einen Teil der zweiten Strophe, der restliche Text ohne Notenzeilen auf roter Tintenlinierung. 1r drei Textzeilen, vier Notenzeilen mit unterlegtem Text und in der Folge weitere 13 Textzeilen. 1v fünf Notenzeilen mit unterlegtem Text, anschließend 13 Textzeilen. *Textualis formata*, 15. Jh.
- A: Rote Auszeichnungsstriche, Linierungen, Satzmajuskeln in Lombardenform. Abwechselnd rote und blaue, über eine Text- und eine Notenzeile reichende (Perl-)Lombarden an den Hymnenanfängen und zu Beginn der jeweils zweiten Strophen.

HYMNARIUM

(r–v) NATIVITAS DNI

(r) AH 50, 71. – AH 2, 22. – (v) AH 2, 23.

MS

Fragm. 114**ANTIPHONALE**

Pergament. 3 beschn. Bl. 15. Jh.

- B: 114/1 und 114/2 zwei vertikal und im oberen bzw. unteren Bereich mit Textverlust beschnittene Blätter: 340 × (228–231). 114/3 ein horizontal beschnittenes Blatt: 220 × 339. 114/2 1r Folierung 15[6], 114/3 1r Folierung 184. Sekundär als Bucheinbände verwendet und abgelöst. 114/3 1v Beschriftung des 17. Jh. 1684. *Geistl. Streitt.* Falten, Klebeschäden sowie geringfügige Schäden durch Tintenfraß. Schrift partiell abgerieben.
- S: Schriftraum einspaltig: 114/3 Breite 211 mit doppelter roter vertikaler Begrenzung und einer einfachen roten Begrenzung am unteren Blattrand. Die vertikalen Begrenzungslinien sind bis zu den Blatträndern durchgezogen. Sechs (114/3) bis zehn (114/1 und 114/2) Notenzeilen mit Vierlinienschema in roter Tinte und gotischer Choralnotation mit unterlegten Textzeilen auf Blindlinierung erhalten. Textualis formata, 15. Jh.
- A: Rote Überschriften, Rubriken, Auszeichnungsstriche und Linierungen. Rote, über eine Text- und eine Notenzeile reichende Lombarden, schwarze Majuskeln mit roten Konturstrichen sowie Majuskeln mit roten Konturen und geometrisch-floralem Dekor. 114/1 1r Deckfarbeninitiale über zwei Noten- und zwei Textzeilen, linker Rand beschnitten: In grünem Rahmen und vor kobaltblauem, mit weißen Strichen rasterförmig gestaltetem Hintergrund rotes unziales *E*, Buchstabenkörper mit weißen Strichen konturiert und verziert. Gebogene Querbalken laufen in rosa Dornblätter aus. Das durch Querbalken geteilte Buchstabenbinnenfeld in Dunkelrosa ausgemalt und mit roten Strichen netzartig gestaltet, mit jeweils einem nach unten und nach oben weisendem grünem Blatt mit weißen Konturlinien. 114/3 Fleuronnée-Initiale in Tinte mit geometrischem Dekor und roten Punkten außerhalb des Buchstabenkörpers sowie in den Aussparungen des Flechtwerks.
- G: 114/1 und 114/2 jeweils 1r Bibliotheksstempel.
Die Blätter werden in ihrer ursprünglichen Abfolge im Antiphonale beschrieben.

ANTIPHONALE

- 114/2 (15[6]r–v) DNCA QUINQUAGESIMAE bis FERIA v. POST CINERES
(15[6]r) Initien zu: CAO 5172. – CAO 3776. – CAO 1752. – CAO 1751. – CAO 2294.
– CAO 4149. – (15[6]v) FERIA IV. cinerum: Initien zu: CAO 5142. – CAO 5260. – FERIA
v. post cineres: Initien zu: CAO 3723. – CAO 4449. – CAO 2894.
- 114/1 (r–v) DNCA I. QUADRAGESIMAE
(r) Initien zu: CAO 1110. – CAO 1294. – CAO 6600. – (v) CAO 7348. – CAO 6653.
- 114/3 (184r–v) DNCA IV. QUADRAGESIMAE
(184r) Initien zu: CAO 2117. – CAO 6138. – (184v) CAO 6143. – CAO 7916.

FA/MS

Fragm. 115**ANTIPHONALE**

Pergament. 7 beschn. Bl. 15. Jh.

Die Blätter 115/1, 115/2, 115/6 und 115/7 stammen von einer Schreiberhand. 115/3 und 115/5 gehören ebenfalls zusammen. 115/4 stammt von einem dritten Schreiber.

I Fragm. 115/1, 115/2, 115/6 und 115/7

- B: 115/1 ein vertikal und unten mit Textverlust beschnittenes Blatt: ca. 353 × ca. 228, sekundär als Einband verwendet und abgenommen. 1r Tinte partiell stark abgerieben. Rest einer Folierung 2 erkennbar. 115/2

ein an beiden Seiten und oben mit Textverlust beschnittenes Blatt: ca. 162 × ca. 213, sekundär als Faszikelumschlag verwendet: 1v Beschriftung des 17./18. Jh. Z[.]r. *Ein schone predig von der [...]ri- gnung sein selbst am föst des creuz erfindung den 3. may.* 115/6 und 115/7 zwei zusammenpassende vertikal beschnittene Blätter: ca. 366 × ca. 54 sowie ca. 363 × ca. 54, als Falze verwendet und abgelöst. Starke Klebeschäden. 115/7v Beschriftung des 17./18. Jh. *A s. Scholastica vir.*

- S: Schriftraum einspaltig: Maße nicht mehr eruierbar, doppelte rote vertikale Begrenzung, die bis zu den Blatträndern durchgezogen ist. 115/1 neun Notenzeilen mit Vierlinienschema in roter Tinte und gotischer Choralnotation mit unterlegten Textzeilen auf Blindlinierung erhalten. 115/2 zwei Notenzeilen nebst drei Textzeilen erhalten. 115/6 und 115/7 zehn Notenzeilen nebst unterlegten Textzeilen erhalten. Textualis formata, 15. Jh.
- A: Rote Auszeichnungsstriche, Überschriften und Linierungen. Abwechselnd rote und blaue, je eine Text- und Notenzeile einnehmende Lombarden und braune Cadellen.
- G: 115/1 1r Bibliotheksstempel. 115/2 1v zwei Nonnberger Archivsignaturen *8 172 III A 9* in schwarzer Tinte, mit blauer Tinte ausgebessert zu *8 174 Aa 9*.

ANTIPHONALE

- 115/1 (r-v) ASCENSIO DNI
(r) Initien zu: CAO 4883. – CAO 7403. – CAO 8030. – CAO 4237. – CAO 2500. (v)
Initien zu: CAO 2500. – CAO 1029. – CAO 2634. – CAO 2410. – CAO 1195. – CAO
2759.
- 115/2 (r-v) DNCA VII. POST PENTECOSTEN bis DNCA VIII. POST PENTECOSTEN
(r) CAO 1232. – (v) Dnca VIII. post pentecosten: Initien zu: CAO 1511. – CAO 3928.
- 115/6 und 115/7 (r-v) TRINITAS
(r) Initien zu: CAO 5117. – CAO 1061. (v) Initien zu: CAO 1268. – CAO 5126. – CAO
5124. – CAO 5119. – CAO 4991.

II Fragg. 115/3 und 115/5

- B: 115/3 ein horizontal und an zwei Ecken beschnittenes Blatt: ca. 93 × ca. 305, sekundär als Einbandrücken verwendet und abgelöst. Wurmfraßlöcher, 1v Klebeschäden, Tinte fast vollständig verblasst. 115/5 ein horizontal beschnittenes Blatt: ca. 88 × ca. 318, sekundär als Einbandrücken verwendet und abgenommen. Wurmfraßlöcher.
- S: Schriftraum einspaltig: 115/3 Schriftraumbreite 203, 115/5 Schriftraumbreite 195 mit doppelter roter vertikaler Begrenzung, die bis zu den Blatträndern durchgezogen ist. Jeweils die unterste Textzeile auf Blindlinierung etwa zur Hälfte erhalten: Textualis formata, 15. Jh.
- A: Rote Rubriken, Auszeichnungsstriche, Begrenzungslinien und Lombarden.
- G: Jeweils 1v Bibliotheksstempel.

ANTIPHONALE

- 115/3 (r-v) CONVERSIO PAULI (25.1.) oder COMMEMORATIO PAULI (30.6.)
(r) Inc. mut.: *Et gracia. Sancte Paule aposto[le] ...* (v) Unleserlich.
- 115/5 (r-v) COMMUNE UNIUS CONFESSORIS oder COMMUNE UNIUS MARTYRIS
(r) Inc. mut.: [...]tas eius die ac nocte ... – Initium zu Ps 1. – Üb.: *Predi[cans]* . – (v) Ini-
tium zu Ps 10. – Initium zu CAO 8081. – Üb.: *Responsorium.*

III Fragg. 115/4

- B: 115/4 ein vertikal beschnittenes Blatt: 314 × ca. 84, sekundär als Einbandrücken verwendet. Einstichlöcher.
- S: Schriftraum wohl einspaltig: Schriftraumhöhe 222, mit roter Tintenrahmung. 15 Zeilen auf roter Tintenlinierung. 1r lediglich die obersten drei Zeilen beschrieben, 1v unbeschrieben. Quadrattextur, 2. Hälfte 15. Jh.

- A: Rote Auszeichnungsstriche und -punkte sowie Linierung.
 G: 1r Bibliotheksstempel.
 (r) Inc. mut.: *nulla rema[...]* *quem pura et [...]* *menta. Qu[...]*.

FA/MS

Fragm. 116**ANTIPHONALE**

Pergament. 2 beschn. Bl. 15. Jh.

I Fragn. 116/1

- B: Ein vertikal und im unteren Teil horizontal mit Textverlust beschnittenes Blatt: ca. 341 × ca. 226. Sekundär als Bucheinband verwendet und abgelöst. 1r Klebeschäden, 1v Tinte fast vollständig verblasst. Alte Foliierung 28 beschnitten.
- S: Schriftraum einspaltig: Maße nicht mehr eruierbar, doppelte rote vertikale Begrenzung, die bis zu den Rändern durchgezogen ist. Neun Notenzeilen mit Vierlinienschema in roter Tinte und gotischer Choralnotation mit unterlegten Textzeilen auf Blindlinierung erhalten: Textualis formata, 15. Jh. In margine spätere Ergänzungen von Wochentagsnamen, an denen die jeweilige Antiphon zu singen war, von anderer Hand.
- A: Rote Rubriken, Auszeichnungsstriche und Linierungen. Abwechselnd rote und blaue Lombarden über eine Text- und eine Notenzeile.

ANTIPHONALE

(28r–v) ASCENSIO DNI

Initien zu: CAO 3882 – CAO 4662 – CAO 2739 – (28v) CAO 2384 – CAO 2419 – CAO 3176.

II Fragn. 116/2 (→ Fragn. 117)

- B: Ein an den Ecken beschnittenes Blatt: ca. 484 × ca. 350. Sekundär als Einband verwendet und abgelöst.
- S: Schriftraum einspaltig: 348 × (203–211), mit doppelter roter vertikaler Begrenzung, die bis zu den Rändern durchgezogen ist. Zehn Notenzeilen mit Vierlinienschema in roter Tinte und gotischer Choralnotation mit unterlegten Textzeilen auf Blindlinierung. Textualis formata, 15. Jh.
- A: Rote Überschriften, Rubriken und Auszeichnungsstriche. Rote und blaue über eine Text- und eine Notenzeile reichende Lombarden neben ebenso großen Cadellen. 1r Cadelle mit bärtigem Gesicht am linken Schafrand.

ANTIPHONALE

(r–v) NATIVITAS DNI

CAO 1055.

FA/MS

Fragm. 117 (→ Fragn. 116/2)**ANTIPHONALE**

Pergament. 1 beschn. Bl. 475 × 347. 15. Jh.

- B: Ein vertikal und im unteren Bereich horizontal mit Textverlust beschnittenes Blatt. Sekundär als Einband verwendet und abgelöst. 1v starke Klebeschäden.
- S: Schriftraum einspaltig: Rekonstruierbar über 116/2 ca. 348 × ca. 210, mit doppelter roter Seitenbegrenzung, die bis zu den Rändern durchgezogen ist. Zehn Notenzeilen mit Vierlinienschema in roter Tinte und gotischer Choralnotation mit unterlegten Textzeilen auf Blindlinierung. Textualis formata, 15. Jh.
- A: Rote Überschriften, Rubriken, Auszeichnungsstriche und Linierungen. Rote und blaue über eine Text- und eine Notenzeile reichende Lombarden neben ebenso großen Cadellen.

ANTIPHONALE

(r-v) MARTINUS (11.11.)

Initien zu: CAO 7132. – CAO 7295. – (v) CAO 2262. – CAO 2382. – CAO 4094. – CAO 4111.

FA/MS

Fragm. 118**ANTIPHONALE**

Pergament. 1 beschn. Doppelbl. 182 × 232. 15. Jh.

- B: Ein an allen vier Seiten mit Textverlust beschnittenes Doppelblatt. Ursprünglich genähter Riss. Sekundär als Einband verwendet und abgelöst. 1v Beschriftung des einstigen Bucheinbandes bis auf Jahreszahl 1562 unleserlich.
- S: Schriftraum wohl einspaltig mit doppelter roter vertikaler Begrenzung. Vier Notenzeilen mit Vierlinienschema in roter Tinte und gotischer Choralnotation mit unterlegten Textzeilen auf Blindlinierung erhalten. Textualis formata, 15. Jh.
- A: Rote Rubrik, Auszeichnungsstrich und Linierungen. 2r eine über eine Text- und eine Notenzeile reichende blaue Lombarde.

ANTIPHONALE

(1r-2v) DNCA I. POST PENTECOSTEN bis DNCA III. POST PENTECOSTEN

(1r) In librum Prophetarum: Initium zu CAO 6954. – (1v) Initium zu CAO 4460. (2r) Dnca II. post pentecosten: Initium zu CAO 4536. – (2v) CAO 2207. – Dnca III. post pentecosten: Initium zu CAO 4549.

FA/MS

Fragm. 119**ANTIPHONALE**

Pergament. 2 beschn. Bl. 2. Hälfte 14. Jh.

- B: Zwei horizontal beschnittene Blätter: 124 × 298 und 116 × 300. Sie sind Teile eines Blattes, jedoch fehlen drei Linien einer Notenzeile. 119/1 oberer, 119/2 unterer Blattteil. Wurmfraßlöcher.
- S: Schriftraum einspaltig: Breite 202, mit doppelter roter vertikaler Begrenzung, bis zu den Blatträndern durchgezogen. Notenzeilen mit Vierlinienschema in roter Tinte und gotischer Choralnotation (Quadratnotation) mit unterlegten Textzeilen auf Blindlinierung. Auf 119/1 r–v zweieinhalb Notenzeilen und drei Textzeilen erhalten, auf 119/2 r–v die unterste Linie einer Notenzeile nebst einer Textzeile erhalten: Textualis formata, 2. Hälfte 14. Jh. 119/1 r moderner Datierungsversuch mit Bleistift *1400*.
- A: Rote Rubrik, Auszeichnungsstriche und Linierungen. Abwechselnd rote und blaue über eine Text- und eine Notenzeile reichende Perl-Lombarden.
- G: 119/1 r Bibliotheksstempel.

ANTIPHONALE

119/1,2 (1r) INVENTIO CRUCIS

119/1 (1r) CAO 8140. – 119/2 (1r) CAO 3022. – 119/1 (1v) CAO 3809. – 119/2 (1v) CAO 2056.

FA/MS

Fragm. 120**ANTIPHONALE**

Pergament. 1 beschn. Bl. 302 × 102. 15. Jh.

- B: Ein vertikal, oben und unten sowie an zwei Ecken mit Textverlust beschnittenes Blatt. Reste einer alten Folierung *Lii* in roter Tinte.
- S: Schriftraum wohl einspaltig mit doppelter roter vertikaler Begrenzung. Acht Notenzeilen mit Vierlinienschema in roter Tinte und gotischer Choralnotation mit unterlegten Textzeilen auf Blindlinierung erhalten. Textualis formata, 15. Jh.
- A: Rote Rubrik und Linierungen. Rote, in die Notenzeile oberhalb und unterhalb hineinreichende Perl-lombarde.
- G: 52v zwei Bibliotheksstempel.

ANTIPHONALE

(52r) Inc. mut.: [...]tor ad [...]nt os ... Expl. mut.: *unum. Antiphona: [...]idet //* (52v) Inc. mut.: *sum re[...] Be[...] bene ...* Expl. mut.: *placid[...] Hymnus //*

FA/MS

Fragm. 121**ANTIPHONALE**

Pergament. 1 beschn. Bl. 141 × 301. 2. Hälfte 14. Jh.

- B: Ein oben horizontal mit Textverlust beschnittenes Blatt. Sekundär als Faszikelumschlag verwendet. Wurmfraßlöcher.
- S: Schriftraum einspaltig: Breite 196, mit doppelter vertikaler Begrenzung, bis zu den Blatträndern durchgezogen. Äußere Linie in roter Tinte, innere in brauner Tinte. Vier Notenzeilen mit Vierlinienschema in roter Tinte und gotischer Choralnotation mit unterlegten Textzeilen auf Blindlinierung erhalten. Textualis formata, 2. Hälfte 14. Jh.
- A: Rote Rubriken und Linierungen. Über eine Text- und eine Notenzeile reichende Cadellen.

ANTIPHONALE
(r-v) NATIVITAS DNI
CAO 1055.

FA/MS

Fragm. 122**ANTIPHONALE**

Pergament. 2 beschn. Bl. 2. Hälfte 14. Jh.

- B: 122/1 und 122/2 jeweils horizontal mit Textverlust und am Rand beschnittene Blätter: 96 × 294 und 94 × 293. Sekundär als Faszikelumschläge verwendet. 122/1v Vermerk des 17./18. Jh. *Die dritte anthiffen*. 122/2v Vermerk des 17./18. Jh. *Die ander anthiffen über die psalm der ersten vesper*. Wurmfraßlöcher.
- S: Schriftraum einspaltig: Breite ca. 200, mit doppelter roter vertikaler Begrenzung, die bis zu den Blatträndern durchgezogen ist. Zwei Notenzeilen mit Vierlinienschema in roter Tinte und gotischer Choralnotation mit einer unterlegten Textzeile auf Blindlinierung erhalten. Textualis formata, 2. Hälfte 14. Jh.
- A: Rote Rubriken, Auszeichnungsstriche und Linierungen. Reste von einer über eine Text- und Notenzeile reichenden Cadelle. 122/1r eine ebenso große blaue Lombarde.
- G: 122/2r Bibliotheksstempel.

ANTIPHONALE
122/1 (r-v) IOHANNES ET PAULUS (26.6.)
CAO 7014. – CAO 4521.
122/2 (1r-v) IOHANNES BAPT. (24.6.)
CAO 4382. – CAO 3504.

FA/MS

Fragm. 123

ANTIPHONALE

Pergament. 1 beschn. Bl. 302 × 83. 2. Hälfte 14. Jh.

- B: Ein vertikal und an zwei Ecken mit Textverlust beschnittenes Blatt. Sekundär als Umschlag verwendet. 1v verblasster, unleserlicher Vermerk des 17./18. Jh.
- S: Schriftraum wohl einspaltig mit doppelter roter vertikaler Begrenzung. Acht Notenzeilen mit Vierlinienschema in roter Tinte und gotischer Choralnotation mit unterlegten Textzeilen auf Blindlinierung erhalten. Textualis formata, 2. Hälfte 14. Jh.
- A: Rote Rubrik und Linierungen.
- G: 1r Bibliotheksstempel.

ANTIPHONALE

(Signaturseite) Inc. mut.: [Ad] *cantica* ... Expl. mut.: [... fi]de [...]nt // (Rückseite) Inc. mut.: ta[...] vi[...] su[...] ... Expl. mut.: su[...] //

FA/MS

Fragm. 124

ANTIPHONALE

Pergament. 1 beschn. Bl. 332 × 80. 15. Jh.

- B: Ein vertikal mit Textverlust sowie oben und unten beschnittenes Blatt. Sekundär als Umschlag verwendet. Follierung fast vollständig abgeschnitten.
- S: Schriftraum wohl einspaltig mit doppelter brauner Begrenzung. Elf Notenzeilen mit Vierlinienschema in roter Tinte und gotischer Choralnotation mit unterlegten Textzeilen auf Blindlinierung erhalten. Textualis formata, 15. Jh.
- A: Rote Rubrik und Linierungen.
- G: 1r Bibliotheksstempel.

ANTIPHONALE

(Signaturseite) Inc. mut.: [...]us [...]rus. *Versiculum*: [...]stren ... Expl. mut.: quis [...]cot [...]an // (Rückseite) Inc. mut.: vi[...] tu[...] //

FA/MS

Fragm. 125

ANTIPHONALE

Pergament. 1 beschn. Bl. 224 × 140. 15. Jh.

- B: Ein vertikal und oben horizontal mit Textverlust beschnittenes Blatt. Sekundär als Umschlag verwendet. Feuchtigkeitsflecken, 1r stärkere Abriebschäden.
- S: Schriftraum wohl einspaltig, mit doppelter roter vertikaler Begrenzung, die bis zu den Blatträndern durchgezogen ist. Fünf Notenzeilen mit Vierlinienschema in roter Tinte und gotischer Choralnotation mit unterlegten Textzeilen auf Blindlinierung erhalten. Textualis formata, 15. Jh.

A: Rote Auszeichnungsstriche, Linierungen und jeweils über eine Text- und eine Notenzeile reichende Lombarden.

G: 1r Bibliotheksstempel.

ANTIPHONALE

(1r–v) DNCA III. QUADRAGESIMAE

(1r) CAO 7559. – CAO 2829. – (1v) CAO 6401.

FA/MS

Fragm. 126

ANTIPHONALE

Pergament. 1 beschn. Bl. 443 × 104. 15. Jh.

B: Ein vertikal mit Textverlust beschnittenes Blatt. Sekundär als Umschlag verwendet. Zwei Beschriftungen des 17./18. Jh.: 1r *Fagott concert*, 1v *Schön und lange litan. de B.M.V. durchs jahr*. Stark zerknittert.

S: Schriftraum wohl einspaltig mit doppelter roter vertikaler Begrenzung, die bis zu den Blatträndern durchgezogen ist. Zehn Notenzeilen mit Vierlinienschema in roter Tinte und gotischer Choralnotation mit unterlegten Textzeilen auf Blindlinierung. Textualis formata, 15. Jh.

A: Rote Rubriken und Linierungen. 1v Reste einer roten Lombarde und einer Cadelle erhalten.

ANTIPHONALE

(Signaturseite) Inc. mut.: [...]u/ve [...] i. *Antiphona*: [...]ae. *iiii*. ... Expl. mut.: [*ad*] *cantica* // (Rückseite) Inc. mut.: B[...] a[...] //

FA/MS

Fragm. 127 (→ Fragn. 128)

MISSALE

Pergament. 1 beschn. Doppelbl. 170 × 278. 1. Hälfte 16. Jh.

B: Ein an allen vier Seiten mit Textverlust beschnittenes Doppelblatt. Sekundär als Einband verwendet und abgenommen. Starke Klebeschäden. Pergament braun verfärbt, Schrift stark abgerieben.

S: Schriftraum einspaltig mit doppelter violetter vertikaler Begrenzung. Sechs freihändig gezogene Notenzeilen mit Vierlinienschema in brauner Tinte und Choralnotation mit unterlegten Textzeilen auf Blindlinierung. Humanistica, 1. Hälfte 16. Jh.

A: Leicht vergrößerte und fett gezeichnete Satzmajuskeln.

MISSALE

(r–v) TE DEUM. Chevalier 20086.

FA/MS

Fragm. 128 (→ Fragn. 127)

MISSALE

Pergament. 1 Bl. 285 × 191. 1. Hälfte 16. Jh.

- S: Schriftraum einspaltig: 220 × 141 mit doppelter violetter vertikaler Begrenzung, die bis zu den Blatt-rändern durchgezogen ist. 1r acht, 1v fünf freihändig gezogene Notenzeilen mit Vierlinienschema in schwarzer Tinte und Choralnotation mit unterlegten Textzeilen auf Blindlinierung. Humanistica, 1. Hälfte 16. Jh.
- G: Zwei Nonnberger Archivsignaturen *8 172 II A 14* in schwarzer Tinte, mit blauer Tinte ausgebessert zu *8 174 Aa 14*.

MISSALE

(r-v) ORDO AD FACIENDAM AQUAM BENEDICTAM
CAO 5403. – AH 36, 190.

FA/MS

Fragm. 129

ANTIPHONALE

Pergament. 1 beschn. Bl. 75 × 180. 2. Hälfte 14. Jh.

- B: Ein oben horizontal mit Textverlust beschnittenes Blatt. Schrift fast vollständig verblasst. Pergament stark wellig und verzogen.
- S: Schriftraum einspaltig: Breite ca. 140. Zwei Notenzeilen mit Vierlinienschema in roter Tinte und gotischer Choralnotation mit unterlegten Textzeilen auf Blindlinierung. Textualis formata, 2. Hälfte 14. Jh. 1r moderner Datierungsversuch mit Bleistift *1400*.
- A: Rote Linierungen, Reste roter und blauer, über eine Text- und eine Notenzeile reichender Lombarden, 1v Ausläufer einer Fleuronnée-Initiale erkennbar.
- G: 1r rechteckiger Bibliotheksstempel.

ANTIPHONALE

(r) Inc. mut.: *in utroque sac[er] spiritus ...* Expl. mut.: *filius spiritusque sanctus //* (v) AH 54, 153.

FA/MS

Fragm. 130

ANTIPHONALE

Pergament. 1 beschn. Bl. 374 × 250. 15. Jh.

- B: Ein an den Ecken beschnittenes Bl. Sekundär als Einband verwendet und abgelöst. Kleinere Beschädigungen durch Tintenfraß.
- S: Schriftraum einspaltig: 263 × 167 mit doppelter roter vertikaler Begrenzung, die bis zu den Blatt-rändern durchgezogen ist. Sieben Notenzeilen mit Vierlinienschema in roter Tinte und gotischer Choralnotation mit unterlegten Textzeilen auf Blindlinierung. Textualis formata, 15. Jh.

- A: Rote Überschrift, Rubriken, Linierungen und Auszeichnungsstriche. 1r Vermerk *bir*. Rote über eine Text- und eine Notenzeile reichende Lombarden.
- G: 1r Bibliotheksstempel.

ANTIPHONALE

(r–v) STEPHANUS (26.12.) bis IOHANNES EV. (27.12.)

(r) Stephanus: Initien zu: CAO 4229. – CAO 3392. – (v) Iohannes ev.: CAO 1013.

FA/MS

Fragm. 131

ANTIPHONALE

Pergament. 5 Bl. 1. Hälfte 16. Jh.

- B: Blattmaße 467 × 315, nur 131/2 am Rand beschnitten: 467 × 250. 131/3 Wurmfraßlöcher. In roter Tinte Follierungen: 131/1r 36, 131/3r 37, 131/4r 41, 131/5r 47. Sekundär als Faszikelumschläge verwendet und abgenommen. Mehrere Beschriftungen des 17./18. Jh. 36r *die letzte Antif von unser lieben frauen* sowie *der erste R zu der erste Nocturn*. 36v *Partyen zu [...] Musici*. 131/2r *schöne Requiem ohne Clarin*. 37r *der ander R. zu der erst Nocturn*, 37v R: + *libera: die Respon: und Benedicta zur Vigillen*. (getilgt). 41r *schöne lange Mössen mit Clarin und Tympan*: 47r *laudas Metten Alto Solo*. 41v + R in *der erst Matutin*. und *Offertori: vor die föst [...] et comun*:
- S: Schriftraum einspaltig: (324–334) × (210–215), mit doppelter roter vertikaler Begrenzung, die bis zu den Blatträndern durchgezogen ist. Punktorium. Acht Notenzeilen mit Vierlinienschema in roter Tinte und Choralnotation mit unterlegten Textzeilen auf Blindlinierung. Humanistica, 1. Hälfte 16. Jh.
- A: Rote Rubriken, Auszeichnungsstriche, Follierungen und Linierungen. Abwechselnd rote und schwarze, je über eine Text- und eine Notenzeile reichende Lombarden.
- G: Alle Blätter weisen alte Archivsignaturen aus dem 19. Jh. auf, die jeweils mit schwarzer Tinte geschrieben und mit blauer Tinte zu 8 174 Aa 8 korrigiert wurden: 36v und 131/2 172 III A8 a; 37v 172 III A8 b; 41v 172 III A8 c; 47v 172 III A8 e.

Die Blätter werden in ihrer ursprünglichen Abfolge im Antiphonale beschrieben.

ANTIPHONALE

131/1 (36r–v) ASSUMPTIO BMV

(36r) CAO 4988. – CAO 1438. – (36v) CAO 7878. Fortsetzung auf (37r).

131/3 (37r–v) ASSUMPTIO BMV

CAO 7878. – CAO 7657. – CAO 7455.

131/4 (41r–v) ASSUMPTIO BMV

CAO 7726. – Responsorium.

131/5 (47r–v) ASSUMPTIO BMV

(47r) CAO 1705. – CAO 4418. – (47v) CAO 4157. – CAO 3708.

131/2 (r–v) COMMUNE VIRGINUM

CAO 7291. – Responsorium.

MS

Fragm. 132**HYMNARIUM**

Pergament. 1 beschn. Bl. 215 × 157. 2. Hälfte 14. Jh.

- B: Ein an allen vier Seiten und an den Ecken mit Textverlust beschnittenes Blatt. Sekundär als Einband verwendet und abgelöst. Kleinere Spuren von Tintenfraß.
- S: Schriftraum einspaltig mit vermutlich doppelter roter vertikaler Begrenzung, äußere Linie in roter, innere in brauner Tinte. 1r zehn Textzeilen auf Blindlinierung erhalten; 1v fünf Notenzeilen mit Vierlinienschema in roter Tinte und gotischer Choralnotation mit unterlegten Textzeilen auf Blindlinierung sowie Reste von zwei weiteren Notenzeilen erhalten. Textualis formata, 2. Hälfte 14. Jh.
- A: Rote Rubriken und Linierungen. 1r eine über eine Text- und eine Notenzeile reichende rote Perllombarde. 1v rote und blaue Satzmajuskeln in Lombardenform.

HYMNARIUM

(1r–v) ANNA (26.7.)

(1r) AH 52, 104. – (1v) Inc. mut.: [v]enturam monstrabat ... Expl. mut.: oriens ex alto.
– AH 5, 35.

MS**Fragm. 133****HYMNARIUM**

Pergament. 1 beschn. Bl. 202 × 160. 2. Hälfte 14. Jh.

- B: Ein oben und unten mit Textverlust beschnittenes Blatt. Sekundär als Umschlag mit Langstichheftung verwendet und abgenommen. 1r Abriebschäden.
- S: Schriftraum einspaltig: Breite 160. Uneinheitlicher Schriftspiegel mit roter vertikaler Begrenzung. Für die jeweils erste Hymnusstrophe sowie für den Beginn der zweiten Strophe drei Notenzeilen mit Vierlinienschema in roter Tinte und gotischer Choralnotation mit unterlegten Textzeilen auf schwarzer Tintenlinierung. 1r fünf Textzeilen sowie drei Notenzeilen mit unterlegten Textzeilen erhalten. 1v eine Textzeile nebst Resten einer zweiten Textzeile, drei Notenzeilen mit unterlegten Textzeilen sowie weitere vier Textzeilen erhalten. Textualis formata, 2. Hälfte 14. Jh.
- A: Rote Rubriken, Auszeichnungsstriche und Linierungen. Alternierend über eine Text- und eine Notenzeile reichende rote und blaue Lombarden sowie Majuskeln in Lombardenform.
- G: 1r aufgeklebtes weißes Papierschildchen mit der Signatur 6 (18. Jh.).

HYMNARIUM

(r–v) COMMUNE SANCTORUM: MARTYR bis CONFESSOR NON PONTIFEX

(r) Martyr: AH 2, 98. – Confessor: AH 2, 101. – (v) Confessor non pontifex: AH 52, 70.

FA/MS

Fragm. 134**MISSALE**

Pergament. 1 beschn. Bl. 157 × 214. 15. Jh.

- B: Ein vertikal sowie unten horizontal mit Textverlust beschnittenes Blatt. Sekundär als Einband verwendet und abgelöst. Starke Klebe- und Abriebschäden. Alte Follierung 211.
- S: Schriftraum wohl einspaltig mit doppelter vertikaler roter Begrenzung, die bis zu den Blatträndern durchgezogen ist. Vier Notenzeilen mit Vierlinienschema in roter Tinte und gotischer Choralnotation mit unterlegten Textzeilen auf Blindlinierung: Textualis formata, 15. Jh.
- A: Rote Rubrik, Auszeichnungsstriche und Linierungen.

MISSALE

(211r) Inc. mut.: *carnem [s]anc[...]*orum ... Expl. mut.: *tui do. be. Offertorium: //* (211v)
 Inc. mut.: [...]*cas volatilib[...]* ... Expl. mut.: *ne[s] sanctorum tuo [...]* terre secul[...]

FA/MS**Fragm. 135 (→ 28 D 13)****ANTIPHONALE**

Pergament. 1 beschn. Doppelbl. 245 × 217. Salzburg (?), 1. Drittel 14. Jh.

- B: Ein vertikal und horizontal mit Textverlust beschnittenes Doppelblatt, welches aus dem Antiphonale 28 D 13 stammt und der äußerste Pergamentbogen eines nunmehr fehlenden Quaternios nach Blatt 202 war. Sekundär als Einband verwendet und abgelöst. 2r und 1v starke Klebe- und Abriebschäden, größtenteils mit Textverlust.
- S: Schriftraum einspaltig: Breite 154, mit doppelter roter vertikaler Begrenzung, die bis zu den Blatträndern durchgezogen ist. Zwölf Notenzeilen mit Vierlinienschema in roter Tinte und gotischer Choralnotation mit unterlegten Textzeilen in brauner Tinte auf Blindlinierung erhalten. Textualis formata, 1. Drittel 14. Jh. 1v Nummerierung des 17./18. Jh. in brauner Tinte 15.
- A: Rote Rubrik, Auszeichnungsstriche und Linierungen. Rote, sich jeweils über eine Text- und Notenzeile erstreckende Lombarden, alternierend mit braunen Cadellen derselben Größe. 2r sich über drei Noten- und zwei Textzeilen am linken Schriftspiegelrand erstreckende Lombarde I.

ANTIPHONALE

(1r–v) ACHATIUS ET SOCI (22.6.)

Responsorien. – Versus. – AH 5, 93 (Fortsetzung von 28 D 13, 202v).

(2r–v) IOHANNES ET PAULUS (26.6.) bis PETRUS AP. (29.6.)

(2r) CAO 3400. – CAO 4251. – CAO 3499. – CAO 4250. – (2v) CAO 1505. – Petrus Ap.: CAO 7672. – CAO 1656 (Fortsetzung auf 28 D 13, 203r).

FA/MS

Fragm. 136**ANTIPHONALE**

Pergament. 1 beschn. Bl. 410 × 247. 15. Jh.

- B: Ein vertikal und an den Ecken beschnittenes Blatt. Sekundär als Einband verwendet und abgelöst. Pergament brüchig und zum Teil stark ausgefranst, Textverlust. Schwere Beschädigungen durch Tintenfraß.
- S: Schriftraum einspaltig: Höhe 302, mit vertikaler Begrenzung durch doppelte blinde braune Tintenlinierung. Acht Notenzeilen mit Vierlinienschema in roter Tinte und gotischer Choralnotation mit unterlegten Textzeilen auf Blindlinierung: Textualis formata, 15. Jh. 1r Verlängerung der vorletzten Notenzeile im 16./17. Jh.
- A: Rote Überschrift, Rubriken, Auszeichnungsstriche und Linierungen. Rote und blaue über eine Text- und eine Notenzeile reichende Lombarden, Cadellen in derselben Größe.

ANTIPHONALE

(r-v) CORPUS CHRISTI

(r) 2. und 3. Nokturn. Üb.: *Antiphona der dritte nocturn*. Inc.: *Introibo ad altare* (Cantus 202624: URL <<http://cantusindex.org/id/202624>>). – Inc.: *Cibavit (1v) nos dominus* (Cantus 200786: URL <<http://cantusindex.org/id/200786>>). – Inc.: *Ex altari tuo* (Cantus 201674: URL <<http://cantusindex.org/id/201674>>). – Initien zu Psalmen.

FA/MS

Fragm. 137**ANTIPHONALE**

Pergament. 1 beschn. Bl. 139 × 21. 15. Jh.

- B: Ein mit Textverlust beschnittenes Blatt.
- S: Schriftraum nicht mehr eruiert, aber wohl einspaltig. Begrenzungslinie am oberen Blattrand. Notenzeilen mit Vierlinienschema in roter Tinte und gotischer Choralnotation nebst darunter liegenden Textzeilen auf roter Tintenlinierung. Reste von vier Notenzeilen nebst drei Textzeilen erhalten. Textualis formata, 15. Jh.
- A: Rote Linierungen und über eine Text- und Notenzeile reichende Lombarden.

ANTIPHONALE

(Signaturseite) Inc. mut.: [...]*ox* [...]; *Inna*[...]; *Felix* ... (Rückseite) Inc. mut.: [...]*poti t*[...] ... [...]*um* //

FA/MS

Archiv 6 106 V

MARTYROLOGIUM CUM NECROLOGIO NONNBERGENSI.
BENEDIKTINERREGEL

Pergament. 238 Bl. 225 × 150. Salzburg, Nonnberg, 1466 (I), Bayern / Österreich,
1. Hälfte 15. Jh. (II)

Der Codex wurde vermutlich um 1500 aus ursprünglich zwei selbstständigen Teilen zusammengebunden.

- B: Pergament mittlerer Qualität, Vor- und Nachsatzblatt aus Papier. Lagen: I + 17.IV¹³⁶ + (IV-1)¹⁴³ + II^{4*} + 11.IV^{93*} + I. Lagenzählung I-10 (12*v-85*v). Neue Blattzählung I-143 und I-93 (= 1*-93*); nicht gezählt wurden Vor- und Nachsatzblatt; ihre Gegenblätter sind als Spiegel aufgeklebt. An das Vorsatzblatt ist ein kleinformatiges Blatt Papier mit dem Inhalt der Handschrift geklebt (18. Jh.). Zahlreiche Risse und Nahtstellen.
- E: Spätgotischer Einband, Salzburg, St. Peter, um 1500. Schweinsleder über Holz mit blindem Streicheisen-, Stempel- und Rollendekor, stark abgegriffen. VD = HD: Rahmen aus zweifachen Streicheisenlinien, mit Rolle Wind 4 gefüllt; im großen Mittelfeld Granatapfelmuster (Wind 200 und 157), gefüllt mit Blütenstempel Wind 189. Je vier Eckbeschläge und zwei Schließenbeschläge aus Gelbmetall, die Mittelbuckel fehlen; auf dem VD stattdessen das große in Gold gepresste Supralibros der Stiftsbibliothek Nonnberg (vgl. 28 D 1). Eines der beiden breiten Schließenbänder ist abgerissen, daher fehlt eine Schließenkralle. Der R mit drei Bündeln wurde im 16. Jh. erneuert, mit hellem Schweinsleder überzogen, an die Deckel angeklebt und mit Rolle Wind 7, die im letzten Viertel des 16. Jh. in einer Salzburger Werkstätte verwendet wurde, sowie mit Streicheisenlinien geschmückt. Bei diesem Anlass wurden vermutlich auch Papierspiegel, Vor- und Nachsatz erneuert sowie der Buchblock neu beschnitten. Kapital und Schwanz sind mit blauem Zwirn umstochen. Gelber Schnitt; Lederknotensignakel.
- G: Zwei Besitzvermerke: 1r *Monast: S: Erntrudis*. (17./18. Jh.); Spiegel VD *Bibliothek am Nonnberg*. (19. Jh.). Vier Bibliotheks-/Archivsignaturen: Spiegel VD 12. K. 2. *Abth.* (19. Jh.); 27 C. 1 (20. Jh.); *Archiv der Benediktinen-Abtei Nonnberg in Salzburg 6 106 V* und *6 106 V* (20. Jh.).
- L: Friess. S. Herzberg-Fränkell (Hg.), *Monumenta Necrologica Monasterii S. Erentrudis Nonnbergensis (MGH Necrologia Germaniae Tomus II Diocesis Salisburgensis)*. Berlin 1904, 65–74. S. Herzberg-Fränkell (Hg.), *Anniversaria Monasterii S. Erentrudis (MGH Necrologia Germaniae Tomus II Diocesis Salisburgensis)*. Berlin 1904, 74–76. Tietze, *Illuminierte Hss.* 85f., Nr. 113 (mit Olim-Signatur 27 C 1). Tietze, *Denkmale* 187, Nr. 5. H. Zirnbauer, Ulrich Schreier. Ein Beitrag zur Buchmalerei Salzburgs im späten Mittelalter unter Berücksichtigung der Entwicklung der Landschaftsdarstellungen (*Einzelschriften zur Bücher- und Handschriftenkunde* 6). München 1927, 34f. G. Laurin, *Zur Einbandkunst des Salzburger Illuminators Ulrich Schreier. Gutenberg-Jahrbuch* 34 (1959) 234–243, hier 236. G. Laurin, *Der Salzburger Einbandstil Ulrich Schreiers. Gutenberg-Jahrbuch* 35 (1960) 371–379, hier 371. K. Holter, Ulrich Schreier, in: *Spätgotik in Salzburg. Die Malerei 1400–1530. Katalog zur Ausstellung in Salzburg, Mai–Oktober 1972*. Salzburg 1972, 238, Kat. Nr. 268. Schuller-Juckes 32 und Kat. Nr. 84, S. 188f.

I (1–143, 1*–4*)

- B: Die letzten vier Blätter wurden, wie an der Folierung erkennbar ist, in neuerer Zeit irrtümlich dem II. Teil der Hs. zugeordnet. Durch den Hauptschreiber von Teil I sowie durch die Lagenkustoden (s.o.) sind sie jedoch für Teil I gesichert.
- S: Schriftraum einspaltig: (160–185) × (75–95) mit Tintenrahmung. 20 bis 31 Zeilen auf hellbrauner Tintenlinierung. 1r–119v gelegentlich bis zu drei marginalen Zusatzzeilen. Textualis formata von der Hand des Magisters Thomas Äschringer von Eberspoint (in Niederbayern) von 1466. W. Stammler (¹VL I, 144) sah in ihm den möglichen Übersetzer der Benediktinerregel (Nr. 8 dieser Hs.); 2*r Schreibernennung. 1*v Jahreszahl der Niederschrift im Fleuronnée sowie auf einem Schriftband 1466. Zahlreiche Nachträge im Bereich des Nekrologs von mehreren Händen in Bastarda formata und Bastarda, in manierierter Textura sowie in Kanzleikusive vom ausgehenden 15. bis zur Mitte des 17. Jh. (letzter Eintrag 1650) über gelegentlich vorgenommenen Rasuren.
- A: Rote Auszeichnungsstriche, Überschriften, Paragraphenzeichen, Rubriken und Majuskeln. Im Bereich des Nekrologs braune, rot konturierte Majuskeln, 119v–142r zwei- bis dreizeilige rote (Perl-)Lombar-

den, 138r–142r rubrizierte Namen der Stifter, 2*v–3*r rote römische Ziffern. Im Nekrolog zwei- bis achtzeilige rote KL-Initialen nebst Monatsversen in brauner Tinte. Lombardinitialen auf 1r, 21r, 60v, 81r, 91r, 110r in brauner, grüner oder violetter Tinte mit Maiglöckchenfleuronné; 12r, 31r, 41r, 51r, 70v, 100v in blauer oder grüner Tinte mit Profiltrazen. 1*v: ganzseitige Deckfarbenminiatur von Ulrich Schreier (vgl. 2*r Datierung und Initialen *V*[lrich] . 1466 . *S*[chreier]. Hochrechteckiges, mit blauem Akanthus-Laubstab gerahmtes Bild: Der heilige Benedikt mit graviertem Goldnimbus, Buch und Schriftbändern *Despondi enim vos uni viro virginem castam exhibere Christo* sowie *Melior est obedientia quam victima* 1466 thront unter einem gotischem Baldachin mit Sternengewölbe, ihm zur Rechten knien sechs Benediktinerinnen, zu seiner Linken fünf Benediktiner, die dem Bedeutungsmaßstab gemäß kleiner als er selbst dargestellt sind. Den Rahmen umschließen Blattranken, in die unten mittig zwei Hüftbilder der Salzburger Bischöfe *S. Rudbertus* und *S. Virgilius* mit Namenszuweisungen und Datierung .14.66. eingefügt sind.

M: Bairisch-österreichisch.

- 1 (1r–119v) MARTYROLOGIUM ROMANUM MIT NONNBERGER NEKROLOG, lat. (Ed.: Friess)
Martyrologium Romanum nach dem römischen Kalender vom 1. Januar bis zum 31. Dezember; jedem Monat ist ein Monatsvers vorangestellt; im Anschluss daran bietet der Codex das Nonnberger Nekrologium, dessen erste Einträge mit der Entstehung des Martyrologiums zusammenfallen und welches bis in die 2. Hälfte des 17. Jh. fortgesetzt wurde; (7r, 9r) letzter Eintrag 1650. Üb.: *KL Januarii. Circumcisio domini. Inc.: Romae natale sancti Amathii martyris, qui iubente Alippio urbis praefecto ...*
- 2 (119v–120v) ANLEITUNG ZUM GEBRAUCH DES NEKROLOGS, dt.
Inc.: *Requiescant in pace. Amen. Benedicite. Sprecht de ordine. Sprecht dem heiligen geist ainen Pater noster, das er uns ze hilf chom an sel und an leib ...* Expl.: *Pitt unsern herren, das er in all ir sünd vergeb und in das ewig leben geb. Pater noster.*
- 3 (121r–137v) HOMILIEN, lat.
(121r–131r) Homilien zum Proprium de tempore vom ersten Adventsonntag bis zum 24. Sonntag nach Pfingsten. Inc.: *Mediator dei et hominum, homo Christus Ihesus, qui pro humani generis salute de caelo descendit ad terras, appropinquante iam hora redemptionis nostrae bene appropinquasse Hierosolimis dicitur, ubi redemptionis nostrae sacramentum perficiebantur, per quam aeternae vitae iam olim similitudo multis modis figurabatur ...*
(131r–137r) Homilien zum Proprium de sanctis von Stephan (26.12.) bis Thomas (21.12.); unter den Heiligen (135r) Emmeram und Mauritius, Rupertus, (136v) Felicitas.
(137r–137v) Homilien zum Commune sanctorum.
(137v) Nachtrag der Homilie zur Pfingstvigil zum Proprium de tempore.
- 4 (138r–143r) VERZEICHNIS DER JAHRtage, dt.
Üb.: *Hie sind vermerkht all jartäg, die wir schuldig sein ze begen in mass, als si hernach geschriben stent ...* Inc.: *Item des Asem Pauhenperger und Wandula seiner hausfrawen jartag sol man pegeen in der nachsten wochen nach dem obristen acht tag vor oder nach, oder wann wir des an den pesten bechömen mügen ...*
(138r–141r) von der Hand des Thomas Äschringer von Eberpeunt, ab (141r) sechs weitere Eintragungsböcke von anderer Hand, deren letzter das Jahr 1568 vermerkt.
(143v, 1*r) leer.
(1*v) Deckfarbenminiatur des Ulrich Schreier (s.o. A)
- 5 (2*r) NONNBERGER PROFESSFORMEL, dt.
Üb.: *Das gelüb der profess. Inc.: Ich N. swesterr zu ere dem almechtigen got und der heiligen junckfraun Mariae und unserem heiligen vater sand Benedicten und sand Eren-*

drauten und allen heiligen verheiss ... Expl.: ... hie auf dem Nunberg ze Salzburg. Sch.: Annis transactis millenis ast (!) quadringentis ab ortu domini sex lapsis et sexagenis pro tempore Thomas, magister camerae dictus, de Eberspewnt natus Äschringerque cognominatus hunc fecit brevi sub stilo scribere librum. V. 1466. S.

- 6 (2*v–3*r) ERKLÄRUNG DER FACHBEGRIFFE AUS DEM MARTYROLOGIUM/NEKROLOGIUM, lat.
 Üb.: *Numerus dierum lunae*. In der linken Spalte von: *i Luna prima ... bis xxx tricesima* mit rubrizierten röm. Ziffern, daneben die entsprechenden lat. Numeralia; in der rechten Spalte: Inc.: *Et aliorum plurimorum sanctorum, martyrum, confessorum atque sanctarum virginum ...* mit rubrizierten deutschen Ausdrücken und deren lat. Entsprechungen. 3*r
 Kommentar: Inc.: *Diem unum, annum unum, also spricht man, wann nur ain strichel dastet, das bedewt ainen tag oder ain jar. Stent aber mer strichel da dann ains, das bedewt auch mer tag oder mer jar als ir es hernach vindet geschriben*; darunter eine zweispaltige Tabelle mit rubrizierten röm. Ziffern von *i* bis *.ii.m.*
- 7 (3*v) DREI GEBETSFORMELN, lat.
 Text: *Disciplinis regularibus instruat nos omnipotens et misericors dominus. Noctem quietam et vitam perpetuam tribuat nobis omnipotens et misericors dominus. Amen. Angelorum custodia muniat nos divina misericordia. Amen.*
 (4*r–4*v) leer.

II (5*–93*)

- B: Die Blätter 5–23 sind stark gewellt. Die fehlerhafte neuzeitliche Blatzzählung springt von 75 auf 77.
- S: Schriftraum einspaltig: (155–165) × (86–95) mit Tintenrahmung. 19 Zeilen auf hellbrauner Tintenlinie-
 rung. 5*r–92*v Textualis formata von einer Hand, 1. Hälfte 15. Jh. 93*r Nachtrag in Bastarda, 2. Drittel 15. Jh. 93*v Nachtrag in Kursive von zwei Händen, 1. Hälfte 16. Jh. 5*r–92*v zeitgleiche Ergänzungen.
- A: Rote Auszeichnungsstriche, Riss- und Nahtstellenrahmungen, Überschriften und Rubriken. 7*r–77*v gelbe Buchstabenfüllungen. Zweizeilige rote (Perl-)Lombarden mit einfachem schwarzem Fleuronné. 5*v, 13*v, 21*v, 35*r, 41*r, 87*v rote Perl-Lombarden mit floralem Dekor, Gesichtern und speienden Fratzen. 5*r dreizeilige grüne Initiale *A* mit floraler Füllung sowie roter Fratze.
- M: Bairisch-österreichisch mit ostmitteldeutschen Elementen.
- 8 (5*r–92*v) BENEDIKTINERREGEL, NONNENFASSUNG
 Üb.: *Hie hebt sich an die vor red sand Benedicten regel. Ausculta o fili praecepta etc.*
 Inc.: *Hor tochter dew gepot deiner maisterin und naige daz or deinens herzens ... Expl.: Darumb, wer du pist, der do eilet zu dem hymelischin vaterlant, volpring mit gotz hilf die dhainen regel dez gueten anvangs, und denn darnach chûmstu mit dem scherm gotes zu der groszen hoch der ler und der tugent, die wir vorbenant haben. Amen.*
 Die Hs. ist ohne Signatur, aber mit Verweis auf Tietze, Illuminierte Hss. Nr. 113, genannt von H. Tietze, Albrecht Altdorfers Anfänge. *Kunstgeschichtliches Jahrbuch der k.k. Zentral-Kommission für Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale* 2 (1908) 1–20, hier 11, Anm. 18.
- 9 (93*r) FORMULAR AD SANITATEM DANDAM mit Versikeln, Fürbitten, zwei Orationen, lat.
 Üb.: *Ad sanitatem dandam*. Inc.: *Susceper[im]us deus manum tuam ...*
- 10 (93*v) NAMEN (Nachtrag)

REGISTER

Personen-, Titel-, Orts- und Sachregister

- ABC:
 – geistliches – **23 B 7**, 78v
 – der göttlichen Liebe **23 E 23**, 1r
 Ablass → Alexander II.; Alexander VI.; Benedikt XI.; Benedikt XII.; Bonifaz VI.; Bonifaz VIII.; Calixtus; Clemens IV.; Clemens VI.; Gregor III.; Gregor d. Gr.; Innozenz III.; Innozenz VIII.; Julius II.; Nikolaus V.; Peurl, Leonhard; Pius II.; Sixtus IV.; Urban IV.; Urban V.
 Afra von der Alm (Konventualin der Petersfrauen in Salzburg, † 1544): Schreiberin in **23 A+ 10**, 125r; **23 A+ 15**, 15r–23v; **23 E 27**, 189r–196r
 Aichperger, Stefan (Mönch von St. Peter in Salzburg, Profess 1531, † 1541): Schreiber von **23 D+ 30**
 Albertus Magnus OP (Gelehrter, Bischof von Regensburg; um 1200–1280): De eucharistiae sacramento, dt. **23 B 6**, 121r
 Ps.-Alcuinus: Confessio fidei in die dominica, dt. **23 E 27**, 28r; **23 E+ 1**, 206r
 Alexander II. (Papst 1061–1073): Ablass **23 A+ 26**, 132r
 Alexander VI. (Papst 1492–1503): Ablass **23 A+ 26**, 140v
 Allegorese, geistliche – von AEIOU **23 B 7**, 79r
 Allegorie:
 – von vier Dienern eines Herrn **23 D 1**, 362r
 – vom geistlichen Kloster, Nonnenfassung **23 E+ 6**, 126v (fragm.); **28 A 10**, 116r; erweiterte Nonnenfassung **23 C 5**, 76v
 – von den vier Seelenkräften **23 D 21**, 148va
 Allerheiligenlitanei **23 A+ 2**, 107r; **23 A+ 8**, 58v; **23 A+ 32**, 50v; **23 A+ 33**, 184v; **23 D 20**, 181v, 212r; **23 D+ 31**, 188v; **23 E+ 8**, 66r
 → Bußsalmen, Gebete
 Altarsakrament:
 – Lehren über den würdigen Empfang des –s **23 E+ 6**, 80v
 → Dicta, Eucharistie, Gebete und/mit Betrachtungen, Kommunion, Mönch von Heilsbrunn, Nikolaus von Dinkelsbühl
 Altväter, Lehren und Sprüche der – **23 E+ 2**, 3r
 → Bairische Verba seniorum
 Ambrosius (Bischof von Mailand, Kirchenvater, um 340–397), zugeschrieben:
 – Gebet **23 A+ 26**, 97v; **23 D+ 30**, 50r
 – Hymnus Ambrosianus, dt. **23 D+ 30**, 197r; **28 D 2**, 219va; **28 D 4**, 260ra; lat. **23 A+ 2**, 106v; **23 A+ 9**, 113v; **23 A+ 15**, 24r
 Anastasius I. (Papst 399–401): Ablass **23 A+ 26**, 97v; **23 D+ 30**, 50r
 Andacht, Über die – **28 D 8**, 84vb
 Anselmus Cantuariensis (Kirchenlehrer, 1033–1109):
 – Oratio LI **Fragm. 29**
 – Oratio LII **Fragm. 29**
 Ps.-Anselm von Canterbury:
 – Admonitio morienti, dt. **23 E+ 1**, 260r
 – Interrogatio sancti Anselmi de passione domini, dt. **23 A 22**, 97v; **23 E+ 8**, 234v
 Antiphonale **23 C 22**; **23 D 20**, 239r; **28 D 13**
 – Fragmente **Fragm. 97**; **Fragm. 98**; **Fragm. 112**; **Fragm. 114**; **Fragm. 115**; **Fragm. 116**; **Fragm. 117**; **Fragm. 118**; **Fragm. 119**; **Fragm. 120**; **Fragm. 121**; **Fragm. 122**; **Fragm. 123**; **Fragm. 124**; **Fragm. 125**; **Fragm. 126**; **Fragm. 129**; **Fragm. 130**; **Fragm. 131**; **Fragm. 135**; **Fragm. 136**; **Fragm. 137**
 Antiphonen, dt. **23 A 4**, 64r, 74v; **23 A+ 10**, 131r; **23 A+ 26**, 142v; **23 A+ 27**, 71v; **23 A+ 33**, 184r
 – fünf –, vom Christtag bis Lichtmess **23 B 10**, 184v; **28 D 2**, 329ra
 – fünf –, zur Christnachtsvesper **23 B 10**, 181v; **28 D 2**, 328rb
 – Haec est dies **28 D 2**, 220rb; **28 D 4**, 260vb
 – Media vita **23 A+ 33**, 198r; **28 D 2**, 220va; **28 D 4**, 261ra
 – O – zum Magnificat im Advent **23 A 4**, 113r; **23 A 23**, 123r; **23 B 10**, 181v; **28 D 2**, 327va
 – O sacrum convivium **28 D 2**, 220va; **28 D 4**, 260vb
 Antiphonen, lat. **23 A+ 16**, 88r; 122r; **23 C 13** (Falz); **23 E 2**, 52r
 – aus dem Officium de communi virginum **23 A+ 15**, 142v
 Antonius von Florenz (Theologe, Eb. von Florenz, 1389–1459): Über die Rechte der Äbtissin **23 E 36**, 82v
 Anttenberger, Lorenz (Salzburger Bürger, 1433): Urkundenzeuge **28 D 5**, 236*r
 Aristoteles (Philosoph, 384–322 v. Chr.):
 – Analytica posteriora I **Fragm. 23/2**; **Fragm. 24/3b** und **5**
 – Physica II, IV, VI, VIII **Fragm. 23/1**; **Fragm. 24/1–24/4**

Aristoteleskommentar (?) **Fragm. 25**

Ars moriendi → Speculum artis bene moriendi, Sterbelehre

Aschaher, Veit (1419): Urkundenzeuge **28 D 5**, 1*r

Äschringer, Thomas: Schreiber in **A 6 106 V (I)**

Athanasius, Ps.-: Exhortatio ad sponsam Christi **Fragm. 18**

Auftraggeberinnen → Provenienz

Augsburg: Provenienz von **23 E+ 9; 28 A 8 (II)**

Augustinus (Bischof von Hippo, Kirchenvater, 354–430):

– De sermone domini in monte **Fragm. 2/10**

– Enarratio in psalmum 118 **Fragm. 15**

– In epistolam Iohannis ad Parthos tractatus decem:

Tractatus VI–VII **Fragm. 11/1; Fragn. 11/2**

– Sermones XXIX–XXXI **Fragm. 15**

– zugeschrieben

– – Dictum **23 A+ 9**, 109r

– – Gebete **23 A+ 16**, 13r; 122v; **23 A+ 25**, 114v; **23 A+ 26**, 64r; **23 E 20**, 286v; 290r; **23 E 27**, 67r

– und Ambrosius zugeschrieben: Te dem laudamus, auf Maria übertragen **23 D+ 30**, 194r

Ps.-Augustinus:

– Dialogus quaestionum LXV: Dial. 46–54 **Fragm. 12/1–2**; Dial. 57–61 **Fragm. 12/3**

– Liber meditationum, cap. 11–37, dt. **23 B 8**, 65r

– Manuale de verbo dei, dt. von Wolfgang Walcher **23 D+ 29**, 1r; **23 E 31**, 2r

– Orationes de s. trinitate, dt. **23 E 27**, 33v; **23 E+ 1**, 212v

– Sermo CXXII **Fragm. 2/4**

– Soliloquia animae ad deum, dt. von Johann von Neumarkt **23 B 7**, 1r; **23 B 8**, 1r

– Trina oratio **23 A+ 2**, 14r

Ave Maria, Auslegung des – **23 B 9**, 132r

→Gebete; Peuntner

Bad Reichenhall, Augustiner Chorherrenstift **23 B 26 (G)**

Bairische Verba Seniorum **23 B 6**, 1r

Balthasar von Lamberg (Salzburger Domherr und Dompropst † 1530): Vorbesitzer von **23 A+ 2**, 1*r; **23 E 21**, 1*r

Beda Venerabilis (Theologe und Geschichtsschreiber; 672/673–735):

– Homilia I 1 **Fragm. 2/5**

– Homilia I 9 **Fragm. 2/4**

– Homilia I 13 **Fragm. 2/13**

– Homilia VIII in Litanía maiore **Fragm. 92**

– Homilia XXI in quadragesima **Fragm. 2/9**

Ps.-Beda Venerabilis:

– Gebet von den sieben Worten Christi am Kreuz **23 A 4**, 87r

– Homilia III 79 **Fragm. 3/2**

Beichte:

– formel **23 A+ 16**, 250v; **28 A 8**, 1r

– traktat **23 B 25**, 116v

→Gebete, Predigten, Heinrich von Langenstein, Hugo Ripelin von Straßburg, Nikolaus von Dinkelsbühl, Peuntner

Benedikt (Mönch von St. Peter in Salzburg, 2. Hälfte 15. Jh.): Schreiber in **23 E 23**

Benedikt XI. (Papst 1303–1304): Ablass **28 A 8**, 32v

Benedikt XII. (Papst 1334–1342): Ablässe **23 A+ 26**, 68r

Benedikt von Nursia (Ordensgründer, Abt, um 480–um 547) → Gregor der Große

Benediktinerorden:

– Regel **23 E 36**, 1r; **28 A 10**, 43r

– – mit Auslegung **23 C 9**, 1r; **23 D 15**, 1r; **28 D 3**, 1*r

– Regel, Nonnenfassung **A 6 106 V**, 5*r

– – mit Auslegung **23 B 13**, 1r

Benediktionen:

– allgemeine – **23 D 20**, 231r

– Altarweihe **23 A+ 31**, 71r

– mensae **23 A+ 32**, 75v; **23 D+ 30**, 208r

– Wasser- und Salzweihe **23 A+ 2**, 3r

– Weinweihe **23 A+ 2**, 1r

Berchtesgaden: Provenienz (?) von **23 D 22**

Bernard von Clairvaux OCist (Abt, Kirchenlehrer, 1090–1153):

– Hohelied-Predigten **23 D 2**, 1r

– In purificatione Beatae Mariae, sermo III **Fragm. 19/1** und **19/2**

– In vigilia Nat. Dni, sermo I **Fragm. 19/4**

– zugeschrieben:

– – die acht Verse **23 A+ 26**, 123v; **23 A+ 27**, 168v; **23 A+ 30**, 108v; **28 A 8**, 30*r

– – Gebete:

– – – zu Christus **23 E 27**, 18v

– – – zur Schulterwunde Christi **23 A 13**, 252r

– – – Sterbegebete **23 E 27**, 71r

– – – gegen die Pest **23 A+ 33**, 54r

– – Predigt zum Fest des hl. Benedikt **23 E+ 6**, 57v

→Dicta

Ps.- Berhard von Clairvaux:

– Formula honestae vitae, dt. **23 B 9**, 174v

– Salve mundi salutare, dt. **23 A+ 27**, 81r

Bernhardin von Siena OFM (1380–1444): Gebet vom süßen Namen Jesu **23 A+ 8**, 90r; **23 A+ 25**, 189v; **23 A+ 27**, 66v; **23 A+ 33**, 49r; **23 D+ 30**, 184v; **23 D+ 34**, 41r; **23 E 20**, 247v

Berthold OP: Zeitglöcklein des Lebens und Leidens Christi **23 A 5**, 15v

Berthold, Bruder OP: Rechtssumme (Redaktion B) **28 D 5**, 14ra

Berthold von Regensburg OFM (ca.1210–1272):

– Predigten, dt.

– – Christus resurgens a mortuis (Y 37) **23 B 7**, 85r

– – Ecce dies veniet dicit dominus **23 B 7**, 117r

– – Mortuus est David plenus **23 B 7**, 121r

– – Novit dominus quid eius est **23 B 7**, 119r

– – Von dreierlei Leuten im geistlichen Leben (Y 38) **23 B 7**, 87r

– – Von den vier höchsten Königen **23 B 7**, 90r

– – Kloster-

– – – Erste – (LXVI) **23 B 7**, 123r

– – – Zweite – (LXVII) **23 B 7**, 126v

– – – Dritte – (LXVIII) **23 B 7**, 106v; 129v

- – – Vierte – (LXIX) **23 B 7**, 109r
- – – Fünfte – (LXX) **23 B 7**, 113r
- – – Sechste – (LXXI) **23 B 7**, 115r
- Besitzer, Besitzvermerke → Provenienz
- Beten:
- Anleitung zum – **23 D 1**, 370v; 380r; 404r
- Über das – **Fragm. 42/1**
- Mosaiktraktat vom – **23 B 9**, 141v
- Bibel:
- Altes Testament, Teile:
- – Psalterium (als Teil des Breviers) **23 A 11**, 142r; 323r; **23 A+ 2**, 15v; **23 D 20**, 183r; **23 D+ 31**, 33r
- – einzelne Psalmen: Ps 21 **23 D+ 30**, 223v; **23 E+ 8**, 11r; Ps 50 und 129 **23 A+ 16**, 106v; Ps 65 **23 B 8**, 107r; Ps 71 **23 A+ 16**, 110v; Ps 117 **23 B 8**, 107r; Ps 129 **23 A+ 26**, 77v; **23 D+ 30**, 228r; Ps 138 **23 A+ 16**, 109r
- – Bußpsalmen (mit Allerheiligenlitanei) **23 A+ 8**, 35r; **23 A+ 32**, 45v; **23 A+ 33**, 158v; **23 D+ 31**, 176v; **23 E+ 8**, 53v
- – Fragmente:
- – – Habacuc **Fragm. 67**
- – – Iudicum **Fragm. 32**
- – – Iudith **Fragm. 3/3**
- – – Proverbia 8,30–11,2 **Fragm. 4**
- – – Psalm 21 **23 E+ 8**, 11r
- – – Psalter **23 E+ 15**, VD, HD
- – – Samuelis 2 **Fragm. 3/1**
- – – Sophonias **Fragm. 67**
- Neues Testament, Teile:
- – Canticum Simeonis **23 C 13**, Nr. 3.2 (lat., fragm.); **23 D+ 30**, 201r (dt.)
- – Canticum Zachariae, dt. **23 D+ 30**, 199v
- – Evangelistar **23 D 3**, 1r
- – Fragmente:
- – – Paulus: Epistola ad Philemonem **23 B 9**, Spiegel HD
- – – Paulus: Epistola 1 ad Timotheum **23 B 9**, Spiegel VD, HD
- – – Io 1,1–14 dt. **23 A+ 8**, 76v; **23 E+ 5**, 186v; lat. **23 A+ 9**, 117r; **23 E+ 7**, 134v
- – – mit Gebet und Anleitung **23 A+ 26**, 117v
- – – Io 18,1–19,42 (Passion) **23 B 9**, 126r
- – – Lc 1,5–17 **23 E+ 7**, 136r
- – – Mc 1,1–8 lat. **23 E+ 7**, 135v
- – – Mt 1,1–16 lat. **23 E+ 7**, 137v
- – Paulus: Briefe
- – – an die Colosser **23 D 8**, 112r
- – – an die Epheser **23 D 8**, 94r
- – – an die Galater **23 D 8**, 84v
- – – an die Hebräer **23 D 8**, 146r
- – – an die Korinther, Erster – **23 D 8**, 34r
- – – an die Korinther, Zweiter – **23 D 8**, 64r
- – – an Philemon **23 D 8**, 143v
- – – an die Philipper **23 D 8**, 104v
- – – an die Römer **23 D 8**, 3r
- – – an die Thessaloniker, Erster – **23 D 8**, 118v
- – – an die Thessaloniker, Zweiter – **23 D 8**, 124v
- – – an Timotheus, Erster – **23 D 8**, 127v
- – – an Timotheus, Zweiter – **23 D 8**, 134v
- – – an Titus **23 D 8**, 140r
- – Perikopen:
- – – 1 Cor 5,3–5 **Fragm. 59**
- – – Iac 4,7–10 **Fragm. 72**
- – – Io 1,1–14 **23 C 10**, 28r
- – – Lc 1,26–38 **23 C 10**, 25v
- – – Lc 1,39–55 **23 C 10**, 26v
- – – Lc 2,15–20 **23 C 10**, 27v
- – – Lc 12,49–59 **Fragm. 59**
- – – Mt 12,1–3 **Fragm. 72**
- – – Mt 16,1–12 **Fragm. 72**
- – – Mc 8,1–9 **Fragm. 72**
- – – Rom 8,1–6 **Fragm. 72**
- Bibelprologe: RB 534 **Fragm. 67**
- Historien → Neue Ee
- Birgitta von Schweden (1303–1373):
- Gebete vom Leiden Christi **23 A+ 10**, 15r
- Tagzeitengebete zur Passion **23 A 13**, 239r; **23 A+ 16**, 190r; **23 E 27**, 1r
- Bonaventura (OFM, Theologe, 1221–1274), zugeschrieben:
- Gebet **23 A 6**, 175r; **23 E 27**, 7v
- sechs Lehren für ein geistliches Leben **23 E+ 6**, 55v
- Te deum laudamus für Maria **23 A+ 15**, 118r
- Bonifaz VI. (Papst 896): Ablässe **23 A+ 26**, 60v
- Bonifaz VIII. (Papst 1294–1303):
- Ablässe **23 A+ 26**, 64r; **28 A 8**, 32v
- De statu regularium (Sexti decretal. Lib. II, tit. 16) **23 E 36**, 78v
- Brautmystischer (?) Text **Fragm. 42/3**
- Breviarium:
- Breviarium Salisburgense **23 A+ 2**; **23 A+ 31**; **23 A+ 32**; **23 D+ 31** (II); **23 E 21** (Nocturnale); **23 E+ 27**
- – Pars aestivalis **23 A 11**
- – Pars hiemalis **23 B 2**
- Fragmente **Fragm. 21**; **Fragm. 33**; **Fragm. 34**; **Fragm. 35**; **Fragm. 36** (?); **Fragm. 37**; **Fragm. 65**; **Fragm. 78**; **Fragm. 79**; **Fragm. 83**; **Fragm. 84**; **Fragm. 90**
- Bibel
- Brief des Rabbi Samuel an Rabbi Isaac, dt. → Öser
- Bruderschaft:
- der ewigen Weisheit, Gebete und Anweisungen für die – **23 E 27**, 189r
- Nonnberger – → Fürst, Virgil; Strasser, Hans; Rordorfer, Hans und Magdalena; Trost, Adam und Eva; Trauner, Anna und Gabein; Werder, Hans und Barbara
- Buchschmuck:
- Illustrationen:
- – Deckfarben– **23 A+ 16**, Spiegel VD, 85v, 99r, 87v, 103v, 95v, 97v, 101v, 113r; **23 A+ 33**, 1*v, 242r; **23 D+ 31**, 36v, 76v, 207v; **23 E 2**, Spiegel VD; **23 E+ 7**, 16r, 16v, 17r, 20v, 23v, 25v, 26v, 27v, 29r, 29v, 30r, 30v, 31v, 32r, 36r, 38v, 41r, 48r, 49r, 53v; **28 A 8**, Spiegel VD, 1*v, 78r; **A 6 106 V**, 1*v
- – Federzeichnung **23 B 7**, 12v, 80r; **23 C 5**, 200v; **23 D 25**, 2r; **Fragm. 5**, 2v; **Fragm. 11/2**, 1v

- – – koloriert **23 A 4**, Spiegel VD und HD; **23 A 13**, 10*r, 10*v; **23 A 23**, 67r; **23 E 31**, Spiegel VD; **23 E+ 9**, Spiegel VD; **28 D 2**, Spiegel VD und HD
- – nicht ausgeführte – **23 E 4**
- – Holzschnitte, koloriert **28 A 8** (II); **28 A 10**, 1v
- – Metallstiche, koloriert **23 E+ 15**, 11r, 20r, 37v, 54r, 68r, 77r, 86r, 95r
- → Ikonographie
- Initialen:
 - – Blattgold– **23 A 23**, 1r; **23 A+ 2**; **23 A+ 8**; **23 A+33**; **23 D 12**, 74v; **23 D+ 22**, 2r, 109r; **23 D+ 31**, 1v, 139r; **23 E+ 7**, 13r; **28 D 3**, 1r; **Fragm. 45**, 1r, 2v; **Fragm. 46**, 46/1v, 46/6v, 46/7v, 46/11r, 46/15r
 - – Fleuronnée–, kunstvoll ausgeführte – **23 A+ 2**; **23 B 18**, 45r; **Fragm. 47**, 47/1r, 47/2r; **Fragm. 52**, 52/1v; **Fragm. 64**, 1v; **Fragm. 66**, 57v; **Fragm. 67**, 1v; **Fragm. 71**, 1v; **Fragm. 90**, 1r; **Fragm. 114/1**, 1r; **Fragm. 114/3**, 1r; **Fragm. 129**, 1v
 - – historisierte – **23 A+ 2**, 16v, 141r, 150v, 195r, 211v, 246v, 295v, 332r, 349r; **23 D+ 31**, 1v; **28 D 3**, 1r, 81r; **28 D 14**, 1r
 - – Spaltleisten– **Fragm. 2/2**, 1v; **2/9**, 1r; **2/10**, 1r; **2/16**, 1v
 - – auf farbigem Grund und/oder mit buntem Rankenwerk **23 A 22**, 1r; **23 A 23**; **23 A+ 2**; **23 A+ 8**; **23 A+ 28**, 1r; **23 A+ 33**; **23 B 6**, 1r; **23 B 24**, 1r, 43r, 75r; **23 C 15**, 1r, 146r; **23 D 9**, 1r; **23 D 12**; **23 D 20**; **23 D+ 22**; **23 E 31**
 - – mit Figuren, Halbfiguren, Masken, Köpfen, Fratzen **23 A 23**; **23 A+ 2**; **23 C 15**, 1r, 146r; **23 D 5**, 352r; **23 D 11**, 1r; **23 D 12**, 1r; **23 E 7 9r**; **28 D 13 2r**; **23 E 23**; **28 D 1**; **28 D 3**, 82v, 83v; **28 D 8**; **28 D 11**; **A 6 106 V**; **Fragm. 41**; **Fragm. 101**; **Fragm. 112**; **Fragm. 116/2**, 1r
 - – mit Wappen **23 A+ 2**, 28v, 68r; **23 A+ 28**, 1r; **23 D 25 2r**; **28 A 8**
 - – mit zoomorphen Darstellungen **23 C 14**, 33r, 181r; **23 D 20 10r**, 74r, 92v; **23 D+ 31**; **28 D 13 2r**; **23 E+ 14**, 10r, 11v
 - Wappenexlibris → Exlibris
 - Zierseite **23 A+ 8**, 3r; **23 E+ 7**, 13r
- Buße:
 - Bußsalmen mit Allerheiligenlitanei **23 A+ 8**, 35r; **23 A+ 32**, 45v; **23 A+ 33**, 158v; **23 D+ 31**, 176v; **23 E+ 8**, 53v
 - De peccato (?) **Fragm. 27**
 - Traktat über das -sakrament und die Krankenölung **23 D 1**, 154r
 - Von Beichte und – **23 B 7**, 162r
 - Peuntner, Christenlehre
- Bußmein, Ursula: Besitzerin (?) von **23 A+ 30**
- Calixtus (Papst 1455–1458):
 - Ablässe **23 A 13**, 258r
 - zugeschrieben: Gebete **23 A+ 26**, 96v
- Christoph Ebran von Wildenberg (Dompropst, Salzburger Gegenerzbischof 1481–†1491): Vorbesitzer von **23 A+ 2**, 1*v, 7v, 9v, 12r
- Christus → Gebete; Gebete und / mit Betrachtungen; Passion
- Clemens IV. (Papst 1265–1268): Ablass **23 A+ 26**, 121v
- Clemens VI. (Papst 1342–1352): Ablässe **23 A+ 26**, 58v; **23 D+ 34**, 48v
- Codex Iustinianus, Digestae **Fragm. 96**
- Crescentia (Fassung A) **23 D 21**, 153ra
- Datierung der Handschriften:
 - 9. Jh., 1. Viertel – **Fragm. 11**; **Fragm. 12**
 - 10. Jh. **23 A 23**, Falze; **23 D+ 29**, Ansatzfalze; **23 E+ 1**, Vor- und Nachsatzblatt
 - um 1000 **23 C 13**, Ansatzfalze
 - 11. Jh.
 - – 1. Hälfte – **Fragm. 14**
 - – Mitte – **Fragm. 13**
 - – 2. Hälfte – **Fragm. 1**
 - 12. Jh.
 - – 1. Hälfte – **Fragm. 15**; **Fragm. 18**; **Fragm. 19**
 - – 2. Drittel – **Fragm. 2**; **Fragm. 3**
 - – 2. Hälfte – **Fragm. 4**; **Fragm. 20**; **Fragm. 21**; **Fragm. 23**; **Fragm. 24**; **Fragm. 92**; **Fragm. 94**
 - – 3. Drittel – **Fragm. 5**; **Fragm. 93**
 - 13. Jh. **Fragm. 41**
 - – 1. Hälfte – **Fragm. 22**; **Fragm. 25**; **Fragm. 82**
 - – 2. Hälfte – **Fragm. 16**; **Fragm. 67**; **Fragm. 96**
 - 14. Jh. **Fragm. 55**; **Fragm. 57**; **Fragm. 58**
 - – 1. Drittel – **28 D 13**; **Fragm. 70**; **Fragm. 135**
 - – 1. Hälfte – **23 D+ 31** (I); **Fragm. 31**; **Fragm. 36**; **Fragm. 51**; **Fragm. 80**; **Fragm. 111**
 - – 2. Hälfte – **Fragm. 26**; **Fragm. 27**; **Fragm. 28**; **Fragm. 29**; **Fragm. 30**; **Fragm. 33**; **Fragm. 34**; **Fragm. 35**; **Fragm. 43**; **Fragm. 44**; **Fragm. 47**; **Fragm. 48**; **Fragm. 50**; **Fragm. 64**; **Fragm. 65**; **Fragm. 66**; **Fragm. 69**; **Fragm. 71**; **Fragm. 72**; **Fragm. 73**; **Fragm. 75**; **Fragm. 76**; **Fragm. 77**; **Fragm. 79**; **Fragm. 98**; **Fragm. 99**; **Fragm. 101**; **Fragm. 102**; **Fragm. 108**; **Fragm. 112**; **Fragm. 119**; **Fragm. 121**; **Fragm. 122**; **Fragm. 123**; **Fragm. 129**; **Fragm. 132**; **Fragm. 133**
 - – 4. Viertel – **28 D 12**
 - – 1376: **23 D 8**
 - – Wende 14.–15. Jh.: **Fragm. 46**
 - 15. Jh. **Fragm. 17**; **Fragm. 32**; **Fragm. 49**; **Fragm. 53**; **Fragm. 54**; **Fragm. 56**; **Fragm. 59**; **Fragm. 60**; **Fragm. 61**; **Fragm. 62**; **Fragm. 68**; **Fragm. 78**; **Fragm. 84**; **Fragm. 86**; **Fragm. 87**; **Fragm. 97**; **Fragm. 103**; **Fragm. 104**; **Fragm. 105**; **Fragm. 106**; **Fragm. 107**; **Fragm. 109**; **Fragm. 110**; **Fragm. 113**; **Fragm. 114**; **Fragm. 115**; **Fragm. 116**; **Fragm. 117**; **Fragm. 118**; **Fragm. 120**; **Fragm. 124**; **Fragm. 125**; **Fragm. 126**; **Fragm. 130**; **Fragm. 134**; **Fragm. 136**; **Fragm. 137**
 - – 1. Hälfte – **A 6 106 V** (II); **Fragm. 52**; **Fragm. 63**; **Fragm. 81**; **Fragm. 83**
 - – 1. Viertel – **23 D 5** (III); **23 E 4**
 - – 1. Drittel – **23 B 18** (I)
 - – 2. Viertel – **23 C 13**; **28 D 5**; **23 E+ 14** (1)
 - – 1442: **23 D 22**

- 2. Drittel – **23 B 9; 23 E+ 5**
- Mitte – **23 D 6; 23 E+ 14 (2)**
- 2. Hälfte – **23 A+ 28; 23 A+ 29; 23 D 5 (II); 23 D 15; 23 D 20; 23 E 23; 23 E+ 3; 23 E+ 6; Fragm. 37; Fragm. 74; Fragm. 85; Fragm. 90; Fragm. 95**
- 3. Viertel – **23 A 23; 23 A+ 16 (II); 23 B 18 (II); 23 C 14; 23 D 2; 23 D 5 (V); 23 D 9; 23 E 5; 23 E 10; 23 E+ 8**
- 1451–1452: **23 E 11**
- 1452: **23 D 1**
- 1453: **23 C 9; 23 D 21; 28 D 1; 28 D 6**
- 1454: **23 B 7**
- 1459: **23 B 6; 23 B 10; 28 D 8**
- 1460: **23 D 5 (IV)**
- nach 1460: **23 D 23**
- um 1465: **28 D 4**
- 3. Drittel – **23 A 22; 23 A+ 2; 23 A+ 32; 23 B 25; 23 D+ 28; 23 E 21; 28 D 14**
- 1466: **23 B 24; A 6 106 V (I)**
- 1468: **23 D 11; 28 D 2**
- 1470: **23 C 5**
- 1473: **23 D 3 (Hand 1); 23 E+ 4**
- 1474: **23 C 15**
- 1470–1480: **23 D 12; 23 D+ 22**
- 4. Viertel – **23 A 11; 23 A+ 8; 23 A+ 10; 23 A+ 27; 23 A+ 31; 23 B 26; 23 D 3 (Hand 2); 23 D 5 (I); 23 E 12; 23 E 20; 28 D 11**
- 1483: **23 D 13**
- 1490: **28 D 3**
- Ende – **23 A+ 16 (III); 23 B 8**
- 16. Jh. **23 A+ 16 (I)**
- Anfang – **23 E+ 7**
- 1. Hälfte – **23 D 20; 23 E 7, 30r–36v; 23 E+ 2; 23 E+ 15; 28 A 8 (III); Fragm. 127; Fragm. 128; Fragm. 131**
- 1. Viertel – **23 A+ 9; 23 A+ 33; 23 D 25; 23 D+ 29; 23 E 36 (Hand 1); 23 E+ 6; 23 E+ 16; 23 E+ 27**
- 1. Drittel – **23 A+ 26; 23 C 10; 23 C 22; 23 E 22; 23 E 27; 23 E 31; 28 A 10 (II)**
- um 1500: **23 A+ 25; 23 E 13; 23 E+ 1; 23 E+ 10**
- 1510: **28 A 10 (I)**
- 1515: **28 A 8 (II)**
- 1519–1520: **23 E+ 9**
- 2. Viertel – **23 A+ 15; 23 A+ 30**
- 1529–1543: **28 A 8 (I)**
- nach 1531: **23 D+ 30**
- 1540–1548: **23 D 4**
- 1546–1547: **23 A 13**
- 1547: **23 A 6; 23 D+ 34**
- 1547–1548: **23 A 5**
- 1547–1549: **23 A 4**
- 2. Hälfte – **23 E 7 (I); 23 E 36 (Hand 2)**
- 1551: **23 B 13**
- 1554: **23 C 4 (I)**
- 1565: **23 C 4 (II)**
- 1575: **23 D+ 31 (II)**
- 1593–1595: **23 A+ 16 (IV)**
- David de Augusta / von Augsburg OFM (Mystiker, um 1200–1272):
- De exterioris et interioris hominis compositione **Fragm. 16**
- Novizentraktat **23 B 7, 92r** (Kurzfassung); **23 E+ 14, 1r**
- Sieben Vorregeln der Tugend **23 B 7, 189r**
- Spiegel der Tugend **23 B 7, 165v**
- Decretales Gregorii IX (Exzerpte) **Fragm. 41**
- Decretum Gratiani, Pars II **Fragm. 82**
- Demut, Über die – **23 E+ 6, 32v**
- Dicta:
- über das Altarsakrament **23 D+ 30, 259v, 267r**
- Berhards **23 B 9, 171v**
- und Exempel **23 A+ 25, 71r**
- vom Hören des Gotteswortes **23 B 9, 82v**
- vom Leiden Christi **23 A+ 25, 71r; 23 D+ 30, 113v**
- zweiundvierzig – **23 E+ 2, 17r**
- Altväter, Lehre(n), Zwölf Meister zu Paris, Spruchsammlungen
- Dietrich von Apolda OP (* um 1228/29–1302): Leben der hl. Elisabeth, dt **23 E 5, 1r**
- Dinge, Von drei -n **23 B 7, 105r**
- Drucke (in Hss. eingebunden): **23 E+ 6 (E); 23 E+ 15 (E)**
- Augsburg 1519 **23 E+ 9 (II); 1515 (Silvanus Otmar) 28 A 8 (II); 1510 (Johann Otmar) 28 A 10 (II)**
- Ebrach-Spruchsammlung → Engelhart von Ebrach
- Ebran-Gebetbuch → Johannes von Indersdorf
- Eigenbesitz und Gehorsam im Ordensleben → Spruchsammlung
- Einbände (schmucklose und mit Streicheisenlinien sind nicht berücksichtigt):
- datierte – **23 A+ 16; 23 C 10; 23 D+ 31**
- dt. Fragmente, unidentifiziert
- katechetischer Traktat **23 B 18; 23 B 24; 23 B 25**
- lat. Fragmente, unidentifiziert **23 E 10; 23 E 36; 23 E+ 2; 23 E+ 6; 23 E+ 27**
- Antiphonen; Hrabanus Maurus, Jacobus a Voragine; Legende der hl. Elisabeth von Thüringen; Officium Maria Magdalene, – Nativitatis BMV; Psalter
- Halbleder–
- mit Stempeln, Rollen und Plattenschmuck **23 A 5; 23 A 6; 23 D+ 31**
- Kopert– **23 D 4; 23 E 7**
- mit Kettenstichheftung **23 D 6; 23 D 15; 23 D 21; 23 D 22; 23 E 4; 23 E 11**
- mit Langstichheftung **23 D 25; 23 D+ 28; 23 E 2; 23 E 4; 23 E 23; 23 E 36; 23 E+ 6**
- mit Stempeln und/oder Rollen und/oder Plattenschmuck **23 A 4; 23 A 13; 23 A 22; 23 A+ 15; 23 A+ 25; 23 A+ 26; 23 A+ 27; 23 A+ 29; 23 A+ 33; 23 B 6; 23 B 7; 23 B 9; 23 B 10; 23 C 5; 23 C 9; 23 C 13; 23 C 14; 23 D 1; 23 D 8; 23 D 13; 23 D+ 31; 23 E 31; 23 E+ 5; 23 E+ 8; 23 E+ 9; 28 A 8; 28 D 1; 28 D 2; 28 D 3; 28 D 4; 28 D 6; 28 D 8; 28 D 11; 28 D 12; 28 D 13**
- mit Supralibros:
- Nonnberg **23 B 13; 23 C 9; 23 D 2; 23 D 15; 23 D 21; 28 D 1; 28 D 3; 28 D 12; 28 D 13; 28 D 14; A 6 106 V; Fragm. 92**

- Werkstätten:
- – Meister V-D **23 A 23; 23 D 2**
- – Salzburg **23 A+ 10; 23 A+ 16; 23 A+ 26; 23 B 8; 23 B 13; 23 C 4; 23 C 10; 23 C 15; 23 D 3; 23 D 11; 23 D 20; 23 D+ 30; 23 D+ 31; 23 E+ 1; 28 A 10 (?)**
- – St. Peter **23 A 11; 23 A+ 9; 23 A+ 28; 23 A+ 31 (?)**; **23 A+ 32; 23 C 22; 23 D+ 29; 23 E 12; 23 E 20; 23 E 22; 23 E 27; 23 E+ 4; 23 E+ 10; 28 D 14; A 6 106 V**
- – Ulrich Schreier **23 D 12; 23 D+ 22**
- Elisabeth, hl. → Dietrich von Apolda
- Elsbeth von Oye (Schweizer Mystikerin, 1290–1340):
- Exzerpte aus den Offenbarungen **23 D 22, 55ra**
- Engelhart von Ebrach: Exzerpte aus der Spruchsammlung **23 A+ 29, 88v, 93v, 105r, 106v, 108r**
- Engel, Von den neun Chören der – **23 B 7, 161r**
- Engellehre (aus Jacobus a Voragine: Michaelslegende) **23 B 6, 133r**
- Erlösung, Über die – von Heiden, Ketzern und Christen **23 C 14, 168r**
- Eucharistie:
- Quaestio zur – **23 C 15, 77r**
- Albertus Magnus, Altarsakrament, Kommunion, Marquard von Lindau, Matthäus von Krakau, Mönch von Heilsbronn, Nikolaus von Dinkelsbühl
- Exempel:
- Drei Ave Maria mit – **23 A 13, 268r**
- Geistliche – **23 B 25, 50v**
- vom Papst und Kaplan **23 E+ 7, 98r; 23 D 1, 267r**
- von den vier mächtigsten Dingen auf Erden **23 B 7, 90v**
- Exlibris →Wappenexlibris

- Fleisch von Lerchenberg, Eva-Maria (Nonnberger Äbtissin, 1625–1638): Besitzerin von **23 A+ 8; 23 A+ 30; 23 A+ 33**
- Frankmann:
- Anna († 1571) **23 A 13 (S)**
- Katharina († 1567) **23 A 13 (S), 230r**
- Stefan, Stadtrichter von Salzburg († 1581) **23 A 13 (S)**
- Franz von Assisi (1181–1226) zugeschrieben: drei Gebete zu Gott **23 E 20, 259v**
- Friede, Vom -n **23 D 1, 366v**
- Friedrich III., Lied über Kaiser – (fragm.) **23 D 3, 1*v**
- Fronleichnamfest: Einsetzungsbulle, dt. **23 B 6, 113v**
- Fulgentius Ruspensis (Bischof von Ruspe, 465–527/533): Sermo IV **Fragm. 2/11**
- Fürst, Virgil: Schreiber in und Besitzer von **23 D 1**

- Gärtner, Kristina: Besitzerin von **28 A 8 (II)**
- Gebetbücher **23 A 4; 23 A 6; 23 A 13; 23 A+ 10; 23 A+ 15; 23 A+ 25; 23 A+ 26; 23 A+ 27; 23 A+ 30; 23 A+ 33; 23 D+ 34; 23 E 13; 23 E 20; 23 E 27; 23 E+ 1; 23 E+ 4; 23 E+ 7**
- Gebete (nach Inhalt/Funktion geordnet; angesprochene Personen → Register der Gebets-Initien):
- Abend– **23 A+ 25, 4r; 23 D+ 30, 203v; 246r; 23 E+ 4, 175v**
- Ablass– **23 A 13, 10*r, 255v, 259r, 271v, 277v, 278r; 23 A+ 8, 1v; 23 A+ 16, 190r; 23 A+ 26, 58v, 90v, 130v, 132r, 140v; 23 A+ 33, 45v, 54r, 150v; 23 D+ 30, 16r, 48r; 23 D+ 34, 47r, 64v, 65r, 87v; 23 E 27, 227r; 28 A 8, 32v**
- – vor einem Erbärmdebild **23 A 13, 258r; 23 A+ 16, 178r; 23 A+ 28, 86r**
- – zu drei Paternostern **23 A 13, 254r, 256v**
- um die acht Seligkeiten **23 C 10, 15v**
- Beicht– und Buß– **23 A 4, 152r, 165r; 23 A 6, 39r; 23 A 13, 1r, 216r; 23 A+ 16, 246r, 278r; 23 A+ 33, 113v; 23 D+ 30, 30v; 23 E 13, 99r; 23 E 27, 5v, 13v, 238v; 28 A 8, 4v, 51r, 20*r**
- für die Bruderschaft der ewigen Weisheit **23 E 27, 189r**
- Christus/Christi:
- – Anima Christi, dt. **23 A+ 26, 63r; 23 D+ 30, 100r**
- – zur Auferstehung – **23 A 4, 75v; 23 A+ 27, 113v, 121r, 142r (fragm.), 143v; 23 A+ 28, 35v; 23 A+ 30, 70v; 23 E 13, 112r, 129v; 23 E 27, 207v**
- – zu den Blutstropfen – **23 A 13, 255v**
- – zu den fünf Wunden – **23 A 4, 89r; 23 D+ 34, 70v; 23 E 27, 15r**
- – zu den Gliedern – **23 D+ 34, 72v**
- – zum Herzen – **23 A 13, 3*v, 13*r; 23 A+ 9, 98r; 23 A+ 10, 125r; 23 E 27, 191r**
- – zur Himmelfahrt – **23 A 4, 65v**
- – zum Leben – **23 A+ 27, 214r; 23 E 13, 109r**
- – zur Menschwerdung – **23 A 4, 70r; 23 A+ 27, 106v; 23 E 13, 109r**
- – vom Namen Jesu **23 E 20, 260v**
- – zur Passion – **23 A 4, 54v, 72v; 23 A 6, 128r, 170v, 176v, 178r; 23 A 13, 23*v, 160r, 175v, 259r; 23 A+ 8, 1v; 23 A+ 16, 284r; 23 A+ 27, 81r, 127r; 23 A+ 28, 28v; 23 A+ 30, 1r; 23 C 4, 120r; 23 D+ 30, 38v; 23 E 27, 229r; 23 E+ 4, 180r**
- – – mit Ablass **23 A+ 26, 90v; 23 D+ 30, 48r; 23 D+ 34, 65r, 87v; 23 E 27, 227r**
- – – fünfzehn Vaterunser **28 A 8, 25r**
- – – für die Königin von Ungarn **23 D+ 30, 45r**
- – – auf die Wochentage verteilt **23 A 6, 50r; 23 A 13, 2r**
- – Rosenkranz zur Menschwerdung – **23 A 4, 117r; 23 A 13, 136r; 23 A+ 9, 77r; 23 A+ 15, 214r**
- – zu den sieben Ängsten – **23 A 4, 1*v; 23 A 6, 1r; 23 C 4, 61r; 23 D 4, 81v**
- – zu den sieben Stationen des Leidens – **23 A 4, 35v; 23 E 27, 236r; 23 D+ 34, 29v**
- – zu den sieben Worten – am Kreuz **23 A 4, 26r; 23 A 13, 147r; 23 C 4, 107r; 125v; 23 D+ 30, 187v; 23 E+ 1, 117v; 28 A 8, 70v**
- – zu den Waffen – **23 D+ 34, 84r**
- Dank– für die Schöpfung Gottes **23 E 27, 63v; 23 E+ 1, 254r**
- zur ewigen Weisheit **23 A 13, 14*v, 16*r; 23 A+ 27, 154v; 23 E 27, 191v**
- aus dem Exempel vom Papst und Kaplan **23 A 13, 184r; 23 A+ 16, 115v; 23 D+ 34, 19r; 23 E+ 1, 38r; 23 E+ 7, 98r**

- Festtags- und Heiligen- nach dem Kirchenjahr **23 E+ 7, 13r**
- für einen Freund **23 A+ 33, 152r**
- um Frieden und Einigkeit **23 A+ 26, 81r**
- zur Fronleichnamsprozession **23 A 4, 162r**
- Kirchen Roms – beim Besuch zu sprechen **23 E 27, 205r**
- Kommunion- **23 A 4, 77v; 23 A 6, 177r; 23 A+ 10, 72v; 23 A+ 16, 114v; 23 A+ 25, 150r; 23 A+ 26, 58v, 60v; 23 A+ 28, 77r, 81v; 23 A+ 30, 73r; 23 C 10, 24v; 23 D+ 30, 61v, 79v; 23 D+ 34, 33v, 64r; 23 E 20, 265v; 23 E 27, 145r, 169r; 23 E+ 1, 54r; 23 E+ 4, 116v, 177r; 23 E+ 7, 83v; 23 E+ 8, 73r; 28 A 8, 13r**
→ Johann von Neumarkt, Milicium von Kremsier, Seuse, Thomas von Aquin
- – Sankt Bernhards Kurs **23 A+ 30, 73r**
- für Kranke und Sterbende **23 A 13, 206v; 23 C 4, 98v; 23 D+ 30, 234v; 23 E+ 7, 99v**
- Litanei:
 - – Allerheiligen- **23 A+ 8, 35r; 23 A+ 32, 45v; 23 A+ 33, 158v; 23 D+ 31, 176v; 23 E+ 8, 53v**
 - – zum Leben und Leiden Christi **23 A 4, 91r; 23 A 6, 192r; 23 A 13, 194v; 23 C 4, 87r; 23 D 4, 105v**
 - Liturgische –, lat. **23 A 13, 9*r**
- Maria/-s:
 - – Ave mundi spes –, dt. **23 D+ 30, 135r**
 - – Ave rosa sine spinis, dt. **23 D+ 30, 134r**
 - – Ave sanctissima –, dt. **23 A 13, 277v; 23 A+ 26, 130v; 23 D+ 30, 140v; 23 D+ 34, 47r**
 - – Empfängnis **23 D+ 34, 55r, 56r, 59v, 62r**
 - – von den fünf Buchstaben des Namens – **23 A+ 33, 38r**
 - – fünf Freuden – zur Himmelfahrt **23 E 27, 197r**
 - – fünf Schmerzen – **23 A+ 33, 42r**
 - – fünfzig Freuden – **23 A+ 25, 33r**
 - – das goldene Ave – **23 A+ 25, 112v; 23 A+ 26, 136r; 23 D+ 30, 133r; 23 D+ 34, 52v; 23 E+ 7, 112r; 23 E+ 8, 48v**
 - – das goldene Kronegebet **23 A+ 33, 27r**
 - – gruß **23 A 26, 137v (gereimt); 23 D+ 30, 152r (50 Grüße)**
 - – – vor dem Bild der hl. Anna **23 A+ 26, 140v; 23 D+ 34, 63v**
 - – zum Herzen – **23 E 27, 192r**
 - – -kränzlein **23 A+ 28, 121v**
 - – vor der Krippe **23 A+ 15, 232r**
 - – zum Leben – **23 A 6, 180r (13 Gebete)**
 - – zum Leid – **23 A+ 16, 132r; 23 A+ 27, 149v**
 - – Magnificat **23 A+ 33, 214r**
 - – – über das – **23 D+ 30, 144r**
 - – zu den neun Freuden – **23 A+ 27, 23v**
 - – Psalter **23 A 6, 138r; 23 A+ 15, 28v**
 - – Reimgebet **23 A 6, 189v; 23 D+ 30, 174r**
 - – Rosenkranz **23 A 6, 149r, 150r; 23 A+ 15, 47r, 64r, 82v**
 - – – mit 50 Ave – **23 A 13, 177r; 23 A+ 33, 56r**
 - – – von den Freuden und Leiden – **23 A+ 15, 125v**
 - – Salve regina, dt. **23 A+ 26, 135r; 23 A+ 33, 70r, 216v; 23 E+ 7, 107r**
 - – – über das – **23 A+ 15, 96r**
 - – sechzig Freuden – **23 A+ 25, 12v**
 - – sieben Freuden – **23 A 13, 16*v; 23 E 20, 88v**
 - – zum Tod – **23 A 4, 144v**
 - – vierundzwanzig Freuden – **23 D+ 30, 160v**
 - – zehn Gebete zu den Freuden – **23 A+ 25, 174r**
→ Augustinus, Bonaventura, Hymnen
 - zur Messe **23 A+ 10, 46v, 113r; 23 A+ 26, 71v; 23 D+ 30, 15r; 23 E+ 4, 162r; 23 E+ 7, 125v**
 - Morgen- **23 A 13, 1*r; 23 A+ 25, 1r; 23 D+ 30, 245r, 245v; 23 E 27, 189r–190v; 23 E+ 4, 174v; 23 E+ 7, 82v, 83v; 28 A 8, 6r**
 - Morgen- und Abend- **23 A+ 26, 146v**
 - für Neujahr **23 A+ 9, 6v**
 - Offizium zur Weihe der Osterkerze **23 E 27, 181r**
 - Paternoster
 - – Ablassgebete zu drei -n **23 A 13, 254r, 256v**
 - – Drei – zu den göttlichen Personen **23 C 10, 3r**
 - – Gebete zu den 7 Bitten des – **23 C 10, 17r**
 - – Gebetszyklus von Christi Geburt bis Pfingsten zu fünf – **23 A+ 33, 144r**
 - – Gebetszyklus zum Leben und Leiden Christi zu 22 -n und Ave Maria **23 A+ 33, 117r**
 - Pest- **23 A 13, 6*r; 23 A+ 33, 156v; 23 D+ 30, 60v; 23 E 13, 124r, 133r**
 - Pfingst- **23 A 4, 67r**
 - um rechte Rede **23 A+ 25, 196r**
 - Seelen- **23 A 13, 187r, 189r; 23 A+ 10, Nr.14; 23 A+ 16, 124v; 23 A+ 26, 156r; 23 A+ 28, 83r; 23 A+ 33, 202r; 23 D+ 30, 228r; 23 E 13, 126r; 28 A 8, 20r**
 - sieben Danksagungen **23 A+ 10, 108r; 23 E 13, 102v; 23 E+ 4, 155v**
 - zu den sieben Gaben des Hl. Geistes **23 A 4, 38r; 23 A 13, 105r; 23 C 10, 10r, 12r; 23 E 13, 116v; 23 E 27, 6r**
 - für Sonn- und Feiertage **23 C 10, 1r; 23 E 27, 123v**
 - Sterbe- **23 A 6, 33r; 23 C 4, 83v; 23 D 4, 101v; 23 D+ 34, 8v, 22r, 23r; 23 E+ 1, 4r–54r**
 - – aus dem Speculum artis bene moriendi, dt. **23 D+ 34, 1r, 10r; 23 E+ 1, 4r, 25v**
 - im Tagesablauf zu beten **23 D+ 34, 73r**
 - Tagzeiten-
 - – zu den Engeln **23 A+ 25, 80v**
 - – zum Fest Visitatio Mariae, dt. **23 A+ 15, 18r**
 - – von den fünf Wunden Christi **23 E+ 15, 1r**
 - – vom Leiden Christi **23 E 13, 1r; 23 E 20, 1r; 23 E+ 1, 158r; 23 E+ 4, 1r; 23 E+ 8, 14r**
 - – → Birgitta von Schweden
 - – vom Mitleiden Marias **23 A+ 27, 1v**
 - Tisch- **23 A+ 25, 2v; 23 D+ 30, 208r**
 - Veni sancte spiritus, dt. **23 D+ 30, 201v**
 - zyklus zu den Heiligen (commune sanctorum) **23 E+ 1, 128r; 23 E+ 7, 114r**
 - Ps.-Alcuinus, Ambrosius, Augustinus, Ps.-Beda Venerabilis, Bernhard von Clairvaux, Bernhardin von Siena, Birgitta von Schweden, Bonaventura, Calixtus, Franz von Assisi, Gregor d. Gr., Johann von Neumarkt, Johannes von Indersdorf, Mechthild, Mechthild von Hackeborn, Peuntner, Putsch, Seuse,

- Staupitz, Thomas von Aquin, Thomas von Canterbury
 Gebete und / mit Betrachtungen:
 – zum Altarsakrament **23 A+ 26**, 1r
 – zum Fest Purificatio Mariae **23 A 4**, 125r; **23 A+ 9**, 33v; **23 A+ 15**, 165v
 – zum Leben Jesu Christi **23 C 10**, 28v
 – zum Leben und Leiden Christi **23 A+ 33**, 117r; **23 D+ 29**, 78v; **23 E 27**, 109r; **23 E 31**, 87v; **23 E+ 1**, 108r
 – zur Messe **23 A+ 10**, 85r
 – über den Nutzen von 15 Paternostern **23 A+ 16**, 21v
 – zur Passion **23 A+ 25**, 54r; **23 E 20**, 1r; **23 E+ 8**, 14r
 – – und zu den sieben Freuden Marias **23 A+ 16**, 221r
 – an Sonn- und Feiertagen **23 A+ 16**, 255r
 →Walcher
 Gebote, Die zehn –:
 – Über – und die Sünden dagegen **28 D 8**, 82ra
 – Zwölf Verse über – **23 E 11**, 104r
 →Marquard von Lindau, Peuntner, Posser
 Gebrechen, Von zwölf – **23 B 9**, 131r
 Gedanken, die der Mensch zu Gott haben soll **23 C 14**, 1r
 Gehorsam, Über den – **23 E+ 6**, 67r
 →Mosaiktraktat
 Geistlicher Herzen Bavngart, Aus der Spruchsammlung – **23 A+ 29**, 88r
 Gemahlschaft, Von geistlicher – **23 A 13**, 280v; **23 A+ 9**, 1r
 Gesta Romanorum, Geschichten aus den –, dt. **23 B 18**, 45r
 Gewissen, Über das – **23 B 24**, 42v
 Glaubensbekenntnis:
 – Auslegung des – (→ Martin von Amberg) **23 B 9**, 151v
 – nizäno-konstantinopolitanisches – **23 E 27**, 241r
 Gnade:
 – und Liebe, Vier Zeichen der – **28 D 8**, 82vb
 – Unterschiede zwischen Natur und – **23 E+ 6**, 21v
 – Über die – Gottes **23 E+ 6**, 39r
 →Predigt
 Goldene Regeln, 42 – **23 A+ 29**, 1r; **28 A 10**, 1r
 Gott:
 – Allgegenwart, Von –es **23 B 7**, 105v
 – Morgenbetrachtung zu – **23 B 9**, 144v
 – Traktat über den kürzesten Weg zu – **23 E+ 6**, 1r
 – Über den eigenen und den Willen –es **23 E+ 6**, 13v
 Gottesdienst, Über den – (Traktat über Mt 6,24) **23 D 1**, 397v
 Gotteserkenntnis, Über die – **23 B 24**, 98r
 Gregor d. Gr. (Papst, Kirchenlehrer; um 540–604):
 – Ablässe **23 A+ 26**, 90v; **23 A+ 33**, 45v; **23 D+ 30**, 56v
 – Gebete, – zugeschrieben:
 – – vor einem Erbärmdebild **23 A+ 16**, 178r
 – – Reim– zu Maria **23 D+ 30**, 174r
 – Homilia in Evangelia VII **Fragm. 2/3**
 – Homilia in Evangelia X **Fragm. 2/1**
 – Leben des hl. Benedikt (Dialogi, lib. II, dt.) **23 E 10**, 1r
 – Libri dialogorum, Buch 1–IV, dt. **28 D 8**, 124ra
 Gregor III. (Papst 731–741): Ablässe **23 D+ 34**, 87v
 Gregor XI. (Papst 1370–1378): Ablässe **23 A 13**, 239r; **23 A+ 16**, 190r
 Gregor von Nazianz (Kirchenvater, um 329–390):
 – Admonitorium ad virginem, dt. von Johannes Oekolampad **23 E+ 9**, 30v
 Gründel, Virgil (1419): Urkundenzeuge **28 D 5**, 1*r
 Gstettner, Caspar (aus Judenburg/Steiermark, 1. Hälfte 15. Jh.): Schreiber von **23 D 22**
 Gugler, Franz: Vermerk auf **Fragm. 2/4**
 Gute Werke, Büchlein von den –n **28 D 8**, 85va
 Häberl, Wolfgang (*1553, Kanoniker in Mattsee): Besitzer von **23 A+ 26**
 Hämerl, Simon und Barbara (1433): Urkundenaussteller **28 D 5**, 236*r
 Hallecker, Praxedis (Nonnberger Konventualin, † 1562): Schreiberin in **23 D 1**; Besitzerin von **23 E 20**
 Haunsperger, Agathe (Nonnberger Äbtissin 1446–1484): Auftraggeberin von **23 B 6**; **23 B 7**; **23 B 10**; **23 D 5** (?); **23 D 21**; **23 E 11**; **28 D 1**; **28 D 6**; **28 D 8**
 Hauser, Laurentius (Mönch von St. Peter, Profess 1499, † ca. 1541): Schreiber von **23 A+ 26**
 Hausner, Erentraut (Nonnberger Konventualin, Profess 1580): Besitzerin von **23 A+ 16**
 Haußmann, Steffan (Regensburger Bürger, 15. Jh.): Nennung in Urkunde **23 A+ 29**, Spiegel HD
 Hauthaler, Willibald OSB (1843–1922, Abt von St. Peter in Salzburg): Notiz in **23 E 16**, 2*r
 Hegler, Konrad (Salzburger Bürger, 1433): Urkundenzeuge **28 D 5**, 236*r
 Heiligenleben → Legenden
 Heiliger Geist:
 – Fünf Dinge, den – zu empfangen **23 D 1**, 399v
 – von den sieben Gaben **23 B 24**, 1r
 Heinrich de Blaben (Pfarrer in Stuhlfelden, 1412): Nennung in Urkunde **23 C 5**
 Heinrich von Friemar OESA (Theologe, um 1245–1340): De quattuor instinctibus, dt. **23 E 23**, 85r; **28 D 8**, 104ra
 Heinrich de Heveld (Mönch von St. Peter in Salzburg, Profess 1435): Schreiber in **23 E 23**
 Heinrich von Langenstein (Theologe, 1325–1397): Erkenntnis der Sünde **23 B 9**, 1r
 Heinrich von St. Gallen (Theologe, * um 1350):
 – Die acht Seligkeiten **23 D 22**, 62ra
 – Passionstraktat **23 C 14**, 10v; **23 D 3**, 78r; **23 E+ 5**, 1r; **23 E+ 8**, 103v
 Hess, Hans (Regensburger Bürger, 15. Jh.): Nennung in Urkunde **23 A+ 29**, Spiegel VD
 Hieronymus (Kirchenvater, 347–419/20):
 – Adversus Iovinianum liber primus **Fragm. 5**
 – Commentaria in evangelium Matthei **Fragm. 3/2**
 – Epistola Pauli ad Romanos, Cap. VIII–IX **Fragm. 2/13**

- Johann von Neumarkt
 Ps.-Hieronymus:
 – Epistula supposita XIII **Fragm. 18**
 – Regula monachorum ad Eustochium, dt. **28 D 3**, 81r
 Historienbibel → Neue Ee
 Hofhaymer, Christannus (Mitte 15. Jh.): Schreiber in **28 D 6**
 Homiliarium **Fragm. 3; Fragg. 19; Fragg. 20**
 Honorius Augustodunensis OSB (Theologe, ca. 1080–1150): Sigillum sanctae Mariae **Fragm. 19/1**
 Horatius, Quintus Flaccus (Dichter, 65 v. Chr.–8 n. Chr.):
 – Epistula II 1 **Fragm. 13/2**
 – Sermo I **Fragm. 13/1**
 Hrabanus Maurus (Theologe, Abt, Eb. von Mainz, um 780–856): Commentarium in Matthaicum, lib. 1, cap. 1 (Auszüge, fragm.) **23 E+ 2 (E)**
 Hueber, Martin (?): Gebet zu Maria **28 A 8 (III)**, 1*r
 Hugo de Sancto Victore (Theologe, 1097–1141): De institutione novitiorum **Fragm. 22**
 Hugo Ripelin von Straßburg OP (Theologe, † ca. 1268):
 – Compendium theologiae veritatis, dt. **28 D 12**, 1ra
 – Liber III, cap. 30–34, dt. **23 B 25**, 121va
 Hundtlin, Praxedis (Klosterfrau von St. Peter, Profess ca. 1531, † 19. 5. 1571): Vorbesitzerin von München, Cgm 860 **23 A+ 15 (S)**
 Hunnt, Hanns (1419): Urkundenzeuge **28 D 5**, 1*r
 Hymnar **23 A+ 2**, 118v; **23 A+ 31**, 60v; **23 A+ 32**, 219r; **23 D 25**; **28 D 14**; **Fragm. 70**; **Fragm. 113**; **Fragm. 132**; **Fragm. 133**
 Hymnen, einzelne:
 – Ave maris stella, dt. **23 D+ 30**, 202v; **28 D 2**, 220ra; **28 D 4**, 260rb
 – Christe redemptor omnium, dt. **23 B 10**, 183v
 – Salve, mater salvatoris **23 A+ 9**, 110r; **23 A+ 15**, 15r
 – Salve regina, dt. **23 A+ 26**, 135r; **23 A+ 33**, 70r; 216v; **23 E+ 7**, 107r
 – Stabat mater, dt. **23 D+ 30**, 176v
 – Te decet laus, dt. **23 D+ 30**, 199r
 – Te deum laudamus, auf Maria übertragen **23 D+ 30**, 194r
 → Ambrosius
 Ikonographie:
 – Anna Selbdritt **23 E 31**, Spiegel VD
 – Baum mit Falken **23 C 5**, 200v
 – Benediktus mit Nonnen und Mönchen **28 A 3**, 1r; **A 6 106 V**, 1*v
 – Christophorus **23 A+ 16**, 113r
 – Christus
 – – Auferstehung **23 A+ 2**, 211v
 – – Grablegung **23 D+ 31**, 76v
 – – Himmelfahrt **23 A+ 2**, 211v
 – – am Kreuz **23 A 23**, 67r
 – – Kreuzigung mit Assistenzfiguren: **23 E 2**, Spiegel VD; **28 A 10**, 1v (Holzschnitt)
 – – Leben (Serie, 18 Bilder) **23 E+ 7**
 – – Marterwerkzeuge **23 A 13**, 10*r
 – – Passion (Serie, acht Bilder) **23 E+ 15**
 – – vor Pilatus **23 D+ 31**, 36v
 – – mit Reichsapfel **23 D 25**, 2r
 – – thronend **23 A+ 2**, 141v
 – David, König **23 A+ 2**, 16v
 – Erasmus, Martyrium **23 A+ 16**, 99r
 – Erentrudis **23 A+ 16**, 103v
 – Gnadenstuhl **23 A+ 16**, 85v; **23 D+ 31**, 207v
 – Gregormesse **23 A+ 16**, Spiegel VD
 – Herz mit Kreuz **23 B 7**, 80r
 – Herz mit Christusmonogramm **28 A 8**, 78r
 – Hieronymus und Eustochius **28 D 3**, 81r
 – Johannes der Täufer **23 A+ 16**, 97v
 – Katharina **23 A+ 16**, 101v
 – Maria
 – – apokalyptische **28 D 14**, 1r
 – – mit Christuskind **23 A+ 2**, 150v, 349r; **23 D+ 31**, 1v
 – – Heimsuchung **23 E+ 7**, 53v
 – – schwanger, im Betstuhl **23 A 4**, Spiegel HD
 – – Verkündigung **23 A+ 16**, 87v
 – Martin **23 A+ 2**, 295v
 – Nonne, betend **28 A 8**, 1*v
 – Nonnen, Benediktinerinnen **A 6 106 V**, 1*v
 – Philipp und Jakob, Apostel **23 A+ 16**, 95v
 – Pfingstwunder **23 E+ 7**, 49r
 – Rupertus **23 A+ 2**, 246v; **A 6 106 V**, 1*v
 – Schachzabelbuch (nicht ausgeführt) **23 E 4**
 – Sonne mit Christusmonogramm **23 A 13**, 10*v; **23 E+ 9**, Spiegel VD
 – Virgil **A 6 106 V**, 1*v
 Initialen → Buchschmuck
 Innozenz III. (Papst 1198–1216):
 – Abbatu et conventui monasterii Sublacensis (aus Regestorum lib. V, 82) **23 E 36**, 77r
 – Ablass **23 E 27**, 227r
 Innozenz VIII. (Papst 1484–1492): Ablass **23 A 13**, 10*r
 Isidorus Hispalensis (Kirchenlehrer, Eb. von Sevilla, um 560–636): De ecclesiasticis officiis, lib. I (fragm.) **23 E 36 (E)**; **23 E+ 6 (E)**
 Iuristica → Codex Iustinianus, Decretales Gregorii IX, Decretum Gratiani
 Jacobus a Voragine OP (Eb. v. Genua, 1228/29–1298):
 Legenda aurea
 – Martha **23 D+ 34**, fragm. (E)
 →Engellehre
 Jacobus de Cessolis → Schachzabelbuch
 Johann v. Neumarkt (Bischof von Olmütz, Hofkaplan, um 1315–1380):
 – Gebete
 – – zu Christus **23 E 20**, 279r
 – – zur Dreifaltigkeit **23 E+ 1**, 123r
 – – zum Eigenapostel **23 E 13**, 128v
 – – zum Hl. Geist **23 E+ 1**, 124r
 – – Kommunion–
 – – – **23 C 15**, 137v; **23 E 20**, 265v; **23 E+ 8**, 76v
 – – – aus: ‘Hieronymus’, dt. **23 D+ 30**, 70v, 71r; **23 E 20**, 275r; **23 E 27**, 77v, 95v; **23 E+ 1**, 66v

- – – Summe sacerdos, dt. **23 D+ 30**, 61v; **23 E 20**, 265v
- – Tagzeiten–
- – – vom Leiden Christi **23 A+ 33**, 85r; **23 E+ 7**, 100r
- – – vom Mitleiden Marias **23 A+ 33**, 68v; **23 E+ 7**, 107r
- Ps. Augustinus
- Johannes (2. Hälfte 15. Jh.): Schreiber in **23 A+ 10**
- Johannes von Indersdorf CRSA (Propst, 1382–1470):
- Aus der zweiten Spruchsammlung der Fürstenlehren **23 A+ 29**, 100r
- Gebete aus dem Ebran-Gebetbuch:
- – zu Christus **23 A 4**, 70r; **23 E 13**, 121r
- – zu Maria **23 E+ 8**, 49v
- – zu Maria Magdalena **23 D 1**, 391r
- Gebete aus dem Gebetbuch für Herzog Wilhelm III. von Bayern:
- – zu Christus **23 A 4**, 70r; **23 A+ 8**, 85r; **23 E 13**, 109r; **23 E+ 8**, 39v, 44r, 45r; **28 A 8**, 41v
- – zur Dreifaltigkeit **23 A+ 8**, 15r; **23 E 13**, 119r; **23 E+ 4**, 161v; **23 E+ 7**, 50v; **23 E+ 8**, 41v; **28 A 8**, 23r, 24v, 43r
- – zu Gottvater **23 A 4**, 124v; **23 A 13**, 146v; **23 A+ 8**, 83v; **23 A+ 9**, 97r; **23 A+ 15**, 231r; **23 E+ 4**, 160r; **23 E+ 8**, 36v, 38v, 42v; **28 A 8**, 41r
- – zum Hl. Geist **23 A 8**, 88v; **23 A+ 8**, 86v, 87r; **23 A+ 16**, 86v; **23 E+ 4**, 158r, 158v; **23 E+ 8**, 34v, 35r, 41r; **28 A 8**, 42v, 43v
- – zu Maria **23 A 6**, 189v; **23 A+ 8**, 19r; **23 A+ 16**, 51r; **23 A+ 33**, 104v; **23 E+ 8**, 46v
- – Seelengebete **23 A 13**, 187r; **23 A+ 8**, 79v; **23 A+ 26**, 156r; **23 A+ 30**, 107v; **23 A+ 33**, 156v; **23 D+ 30**, 230r; **23 D+ 34**, 27r; **23 E 13**, 126r; **23 E+ 7**, 70v; **28 A 8**, 20r
- Tobiaslehre **23 B 10**, 185r
- – mit Fürstenlehren **28 D 2**, 329va
- Von dreierlei Wesen der Menschen **23 B 10**, 1r; **28 D 2**, 221ra
- Jüngstes Gericht, Rufe der verdammten Seelen **23 B 9**, 171r
- Julius II. (Papst 1503–1513): Ablass **23 D+ 34**, 54r
- Kalender, Liturgischer – **23 A+ 33**, 1r; **23 E+ 8**, 1r (fragm.); **Fragm. 63**; **Fragm. 87**
- Salzburg **23 E+ 7**, 1r
- – Benediktiner **23 A 11**, 2r; **23 A+ 32**, 2r; **23 D+ 30**, 17r; **23 E 12**; **23 E+ 27**, 3r (fragm.)
- – Domfrauenstift (?) **23 A+ 10**, 1r
- – Domkapitel **23 A+ 2**, 7r
- – Nonnberg **23 D 20**, 1r
- Kanzlerin, Agathe († 1483): Vorbesitzerin von **23 E+ 8**, 103r
- Karl, Ägidius (16. Jh.): Schreiber in **23 A 4**
- Kaserer, Ruprecht (16. Jh.): Schreiber in **23 A 5**
- Katechetischer Traktat (fragm.) **23 B 18** (E); **23 B 24** (E); **23 B 25** (E); **Fragm. 26**; **Fragm. 27**; **Fragm. 28**; **Fragm. 42**
- Katechismus **23 A+ 28**, 107r
- –tafel **28 D 5**, 1ra
- Kerner, Kaspar (Nonnberger Kaplan, 16. Jh.), Schreiber in **23 A 5**; **23 A 6**; **23 A 13**; **23 B 13**; **23 C 4**; **23 E 27**; **23 D 4**
- Kirchhof, Franziskus (Pfarrer, 15. Jh.): Nennung in Urkunde **23 C 5** (B)
- Kloster:
- Päpstliche Konstitutionen zum –leben **23 E 36**, 77r
- Allegorie, Antonius Florentinus, Bonifaz VIII., Leben, Lehren, Spruchsammlung
- Klosterpredigten → Berthold von Regensburg
- Kollektar, **23 D 8**, Spiegel VD und HD (fragm.)
- Kommunion:
- Betrachtungen und Gebete zur Vorbereitung auf die – **23 C 15**, 137v
- Vom Empfang des Sakraments **23 B 7**, 106v
- Fünf Zeichen eines würdigen –empfangs **23 B 24**, 41r
- Über den würdigen Empfang der – **23 E+ 6**, 80v
- Altarsakrament, Eucharistie, Gebete, Gebete und/ mit Betrachtungen
- Kraft von Haslau (Salzburger Domdechant, † 1437): Nennung in Urkunde **23 C 5** (B)
- Kürchner, Niclas **23 D 22** (E, G)
- Kunst des heilsamen Sterbens → Peuntner
- Leben:
- Anleitung zu einem tugendhaften/gottgefälligen – **23 D+ 28**, 1r; **23 E 20**, 123r; **23 E+ 4**, 91v
- Klösterliche –regeln (ger.) **28 A 10**, 118r
- Lob des –s in der Abgeschiedenheit **23 E+ 2**, 46v
- Regeln für ein geistliches – (ger.) **23 B 9**, 173r
- Traktat vom tugendhaften – **23 C 5**, 131r; **23 D 12**, 1*r
- Von einem christlichen –, Sünden katalog **23 B 25**, 121va
- Ps.-Bernhard von Clairvaux, Bonaventura; Goldene Regeln
- Legenden:
- Einzel–:
- – Elisabeth von Thüringen **23 E 13**, fragm. (E)
- – Heiligenlegende (?) **Fragm. 81**
- – Katharina:
- – – mit Wunderanhang **23 B 25**, 1r
- – – Mirakel **23 B 25**, 112r
- – Marina **23 B 25**, 59v
- – Zeno **23 B 26**, 1v
- Legendare: Der Heiligen Leben
- – Sommerteil **28 D 6**, 2ra
- – Winterteil **28 D 1**, 1r
- Altväter, Dietrich von Apolda, Jacobus a Voragine, Vitaspatrum
- Lehre(n):
- Christliche – und Sprüche **23 E+ 2**, 1r
- Dicta und – **28 D 8**, 78rb
- Geistliche – **23 B 7**, 130v, 212v; **23 E+ 3**, 1r
- für Klosterfrauen **23 E+ 6**, 73r
- für Klosterleute **23 B 7**, 85r
- für Mönche **23 E+ 14**, 51r
- von den fünf Worten **28 D 8**, 1ra
- Berthold von Regensburg, Bonaventura, David von Augsburg, Peuntner, Sterben

- Lektionar **Fragm. 2; Fragn. 17; Fragn. 52; Fragn. 62**
 Lektionen zum Officium Vitus et sociorum eius (fragn.) **23 E+ 16**, 131v
 Leo Magnus (Papst 440–461): Sermo XXXII **Fragm. 2/2**,
 Liebe:
 – ABC der göttlichen – **23 E 23**, 1r
 – Traktat von der eingegossenen – **28 D 4**, 262ra
 – Von der – Gottes **23 E 23**, 78r
 Liebhabung Gottes, Von der – **23 B 24**, 75r
 →Peuntner
 Liligenfein der Ircher, Christian (Salzburger Bürger, 1433): Urkundenempfänger **28 D 5**, 236*r
 Litanei → Gebete
 Lucidarius **23 B 18**, 1v
 Magdalena von der Alm (Nonnberger Konventualin, 1. Hälfte 16. Jh.) **23 A+ 15** (S)
 Margarethe von Klosen (*1505, Äbtissin von Kloster Niedernburg in Passau): Schreiberin und Besitzerin von **28 A 8** (I)
 Maria:
 – Commune festorum BMV **23 A+ 2**, 339v
 – Cursus BMV **23 A+ 2**, 355v; **23 D+ 31**, 1r; **23 E 2**, 9v
 – klage **23 D+ 30**, 171v (ger.)
 – Lob der Glieder –s **23 A 5**, 1r
 – Mirakel **23 B 25**, 114r
 – Officium BMV **23 A+ 32**, 11r; **23 D 20**, 202r
 – Über die Gottesmutter – **23 D 1**, 360r
 →Gebete, Gregor d. Gr.
 Maria Magdalena, Die drei Stufen –s **23 D 1**, 383r
 Marquard von Lindau OFM (Provinzial der obdt. Provinz, †1392):
 – Auslegung der Zehn Gebote **23 C 14**, 62r
 – Auszug der Kinder Israels **23 C 15**, 146r
 – De corpore Chrsiti, dt. **23 C 15**, 220v
 – Eucharistietraktat **23 C 15**, 1r; **23 D 1**, 276r
 – – Ausschnitt aus dem – **23 E+ 4**, 147r
 – Messerklärung → Posser
 – Predigt über Jo 14,27 **23 C 15**, 214v
 Martin: Schreiber in **23 D 8**
 Martin von Amberg (Prediger, 2. Hälfte 14. Jh.): Aus dem ‘Gewissenspiegel’ **23 B 9**, 151v
 Martyrologium romanum **A 6 106 V**
 Maßhalten, Über das – **Fragm. 42/2.1**
 Matthäus von Krakau (Theologe, um 1345–1410): Dialogus rationis et conscientiae, dt. **23 C 5**, 85r
 Ps.-Maximus Taurinensis:
 – Homilia III **Fragm. 2/15**
 – Homilia XII **Fragm. 2/4**
 – Homilia XXIII **Fragm. 2/14**
 – Homila XXIV **Fragm. 2/12**
 – Homilia XXV **Fragm. 2/14**
 Mechthild: Gebete (zugeschrieben) **23 A 6**, 168r
 Mechthild von Hackeborn (Mystikerin, 1241–1298):
 – Gebet zu Christus **23 A 13**, 14*v
 – Liber specialis gratiae VIII, 17, dt. **23 A 13**, 13*v
 Meitingen, Felicitas (Nonnberger Konventualin, † 1590): Restaurierungsvermerk in **23 D+ 31** (G)
 Meixner, Dorothea (Konventualin der Petersfrauen in Salzburg, Profess 1518, † 1553): Schreiberin (?) von **23 C 10**
 Merswin, Rulman (Mystiker, 1307–1382): Neunfelsenbuch **23 A 22**, 1r
 Messe:
 – Anweisungen und Gebete zur – **23 A+ 26**, 71v
 – Auslegung des –zeremoniells **23 A 23**, 73r; **23 E 23**, 97r
 – Auslegung und Erklärung der – **23 B 9**, 76r, 84r; **23 D 1**, 351r; **23 D 5**, 364r
 →Posser; Tiroler Christenspiegel
 – Bedeutung der –, Von der **23 D+ 30**, 247r
 – Erklärung der –gewänder mit Gebeten **23 A+ 10**, 35r
 – Weihnachts–, über die Bedeutung der drei – **23 E+ 6**, 46v
 – Zwölf Früchte der – **23 D+ 30**, 252r
 Messreihen:
 – Notmessen, sieben **23 A+ 16**, 353v
 – Seelenmessen:
 – – dreiundvierzig, Gregor d. Gr. offenbart **23 A+ 16**, 350v; **23 E 11**, 103v
 – – sechs **23 A+ 16**, 341r
 Milicius von Kremsier, Johannes (Reformprediger, 1320–1374): Kommuniongebet **23 E 20**, 296v
 Miniaturen → Buchschmuck, Ikonographie
 Minne, Von fleischlicher – **23 B 7**, 102r
 Missale **Fragm 1; Fragn. 43; Fragn. 44; Fragn. 46; Fragn 47; Fragn. 48; Fragn. 50; Fragn. 51; Fragn. 53; Fragn. 54; Fragn. 55; Fragn. 56; Fragn. 57; Fragn. 58; Fragn. 64; Fragn. 66; Fragn. 69; Fragn. 71; Fragn. 73; Fragn. 74; Fragn. 75; Fragn. 76; Fragn. 85; Fragn. 86; Fragn. 94; Fragn. 95; Fragn. 99; Fragn. 101; Fragn. 102; Fragn. 103; Fragn. 104; Fragn. 105; Fragn. 106; Fragn. 107; Fragn. 109; Fragn. 127; Fragn. 128; Fragn. 134**
 – Requiem (Fragn.) **23 D 3** (E)
 Modus disponendi se ad mortem → Sterben
 Mönch von Heilsbronn, OCist. (14. Jh):
 – Buch von den sechs Namen des Fronleichnams **23 C 5**, 1r; **23 C 15**, 78v
 Mosaiktraktat:
 – vom Beten **23 B 9**, 141v
 – vom vollkommenen Gehorsam **23 B 7**, 88v
 Mühldorfer, Johannes: Schreiber und Kompilator (?) eines Gebetbuchs **23 A+ 28**, 25r
 Nekrolog → Salzburg/Nonnberg
 Neue Ee (Historienbibel) **23 C 13**, 1r; **23 D 6**, 1r; **23 D 23**, 1r
 Neumen → Notation
 Nider, Johannes OP (Theologe, um 1380–1438): Die 24 Goldenen Harfen **28 D 11**, 1*ra
 Nikolaus V. (Papst 1447–1455): Ablässe **23 A 13**, 271v
 Nikolaus von Dinkelsbühl (Theologe, 1360–1433):
 – Altarsakrament, Über das – **23 E 11**, 106v

- Beichtspiegel **23 B 9**, 72r
- Sammlung von Traktaten und Predigten **23 D 7**, 1r; **28 D 2**, 44ra; **28 D 4**, 97ra
- Nikolaus von Kues (Theologe, Philosoph, 1401–1464): Vaterunser-Auslegung **23 D 5**, 352r
- Notation:
 - gotische Choralnotation: **23 A+ 32**, 233v; **23 B 26**, 19v; **23 D 20**; **23 D 23** (E); **23 D 25**; **23 E 2**, 32r; **23 E 7**; **28 D 13**; **28 D 14**; **Fragm. 101**; **Fragm. 102**; **Fragm. 103**; **Fragm. 104**; **Fragm. 105**; **Fragm. 106**; **Fragm. 107**; **Fragm. 108**; **Fragm. 109**; **Fragm. 110**; **Fragm. 111**; **Fragm. 112**; **Fragm. 113**; **Fragm. 114**; **Fragm. 115**; **Fragm. 116**; **Fragm. 117**; **Fragm. 118**; **Fragm. 119**; **Fragm. 120**; **Fragm. 121**; **Fragm. 122**; **Fragm. 123**; **Fragm. 124**; **Fragm. 125**; **Fragm. 126**; **Fragm. 127**; **Fragm. 128**; **Fragm. 129**; **Fragm. 130**; **Fragm. 131**; **Fragm. 132**; **Fragm. 133**; **Fragm. 134**; **Fragm. 135**; **Fragm. 136**; **Fragm. 137**
 - Neumen **23 A 22** (B); **23 C 13** (E)
- Nothaft, Ursula (Nonnberger Konventualin, bis 1508 nachgewiesen): Schreiberin in **23 E 13**
- Oekolampad, Johannes (Theologe, 1482–1531):
 - Predigt über Cant. 4,16 **23 E+ 9**, 3r
 - Predigt über *Haec est virgo sapiens* **23 E+ 9**, 18r
- Gregor von Nazianz
- Öser, Irmhart (Jurist, Archidiakon der Untersteiermark, um 1310/15–nach 1380): Brief des Rabbi Samuel an Rabbi Isaac, dt. **23 E 4**, 1r
- Offizium:
 - Benediktus **23 A 11**, 297r
 - defunctorum **23 A+ 2**, 111r; **23 A+ 32**, 55r; **23 D 20**, 217r; **23 D+ 31**, 131r; **23 E 2**, 26r
 - Maria **23 A+ 32**, 11r; **23 D 20**, 202r
 - – nativitas (fragm.) **23 E 5** (E)
 - Maria Magdalena (fragm.) **23 E+ 2** (E)
 - *Vitus et sociorum eius*, Lektionen zum – **23 E+ 16**, 131r
 - Zeno **23 B 26**, 19v
- Orden, geistliche → Benediktiner–; s.a. Bruderschaft
- Origenes, Ps.-: Homilia VI **Fragm. 2/16**
- Ostmitteldeutschland → Provenienz
- Panichner, Katharina (Nonnberger Konventualin, † 1568): Vorbesitzerin von **23 A 13** (G); **23 C 4** (G); **23 D+ 34** (G); **23 E 27**, 1*v
- Parliger, Bernart (Komponist?): Vermerk auf **Fragm. 2/4**
- Pascalius Romanus (Übersetzer, 12. Jh.): Liber thesauri occulti **23 E+ 5**, Spiegel VD und HD
- Passau: Herkunft (Entstehung) von **28 A 8** (I und III)
- Passion:
 - Vom Leiden Christi (in Versen) **23 E+ 4**, 191r
 - Litanei zum Leben und Leiden Christi **23 C 4**, 87r; **23 D 4**, 105v
 - nach den vier Evangelien **23 D 13**, 1r
 - sbetrachtung beim Gang durch neun Kirchen am Karfreitag **23 E+ 4**, 186v
 - sbetrachtung „Die hohe des himels“ **23 D 13**, 18r
- Von der Betrachtung der – **23 D+ 22**, 109r
- Gebete, Gebete und / mit Betrachtungen; Ps.-Anselm von Canterbury, Berthold, Heinrich von St. Gallen, Seuse
- Paternoster → Gebete, Vaterunser
- Paumann:
 - Anna (Nonnberger Äbtissin 1552–1572): Auftragsvermerke/Besitzeinträge in **23 A 13**, 19*r; **23 C 4**, 106v; **23 E 27**, 1*v;
 - Johannes (Mitte 16. Jh.): Schreiber in **23 E+ 27**
- Pelagius, Ps.-: Epistula ad Claudiam de virginitate **Fragm. 18**
- Pergamenteinbände → Einbände (Kopert-)
- Pergamenthandschriften **23 A+ 2**; **23 A+ 16**, 85–125; **23 A+ 25**; **23 A+ 26**; **23 A+ 28**; **23 A+ 31**; **23 A+ 32**; **23 A+ 33**; **23 E 21**; **28 D 12**; **28 D 13**; **28 D 14**; **A 6 106 V**; **Fragm. 1–5**; **11–37**; **41–87**; **90**; **92–99**; **101–137**
- und Papier gemischt **23 D 20**; **23 D+ 31**; **28 A 8**
- – nach neuzeitl. Neubindung **23 A+ 8**, **23 A+ 25**; **23 A+ 26**, **23 A+ 30**
- Perndl, Jacob (Regensburger Bürger, 15. Jh.): Nennung in Urkunde **23 A+ 29**, Spiegel HD
- Petrus Damiani OSB (Kardinal, Kirchenlehrer, 1007–1072): Homilia ad honorem et laudem S. Benedicti abbatis et confessoris **Fragm. 19/1** und **19/2**
- Peuntner, Thomas (Kanonikus von St. Stefan in Wien, um 1390–1439):
 - Acht Seligkeiten, Von den – **23 E 11**, 74v; **28 D 4**, 41vb
 - Ave Maria:
 - – mit Auslegung **23 E 11**, 73v; **28 D 4**, 32rb
 - – Betrachtung über das – **23 C 14**, 162v; **23 E 11**, 113v
 - Beichtbüchlein **23 D 3**, 156r; **28 D 4**, 77rb
 - Buße, Von der – **23 E 11**, 97r
 - Büchlein von der Liebhabung Gottes **23 D 12**, 74v; **23 E 11**, 19r; **28 D 2**, 1*ra; **28 D 4**, 50vb
 - Christenlehre **23 E 11**, 2r; **28 D 4**, 2ra
 - Dekalog:
 - – Auslegung **23 E 11**, 2v
 - – Erklärung **28 D 4**, 2ra
 - Von den fünf Sinnen **23 E 11**, 96v; **28 D 4**, 50va
 - Fünfzehn Zeichen göttlicher Liebe **23 E 11**, 49r; **23 E 23**, 83r; **28 D 4**, 76va
 - Vom Gebet **23 E 11**, 50v; **28 D 4**, 14vb
 - Glaubensbekenntnis mit Ermahnung **23 E 11**, 74v; **28 D 4**, 32va
 - Kunst des heilsamen Sterbens **23 D 1**, 336r; **23 D 3**, 187r
 - Lehren **28 D 4**, 91vb
 - Liebhabung Gottes an Feiertagen **23 A 13**, 132v; **23 A 23**, 116v; **23 A+ 8**, 23v; **23 A+ 16**, 118r, 266r; **23 E 13**, 97r
 - Vom Nutzen der Gottesliebe **23 E 23**, 84v
 - Von der Reue **23 E 11**, 99v
 - – Sechs Fragen **23 C 4**, 85v; **23 D 4**, 103v
 - Sünden:
 - – von den neun fremden – **23 E 11**, 95v; **28 D 4**, 41ra

- von den sieben Tod– **23 E 11**, 85r; **28 D 4**, 33ra
 - Die zehn Umstände der – **23 D 1**, 141r
 - Vaterunser:
 - mit Auslegung **23 E 11**, 55r; **28 D 4**, 18vb
 - Betrachtung über das – **23 C 14**, 157r; **23 D 3**, 207v; **23 E 11**, 109r, 118r
 - Von den Werken der Barmherzigkeit **23 E 11**, 85r; **28 D 4**, 50rb
 - Peurl, Leonhard (Domherr und -dekan in Salzburg, Bischof von Lavant, † 1536):
 - Ablass **28 D 4**, 275r
 - Vorbesitzer von **28 D 4** (G)
 - Pfaffinger:
 - Hilaria (Nonnberger Konventualin, 2. Hälfte 15. Jh.): Schreiberin von **23 B 18** (II); **23 B 24**, 1r–105r
 - Monteflor (Genteflor; 1478 Hofmeister Herzog Ludwigs IX. von Bayern-Landshut) **23 B 18** (G)
 - Ursula (Äbtissin des Klosters Frauenchiemsee 1494–1528): Vorbesitzerin von **23 E+ 9**
 - Pius II. (Papst 1458–1464): Ablass **23 D+ 30**, 60v; **23 E 13**, 124r
 - Poizenfurter:
 - Georg (Richter in Salzburg, 1419): Urkundensiegler **28 D 5**, 1*r
 - Konrad: Nennung in Urkunde **23 C 5** (B)
 - Posser, Hieronymus (Salzburger Prediger, um 1400–1454):
 - Auslegung der Zehn Gebote **23 D 1**, 1*r
 - Bearbeitung der Messerklärung Marquards von Lindau **23 A 23**, 98v
 - Pott, Thomas und Barbara (Salzburger Bürger, 1433): Urkundenaussteller **28 D 5**, 236*r
 - Predigten:
 - über die Beichte **23 B 9**, 159v; **23 B 9**, 168v
 - über einzelne Bibelstellen:
 - Cant. 1,2 **23 E+ 9**, 49r
 - Cant. 1,7 **23 E+ 9**, 40r
 - 1 Cor 10,13 **23 D 5**, 340r
 - Gal 6,14 **23 B 7**, 162v
 - Mt 4,1 **23 E+ 6**, 63v
 - Mt 5,22 **23 D 1**, 374r
 - Mt 8,23f. **23 D 5**, 336r
 - Mt 13,44 **23 D 5**, 348r
 - über die Gnade Gottes **23 E+ 6**, 51r
 - über vergessene Sünden **23 B 9**, 168r
 - über die Versuchungen Gottes **23 D 5**, 336r
 - Bernhard von Clairvaux, Berthold von Regensburg, Johann von Staupitz, Oekolampad, Nikolaus von Dinkelsbühl, Schwarzwälder –, Tauler
 - Prozession:
 - an Maria Lichtmess **23 E 7**, 20r
 - Pest– **23 E 7**, 30r
 - Prozessionale **23 E 7**; **Fragm. 111**
 - Provenienz:
 - 1)Herkunft (Entstehungsort, erschlossen aus Schreibsprache, Schreibern, Vorbesitzern etc.)
 - aus Bayern / Österreich (ohne nähere Lokalisierung) **23 A 22**; **23 A+ 27**; **23 B 9**; **23 B 18** (I); **23 B 25**; **23 B 26**; **23 C 13**; **23 C 14**; **23 D 2**; **23 D 6**; **23 D 8**; **23 D 9**; **23 D 13**; **23 D 23**; **23 D+ 28**; **23 D+ 31**; **23 E 4**; **23 E 5**; **23 E 10**; **23 E+ 2**; **23 E+ 3**; **23 E+ 5**; **23 E+ 7**; **23 E+ 14**; **23 E+ 15**; **28 D 2**; **28 D 5**; **28 D 11**; **28 D 12**; **Fragm. 12**; **Fragm. 42**
 - aus Deutschland:
 - Ostmittel–: **23 A+ 25**
 - Südwest–: **23 A+ 30**; **23 A+ 33**; **23 D+ 31**
 - aus Oberitalien: **Fragm. 41**; **Fragm. 96**
 - einzelne Orte → Augsburg, Berchtesgaden (?); Regensburg (?), Salzburg, Salzburg Domfrauenstift, Salzburg Nonnberg, Salzburg St. Peter, Salzburg Petersfrauen, Wien
 - 2)Auftraggeberinnen → Haunsperger, Agathe; Paumann, Anna; Rütter, Regina; Schedlinger, Barbara; Schretlin, Anna
 - 3)Besitzvermerke → Balthasar von Lamberg; Bußmeim; Christoph Ebran von Wildenberg; Fleisch von Lerchenberg; Fürst; Gartner; Hallecker; Hausner; Häberl; Kanzlerin; Margarethe von Klosen; Panichner, Katharina; Paumann, Anna; Peurl; Pfaffinger, Ursula; Pschächlin; Rordorfer, Hans; Rordorfer, Margarethe; Schweikhart/Schweithart, Katharina; Strasser; Studach von Kempton (?); Sulz (?); Taufkircher; Trauner, Ursula; Ulrich; Waldner, Johannes; Waldner, Martin; Wenckheim und Engeß; Werder, Katharina
- Pschächlin, Katharina (Konventualin der Petersfrauen in Salzburg, Profess 1442, † 1486): Besitzerin von **23 A 23**
- Püchlerin, Barbara (Katharina) (Konventualin der Petersfrauen in Salzburg, Profess 1496, † 1530): Schreiberin in **23 D+ 29**; **23 E 36**; **23 E+ 6**
- Putsch, Ulrich (Bischof von Brixen, † 1437): 46 Gebete zur Messe **23 D 5**, 387v (fragm.)
- Rätsel **23 B 25**, 129v
- Rütter:
 - Martin (Pfleger von Radeck, Stadtrichter von Salzburg 1467–1472, † 1480) **28 D 4** (G)
 - Regina (Konventualin der Petersfrauen in Salzburg, Profess 1478, † um 1500): Auftraggeberin von **23 C 15**
- Regensburg: Provenienz (?) von **23 A+ 29**
 - Personen → Haußmann, Perndl
- Rordorfer:
 - Hans (1489 Pfleger von Neuhaus, 1492 Pfleger zu Werfen): Vorbesitzer von **28 D 11**
 - Magdalena: Mitglied der Nonnberger Bruderschaft **28 D 11** (G)
 - Margarethe (Nonnberger Konventualin, † zw. 1534–1554): Vorbesitzerin von **23 D 25**; **28 D 2**
- Rupert von Deutz / Tuitiensis OSB (Exeget, um 1070–1129): In Osee Prophetam Commentariorum Liber Quintus **Fragm. 93**
- Sallustius, Gaius Crispus (Historiograph, 86–35 v. Chr.): Bellum Iugurthinum **Fragm. 14**
- Salzburg/Nonnberg:
 - Äbtissinnen → Fleisch von Lerchenberg; Haunsperger; Paumann, Anna
 - Bruderschaft, Mitglieder der – → Rordorfer, Hans;

- Rordorfer, Magdalena; Strasser, Hans; Trauner, Anna; Trauner, Gabein; Trost, Adam; Trost, Eva; Werder, Barbara; Werder, Hans
- Kapläne → Kerner
 - Nekrolog **A 6 106 V**, 1r
 - Nonnen (A = Auftraggeberin, B = Besitzerin, S = Schreiberin) → Fleisch von Lerchenberg (B); Hallecker (B, S); Haunsperger (A); Hausner (B); Magdalena von der Alm; Meitingen; Nothhaft (S); Panichner (B); Paumann, Anna (A, B); Pfaffinger, Hilaria (S); Rordorfer, Margarethe (B); Schedlinger, Barbara (A); Schretlin (A); Schweikhart, Katharina (B, S); Strasser (B); Taufkircher (B); Trauner, Ursula (B); Werder (B)
 - Professformel **A 6 106 V**, 2*r
 - Provenienz von **23 A 4**; **23 A 5**; **23 A 6**; **23 A 13**; **23 B 6**; **23 B 7**; **23 B 10**; **23 B 13**; **23 B 18** (II); **23 B 24**; **23 C 4**; **23 D 15**; **23 D 20**; **23 D 21**; **23 D+ 31**; **23 E 11**; **23 E 13**; **28 D 1**; **28 D 3**; **28 D 6**; **28 D 8**; **A 6 106 V** (I)
 - Provenienz (?) von **23 A+ 16** (I, IV); **23 D 5**; **23 D 25**; **23 D+ 34**; **23 E 2**; **23 E 7**; **Fragm. 83**
- Salzburg/Stadt:
- Konzilsbeschlüsse, die Laien betreffen **28 D 5**, 3ra
 - Personen → Anttenberger; Balthasar von Lamberg; Christoph Ebran von Wildenberg; Frankmann; Hämerl; Hegler; Hunnt; Kanzlerin; Kraft von Haslau; Liligenfein der Ircher; Peurl; Pott; Poizenfurter, Georg und Konrad; Posser; Rütter, Martin; Rordorfer, Hans; Schäffler; Schedlinger, Hans; Schreier; Silberberger; Trauner, Anna und Gabein; Trost, Adam und Eva; Wagenchläffel; Waldner, Johannes und Martin
 - Provenienz von **23 A+ 2**; **23 C 5**; **23 C 9**; **23 C 15**; **23 D 1**; **23 D 3**; **23 D 4**; **23 D 12**; **23 D 20**; **23 D+ 22**; **23 E+ 8**; **23 E+ 27**; **28 D 4**; **28 D 14**; **Fragm. 2**; **Fragm. 78**; **Fragm. 90**
 - Provenienz (?) von **23 A 23**; **23 A+ 16** (II, III); **23 D 7**; **23 D 11**; **23 D 25**; **23 E 13**; **23 E 21**; **23 E 31**; **23 E+ 1**; **28 A 10** (II); **28 D 13**; **Fragm. 135**
 - – Domfrauenstift (?): **23 A+ 10**
 - Urkundenfragmente aus – **28 D 5**, 1*r, 236*r
- Salzburg/St.Peter:
- Äbte → Staupitz, Walcher
 - Provenienz von **23 A 11**; **23 A+ 26**; **23 A+ 31**; **23 A+ 32**; **23 D+ 30**; **23 E 12**, **23 E 23**
 - Provenienz (?) von **23 A+ 28**; **23 B 2**; **23 C 22**; **23 E 20**; **23 E+ 4**
 - Schreiber → Aichperger, Benedikt; Heinrich de Heveld; Hauser
 - – Petersfrauen, Provenienz von **23 A+ 9**; **23 A+ 15**; **23 B 8**; **23 C 10**; **23 D+ 29**; **23 E 2** (?); **23 E 27**; **23 E 36**; **23 E+ 6**; **23 E+ 10**; **23 E+ 16**
 - – Nonnen (A = Auftraggeberin, B = Besitzerin, S = Schreiberin) → Afra von der Alm (S); Hundtlin; Meixner (S?); Pschächlin (B); Püchlerin (S); Rütter, Regina (A); Schweikhart, Felicitas (S); Schnell (S); Viersperger
- Schachzabelbuch nach Jacobus de Cessolis, dt. **23 E 4**, 30r
- Schäffler (Salzburger Bürger, 1433): Urkundenzeuge **28 D 5**, 236*r
- Schedlinger:
- Barbara (Nonnberger Konventualin, 4. Viertel 15. Jh.): Auftraggeberin von **28 D 3**
 - Hans (Pfleger zu Glanegg, Salzburg) **28 D 3**
- Schenkungsvermerk → Panichner; Pfaffinger, Ursula; Schedlinger, Barbara; Schweikhart, Katharina; Strasser
- Schlaf, über den –, nach Mt 21,13 **23 D 1**, 391v
- Schnell, Margaretha (Konventualin der Petersfrauen in Salzburg, Profess 1517): Schreiberin in **23 E 27**
- Schnevogel, Johannes (4. Viertel 15. Jh.): Schreiber von **23 D 13**
- Schreiber/Schreiberinnen → Afra von der Alm; Aichperger; Äschringer, Thomas; Frankmann, Katharina; Fürst; Gstettner; Hallecker; Hauser; Hofhaymer, Johannes; Karl; Kaserer; Kerner; Margarethe von Klosen; Martin; Meixner; Mühdorfer; Nothhaft; Paumann, Anna; Paumann, Johannes; Pfaffinger; Schnell; Schnevogel; Schweikhart, Felicitas; Schweikhart, Katharina; Trost, Eva; Ulrich; Unkchofer; Ursula von Aham; Weizhofer; Zeilhofer.
- Schreibsprachen:
- Alemannisch **23 A+ 30**; **23 A+ 33**; **23 D+ 31**
 - Bairisch-Österreichisch **23 A 4**; **23 A 13**; **23 A 22**; **23 A 23**; **23 A+ 8**; **23 A+ 9**; **23 A+ 10**; **23 A+ 16** (II, III); **23 A+ 26**; **23 A+ 27**; **23 A+ 28**; **23 B 6**; **23 B 7**; **23 B 8**; **23 B 9**; **23 B 10**; **23 B 18**; **23 B 24**; **23 B 25**; **23 B 26**; **23 C 5**; **23 C 9**; **23 C 10**; **23 C 13**; **23 C 14**; **23 C 15**; **23 D 1**; **23 D 2**; **23 D 3**; **23 D 5**; **23 D 6**; **23 D 7**; **23 D 8**; **23 D 9**; **23 D 11**; **23 D 12**; **23 D 13**; **23 D 15**; **23 D 21**; **23 D 22**; **23 D 23**; **23 D+ 22**; **23 D+ 28**; **23 D+ 29**; **23 D+ 30**; **23 E 4**; **23 E 5**; **23 E 10**; **23 E 11**; **23 E 13**; **23 E 20**; **23 E 22**; **23 E 23**; **23 E 36**, 1r–60v; **23 E+1**; **23 E+ 2**; **23 E+ 3**; **23 E+ 4**; **23 E+ 5**; **23 E+ 6**; **23 E+ 7**; **23 E+ 8**; **23 E+ 10**; **23 E+ 14**; **23 E+ 16**; **28 A 8** (I, III); **28 A 10** (II); **28 D 1**; **28 D 2**; **28 D 3**; **28 D 4**; **28 D 5**; **28 D 6**; **28 D 8**; **28 D 11**; **28 D 12**; **Fragm. 42**; **A 6 106 V**
 - Nordbairisch **23 A+ 29**
 - Oberdeutsch **23 A 5**; **23 A 6**; **23 A+ 15**; **23 A+ 16** (I); **23 B 13**; **23 C 4**; **23 D 4**; **23 D+ 34**; **23 E 27**; **23 E 31**; **23 E 36**, 61r–84v; **23 E+ 15**
 - Ostmitteldeutsch **23 A+ 25**
 - Schwäbisch **23 E+ 9**; **28 A 8** (II); **28 A 10** (I)
- Schreier, Ulrich (Salzburger Buchkünstler, 15. Jh.) **23 B 18** (II); **23 C 15**; **23 D 12**; **23 D+ 22**; **23 E+ 4**; **A 6 106 V** (I); **28 D 3** (Nachfolge)
- Einbände
- Schrenk, Lorenz **23 E+ 8** (G) und 51v
- Schretlin, Anna (Nonnberger Konventualin, Profess 1525): Auftraggeberin von **23 A 5**
- Schriftarten:
- Bastarda **23 A 4**, 1*v–178r; **23 A 5**, 5v, 25v, 26r–v; **23 A 11**, 121r–144v (B. formata); **23 A 13**, 1*r–3*v, 11*r–18*v, 10*r–v, 19*r–23*v, 1r–238v, 280v–282v; **23 A 22**; **23 A 23**; **23 A+ 2** (B. formata); **23 A+ 8**, 94r–98v, 99v; **23 A+ 9**, 1r–109r; **23 A+ 10**; **23 A+ 15**, 15r–23v, 28v–138r, 144v–201r, 202r–233v; **23**

- A+ 16, 9r–10v, 80r–83v, 86r–125v; 132r–358r; 23 A + 25; 23 A+ 26; 23 A+ 27; 23 A+ 28, 1r–24r (B. formata), 130r–154v; 23 A+ 29; 23 A+ 30; 23 A+ 32, 51r–53v; 79r–186v, 219r–230r; 23 A+ 32, 2r–50v, 55r–78v, 187r–218v (B. formata); 23 B 6; 23 B 7; 23 B 8, 1*r; 23 B 9; 23 B 10; 23 B 13; 23 B 18; 23 B 24; 23 B 25; 23 B 26; 23 C 5; 23 C 9; 23 C 10; 23 C 13; 23 C 14; 23 C 15; 23 D 1; 23 D 2; 23 D 3; 23 D 5; 23 D 6; 23 D 7, 23 D 8; 23 D 9; 23 D 11; 23 D 12; 23 D 13; 23 D 15; 23 D 20, 7r–7v, 183r–254v; 23 D 20, 1r–6v (B. formata); 23 D 21; 23 D 22; 23 D 23; 23 D+ 22; 23 D+ 28; 23 D+ 29; 23 E 4; 23 E 5; 23 E 7, 30r–36v (B. formata); 23 E 10; 23 E 11; 23 E 13, 1r–128v, 133v–138v; 23 E 20; 23 E 21; 23 E 22; 23 E 23; 23 E 27; 23 E 36, 1r–60v; 23 E+ 2; 23 E+ 3; 23 E+ 4; 23 E+ 5; 23 E+ 6; 23 E+ 7; 23 E+ 8; 23 E+ 9; 23 E+ 10; 23 E+14; 23 E+ 16; 23 E+ 27; 28 A 8, 17*v–29v; 28 A 10; 28 D 1; 28 D 2; 28 D 3; 28 D 4; 28 D 5; 28 D 6; 28 D 8; 28 D 11; **Fragm. 37; Fragn. 42; Fragn. 52; Fragn. 81; Fragn. 83; A 6 106 V, 93*r**
- Frühgotische Glossenschrift **Fragm. 41**
 - Frühgotische Minuskel **Fragm. 5; Fragn. 25; Fragn. 82**
 - Gotische Minuskel **Fragm. 22**
 - Humanistica **Fragm. 83; Fragn. 127; Fragn. 128; Fragn. 131**
 - Humanistische Kursive 23 A 13, 9*r–v; 23 A+ 9, 110r–119r
 - Humanistische Minuskel 23 E+ 15
 - Kanzleikursive 23 A 4, 178v–181r; 23 A 5, 1r–5r, 5v–25v, 26r, 27r–190v; 23 A 6; 23 A 13, 4*r–9*r, 23*v–25*v; 23 A+ 15, 141v–144r; 23 A+ 16, 5r–v; 23 C 4; 23 D 4, 105v–110r; 23 E 31; 28 A 8, 1*r–17*v, Spiegel HD
 - Kanzleischrift 23 A 13, 239r–280v; 23 A+ 15, 139r–141v; 23 A+ 33; 23 D 4, 1r–105r, 110r–116r; 23 E 13, 129v–131v, 132r–v, 133r; 28 A 8, 1*r–19v
 - Karolingische Minuskel 23 A 23, Falze, B; 23 C 13, Ansatzfalz, E; 23 D+ 29, Ansatzfalz, B; 23 E 36, E; 23 E+ 1, Vor- und Nachsatzbl., E; 23 E+ 6, E; **Fragm. 1; Fragn. 6; Fragn. 11; Fragn. 12; Fragn. 13; Fragn. 14**
 - Kurrentschrift 23 A+ 15, 233v–235v; 28 A 8, 30*r–31*r
 - Kursivschriften des 16. Jh. 23 A+ 16, 1v–4r, 11r–41v, 59r–74v, 359r, 360r, 364v–365r
 - Notula 28 D 12
 - Notulaähnliche Buchschrift **Fragm. 30**
 - Romanische Minuskel **Fragm. 2; Fragn. 3; Fragn. 4; Fragn. 15; Fragn. 18; Fragn. 19; Fragn. 20; Fragn. 21; Fragn. 23; Fragn. 24; Fragn. 92; Fragn. 93; Fragn. 94**
 - Rotunda **Fragm. 90**
 - Textualis 23 A+ 28, 25r–125r; 23 B 8; 23 D+ 31; 23 E+ 27 5r–v, 185r–187r; **Fragm. 16; Fragn. 32; Fragn. 33; Fragn. 43; Fragn. 44; Fragn. 48; Fragn. 51; Fragn. 58; Fragn. 66; Fragn. 68; Fragn. 70; Fragn. 76; Fragn. 79; Fragn. 96; Fragn. 98; Fragn. 99**
 - – -artige Buchschrift 23 D+ 34
 - Textualis cursiva **Fragm. 26; Fragn. 27; Fragn. 28; Fragn. 31; Fragn. 77; Fragn. 80**
 - Textualis formata 23 A 11, 13r–117r, 145r–322r; 23 A+ 8, 1r–93v, 99r–v; 23 A+ 15, 24r–27v; 23 A+ 31; 23 B 2; 23 C 22; 23 D 20, 9r–182v; 23 D 25; 23 D+ 31; 23 E 2; 23 E 7, 1r–24v; 23 E 12; 23 E+1; 28 D 13; 28 D 14; A 6 106 V, 1r–143v, 1*r–93*v; **Fragm. 17; Fragn. 29; Fragn. 32; Fragn. 34; Fragn. 35; Fragn. 36; Fragn. 45; Fragn. 46; Fragn. 47; Fragn. 49; Fragn. 50; Fragn. 53; Fragn. 54; Fragn. 55; Fragn. 56; Fragn. 57; Fragn. 59; Fragn. 60; Fragn. 61; Fragn. 62; Fragn. 63; Fragn. 64; Fragn. 65; Fragn. 67; Fragn. 69; Fragn. 71; Fragn. 72; Fragn. 73; Fragn. 74; Fragn. 75; Fragn. 76; Fragn. 78; Fragn. 84; Fragn. 85; Fragn. 86; Fragn. 87; Fragn. 95; Fragn. 97; Fragn. 98; Fragn. 101; Fragn. 102; Fragn. 103; Fragn. 104; Fragn. 105; Fragn. 106; Fragn. 107; Fragn. 108; Fragn. 109; Fragn. 110; Fragn. 111; Fragn. 112; Fragn. 113; Fragn. 114; Fragn. 115; Fragn. 116; Fragn. 117; Fragn. 118; Fragn. 119; Fragn. 120; Fragn. 121; Fragn. 122; Fragn. 123; Fragn. 124; Fragn. 125; Fragn. 126; Fragn. 129; Fragn. 130; Fragn. 132; Fragn. 133; Fragn. 134; Fragn. 135; Fragn. 136; Fragn. 137**
 - Textura 23 E 10, E; 23 E+ 2, 2v; 28 D 3, 1r
 - Textura quadrata **Fragm. 115/4**
- Schwarzwälder Predigten 23 D 5, 1r
Schweikhart/Schweithart:
- Felicitas (Konventualin der Petersfrauen in Salzburg, Profess 1533, † 1582): Schreiberin in 23 A 4; 23 A+ 15
 - Katharina (Nonnberger Konventualin, Profess 1524, † 1562): Schreiberin in 23 A 4; Besitzerin von 23 A 4; 23 E+ 9
- Seele, Über die – **Fragm. 42/2.2**
Seelenkräfte, Allegorie von den vier –n (ger.) 23 D 21, 148va
Seelenspiegel (Gebetbuch) 23 A+ 28, 25r
Seelenwurzgärtlein 23 A 13, 19*r, 1r
Segen 23 A+ 30, 106r; 23 D+ 30, 245v
Septenare 23 A+ 25, 6r
Sequentiar **Fragm. 108**
Seuse, Heinrich OP (Mystiker, 1295/97–1366):
- Büchlein der ewigen Weisheit 23 D 22, 2ra
 - – 100 Betrachtungen vom Leiden Christi aus dem – 23 A+ 16, 310r
 - – Kommuniongebet aus dem – 23 D+ 30, 77v; 23 E+ 4, 137r
 - Gebete:
 - – Kommunion– 23 A+ 30, 89v
 - – Morgen– 23 A 13, 1*r; 23 E 27, 189v, 190v
 - – aus dem Cursus de aeterna sapientia 23 E 27, 193v
 - – aus der Vita 23 A+ 9, 3r; 23 E 27, 194v
- Sieben Siegel, Die – 23 E+ 6, 48v
Sieben Zeichen des Heils und der Verdammnis 28 D 8, 81ra

Silberberger:

- Augustin (Salzburger Bürger, 1419): Nennung in Urkunde **28 D 5, 1*r**
- Gamred und Georg (Salzburger Bürger, 1419): Urkundenaussteller **28 D 5, 1*r**
- Sixtus IV. (Papst 1471–1484): Ablässe **23 A 13, 10*v, 277v; 23 A+ 26, 130v; 23 D+ 30, 16r, 140v; 23 D+ 34, 47r**
- Speculum artis bene moriendi, dt. **23 C 14, 181r**
- Auszüge **23 A 13, 184r; 23 A+ 16, 115v; 23 C 4, 25v, 83v; 23 D 1, 267r; 23 D 4, 30r, 101v; 23 D+ 34, 1r, 10r; 23 E+ 1, 4r, 25v; 23 E+ 7, 98r**
- Sterbelehre
- Sprichworte → Verse
- Spruchsammlungen:
 - Eigenbesitz und Gehorsam im Ordensleben, Über – **23 B 6, 147v; 28 D 2, 332vb**
 - Schweigen, Über das – **23 A+ 29, 105r; 23 B 9, 130r**
- Dicta, Engelhart von Ebrach, Geistlicher Herzen Bavngart, Johannes von Indersdorf
- Sprüche, einzelne **23 B 25, 129v**
- Lehre
- Staupitz, Johann von (Theologe, Abt von St. Peter, 1465–1524):
 - Gebete:
 - – zu Gott Vater und Sohn **23 A 4, 103v; 23 A 13, 172v**
 - – Passions– **23 A 4, 104v; 23 A 13, 174r**
 - Nachfolgung des willigen Sterbens Christi, Von der – **23 E 22, 1r**
 - Predigten:
 - – Fasten–, Auszüge aus –, 1520 in Salzburg gehalten **23 C 4, 27v; 23 D 4, 36r**
 - – Fasten–, vierzehn, in Salzburg gehalten **23 E+ 16, 52r**
 - – Fasten–, 1512 in Salzburg gehalten
 - – – Ausschnitt aus 1. Predigt **23 C 10, 62v**
 - – – Teil 1 (8 Predigten) **23 E+ 16, 1r**
 - – Fasten–, 1518 in Salzburg gehalten **23 E+ 10, 1r**
 - Sterbebüchlein-Kompilation aus Texten von – **23 C 4, 1r; 23 D 4, 1r**
- Sterbelehre:
 - Modus disponendi se ad mortem, dt., Nonnenfassung **23 D+ 29, 73v; 23 E 31, 82v**
 - Walcher
 - Sterbebegleitung, geistliche **23 C 4, 83v; 23 D 4, 101v; 23 E+ 1, 260r**
 - Sterbebüchlein **23 A 23, 1r; 23 B 24, 43r**
 - – Spiegel des kranken und sterbenden Menschen **23 B 24, 106r**
 - →Speculum artis bene moriendi, dt.; Staupitz
 - Sterbende:
 - – Ermahnungen und Tröstungen für – **23 C 4, 93v; 23 D 4, 110r**
 - – Fragen an den –n **23 D 3, 30r**
 - – Gebete für Kranke und – **23 C 4, 98v**
 - – Lehren für Kranke und – **23 D+ 22, 1r; 23 E+ 6, 88r**
 - – Sieben Fragen an einen –n **23 C 4, 25v**

→Ps.-Anselm von Canterbury, Peuntner

- Strafen der Verdammten und Lohn der Seligen **23 E+ 6, 61r**
- Strasser:
 - Barbara (Nonnberger Konventualin, 2. Hälfte 15. Jh.): Vorbesitzerin von **28 D 4**
 - Hans (Salzburger Bürger, 15. Jh.): Mitglied der Nonnberger Bruderschaft **28 D 4 (G)**
- Studach von Kempten, Jörg: Vorbesitzer (?) von **23 A+ 30**
- Südwest-Deutschland → Provenienz
- Sünden:
 - –katalog **23 B 25, 121va**
 - Predigt über vergessene –**23 B 9, 168r**
 - Tod– **23 A+ 25, 9r**
 - Über Tugenden und – **23 D 21, 41v**
 - Über die Zehn Gebote und die – dagegen **28 D 8, 82ra**
 - Von den sieben Tod– **23 D+ 28, 74r**
- Gebete, Heinrich von Langenstein, Katechismustafel, Peuntner, Tagwaid der sälichait
- Suffragia **23 A 11, 138r; 23 A+ 2, 107r, 359v; 23 D 20, 222r; 23 D+ 31, 202r**
- Sulpicius Severus, Ps.-: Epistula ad Claudiam sororem suam **Fragm. 18**
- Sulz, Maria Salome von: Besitzerin (?) von **23 A+ 29**
- Supralibros → Einbände

Tabula:

- pascalis **23 A+ 2, 5v**
- adventus **23 A+ 31, 194r; 23A+ 32, 138r**
- Tagwaid der sälichait **23 D 9, 1r; 23 D 11, 1r**
- Tagzeiten → Birgitta von Schweden, Gebete, Johann von Neumarkt
- Taufkircher, Cordula (Nonnberger Konventualin, † 1554): Besitzerin von **23 D 4**
- Tauler, Johannes OP (Mystiker, um 1300–1361):
 - Predigt über Lc 18,10 (unvollst.) **23 E+ 6, 121r**
- Thomas von Aquin OP (Kirchenlehrer, um 1224/25–1274) zugeschrieben: Gebete
 - zu Gott **23 E 20, 244r**
 - Kommunion– **23 E+ 7, 83v**
- Thomas von Canterbury (Eb., 1118–1170): Hymnus de septem gaudiis caelestibus BMV, dt. **23 A 13, 275r**
- Tiroler Christenspiegel:
 - Messauslegung aus dem – **23 D 21, 134r**
 - Von Tugenden und Lastern, aus dem – **23 D 21, 1r**
- Tondorffer, Johannes (Priester der Regensburger Diözese, 15. Jh.): Urkundenaussteller **23 C 15 (B)**
- Trauner:
 - Anna, geb. Pientzenauer († 1531) **23 B 8 (G)**
 - Gabein (Pfleger in Haunsperg, † 1516) **23 B 8 (G)**
 - Ignaz (Benediktiner, Nonnberger Kaplan, 1665–1669 auch Beichtvater) **Fragm. 48**
 - Ursula (Nonnberger Äbtissin, 1514–1539): Besitzerin von **23 B 8, 1*r**
- Trost:
 - Adam (Kanzleischreiber, † 1555) **23 A 13**
 - Eva: Schreiberin in **23 A 13; 23 D 4**

Tugend:

- Über die – **23 D 1**, 406r
- Über -en und Sünden **23 D 21**, 41v
- David von Augsburg, Tiroler Christenspiegel

Udo von Magdeburg **23 D 21**, 144ra

Ulrich (Nonnberger Kaplan, Mitte 15. Jh.): Schreiber von **23 E 11**; **28 D 1**

Ulrich (Pfarrvikar von Seekirchen/Wallersee, 2. Hälfte 15. Jh.): Vorbesitzer von **28 D 4**

Unkchofer, Heinrich (1. Viertel 15. Jh.): Schreiber von **23 E 4**

Urban IV. (Papst 1261–1264): De reliquiis et veneratione sanctorum, dt., Vorrede und Ablass **23 B 6**, 113v

Urban V. (Papst 1362–1370): Ablässe **23 A 13**, 239r; **23 A+ 16**, 190r

Urkundenfragmente (Makulatur):

- **23 D 21** (B); **23 E+ 14** (E)
- Regensburg (?) **23 A+ 29** (E); **23 C 15** (B)
- Salzburg **23 C 5** (B, E); **28 D 5**, 1*r, 236*r
- Ursula von Aham: Stammbuch-Eintragung (?) **23 A 13**, 19*r

Vaterunser:

- Auslegung **23 A+ 27**, 178v
- Gebetsbetrachtung und Nutzen der 15 – **23 A+ 16**, 21v

→Gebete, Peuntner, Nikolaus von Kues

Versus **23 D 9**, 1*r

Versuchung, Über die – und die Hilfe dagegen **23 B 24**, 25r

Viersperger, Brigitte (Konventualin der Petersfrauen in Salzburg, Profess 1485, † 1531): Nennung in **23 E 27** (S).

Visio:

- eines Laienbruders **23 E+ 2**, 48v
- Sancti Pauli, dt. **23 E 11**, 102r
- Tnugdali, dt. **23 D 3**, 122r
- Visiones Georgii, dt. **23 C 13**, 169r
- Vitaspartum, dt. **23 B 7**, 214v

Wagenchläffel, Virgil (Salzburger Bürger, 1419): Urkundenempfänger **28 D 5**, 1*r

Walcher, Wolfgang (Abt von St. Peter 1502–1518):

- Übersetzer von:
- – Modus disponendi se ad mortem, Nonnenfassung **23 D+ 29**, 73v; **23 E 31**, 82v
- – Ps.-Augustinus: Manuale de verbo dei **23 D+ 29**, 1r; **23 E 31**, 2r

Waldner:

- Johannes (kaiserlicher Beamter, 15. Jh.): Schreiber (?) und Vorbesitzer von **23 E+ 8** (G)
- Martin (Bürgermeister von Salzburg, † 1481): Vorbesitzer von **23 E+ 8** (G)

Wappen:

- (?) Hallecker, Praxedis (Nonnberger Konventualin, † 1562) **23 D 22**, 61v
- Salzburg, Domkapitel: **23 A+ 2**, 1*v
- nicht identifiziert: **23 A+ 2**, 28v, 68r, 141r; **28 A 8**, 1*v passim (A)

Wappen-Exlibris:

- Christoph Ebran von Wildenberg (Dompropst, Salzburger Gegenerzbischof 1481, † 1491) **23 A+ 2**, 1*v
- Engeß **23 A+ 33**, 242r
- Margarethe von Klosen (*1505, Äbtissin von Niedernburg in Passau) **28 A 8**, Spiegel VD
- Rordorfer, Margarethe (Nonnberger Konventualin, † zw. 1534–1554) **23 D 25**, 2r; **28 D 2**, Spiegel VD und HD
- Schweithart/Scheikhart, Katharina (Nonnberger Konventualin, † 1562) **23 A 4**, Spiegel VD
- Wenckheim **23 A+ 33**, 1*v

Wasserzeichen:

- Amboss **23 D 22**
- Anker im Kreis **23 A+ 10**; **23 B 2**; **23 C 22**; **23 D 20**
- – mit Stern **23 D 25**
- Blume (fünfblättrige Rosette) **28 D 5**
- Buchstabe R **28 D 6**
- Dreiberg **23 D 21**
- – im Kreis **23 D 22**; **28 D 5**
- – mit Kreuz **23 E 2**; **23 E 10**
- Ochsenkopf mit Blütenstange **23 D 3**; **23 E 10**; **23 E+ 27**; **28 D 3**; **28 D 4**
- – und Pfeil **23 E 10**
- Pfeile **23 D 6**
- Schere **23 D 23**
- Sichel in Kartusche **23 C 4**
- Stab mit Kreisen und Kreuzen **23 D 8**
- Stange mit Stern **23 D 20**
- Turm **23 D 6**
- Waage **28 D 1**
- – im Kreis **23 B 26**; **23 D 2**; **23 D 3**; **23 D 11**; **23 D 12**; **23 D 15**; **23 D 21**; **28 D 2**; **28 D 3**; **28 D 4**; **28 D 8**
- – – mit Stern **23 D 11**; **23 D 25**; **28 D 4**; **28 D 11**
- Wenckheim und Engeß: Vorbesitzer von **23 A+ 33**
- Weizhofer, Leonhard (Mitte 15. Jh.): Schreiber von **23 D 21**
- Werder, Katharina (Nonnberger Konventualin): Vorbesitzerin von **23 C 5**; **23 D 2**; **23 D 11**
- Wernerus S. Blasii OSB (Abt, † 1178) (?): Liber deflorationum **Fragn. 19/2**
- Wien: Provenienz (?) von **23 A+ 8**
- Witwenschaft, Über die – **23 B 9**, 159r
- Wunden Christi, Über die Zahl der – **23 E+ 4**, 186r
- Wunder der Dornenkrone Christi **23 A+ 16**, 5r

Zehn Gebote:

- Sünden gegen die – **28 D 8**, 82ra
- Zwölf Verse über die – **23 E 11**, 104r
- Marquard von Lindau, Peuntner, Posser
- Zeilhofer, Leonhard (Mitte 15. Jh.): Schreiber von **23 B 7**
- Zeno (Bischof von Verona, † um 370):
- Legende **23 B 26**, 1v
- Officium ad depositionem – **23 B 26**, 19v
- Officium ad translationem – **23 B 26**, 39r
- Zwölf Meister zu Paris, Sprüche der – **23 B 25**, 130r

Allgemeines Initienregister

Dieses Register verzeichnet sämtliche in den Katalogband aufgenommenen Textanfänge mit Ausnahme der Prosagebete, die in einem eigenen Initienregister aufgelistet sind. Graphische Abweichungen identischer Incipits wurden nicht berücksichtigt. Die Schreibung entspricht jeweils diplomatisch getreu der erstgenannten Handschrift; es wurde jedoch für die Alphabetisierung nach Bedarf geringfügig auf das Neuhochdeutsche hin ausgeglichen. Bei lexikalischen Abweichungen wurde ein eigenes Incipit eingerichtet.

- A aigen von allen creaturen, B ain unter werffen und willen prechen, C ain kchlausen der gotthait **23 B 7**, 78v
A porta inferi erue domine animas **23 D 20**, 238v; **23 E 2**, 46v
Ab initia et ante saecula creata sum **23 E 2**, 9v
Abraham gebar Ysaac, Isaac gebar Yacob, also ist entsprungen die wirdig heilig lyni der andächtigen xiiii patriarchen **23 A+ 16**, 80r
Absolve domine animas famulorum famularumque tuarum fratrum et sororum et omnium fidelium defunctorum **23 D 20**, 225v
Ad canticum graduum psalmi: Ad dominum **23 A+ 31**, 60r
Adhuc qui missi sunt, percontantur **Fragm. 2/3**, 1v
Adorna thalamum tuum Sion et suscipe regem Christum amplectere Mariam quae est caelestis porta **23 C 13**, Falz
Afflicti pro peccatis nostris cottidie cum lacrimis expectamus finem nostrum **23 E 7**, 30r Agnoscamus dilectissimi **Fragm. 2/2**
Agnoscamus dilectissimi **Fragm. 2/2**
Agyos otheos agyos yschiros agyos athanatos eleyso ymas. Sanctus deus sanctus fortis sanctus et immortalis miserere nobis **23 A+ 33**, 155v
Ain → Ein
All flüss flyessenn in das mer und das mör geet nit über etc. Als geschriben in Apocalipsi **23 E+ 10**, 11r
Alle ding die geschriben sind sein uns zw ler geschriben, das wir durich die gedult und tröstleichait der geschriffthoffnung haben zw got **28 D 8**, 1ra
Alle menschen priester und lain gelert und ungelert frawen und man chlagent gröslich **23 C 5**, 85r
Alle menschen sullen diser vermanung und lere war nemmen mit einem zu cherunden ernst **23 A 22**, 1r
Allein der allerdurichleuchtigist fürst und herr Karl, der von götlicher gunst und senftikait romischer kayser **23 B 7**, 1r; **23 B 8**, 1r
Allerliebsten prüeder, als ir euch habt gesambt zu hören das heilig gocz wart, erman ich euch **23 E+ 6**, 57v
Allerliebster prueder dw hast von mir pegert daz ich dir etwaz schrib zw pesserung deines lebens **23 E+ 14**, 1r
Alles ertreich lobt got; sagt lob seinem namen und geb glori oder er seinem lob **23 B 8**, 108r
Als das ein mensch wänt er wiss allain sein sündt und es wär im ein schant **23 D 7**, 42v; **28 D 2**, 72ra; **28 D 4**, 124ra
Als dw oben vernomen habst, das volkomen wesen aller geistleichait stet entleich in götlicher lieb **23 E+ 6**, 73r
Als ein steren untterschaid oder stett von den anderen steren also ist der montag aus zogen von anderen tägen **23 E 11**, 102r
Als geschriben stet Mathei: Zw ain czeiten fragtenn dy gleichsner unnsern herren **23 D 7**, 129v; **28 D 2**, 127vb; **28 D 4**, 174vb
Als ich dich nunn vermand hab dein hercz ze naigen in got deinen herren und gehorsam ze sein **23 D+ 22**, 61v
Als ir gehört habt allen kunst und weishait in der natur und creatur ist eytel unnucz und vergebens und umb sunst **23 E+ 10**, 41r
Als nun der ganck von der armutt des gegenwürtigen ellends umb unverstentikaytt des sterbens **23 B 24**, 43r
Als nun der ganckh der armutt des gegenwürtigen ellendes umb unverstentikait des sterbens **23 C 14**, 181r

- Als sand Augustin von dem rechten christenleben spricht: der heyligen wort und ebenbild sind als dy prokchen des hymlichen procz **28 D 6**, 289ra
- Als uns unser lieber herr Jesus Christus gar treulichen und in vil zeugnus der heyligen geschriff vermant **23 D 3**, 156r
- Als unser herr Jesus Christus in seynen todlichen angsten und noten was, petet er lenger **23 E 27**, 172r
- Also hebt an die erste stund von dem englischen grueß ... Das ist das deus in adiutorium **23 A 5**, 23v
- Also redt Thobias zw dem lesten mit seinem sun: Dw mein lieber sun hörr dise wortt aus meinem mund **23 B 10**, 185r; **28 D 2**, 329va
- Also spricht der almächtigt got Christus unser säligmacher in dem heylign evangelio: Chumbt zw mir **28 A 10**, 116r
- Also spricht der edl chünig David in dem psalter: Hör tachter und siech und naig deine orn hie zue **23 C 15**, 1r
- An allen suntägen und an anderenn hochtzeitleichen tägen und wann ain mensch enphahen wil ain sacrament **23 A+ 8**, 23v
- An dem heiligen charfreitag ist der herr Jesus ix fert gefuert worden **23 E+ 4**, 186v
- An dreu dingen sol der mensch erkennen ob er gnad hab von got **23 A+ 29**, 88r
- An sand Urban unnd an sannd Sebastianstag anno domini etc. im lxxvi^o jar hat es zw Wienn gesnaibt **23 A+ 8**, 99v
- An verderblichen und verschmechlichen stand etlicher klosterfrowen, die do lassen den zaum der erberkeyt **23 E 36**, 78v
- Andacht ist des gemüts cherung in got mit ainer guttigen und diemütigen pegerung **28 D 8**, 84vb
- Angelorum custodia muniat nos divina misericordia **A 6 106 V**, 3*v
- Anno domini etc. tausent funffhundert und in dem vierzehennten jar ann sanndt Panngretzen tag hat der hochwirdigist fursst und herr her Leonhardt **23 B 8**, 1*r
- Anno domini MCCCCC xliii jar am eritag nach Sebastiani den xxij januari zwischen viern und fünffin vor mitag ist gestorben mein lieber prueder Urban von Klossn **28 A 8**, 79v
- Apparuit benignitas. Das got mensch ward da traib in sein lieb zue; wir hetens nicht verdint **23 B 7**, 109r
- Apparuit benignitas etc. Darumb ist got mensch worden, das wir verlaugnen der übelstatt dy da haist todsündt **23 B 7**, 115r
- Ascendente Jesu in naviculam ... Das ewangeli wirt getailt in zway tail, das andertail wirt do berürt **23 D 5**, 336r
- Auch ir aller liebsten pruder und swestern in Christo Jesu unserm herren wist, das gar ain haimleiche und ain listige betriegnüss des laydigen veincz ist **23 E 11**, 105v; **28 D 4**, 92rb
- Audi fili hör mein kindt den hohen rat deines vatters, wellest du höher lieb phlegen **23 A 13**, 280v; **23 A+ 9**, 1r
- Audi fili my. Hör kindt meines den hohen ratt deines vatters wellest dw hoche lieb pflügen **23 A+ 9**, 1r
- Audi filia et vide et inclina aurem tuam ... Also spricht der kunig in dem salter: Hörr tachter ud siech **23 D 1**, 276r
- Audi nos nam te filius nichil negans honorat **23 D 20**, 223r
- Augustinus: Der andächtiglich ist pey der mess so er schtirbt mit rew **23 D+ 30**, 252r
- Aures tuae pietatis **23 A+ 2**, 364v
- Ave gratia plena dei genitrix virgo ex te enim ortus est sol iustitiae illuminans que in tenebris sunt **23 C 13**, Falz
- Ave sponsa virgo clarior syderibus cuius vultum ac decorem concupivit dominus **23 A+ 15**, 144r
- Ayn → Ein
- Behalt dich got o prüder raby Ysaac und lazz dich peleiben als lang das unser vankchnüzz ain end nem **23 E 4**, 1r
- Bei dem ersten stukhlein ist zu merkchen mit vleyß, das der krankh mensch amb erstenn gar treulich ermont sol werdenn **28 D 2**, 186rb; **28 D 4**, 230ra
- Bekent dem herren wenn er ist guet und ewig ist sein parmherczigkait **23 B 8**, 107r
- Benedicite ... Oculi omnium in te sperant domine **23 D+ 30**, 208r
- Benedixit deum et dixit nunc dimittis domine servum tuum in pace **23 C 13**, Falz
- Bernhardus spricht: Gedenkch mensch, wer dich hab gemacht, von we er dich hab gemacht **23 B 9**, 171v
- Brigida was geporn aus Swabenlantt und von allen irem geslächt heylig und gar edel und gar reich **28 D 6**, 131vb
- Brüeder, Cristus ist wesenleicher pischolf der ewigen güeter vil mer und volkömenlicher tabernackel **23 E+ 10**, 137r
- Brüeder, das sült ir empfinden oder versten in euch, das auch in Christo Jesu, wie wol das er in der form gots wär **23 E+ 10**, 195v

Brüeder es ist geschriben, das Abraham zwen sün hat gehabt, ainen von der dyern und ainen von der eefrauen
23 E+ 10, 101v

Brüeder seit nachvolliger gocz, wandelt in der lieb, als uns auch Christe geliebt hat ... Also süllen wir sein
 nachfoliger gots **23 E+ 10**, 59r

Caeli et apostoli enarrabunt gloriam dei **Fragm. 20**, 1r

Celebris dies colitur, in qua virgo concipitur, quae per oboedientiam mundo refundit gratiam **23 E 7**, 1r

Cereus, qui hodie benedicitur, figuram Christi geret **Fragm. 19/1**, 1v

Christe mortalium spes una qui tue in tantum misertus es facture ut dei filius legem mortis ad tempus teneri
23 A+ 16, 106v

Christus der herr spricht im ewangelio Mathei: Es seyn vil menschen gefordert zu dem ewigen leben **23 A+ 29**, 100r

Christus nam an sich all unser prechen: hunger und durst frost hicz und all peinikait an die sünnt **23 C 14**, 10v

Christus resurgens ex mortuis etc. Christus ist erstanden von dem tod er stirbt nymer. Unser herr hat uns
 gelernt mit seiner urstend **23 B 7**, 85r

Christus resurgens ex mortuis non iam moritur, mors illi ultra non dominabitur **23 D 20**, 235v

Cibavit nos dominus **Fragm. 136**

Conversos iam ad Christum videns plurimos felix antistes **23 C 22**, 34v

Cum adpropinquaret dominus Hierosolimam misit duos ex discipulis suis dicens **23 C 13**, Falz

Cum appropinquasset Ihesus Ierosolimam. Do Jesus nahent zw Bethsage und zw dem perg Oliveti **23 D 3**, 1r

Da Christus unser her von seynen freunden schied do ließ er in diße funff stuck zu lecz zu eynem trost **23 A+ 29**, 108r

Da das gotes ewangelium ze Ram von allerst gepredigt wart, do becherten sich da selben juden und haiden
 genug **23 D 8**, 3r

Da der heylig und sälig sand Paul enczuckt ward in den dritten hymel und sach die gehaym gocz **23 E 11**, 102v

Da die parmherczigkait gotes des herren durch die austailung der welt zergossen was und die weissaglich
 inprunstigkait allenthalben aus manigem herczen was verrochen **28 D 6**, 102vb

Da ich anhueb zu versehen von den sitten und von dem todt der heiligen frawen sant Elspeten **23 E 5**, 1r

Da ich armer sunder angelant ward durch ein vernünftige andachtige sponsa Christi Jesu **23 E+ 6**, 67r

Da ist auch mit fleisz czw mercken das ein mensch sol rew haben umb ain yede todsündt **23 E 11**, 99v

Da man zelt nach Christi gepurtt tausentt ij hundert jar und darnach in dem xc vi jar do was ein mächtiger
 chorher zw Wirczpurg **23 B 25**, 46r

Da nun der babst wider kam in sein ere und erfreyet wart, da gab er ablas allen den, die drey Pater noster
 sprechen **23 A 13**, 258r

Da sprach der erst maister: Wäger und peser wär die sund zu verlassen durch got **23 B 25**, 130r

Da unser herr Jesus Christus nw von diser welt wolt schaiden **23 D 7**, 106r; **23 E 11**, 106v; **28 D 2**, 112va;
28 D 4, 161va

Da unser herr wolt an heben zu wurckchen das gros werch unnsere erlosung **23 E 13**, 1r; **23 E+ 4**, 1v

Da wir khamen in das kloster hinderm see etc. haben wir vestigklich verboten **23 E 36**, 77r

Dann sol der mensch gedenkchen wer der herr sey, den er sol enpfahen **23 C 15**, 145r

Darnoch saltu horen das Pater noster, das betit der eyngeborne zon vor seyne gleidt **23 A+ 25**, 154v

Darumb, der got weis, von dem vor gesagt ist, der geist von dem geist gocz gewürckt, des sel stirbt nymer **23 E+ 10**, 94v

Darumb gnädigew fraw zw beschliessen diss haylsam unnd heylig hystori des leydens Jesu Christi **23 D 13**,
 225v

Das andechtig zitglögglin dises buech lens hat xxiiii stuckh, getailt nach den xxiiii stunden des naturlichen tags
23 A 5, 16r

Das ander punct: Got ist ein auslescher der sunt, got hat allain dy sünnt zw vergeben **23 E+ 16**, 57v

Das buch der schepfung an dem xxii capitel: Er rackte aus dy hanndt und czuckt das swert das er töt den sun
23 E+ 8, 103v

Das buch haysset Lucidarius, der wirt gefristet also, das es sey ein erleuchter **23 B 18**, 1v

Das büchel ist geschriben durch ettleicher ungelerten person willen **23 E 11**, 2r

Das der nam gotes in uns geheiligt werd in guete werch; dy ander daz uns got erben macht seins reichs **28 D 5**, 1ra

Das dritt pot ist oder das dritt pot wirt gepoten mit den daigen worten als geschriben stet **23 D 7**, 157v; **28 D 2**,
 146ra; **28 D 4**, 191va

Das ein mensch genueg thue für sein sündt, da gehört zue rechte peicht und pueß **23 D 7**, 1r; **28 D 2**, 47ra;
28 D 4, 97rb

Das erst das uns ab sol cziechen, ist der gros schaden, der dar aus chumpt **23 D 1**, 374r

- Das erst die wunderleiche ofenwarung gots des herrn durch unbegreiflich weishait **23 E+ 6**, 48v
 Das erst, dw solt glauben in ainen got; da wirdet verpoten alle czauberey **23 A+ 28**, 107r
 Daz erst. Er sprach: Ir solt offt an mich gedencken so werd ir clar als die son **23 A+ 29**, 108r
 Das erst ist das dw dyemutigkleichen in dein gewissen solt sehen **23 E+ 4**, 147r
 Das erst stukch unsers christenleichen ordens ist, daz wir gelawben süllen die vierzehen stukch der articheln **23 B 9**, 151v
 Das erst zaichen des hayls ist zeitlicher gut armut. Davon schreibt sand Jacob **28 D 8**, 81ra
 Das gebet und betrachtung untter der mess so sich der mensch schicken sol und will das er gottes leichnam emphach **23 E 20**, 116r
 Das gemain volkh sol petten den Pater noster das Ave Maria und den gelawben **28 D 8**, 79rab
 Das got sprach zu dem heiligen patriarchenn Jacob: Du solt dir nicht fürchten **23 C 15**, 146r
 Das himelreich ist geleich czeihen magden, der warn füniff weizz und füniff torot **23 B 7**, 123r
 Das ir aber dy stükhel des yecz gescriben heyligen gepetcz etbas andachtikleicher muget peschauen **23 A+ 27**, 179r
 Das ist der weg, in dem wandert nicht auff dy rechten noch auff dy tencken seyten **23 D 9**, 1r; **23 D 11**, 1r
 Das ist der will unsers herren den er selber gelert und geheisset hat: stetigkeit an dem glauben **23 A+ 29**, 89v
 Das ist die war leng und weit der wuntn Christi die im gestochn ward **23 A 13**, 10*r
 Das sind die drey weg dy uns unser herr vor hat gangen: dimutikait armut arbeit und lieb **23 B 7**, 160v
 Das sind die heyligen zehen gebot dy unns menschen der almechtig got geboten hat **28 D 4**, 2ra
 Das sind die syben ynsigel, dy uns das lämlein geöffent hat, das getöd ist warden **23 E+ 6**, 48v
 Das sind die vier angeltugent: dye erst weyshayt, grosnüetikait, gerechtikait und mässychayt **23 D 1**, 406r
 Das sind die zehen gepot / Dy behalt, das wil got **23 E 11**, 104r
 Das spricht sand Paul yn der heyligen epistel zw der judischait **23 C 13**, 169r
 Das wir aber dest mer begier habenn zu der selben englischenn geselschafft **28 D 2**, 217va; **28 D 4**, 258rb
 De profundis clamavi ad te domine **23 D+ 30**, 228r
 Dem kranckn und sterbenden menschn kan man khain edlern und trostlichern trost gebn denn die tauff **23 A 13**, 208v
 Den andechtigen und waren liebhabern gottes sein zwei ding besunder vast begirlich **23 E+ 9**, 40r
 Den erhalteten leichnam in den glideren, der nun naigt zu der erdt **28 D 3**, 81r
 Den krancken und schterbendenn menschen kan man kainen edlern trost geben dan dy tauff **23 D+ 30**, 236v
 Der aller menschen hercz erkhent / geb unserm leben ain guet endt **23 D 3**, 154r
 Der annder sprach: Von dyer stund da ich die welt auffgab, da sprach ich zw mirr selbs **23 B 6**, 110v
 Der drit punctt: Got ist ain speis der sel, wan warlich, got ist dy recht war speis der sel **23 E+ 16**, 61r
 Der ersamen und in got andachtigenn frawen Gedrawten von gots gab abbteffin enpewt brueder Margs ir andachtiger dienaar seyren krefftigen und beraitten dinst **23 D 3**, 122r
 Der erst nucz. Wär ein mensch dreysig jar in todsüunden gewessen **23 A 13**, 259r
 Der erst weg den der herr Cristus Jesus unser heyler ist gangen ist der, das er ist ab gangen in Jerusalem **23 D 13**, 19v
 Der ewig gott des ewigen gottes sun unser herr Jesus Christus der in den tagen seiner diemütichait hatt auffgesezt das sacrament warár und volkömmer rew **23 B 6**, 1r
 Der fleischlich mensch der erkent nicht die ding dy zu got treffent. Der mensch haist vleischlich **23 B 7**, 102r
 Der heilig lerrer Gregorius sprichtt das dy selsarg ist ain chunst uber all chunst **23 D 1**, 336r
 Der heilig pabst Gregorius padt got, das er im chundt tát wie man solt ainer sel helffen **23 E 11**, 103v
 Der heilig papst und lerer Gregorius hat Christum Jesum unseren herren, als er im ob altare erschinnen ist **23 A+ 26**, 90v
 Der heilig vater pabst Gregorius der patt gott das er im kunt thet wye man ain sell dy in grossen angsten und in grossen nötten wár der weyczen **23 A+ 16**, 350v
 Der herr Jesus Christus tett auf seinen mundt und sprach: Sälig sind die armen des gaistes **23 D 22**, 62ra
 Der herr spricht also: Ich pin der weg, warhait und leben. Diemuetikait haist er den weg **23 E+ 6**, 32v
 Der ist ein rechter mensch der nicht ungedultig ist in widerwärtikait **23 B 7**, 213v
 Der junger: Ich beger das du mich beweisest von den zehen gepoten gotes klärleich **23 C 14**, 62r
 Der lerer Augustinus redt von dem gebett alzo: So des mensch gebett rayn und kewsch ist **28 D 4**, 14vb
 Der mensch der sol vragen gerne petrachten und wissen, was tugend und untugend sein **23 D 21**, 1r
 Der mensch, hörund dy mess mit inprunstigem herczen, erlangt von got zwelff fruchperkait **23 D+ 30**, 252r
 Der mensch sol haben alle tag siben gedenck. Des ersten daz er an unsers herrn marter sol gedencken **23 A+ 29**, 90v
 Der mensch sol offt nemen das hochwirdig sacrament dy weill er hie im leben ist **23 D+ 30**, 259v
 Der mensch sol sich seins aigen synns ser entfrömbden und wern **23 E+ 6**, 13v
 Der mit andacht petracht das leiden Christi dem schtent zue 12 nuczperkait. Dy erst ist: Si schwecht dy kraft des teufels **23 D+ 30**, 124v

- Der selig Augustinus eyn licht aller lerer ward auff eyn zeytt mit strefflichen Worten begriffen **23 A+ 29**, 1r
- Der selig sant Thoman, erczpischoff zu Cantuarria, eret all tag die junckhfrau Maria **23 A 13**, 275r
- Der selig vater sant Augustin, ain liecht aller leerer ward uff ain zeit mit strafflichen Worten begriffen **28 A 10**, 1r
- Der trew got der lät ewch nit besucht werden uber das ir mugt **23 D 5**, 340r
- Deus deus meus. Got mein got siech mich an, warumb hastu mich verlassen **23 E+ 8**, 11r
- Deus deus meus respice in me **23 A+ 31**, 197r; **23 D+ 30**, 223r
- Deus in adiutorium meum intende **23 A+ 32**, 11r; **23 D 20**, 202r
- Deus iudicium tuum regi da et iusticiam tuam filio regis deus homo factus est iudicare populum tuum **23 A+ 16**, 110v
- Deus propitius esto michi misero peccatori et custos omnibus diebus vitae meae **23 A+ 2**, 4v
- Deus qui beatissimam Mariam in conceptu et in partu virginitate duplici gaudio letificasti quique eius gaudia filio celo resurgente **23 A+ 16**, 112r
- Deus qui contritorum non despicias gemitum et merentium non spernis affectum **23 D 20**, 223v
- Deus, qui dierum noctiumque discursus moderata discretione dispensas, concede nobis propitius **23 D 8**, Spiegel VD
- Deus, qui nos patrem et matrem honorare præcepisti, miserere clementer animæ matry mea **23 A+ 10**, Beibl.
- Deus tremende et terribilis quem metuunt angeli et archangeli quem pro humani generis reparacionem **23 A+ 16**, 110r
- Dextera dei patris defendat nos ab omnibus malis **23 D 20**, 235r
- Dich vater ungeporen dich sun aingeporen dich heyliger troster heilige und ungetailte drivalentigchait mit ganzem herczen und mund wir veriechen und loben **23 B 8**, 65r
- Die ander anfechtung damit der frum cristen von dem tewfel versuecht wirt das wirt gehaissen dy frombt anfechtung **23 E+ 16**, 4v
- Die beicht ist czwifeltig, dy ain ist dy offen peicht, dy der priester den lewten vor spricht **23 D 7**, 27v; **28 D 2**, 63ra; **28 D 4**, 113rb
- Die bösen leut oder menschen und der teufel der aller bösen menschen hapt und her ist **23 A+ 29**, 94v
- Die drit anfechtung des tewfels ist, das er dem menschen rätt zu ainer wanckelmüetikait zu verwandeln sein stant **23 E+ 16**, 10v
- Die erst [anfechtung] ist alle truebsälিকait und widerwartikkait dy der mensch leiden ist in diser welt **23 E+ 16**, 1r
- Die erst [frucht] ist dy rainigung der läslichen sündt und auch der vergessnen tadsündt **23 D+ 30**, 261v
- Die erst mess pedeut die ewig gepurt, die ander pedeut dy leipleich gepurt **23 E+ 6**, 46v
- Die erst sach ist das wir geren fridt solten haben und hincz got halt darumb rueffen **23 D 1**, 366v
- Die funft anfechtung da mit der tewfel den frumm menschen petrit zu verfürn, das ist das er in mit seiner listikait maint zu pringen von dem rechten mytel **23 E+ 16**, 24r
- Die gedächtnus der ersten ist nit, wan ernstlich dy gedächtnüs wirt nit pey inn, dye darnach seint künfftig ... Hort unsern frumen got, dy klarhait der gotlichen weishait **23 E+ 10**, 26r
- Die hochfart ist dy erst todsündt; von der spricht der lerär Gregorius an dem puech der sitten **23 E 11**, 85r; **28 D 4**, 33ra
- Die höhe des hymels und weyte der erde und tyeffe des abgrunds wer hat dich gemessen **23 D 13**, 18r
- Die junckfraw Maria in der nacht des heiligen oster-tags zu morgens ... hat sy inprinstigklich pegert den zu sehen **23 A 4**, 171r
- Die lerer fragend under einander warumb sich Christus selber empfieng an dem antlas tag **23 C 15**, 77r
- Die lerer sprechent das nicht genueg sey so ein mensch beycht sein sündt **28 D 4**, 84vb
- Die lerer sprechent und schreibent das drey orden der engel sein **23 B 6**, 134v
- Die lieb gottes uber alle ding ist gar ein guette ercznei wider all anweygumb **23 E 11**, 49r
- Die lieb gottes über alle ding wer sey recht nuczen und brauchen chan **28 D 4**, 76va
- Die mess sol vom priester nit gelesen wern an ain liecht **23 D+ 30**, 247r
- Die nichcz anders haben denn das sy mit dem gesuech gewonnen habent **23 D 7**, 78v; **28 D 2**, 94va; **28 D 4**, 145va
- Die predig sagt von der pueswärtikait, wie nutz dy ist hie in der zeit der genaden **23 E+ 16**, 47r
- Die priorin die hebt an: Benedicite. Dy schwestern: Benedicite **23 D+ 30**, 208r
- Die samen viellen in ain gut ertreich und da er aufgieng, da pracht er hundert veltig frucht **28 D 8**, 104ra
- Die scham ist czwaierylay, wann etwenn ist des menschen scham nucz und guet **23 D 21**, 41v
- Die sext anweyung ist, das der veint dem menschen gern rätt zu ungübten frömden tugenten **23 E+ 16**, 33v
- Die sibent gab des heyligen geyst übernatürleich dy in Cristo sind gewesen volchömenn **23 B 24**, 1r
- Die sibent anweyung voligt hernach. Dw hast nun gehört mit was genaden und parmherczikait got den menschen waffent inwenig durch dy tugent **23 E+ 16**, 41r

- Die sunn geet auf und geet unter und kert wyder zw seiner stat ... Da ist zw mercken es sint drew lyechter **23 E+ 10, 4v**
- Die viert anfechtung ist, das der tewfel dem frumen mensch rätt und vermant zw grossen starcken übung **23 E+ 16, 16r**
- Die vorgemelten gebet der heilligen sannd Brigita, dy verschlossen und allain was **23 A+ 10, 29v**
- Die vorgeschriben zehen gepot unsers lieben herren süllen uns sein ain spiegel **23 E 11, 3r**
- Die warhait der ganczen heyligen geschrift wirt darumb heilig gehaissen, dass sy von dem heiling geist einge-
ben **23 E+ 16, 52r**
- Die warhait der götleichen subtilichait sint, daz sy ist ain schein oder ain glanz des ö^{br}isten scheinens **28 D 12, 2vb**
- Die werch der parmherczigkait sind czwiveltig, das ist lepleich und geistleich **23 E 11, 85r; 28 D 4, 50rb**
- Die wort Ecclesiastes, des sun Davits des kunig Jerusalem. Ein eytelkait der eytelkait spricht Ecclesiastes, ein
üppikait der üppikait **23 E+ 10, 1r**
- Die zehen gebot gocz hat uns got geben aus seinner unaussprechlichen lieb **23 D 1, 1*r**
- Die zweliff stuck des heyligen christenleichen gelaubens, den dy heyligen czwelifpotten habent gemacht **23 E 11, 74r; 28 D 4, 32vb**
- Diem unum, annum unum, also spricht man, wann nur ain strichel dastet, das bedewt ainen tag oder ain jar **A 6 106 V, 3*r**
- Diese betrachtung sol der mensch haben, so er unsern herren wil empfaen. Er sol gedenken: herr meiner
sünden ist als vil **23 C 15, 144r**
- Dieses hernach geschriben gebet ist funden worden in der alten geschrift in einem alten buch **23 A+ 33, 98v**
- Dieses spricht sand Berenhart: Ein fridesames hercze ist ein geistlich chloster, in dem gott selber apt **23 C 5, 76v**
- Dirige domine deus meus in conspectu tuo viam meam **23 D 20, 217r**
- Disciplinis regularibus instruat nos omnipotens et misericors dominus **A 6 106 V, 3*v**
- Dispone domui tue quia morieris tu et non vivens. Ita scribitur ysaie 36 capitulo. Dyse vorgeschribne wort hat
geredt der weissag Ysaias **23 E+ 6, 88r**
- Ditz büechlein sagt uns von sandt Katherina lebenn der edlen jünchfrauenn **23 B 25, 1r**
- Ditz ist von den neun chörn der iglicher etwas ein ampt hat. Der erst haist seraphin **23 B 7, 161r**
- Ditz ist von der verwandlung; wie man sich verwandeln sol aus einer tugent in dy ander **23 B 7, 157v**
- Do → Da
- Docente in monte domino discipuli venerunt **Fragm. 2/16, 1v**
- Doch mag man genad und natur von ein ander schayden und erkenen in dreyer hant weis **23 E+ 6, 21v**
- Domine deus Iesu Chirste, qui hora tertia diei ad crucis penam **23 D 8, Spiegel VD**
- Domine deus, qui, ut oremus, hortaris **23 A+2, 14r**
- Domine ne in furore tuo arguas me neque in ira tua. Herr straff mich nicht in deinem czoren **23 E+ 8, 53v**
- Domine probasti me et cognovisti me **23 A+ 16, 109r**
- Dominica prima ponitur liber Job **23 A+ 31, 196r**
- Dominus regnavit decorem indutus est **23 B 2, 169r**
- Du begerst von mir aller liebster prueder dez ich dich vernufftichleich nicht verzeihen mag **23 B 9, 174v**
- Du hast an mich begert ein unterweisung der geistlichen hochfart dy cze erchennen und czewissen **23 D+ 28, 74r**
- Du solt dich willichlich und gern verwegen alles zeitlichen trost und aller ergeczlichait diser welt **23 D+ 22, 78v**
- Du solt gelauben und anpetten ain got **23 E 11, 2v**
- Du solt sprechen ain pater noster unnd ein wenig darnach **23 C 4, 125v**
- Duo homines ascendit in templum ut orarent. Zwen menschen giengen auf in tempel, das sy petten **23 E+ 6, 121r**
- Ecce dies veniet dicit dominus. Dy gerechtikait ist ein tugent von der dy heiligen vil gesprochen habent **23 B 7, 117r**
- Ecce dies veniet dicit dominus et suscitabo David **23 C 22, 1r; 23 E 7, 2v; 23 E 12, 14r**
- Ecce ego mitto vobis angelum meum. Es sind dreierlay geistlicher lewt dy sind cklain vor got **23 B 7, 129v**
- Ecce mitto angelum meum. Es sind dreierlay geistlicher leut dy sind chlain vor got **23 B 7, 106v**
- Ego sum vitis vera. Jesus sagt seinen jungeren: Ich pin ain warer weinstock **23 D 3, 68v**
- Eia ir allerliebsten prüder oder alle die, dye disew welt wegeren ze versmahen **23 C 9, 1r; 23 D 15, 1r; 28 D 3, 1r**
- Eia ir allerliebsten schwestern oder alle die dise welt begern zu verschmähen **23 B 13, 1r**
- Ein altvater der ward gefragt, warumb oder wavon geistlichen menschen von unchewsch wurden versucht und
angefochten **23 B 6, 112r**

- Ein altvater spricht, das funftzehen nutz dem menschen wyderfaren, der gern gedenckt ann unnsers herren marter **23 E+ 2, 3r**
- Ein altvater spricht, das zwelff geprechen irren vil götlicher und andächtiger leidt **23 E+ 2, 13r**
- Ein fridsamb hercz ist ein geistleichs kloster, darinen ist got selber der abbt, dy vernunft ist dy abtessin **23 E+ 6, 126v; 28 A 10, 117v;**
- Ein geistlicher vatter ward enzukt ym geist yn denn himl und sach da wie die kunigin Maria chom fuer den thron des almachtigen gots **23 E 20, 246r**
- Ein gut mensch begert eins leben von got in dem er gotes innerikait vindenn möchte **23 D 22, 55ra**
- Ein jeder christ auffs wenigist sol er ain mall pedencken im tag das leiden Christi **23 D+ 30, 113v**
- Ein jeder mensch sol mit fleis behalten dye gebot der christenlichen chirichen **28 D 4, 93ra**
- Ein jeder mensch sol mit fleis behalten dye gebot unsers herren **23 E 11, 97r**
- Ein jeder vernunftiger christenmensch der da hat die erkantnus gotes und ain lebentigen beständigen glauben **23 C 4, 1r; 23 D 4, 1ra**
- Ein junger begert von seinem maister do er von im solt varen, das er im ain lere schrib **23 B 7, 92r**
- Ein junger prueder klagt einem alten und sprach: heiliger vater, was ich guetz hör **23 E+ 2, 16r**
- Ein jungfrau nam ain man ee das sy ains tags alt wardt und trug ain kind ee das sy ains jars alt wardt **23 B 25, 129v**
- Ein jeder mensch sol gern und offt pettenn; das hat uns unnsere herr Jesus selber gelernt **28 D 2, 171vb; 28 D 4, 216vb**
- Ein jedleich christen sol all suntag sein in seiner pfarrchirichen pey dem gots diennst **28 D 8, 79va**
- Ein künig hiess Hanibribal der reichsnett gewaltigkleichen; der hett ein ainigew tachter **23 B 18, 58v**
- Ein künig was und ein gepietter der hiess Jovinianus, der reichsnett gewaltigkleichen **23 B 18, 54v**
- Ein laien prueder staint aines nachcz da man metten sang und sprach mit grosser andacht sein gepett **23 E+ 2, 48v**
- Ein lant haist Achaia, dar inne liget ein stat die haizet Corinthus, die bechert sand Paul **23 D 8, 34r**
- Ein lant haist Asya dar inne leit ein stat die haist Ephesus, do predigt sand Pauls anderhalb iar **23 D 8, 94r**
- Ein lere der heiligen geschriff sprach zu eyner zeit: Ich will den menschen lere, das im die sund und büß vergeben wirt **23 A+ 29, 97r**
- Ein mensch begerte ze wissen, wie man zu der liebsten mynne chraft scholt kömen **23 D 22, 56vb**
- Ein mensch betracht, wie peindlich got sein veint waren zesehen in der zeit, do er gevangen ward **23 D 22, 57rb**
- Ein mensch gedacht zu ainem mal das er fragen wolt wölichr pesser wär das er got ansäch **23 E+ 2, 1v**
- Ein mensch gedacht zu ainer zeit, das got einen menschen an sich zewicht so gar mynnikleichen **23 D 22, 55vb**
- Ein mensch het grosser leiden dreu: das erst, das er got erczurnet het gar mit grossen sunden **23 A 13, 268r**
- Ein mensch sol pey fünf dingen mercken als es an das lempdig puech geschriben ist **23 E+ 2, 1r**
- Ein weiser lere hies Anshelmus, der pat unnsere frawen lang wainund und vastund **23 E+ 8, 234v**
- Ein weltweiss maister fragt sant Antonius und sprach: sag mir vater wie vertreibst du dein zeit **23 E+ 2, 5r**
- Ein wirdiger lere der heiligen geschriff hat offennwar in ainer predig verkünt **23 A+ 16, 341r**
- Eins tags da ich mit uberigem uber vallenn und bechüernüzz ettleicher weltleichen menschen vast gedrückt und beschwart was **8 D 8, 124ra**
- Erfar sun dy gepott deines mayster und nayg dy oren deines herzen **28 A 10, 43r**
- Es fragt ain prueder sand Antonius und sprach: Was sol ich behütten das ich got gevall **23 B 6, 4r**
- Es fragt ain prueder sand Antonius und sprach: Wie sol ich mich halten das jch got gefäl **23 E+ 2, 5v**
- Es gehört czu der peicht drew ding das si gerecht sey das si war sey und das si andächtiger sey **23 B 7, 162r**
- Es gehört am ersten zw einem tugentlichen und geistlichen leben ein verwerffen **23 D+ 28, 1r**
- Es ist auch zw mercken das dreyerlay orden sein der pehalten: der orden der chanschaft **28 D 8, 79ra**
- Es ist das reich gocz innerhalb ewer und in euch, spricht der herr in dem ewangeli **23 D+ 22, 92r**
- Es ist ein gemayns gesezt und urtail als du gehört hast in dem anfanck des puechleins **23 D+ 22, 37v**
- Es ist ein grosser raub der gar chaum oder nymmer vergolten mag werden **23 B 7, 133v**
- Es ist zimlich und zimbt woll der andacht aller cristen menschen wirdiklichen und andachtiklichen begen die aufsezung **23 B 6, 113v**
- Es ist zu merken, als dy lere sprechent, das den menschen offt wirt geben truebsal **28 D 2, 212va; 28 D 4, 253va**
- Es ist zu merken das dy rayn cheusch junckfraw Maria dye mueter unsers lieben herren Jesu Christi **23 E 11, 73v; 28 D 4, 32va**
- Es ist zu merken das grosse underschaid ist czwischen der anpettung gocz und der heiligen **23 B 9, 141v**
- Es ist zu merken das wenig wortt und churcz red gelobt ist von Christo **28 D 8, 80rb**
- Es ist zu merken das wittwenschaft ain grosse tugent ist und ain edel leben **23 B 9, 159r**
- Es ist zu merken so der priester wil mess haben, so mueß er haben ganczen ornat **23 D 1, 351r**
- Es ist zu merken was der mensch an den gebotten fiertagen auß göttlichem gebott schuldig ist zu sprechen **23 A+ 33, 109r**

- Es ist zu merken welcher mensch mainet ze betrachten seiner sel seligkait, der sol von erst bechennen dy gepot gottes **23 E 20**, 123r
- Es ist zu merken wer dy vierzigk tåg der heiligen vasten hat aufgesezt **23 D 7**, 181r; **28 D 2**, 161ra; **28 D 4**, 206va
- Es ist zu wissen das dreyerlay wesen sind der menschen; ettleich werdent genant anhebennd menschen **23 B 10**, 4r
- Es ist zu wissen das in disem lob Maria die wort mögen gemindert oder geendert werden nach eines yeglichen andacht **23 A 5**, 14r
- Es ist zwaierlai hochfart: die inder und die ausser; die inder hochfart ist zwifalt **23 B 25**, 124r
- Es kumbt mir noch offt in gedachtnüss, das dw mich und auch ander menschen offt angehalten hast **23 E+ 3**, 85r
- Es ligt ain stat in Walchen dy haist Serapis; darinnen was ein reicher man **28 D 1**, 2ra
- Es mag nyemant zu mir kömen nur allain mein vater, der mich gesant hat, ziech in, spricht der herr **23 E+ 6**, 39r
- Es minnert dem menschen hohes lon des lob ist in hohem don **23 B 7**, 144v
- Es schreibt der priester Beda von einem ritter der was des chinigs diener von Engellant **23 B 25**, 115r
- Es sind drei ding wer die hat ainen mächel ring von dem himelreich. Das erst ist spilunde freud **23 B 7**, 105r
- Es sind dreierlay leutt in geistlichem leben und wer die sint, dy hatt unser herr bezaichent in der alten ee **23 B 7**, 87r
- Es sind vil menschen, die ir peichten wenig oder vil nicht hilfft von dreyer sach wegen **23 B 25**, 116v
- Es sind zechen gebott und sein auch zechen übergeung, das ist zechen sundt wider die gepot **28 D 8**, 82ra
- Es sind zwayerlay weg zw der freid der ewigen salichait; der erst ist ein weg der gebot gocz **23 E+ 3**, 1r
- Es sprechent dy lerer fürpas: Mon ist auch pflichtig wider zw geben so ains dampnificzirt **23 D 7**, 81r; **28 D 2**, 96rb; **28 D 4**, 146vb
- Es spricht hie der lieb herr sannd Johans ... Ewer hercz sol nicht betrüebt sein **23 C 15**, 214v
- Es spricht maister Andre ein künster in dem orden sandt Franciscenn **23 B 25**, 1r
- Es spricht unser herr in dem ewangelio Mathei: Ich sag euch ir sült nicht sargsam sein ewer sell **23 C 15**, 220v
- Es stet geschriben in Esdra, das ain gewaltiger künig, do er slieff czu ainen czeitten, do sassen dy herren vor im und hüetten sein **23 B 7**, 90v
- Es stuend ein prediger zu ainer zeit vor einem crucifix und klagt got ynnikleichen **23 D 22**, 2ra
- Es was ein bischoff zw Mailant der hies mit namen Sabinus der het einen abt in seinem pistum **23 B 25**, 36r
- Es was ein edelman der was von der stat Stobach und er was gar mächtig **23 B 25**, 47r
- Es was ein frumer man der dienet sannt Katherina mit fleys **23 B 25**, 49r
- Es was ein fürst ein mächtiger herr yn Engellandt, der dienet sand Katherina mit grossem fleys **23 B 25**, 39r
- Es was ein gueter brueder der gedacht eins abents spat zw ainem kloster, darin chyribey was **23 E 20**, 117r
- Es was ein gueter man der hett sant Katherinam gar lieb und gedacht gar offt mit innigkait an sey **23 B 25**, 48r
- Es was ein heiliger man eins ersamen lebens hies Benedictus **23 E 10**, 1r
- Es ist ein kloster sannt Bernharts orden in dem wälischen gepirg, do was ein abtässinn **23 B 25**, 43r
- Es was ein man der wart zu krieg mit einem anderen man, der het sant Katherinam gar lieb **23 B 25**, 48v
- Es was ein würdiger babst und do er nun sterben wolt, do ruefft er sein capellan zw ym **23 E+ 7**, 98r
- Es was einsten ain pabst, der het ainen weysen frumen capplan; und da der pabst sterben solt **23 D 1**, 267r
- Es was zu einen zeiten ein erbergew fraw zu Rom dy was ain witib und het ainen sun **23 B 25**, 51v
- Es was zu einen zeiten ein erbergew junckfraw di was reich an dem guet und was andächtig **23 B 25**, 52v
- Es was zu einen zeiten ein grosser swärer sündler, der wand in einem wald **23 B 25**, 51r
- Es was zu einen zeiten ein junger graff, dem was vater und mueter tod **23 B 25**, 112r
- Es werden vil gesang in der geschrift gefunden, aber ir kains ist gehaissen gesanng **23 D 2**, 1r
- Esto nobis, domine, propitius [...] nos misericordia **23 D 8**, **Spiegel HD**
- Et aliorum plurimorum sanctorum, martyrum, confessorum atque sanctarum virginum **A 6 106 V**, 2*r
- Etleiche nucze ding vom petten und von erst von der vorret dy man mit got dem herren sol tuen **23 D 1**, 380r
- Etlliche nucze ding vom zoren wil ich sagen pey den worten in dem ewangely des sechsten suntags nach der heiligen drivalentichait **23 D 1**, 374r
- Euer lieb hat vor czeiten pegert ainer vermanung der ingegossen lieb **28 D 4**, 262ra
- Eustachius der heilig ritter der hiess vor der tawff Placidus **23 B 18**, 45r
- Ex altari tuo **Fragm. 136**
- Exaudi quesumus domine supplicum preces et confitencium tibi parce peccatis **23 A 13**, 9*v
- Extendit manum et arripuit gladium ... Er ruckt auf dy hant und zuckt das swert **23 D 3**, 78r; **23 E+ 5**, 1r

Fabianus papa schreibt uns von der warhait und spricht also: Sy ist gewizz, das nichez so tewr noch so hoch ist als dy warhait **23 B 7**, 130v

- Firmiter credimus et simpliciter confitemur **Fragm. 41/3, 1ra**
 Fratres scientes quia hora est iam de sompno surgere **23 A+ 31, 76r**
 Fratres sobry estote et vigilate quia adversarius vester diabolus tamquam leo rugiens **23 E+ 2, 2v**
 Freund Christi als ir die zeit gehört habt, das wir nit aus got mügen geporen werden dan durch die lieb gotes und des nägsten **23 C 4, 27v; 23 D 4, 36r**
 Freund Christi das gröst werch das got ye und von ewigkait getan hat, das ist das got mensch ist warden **23 E+ 10, 189r**
 Freund Christi gestern haben wier unsern aller liebsten Jesum zu dem creutz pracht **23 C 4, 43r; 23 D 4, 56v**
 Freund Christi gestern habt ir gehört, wie die praut Christi schwanger und fruchtber ist worden **23 C 4, 54r; 23 D 4, 70v**
 Freund Christi ir habt, als ich hof, nun genueg gehört das herczlait Jesu Christi am ölperg **23 C 4, 32v; 23 D 4, 42v**
 Freund Christi ir habt gehört, wie mein got gar zu ainem possen wiert an die herberg gestellt ist worden **23 C 4, 36v; 23 D 4, 47v**
 Freund Christi ir habt in nägst verschiner predig gehört, wie unser frummer got unser babst ist **23 C 4, 49r; 23 D 4, 70v**
 Freust dw dich das du in dem heiligen christenlichen gelauben styrbst? Er sol antburten: ja ich frey mich sein **23 E+ 1, 260r**
 Fuit in diebus Herodis regis iudee sacerdos quidam nomine Zacharias **23 E+ 7, 136r**
 Fulgentibus palmis prosternimur adveniēti domino huic omnes occurramus **23 C 13, Falz**
 Fünff ding mant uns das wir uns hüteten vor unrue **23 B 7, 213v**
 Fünff ding sind unmassen gut / wol im der in recht tuet **23 B 7, 142r**
 Fürbas sprechent dy lerer: mon mues auch widergeben den gueten lewnt und dy er **23 D 7, 83r; 28 D 2, 97va; 28 D 4, 148ra**
 Fürcht got und halt sein gehorsam. Der herr spricht im ewangelii: Mein lere ist mein **23 E+ 10, 109v**
 Fürcht got und halt seine gepot. Ein weyser frumer cristen mensch bedarf nit mer dan das er hab dy forcht goz **23 E+ 10, 89r**
 Fürcht got und halt seine gepot. Ir habt gehört in der newlichen predig dy von der lere Salomonis getan ist **23 E+ 10, 209r**
 Fürcht got und halt seine gepot. Ir habt gehört, dass pey got zu ainer sunt wirt gemessen, so ain mensch almsen gibt **23 E+ 10, 176*v**
 Fürcht got und halt seine gepot. Ir habt gehört wie der weiss Salomon lernt, wye nucz ist, das ain mensch ain trewen frewnt hab **23 E+ 10, 170r**
- Galacia haizt ze chriechen ein gegent die haizent si Glathe die dar inne sind **23 D 8, 83v**
 Gaude dei genitrix virgo immaculata, gaude que gaudium ab angelo suscepisti **23 A+ 16, 88r**
 Gebotten vasten sol man halten als vill man mag vor alter und vor merkleichem geprechen der natur **28 D 8, 79ra**
 Gedenk in all dein werichen dein lezte zeit so wirstu nymer ewigkleich sunden **23 B 24, 106r**
 Gegrüesset seistu Maria du raine / mit trewen ich dich maine **23 A+ 26, 137v**
 Genueg läut taeten gern wol und suenten gern da hin, da daz staet leben ist **23 D 8, 1r**
 Gnad und lieb wirt nach mangerlay tayllung in mangerlay weys ausgesprochen **28 D 8, 82vb**
 Got der zaigt ainem menschen täglichen wie gar zerflossen und ersygen was seinez pluetes **23 D 22, 57rb**
 Got der zaigt wie gar veraint und vernaturt ist die sel mit got **23 D 22, 56rb**
 Gott hat den tod nicht gemacht und freyd sich mit nichte in verlyesung der lebentigen **23 E 22, 1r**
 Got hat geliebt das chreucz. Got der geliebt hat das chreucz von unsers hails wegen **23 E+ 16, 69*r**
 Got ist der lon und ain ainiger lon aller unser arbeit **23 E+ 16, 80r**
 Got ist dy lieb. Got der almächtig der dy lieb ist, mag nit höher und wirdiger geeret werden **23 E+ 16, 65v**
 Got ist ein erloser der welt. Der erst punct: Nach dem val Adam ist der mensch gefangen und gepunten warden **23 E+ 16, 63r**
 Got ist für den veint gestorben. Got der für den veint gestorben ist, hat dy aller pitrist marter und des aller versmächtisten todcz wellen sterben **23 E+ 16, 74v**
 Got wil dein ersättigung sein umb allen hunger und auslärung der creatur **23 E+ 16, 122v**
 Got wil dein fryd sein umb alle betrüebnüs und unrwe, dy dw durch seinen willen leiden pist **23 E+ 16, 114r**
 Got wil dein liecht sein zu ablegen all dein tunckel und vinsternüs **23 E+ 16, 105v**
 Got wil unser ewigkait sein nach der zeitleichhait **23 E+ 16, 85r**
 Gratias referat tibi, domine pater, omnis lingua super inenarrabili **23 A+ 2, 369v**
 Gratias tibi ago, piissime deus, qui me miserum peccatorem **23 A+ 2, 368r**
 Gregorius: So das leiden Christi wiert pracht in dy gedächtnus **23 D+30, 127v**

Gregorius spricht: Ich acht der tugent der gedult des menschen grösser den die zeichen der heiligen **23 A+ 29**, 97r

Halt und behüet vor allen dingen dy ganczlicheit deines herzen **23 D+ 22**, 32v

Hernach vindet man etwas churczlichen geschriben von dem gebett in der gemayn **28 D 4**, 14vb

Hernach vindet man etwas von dem gepet in der gemain chürzlichen geschriben **23 E 11**, 50v

Hewt ist freitag da got an sein heillige marter tratt. Er wart gefangen und gepunden **23 E+ 4**, 191r

Hie hebt sich an dye bedawtung der heiligen mesß, und wer dye götlich und mit andacht vernymbt **23 B 9**, 76v

Hie hernach vollgenn genadenreiche gepett von dem ganczen leyden unnsers lieben heren Jesu Cristi zu allen tagzeytten **23 A+ 16**, 190r

Hie ist ein frag, ob wir schuldig sein von gotleichs gepot wegen lieb czehaben unser veint **23 D 7**, 94r; **28 D 2**, 104va; **28 D 4**, 154rb

Hie ist zu merken als dy lerer schreybent in dem vierden puech Sentenciarum an dem xlij underschaid **28 D 2**, 197rb; **28 D 4**, 239vb

Hie ist zu merken als sanctus Thomas und Augustinus und Wilhelmus und dy anderen lerer schreybent **28 D 2**, 202va; **28 D 4**, 244va

Hie ist zu merken das gar vil pein sind in der hell **28 D 2**, 200rb; **28 D 4**, 242va

Hie ist ze merken und ain nucze ler aynem yeglichen menschen zu ayner pessrung seynes poses leben **23 D 3**, 156r

Hie spricht ain lerär das czweliff geprechen sind, die vil menschen geistlich und weltlich irren und abchern **23 B 9**, 131r

Hie spricht sand Augustin: Wer wol sweigen chan der hat vil nütz davon. Sweigen ist gaistliche czucht **23 B 9**, 130r

Hie volget nach ain tavel des waren christenleichen gelauben in churczen worten durch hayles willen christenleichen selen gemacht **28 D 5**, 1ra

Hienach ist verschriben wie ain mensch an den feyertagen gott den herren soll loben und lieb habenn über alle ding und sprech also **23 A+ 16**, 266r

Hienach sind zw merckhen etliche stuckhel von der mees. Das erst, so sich der priester hat geschickht mit rew peycht ... zw dem ambpt der gotlichen mees **23 A+ 10**, 35r

Hienach volgendt die sonntag in der vastenn: Invocavit. Reminiscere. Oculi. Letare **23 A+ 33**, 13r

Hienach volget ein lob und hoche breisung der keuschen reinen magt und mueter Maria und aller iren glider **23 A 5**, 1r

Hoc est praeceptum meum, ut diligatis invicem **23 A+ 31**, 184v

Hör sun deu gepot deines maisters und naig das or deins herzen **23 E 36**, 1r

Hör tochter dew gepot deiner maisterin und naige daz or deinens herzens **A 6 106 V**, 5*r

Homo dei ducebatur ut crucifigerent eum **23 C 22**, 26r und 53r

Hora est iam nos de somno surgere **23 C 22**, 53r

Hora est iam nos de sompno surgere; surgite ergo peccatores a sompno peccati etc. Dysew wart dy ich furgelegt hab in latein **23 D 5**, 8v

Iam lucis orto sidere **23 A+ 31**, 1r

Ich armer sündler bekhenn dir almächtiger gott, Marie der himelkünigin ... das ich layder all zeit vill gesundet hab **28 A 8**, 1r

Ich bekenn und gib mich schuldig dem almächtigen gott der hochgelobten junckfrawen Maria allen gottes heyligen und meinem besondern engel und zwelfpotten aller meiner sündt **23 A+ 16**, 250v

Ich bruder Jacob von Cazzalis prediger ordens pin überwunden von der prüder gepet **23 E 4**, 30r

Ich gelaub in ainen got vater almächtigen schepffer hymels und erden **23 E 27**, 241r

Ich gelaub in got vater almächtigen **23 E 11**, 74r; **28 D 4**, 32va

Ich hab dir in den vorgemelten leren und unterweisung vil schoner lustiger rät und ler geschriben **23 E+ 3**, 72r

Ich hab euch hewt achttag gesagt wie wir uns hütten sullen und vasst widersten der anweigung **23 B 9**, 159v

Ich hab euch vor gesagt wie siben ding gehört zu rechter warer rew **23 B 9**, 168r

Ich hab in diser auslegung uber das aller wirdigist und aller süßt Avemaria ein wenig und kürzleichen in dawtsch gemacht **23 B 9**, 132r

Ich hab nu ayn gute zeit gepredigt von sacramenten, dy da nottürftig synd allen menschen **23 D 1**, 266r

Ich hab vor von vier sacramenten gesagt, nun wil ich chürzleich sagen von den fünften an der zal **23 D 1**, 250v

Ich han willen ze schreiben dem almächtigen got zu eren ettleich mass und weg zu erheben das gemüet in got **23 E 23**, 1r

- Ich Margaretha Klosnerin pin geporn worden am sambstag vor Anthoni als man zellt hat 1505 **28 A 8**, Spiegel VD
- Ich N. swesterr zu ere dem almechtigen got und der heiligen junckfraun Mariae und unserem heiligen vater sand Benedicthen und sand Erendrauten und allen heiligen verheiss **A 6 106 V**, 2*r
- Ich sach alle ding dy da warn unter der sunnen ... Sannt Jeronimus haists ein vermessenhait **23 E+ 10**, 33r
- Ich sundiger mensch ich vergich got dem allmächtigen und der himel küniginn Marie und allen gottes heiligen und ewch priester **23 B 9**, 72r
- Ich swester N., unwirdige des ordens sant Benedicthen, vergich dir aller guetigister gott vater **23 D+ 29**, 73v; **23 E 31**, 82v
- Illumina quesumus, domine, tenebras nostras, et tocius noctis insidias **23 D 8**, Spiegel VD
- In adventu dominico, fratres carissimi, solutus est **Fragm. 2/4**, 1r
- In dem anegeng was das wart und das wart was pey got und gots was das wart **23 A+ 8**, 76v; **23 A+ 26**, 117v; **23 C 10**, 28r; **23 E+ 5**, 186v
- In dem buch der heyligen altvater und ainsidelen leben und lere samm hievor geschriben ist, vinden wir vill grosser übung **23 B 6**, 112v
- In dem ewangeli das man list an aller heyligen tag und stet geschriben Mathei an dem fünften capitel **23 E 11**, 74v; **28 D 4**, 41vb
- In dem nam der heiligen drivalentikait / wirt euch alhie ze stund gesayt **23 D 21**, 144ra
- In der zeit gieng aus ein gepot von dem keyser Augusto das beschriben wurd alle dise welt **23 C 10**, 27r
- In der zeit sprach der herr Jesus zw seinen jungern, Matheus: Wissent ir das nach zwayen tagen wirt **23 D 13**, 1r
- In der zeit sprachen die hirtten zu einander: Geen wir hin zw Bethlehem und sehen das wort **23 C 10**, 27v
- In der zeit stuent Maria auf und gieng eilend yn das gepirg yn ein stat Juda und gieng ein yn das haus Zacharie **23 C 10**, 26v
- In der zeit wart gesant der engel Gabriel von got in ein stat Galilee der nam was Nasareth **23 C 10**, 25v
- In disem ellenden leben, dy weil wier noch dar ynnen seyn, spricht sand Augustin, schullen wier also wurchen **23 D+ 22**, 70v
- In einem waren christenleichen gelauben ... Der heylig lerer sand Gregorius spricht, das die sell sarig ist ein kunst uber all kunst **23 D 3**, 187r
- In einem waren christenleichen gelauben ... So die vil sälig mueter der heyligen christenhait gesprochen hat das gepet **23 E 11**, 113v
- In einem waren christenleichen gelauben ... Unser lieber herr Jesus Christus, der durch unsern willen mensch ist worden **23 C 14**, 157r; **23 D 3**, 207v; **23 E 11**, 109r
- In einem waren christenlichen gelauben ... Wer von dem tod der sünden zw dem stand des hayls und der genaden ersten will **28 D 4**, 77rb
- In einem waren christenleichen gelauben ... Wie wol mir ainvoltigem priester von meiner grossen unverstantnüss wegen vil notdurfftiger wär **23 E 11**, 19r; **28 D 4**, 50vb
- In freiden wil ich mich erfreyen yn dem herren und mein sel wirt in frolockung entspringen **23 C 10**, 28v
- In hac dilectissimi celebritate **Fragm. 2/14**, 1v
- In huius patris nostri praecipua solemnitate **Fragm. 19/1**, 1v
- In Macedonia ligt ein stat die haist Thessalonica da predigt sand Pauls das gotes wort **23 D 8**, 118v
- In presencia corporis et sangwinis domini tui domine Jesu Christe commendo tibi famulam tuam N. ut per virtutem sancte crucis **23 A+ 16**, 105v
- In principio erat verbum et verbum erat apud deum **23 A+ 9**, 117r; **23 E+ 7**, 134v
- In warer andacht und diemuetiger forcht dich zu behalten und dardurch du alzeit wolgeschickt zum sacrament und got genäm pleibest **23 E 27**, 154r
- Incipit trina oratio composita a beato Augustino, quae dicenda est postquam homo de lecto surrexit **23 A+ 2**, 14r
- Ineffabilem misericordiam tuam oro, domine Iesu Christe, ut hoc sacramentum corporis et sanguinis tui **23 A+ 2**, 369r
- Inicium evangely Jesu Christi fily dei sicut scriptum est in Ysaia propheta. Ecce mitto angelum meum **23 E+ 7**, 135v
- Inspice et fac secundum exemplar ... Sich an und wurch nach dem pildner, so dir auf dem perg geczaiget ist **23 D+ 22**, 109r
- Introibo ad altare **Fragm. 136**
- Ir habt gehört das das cristenleich werch das der belonung der saligkait wurdig ist, das mag von nyemant geiert und verhindert werdenn **23 E+ 10**, 118r
- Ir habt gehört das dy freüd der welt und ir lachen nit pestet pey der götlichen weishait **23 E+ 10**, 49r
- Ir habt gehört das kain mensch aus seiner aigen kraft dy er hat aus der gepurt Adams den pösen geist nit ubewinten mag **23 E+ 10**, 147r

- Ir habt gehört wie sich der mensch nit sol entschuldigen in seiner übeltat **23 E+ 10**, 225r
- Ir habt vor gehört wie unser frumer got mit uns handelt ... Nun hort weiter dy lere Salomonis. Textus. Ich gieng hin zu schauen dy weishait und dy irrsalen und dy torhait **23 E+ 10**, 62r
- Ir schult wissen daz in der provincz dess erczpistumbs zw Salczburg vil gesezt und ordnung gemacht und geschehen sind **28 D 5**, 3ra
- Item an dem heylligen suntag sol man nichcz anderst thun dann gott den heren loben und erenn **23 A+ 16**, 255r
- Item bei dem ewangely: Nyempt mag czwen herren dien, er mus ain hassen und ain lieb haben, da pey sind drew ding ze sagen **23 D 1**, 397v
- Item Christus hat durch unsern wilen geliten lxv besunder leiden und peen ye ains ander dann das ander **23 E+ 4**, 186r
- Item des Asem Pauhenperger und Wandula seiner hausfrawen jartag sol man pegeen **A 6 106 V**, 138r
- Item dw muest taylhaftig alles seines verdien unnd aller heylligen aller frummen menschen **23 E 20**, 251r
- Item ein andachtig gmüet wiert gotformig. Paulus: Ich leb, nit ich, aber es lebt in mir Christus **23 D+ 30**, 267r
- Item sand Peters tag in dem augst als er aus der fancknus erlöst wart **23 E 27**, 195v
- Item so ain fraw stirbt so man s[...] prist list man dar auf deus misereatur **23 D 20**, 7r
- Item um den ii tag augusty in der statt Paryss die erhebung der heylligen cron Cristy Jesu geschehen von khaisser Carolo Magno **23 A+ 16**, 5r
- Item wann der mensch tut das, das an im ist, so kümpt er an zweyfel gen hymel **23 C 14**, 168r
- Item welich mensch eren wyll das pluet vergiessen das der herr Jesus in seinem heylligen leyden vergossen hat, der soll alle tag lii Pater noster petten **23 A+ 16**, 302v
- Item wer vor der pildnus, das man nennt die parmhertzighait gottes, pet drey Pater noster **23 A 13**, 258r
- Item wilt du wenden gros angst und nott so acht und gedenckt das man dir sprech dy syben mess ... dy hatt pewärt der heylig pabst Gregorius **23 A+ 16**, 353v
- Item zu dem anderen mal so soll der mensch das groß zaychen der lieb, dy got sein herr in hercziglich erzaygt hat ... im danckpär sein **23 A+ 16**, 259r
- Item zu dem dritten sol der mensch sein pett mit andacht und vleis sprechen **23 A+ 16**, 262r
- Iustum deduxit dominus per vias rectas. Es gent czwen weg czw dem himelreich: der ain trätt czw dem nidern lon **23 B 7**, 126v
- Jesus du heiliger hochwirdiger nam du pist allen andechtigen menschen oder herzen süeß ze hören **28 D 2**, 223ra
- Jesus gie über den pach Cedron, da was ain gartt, da gie Jesus in mit seinen jungern **23 B 9**, 126r
- Jesus in ainer aller diemüttigsten menschait der ware got was und also worn seine wort und lere **23 D 5**, 352r
- Jesus ist ein gefurt in die wuest vom gaist. Wuest nach lateinischen puchstaben ist gesprochen ein verlassung **23 E+ 6**, 63v
- Jesus Nasareus rex judeorum † Caspar † Waltasar † Mellichor **23 A+ 8**, 94r
- Jesus zu der marter hath geeyleth ... Jesus den jungern seyne martir hath vorgesagt **23 A+ 25**, 54r
- Kein mensch sol so schlecht und ainfaltig sein, er schul mer suechen dy erczney und gesundt der sele **23 D+ 22**, 28v
- Ker dein hercz und gedänck und dein ganczes leben ab von ausbendiger üebung weltlicher geschäft ... **23 E+ 3**, 6v
- Ker dich ab von vill frömbden unnuczen dingen und gedenck das dw dich fleissiklich und ynprünstiklich haldest und fuderst in den dinst gocz **23 E+ 3**, 77r
- Kristus factus est pro nobis obediens usque ad mortem **23 A+ 15**, 21r
- Lang leben mag an grosse beschwarung des leybes und auch der sele hart verfuert werden **23 D+ 22**, 44r
- Leuncius der regniet gewaltigleich, der raytt ainst durch sein gepiet **23 B 18**, 63v
- Leva in circuitu etc. Es sind trew ding dy uns irrent das wir nicht auff nemen **23 B 7**, 113r
- Liber generacionis Jesu Christi fily David fily Abraham **23 E+ 7**, 137
- Liebe brüder da unser herr Jesus Christus unser aller behalter von diser welt gen wolt zw seinem himelischen vater **23 B 6**, 115r
- Liebe kinder des schuld ir nicht vergessen, das unser ygleichs nichcz pracht hat in dye gegenburtig welt **23 E 11**, 104v; **28 D 4**, 91vb
- Liebs kind, bistu paiderhalbn willig zu sterbn und zu lebn in der ainigung des heiligen cristinlichn glaubens **23 C 4**, 85v; **23 D 4**, 103v
- Lis zu andern chünsten die czergäncklich sind chürzlichen und die czu chlainem nucz sindt **23 B 7**, 189r
- Lumen ad revelationem gentium et gloriam plebis tuae Israel **23 E 7**, 20r

- Macedonia haist ze chriechen dar inne liget ein stat die haist Philippus die bechert sand Pauls **23 D 8**, 104v
 Mach mit mir herr ain zaichen in güet, also spricht der prophet **28 D 8**, 80vb
 Magi ergo venerunt **Fragm. 2/11**, 1v
 Magi vero aurum, thus et myrram deferunt **Fragm. 2/1**, 1v
 Magnificat Ecce ancilla **23 A+ 31**, 194r
 Man list in dem ewangelio daz unser herre daz himelreich geleichet ainem verporgen schatz **23 D 5**, 348r
 Man list in dem leben des lieben und heyligen herren sand Werenhart das der tewfel zw im sprach **23 A+ 27**, 168v
 Man list in sandt Bernharts leben daz im der böß gaist uf ein zitt erschinen sig **23 A+ 30**, 108v
 Man vindet geschriben in dem puech der allten väter von ainem weltlichenn mann der het ain tochter die hies Marina **23 B 25**, 59v
 Man vindet vil püchlein und lere dye davon sagen, was die ding und zaichen bedawten, die in der meß geschehen **23 B 9**, 85r
 Manig red und manigen weis redet got willen mit den vätern aus den weissagen **23 D 8**, 146r
 Maria künigin hochgeporn / hilff uns versuen deines chindes zorn **23 D 3**, 1*v, Spiegel VD
 Maria mueter und mayd / all mein not sey dir geklaydt **23 A+ 26**, 139r
 Mathei an dem xxij wirt geschriben: hab gott lieb von ganczen deinem herczen **23 B 24**, 75r
 Mediator dei et hominum, homo Christus Iesus, qui pro humani generis salute de caelo descendit ad terras **A 6 106 V**, 121r
 Mein aller liebst prueder, es gepürt sich ze sein got in allen dingen ze gehorsam sein **23 E+ 14**, 53v
 Mein aller liebst prueder, wo dy hochvardt ist, da herscht lästrung und czwiträchtichait **23 E+ 14**, 51r
 Mein frau Ursula Traunerin abtasin ist gestorbn an sant Laurenczen abent **23 D 1**, 406r
 Mein tochter mit fleysigen auffmercken betracht und gedenck, wy gar pald es umb dich geschehen ist **23 D+ 22**, 50r
 Mensch gedenkch zw dem ersten, das dir got ein wesen hat geben, das aus nichtew gemacht ist **23 C 14**, 1r
 Mensch glaubstu all artikl des heiligen christnlichn glaubens **23 C 4**, 25v; **23 D 4**, 30r
 Merk ain tröstlich wort, volgt hernach in dem selben puch das genant ist das römisch ordinarium: Der wirt sicher sterben **23 E+ 1**, 262r
 Merk welicher mensch maind zu betrachten seiner sel ewig salikait, der sol von erst bekennen zu halten dy gepot gots **23 E+ 4**, 91v
 Merkt von der pelonung der gueten und der possen. Got ist der guetigist in der verleichung der guettat **23 E+ 6**, 61r
 Mezz petten almüsen ist den seelen hilfreich mer und mynner als sy das mer oder mynner verdiennt haben in disem leben **28 D 8**, 80ra
 Michi autem absit gloria ... Das spricht sanctus Paulus. Dicz list man von sand Franciscen **23 B 7**, 162v
 Mit gotes weishait und mit seiner ler wil ich wescheiden und aus legen dy new e **23 C 13**, 1r; **23 D 6**, 4r; **23 D 23**, 1r
 Möcht ein mensch sprechen: wie sol man got dancken oder was ist dancknämkait **28 D 2**, 207va; **28 D 4**, 249ra
 Mortuus est David plenus. David ist tod vol der genaden; das ist geschriben von den grossen heiligen **23 B 7**, 121r
- Nach deiner begerung wil ich dir hie nach seczen ain gar nachenten weg **23 E+ 6**, 1r
 Nach dem und als das geslacht der menschen nach seynem ersten val gesezt ist in das ellend der welt **23 C 5**, 132v; **23 D 12**, 2v
 Nach enpfachung des heiligen sacraments soltu beharren yn stäter danckperkait **23 E 27**, 153v
 Ne des alienis honorem tuum et annos tuos crudeli **23 D 20**, 220v
 Nemo in Christi corpore **Fragm. 15**, 1ra
 Nichts ist das der pöss veindt als vast begert als die erlöschung der götlichen lieb **23 A+ 9**, 109r
 Nim war zw emphachen gottes leichnam sol ein yeslich mensch von erst aus dem grunt seins hertzen alle pöse ding aus treyben **23 E 20**, 224r; **23 E+ 4**, 93r
 Nim zu eynem geczewgniß Bonaventura: Nichstenn ist alzo wircklich an der zele der gemeynenn heilickeit als das gedechniss der herben peyn unnd marter Christi **23 A+ 25**, 71r
 Noctem quietam et vitam perpetuam tribuat nobis omnipotens et misericors dominus **A 6 106 V**, 3*v
 Nolite timere ad vos dominus vester **23 E 2**, 53v
 Nota: etleich güetig hercz so sy sich schicken nach rat der ler mit rew, peicht und ander übung **23 E+ 6**, 80v
 Nota ista tabula numquam fallit, sed inperpetuum durabit et possunt per eam omnes tabulae de festis mobilibus corrigi et emendari **23 A+ 2**, 5v
 Novit dominus quid eius est etc. Unser herr erchent wol den sin (!). Es spricht sand Pauls **23 B 7**, 119r
 Nu → Nun

- Nun ein frag von dem slaf pey den wortten: Mein hauss ist ain pethawss **23 D 1**, 391v
- Nun folgen hernach andere zwelff nuczperkait der da mit andacht petracht das leiden Christi. Dy erst ist: Es macht süess alle petruenbus **23 D+ 30**, 127v
- Nun habt ir gehört was dy weishait ist, da man den glauben wais **23 E+ 10**, 81r
- Nun habt ir gehört wie dy kunst der natur ist ein vinsternüs ... Nun hort den weisen Salomone. Textus. Und ich lernst das ain tod wär yedweders des torn und des weisen **23 E+ 10**, 73v
- Nun habt ir gehört wie einem menschen geholffen wirt das er ein begir gewingt und arbeit nach den dingen dy im helfen zw der saligkait **23 E+ 10**, 157r
- Nun habt ir gehört wie unsere werch geschickt sullen sein, das sy uns verdienstleich sein der sälligkait **23 E+ 10**, 128r
- Nun ist aber ein frag: wann ein mensch beschedigt sein nachsten an seinem leichnam **23 D 7**, 90r; **28 D 2**, 102ra; **28 D 4**, 152ra
- Nun ist ein frag und möcht ein mensch sprechen: Ir habt uns yecz undersagt man sol got nur liebhaben **23 D 7**, 150v; **28 D 2**, 141va; **28 D 4**, 187rb
- Nun ist zu wissen allen cristenn menschen das dicz heylig und erwirdig sacrament unsers herren Jesu Christi fronleichnam hatt vil namen **23 B 6**, 121r
- Nun ist zu wissen, wer da wegert das mynnickleich leyden Jesu Christi begirleich komen betrachten **23 D+ 22**, 147v
- Nun kündet uns das puech sus / das romisch reich besazz Narcissus **23 D 21**, 153ra
- Nun lernst weiter Salomon. Textus. Ich lernst das alle dy werch, dy got tet, peliben ewigleich **23 E+ 10**, 110r
- Nun merk wie ain yegleicher mensch der ein kristen ist alle tag sein gute werich ... orden sol in got **23 B 9**, 144v
- Nun muezz ich dich erkennen mein erkenner, nw muzz ich dich erkennen tugent meiner sele **23 B 7**, 1v; **23 B 8**, 1v
- Nun nym ich her wider fur das furgelegt wort das spricht: Sich an und wurch nach dem pildnär **23 D+ 22**, 127v
- Nun wil ich sagen was sei got lieb haben und was ist in liebhaben uber alle ding **23 D 7**, 143r; **28 D 2**, 136rb; **28 D 4**, 182rb
- Nuptiae factae sunt in Kanaan Galilea **Fragm. 19/2**, 1r
- O alle christglaubigen menschen schliest in ewer hertze das gantze verloschen fewer der grosten lieb Jesu Christe **23 D+ 34**, 47r
- O gloriosa domina sancta virgo Erendrudis nobile tricladium individue trinitatis sponsaque electa domini nostri Jesu Christi **23 A+ 16**, 104r
- O ineffabile corpus et sanguis domini nostri, Ihesu Christi, **23 A+ 2**, 369v
- O ir aller liebsten pruder und swester in Christo Jesu unserm herren, secht und merckt mit den augen ewrs herzen **23 E 11**, 104v; **28 D 4**, 91vb
- O kreucze hoch, o armut groß, o menschait bloß, o marter groß, o Cristus not, o wunden tieff **23 D+ 34**, 85r
- O laid und klag / wer das im herzen tragen mag **23 D+ 30**, 171v
- O lieber selger mensch gedencht hinder dich und fur dich und gedenckt die manigvaltigew lieb **23 E 23**, 78r
- O Maria aller engln fraw / mit deinen augen auf mich schaw **23 A 6**, 189v
- O Maria mueter miltigklich / o magt aller gnaden reich **23 D+ 30**, 174r
- O mensch wildw geistlich sein / So tu es mit den werichen schein **23 B 9**, 173r
- O sündler gedenckh dein letztes end und nym zu hilf das obgenant leiden **23 D+ 34**, 46v
- O vera beata mater ecclesia quam sic honor diuine dignitatur illuminati quam Vicencium gloriosus martiris sanguis exornat **23 E+ 16**, 131v
- O wirdige sel gezeichnet mit gottes bilde, ture sel geziret mit gotes gleichnüß **23 A+ 29**, 96r
- Obsecro te, piissime redemptor mundi **23 A+ 2**, 368r
- Omnia verba sua in aures plebis: Intravit Capharnaum **23 E+ 1**, Nachsatzbl.
- Omnipotens et misericors deus, ecce ego indignus et miserrimus peccator **23 A+ 2**, 367v
- Omnium creatione et deus meus **Fragm. 20**
- Oremus pro omnibus defunctis **23 D 20**, 215v
- Pacebo. Dilexi quoniam exaudiet dominus vocem orationis meae **23 A+ 32**, 55r
- Pacem et veritatem diligite: ait dominus omnipotens **23 E 2**, 1r
- Parce domine parce peccatis nostris **23 A 13**, 9*r
- Parce mihi domine nihil enim sunt dies mei **23 E 2**, 26r
- Pauci admodum dies sunt **Fragm. 5**, 1ra
- Paulus apostolus Christi Jesu nach gotes willen allen heiligen die zEphesi sind **23 D 8**, 94v

- Paulus apostolus Christi Jesu secundum imperium dei salvatoris nostri et Christi Jesu spei nostre **23 B 9**, Spiegel HD
- Paulus apostolus Jesu Christi per voluntatem dei secundum promissionem vite **23 B 9**, Spiegel VD
- Paulus apostolus nicht von den läuten noch von den menschen halt von Jesu Christo und von got dem vater **23 D 8**, 84r
- Paulus. Brüeder Cristus ist wesentliche pischolf der ewigen güeter vil mer und volkόμεnlicher tabernackel **23 E+ 10**, 137r
- Paulus der apostolus Christi Jesu mit gotes willen nach der gehaisse des lebens, daz in Christo Jesu ist **23 D 8**, 134v
- Paulus der apostolus Christi Jesus nach dem gepet gotes unsers hailandes von Christi Jesu **23 D 8**, 127v
- Paulus der apostolus Jesu Christi nach gotes willen und pruder Thymotheus der gotes christenhait **23 D 8**, 64r
- Paulus der gevangen Christi Jesu und pruder Tymotheus Phylomeni unserm lieben gehelfen **23 D 8**, 143v
- Paulus der knecht Jesu Christi gehaizzen apostolus gesundert in daz ewangelium gotes **23 D 8**, 4v
- Paulus gehaizzen apostolus Jesu Christi nach gotes willen und pruder Sostenes **23 D 8**, 34v
- Paulus gotes chnecht und apostolus Jesu Christi nach dem gelauben der gotes erwelten **23 D 8**, 140r
- Paulus: Ir solt nit schtat geben dem teufel **23 D+ 30**, 124v
- Paulus und Silvanus und Thymotheus der christenhait ze Thessalonica ... Genad sagen wir got **23 D 8**, 118v
- Paulus und Silvanus und Thymotheus der christenhait ze Thessalonica ... Genad sullen wir sagen got **23 D 8**, 124v
- Paulus und Thymotheus die chnecht Jesu Christi allen heiligen in Christo Jesu, die ze Philippis sind **23 D 8**, 105r
- Precibus et meritis sanctissimae dei genitricis virginis Mariae **23 D 20**, 229v
- Preciosa in conspectu domini. Mors sanctorum eius **23 A+ 32**, 184r
- Prestet hoc nobis deitas beata patris ac nati pariterque nati spiritus **23 D+ 30**, 33r
- Propitiare domine supplicationibus nostris et animarum nostrarum languoribus **23 D 20** 229v
- Purificationem beatae Mariae hodie celebremus **Fragm. 19/2**, 1v
- Quando nativitas venit in dominica feria prima quarta adventus tertiae hebdomadae **23 D 20**, 223r
- Qui signa et miracula domini ac salvatoris **Fragm. 2/9**, 1r
- Quid est hoc, fratres carissimi **Fragm. 2/3**, 1r
- Quod tibi non vis fieri, alteri non feceris **23 A+ 26**, 158v
- Redemptor noster, aspice deus [...] nos iugiter servire **23 D 8**, Spiegel HD
- Regi saeculorum immortalis et invisibilis soli deo honor et gloria in saecula saeculorum **23 D+ 30**, 124v
- Regina celi letare alleluia **23 E 13**, 133r
- Regnum tuum domine regnum omnium saeculorum **23 D 20**, 183r und 239r
- Requiescant in pace. Amen. Benedicite. Sprech de ordine **A 6 106 V**, 119v
- Respice quesumus domine super hanc familiam tuam N. pro qua dominus noster Jesu Christus non dubitavit **23 A+ 33**, 156r
- Richt dein leben nach gottes willen, naig dich in sein genad und parmherczikait **23 D+ 22**, 20v; **23 E+ 6**, 102v.
- Romae natale sancti Amathii martyris, qui iubente Alippio urbis praefecto **A 6 106 V**, 1r
- Saeculorum primi saeculorum primi **23 D 20**, 251v
- Salve crux preciosa suscipe disciplinam eius **23 A+ 31**, 180r
- Salve mater salvatoris vas electum vas honoris vas celestis gracie **23 A+ 9**, 110r; **23 A+ 15**, 15r
- Sancta Erndrudis plebi tuae subveni **28 D 14**, 49r
- Sancta trinitas o vera et in separabilis unitas. O dw heilige trivalentkait **23 E+ 8**, 35r
- Sanctissima virgo virginum, Maria, excellentissima omnium creaturarum **23 A+ 2**, 354v
- Sanctus Ambrosyus der was ain gutter heiliger christen und het got lieb und was tugentleich und diemütig **28 D 6**, 2ra
- Sanctus Anselm der pat unser frawen von himel langy zeit mit grosser gier mit vasten und mit haissen zehern **23 A 22**, 97v
- Sanctus Augustinus fragt durich der leüt seld und richt nach der frag und spricht: Was ist got **23 B 7**, 105v
- Sanctus Augustinus in einem puchlein das er gemacht hat von haymsuechung der chrancken, dar ynnen vermand er seinen frewntt und spricht **23 D+ 22**, 25r; **23 E+ 6**, 112v
- Sanctus Augustinus spricht: Ain guet mensch sol sten in solicher lautrigkait, da ain kindt in stet **23 E+ 2**, 46v
- Sanctus Augustinus spricht: Wer wol sweigen kan, der hot vil guter nutz do von **23 A+ 29**, 105v
- Sanctus Augustinus spricht: Wil dw Christum lieben, so tail dein lieb als weit das ertreich ist **23 E+ 2**, 41r
- Sanctus Benedict redt in seiner regel in dem xxxiii capitel und spricht: Vor allen dingen die sündt der aygenschaft **23 B 6**, 147v; **28 D 2**, 332vb

- Sanctus Bernhart fragt aines mals unnsern herrn, welches sein unbekandest leyden wär gewest **23 A 13**, 252r
- Sanctus Bernhart spricht, das die folkemen sel dryfaldige lieb zu got sol haben **23 E+ 2**, 18v
- Sanctus Bernhart spricht: Ein anfangkh der bekerung zw got ist ain pußwärtig leben **28 D 8**, 78rb
- Sanctus Bernhart spricht: Ess fliessen vier ursprung vonn unnsserm herren Jesu Christo **23 E+ 2**, 41v
- Sanctus Bernhart spricht: Gute leut haben eyn gucz und eyn süsses leben auff erden **23 A+ 29**, 92r
- Sanctus Bernhart spricht: So die sel got also liebt, so wirt got unnd die sel ainig **23 E+ 2**, 20v
- Sanctust Bernhart spricht und redt von der dugent der rainen lieb **23 E+ 2**, 17r
- Sanctus Bernhart spricht: Wer da wöll, daz seyn redt den leutten und got gevall lieb seyn und genem **23 A+ 29**, 91v
- Sanctus Bernhart spricht: Wer des nachtes so sich der mensch nyder legt und seyner gewyssen wil fleissig seyn **23 A+ 29**, 93v
- Sanctus Bonaventura der sprycht: Eynen unandachtigen laben menschen geczimt nyt zu reden von der lieb götlicher hicz **23 E 27**, 7v
- Sanctus Gregorius der schreibt über den propheten Ezechiam: Als die guten werch durffen aines stätten gepieters **28 D 8**, 85va
- Sanctus Gregorius spricht: Als die est und die zweil des paums paidi kemen von der wurzen **23 E+ 2**, 41r
- Sanctus Gregorius spricht: Das andächtig gepet enczündt das gemüet mit götlicher pegier **23 B 7**, 214r
- Sanctus Johannes der ewangelisst schreibt in dem puech der haimlichen offenbarung von dem gesicht **28 D 11**, 1rb
- Sanctus Petrus apostolus spricht in seiner ersten epistel in dem vierden capitel **28 D 5**, 14ra
- Schmerzliche und hertzliche reie und laid über die begangnen sünden, die ein mensch ... gesündigt hat **23 A+ 16**, 66v
- Schreibt der hochwirdig in got herr Anthonius ertzbischoff zu Florentz ain hochberömbter docter der gotlichen schrift **23 E 36**, 82v
- Scitis, fratres carissimi, quia unigenitus filius verbum **Fragm. 2/3**, 1v
- Scitis, fratres carissimi, quia, ut ait apostolus, Christus propter nos egenus factus est, cum dives esset **Fragm. 19/3**, 1r
- Secundum litteram nonnulli simpliciorum fratrum putant eum beatitudines **Fragm. 3/2**, 1vb
- Seint dem mall das nichts guetz ist dan das guet, das got selbs ist und das, das in im und mit ym geziert ist **23 E 20**, 1r
- Seit aber der almechtig got unns gar rechtlichen möcht lazzen sterben in unnsern sünden **28 D 4**, 89rb
- Semen cecidit in terram bonam ... Es ist gevallen ain sam in ain guecz erdrich **23 E 23**, 85r
- Sermonem quem locutus est **Fragm. 2/10**, 1v
- Si fuerint Kalendae secunda, tertia vel quarta feria ponuntur in praecedenti dominica **23 A+ 31**, 195r
- Si omnium nostrum membra verterentur in linguas beatam Mariam laudare **23 A+ 2**, 353r
- Sich sol nyemant verwundern das das prot verwandelt wirt in den leichnam Christi **23 D 7**, 124r; **28 D 2**, 124va; **28 D 4**, 171vb
- Sisoi hiezz ain abt den fragt ain pruder wie er in seiner czell leben scholt **23 B 7**, 214v
- Sit tibi consultum / mulierum spernere wultum / Allicit ut fiscus / interficit ut basiliscus **23 D 9**, 1*r
- Sixtus ain babst gibt 71 tässent jar abläß wer daß gebeth mit andächt spricht vor dem namen Jesus **23 E+ 9**, Spiegel VD
- So der mensch will erlangen dye genad oder station zu Rom, mag er den nach geschriben form prauchen **23 E 27**, 205r
- So dy vil sälig muter der kristenhait gesprochen hat das gepet, das der götleich mund selber gemacht hat **23 C 14**, 162v; **23 E 11**, 113v
- So wir mit got ymmer wellen leben so süllen wir hören dise ler, die da ist von dem rechten gelauben **23 B 9**, 153r
- So wir ze chirichen gen so schüllen wir mit den gedänkchen da sten, das wir des ersten got genad sagen **23 B 7**, 139r
- Summe sacerdos et vere pontifex, qui te obtulisti **23 A+ 2**, 365r
- Superiore dominica capitulum evangelicum disserentes **Fragm. 2/15**, 1v
- Susceperimus deus manum tuam **A 6 106 V**, 93*r
- Te deum laudamus te dominum confitemur **23 A+ 9**, 113v; **23 A+ 15**, 24r
- Testimonia divinorum mirabilium visitacione Marie claruerunt **23 A+ 15**, 18r
- Tu autem in nobis es, domine, et nomen sanctum tuum invocatum est super nos **23 E 2**, 8r
- Tymotheo seinem junger sendet sand Pauls seinen brief und underweiset in **23 D 8**, 127v
- Und also ze merken das der liebhaber aller menschen unser lieber herr Jesus Christus, da er komen was herr in die welt **23 D 12**, 74v

- Undancknamkait ist ain soliche sünd und übel, das sy, als sand Berenhart spricht, got darczu pringt, das er nimbt den undanckperen **23 B 6**, 133r
- Under aller andacht, dy gott dy lobleichist ist und ewer sell dy fruchparist, ist die, dy ir habt an der meß **23 A 23**, 98v
- Under den newn frömden sünden ist dye erst da hye also penent **23 E 11**, 95v; **28 D 4**, 41ra
- Under disen geschriben stuckhenn und sünden allen mag ein yeglich mensch wol merckhen und finden, was und wie vil er peichten schüll **23 B 25**, 129v
- Under vil ursachen menschlicher unordnung ist dy vodrist dy eytelhayt der pegier der menschen **23 C 5**, 131r; **23 D 12**, 1v
- Unser fraw ist czu sand Elizabet chomen von vierlay sach wegen **23 D 1**, 361v
- Unser gepet sol geschehen mit aim erhabten gemüt endt er das gepett anfengt **23 D 1**, 370v
- Unser herr hasset den czorn vor andern sünden von fünifferlay sach **23 B 7**, 212v
- Unser herr Jesus Christus der alle die welt mit seiner parmherczikait umbvangen hat **23 B 9**, 1r
- Unser herr Jesus Christus der hat sich selbs gedimütigt czu allen den dingen **23 B 7**, 165v
- Unser herr spricht also / in dem heiligen ewangelio:/ wann der wirt würd gewar **23 D 21**, 148va
- Unser herr spricht: Ich chlag vier ding von mein fronten. Das erst, so sy czu ein ander chöment **23 B 7**, 142r
- Unser herr und hayler Jesus Christus, als er tawfft ist warden von Johanne in dem Jordan **23 B 24**, 25r
- Unser herr zaigt ainem weissagen vier künig, dy solten dy högsten werden in aller der welt **23 B 7**, 90r
- Unser lieber herr Jesus Cristus der da was aus gangen von got dem vater her in die welt **23 A 23**, 73r; **23 E 23**, 97r
- Unser lieber herr Jesus Christus, der durch unsern willen mensch ist worden **23 C 14**, 157r; **23 E 11**, 109r
- Unser lieber herr leret einen menschen xv Pater noster und sprach: Welich mensch so sälig ist der sy spricht nach meiner lehr **23 A+ 16**, 21v
- Unser säligmacher lernt Luce am 18: Man mues albeg petten und nit abnemen **23 D+ 30**, 1r
- Vass nun aus deinem herzen mein tochter alle frombde ungeornete lieb **23 D+ 22**, 98r
- Vater unser, wann du hast uns beschaffen nach leib und nach sel und hast uns dir czu chindern erwelt **23 E 11**, 118r
- Veni sancte spiritus reple cor meum et tui amoris fide spei caritas et castitas **23 A+ 16**, 87r
- Veniens Messyas doceat iusticiae vias **23 D 20**, 231r
- Venite adoremus deum quia ipse est dominus deus noster **23 E 2**, 52r
- Venite exultemus domino iubilemus et deo salutari nostro **23 D 20**, 9r
- Venite filie et nunc sequimur in toto corde et timemus te **23 A+ 15**, 142v
- Verbum caro factum est et habitavit in nobis cuius gloriam vidimus quasi unigeniti a patre plenum gracia et veritate **23 A+ 15**, 233r
- Vermerchkt dy predig von der genad, was dy genad sey, von wem sy flies und wer sy zu geben hab **23 E+ 6**, 51r
- Vil guetter und andächtiger gepet vindt man geschriben aber uber alle gepet ist der heylig Pater noster **23 E 11**, 55r; **28 D 4**, 18vb
- Vil hör, wenig sag verantwort nit alle frag **23 A 5**, 15v
- Vil reiner got ich dich man durch die vil grozze güte din **23 D+ 31**, 53r
- Vil reiner got wan ich dich man **23 D+ 31**, 59v
- Vil reiniu frowe wan ich dich man der triwen und der gnaeden din, la mich in dinen hulden sin **23 D+ 31**, 1r
- Vil süsser got ich dich man durch diu grozze marter, die din lip leit vil zarter **23 D+ 31**, 46v
- Vil süsser got wan ich dich man durch diner grozzen martir ere, die du litt an dem cruze here **23 D+ 31**, 35v
- Vocantur duae molae de quibus dicitur non auferat loco pignoris superiorem **Fragm. 19/4**, 1r
- Vom petten ein grosser abgang under uns menschen und ist dar aus man mag erlangen dy gnad des heiligen gaist **23 D 1**, 404r
- Von dem ersten und ist der törbertel und hat vier törr. Das erst ist dy forcht gocz **23 D 1**, 362r
- Von dem vierden sacrament an der zall das ist von der puezz ist von erst ze merkchen **23 D 1**, 154r
- Von der bueiß oder von dem genueg thun umb dy sündt schreibt der maister **23 D 7**, 57r; **28 D 2**, 81rb; **28 D 4**, 133ra
- Von der gehorsam schreibt sand Bernhart die wir geistlich person schuldig sein zw halten gen unseren oberen **23 B 6**, 151v; **28 D 2**, 335va
- Von der knechez vorcht chümbt die chindleich und darumb die anvachten menschen heben an mit der vorcht sich ze naigen von dem pösen **23 E 23**, 4r
- Von erst spricht man einen Pater noster und der bedeut das raiffel zum krenczlein, gemacht aus den vier holczern **23 A+ 28**, 121v
- Von erst vor redt; und dy mag geschehen in czwayr lay weis **23 D 1**, 380r

- Von erst, was uns irre an dem dinst gotz, das ist odt übrige sorgfeltichait und ungeornete lieb czeitleicher güter **23 D 1**, 397v
- Von erst wie es geschechen sol. Unser gepet sol geschechen mit aim erhabten gemüt **23 D 1**, 370v
- Von erst wie unser frawn got den herren gelobt hab. Sy hat ott gelobt dy mochtikait gütichait gocz herren **23 D 1**, 360r
- Von erst wil ich sagen von drein ir stäntten, wan si hat wider got getann und hat darnach gnad erlanngt **23 D 1**, 383r
- Von gelten und widergeben, an das rew und peicht nichts nucz ist, schreibt Scotus **23 D 7**, 67r; **28 D 2**, 87va; **28 D 4**, 138vb
- Von vil reden kommen 10 scheden: Der erst ist, daz der mensch sein worheit nicht mag behalten **23 A+ 29**, 106v
- Vor allen dingen ist dem menschen das pest und nuczist, das er also leb hie auff ertrich **23 D+ 22**, 1v
- Vor dem essen nach dem Benedicite sprich ain Pater noster fur ain geystlichs almussen allen gelaubigen selen **23 A+ 27**, 157v
- Vor haben wir gehort von den pein der verdampften, darnach hör wir von den freiden der säligen **23 E+ 6**, 62v
- Wann → Wenn
- Wär ein mensch dreisig jar in todsüunden gewesen, als palt er die gepet anfahet zu petn **23 A 13**, 259r
- Was der mensch nicht redleich gepeicht hat das sol er peichten und anders nicht **28 D 8**, 79va
- Was ist das, das da was, das, das da künftig ist etc. Am samstag dy epistel sagt Paulus: prueder ir sult nit unkeuschen **23 E+ 10**, 18v
- Was mag dann pesser gesein yr allerliebsten prueder, habt yr rechtew gotliche lieb, so seyt yr gewaltig got **23 E 23**, 83r
- Was mag man pessers geschaffen in disem leben dann got diennen und seiner sel pflegen **23 B 25**, 129v
- Welcher mensch begert, das er tägliche wol geschickt sey zu dem dinst gottes und czu gwttten werchen **23 E 11**, 105r; **28 D 4**, 92ra
- Welcher mensch nicht geren list oder hört lesen oder predigen das gocz wort **23 E 11**, 105r; **28 D 4**, 92rb
- Welicher mensch nicht verstett latein, der mag doch sein gemüt und begier in andacht zw got erheben **23 B 7**, 79r
- Wenn der mensch sein sund und geprechen bedennckhen und beclagen will **23 E 13**, 99v
- Wenn der streng richter vor ubrigem czorn erczüntet als die flammen des fewers **23 B 9**, 171r
- Wenn die sitten und zaichen und ander gewonnhait, die der briester in der meß volpringt **23 D 5**, 364r
- Wenn du in der mess singen oder beten hörst das herrlich gebet Pater noster, so bett das auch mit grosser andacht **23 A+ 26**, 71v
- Wer an geistlichen tugenden sich üben und volchömen wil werden, der sol sich maistail czwair ding vleissen **23 D 21**, 134r
- Wer da wil vor sünden wol behuet werden und auch vor sunden schier erledigt werden **28 D 4**, 90ra
- Wer die drew ding hat der nimpt gocz leichnam wy oft er will **23 B 7**, 106v
- Wer die gnad gottes gehabt hot und sie wider verloren hot der sol mit dreu dingen wyder gewynnen **23 A+ 29**, 88v
- Wer ein stund sweigt durch got so er geren redt, der verswent eyn teil seines plutz **23 A+ 29**, 105r
- Wer vil und manigerlay mit der welt zw schaffen hat dem ist nott das er wenig red **28 D 8**, 80va
- Wer von got gern hört reden, dem widerfarent fünff grosser nucz **23 B 7**, 141v
- Wie sol der mensch enpfinden, das er geschickt sey zu enpfachen das höchst sacrament **23 E+ 6**, 80v
- Wie wol aber vor gemelt ist, das ain mensch mit der hochfart tuet wider das erst gepot **23 D 1**, 141r
- Wie wol das hochst gut on weiter außerlich beistand und anraitzung alßo do sein die belonung stroff exempel **23 E+ 9**, 49r
- Wie wol das ist das der listigkait des pösen geistz manigerlay sind **23 E 11**, 96v; **28 D 8**, 50va
- Wie wol das ist, das einem yedem menschen czw gehört, das er sein aygne sel gar trewleich und wol versarg **23 A 23**, 1r
- Wie wol das ist, das nyemant gwisleich mag hye auff erd mag gewissen, ob er wirdig sey **23 B 24**, 41r
- Wie wol niemant das hochwirdig sacrament den heiligen fronleichnam Christi zu empfahen wirdig ist **23 A+ 26**, 1r
- Wie wol sich der mensch lange czeyt versawmbt hat ... das er sich nye orenleich geübt hat **23 D 1**, 399v
- Wie wol wir aynfaltig briester von meynere grozzen unverstentnuz wegen vill nottürftiger wer **28 D 4**, 50vb
- Wie wol wir gewisleich und aygentleich an besunder offenwarung gocz nicht gewissen mügen **23 B 9**, 82v
- Wil ein mensch daz im seyn sund nit noch volgen vor gottes gericht, so sol er dyße dreu ding haben **23 A+ 29**, 89r
- Wildu in götlicher lieb czu nemen so merkch zu dem ersten, das du dich richtest in volkomne gehorsam **23 B 7**, 88v

- Wilhelmus parisiensis in dem puech von dem glawben und gesez schreybt, das all gestalt und mass des gottleichen er derpiettung oder dinst **23 B 24**, 98r
- Wir lesen in den püecheren das der froneleichnam gottes, den er zu seiner speys hat gemacht **23 C 5**, 1r; **23 C 15**, 78v
- Wir werden leicht kalt in der himelischen begir, wann mir sein mitten unter den vällen und stricken **23 D+ 29**, 1r; **23 E 31**, 2r
- Woll mich wart das ich den enphahen han / dem alle dye welt ist unttertän **23 E 20**, 296r
- Zu complet zeit gedenkt wie Joseph von Armathia mit den jungern Jesu aus nachgebung und verwylligung Pylati, auff das sy do nemen den leyb Jesu **23 A+ 16**, 235r
- Zu dem dritten mal so mag der mensch das leiden Christi betrachten in einer wunderung **23 D+ 22**, 140r
- Zu dem funften mal so mag der mensch das leyden Christi betrachten mit einem mynnickleichen zerfliessenn sein selbs auf ein veraynigung mit Christo **23 D+ 22**, 144v
- Zu dem sechsten mal so mag der mensch das leyden Christi betrachten in einer weis eines fridleichen pey pleibens oder eines lustreichen suessen frides **23 D+ 22**, 146v
- Zu dem vierden so mag der mensch das leyden Christi betrachten in ainer freid **23 D+ 22**, 141v
- Zu den zeiten des erwirdigen Zeno erczbischoff zw der kirchen zw Mayland was in der stat zw Pern ain wol geborner furmächtiger und reicher man **23 B 26**, 1v
- Zu der zeit, so der heilig lerer Bonaventura was zu Paris in dem conuent der parfueser **23 E+ 6**, 55v
- Zu dienen pin ich komen her / nit daz ich herschen wer **28 A 10**, 118r
- Zu disen obgemelten heiligen worten und das wort ist worden mensch knie nyder und kuss das rot kreutz und die selben wort **23 A+ 26**, 121v
- Zu einen zeiten was ein geistlicher mann der hett sant Katherina gar lieb und fürer auss ainem closter in ain stat **23 B 25**, 47v
- Zu einen zeiten was ein maler der het unser frawn gar lieb und dient ir auch gar vleissigchlich **23 B 25**, 114r
- Zu metten zeit gedenckt das dy weyshait des vaters dy götlich warhayt Cristus Jesus warer gott und mensch ist gefanggen worden **23 A+ 16**, 222r
- Zu metten zeit ward gefangen des vaters weishait, die gotlich warhait Jesus Christus **23 E+ 8**, 14r
- Zu metten czeit wart unnsere frawen kund getan das Christus von den hässigen juden gevangen ward **23 E+ 8**, 15r
- Zu non zeit gedenckt das unnsere herr Jesus Christus ist gehanggen an dem stamen des heyligen kreuz **23 A+ 16**, 230v
- Zu preim zeit gedenckt das zu der stundt sein zusammenkumen dy priester und dy eltsten des volcks unnd haben gesuecht falsche zeugknüs **23 A+ 16**, 224r
- Zu sext zeit gedenckt das zu dyser stundt ist gekreuzigt wordenn der herr Jesus **23 A+ 16**, 228v
- Zu terz zeit gedenckt das der herr Jesus zw dyser stundt gekreuzigt ist worden **23 A+ 16**, 226v
- Zu vesper zeit gedenckt das zu dyser stundt ist gepeten worden urlaub von Pylato **23 A+ 16**, 232v
- Zu wissen das vierfeltige gwissen ist der yede pöss ist und ist dye fümfft dy guet ist **23 B 24**, 42v
- Zum andren vor der figur die erscheinung sancti Gregorii innigklichen anzesehen **23 D+ 34**, 66v
- Zum dritten, so aber ain mensch solche obgeschriben vii Vater unser und so vill Ave Maria mit den gebetlein nicht lesen kan **23 D+ 34**, 70r
- Zum ersten sein die waffen des leydens unsers herren Jesu Christi in der figur sandt Gregorii erscheinung innigklich anzusehen **23 D+ 34**, 65r
- Zum ersten sol man in ermanen des gedultigen leidn Jesu Christi, das er so willigklich gestorbn ist **23 C 4**, 93v; **23 D 4**, 110r
- Zum ersten. Wer die wunden des hertzens unsers säligmachers Jesu Christi in sein hailige seyten gestochen recht gebeicht und berewt **23 D+ 34**, 72v
- Zum vierden vor der figur etc. auff welcher sandt Gregorii erscheinung waffen Christi auch anderst ist zu betten **23 D+ 34**, 70v
- Zwei wort fürnemlich ... soll ein yeder mensch alzeit in seinem hertzen und mundt füreren **23 A 4**, 180v

Initienregister der Prosa-Gebete

Dieses ist zweifach alphabetisch geordnet, und zwar nach den angesprochenen göttlichen und heiligen Personen, dort weiter nach den Textanfängen. Auch diese wurden für die Alphabetisierung bei Bedarf geringfügig auf das Neuhochdeutsche hin ausgeglichen.

Afra

Heilige martlerin gotes dy du pist prinnen mit dem fewr des gelauben, du hast versmächt dy flammen der peiniger **23 E+ 1**, 154v

Agnes

O du heilige und wirdige junckfraw sannd Agnes, dw bist klar lawtter rain und wolgestalt an sel und an leib, ein gespons und ein liebhaberin Christi Jesu **23 E+ 7**, 19v

Ambrosius

Du erbirdiger priester und pischolf und ain maister der tugent du guetiger hirt in dem volk pitt für uns den herren **23 E+ 1**, 148r

Andreas

O du lieber apostel und junger Christi Jesu du heiliger Andreas, wan dw den warn messiam unsern herren Jesum Christum gefunden hast **23 E+ 7**, 77r

Anna

O dw aller edliste fraw dy in dyse welt ye geporen ist sannd Anna ... pit dy zway chindlein **23 A+ 27**, 77v
Bis gegruet dw genaden reicher verchlarer salige mueter sand Anna wan dw ain mueter pist **23 A+ 27**, 75v

Gegryest seistu erwirdige frau sandt Anna, ain muetter der gebererin gottes, du wolgefelligiste der heiligen drivalentigkait **23 A+ 16**, 83r; **23 A+ 26**, 141v

O dw heylige fraw sand Anna ein mueter der hymelischen chayserin ... o wer chan oder mag dein wirdigs lob ausprechen **23 A+ 27**, 73r

Ich pit dich dw aller heiligiste sant Anna durch dy manigfeltig genad dy dir der herr hat geben in dem ellend **23 E+ 1**, 151r

Antonius Eremita

O du heiliger lieber herr sannd Anthoni, du grosser contemplierer und schawer der hymelischen dingen, wann dein gemüet und begirde ... dir albegen gestanden seind nach der ewigen freude **23 E+ 7**, 17v

Apollonia

O heilige junckfraw sand Appolonia wann dw in kleyde ware lieb durch deines gespons Jesu Christi willen das groß leyden ... erliten hast, erbirb mir genad **23 E+ 7**, 22v

Apostel

- O ir besunder auserwelten vor got heilig czwelifpoten unsers lieben herren Jesu Christi, der warhaftige stym sälliger predig in alles erdreich ausgegangen ... sind **23 A+ 28**, 88r; **23 E+ 7**, 114r
- O du erwürdiger hymelfürst mein lieber zwelfpot sand N., ich pitt dich, das du mein vorsprech seist **23 A+ 8**, 74r
- O ir heiligen apostl und ewangelisten die der allmechtig got ... mit sinem hailgen fronlichnam und blüt gespiset ... hat, bittend für mich **23 A+ 30**, 79v
- O du heiliger und erwürdiger mein zwelfpot sand N. mein versprecher vor dem allmechtigen got an dem jungsten tag **23 E 13**, 128v
- O du heiliger zwelfpot sand N. den ich mir zu ainem apostel, haußvater und beschirmer ... erwelt hab **23 A+ 26**, 144v
Sällig werd ir, wann euch dy menschen hassen und wenn sy ewch von in schaiden und euch ver-smechen **23 E+ 1**, 129r

Augustinus

- Der wirdig tag pey ist daran der salig pischolf sant Augustin ist zelost worden von dem pant des fleisch und ist aufgenumen worden von den engelen **23 E+ 1**, 147r
- O du heiliger herre sannd Augustin ein lerer der tugende ein regel der heiligkait ein liecht der weyßhait ... mach mich wirdig zw enpfahen genad von Christo **23 E+ 7**, 61v

Barbara

- O du aller guettigiste ubertrefflichste und aller heiligste junckfraw sancta Barbara wie gar vil gabstat (!) dw verdient **23 E+ 7**, 79r
Gegruest seystu klare Barbara gotes lieb, gegruest seystu marterin dw auserwelte pluente rosen **23 A+ 27**, 59r

Bartholomäus

- Eia du heiliger sand Bartholomeus wann dw grosse inbrinstliche lieb zw dein herren Jesu Christo gehabt hast, in der dw alles das dw hye auf erden guet ere und den leib ... auf geopfert hast **23 E+ 7**, 61r

Bekenner

Trachen pluet, als die geschrift bezeugt, und aller vergiftigster slangen unhailsame gift ist allen in hellischer pein wartunde czu tranck aufgesaczt **23 A+ 28**, 97v; **23 E+ 7**, 119r

Benedikt

- Heiliger vater sant Benedict ich pit dich du liebhaber gocz pit für all dein diener und dienerin als wir all hie gesamt sein **23 E+ 1**, 148v
- O heiliger vater sant Benedict ich pit dich durch dy lieb gottes erwirff mir und allen deinen dienern **23 E 13**, 122r

Bernhard

- O aller pester lerer und liecht der heiligen kristenhait du andächtiger sant Bernhart ... pit für uns den sun gocz **23 E+ 1**, 149v

Bischöfe

- Bischolfleiche uberpreisleiche wirdickait, da mit dich der almchtig got so genadenreichleichen geczieret **23 A+ 28**, 95r; **23 E+ 7**, 117v
- O wie gar ain durchlöblich man, von des guettat von aller plag werden erlöst, dy in mit ganzem herczen anrueffen **23 E+ 1**, 132v

Christophorus

- Bit für uns heiligen herre sanndt Cristoffel, das wir würdig werden **23 A+ 33**, 218v
 Herr sand Cristoffen vil edlär gotes martreer ich pitt dich durch den nam unsers herren Jesu Christi
 deins lieben herren und durch all die güte **23 A+ 16**, 112v
 O wie gar wunderbarlich ist die macht des seligmachers in dem verdienst des heiligen martyrs sant
 Cristoffels **23 A+ 33**, 217v
 O wie gar wunderlichen ist die macht des saligmachers in der verdienstnüt des heiligen martreers sannd
 Cristoffen **23 E+ 7**, 75r

Christus

- O aller säligkait ein genadenreicher widerbringer, barmherziger herr Jesu Christe, siech heut an das
 andächtige hercze deiner besunder auserbelten dienerin sannd Fronica **23 E+ 7**, 81v
 O du allerbarmherzigister herre Jesu Criste ein sun des lebentign gots in der kraft und ainigung der
 emphechnus ... also bevelhen wir deiner unaussprechenlichn gietigkait **23 C 4**, 105r
 O du allerdurchleuchtigister herr Jesu Christe du inwoner deiner geliebten ergebenen hertzen ich gib dir
 mein hertz ebiglich in dein beschirmung **23 A 13**, 11*r
 O du allergütigster herr Jesu Criste ich gesegen und wolsprich dir wann du für uns arm sündler pluetigen
 schwayß vergossen **23 A+ 16**, 195r
 O du allergütigster herr Jesu Christe ich sag dir ewig und unzelig dancksagung umb di unaussprechenlich
 gnad und guethait guettat **23 A 6**, 170v
 O allerheiligste seel Christi heilige mich, o heiliger fronleichnam Christi hail und behalt mich **23 A+
 26**, 63r
 O du allerheiligste sel Christi mach mich heilig, o dw allerheiligster leib Christi hailbertig mich **23 D+
 30**, 100r
 O allerhöchste unerforschliche gewaltige ewige weishait, du reichsnest allenthalben kreftikleichen **23 C
 10**, 6v
 O du allerliebster herr Jesu Christe, des lebentigen goz sun, durch deiner angst willen ... verlass mich nit
 in meinen todz nöten **23 E+ 1**, 19r
 O du allerliebster herr Jesu Christe, ich bitt dich durch der *unübertreffenlichen* liebe willen, damit du hast
 liebgehabt das menschlich geschläch **23 A+ 26**, 68r
 O du allerliebster herr Jesu Criste ich erkenn und wais woll das ich dir von pillikait sol wider rechnen mein
 versämbcz guet und mein verlorne zeit **23 A 4**, 173v
 O allerliebster herr Jesu Christe, ich erman dich der syben wort dy du gesprochen hast hangund an dem
 heiligen crewcz **23 E+ 1**, 117v
 O allerliebster herr Jesu Criste, senfftmuettigs lämblein gottes, ich sunder und sundiger mensch **23 A
 13**, 253r
 O allerliebster und suessister herr Jesu Criste mein lieb, dir sey lob, dir sey ere, dir sey danncksagung
23 A 13, 256r
 O du allerschönste liechtenreichste ewige weißhait, mein sel hatt heint die nacht nach dir belangt **23 A
 13**, 1*v; **23 E 27**, 189v
 O allersüessester herr Jesu Christe warr gott und mensch, der du von der schoß des almechtigen vatters
 pist gesandt worden in dise welt **23 A+ 16**, 13r
 O allersüessester Jesu dein würdiger fronleichnam und dein heiligs pluet das ich enpfangen han, sey mir
 ein suess meiner sel **23 E 27**, 153r
 Eya allersüessester und gietigster mein erlöser herre Jesu Christe, ich erman dich deiner cläglichen stym
23 C 4, 104v
 O du allersüesseseter zartter liebhaber herr Jesu Criste ich erman dich der aller suesisten redt durch den
 propheten Jeremiam **23 A 4**, 1*r; **23 A 6**, 1r; **23 C 4**, 61r; **23 D 4**, 81v
 O du allerwürdigster unschuldigster und aller zarttigster sun der vatterleichen lieb, wir vermanen und
 pitten dich durch der lieb willen **23 D+ 34**, 10r; **23 E+ 1**, 25v
 Almächtiger ewiger got der dw dy dasig aller heyligste nacht mit kraft deiner magestat ersteundt hast
 zeprochen dy hellischen porten **23 E 27**, 219r
 Almächtiger ewiger got und schepher barmherziger vater und suesser herr Jesu Christe durch dein
 gross uberflüssig marter und leyden ... pis genädig und barmherzig allen gelaubigen selen **23 A+
 16**, 124v
 O du almächtiger got ich sag dir danck dw wars leben der lemtigen, ain ewige hoffnung der glaubigen **23
 D+ 30**, 104r
 Almächtiger got lieber herr ich bin nicht würdig das dw eingeest under mein dach **23 E+ 7**, 89r

- O almächtiger schöpfer und regyerer himel und der erden und creatur herr Jesu Criste du überreicher prun aller gnaden und parmherzigkait, pis genadig mir **23 A 4**, 79v
Almächtiger und barmherziger got ich armer sündler gee zw dir deinem fronleichnam ... als ein syecher zw dem arczzt **23 E+ 7**, 83v
- O du außerwelter Jesus, ein leuchtender stern von Nazaret, sennd in mein hertz das liecht seiner gottlichen weißhait **23 D+ 34**, 64v
Ave Jesu Christe dw wart des vaters, ein sun der junckfrawn, ein lamp gottes, ein hailmacher der welt **23 D+ 30**, 109r
- O barmherziger ewiger got mylter herr Jesu Criste, ich pit dich umb deiner heilligen fünf wunden willen **23 A 4**, 90v
- O barmherziger got ich bit dich durch dy truebsal und angst, die du am ölperg am abent vor deinem tod mit forcht und zitem gelitn hast **23 A 6**, 178r
- O barmherziger got ich danck dier, das dw mich heut erbelt hast zw deinem gotlichen tisch **23 D+ 30**, 83r
Barmherziger got Jesu Criste ich bit dich umb deiner allerheyligisten wort willen, die du an dem creutz gesprochen hast **28 A 8**, 70v
- O barmherzigkait über alle barmherzigkait, allerhogste unerforschliche, gewaltige ewige weishait, du regierst allenthalben kreftigklichen **23 A 13**, 7r
- O begirlicher herr Jesu Christe wann du dich selbs dem gerechten Symeon in dem tempel erczaiget hast **23 E+ 7**, 20v
Bis gegrüst du allerbarmhertzigster herr Jesu Christe schöpfer und erlöser des menschlichen gschlächts, der du auß Maria der rainen junckfrauen geporn pist **23 A 6**, 177r; **28 A 8**, 34r
- O bis gegrüst dw allererschreckleychistes haup allen gewaltigen der engell unsers herren Jesu Christi **23 E 27**, 229r
Bis gegrüst du allergütigester her Jesus ain überwinder des tods **23 E+ 9**, Spiegel VD
Bis gegrüst du allersentmuetigster Jesu, ein yberwinder des tods **23 A 13**, 10*v
Bis gegrüst du allersuesister Jesus voller gnaden die parmherzigkayt ist mit dir **23 E 27**, 179v
- O bis gegrüst du edls hercz Jesu Christi des hogstn kunigs und meines gots **23 A 13**, 3*v; **23 A+ 9**, 98r
- O bis gegrüst du heilliger leychnam edle sel und pluet Jesu Christi warer got und mennsch dw ewiger sun gots **23 A+ 10**, 79v
- O bis gegrüst du marckh des vatterlichen herzens aller liebste saligkait und salige erkuchung meiner schwachen sel **23 A 13**, 14*v
- O bis gegrüst du sueß hercz Jesu, ich grues dich mit frolichem herzen **23 A 13**, 3*v
Bis gegrüst du verwundtes hertz Jesu Christy, das Longinus verwundt hat und aufgethan mit dem scharpffen spear **23 A+ 16**, 11r
Bis gegrüst du warer fronleichnam unsers herren Jesu Cristi, der auß Maria der junckfraw geboren **23 A+ 26**, 58v
- O bis gegrüst heilliger franleichnam und rossen varbs pluet und edle sel Jesu Criste warer got und mensch fleisch und pluet **23 A 4**, 162r
Bis gegrüst Jesus ayn hail der welt, biss gruest mynigklycher Jesus, mach mich gefellig deinem kreycz **23 E 27**, 18v
Bis gegrüst unsers herren Jesu Christi rechte hant, durch löchert mit trauriges schlagens **23 D+ 34**, 71r
Bis got wilkomen vater Jesu Christe wan du gewaltig pist hymel und erden, vergiss mayn armen sunderyn nicht **23 E 27**, 170v
Bis willigkomen dw hochstes guet ewige weishayt, kum yn meyn vernunft **23 E 27**, 171r
- O bis willkum du höchstes guet, du ewigew weishait und parmherzikait der götlichen gnaden, küm in mein hercz **23 C 10**, 24v
- O brun aller genadn vol Jesu Christe, ich erman dich deins gotlichens zuesagns **23 A 13**, 213r; **23 D+ 30**, 242r
Christe der dw pist sliecht und der tag, entblösset dy finsternus der nacht **23 D+ 30**, 203v
- O Christe du erloser aller welt dw ainiger [sun]des vaters allain unausprechenleich geboren aus dem vater **23 B 10**, 183v; **28 D 2**, 328va
Dannckh sag ich dir herr Jesu Christe, von des gnaden ich pin, von des genade ich lebe **23 E 13**, 81v
Den ersten Pater noster han ich gesprochen lieber herr allem deinem leyden, wan chayn gelidit an allem deinem leib unversert pelaib, es het ain sunderlichs leyden **28 A 8**, 25r
Der allerheyligisten gothait der unteilsamen trivalentigkait unsers herrenn Jesu Cristi ware menschait ... sey lob **23 E 13**, 136v
Der frid unsers herrn Jesu Christi und dy krafft seines leiden ... sey zwischen mein und aller meiner feindt **23 D+ 30**, 245v
Der frid unsers lieben hern Jesu Cristi und die krafft sins hailigen bittern lidens ... die sigent hüt mit mir **23 A+ 30**, 106r

- Der junckfrawen gesponß liebhaberin und behalterin herr Jesu Christe wir bitten dich umb das gebet und verdienen deiner weisen geschriffreichen disputiererin **23 E+ 7, 76v**
- Die empfangknuß des zarten waren fronlichnams und blütes Jesu Cristi, die sey mir güt und nutz **23 A+ 30, 95v; 23 E+ 7, 89v**
- Die krafft des hailnsamen wunder würckhunden namen Jesus Christus thetragromaton und T. auch die beschiermung des heiligen kreicz † sey uber unns **23 A 13, 8*r**
- Dir sey lob, dir sey ere, dir sey unmessige dancksagung lieber herr Jesu Christe vor alles dein hailiges bitter leiden **23 D+ 34, 46r**
- Dir sey lob glori dancksagung o allerliebster gütigster süessister herr Jesu Christe umb all dein allerheiligist pluettropfen **23 D+ 30, 43v**
- Durch den aller saligisten tag deines tewristen tods deiner endung und bestatung da du in das grab gelegt und in das ertreich begraben wolts werden **23 E+ 1, 203v**
- O du edle wirtschaft und wert alles lobes dar in an brotes und weines gestalt Cristus Jesus gantzer enphan-gen wirt **23 E 20, 276r**
- O du edle wirtschaft und wierdig alles lobs, darin in prot und weins geschalt Christus ganczer empfangen wiert **23 D+ 30, 71r**
- Ein anfang aller gueten o parmhercziger und gütigster Jesu, der dw von der schass des vatern in den leib der junckfrawn ... pist herab gschtigen **23 D+ 30, 48r**
- Eingeporner und parmhercziger sun gottes mit deiner ewigen erpahrung entpfach mein sel **23 A 4, 74v**
- Ere erbieten wir dem creutze, den negelen, der dorne krone, der sail, den gaisselnn, dem hailigen sper **23 D+ 34, 84r**
- Erfrey sich die engelisch schar der himel, erfreyen sich die gotlichen haimlichait und umb den sig des machtigisten kinygs **23 E 27, 181r**
- O ewige weishait behuet mein hercz und lieb vor diser yppygen unnd posn welt **23 A 13, 14*v; 23 E 27, 191v**
- O ewige weishait, mein hercz ermantt dich hewt als du nach dem jungsten nachtmal auf dem perg von angsten deines zartten herczen hin warst fliessen **23 A+ 16, 310r**
- O ewiger glanz des väterlichen herzen Jesu Christi siech an die bloßigkeit und vinsternuß meins herczen **23 E+ 7, 125v**
- O ewiger glanz des väterlichen herzens siech nit in dy armuet und vinsternus meines hertzens **23 A+ 10, 46v; 23 A+ 10, 113r**
- O ewiger und susser gott her Jesu Crist ich bitt dich durch die grosse und uberflussige marter dines libes **23 A+ 33, 203v**
- O fröud aller wunnsamkeit o kreftige uberwindung aller tödtlicheit o süesse ergetzung aller trurigkeit urstend unsers hern Jesu Cristi **23 A+ 30, 70v**
- Gegrüst seistu eya nun von mir zu hundert taussent mal und gelobt du mein aller liebste lieb freidt und wunn meiner sel und meines herczen **23 A 4, 117r**
- Gegrüst seistu haupt unseres saligmachers Jesu Christi forchtsam aller gewalt mit dornen gekront und mit ror geschlagen **23 D+ 34, 81v**
- Gegrüst seistu und gebenedeit du neu geschaffner stern leuchtent an dem firmament des himels **23 E+ 2, 1*r**
- Gegrüst seistu warer fronleichnam und du heilligs pluet unssers hern Jesu Cristy, das uns aus hechster lieb zu ainer speiss zu niessen pist warden geben **23 A 4, 77v**
- Gegrüst seiest du warer leib Christi, geboren auß der junckfrawe Maria, biß mir ain trostliche sussikait an meinem lesten ende **23 D+ 34, 64r**
- Gegrüst seistu wares hymel prot das du zu ayner weg speis gegeben pist den totlichen menschen **23 E 27, 170r**
- Gegrüst und gebendeit seyst du trifaltige sunn die himel und erden ist erleuchten **23 E+ 2, 1*r**
- Gelobt und geert seistu ewigklich dw mein allerliebster herr Jesu Christe der dw mir dise rue und pettstat hast verlihen **23 E+ 4, 175v**
- Genad deiner unvergessen lieb das dw edler got geruechest hailen mein wunden **23 E+ 8, 73v**
- O du genadenreicher süeser Jesus, ich bit dich heut durch dein gruntlose parmherczigkait, das du dein pitters leiden und sterben welst schreiben ... in mein hercz **23 A 4, 34v; 23 A 13, 159r**
- O du genadenreicher süeser Jesus ich erman dich heut der dreyer stunt, die du lebentig pist gehangen an dem stamen des hailling kreucz **23 A 4, 34v**
- Eya genadiger und parmhercziger herr hilf mir der genaden, das dein heyliger geyst hewt sey mein czucht maister **23 E 20, 271v**
- Gesegent sey der suess nam Jesus unssers herren **23 A+ 27, 157r**
- O du gewaltiger got o sighaftiger got ich man und pit dich durch der gewaltigen frölichen urstent **23 E 27, 207v**

- O gewaltiger got o sighaftiger got o starekher got ich danckh dier und mane dich der gewaltigen und frölichen urstend **23 E 13**, 129v
- O gewaltiger got und herr der tugent ich erman dich deiner inprinstigen lieb und grossen guettigkait die du uns erzaigt hast **23 A 4**, 65v
- O glori und ere o lob und sälligkait der heyligen engl n o hail und weishait sälligkait ... du rainigst und magst gerecht all die zu dir fliehen **23 A 6**, 50r
- O Glori und ere sey dir herr Jesu Christe der heiligen wunden deiner rechten handt **23 A 13**, 23*v
- O got der du umb erlösung willen der welt hast wöllen geboren, beschniten, von den juden verworffen ... werden **23 A+ 26**, 64r
- O got küm mir zu hülff o herr eile mir zu helffen **23 E+ 15**, 1r
- O got mein herr ich pin nit wierdig das dw eingest unter mein dach, aber ich hab vertrauen in dein gütigkait **23 D+ 30**, 93r
- O gotes sun Jesu Christe ych danckh deiner aller weysisten guetat, das du mich gespeist hast **23 E 27**, 152r
- O du grosser lebentiger got teil mit mir dein leiden das ich es dankperlich trag und entpfind in allen meinen glidern **23 A 4**, 104v; **23 A 13**, 174r
- O du guter Jesu o du milter Jesu o du allersußter Jesu ein sone der jungfrawen Marie **23 A+ 33**, 49r
- O guter Jesu, o mitsamer Jesu, o sussister Jesu, o Jesu sun Marie rain voller parmherzikait und gerechtichait **23 A+ 8**, 90r
- O guter Jesu, o süßer Jesu, o Jesu ey n zon junckfrawen Marien vol parmherczikeit und worheit ... erbarme dich meynn **23 A+ 25**, 189v
- O du guter Jesu, zwey ding erken ich in mir selbs: die natuer die du hast gemacht und die sunde die ich darzu geeworffen han **23 A+ 33**, 54r
- O gütiger barmhercziger herr Jesu Christe, der dw durch der sunder willen pist chummen auf diez ertrich **23 E+ 3**, 101v
- O du gütiger herr Jesu Christe, dw pist uns armen yerren und weislosen menschen geschicket worden **23 E+ 3**, 94v
- O gütiger herr Jesu Christe ich elender sünder ... hab vertrauen in dein parmherzigkait und gütet, ich scham mich **23 D+ 30**, 90r
- O gütiger herr Jesu Christe mit deinem kostberlichem bluete schreib dein liebe wunden und schmerzen also in mein hertz **23 A+ 26**, 117r
- O gütiger herr Jesu Christe, wann du woldtest von der junckfrawn Maria geborn werden und nach dem gesezte der alten ee beschniten **23 E+ 7**, 15v
- O gütiger herr Jesu o süesser Jesus o Jesus son der junckfrawen Marie ... erparm dich uber mich **23 A+ 27**, 66v; **23 D+ 30**, 184v
- O gütiger herr Jesu von unaussprechlicher lieb und miltigkait dye dw zw den menschen hetest, woltest dw dich noch nicht lassen benüegen **23 E+ 7**, 40r
- O gütiger herr o süesser maister wie gar guet bist dw den, dye eins rechten herczen sind **23 E+ 7**, 41v
- O gütiger Jesu in meiner gedächtnüs sollen sein dy zaychen welliche du hast getragen **23 A+ 16**, 178r
- O gütiger Jesu o süesser Jesu o Jesu sun der junkfrawen Marie ... erparm dich über mich **23 E 20**, 247v; **23 D+ 34**, 41r
- O du gütiger Jesu, wann du von der junckfrawen Marie bist geboren und woldest dich selbs den heiligen drey künigen durch des sterns führung erscheinen **23 E+ 7**, 16v
- O du gütiges getrewes und miltes hercz tue dich auf und zeuch mich in dich **23 C 15**, 141v
- Du heiler der welt der du uns durch das creütz und dein heiligs pluete erloßt hast **23 D+ 34**, 19r; **23 E+ 1**, 38r
- O du heilige süese kinthait du hast eingossen des menschen herczen die war unschuldigkait **23 A 4**, 71v
- O heilige wirtschaft in der Christus wirt empfangen, der marter gedächtnuss wird geüebt **28 D 2**, 220va; **28 D 4**, 260vb
- O du heiliger got o du starcker got o du untodlicher got herr Jesu Christe erparm dich yber all glaubig seel **23 A 13**, 187v; **23 A+ 8**, 81r; **23 A+ 26**, 157r; **23 D+ 30**, 230v; **23 D+ 34**, 27r; **28 A 8**, 20r
- Heiliger gotes leichnam ich pitt dich das dw mir chombst als ain kreftigs taw aller genaden **23 E+ 4**, 116v
- O du heiliger gotes leichnam Jesu Christe der unter diser gestalt des procz wärlich ist sacramentlich ... ich pitt dich **23 E+ 4**, 166r
- O heiliger herr hilff mir das ich dich also enphach das all mein sin mit rechter begir das alle pose ding an mir erleschen **23 E+ 4**, 120v
- O heiliger herr, o Christe, heilig uns mit dem zaichen des heiligen † das es uns sey ein beschiermung wider all schedlich anfechtung unser veint **23 C 4**, 102r

- Heilmacher der welt mach unns haillwärtig, der du unns durch dein pluet und durch das kreicz erlöst hast **23 A 13**, 6*r
- Herr allmächtiger got ich pit dich vmb all sündig menschen das du sy mit der chraft deins heyligen leichnams ... verkerest von allen iren sünden **23 E+ 4**, 145r
- O herr das erst wort, das du geredt hast an dem heyligen creutz, in diser angstlichen qual **23 A 13**, 147r
- Herr das ich in meinem mund empfangen hab, das verleich mir, das ich es auch enpfach in einem lautern gemüet meines herczen **23 E+ 7**, 90r
- O herr das seind dy wolleben, dy dier gfellig seind uns gegeben und verlassen in gedächtnus deiner aller gresten lieb **23 D+ 30**, 102v
- Herr got erbarm dich yber uns, o du hayler der welt hail uns und hilf uns **23 C 4**, 101r
- O herr got, got von gott, ein liecht vom liecht, der dw das menschlich gschlacht ... am galgen des kreicz hast wellen erledigen **23 D+ 30**, 47v
- O herr hilf mir das ich deinen heiligen fronleichnam also heut emphahen mug, das mein sell geziert werde mit tugenden **28 A 8**, 16r
- O herr hilf mir das ich deinen heiligen froleichnam also empfangen hab, das du mir seyst ain suessigkait uber all suessigkayt **28 A 8**, 19v
- O herr hilf mir das ich deinen heiligen fronleichnam also empfangen hab das du mir seyest ein trost **23 E+ 7**, 89v
- Herr hilf mir das ich deinen heiligen leichnam also empfangen hab, das dw mir herr seist ain frewd und ein trost **23 E+ 8**, 88r
- Herr hilf mir heut das ich dich emphache mitt rechter begir das alle böse ding an mir erleschen **28 A 8**, 17r
- Herr ich man dich des langen smerczen seufften und leydens, das dw hetest lebennt und todt ann dem heyligen krewcz **23 A+ 27**, 94v
- Herr in voreynunge dyenir ynnickeit yn welcher dw die notdorfftikeit deynes leichnams ynn dießem leben genomen hast, gib mir auch die selbigenn czw nehmen **23 A+ 25**, 3v
- O herr Jesu Criste allerliebster vater, ich pit dich, das du umb der lieb willen der freiden, die dein liebe mueter hat gehabt **23 A 13**, 278r
- O herr Jesu Criste almächtiger ewiger got der dw nach dem virczigysten tag deiner urstent pist gen hymel foren **23 E 27**, 225v
- Herr Jesu Criste almächtiger got dein leichnam der sey mir ein senfftmetigkait und ein süessigkeit meiner sele **23 E+ 7**, 84v
- Herr Jesu Criste almächtiger got tail mir mit dein heiligs gross verdienen **23 E+ 8**, 44r
- O herr Jesu Criste als dir nun das purpur klayd ab geczogen wardt ... verleich mir herr das chrewz eines geistlichen lebens willigklich auf mich ze nehmen **23 E+ 7**, 34v
- O herr Jesu Criste als du dem Judas und seiner gesellschafft die mit brinnenden fackeln und laternen kommen dich zw vachen willigklich engegen bist gangen **23 E+ 7**, 28r
- O herr Jesu Criste als du dich woltest in spotweiß mit rotten purpur lassen beklayden, verleich mir herr Jesu Criste das ich mein hercz und mein gemüet ... beklayd **23 E+ 7**, 32v
- Herr Jesu Criste als du noch in deiner kindhait gross durchächtung kchumernüss ... leiden woldest **23 E+ 7**, 17v
- Herr Jesu Criste als du nun den zwayen discipulen Cleophe und Amahon, dye in dye stat Emaus gen wollten, bist erschinen ... herr so bit ich dich erleicht mein hercz **23 E+ 7**, 42r
- Herr Jesu Criste als du nun zw metten zeit vor dem bischoff Annam von einem seinem knecht Malcho genant einen herten halßschlag leyden woldest ... verleich mir sündler **23 E+ 7**, 29r
- O herr Jesu Criste als du nun zw vesper zeit durch Joseph und Nicodemo von dem krewcze getan woltest werden ... verleich mir herr das ich zw nemme in allen tugenden **23 E+ 7**, 37v
- O herr Jesu Criste als du woltest nach der gayslung bekrönung und nach herten schlegeln für die juden gefüert werden, verleich mir herr zeitliche üppige ere dieser welt vermeyden **23 E+ 7**, 34r
- Herr Jesu Criste als du woltest willigklich zw der terczeit von meinen wegen gegayselt werden ... verleich mir das ich dich mit meinen sünden nymmer geysel **23 E+ 7**, 31v
- O herr Jesu Criste als du zu nonczeit an dem galgen des chrewz hiengst ... verleich mir herr Jesu genädigklich **23 E+ 7**, 36r
- O herr Jesu Criste als du zwischen der preim zeit und der terczeit von Caypha zw Pilato ... unbarmherzigklichen gefüert ... bist worden ... verleich mir herr Jesu Criste gern ze leyden **23 E+ 7**, 30r
- Herr Jesu Criste barmhertziger got, der Pater noster sey dir gesprochn zw lob und eer den ängstn die du hetest, do du pluetigen schwais vergost **23 A 13**, 184r; **23 A+ 16**, 115v
- Herr Jesu Criste beschyerm mich und hail mich, auch all heilign beschützn mich mit dem zaichen des heiling creutz **23 C 4**, 102v

- O herr Jesu Christe das erst wardt das du geredt hast an dem heilligen kreicz in dissem ängstlichen qual und schmerczen techtz du auf deinen gottlichen mundt **23 A 4**, 26r
Herr Jesu Christe das gebet sey dir zw lob deinen lezten zügen und allen deinen wunden, sunderlich deinen bluettigen wunden und schbayß den dw schbiczest vor angsten deiner marter **23 E+ 7**, 98v
- O herr Jesu Christe der du an dem lesten tag deines zeittlichen leben hangent an dem kreicz siben wardt gesprochen hast ... ich pit dich **23 A 4**, 87r
Herr Jesu Christe der du barmherczig und ein erparmer pist aller menschen ... ich pit dich **23 E+ 3**, 105r
- O herr Jesu Christe, der du bist die ware sonne dieser welt, und gehest altzeit auff ... ich bitte dich **23 D+ 34**, 77v
- O herr Jesu Christe der du dein parmherczigkait hast nyt versagt der frawen in dem epruch **23 E 27**, 223v
- O herr Jesu Christe der du die dasig allerheiligest menschhait hast genumen von der allergnadenreichsten junckfraw Maria **23 D+ 30**, 112v
- O herr Jesu Christe, der du diesen deinen allerheiligestenn fronleichnam ... von der junckfraw Marie empfangen ... hast **23 A+ 26**, 60v
Herr Jesu Christe der du siczest auff Cherubyn ... nicht pewise dich kegen mir czornigk **23 A+ 25**, 128r
Herr Jesu Criste der du umb unsers hails willen dinen lib in den bitterm tod geantwurt ... hast, erbarm dich min **23 A+ 30**, 74v
- O herr Jesu Christe der du uns mit deinem chostperlichen pluet erledigt hast, schreib in die sell deiner dienerin/deines diener N. dein wunden **23 D+ 34**, 22r; **23 E+ 1**, 42r
Herr Jesu Christe der in die welt zu unser erlösung nit von unsers verdienens wegen sunder durch dein gerechtigkeit herr ab gefaren pist **23 A+ 27**, 214r
Herre Jesu Christe des almechtigen vatters hochste tugendt in des machte hiemel und erde geschaffen sint **23 A+ 33**, 86v; **23 E+ 7**, 101r
- O herr Jesu Christe des ewigen leben ayn begaber dem nyemant widersten noch widersprechen mag **23 E 27**, 226v
Herr Jesu Christe des lebentigen gotes sun ich bit dich durch der frewden dy dw hiecz **23 A+ 27**, 121r; 142r; 143v
Herr Jesu Christ des lebentigen gotes sun ich sag dir genad und danck von allem meinem herczen **23 E+ 8**, 100v
Herr Jesu Christe des lebentigen gotes sun und aller welt erlöser erparm dich über mich durch die chrafft deins heyligen leichnam **23 A+ 16**, 114v
- O herr Jesu Christe des lebentigen gotes sun und aller welt erlöser ich lob dich mit ganzem herczen **23 E+ 4**, 160v
Herr Jesu Christe des lebentigen gotes sun wann du ... die trawrigen herczen der zweliffbotten mit unaussprechlicher frewd dw hast umbgeben, verleich mir **23 E+ 7**, 44v
Herr Jesu Christe des lebentigen gotes sun wann durch willen des ewigen vaters und durch mitwirkung des heiligen geistes ab gestigen bist von der schoß deines ewigen vaters **23 E+ 7**, 53v
- O herr Jesu Christe des waren lebentigen gots sun und aller welt ein erlöser, ich lob dich mit ganzem herten **23 A+ 8**, 85r; **23 E+ 8**, 39v; **28 A 8**, 41v
- O herr Jesu Christe disen Pater noster offer ich dir deinem seiffzen **23 A 13**, 254r
- O herr Jesu Christe du brun aller parmherczigkait, der nit auffhört zw fliessen, kum heut **23 D+ 30**, 86v
- O herr Jesu Christe du einige suessigkait, nach dem dw zerstorst dye pandt des todts **23 E 27**, 218r
- O herr Jesu Christe du ewige suessigkait, den dich lieben ain wunn die alle frewdt über treffen ist ... gedennckh aller deiner furbetrachtung **23 A+ 10**, 15r
- O herr Jesu Christe du ewige weishait deines himlischen vatter du künig der ern und der ewigen glori, ich dein arme dienerin N. erman dich deiner heilligen loblichen zuekunft **23 A 4**, 70r; **23 E 13**, 109r
Herr Jesu Christe dw ewiger parmhercziger got, aller welt schepfer ... erlös du künig der erden **23 E+ 8**, 45r
- O herr Jesu Christe du gueter hirt, behalt die gerechten, mach gerecht die sunder **23 A+ 26**, 95r
- O herr Jesu Christe, du hast am creutz gebetn got deinen hymlischen vater, das er verzeich denen **23 A 13**, 207r; **23 D+ 30**, 234v
Herr Jesu Christe du hast gebrochen meine band darumb wil ich dir opfern das offer des lebens **23 E+ 7**, 99v
- O herr Jesu Christe du heilmacher und erlediger der ganczen welt, ich pit und verman dich umb die er diser freid **23 D+ 30**, 59r
Herr Jesu Christe du leben und du warhait des ewigen lebens ich bitt dich mach uns din tailhaftig **23 A+ 30**, 87r

- O herr Jesu Christe du lebentiger gottes sun ich pett dich an in aller diemütigkait **23 E+ 4**, 162r
- O herr Jesu Christe du obrister priester und warer pischoff, seint dw dich selber hast geopffert **23 D+ 30**, 61v
- Herr Jesu Christe, du sun des lebendigen gotes, schöpffer, und widererkucker des menschlichen geschläch, wir sagen dir lob und danck **23 A+ 26**, 97v
- O herr Jesu Criste du sun des lebendigen gotes verleich, das dysse entpfäncknus deines zartten fronleichnam und rosvarbem pluecz sey dir ain ewigs lob **23 A 4**, 83r
- Herr Jesu Christe du warer lebentiger gottes sun ich sag dir danckch lob und ere für dy milt vergiessung deines heiligen pluetz **23 E+ 4**, 166v
- O herr Jesu Christe du wares lebentigs opfer unsser erledigung, ich arme sunderin N. rueff an dein gütige parmherczigkait **23 A 4**, 72v
- O herr Jesu Christe durch den galgen des heiligen kreicz und durch dein heilig fünff wunden ... pitt ich dich **23 D+ 30**, 44v
- Herr Jesu Christe durch die angst und dein aller heiligists gebet, das du thetst für uns auf dem perg Oliveti ... pitt ich dich **23 C 4**, 83v; **23 D 4**, 101v
- O herr Jesu Christe durch die dasig freid dy du mit deinen auserwelten gehabt hast in deiner heyligen urstent, erparm dich uber mich **23 E 27**, 224v
- O herr Jesu Christe ein peschaffer des hymel und ertreich, durch wellichs tots erleicht yst die vorhell der vätter ... ich pit dich **23 E 27**, 221v
- Herr Jesu Christe ein künig der ern, erlöß all glaubig seel von der gfanckhnus yerer leydung **23 A 13**, 191v
- O herre Jesu Christe ein schöpffer und erlöber der welt, der du bist gegangen in die marter **23 A+ 33**, 101v
- Herr Jesu Christe ein sun des lebendigen gotes, der du das haimliche hailzaichen deines hailigisten leidens dem saligen deinen dienern Gregorio wundersam hast geoffenbart **23 D+ 34**, 69v
- O herr Jesu Christe ein sun des lebendigen gotes, der du für uns elent sündler hast wellen mensch werden **23 D+ 30**, 40r
- O herr Jesu Christe ein sun des lebendigen gotes, der du umb unser erlösung willen hast wellen werden geboren, beschniten und vonn den Juden verworffn **28 A 8**, 33r
- O herr Jesu Christe ein sun des lebendigen gots, der du uns pitterlichen und hörttigklichn erlöst hast **23 C 4**, 103v
- O herr Jesu Christe ein sun des lebendigen gotes, ein beschaffer und auferbecker des menschlichen gschläch, wier sagen dir danck **23 D+ 30**, 50r
- Herr Jesu Christe ein sun des lebendigen gotes ein haylmacher der welt... ich pitt dich gib mir armen sunderin zu erlangen volkumenliche ablassung **23 A+ 16**, 185v
- O herr Jesu Christe ein trost in aller petriebnus alls du auch vatterlich getrest hast dein lieb junger in der petriebnus die sy hetten **23 A 4**, 67r
- O herr Jesu Christe ein wort des vaters ayn sun der junckfrawen ayn lamp gocz ain haill der welt ... piss grüest herr Jesu Criste **23 E 27**, 169r
- Herr Jesu Christe ewiger got es ist alles daz dein das in himel und in erden ist **23 A+ 27**, 174v; **23 E+ 3**, 98r
- Herr Jesu Christe ewiges liecht vatter aller genaden, durch dye gross sunderlich genad, dye dw umb unß arm menschen getan hast ... so erhor mich **23 E 20**, 286v
- Herr Jesu Christe gib mir ledigkait mins hertzen daz es an keiner creatur haffte **23 A+ 30**, 102v
- O herr Jesu Christe gutter hiert, behalt die grechten, rechtfertig die sunder **23 A+ 33**, 47v
- Herr Jesu Christe hilf mir andechniklich zu betrachten wie du den troster den heiligen geist deinen jungern gesand hast **23 E 13**, 115v
- O herr Jesu Criste hilf mir, das ich andächtiglich pedenck und mit freiden petracht dein heillige urstent **23 A 4**, 75v; **23 A+ 27**, 113v; **23 E 13**, 112r
- O herr Jesu Christe ich anbet dich als du an dem kreutz hiengest und ain dornin kron auf deinem haupt trugest **23 A+ 26**, 93v
- O herr Jesu Christe ich anbet dich als du an dem kreutz verwundt und mit gallen und essich getrenckt wardest **23 A+ 26**, 94v
- O herr Jesu Christe ich anbet dich als du erstunndest von dem todten, auffurest in den hymel **23 A+ 26**, 97r
- O herr Jesu Christe ich anbet dich als du gefangen gebunden geworffen und gefallen bist in das fliesz Cedron **23 D+ 34**, 29v
- O herr Jesu Christe ich anbet dich als du gefangen und gebunden pist warden und gewarffen von dem steg und gefallen in den pach Cedron **23 A 4**, 35v; **23 E 27**, 236r
- O herr Jesu Christe ich anbet dich als du in das grab gelegt und mit mirren und wolriechenden dingen gesalbet wardest **23 A+ 26**, 96r

- O herr Jesu Christe ich anbet dich an dem crutz hangenden **23 A+ 33**, 45v; **23 D+ 34**, 67r
- O herr Jesu Christe ich anbet dich an dem crutz verwundt mit essig und gallen getrenckt **23 A+ 33**, 46v
- O herr Jesu Christe ich anbet dich liegende in dem grabe und abstygende zu der hellen **23 A+ 33**, 47r
- O herr Jesu Christe ich bet dich an hangund am kreicz tragund ein dörrnene kran auff dem haupt **23 D+ 30**, 56v
- O herr Jesu Christe ich bet dich an künfftig zw dem gricht dy grechten rüeffund in das paradys **23 D+ 30**, 58r
- O herr Jesu Christe ich bit dich das dw durch deynes kostpern pluets willen, daz du vergossen hast aus deiner tenckhen hant, mir vergeben welst **23 E 27**, 15r
- O herr Jesu Christe ich bit dich durch dein bittere und leste ausschtreckung aller deiner glider **23 D+ 30**, 16r
- O herr Jesu Christe ich bit dich durch dein gruntlosse parmherczigkeit, wär es, das die pües, die mir mein peichtvatter aufgeseczt hat **23 A 4**, 152v; **23 E 27**, 5v
- O herr Jesu Christe ich bit dich durch des erzittern und anngst willen, die du hetst **23 A 13**, 261r
- O herr Jesu Christe ich bit dich durch die große bitterkait die du durch mich an dem crutz gelitten hast **23 A+ 33**, 48r
- O herr Jesu Christe ich bit dich flehelichen durch dein heiligs bitter unschuldig leiden und sterben ... das du dich wollest erbarmen uber mein arme seele **23 D+ 34**, 79v
- O herr Jesu Christe ich bit dich nit erzüern, das ich unrainer mit peflecktem herczen ... für nym zw gen zw deinem überheiligsten leib **23 D+ 30**, 95v
- O herr Jesu Christe ich bit dich umb mein sunderlich frewnt, das du sy mit der krefft des heiligen leichnams und pluets bringst zw der ewigen säligkait **23 D+ 30**, 84v; **23 E+ 4**, 144v
- Herr Jesu Christe ich bit dich umb mein sunderleichen frewnt und gunnar, das dw sew mit der kraft deines heyligen leichnam und deines teweren pluets bringest zu der ewigen salikayt **23 E 20**, 307r
- O herr Jesu Christe ich bit dich verleich und schikh mir krankhen und swachen menschen dy gab des heiligen geist **23 E 13**, 116v
- O herr Jesu Christe ich bit diemüetiglich dein unaussprechliche parmherczigkeit, das mir das sacrament deines leibs ... sey mir ein reinigung der laster **23 D+ 30**, 101r
- O herr Jesu Christe ich bit und verman dich umb der er diser freid, dy gehabt hat dein liebe mueter **23 D+ 30**, 60r
- O herr Jesu Christe ich elender und unbirdiger sündler pit dich und verman dich umb dein edle menschhait **23 D+ 30**, 58v
- O herr Jesu Christe ich enpfilich mich hewt unnd ymmer under den schirm und vier örtter des heiligen krewczes **23 E+ 7**, 47v
- O herr Jesu Christe ich erman dich deiner treuer gehorsam damit du pist gehorsam gewesen deinem himlischenn vater **28 A 8**, 60r
- O herr Jesu Christe ich erman dich der freud, die du hetst in deiner schidung **23 A 13**, 256v
- O herr Jesu Christe ich erman dich mit dem ersten Pater noster unnd Ave Maria der zerdenung aller deiner glider **23 A+ 16**, 23r
- Herr Jesu Christe ich gelaub das ich dich waren got und menschn empfangen hab **23 A+ 30**, 96v
- Herr Jesu Christe ich gelaub von ganzem herczen und wais das in der warhayt **23 E 20**, 279r
- Herr Jesu Christe ich gelaub von ganzem herczen und wais es bol in lauter worhait **23 C 15**, 137v; **23 E+ 8**, 76v
- Herr Jesu Christe ich gesegen mich mit dem crewcz so du aus deiner menschait hast gemacht **23 E+ 1**, 1r
- O herr Jesu Criste ich lob dich unnd danck dir umb alle die genad dy du mir unnd allem menschlichem geschlecht hast mit getaylt **23 A+ 16**, 284r
- Herr Jesu Christe ich sag dir lob ere und dank als ich dir meinen got und schepfer schuldig pin, der grossen lieb genad und parmherczigkeit **23 E+ 1**, 108r
- O herr Jesu Christe ich sag dir lob ere und dank als mir gegen got meinem schöpfer gebirt zu thun **28 A 8**, 65r
- O herr Jesu Christe ich senck die gröss meiner sünden in die pittrigkeit deines leiden **23 A 4**, 153r
- O herr Jesu Christe ich stehe vor dir als ain schuldiger mensch vor ainem gewaltigen richter und bitt dich **23 D+ 34**, 31v
- Eya herr Jesu Christe in welicher weys mag ich dich emphahen, dw pist mein gott **23 E 20**, 269v
- O herr Jesu Christe krefftiglich gelauben wir das du ain gesezc geben hast dem menschen das sy vatter und muetter solten ern **23 A 4**, 145v
- Herr Jesu Christe künig aller künig und ein herr aller herren, der dw pist ein allmächtige kraft deines himelischen vaters **23 E+ 8**, 91r
- O herr Jesu Christe mach haylwartig deinen dyener N. Mein gott wen ich hoff in dych **23 E 13**, 124r

- Herr Jesu Christe mein einiges leben und meiner armen sel mein einige süesse hoffnung in allen meinen nōtten dyse sibem tagzeit der sibem stundt offer ich deiner fronmarter **23 E+ 7, 106r**
- Herr Jesu Christ mein got und mein schepfer ich lob dich und er dich ewigklich **23 E+ 8, 95v**
- O herr Jesu Christe mir werden hilflich all dein leiden und pehüet mich vor aller angst **23 D+ 30, 46v**
- Herr Jesu Christe nach dem als dw von den todten erstanden bist so bist dw aufgefahren und siczest zw der rechten hanndt deines vaters **23 E+ 7, 48r**
- Eya herr Jesu Christe obriester briester und warer pischolff seind dw dich hast selber geopfert deinem hymlischen vater **23 E 20, 265v**
- Herr Jesu Christe sun des lembtigen gottes, der engel ein czier ... wann dw czu mettenczeit durch unnser erlösung willen woltestu gebaren werden **23 E+ 8, 14r**
- Herr Jesu Christe sun gocz, sun des lebentigen gocz, secz deinen tod ... czwischen unser sele und dein jungstes gericht **23 E+ 8, 33v**
- O herr Jesu Christe umb das piter leiden und marter, die dw gelitten hast **23 E 27, 205r**
- O herr Jesu Christe umb diser deiner bitterkait willen, die du umb mich an dem kreutz geliten hast ... biß barmherzig meiner sel **23 A+ 26, 95v**
- O herr Jesu Christe wann du dem lieben heiligen zwelfboten sand Thoman ...woltest erscheinen ... verleich mir herr Jesu Christe das ich dein wunden und dein leyden albegen hab in meiner gedächtnüß **23 E+ 7, 43v**
- O herr Jesu Christe wann du durch den valschen kchuß deines jungern Jude verraten und in die hendt der bösen juden geben warst ... verleich mir herr Jesu Christe die genade **23 E+ 7, 28v**
- Herr Jesu Christe wann du nun chommen bist zw leyden für all menschen und dw wonest in Bethania ... do wardt dir dein heilig haubt ... von Maria Magdalena gesalbet **23 E+ 7, 24v**
- O herr Jesu Christe wann du nun willigklich kommen bist mit deinen genaden in mein hercz ... mach mich würdig zw sein das tier und esel in allen meinen wercken **23 E+ 7, 26v**
- Herr Jesu Christe wann du nun zw der complet zeit mit edeln salben gesalbet ... zw dem grab getragen woltest werden, verleich mir herr Jesu Christe **23 E+ 7, 39v**
- O herr Jesu Christe wann du von dem throne der höchsten majestet ab gestigen bist in den junckfrewlichen leib Marie **23 E+ 7, 24r**
- O herr Jesu Christe wann du woltest zw der ersten complet zeit an dem öllperg von meinen wegen in grosser amächt ... bluetige tropfen schbiczest, verleich mir herr in disem jamertal **23 E+ 7, 27v**
- O herr Jesu Christe wann du zw der sext zeit deiner klayder beraubet nackent ... vor dem chrewcze sten woltest ... verleich mir **23 E+ 7, 35r**
- Herr Jesu Christe wann du zw vesper zeit dein lecztes abentessen in einem grossen sal und haws hettest ... herr mach auß meinem herczen ein grossen sal **23 E+ 7, 25v**
- O herr Jesu Christe warer got und mensch der du allersüesseste süessigkait in deiner heiligenn menschait ... verbittert worden bist **23 A+ 26, 112r**
- O herr Jesu Criste warer got und mensch ich pet dich an und sag dir lob und tank von grundt meins herczen **23 A 4, 54v**
- O herr Jesu Christe wenn du dich zw preim zeit liest gebunden füern zw Caypha in den ratt der juden ... bitt ich dich herr Jesu Christe das dw mir verleichest gedult **23 E+ 7, 29v**
- Herr Jesu Christe wer pin ich, das ich dein mug würdig werden **23 D+ 30, 70v; 23 E 20, 275r; 23 E 27, 78r; 23 E+ 1, 66v**
- O herr Jesu Christe wie grosse marter und peyn dw erliten hast, das ich geraynygt wurd **23 E 27, 13v**
- Herr Jesu Criste wie mag ich dir gedanken das dw mir unraynen ungeschicken unwirdigen menschen so gedultigklich gestatet hast zu deinem tisch cze gen **23 E 20, 299v**
- O herr Jesu Christe wir pitten dich durch deiner pitteren angst und durch deines aller heiligisten gepett willen **23 D+ 34, 19r; 23 E+ 1, 38v**
- O herr Jesu Christe zeug mich auff in dein heylige gothayt **23 A+ 16, 301r**
- O herr Jesu Christe zu lob und glori deiner heiligen urstent sag dir danckh all dein creatur und ich arme sunderyn danckh dir **23 E 27, 221r**
- O herr Jesu mach mich hailbertig, dein dienerin, mein got, der ich hoff in dich **23 D+ 30, 60v**
- O herr Jesu suesser Christe warer natürlicher und aingeporener sun gocz vater, ain schein des ewigen liechts ... welich dein unsagliche lieb und entlosse güet hat dich gezogen und genödt **23 A+ 9, 100v**
- Herr Jesu sun des lebentigen gots wir pften dich, das dein würdige mueter und junckfraw nu und in der stund unsers todes **23 E+ 8, 33v**
- Herr kum her pald ee das meyn sel sterb yn den sunten, herr ich pin nit würdig das du komst unter meyn dach **23 E 27, 178r**
- Herr liebster herr Jesu Criste ich pitt dich durich dein selbers willen das dw durich deinen werden leichnam ... sunderleichen trost und genad gebst **23 E 20, 308v**
- Herr sencke mich in die tieffe diner wunden o her mach mich lebendig in dinem tod **23 A+ 30, 88v**

- Herr vater Jesu Crist ich pitt dich das dw mich lassest genyessen aller deiner marter **23 A+ 27**, 88v
 Herr würdig Jesu Christe wir dancken deiner gruntlosen parmherzigkayt und umb die genadenreichen guette mit der dw uns so reichenleich hast wegabt **23 E 20**, 296v
- O hercz honigkliche suessigkait Jesu Christi meins aller suessisten unnd aller grosten liebhabers ... ich pitt dich das du in dich ziehst mein hercz **23 A 13**, 13*r; **23 A+ 10**, 125r; **23 E 27**, 191r
 Hilf mir herr Jesu Crist andechtiglich und mit frewd meins herzen dein löbliche auffart in dy himel zu betrachten **23 E 13**, 114v
- O höchste ewige parmherzigkait, was lob er und danckberkait sol oder mag ich dir sprechen **23 A 13**, 90r
- O höchster bewiser der aller innbrunstigen liebm, herr Jesu Criste der du umb unsers hails uf einem fulchin einer eßlin in dem mittel deiner junger gen Jerusalem ingeritten bist **23 A+ 30**, 1r
 Ich arme sunderin gee nu da hyn zu dem gotlichen tisch zenemen die speys der engel den waren got und menschen Jesum Christum **23 E 27**, 177v
 Ich arme sunderin khum heut unnder den stam des heiligen khreitz, verwundt an seel und leib mit meinen grossen sinden **23 C 4**, 107r
 Ich armer unwirdiger mensch sag und vergich heut lob und eer und dancksagung dir allerliebster herr Jesu Christe **23 E+ 4**, 174v
 Ich benedei dych dw aller guetigister herr Jesu Christe, wan umb uns arm sunder hast vergossen deyn rosenvarbs pluet **23 E 27**, 1r
 Ich bit dich allergüetigister herr Jesu Christe durch der grassen überschwencklichen lieb willen **23 D+ 30**, 38v
 Ich bit dich allerliebster herre Jesu Christe durch dise vil grosse liebe da mit du das menschlich geslecht liebest **23 D+ 34**, 87v
 Ich bit dich almächtiger barmherziger got das dein heiliger leichnam und dein heiligs pluet sey ain krefftige erczney **23 D+ 30**, 83v
 Ich bit dich almächtiger got barmherziger herr das dein heyliger leichnam und dein tewrs plüt sey ein krefftige erczney **23 E+ 4**, 143v
 Ich bit dich almächtiger got baremherziger herr Jesu Criste das dein heyliger leichnam und dein tewres plut sey ein krefftige ercznei **23 E 20**, 306r
 Ich bit dich herr daz du erleuchtest mein vinstres hercz mit deinem göttlichen liecht, daz ich dich und mein gepresten erchennent werd **23 A+ 16**, 115r
 Ich bit dich herr Jesu Christe durch das fest deiner heyligen urstent du wellest mich nit ausschliessen von der freidt der ewigen sälligkait **23 E 27**, 222v
 Ich bit dich herr und got sun und kindt, das dw alle die behalten wellest in deiner güet **23 A+ 9**, 107v; **23 A+ 15**, 232r
 Ich bit dich o ewige weyshayt fur alle deine junger das dw deinen suessen namen Jesus in herzen iren ymer und ymer erzundest **23 A+ 27**, 156v
 Ich bit unnd erman dich aller guettigister herr Jesu Criste durch die aller höchsten liebe, mit der du geliebt hast menschlichs gschlecht **28 A 8**, 40r
 Ich danck dir liber Jesu Christe das du deiner heiligen marter begundest krefftiglichen **23 D+ 34**, 86r
 Ich enpfach dych heut heyliger fronleychnam unsers herren in dy gemaynschaft aller engel und aller heiling **23 E 27**, 175v
 Ich erman dich vil lieber herr Jesu Christe der edlen marter und deyner hailigen wunden **23 D+ 34**, 44v
 Ich erman dich vil lieber herr Jesu Christe der obersten barmhertzighait, die du allen menschen verkundet hast **23 D+ 34**, 45r
 Ich gelaub herr Jesu Christe sun des lebentigen gottes das dw warhaftigklich da pist untter der gestalt des protes **23 E+ 4**, 166v
 Ich grüs dich hayler aller welt ich grues dich aller liebster herr Jesu Christe **23 A+ 27**, 81r
 Ich grüs dich schepfer himelreichs und erden ich gruess dich hochwirdigs offer **23 E+ 8**, 82v
 Ich grüs dich schepfer himelreichs und erdrichs du warhafftiger gottes sun, ich grües dich du hochwirdtigs gottlichs offer **23 A 4**, 82r; **23 D+ 30**, 79v; **23 E+ 4**, 139r
- O ich lob dich und sag dir danck o herr Jesu Criste, der du allain vor anfangs aus deinem himlischen vatter geporn pist **23 A 4**, 70v
 Ich lob unnd benedey erwidig und grueß dich aller suessistes unnd giedigistes herz Jesu Christi meins getreuisten liebhabers **23 A 13**, 13*v
 Ich mane dich vil lieber herre Jesu Christe des ellenden todes, den du zu nonen zeitt an dem hailigen creucze lyttest **23 D+ 34**, 44v
 Ich neig und dankch meinn herren meinn got und seiner diemütigenn herckhunfft und langwerunden haymlichen leidens **23 A+ 8**, 1v

- Ich opfer mich auch herr in dein bittere fänckhnuß, das sy dich schluengen mit eisen kholben **23 C 4**, 120r
- Ich sag dir danck herr Jesu Christe mein erlediger umb alle guethat dy du mir pewisen hast **23 D+ 34**, 38v
- Ich verman dich vil lieber herr Jesu Christe der krafft deiner gottlichen liebe **23 D+ 34**, 43v
- Jesu Christe fili dei vivi. O herr Jesu Christe des waren lembtigen gots sun ... ich lob dich mit ganzem herzen **23 E+ 8**, 39v
- Jesu Christe der dw pist das obrist gutt, haiß uns dein gelawbig in dein gesez ein gen **23 D 5**, 387v
- Jesu Christe ein gutter hertter und hawswirt, ein weyshait des vater, von dem dy heilig kirrichen hat genomen ein weysen lerer **23 A+ 16**, 100v
- O Jesu Christe ich bit wollest mich geistlicher weis anthun mit dir anderem menschen **23 D+ 34**, 75v
- Jesu Christe meyn got dw hochster kinig ewiger glori durch das mynreich verdien deiner piterlichen marter ... sig mir armen sunderyn genad **23 E 27**, 146r; **23 E+ 4**, 178r
- O Jesu ein milder geber aller gabe wann dw in fewrigen zungen gestalt hast dein zweliffboten gesannt den heiligen geist, bitt ich dich dw aller liebster her **23 E+ 7**, 49r
- Jesu mein aller liebstis trawtis lieb mochte ich dich hewte entpföhenn mit sulcher hicziger pegerung **23 A+ 25**, 159r
- O Jesu mein einigs hail und sälikait gib mir durch dein heiligste marter ... vergebung aller meiner sünden **23 E+ 4**, 163r
- Jesu sei gegrüest anrüeffund den vater in der schtund der högsten naturft deines schterbens **23 D+ 30**, 111v
- Jesu unser erlöser lieb und begird wann dw den andächtigen dreyen frawen dye dich suechten ... bist dw genädigleich engegen gangen und erschinen, also herr suecht dich mein sele **23 E+ 7**, 41r
- Kayser und chunig des hymels und der erden herr der heyligen engel und alles hymlichen heres, wie vast mich nach dem werden tranck meines hayles turstet **23 E 20**, 290r
- O klarer schein gotes vaters erlediger der menschen Jesu Christe ich grueß dein aller rainigists hercz in diser götlicher giethait **23 A 6**, 168v
- Künig der engel, ich vil unwirdiger mensch beger heut zu kömen czu deinem tisch **23 E+ 8**, 75r
- O künig der eren herr der tugent überwinter all mächtiger herr Jesu Christe wort des vaters sun der junckfrawen ... der du hymel und erd und alle ding aus nichte geschepft hast **23 E+ 1**, 163r
- O künig der heiligen engel ich vil unwirdiger mensch ich beger heut ze kömen zu deinem frontisch **23 E+ 4**, 132r
- O künig der heiligen engel ich vil unwirdiger mensch ich beger heut zu deinem frontisch zu kumen **23 D+ 30**, 72v
- Eya du lebendige frucht du süsse gimme des wunniglichen paradis apfel des geplümten väterlichen hertzen ... gib mir hüt das ich dich so würdiglich empfache **23 A+ 30**, 89v
- Eya lebendige frucht du wunniglich paradeis apfel des geplünpten väterlichen herzen ... wer gibt mir das ich dich heut also würdiglich enphach ... **23 E+ 4**, 137r
- O du lebendige frucht du wunniglich paradeis ein apffel des plüeunten väterlichen herzen ... wer gibt mir, das ich dich erlüst zw mir zw kumen **23 D+ 30**, 77v
- Lebendiger got man will mess haben und dich herr Jesu deinem himlichen vatter auf opfferen fur mich und mein sunndt **23 A+ 10**, 40r
- O lieber herr barmherziger got ich dankch dir daz du mich hewt erwellet hast zw deinem götlichen tisch **23 E+ 4**, 143r
- O lieber herr biß heut mein anfang aller meiner werck **23 E+ 7**, 83v
- O lieber herr dein wort ist war, da zweyffl ich nit an und darauf iß unnd trinckh ich mit dyr **28 A 8**, 35v
- O lieber herr genadiger gott ich danckh dir das dw mich hewt erwelt hast zu deinem gottlichen heyligen leichnam **23 E 20**, 305r
- O lieber herr Jesu Christe als du an dem ende diser welt an dem jüngsten tag künfftig bist zw richten die lebentigen und todten, o strenger richter und gewaltiger herr hilff mir **23 E+ 7**, 78v
- O lieber herr Jesu Christe als du erschinen bist den zwayen jungern auf dem weg ... also lieber herr verleich mir genad der sechss werckh der heiligen barmherzigkait **23 E+ 7**, 43r
- O du lieber herr Jesu Christe des lebendigen gottes sun ich man dich an die bitterkait dins lidens das da was zü allergröst und allermaist **23 A+ 30**, 106v
- O lieber herr Jesu Christe des waren lebendigen gottes sun ich lobe dich mit ganzem herzen **23 A+ 33**, 144r
- O lieber herr Jesu Christe du bist durch uns arm sündner willen kumen auff diß erdrych **23 E 13**, 125r; **23 E+ 7**, 92r
- O lieber herr Jesu Christe durch das gut daz du selber pist ... pis genädig aller christenhait **23 B 9**, 143v

- O lieber herr Jesu Christe ein hoffnung aller bueßwertigen menschen, wan dw der sünderin Marie Magdalene dye wainende gelegen ist bey deinen füessen ... bit ich dich **23 E+ 7, 55v**
- Eya lieber herr Jesu Christe ich bitte dich das du mich hutt behutest vor allem fälle **23 A+ 33, 150v**
- O lieber herr Jesu Christe ich dank dir das dw mich peschaffen hast **23 E+ 4, 155v**
- O lieber herr Jesu Christe ich dank dir heut deinen gotlichen genadenn, das du mich pehuet hast dye nacht vor leyplichenn und geystlichenn vallen **28 A 8, 6r**
- O lieber herr Jesu Christe ich dank dir heut deiner götlichen genaden, das dw mich behüet hast vor leiblichen und geistlichen fallen **23 E+ 7, 82v**
- O lieber herr Jesu Christe ich wurff die vile unnd schwere meiner sundenn in dy grösse deines kostbaren verdienens **28 A 8, 4v**
- O lieber herr Jesu Christe wie mag ich dir gedanken das dw mir unrainigen ungeschickten menschen so genädiglich geladen hast zu deinem fron tisch **23 E+ 8, 84r**
- O lieber herr war ist, das ich nit wirdig byn, das dw eingest under mein dach, so pin ich doch durstig deiner hylff und gnad **28 A 8, 35r**
- O du lieber pretigan Jesu Christe wie gar wol gefelt dir der sell begir, die sy zu dir hat **23 E 27, 214r**
Lob dank und alle ere sey dir allerliebster herr Jesu Christe für als dein leiden für dein pitteren tod **23 E+ 4, 162v**
Lob ere und danksagung sag ich dir du guettigster herr Jesus umb dein aller verwundte heiligste gelincke handt **23 A 4, 89r**
Lob ere und danksagung sey dem leiden Cristy; ich gewenedey und sprich **23 A 13, 240r**
Lob sei dir Christe der du bist ein beschaffer erlediger und hailmacher, den wir bekhenen allain got und ainen herren des himels **23 E 13, 134v**
- O mein allerliebster herr Jesu Christe mein got mein schöpfer mein erlediger und saligmacher mein ainge hoffnung, ich erman dich der grossn truebsal **23 A 6, 128r**
- O du mein allerliebster herr Jesu Christe wellicher du pist allain mein ainiger gespan meiner sel **23 A 4, 3v; 23 A 6, 4r; 23 C 4, 63v; 23 D 4, 84r**
Mein barmhercziger gnadiger got herr Jesu Christe ich glaub ganzlich das dw mein got hie gegenbüertig pist unter der geschalt des prot **23 D+ 30, 75v**
Mein got herr Jesu Christe wann du lebentig von dem krewcze nicht woltest genommen werden ... verliche mir herr das ich ... deinen waren fronleichnam wirdiglich enpfahe **23 E+ 7, 38v**
Mein got mein barmherczigkait mein genädiger herr Jesu Christe ich gelaub wärleichen gänzlichen das du mein herr ... pist **23 E+ 4, 134v**
- O mein herr Jesu Christe der du das heyligist fleisch und leichnam ... an dich genommen hast ... erledigt uns **23 E+ 4, 165v**
Mein herr Jesu Christe der du hast geredt dy siben wart am lesten tag deins leben hangund am kreicz **23 D+ 30, 187v**
Mein herr Jesu Christe verleich mir daz ich dich von gantzem hertzen mug inprinstigklich lieb haben **23 A 6, 175r; 23 E 27, 7v**
- O mein herr und erlöser Jesu Christe was grosser gnad was hettest du mir ymer grössers thain mügen **23 A 13, 222v**
- O mein herczn allerliebster herr Jesu Criste ich pit dich in sunderhait gar von grunt meins herczen und sel wan mir mein hercz zupricht **23 A 4, 177v**
- O milter güttiger herr Jesu Criste ich bin nit wirdig das ich haiß din kind oder creatur und das du ingangest in min hus **23 A+ 30, 89r**
- Ach minnicklicher barmhertziger gott herr Jesu Criste wie ist dein suess und milt so gross **28 A 8, 14r**
- O minnicklicher herr Jesu Criste, o ewigs wart des vaterlichen hertzen, ... richt in mir auff dye sibenn seul darauff dye weyshayt paut **28 A 8, 15v**
Nim auff du aller suster Jesu dy hundert Pater noster gebete der Vater unser, die ich dir oppffer czu eren deynen manchfeldigen wunden **23 A+ 25, 70r**
- Eya nun seiest du von mir zw hundert tausentmal gegriest und gelobt du mein aller liebstes lieb meiner sel **23 A+ 9, 77r; 23 A+ 15, 214r**
- O du öbrister ebart du warer pabst herr Jesu Criste ich arme sünderin ich val hewt für dein götlich füeß **23 A+ 16, 246r**
- O reicher milter got der ewigen salligkait, o ewige lieb der gottlichen parmherczigkait, die uns ... hie auf erden erschinen ist ... pis mir gnädig **23 A 4, 70r; 23 A+ 27, 106v; 23 E 13, 109v**
Salve sancta crux gegrüst seystu himlischer may der ewigen saligkait, auf dem gewaxen ist die frucht der ewigen weishait **23 E 27, 194v**
Sei gegrüst du gekröncz haubt Jesu Christi, pist gegrüest, o du geliebpz hercz Jesu Christi pis gegriest **23 A 4, 105v; 23 A 13, 175v**
Sei gegrüst du heiligster leib und pluet Jesu Christi, sey gegrüest dw höchste suessigkait **23 D+ 30, 88v**

- Sei gegrüet du heilsams opffer, das für mich und das ganz menschlich geschlecht am galgen des kreicz geopffert ist **23 D+ 30**, 190v
- Sei gegrüst in ewig du allerheiligster und körperlicher leib Christi, sey gegrüest in ewig dw allerheiligstes pluet **23 D+ 30**, 110v
- Eya du seist von mir zu hundert taussent mal gegruet und gelobt du mein aller liebstes lieb **23 E+ 2**, 1*r
- O du strengs gericht gottes o dw göttliche gerechtichait o ernstleicher richter herr Jesu Christe **23 E 13**, 121r
- O du süsser herr Jesu Christe den ich peger zu nennen du erkhenst mein kranckhait und wundten meiner gewissen **23 D+ 34**, 35v
- O du süsser herr Jesu Christe umb dein piters leiden und umb das verdienn deiner aller liebsten mueter ... pit ych dich **23 E 27**, 207r
- Ave süsser herr Jesu nu siech ich yeczund des ich ye begert han und des mein hercz ye gewünscht hat, das han ich und ist pey mir **23 E+ 8**, 89v
- Süsser Jesu mein tugent mein zuflucht mein empfacher ... rueff mir fürst meines lebens so wil ich dir antwurten **23 E+ 1**, 54r
- O du süsser Jesu wann du nun von der diemuetigen junckfrawen Maria diemüetigleich geboren bist **23 E+ 7**, 13r
- O du süsser und liebster wirdigster guetigster nam aller ding Jesu Criste ein guetter nam ein edler nam **23 E 20**, 260v
- O du süssister allerliebster herr Jesu Christe den ich yeczund peger mit andacht zw nemen, o herr Jesu dw waist mein kranckhait und natur **23 D+ 30**, 98r
- Vil lieber got wan ich dich man, das du ab dem cruce wurde genommen **23 D+ 31**, 66v
- O du ware speiss der engl o du wars himelprot der ellendten menschen ... wie gar diemyettiglich hastu dich genaigt zu mir armen menschn **23 A 4**, 84r; **23 A+ 30**, 95v
- Was bistu denn, lieber, dw pist Jesus Christus und siczest zu der rechten seyten deines vaters warhafter gott **23 E 20**, 277v
- Was gib ich dir lieber herr Jesu Christe umb alles das guet, das dw mir gethan und gegeben hast **23 E+ 7**, 90v
- Wer da sey der da geliten hat das ist der gottes sun ain anfanck aller ding **23 E+ 4**, 163v
- Wer gibt mir das ich dich hewte alzo moge entpfohenn das dich geloste czw mir czu khomen, bey mir czu bleiben, mit dir czu wonen **23 A+ 25**, 150r
- Wol auff im namen gottes sone, Jesu Christi meines lieben herren und seligmachers, der mich mit seinem köstlichen teweren blut erloset hat **23 D+ 34**, 74r
- O wunderlicher wechsel der schopffer des menschlichen geschlecht hat an sich genomen einen geseletten leib **23 B 10**, 184v; **28 D 2**, 329a
- O du wunnsamer herr dw freid aller engel du starckher leo von Juda ich gedenckh des wartes **23 E 27**, 212r
- Ach zarter got kundt ich etwas myn zaichen erdencken **23 A+ 9**, 3r
- O we zarter herr wär ich des wirdig daz ich dein geistliche ritteerin wär **23 A 13**, 1*v

Confessor

- O ir heiligen bichtiger die der allmechtig got umb bekennung sins hailgen namens zu siner himelischen wirtschaft berufft, bittend für mich **23 A+ 30**, 83r

Dorothea

- Bis gegrüesst du klare schöne weisse rose auß dem paradiß dw heilige junckfraw sand Dorothea **23 E+7**, 21r
- Ich pit dich sand Dorothea vill liechter sunnen schein und man dich aller der pein und marter und arbayt **23 A+ 27**, 66r

Dreifaltigkeit

- Du allerheiligste drivalentigkhayt unnd du allerwirdigste aynigkhayt got vater, got sun, got heyliger geist, drivalentig in derr person ... ich pevilch in dein heylige pewarung mein funf synne **28 A 8**, 38v
- O du allerheiligste und allergüetigste trinitet durch dy lieb der allerheiligsten ewigen junckfrawn und mueter Mariam ... erhör mich **23 D+ 30**, 34v
- O du allerheiligste und unbegreiflichste drivalentigkait got vater sun und heylligster geist, ich sag dir sovil und so manigfeltig danck **23 A 6**, 166v
- Allerhöchste drivalentigkait und ungemessne güetigkait, o aller genädigste und löblichste wirdigkait ... erparm dich yber mich arme sunderin **23 C 4**, 85r; **23 D 4**, 103r

- O du allerhöchste erlichste und zu ewigen zeiten gebenedeite drivalentigkait ich lob dich ich benedei dich ich erhögch und glorificier dich **23 A 6**, 169r
 Almächtiger barmherziger got heilige und ungetaylte drivalentigkait ... ich sündiger mensch dein unwirdige creatur bin kommen **23 E+ 7**, 113r
 Almächtiger barmherziger guttiger got heilige und ungetailte drivalentickait ... ich sundiger mensch dein unwirdige creatur pin komen **23 A+ 28**, 86r
 Beiwon mir o dw wares liecht got vater almächtiger, pey wan mir, o wares liecht von dem liecht **23 E 27**, 28r, **23 E+ 1**, 206r
 Der allerheiligsten unaussprechlichsten ubergebenedeiter und ungetailter dryvaltigkhait ... sey lob eree benedeyung und dancksagung **23 D+ 34**, 40r
 Der heiligen und ungetailten drifaltigkait der gekreiczigten menschait Jesu Christi ... sey ere und glory **23 E 27**, 227r
 Dir sey lob und glori dier sey dancksagung in ewigkait o dw allerheiligste drivalentigkait umb all wolthueung **23 D+ 30**, 36r
 Dir zimbt lob, dir gezymbt lobgesang, dir sey glori got vater und dem sun mit dem heiling geist **23 D+ 30**, 199r
- O drivalentige ainigkayt und ainyge drivalentigkait got des almächtigkayt mast und regiert alle dyng **23 E 27**, 33v; **23 E+ 1**, 212v
- O edle drifaltigkeit laß dir wolgefellig und genem sin daz hochwürdig loblich offer daz ich unwirdiger empfangen hab **23 A+ 30**, 100v; **23 E 27**, 179r
- O du einige hoffnung trost lieb und ewige freid meiner armen sel und meines ellenden herzen **23 C 10**, 2v
- O ewiger guetiger got und herr aller lobsamste drifaltigkait, durch dein unmäsliche guet und lieb erparm dich über mich arme sünderin **23 E+ 1**, 17r
 Ewiger scheffer mein ich vergich deiner parmherzigchayt das das ist von meinem presten **23 A+ 27**, 159r
- O gelobt seistu himlischer vater und dw herr Jesu Christe, der edln junckfrawn kindt Marie und dw heiliger geist umb dein grasse gnad **23 D+ 30**, 85v
 Gib uns herr durch dein fuerung und laidten zwischen der wasser stayn und des teuffen tumpfel der versenkung den mitteren weg behalten **23 E 27**, 42v; **23 E+ 1**, 223v
 Got allergietigster vater, Christe Jesu, du allersuessister und du allergenädigster geist, khain got ist nit ausser dein **23 A 13**, 231r
 Got dw ewigs und wares liecht, der du an zueganck erleichstest und ansiechst die ding, dy du auserwelst **23 E 27**, 48r; **23 E+ 1**, 230v
- O got heilige drifaltigkait, deine werch synd ungetailt, ych lob dich und danckh dir auss ganzem herten **23 E 27**, 151r
- O got heilige ungetailte drifaltigkait ich vergich und bekenn dich ainen lebentig und waren got **23 C 10**, 22v
 Got unaussprechlicher und unbegreyfflicher natur, auf saczung aller dyng, vater unsers heren Jesu Christi, der dw den selben deinen aller liebsten sun ... gesent hast **23 E 27**, 54r; **23 E+ 1**, 238r
 Got vater almächtiger geber aller gueten ding mit sambt deinen sun und dem heiligen geist, der dw nymer gepeten wirst **23 E 27**, 59v; **23 E+ 1**, 246v
 Got wilkum heyliger vater got wilkum heyliger sun got wilkum heyliger geist got wilkum herr aller engel **23 E+ 4**, 140v
 Got wilkum vater sun und heiliger geist, herr aller engl und menschen, fleisch und pluet ein trast aller sündler **23 D+ 30**, 80v
- O heilige drivalentigkeit dich rueffn wir an, wir bettn dich an, wir loben dich, wir großmachen dich **28 A 8**, 22v
- O heilige drivalentigkeit du ainiger got groß erschrockenlich und vol barmhertzigkait, erbarm dich yber mich **23 A+ 30**, 76r
- O du heilige drivalentigkait du ainigs wesen ewiger got erparm dich über all glaubig seel **23 A 13**, 187r; **23 D+ 34**, 29r
- O heilige drivalentigkeit du ainigs wesen ewiger got erparm dich über mich und all gelaubig sell **23 A+ 8**, 79v; **23 D+ 30**, 230r
- O du heilige drifaltigkeit du ewiges wesen du ewiger gott erbarm dich über mich und über all gleubig selen **23 A+ 30**, 107v
- O du heilige drivalentigkait du heilige götliche maiestat du ewige barmhertzigkait ... siech an mich arme sünderin **23 E 13**, 119r
- O heilige drivalentigkeit o du heilige und götliche maiestat du ewige barmhertzighayt ...syech heut ann mich armen sunder **28 A 8**, 23r
- O dw heilige drivalentigkait o warew ainikait ... siech heut an mich armen sündler **23 E+ 4**, 158v; **23 E+ 8**, 35r

- Heilige drivalentigkeit und ungeteilte ainikayt vater und sun und heyliger geist ein ainiger trost der wellt der himel und erd beschaffen hat ... erparm dich uber mich **23 A+ 27**, 163v
- O heilige drivalentikait vater ewiger got dw hast guet ob allen guet ich dein arme creatur lob dich von grunt meines herczens **23 E+ 4**, 161v.
- O heilige drivalentichat warer ewiger got du hochstes guet ob allem guet, ich dein arme creatur lob dich von grunt meins hertzen **23 A+ 8**, 15r; **23 E+ 8**, 41v; **28 A 8**, 24v; **28 A 8**, 43r
- Heiliger got o dw starcker got o dw untodlicher got erparm dich über mich durch deinen heiligen nomen **23 E+ 8**, 37v
- O heiliger got o starkcher got o untödlicher got erparm dich durch deinen heyligen namen uber mich **23 E+ 4**, 159v
- O du heiligste hochwirdigiste drivalentigkeit, durich das oppfer ... sag ich dier von gannzen herczen dannckperkait **23 A+ 10**, 66r
- O du heiligste unausprechliste drivalentigkait ych arme sunderyn pit dich umb die err und glory deiner gotlichen maigestat **23 E 27**, 206r
- O herr almechtiger got o heilige und untailliche auch aller edliste drivalentigkait, o salige und gesegente unverwandelte und unpegreifliche gothait ... erparm dich unser **23 E+ 1**, 158r
- O herr almechtiger got o heilige unentliche auch aller edliste drivalentigkait o sälige o gesegente und unverwandelte gothait ... erparm dich unser **23 C 10**, 1r
- O herr mein got ain künig ob allen chünigen ... hilf mir armen sündler das ich kôm in ain wesen **23 E+ 4**, 159r
- O du hochste gothait o du unmäsleiche senftmütighkait guet und lieb ... erparm dich über ein armen sunder oder arme sunderin **23 D+ 34**, 1r
- O du hochste gothait o du unmässliche senftmuetikait guet und lieb ... erparm dich uber mich arme sündlerin **23 E+ 1**, 4r
- Ich bekenn dich got vater und sun und heiliger geyst in den personen dryvaltigen und in der substanzc aynigen waren almächtigen got **23 E 27**, 37r; **23 E+ 1**, 217r
- Ich bitt dich ewigs liecht sun der gerechtigkeit gotz vater und sun und heyliger geist, wann dw erleichtest all menschen **23 E 20**, 262r
- In ainem gotlichen wesn drey person, got vater, got sun, got heyliger geist, heylige und ungetailte, drivalentigkait ... laß dir erparmen **23 A 13**, 189r
- O mein got du pist warlichen mein got, trivalentig in der person und aynig in dem wesen deiner gothait ich pet dich an **23 A+ 10**, 75v
- O salige drivalentichait ich pitt dich, daz du gedennckest, das du mich peschuefst von nichte zu ainem menschen **23 A+ 8**, 3r
- Sancta trinitas o vera unitas o heilige drivalentigkait o ware ainigkait ... tröst mein arme sele, siech auch heut mich an armen sündler **23 E+ 7**, 50v
- O überheiligste und aller saligste götlich drivalentigkait ... gib mir armen sunderyn deiner geschepff das genadenvol sacrament **23 E 27**, 147v; **23 E+ 4**, 178v
- O du unergrüntliche weishait o du unerforschliche gotliche allerhogste maiestat o du ewiger durchleuchtender spiegel ... ich vergich und beckenn dich warn got **23 A 13**, 2r
- Sancta trinitas. O heilige trivalentikait warer ewiger got dw hochstes guet ob allem guet, ich dein arme creatur lob dich **23 E+ 8**, 41v
- Von ganzem herzen, auß gantzer seel, von allen krefftten unnd auß allem meinem gemuet seyest gegruest **28 A 8**, 37r
- Wilköm heyliger vater, wilkum heyliger sun, wilkum heyliger geist, wilkum herr aller engel **23 A+ 8**, 7v
- Wir loben dich mit dem munde und werichen und gelauben mit ganzem herczen **23 A+ 16**, 86r

Eigenengel, Schutzengel

- O du englischer geist, mein auserwelter lieber engel ... dem ich empholhen pin von meinem hymelischen vater, ich pitt dich **23 A+ 8**, 68v
- Erwirdiger und säliger engelischer geist der mir von götleicher fürsichtichait zu einem phleger und zu einem vermaner des guten pist gegeben, ich pit dich und rueff dich an **23 A+ 16**, 94r
- O gueter engel der du mir geben pist zu ainem huetter, treib aus den teufel von meiner sel **23 E+ 1**, 127r
- Heiliger engel und behüetter meiner seel, von got meinem schöpffer und hailmacher bin ich dir bevolhen **23 A+ 26**, 146v
- Heiliger gottes engel der dw mein hueter pist von der ewigen krafft richt mich auß und peschirm mich **23 E 13**, 128r; **23 E+ 7**, 64v
- Sei gegruest dw edler geist mein lieber engl mir von got verornt, ich pit dich **23 D+ 30**, 183r

Engel

- O ir all heiligen engl die ir nun pestät seit in englischer glori und print unerleschlich in götlicher lieb, o ir heiligen engel des ersten khor helft mir **23 A 4**, 110v; **23 A 13**, 128r
 Angeli archangeli throni dominaciones principatus potestates virtutes Cherubin und Seraphim, ich man euch, das euch got hat geschöpft **23 E+ 1**, 126r
- O ir auserwelten lautern rainen englischn geist der neun chor des ewigen hymnreichs, die ir von eurer unschuld und von dem wolgefalln eures schöpfers nie gewichn noch abgefalln seit **23 A 13**, 123v; **23 C 10**, 20r
- O bis gegrüst du allerhöchster inniglichster geist von Seraphin, der in der aller högsten hitzigisten feuer lieb auf flambt **23 A 13**, 3*r
- O bis gegrüst du allerhöchster liebeichster geist von Seraphin der in der aller hiczigisten fewrein lieb auf flamt **23 E 27**, 190v
- O ir heiligen engelischen gaiste die der allmechtig got vor dem hellischen fal enthalten ... hat, bittend für mich **23 A+ 30**, 78v
- O ir himelischen fürsten all heiligen gottes engel, ich frewe mich ewer wirdigkait und sag got danck **23 A+ 26**, 151r; **23 E+ 7**, 64r
 Michael Gabriel Raphael ir öbristen poten, pit got für uns und all heilig engel in dem angesicht des herren **23 E+ 1**, 127v
 Seit gegrüest all ihr lieben hailigen und heiligin gottes, die ihr mit ewiger saligckhait begabet seit und den herrn stets mit jubel und freude lobet **23 A+ 16**, 63v
 Und nun pestät in englischer glory und wirdigkait und print unerlöschlich in götlicher lieb, darumm o ir gar liebeichen heiligen engl des ersten chors, ich rüeff zu euch aus gar pegierigem herczen **23 A 4**, 107r

Erasmus

- Gotes kreftiger schermer, dy dich erend und dir gänzleich getrawnt, du hast sand Erasem deinen heiligen brister und martrer erledigt **23 A+ 16**, 100v
- O heiliger herr sand Erasme dw grosser löblicher martrer Christi wann dw an dem suntag got dem allmächtigen dich selbs in deiner marter auf geopffert hast **23 E+ 7**, 49v
 Her sand Erasem du werder gottes martyr, du wardest an dem suntag gott geopfert ... nun nym mein gepett **23 A+ 27**, 210v
 Herr sand Erasem wan du got unserm herren an dem österlichem tag wurdest geopffert mit deiner marter ... du enpach hewt dicz oppher für mein leib und mein sel **23 A+ 16**, 98v

Erentrudis

- O heilige sand Erendrautt, pit got für mich, daz ich von gegenwirtigem trübsal erledigt wird **23 A+ 27**, 212r

Evangelisten

Ein iglicher auß ganzem herczen und aller cristenlicher andacht seyt gegrüest o ir in ewigkeit von got für geschen die vier heilig ewangelisten **23 E+ 7**, 120v
 Kunickleich aus ganzem herczen und aller cristenleicher andacht seyt begrüst, o ir in ewickait von got für gesehen vier heilig ewangelisten **23 A+ 28**, 90v

Franziskus

- O du diemuetiger guettiger bescheidner und senfftmüettiger herr sand Francisce, der do dem aller kosperlichisten schacz ... Jesum Christum mit seinem vater ... gefunden und kaufft und lieb hast gehabt **23 E+ 7**, 66v

Georg

- O allmächtiger und barmhercziger herr der dw durch dye lieb des ritter sand Jorgen annemende strenngikait künigkliches ordens ... hast dw erlöst ... **23 E+ 7**, 45v
- O löblicher aller sammunge der gelaubigen und dem himlischen her säliger ritter sand Jörg, der ... des twelfs listigkeit und der welt wollust gesiget hast **23 E+ 7**, 45r

Gott (Vater)

- O allerbarmherzigster gott unnd herr ich bekene mein grosse unwirdigkhayt, arbeit, seligkayt, unrainigkhayt, verschuldung deiner götlichn gebot **28 A 8**, 58r
 Allerbarmherzigster herre und got, ich dancksage dir vor alle guettete dy dw mir hewte an der zele ader am leibe erczeit hast **23 A+ 25**, 4r
- O allergütigster herr ich pin die arm schalckhaftig sunderyn, die deyn hochwurtigkayt und heilickait myt swärn sunten gelaydigt hat **23 E 27**, 123v
 Allergütigster herre unnd got ich dancksage dir aus gancz meynem herczen, das du mich diesenn tagk hast löszenn dirlebenn **23 A+ 25**, 1r
- O allermächtigster werychmayster versmäch nyt dein werch **23 E 27**, 170v
- O allersüsseste parmherzigkait, die gott den ewigen khunig hat gemacht, steigent ab von dem stuel des hymels **23 A+ 16**, 9r
- O du allersüssester got ich pit dich inneclichen von grunt meines herczn durch dy glori und eer **23 A 13**, 98v
 Almächtiger barmherziger got bis genadig mir armen sunderyn, vergib mir all mein sundt und nym von mir auf diese klayne puess **23 E 27**, 238v
- O almächtiger barmherziger got bis mir armen sünderin N. genadig, vergib mir mein sundt und nym von mir auf disse klain pües **23 A 4**, 152r
 Almächtiger barmherziger got ich armer elender sünder erschein heut vor deiner gotlichen maiestat **23 A 13**, 216r
 Almächtiger barmherziger got ich sag dir aus grundt meines hertzen lobe, ehr und danck, das du mich in dieser vergangenen nacht ... behüt und bewaret hast **23 D+ 34**, 75r
- O almächtiger barmherziger got ich sag dir danckh, groß lob unnd er deiner heyligen gotlichen werckh **28 A 8**, 36r
- O almächtiger ewiger barmherziger got ich bit dich gib mir söliche ware rew und laid und ware puess in mein hercz **23 E 13**, 136v
- O allmächtiger ewiger barmherziger got vatter siech heut mit den augen deiner altn barmherzigkait auf mich arme sunderin **23 A 13**, 1r
 Almächtiger ewiger got als du dem kunig Ezechie der dich anrueffte mit wainenten augen erlengerst das zill seines lebens **28 A 8**, 30*v
 Almächtiger ewiger got als du den heyligen und saligen Bernnhardin deinen peichtiger gelernt hast dich zw furchten und zw eren **23 A+ 27**, 71v; **23 E 20**, 250v
 Almachtiger ewiger got, der du deinem diener herren Moysi hast gegeben das gesetz auf dem perg Sinay **23 A+ 26**, 143v
 Almächtiger ewiger got, der du die hymlichen ...ding mässigest, die demüttigen bittungen deins volcks erhör miltigklich **23 A+ 26**, 83v
 Almächtiger ewiger got der traurigen tröster und wainenden freud, der siechen gesundt ... erparm dich und erhör ... **23 E+ 8**, 52v
- O almächtiger ewiger got ein scheffer ein gepieter regierer nerer und auffhalter und gewaltiger herr aller gescheff ... erchenn und vergich **23 A+ 27**, 127r; **23 E+ 4**, 180r
 Almächtiger ewiger got einer unschätzlichen gütigkait und parmherzigkait ... ich pit den abgrundt deiner krafft **23 D+ 30**, 30v
 Almächtiger ewiger got erbarm dich uber allen meiner freundt selen und uber all glaubig selenn **28 A 8**, 21v
 Almächtiger ewiger got ich bit dich das du mein hercz wöllest besiczenn **23 A+ 16**, 263v
- O almächtiger ewiger got ich bit dich in dem namen Jesu Cristi das du mein hertz wellest besitzen mit deiner gotlichen ynwanung **28 A 8**, 9r
 Almächtiger ewiger got ich bit dich in dem namen Jesu Cristi deines aller liebsten suns, der für uns gelyden hatt **23 A+ 16**, 257r; **28 A 8**, 7r
 Almächtiger ewiger got ich sag dir danck, wenn dw hast mich disen tag aus deiner gnad pehüet **23 D+ 30**, 246r
 Almächtiger ewiger got ich sag dir lob ere und danck umb aller der guettät dy ich von dir ye empfangen hab **23 A+ 16**, 260r; **28 A 8**, 8r
 Almächtiger ewiger got seit du mich arme sunderin hast pracht an den angeng des heuttigen tags, nun geseng mich heut und allzeit mit deiner götlichen krafft **23 A 4**, 75r
 Almächtiger ewiger got und schöpfer parmherziger vater und herr Jesu Christe, durch dein groß uberflussige marter und leidn ... biß gnädig **23 A 13**, 192v; **23 A+ 16**, 124v
 Almächtiger ewiger und lebendiger gott ich beken dich heut für meinen herren **23 A+ 33**, 111r
 Almächtiger got das daig ambt der heilligen mess wil ich hewt hören, das ich dich darbey wil loben, ern und liebhaben **23 A+ 10**, 85r

- Almächtiger got der du den menschen wie auch all andere creaturen nicht zum müssiggang ... sonder zu steter getrewer fleissiger erbeit erschaffen ... hast **23 D+ 34**, 78r
- Almächtiger got durch deinen eingepornen sun unsern herren Jesum Christum, als er durch der angst willen der zufallenden tods not pluetigen sways vergossen hat **23 E 27**, 172r
- Almächtiger got flechendt bitten und begern wir damit das fürbitt der heiligen ertzengel s. Michael, s. Raphael und auch s. Gabriel bey dem herren für uns sey **23 A+ 16**, 26r
- O almächtiger got güettiger herr und parmherziger vatter ain got alles trost, du hast uns durch deinen geist geoffenwart und ermant durch exempl unser vätter **23 A 4**, 102r
- Almächtiger got nim auff diß gebeteleyn czu eynem gedechtniss dyenir gar graßen frewden, die da gehabt hat die aller seligste junckfraw Maria **23 A+ 25**, 6r
- Almächtiger got schöpffer himels und erden, ich sag dir lob und danck, das du din ewiges vetterliches wort **23 A+ 33**, 117r
- O almächtiger got wann du woldest den lieben herren sand Mathiam und zweliffbotten der samlung und schar der lieben zweliffbotten zw gesellen ... verleich uns ... **23 E+ 7**, 23r
- Almächtiger gütigster got der du den obristen gewalt des lebens und des todes hast, kher ab von uns die plag der pestilencz **23 E 13**, 133r
- Almächtiger himlischer vater ich armer sundiger mensch will und peger ze gen zu dem hochwirdigen sacrament **23 D+ 34**, 33v
- O almächtiger himlischer vater ich sag ewige und diemüetige dancksagung umb alle guetthat **23 D+ 34**, 37v
- Almächtiger und barmherziger got der durch dye dienste und gebet deines heiligen beichtigers sannd Lienharcz allen ... die heylsamen hilff der erlösung verlihen hast **23 E+ 7**, 73v
- Almächtiger und ewiger got der traurigen tröster, der wainunden freud, der siechen gesund ... erparm dich uber uns **23 E+ 8**, 72v
- Almächtiger und jegewesner got wan du deinen dienern in der veriechünge des waren gelauben hast zerchennen gegeben dy ere der ewigen drivalentichait **23 A+ 16**, 86r
- Almächtiger vater ewiger got ich dank dir von sel und herten umb all guetat und pit dich **23 E 27**, 151v
- Almächtiger vater starker behalter aller ding almächtiger sun grunt aller weishait ... ich rueff und schrey zu dir **23 E+ 1**, 123r
- O almächtiger herr und got in dem wir allain sambt aln unsern dain unnd wösen löben und schwöben **23 A+ 15**, 233v
- O du anfang aller güet, mein got und mein schöpfer ich das werch deiner hendt empeut mich mit aller begier seel und leibs für den anblickh deiner vatterlichen giet **23 A 13**, 160r; **23 A+ 10**, 132r
- Barmherziger ewiger got wollest uns armen sunder durch das groß verdienen sant Cristoffels und durch das andechtig gebette ... erlösen **23 A+ 33**, 218v
- O du barmherziger got ein vater unsers herren Jesu Christi bis gnädig mir armen petrüebten sünder **23 D+ 30**, 238r
- O barmherziger got ein vater unsers hern Jesu Christi sey genädig mir armen sünder oder sünderin **23 A 13**, 209v
- Barmherziger got vergib mir die sundt meiner wort meiner werch und meiner gedenken **23 A+ 8**, 4v
- Barmherziger got verleich mir was dir gevelklich sey inprünstigklich zw pegeren **23 E 20**, 244r
- O barmherziger got wir bitten dich du wellest uns dein götliche gnad verlichen, dir in allen dingen vestigklich zu vertrauen **28 A 8**, 36r
- Du barmherziger und ewiger herre got wir deine khinder und diener bitten und begern von deiner guettigkeit, gib unns in unsern sin, das wir fürsichtigklich wandlen **23 A 4**, 178v
- O barmherziger und güetiger got als dw abtiligest durch die menig deiner parmherzickait dy sündt der pueswärtigen menschen **23 E+ 8**, 51v
- O barmherziger vater und schöpfer himels und erden ich bin nicht wirdig allmächtiger got und herr das dw in mein armes hawß kommest **23 E+ 7**, 85r
- O bis wilkomen du höchstes guet du ewige weyshait und gotliche guet und parmherzickait der gotlichen gnadt, kum in mein hercz **23 A+ 10**, 72v
- Nu bit ich dich parmherziger vater in dem namen deins liebsten sun der unns verhaissen hatt und gesprochen: was ir pitt den vater in meinem nam **28 A 8**, 10r
- Das ist der tag den got hat gemacht, hewt hat got seins volks not angesehen und hat im losung gesannt **28 D 2**, 220rb; **28 D 4**, 260vb
- Das ungerechte unnd betrieglich wort thu weit von mir herre gib mir ein rechte und wolthuende rede yn meynem munde **23 A+ 25**, 196r
- Des ewigen wort hat es alles in im begriffenn, der todt Cristi nem hin weg die vergiffitung des tocz **23 E 13**, 137r

- Dich got loben wir dich herr bekennen wir **23 D+ 30**, 197r
 Domine illumina oculos meos. Erleicht herre meine augen **23 A+ 27**, 169v
 Erhör herr deiner flegunder gebet und vergib den ir sundt, die dir werden peichtigen **23 E+ 8**, 71v
 Erhör uns deiner pittenden gebet und vergib den ir sünd, dy ir peichtig werden **23 A+ 8**, 68r
 Erleucht mein augen, das ich immer nit werd entschlaffen in dem todt **23 A+ 26**, 123v
- O ewige und unentliche weishait ich grües dich zu hundert tausent mal pegyrlich auss dem tyefen ab-
 grunt aller liebenten herzen **23 A+ 15**, 147v
- O du ewige unentliche weishait ich grües dich hundert daussent mall aus dem tieffen abgrunt aller liebha-
 berten herzen **23 A 4**, 155r; **23 A 6**, 157r; **23 A+ 9**, 10r
- O ewige weishait das bet und das liecht offer ich dir zu ainem zaichen und urkunt **23 A+ 9**, 99v
 O ewige weishait das liecht und das bet offer ich dir zu ainem zaichen und urkunt **23 E 27**, 193r
 O ewige weishait das liecht und das gebet offer ich dir zu ainem petopfer zaichen und urkhunt **23 A 13**, 16*r
 O ewige weishait die du aus bist gangen von dem munt des allerhöchsten und gelangst von ainem endt
 zu dem andern **23 E 27**, 193v
- O du ewige weishait die du ausgangen pist aus dem munt des allerhöchsten, die du pist perüern kreftiglich
 von endt pis an das endt **23 A 4**, 113r; **23 B 10**, 181v; **28 D 2**, 327va
 Ewige weishait ich bit dich das du mich behuetest mein hercz und mein leib **23 A+ 27**, 156r
 Ewige weishait ich bit dich diemuetigglichen das dw mich von aller leiblicher und irdischer wollust
 schaydest **23 A+ 27**, 155v
- O du ewiger almächtiger vater ich bevilch meinen glaubn deiner allmächtigkait **23 A 6**, 170r
- O ewiger barmherziger almächtiger got enczünd mich mit dem feuer deiner götlichen mynne und liebe
23 E+ 7, 85v
- O ewiger got gib uns das wir allweg in unserem leben bey gesundtn tagn dich vor augen haben **23 A
 13**, 209v; **23 D+ 30**, 237v
 Ewiger got in des gewalt alles menschleich geslächt ist wir pitten dich, das du erlost all gelaubig sel
 von allen iren sünden **23 A+ 16**, 111v
- O ewiger und almächtiger got erbarm dich über all glaubig elend sel und die hie auf erden niemant
 haben **23 A 13**, 188v; **23 D+ 34**, 28r
 Ewiger und almächtiger got erbarm dich über mich und über all elend sel, die hie auf erd niemand
 haben **23 A+ 8**, 82v
 Ewiger vater almächtiger got der du auss foll und uberfluss deiner unausprechlichen entlosen und
 unbegreiflichen güetthait dir deinen ewig geleychen und geleich ewigen sun geperst **23 A+ 9**, 105v
- O du ewiges und du höchstes gut ich vergich und bekenn heut, das du pist mein got **23 A+ 8**, 25r; **23 A+
 16**, 267v
- O du ewiges und höchstes gut ich vergich und bekenn heut, das du pist mein got **23 A 13**, 132v; **23 A 23**,
 116v; **23 A+ 16**, 118r; **23 E 13**, 97r
 Forcht und zittern ist khommen in die grosse stat Niniven, daher dem sündigen volkh ein fasten wirdt
 bevolchen **23 A+ 16**, 37v
 Gelobt seist du himlischer vater und du herr Jesu Criste der edelen junkchfrawn Marie kind und du
 heyliger geist **23 E+ 4**, 146r
 Gelobt seistu himlischer vater und ewiger gott gelobt seystu auch lieber herr Jesu Criste der edlen
 junckfrawn Marie sun **23 E 20**, 309r
 Gesegent sei unser herr got Israel wan er uns hat haimgesuecht **23 D+ 30**, 199v
 Gib mir almächtiger got willen zu gedenken anzefachen ze würcchen und ze volpringen was dir
 gefelkeich, das ich von pös chere und gut tue **23 A+ 16**, 104v
 Glori sei got in der höch und auf dem erdreich sei frid den menschen **23 D 5**, 387v
- O du götliche ewige weishait ich erwel dich mir heut für alle lieb diser welt zu ainem auserwelten liebin
 der zeit und in ewigkait **23 A+ 15**, 141v
- O got aller künigreich und des christenlichen kaisertums allergrößter beschirmer, gib deinem knecht
 unserm romischen kayser vollen sig **23 A+ 26**, 85v
- O got der du gewolt das dein einig wort menschlich natur empfieng von dem reynen keuschen leibe der
 seligen junckfrawen Maria **23 D+ 34**, 77r
 Got der du uns deiner zwelfpoten hochzeit und löbliche feier erfreuest, verleich uns als der verdienn
 wir uns freyen **23 E+ 1**, 130r
 Gott der du uns geboten hast vater und mutter in eren zu halten, ich bitt dich demutiglichen **23 A+
 33**, 202r
 Gott der du uns vater und mutter zu eren anbefohlen, erbarme dich gnädiglich der seel meiner mutter
23 A+ 10, Beibl.
- O got der du unser vater und mutter zu eren geboten hast, erbarm dich guettigglich meiner vater und
 muetter selen **28 A 8**, 22r

- O got du öbrister hirt und regierer aller gelaubigen wir bitten dich, deinen diener N. unsern heiligen vater ... siech genädigklich an **23 A+ 26**, 84v
 Got ein erfüllung aller ding und genuessamkait in himel und in erdreich ich erhebe in verwunderung auf mein hercz und gemuet **23 E 27**, 9r
- O got ein rechter richter der lebenden unnd der toten ich aller törichstes weib und sünderin ... antworte mich vor dy augenn deyner gotlichen maiestat **23 A+ 25**, 133v
- O got ein schöpfer und erlöser aller glaubigen selen deiner diener und dienerin verlyhe ablaß aller irer sunden **23 A+ 33**, 203r
 Got geste mir pei mit hilf herr eil ze helfen mir **23 E 13**, 1r; **23 E+ 4**, 1r
 Got hab aufsehen in mein hilf herr eil mir zu hilf **23 A 5**, 23v
 Got herr du hast den heiligen herren sand Erasem deinen martrer und bischolf von vil peynigung erledigt **23 A+ 16**, 102r
 Got mein got siech mich an warumb hastu mich verlassen **23 E+ 8**, 11r
- O got mein herr ein vater aller parmherzigkait vergib mir armen sunder alle meine sündt und missetadt **23 D+ 30**, 82r
 Got mein herr schepfer und erlediger die weil daz zil und end meines lebens herzue nähent **23 A 6**, 33r
- O got mein schepfer und erlediger das end meines lebens nähent herzue **23 A 13**, 211v; **23 D+ 30**, 240r
 Got schepfer und erlediger deiner diener und dienerin in aller glaubhaftigen, dy do gestorben sind, den gib ablas **28 D 2**, 220va; **28 D 4**, 261ra
- O got schepfer und erlöser aller glaubigen gib allen glaubigen selen ablassung aller yerer sündenn **28 A 8**, 22r
 Got sei gedankt dises heiligen evangelii der dardurch uns wöll vergeben unser sündt **23 A+ 26**, 121r
 Got und herre du pist der herren Moisi die gebot gegeben hat auf der höche des pergs **23 A+ 16**, 102v
- O got und vater Jesu Christi, unsers lieben herren und seligmachers, den niemand mag erkennen ... ich bitte dich inniglich **23 D+ 34**, 73r
 Got vater almächtiger got und ewiger got ich unwirdiger sünder kum zu emphahen das sacrament des grossen heiligen fronleichnam **23 E+ 4**, 177r
 Got vater almächtiger und ewiger ich unwirdige sünderin kum zu enfachen das sacrament des gross heiligen fronleichnam und pluet deynes mit ewigen ayngepornen sun **23 E 27**, 145r
 Got vater von himl erbarm dich unser. Nimb hin für unser sündt die gnuethueung und bezallung deines aingebornes suns **23 A 6**, 197r
 Got vater von himel erbarm dich unser ... durch die menschwerdung Jesu Criste **23 A 4**, 91r; **23 A 6**, 192r; **23 C 4**, 87r; **23 D 4**, 105v
- O güetiger got du hast wider geruefft dem ersten menschen zu der ewigen ere **23 D+ 34**, 23r; **23 E+ 1**, 43r
- O du güetiger got ein vater aller barmherzigkait ich bit dich umb meins lieben vater und mueter sel und umb all meiner forfordern sel **23 D+ 30**, 85v
- O güetiger milter barmherziger got der du uns mit geistlichen und weltlichen deinen stathaltternn bischoffen fürstenn prelaten ... genädigklich versehen und versorgt hast **23 A+ 26**, 87r
- O güetigster o vater der barmherzigkait o herr Jesu Christe ein sun des lemtigen gotes ... ich klock an **23 D+ 30**, 231v
- O du heiliger got o du starker got o du untödlicher got erbarm dich über mich du aller högste gothait unmässige gietigkait **23 C 4**, 98v
- O heiliger got o starker got o barmherziger got erbarme dich über uns **23 A+ 33**, 156v
- O heiliger herr und vater o almächtiger ewiger got, der du mich armen sunder nicht aus meinem verdienst, sonder aus deiner heiligsten gnaden zu anfang dieses tags hast lassen komen **23 D+ 34**, 74v
- O herr allerheiligster vater schau herab von dem himel deiner höchsten innerlichen wonung **23 D+ 30**, 32v
- O herr almächtiger barmherziger got nim auf von mir armen und elenden sünderin mein gebet, das ych dir zw lob will verpringen umb mein gros sünd **23 A 4**, 165r
 Herr almächtiger ewiger got in vereinigung der inprünstigen herzenlichen begirn aller der die von Adams zeiten unntzt auf Mariam **23 A 13**, 4*r
- O herr almächtiger got barmherziger himelischer vater laß erscheinen in meinem hertzen das liecht deiner parmhertzhait **23 A+ 8**, 16r; **23 E+ 8**, 42v
- O herr almächtiger got erfüll an mir armen sünder das die figur bedeutet **23 A 13**, 258r
 Herr almächtiger got ich bevilch dir heut und zu allen zeiten mein sele, ere, leyb unnd guet unnd alle, die darumb ich schuldig pin zu bitn lebentig und todt ... **28 A 8**, 6v
 Her almächtiger got mit den sunden bekenn ich heute die grosse schwere manigfeltig unzellig schnode undanckbarkeit **23 A+ 33**, 113v

- O herr almächtiger got wir pitten dich durch deinen aingepornen sun unsseren hern Jesum Christum in der krafft des heilligen geist perüef und lad uns **23 A 4**, 178r
Herr barmherziger got vater aller barmherzikait ich bitt dich umb meines lieben vater sel und umb all meiner gewisteren sel **23 E 20**, 308r
Herr barmherziger got vater aller barmherzikait ich bitt dich umb meines lieben vater und vmb meiner lieben müter selen **23 E+ 4**, 145v
- O herr barmherziger got vater und schöpfer ich bin nicht würdig das ich hays dein kint oder dein creatur **28 A 8**, 19r
Herr den geist deiner liebe geuß in uns, azo dy du gesetiget hast mit deyner lostiglichen heilikeit **23 A+ 25**, 171v
Herr der du bist ein wegweiser allen glaubigen menschen, wir bitten dich und ruffen zu dir **23 A+ 33**, 153v
- O herr der du nit den tod des sunders sondern die bueswartigkait begerst, siech an gnädiglich und gietiglich dein volck **23 A 6**, 172r
- O herr du hast zerdrent meine bant der sunden **23 D+ 34**, 8v; **23 E+ 1**, 24r
- O herr erleücht meine augen das sie nimmer entschlafen **23 A+ 30**, 108v
Herr ewiger got, zeige mir deine wege und lere mich deine fus steige **23 D+ 34**, 79r
Herr ewiger gütiger got der du aus deiner gutheit alle ding speisest, schaffe, das alles so auffgesetz ist **23 D+ 34**, 80r
Herr ewiger vater ich dank dir der genadenreichen sendung als du von deinem väterlichem herzen gesandt hast ... deinen sun Jesum Christum **23 E+ 7**, 23v
- O herr gib ein klaren und lautern abent an dem endt ihres/seines lebens **23 D+ 34**, 9r; **23 E+ 1**, 24r
- O herr gib uns in unsern tagen frid und einigkeit wann es ist kain ander, der für uns streyt **23 A+ 26**, 81r
Herr got almächtiger der du bist drifeltig und einer der du bist alleweg in allen unnd warst vor allen ... ich pefelhe dir meyne sell unnd meynenn leib **23 A+ 25**, 115r
- O her got barmherziger vater du hast uns zu einem gewissen trost und hoffnung ... Christum deinen liebn sun geschenckht **23 A 13**, 210v; **23 D+ 30**, 239r
Herr got der du den menschen da er nit was durch dein ewige weishait beschaffen hast ... wir pitten dich **23 E 27**, 194r
- O herr got der du die hilf und beschirmung der guetten geist dem menschlichen geschlächt hast mitgetailt und verlihen, verleich mir genädiglich **23 A+ 26**, 148v
- O herr got dir bekenn ich und gib mich schuldig, das ich wider dein guthayt gesundet **28 A 8**, 51r
Herr got heiliger himelischer vater der du deinen eingebornen sun unsern herren Jesum Cristum in dise welt gesandt hast ... erbarme dich **23 A+ 30**, 73r
- O herr got himlischer vater ich bit dich für mein sündt genuegthue das bluets unsers hern Jesu Criste deines liebem sun an dem alttar des heilligen kreicz ausgegossen **23 A 4**, 103v; **23 A 13**, 172v
- O herr got ich hab gantz guettn willen und maynung die verschuldung aller meiner sünden und missetat gantzlich zu beychten **28 A 8**, 51v
- O herr got ich hab guettn fürsatz willen maynung unnd begir mich fürbaß hyn mit deiner gnad und hilf vor allen sünden vleyssig zu hietten **28 A 8**, 51r
Herr gott vater von den himelen ich pit dich durch den namen deines gesegeten sun Jesu Christi Nazarem **23 E 20**, 260r
Herr gott vater von den himelen ich pitt dich durch den namen deins lieben chreyczten sun Jesu Christi von Nazareth **23 E 20**, 259v
Herr got vater von den himelen ich pitt durch den namen deines aingeporen suns unsers herren Jesu Christi **23 E 20**, 260r
Herr gott vatter von himelreich, nym es hynwider in dir selben durich dein selb guet in deinem gesegeten sun Jesum Christum **23 A+ 10**, 34r
Herr hanndl nit mit mir nach meiner schuld sonder nach deiner gruntlosen barmhertzighait **23 A 13**, 210v; **23 D+ 30**, 238v
- O herr heiliger vater, der du den leib, den du deinem sun von der junckfrawen Maria genomen, in dem grab unversert behalten ... wir bitten dich, behalt unser leib rain **23 A+ 26**, 80r
- O herr heiliger vater schaw aus der hohen wanung der hynl und siech an daz heyligist opfer das dir geopfert hat unser grosser bischof dein heyligs kindt **23 A 6**, 176v; **23 E 27**, 235r
- O herr himlischer vater almächtiger ewiger got ich sag danck deiner unmeslichen maiestet **23 D+ 30**, 107r
- O herr himlischer vater ich arme sunderin setz yetz und alle zeit mein glaubn und vertrauen lieb und hoffnung gantzlich in dein gröste gruntlose barmhertzighait **23 A 6**, 179v
- O herr himelischer vater ich lob dich unnd danck dir umb alle dy genad und guettät, dy du mir ye peweist hast **23 A+ 16**, 283r

- Herr himmlischer vater ich opher dir mein gepett zw einem lob deiner väterlichen almachtigkait **23 E 20**, 3v
- Herr himlischer vater von himelreich allez daz ich hewt und czw aller czeit tun will **23 B 9**, 144v
- Herr ich bitt dich hewt an in der chirichen diser werlt und lob dich mein hymlischer vater **23 B 9**, 158r
- O herr ich bitt dich verleich mir armen sünderin das ich mein sündt hie in dysem jamertall rain und lautter püesen und peichten müg **23 A+ 16**, 282r
- O herr ich danck dir das du mir mein leben so lang behütet und bewart hast **23 A+ 16**, 283v
- O herr ich frew mich in dir und in deiner gedechtnuss und send mein hertz und meiner seel begir **23 E 20**, 110r
- Herr ich lob dich von allem meinem herczen und sag dir genad und tanck alles des guetes, so dw mir sündigen menschen ye getät **23 E+ 8**, 87r
- Herr ich weiss das du warer got pist ayn schepfer der welt und menschlicher natur **23 E 27**, 173v
- Herr in dinem grym nit straf mich noch in dinem zorn zuchtige mich **23 A+ 33**, 158v
- Herr in voreynunge deyner gnaden yn welcher dw mir diese krefftunge unnd woltat von ewickeit besehen hast **23 A+ 25**, 3r
- Herr meyn got gib mir das ich durch die speyse unnde tranck die ich iczundt nehmen werde, alzo erkqwicket werde **23 A+ 25**, 2v
- O herr mein got künig über all künig und dw gewaltiger fürst himel und der erden ... hilf mir armen sünder **23 E+ 8**, 36v
- O herr mein got ob ich mich wider deinen götlichenn willen verschuldt hab **23 D+ 30**, 292r
- Eya herr mein gott vater aller parmherczigkaytt vergib mir armen snoden menschen all mein sund **23 E 20**, 304r; **23 E+ 4**, 141v
- Herr mein vater siech mich an, siech an vater mein armuet mein leiden **23 E+ 1**, 111r
- Herr straff mich nicht in deinem czoren **23 E+ 8**, 53v
- Herr straff mich nicht in deinem unmut noch zuchtig mich nicht in deinem zoren **23 A+ 8**, 35r
- Herr thue auf mein lebzen und so wirt mein mund verkünden dein unmessiges lobe **23 E+ 7**, 100r
- Herr thue auf meine lippen so wirt vorkundigen meyn mundt deyn lob **23 A+ 25**, 80v
- Herr thue ir nicht nach ir/sein verdienen und wider leg ir/im nit nach ihrer/seiner poßhait **23 D+ 34**, 9v
- Herr thue mir auff meine lefftzen und das meyn mundt verkunde din lobe **23 A+ 33**, 68v
- Herr thue mir nit nach meinen sündten und wider leg mir nit nach meiner poshait **23 E+ 1**, 25r
- Herr thu mir uff myn lefftzen und myn munde verkunde din lobe **23 A+ 33**, 85r
- Herr übersiech unsere sünde und wie wol den, die unhörleich und an aufhören sunden ein stätlicheu pen sol **23 A+ 8**, 67r
- Herr vater allmächtiger got hilf mir das ich deines lieben suns unsern herren Jesum Christ fronleichnam und sein pluet heut als wirdigleich enpfach **23 E+ 8**, 83v
- Herr verlihe uns din frieden, o herre gib uns den frieden, o herr laß unns dinen frieden **23 A+ 33**, 155r
- Herr von der tieffe hab ich geschryren **23 A+ 26**, 77v
- O we herr wär mir ain künig gemähelt der frewt sych mein sel; o we nun pist dw meines herczen kayser **23 A+ 9**, 1v
- O wee herr wer bin ich, das ich dich emphahen will. O wee unmässigs guett wie byn ich so gar unperait **28 A 8**, 13v
- Herr wir bitten das uns werd geholffen mit den gebeten des säligen dieners und martres Cristoff **23 E+ 7**, 75v
- O herr wir bitten dich das du wollest ansehen dießen dinen diener oder dieße dine dienerin N. **23 A+ 33**, 157v
- Herr wir pitten dich, gib uns, das der welt lauf aus deiner ordnung und schickung uns fridsam verlichen wert **23 A+ 10**, 131r
- O herczliche danckperkait ewigs lob er und alle salligkait sey dir gesprochen got mein himlischer vatter **23 A 4**, 83v; **23 A+ 30**, 93r
- O himlischer vater ewiger gott du reicher uberfliessender prunn derr barmhertzigkayt myttaill dein väterliche lieb allen gelaubigen selen **28 A 8**, 20v
- O himlischer vater ich lob dich und tanck dir mit ganczer pegir meines herczen deiner vatterlichen lieb, die du mir ercaigt hast **23 A 4**, 124v; **23 A 13**, 146v; **23 A+ 9**, 97r; **23 A+ 15**, 231r
- O himlischer vater in der ewichayt du parmhertziger got, ich lob dich mit gantzer pegier meins hertzen **23 A+ 8**, 83v; **23 E+ 4**, 160r; **23 E+ 8**, 38v; **28 A 8**, 41r
- O himlischer vater mein herr unnd mein got und aller schacz den ich hab auff disem elendt, ich arme dein creatur ain aschen und pulfer opffer dier **23 D+ 30**, 15r

- Ich bekenn und vergich dir allmächtiger got mein schepffer und erloser, der du alle ding aigenlich waist und erkennst all mein sünt **23 E+ 1**, 48v
- Ich bit dich auch barmherziger got fur all angst und not deiner christenlichen kirchen, fur all regierer, beschirmer und merer deines christnlichen volckhs **23 A 6**, 49r
- Ich bit dich auch barmherziger got fur all angst und not der christenhait sunder fur all die ich schuldig pin und die mir bevolhn sein **23 A 13**, 96v
- Ich dank dir barmherziger ewiger gott ich sag dir lob und er **23 E 13**, 139r
- Ich dank dir milter vatter gnediger herr und barmhertziger gott daz du mich unwürdigen und sündigen menschen mit dinem hailigen lichnam und kostbern blüt gespeißt und getrenckht hast **23 A+ 30**, 101r
- Ich ker sunderlich mein arms dürss hercz mit pegirlicher hoffnung zu dir o ewiger allmächtiger himlischer vater unsers herren Jesu Christi **23 C 10**, 3r
- Ich lob dich herr in veraynigung des uberhymlichen lobs, mit wellichem du dich erwidige drifaltigkayt unter ayn ander lobst **23 E 27**, 171v
- Ich opher mich dir o ewige weyshayt und beger von dir ain warzaychen **23 A+ 27**, 155v
- In dem namen der heyiligen und unzertailtn drivalentigkait ... ich N. unwirdige arme und elende sünderin bekenn und bezeug vor dir got meinem herren und erschaffer **23 A 6**, 39r
- In dem wege des friedens und des heils schick der herre ir genng und der gutt engel des herren werd in zugefuet **23 A+ 33**, 152r
- Judea und Jerusalem ir sult euch nicht fürchten **23 B 10**, 183r; **28 D 2**, 328rb
- Kyrieleyson Christeleyson kyrieleyson herre Crist erhör uns **23 A+ 8**, 58v
- O lieber herr ich danckh dier das dw mich beschaffen hast und mir leyb und sel geben hast **23 A+ 10**, 108r; **23 E 13**, 102v
- Lieber herr unnd hymlicher vatter ich pitt dich durch dein ewige weishait **23 A 13**, 15*r; **23 E 27**, 193v
- Lob und danck sagen wir dir almachtiger got, der du heut peschaffen hast die zier des hymels **23 E 27**, 63v; **23 E+ 1**, 254r
- Lob und danck wil ich dir singen und sagen zw allen zeiten, herr mein got **23 D+ 29**, 78v; **23 E 27**, 109r; **23 E 31**, 87v
- O mein gott ich pitt dich von gruntt meines herzen verleich mir armen ellennden sünderin ein rechte ware rew über mein sündt **23 A+ 16**, 280v
- Mein got naig dein or und hör, thue auf deine augen und schau unsser verwüestung und der stat **23 A 4**, 100r
- O mein got o mein schopffer o mein erloser erparm dich über mich armen sünderin **23 A+ 16**, 278r
- Mein got und mein herr mir ist von ganczem herzen layd wo mit ich dich ye gelaidigt hab **23 E 27**, 239v
- O mein herr o mein gott o mein schopffer ich pitt dich sich mich hewt an von hymel mit deinen augen deiner gruntlosen parmherzigkayt **23 A+ 16**, 281v
- Mein herr und mein got dich lob ich und glorificier dich, das dw mich von ewig in deinem herzen hast füergsehenn **23 D+ 30**, 37v
- Mein herr und mein got ich bekenn das ich gröslich und swärlich gesündtt hab **23 E 13**, 99v
- O mein himlischer vater was ist so recht und aigenlich dein himel **23 C 10**, 17r
- O mein sel macht gross den herren und meyn geist erfrey dich in got deynem hail **23 E 27**, 178v
- Mein sel macht groß den herrenn und mein geist hat sich hoch erfrewet in gott **23 A+ 33**, 214r
- Mich gesegn dy kaiserlich maiestet, mich peschirm dy küniglich gothait, mich pehüet dy ewig gothait **23 D+ 30**, 245r
- Eya du milter vergeber aller sünde barmherziger got ich bit dich das dw in krafft des heiligen sacramentes aufhebest und widerbringest all todsünder **23 E+ 7**, 91v
- Mitten im leben sey wir im tod. wen suech wir? ein helffer, nur dich herr **28 D 2**, 220va; **28 D 4**, 261ra
- Nim hin für unsser sündt die genuegthueung und pezallung deines aingepornen sun unssers hern Jesu Cristi **23 A 4**, 99r; **23 A 13**, 195r; **23 C 4**, 92v
- Nun lass herr deinen knecht nach deinem wart im fridt **23 D+ 30**, 201r
- O du Pater celestis. O himelischer vater in der ewigkait dw parmherziger got ich lob dich **23 E+ 8**, 38v
- O reicher brunn der barmhertzigkait tail mit dein vatterlich lieb alln glaubigen seeln **23 A 13**, 188r; **23 E 13**, 127r; **23 E+ 7**, 71v
- O reicher gott und brunn der parmhertzigkait tail mit in dein vatterleiche lieb allen gelaubigen sellen **23 D+ 34**, 28v
- O rex regum. O herr mein got künig über all künig ... hilf mir armen sünder **23 E+ 8**, 36v
- O sapientia o ewige weishait die du pist gangen aus dem mund des aller höchsten perüieren von endt zu ent **23 A 23**, 123r

Trawrig an in der truckchung oder hinberffung, verstantig an leitvertigung, behend an swerung ... gib mir suesser gott ein wachunds hercz **23 E 20**, 258r

Unbegreifliche maiestatt gott der dw das israhelisch volkch von Egipten dienstpärchait hast erlöst, erloß mich armen sündler **23 D 5**, 387v

- O unsser got nyemant ist alls du genädig und parmherczig, nyemant ist alls du langsam zu zürnen und überflüsig der gnad und warhait **23 A 4**, 101r

Vater unser der du bist in den himeln. Seynt das ein chind sein notturft nyndert pillicher suechen soll dann pey seinem vater **23 D 21**, 40r

Vater unser der du bist in himl geheyligt werd dein nam **23 A+ 27**, 178v; **23 E 11**, 55r; **28 D 4**, 32rb

Wir bitten herr dye hoch gelobt junckfraw Maria sey unsser vor sprecherin und unsser mytlerin zwischen dein und unss **23 A+ 15**, 108r

Wir loben dich got, wir veriehenn dich herrenn, dich lobt als erdtrich ein ewigen vater **28 D 2**, 219va; **28 D 4**, 260ra

Wir sagen dir danck o hymelischer vater, der du durch dein unaussprechlichen gewalt alle ding geschaffen hast **23 D+ 34**, 80r

Gregorius

Heiliger Gregorius und erwidiger peichtiger du aller birdigster pabst Christi ... ich unwirdige sündlerin pit dein parmherczikait **23 E+ 1**, 143v

Heilige, alle

- O all heilige gottes, wiewol ir an zal sey in dem ewigen leben und hymelreich, so taill ich euch doch in dem gebet in siben schar **23 A+ 26**, 152v; **23 E+ 7**, 69v

- O ir all lieb gocz heiligen ich rüef zu euch und pit euch, seit mein helfer und fürpitter gegen got **23 C 10**, 19r

- O ir all lieben hailigen die der allmechtig got von ewigkait gehailiget und üch die ewigen spise im himel berait und gegeben hat, bittend für mich **23 A+ 30**, 85v

- Unde ich bitte euch alle meine lieben patron und heiligenn ... das ir diß gebete ... euch wolt laßen anneme seyn **23 A+ 25**, 29v

Sallig seit ir all gottes heiligen die verdient haben mitgesellen zu werden der himlischen geist **23 A 4**, 64r

Seit gegrüest all ihr lieben hailigen und heiligin gottes, die ihr mit ewiger saligckhait begabet seit und den herrn stets mit jubel und freude lobet **23 A+ 16**, 63v

- O seit gegrüest von mir ir all gocz heiligen in dem himlischen tempel und goczhause, ir lobt ir pekent und liebt got **23 A 4**, 63v

- O du unmesenliche und unerschätzliche ere aller heiligen und erwelten gotes zwelfpoten martrer peichtiger ... pit got für mich **23 E+ 1**, 134v

- O ir wirdigen frewnd gots heylicher herr sand Johans waptist mit allen heylichen patriarchen und propheten ... ich pitt ewch durich aller der güett und trewen willen **23 A+ 16**, 122v

Heiliger Geist

- O ewiger got ich pit deyn senftmuetikayt und guet, das dw myt deynen sybenfaltigen genaden meyn hercz oben herab haymsuechen ... welst **23 E 27**, 6r

Gott du heiliger geist durch einsprechen deiner genadt pin ich gangen zu empfachen den zartten fronleichnam **23 D+ 34**, 39r

Gott heiliger geist der du wa du wilt din göttliche gnad würckest und des ingiessung die hertzen der menschen erfröwet, erbarm dich min **23 A+ 30**, 75v

- O heiliger geist almächtiger got durch eingestung deynere genaden pin ich gangen ze empfachen das fron sacrament **23 E 27**, 152r

Heiliger geist du parmhercziger got chum nu meiner sel mit deiner hailsamen leer **23 A+ 16**, 86v

- O du heiliger geist ein troster der betriebtn gwissen, ich pit dich durch die allmächtigkait gottes **23 A 13**, 215r; **23 D+ 30**, 244r

- O heiliger geist ewiger got vaterliche lieb trost aller betrübten herczen ich lob dich **23 E 13**, 118v

- O heiliger geist lass aus den himlischen schein deins liechts und geruech ze rainygen von aller poshait und eitelhait **23 C 10**, 12r

- O heiliger geist und ewiger got, väterliche ewige lieb, tröster aller betrübten herczen ich lob dich **23 E+ 4**, 161r

- O heiliger geist und ewiger got, väterliche ewige lieb, tröster aller betrüebten menschen, ich lob dich
23 A+ 8, 87r; **23 E+ 8**, 41r; **28 A 8**, 42v
 Herr got dw heiliger geist, der du durch dein gottliche krafft hast den leib der junckfraw Marie frucht-
 pär gemacht, suech mich armen sündler haym **23 D+ 34**, 37r
- O herr got heiliger geist du ewige und unentliche suessigkait ... ich fall heut zu den fuessn deiner al-
 lerböcisten guetigkait **23 A 13**, 91r
- O herr got heiliger geist du wunsamer inwaner und erfüller der ynnigkait des gemüecz dw herczbegir-
 licher gast der sel **23 C 10**, 10r
 Herr nicht gedenkch meins ubels noch nym chain rachtung von meinen sundten, chum her schepher
 heylicher geist **23 A+ 8**, 99r
 Ich beger auch von grundt meins herczen von deiner parmherczigkait das du mir verleichst die recht
 und war armuet **23 C 10**, 15v
 Kum heiliger geist du parmherziger got zu meiner sel mit deiner haylsamen ler **23 A+ 8**, 88v; **23 E+**
4, 158r; **23 E+ 8**, 34v; **28 A 8**, 43v
- O kum heiliger geist du wunsamer inwoner und erfüller der innigkait des gemüecz **23 A 4**, 38r; **23 A**
13, 105r
 Kum heiliger geist, ein mit wessenlicher und ewiger got dem vater und dem sun **23 E 27**, 147r; **23**
E+ 4, 178r
 Kum heiliger geist etc. tröstlicher trost kristenlichs ordens, got heiliger geist, geleich dem vater und
 dem sun **23 E+ 1**, 124r
 Kum heiliger geist unnd erfüll dy herczen deiner glaubigen **23 D+ 30**, 201v
 Spiritus sancte deus. O heiliger geist und ewiger got väterliche ewige lieb ... ich lob dich **23 E+ 8**,
 41r
 Veni sancte spiritus. Chum heiliger geist dw parmherziger got czu meiner sele mit deiner hailsamen
 lere **23 E+ 8**, 34v

Hieronymus

- O heiliger vater Jeronime du pist ain hoffnung und ain trost aller der, die von ganznen herczen zu dir
 fliechen **23 E+ 1**, 145r
- O du milter herr sannd Jeronime du heiliger herr und herr Jesu Christi wann dw die heiligen cristenlichen
 kirchen mit deiner heiligen lere erleucht und gezierde hast **23 E+ 7**, 65v

Jakob

- O du aller heiligster lieber herr sand Jacob wann dw durch deines keüschens lauters lebens ... würdig bist
 worden ... verleich mir ein raines keüsch lauters leben **23 E+7**, 46v

Jakob d.Ä.

- O du heiliger und lieber apostel und junger ein frewndt Jesu Christi sannd Jacob, der nun billich sand Jacob
 gehayssen bist ... mach mein sel fruchtbar **23 E+ 7**, 56r

Johannes, Apostel / Evangelist

- Heiliger sant Johans ain frewnt des almechtigen gots ... in der verrattung des sun gocz hastu gerwet
 allain auf der prust unsers erlediger wir piten dich **23 E+ 1**, 137r
 Her sand Johans ewangelist, ich pit dich durch der eren willen, die Christus der herr an dich gelegt
 hat **23 A+ 27**, 213v
- O lieber herr sand Johans du zweliffbot und ewangelist Christi, ich grüeß dich o dw auserwelte junck-
 fraw **23 E+ 7**, 14v

Johannes der Täufer

- Heiliger sand Johans baptista der du verdinet hast den hailer aller welt czu tauffen ... bis mein genä-
 diger pittär **23 A+ 16**, 98r; **23 A+ 27**, 210r
- O dw heiliger sand Johans gottes tauffer dw aler heiligster under allen menschen dein verdienn pey got ist
 so gros **23 E+ 4**, 173r

Dw heiliger tauffer und vorlauffer Christi Johannes du hast verdient dy genad gots gehaissen werden **23 E+ 1**, 140r

O du heiliger tauffer unsers herren Jesu Cristi sannd Johanns dw edles klainat der liebe ... dw bist verkhündet worden von dem engel Gabriel **23 E+ 7**, 52r

Josef

Frey dich dw erenreycher und heyliger vater sand Joseph, der dw vonn dem kunigchlichen stam David geporen pist **23 A+ 27**, 79r

Judas

O du lieber herr sand Juda du heiliger zwelifbot gottes wann dw nach der auffart unsers herren Jesu Christi gesannt bist worden zw dem künig Dabaren in die stat Edissa **23 E+ 7**, 69r

Jungfrauen

Christenleiche wirdickait erscheinet gar vil fruchtperr in geistlicher tugent aufnemung und volkomenhait **23 A+ 28**, 100v; **23 E+ 7**, 122r

O ir heiligen junckfrowen die nu in küschem umbfangen und in fröuden unsers herren Jesu Cristi ruet ... bittend für mich **23 A+ 30**, 84v

Kum du praut Christi und nym dy kron dy dir got hat berait ewiglich **23 E+ 1**, 133r

O du weise junckfrauschaft o du scham der witiben o du ere der enthalten, kömt zu hilff meiner arbeitunden sel **23 E+ 1**, 133v

Katharina

O du aller heiligste und ernreichste junckfraw heilige Katherina kum zw hilff mir dürfftigen sünder **23 E+ 7**, 76r

O barmherczige trosterin heylige junckfraw sand Kathrey ich man dich hewt mit disem gepett deiner vancknus **23 A+ 27**, 54v

Bis gegrüest dw heiligste junckfraw unnd martrerin Khaterina mit deinem heiligen furbet uns Christo bevelchen thue **23 E 13**, 133v

Bis gegrüest Kathrei, der magde gimme, wis gegrüzzet ein lobleich gemähel des öbristen küniges **23 A+ 16**, 102r

Ein stymm ist auß dem hymel erschollen. Kumm mein auserwelte geliebte gee ein in die schlafkammer deines prewtigams **23 A+ 26**, 142v

Gegruest seistu ein spons und gemachel Jesu Christi sancta Katherina mit allen heiligen junckfrauen **23 A+ 15**, 144v

Leonhard

O heiliger beichtiger Christi Leonharde der du bist gewest hie auf erdrich got genäm und nun in dem hymel erhaben **23 E+ 7**, 72v

Lorenz

O du heiliger herr sand Larenz ein levit und martrer Jesu Christi wann dw nach der marter des heiligen bischoffs sand Sixten ... den schacz der heiligen kirchen ... armen menschen außgetaylt hast **23 E+ 7**, 59r

Margarethe

O du heilige junckfraw sand Margrethen ein gespons des herren Jesu Christi kchumm mir armen sünder zw hilff **23 E+ 7**, 54v

Maria

O dw aller barmherzigiste muter meins herren Jesu Christi Maria pitt deinen sun für mich unwirdigen sünder **23 E+ 4**, 176v

- Ach du aller erwidigeste gottes gebererin junckfraw Maria ich ermester sunder oder sunderin bitte dich, hab gedult mit mir **23 D+ 34**, 55r
- O du aller heiligste junckfraw Maria, diss lobgesang, das du selb aus eingebem des heiligen geist gemacht hast, sey deinem hochwirdigen namen zu ainem sunderm lob gesprochen **23 A 4**, 125r; **23 A+ 9**, 33v; **23 A+ 15**, 165v
- O du aller heiligste Maria o du mueter gottes voller güettigkait ... ich bitt dich, das du vor dem angesicht deines lieben suns ... für mich unwirdigen/e dienerin bittest **23 A+ 26**, 132r
- O du aller heiligste muter Maria, biß ingedenckh der grossen unausprechlichenn freud, die du hast gehabt, do dir der engl des herrn verkündt hat das abschaiden von disem jamertal **28 A 8**, 47r
- O aller heiligste und wirdigste gottes gepereryn und junckfraw Marie, die dw yn deinem keuschen und rainisten leib getragen hast gotes sun **23 E 27**, 148r
- O du aller klereste und wonsammiste junckfraw und muter Maria ... ich mane dich der graßen obirflußigen frewden **23 A+ 25**, 174r
- O dw aller machtigste kayserin aller wirdichayt o dw edle chunigin aller mildichayt ... dw seyst gegruet **23 A+ 27**, 9v
- O du aller milteste fraw und aller süessiste junkchfraw Maria ein muter gottes, o du aller vollste aller gütichait ... ich pitt dich durch die unausprechliche frewde **23 A+ 16**, 88v
- Eya du aller rainigste junckhfray und kunigin Maria, die du pist gewesn der aller gemainist templ Christi Jesu ... ich offer dir heut disen khrantz **23 A 13**, 204r
- O du aller rainiste und wirdigste müter mins herren Jesu Cristi hailige Maria du ewige junckfrow die du dem selben schöpfer aller creatur wirdig gewesen bist ... ich bitt dich **23 A+ 30**, 77r
- Aller säligste junckfraw Maria durch des erwegen grossen schricken, davon dein hercz epidemt ... hilf uns **23 E+ 8**, 15r
- O aller säligste und wirdigstew gottes geperärin und ewige junckfraw Maria dye dw in deinem keuschen und rainigsten leib getragen hast gottes sun ... ich rüeff zw dir **23 E+ 4**, 179r
- O dw aller säligste und wirdigste mueter und magt Maria ich lob und danck got dem vater **23 A+ 27**, 35v
- O aller suesseste milteste und keuscheste junckfrawe und gotz gebererin Maria ich loben, anbetten und grussen deine säligste fueß **23 A 5**, 3v
- O du aller süessiste mueter und fraw ich pitt dich, sey ingedenck der erwidigen schteung pey deinem sun hangund am heiligen kreicz **23 D+ 30**, 141r
- O aller wirdigste künigin der parmherczikait ich grüeß den ewirdigsten tempel deines leichnams **23 D+ 34**, 54r
- Aller wirdigste muetter gots Maria, du keusche junckhfray unnd allerliebste creatur der heyligen drivalentghayt, ich glaub **28 A 8**, 45r
- O du auserwelte junkfraw Maria erlawb mir armen menschen von meins gepresten ein klains mit dir kosen **23 E 13**, 104v
- Ach auserwelter trost aller betruetben herczen suesse chunigin Maria bis getrost **23 A+ 27**, 1v
- O du ausflissender brun der ewigen weißhait, wie bistu so gar versygen **23 D+ 34**, 48v
- Ave du erste junckfraw du grununde ruet du plüendes öllzweil, du hast zw unssern zeiten ... gepraecht der welt dye pros und plüem der gothait **23 A+ 15**, 47r
- Ave junckfraw die du hast angelegt mit zier denn schöpfer und umbgiert mit schön den herrn **23 A 6**, 149r
- Ave junckfraw ein gestiern der welt, ain dach der hauser, ain perg und nest, darinnen die diemietig sperck Jesus als in ainer ainöd gewont hat **23 A 6**, 150r
- Ave junckfraw ein gestirn der welt, ain dach des haus, ain perg und nest darin der dienmüetigist sperck Jesus Christus als in ainer ainad gernet hat **23 A+ 15**, 64r
- Ave Maria du hochgelobte junckhfrau Maria raine magt, ein künigin himellreichs und ertreichs, bis ermant **23 A 13**, 268v
- Ave Maria, erless mich von aller pitterkait leibs und gemuets, vol genaden mach taylhafftig mich zu volkumenhait der genaden **23 A 13**, 271v
- Ave Maria vol genadn der herr mit dir gesegent ist die frucht deins leibs Jesus Christus, den du von dem heyligen geist durch den engl Gabriel empfangen hast **23 A 13**, 177r
- Ave rosen an darn dw, dy der vater in gotlicher maiestet hat erhöcht und gerainigt von allem we **23 D+ 30**, 134r
- Ave voll der gnaden ain fraw der engel dw junckfraw Maria, sey gegrüest dw glori der welt, ain scheinunder schtern des mers **23 D+ 30**, 142v
- O barmherzige mueter und aller mechtigste künigin ... ich erman dich der grossen frewden **23 E 20**, 99v
- Bis gegrüest aus got des vater almächtikait, bis gegrüst aus got des sun weishait **23 E+ 4**, 90v

- Bis gegrüest du allerheiligste Maria du muter gottes du künigin der hymel **23 A+ 26**, 130v; **23 D+ 34**, 47r
- Bis gegrüest du klare lilge der scheidenden wunsamen drivalentigkhait **23 A 13**, 270v
- Bis gegrüest junckfraw Maria du pist ain holcz des lebn, wirdig des ewigen lobs durch dein glüb und glauben, so du erpotn hast dem engl in der verkündung **23 A 6**, 138r; **23 A+ 15**, 28v
- Bis gegrüest Maria eyne dienerynn der heiligen dreifaldikeit eyn muterr Christi Jesu **23 A+ 25**, 112v; **23 A+ 26**, 136r; **23 E+ 7**, 112r; **23 E+ 8**, 48v
- Bis gegrüest mit ainem hymelischen englischen grues dw wirdige edle kaiserin ein mueter gocz **23 E+ 4**, 169v
- Darumb bitt ich dich du mein guetige und senfte fraw heilige Maria durch all dein freid **23 D+ 30**, 170r
- Darumb ich dich mit gantzem hertzen flyssiglich bitth ich dich unnd ruff an dein hielff **23 A+ 33**, 24v
- Den du reyne jungfraw entphangen hast von dem heiligen geyst amen **23 A+ 33**, 56r
- Dich mueter gottes loben wier dich Maria junckfrawen veriechen wier dich ain gespans des ewigen vater erdt alles ertreich **23 A+ 15**, 118r
- Durch den sussen kuß da mit du mueter den klainen deinem schopffer hast gekust, behalt dein volckh **23 D+ 34**, 48r
- O durchlechtigter spiegel schein und glanst uber all lautrigkait und rainigkait ... ich erman dich der grossen freuden **23 E 20**, 95v
- O du edle junckhfrau Maria unnd du aller betrübteste muetter gots, bis ingedenckh der wort Jesu deines lieben sun, die er sprach, do du stundest unnd dem heyligen creutz **28 A 8**, 46r
- Erfrey dich dw glorifizierte gepererin gottes, dw allerheiligste junckfraw Maria **23 D+ 30**, 160v
- O du erwürdige kaiserin du hailge gebererin gottes sancta Maria die du den son des himlischen vatters geborn hast ... erwirb mir von dinem lieben son **23 A+ 30**, 104v
- Es schtains dy mueter schmerzenleich bei dem kreicz zächerlich da der sun hieng **23 D+ 30**, 176v
- O fraw junckfraw und mueter heiligste Maria durch dein gepet und verdienen hilf mir **23 E 27**, 152v
- Fraw mein heylige Maria ewige junckhfrau aller junckhfrauen ... ich pitt dich pey dem swert des smerzen **23 E+ 4**, 124r
- Fraw von hertzen wir dich grüessen künigin der barmhertzigkait **23 A+ 26**, 135r
- Freu dich aller gebenedeiteste gottes gebererin junkfraw Maria, wan in deiner hailigsten empfangunge, da dein edelste seel ist geschaffen **23 D+ 34**, 58r
- Freu dich außeweltiste gottes gebererin und heiligste junckfraw Maria, wann durch wunderlichen rat der tieffe der hailigen trivalentigkait gott dich hat verordent **23 D+ 34**, 56r
- Freu dich du aller gebenedeiteste gebererin altzeit junckfraw Maria, das in deiner aller heiligsten entpfahung, do dein allerheiligste seel geschaffen wart **23 D+ 34**, 59v
- Freu dich du geberin gottes du unpfleckhte junckfraw ... das du hast von dem engel freid empfangen **23 A 13**, 270r
- Freu dich du herczliebe junckfraw Maria das du so vil frewd hast das noch kain creatur genügsamlichen mag aussprechen **23 A+ 16**, 236v
- Freu dich du herczliebe junckfraw Maria ein künigin der hymel, das du in den hymell auff genomen pist borden **23 A+ 16**, 223r
- Freu dich du herczliebe junckfraw Maria ein künigin unnd ain kayserin hymelreichs unnd ertreichs wann dir ist von deinem lieben kinde geben worden künigklicher und kayserlicher gewalt **23 A+ 16**, 231v
- Freu dich du herczliebe junckfraw Maria ein lob der engel, ain glori der heyligen wann alles hymelisch here dich lobt und eret **23 A+ 16**, 229v
- Freu dich du herczliebe junckfraw Maria gott dem allmächtigen dy aller liebste das du gott also unaussprechlichen lieb hast **23 A+ 16**, 233v
- Freu dich du junckfraw Maria ain stern unnd schein des hymelischen vaterlands das du clar *scheinst* über allen hymelischen hoff **23 A+ 16**, 225r
- Freu dich du süesse junckfraw Maria ain mittlerin zwyschen gott und menschen **23 A+ 16**, 227v
- Freu dich junckfraw Maria das du bist entphangen ane sunden **23 A+ 25**, 12v
- Freu dich junckfraw Maria du guetige muetter gottes, dw seist gedächtigt und heut von mir ermant der unaussprechlichen suessigkait unnd freyd **23 E 27**, 197r
- Freu dich Maria du alleredliste schepphenunghe, eyn, die sich von ewigkeit gefrewt hat die heilige dreyvaltikeit **23 A+ 25**, 33r
- Freu dich Maria mit junckhfreyllichem pluemen, du pist übertreffen mit pesundern eren **23 A 13**, 276r
- O du fürleichenz liecht der himel und aller klaristes gestirn des firmamencz ... heilige muetter gocz junckfraw Maria, du pist der thron und schrein der heiligen triffaltigkait **23 A 4**, 146v

- Gegrüest bist Maria vol gnaden der herr ist mit dier dw pist geseget über all frawn **23 D+ 30**, 152r
 Gegrüest seistu allerheiligste junckhfrau Maria du mueter gottes, du künigin der himel du porta des paradeis **23 A 13**, 277v
- Gegrüest seistu des meres schtern dw heilige gottes mueter und ebige junckfraw **23 D+ 30**, 202v
 Gegrüest seistu kungin der barmhertzigkait, das leben der suszigkeit und unser hoffnung **23 A+ 33**, 70r; **23 A+ 33**, 216v; **23 E+ 7**, 107r
- Gegrüest seist du Maria ein dierne und gewaltige der dreyvaltigkait, behaltnüs der hailigen dreyvaltigkait **23 D+ 34**, 52v
 Gegrüest seist du Maria güettige und senfftütig voller gnaden, behalt mich vor pein **23 D+ 34**, 50r
 Gegrüest seist du Maria vol genanden **23 E 11**, 73v; **28 D 4**, 32rb
 Gegrüest seist du roß ane dorn, du, die der vater in der ewigkait und so hoch in unniderlichen ern hat enthalten **23 D+ 34**, 51r
 Gegrüest seist Maria vol gnaden der herr ist mit dir dein gnad sey mit mir **23 A+ 26**, 140v; **23 D+ 34**, 63v
- O du gnadenreiche und wirdige junckhfrau Maria, bis ingedenckh der grossen lieb und uberflussigen gnad, damit du den sun gottes von himl getzogen hast **28 A 8**, 44r
- Ach got grüess dich preclara maris stella, got grüess dich aufgeunder morgen stern wüinigklicher **23 A 13**, 1*r
- Ach got grüess dich preclara maris stella, got grüess dich aufgeunder wüinigklicher morgen stern **23 E 27**, 189r
- O du gottes gebererin dein ewige auserwelung und heilige entpfengknüß, auch dein gütigen furbittung gebenedey und behüt mich **23 D+ 34**, 59r
 Heilige gottes gepererin alzeit junckfraw Maria bit für uns unnsere hern Jesum Christum **23 E 13**, 108v
- O heilige gottes gepererin, die du ain zueflucht bist und ain schierrn aller sunder, dise Ave Maria mayn ich **23 A 13**, 15*r; **23 E 27**, 192r
- O du heilige gottes gepererin du muetter der parmherzigkait ain milte trösterin der verzweiflten ... hilf mir **23 A 4**, 112r; **23 A 13**, 130r
- O heilige goczgeperin junckfraw Maria du wirdigste aller creaturn, ain mueter der parmherzigkait ... dar umb hilf mir **23 C 10**, 22r
- O heilige junckhfrau Maria, ich gib mich dir zu aygen, o mueter Maria behuet dein aygen **23 A 13**, 276r
- Du heilig Maria ain schtern des mers, ein erleichterin der welt, o Maria küm und erleicht mein hercz **23 D+ 30**, 143v
- O himelische kayserin und mueter gottes, ich man dich der kläglichen haysern stym, dy du hörest rüeffen **23 A+ 16**, 138v
- O du hochgelobte junckfraw diss lobgesang sey deinem durchleichtigem und hochgelobten namen zu eer und lob gesprochen **23 A 4**, 153v; **23 A 6**, 155v; **23 A+ 9**, 6v; **23 A+ 15**, 145r
- O du hochgelobte junckfraw Maria mit der starcken grossen lieb, dye dein liebs kindt von himel gezogen hat ... pet ich und flicht dyr dyssen rossen krancz **23 A+ 15**, 125v
- O du hochwirdigste aller heiligste junckfraw Maria ain mueter gocz, ich arme sünderin ich erman dich der unausprechlichen herczlichen grossen freid **23 A 4**, 115r; **23 A 13**, 16*v
- O hoffnung aller der, dye in nötten sein und ain versprecherin der menschen, dy deiner gnaden pegerent **23 E 20**, 106r
- Ich bitt dich heylige junckfraw sancta Maria, das du dich erpardest über mich arme sünderin durch dy grosse frewd damit dein heyliges hercz erfrewdt ward **23 A+ 16**, 171r
- Ich bitt dich heilige junckfraw sancta Maria durch alle die ere unnd durch alle die große gnade, die dir gott hat gethan **23 A+ 33**, 209v
- Ich bitt dich heilige junckfraw sancta Maria durch alle dy grossen genad, die dir got hat gethan ... das du mein gepett erhörest **23 A+ 16**, 156r
- Ich bitt dich heylige junckfraw sancta Maria durch die grossen frewd damit dein heyligs hercz erfrewdt ward **23 A+ 16**, 167r
- Ich bitt dich liebe mueter gocz dw wellest auf dye schoss deiner erparnung gen uns allen jungeren deins chinds der ewigen weyshayt **23 A+ 27**, 155r
- Ich bitt dich mein fraw heiligste Maria, ain mueter gottes vol der güetigkait, glorificierlichste mueter **23 D+ 30**, 139v
- Ich bitt dich mueter der genaden was ich des tags volpracht hab, das mir dein liebs chind genadiglich vergeb **23 A+ 27**, 158r
- Ich bitt dich o Maria durch dein heilige entpfangknus und geburt und durch das verkünden, das dier unser herr deinem vatter und muetter vor hat gethan **23 A+ 16**, 81r

- Ich bitt dich raine junckfraw Maria du edle magt und kayserin, durch dy grossen frewd dy du heyli-
ge magt hetttest, da dir sand Gabriel kunt thet **23 A+ 16**, 163r
- Ich emphilich mich dir mueter der genaden alle meine guete werch und bitt dich das dw die furpringst
und opherst deinem lieben sun **23 A+ 27**, 154v
- Ich erman dich hiemelische furstin an solichs dein groß layd, damit dein reines kusches hertz betrubt
was **23 A+ 33**, 72r
- Ich erman dich junckfraw Maria der wirdigkait das du von ewigkait von got pist für genomen warden
23 A+ 15, 82v
- Ich erman dich lobsame junckhfrau Maria und pedracht, daß du pist ein feiel aller diemuetigkhait **23
A+ 16**, 43r
- Ich grües dich allerhochste und heiligste junckfraw und mueter Maria ... mit dem grueß da mit dich
grüeste der engel Gabriel **23 D+ 34**, 62r
- Ich grües dich o Maria in der unausprechlichen freidt, die du gehabt hast, da du das unzergänglich
liecht der heilligen tryfalltigkait zum ersten ansachst **23 A 4**, 144v
- Ich man dich hymliche fürstin junckfrawe Maria des grossen leydens, do mit dein keusch rain hercz
betruedt was **23 E+ 7**, 107v
- In allen unssern tryebsal und angsten kum uns zw hilff **23 A+ 15**, 107v
- O dw innikliche mueter gottes Maria, ein scheinleicher stern aller welt **28 D 2**, 220ra; **28 D 4**, 260rb
- O junckfraw Maria du edler aufprechunder morgen stern, ich pitt dich **23 A 13**, 1*r; **23 E 27**, 189r
- O junckfraw Maria kinigin aller parmherzigkayt und ir all lieb gotz heiligen seit der sachen mein trew
zeugen pey got **23 E 27**, 137r
- O kaiserin und künigin himels und der erden, ein fraw und gepieterin ... ich erman dich heutt der
grossen eren **23 E 20**, 88v
- O keusche junckfraw Maria gedenck das dein ainiger sun und mein erlöser dich an dem kreucz an sach
mit betrüebtem herczen **23 A+ 16**, 136v
- O du keusche junckfraw Maria o du trösterin aller betrüebten menschen, in dein heilige hende enpfilich ich
mein arme sele **23 E+ 7**, 59v
- O keusche junckfraw sancta Maria nun pitt ich dich und dein aingepornes kind das er dy nott meines
betrüebten herczen verwandel **23 A+ 16**, 139v
- O dw kosperliches golt des ewigen schacz wan dw verschlossen pist gewessen in dem hercz des almechti-
gen vaters **23 A+ 27**, 16v
- O künigin der parmherzigkhait ich bedenckh deiner grossen ere und wirdigkait **23 A 13**, 272r
- O künigin fraw ich man dich des leydens da du dein herczliebes kind sahest sten untter allen seinen
veinten **23 A+ 16**, 132r
- O künigin fraw ich man dich des leydens da du dein herczliebes kind und sun sahest entplössent vor
dem kreucz **23 A+ 16**, 134v; **23 A+ 27**, 149v
- O liebe und allerliebste Maria, edle süsse chünigin, ich unwirdiger aller creatur nayg mich zu deinn
genaden **23 A+ 8**, 10r
- O liecht aller engel, furstin aller wirdigkait und aller genaden miteinander, ich erman dich der uber-
grossen frewden **23 E 20**, 104r
- Eya du lobsamiste unverserte mynigiste junckfraw und mueter gotz Maria ... ich unwirdiger und müesäliger
mensch betracht mein hinfart von disem elenden leben **23 A 6**, 188v
- O Maria du betruedte muter gottes, ich bit dich, bis ingedenckh der klaglichen wort Jesu, do er ver-
lassen was von seinem himlischen vater und von allen creaturen **28 A 8**, 47r
- O Maria du edle junckfraw du liechter merstern und mueter des allmächtigen gots, frau der engl ... du
pist von got vor aller creatur in ewigkait für gesehen und auserkorn **23 A 6**, 180r
- Maria du gewaltige künigin der himel dw heilige kaiserin der enngel ... czu dir fliehen wir armen **23
E+ 8**, 49v
- O Maria du heyligste junckfraw ein kron der chewschait dw wirdige mueter gots, ich ellendts kind Eve
ruef dich an **23 A+ 27**, 44r; **23 A+ 27**, 53v
- O Maria du mueter der gnaden du muter der barmherzigkait vor unserm veindt beschirme uns **23 A+
26**, 134v
- O Maria du mueter gottes durch dein grosse freidt die du gehabt hast mit sambt den engl in den lüfften
an der heilligen cristnacht ... pit ich dich **23 A 4**, 72r
- Maria du wirdige mutter gottes ich ermane dich der uberflüsßigen freyde ere und warden die dein sele
und lip entphinge **23 A+ 33**, 27r
- O Maria ein junckfraw yber all junckfrauen, erwirb mir vergebung meiner sündn **23 C 4**, 100v
- O Maria ein mitlerin zwischen got und den menschen mach dich daz mitl zwisschn dem gerechtgn got
und mir armen sunderin **23 A 6**, 191r; **23 A+ 33**, 38r; **23 D+ 34**, 57r

- O Maria ein zier der chewschhait, o mueter der parmherczichait ... ich man dich und pit dich durich der grossen und hochwirdigen frewd willen **23 A+ 28**, 130r
- O Maria gottes muetter raine maidt, ich bin so gar in grossem hertenlaidt und bin umbfangen mit grosser trübsal, ich pith dich **23 A+ 16**, 40r
- O Maria heylige und unvermailichte magt ewige fraw aller der welt, künigin aller engel und alles hym-lischen hers ... ich unwirdige und unsäubere sünderin ich pit dich **23 A+ 16**, 142r
- O Maria ich erman dich des ellentenn stenns als du gestandenn pist pey dem heylligenn kreicz **23 E 13**, 138r
 Maria liebste mueter gots ich offer deinem lob für ein suess herzenlichs saittenspiel die heiligen siben czeit **23 E+ 8**, 33r
 Maria mueter der barmherzigkayt ich man dich der grossen frewden und eren und wirdigkayt **23 A+ 27**, 21r; **23 E 13**, 132r
 Maria mueter der barmherzigkayt ich man dich der uberflussigen frewden eren und wirdichayt **23 A+ 27**, 23v
- O Maria mueter der genaden mueter der barmhertzigkait beschyrm mich vor meinen feinten **23 E+ 1**, 24v
- O Maria mueter der genaden mueter der barmhertzigkait beschirm sey/in vor irem/seinem veint **23 D+ 34**, 9r
 Maria mueter der genaden mueter der barmhertzigkait ich bit dich durch alle die freudt **23 A 13**, 183r
 Maria mueter der genaden mueter der barmhertzigkeit thu unns vor dem find beschirmen **23 A+ 33**, 71v; **23 E+ 7**, 107v
 Maria mueter Maria tochter Maria gemahel und ein brut des hiemelischen keyßers ... ich armer sunder oppfer dir dieße tagzit **23 A+ 33**, 82v
 Maria mueter Maria tochter Maria gemahel und gespons des hymlichen kaysers ... ich armer sünder oppfer dise tagzeit **23 E+ 7**, 111v
- O Maria zier der keuschait o mueter der parmherzigkait jungckfraw aller wirdigkait ... ich man und pit dich **23 E+ 1**, 87v
 Mein sel mach gras den herren. Dw heilige Maria ein mueter unsers herren Jesu Christi, küm mir zw hilff **23 D+ 30**, 144r
 Meine frawe heilige Maria yn dy schacz deyner guttikeit bepfele ich hewte meynen leib **23 A+ 25**, 172r
- O dw mueter der parmherzigkait und aller genaden, dw aller heiligiste junckfraw ... und ir all heylig engel ... ich armer sündiger mensch empfilch mich und mein arme sel ... euch allen **23 E+ 1**, 15v
- O du mueter gottes, du junckhfraw Maria, khunigin aller barmhertzigkait und ir all lieb gottes heyling, sey der sachen mein trew zeugn bey got **23 A 13**, 105r
- O mueter gottes erful mit deinem heiligen verdiennen alles das, das ich guets versaumbt hab **23 A 13**, 15*v; **23 E 27**, 192v
 Mueter gottes wir loben dich, ain junckfrawn peken wir dich **23 D+ 30**, 194r
- O dw salige chewsche junkhfraw Maria o dw heyliger erwidiger hochgelobter sarch des heyligen geists ... naig dy orn deiner tugentlichen gütt **23 E+ 4**, 171r
 Salve regina bis gegriest kinigin du mueter der parmherczikait, ich erschrickh o du aller machtigiste kinigin **23 A+ 15**, 96r
 Sancta Maria ein junckfraw ob allen junckfrauen ein mueter aller wirdigkeit ein süesser trost aller betruebten ... ich bit dich durch das schneident schbert **23 E+ 7**, 92v
 Sancta Maria ain junckfraw ob allen junckfrauen ein mueter der barmhertzighait ... hilf mir und trost mich **28 A 8**, 52r
 Sancta Maria ein junkfraw ob allen junkfrauen ein mueter der barmherzigkait ... ich pitt dich durch das sneydund swertt das durch dein sel und hercz snaid **23 A+ 8**, 94v
 Sancta Maria ein jungfrawe uber alle jungfrauen ein mutter aller barmhertzigkait ... ich bitte dich durch das schnydent schwert **23 A+ 33**, 14r
- O dw schmerzenhaftige muter und stuendest pey dem chrewcz mit hiczigen czähern und wainen durch waichät **23 E+ 4**, 167r
 Sei gegrüest du allerheiligiste Maria, ein mueter gottes, ain künigin der hymeln, ein porten des paradis, ein fraw der welt **23 D+ 30**, 140v
 Sei gegrüest Maria du hoher schtam ainer lillischen keischhait, sey gegrüest dw teuffer feigel des tals der diemuet **23 D+ 30**, 139r
 Sei gegrüest Maria ein diennerin der heiligen drifaltigkait, sey gegrüest Maria ein schpons des heiligen geist **23 D+ 30**, 133r
 Sei gegrüest Maria ein hoffnung der welt, sey gegrüest dw senftmuetige und gütige **23 D+ 30**, 135r
- O du selige junckfraw Maria, empfahe gutwilligklich von mir armen sunder das heilig wort **23 D+ 34**, 76v

- Stee auf du aller saligiste aller engel, ain erliche kaiserin junckfraw Maria, des höchsten chünigs ain muter und tochter **23 E+ 1**, 125r
- O dw süesse mueter gottes Maria gedenck des elenden und gras schmerczlichen schantdts **23 D+ 30**, 149v
- O süesse mueter und fraw, ich pit dich durch deins lieben kinds willen, gedenck des ersamen stends **23 E+ 1**, 22v
- O trostlicher trost, zuflucht und behalterin aller betruetzten herczen, ich erman dich deines grossen frolockens **23 E 20**, 102r
- O dw unvermayligter sarch des ewigen geyst Jesu Christi in dir verschlossen ist gewessen das ewig hayl aller eren **23 A+ 27**, 13r
- Und nun nach allem und fur und yber all heyligen kum ich zu dir und ruf und pit dich, o heylige gottes gepererin junckfraw Maria **23 A 13**, 131r
- O du werde junckfraw Maria du hymliche künigin du zier aller engl erparm dich yber dein arme dienerin **23 A 6**, 189v
- O wirdige junckfraw Maria du himell khinigin, du zier der engel erbarm dich über mich dein arme un- werde dienerin **23 A+ 16**, 51r
- O wirdige junckfraw Maria himelische künigein, dw czier aller enngel, erparm dich über dein armen diener **23 E+ 8**, 46v
- O wirdige junckfraw Maria o du himelische künigin du zir aller engel, erparm dich über deinn armen diener **23 A+ 8**, 19r
- O wirdige junckfraw Maria o du himelische künigin du zier aller engel, erbarm dich über mich **23 A+ 33**, 104v
- Du wirdige mutter gottes ich ermane dich des grossen hertenleydts das du hettest, da dir her Symeon wysset **23 A+ 33**, 42r
- O dw wirdigste junckfraw Maria mit disem englischen grues damit dich Gabriel gegrüesst hat ... bevilich ich mich dir hewt und allezeit **23 E+ 4**, 175v
- Wolgestalt und sueß pist du worden alleluia in deinen wollusten du heilige gepererin gottes alleluia **23 E 13**, 133r
- Eya du zarte mutter Maria aller genaden und barmhertzigkhayt, ich erman dich des grossen hertenlaids, das du emphanen hast in dem lesten anblickh **28 A 8**, 48v
- Zu den füessen deiner heilikait o du aller süessiste junckfraw Maria vall ich mit herczen und leib **23 E 13**, 106v

Maria Magdalena

- O heilige junckfraw sand Maria Magdalena, ich pit dich durch aller der gnaden willen, die dir got ye mit hat tayllt **23 A+ 27**, 212v
- Heilige Maria Magdalena du pist mit dem prunn der zächer zu dem prunn der parmherczigkait geloffen **23 E+ 1**, 152r
- Heilige Maria Magdalena sey gegrüest, die du gewaschen hast Jesu Christo sein heilig füess, der gnaden deines erslösers pistu voll **23 A 4**, 170r
- Maria Magdalena dw liebhaberin Christi du spigel der parmherczichait gotes ... dw hast erfrewdt dy engel **23 D 1**, 391r

Martin

- O du heiliger und milter herr sand Martein du bist hye auf erdrich dem herren Jesu wolgevellig **23 E+ 7**, 74r

Märtyrer

- Aristotiles beczeuget das under allen erschreckleichen dingen nichts erschreckleicher sey dan der tod **23 A+ 28**, 92v; **23 E+ 7**, 115v
- Got wirt abstreichen all zächer von den augen der heiligen und fürpass gewinnen sy nymer weder wainen noch geschray **23 E+ 1**, 132r
- O ir heiligen martrer die do umb die liebe unsers herrn Jesu Cristi ewer blut vergossen ... haben, bittend für mich **23 A+ 30**, 82r
- Ir heiligen martrer gekrönt mit manigerlay martre, ich fleuch zu euch vermailigt mit manigfeltigen lastern und sünnten **23 E+ 1**, 131r
- Mein gebet in gott send ich zu himel mit gantzer begier an die heiligen zehentausedt martyrer, die grosse und vill pein haben gelitten **23 A+ 16**, 32v

- Selig ist der mensch der da ächtigung leidet, wan so er nu bewert wirt, so nymbt er dann dy kron **23 E+ 1**, 130v
- O ir unüberwindtlichen streitter, erwürdigen siger blüende mit bluetfarbe rötte als die schönen wollriechenden rosen ... ich arme sünderin getruckht mit schwerer purdt der sünden, bith euch **23 A+ 16**, 59r

Matthäus

- O du heiliger apostel und ewangelist sand Matheus wann dw zw einem ainigem berüeffen Jesu Christo willig bist gewesen alles zeitliches guet ze verlassen **23 E+ 7**, 62v

Michael

- O du heiliger erczengl sand Michael, dem got hat pefolchen dy porten des paradis ... kum mir zw hilff **23 D+ 30**, 180v
- O du heiliger herr sand Michael, du erczengel des almächtigen gottes wann du kummen bist zu helffen ... kum mir sünder zu hilff **23 A+ 26**, 149v; **23 E+ 7**, 63v
- Du högster engel gottes Michael, der dw hast verdient von got dy erst wirdigkait in der himlischen schar **23 D+ 30**, 179r
- Sey gegrüest dw heiliger erczengel Michael mit der ganczen schar der hymlischen krefft **23 D+ 30**, 181v

Nothelfer

- O ir aller sterckhesten kempfer und diener Crysti ir heiligen virczehen nothelffer, die got mit besunder freyhait geczirt hat **23 A 13**, 279r

Otilie

Heilige Otilia und junckhfraw Christi Jesu wir bitten dich, das dw uns mit deinem gebet got dem herren gerüechest zw enpfelhen **23 E+ 7**, 80r

Patriarchen

- All heilig patriarchen ich pit euch, als ir erleicht und erfult seid gebesen mit dem heiligen geist **23 E+ 1**, 128r
- O ir hailigen patriarchen und propheten, die den tag des herren begert und in zükünfftiglich verkündet haben, bitten fur mich **23 A+ 30**, 79v

Paulus

- O du erwidigs liecht der ganczen kristenhait ... du heiliger sant Pauls du hast in gossen den schein des ewigen künigs den finsternüssen der haiden **23 E+ 1**, 136r

Petrus und Paulus

Got herr sand Peter der apostel und sand Pauls der hayden lerer haben uns geleret dein gesacz ... herr erhör mein gebet und mein rueff kom zw dir **23 E+ 7**, 53r

Petrus

- O du aller heiligister s. Peter du fürst aller zwelffbotten der du pindest unnd auflösest wenn du wilt **23 A+ 16**, 29r
- O du einiger liebhaber Christi und ain anseher der gothait ain durchfarer der maiestat gocz ... geruech für uns zepiten **23 E+ 1**, 135v
- O du heiliger und aller guettigister lieber herr sand Peter dw trewer hirt der schaff gottes ... nun so nym war, das ich armer und chranckes mensch bin umgeben mit vil grossen und schnöden sünden **23 E+ 7**, 57v

Philipp

- O lieber herr sannd Philippe wann dw durch dein heiliges leben und grosse lere erquicket von dem tode hast drew todte menschen ... zw christlichen geczogen hast **23 E+ 7, 46r**

Philipp und Jakob

- O ir erwidigen fürsten und czwelfpotten sand Philipp und sand Jacob ich pitt ewch durch die paremherzcichait gots **23 A+ 16, 96r**

Rupert

- O saliger pischolff unsser vatter und patron heiliger sandt Rueprecht, der du hast nach gevoligt dem heren und hast alle ding durch in gelassen in der welt **23 A+ 10, 146v**

Rupert und Virgil

- O ir Die leichnam der heiligen sind begraben ym frid und yr namen werden leben ewklich **23 A+ 10, 131r**
ernreichisten haubt herrn sand Rueprecht und sand Virgili, von unssers hails wegen von got dem herrn uns vorgeornet und vor geschickt, yr seit zwen ölpaum der gütigkait **23 A+ 10, 125v; 23 E 27, 137r**

Scholastica

- O dw erwidige swester des heiligen vatters sand Benedicten dw saligew sand Scolastica ... dw hast verdient mit anzuntten lampen **23 E 13, 123v; 23 E+ 1, 150r**

Sebastian

- O du heiliger herr sannd Sebastian, behalt und behüet mich zw aller zeit, die weil ich in guetter vernunft und erkanntnüß bin **23 E+ 7, 18v**

Seelen

- Ir all ellennd gelaubig seelen seyt gegrüest, habt rue in dem frid Jesu Cristi **23 A+ 26, 156r**
Christliche sel schaid dich von deinem tödlichem leib in dem namen gots des allmächtigen vatters **23 C 4, 106r**
- O ir gelaubigen selen, gnad uch gott der vatter, erlöse uch gott der sune und trost uch gott der heilig geistt **23 A+ 33, 208r**
Seit gegrüest all elend gelaubig sel, habt rue in dem frid Jesu Christi **23 D+ 30, 230v**
Seit gegrüest all elend gelaubig sel, habt rue in dem frid unssers hern Jesu Christi **23 A 13, 187r**
Seit gegrüest all gelaubig sel, habt rue in dem frid Jesu Christi **23 E 13, 126r**
Seit gegrüest all gelaubig selen, habet fride und rwe in dem frid Jesu Christi **23 E+ 7, 70v**

Simon

- O lieber herr sand Simon Chananeus genant, geborn von deinem vater Alpheo, umb dein heiliges leben bistu zw gefüegt worden der zal der lieben zwelfboten **23 E+ 7, 68v**

Simon und Judas

Das sind dy überwinter und frewnt gocz dy versmecht haben dy gepot der fürsten und haben verdient dy ewigen glory **23 E+ 1, 139r**

Stefan

- O Dye tür des himels sindt offen dem heiligen martrer Christi sant Steffan, der da funden ist warden in der zal der heiligen der erst **23 E+ 1, 143r**
- O heiliger herr sand Steffan du heiliger ewangelier und dw erster martrer Jesu Christi, umb dein heilige lere und bredig ... bist dw von den pösen juden in grossem neid durchächt worden **23 E+7, 13v**

Thomas

O lieber herr sand Thoma wir bitten dich nun diemuetigklichen, kom uns armen menschen zw hilff **23 E+ 7, 80v**

Unschuldige Kinder

Ir aller heiligisten kinder, wann ir durch ewer unschuld und lauterkeit ... unschuldigklichen ertödt sind worden **23 E+ 7, 15v**

Waffen Christi

Du edle waffen unsers herren Jesu Christi durch euch hat unser herr Jesus Christus grosse marter an seinem heiligen leib erlitten **23 E+ 7, 51v**

Witwen

Awbe aube und aber we allen wanunden in der welt, darinne under andern verdamleichen geprechenhaiten herrschent **23 A+ 28, 104r; 23 E+ 7, 124r**

Konkordanz der Handschriftensignaturen

Gültige Signatur	18. Jh.	19. Jh.	20. Jh.	Dat. unsicher
23 A 4	–	–	26 E 66; 6 B 27; 23 B+ 7	–
23 A 5	12.K.3.Abth.	23 B+ 6	–	–
23 A 6	–	12.K.1.Abth.	23 B+ 5	–
23 A 11	–	12.K.3.Abth.	–	–
23 A 13	O.69	12.K.2.Abth.	B+ 8	III 3
23 A 22	–	12.K.1.Abth.	–	XX 40
23 A 23	–	12.K.3.Abth.	–	–
23 A+ 2	–	12.K.3.Abth.	26 B 29; 27 a II 33 ³²	–
23 A+ 8	O.15	12.K.2.Abth.	–	XXI
23 A+ 9	–	12.K.2.Abth.	36 A* 13; ³³ 23 A 17	alt N 29
23 A+ 10	–	12.K.2.Abth.	26 A* 12; 23 A 18	–
23 A+ 11	O.65	12.K.1.Abth.	–	–
23 A+ 15	–	–	26 A* 18; 23 A 20	alt N 30
23 A+ 16	–	–	23 B [...]	–
23 A+ 25	–	12.K.2.Abth.	26 A* 19; 23 A 19	–
23 A+ 26	–	12.K.2.Abth.	26 A* 20; 23 A 21	–
23 A+ 27	–	12.K.2.Abth.	36 A*16; ³⁴ (23 A 22) ³⁵	–
23 A+ 28	O.II	12.K.3.Abth.	36 A* 17; (23 A 23)	–
23 A+ 29	–	12.K.3.Abth.	26 A* 14; (23 A 24)	–
23 A+ 30	–	12.K.3.Abth.	23 D+ 8	XXIII
23 A+ 31	–	–	B+ 22	–
23 A+ 32	–	–	36 C 30	–
23 A+ 33	–	–	–	–
23 B 2	–	12.K.1.Abth.	26 B 34	XXI
23 B 6	–	12.K.1.Abth.	26 A 9; 23 B 12	–
23 B 7	–	–	26 A 17; 23 B 16	–
23 B 8	–	12.K.3.Abth.	26 A 19; 23 B 4	–
23 B 9	–	12.K.1.Abth.	26 A 3; 23 B 15	–
23 B 10	–	12.K.1.Abth.	26 A 7; 23 B 9	–
23 B 13	–	12.K.2.Abth.	–	–
23 B 18	–	12.K.3.Abth.	27 A 6; 23 C 17	–
23 B 24	–	12.K.3.Abth.	26 A* 1	–
23 B 25	–	12.K.3.Abth.	23 C 16	–
23 B 26	–	12.K.2.Abth.	–	XX.49
23 C 4	O.71	12.K.1.Abth.	27 C 19; 27 B 3	–
23 C 5	–	12.K.2.Abth.	26 A 20; 23 B 5	–

³² Diese beiden Signaturen vermerkt Tietze, Denkmale 187, Nr. 8.

³³ In den Akademiebeschreibungen R. Newalds aus dem Jahr 1926 wohl irrtümlich für 26 A* 13.

³⁴ In den Akademiebeschreibungen R. Newalds aus dem Jahr 1926 wohl irrtümlich für 26 A* 16.

³⁵ Die in Klammern angeführten Olim-Signaturen sind durch jüngere Überschreibungen oder Überklebungen von Signaturschildchen in den Handschriften nicht mehr vorhanden; sie finden sich als spätere Eintragungen in den Akademiebeschreibungen von R. Newald; die Olim-Signatur der Hs. 28 A 8 (26 A* 28) nennt Tietze, Illuminierte Hss., Nr. 119, S. 87.

Gültige Signatur	18. Jh.	19. Jh.	20. Jh.	Dat. unsicher
23 C 9	–	12.K.2.Abth.	27 C 18; 23 B 17	–
23 C 10	–	12.K.2.Abth.	26 A 21; 23 B 6	–
23 C 13	–	12.K.1.Abth.	26 A 18; 23 B 18	–
23 C 14	–	12.K.1.Abth.	26 A 22; 23 B 7	–
23 C 15	–	–	–	–
23 C 22	–	12.K.1.Abth.	–	–
23 D 1	–	12.K.1.Abth.	26 A 16; 23 B 10	–
23 D 2	–	12.K.2.Abth.	26 A 2; 23 B 11	–
23 D 3	–	12.K.1.Abth.	26 A 15; 27 E 58; 23 B 21	–
23 D 4	–	12.K.2.Abth.	26 A 24; 27 B 17; 23 C 12	–
23 D 5	–	12.K.1.Abth.	26 A 8	–
23 D 6	–	12.K.1.Abth.	26 A 13; 23 B 22	–
23 D 7	–	12.K.1.Abth.	27 C 1	–
23 D 8	–	12.K.1.Abth.	26 A* 1; 23 B 19	–
23 D 9	–	12.K.1.Abth.	23 B 20	–
23 D 11	–	12.K.2.Abth.	26 A 10; 23 B 13	–
23 D 12	–	12.K.1.Abth.	27 C 15; 23 B 14	–
23 D 13	–	12.K.1.Abth.	26 A 14; 23 C 9	–
23 D 15	–	12.K.2.Abth.	26 A 25; 23 B 8	XXXVII; 53 K.43
23 D 20	–	12.K.1.Abth.	–	–
23 D 21	–	12.K.3.Abth.	23 C 15	–
23 D 22	–	–	26 E 4; 23 C 11	–
23 D 23	–	12.K.3.Abth.	26 E 13; 23 C 10	–
23 D 25	O.XXXIV	–	–	–
23 D+ 22	–	12.K.1.Abth.	26 A* 7; 23 A 25	–
23 D+ 28	–	12.K.1.Abth.	23 D* 8; 23 A 14	–
23 D+ 29	–	12.K.1.Abth.	26 A* 10; 27 A 28; 23 A 15	–
23 D+ 30	–	–	27 C 8; 26 C 60; 23 A 13; 6. B. 24	–
23 D+ 31	–	12.K.2.Abth.	23 D+ 20	XVII; 14 XIX
23 D+ 34	–	12.K.3.Abth.	6. B. 40	–
23 E 2	–	12.K.1.Abth.	–	XXXII
23 E 4	O.XVIII	12.K.2.Abth.	23 C 18	–
23 E 5	–	12.K.2.Abth.	26 A 5; 23 B 2	XX.50
23 E 7	O.XXXV	12.K.2.Abth.	28 C 2	–
23 E 10	–	12.K.1.Abth.	26 A 23; 23 B 3	–
23 E 11	–	–	26 A 6; 23 B 1	–
23 E 12	item VII	12.K.3.Abth.	–	–
23 E 13	–	12.K.2.Abth.	26 A* 4; 26 E 3; 23 A 1	–
23 E 20	–	12.K.3.Abth.	23 B+ 1	–
23 E 21	–	12.K.1.Abth.	26 B 30; 23 B 14a	–
23 E 22	–	12.K.1.Abth.	27 E 8; 23 C 13	–
23 E 23	–	12.K.1.Abth.	24 A 37; 23 A 4	–
23 E 27	–	12.K.2.Abth.	23 B 19	Div.Lit.Nro.
23 E 31	–	12.K.1.Abth.	–	Div.Lit.Nro.
23 E 36	–	12.K.1.Abth.	27 E 10; 8184 I	Div.Lit.Nro.
23 E+ 1	–	12.K.3.Abth.	26 A* 29; 26 E 43; 23 A 8	–
23 E+ 2	–	12.K.2.Abth.	6. C. 24; C. 31; 23 A 9	–
23 E+ 3	–	12.K.1.Abth.	23 A 10	–
23 E+ 4	–	12.K.3.Abth.	26 A* 9; 27 a 25; 23 A 11	–
23 E+ 5	–	12.K.3.Abth.	26 A* 3; 23 A 12	–
23 E+ 6	–	12.K.3.Abth.	23 A 5	–
23 E+ 7	–	12.K.3.Abth.	26 A* 8; 23 A 6	–
23 E+ 8	–	12.K.2.Abth.	26 A* 2; 23 A 7	Div.Lit.Nro.
23 E+ 9	–	12.K.3.Abth.	26 B 19	–
23 E+ 10	–	12.K.1.Abth.	26 A* 5; 26 a 1; 23 A 3	–

Gültige Signatur	18. Jh.	19. Jh.	20. Jh.	Dat. unsicher
23 E+ 14	–	12.K.3.Abth.	23 B+ 20	Div.Lit.Nro.
23 E+ 15	–	12.K.3.Abth.	23 B+ 21	–
23 E+ 16	–	12.K.1.Abth.	27 A 30; (26 A* 13)	–
23 E+ 27	XXIV	12.K.1.Abth.	–	–
28 A 8	–	12.K.3.Abth.	(26 A* 28)	–
28 A 10	–	12.K.1.Abth.	–	–
28 D 1	–	–	26 E 8; (23 C 4)	–
28 D 2	–	2.K.	26 E 7; (23 C 3)	–
28 D 3	–	12.K.3.Abth.	26 E 9 (23 C 2)	–
28 D 4	–	2.K.	26 E 2; 27 D 4; 23 C 1	–
28 D 5	–	12.K.3.Abth.	26 E 12; 36 D 20; (23 C 5)	–
28 D 6	–	–	26 E 5; (23 C 6)	–
28 D 8	–	2.K.	26 E 6; (23 C 7)	–
28 D 11	–	12.K.3.Abth.	26 E 11; 23 C 8	–
28 D 12	–	2.K.	26 E 1; 28 D 4a; 23 E 1	–
28 D 13	–	–	26 E 1b	Div.34 Lit.C Nr. 7
28 D 14	–	–	35 C 15; 26 E 1°	–
Archiv 6 106 V	–	–	27 C 1	–

Verzeichnis der in den Beschreibungen zitierten Handschriften

AUGSBURG, Staats- und Stadtbibliothek		BUDAPEST, Széchényi-Nationalbibliothek	
4° Cod. 85	23 E 27, 28r	Cod. Germ. 16	23 D+ 34, 62r 23 E 13, 129v
AUGSBURG, Universitätsbibliothek		Cod. Germ. 25	23 A+ 28, 104r
Cod. I. 3. 8° 1	23 A+ 28, 77r	Cod. Germ. 33	23 E+ 1, 54r
Cod. I. 3. 8° 2	23 D+ 34, 75r	BUDAPEST, Bibliothek der Ungarischen Akademie der Wissenschaften	
Cod. I. 3. 8° 4	23 E+ 1, 158r	K 538	23 E+ 1, 123r, 124r
Cod. I. 3. 8° 10	23 A 4, 83v 23 A 13, 189r 23 A+ 26, 146v 23 A+ 28, 86r 23 A+ 30, 73r, 80v, 85v, 89r 23 A+ 33, 217v	EGER, Főegyházmegyei Könyvtár (Diözesanbibliothek)	
Cod. III. 1. 2° 4	23 D+ 34, 85r	Cod. C. I*. 2	23 D 22 (S)
Cod. III. 1. 8° 3	23 A+ 33, 202r	ESZTERGOM, Főszékesegyházi Könyvtár (Kathedralbibliothek)	
Cod. III. 1. 8° 6	23 A+ 30, 96v	Mss. III 171	23 D+ 34, 79r
Cod. III. 1. 8° 7	23 A 13, 254r	FRANKFURT A.M., Stadt- und Universitätsbibliothek	
Cod. III. 1. 8° 17	23 E 27, 71r	Ms. germ. oct. 31	23 E+ 1, 127v
Cod. III. 1. 8° 24	23 A+ 26, 80r	Ms. germ. qu. 98	28 D 8 (L)
Cod. III. 1. 8° 26	23 A 4, 173v	FREIBURG i.Br. Universitätsbibliothek	
Cod. III. 1. 8° 28	23 E+ 1, 117v	Hs. 477	23 A 13, 259r
Cod. III. 1. 8° 34	23 A+ 16, 105v 23 E 27, 207v	FREIBURG i.Br., Erzbischöfl. Archiv	
Cod. III. 1. 8° 41	23 A+ 16, 246r	Hs. 13	23 A 4, 87r
Cod. III. 1. 8° 43	23 A 13, 258r	Hs. 15	23 A+ 33, 42r
Cod. III. 1. 8° 48	23 A+ 27, 210r	FULDA, Hessische Landesbibliothek	
Cod. III. 1. 8° 50	23 D+ 34, 70v	Aa 136	23 A+ 16, 110r
Cod. III. 1. 8° 53	23 E 27, 227r	HEIDELBERG, Universitätsbibliothek	
Cod. III. 1. 8° 55	23 A+ 28, 40v, 104r 23 A+ 30, 95v 23 E+ 7, 89v, 91v	Cod. Pal. germ. 643	23 E 27, 18v
Cod. III 1. 8° 56	23 D+ 30, 245r	INNSBRUCK, Universitätsbibliothek	
BASEL, Universitätsbibliothek		Cod. 132	28 D 8 (L)
Cod. A I 20	23 E+ 1, 260r	KARLSRUHE, Badische Landesbibliothek	
Cod. B IX 28	23 A+ 33, 156r	L 56	23 A+ 16, 122r
Cod. B XI 18	23 E+ 1, 126r	L 94	23 A+ 26, 81r 23 D+ 34, 84r, 86r
BERLIN, Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz			
Ms. germ. fol. 1153	23 D 21, 41v		
Ms. germ. oct. 577	23 E+ 1, 125r		

L 106	23 D+ 34, 64v	Cgm 466	23 B 9, 171v
L 107	23 A+ 27, 127r	Cgm 473	23 E+ 8, 234v
St. Peter pap. 1	23 A 5, 14r, 16r	Cgm 481	23 E 13, 123v
St. Peter pap. 6	23 A+ 10, 132r		23 E+ 1, 135v, 143v, 145r, 147r, 148r, 148v, 151r, 152r
KLOSTERNEUBURG, Stiftsbibliothek			
CCI 71	23 A 13, 9*r		
CCI 886	23 B 7, 106v	Cgm 484	23 C 15, 141v
LEIPZIG, Stadtbibliothek			
Becker-Sammlung			
II 1 4° 1	23 C 13, Ansatzfalz, v	Cgm 487	23 E+ 1, 117v, 127r
LEIPZIG, Universitätsbibliothek			
Ms. 672	23 A+ 33, 218v	Cgm 509	23 E+ 1, 143r
Ms. 1558	23 D+ 22, 88r	Cgm 744	23 B 25, 121va
MÜNCHEN, Bayerische Staatsbibliothek			
Cgm 54	23 B 18, 54v	Cgm 758	28 D 2, 329va
Cgm 70	23 B 7, 1r	Cgm 777	23 A 4, 173v
	23 B 8 (L)	Cgm 794	28 D 2 (L)
Cgm 101	23 A 13 (E, G)	Cgm 799	23 B 6 (G)
	23 A+ 16, 86r	Cgm 809	23 B 7, 214v
Cgm 116	23 A+ 29, 88v, 93v	Cgm 827	23 B 13, 1r
Cgm 118	23 A 13, 187r, 188r, 188v	Cgm 830	23 A+ 33, 157v
	23 A 23, 98v	Cgm 833	23 A+ 16, 156r
	23 A+ 8, 94v	Cgm 835	23 E 27, 212r
	23 E+ 7, 90r, 91v	Cgm 843	23 A+ 28, 104r
Cgm 121	23 A 4, 83v	Cgm 848	23 E 20, 244r
	23 A 13, 132v, 187r, 189r, 191v, 192v	Cgm 860	23 E+ 7, 83v
	23 A+ 8, 94v		23 A+ 26, 68r
	23 A+ 16, 88v, 94r		23 A+ 33, 27r
	23 A+ 27, 9v, 13r, 35v, 44r		23 A 4, 117r, 124v
	23 A+ 28, 28v, 37v, 40v, 43r, 47r, 55v, 60v, 63v, 67v, 70v, 74v, 81v, 86r, 107r, 121v	Cgm 1151	23 A 13, 1*r, 1*v, 3*r, 3*v, 14*v, 15*r, 15*v, 16*r, 16*v, 98v, 105r
	23 E 20, 290r	Cgm 2961	23 A+ 9, 3r
Cgm 128	23 A 13, 192v	Cgm 4285	23 A+ 15, (S), 142v
	23 A+ 16, 88v, 94r, 96r, 100v, 104v, 112v, 114v, 122v	Cgm 4476	23 E 27, 137r, 194r, 194v
	23 A+ 27, 21r, 71v, 121r, 212r	Cgm 4483	28 D 2, (L)
	23 A+ 33, 82v, 86v	Cgm 4484	23 A 6, 180r
Cgm 295	28 D 4 (G)	Cgm 4568	23 E+ 4, 155v
Cgm 337	28 D 4 (G)		23 A 13, 10*v
Cgm 371	23 A 13, 276r	Cgm 4638	23 E+ 7, 98r
Cgm 386	28 D 4 (G)		23 A+ 27, 210v
Cgm 411	23 E+ 7, 83v		23 E+ 7, 80v
Cgm 461	23 A+ 27, 79r	Cgm 4637	23 A+ 16, 111v, 341r, 350v, 353v
	23 A+ 29, 1r, 97r, 100r	Cgm 4640	23 B 6 (G)
Cgm 462	23 A+ 25, 174r	Cgm 4656	23 E 11, 103v
	23 A+ 29, 106v	Cgm 4685	23 A 13, 239r
			23 A+ 16, 185v, 262r
		Cgm 4697	23 A+ 30, 87r, 88v, 89r
		Cgm 4701	23 D+ 34, 79r
		Cgm 5141	23 A+ 33, 144r
			23 E 20, 260r
			23 A+ 27, 77v
			23 A 6, 189v
			23 E+ 1, 131r, 133v, 134v
			23 D+ 34, 72v
			23 A 13, 191v
			23 B 7, 157v, 160v, 161r, 162r, 162v

Cgm 5235	23 A+ 16, 106v	cod. a III 13	23 B 6, 151v
Cgm 8139	23 B 10	cod. a III 24	23 A+ 10, 29v
Clm 4649	23 A+ 16, 112r		23 A+ 16, 156r
Clm 15902	23 D 8, Spiegel VD, Spiegel HD		23 A+ 26, 93v
MÜNCHEN, Universitätsbibliothek			
4° Cod. ms. 479	23 E+ 8, 46v		23 C 10, 1r
8° Cod. ms. 48	23 A+ 16, 262r	cod. a III 28	23 E 13, 121r
8° Cod. ms. 84	23 A+ 9, 98r	cod. a III 38	23 E+ 1, 203v
8° Cod. ms. 266	23 A 6, 191r		23 E+ 14, 1r
	23 A 13, 177r	cod. a IV 6	23 A 23 (G)
8° Cod. ms. 267	23 A+ 27, 23v	cod. a IV 22	23 A+ 28, 130r
8° Cod. ms. 269	23 E 20, 260v		23 E+ 1, 87v
8° Cod. ms. 270	23 A 4, 87r	cod. a IV 36	23 E+ 1, 125r
8° Cod. ms. 273	23 A+ 30, 73r, 104v		23 A 23 (G)
	23 E+ 7, 89v	cod. a IV 37	23 A+ 10, 46v, 85r
8° Cod. ms. 280	23 A 4, 89r		23 B 8, 65r, 107r
	23 E+ 4, 124r		23 E 20, 106r
8° Cod. ms. 482	23 A+ 33, 98v		23 A 23, 1r, 73r, 98v
MÜNSTER, Universitätsbibliothek			
Ms N.R. 5500	23 A 4, 99r	cod. a VI 3	23 D 1, 366v, 370v, 374r, 380r, 404r
NEW HAVEN, Yale University, Beinecke Library			
MS 134	23 E 20, 260r	cod. a VI 6	23 D+ 34, 9v, 10r, 19r 22r
NÜRNBERG, Germanisches Nationalmuseum			
Hs. 1737	23 A+ 33, 54r	cod. a VI 8	28 A 10, 117v, 118r
Hs. 1738	23 E+ 7, 76v		23 E 23, 84v
Hs. 18525	23 A+ 10, 72v	cod. a VII 35	23 A 4, 113r
	23 E 27, 171r	cod. b I 1	23 B 10
Hs. 117254	23 E+ 7, 83v	cod. b I 2	28 D 2 (L)
NÜRNBERG, Stadtbibliothek			
Cent. VI, 43 ^p	23 A+ 27, 157r		23 B 6 (L), 121r
Cent. VI, 100	23 E 27, 181r		23 D+ 29 (S)
Cent. VII, 5	23 A+ 16, 87r		23 A 4, 70r, 72r
Cent. VII, 9	23 A 4, 153r		23 A 13, 177r, 187r
Cent. VII, 38	23 A 4, 84r		23 A+ 8, 15r, 85r, 87r
	23 A+ 30, 101r		23 C 4, 98v
Cent. VII, 67	23 A+ 16, 102r		23 D 5, 348r
SALZBURG, Archiv der Erzdiözese			
Cod. 1	23 A+ 2, 14r		23 D+ 30, 60v, 197r, 201r, 201v, 202v
SALZBURG, Stiftsbibliothek St. Peter			
cod. a I 14	23 A 6, 180r, 188v, 189v		23 E 13, 118v, 119r, 121r, 123v
	23 A 13, 277v		23 E 20, 224r
	23 A+ 26, 140v	cod. b I 39	23 E+ 1, 127v, 128r, 131r, 133v, 134v, 136r, 137r, 139r, 140r, 143r, 143v, 145r, 147r, 148r, 148v, 149v, 151r, 152r
	23 A+ 27, 16v		23 E+ 6, 57v
	23 D+ 30, 171v, 74r, 176v	cod. b II 11	28 A 8, 19r
cod. a II 2	23 A+ 8, 94v		23 A+ 26, 58v, 60v
	23 D 1, 351r	cod. b II 13	23 E 13, 121r
	23 E+ 6, 126v	cod. b III 12	23 A+ 9 (S)
cod. a II 9	28 D 3, 81r		23 C 10 (S)
cod. a II 12	23 A+ 26, 64r		23 A+ 29, 105r
cod. a III 2	23 A 13, 187r, 188r, 188v		23 A 13, 2r, 7r, 91v
	23 A+ 10, 108r		23 A+ 27, 1v
			23 D+ 22, 147v
			23 D+ 28
			23 D+ 29

	23 D+ 34, 1r, 9v, 10r, 23r		22v, 23r, 45r, 46r, 46v, 47v,
	23 E+ 1, 48v		49v, 50v, 51v,
cod. b III 13	28 D 4 (G)		52r, 53r, 54v,
cod. b III 30	23 A 4, 82r		55v, 56r, 57v,
	23 A 6, 176v		59r, 61r, 61v,
	23 A+ 10, 72v		62v, 63v, 64r,
	23 A+ 26, 68r		64v, 65v, 66v,
	23 C 10, 24v		68v, 69r, 69v,
	23 D+ 30, 84v, 85v		72v, 74r, 76r,
	23 D+ 34, 87v		77r, 78v, 79r,
	23 E 20, 307r		80r, 80v, 82v,
	23 E 27, 227r		84v
cod. b IV 3	23 B 7, 78v		28 A 8, 6r
cod. b IV 13	23 E 20, 290r	cod. b IX 17	23 A+ 30, 106r
cod. b V 5	23 B 9 (L)	cod. b X 5	23 E 4, 1r
cod. b V 8	23 C 10 (S)		
	23 E+ 10, 168r, 174r, 182*r, 185*r, 220v, 240v	SALZBURG, Universitätsbibliothek	
	23 E+ 16, 47r	M I 62	23 A 13, 252r, 255v, 256v, 258r
cod. b V 19	23 B 10		
cod. b V 33	23 E 4, 30r	SAN MARINO (USA), Huntington Library	
cod. b V 40	23 E+ 6, 63v	HM 195	23 A 13, 132v, 187r, 188r, 188v
cod. b VI 15	23 D 2, 1r		
	23 E+ 6, 1r	STUTTGART, Württembergische Landesbibliothek	
cod. b VIII 27	23 E 20, 117r	HB I 38	23 E+ 8, 51v
cod. b VIII 31	23 B 6 (L), 112v		
	28 D 8, 124ra	TRIER, Stadtbibliothek und -archiv	
cod. b IX 10	23 A 4, 103v	Hs. 819/10 8°	23 A+ 30, 1r, 73r, 104v
	23 A 13, 187v		
	23 A+ 8, 94v	TÜBINGEN, Universitätsbibliothek	
	23 A+ 15, 118r	Mc 176	23 B 7, 142r
	23 A+ 16, 83r		
	23 A+ 26 (L), 1r, 63r, 68r, 71v, 80r, 81r, 90v, 112v, 117v, 123v, 130v, 132r, 134v, 136r, 137v, 139r, 141v, 142v, 144v, 146v, 149v, 151r, 152v	VATIKANSTADT, Biblioteca Apostolica Vaticana	
	23 A+ 27, 210v	Cod. Ross. 90	23 A+ 28, 70v
	23 A+ 28, 72v, 86r, 90v, 92v, 95r, 97v, 100v, 104r	Cod. Ross. 102	23 A 4, 83v 23 A 13, 189r 23 A+ 27, 16v, 35v 23 A+ 28, 26r, 28v, 37v, 40v, 43r, 47r, 50r, 53v, 55v, 58v, 60v, 63v, 67v, 72v, 74v, 77r, 81v, 86r, 104r
	23 A+ 30, 82r	Cod. Ross. 767	23 D 21, 1r, 134r
	23 A+ 33, 217v		
	23 D+ 34, 9v	WIEN, Österreichische Nationalbibliothek	
	23 E 13, 125r, 126r, 128r	Cod. 2318	Fragm. 24 (S)
	23 E+ 7, 13r, 13v, 14v, 17v, 18v, 19v, 21r,	Cod. 2722	23 E+ 1, 158r
		Cod. 2969	23 A+ 29, 105r 23 B 25, 130r
		ZÜRICH, Zentralbibliothek	
		Cod. C 127	23 A 13, 259r 23 A+ 30, 96v

ISBN 978-3-7001-8008-1



9 783700 180081